



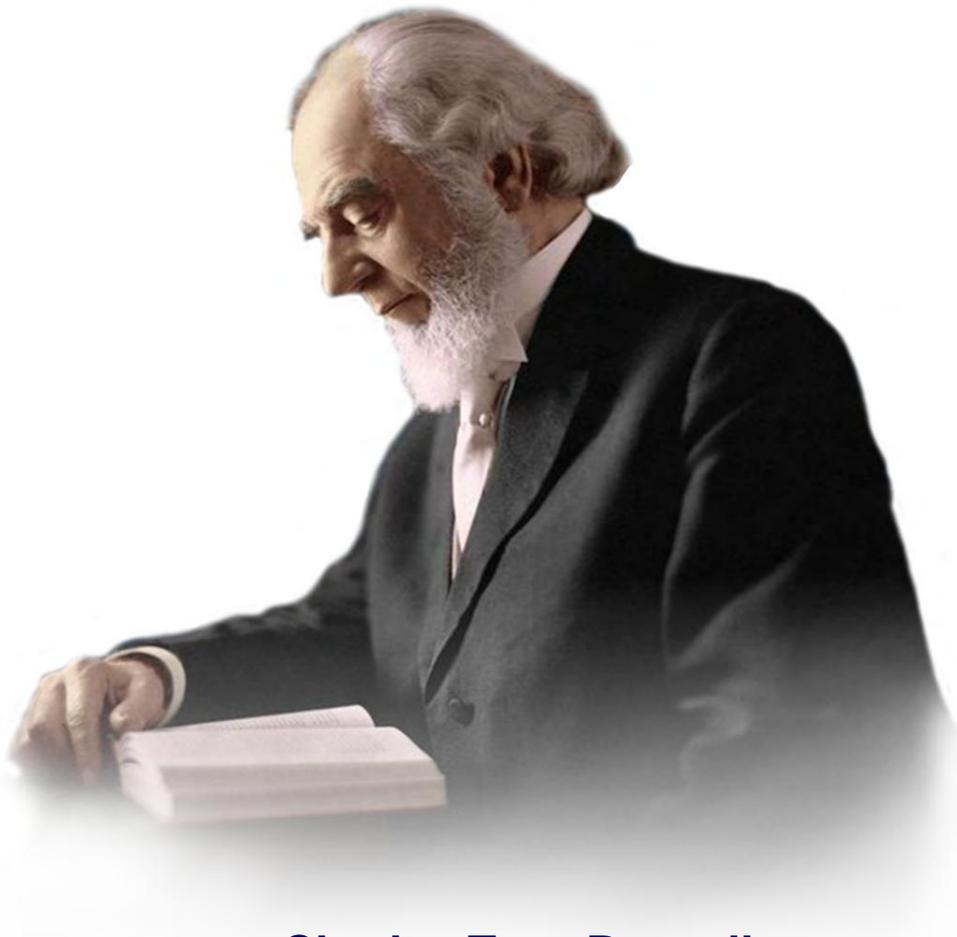
# REPRINTS

VOLUME 21

**ZWT - 1899**



**NACHDRUCKE**  
des  
**URSPRÜNGLICHER WACHTURM**  
Und  
**Verkünder der Gegenwart Christi**



**Charles Taze Russell**  
**Zions Wachturm**

**ZWT – 1899 – R2411 bis R2552**

Titel des Nachdrucks	Seite Nummer
1899Original Wachturm	
Zions Wachturm – Januar 1899 R2411	5
Begrüßung und Ermahnung für das neue Jahr.	14
R2413 Die göttlich berufene Mission der Kirche.	21
R2416 FRAGEN BEANTWORTET.	32
R2417 FOLGEN SIE DEM LAMM, wohin auch immer ER GOETH.	35
R2418 WASSER IN WEIN VERWANDELT.	41
R2419 BLICK VOM WACHTURM.	43
R2421 „Ihr müsst wiedergeboren werden.“	50
R2423 DAS WASSER DES LEBENS.	56
R2424 GLAUBE BELOHNT – „DEIN SOHN LEBT.“	61
R2425 WER RICHTET DIE KIRCHE?	67
Zion's Watch Tower – Februar 1899 R2427	71
„VERLASSEN CHRISTEN UNTERES NEW YORK?“	75
R2430 URTEIL – KRINO, KRISIS, KRIMA.	81
R2432 GEGENWÄRTIGE WAHRHEIT IN EUROPA.	88
R2432 Ist die gegenwärtige Wahrheit unvernünftig?	90
R2433 „GRÖßERE WERKE ALS DIESE.“	95
R2435 FÜTTERN SIE HUNGRIGE.	101
R2436 DAS GEDENKABENDESSEN.	104
R2437 AUF DEM Laubhüttenfest.	107
R2438 „Ihr werdet tatsächlich frei sein.“	113
R2440 „Während ich blind war, sehe ich jetzt.“	121
R2441 DER GUTE HIRTE – DER CHRISTUS.	131
Zions Wachturm – März 1899 Zions	136
Wachturm – April 1899 R2442 GOTT	137
SEGNEN UND MENSCHEN VERFLUCHEN.	141
R2447 „EINE FLASCHE SPIKENARD, SEHR TEUER.“	158
R2449 „Ich habe Ihnen ein Beispiel gegeben.“	163
R2450 AUSSICHT VOM WACHTURM.	168
R2453 „ICH BIN DER WEG, DIE WAHRHEIT UND DAS LEBEN.“	180
R2455 „ER WIRD DIR EINEN ANDEREN Tröster GEBEN.“	186
R2456 FREIWILLIGE GESUCHT!	191
R2457 Das weithin gefeierte Denkmal.	194
Zion's Watch Tower – Mai 1899 R2459	200
AUSSICHT VOM WACHTURM.	205
R2464 „Ich bin der Weinstock – ihr seid die Zweige.“	225
R2467 Der Herr hat verraten.	233
R2469 Der große Hohepriester wird angeklagt.	241

R2470 Das „gute Geständnis“ vor Pilatus.	246
R2473 „Er wurde zu den Übertretern gezählt.“	254
Zions Wachturm – Juni 1899	262
R2475 BLICK VOM WACHTURM.	267
R2476 „JETZT IST CHRISTUS VON DEN TOTEN AUFERSTANDEN.“	271
R2479 DAS NEUE LEBEN IN CHRISTUS.	281
R2482 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	291
R2483 AUSSICHT VOM WACHTURM.	297
R2485 „Wird ein Mann Gott ausrauben? Und doch habt ihr mich ausgeraubt.“	304
R2488 FRAGEN UND ANTWORTEN.	313
R2489 „BIS ZU DEN ÄUSSEREN TEILEN DER ERDE.“	317
R2490 GÖTTLICHE BARMHERZIGKEIT IN HOSEAS PROPHEZEIUNG.	324
Zion's Watch Tower – Juli 1899 R2491	327
„DER BISCHOF VON LONDON ZUM WEITERKOMMEN.“	334
R2492 DANIEL IN BABYLON.	338
R2494 IM FEUEROFEN.	344
R2497 wurde in der Waage eingewogen.	354
R2499 AUSSICHT VOM WACHTURM.	361
R2500 FRAGEN UND ANTWORTEN.	366
R2501 DANIEL IN DER HÖHLE DER LÖWEN.	369
R2503 DAS NEUE HERZ.	376
R2505 DIE VISION TROCKENER KNOCHEN.	383
R2506 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	388
Zion's Watch Tower – August 1899 R2507	391
DER FLUSS DER ERLÖSUNG.	395
R2508 INDIANAPOLIS-KONVENTION ECHO.	400
R2509 RÜCKKEHR AUS DER GEFANGENHEIT.	402
R2510 WER KÖNNEN MITARBEITER SEIN.	407
R2512 Verachte nicht den Tag der kleinen Dinge.	414
R2513 FRAGEN UND ANTWORTEN.	416
R2515 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	421
R2515 AUSSICHT VOM WACHTURM.	425
R2516 KONVENTIONEN DER GLÄUBIGEN – BOSTON UND ST. LOUIS.	429
R2516 „BIS ZUM REIN SIND ALLE DINGE REIN.“	433
R2518 FRAGEN UND ANTWORTEN.	439
R2520 Ermutigung der Tempelbauer.	444
R2521 „MEINE GNADE GENÜGT DIR.“	449
R2522 EIN INTERESSANTER BRIEF.	454
Zions Wachturm – September 1899	457
Zions Wachturm – Oktober 1899	458
Zions Wachturm – November 1899	459

R2523 DIE BOSTON UND ST. LOUIS-KONVENTIONEN.	465
R2524 WELCHES IST DAS WAHRE EVANGELIUM?	467
R2524 WEIHE UND GEBET NEHEMIAS.	479
R2526 Glaube und Werke Nehemias.	485
R2528 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	492
R2528 AUSSICHT VOM WACHTURM.	496
R2530 DIE MACHT DES WORTES GOTTES.	503
R2532 „WEIN IST EIN SPOTTER.“	509
R2534 NEHEMIAS KORREKTUR DES SABBABRUCHS.	515
R2535 Einige vernachlässigte Fakten in der biologischen Geschichte des Menschen.	521
Zions Wachturm – Dezember 1899	525
R2536 AUSSICHT VOM WACHTURM.	531
R2539 FRAGEN UND ANTWORTEN.	541
R2540 „Gott liebt einen fröhlichen Geber.“ – 2. <b>Kor. 9:7.</b>	546
R2542 RICHTIGE UND FALSCHER BEDINGUNGEN UND DEREN ERGEBNISSE.	554
R2544 WIDERSTAND WELTLICHEN EINFLÜSSEN.	560
R2545 HÖHERE KRITIK INTHRONIERT – DIE BIBEL DEBASIERTE.	562
R2547 DAS JAHR 1900 EIN PÄPSTLICHES JUBILÄUM.	572
R2548 WATCH TOWER BIBLE AND TRACT SOCIETY.	576
R2550 „DAS WAHRE LICHT, DAS JEDEN MANN ERLEUCHTET.“	581
R2551 GUTE WORTE FÜR MILLENNIAL DAWN, VOL. V.	587

[Seite 1]

**BAND.XX.1.JANUAR 1899.Nr.1.**

**INHALT.**

Begrüßung und Ermahnung zum  
neuen Jahr 1899.....3  
Vollständige Vorlage unseres  
Testaments..... 4 Nicht seltsam in Bezug  
auf feurige Prüfungen.....5 Die göttlich ernannte  
Mission der Kirche.....6 Die richtige  
Sichtweise.....8  
Gedicht:NowHisWillisMine--1899.....12  
Fragen:InReCommunicationbetween  
HeavenandEarth..... 12 Sind Opfer  
und Leiden notwendig.....12  
Folge dem Lamm, wohin auch immer  
es geht..... 13 Wasser wurde zu Wein..... ..16

[Seite 2]

**DIESESJOURNALANDITSMISSION.**

DIESE Zeitschrift dient der Verteidigung der einzig wahren Grundlage der Christenheit, die heute allgemein abgelehnt wird: der Erlösung durch das kostbare Blut „des Mannes Christus Jesus, der sich selbst *als Lösegeld* [einen entsprechenden Preis, als Ersatz] für alle gegeben hat.“ (1. **Petr. 1,19; 1. Tim. 2,6.**) Auf dieser sicheren Grundlage aufbauend: das Gold, das Silber und die Edelsteine (1. **Korinther 3,11-15; 2. Petr. 1:5-11**) des Wortes Gottes besteht seine weitere Mission darin, „alle erkennen zu lassen, was die Gemeinschaft des Geheimnisses ist, das ... in Gott verborgen war, ... mit der Absicht, dass die Kirche nun die vielfältige Weisheit Gottes kundtun möge“ – „die in anderen Zeitaltern den Söhnen der Menschen nicht kundgetan wurde, wie sie jetzt offenbart wurde.“ – Eph. **3:5-9,10.**

Es ist frei von allen Parteien, Sekten und Glaubensbekenntnissen der Menschen, während es mehr und mehr danach strebt, jede Äußerung vollständig dem Willen Gottes in Christus zu unterwerfen, wie er in den Heiligen Schriften zum Ausdruck kommt Wir bekräftigen, indem wir mit implizitem Vertrauen auf die sicheren Verheißungen Gottes treten. Es gilt als Vertrauen, das nur in seinem Dienst verwendet werden darf; daher müssen unsere Entscheidungen darüber, was in seinen Spalten erscheinen darf und was nicht, gemäß unseren Entscheidungen getroffen werden

Beurteilung seines Wohlgefallens, der Lehre seines Wortes, für den Aufbau seiner Rasse und seines Wissens. Und wir laden unsere Leser nicht nur ein, sondern fordern sie auf, ihre Äußerungen durch das unfehlbare Wort zu beweisen, auf das ständig Bezug genommen wird, um die Prüfung zu erleichtern.

### ZUSÄTZLICHE SCHRIFTENKLAR UNTERRICHTEN

-----

Dass die Kirche „der Tempel des lebendigen Gottes“ ist – insbesondere „sein Werk“; dass ihr Bau während des gesamten Zeitalters des Evangeliums im Gange war – seit Christus der Erlöser der Welt und der Haupteckstein dieses Tempels wurde, durch den, wenn er fertig ist, Gottes Segen „allen Menschen“ zuteil werden wird, und sie Zugang zu ihm finden werden. – 1. **Korinther 3,16.17; Eph.2:20-22; Gen. 28:14; Gal.3:29.**

Das bedeutet, dass die Bearbeitung, Formung und Politur der geweihten Gläubigen an die Sühne Christi für ihre Sünden Fortschritte macht. Und wenn der letzte dieser „lebendigen Steine“, „auserwählt und kostbar“, fertig gemacht sein wird, wird der große Meisterwerkmann alles in der ersten Auferstehung zusammenbringen; und die Tempel werden mit seiner Herrlichkeit erfüllt sein und das ganze Jahrtausend hindurch der Treffpunkt zwischen Gott und den Menschen sein. – Offb . **15:5-8.**

Dass die Grundlage der Hoffnung für die Kirche und die Welt in der Tatsache liegt, dass „Jesus Christus durch die Gnade Gottes den Tod für **jeden** Menschen geschmeckt hat“, „ein Lösegeld für alle“ und „das wahre Licht sein wird, **das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt**“, „zu gegebener Zeit“. **2:9; Johannes 1:9; 1Tim.2:5,6.**

Dass die Hoffnung der Kirche darin besteht, dass sie wie ihr Herr sei, „sehen Sie ihn“, „Teilhaber der göttlichen Natur“ sei und seine Herrlichkeit als Miterbe teile. – 1. **Johannes 3:2; Johannes 17:24; Röm.8:17; 2Petr.1:4.**

Dass die gegenwärtige Mission der Kirche darin besteht, die Heiligen für das künftige Dienstwerk zu vervollkommen, jede Gnade in sich selbst zu entwickeln, Gottes Zeuge für die Welt zu sein und sich darauf vorzubereiten, künftig Könige und Priester zu sein. – Eph. **4:12; Matthäus 24:14; Offb.1:6; 20:6.**

Dass die Hoffnung für die Welt in den Segnungen des Wissens und der Gelegenheit liegt, die das tausendjährige Reich Christi **allen** bringt – die Wiederherstellung von allem, was in Adam, an alle Willigen und Gehorsamen, durch die Hände seines Erlösers und seiner verherrlichten Kirche verloren ging. – Apostelgeschichte **3:19-21; Jes.35.**

CHARLEST.RUSSELL, Herausgeber.

=====

### ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

**WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY**, „BIBLEHOUSE“,  
56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG  
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.  
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

### **Auszahlungsbriefe – KOSTENLOS.**

Wir erinnern unsere Leser noch einmal an diese speziell vorbereiteten und bereitstehenden Briefe für die Unterschrift von allen, die sie verwenden möchten. Schicken Sie uns eine Probe und ermitteln Sie dann, wenn es Ihrem Zweck entspricht, den Kopfschmuck jedes Mitglieds der Kirche, aus der Sie austreten möchten, und teilen Sie uns die Anzahl mit. Gerne senden wir Ihnen kostenlos genügend Briefe zu, die Sie jedem zusenden können – mit geeigneten Traktaten und Umschlägen.

Die Erfahrung beweist die Weisheit dieses Kurses: Denn eure wirklichen Gefühle, Motive usw. können leicht missverstanden und falsch dargestellt werden. Ihr seid euren sektiererischen Freunden und der Wahrheit verpflichtet, nicht missverstanden zu werden – es darf nicht von eurer guten Tat gesprochen oder böse gedacht werden. Außerdem seid ihr nicht dem Prediger beigetreten, sondern der Gemeinde; – daher euer Rückzug und der Grund Deshalb sollte es an die Gemeinde gerichtet werden, an jeden einzelnen.

-----

### **GEDICHTE UND HYMNEN – GÜNSTIGER.**

Die Kosten für Papier, Druck, Bindung usw. *sinken* ständig (mit anderen Worten, der Kaufwert unseres Goldstandard-Dollars *steigt ständig*) und so können wir den Preis dieser Bücher um fast die Hälfte senken. Der Preis beträgt danach 50 Cent pro Stück plus 8 Cent Porto pro Stück. Der Großhandelspreis (der TOWER-Abonnenten gewährt wird) beträgt die Hälfte, nämlich 25 Cent pro Stück, per Fracht oder Express,-- Wenn per E-Mail, fügen Sie 8 Cent Porto hinzu.

Wir kennen keine andere Sammlung von Gedichten und Hymnen, die so wählerisch sind wie diese.

-----

**Sofern wir nicht umgehend von Ihnen hören,**

**IHR NAME WIRD WAHRSCHEINLICH AUS UNSERER LISTE GEFÜLLT, WENN IHR  
ABO IM RÜCKSTAND IST.**

=====

r2411 **Begrüßung und Ermahnung für das neue Jahr.** r2413 **Die göttlich ernannte  
Mission der Kirche.**

r2416 FRAGENBEANTWORTET. r2417

**FOLGE DEM LAMM, wohin auch immer er geht. r2418 WASSER IST WEIN.**

=====

**[Seite17]**

**BAND.XX.15. JANUAR 1899.Nr.2.**

-----

**INHALT.**

-----

Blickvom Wachturm.....	19
Blindheit beginnt, sich von Israel abzuwenden.....	19
Der Zionismus macht Fortschritte.....	21
„Ihr müsst wiedergeboren werden“ .....	22
DasWasseresLebens.....	25
Belohnter Glaube – „Dein Sohn lebt“ .....	27
Gedicht: Ermutigung zu Treue und Fortschritt.....	29
Wer urteilt über die Kirche?.....	30
Briefe von entfernten Mitarbeitern.....	31
Elemente:--TemptNotThyNeighbor; Baltimores One-DayConvention; Der Termin für das Gedenkabendmahl.....	18

**[Seite18]**

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE AN--

**WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY,**

„BIBLEHOUSE“, 56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUSS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG  
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.  
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

**[R2421:Seite18]**

### **TEMPTNOTTHYNEIGHBOR.**

Ein Bruder hat kürzlich einen Brief mit einer Geldspende an den Tract Fund verschickt . Der Brief ging während des Transports verloren – eine Person mit schwachem Gewissen bei der Post (aus Übung, die über einen falschen Tastsinn verfügte) erkannte die Natur des Inhalts und gab nach. Der Bruder schrieb später, dass das Geld *für* die Sache des Herrn bestimmt sei und er es für richtig halte, es seiner Obhut anzuvertrauen. Das war ein Fehler des Kopfes, nicht des Herzens .Wir können also die Vorsehung nicht in Versuchung führen. Sehen Sie sich eine biblische Veranschaulichung dieses Prinzips in **Matthäus 4:6,7 an.**

Andererseits ist es das Gebot, dass wir unseren Nächsten lieben sollen wie uns selbst, und uns nicht für seine Schwächen zur Rechenschaft ziehen sollen. Wir wissen, dass Habgier eine allgemeine Schwäche unter Menschen ist; und *wir* sollten sie so weit wie möglich vor Versuchungen dieser Art und jeglicher Art schützen. Darüber hinaus ist dies nur geschäftliche Klugheit. PO-Zahlungsanweisungen oder Express- und Banküberweisungen *sind sicher*, und wir raten dazu, diese zu nutzen.

Im Dezember gingen 3997 Briefe und Karten ein und es gibt Grund zu der Annahme, dass etwa einhundert an uns verschickte Briefe von jemandem gestohlen wurden, der durch die Berührung eines Bankscheins oder das sperrige Aussehen der Briefe zur Unehrlichkeit verleitet wurde.

Übrigens war der E-Mail-Versand des letzten Monats unser größter – mehr als alle Vormonate in der Geschichte dieser Arbeit.

-----

**[Seite18]**

### **EINTÄGIGE KONVENTION IN BALTIMORE.**

Am Sonntag, den 22. Januar, um 10.30 Uhr und 14.30 Uhr findet in der Dushane Post Hall, Ecke Baltimore Street und Postoffice Avenue, Baltimore, ein Treffen der Freunde der gegenwärtigen Wahrheit statt, die in Baltimore, Maryland, und Umgebung leben.

Der Herausgeber von ZION'S SWATCHTOWER (DV) wird bei den Treffen eine Rede halten. Brüder und Schwestern werden herzlich willkommen geheißen, auch ihre Freunde, denen sie die Höhen und Tiefen und Längen und Breiten der Liebe Gottes bekannt gemacht haben. Für ein Mittagessen wird es ein Mittagessen geben.

-----

**[R2421:Seite18]**

### **DAS DATUM ZUM GEDENKMALABENDESSEN.**

Im Interesse der Leser in „den äußersten Teilen der Erde“ (Australien, Südafrika, Russland, China, Japan usw.) weisen wir daher frühzeitig darauf hin, dass das von den römisch-katholischen und bischöflichen Kirchen festgelegte Datum in diesem Jahr mit dem tatsächlichen Datum für den Todestag unseres Herrn übereinstimmt, wie es nach der alten jüdischen Methode berechnet wird. Folglich ist es der Donnerstagabend, der 30. März, danach 18 Uhr (die

Anfang des 14. Nisan) wird die richtige Zeit für die Feier des Gedächtnismahls sein. Am nächsten Tag („Karfreitag“) wird der Jahrestag des Todes unseres Herrn sein, und die jüdische Pessachwoche sollte an diesem Abend beginnen – ganz im Einklang mit der Aufzeichnung der Evangelien. Aber um des Widerspruchs willen, um vom christlichen Datum abzuweichen, oder aus einem anderen unbekanntem Grund weichen die Juden dieses Jahr von ihrer Stütze ab. Nach dieser Art der Berechnung beginnt die Pessachwoche am 26. März, was bei richtiger Berechnung tatsächlich der 9. Nisan statt des 15. sein würde.

=====

r2419 **BLICK VOM WACHTURM.** r2421

„**YEMUSTBEBORNANAGAIN.**“ r2423 **THEWATEROFLIFE.**

r2424 **GLÄUBLICH AUSGEZEICHNET –**

„**DEIN LEBT.**“ r2425 **WER RICHTET DIE KIRCHE?**

=====

**[Seite31]**

## **BRIEFEVON ENTFERNTEN KOLLEGEN.**

-----

### **Massachusetts.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Es ist mir eine Freude, dass ich dir ein paar Zeilen schreibe. Ich hätte schon früher schreiben sollen, wenn die Krankheit nicht verhindert gewesen wäre denn ich erkenne, dass es ein sehr wichtiger Teil der Erntearbeit ist. Wie viel die Wahrheit und das Wissen, das ich aus der Lektüre der Morgendämmerung gewonnen habe, von mir gebildet hat, das wissen nur der liebe Herr und ich selbst. Mein Gebet ist, dass ich der Wahrheit jemals treu bleiben kann. Ich werde dir erneut schreiben, wenn ich bereit bin, mit der Arbeit zu beginnen. Mit Grüßen der Jahreszeit verbleibe ich, dein Bruder im lieben Herrn, T  
HOMASBRIDGFORD.

-----

### **Kansas.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich nutze die Gelegenheit, um dich anzurufen und dir mitzuteilen, dass es mir etwas besser geht. Die Mittel in den Händen unseres Herrn besiegeln einige von ihnen mit der gegenwärtigen Wahrheit. Ich hatte zwei

Briefe von dort aus der vergangenen Woche, auch einer aus Kansas; sie freuen sich über die Wahrheit, die in den DAWNS offenbart wurde. Lassen Sie mich aus einem dieser

Zitate zitieren: „Ich habe meinen WACHTTURM und MILLENNIALDAWN, BAND I., gelesen und mit BAND II begonnen. Ich bin einfach überrascht, die großen Wahrheiten so klar zu sehen, und wundere mich, dass ich sie nie zuvor gesehen habe. Ich bin in diesem vernebelten und voreingenommenen Geist versunken, bis ich nur sagen kann, es ist wunderbar; und das drückt es nicht aus, damit andere es verstehen können. Ich wünschte, ich hätte die Macht, es jedem Menschen zu sagen, damit er es verstehen könnte.

Bruder Russell, in Bezug auf den WACHTTURM für 1899 möchte ich kein Thema verpassen, da es immer genau die Nahrung gibt, die ich am meisten brauche. Ich bete, dass der erhabenste Segen unseres Herrn auf dir und allen unseren Mitarbeitern im WACHTTURM-Büro ruhe, und ich möchte dich freundlicherweise bitten, an mein tägliches Gebet zu denken (wie ich es immer tue, Nacht und Morgen), dass ich Weisheit und Demut genug habe, um es zu zeigen sein Tod und seine Auferstehung.

Dein Bruder in Christus, FRED.H.ANTHONY.

-----

**[R2426:Seite31]**

**Kanada.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe gerade heute Abend die Weihnachtsnummer des TOWER erhalten und habe sie eilig durchgescannt, um sie morgen zu studieren. Bei der Erneuerung meines TOWER-Abonnements möchte ich Ihnen insbesondere schreiben.

Du kennst meine Gefühle zu dir selbst gut, aber an diesem Jahrestag der Geburt des Erlösers, in einer großartigen und glücklichen Zeit, halte ich es für angebracht, sie noch einmal zum Ausdruck zu bringen. Jahrelang sehnte ich mich nach der Wahrheit und sehnte mich danach, **die** Bibel zu kennen und zu verstehen, und niemand gab mir die geistige Nahrung. Die Prediger versuchten nie, es mir zu erklären.

Schließlich erhörte Gott meine Gebete und gab mir Verständnis für das herrliche Evangelium, und für seine große Güte, indem er mir die Wahrheit sandte, kann ich ihn nicht so lieben und ihm dienen, wie ich wollte; ich kann ihn nur bitten, solche Dienste anzunehmen, die ich habe, und sie durch das Blut des Erlösers für vollkommen zu halten.

Ithroughyouthathisgladtidingscame, AndiknowhowyouMust HavelovedMe, Forthelordtohaveusedyou: "hethatdesireththeofficeofa Bishopdesirethagoodthing; 'serve'them. "

Bei meinem ganzen Verkehr habe ich dich nie anders gekannt, als wie du dich selbst unterzeichnest, - ein Bruder und Diener: und darum sende ich meinen herzlichen Dank.

Meine Füße waren fast ausgerutscht, nachdem ich die Wahrheit empfangen hatte, denn mir wurde kalt und ich verlor meine erste Liebe, und wieder haben deine liebevollen Worte mir geholfen und neues Leben eingehaucht, und gerade in letzter Zeit hast du mich geehrt, indem du mir die Gelegenheit gegeben hast, mit dir die Arbeit zu teilen, die Schafe des Herrn zu weiden.

Im Hinblick auf die „guten Hoffnungen“ befürworte ich voll und ganz eure Worte; niemand ist da, um zu geben, die diese Wahrheit kennen, denn es ist erfreulich, dass wir uns danach sehnen, es anderen zu erzählen und sie, wenn wir Geld haben, für die Verbreitung der „Guten Nachricht“ zu nutzen. Ich hoffe, dass ich das schaffen kann.

Dein Bruder im Herrn, W.HOPEHAY.

[TheBovelsFromTHEDEARBROTHERSWHODODODODODOGEFORDGEN \$ 10.000  
TOTTRACT FORDWASNOTTInourissueofdec.15, '96. ]

-----

### **Schottland.**

LIEBER BRUDER: Wir wünschen dir ein strahlendes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr. Beiliegend findest du Ordnung für vier Pfund, drei Schilling Dinge. Der Herr selbst wird euch reichlich belohnen. Mögest du niemals entmutigt werden, bis der ganze Wille des Herrn in dir und durch dich vollständig gewirkt worden ist. Wir kennen ein wenig von den Schwierigkeiten des Kampfes des Glaubens und oft während der Härte als gute Soldaten Christi; deshalb haben wir unsere herzlichen Grüße und tiefste Liebe und Mitgefühl ausgesprochen.

Die TÜRME kommen ständig, beladen mit Segen. Wir haben durch sie, und besonders in unserer geschäftigen Arbeit in weltlichen Angelegenheiten, jedes Mal ein reiches spirituelles Fest gefeiert. Alle Fakten des Falles – die Zugfahrt, der presbyterianische Pfarrer, das Gespräch, seine Bekehrung, sein Entschluss, das umfassendere Evangelium zu erreichen – waren real

Tatsächliche Realität, die ordnungsgemäß geschrieben wurde, für einen TOWER-Artikel. Könnten Sie uns bitte wissen lassen, was der Fall ist und wenn möglich, wer „B“ ist?

Wir vertrauen immer noch darauf, dass der Herr uns den Weg öffnen wird, damit wir noch die Freiheit haben, die herrliche Wahrheit zu verbreiten, wenn die dunkle Nacht zu Ende geht. Wir haben (vor einem Monat) einen „Dawn Circle-Bibelkurs“ gestartet.

Ich bin Dein in unserem gesegneten Herrn, CNHOUSTON.

ANTWORT: LIEBER BRUDER: - Ich freue mich immer, von dir zu hören. Ich gratuliere dir, dass das vergangene Jahr dir viele Gelegenheiten gegeben hat, der Wahrheit zu dienen – indem du Versammlungen abgehalten hast, indem du Artikel zur Verteidigung der Wahrheit für die öffentliche Presse geschrieben hast, indem du deine verschiedenen kleinen Geschäftsferien für die Kolportierung der Morgenröte und die Verbreitung von Traktaten genutzt hast: und ich danke Gott in deinem Namen, dass du den *Willen* hast, so zu dienen sowohl der Oberhirte als auch seine Schafe.

Ich bin froh zu wissen, dass die Dinge, die die Sache unseres Herrn betreffen, in deinem Herzen so an *erster Stelle* stehen und deine Geschäfte so zweitrangig sind, dass du danach strebst, dich von Letzterem zu befreien, und zwar auf eine Art und Weise, die es dir erlaubt, mehr und mehr deiner Zeit und Energie für Ersteres *zu verwenden*. Ich bin sicher, dass unser Herr mit deinen Bemühungen, das zu tun, was deine Hand gefunden hat, zu tun, unzufrieden ist, und wenn ich sicher bin, dass er dir auch weiterhin die Tür der Gelegenheit öffnen wird, in dem Maße, *wie du demütigst* und *treu*. Ich vertraue darauf, dass dieses Jahr für euch und alle Gläubigen des Herrn ein sehr gesegnetes Jahr sein möge.

Ich danke dir von ganzem Herzen für die angebotenen (L.2) zwei Pfund Sterling für den persönlichen Gebrauch. Aber da meine Wünsche derzeit gut erfüllt sind, bin ich mir sicher, dass du es übel nehmen wirst, wenn ich es als eine persönliche Angelegenheit ablehne, und es mit dir zu einem Teil des himmlischen Schatzes machen wirst, indem du es in die Mittel der Tract Society einzahlst. Auch deine anderen Beiträge zu diesem Fonds werden sehr geschätzt, lieber Bruder. Deine Bestellungen wurden beachtet.

In Anbetracht der Diskussion über die Evolution der Bibel in unserer Ausgabe vom 1. Dezember 1998: Es handelt sich um eine ideale Skizze, die als Hinweis für Brüder und Schwestern gedacht ist, um gute Gelegenheiten und Methoden zu respektieren, um anderen auf Reisen die Wahrheit zu predigen. Ungefähr neunzehnzwanzig Jahre lang fand dieser Dialog (fast Wort für Wort) tatsächlich auf unserer Heimreise statt, als wir vom Konzil zurückkehrten ufsConvention. „Betha“ vertritt die Herausgeberin. Alle Artikel im WACHTTURM sind Leitartikel, sofern nicht anders angegeben.

Wahrhaftig, dein Bruder und Diener im Herrn, – DER  
HERAUSGEBER.

=====

[R2411:Seite3]

**Begrüßung und Ermahnung für das neue Jahr. --1899-- LIEBE Freunde**  
der

WACHTTURM-Familie, nehmen Sie bitte unsere redaktionellen Grüße und guten Wünsche entgegen, während wir die Schwelle eines neuen Jahres überschreiten.

Und erinnern wir uns daran, dass der große Wächter des spirituellen Israel, der Herr, sich nicht ändert; seine überaus großen und kostbaren Versprechen sind wahrhaftig an diejenigen gerichtet, die ihm gehorchen – an alle, die im Glauben in ihm bleiben und auf die Verdienste seiner Sühne vertrauen – die, die seinen Geist der Liebe besitzen, umsichtig in seine Fußstapfen wandeln wollen. Wir garantieren, dass das Jahr 1899 ein glückliches Jahr wird, und stützen uns dabei auf die Verheißungen des Herrn.

Aber wie viele, die das *genau wissen*, sind geneigt, ängstlich, zweifelnd, ungläubig zu sein: und ebnet dadurch den Weg für Schwierigkeiten! Wie lange brauchen einige der Schüler in der Schule Christi, *um herauszufinden, warum* sie in dieser Schule und unter dem Lehrer sind! Gewiss, das Ziel sollte gelehrt werden – von dem lernen, den Gott zum Lehrer ernannt hat, der seine gerechtfertigten und geweihten Söhne fallen lässt. Wir kommen nicht zu diesem Lehrer, um sein Zertifikat zu erhalten, das wir nicht seiner Unterweisung bedürfen, sondern um aus seinem Wort in Verbindung mit den täglichen Erfahrungen im Leben (seine „Vorsehungen“ für alle seine Schüler) täglich in seinem Ebenbild zu wachsen – in Gnade und Wissen.

Wenn wir als Schüler zunächst verwirrt sind und den Eigenwillen mit dem Willen Gottes verwechseln und unser Lehrer dies durch ein Scheitern unserer Projekte deutlich macht, sollten wir nicht (1) rebellisch und verärgert über die Lektion sein, noch (2) entmutigt und entmutigt sein. Im Gegenteil, wir wollen von jeder Erfahrung *profitieren* und darauf achten, dass die Lektionen eines Tages in die Praxis umgesetzt und zu unserer eigenen werden. idsonfolgende Tage.

Die wichtigste Lektion dieses Schuljahres ist der Glaube: der Glaube, mit dem wir zum Herrn kamen und seine Schule betraten, muss wachsen. Und unser Glaube kann nur durch Wissen wachsen (wir beziehen uns nicht auf weltliches Wissen, weltliches Lernen), Wissen über den Herrn – über seine Methoden, seinen Plan, seinen Charakter. Daher müssen wir die Worte und das allgemeine Verhalten unseres Lehrers sowie seine Vorsehung oder Privatheit gut studieren. Er erhielt Anweisungen für jeden Einzelnen und interpretierte diese immer anhand seiner Worte. Vieles von dem, was wir zunächst *im Glauben* angenommen haben (aus Respekt vor der Güte und Weisheit des Herrn), wird nach und nach zu *Wissen werden*: Es bildet die Grundlage für noch größere Längen und Breiten des Glaubens sowie für größere Liebe und Wertschätzung für uns

Erlöser.

Wie in anderen Schulen sind auch hier unterschiedliche Lernabschlüsse bei den Schülern vertreten; einige befinden sich in der Grundschulstufe der Entwicklung, einige in der Mittelstufe und einige in der Abschlussklasse Unsere hohe Berufung am Ende.

Wir wollen diesen Kurs *des „Lernens“* skizzieren und alle lieben Brüder und Schwestern der WACHTTURM-Familie, die diesen Kurs noch nicht begonnen haben, auffordern, sich für das Jahr 1899 bereit zu machen Streitigkeiten und Enttäuschungen irdischer Hoffnungen in Kanäle der Gnade Gottes und die Verwirrungen des Lebens in volle Gewissheit **[R2411:Seite 4]** des Glaubens. Dieser Grad des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe wird erreicht durch –

#### **Eine vollständige Vorlage unseres Testaments**

#### **LORD'SWILL!**

Antwortest du: „Warum, das ist es, was ich tun wollte, seit ich mich dem Herrn geweiht habe; aber ich habe es nicht erreicht; – Was kann ich noch tun?“ Ja! So ist es mit allen völlig geweihten Kindern Gottes gewesen; denn lange Zeit haben wir alle den gleichen Fehler gemacht, *unseren Willen* völlig dem Willen Gottes unterwerfen zu wollen, anstatt *dies zu tun*.

Ein guter *Wunsch* ist eine ausgezeichnete Sache, in der Tat sehr wichtig, aber wenn der Wunsch nicht zur Leistung führt, ist er wertlos. Manche Menschen kommen in keiner Lebensangelegenheit über den Wunschpunkt hinaus: Sie möchten zu einer bestimmten Stunde am Morgen aufstehen, bestimmte anerkannte Pflichten erfüllen, einen Dienst leisten oder im Namen des Herrn ein freundliches oder ermutigendes Wort sprechen – aber sie erfüllen ihre guten Wünsche niemals Hrsg.. Dem guten Wunsch sollte ein guter und entschlossener *Wille folgen*, der sicher ist, dass er in allen Angelegenheiten völlig im Einklang mit dem göttlichen Willen begünstigt wird. Nun, ohne einen einzigen guten *Wunsch aufzugeben*, lasst uns sofort damit beginnen, dieses Jahr zu einem erfolgreichen Jahr zu machen, indem wir die ganze Kraft unseres Willens in die Tat stecken .

Aber jetzt sei vorsichtig – du befindest dich auf tückischem Terrain: Ein starker Wille ist ebenso gefährlich wie wertvoll. Wenn er fehlgeleitet wird, setzt du eine Kraft, eine Energie in Gang, die dich weit in die Irre führen kann. Und gewissenhafte Menschen sind auf dieser Linie besonders in Gefahr: Denn wenn ihr Wille etwas in die Hände bekommt, das ihr Gewissen gutheißt, können sie ebenso viele grobe Fehler begehen wie Saul von Tarsus unter ähnlichen Umständen.

Es gibt nur einen sicheren Weg; und das Volk des Herrn darauf vorzubereiten, dies zu wissen und zu erkennen, ist das Ziel aller Vorkurse in der Schule Christi, die zu diesem Abschlusskurs führen. Diese letzte Lektion, die es zu lernen gilt, besteht darin, dass der *Wille*, der in guten Taten und guten Worten ausgeübt werden soll, kein eigener Wille ist, es sei denn, wir haben durch Adoption den Willen des Herrn zu unserem gemacht. Als wir Schüler des Herrn wurden, saßen wir da war eine Folge der Aufgabe unseres eigenen Willens; und unsere ersten Lektionen in dieser Schule bestanden darin, unseren Willen *tot zu halten*. Wenn wir zurückblicken, können wir sehen, dass wir durch die Aussage des großen Lehrers einige Siege über den Eigenwillen errungen haben und an den Punkt gekommen sind, an dem unsere wahren Wünsche sind, wie sie der Dichter zum Ausdruck brachte –

„Herr, endlich hat deine Liebe nicht dich selbst,  
sondern dich ganz besiegt.“

Aber selbst nachdem wir den Willen des Herrn angenommen haben (anstelle *unserer* eigenen natürlichen Vorlieben) und unsere Reisen unternommen haben und nachdem wir beschlossen haben, den Willen des Herrn zu tun, sind wir immer noch in Gefahr und müssen vorsichtig gehen, [R2412: Seite 4], damit wir nicht den Willen des Herrn falsch verstehen und den Willen und die Pläne anderer Männer einer Kirche anstelle des Willens des Herrn übernehmen. Folglich, ohne die Menschheit zu verachten Bei der Feststellung des Willens des Herrn darf nicht vergessen werden, dass Satan sich auch menschlicher Agenten bedient, um in die Irre zu führen und zu täuschen, und dass Gott dies zulässt, um uns zu lehren, dass er der wahre Lehrer ist. Daher stellt er sein Wort, die Bibel, als den Prüfstein dar, durch den sein Volk zwischen wahren und falschen Lehrern unterscheiden soll, indem er sagt: „Wenn sie nicht nach diesem Wort reden, liegt das daran, dass kein Licht in ihnen ist.“ – **Jes. 8:20.**

Wenn wir uns *die Heiligen* Schriften ansehen, um den Willen Gottes zu ermitteln, stellen wir fest, **dass das große Werk**, das Gott von uns verlangt, nicht darin besteht, für andere zu arbeiten, sondern in uns selbst zu arbeiten: uns selbst zu unterwerfen, zu besiegen und zu beherrschen Missionen usw. usw. sind diesem wichtigsten Werk im Inneren unterworfen. Denn wie der Apostel durch Inspiration erklärt, „sollten wir das Evangelium eloquent anderen predigen, und wir sollten unser ganzes Vermögen geben, um die Armen zu ernähren, oder Märtyrer für einen guten Zweck werden, *ohne die Liebe*, den Geist Christi und des Vaters, der in uns als das herrschende Prinzip des Lebens entwickelt wurde, wären wir *nichts*, vom div.“ inestandpoint.

Im Gegenteil, wenn wir Gott durch die Wahrheit geheiligt sind – wenn vier Willen tot sind und der Wille des Herrn in Gedanken, Worten und Taten vollständig als unser angenommen wird, dann haben wir den Willen Gottes erreicht und werden den Preis als „Überwinder“ gewinnen – selbst wenn wir um der Wahrheit willen nie gepredigt, den Armen nie gegeben und nie so klug gelitten haben wie wir Punkt,--

„Dies ist der Wille Gottes [über dich], sogar *deine Heiligung*.“ Lasst nichts diese Wahrheit trüben oder verdunkeln, weder andere Wahrheiten noch Irrtümer. Lasst sie unseren Lauf im Leben dominieren, und dann, wenn Gottes Wille wirklich unser Wille ist, haben wir einen klar markierten Weg vor uns, der sehr wichtig ist.

Aber ohne Zweifel wird Gott allen solchen Gelegenheiten eröffnen, anderen die Wahrheit zu dienen – um ihr Licht zur Ehre des Vaters und zum Segen der Mitgeschöpfe erstrahlen zu lassen. Dienst deiner eigenen Vorliebe (dein alter Wille, der sich in deinen neu angenommenen Willen – den des *Herrn*) einmischt. Möglicherweise sieht der große Lehrer noch Stolz übrig – Stolz, den du sofort hättest niederdrücken müssen, wenn du ihn erkannt hättest **[R2412:Seite 5]**; der sich aber vor dir unter dem Deckmantel des „Selbst“ versteckte - Respekt. Möglicherweise sagt der große Lehrer durch seine Vorsehung und sein Wort zu dir: „Tue mit deiner Macht, was deine Hand *tun kann*.“ Möglicherweise sieht er, dass *du* verwöhnt würdest, wenn du einen wichtigeren Dienst für andere erbringst, bevor du die Lektion der Demut gelernt hast – alles wichtig aus der Sicht des Herrn.

Handeln Sie schnell, denn die Zeit ist kurz – „Demütigt euch also unter die mächtige Hand Gottes [um zu tun, was auch immer seine Vorsehung euch ermöglicht hat], damit sie euch zu gegebener Zeit erhöhen.“ – 1. **Petrus 5:6**.

**„DENKEN SIE NICHT SELTSAM, BEZÜGLICH DER  
FEUERVERFAHREN.“**

Hast du jemals um der Gerechtigkeit willen gelitten – als Märtyrer?  
Seltsam, als die Meister deutlich erklärten: „*Wer gottesfürchtig leben will, wird Verfolgung erleiden*.“ Kann es sein, dass der *Herr* rot ist? Stück für Stück, so wie du es in seinem Wort finden und beweisen kannst – mit der besten menschlichen Hilfe, die du bekommen kannst, in diesem Suchen und Prüfen. Bald werden die Verfolgungen kommen: und aus den meisten unerwarteten Richtungen.

Und wenn die Verfolgungen kommen, sei auf sie vorbereitet – gewappnet durch Gottes Wort; denn sie werden Versuchungen für dein Fleisch darstellen. Durch sie wird der Widersacher versuchen, deine Seele zu verbittern und die Elemente der alten, für tot gehaltenen Natur in dir zu ersticken – Zorn, Bosheit, Hass, Neid, Streit. Das Böse wird nicht überwunden, sondern von ihm überwunden werden. Die alte Natur wird sogar ihre besten Fähigkeiten aufbieten, um gegen die Verfolgung zu kämpfen – sie wird auf Ihren natürlichen Sinn für Gerechtigkeit zurückgreifen, um zu kommen, zu helfen und Widerstand zu leisten; sie wird auf Gewissenhaftigkeit zurückgreifen, um dem zuzustimmen

Die Verfolgung ist unverdient; sie wird Wohlwollen und Spiritualität, deine Liebe zu Familie und Freunden und jede andere gute Eigenschaft deines Wesens erfordern – alle werden aufgerufen sein, entweder die Verfolgung zu bekämpfen oder den Kurs der Frömmigkeit aufzugeben, der dazu geführt hat.

Dann wirst du mitten im Kampf sein, und wenn du nicht vorher mit der Rüstung bewaffnet bist, die das göttliche Wort bereithält, wirst du mit ziemlicher Sicherheit den Glauben verlieren, in Angst geraten und fliehen. -Es ist ein Hindernis für diejenigen, die Nachteile haben.

Aber warum sollten wir vor Angst fliehen? Ist dies nicht genau *die Prüfung* unserer Loyalität und Hingabe an den Herrn und sein Wort, für die alle unsere bisherigen Erfahrungen und Anweisungen nur Vorbereitungen waren? Ist dies nicht genau die Prüfung, die der Herr für unerlässlich erklärt für alle, die als Sieger gelten und zu seinen Miterben im Königreich ernannt werden sollen? Ist dies nicht genau die Gelegenheit, für die wir gebetet haben, und ist nicht die damit verbundene Verfolgung Genau das, was unser Herr uns vorher gewarnt hatte, würde Teil der Kosten einer treuen Jüngerschaft sein? Und sind das nicht genau die Verfolgungen, deren Fehlen früher in unseren christlichen Erfahrungen uns fragen ließ, ob wir annehmbare Söhne Gottes waren oder nicht? – Hebr. **12:8**.

Gewiss, unsere Antwort auf diese Fragen muss lauten: „Ja, Herr! Aber wegen der Schwäche des Fleisches wird die Antwort nicht mit Freude sein, wie sie sein sollte, sondern durch unaufgeforderte Tränen. Und mit dieser Antwort unsererseits war der Herr unzufrieden; und die Engel seiner Barmherzigkeit – seine Verheißungen sind überaus groß und kostbar – dienen uns treu und stärken uns.“

Das ist die Zeit, „den guten Kampf zu bekämpfen“ – und über den eigenen Willen völlig zu triumphieren, um die Stöße, Verleumdungen und falschen Darstellungen guter Absichten und guter Taten mit Sanftmut und Geduld anzunehmen. Das ist die Zeit, in der der Geist der Liebe des Herrn, der reich in uns wohnt, sich in der Kontrolle nicht nur unserer Worte und Taten, sondern auch unserer tiefsten Gedanken manifestieren wird Tourtraducersandböartiger entsteht, es muss bekämpft und ein so vollständiger Sieg darüber errungen werden, dass jede Faser unserer Wesen in süßer Übereinstimmung mit den Anweisungen unseres großen Lehrers sein wird: „Liebe deine Feinde. Bete für diejenigen, die dich hasserfüllt ausnutzen und verfolgen. Segne und verletze nicht.“

Ihre früheste Definition von „verletzen nicht“ war wahrscheinlich, dass Sie Ihre Feinde nicht töten oder körperlich verwunden sollten. Aber wenn Sie auf den Lehrer blicken und auf sein Wort hören, werden Sie ihn sagen hören: „Lerne von mir“, und Sie werden mit dem Apostel feststellen, dass der Hohe keine Sünde begangen hat und auch keine Arglist in seinem Mund zu finden war Er hat es nicht getan, sondern hat seine Sache dem anvertraut, der gerecht richtet.“ (1. **Pet. 2:22,23**.) Wenn

Du bist ein treuer Schüler. Es wird nicht lange dauern, bis du erkennst, dass das vollkommene Gesetz der Freiheit, das Gesetz Christi, alle Gedanken und Absichten des Herzens prüft, und dass du zwar alle Sünden anerkennen musst, aber keinen Sünder vernichten kannst und doch die Liebe Gottes in deinem Herzen vollkommen hast. Du siehst, dass dies bedeutet, dass du deine Feinde nicht nur nicht vergelten und beschimpfen darfst, sondern es auch nicht einmal *wünschen darfst*. Der böse Wunsch muss besiegt werden und die selbstsüchtigen Bedingungen, die ihn hervorgebracht haben, müssen vollständig zerstört und durch Liebe ersetzt werden – den Geist Christi. – Vergleichen Sie **1Kor.4:12** mit **1Kor.6:10**.

**[R2412:Seite6]**

Sind Sie dazu verleitet, sich zu verkriechen, sich von Ihrem Schicksal oder Ihren Erlebnissen nebenbei enttäuscht zu fühlen? Dann ist es an der Zeit, sich daran zu erinnern, dass alle Reue, Unzufriedenheit und Enttäuschungen darauf hindeuten, dass der Eigenwille in Ihnen nicht so gestorben ist, wie Sie gehofft hatten. Denn wer seinen eigenen Willen ganz im Willen des Herrn begraben hat, kann eine Enttäuschung erkennen; Herr über alle Angelegenheiten des Lebens und versichert ihm: „Alle Dinge wirken zum Guten für diejenigen zusammen, die Gott lieben, für diejenigen, die nach seinem Vorsatz berufen sind.“ (**Röm. 8:28.**) **Es** ist einer der Beweise dafür, dass wir den zunehmenden Zustand des Herzens erreicht haben, wenn wir in der Lage sind, die Widerstände des großen Widersachers und der Welt und unseres eigenen Fleisches *geduldig*, klaglos, ohne Murren, „freudig“ anzunehmen – als Teil der disziplinarischen Erfahrung, die unser allweiser und allliebender Herr uns entgegengebracht hat.

Das ist der „gute Kampf“. Der erste Kampf ist der ewige, und jeder folgende Sieg wird leichter; denn mit jedem Sieg wird der neue Wille (der Wille des Herrn in uns) stärker, und der Blick der Hoffnung auf die Dinge, die Gott den Gläubigen vorbehalten hat, wird schärfer, und die Stärke und Ausdauer des Glaubens größer. Und mit dem allerersten Sieg kommen Segnungen, die nach jedem Sieg hinzugefügt werden: Segen der Ruhe, des Friedens, der Freude im Heiligen Geist und der völligen Gewissheit des Glaubens, wie unser Lehrer es versprochen hat: „*Gesegnet bist du*, wenn die Menschen dich beschimpfen und verfolgen und allerlei Böses fälschlicherweise gegen dich sagen werden, um meinetwillen.“ *Freut euch und seid überaus froh!*“

**[R2413:Seite6]**

Von diesem Standpunkt aus und von keinem anderen aus ist es möglich, mit Standhaftigkeit und Resignation alle Prüfungen der Geduld, Ausdauer, des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe anzunehmen, die der Herr für angebracht hält, um auf Sie zu kommen. In diesem Zustand werden alle unsere Erfahrungen zu Segnungen führen, wie ungünstig sie auch auf den ersten Blick erscheinen mögen.

Von diesem Standpunkt aus (des Sieges über den eigenen Willen – Ungeheiligung des Geistes durch Gehorsam gegenüber der Wahrheit) sind alle Segnungen und Verheißungen des göttlichen Wortes im wahrsten Sinne des Wortes unser Eigentum: „Alle Dinge gehören uns, ... ob gegenwärtig oder kommend; ... für ein Jahr Christus; und Christus ist Gottes.“ Das ist

der Abschlussgrad der Schule Christi, innig geliebt, in der wir alle im gerade begonnenen Jahr anerkannt werden wollen. Lasst uns unsere Herzen und Gebete und vor allem unseren neuen Willen miteinander und mit dem unseres Meisters vereinen, damit wir völlig geheiligt und für den gegenwärtigen und künftigen Gebrauch des Meisters erfüllt werden m. **16:20**.

Lass unsere Gebete jeden Morgen zu Gott aufsteigen: „Lass die Worte meines Mundes und die Betrachtung meines Herzens annehmbar sein in deinen Augen, o Herr, meine Stärke und mein Erlöser.“ (**Psalm 19:14.**) Und jeden Abend lassen wir den Tag Revue passieren und richten unser Herz (Willen) nach dem Gesetz des Herrn der vollkommenen Liebe – wir beten um Vergebung aller Mängel und danken unserem Herrn für die Stärke und Gnade, die uns Siege gebracht hat. \*\*\*

„Kommt, lasst uns unsere Reise neu  
verfolgen, mit dem Jahr  
umhergehen und nie stillstehen, bis der Meister erscheint.“  
Seine Liebenswürdigkeit wird uns gerne  
erfüllen und unsere Talente  
verbessern, durch die Geduld der Hoffnung und die Arbeit der Liebe.  
=====

## **[R2413:Seite6]**

### **Die göttlich ernannte Mission der Kirche.**

-----

**„Da wir diesen Dienst haben und Barmherzigkeit**

**empfangen haben, werden wir nicht ohnmächtig.“ – 2. Korinther 4:1 .**

WAS ist die Mission der Kirche? – Welchen Dienst oder Dienst hat der Herr seinem geweihten Volk übertragen? getan werden sollte, und den Dingen Aufmerksamkeit zu schenken, die sonst besser erledigt werden könnten, gemäß dem Plan und der Anordnung des großen Aufsehers des Erlösungsplans – des Herrn.

Die Antworten auf diese Frage würden sich in der gesamten Christenheit wahrscheinlich in drei Gruppen aufteilen – zwei davon völlig unbiblich, und die dritte, obwohl sie biblisch ist, wird aufgrund anderer Fehler, die im Allgemeinen damit verbunden sind, unvernünftig gemacht und von nur wenigen in ihrer Reinheit und Konstanz gehalten. Wir werden diese wie folgt untersuchen:

– (1) Die römisch-katholische Sicht auf die Mission der Kirche besteht darin, dass sie die Herrscherin der Welt ist Er wurde vom Allmächtigen zum Besuch ernannt und ist ordnungsgemäß ermächtigt und befugt, über Könige und Nationen zu herrschen und alle Angelegenheiten der Erde, moralisch, politisch, finanziell, sozial und kirchlich, zu regeln – der Papst und seine Hierarchie bilden dieses spirituelle Königreich .Dieses spirituelle Königreich, so behauptet es, habe in der Vergangenheit glorreich geherrscht – in der Zeit, die der Rest der Menschheit das „dunkle Zeitalter“ nennt. Sie behaupten, dass dieses Königreich nun unter Untreue, Protestantismus usw. leidet und seiner eigentlichen, von Gott gegebenen und von Gott beabsichtigten Rechte als oberste Regierung der Erde beraubt wird. Sie behauptet, dass es in Kürze der Wille sein wird eine großartige **[R2413:Seite7]** Veränderung der Angelegenheiten der Erde, die wieder vollständig in ihren Besitz und unter ihre Kontrolle gebracht wird, alle Völker, Nationen, Geschlechter und Sprachen, so dass wieder wie einst die Päpste das anerkannte Oberhaupt der Welt sein werden, alle anderen Religionen gestürzt und faktisch ausgerottet werden, und dass so die Welt gesegnet wird – durch die Rückkehr zu mittelalterlichen Verhältnissen.

Wir bestreiten diese Theorie und vertreten die Auffassung, dass die Heilige Schrift das Gegenteil lehrt: dass die Kirche nicht das Reich Gottes, um die Welt zu regieren und zu segnen, erklärt, nicht während dieser „gegenwärtigen bösen Welt“ oder Zeit, sondern in einem, das diesem folgt, um von unserem Herrn Jesus mit Macht aus der Höhe eingeweiht zu werden, bei diesem zweiten Kommen

Die Leiden der Kirche fallen nicht mit ihrer *Herrschaft* zusammen, sondern gehen ihr voraus. Die Leiden dieser Zeit, so versichern sie uns, sind nicht würdig, mit den Herrlichkeiten verglichen zu werden, die (zukünftig) in uns offenbart werden werden. **(Röm. 8:18.)** Diese Leiden sollen bis zum Tod sein, als leichte Bedrängnisse angesehen werden und sich darüber freuen, aufgrund der göttlichen Gewissheit, dass *sie für uns wirken* (uns vorbereiten für) eine weitaus größere und ewige Wucht der Herrlichkeit, die noch nie zuvor gesehen wurde. – 2. **Kor. 4:17.**

## (2) DIE GEMEINSAME ANSICHT DER PROTESTANTEN in

Bezug auf die Mission der Kirche ähnelt dem Vorstehenden erheblich, mit der Ausnahme, dass der Papst und seine Mitarbeiter in Bezug auf ihren Anspruch auf besondere göttliche Autorität zur Herrschaft über die Welt abgelehnt werden kultiviert werden, die Religion der Welt wächst mit ihrer Politik und ihren sozialen Bedingungen und führt so die Welt voran und erhebt die degradierten Massen zu einer guten Staatsbürgerschaft. *nämlich*, sich im Interesse der Menschheit barmherzig, philanthropisch, erzieherisch, moralisch und wohlwollend zu engagieren. Mit anderen Worten: Diese Sichtweise erkennt die Kirche als den moralischen Einfluss an, den Gott in die Welt gesetzt hat, um die *Welt zu erheben* und zu regenerieren.

Wir sind der Ansicht, dass diese Sichtweise falsch und völlig unbiblich ist; dass es falsch ist, anzunehmen, dass die Kirche in der Welt eine Bildungsinstitution darstellt. Aber wenn wir gefragt werden: Sollten Christen nicht großes Interesse an allen Reformen haben – an der Mäßigungsreform zum Beispiel, an der Reform der sozialen Reinheit, an politischen Reformen, an guter Staatsbürgerschaft, an Anti-Tabak-Kreuzzügen, an sozialistischen Entwicklungen, Finanzreformen usw.? antworte: Ja, in der Tat; niemand könnte einen wahren Christen schlagen und dennoch ohne Mitgefühl sein, denn das respektiert all diese und alle anderen möglichen Anstrengungen für die geistige, moralische und körperliche Erhebung unserer Rasse. Und dennoch sagst du, dass dies nicht der Fall ist Mission der Kirche? Das Gewissen würde sich auf uns legen. Wir sollten vielmehr auf die Stimme des Herrn (der Heiligen Schrift) hören und seinen Anweisungen folgen, unabhängig von unseren eigenen und den Vermutungen anderer Menschen, um herauszufinden, was am nützlichsten *wäre* .

Nirgendwo in der Heiligen Schrift wird Gottes Volk angewiesen, seine Zeit darin zu verbringen

Bemühungen, die Welt moralisch zu reformieren. Unser Herr beteiligte sich nicht an dieser Arbeit, auch nicht die Apostel, noch machten sie irgendeinen Vorschlag dahingehend, dass sich die Arbeit der Kirche jemals von der Arbeit unterscheiden sollte, die sie verrichteten und uns anwiesen, fortzufahren. Im Gegenteil, sie erklären, dass wir die Apostel als Vorbilder dafür hätten, wie wir wandeln sollten. Sie erklären, dass der Weg unseres Herrn unvollständig und in vollkommener Harmonie war mit dem göttlichen Willen und Plan, und dass die Apostel seinem Beispiel treu folgten und uns ermahnten, einfach Mitarbeiter Gottes in seinem bereits begonnenen Werk zu werden – ohne sie zu ändern oder zu verbessern. Zur Zeit unseres Herrn gab es Moralisten und Moralreformer; einige auf der Linie der völligen Abstinenz, andere auf der Linie der Askese, die starre Selbstverleugnung in Essen und Kleidung einprägten usw., die für eine moralische Erhebung des Volkes unerlässlich waren. Es gab auch politische Reformatoren, die zu seiner Zeit die Errichtung republikanischer Institutionen anstrebten, und Sozialreformer, die Formen des Kommunismus etablieren wollten. Es gab damals auch Kleiderreformer, die bestimmte besondere Kleidungsstile befürworteten, die der Gesundheit, der Moral und der religiösen Heiligkeit zuträglich waren diese, oder dass sie jemals in irgendeinem Wort oder einer Tat irgendeine dieser Theorien oder Reformen gebilligt oder ermutigt haben? Nein, nicht ein

Man kann tatsächlich behaupten, dass eine Art christlicher Kommunismus am Anfang ohne Tadel verlief, auch wenn er von den Aposteln nicht gelobt wurde. Wir schätzen, dass der kurzlebige Kommunismus der frühen Kirche zu einem gewissen Grad das Ergebnis der von Christus verkündeten neuen Lehren war, deren zentrales Merkmal die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Mitmenschen war, im Gegensatz zu den selbstsüchtigen Gefühlen des gefallenen Menschen: so dass ohne göttliche Anweisung eine Neigung seitens der Gläubigen bestand, „alles gemeinsam“ zu haben Offensichtlich nur eine Lektion, wie eine [ R2414:Seite 8] Erfahrung der Kirche, um zu zeigen, dass Einheit und Kommunion dieser Art unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht praktikabel sind, während alle von Unvollkommenheiten des Fleisches geplagt sind – des eigenen und des anderen Menschen. Bei allen Ereignissen wussten wir, dass der Herr nicht zuließ, dass der Kommunismus lange andauerte, sondern, wie es gesagt wurde Stattdessen ließ es eine große Verfolgung gegen die Kirche entstehen, die die Mächtigen-Kommunisten überallhin zerstreute, um das Evangelium zu erreichen.

Nordids Apostel würden ein solches Verfahren niemals empfehlen oder eine solche Vereinbarung unter den Christen anderswo versuchen. Wenn dann die Lehre und das Beispiel unseres Herrn und seiner Apostel unser Maßstab für den Willen des Herrn sind, besteht der Auftrag der Kirche nicht darin, die Welt moralisch zu reformieren. Aber vielleicht wird jemand sagen: „Die Zeiten haben sich geändert, und die Arbeit der Kirche sollte sich entsprechend ändern.“ Apostel Paulus erklärt, dass es viele gibt

Worte: „Ich habe es nicht gescheut, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkünden.“ **(Apostelgeschichte 20:27.)** Alles, was daher zusätzlich zu dem, was der Apostel gesagt hat, hinzukommt, ist nicht der Rat Gottes. Und jeder Rat, der von einer anderen Seite kommt, darf von Christen nicht angenommen werden und ist mit Sicherheit irreführend. Wiederum sagt der Apostel zu Timotheus, indem er das Wort Gottes respektiert: „Die ganze Schrift ist von Gott eingegeben und nützt der Lehre, um sie zu tadeln.“ „zur Besserung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes vollkommen sei, *vollkommen ausgestattet* zu allen guten Werken.“ (2. **Tim. 3:16,17.**) Wenn es also Gottes Absicht wäre, dass sich die Mission der Kirche irgendwann in der Zukunft ändern sollte, sollten wir in der Lage sein, in den Heiligen Schriften einen Hinweis dieser Art und eine Autorität für die Änderung zu finden. Und wenn wir keine Autorität für eine Änderung in ihrer Mission finden, sollten wir keine Änderung vornehmen.

Aber jemand fragt: „Der Herr ist nicht besonders den Zöllnern und Sündern nachgegangen und hat sie besonders willkommen geheißen; und war das nicht ein Zeichen dafür, dass die Arbeit der Kirche weitgehend den unteren, verdorbenen Klassen der Menschheit angehört? Wir wissen, dass die Zöllner und Huren nicht zum Gegenstand besonderer missionarischer Bemühungen seitens unseres Herrn und seiner Apostel gemacht wurden: Es war, als diese Klassen zu *seinem Dienst kamen*, zu seinem Herrn.“ schmerzenden, bekundeten Interesse daran und Zeichen der Buße und Besserung, die sie hier herzlich aufnahmen; Er weigerte sich nicht, sie anzuerkennen, wie es die Pharisäer taten. Es wird nicht berichtet, dass er auf Mission ging, um den Zöllnern und Huren nachzulaufen, sondern dass er „Zöllner und Sünder aufnahm“ und dass viele dieser unteren Klassen ihm **(Lukas 15:2; Markus 12:37.)** Darüber hinaus waren diese Zöllner und Sünder Mitglieder der Jüdischen Kirche – denn diese Amtszeit wurde von Gott seinem Volk angenommen, und sie wurden am Versöhnungstag tatsächlich in die typischen Opfer für die Sünde aufgenommen; und sie wurden alle unter den Gesetzesbund – Bündnisse – gezählt. Diese unteren Klassen waren abgerutscht entfernt von der äußerlichen Einhaltung des jüdischen Gesetzes, aber unser Herr bezeugte, dass viele von ihnen in einer besseren Herzensverfassung waren, um seine Botschaft zu empfangen als viele der äußerlich frommen Pharisäer.

### **(3) DIE RICHTIGE ANSICHT VOM AUFTRAG DER KIRCHE.**

-----

Dann stellt sich die Frage: Wenn die Kirche in diesem Zeitalter nicht die Welt regieren soll und wenn sie nicht durch moralische Reformen die Welt belehren und erheben soll, was ist dann ihre Mission – welche andere Mission kann sie dann haben?

(a) Ihre Hauptaufgabe gilt ihr selbst. Sie soll das Licht in der Welt, das Wahre Licht, erwecken – nicht in der Erwartung, die Welt zu erhellen, nicht mit dem

dachte, dass ihre schwachen Lampen die Nacht der Sünde und die Dunkelheit des Aberglaubens der Erde zerstreuen werden; denn das kann nur erreicht werden durch das Kommen des Morgens, des tausendjährigen Morgens, wenn die Sonne der Gerechtigkeit mit Heilung in seinen Strahlen aufgehen wird. Sie hält das Licht der Wahrheit, das Licht des Evangeliums, in dieser Nacht hoch, um *einige anzuziehen* – „ein besonderes Volk“ – nicht um *alle anzuziehen und zu sammeln*, sondern „So viele der Herr, unser Gott, ruft. (**Apostelgeschichte 2:39.**) Von ihrer Botschaft über die Liebe Gottes und die Erlösung, die in Christus Jesus ist, die in die Welt hinausgeht, wird nicht erwartet, dass sie die *Welt* erweckt und zum Herrn führt. Nein, sie legt lediglich „Zeugnis“ ab – ein Zeugnis, das auch mit einem zukünftigen Wissen und einer Gelegenheit zu tun haben wird, die der *Welt* im Jahrtausend geschenkt werden soll.

Sie wird durch das Wort des Herrn angewiesen, nicht zu erwarten, dass irgendjemand außer einer vergleichsweise kleinen Zahl ihr Licht oder ihre Botschaft zu schätzen weiß: Wie der Prophet es vorhergesagt hat, hat sie es gefunden: „Wer hat unserem Bericht geglaubt? Und wem wurde der Arm des Herrn offenbart?“ (**Jes. 53,1; Johannes 12,38.**) Wie die Heilige Schrift verkündet, so findet sie, dass die überwiegende Mehrheit der Menschheit blind ist, so dass sie das Licht nicht sehen kann: einige sind steinblind, so wie nichts, während andere teilweise blind sind und einen kleinen Schimmer davon erkennen können, durch den sie etwas undeutlich erkennen können. Auch beim Hören sind die Ohren der Welt stumpfsinnig. - „taub“, heißt es in der Heiligen Schrift. Manche hören nichts, andere scheren sehr unvollkommen Wenige nehmen die Botschaft der göttlichen Liebe und der Gnade früh und deutlich an. Die Kirche ist sich bewusst, dass ihre Mission nicht diesen, den Blinden und Tauben, gilt, sondern denen, „die nahe [zu hören] sind – *der höre!*“ – **Rev. 2:7; 3:6,13,22.**

Unser Herr bemerkte diesen Zustand seinen **Anhängern [R2414:Seite 9]**, als sie mit ihnen in der Welt anwesend waren, und sagte: „Gesegnet sind eure Augen, denn sie sehen, und eure Ohren, denn sie hören“, und er erklärte, dass seine Gleichnisse und Lehren nicht mit der Absicht ausgesprochen wurden, die Blinden sehend und die Tauben hörend zu machen, sondern absichtlich, damit die Tauben nicht hören und die Blinden nicht sehen könnten.

Als sich die Jünger nach der Auslegung eines Gleichnisses erkundigten, sagte er: „Euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Reiches Gottes zu erkennen; denen aber, die draußen sind, ist all dies geschehen wie ein Gleichnis, damit sie sehen, dass sie sehen, aber nicht wahrnehmen, und dass sie, wenn sie hören, hören, aber nicht verstehen.“ (**Lukas 8:10.**)

Sie besaßen zwar das natürliche Sehvermögen und das natürliche Gehör, aber es fehlte ihnen das geistige Sehvermögen und das geistige Gehör. Und die Botschaft, die unser lieber Meister predigte und die er seinen Aposteln und seiner Kirche in diesem Zeitalter zu verbreiten beauftragte, ist dieselbe – nicht für die Blinden, nicht für die Tauben, sondern für die „gesegneten“, Begünstigten, die Augen und Ohren haben.

Da unser Herr nicht erwartete, dass viele auf seine Predigten reagieren würden, und insbesondere andeutete, dass nur eine kleine Anzahl dazu in der Lage sein würde, sagte er:

„Niemand kann zu mir kommen, außer dem Vater, der mich gesandt hat, ihn zu ziehen“, daher ist sich seine Kirche in diesem Zeitalter bewusst, dass, wenn sie das Licht erhebt und ihre Stimme erhebt, niemand als Antwort kommen wird, außer wenn der Vater ihn zieht. Und da der Vater nur einen verhältnismäßig kleinen Rest der jüdischen Nation zu unserem Herrn zog, sollte es die Kirche nicht überraschen, dass sie nur einen vergleichsweise kleinen Anteil von Heiden angezogen hat *outthisage*.

Im Anschluss an unseren Text weist der Apostel darauf hin, warum dies der Fall ist: Warum die Mehrheit der Menschheit nicht in der Bedingung des Herzens ist, das Licht zu sehen und zu schätzen, zu hören und sich über das Evangelium zu freuen, und nicht in der Bedingung, die vom Vater gestellt werden soll. Er erklärt, dass dies daran liegt, dass „der Gott dieser Welt [Satan] ihren Verstand verblendet hat“ (**Vers 4**) und das Licht der göttlichen Wahrheit daran gehindert hat, zu ihnen zu scheinen. Er weist darauf hin Sie alle sind in einem verlorenen Zustand, ohne Gott und ohne Hoffnung auf der Welt. Allerdings sind sie jetzt nicht mehr verloren, als sie schon seit sechstausend Jahren sind; denn wer nicht in Christus ist, wer keine Beziehung zu Gott hat, ist Mitglied dieser großen Klasse, Diener der Sünde, immer noch unter der Verurteilung, immer noch Fremde von Gott, immer noch verloren in der Wildnis der Sünde. Sie sind noch nicht von dem großen Hirten *gefunden worden*, der verspricht, dass zu gegebener Zeit alle wahren Schafe gefunden werden; – dass alle von Satan und Vorurteilen geblendeten Augen geöffnet werden, um das Licht der göttlichen Güte und Wahrheit zu sehen; und dass alle Taubstummen ungebremst sein werden, um die Botschaft der Gnade

Gottes zu beherzigen. – Jes. **35:5**. (b) Es ist ein weiterer Teil der Mission der Kirche, sich um diejenigen zu kümmern, die das Licht sehen, das sie hochhält, und die von diesem Licht angezogen werden und die zum Herrn kommen. Sie soll sie lehren und unterweisen und sie in die volle *Gemeinschaft der hohen Berufung* einführen, indem sie ihnen als Sprachrohr des Herrn klar macht, „was die Hoffnung unserer Berufung ist“, Gegenwart und Zukunft – jetzt mit Christus um der Gerechtigkeit willen leiden, um seinen Geist, seine Veranlagung zu kultivieren, viel Frucht des Geistes in unseren eigenen Herzen und in unserem Leben zu tragen und so unter göttlicher Aufsicht für einen Platz im herrlichen Tempel der Zukunft gerüstet, poliert und vorbereitet zu werden, zum Anteil am herrlichen Werk des kommenden Zeitalters, zum Segen der Welt. – 1. **Korinther 1:26; Eph.1:18; 2Thess.1:11**.

Die Kirche wird von ihrem glorreichen Haupt, Christus Jesus, mit bestimmten Gaben des Geistes unter den Mitgliedern der Erde versorgt; und diese zusammenarbeiten in ihren verschiedenen Ämtern, um sich gegenseitig zu stärken, zu etablieren, aufzubauen, zu entwickeln, in der wachsenden Rasse und im Wissen und Geist des Hauptes, bis die ganze Kirche am Ende dieses Zeitalters schließlich zur Fülle der Fülle gebracht wird Vollkommenheit als Leib Christi, unter dem Herrn Jesus als Haupt.

**(Eph. 4:13.)** Aber sie kann nicht erwarten, dass alle, auch nicht diejenigen, die ihr Licht sehen, ihre Verkündigung hören und sich ihrer Botschaft nähern, schließlich zur vollen Mitgliedschaft in diesem herrlichen Leib Christi gelangen

Im Gegenteil, ihr wird vom Herrn im Voraus versichert, dass, während verhältnismäßig nur wenige **[R2415 :Seite 9]** ihre Botschaft, den Ruf, hören werden, eine noch kleinere Zahl den Ruf annehmen wird – denn sie werden proportional zu den wenigen Auserwählten berufen –, die ihre Berufung und Wahl durch Treue zu den auferlegten Bedingungen sicherstellen. – **2. Petrus 1:10.**

(c) Die Bedingungen, die der Kirche auferlegt wurden, sind vom Herrn als entscheidende Prüfungen *ihrer Loyalität* zu ihm und zum Gesetz des Neuen Bundes, unter dem sie von ihm aufgenommen wurde, gedacht. Prüfungen, Schwierigkeiten, Verfolgungen sind nützlich, um zu beweisen, ob ein Weihungsbund aus dem Herzen kommt oder nicht: Diejenigen, die lediglich einen Lippenbund geschlossen haben, werden aussortiert, manifestiert und von den wahren Menschen getrennt, die sie haben. Der Herr bestimmt seine Juwelen und seine Söhne und wen er mit seinem geliebten Sohn, unserem Herrn Jesus, zu Miterben im Königreich machen will. Aus diesem Grund findet dieser Aufruf und die Wahl oder Selektion der Kirche in dieser Gegenwart statt, während das Böse in der Welt noch erlaubt ist und die Mehrheit der Menschheit unter dem blendenden Einfluss des großen Widersachers steht, der noch nicht gebunden ist. --Rev. **20:1-3.**

Wie unser Herr erklärte, ist die Dunkelheit der Sünde und des Irrtums ein indirekter Gegensatz zum Licht der Wahrheit, und wenn sein Volk das Licht erhebt – „lasst ihr Licht leuchten, um den Vater im Himmel zu verherrlichen“, der sie „aus der Dunkelheit in sein **[R2415:Seite 10]** wunderbares Licht“ gerufen hat –, wird die Wirkung auf die verdunkelte Welt darin bestehen, Widerstand und Feindseligkeit zu erwecken; Die Aufgabe des Lichts besteht darin, die Übel der Dunkelheit zum Vorschein zu bringen, die sonst nicht erscheinen würden, und so diejenigen zu stören, die kein Mitgefühl mit der Dunkelheit haben. Folglich hassen diejenigen, die die Dunkelheit liebten, diejenigen, die das Böse lieben, diejenigen, die die Sünde in ihren vielfältigen Formen lieben, das Licht. weder kommen sie ans Licht, sondern stellen sich entweder öffentlich oder heimlich gegen die Kinder des Lichts, die Erleuchteten, die Lichtträger. Und selbst diejenigen, die aus der extremen Dunkelheit der moralischen Verunreinigung in eine Art Zwielficht der zivilisierten Reformation und moralischen Reform geraten sind, können das klare, forschende Licht des wahren Evangeliums nicht ertragen; sie bevorzugen ein gewisses Maß an Dunkelheit. – Johannes **3:20.**

Es ist eine Folge dieses Konflikts zwischen Licht und Dunkelheit, den unser Herr durch die Hände derer erlitten hat, die sich als Kinder des Lichts, Kinder Gottes, ausgaben und die zumindest ein wenig Licht hatten. Unser Herr wurde vom römischen Gouverneur und den römischen Soldaten nicht aus freien Stücken misshandelt, denn sie waren so völlig blind, dass sie nichts von dem Licht zu schätzen wussten, das er zeigte. Seine Verfolger waren diejenigen, die etwas Licht hatten, aber die hasste den Glanz des großen Lichts, das auf sie schien. Ebenso wurden diejenigen, die in der Welt brennende und strahlende Lichter brannten und strahlten, während des gesamten Zeitalters des Evangeliums gehasst und verfolgt, größtenteils, wie wir sagen könnten, hauptsächlich, fast ausschließlich von

diejenigen, die etwas Licht hatten, deren Licht aber Dunkelheit war im Vergleich zu dem großen Licht des Heiligen Geistes, der in und durch die völlig Geweihten des Herrn schien. So erfüllte sich das Zeugnis unseres Herrn: „Wenn sie mich gehasst haben, werden sie auch dich hassen.“ „Wer gottselig in Christus Jesus leben will, wird Verfolgung erleiden.“ Strafe um der Gerechtigkeit willen, nicht weil sie vernünftig oder angemessen ist, sondern weil der Herr, der sein Volk auf die Probe stellen, beweisen und polieren will, bereit ist, zuzulassen, dass das Böse, widerstrebende Einflüsse gedeihen, und seine „Mitglieder“ verfolgt und widersetzt und so seiner Sache bei der Vorbereitung seiner Auserwählten für die Zukunft dient Werk des Dienstes. So arbeiten die Verfolger des „Leibes“ wie die Verfolger des Hauptes zusammen, um den göttlichen Plan auf eine Weise zu erfüllen, die sie kaum vermuten. – **Johannes 15:18; 1Johannes3:13; 2Tim.3:12; 1Thess.2:14,15; 2Thess.3:4; Johannes 16:2; Apostelgeschichte 14:22.**

Wir könnten die biblischen Erklärungen vervielfachen, dass dies der Ruf der Kirche in der Gegenwart ist – das Licht leuchten zu lassen und so Verfolgung anzuziehen und die Verfolgung um der Gerechtigkeit willen zu ertragen und durch ihre Geduld, brüderliche Güte, Mitleid und Liebe richtig geübt zu werden – gegenüber den Verfolgern und gegenüber allen Menschen.

So wie es die Mission unseres Herrn war, bei seinem ersten Kommen nicht die Welt zu regieren oder die Welt zu richten, sondern sein Leben für die Welt hinzugeben, so ist es die Mission der Kirche, des Leibes Christi, nicht die Welt zu regieren noch die Welt jetzt zu richten, sondern „unser Leben für die Brüder hinzugeben“ (1. **Johannes 3,16**) . Unser Herr erklärt: „Ich bin gekommen, um die Welt zu richten.“ (**Johannes 12:47.**) Der Menschensohn kam, um sein Leben für die Welt zu opfern. (**Johannes 6:51; 10:15.**) „Mein Königreich ist nicht von dieser Welt.“ (**Johannes 18,36.**) **Und so versichert** uns der Apostel, dass wir jetzt nicht herrschen, sondern im Gegenteil mit Christus leiden würden, wenn wir nach und nach mit ihm regieren würden: dass wir jetzt nicht die Welt richten, sondern im Gegenteil nichts vor der Zeit richten werden; sondern er versichert uns, dass die Heiligen zu Gottes bestimmter Zeit die Welt richten werden, und das zum Segen der Welt. Er versichert uns, dass es unsere Mission ist, „zu erfüllen“. das, was hinter den Leiden Christi steht, um seines Leibes willen, das ist die Kirche.“ (**Kol. 1:24.**) Er sagt uns in diesem Sinne, dass unser Dienst, während wir allen Menschen Gutes tun, wenn wir die Möglichkeit haben, vor allem der Familie des Glaubens gilt. Unsere Bemühungen, die in die Welt der Menschheit im Allgemeinen gehen werden, sind sozusagen nur ein Nebenblick, der Überfluss unserer Anstrengungen, die hauptsächlich und direkt auf die Mitglieder des Leibes Christi, der geweihten Kirche, gerichtet sind – beim Aufbau einer Kirche ein anderer im heiligsten

Glauben. – Röm. **8:17; 1Kor.4:5,6; 6:2; Gal.6:10.** (d) Eine ganze Reihe protestantischer Christen nehmen theoretisch mehr oder weniger die Position ein, die wir hier vertreten

Baptistenfreunde. Aber wenn wir über Gottes Ziel nachdenken und uns insbesondere mit der Kirche befassen, stellen wir fest, dass selbst sehr schwache Menschen überhaupt Verständnis dafür haben. Der allgemeine Gedanke ist, dass Gott lediglich die Kirche erwählen möchte und dass der Gott gegenüber der armen Welt völlig gleichgültig ist, die seit sechstausend Jahren in verlorenem Zustand unter dem blendenden Einfluss Satans getötet wurde und dem Ruf des Evangeliums taub gegenübersteht. Hier müssen wir differenzieren, denn wir finden, dass die Heilige Schrift viel wunderbarer, viel gerechter, viel gütiger, viel großartigerer Plan Gottes ist als das.

Wir finden, dass wir lehren, dass diese Kirche, die jetzt ausgewählt oder gewählt wird, nur eine Erstlingsfrucht für Gott seiner Geschöpfe ist und dass ein großes Werk für die Welt der Menschheit durch diese Kirche getan wird, nachdem sie verherrlicht und mit ihrem Herrn, dem himmlischen Königreich, verbunden worden ist. Dieselben Schriften, die uns sagen, dass jetzt die Welt blind und taub ist und dass Satan, „der Fürst dieser Welt“, „der Gott dieses Zeitalters“, hat direkt und indirekt viel mit dieser Blindheit zu tun, sagt uns auch, dass die Zeit kommen wird, in der alle blinden Augen geöffnet werden und alle tauben Ängste **[R2415: Seite 11]** aufgehoben werden, und wenn Satan, der große Verführer, wird gebunden, zurückgehalten und darf die Menschheit nicht länger täuschen. Diese Schriften versichern uns, dass die Kirche, die jetzt ausgewählt und geprüft und somit für das Erbe der Heiligen im Licht erfüllt wird, Gottes *Kanal* des Segens für die Menschheit ist; und dass Haupt und Leib, Jesus und seine Kirche, im vollen Sinne den verheißenen „Samen Abrahams“ oder das spirituelle Israel bilden werden, durch das alle Die Menschheit wird gesegnet sein mit der Erkenntnis des wahren Charakters Gottes und mit der Möglichkeit, am tausendjährigen Gerichtstag, den Gott bestimmt hat, ewiges Leben zu erlangen. --

**Gal.3:16,29.**

Eine der besonderen Prüfungen für viele Leute des Herrn besteht darin, dass sie häufig von weniger geweihten, weltweisen Professoren mit der Behauptung beschimpft werden, sie seien egoistisch und vernachlässigen die wahre Arbeit der Kirche, weil sie sich nicht mit anderen an den verschiedenen politischen, sozialen, finanziellen und moralischen Reformen der Welt beteiligen; „berufen“ durch die Wahrheit entlang der biblischen Linien. Wenn wir verpflichtet sind, etwas in dieser Hinsicht um Christi willen zu ertragen, ist dies nur ein Teil der „Leiden Christi“, worüber wir uns freuen sollten; in der Erkenntnis, dass der Herr unsere Treue zu ihm und zu seinem Wort kennt. Wir können erkennen, auch, dass zu gegebener Zeit andere sehen werden, wie sich der göttliche Plan tatsächlich erfüllt, wie wir schwören dürfen, ihn mit dem Auge des Glaubens zu sehen; und sie werden dann sehen, dass die „weisen Jungfrauen“ *weise* waren, indem sie auf das Wort des Herrn hörten und ihm gehorchten und sich bereit machten für das zukünftige Werk des Dienstes für die Welt. – Offb. **19:7; Epheser 4:12.**

Wir können mit denen mitfühlen, die nichts haben; wir können auch mit denen mitfühlen, die wenig sehen und die nach moralischen und anderen Reformen streben und so weiter

Verschiedene Möglichkeiten für den sektiererischen Wohlstand und nicht für die Erbauung der Heiligen, der Kirche, des lebendigen Gottes, dessen Namen im Himmel geschrieben stehen. Wir sollten Geduld haben, insbesondere mit denen, die bezeugen, dass sie im Einklang mit ihren Überzeugungen arbeiten. Wenn sie sich mit guten Werken jeglicher Art befassen, verdienen sie unser Mitgefühl und werden dadurch zweifellos Segen erlangen. Die wahre C Wir arbeiten nicht nur für *einen* Segen, sondern für *den* Segen – „den Preis unserer hohen Berufung Gottes in Christus Jesus.“ (**Phil. 3:14.**) Mögen nun alle, die den Preis sehen und das Licht der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, leuchten sehen, den Bedingungen, den Bedingungen, der Berufung und dem Dienst des Vaters treu bleiben ob sie uns verleugnen; denken wir daran, dass wir am Ende des Prozesses dem Herrn selbst Bericht erstatten müssen. wenn er seine Juwelen anfertigt. Denken wir daran, dass die erste Bedingung *der Annahme* bei ihm treuer Gehorsam gegenüber seinem Wort ist, der **[R2416: Seite 11]** Beweis der Liebe zu ihm und des Glaubens an ihn. (2. **Korinther 10,5,6**) . Denken wir auch daran, dass die zweite Qualifikation, die er in uns suchen wird, die Liebe zu den Brüdern, die Bereitschaft zu sein, zu tun und zu leiden und zu sterben im Namen derer ist, die wirklich, wahrhaft treu sind geschätzte Kinder Gottes, die danach streben, auf seinen Wegen zu wandeln.

Alles folgt also dem Dienst (dem Dienst), den wir erhalten haben  
Gott, wandeln wir heute in den Fußstapfen Jesu und der Apostel, und finden Sie die verschiedenen Vorhersagen, die in Bezug auf die gesamte Kirche gemacht wurden, auch auf ihre lebenden Mitglieder anwendbar, wie zum Beispiel, unserem Text folgend, erklärt der Apostel dieser Klasse, die dieses Amt hat:

„Wir predigen nicht uns selbst, sondern Christus Jesus, den Herrn, und wir selbst, eure Diener [die Diener der Kirche, nicht die Diener der Welt] um Jesu willen ... Wege, die Christus und sein Opfer als sterbende Glieder seines Körpers darstellen], damit auch das Leben Jesu in unserem Körper manifestiert werde. Denn wir, die wir [als neue Geschöpfe in Christus Jesus] leben, werden um Jesu willen immer dem Tode preisgegeben [unsere Weihe am Anfang war Weihe an den Tod; sie ändert sich nicht; sie wird immer so bleiben, bis wir unseren Lauf beendet haben und tatsächlich gestorben sind], damit auch das Leben Jesu in unserem sterblichen Fleisch offenbar werde.“ – **Verse 5-11.**

Mit anderen Worten, die wahrhaft geweihte Kirche Christi, „deren Namen alle im Himmel geschrieben stehen“, sind seine repräsentativen Mitglieder auf der Erde, in diesem Evangelium. Das Haupt hat vor achtzehnhundert Jahren gelitten, die Mitglieder des Leibes haben seitdem mit ihm gelitten und haben dasselbe gelernt

Lektionen des Gehorsams gegenüber dem göttlichen Willen und des Vertrauens, des Vertrauens in die göttliche Weisheit und der Liebe zu den Brüdern; und nach und nach wird der gesamte Leib Christi seinen Lauf beendet haben und vom Haupt in seine Herrlichkeit aufgenommen worden sein, und dann wird Gottes großes Werk für die Welt beginnen, für das sein gesamtes Handeln mit der Kirche nur der göttlichen Vorbereitung dient. In der Kirche wird der Herr der Welt Könige geben aber die Kirche wird auch Priester sein, um mit der Erkenntnis der Wahrheit und mit Hilfe aus dem Sumpf der Sünde alle zu segnen, die zu Gott zurückkehren wollen, die zu ihm zurückkehren wollen. Dann wird wahr sein: „Du hast uns zu unserem Gott zu Königen und Priestern gemacht, und wir werden die Erde regieren.“ .“--Rev. **5:10.**

**[R2417:Seite12]**

**NOWHISWILLISMINE – 1899.**

-----

„Einst habe ich gesucht, jetzt habe ich meinen Herrn gefunden;  
Einst suchte ich nach Gefühl: jetzt habe ich sein Wort gefunden;  
Einst wollte ich seine Gaben: jetzt das Gegebene;  
Einst suchte ich die Heilung des Fleisches, nun war er allein.  
„Einst war es mein Wirken: seine werden sein;

„Einst war es ein schmerzvoller Versuch, jetzt  
ist es ruhevolles Vertrauen;

„Einst war ich damit beschäftigt zu planen: jetzt war ich mit vertrauensvollen  
Gebeten beschäftigt; einst war ich mit ängstlicher Fürsorge beschäftigt: jetzt  
hat er die Fürsorge; einst war ich damit beschäftigt, was ich wollte: jetzt was  
Jesus sagt; einst war ich ständig mit Bitten beschäftigt: jetzt ist es ein unaufhörliches Lob.

„Einst hoffte ich auf Jesus, jetzt weiß ich, dass  
er mein ist. Einst starben meine Lampen, jetzt  
leuchten sie hell. Einst wartete ich auf den Tod.

=====

[R2416:Seite12]

## FRAGENBEANTWORTET.

-----

### WIRDKOMMUNIKATIONZWISCHENHIMMELUNDERDE BERE-ESTABLIERT?

*Frage:* Wenn die Heiligen und der Herr während des Millenniums für die Welt nicht sichtbar sind, wie sollen dann ihre geliebten Freunde, die nicht die gleiche Hoffnung auf Vereinigung mit Christus hatten, Gemeinschaft mit ihnen haben?

*Antwort.* – Im gegenwärtigen Leben leisten die „Heiligen“ selbst das meiste Lieben: Zwar werden sie auch in gewissem Maße von einigen geliebt, die jetzt nicht zum Volk des Herrn gehören und nicht zu der hohen Berufung berufen sind, aber die Liebe der letzteren ist meist eher der selbstsüchtigen Ordnung der Liebe zuzuordnen und weniger inbrünstig.

Die Heiligen werden jetzt in der Lage sein, ihre Art und die Welt im Allgemeinen zu lieben, und wir könnten sagen, noch mehr, aufgrund ihrer vollendeten Kräfte. Nun gilt ihre größte Liebe dem Herrn selbst, ihre zweitrangige Liebe gilt dem Haushalt des Glaubens, und da sie weder die Welt noch die Dinge der Welt lieben, ist ihre Liebe zum Weltlichen eher eine wohlwollende *Hoffnung* – ein Wunsch für das Wohlergehen der Menschheit im Allgemeinen, und Der Prophet, der für diese spricht, erklärt: „Ich werde zufrieden sein, wenn ich in deiner Ähnlichkeit erwache.“ Mit unseren vollkommenen Kräften, die wir in der Auferstehungsveränderung empfangen haben, werden wir die Längen und Breiten, die Höhen und Tiefen der göttlichen Vorkehrung für unsere Freunde und für alle Menschen begreifen ;--gesichert durch Gottes Liebe und Weisheit, durch das große Sühneopfer, das auf Golgatha vollendet wurde.

Was die Weltlichen anbelangt, so wird es ihnen im Allgemeinen wenig Schwierigkeiten bereiten, ihren Kummer zu lindern. Dies zeigt sich daran, dass Abschiede, die durch den Tod verursacht werden, bald ihre Eindringlichkeit verlieren , inspiriert von falschen menschlichen Traditionen. Wenn sie erkennen werden, dass ihre ersten Freunde, die Heiligen, für immer beim Herrn sind, werden sie so zufrieden sein, wie wir es auch wissen, zufrieden damit, unseren Herrn Jesus, unseren besten Freund, als hoch erhaben und auf einer anderen Seinsebene als uns selbst zu betrachten.

Was die Art der Kommunikation zwischen der verherrlichten Kirche und der Welt betrifft, die sich den Disziplinen dieser Wiederherstellung unterzieht: Wir müssen nicht davon ausgehen, dass viel Kommunikation und persönliche Aufmerksamkeit und Fürsorge für unsere geliebten Menschen auf der Erde notwendig sein werden

Wenn wir *etwas* von seinem Charakter und Plan verstehen, erkennen wir bereits, dass der Vorschlag für die gesamte Menschheit weitaus mehr zu tun hat als alles, was wir für die, die wir am meisten lieben, hätten denken oder erbitten können. Wenn also die Welt das hat, was die göttliche Vorsorge im Laufe des Jahrtausends *allgemein* erlassen wird, wird es, wenn überhaupt, nur sehr wenig Bedarf für besondere Interventionen oder besondere Mitteilungen der Heiligen an diejenigen geben, für die sie sich jetzt so besorgt fühlen .

Und doch können wir ohne weiteres annehmen, dass Gott eine Vorkehrung getroffen hat, durch die es schließlich zu einer Kommunikation zwischen der (wiederhergestellten) irdischen und der himmlischen Ebene des Seins kommen wird, wie sie in Eden vor unserem Einzug war – wenn Gott entweder persönlich oder durch einen Vertreter mit unseren Ureltern sprach. Wir wissen nicht genau, wie diese Kommunikation zustande kommt, und müssen uns auch nicht besonders darum kümmern, da wir wissen, dass unser Vater überaus weise, überaus fähig und überaus liebevoll ist und für seine Geschöpfe alles Notwendige tut, um diejenigen zu trösten und glücklich zu machen, die ihn lieben und ihm gehorchen.

### **SINDGROSSE OPFER UND LEIDEN NOTWENDIG ZUR GESAMTERBUNG?**

*Frage:* Was ist mit der Mehrheit der Christen, die an Christus glauben?  
Sind sie noch nicht aufgerufen, für ihn große Opfer zu bringen?

*Antwort.* – Für eine allgemeine Antwort verweisen wir auf den Herzartikel unserer Ausgabe vom 1. Mai 1895 mit dem Titel „Vollkommen durch Leiden“. Jeder, der sorgfältig und ehrlich vor dem Herrn in den Fußstapfen Jesu wandeln möchte, wird mit Sicherheit feststellen, dass dies zu einer Art Selbstaufopferung führen wird – der Opferung menschlicher Ziele, Pläne oder Vorlieben.

Aber diese Frage kann in einem anderen Licht betrachtet werden **[R2416:Seite 13]** Der Fragesteller möchte möglicherweise das Wort „groß“ betonen und sich an die Dauer der Verfolgungen erinnern, die unser Herr, die Apostel und andere Gläubige in der Vergangenheit erlitten haben – Gefangenschaften, „grausame Verspottungen und Geißelungen“ und gewaltsame Todesfälle. Unsere Antwort aus dieser Sicht ist, dass es nicht für uns ist Überwachen Sie die Prüfungen und Schwierigkeiten, die uns möglicherweise auferlegen. Es ist unsere Aufgabe, uns vorbehaltlos dem Herrn zu weihen und ihm dann die Entscheidung zu überlassen, wie groß unsere Prüfungen und Belastungen sein werden – wie groß unsere Opfer sind, wenn wir seinen Führungen folgen. Der Herr kann sehen, dass einige besondere Prüfungen benötigen. mehr als andere, und jene Dinge, die für einige große Prüfungen bedeuten würden und große Opfer bedeuten würden, für andere, wegen größerer Liebe zum Herrn und seiner Sache und größerem Eifer für den Dienst, scheinen die Opfer, wie der Apostel es ausdrückt, „leichte Bedrängnisse zu sein, die nur für einen Augenblick sind und die eine weitaus größere Last der ewigen Herrlichkeit hervorrufen.“ Wenn wir unseren Teil des Glaubens tun völlig - wenn wir dem Herrn und seinem Volk treu sind und

Seine Wahrheit, nach bestem Wissen und Können, wird Gott gewiss unsere Angelegenheiten überwachen, damit wir *genau* die richtigen Erfahrungen machen, um uns weiterzuentwickeln; nur die richtigen Opfermöglichkeiten, die seine Weisheit als angemessen und notwendig erachtet in zur Verfügung gestellt von Flucht.

An diesem erleuchteten Tag werden körperliche Geißelungen von der *Welt nicht gebilligt*, dennoch können *wir* aufgerufen sein, geduldig und klaglos „grausame Verspottungen“ der Zunge zu ertragen ; denke, dass er Gott dient.“ Heutzutage werden viele auf diese Weise eingesperrt und um der Wahrheit *willen* getötet . So verkündete der Apostel auch: „Ich *sterbe* täglich .“ „Und alle, die die auserwählte Kirche bilden werden, müssen so sterben.“

In der symbolischen Sprache der Offenbarung *bedeutete dies die Enthauptung*, und wir sind versichert, dass alle, die an der ersten Auferstehung und am Königreich teilhaben werden, auf diese Weise symbolisch *enthaupet worden sein werden*. – Rev. **20:4**.

=====

**[R2417:Seite13]**

**FOLGT DEM LAMM, wohin auch immer er geht.**

– 8. JANUAR – JOHANNES

**1:35-46. – „Siehe das Lamm Gottes!“ – Johannes 1:36 .**

JOHANNES Auftrag bestand darin, für Jesus Zeugnis abzulegen. Er kannte ihn von Kindesbeinen an bis zum Mannesalter gut, und seine Cousins, je nach Fleisch, hatten zweifellos verschiedene Merkmale des göttlichen Gesetzes besprochen, und sie waren ein Herz in Bezug auf den Dienst am Herrn. Keiner von ihnen konnte mit dem öffentlichen Dienst beginnen, bis er dreißig Jahre alt war, da dies ein Merkmal des Gesetzes war, aber Johannes, der sechs Monate älter war, hatte das Privileg dazu begann seinen Dienst sechs Monate vor unserem Herrn. Während dieser kurzen Zeit hatte er offensichtlich als ehemalige Mitglieder beträchtlichen Aufruhr gemacht, und seine Botschaft lautete: „Tut Buße, denn das Königreich des Himmels ist nahe.“ – Matthäus. **3:2.**

Die Juden hatten seit Jahrhunderten auf das Königreich gewartet; sie erkannten, dass das Königreich, das Saulus, David, Salomo usw. gegeben wurde, die Versprechen nicht erfüllt hatte und dass ein Königreich in größerem Sinne und weniger größer als David und größer als Salomo zu erwarten war. Der Apostel versicherte uns, dass dieser Gedanke ständig vor ihnen lag. **(Apostelgeschichte 26:7.) Die Mission** des Johannes an diese Nation war daher die Ankündigung, dass die Erfüllung der göttlichen Verheißung nahe bevorstand und dass sie, um bereit zu sein, die göttliche Gunst zu empfangen, ihre Sünden bereuen und sich an den Herrn wenden sollten. Und wie unser Herr später erklärte, wenn diese Nation Johannes geglaubt und nach diesem Glauben gehandelt hätte, wären sie bereit gewesen, den Herrn zu empfangen sich selbst, und alle gnädigen Versprechen des Königreiches, dessen Erben sie waren, als der natürliche Same Abrahams, erfüllt zu haben.

Weil sie sich nicht in der rechten Verfassung des Herzens befanden, waren sie nicht geeignet, das Königreich zu haben, dessen Versprechen ihnen daher genommen wurde, eine neue Nation, ein besonderes Volk, ein königliches Priestertum zu zeugen – das Gott während dieses Evangeliums unter den Völkern, Geschlechtern und Sprachen ausgewählt hat und das nun bald vollendet und verherrlicht werden wird und mit dem Werk des Segens beginnen wird in allen Familien der Erde, als der spirituelle Same Abrahams. – **Gal. 3:29.**

Johannes predigte dem Volk nicht, dass es an Gott glauben sollte, denn er richtete sich nur an das gläubige, mit dem Bund verbundene Volk Israel. Seine Botschaft respektierte Dinge, die ihnen bereits bekannt waren und an die sie glaubten Apostel der Heiden, die nicht nur ohne Wissen über Gottes Absichten, sein Reich usw. gewesen waren, sondern auch ohne Glauben

Jeder Grund der Hoffnung. Wie der Apostel erklärt, „waren sie „ohne Gott und hatten keine Hoffnung auf die Welt“.

„Die Taufe des Johannes“ galt nur den Juden und war völlig anders als die Taufe, die für **[R2417:Seite 14]** diejenigen bestimmt war, die aus den Heiden berufen wurden. Der Apostel macht diese **Tatsache in Apostelgeschichte 19:2-5 sehr deutlich**. Die Taufe des Johannes war *keine Taufe auf irgendetwas* oder auf irgendeinen *Körper*, wohingegen unsere Taufe eine Taufe auf Christus als Glieder seines Körpers ist. völlig und vorbehaltlos dem Willen Christi unterworfen, dass wir von nun an nicht unser Eigenes haben sollten, sondern uns ganz und gar vom Willen unseres Hauptes als Glieder seines Leibes leiten lassen sollten. So werden wir, wenn wir für uns selbst tot werden, als „lebendig“ als „neue Geschöpfe“ angesehen. „„Mitglieder im Besonderen“ des Leibes Christi. – 1 **Kor. 12:27**.

Die jüdische Nation *war bereits auf Mose getauft worden* (1. **Korinther 10,2**), den Mittler ihres Gesetzesbundes, und für die Juden trat Christus an die Stelle Moses, und sein neuer Bund trat an die Stelle des Gesetzesbundes, so dass jeder Jude, der bereits auf Mose getauft war und bereits damit in einer Bundesbeziehung stand, einfach Christus als den Messias annehmen würde, dessen Gegenbild Mose und der Mittler des Neuen Bundes (und im Einklang mit seinem Glauben die Sünde bereuen) wurden als Mitglied des Leibes Christi angenommen und angesehen, anstatt als Mitglied des Leibes Moses. Alle anderen Doch die aus den Heiden und nicht aus dem natürlichen Samen Abrahams stammen, sollen nicht zuerst zu Mose und zum Gesetz und dann durch die Taufe des Johannes zu Christus kommen, sondern den Gesetzesbund völlig ignorieren und sich direkt des besseren Bundes bedienen, und daher werden sie angewiesen, sich in Christus taufen zu lassen, indem sie in seinen Tod eingetaucht werden, und *diese Weihe* zu bezeugen behutsam, gegenüber ihren Mitmenschen und vor Gott, durch Eintauchen ins Wasser.\* – Röm. **6:3,4**.

Wir haben keine Aufzeichnungen darüber, dass Johannes der Täufer jemals selbst getauft wurde – und es auch nicht hätte tun müssen, da er offenbar ein gottgefälliger Mensch war und nach besten Kräften nach den Maßstäben des Gesetzesbundes lebte. Seine Taufe, wie er selbst erklärte, war nur für Sünder – diejenigen, die wissentlich unter Missachtung der Grundsätze der Gerechtigkeit gelebt hatten. Deshalb erhob auch Johannes zunächst Einwände gegen den Ba Er versicherte ihm, dass er kein innerer Mensch sei und dass es viel angemessener wäre, wenn Jesus getauft werden müsste, dass Johannes selbst getauft würde. „Ich musste von dir getauft werden und komme zu dir.“

„Aber unser Herr erkannte die Kraft von Johannes' Argument an, dass die Taufe der Buße und der Vergebung der Sünden in seinem eigenen Fall nicht angebracht wäre, forderte ihn jedoch auf, mit der Angelegenheit fortzufahren, und deutete an, dass es einen anderen Grund dafür gab, warum sie richtig war. Fakt ist, dass die Taufe des Herrn der Beginn der christlichen Taufe war: Sie symbolisierte die Weihe, die er gerade (in der ersten Stunde seines Mannesalters) vollzogen hatte, seine volle Weihe Der Wille des Vaters, bis hin zum Tod; - das Aufgeben seines menschlichen Lebens als Opfer für die halbe Welt. Es erforderte den dreieinhalbjährigen Dienst des Herrn, um das zu vollenden, was dort symbolisiert wurde, und er sagte kurz vor seiner Kreuzigung: „Ich muss mit der Taufe getauft werden.“ „Und wie bin ich beschränkt, bis es vollendet wird.“ (**Lukas 12,50.**) Und so wird die Taufe der Weihe, der „Tod“, in den man getauft werden kann: als Glieder seines Leibes zu lebendigen Opfern werden, gestorben für die Welt, lebendig für Gott, wie insbesondere in **Röm. 6,3-5 dargelegt.**

Es stand im Zusammenhang mit der symbolischen Wassertaufe unseres Erlösers, die unmittelbar auf seine Hingabe an den Tod im dreißigjährigen Alter folgte, und war die öffentliche Erklärung dieser Hingabe an den Tod, dass der himmlische Vater seine Annahme in die göttliche Natur bezeugte. Uns wird nicht mitgeteilt, dass irgendjemand außer Johannes Zeuge der Herabkunft des Heiligen Geistes auf ihn war, aber Johannes war Zeuge, dass er den Geist herabsteigen sah und dass der Herr zuvor bezeugt hatte, dass dies das Zeichen sein würde, an dem er den Messias gewiss erkennen würde (**Johannes 1:32,33**). Es stimmte nicht damit überein, dass er später, als Jesus vorüberging, seinem Jünger verkündete: „Siehe, das Lamm Gottes, das die Welt sündlos macht.“ Johannes wusste zweifellos und erwartete, dass einige seiner Jünger die Zusammenarbeit mit ihm aufgeben würden, um dem Messias zu folgen. Tatsächlich erklärte er ihnen: „Er muss wachsen, aber ich muss abnehmen.“

Die beiden, die das Zeugnis des Johannes empfangen, folgten Jesus umgehend nach So nah wie möglich an den Urgrund der Wahrheit zu kommen; und alle müssen zugeben

-----

\*Unsere Freunde der Jünger-Konfession verstehen diese Angelegenheit völlig falsch und praktizieren die Taufe des Johannes der Buße und der Vergebung der Sünden anstelle der Taufe Christi. Sie sollten die Worte des Apostels beachten und diese Angelegenheit korrigieren, wie er andere in seiner Zeit dazu anwies – durch eine erneute Taufe. – **Apostelgeschichte 19:2-5.**  
**Das Eigentum ihres** Kurses. mentotheLambof

Gott, und nicht selbstsüchtig. Und bedenken wir, dass die Nachfolge Jesu im besten Sinne bedeutet, dass wir auf seinen Wegen gehen, danach streben, das, was er heute tun würde, so gut wie möglich zu tragen, indem wir unsere Lehren aus dem ziehen, was er persönlich getan und gesagt hat, und aus den Anweisungen, die er uns durch die Apostel hinterlassen hat, und den Weg der Gemeinschaft in seinen Leiden respektieren, den Weg zur Herrlichkeit und zum gemeinsamen Erbe **[R2 418: Seite 15]** in seinem Königreich. Der Herr hat alle gefunden, die ihn aus rechten Beweggründen fleißig suchen, und solchen wird nach und nach die volle Miterbeschäftigung mit ihm gewährt.“ Ja, meine Freunde, Ich habe getan, was immer ich dir gebiete.“ – Johannes **15:14**.

Der Evangelist nennt uns nur einen der beiden, die Johannes, die Baptisten, zum ersten Mal von Jesus sprechen hörten. Es ist möglich, dass der Apostel Johannes selbst der andere war und dass er durch seine Bescheidenheit in seinen eigenen Aufzeichnungen davon Abstand genommen hat, sich besonders hervorzuheben, so wie er an einem anderen Ort von sich selbst spricht als „der Jünger, den Jesus ganz und gar an seinem Busen geliebt hat.“ Bescheidenheit ist ein Zauber, wo auch immer gefunden, eine der Gnaden des Geistes, die alle Geweihten des Herrn weitgehend entwickelt und gut verfeinert haben sollten.

Die Erzählung darüber, wie Andreas Petrus und Philippus Nathaniel (angeblich der Jünger namens Bartholomäus) fand, ist interessant und zeigt, dass wahre Hingabe an den Herrn uneigennützig ist – der Wunsch, anderen alle Segnungen und Wahrheiten zu schenken Breiten, Höhen und Tiefen des göttlichen Charakters und Plans tragen wir und sollten bestrebt sein, anderen den gleichen Gefallen zu tun. Und dieser Wunsch, dem Herrn, der Wahrheit und unseren Mitmenschen zu dienen, sollte so stark in uns sein, dass es uns unmöglich ist, die frohe Botschaft vor jeder selbstsüchtigen Rücksichtnahme zurückzuhalten. In der Tat, wenn wir den Geist des Herrn haben, der der Geist der Wahrheit ist, den Geist eines wahren Jüngers Schiff, wir werden bestrebt sein, die frohe Botschaft zu verkünden, um bereit zu sein, „unser Leben für die Brüder hinzugeben“ – um ihnen zu helfen „Aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht.“

Man wird bemerken, dass diejenigen, die den Herrn fanden, voller Glauben an den Messias waren, von dem Moses in den ersten fünf Büchern des Alten Testaments schrieb, das Gesetz genannt wurde, und von dem auch alle Propheten geschrieben hatten – Jesus von Nazareth, der angebliche Sohn Josephs. Sie hatten noch nicht erfahren, dass Joseph nicht der Vater Jesu war.

Nathaniels Antwort: „Kann aus Nazareth etwas Gutes kommen?“ erinnert an die Vorurteile, die heute gegenüber bestimmten Gegenden bestehen, von denen man Gutes erwarten kann oder auch nicht. Zum Beispiel erzählen uns einige unserer englischen Freunde, dass sie, als sie zum ersten Mal auf die gegenwärtige Wahrheit aufmerksam gemacht wurden, dazu neigten, sie zu ignorieren und sie einfach für unwürdig einer besonderen Untersuchung zu halten

Weil es aus Amerika kam; denn sie konnten erwarten, dass viele nützliche Dinge aus Amerika kommen würden, das Produkt der „Yankees-Fähigkeiten“, und sie hatten nicht die geringste Erwartung, dass irgendein neues Licht auf die Heilige Schrift aus Amerika kommen würde, wo sie sich vorzustellen schienen, dass jeder dem Betrug und dem Drecksharken für Reichtum ausgeliefert wäre, und dass es folglich einer der letzten Orte in der Christenheit sein würde, an denen der Herr etwas verursachen würde. Das Erntelicht soll zum Segen seines Volkes strahlen. Dies hat zweifellos viele Ausländer davon abgehalten, die Wahrheiten zu erforschen, die jetzt zur rechten Zeit für den Haushalt des Glaubens vorliegen. Amerika ist Nazareth bei ihnen, und sie erwarten nichts dergleichen von dieser Gegend.

In ähnlicher Weise werden andere fragen: Welche Konfession unterstützt diese religiösen Lehren? Und wenn ihnen gesagt wird, dass keine Sektorpartei diese Dinge befürwortet hat und dass sich nicht viele Große, Reiche oder Weise in irgendeiner Bedeutung des Wortes dafür interessiert haben, sagen sie sich, wenn nicht andere: Was könnte man von Nazareth erwarten? – Kann aus Nazareth etwas Gutes kommen? Wahrlich, Raeliten, bei denen Unwissenheit herrscht, werden „genügend Gründe für Nachforschungen finden, und bei Nachforschungen werden sie genügend Beweise finden, um *sie zufriedenzustellen*.“ „wie nichts anderes tun würde.“ Unsere Antwort auf alle derartigen Einwände sollte die von Philipp sein: „Komm und sieh“ – teste, untersuche, beweise dich selbst.

Eine weitere Lektion hiervon, die sich als wertvoll erweisen dürfte, findet sich in den Worten über Andreas: „Er findet zuerst seinen eigenen Bruder Simon.“ Daher sollten alle, die den Herrn finden und ihn anderen bekannt machen möchten, ebenfalls in ihren eigenen Haushalten beginnen, bei ihren eigenen Brüdern und Schwestern, ihrem Vater oder ihrer Mutter oder ihrem Ehemann oder ihrer Ehefrau der Familie und des Heimatkreises, was sicherlich viel fehlt am Platz ist. Wahre Liebe zu unseren Angehörigen sollte uns dazu veranlassen, eine besondere und besondere Anstrengung für sie zu unternehmen.

Abschließend wollen wir uns daran erinnern, dass diejenigen, die dem Lamm sowohl im Bösen als auch in gutem Glauben folgen – diejenigen, die seinen Lehren und seinem Beispiel folgen – letztendlich bei ihm sein und seine Herrlichkeit als Mitglieder seines auserwählten Zions teilen werden. – Rev. **14:4**.

\*\*\*

„Cäsars Freunde? oder Freunde Jesu?“

Feierliche Frage für heute!  
Freunde von Cäsar! Freunde von Jesus!

Nehmen Sie unverzüglich Partei.

Wenn ihr innehaltet, ist die  
Freundschaft des Kaisers sicher;

Wenn du dem Willen des Vaters folgst,

Verachtung, Vorwurf, ja, du wirst es ertragen.  
„Frei von Cäsar, Freunde Jesu!  
Standinphalanx!keine Angst!  
Die hart erprobte Liebe nimmt zu;  
Mut, doch! Der Herr ist nahe!  
Noch weiter, seinen Namen bekennend,  
webte Kronen, um seine Stirn zu zieren;  
Siehe, seine Hände sind voller Segen,  
erhoben für euren Beistand.

=====

**[R2418:Seite16]**

## **WASSER IST WEIN.**

– 15. JANUAR – JOHANNES

**2:1-11 – „Und seine Jünger glaubten an ihn.“ – Johannes 2:11 .**

Am dritten Tag nach der Berufung Nathanaels zur Jüngerschaft luden unser Herr und seine Jünger Gäste zu einer Hochzeit in Kana ein. Kana war in der Nähe von Nazareth und war viele Jahre lang die Heimat Jesu, und höchstwahrscheinlich waren diejenigen, die ihn, seine Mutter und seine Jünger einluden, entweder Verwandte oder alte Bekannte. Vielmehr impliziert es einen Mangel an Versorgung, der sorgfältig vor dem Wissen von Außenstehenden geheim gehalten wird, die möglicherweise um Gäste bitten. Es wird auch in der Aussage angedeutet, dass Maria den Dienern befahl, alles zu tun, was Jesus anordnen sollte, was bei einem gewöhnlichen Gast völlig unangemessen gewesen wäre.

Die Tatsache, dass unser Herr bereit war, an der Hochzeit teilzunehmen, impliziert ein Mitgefühl mit der Institution der Ehe. Tatsächlich wissen wir, dass Gott selbst die Ehe zwischen unseren ersten Eltern eingeführt hat, und wir haben die inspirierte Erklärung des Apostels Paulus, dass diese Verbindung zwischen Mann und Frau, die von Gott gebilligt wurde, als Veranschaulichung der Verbindung zwischen Christus, dem himmlischen Bräutigam, und der Kirche, seiner Braut, dienen sollte. **--Eph.5:22-28.**

Die Mutter Jesu scheint eine Ahnung von seiner Macht gehabt zu haben, den Freunden aus den Schwierigkeiten und der Schmach des laufenden Festes zu helfen, und die Vorräte gehen zur Neige. Und dennoch konnte sie aus früheren Erfahrungen während der dreißig Jahre ihrer Bekanntschaft mit ihm nichts von der Macht des Herrn gewusst haben, Wasser in Wein zu verwandeln; Der Mensch Jesus vollbrachte Wunder, aber er erklärte, das Wunder von Kana sei der Anfang seiner Wunder gewesen. Dennoch hatte seine Mutter gewisses Maß an Selbstvertrauen, sonst hätte sie die Diener nicht angewiesen, auf alles zu achten, was Jesus befehlen würde.

Die Antwort unseres Herrn an seine Mutter hat eher den Anschein von Unhöflichkeit, aber wir sind vielleicht sicher, dass dies nicht der Fall war. Der Sinn der Worte des Herrn scheint darin zu bestehen, die Aufmerksamkeit seiner Mutter auf die Tatsache zu lenken, dass er, obwohl er im wahrsten Sinne des Wortes ein pflichtbewusster Sohn von vierzig Jahren gewesen war, nun die Periode der Mannesreife gemäß dem Gesetz erreicht hatte und nun dem Herrn gewidmet und geweiht war. Nodou Er und seine Mutter hatten das Thema zuvor besprochen, und er erinnerte sie so daran, dass sie, da dieses Leben jetzt geweiht war, nicht erwarten konnte, dass er im gleichen Ausmaß wie zuvor unter ihrer Leitung stehen würde – die Zeit war nun gekommen, dass sie sich jetzt um die Angelegenheiten seines Vaters kümmern mussten.

**[R2419:Seite16]**

Die sechs Wasserkrüge, die zur Reinigung erwähnt wurden, waren wahrscheinlich dazu gedacht, dass die Gäste ihre Hände waschen konnten. Das Händewaschen war zu einem wichtigen Teil der jüdischen Bräuche geworden, und „wenn sie sich nicht wuschen, durften sie es nicht.“ **(Markus 7:3.)** Nirgendwo finden wir diese Wasch- und Wassertöpfe, auf die im Gesetz Bezug genommen wird. Sie waren daher wahrscheinlich Teil der Tradition der Ältesten, auf die unser Herr oft verwies und die an die Stelle des Gesetzes Gottes traten.

Diese Wassertöpfe hatten Griffe, die es ermöglichten, sie umzukippen, und schütteten Wasser auf die Hände derjenigen, die sich wuschen, und die sechs enthielten etwa hundertzwanzig Gallonen Wasser für die Versorgung der vielen Gäste. Unser Herr nutzte diese Wassertöpfe bei der Ausführung seines Wunders aus zwei Gründen: (1)

Solche Gefäße wurden wahrscheinlich selten oder nie für Wein verwendet, daher könnte es kein Missverständnis seines Wunders geben respektiert seine Erfrischung, eines der Lebensnotwendigkeiten, von dem wir dachten, dass wir den Ausdruck „Wasser des Lebens“ haben. So werden die Diener der Wahrheit während des Jahrtausends die gesamte Menschheit mit geeigneten Gefäßen füllen und alle so mit der Wahrheit gefüllt und in Einklang mit ihr gebracht werden, unter der Führung unseres Herrn Dann finde durch übernatürliche Kraft die Wahrheit in ihnen verwandelt in den Wein der Freude – erfreue dich über jeder anderen Freude, so wie der Wein im Wunder über jedem anderen Wein war.

Es kann nicht von unserem Herrn Jesus behauptet werden, dass er ein völliger Abstinenzler von alkoholischen Getränken war, und die Behauptung einiger, dass das hier erwähnte Wort „Wein“ einen nicht berauschenden Wein bedeute, ist nicht wahr. Auf der anderen Seite der Frage kann jedoch gesagt werden, dass viele der Weine dieser Umgebung und Zeit viel weniger Alkohol enthielten und viele der heutigen Weine. Es kann auch festgestellt werden, dass Änderungen stattgefunden haben Die Menschheit, so dass die Bewohner, insbesondere der gemäßigten Zone, stärker nervös sind als die anderer Zeiten. Daher besteht bei stärkeren Weinen und bei schwächeren Nerven eine erheblich erhöhte Neigung zu Übermaß und zu Verletzungen. Es ist daher die Meinung, dass, wenn der Herr dort leben würde, wo wir leben, Und nun würde er völlig auf alkoholische Getränke verzichten, nicht nur aus eigenem Antrieb, sondern auch als Vorbild für andere.

Dieses Wunder war offensichtlich nicht nur dazu gedacht, den Glauben an unseren Herrn bei seinen Jüngern und unter den Menschen in der Umgebung seines Zuhauses zu stärken, sondern war auch, wie bereits angedeutet, insbesondere dazu gedacht, die noch zukünftige Herrlichkeit des großen Werkes des Messias zu manifestieren.

[R2419:Seite19]

## BLICK VOM WACHTURM.

-----

Blindheit beginnt sich von Israel abzuwenden.

Are markablelektor wurde geliefert, "Rat der jüdischen" AtphiladelphiByrabbik. --  
**Rom.9: 31-33; 11:7,10-12,20,25-29.**

Die folgenden Auszüge waren die wohlwollendsten Verweise des Arztes auf Jesus und das Christentum und könnten irreführend sein, erklärten wir nicht, dass er trotz dieser bemerkenswerten Zugeständnisse und Zugeständnisse an das Christentum versuchte, diese auszugleichen und ihre Wirkung zu neutralisieren, indem er behauptete, dass die eindringlichsten Lehren unseres Herrn lediglich eine neue Darstellung dieser Gefühle und manchmal sogar die Phraseologie der jüdischen Lehrer seien, die sie lehrten überließ ihn. Seine Kritik an den Briefen des Petrus, des Jakobus und des Johannes ist in einem ähnlichen Ton. Diese, so behauptet er, seien alle Juden gewesen und hätten lediglich jüdische Lehren und Gebote neu formuliert oder aufwärmen lassen. Alle ernsthaft antijüdischen und antigesetzlichen Lehren seien dem Apostel Paulus zuzuschreiben.

Der Arzt versteht *den Punkt nicht*. Das biblische Christentum erhebt nicht den Anspruch, im Gegensatz zum antiken Judentum zu stehen. Ganz im Gegenteil behauptet es, dass „viele Heilige [Juden] sprachen und schrieben, dass sie vom heiligen Geist bewegt wurden.“ Es wird jedoch behauptet, dass die tatsächliche *Kraft* und die wahre *Bedeutung* dieser inspirierten Worte weder gewürdigt noch von Gott verstanden werden sollten, bis das antitypische Sündenopfer durch „das Lamm Gottes“ präsentiert wurde und der heilige Geist allen geweihten Gläubigen gewährt wurde als Teil der Gesetze sechzehn Jahrhunderte bevor unser Herr es wiederholte (**3. Mose 19:18**); und unser Herr zitate, nicht als ein ursprünglicher Ausspruch von ihm, sondern als eine Lehre des Gesetzes. (**Mt 19,19**) Was wir behaupten, ist, dass diese Worte nie *verstanden und* nie verstanden wurden, bis unser Herr Jesus, der große, von Gott gesandte und vom Heiligen Geist erleuchtete Lehrer, sie durch sein Beispiel und seine Lehren erläuterte. Darüber hinaus behaupten wir, dass die Juden und die Mehrheit der bekennenden Christen diese Worte jetzt nicht verstehen; – dass nur solche sie geweiht haben Wir bekennen uns zum Herrn und haben den Heiligen Geist empfangen, der in der Lage ist, „die Längen und Breiten und Höhen und Tiefen“ dieser und anderer „Tiefen“ der Lehre Gottes *zu begreifen*. Wenn jemand den Willen meines Vaters *tun will*, *wird er es tun* *Verstehe die Lehre*. – **Johannes 7:17; 1Kor.2:7-12.**

Die Schriften des Apostels Paulus respektierend, nicht nur die Juden, sondern alle anderen,

Je mehr sie mit dem Buchstaben und dem Geist des göttlichen Wortes in Einklang kommen, desto mehr werden sie in ihnen die Schlüssel des Geheimnisses Gottes finden, die der Herr der Kirche gegeben hat, damit sie „alle von Gott belehrt“ werden können, „damit der Mann Gottes gründlich für jedes gute Werk gerüstet sei“ – Offenbarungen des „ganzen Ratschlusses Gottes“, „fähig zur *Ausarbeitung* unter diesem Geist“. Es ist zwar eine Anleitung, aber für die weitere Ausarbeitung völlig „ausreichend“. – Johannes **6:45; 2Tim.3:17; Apostelgeschichte 20:27.**

Die Auszüge beziehen sich auf

folgendes: „Es gab eine Zeit, da wurde dir und mir beigebracht, den Namen Jesu Christi zu erwähnen, um das Gesetz nicht zu übertreten, das besagt: ‚Den Namen anderer Götter sollst du nicht erwähnen, noch darf er auf deinem Mund gehört werden.‘ Und wir brauchen uns darüber auch nicht zu wundern. Es war nicht wenig Götzenverehrung, die eine organisierte Kirche sich in ihrer Verehrung Jesu und seiner Mutter schuldig machte. Christlich Seitdem hat es sich in Richtung des Lichts des jüdischen Monotheismus entwickelt. Es ist Jesus als Mensch, als **[R2419: Seite 20]** ein Ideal der Menschheit, das nun trotz des trinitarischen Dogmas von der christlichen Theologie zur Verehrung und Nachahmung hochgehalten wird. Sowohl die Kunst als auch die Literatur stellen ihn nicht mehr als Gott dar, sondern als einen wunderbar begabten Lehrer und Heiler der Menschen, der das Mitgefühl unserer Menschen anspricht. Nein, mehr. Sein Apollo-Gesicht wich dem historisch korrekteren Typus der Juden. Er wird als einer der großen Söhne Israels anerkannt, was auch immer die Einschränkung im Fleisch bedeutet. Sollten wir als Juden ihn nicht auch gerne und stolz als einen unserer vier Adligen anerkennen und ihm die entsprechende Stellung in unserer eigenen Geschichte einräumen?

„Es gibt nur eine Antwort: Finden Sie den richtigen Fokus, und die Farben und Schattierungen des sichtbaren Objekts führen Sie in die Richtung des einen Lichts. Wir brauchen keinen klaren Himmel, um den Sonnenaufgang am östlichen Horizont zu sehen. Es muss keine exakte historische Wahrheit sein, was über Jesus erzählt wird. Diese schönen und seltsamen Geschichten über die Dinge, die rund um den See Genezareth geschahen, zeigen, dass in dieser dunklen Ecke von Judäa ein spiritueller Tag angebrochen war, von dem das offizielle Judentum nicht genügend Kenntnis genommen hatte, dass dann eine Bewegung ins Leben gerufen wurde, die weder ihren Anstoß noch ihre Genehmigung von den regulären Behörden oder Schulen erhielt. Es spielt keine Rolle, ob Wir geben Jesus den Anspruch und den Titel eines Messias oder Christus zu oder nicht, ob das Volk und die Autoritäten von Judäa es nicht tun oder ob er selbst irgendeinen Moment seines Lebens annahm ...

„Es ist eine der interessantesten historischen und psychologischen Studien

Das Judentum sollte dieser Bewegung in all ihren Phasen folgen, vom Augenblick an, als der Ruf des Kommens – „das Königreich des Himmels“ – an der Küste des Jordan unter den bescheidenen Baptisten erklang, bis die Fischer von Galiläa die frohe Botschaft oder den guten Zauber (Evangelium) als Losungswort eines neuen Glaubens triumphierend in die weite Welt trugen. Alle geschriebenen und ungeschriebenen Aufzeichnungen deuten im Einklang auf Johannes den Baptisten, den Begründer dieser Bewegung, den prophetischen Prediger der Gerechtigkeit, den Herodes, den Tetrarchen, laut Josephus (Ant. Bereut, denn das Reich Gottes ist nahe; „das heißt, das Königreich Rom, die satanische Macht von Edom, hat erreicht.“ und Waschungen und Gebete und der verblüffende Glaube der Christen, dass der Messias erschienen ist **und**, als Gekreuzigter, aus dem Grab auferstanden ist, um nun zur Rechten Gottes, seines Sohnes, zu sitzen – da öffnet sich ein breiter Abgrund, den keine gewöhnliche Vernunft eines Juden oder Nichtjuden leicht überbrücken könnte ...

„Unter der dicken Kruste des Hasses des zweiten Jahrhunderts, der versuchte, die Juden zu verunglimpfen, um die Gunst der römischen Herrscher zu gewinnen, können wir immer noch die wahre Geschichte von Jesu tragischem Ende von seinen eigenen Lippen lesen. Auf dem Weg nach Jerusalem verkündet er seinen Jüngern sein Schicksal und sagt: „Er wird den **Hohepriestern und den** Schriftgelehrten ausgeliefert, und sie werden ihn zum Tode verurteilen und ihn ausliefern.“ Heiden mocken und zu geißeln und zu **kreuzigen errecordin John** „Alle antijüdischen Äußerungen sind das Werk der paulinischen Schule ... Jedes von Jesus geäußerte Wort war Ausdruck jüdischer Gefühle und verrät die Originalität eines religiösen Genies ...“

„Wir können unsere Augen nicht vor der großen Tatsache verschließen, dass dieser Mann Jesus tausendfach einen wunderbaren Eindruck auf seine Zuhörer gemacht haben muss, und zwar mit den süßen und schönen Dingen, die er sagte, ganz gleich, von wem sie vorher oder nachher geäußert wurden, sonst hätte er nicht zum Autor dieser ein oder zwei Generationen nach seinem Tod gemacht werden können ...

„Es genügt zu sagen, dass diese Größe darin bestand, zur Schule zu gehören. Er war einer des Volkes ... ‚Das Christentum‘, sagt Leroy Beaulieu, ‚brachte Heilige hervor;

Judentum, Weise. Ich sage: Das Christentum gab uns Schwestern der Barmherzigkeit; das Judentum edle Arten von Frauen und Müttern.

\*\*\*

Dass Doktor Kohler nicht nur eigene Ansichten zum Ausdruck bringt, die weit über den allgemeinen Trend des jüdischen Denkens hinausgehen, wird durch die folgenden Kommentare des Herausgebers *von The Jewish Exponent zu seinem Vortrag belegt*:

„Dr. Berkowitz sagte bei der Besprechung des Vortrags, dass dieser nicht zu einem anderen Zeitpunkt hätte gehalten werden können, weil dadurch das Leben des Vortragenden gefährdet worden wäre. Es gab noch einen anderen Grund, warum dies wahr war, nämlich, dass es niemanden gegeben hätte, der ihm zugehört hätte. Christen hätten natürlich Einwände erhoben, und den Juden war die Frucht des Neuen Testaments verboten. Unsere Vorfahren betrachteten die Lesung Dass jüdische Mütter mit dem Inhalt der Bücher des Neuen Testaments vertraut gemacht werden wollten, wäre eine unerhörte Perversität gewesen.

„All das hat sich weitgehend verändert. Die Juden sind in die Welt hinausgegangen; sie treffen Christen unter gleichen Bedingungen. Die Angst vor der christlichen Religion ist mit dem Versuch, Juden zwangsweise zu bekehren, verschwunden. Sie sind in die volle Flut des Christentums gegangen, und siehe, sie sind nicht hinweggeschwemmt worden. Im Gegenteil, die Liebe ihres eigenen Glaubens ist gewachsen Ermitteln Sie den wahren Charakter

dieser Literatur, die so eng mit seiner eigenen verbunden und doch so völlig anders ist, so weltumfassend in ihrem Einfluss, so stark in ihren Auswirkungen auf seine Nachbarn, so beladen mit Konsequenzen für ihn selbst. Wenn vorher Rabbiner gefunden worden wären, die ihr Volk und **[R2420:Seite 21]**

insbesondere die Frauen unter allen Umständen und Bedingungen eingeladen hätten, den N Dennoch wurde es getan. Es braucht jedoch kaum gesagt zu werden, dass eine solche Lektüre mit Sorgfalt und, wenn möglich, unter Bedingungen durchgeführt werden muss, die für das Judentum zwar nicht günstig, aber zumindest nicht feindlich sind...

„Aber wie auch immer die Bibel gelesen wird, mit welchen Vorurteilen auch immer, es ist äußerst schwierig, dem allgegenwärtigen Einfluss ihrer Reinheit, ihrer Stärke, ihrer Erhöhung sowohl der Gottheit als auch der Menschheit, ihrem machtvollen Flehen nach Gerechtigkeit zu entkommen. Ihr Einfluss in der christlichen Welt ist unkalkulierbar; In jeder Reformation des Christentums war das Testament Israels der Ausgangspunkt und die große Grundlage für das religiöse Wahlrecht die

Kirche unter dem anstößigen Beinamen „Es ist jüdisch.“

„Welche Wirkung würde dann das Studium des christlichen Testaments im Lichte der jüdischen Schriften haben, wie es Dr zu ahnungslos.

\*\*\*

Dies bedeutet die Öffnung des Neuen Testaments für die Juden – nicht freiwillig seitens der Rabbiner, sondern aufgrund der Umstände, der wachsenden Intelligenz und der Tatsache, dass sich die besten Menschen der Welt davon inspirieren ließen. Es waren dieselben Umstände, die den Römisch-Katholischen Rat von Baltimore vor einigen Jahren *dazu zwingen*, den in den Vereinigten Staaten lebenden römischen Katholiken die Freiheit zu gewähren und die Bibel zu lesen.

Sicherlich wird diese Aufhebung des jüdischen Verbots aus dem Neuen Testament bedeuten, dass die Reinsten und Besten dieses seit langem blinden Volkes das Neue Testament lesen. Obwohl andere Schriftbereiche notwendig sind, um anderen zu helfen, den göttlichen Plan der Zeitalter zu verstehen, nachdem sie Jesus als Messias angenommen haben.

Ist dies nicht der Beginn der Erfüllung der vier Worte des Herrn: „Wer mich verwirft und meine Worte nicht annimmt, der wird ihn richten. Vergleiche **Johannes 5:45-47**. Das Wort, das ich direkt und durch die Apostel gesprochen habe, wird ihn am letzten Tag richten.“ (**Johannes 12:48**.) Betreten wir nicht die Zeit des Tausendjährigen Reiches – „den letzten Tag?“ – und bereiten sich die Blinden nicht auf die Augensalbe vor? Sie sind immer noch stolz und ihre Worte richten sich noch immer gegen Jesus als den Messias – vielleicht ist es nur ihr Rassenstolz, der sie jetzt dazu bringt, die Größe des großen Lehrers anzuerkennen, weil er ein Jude war. Es liegt eine große Zeit voller Unruhen vor uns, zu der auch „Jakobs Unruhe“ und „Babylons“ Fall gehören werden. Die Ehrlichen und Demütigen werden mit den Augen des Glaubens auf ihn *blicken* und ihn so *sehen*, und dann wird erfüllt **sein Sacharja 12:1**

### **Der Zionismus macht Fortschritte.**

-----

Zionistische Juden – jene Juden, die mit der jüngsten Bewegung für eine Umsiedlung Palästinas durch die Juden identifiziert werden – berichten, dass die Anliegen, die ihnen am Herzen liegen, nicht nachlassen. Ihr Anführer, Doktor Herzl, hatte kürzlich Interviews mit dem Sultan und dem Papst, und vier prominente Landsleute waren zu der Zeit in Jerusalem anwesend, als Kaiser Wilhelm diese Stadt besuchte und wurden freundlich empfangen

von ihm. Dr. Herz ist zurückhaltend und respektiert die Menge an Mut, die diese Machthaber gegeben haben; aber als Ergebnis seines Besuchs beim Sultan trägt er das Abzeichen des *Mejdie-Ordens*, was zu bedeuten scheint, dass der Mann und seine Bitte nicht verachtet wurden. -Kein Jude darf es betreten, außer als *Besucher*, dessen Aufenthaltsdauer ausdrücklich festgelegt und begrenzt ist.

Respekt vor den Bemühungen von Doktor Herzl usw., Rabbi S. Wise, Hon. Secy. Amer. Fed.Zionists schreibt:

„Der genaue Wortlaut der höflichen Antwort Kaisers, die er in Anwesenheit des Außenministers von Bülow gesprochen hat, wurde nicht veröffentlicht. Es ist jedoch genug bekannt, um uns die Aussage zu ermöglichen, dass der Kaiser bereit ist, der zionistischen Bewegung seine wohlwollende Zustimmung zu gewähren, die darauf abzielt, das landwirtschaftliche Leben Palästinas unter der Herrschaft zu fördern.“ Die Mitglieder der Delegation sind nun aufrichtig nach Wien zurückgekehrt und haben praktisch diese Erklärung abgegeben, obwohl sie ihre Interviews, die im offiziellen Organ der Bewegung erschienen sind, in Kürze veröffentlicht  
Reservieren....

„Wir verlangen nicht, dass die heiligen Stätten unserer ausschließlichen Obhut anvertraut werden. Lasst sie, wie sie jetzt sind, in den Händen derer bleiben, die sie bewachen und schätzen. Gewiss verlangt die christliche Welt von unserer Seite keine Zusicherung, dass jeder Ort, den Christen in Ehrfurcht erweisen, kostbar sein wird.

„Wir verlassen uns nicht umsonst auf Kaiser und den Sultan. Hilfe und Erlösung sind schon zuvor durch die Gnade ‚fremder Könige‘ geschehen. **Zwei [R2420:Seite 22]** historische Ereignisse aus Israel wurden mit der Hilfe regierender Könige auf wunderbare Weise gerettet und gediehen. Im Jahr 538 der vorchristlichen Ära nahm Kyros Babylon ein und erlaubte gnädigerweise, dass die babylonische Verbannung wiederkehrte in ihr Vaterland.

„Die bedeutsamen Ergebnisse, die sich aus der Gründung des jüdischen Gemeinwesens ergaben, sind Teil – und der größte Teil – der Weltgeschichte illeundtherabbis, der andere, der Glaube an Jesus, wurde später zum Christentum seiner unzähligen Anhänger. Und all dies geschah, wie Dr

Edle, beschlossen, ihre friedliche und sichere Residenz in Babylon aufzugeben, um in Zion zu leben und zu arbeiten und seine verlassenen Orte wieder aufzubauen Kann der unsterbliche Geist Israels der Welt etwas schenken?

„Es gab einen anderen König, größer als Kyros, der sich wie er mit den Juden anfreundete. Im Verlauf seiner siegreichen Märsche besuchte Alexander Jerusalem im Jahr 332. Zahlreiche Legenden ranken sich um diesen Besuch und schildern die Art und Weise, wie dieser junge Prinz, der verächtlich gekommen war, betete. Ob es nun wahr ist, eine rabbinische Erzählung besagt, dass Alexander so tief mit ihm verbunden war Wir können nicht sagen, dass der Blick des ehrwürdigen Hohepriesters Jaddua und des Priestergefolges ihn dazu bewegte, sich in Demut und Anbetung vor denen zu verbeugen, die er erobern wollte, und dass er sogar Opfer für den Allerhöchsten im Tempel von Jerusalem darbringen ließ Wie früher und später einfallende Fürsten Brauch waren, freundeten sie sich offen mit den Juden an und behandelten sie mit größter Sorgfalt Rücksichtnahme und Großzügigkeit.

=====

[R2421:Seite22]

„YEMUSTBEBORNAGAIN.“

--22. JANUAR -- JOHANNES

**3:1-16.**-- NICODEMUS zeigte sowohl eine unwürdige als auch eine unedle Gesinnung, als er zum Herrn kam. (1) Er hatte eine geistige Gesinnung, die deutlich erkennen konnte, dass Jesus kein Betrüger, sondern ein Lehrer Gottes war; und es war das Verlangen nach der Wahrheit, das ihn dazu brachte, von den Lippen eines Menschen zu suchen, der unter den Weltweisen keinen Ruf hatte. (2) Aber er zeigte das unedle Element seiner Gesinnung, indem er privat, heimlich, nachts kam, wo er seinen Überzeugungen gerecht hätte handeln sollen, und nach vorne kam, um den Herrn zu befragen, wenn nicht öffentlich, so doch bei Tageslicht und offen. Es gibt viele Christen vom Typ Nikodemus. Sie haben ein Ansehen in der Namenskirche und großen Respekt vor der „Ehre eines anderen“, also der allgemeinen Kirche.

Eines Tages zum Beispiel sehen wir etwas vom Licht der gegenwärtigen Wahrheit und sind überzeugt, dass das Fleisch, das zu gegebener Zeit vor dem Haushalt des Glaubens verbreitet wird, aus dem Wort Gottes stammt und nicht aus menschlichen Spekulationen. SWATCHTOWER – vielleicht ein Abonnement im Namen eines anderen, „aus Angst vor den Juden“. Aber obwohl dies ein unwürdiger Schritt ist, verweigert ihnen der Herr nicht die Gelegenheit, die sie suchen, und wie Nikodemus werden sie mit der Wahrheit vertraut gemacht. Aber da wir kaum mehr Respekt vor Nikodemus hören, entwickelt sich die Nikodemus-Klasse von heute nur sehr selten zu wahren Überwindungsjüngern, Dienern der Wahrheit. Furcht ist gut, Vorsicht ist gut, wenn sie richtig ausgeübt wird. Und die Angst vor den Konsequenzen eines öffentlichen, kühnen Eintretens für den Herrn und seine Wahrheit sind seiner nicht würdig, erklärte er: „Wer sich meiner und meines Wortes schämt, dessen werde ich mich auch schämen.“ und ihre Herzen so zu erfüllen mit der Liebe Gottes und der Liebe zu seiner Wahrheit, dass es sie frei machen wird von der Knechtschaft des Sektierertums und der Menschenfurcht, die ihnen eine Falle stellt. **Johannes 8:36.**

Offensichtlich hat uns nur ein kleiner Teil dieser Konferenz zwischen Jesus und Nikodemus geliefert – lediglich die Hauptmerkmale. Offensichtlich bezogen sich die Fragen, die Nikodemus stellte, auf das Reich Gottes, das Johannes der Täufer für vorhanden erklärt hatte und das unser Herr auch als vor der Tür stehend erklärt hatte

Als einer der Juden lehrte, war Nikodemus sicherlich von dieser Hoffnung Israels durchdrungen – dass Gott zu gegebener Zeit den Messias senden würde, der das lange versprochene Königreich Israel errichten würde – höher als alle Königreiche der Welt und über sie alle –, um alle Familien der Erde zu segnen, gemäß dem Versprechen an Abraham. Wir könnten nicht nur belegen, dass diese Frage das Königreich betraf, aber die Antwort unseres Herrn zeigt dies deutlich, denn er begann einmal über das verheißene Königreich zu sprechen.

**[R2421:Seite23]**

Die Erklärung des großen Lehrers bezüglich der Königreichsklasse muss Nikodemus völlig neu aufgefallen sein. Er war es gewohnt zu denken, dass die Nation Israel die Kinder des Königreichs sei, oder, wenn nicht die ganze Zeit, zumindest ihre intelligentesten Klassen, die Schriftgelehrten, die Rechtsanwälte, und ihre Heiligkeitsklasse, die Pharisäer Königreich, Teil seiner Herrlichkeit und seines Werkes, alle Familien der Erde zu segnen, außer dass sie „wiedergeboren“ werden sollten. Ja, die Andeutung war, dass das Königreich ein *unsichtbares* Königreich sein würde, dass niemand es überhaupt *sehen* könnte, außer dass er wiedergeboren würde. Da Nikodemus den Gedanken an die Zeugung und Geburt einer höheren Natur nicht begreifen konnte, fragte er sich, wie eine Person, die die Reife erreicht hatte, je nach dem Fleisch wiedergeboren werden könnte: und natürlich hatte er Recht, als er das für eine Unmöglichkeit hielt. Die Neugeburt ist nicht **[R2422 :Seite 23]** **eine** Geburt nach dem Fleisch: wie unser Herr erklärt: „Das, was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, sondern das, was aus dem Geist Geist geboren ist.“ der Geist der Heiligkeit, der Geist der Wahrheit.

Hier gibt es eine große Lektion für alle Prämillenaristen, die wie Nikodemus glauben, dass das Reich Gottes ein fleischliches Reich sein wird, dass die Königreichsklasse das haben wird, was sie gerne „verherrlichtes Fleisch“ nennen Die Aussage, dass „das, was aus dem Fleisch geboren ist, Fleisch ist, und das, was aus dem Geist geboren ist, Geist“ ist völlig klar und beweist so nachdrücklich, dass die Klasse, die aus dem Geist geboren und aus dem Geist geboren wurde, „die“ Die kleine Herde, „die das Reich erben wird, wird keine fleischlichen Wesen im wahrsten Sinne des Wortes sein, sondern Geistwesen, dass es keinen Raum für Kontroversen oder Missverständnisse seitens derer gibt, die in dieser Angelegenheit keinen eigenen Willen haben, sondern versuchen, vom Herrn belehrt zu werden.“

Alle erkennen die Bedeutung des Ausdrucks „aus dem Fleisch geboren“, dass er es tut

Es bedeutet nicht nur „aus dem Fleisch gezeugt“, sondern eine Geburt in ein unabhängiges Fleischleben als Ergebnis der Zeugung und Schwangerschaft. Und genau der gleiche Gedanke sollte mit dem Ausdruck „aus dem Geist geboren“ verbunden sein. Aufeinanderfolgende Geburt zu vollkommenen geistigen Bedingungen – der Eintritt der geistigen Existenz in die Auferstehung – das *Ergebnis* der gegenwärtigen Zeugung der Wahrheit und der gegenwärtigen Zeit der Schwangerschaft oder Entwicklung als „neue Geschöpfe in Christus Jesus“.

Dass dies der eigentliche biblische Gedanke ist, der mit diesem Wort „geboren“ verbunden werden muss, geht aus anderen Schriften hervor, die verkünden, dass unser Herr Jesus bei seiner Auferstehung „der Erstgeborene von den Toten“ und „der Erstgeborene unter vielen Brüdern“ war. (**Röm. 8:29; Kol. 1:18.**) Unser Herr wurde zur Zeit seiner Taufe aus dem Geist gezeugt, als der heilige Geist auf ihn kam. Die neue Natur, die im Fleisch begann, entwickelte sich während der dreieinhalb Jahre seines Wirkens im Verhältnis zum Tod des Fleisches, der menschlichen Natur. So starb er, wie der Apostel es ausdrückt, täglich, wie der Mensch Christus Jesus, aber wurde Tag für Tag im inneren Menschen, der neuen Kreatur, dem Geistwesen, erneuert. – 2. **Kor. 4:16.**

Der völlige Tod des Fleisches bei unserem Herrn war der Sieg seiner neuen Natur, die sich weigerte, nachzugeben, sich weigerte, das Fleisch zu retten, das sich bereits der Opferung, als unser Sündopfer, gewidmet hatte. Aufgrund dieser Treue unseres Herrn, als das „neue Geschöpf“, das sein Fleisch als Sündopfer darbrachte, freute sich der himmlische Vater, das „neue Geschöpf“ auferstehen zu lassen „Ure“ – nicht das Fleisch, das der Lösegeldpreis des Menschen war. Die Auferstehung der „neuen Kreatur“ im Geistkörper, Herrlich, mächtig, unsterblich (1. **Korinther 15,42-44**) *war die Geburt des Geistes* unseres Herrn als der Erstgeborene unter vielen Brüdern. Wie das Oberhaupt des Königreichs so aus dem Geist gezeugt und zu gegebener Zeit aus dem Geist geboren wurde, so muss es auch mit denen sein, die Mitglieder dieses Königreichs sein werden. „Fleisch und Blut [menschliche Natur]“ soll das Königreich Gottes nicht erben, – „kann das Reich Gottes nicht erben.“ (1 **Kor. 15:50.**) Daher müssen wir, die wir Erben des Königreichs sein möchten, verändert werden – wie unser aus dem Geist geborenes Haupt, damit wir das Königreich entweder sehen oder als Mitglieder an seinem glorreichen Werk teilhaben können.

Nicht nur hat unser Herr das Wesentliche auf diese Weise deutlich zum Ausdruck gebracht, sondern er hat auch eine Veranschaulichung gegeben, die in absoluter Harmonie mit diesem Verständnis seiner Worte ist, aber von jedem anderen Standpunkt aus bedeutungslos ist nur ein paar Mal zu den Jüngern, offenbar immer nicht öfter als sieben Mal, und auch auf diesen

Gelegentlich *erschien* er in einer Gestalt aus Fleisch (wie Engel es in früheren Heilszeiten taten) und kommunizierte einige Augenblicke lang mit ihnen und verschwand dann aus ihrem Blickfeld. Als der Wind kam, als der Wind ging, und sie wussten nicht wohin. Unsichtbar **[R2422: Seite 24]** wie der Wind, war er während all dieser vierzig Tage bei ihnen, nahm Notiz von ihren Geschäften und erschien lediglich an der Stütze Sobald sie den nötigen Rat, Anweisungen und Hilfe geben. So wird es mit der ganzen Klasse des Königreichs sein, wenn sie aus dem Geist geboren werden; sie werden in der Lage sein, zu gehen und zu kommen und sich um alle verschiedenen Funktionen des Königreichs zu kümmern, ohne für die Menschheit sichtbar zu sein. Sie werden wie der Wind sein. Es wird innerhalb ihrer Provinz sein, als Männer zu erscheinen ,wie es die Engel getan haben, wenn die Notwendigkeit für dieses Erscheinen besteht, obwohl wir glauben, dass es keine solche Notwendigkeit geben wird, da Gott bereits *eine irdische Klasse* als Vertreter des Königreichs unter den Menschen vorgesehen hat. – Hebr. **11:39,40**.

Wir leugnen oder widersprechen dem gewöhnlichen Gedanken, dass das Werk der Gnade im Herzen des Christen geschieht, wenn er als Sohn und zukünftiger Erbe Gottes, eines „neuen Geschöpfes in Christus Jesus“, in die göttliche Familie aufgenommen wird. Im Gegenteil, wir bekräftigen dies als eine absolute Notwendigkeit, am Königreich teilzuhaben, denn wer nicht aus dem Geist *gezeugt ist* , kann sicherlich nie hoffen, daraus *geboren* zu werden Wir machen lediglich die richtigen Unterscheidungen zwischen der Zeugung des Geistes, die lediglich der Anfang des Werkes der Gnade in uns ist, und der Geburt des Geistes, die die Vollendung dieses Werkes darstellt, wenn wir wie der Herr sein und ihn sehen und seine Herrlichkeit teilen werden.

Wir können uns nicht wundern, dass Nikodemus erstaunt war, als wir uns daran erinnerten, dass der heilige Geist noch nicht gegeben war und dass Nikodemus kein Mitglied des Hauses der Söhne, sondern nur des Hauses der Diener war. Wir wundern uns vielmehr, dass einige, die aus dem Geist gezeugt wurden, diese spirituelle Lehre nicht ohne weiteres verstehen: denn es ist ihr Privileg, „die Tiefen Gottes“ zu verstehen. (1. **Korinther 2,10.**) Wie unser Herr zu Nikodemus sagte: „Bist du der Herr in Israel und weißt dies nicht?“ Können wir mit viel größerem Sinn den Christen sagen, die heute schimpfen: „Bist du aus dem Geist gezeugt und von Gott gelehrt und dennoch unwissend von diesen Dingen?“

Unser Herr klassifiziert diese Lehre nicht einmal als besonders spirituell, sondern eher irdisch, so wie der natürliche Mensch, der in richtiger Harmonie mit Gott ist, in der Lage sein sollte, sie zu verstehen und zu schätzen. Er sagt: „Wenn ich euch irdische Dinge erzählt habe, ihr aber nicht glaubt, wie sollt ihr dann glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen erzählt?“ Diejenigen, deren Geist auf einer groben irdischen Ebene ist, die sie nicht so einfach schätzen können, wissen das sind nicht in der Lage, in die tieferen Dinge Gottes eingeführt zu werden. Sie sind höchstens „Babys“ und müssen mit Milch statt mit kräftigem Fleisch gefüttert werden. (**Hebr. 5:12.**) Nikodemus, unfähig (oder vielleicht wir

Er war *nicht bereit*, die Wahrheit zu empfangen, die einzige Botschaft, die Christus zu geben hatte. Er war jedoch bereits davon überzeugt, dass unser Herr ein von Gott gesandter Lehrer war. Daher sagt unser Herr: „Ihr empfangt keinen Zeugen.“

Die Aussage unseres Herrn: „Wenn jemand nicht aus dem Wasser und aus dem Geist geboren ist, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen“, verdient eine weitere Betrachtung. Wir haben gesehen, was er mit dem Ausdruck „aus dem Geist geboren“ meint, *nämlich* „aus den Toten geboren durch die Kraft Gottes als Geistwesen“, aber was bedeutet der Ausdruck „aus dem Wasser geboren“? Wer nicht aus dem Wasser geboren ist, wird keinen Anteil am Reich des Herrn haben. Wir sind bereit, dies nur bis zu einem gewissen Grad als wahr anzuerkennen. Wir meinen, dass der Herr sich auf die wahre Taufe bezieht, die lediglich durch das Eintauchen ins Wasser und das Auftauchen aus dem Wasser symbolisiert wird. Wir glauben, dass es sich dabei um die Bestattung der alten Natur und die Entstehung der neuen Natur zu neuem Leben handelt, und dass dies durch die Weihe des Willens an den Willen des Herrn, die Bestattung oder das Eintauchen des menschlichen Willens in den Tod, als notwendiger Schritt erreicht wird, der im Zusammenhang mit der Erlangung des Heiligen Geistes, des heiligen Geistes, des Geistes Christi, des Geistes Christi, der der Anfang der neuen Schöpfung in unserem Fleisch ist, unternommen werden muss. Es wurde entwickelt und vorbereitet, damit es in der Auferstehung aus dem Geist geboren werden würde.

Derselbe Gedanke scheint im Sinn des Apostels zu liegen, wenn er sich auf das *Bad einer Neugeburt bezieht*, auf die Erneuerung durch den Heiligen Geist. (**Tit. 3,5.**) Kornelius nahm offenbar vor seiner Wassertaufe (die ein Symbol der Taufe und ein äußeres Bekenntnis für andere war) dieses Bad der Neugeburt, der Neubildung durch den Heiligen Geist, -denn sie werden als Ergebnis der Irrtümer des dunklen Zeitalters missverstanden und erkennen nicht die Schönheit der symbolischen Taufe im Wasser und den dazu gehörenden biblischen Auftrag; und diese Unwissenheit und dieser Ungehorsam ist bei vielen von uns offensichtlich jahrelang vorübergegangen. Aber wenn uns in der Fülle seiner Gnade schließlich die Erkenntnis seines Willens zu diesem Thema erreicht, sollte es keinen Moment des Zögerns geben – es wird keinen Moment des Zögerns geben, wenn der Wille des Fleisches völlig tot ist und der Geist Christi die Kontrolle hat.

Die ältesten griechischen Manuskripte (Sinaitika und Vatikan) lassen die letzten vier Worte von **Vers 13 weg**, offensichtlich angebracht, [**R2423: Seite 25**], denn obwohl unser Herr im Himmel war, war er nicht im Himmel, als Nikodemus den Kopf bekleidete. Die Worte Sünde

Dieser Vers sollte Nikodemus daran erinnern, dass er sich nicht an seine Mitmenschen wenden muss, um Informationen über himmlische Dinge zu erhalten, da diese sie nicht mehr kennen könnten als er selbst; aber im Übrigen lehrt uns dieser Vers noch etwas mehr, *nämlich*, dass niemand jemals im Himmel gewesen ist außer unserem Herrn Jesus. Dies stimmt nicht nur mit der Aussage von Petrus am Pfingsttag überein: „David ist nicht in den Himmel aufgefahren.“ aber es stimmt mit der Aussage des Apostels Paulus überein: „Fleisch und Blut [die menschliche Natur] können das Reich Gottes nicht erben.“ – 1. **Korinther 15:50; Apostelgeschichte 2:34.**

Der einzige Grund zur Hoffnung, dass irgendjemand aus dem gefallenem Geschlecht Adams jemals etwas über den himmlischen Zustand wissen wird, ist von unserem Herrn erklärt, dass er sich auf sein eigenes rechtfertigendes Wirken im Namen des Menschen verlässt. Er muss als das große Opfer erhoben werden, das Gegenbild der ehernen Schlange, die Moses in der Wildnis emporgehoben hat, das Gegenmittel gegen die Bisse der feurigen Schlangen, die Sünde darstellten.

Die Bezugnahme unseres Herrn auf andere Ergebnisse lässt den Gedanken an die Weite der Barmherzigkeit Gottes und an seine Fürsorge für unsere Rasse entstehen. Obwohl diese Barmherzigkeit nun auf die auserwählte Kirche beschränkt ist, „so viele, wie der Herr, unser Gott, ruft“, ist es an der Zeit, weltweit zu sein und jedem zu verkünden, der an ihn glaubt. Dann wird die große Vorkehrung des Evangeliums kurz in wenigen Worten dargelegt – Gottes Sympathie erbärmliche Liebe zur Welt, seine Bereitstellung des Lösegelds in der Person seines Sohnes und diese Bereitstellung nicht nur für eine auserwählte Klasse, sondern für die Welt der gesamten Menschheit – wer auch immer glaubt.

Ein anderer Gedanke: Gottes Vorsorge besteht nicht darin, irgendjemanden vor den Flammen der Hölle, vor einer Ewigkeit der Qual zu retten, sondern sie vor dem Tod, vor der Zerstörung, vor dem Untergang, vor dem Nichts zu retten und es jedem zu gewähren, der bereit ist, es zu haben, unter den Bedingungen des Neuen Bundes – ewiges Leben.

=====

[R2423:Seite25]

## **DAS WASSER DES LEBENS.**

--29. JANUAR -- JOHANNES

**4:5-15.-- „Wer vom Wasser trinkt, der wird**

**Gib ihm keinen Durst.“ – Johannes 4:14 .**

Zu Beginn seines Dienstes hatte unser Herr sie angewiesen, die Apostel auszusenden, um das Reich Gottes zu erreichen, und dass sie nicht zu den Heiden oder in die samaritanischen Städte gehen sollten, um ihre Botschaft zu überbringen. Es war leicht, die Heiden zu meiden, weil verhältnismäßig wenige von ihnen in Palästina wohnten: die Statthalter des Landes, Herodes und Pilatus, die Hauptleute und die Soldaten wahrscheinlich die einzigen Heiden, denen sie begegnen würden, und diese wollten sie meiden, da die Botschaft vom Königreich nicht für sie bestimmt war. Aber es war schwierig, den Samaritern aus dem Weg zu gehen, denn der Bezirk namens Samaria lag zwischen dem eigentlichen Judäa und Galiläa und wurde zwangsläufig immer wieder von unserem Herrn und seinen auserwählten Zwölf durchquert.

Man wird sich erinnern, dass die Samariter keine Juden waren, obwohl sie Anbeter Gottes waren und größtenteils unter den Einfluss der Lehren des Gesetzes geraten waren. Sie waren Nachkommen jener gemischten Völker, die als Kolonisten in den Besitz des Landes Israel gebracht wurden, als die zehn Stämme gefangen genommen und unter den Heiden kolonisiert wurden. Als die Israeliten ein fremdes Land eroberten Sie waren weitgehend mit den religiösen Bräuchen dieser Länder verbunden, und so übernahmen diese nach Palästina transportierten Heiden viele damit zusammenhängende religiöse Bräuche usw. Aber ihr Glaube an Gott und die Tatsache, dass sie den wahren Gott verehrten, bildeten für sie keine geeigneten Themen für den Ruf des Evangeliums, der bis zur Zeit der Ablehnung unseres Herrn ausschließlich auf den natürlichen Samen Abrahams beschränkt war; --dann blieb ihr Haus verlassen, und die Mittelmauer der Trennlinie zwischen ihnen und den anderen Nationen wurde niedergedrückt, und das Evangelium des Königreiches wurde ungehindert an jeden verkündet, der die Ohren hatte, es zu hören.

Als unser Herr und seine Jünger dieses samaritanische Gebiet zwischen Galiläa und Judäa durchquerten, als er in eine der Städte Samarias kam, wurde ihm die Unterhaltung verweigert, und Jakobus und Johannes fragten: Wollen wir dem Feuer vom Himmel befehlen, sie zu vernichten? denn sie standen im Widerspruch zum Herrn und seinen Lehren, denn ganz im Gegenteil, sie wären offenbar sehr bereit gewesen, ihn anzunehmen, da sie ihn als einen von Gott gesandten Lehrer erkannten, der viele wunderbare Werke vollbrachte.

usw., sondern war lediglich auf der Durchreise, um an den Israeliten seine Wunder zu vollbringen und sie zu lehren.

Während unser Herr und die Apostel ebenfalls erneut durch Samaria reisten, wartete Jesus, erschöpft von seiner Reise und wahrscheinlich nicht in der Absicht, unfreundlich zu wirken oder erneut abgestoßen zu sein, neben Jakobs Brunnen und ruhte sich aus, während die Apostel in die Stadt Sychar gingen, um ihre Vorräte aufzufüllen. Und in der Zwischenzeit traf die Frau von Samaria Jesus am Brunnen, als sie Er kam, um Wasser zu schöpfen. Offensichtlich hatte unser Herr sie weniger aus Verlangen nach dem Wasser zu seinem eigenen Trost als aus dem Verlangen, die Frau zu belehren, um etwas zu trinken gebeten. Während er sie oder irgendeinen anderen Samariter nicht zu einem Platz im Königreich einladen konnte, was der zentrale Gedanke seines Evangeliums war, Dennoch konnte er ihr angemessenerweise einige Denkanstöße geben, die ihr später vielleicht gut tun könnten, und sie darauf vorbereiten, ein offenes Ohr für die Zeit zu haben, in der der Ruf des Evangeliums uneingeschränkt gelten würde – für jeden, der in der Nähe ist, um ihn zu hören.

Die völlige Trennung zwischen Juden und Samaritern aus verschiedenen Klassen oder Kasten wird deutlich in der überraschten Antwort der Frau auf die Bitte unseres Herrn gezeigt. Nicht, dass die Samariter abgeneigt wären, Gemeinschaft mit den Juden zu haben, sondern dass die Juden, durchdrungen von dem Gedanken, dass die Verheißungen Gottes ausschließlich dem Samen Abrahams galten, „keinen Umgang mit den Samaritern hatten“. „Aritaner“ baten sie um keine Gefälligkeiten und gewährten ihnen offenbar nur wenige Gefälligkeiten. Während unser Herr verpflichtet war, im Einklang mit der Wahrheit zu handeln, dass der Same Abrahams und die ihm gemachten Versprechen unverwechselbar und von allen anderen getrennt waren, wurde er dennoch nicht von Gefühlen des Stolzes, der Kaste usw. beeinflusst, und in diesem Fall verfolgte er eine Politik, die im Einklang mit dem Apostel stand „Ermahnung – das Gute an allen Menschen tun, wenn wir Gelegenheit dazu haben – vorzugsweise an den Haushalt des Glaubens.“ (**Galater 6,10.**) **Zu dieser** Zeit war unser Herr nicht in der Lage, zu den Israeliten zu sprechen, um ihnen Gutes zu tun, und er war bereit, die Gelegenheit zu ergreifen, selbst einer Samariterin Gutes zu tun, was er konnte - um Worte zu sprechen, die ihnen nach und nach helfen können, wenn nicht in der Gegenwart oder im Alter.

Als unser Herr mit der Frau stritt oder den Unterschied zwischen den Samen Abrahams und anderen erklärt, redet unser Herr dann von etwas, das für sie viel wichtiger ist, und gibt damit auch ein gutes Beispiel für alle, die seine Wahrheit in seinem Namen, auf seine Weise, weise sagen würden. Er erzählte der Frau von einer wichtigeren Sache: dass sie allein das Wasser des Lebens geben könne.

Obwohl er körperlich müde war und das natürliche Wasser brauchte, war er dennoch höher

Spüren Sie, dass die Frau die Müde war, schwer beladen mit der Sünde, die das belebende Wasser des Lebens brauchte, dessen Quelle der Herr selbst ist.

Der Gedanke im Ausdruck „lebendiges Wasser“ ist der einer frischen Quelle im Gegensatz zu stehenden Gewässern, die verunreinigt und verdorben werden. Das Wasser, das unser Herr der Frau geben wollte, war sicherlich nicht der heilige Geist, denn dies wird eindeutig als die Gabe des Vaters bezeichnet und durch das Salböl symbolisiert. Das Wasser des Lebens ist die *Wahrheit*, die sowohl reinigt als auch erfrischt. Ein Teil davon könnte unser Herr richtig geben zur Samariterin, wenn sie danach hungerte und dürstete, und er gab ihr etwas zu trinken.

Die Frau betrachtete sich selbst als Tochter Jakobs und deutete damit eine Hoffnung seitens der Samariter an, dass sie trotz der Ablehnung des Erbes durch die Juden im abrahamischen Bund dennoch auf einen Segen vertrauten.

Und in der Tat gab es unter den Samaritern eine Mischung israelischer Abstammung, denn bestimmte arme Israeliten waren nicht ins Ausland deportiert worden, und diese hatten, die Strenge des abrahamischen Bundes ignorierend, mit den Heiden geheiratet und im Allgemeinen die Beschneidung und die anderen Bedingungen des Judentums aufgegeben und konnten daher vom Herrn nicht mehr als in jeder Hinsicht anders als die anderen anerkannt werden. So war es auch mit vielen der Israeliten, die deportiert wurden: Sie vermischten sich mit den Heiden, gaben das Zeichen der Beschneidung im Fleisch auf und verwarfen alle Bestimmungen des Bundes des Herrn. Diese hörten im wahrsten Sinne des Wortes auf, Israeliten zu sein, und hatten keine weiteren Hoffnungen unter diesem Bund, da sie den Versprechen sehr fremd und fremd waren des Bündnisses mit allen Nichtjuden.

#### **[R2424:Seite26]**

So können wir aus der Behandlung der Samariter durch unseren Herrn ohne weiteres erkennen, wie unbegründet die Erwartungen einiger sind, die sich selbst als „Anglo-Israeliten“ bezeichnen und behaupten, die Nachkommen dieser deportierten israelischen Israeliten zu sein, die die Beschneidung und alle Merkmale des Gesetzesbundes aufgegeben haben, der Israel gegeben wurde. Cyan und Segen aus der Hand des Herrn, unter dem Gesetzesbund und als natürlicher Same Abrahams, sind diejenigen, die einen ausreichenden abrahamischen Glauben haben, um zumindest die äußeren Zeichen im Fleisch zu bewahren, und einen äußeren Versuch, ihrem Gesetzesbund zu gehorchen. Was die anderen betrifft, die Teil und Teil der Heiden werden, sie haben weder Teil noch Los mehr mit Israel: sie kann jedoch durch Christus, Kommen Sie unter die noch wohlthätigeren Bedingungen des Neuen Bundes, der mit seinem kostbaren Blut versiegelt ist. Aber die Segnungen der beiden Bündnisse können nicht vermischt werden, und wie der Apostel Paulus deutlich erklärt, begeht jeder, der auf Rechtfertigung unter dem Gesetzesbund und unter dem Neuen Bund hofft, einen großen Fehler und fällt zwischen ihnen

Wer auch immer er ist, dem nützt Christus nichts; er ist doch in seinen Sünden und nicht ein Erbe, weder ein Glied des natürlichen Samens, noch ein Glied des geistigen Samens. – Gal. **5:2**.

Die Langsamkeit der Auffassungsgabe der Frau ist auffallend, und doch ist sie bei uns allgegenwärtig, als wir zum ersten Mal mit spirituellen Wahrheiten in Kontakt kamen. Die Geduld unseres Herrn als Lehrer, mit einer Versammlung von nur einer einzigen Frau, und zwar einer Frau aus einer niedrigen Kaste, sollte eine Lektion für alle seine Anhänger sein, die versuchen, anderen einen Geschmack vom Wasser des Lebens zu geben.

Die Erklärung unseres Herrn über **die Besonderheiten des [R2424:Seite 27]** Wassers des Lebens, dessen Quelle er für die Menschheit ist, ist sehr schön, aber seine Kraft kann nur von denen geschätzt werden, die diesen Segen empfangen haben, und nur von denen, denen er seine Wahrheit mitgeteilt hat, und die durch diese Wahrheit geheiligt wurden, getrennt von seinen Jüngern – als Quellen der Wahrheit für andere.

Irrtümer, Unwahrheiten können vorübergehend das Verlangen derer stillen, die *die Wahrheit*, das Wasser des Lebens, noch nie probiert haben; aber nichts kann dauerhafte und dauerhafte Befriedigung geben außer der Wahrheit: Und unser Herr selbst, das Wort, der Logos, die Botschaft des Vaters, voller Gnade und Wahrheit, ist die Verkörperung und der Vertreter dieses befriedigenden Wassers des Lebens. Wer den Herrn empfängt, ist der Erlöser und Führer und Lehrer, durch den alle gnädigen Verheißungen Gottes erfüllt werden sollen; - wer dieses Wasser des Lebens empfängt, erhält einen befriedigenden Teil und wird nie in anderen Richtungen nach der Wahrheit suchen. Es wird seine Sehnsüchte befriedigen, wie nichts anderes es tun könnte, und so im großen und ganzen kein Verlangen nach fremden Wassern stillen.

Die Heiligen, der Leib Christi, die künftige Braut, sind die Einzigen, die dieses Wasser des Lebens in seiner Fülle und Vollkommenheit in diesem Zeitalter des Evangeliums empfangen; und von ihnen ist es wahr, dass dieses Wasser immer frisch ist und für immer in ihnen sprudelt. die Vorhersage: „Aus deinem Bauch werden Ströme lebendigen Wassers fließen.“ – Johannes **7:38**.

Dieser Strom des Wassers des Lebens fließt in der gegenwärtigen Zeit nicht: Er kann nicht zu den „Nationen“ fließen, bis die ganze „kleine Herde“ und die Quellen im Königreich zusammengebracht werden. Und so wird in der Offenbarung dargestellt, dass nach dem Thron das Königreich errichtet wurde, aus dem unter ihm der Strom des Wassers des Lebens fließen wird, klarer Kristall. Dann wird *die Wahrheit* wie ein mächtiger Fluss fließen, der die ganze Erde erfrischt und segnet und die Bäume der Verheißung dazu bringt, „Blätter für die Heilung der Nationen [der Heiden]“ hervorzubringen. Und dann wird sich eine Verheißung der Heiligen Schrift erfüllen, die von vielen bis in die Gegenwart angewendet wird: „Der Geist und die Bräute sagen: Komm, und der da ist, der sagt: Komm, und lass ihn.“

Das ist Durst; und wer will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.“

**(Offenbarung 22:17.)** Die Braut kann in diesem Sinne des Wortes nicht sagen: „Komm“, bis sie zur Braut wird, wenn die Hochzeit des Lamms kommt und das neue Zeitalter vollständig eröffnet ist. Sie kann auch nicht die ganze Welt einladen, zur Offenbarung der Wahrheit zu kommen, bis sie selbst verherrlicht wurde und bis der Strom des Lebens fließt. Während sie sich auf diesen herrlichen Tag freut, an dem die Gnade für jedes Geschöpf frei sein wird Dennoch freuen wir uns über die Erwählung der Gegenwart, in der der Ruf des Evangeliums nicht für alle bestimmt ist, sondern nur für diejenigen, die Ohren haben zu hören, „wie viele der Herr, unser Gott, rufen wird.“ – Apostelgeschichte **2:39** .

=====

[R2424:Seite27]

**GLAUBEN AUSGEZEICHNET – „DEIN LEBEN.“**

--FEB. 5 – *JOHANNES 4:43-54.*

**– „Jesus sprach zu ihm: Dein Sohn lebt, und er selbst glaubte und sein ganzes Haus.“ – Johannes 4:53 .**

ZWEI Tage wurden damit verbracht, der Frau von Samaria zu predigen und die Reise nach Galiläa usw. abzuschließen, bevor der Sohn des Adligen geheilt wurde. Galiläa war Teil des Gebiets, das früher zum Zehnstämme-Königreich Israel gehörte, und der Bezirk namens Samaria lag zwischen Galiläa und Judäa Außerhalb des von den zwölf Stämmen besetzten Gebiets. Man wird sich daran erinnern, dass Jesus in Bethlehem in Judäa, nicht weit von Jerusalem, geboren wurde und dass seine Eltern kurz nach seiner Geburt auf Weisung des Herrn nach Ägypten flohen, bevor die Kinder von Bethlehem niedergemetzelt wurden. Und als sie aus Ägypten zurückkehrten, ließen sie sich in Nazareth in Galiläa nieder, anstatt nach Bethlehem zurückzukehren, - „dass er ein Nazarener genannt werden könnte“ und dass diese Art von Exzentrizität sich an den Herrn heften könnte, als Ausgleich zu seiner wunderbaren Persönlichkeit und den „gnädigen Worten, die aus seinem Mund kamen“ – „wie noch nie zuvor ein Mensch gesprochen hat“ – mit der Absicht, dass tatsächlich nur die israelischen Eliten den wahren Sinn des Wortes hören und geheilt und als Söhne Gottes angenommen werden könnten unter dem Neuen Gnadenbund.

Man wird sich daran erinnern, dass die Jünger unseres Herrn als „Galiläer“ und er selbst als „Galiläer“ bekannt waren. Und da unser Herr die Wahrheit erkannte, die im Sprichwort „Ein Prophet ist nicht ohne Ehre, außer in seinem eigenen Land“ zum Ausdruck kommt, begann er seinen Dienst nicht in Galiläa, sondern in Judäa. Es ist wahrscheinlich, dass Kanahe nach seinem ersten Wunder mit seinen Jüngern nach Judäa ging und war dort zur Zeit des Passahfestes anwesend und vollbrachte damals viele bemerkenswerte Wunder, wodurch sein Ruhm nicht nur in ganz Judäa, sondern auch in seinem eigenen Land, Galiläa, weit verbreitet war; denn es war Brauch, dass viele gläubige Juden jedes Jahr zum Passahfest nach Jerusalem gingen, und diese aus Galiläa hatten die Kunde von den Werken und dem Ruhm ihres Landsmannes zurückgebracht. Daher kehrte unser Herr, ein großer Prophet, nun in sein eigenes Land zurück, weil der Ruhm zuerst anderswo erlangt worden war.

Die Erfahrung unseres Herrn war keine Ausnahme von der allgemeinen Regel: Es ist eine Eigenschaft der menschlichen Natur, Dinge, mit denen man eng vertraut ist, gering zu schätzen. „Die Ferne verleiht der Aussicht einen Zauber.“ Wenn man [R2424: Seite 28] einen Berg in der Ferne sieht, stechen seine Umrisse mit Kühnheit und Symmetrie hervor, aber wenn er sich ihm nähert, kann die Schönheit und Erhabenheit seiner Einschätzung nach beeinträchtigt werden, weil sein Blick auf den kleineren Fragmenten und dem Schlick und der Erde und dem Gewirr von Gräsern ruht. Dennoch sind die Sicht und die Gedanken von größerer Bedeutung

Entfernungen sind die Wahren, die Richtigen. So wurden auch einige Charaktere der Erde, die heute hoch geschätzt werden, von denen, die zu ihrer Zeit am engsten mit ihnen in Kontakt kamen, viel weniger geschätzt: Nicht, dass die gegenwärtige Sichtweise falsch wäre, sondern weil diejenigen, die ihnen am nächsten standen und von den Gemeinsamkeiten des täglichen Lebens beeinflusst wurden, sie nicht richtig wertschätzten. Das ist oft wahr in den Haushalten und Familienverbindungen der angesehensten Persönlichkeiten der Welt. Die kleinen Dinge des Lebens werden gesehen, und der Charakter wird an ihnen gemessen, und nicht an seinen größeren Merkmalen, die allein in der Ferne zu sehen sind. Zum Beispiel wurde Julius Cäsar, der von der ganzen Welt als großer Mann anerkannt wird, von Cassius gering geschätzt, Sein enger Freund und Diener, der einst sein Leben vor dem Ertrinken rettete und der bei ihm war, wenn er krank war, und der ihn an den Schwächen dieser und anderer Gelegenheiten maß und nicht an der Größe und Erhabenheit, die er sonst zeigte . Seine Nähe hinderte ihn daran, die Größe zu sehen, die andere, die ihm weniger nahe standen, leicht erkennen konnten; und so sagt er: „Es ist ein Wunder,

Ein Mann mit so schwachem Temperament  
sollte also den Anfang der magischen Welt  
finden und die Handfläche allein ertragen.

So war es auch bei Jesus: „Seine Brüder glaubten auch nicht an ihn“ (dieser Ausdruck bedeutete in alten Zeiten Verwandte, darunter Cousins und Brüder). Sie kannten Maria, seine Mutter, sie kannten seine Brüder, sie kannten Joseph, den Ehemann Marias, und offenbar wussten sie auch, dass Jesus nicht der Sohn Josephs war, sondern gezeugt wurde, bevor Joseph Maria zur Frau genommen hatte (**Matth. 1:18**); denn dies war der offensichtliche Sinn ihres Spottes über ihn, als sie mit ihm stritten und sagten: „Wir sind nicht aus Hurerei geboren.“ (**Johannes 8:41.**) Sie kannten ihn als den jungen Mann, der wahrscheinlich jahrelang als Zimmermann in ihrer Mitte gearbeitet hatte. Sie wussten, dass diese Heimatstadt, Nazareth, nie für ihren Reichtum oder ihre Gelehrsamkeit bekannt gewesen war – ihre Söhne waren nicht die Strahlenden des jüdischen Firmaments und die Propheten schrieben.

Daher finden wir, dass in seiner eigenen Stadt, obwohl sie sagten: „Woher hat dieser Mann diese Weisheit und diese wundersame Kraft?“ sagten sie auch: „Ist das nicht der Sohn des Zimmermanns? ihres Unglaubens.“ – Matthäus. **13:54-58.**

Aber zurück zu unserer Lektion: Die Nachricht, dass der große galiläische Prophet und Heiler der Kranken in seine Heimat zurückgekehrt war, erreichte bald Kapernaum, das nur etwa zwanzig Meilen von Kana entfernt war; eine Person von gesellschaftlichem und politischem Rang in dieser Stadt gehörte zu den ersten, die ihren Glauben bekundeten und einen entsprechenden Segen empfangen; wir erzählten, dass die Heilung seines Sohnes das „zweite Wunder“ war, das von ihnen vollbracht wurde unser Herr nach seiner Rückkehr aus Judäa.

Es war zweifellos eine Prüfung seines Glaubens, dass unser Herr zunächst Einspruch gegen seine Bitte zu erheben schien und wirkungslos sagte: „Ihr habt keinen Glauben an den Messias; es sind meine Zeichen und Wunder, an denen ihr interessiert seid.“ Der besorgte und liebevolle Vater zeigte durch seinen Anwalt, dass dieses Interesse nicht nur aus Neugier und Wunsch bestand, ein Wunder vollbracht zu sehen: Er war ein wahrer Glaube an die Macht Christi, was er nicht tat Frage, konnte seinen Sohn vor dem Tod retten – „Sir, komm herab, mein Sohn die Bitte. Und sein Glaube brachte Für ihn war dies ein noch größerer Segen als die körperliche Genesung der Gesundheit seines Sohnes, denn sie machte ihn und seine Familie zu „Gläubigen“ an den Messias und brachte sie so in die Reichweite des großen Privilegs der Sohnschaft und Miterbeschaft, das in **Johannes 1,12 erwähnt wird**.

Das Ziel unseres Herrn bei diesem und anderen Heilungswundern war offensichtlich nicht nur die Genesung der Kranken von Schmerzen und Krankheiten. Wäre dies sein Ziel gewesen, hätte er die Heilung aller Kranken in einem Atemzug befehlen können; und darüber hinaus hätte er die bösen Zustände heilen können, die dazu neigten, Krankheiten zu begünstigen. Zum Beispiel hatte der Sohn des Adligen Fieber, und sehr wahrscheinlich gab es in Caperna noch viele andere Sünden ähnlich betroffen, da die Stadt in der Nähe von niedrigem, sumpfigem Gelände erbaut wurde und in der Geschichte als Malaria-Ort bekannt ist, gesundheitsschädlich. Der Herr hat dieses Werk der allgemeinen Heilung nicht getan, aber das ist kein Beweis für einen Mangel an Mitgefühl, noch für einen Mangel an Wertschätzung dessen, was nötig wäre, um diese und andere Teile der Erde gesund zu machen, und man könnte es auch nicht als einen Mangel an Interesse an der Menschheit seitens Gottes bezeichnen, der Malaria und andere böse Zustände und die daraus resultierenden Krankheiten auf der ganzen Welt über Jahrtausende hinweg zugelassen hatte Im Gegenteil, Gott kannte die Krankheit im Voraus und hatte die Absicht, die bösen Zustände als Begleiterscheinung **[R2425: Seite 29]** des Urteils gegen den Menschen als Inneren zuzulassen – als Zubehör und Begleiterscheinung seines Todesurteils.

Es wird die Zeit kommen, in der er, der die Menschheit erlöst hat und der auch die Erde, „den erkaufte Besitz“ (**Eph. 1,14**), vom Fluch erlöst hat

reinigt euch von allen bösen, verderblichen Einflüssen – und es wird keinen Tod mehr geben, noch Schmerz, noch Krankheit, noch Weinen, denn die früheren Dinge werden vergangen sein, und alles wird neu gemacht werden. Und die Zeit der Erneuerung der Erde und der Menschheit, zu deren Nutzen und Segen sie bestimmt war, wird in der Bibel als „die Zeit der Wiederherstellung aller Dinge“ bezeichnet, die Gott durch den Mund der heiligen Propheten gesprochen hat seit die Welt begann.“ Und der Apostel Petrus, der unter der Inspiration des Heiligen Geistes am Pfingsttag sprach, sagte uns, dass diese Wiederherstellung beim zweiten Kommen unseres Herrn Jesus beginnen werde. – Apostelgeschichte **3:19-23**.

Bei diesem ersten Abenteuer bestand die Mission unseres Herrn insbesondere darin, sich selbst als Lösegeld der Welt hinzugeben und zweitens Beweise zu liefern, die für eine bestimmte Klasse eine Grundlage für den Glauben an ihn, an seine Lehren und an seine zukünftige Arbeit bilden würden – mit der Absicht, dass solche „Gläubigen“ des gegenwärtigen Zeitalters zum Vater kommen, die Möglichkeit der Söhne und die Versprechen erhalten und durch Glauben und Gehorsam sich selbst befreien könnten. Rific könnte Miterben mit Messias in seinem großen zukünftigen Werk der Wiederherstellung werden – in dem Werk, alle Familien auf der Erde zu segnen.

Wenn wir die Sache auf eine einzelne Person reduzieren, stellen wir fest, dass der edle Mann den Segen durch den Glauben empfing und dass dieser Glaube durch sein Verhalten bestätigt wurde. Und es muss mit allen sein, die vor Gott annehmbar wären und die den großen Preis gewinnen würden, der uns im Evangelium vorgelegt wird. „Dies ist der Sieg, der die Welt überwindet, sogar euer *Glaube*.“ Aber „Glaube ohne Werke ist tot.“ Der Glaube kann nicht leben, ohne sich selbst zu offenbaren. Alle unsere Dienste für den Herrn sind vor allem als Beweise für den Glauben an seine Verheißungen wertvoll. – 1. **Johannes 5:4; Jak.2:26; Hebräer 11:6**.

Es wird erzählt, wie ein Privatsoldat in Napoleons Armee Glauben an sein Wort ausübte und dies bei seiner Beförderung zum Hauptmann zur Folge hatte. Napoleon war gerade dabei, seine Armee in der Stadt Paris zu begutachten, als ihm das Zaumzeug aus der Hand fiel und das Pferd zu galoppieren begann. Ein Soldat sprang aus den Reihen, fing das Pferd und gab Napoleon das Zaumzeug zurück. Der Kaiser dankte ihm und sagte: „Viel Dankbarkeit, *Kapitän*.“ Der Soldat antwortete sofort: „Von welchem Regiment, Sir?“ Und der Kaiser, erfreut über seine Schnelligkeit und sein Selbstvertrauen, antwortete: „Von den Wachen.“ Unzählige „übergroße und kostbare Verheißungen, damit wir durch diese Teilhaber der göttlichen Natur werden können“; und diejenigen, die die überaus großen und kostbaren Dinge erreichen werden, die Gott für diejenigen reserviert hat, die ihn lieben, werden diejenigen sein, die ihn in sein Wort nehmen, werden „Kinder des Lichts“. , „und“ wandeln im Licht.“ Letztendlich werden sie Mitglieder der großen Sonne der Gerechtigkeit sein, die mit Heilung in ihren Strahlen aufgehen wird, um die Welt zu erfrischen und zu segnen, indem sie das Licht zerstreut

Dunkelheit der Sünde, des Aberglaubens und des Bösen. – Matthäus. **13:43.**

Aber hüten wir uns vor dem Irrtum einiger , *die großes Vertrauen in sich selbst haben*, und betrachten wir dies als einen Beweis dafür, dass sie zu den „Auserwählten“ *gehören* . Nur der Soldat, der ebenso *gedient hat* wie Napoleon, wurde belohnt. Jeder sollte sich daher fragen: Sind die überaus großen und kostbaren Versprechungen *für mich*? Sind diese Versprechen an Bedingungen geknüpft? Und wenn ja, erfülle ich die Bedingungen, um meine Berufung und Wahl sicherzustellen?

Um seine Fragen zu beantworten und „völlige Gewissheit im Glauben“ zu haben, sollte er die Versprechen erforschen – ihre Bedeutung und Bedingungen, und dann entsprechend handeln, wenn er den Preis gewinnen würde: sich an das Wort unseres Herrn erinnern: „Beachten Sie jeden, der sagt: Herr! Herr! wird in das Königreich eingehen, aber der, der den Willen meines Vaters im Himmel tut.“

-----

**[R2429:Seite29]**

**Ermutung zu Treue und Fortschritt.**

-----

„Aufrütteln, oh Herz, das Grübeln über die zerbrochenen Freundschaften,  
Fehler und Kummer der Erde. Rückblick bringt manchmal  
wirklich Erleichterung;

Die Vergangenheit vergisst! Ein mächtiges Schiff schwingt  
sich auf den rechten Weg, während der Himmel heiter und nebellos ist  
und die beruhigenden Meere die Geschichte der wütenden  
Stürme erzählen. So du, oh Herz, während du Wimpel gnädig bist,  
gewinne die Vergangenheit zurück; und die zurückkehrende  
Ruhe und die Sonne werden nicht verurteilen – nur deine Weiterreise  
beschleunigen, vergebend und vergebend.

„Mach dir keine Sorgen, o Herz! – nicht wegen der Übeltäter.  
Sie werden bald aufhören. Wenn ihr Kelch des Verbrechens voll ist,  
um zu überfließen, dann wird der große und gerechte  
Rächer, mit umgürteten Lenden, mit gezücktem Schwert und entfachtem  
Zorn, die Presse treten und mit seiner blutbefleckten Hand ihr  
schlecht gehaltenes Plädoyer annullieren, und wird die gefiederten  
Rekruten der Sünde besiegen. Aber, o Herz, achte auf deine große Gefahr.

Berufe, Sünden und schöne Eitelkeiten, die den Lustlosen  
in eingebildeter Sicherheit einlullen, müssen Sie fürchten,  
damit derjenige, der das Schwert fürchtet, das Zeichen auch für sein

Opfer, nachweislich verachtet wird.

„Wache auf, oh Herz! Hast dich eilig aus den drögen Schlummern erholt

Steh auf, steh auf! Nacht ist Schlafenszeit, nicht Tag.  
Drücken Sie edel und achten Sie nicht auf die ungläubigen Zahlen!  
Der Mittagsglanz verführt zu Stille und Schatten; Sanfte Lethargie,  
freundliche Falschheit, überzeugt den Weg, den man bald vom  
kühlenden Bach und der Wiese zurückverfolgt; Aber wer sich von Streit  
und Glanz abwendet und sich mit den Wonnen des Vergnügens überhäuft,  
wird den Weg nie wieder beschreiten; und du, Pilgermüder, der  
auf die Ruhe verzichtest, sollst mit aller Kraft gestärkt werden:  
Dein erprobter Glaube wird das Sehvermögen eines Adlers entfalten  
und in die unaussprechliche Umgebung eindringen, um die  
unaussprechliche Herrlichkeit zu durchdringen, in der  
das strahlende, sanfte Licht des Himmels ist, dein herrliches  
Licht aderdwells.“ --**Unbekannt.**  
=====

[R2425:Seite30]

## WER RICHTET DIE KIRCHE?

-----

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ein Bruder, der hier etwas gesagt hat, hat kürzlich über das Gericht gesprochen – und behauptet, dass Christus in diesem Zeitalter die Kirche gerichtet habe . 14:10; – aber das ist eine falsche Übersetzung. Tischendorf, Rotherham, überarbeitete Fassung und alle besten Autoritäten bezeichnen es als „den Richterstuhl Gottes“.

In **2Kor 5,10 fordert die Kirche**, vor dem Richterstuhl Christi zu erscheinen – nicht um gerichtet zu werden, sondern um zu empfangen usw.

Alle *krisis* (Urteile) wurden in die Hände des Sohnes gelegt, außer dem Die Kirche gerät nicht in *die Krise*. – **Johannes 5:22,24**.

Der Richterstuhl Christi entsteht erst, wenn seine tausendjährige Herrschaft beginnt; und die *Krisis* oder *der Krisistag* beginnt erst, wenn die Toten aus ihren Gräbern kommen und Christus auf *seinem eigenen* Thron sitzt. – **Johannes 5:29; Offb. 14:7**.

„Gott hat einen Tag [den *Krisis*- Tag] bestimmt, an dem er die *Welt* nach diesem Mann richten wird“, aber wo steht, dass Gott die Kirche nach Christus gerichtet hat? – Apostelgeschichte **17:31**.

Petrus sagt: „Wenn ihr *den Vater* [nicht den Sohn] anruft , *der* ohne Respekt ist „Personen richten“ usw. – **1Petr. 1:17**.

Christus sagt: „*Ich* bin der Weinstock, der die Reben bejährt, und mein *Vater*, der Weingärtner.“ „Wen der Herr [der Vater] liebt , den züchtigt *er* und geißelt *jeden Sohn*, den er aufnimmt.“ – **Johannes 15:1; Hebräer 12:6-10**.

Wenn über das Urteil der Welt gesprochen wird, wird *das griechische Wort* „*Krisis*“ immer verwendet, jedoch niemals „*Krima*“. Andererseits wird beim Urteil der **[R2426:Seite 30]** Kirche das Wort „*Krima*“ verwendet, aber niemals „*Krisis*“. Die Kirche kommt nicht in *die Krisis*, sondern in *die Krima*. – **1. Petrus 4:17**.

Vergleiche mit **Johannes 5:24**.

Es ist diese *Krise*, in die die Kirche nicht gerät, die Gott in die Hände Christi gelegt hat. – **Johannes 5:22**.

Ich würde gern von dir zu diesem Thema hören. Ich hoffe, dass diese Mitteilung dich in jeder Hinsicht wohlfühlt und dass der Herr dir weiterhin Kraft für alle Prüfungen geben wird. Du hast gewiss reichlich Übung im Leiden und solltest ein ziemlich erfahrener Leidender werden. Paulus sagt: „Ich ehre die Trübsal, denn Trübsal erschöpft die Fähigkeit zum Ausharren. Und die Fähigkeit zum Ausharren wirkt sich auf Anerkennung und Zustimmung aus.“ Alles funktioniert ohne Hoffnung, und Hoffnung macht nicht möglich

beschämt."

Möge unser lieber himmlischer Vater weiterhin immer bei dir sein – und dass du ständig seine Zustimmung und sein Lächeln erkennst – ist mein Gebet. Schwester McPhailand Ich rede oft mit dir selbst über deine schweren Prüfungen und frage mich, wie du es geschafft hast, die zu ertragen, die du hast ;verfolgt, aber nicht verlassen; niedergeworfen, aber nicht zerstört“usw. (2. **Korinther 4:8-11** ). .) Gottes Gnade reichte immer für ihn und wird auch für Sie gelten.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und erfolgreiches neues Jahr, mit christlicher Liebe von Frau. McPhailandmich an Dich und alle mit Dir, Dein

Bruder in Christus, MLMcPHAIL.

ANTWORT: LIEBER BRUDER: Ich bin froh zu wissen, dass ich christliche Liebe und Mitgefühl für dich selbst und deine Familie habe. Eines im Zusammenhang mit meinen Sorgen gibt mir große Befriedigung, nämlich dass ich immer wieder und sorgfältig mein Herz erforsche Wenn ich damit zufrieden bin, gibt es mir einen Beweis dafür, dass der Geist der Liebe mein Herz erobert hat. als er litt, drohte er nicht, sondern vertraute seine Sache dem an, der gerecht richtet.“ (1. **Petr.**

**2:23; 1Kor. 4:12.**) Du wirst froh sein zu wissen, dass ich den Gürtel der Liebe trage; dass der Friede Gottes in meinem Herzen herrscht und dass ich ein Gewissen habe, das frei von Beleidigungen gegenüber Gott und den Menschen ist. – Kol. **3:12-15; Apostelgeschichte 24:16; 1Petr.2:19; 3:16.**

In Anbetracht des Vorschlags, dass Christus während dieses Evangeliums die Kirche gerichtet hat, würden wir sagen: Die Kirche ist der Leib Christi und steht als solche gemeinsam am Richterstuhl des himmlischen Vaters. Unser Herr Jesus wird uns nicht als unser Richter vorgestellt, sondern als unser Fürsprecher vor dem Richter, unserem Bräutigam, unserem Freund, unserem Liebhaber, unserem Erlöser, unserem Erlöser, unserem Haupt, unserem Gouverneur, unserem Gu Als Haupt übernimmt er die Aufsicht über den Leib, befiehlt, unterweist, leitet die Angelegenheiten seiner Kirche und nimmt sie in die Gemeinschaft mit sich selbst auf, um den Leib Christi im heiligsten Glauben aufzubauen. Wenn wir ihn lieben, werden wir seine Gebote halten, und wer ihn liebt, wird vom Vater geliebt . So sind diese Gebote eine *Linie des Urteils*, Regeln des Lebens, täglich; trage in ihm als Glieder seines Körpers, die ihm angeblich unseren Willen gegeben haben und seinen Willen oder *sein Urteil* anstelle deines eigenen annehmen.

Dennoch hat er den Menschen, der Kirche, Gaben gegeben – ein Maß seines Geistes, seines Willens, damit jeder davon profitieren kann, und für den Gebrauch dieser Gaben

Jesus, den wir von unserem Herrn empfangen haben, ist ihm gegenüber rechenschaftspflichtig. Und unser Gebrauch oder Missbrauch davon wird das Urteil darstellen, mit dem er zu rechnen haben wird, wie in den Gleichnissen von „Die Pfunde“ und „Die Talente“ dargestellt. Ich nehme an, das waren die Gedanken, die der Bruder im Sinn hatte, als er von unserem Herrn Jesus sprach, der die Kirche während dieses Evangeliums richtet. Wie das Oberhaupt den Körper beurteilt oder kritisiert, hilf sitzt, schirmt ab, überwacht seine Angelegenheiten, so tut Christus mit der Kirche, die ihr Leib ist.

Anscheinend haben Sie *das griechische Wort „krino“ übersehen*, das auch „Gericht“ bedeutet und im Neuen Testament häufiger vorkommt als „*krisis*“ und „*krima*“ zusammen.

*Stark* (substanzlos) definiert diese Wörter wie folgt: – Krisis

– Entscheidung für oder gegen die Gerechtigkeit.

Verbrechen – Entscheidung, unabhängig vom Verbrechen.

*Krino* – „*Unterscheiden*, entscheiden, versuchen“ usw.

*Krino* wird in Bezug auf das Urteil (Prozess) des Millenniums verwendet, in dem die Kirche (Kopf und Körper) die Richter sein wird. – Siehe **Matthäus 19:28; Lukas22:30; Johannes 12:48; Apostelgeschichte 17:31; 1Kor.4:5; 6:2,3.**

Dasselbe Wort, *krino*, wird verwendet, um das kommende Gericht Gott zuzuschreiben. – Siehe **Apostelgeschichte 7:7; Röm. 3:6; Hebr. 3:10; 1. Pet. 1:17.**

**[R2426:Seite31]**

Diese scheinbar widersprüchlichen Aussagen werden *durch zwei andere* Texte harmonisiert, in denen das gleiche Wort *Krino* verwendet wird – also: „*Gott* wird die Geheimnisse der Menschen durch *Jesus Christus richten*“ (Röm **2,16**) . Apostelgeschichte **17:31**.

Von diesem Standpunkt aus – von „*Gott, dem Richter über den Fall*“ – brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn wir feststellen, dass nicht nur das Urteil (Prüfung) der Welt durch Jehova dem geliebten Sohn anvertraut ist, sondern auch das Urteil (Prüfung, Prüfung) der Kirche. Daher die Aussage unseres Herrn: „Der Vater richtet (*krino*) niemanden, sondern hat *alles* Gericht (*krisis*) dem Sohn anvertraut.“ (**Johannes 5:22.**) Dieses *Richten* in der Kirche wird nicht nur in den Gleichnissen von den Pfunden und Talenten usw. erwähnt, sondern der Apostel geht in **2. Thes. 2:8-12 besonders darauf ein**. Und hier sind die Aussagen über die Anteile des Vaters und die Anteile des Sohnes so miteinander verwoben, dass sie beweisen, dass sie in dem einzigen Werk des Urteils vereint sind – *des Vaters, durch den Sohn*. In diesem Text wird *Krino* mit „verdammte“ wiedergegeben .

Nochmals: „Die Geistlichen“ sollen sich jetzt an der Arbeit der Beurteilung der Kirche beteiligen; besonders jeder soll *sich selbst* richten und einander helfen, in das vollkommene Gesetz der Freiheit (Liebe) zu schauen, nach dem jetzt alle unter dem Neuen Bund beurteilt werden (**Jak. 2:12**) . „Wenn wir [dia-krino--“gründlich richten würden

„Richter“ ]uns selbst, *wir* sollten nicht gerichtet [ *krino* ] werden .

Es steht im Einklang mit dem oben Gesagten, dass der Apostel unseren Herrn Jesus zum „Herrn, dem gerechten *Richter*“ erklärt, der ihm seine Krone des Lebens geben wird (2. **Tim. 4,8**); Und im Einklang mit dem Gedanken, dass die Kirche, der Leib des Herrn, jetzt unter seiner Aufsicht gerichtet wird und nicht (direkt) in den Händen des Vaters liegt, um zu urteilen, ist der Ausdruck des Apostels in **Hebräer 10,31**: „Es ist gefährlich, in die Hände Gottes zu fallen.“ Begründung: Aber unter dem Neuen Bund handelt Gott jetzt mit der Kirche als „Leib Christi“ – Solange wir ewig unter dem Gewand der Gerechtigkeit Christi, unserem Hochzeitsgewand, bleiben, rechnen wir unsere Verfehlungen nicht uns selbst zu, sondern unserem „Haupt“, das für uns gestorben ist. Dennoch sind wir (die Kirche) „im Geliebten angenommen“ auf eine Weise, die sich von der Welt unterscheidet: Sie werden überhaupt nicht angenommen und haben keinen Umgang mit dem Vater, bis ihre Prüfung am Ende des Jahrtausends endet .--1 **Kor. 15:24-28**.

Ebenso ist Jehova der Schöpfer aller Dinge; doch tut er dies stellvertretend durch ihn, der „der Anfang der Schöpfung Gottes“ war. (**Johannes 1:1**.) Ebenso steht geschrieben: „Sie sollen alle *von Gott belehrt werden*“, doch Jesus war der von Gott gesandte Lehrer; und er war in der Schule Christi und lernte von ihm.

Mit viel christlicher Liebe, ganz wahrlich, dein Bruder und Diener im Herrn, – DER HERAUSGEBER.

[Seite33]

**BAND.XX.FEBRUAR1.1899.Nr.3.**

-----  
**INHALT.**  
-----

„DesertingLower NewYork? .....	35 Urteil –
Krino,Krisis,Krima.....	38
PresentTruthInEurope.....	41
IstPresentTruthUnreasonable?.....	42
Gedicht:AspirationsofaNewConvert.....	44
„GreaterWorksthanThese“.....	44 Die
Hungrigen speisen.....	47 Besondere
Gegenstände: Der Termin für das Gedächtnismahl usw....	34

[Seite34]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE AN--

**WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY,**

„BIBLEHOUSE“, 56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG  
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.  
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

[R2429:Seite34]

**DAS DATUM ZUM GEDENKMALABENDESSEN.**

-----

In unserer letzten Ausgabe haben wir festgestellt, dass der Hebräische Kalender dieses Jahr offenbar nicht mit den ursprünglichen Berechnungsmethoden übereinstimmte (und wir hatten in der Vergangenheit ähnliche Schwierigkeiten). Seitdem haben wir Rabbi Mayeron interviewt

Seine Erklärung ist, dass die Juden große Schwierigkeiten hatten, die Einheitlichkeit des Datums für das Pessach sicherzustellen, denn nachdem die Beobachter den Neumond bemerkt hatten, musste dies durch Feuer von Hügelkuppen und durch Boten an verschiedene Gemeinden usw. signalisiert werden. Infolgedessen wurde vor etwa fünfzehnhundert Jahren, im vierten Jahrhundert, Hillels Kalender angenommen, und er wurde in Sünde befolgt.

Wir sollten zwei wichtige Dinge im Zusammenhang mit dem Datum des Passahfestes im Hinterkopf behalten. (1) Es sollte nach der Frühlings-Tagundnachtgleiche liegen (aber nicht lange danach), damit der 16. Nisan, das Datum der Auferstehung unseres Herrn, mit einer Bündel der Erstlingsfrüchte der Ernte versorgt werden konnte – eine Art „Christus, der Erstlingsfrüchte“, der von den Toten geboren wurde. (2) Das Lamm sollte bei Vollmond getötet werden, als Symbol für die Fülle der Gunst Gottes im Rahmen des Gesetzesbundes gegenüber den Juden, die dort ihren Höhepunkt erreichte und der die Ablehnung dieser Nation folgte und ihr Verschwinden im Einklang mit ihrem Gebet: „Sein Blut sei über uns und über unseren Kindern.“

Die Entscheidung über den Monat, der als erster Monat angesehen werden soll, wurde scheinbar den Ältesten Israels überlassen, vorbehaltlich der oben genannten Einschränkungen; und es scheint, dass sie nicht immer bis zur Frühlings-Tagundnachtgleiche und danach auf den folgenden Neumond gewartet haben, um mit der Zählung von Nisan zu beginnen. (In diesem Jahr hätte man Nisana spätestens am 11. April beginnen müssen.) Im Gegenteil, sie wussten, wann Um die Tagundnachtgleiche zu erwarten, nahmen sie als Beginn dieses ersten Monats, als Beginn ihres Jahres, das Erscheinen des Neumonds an, dessen Vollmond etwa zur Erntezeit und nach der Tagundnachtgleiche sein würde. Und das ist offensichtlich die Regel, die wir befolgen sollten.

Nach dieser Regel stellen wir fest, dass der Vollmond nach der Tagundnachtgleiche in diesem Jahr am 27. März sein wird, was daher als der 14. Nisan, der Todestag unseres Herrn, anerkannt werden sollte, und nach jüdischer Schätzung würde der 14. am Sonntag, dem 26. März, um sechs Uhr nachmittags, dem Jahrestag des letzten Abendmahls, beginnen. Daraus wird ersichtlich, dass das in unserem letzten Jahr angegebene Datum gilt Die Klage lag im Irrtum, ebenso wie das jüdische Datum, und wir sind froh, die Gelegenheit zu haben, die Angelegenheit so früh zu korrigieren.

Einige werden zweifellos bemerken, dass Almanache das Datum des Neumonds als 11. März angeben, aber wenn die vierzehn Tage ab diesem Datum gezählt würden, kämen wir nicht zum Vollmond iblein der Nacht des 13. und am Morgen des 14. März, dem 1. Nisan.

=====

r2427 „Sind die Christen in Lower New York im Stich gelassen?“ r2430 URTEIL –  
KRINO, KRISIS, KRIMA. r2432  
GEGENWARTWAHRHEITEUROPA. r2432  
ISTPRÄSENTWAHRUNVERNÜNFTIG? r2433  
„GREATERWORKSTHANTHESE.“ r2435 Den Hungrigen  
füttern.

=====

[Seite49]

**BAND.XX.FEBRUAR15.1899.Nr.4.**

-----

**INHALT.**

-----

DasGedenkabendmahl.....	51							
Am Laubhüttenfest.....	52 „Ja, wir werden in der Tat frei sein“.....	55 „Während ich blind war, sehe ich jetzt“.....	59 Orientalismus, Mormonismus, Theosophie.....	59 Ist alles Krankheit des Teufels?. .....	59 Christliche WissenschaftMisglauben.....	61 Der gute Hirte – Der Christus.....	63 SpecialItems:-- AddressTagsonYour TowerWrapper;NotifyUsRespecting MemorialCelebration; Ausgaben vom 1. und 15. März – „Tabernacle ShadowsofBetterSacrifices“ .....	50

[Seite 50]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE AN--

**WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,**  
56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA  
ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.  
MONEYMYBESENTBYEXPRESS, NYDRAFT, MONEYORDER,  
ODER REGISTRIERT.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.  
SPEZIELLE

**BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:**

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, erhalten eine KOSTENLOSE Lieferung, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind

Nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese ständig auf unserer Liste stehen.

=====

### **ADRESSTAGS AUF IHREM TOWERWRAPPER.**

Diese zeigen den Zeitraum an, zu dem Ihr Abonnement bezahlt wird. So bedeutet „Jun9“, dass Sie bis Juli 1899 bezahlt werden; „Dec0“ bedeutet, dass Sie bis Januar 1901 bezahlt werden. Diese werden alle zwei Monate geändert und haben die Art *von Quittungen* für Gelder, die auf dem WATCHTOWER-Konto eingehen.

-----

**[R2442:Seite50]**

**Benachrichtigen Sie uns über eine Gedenkfeier oder eine Feier.**

Werden alle kleinen Gruppen jemanden aus ihrer Mitte benennen, der uns *am nächsten Tag* darüber informiert, (1) ob das Interesse geäußert wurde; (2) ob das Singen Spaß gemacht hat; (3) Die Anzahl der Anwesenden. Es sind nur wenige Worte erforderlich, und Postkarten genügen. Wir sind daran interessiert, dass solche Berichte möglichst vollständig sind, und danken Ihnen allen schon jetzt im Voraus dafür.

-----

**[Seite 50]**

### **ALLEGHENYCHURCHMEETINGS.**

Predigt und Gottesdienst jeden Sonntagnachmittag im Bibelhaus Kapelle, No.56Archstreet, um 15:00 Uhr.

Hüttentreffen zum Gebet und Zeugnis am Mittwochabend und Morgenkreise zum Bibelstudium am Donnerstag-, Freitag- und Samstagabend – verschiedene Orte, Pittsburgh und Umgebung – erkundigen Sie sich im WATCHTOWER-Büro.

-----

### **1. MÄRZ 2015 DIESE AUSGABE SOFTHISJOURNAL**

--WILLBEANEWEDITIONOF--

**"TABERNACLESHADOWSOFBETTERSACRIFICES"**

(INFORMULAR FÜR KOMFORTABEL).

**Die nächste Ausgabe erscheint in üblicher Form am 1. April.**

=====

r2436 **MEMORIALSUPPER.** r2437

**ATTHESTOFTABERNACLES.** r2438

„YESHALLBEFREEINDEED.“ r2440 „Wobei ich

blind und weise war.“ r2441 **DER GUTE HIRTE – THECHRIST.**

=====

[R2427:Seite35]

„Sind die Christen in Lower New York im Stich gelassen?“

-----

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich schicke dich hierher mit einer Seite aus dem *New York Herald*, 8. Januar, dessen Hauptteil gewidmet ist –

„**ASTUDYOFAREMARKABLECHURCHSITUATION  
INLOWERNEWYORKCITY.**“

-----

Die Vielzahl der Akten, die trotz des Bevölkerungswachstums eine stetige und einheitliche Kapitulation der Kirchen zeigen, sollte sich in der Tat als eine erstaunliche Offenbarung für die „Christen“ erweisen, an die sie sich wandten. Und die Tatsache, dass diese Angelegenheiten von einem der bedeutendsten Führer der New Yorker Kanzel verkündet und durch die Untersuchungen des *Herald* bestätigt und ergänzt werden, macht die Aussagen nahezu anfechtbar.

Es scheint, dass die „Untersuchung“ der hier dargelegten Zustände nicht so sehr in der scheinbaren, oberflächlichen Wahrheit liegt, nämlich dass die „Kirche“ außerhalb der 14. Straße praktisch vom Aussterben bedroht zu sein scheint, sondern vielmehr in einer Untersuchung anderer Ergebnisse, die von dieser beweglichen und beweglichen Kirche in ihrer späteren Umgebung zu erwarten sind.

Der Fehler, dieses Feld aufzugeben, kann und kann leicht behoben werden, wenn das Gewissen der Mächte, die die Situation kontrollieren, ausreichend tief geschärft ist. Aber die Ursachen, die solche tiefgreifenden Veränderungen nahelegten und schließlich auch verwirklichten, sind in ihrer neuen Heimat immer noch am Werk und führen noch andere Veränderungen herbei.

Es wird festgestellt, dass der neue *Bereich* dieser *alten* „Kirchen“ heute das modische Viertel der Stadt ist; und natürlich ist zu erwarten, dass diese *alten* „Kirchen“ aufgefordert werden, den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Dementsprechend überrascht es uns nicht, zu erfahren, dass eine solche Anforderung EXKLUSIVITÄT ist.

In der alten Wohnstätte wäre diese Idee nicht toleriert worden; aber die Bedingungen haben sich jetzt geändert, und die neue *Umgebung* ist so, dass das, was vorher als Sünde galt, nun als Hilfe zur Aufrechterhaltung, wenn nicht sogar zum Aufbau, des Gebäudes angesehen werden kann.

Um diesen Gedanken weiterzuführen, wäre es interessant, wenn man zu Vergleichszwecken die Themen sammeln könnte, die in diesen alten Gebäuden, in vergangenen Tagen und in den neuen Bereichen besprochen und gepredigt wurden. Ich bin überzeugt, dass dieser Zusammenhang genauso verblüffend wäre wie die hier dargelegten Fakten.

Wenn wir über diese Dinge nachdenken, können wir uns wundern, dass unser Freund, Mr. Moody erzählte bei seiner letzten Evangelisierungsarbeit in New York City seinen Ministern und

Leute, wenn Jesus Christus in einer ihrer „Kirchen“ persönlich erscheinen würde, würde er vertrieben werden, weil sie ihn nicht erkennen würden!

Als ich die angesprochene Sachverhaltserklärung gelesen habe, wurde ich auf ein anderes *ministerielles* Ereignis aufmerksam gemacht, das sich auf diesen speziellen „Studienzweig“ auswirkt.

Ein bedeutender Doktor der Metropole, der eine große Kirche hat, gut lebt, beliebt ist und angeblich gute Arbeit leistet, hat eine Professur für einen von vier Lehrstühlen angeboten.

„Ja“, sagte dieser Freund, „weißt du, ist nicht nach dem Vorbild eines Predigers alten Stils gestaltet; er ist ein Vereinsmitglied, so etwas wie ein Sportler, kann sein kleines Kind mitnehmen, und wird im Allgemeinen gern gesehen. Er ist sehr beliebt und wird von seiner Gemeinde geliebt, die hart gegen diesen Ruf kämpft Böses, dem es gelang, die „Kirche“ aus dem Weinberg in der Innenstadt zu vertreiben.

#### **[R2428:Seite36]**

Der Geschichtsstudent, der solche schwerwiegenden und beunruhigenden Ereignisse bemerkt, die heute in New York entdeckt wurden, sieht, dass sie sich morgen in London widerspiegeln, Ereignisse, die hoffnungsvoll in einem Ort sind und gleichzeitig eine universelle Bedeutung haben; er hört den Alarm, der nicht vom Pessimisten, sondern vom Gehirn und dem konservativen Urteil der Kirche, wie sie heute verstanden wird, ausgelöst wird, und kann nicht umhin, das Unvermeidliche zu erkennen trendofevents.

Können diese Verhältnisse geändert werden? Gründe geben Antworten, etwa so leicht, wie die Heiden heute verändert oder bekehrt werden. Es muss offensichtlich sein, dass die Mächte, die sie jetzt erhalten, genauso wenig fähig sind, die gewünschte Veränderung (wenn sie überhaupt gewünscht ist) in dem einen wie im anderen Fall herbeizuführen. Was für eine zutiefst traurige Sicht muss die Reihe der Tatsachen hervorrufen, die zu diesen und verwandten Gedanken führen, in diesem, dem letzten Jahr von das Jahrhundert.

Traurig müssen sie sein, wenn er die Ereignisse studiert, es sei denn, er ist auch ein Student des Wortes Gottes und kann seine Zeiten und Jahreszeiten sowie ihre besonderen Ereignisse erkennen. Dann was für eine Veränderung! Wenn eine Jahreszeit mit präziser Regelmäßigkeit die andere abwechselt und jeder die ihm zugewiesene Arbeit verrichtet, sieht er, dass die jetzt vorherrschenden Bedingungen ihren Zweck erfüllen, nur um in der späteren Entwicklung von Gottes Plan wieder anderen Bedingungen Platz zu machen.

Er blickt voraus auf jenen zukünftigen großen Abschnitt in der Geschichte der Zeit, der an die Stelle der Gegenwart treten soll, und durch den Glauben erkennt er einige der Änderungen, die dann vorgenommen werden.

Menschen, die Narren, sollen darin nichts thun.“ – Jes. **35:8**.

Als einer von denen, die durchaus bereit und willens sind, die Zeichen der Zeit zu beachten, vor allem aber, weil ihm das Wort der Wahrheit versichert, *dass „das Weinen eine Nacht lang anhält, aber am Morgen kommt die Freude“*; und im Vertrauen auf die tröstende Gewissheit, dass *an jenem Tag* (Morgen des Tausendjährigen Jubiläums) die armen „Kirchen“ unbekannt und unnötig sein werden, weil *der Weg der Heiligkeit für alle offen sein wird* und alle dann den Herrn kennen werden vom Kleinsten bis zum Größten (**Jer 31,34**), ich bleibe im gemeinsamen Glauben,

Mit freundlichen Grüßen JOHNW.ALEXANDER.

Auszüge aus den *Herald*-Gebieten folgen:--

**„Sind die Christen in Lower New York im Stich gelassen?“**

-----

„Dr. Peters sagt es in seiner Predigt, und der *Herald* hier zeigt, dass in den letzten zehn Jahren 23 Kirchen aufgegeben oder von unten in der Forty-eighth Street verlegt wurden.“

„Die Kirche, anstatt sich praktisch an die veränderten Bedingungen der Zivilisation in New York anzupassen, zieht in die Stadt und legt einen Stil an ... Eine Kirche ist mit Bezug auf die Klientel angesiedelt. Es muss viel Geld gezahlt werden, um sie zu unterstützen, und sie muss den Ort finden, an dem die Reichen leben, und infolgedessen diejenigen, die den rettenden Einfluss der Kirche am meisten benötigen, vernachlässigt werden“ – sagt der Pfarrer Dr. MadisonC.Peters.

„Dies ist eine verblüffende Anklage der Kirche in New York; doch Rev. Dr. Peters zitiert Statistiken, die seine Aussagen bestätigen. Die Kirche im Bezirk Manhattan zieht in die Stadt, und der untere Teil der Insel wird jedes Jahr kirchenloser. Eine *Untersuchung des Herald* zeigt, dass in den letzten zehn Jahren siebzehn Gotteshäuser in die weniger dicht besiedelten Teile der Stadt gezogen sind, in denen die Reichen leben, und sechs Kirchen unterhalb der Fourteenth Street nicht mehr existieren. In der Region von der Battery bis Die 23 Kirchen in der 48. Straße sind in den letzten zehn Jahren in die Stadt gezogen oder ausgestorben, und an ihrer Stelle ist nur noch wenig übriggeblieben.

„Die christlichen Kräfte, die unterhalb der Vierzehnten Straße am Werk sind“, um die Worte von Rev. Dr. Peters zu zitieren, „mit einer Bevölkerung von 700.000, sind nicht mehr so viel wie vor fünfundzwanzig Jahren. Obwohl in dieser Zeit über 200.000 Menschen unterhalb der Vierzehnten Straße eingezogen sind, sind zwanzig Kirchen ausgezogen. Eine jüdische Synagoge und zwei katholische Kirchen sind hinzugekommen.“ „Wenn wir also die Kirchen aller Art zählen, sind es siebzehn weniger als vor fünfundzwanzig Jahren.“

„Anhand der Tabelle der zugezogenen Kirchen lässt sich feststellen, dass sie alle protestantischen Konfessionen angehören, mit Ausnahme von

Eine katholische Organisation. Von Zeit zu Zeit gab es Äußerungen von verschiedenen Kanzeln, in denen die Missachtung der protestantischen Kirchen angeprangert wurde. Es handelt sich nicht um eine optimistische Sicht auf die Arbeit der Kirche unter den Massen, die im unteren Teil der Stadt leben, sondern auf eine Analyse der Oberstadtbewegung der Kirchen.

„Es gibt viele, die behaupten, dass die Kirchen Missionsarbeit auf den Feldern leisten, die sie verlassen haben. Mit Ausnahme der effizienten Arbeit der Trinity Parish, der Protestant Episcopal Church und der Arbeit der Katholiken wird dieses Feld im unteren Teil der Stadt praktisch der Unkrautsäe überlassen.

...An der Statistik führt kein Weg vorbei. Die Mehrheit derjenigen, die im unteren Teil der Insel wohnen, sind kirchenlos. Südlich der Fourteenth Street kommt auf 4.732 Einwohner eine Kirche. In diesem Abschnitt gibt es Bezirke, in denen auf 111 Einwohner eine Kirche kommt.

„Als Dr. Peters, der Pastor der Bloomington Reformed Church, über die Ursachen der Kirchenbewegung sprach, sagte er, dass die modernen Kirchen zu modischen Clubs würden.

„Lasst mich euch zwei Beispiele dafür geben, was ich meine“, sagte er. „Ein Mann, der einer der Oberstadtkirchen angehörte, erzählte erst kürzlich, dass es in seiner Kirche nur einen armen Mann gab, und er ein Schotte, der nicht davon abgehalten werden konnte, sie zu verlassen.“

„Statistiken zeigen, dass die presbyterianische Kirche in dieser Stadt im Vergleich zum Bevölkerungswachstum hier in den letzten fünfundzwanzig Jahren achtzig Prozent **verloren hat Die niederländische reformierte** Kirche hat im gleichen Verhältnis zehn Prozent verloren. Die einzige protestantische Kirche, die so etwas wie eine eigene Kirche behält, ist die Episcopal Church 380.000. Hätte die katholische Kirche ihre eigenen gehabt, hätte sie 900 haben sollen, 000.“

\*\*\*

Jemand, der die Situation nicht begreift, wird vielleicht sagen oder denken: „Nun, Sie kritisieren Sie andere, aber was machen Sie im Rahmen der Missionsarbeit?“

Wir entgegnen, dass wir nicht *die Handlungen* dieser „Kirchen“ bemängeln, sondern die Inkonsistenz ihrer *Handlungen* und *Bekennnisse*. Diese Konfessionen, eine

und alle bekennen in ihren veröffentlichten Glaubensbekenntnissen, dass sie ausschließlich zum *Zweck der Bekehrung der Welt existieren*; Und dass alle, die nicht von ihnen bekehrt werden, eine schreckliche Ewigkeit erleiden werden: Und sofort überlassen sie die Welt ihrem Schicksal, um Vorträge, Vorträge, Musik und gesellschaftliche Vergnügungen zu erleben – als „soziale Clubs“, genannt „Kirchen“.

Unsere Ansichten über den göttlichen Plan zur Erlösung der Menschen unterscheiden sich stark von ihren. Und daher lautet die Frage nicht: Folgen wir ihren Theorien konsequenter, als sie ihnen folgen? Sondern folgen wir konsequent unserer eigenen Vorstellung vom göttlichen Plan? Wenn jemand nicht umgehend antworten kann, vertrauen wir darauf, dass er sofort mit einem solchen „vernünftigen Dienst“ beginnen wird.

Wir sind davon überzeugt, dass *niemand* in Gefahr ewiger Qual ist – dass der bloße Gedanke an eine solche ungerechte Strafe für Sünden im Widerspruch zu Gottes offenbarem Plan steht, richtig ausgelegt, völlig im Widerspruch zum „Geist der Wahrheit“, „dem Geist Christi“, „dem heiligen Geist“.

Wir glauben, dass *Unwissenheit* weder rechtfertigt noch verurteilt – weder in New York noch in Afrika oder anderswo; aber dass Wissen allein Segen und entsprechende Verantwortung mit sich bringt *Gott*, der Gott der Gerechtigkeit, der Weisheit, der Liebe und der Macht.

Wir sind davon überzeugt, dass die Massen in der Innenstadt von New York, die nicht über dieses Wissen verfügen, sondern in ihrem Geist vom „Gott dieser Welt“ (2. **Korinther 4,4**) *geblendet* sind, *jetzt* nicht vor Gericht stehen, so wie wir, die wir über dieses Wissen verfügen, sondern nach und nach, während des Millenniums, gleichzeitig mit den „heidnischen“ Millionen Asiens und Afrikas vor Gericht stehen werden; – nachdem Satan „gebunden“ wurde und die Völker verführt mehr (**Offb.20:1 -4**), nachdem der Herr und seine auserwählte Kirche mit dieser Ungerechtigkeit begonnen haben. Und wir halten das Gleiche für ihre gebildeten, wohlhabenden und besser gebildeten **[R2429:Seite 37]** Nachbarn, die in die Stadt gezogen sind und die sich „verblendet“ fälschlicherweise „Kirchen“ nennen.

Wir sind davon überzeugt, dass die Kirche des Herrn, die einzige, auf die der Name „*ecclesia*“, Körperschaft oder Kirche, richtig anwendbar ist, so unbedeutend, auffällig und vergleichsweise dürftig an den Reichtümern dieser Welt ist, dass sie vom weltlichen Standpunkt aus weder anerkannt noch erkennbar ist. Sie ist weder von Menschen geschaffen noch von Menschen regiert; Noch keine Mitglieder haben sich auf der Erde eingeschrieben, sondern im Himmel. (**Hebr. 12:23.**) Sein Kopf und

Der Bischof ist der Herr, sein Gesetz ist das Wort: Es ist nur ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; und es basiert auf den Zeugnissen der heiligen Apostel und Propheten – Jesus Christus selbst ist sein oberster Eckstein.

Wir sind der Meinung, dass, während entweder *die Massen* des unteren New Yorks oder *die Klassen* des oberen New Yorks diese Kirche bilden, einige in beiden möglicherweise Anspruch auf ihre Mitgliedschaft und Segnungen haben – „so viele, wie der Herr, unser Gott, ruft“ und nicht mehr. Und wir glauben, dass in New York und anderswo viel mehr berufen wurden, als ausgewählt werden; Gott hat den Weg dorthin *schmal gemacht* – so eng, dass nur wenige ihn finden, und noch weniger trauen sich, danach zu gehen, denn sie haben ihn gefunden; weg von Selbstaufopferung und Selbstverleugnung .

Im Einklang mit unserem Glauben und unserem Wissen über den göttlichen Plan sitzen wir weder auf dem Stuhl der Verächter und zeichnen mit unseren Lippen Gott an, während unsere Herzen weit von ihm entfernt sind (und rebellieren gegen ihn, ungeheuer ungerecht und lieblos – wie es in den Glaubensbekenntnissen der Christenheit blasphemisch falsch dargestellt wird), noch streben wir aufgeregt und hektisch mit Trommeln, Tamburinen und „Kriegsschreien“ danach rette die Mitgeschöpfe vor ewiger Qual – unter der Theorie, dass Gott sie schrecklich und zu Unrecht missbrauchen würde, wenn wir uns nicht darum bemühen würden.

Im Gegenteil, wir bemühen uns, das zu tun, was Jesus und die Apostel und die frühe Kirche taten, bevor der große Widersacher die Irrtümer („Unkraut“) über die falsche Lehre einpflanzte um ihnen den Weg des Herrn vollkommener zu erklären. Und ob sie hören und gehorchen oder **[R2429 :Seite 38 ]** mögen sie es ertragen, wir zweifeln nicht einen Augenblick daran, dass alle gnädigen Absichten unseres allweisen Gottes verwirklicht werden, dass die vorherbestimmte Zahl der „Kopien seines Sohnes“ vollendet sein wird, und dass dann dieser Leib Christi, „der Same Abrahams“, als Gottes herrliches Reich, alle Menschen regieren und von der Blindheit befreien und alle segnen und erheben wird, die gehorsam sind kehre zu Gottes Gunst zurück durch den großen Erlöser.

Wir streben vor allem nach der Erkenntnis jetzt, denn es ist die Zeit der „Ernte“, die Zeit der Vorbereitung auf die Hochzeit des Lammes, um uns selbst und einander auf das große Ereignis vorzubereiten, das unsere Freude vollenden und die Segnungen der Welt einläuten wird – damit wir im Herzen (und so gut wie möglich auch im Fleisch) „ohne Flecken, Runzeln oder dergleichen“ seien. – **Eph. 5:23; Offb. 19:7.**

Darüber hinaus haben wir Verständnis für alle sekundären Einflüsse unseres Lichts – moralische Reformen.

=====

[R2430:Seite38]

## URTEIL – KRINO, KRISIS, KRIMA. -----

FRAGE. (a) Im letzten WACHTTURM haben wir darauf hingewiesen , dass Sie *Krino* als Bedeutung des *Urteils bezeichnen*. Beziehen Sie sich auf seine Bedeutung im Griechischen? Ich finde kein trendiges „Urteil“ in unserer englischen Bibel.

Antwort.(a) Gewiss, *krino* ist ein griechisches Wort, und seine Bedeutung in dieser Sprache war das, was wir darlegen wollten. Das Wort kommt häufiger vor als *krisis* und *krima* zusammen: es wird in unserer englischen Bibelversion unterschiedlich wiedergegeben: – Richter, schlussfolgern, verurteilen, verordnen, bestimmen, verdammen, verordnen, Satz. Der Gedanke ist in jedem Fall der des *Urteils* oder der *Verhandlung*. Dies ist das Wort, das unser Herr verwendet, wenn er sich auf die Ehre *bezieht* , die den Aposteln zuteil wird: „Ja, er wird auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.“ Es ist das gleiche Wort, das der Apostel *Paulus* verwendet, wenn er sich auf die zukünftige Arbeit der Kirche bezieht, indem er sagt: „ Wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? Und wenn die Welt *von euch gerichtet werden soll* , ... Wisst ihr nicht, dass wir [*krino*] Engel richten werden?“ --**Matthäus 19:28; Lukas22:30; 1Kor.6:2,3.**

Frage.(b) Halten Sie die Definitionen von *Krisis*, *Krima* und *Krino* aus *Strongs Konkordanz* für zuverlässig?

Antwort. (b) Ja. Sie können sich davon überzeugen, indem Sie die Verwendung dieser Wörter im Neuen Testament notieren. Jede Definition, die von den gegebenen abweicht, kann nicht auf jeden Text angewendet werden, in dem diese Wörter vorkommen. Dies ist der beste Weg, jede Definition zu testen, wer auch immer sie gibt: Testen Sie sie anhand der biblischen Verwendung des Wortes.

Wir geben hier *Liddel und Scotts Griechische Lexikon* -Definition davon Wörter (unsere Kommentare in Klammern):--

*Krima*. „Entscheidung, Verfügung, Urteil“ – im neutestamentlichen *Sprachgebrauch* „ Verurteilung , Urteil“ .

*Krisis*. „(1) Ein Trennen, Unterlegen: also ein Wählen. (2) Ein Entscheiden, Bestimmen, Richten, Urteilen.“ [Dieses Wort beinhaltet den Gedanken eines *Prozesses*, der in einer endgültigen, unwiderruflichen Entscheidung gipfelt.

*Krino*. „(1) Abtrennen, Teil, unterordnen; also auch ordnen, ordnen. (2) Erforschen, untersuchen, untersuchen.“ [Dieses Wort ist voller Gedanken an *Prüfung* , *Prüfung* oder *Kritik*; aber es bedeutet nicht *die Endgültigkeit* der Entscheidung.]

Tatsächlich ist *krino* das Wurzelwort, von dem *krima* und *krisis* abgeleitet sind.(1) *Krino* bezieht sich auf Bewährungsprozesse, Prüfungen und Korrekturen (jetzt und im kommenden Zeitalter). (2) *Krisis* weist auf Entscheidung oder Zeit der Entscheidung hin. Die jüdische „Ernte“ war eine solche Zeit der Entscheidung oder *Krise* für das fleischliche Israel: die Gegenwart

„Ernte“ ist eine Zeit der Entscheidung oder *Krise* für das spirituelle Israel. Und das gesamte Jahrtausend wird eine Zeit *der Entscheidung* oder *Krise* für die gesamte Menschheit sein und die *Krino* oder Bewährungszeit dieses Zeitalters mit einer „Ernte“-Zeit der Entscheidung *oder Krise beenden*. (3) *Krima* bezieht sich auf das endgültige und unwiderrufliche *Urteil* über Übeltäter. Vergleichen Sie diese Definitionen mit der Verwendung dieser Wörter im Neuen Testament und überzeugen Sie sich vollständig.

*Frage. (c)* Wenn „der Vater niemanden richtet [*krino*] , sondern das ganze Gericht [*krisis*] dem Sohn anvertraut, damit alle den Sohn ehren, so wie sie den Vater ehren“, würde das dann nicht bedeuten, dass der Vater *direkt* während dieses Evangeliums *kein* Urteil irgendeiner Art ergreift ?

*Antwort.(c)* Ja.

*Frage.(d)* Und wenn unser Herr Jesus überhaupt nichts mit dem Gericht oder der Korrektur der Kirche zu tun hat, sondern abwarten und sein *Urteil (krisis)* mit der Welt und dem Millennium beginnen muss, würde das nicht bedeuten, dass die Kirche des Evangeliums während dieses Evangeliums überhaupt kein Gericht (*Prozess*) erhält? Und wäre eine solche Schlussfolgerung nicht unvernünftig?

*Antwort. (d)* Ja; – auf beide Fragen. Die einzige Lösung für das Problem, die einzige Möglichkeit, diese Aussagen der Heiligen Schrift zu harmonisieren, wurde unserer Meinung nach in unserer letzten Ausgabe angeboten.

Wir haben gezeigt , dass *ALLE Krisis* oder Entscheidungen dem Sohn anvertraut wurden, aber der Son übt diese *Krisis* -Autorität nicht bis zur Ernte, dem Ende dieses Zeitalters, aus. Dann übt Er *Krisis*-Macht in Bezug auf die Kirche und die Welt aus – belohnt seine Treuen und [ R2430 :Seite 39] und bringt den Ungläubigen der Kirche und der Welt große Schwierigkeiten. Wir sind bereits da In dieser *Krisenzeit* werden Tausende „fallen“ – „Wer wird bestehen können?“ Die wenigen Demütigen und Treuen „werden niemals fallen, sondern es wird ihnen ein Eingang in Hülle und Fülle gewährt werden.“ in das ewige Reich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.

So sagt der Apostel dieser Klasse: „Die Liebe ist in uns vollkommen geworden, damit *wir* Freimütigkeit haben am Tag des Gerichts“ – *krisis*. – 1. **Johannes 4:17.**

Obwohl *das gesamte Urteil (Entscheidung, Krisis)* dem Sohn anvertraut wurde, gibt es nur einen Text, der sogar die Ausübung *des Krisis*- Urteils (Entscheidung) durch Ihren Herrn in diesem Zeitalter impliziert: und das ist die Aussage des Apostels: „Die Sünden mancher Menschen liegen im Voraus offen und gehen dem Gericht (*Krisis*) voraus.“ (1. **Tim. 5:24.**) Das scheint zu bedeuten, dass, obwohl *die Entscheidung* des Herrn bezüglich der Mehrheit der Kirche erst bei der „Ernte“ dieses Zeitalters in Kraft treten wird, es dennoch Ausnahmen von dieser Regel gegeben hat und das Apostelamt solche Ausnahmefälle vorsieht. (**hebr.**

**6:4-6; 10:26-29.**) Aber dass *jetzt* viele aufgrund der Untreue gegenüber dem Wort des Herrn oder seinem Geist der Liebe in die äußere Dunkelheit geworfen werden, ist *daher keine Ausnahme*; denn die Zeit *der Krise* ist gekommen; – ja, und sie wird ein Finale bedeuten

Satz (*Krima*) für einige; denn wie der Apostel erklärt: „Die Zeit kommt, dass *Krima* (Satz) mit dem Haus Gottes beginnen muss.“ – 1. **Petrus 4:17.**

Aber was das Urteil, die Kritik oder die Prüfung angeht, die durch das Wort „*Krino*“ dargestellt werden: Es wartet nicht auf die „Ernte“, sondern ist während dieses ganzen Zeitalters in der Kirche im Gange. (**Johannes 5:22.**) Wer übt dann dieses *Krino*- Urteil aus? Wir wissen, dass das *Krino*- oder Prozess- oder Bewährungsurteil sowie die *Krisis* oder Entscheidung vom Vater dem Sohn übertragen werden. Ja, alle Macht im Himmel und auf der Erde, was auch immer sich auf die Menschheit bezieht, wurde dem Sohn übergeben – der Vater ruht in seinen Händen. – Hebr. **4:10; Johannes 5:17.**

Der Herr gibt uns sein Wort, seine Lehre, indem er sagt: „Wer sich *meiner und meiner Worte schämen wird*, dessen wird sich der Menschensohn schämen, wenn er in seine eigene Herrlichkeit kommt.“ (**Lukas 9:26.**) Die Lehre des großen Lehrers und seiner auserwählten zwölf Apostel ist das *Kriterium* oder die Regel des Urteils (*krino*) gegenüber seinen Anhängern, von denen man sagen kann, dass sie durch ihre Treue oder Untreue gegenüber diesen Lehren sich selbst richten (*krino*). ist des ewigen Lebens unwürdig.“ (**Apostelgeschichte 13:46.**) Wiederum sagt der Apostel zur Kirche: „Denn wenn wir uns selbst richten würden [*dia-krino* – gründlich prüfen, kritisieren, richten], sollten wir nicht beurteilt werden [*krino*]; aber wenn wir vom Herrn gerichtet [*krino*] werden, werden wir gezüchtigt, dass wir nicht mit [*kata-krino* – vor Gericht] der Welt verurteilt werden sollten.“ (1 **Kor. 11,31,32.**) Bezieht sich der Apostel hier auf den himmlischen Vater unter dem Namen „Herr“ oder auf unseren Herrn Jesus? Auf Letzteres zweifellos; denn seine Worte müssen mit den Worten unseres Herrn Jesus übereinstimmen: „Der Vater richtet [*krino*] NIEMAND.“ Dies lehrt uns, dass unser Herr zusätzlich zu seinem Wort eine persönliche Aufsicht oder Korrektur oder Disziplin für diejenigen gibt, die von Herzen suchen in seine Fußstapfen treten.

Darüber hinaus übte der Apostel diese Art von Urteil (*krino*) in der Kirche als *Apostel*, als besonderer Vertreter unseres Herrn Jesus und in seinem Namen aus. Wir lesen: „Wahrlich, als abwesender Körper, aber gegenwärtiger Geist, habe ich bereits gerichtet [*krino*], als ob ich anwesend war, über den, der diese Tat getan hat.“ (1 **Kor. 5:3-5.**) Hier beweist die Kirche, dass sie solche Personen ihrer Zahl, von denen bekannt war, dass sie daran glauben, nicht beurteilt und zurechtweist, und er schließt sich einem solchen Urteil aufs Schärfste an und fordert, dass diejenigen, die auf diese Weise für schuldig befunden wurden, nicht länger als „Brüder“ bezeichnet werden. Dann antwortet er auf ein Missverständnis seiner vorherigen Botschaft – dass sie sich von den Übeltätern zurückziehen sollten, die sich nicht zu Christus bekennen, sagt er (wir paraphrasieren seine Worte). „--Es ist nicht meine Aufgabe, diejenigen zu beurteilen (*krino*), die außerhalb der Kirche und des Namens Christi stehen. Meine Beschwerde an Sie ist, dass Sie vernachlässigen

um diejenigen zu richten (*krino*), die innerhalb der christlichen Bruderschaft stehen. Diejenigen außerhalb der Kirche wird Gott richten (*krino* – zu seiner Zeit und Weise – **Apostelgeschichte 17:31**). Vertreibe die Übeltäter aus deiner Mitte. – Siehe **1Kor.5:9-13**.

Dieser Gedanke, dass die Kirche verpflichtet ist, auf das äußere Verhalten derer zu achten, die sie als „Brüder“ anerkennt, und Missverständnisse untereinander auszuräumen (*krino, richten*), wird vom Apostel in seiner Ansprache im Anschluss an den oben genannten Beweis klar zum Ausdruck gebracht (1. **Korinther 6,1-6**). **Hier** verwendet er das Wort „krino“ (urteilen, prüfen) und fragt, ob sich in ihrer Mitte nicht eine einzelne Person befindet, auf deren Weisheit sie sich verlassen könnten, und weist ironischerweise darauf hin, dass sie das Vertrauen in die Führer verloren haben, die der Herr hat „Für solche Zwecke in der Kirche eingesetzt“, sollten sie zumindest die in der Kirche *am wenigsten geschätzten* Richter auswählen, die einem Gericht der Ungläubigen vorzuziehen sind. Daher würde er sich schämen und drängen, dass sie, wenn sie kein Vertrauen zueinander hätten, zumindest kein größeres Vertrauen in Außenstehende zeigen, sondern lieber Unrecht erleiden und in der Gerechtigkeit leiden, als den C zu entehren **[R2431: Seite 40]**. Hurchand ihr Haupt, der Herr. Aber all dies bewies nur, dass sie nicht darauf geachtet hatten, die äußerlich Unreinen und Ungerechten zu *richten* (*krino*) und ihnen die Gemeinschaft zu entziehen.

Diese Beurteilung durch die Kirche erfolgt durch die eigenen Gläubigen aufgrund des Geistes des Herrn in der Kirche, wie der Apostel erklärte (1. **Korinther 5,4**); Der Gedanke ist, dass unser Herr eine Kirche von zwei oder drei Menschen ist, die sich in seinem Namen befinden, um solche Menschen zu leiten und seine Führung zu suchen. Daher heißt es: „Und er gab einige Apostel und einige Propheten, ... Hirten, Lehrer und Evangelisten, ... zur Erbauung des Leibes Christi“ – in diesen auserwählten Gliedern seines „Leibes“, der Kirche, wurden die Eigenschaften des „Hauptes“ repräsentiert. So wurde sowohl repräsentativ als auch durch sein Wort Unser Herr Jesus hat seine Kirche durch dieses Evangelium gerichtet, korrigiert und geordnet. Nehmen Sie seine eigene Aussage über seine Arbeit, seinen Körper zu beurteilen, in seinen Botschaften an diese Stufen seiner Kirche, aufgezeichnet in **Offenbarung 2** und **3**. Wir lesen:

„Denke nun daran, woher du gefallen bist, und bereue, ... sonst werde *ich* schnell zu dir kommen und deinen Leuchter entfernen.“ „Du treu bis zum Tod, und *ich* werde dir eine Krone des Lebens geben.“ „*Ich* habe einiges gegen dich; ... tue Buße, sonst *komme ich* schnell zu dir und werde mit dem Schwert meines Mundes gegen dich kämpfen.“ „*Ich* habe einiges gegen dich, weil du unter dieser *Frau Isebel leidest*

„ *Ich* habe deine Werke nicht vollkommen *gefunden* vor Gott ....Wer überwindet,... *ich* werde seinen Namen *nicht* aus dem Buch des Lebens auslöschen.“ Füße, und zu wissen, dass ich dich geliebt habe Weil du das Wort meiner Geduld bewahrt hast, *werde ich dich auch* vor der Stunde der Versuchung bewahren, die über die ganze Welt kommen wird. „Den, der überwindet, werde ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes *machen* .“

„Weil du lau bist und weder kalt noch heiß, *werde ich dich* aus meinem Mund ausspucken .“

Hier haben wir das eigene Wort unseres Herrn dafür, dass *er* seine Kirche jetzt überwacht und korrigiert, und dass als Höhepunkt dieser Prüfungszeit (*krino*) eine endgültige Entscheidung (krisis) kommen wird – Belohnungen und Strafen.

Wir wiederholen, dass das Richtige darin besteht , diese verschiedenen Aussagen *zu harmonisieren* – *einige* davon beziehen sich auf den himmlischen Vater als „Richter des Sünders“ und Korrektor der Kirche, während andere erklären, dass der Vater *niemanden richtet*, aber das ganze Gericht dem Sohn anvertraut hat Verehrter Vertreter des Vaters in den Gerichtsverfahren (*krino*) oder Bewährungsprozessen dieses Zeitalters und wird auch sein Vertreter und Vertreter sein, wenn es darum geht , (*krisis*) Entscheidungen – Belohnungen und Drangsale – am Ende dieses Zeitalters zu treffen. Und mit seiner verherrlichten Kirche wird er ein ähnliches Urteil (*krino* und *krisis*) fällen ) an die Welt im Jahrtausendalter – den Weltgerichtstag. – Apostelgeschichte **17:31.**

Abgesehen davon, dass dies eigenartig oder außergewöhnlich ist, handelt es sich dabei um die allgemeine Regel der Heiligen Schrift in Bezug auf den Vater und den Sohn. In der Schöpfung wird zum Beispiel der himmlische Vater immer als der Schöpfer genannt, und dennoch wird versichert, dass der Einzigezeugte sowohl der Anfang als auch das Ende der direkten, persönlichen Schöpfung des Vaters *war ; gemacht.*“ (**Johannes 1:3.**) Die Angelegenheit wird vom Apostel erklärt, indem er sagt: „Alles ist *vom* Vater und alles ist *vom* Sohn.“ – 1. **Korinther 8:6; Spalte 1:15-17.**

Nehmen Sie eine andere Veranschaulichung . Im **bekanntem 23. Psalm** standen im Original: „Jehova, sein mein Hirte, wird nicht wollen“ usw. Aber ist sich nicht jeder bewusst, dass der große Sohn des Großen Hirten auch unser Hirte ist? Es ist der Hirtensohn, den der Apostel Petrus als „Der Hirte und Bischof unserer Seelen“ bezeichnet . **2:25; Hebräer 13:20.)** Es ist unser Herr selbst, der erklärt: „Ich bin der gute Hirte.“ (**Johannes 10:11.**) Nicht nur das, sondern unser Wort „Pastor“ bedeutet Hirte, ebenso wie das griechische Wort, das in unserer gemeinsamen Version mit „Bischof“ wiedergegeben wird

Neues Testament: „Und Gott, der große Hirte, hat diese in die Kirche „gesetzt“, sagt der Apostel. Er sagt wiederum, dass der gute Hirte, Jesus, seiner Kirche *diese Gaben* gegeben hat. Gibt es einen Konflikt zwischen diesen Aussagen? Hirte und die Herde sind eins. Der Schlüssel liegt in der Einheit der Absicht und der Arbeit zwischen dem Vater und dem Sohn – „Ich und mein Vater sind eins.“ „Aber diese Aussage kann nur verstanden werden, indem *man eins* mit dem Vater und dem Sohn wird, im Einklang mit dem Sprüher unseres Herrn. – Johannes **17:21-23**.

*Frage. (e)* Sie weisen auf die einstweilige Verfügung des Apostels **[R2431: Seite 41] hin**, dass wir richten sollten, *Krino*; Aber der Herr verwendet nicht dasselbe Wort **in Matthäus 7,1** und sagt: „Richte [*krino*] nicht, *damit* du nicht gerichtet [*krino*] wirst; Wie sollen wir diese Gebote des Herrn und des Apostels in Einklang bringen?

*Antwort.(e)* Die beiden stimmen überein: Die Apostel sprechen von der Pflicht der Kirche *als Kirche*, ihre Mitglieder anhand der gemeinsamen Moral zu beurteilen. Im obigen Ausdruck lehnt der Herr Kritik, Anschuldigungen und Sätze voneinander *als Einzelpersonen ab*.

An anderer Stelle lehnte der Apostel auch *individuelle Urteile*, Anschuldigungen, Verleumdungen usw. ab und sagte: „Warum verurteilst du deinen *Bruder*? --**Rom. 14:10,13**.

Und unser Herr billigte nicht nur die Verurteilung seitens der Kirche, sondern gab auch *allen Einzelnen* ausdrücklich *Anweisungen dazu*, wie sie es vermeiden sollten, einander zu verurteilen, und wie sie sich dem Urteil der Kirche als Leib Christi unterwerfen sollten.

(1) Sie sollten verhindern, dass ein Bruder oder eine Schwester wegen vorsätzlichen Fehlverhaltens verurteilt wird, und sollten versuchen, die Sache privat zu begründen, damit der eine oder der andere seinen Fehler erkennen könnte.

(2) Wenn sich dies als erfolglos erweist, muss derjenige, der sich gekränkt fühlt (und seinen Bruder dennoch nicht vorsätzlich schuldig beurteilt), zwei oder drei Brüder dazu aufrufen, sich beide Seiten des Streits anzuhören. (Wie die Apostel vorschlugen, sollten die Berufenen „weise“ sein – 1 **Kor 6,5**; – solche, die sowohl der Ankläger als auch der Angeklagte anerkennen und deren Urteil sie respektieren würden und folgen.)

(3) Wenn diese Brüder, die als Richter berufen sind, und seine eigene Wahl von „weisen“ Brüdern, ihr Urteil gegen den Ankläger fällen, sollte die Sache geklärt sein: Der Ankläger sollte seinen Fehler erkennen. Dies würde jedoch nicht bedeuten, dass er nicht danach strebte, die Wahrheit *herauszufinden*, sondern dass er seinen Bruder, den, *persönlich gerichtet hatte*

Genau das, wovon sowohl der Herr als auch der Apostel uns warnen. Wenn der Ankläger fähig ist, die Dinge vollständig im gleichen Licht zu sehen wie seine „Brüder“, sollte er dennoch ihre Entscheidung annehmen und vertrauensvoll zum Herrn beten, dass er zu klareren Ansichten geführt werde. Sollten aber die zum Richter berufenen Brüder mit dem Ankläger einverstanden sein, müsste der Angeklagte natürlich nachgeben, insbesondere wenn er die Richter als Richter anerkannt hätte. Der Übertreter des Urteils solcher „weisen“ Brüder (sofern die Angelegenheit als ausreichend wichtig erachtet wurde) sollte angeklagt und vor der Kirche verhandelt werden – deren Entscheidung endgültig sein sollte; und die Missachtung ihrer Entscheidung bedeutete die Exkommunikation. --**Matthäus 18:15-35**.

Wir haben diese Frage etwas ausführlicher untersucht, weil wir befürchteten, dass etwas in unserer letzten Ausgabe *persönliches* Urteilen zu genehmigen schien. Der Herr erkennt jedoch seine Kirche an und verspricht, durch sie zu handeln und *sein* Urteil denjenigen zu geben, die danach streben, und verspricht in genau diesem Zusammenhang, dass er in ihrer Mitte ist, wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind. Die große Schwierigkeit bei vielen *ist ihr Mangel an Glauben*; Sie glauben nicht an das Wort des Herrn und vertrauen nicht auf seine Vorsehung, sondern wollen die Sache selbst in die Hand nehmen. Und das ist besonders bei denen der Fall, die *im Unrecht sind*.

=====

**[R2432:Seite41]**

## **GEGENWÄRTIGE WAHRHEIT INEUROPA.**

-----

Wir haben hier bereits erwähnt, dass der Herr tüchtige Diener der gegenwärtigen Wahrheit erweckt hat, die in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Österreich, Schweden, Norwegen und Dänemark zusammenarbeiten Selbst jetzt, da sie vorliegen, ist es schwierig, sie zu harmonisieren und zu vereinen – Angelegenheiten, die für 1899 ordnungsgemäß behoben werden müssen.

Wir haben bereits die Ernsthaftigkeit und Hingabe von Bruder Weber erwähnt, der für die französische Arbeit verantwortlich ist, von Schwester M. Giesecke, unserer Vertreterin in Deutschland, und von Bruder Winter, Mitarbeiter in Dänemark. Sie sind seit mehreren Jahren im Einsatz, und der Segen des Herrn auf ihren Bemühungen hat andere Mitarbeiter bei dieser „Ernte“ aufgerüttelt, so dass im Jahr 1898 viele Hände der Wahrheit in den Umlauftrakten dienten DAWNS persönlich und per Post. Sie begnügten sich nicht nur damit, die Wahrheit zu verbreiten – sie teilten auch die finanzielle Last großzügig mit, indem sie ihren Fähigkeiten entsprechend beitrugen; und das unaufgefordert – motiviert durch ihre Liebe zur Wahrheit und durch ihren Geist.

Die deutschen und französischen Werke werden genau identifiziert, da die Schweiz und Belgien gemeinsame Gebiete sind, in denen beide Sprachen gesprochen werden. Den Berichten zufolge wurden fast eintausend Bände entsorgt (900 DAWNS und 100 Broschüren), etwa 15.000 Traktate wurden kostenlos in Umlauf gebracht und viele tausend Probeexemplare des deutschen WACHTTURMS.

Wir sind zuversichtlich, dass 1899 ein günstiges Jahr für Europa sein wird, und einige, die kürzlich die Wahrheit gefunden haben, scheinen fähige Menschen zu sein, die eifrig anderen dienen wollen. Einer ist Hauptmann der Heilsarmee **[R2432:Seite 42]** in Schweden, ein anderer ist eine Schwester in Frankreich, die seit einigen Jahren als Missionarin tätig ist, ein anderer ist einflussreiche Schwester in Österreich, außerdem eine ganze Reihe in der Schweiz und in Deutschland – ein Redakteur, Minister, mehrere Lehrer und Kaufleute.

Der Segen des Herrn sei mit diesen Bemühungen, ebenso wie mit der noch größeren Arbeit, die in der englischen Sprache vor sich geht! Und übrigens, die Arbeit in Großbritannien findet auch in Europa statt und zerstört die Gegenwart mehr als jede andere dort. Wir beten, dass sie auch vom Herrn sehr gesegnet und gedeihen möge, und dass diese edlen Diener dort ein großes Maß an Geist der Wahrheit haben mögen. Wir erkennen keine nationalen oder sprachlichen Unterschiede unter denen an, die sind in Christus zu neuen Geschöpfen geworden: Diese „Heiligkeit“ ist in der Tat ein besonderes Volk, das aus allen Nationen so vollständig versammelt ist, dass sie sich von nun an *nicht* mehr an sich kennen

Muttersprache noch durch den Ort der natürlichen Geburt, sondern einzig und allein durch die Verwandtschaft  
Christliche Liebe, die ihre Herzen, Hoffnungen und Ziele in einem vereint.

=====

[R2432:Seite42]

## IPRÄSENTIERENWAHRHEITUNVERNÜNFTIG?

-----

Der Pfarrer einer Baptistenkirche schreibt uns und sagt im Wesentlichen, dass diese in den Lehren des WACHTTURMS viel zu loben seien; und dass ihre Begründungen in Bezug auf die Heilige Schrift im Allgemeinen logisch seien und ihre Anwendungen gut mit dem Kontext harmonierten. Er wäre von der gesamten Position überzeugt, aber zum einen von der Kleinheit der Bewegung. Er sagt, dass er keine anderen Veröffentlichungen kennt als diejenigen aus diesem Amt, die diese Sichtweise vertreten. Was wir „gegenwärtige Wahrheit“ nennen, fragt, ob er darin falsch ist und ob es nicht *unvernünftig* ist zu glauben, dass so wichtige Wahrheiten vom Herrn einem engen, vergleichsweise unbedeutenden Kanal anvertraut werden sollten. Er gibt zu, dass die Heilige Schrift lehrt, dass *der* Herr bei dieser Wiederkunft den Glauben nicht allgemein auf der Erde finden wird, sondern dass der Apostel im Gegenteil erklärt, dass das Ende dieses Zeitalters eine Zunahme bezeugen wird Übermut, Stolz, Ungehorsam gegenüber den Eltern, Undankbarkeit, Unheiligkeit usw. und erklärt, dass böse Menschen und Verführer immer schlimmer werden, er möchte wissen, wie er diese Dinge mit dem Fortschritt der Philanthropie, Sanftmut usw. in der heutigen Welt in Einklang bringen kann.

*Antwort (a):* Wir können die Tatsache nicht leugnen, dass ZION'S WATCH TOWER UND HERALDOFCHRISTUS PRÄSENZ die einzige Veröffentlichung auf der Welt ist, die lehrt, dass wir jetzt bei der Ernte dieses Evangeliums sind, dass der Meister gegenwärtig ist, um den Weizen zu ernten, dass er bald eingesammelt wird und im Tausendjährigen Königreich leuchten wird (**Matthäus 13,43**), und dass, nachdem der Herr seine „Juwelen“ errichtet und verherrlicht hat, die Macht des Königreichs *Der Segen der Wiedergutmachung* wird für die Welt der gesamten Menschheit beginnen. Dies ist jedoch kein Argument gegen die Wahrhaftigkeit unserer Position, die allein durch die Heiligen Schriften überprüft werden muss.

Und wir erinnern uns hier an die Worte des Herrn bei der ersten Advents-„Ernte“ – dem Vorbild der gegenwärtigen „Ernte“ – „Richte nicht nach dem Anschein, sondern richte gerechtes Urteil.“ (**Johannes 7:24.**) Die damaligen „Ärzte der Göttlichkeit“ ignorierten nicht nur die Lehren unseres Herrn, sondern stellten sich gegen ihn und sagten fälschlicherweise alle Arten von Bösem gegen ihn und sein Werk und beschuldigten ihn sogar, vom Fürsten der Teufel besessen zu sein; hat diese „Ernte“-Arbeit soweit verhindert, dass sie verhindert wurde. Ebenso wird die jetzige „Ernte“-Arbeit bis zum Abschluss weitergehen, unabhängig davon, wer versuchen wird, sie zu behindern oder zu mildern.

Es darf nicht vergessen werden, dass der Herr in unserer Septemбераusgabe (neu herausgegeben als Extra am 7. November) derzeit nicht die Absicht des Herrn hat, die Welt aufzurütteln, aufzurütteln und zu informieren, sondern im Gegenteil, seinen Tag zu feiern

Seine Gegenwart kommt in der Nacht zu ihm – heimlich, still und unbemerkt –, in der er seine Juwelen prüfen und einsammeln wird, um seine korrigierenden Züchtigungen, Vergeltungsmaßnahmen und Rache an bösen Taten und Übeltätern auf die Welt loszulassen.

Aber du irrst dich, lieber Bruder, wenn du sagst, dass wir die einzige Stimme sind, die im Namen der „gegenwärtigen Wahrheit“ erhoben wird. Im Gegenteil, alle, die die freudige Nachricht von der himmlischen Gnade hören, haben das Vorrecht, sich an der Verkündigung dieser „guten Botschaft von großer Freude, die allen Menschen zuteil werden wird“ anzuschließen Sie singen täglich, wie sie Gelegenheit dazu finden, denen, die Ohren haben zu hören. Aber wie die Heilige Schrift zeigt, kann niemand lernen, dieses Lied klar und harmonisch zu singen, außer denen, die „von Gott gelehrt“ werden – nur solche, die zur hohen Berufung berufen wurden und den Ruf angenommen haben, und sind auf dem Weg des Gehorsams. Wer den Weg des demütigen Glaubens und des geweihten Gehorsams verlässt, verliert seine Macht, „das Lied Moses und des Lammes“ harmonisch und richtig zu singen. – Offb. **14:3**.

Ihr werdet sicher froh sein zu wissen, dass bei denen, die „diesem Weg“ folgen, alle, die seine Botschaft annehmen, geeignete Prediger sind **2432:Seite 43]** Wie denkst du? Zum Erstaunen des Fragestellers gibt es ungefähr zehntausend, die jeden Tag nach besten Kräften predigen. Dann erklärten wir, dass von unserem Standpunkt, dem Standpunkt der Heiligen Schrift, jedes Glied des Leibes Christi vom Geist gesegnet ist und voll und ganz damit beauftragt ist, die frohe Botschaft jedem zu verkünden, der in der Nähe ist die Wahrheit darlegen, und noch andere für private Gespräche und private Verbreitung der frohen Botschaft in gedruckter Form.

Die Wirkung der gemeinsamen *Bemühungen* dieser Prediger ist die Wahrheit, dass sich ihr Klang bis zu den äußersten Teilen der Erde *ausdehnt*. Allerdings sind nicht alle jetzt in der Lage, den Klang klar zu erkennen, und wir glauben, dass er nur für diejenigen gedacht ist, die „Ohren zum Hören“ haben, für die er allein in der gegenwärtigen Zeit ein besonderer Segen sein wird. Wir freuen uns jedoch mit Freude auf die Zeit, die in der Heiligen Schrift versprochen wird, wenn alle „Tauben“ sind Die Halle wird aufgehoben werden, und alle blinden Augen werden geöffnet werden, und wenn infolgedessen das wahre Wissen des Herrn die ganze Erde erfüllen wird, während die Wasser die große Tiefe bedecken – Thesea.--Jes. **35:5; 11:9**.

*Antwort(b):* Wir leben heute im grellen Licht, wie zum Beispiel auf der Welt

nie zuvor genossen. Wir dürfen daher nicht die Grobheit der Vergangenheit erwarten; Aber während es sich um eine geschliffene Fassade der heutigen Welt handelt, wie sie noch nie zuvor die Gelegenheit dazu hatte, gibt dies vom göttlichen Standpunkt aus nur ein entsprechendes Maß an Verantwortung „ein Maßstab der Gerechtigkeit und eine Annahme der Erlösung, die er in Christus geschaffen hat, und durch eine gründliche Wandlung des Herzens, des Willens, des Gefühls – von der Sünde zur Gerechtigkeit.“

**[R2433:Seite43]**

Gewiss, die Zahl der Christen, die jetzt äußerlich die Regeln des Anstands und Anstands befolgen, ist größer als je zuvor; aber wir bezweifeln, dass der Anteil der wirklich Geweihten, der „Heiligen“, größer ist. Wir haben auch häufig Beweise dafür, dass die Fassade der Gegenwart sehr dünn ist und dass die alte Natur, *unbekehrt*, darunter liegt. Dies wurde zum Beispiel vor etwa einem Jahr bei den angesehenen Franzosen gezeigt Der Charity Bazaar, als das Feuer ausbrach, und als viele, die als gesellschaftlich hochgeputzt galten, Zeugnisse von Unhöflichkeit und Brutalität ablegten, die des dunklen Zeitalters würdig waren. Ähnliche Beweise dafür, dass die Menschheit als Ganzes im Herzen praktisch unverändert ist, wurden in der Grausamkeit geliefert Wir haben auch keinen Grund zu bezweifeln, dass der in allen zivilisierten Ländern vorherrschende Geist der Unzufriedenheit unter günstigen Bedingungen auf schreckliche Weise zum Vorschein kommen würde wie in der „Schreckensherrschaft“ der Französischen Revolution. Letzteres liegt uns in der Tat als ein Bild oder eine Veranschaulichung der Bedingungen vor, die in der gesamten zivilisierten Welt und in deren Mitte herrschen werden Die Fackel der Zivilisation wird für kurze Zeit völlig ausgelöscht sein. Für weitere Beweise in dieser Richtung verweisen wir Sie auf MILLENNIALDAWN, BAND IV.

Nehmen Sie als Beispiel für *die moderne* Grausamkeit des Denkens das Folgende aus der Feder eines Gelehrten, eines hochgeschätzten französischen Herrn – M. Rochefort. Als er seine politischen Gegner, die Richter im Dreyfus-Fall, attackierte, sagte er:

„Sie mit Pech zu beschmieren und lebendige Fackeln aus ihnen zu machen, wie Nerodid es bei den Christen getan hatte, wäre so etwas wie ein antiquiertes Vergnügen. Es ist eine Idee aufgetaucht, die eine Strafe darstellt, die selbst den Verärgertesten Genugtuung verschaffen könnte Dann sollten Spinnen der giftigsten Art in Nussschalen eingeschlossen, auf die Augäpfel gelegt und ordnungsgemäß hinter den Köpfen des Täters befestigt werden. Von diesen Spinnen in einem ausgehungerten Zustand konnte man nicht erwarten, dass sie sehr anspruchsvoll sind, und würden langsam und

Allmählich ernährten sie sich von den Augäpfeln des Täters, bis nur noch ein Hohlraum übrig blieb. Nachdem dies geschehen war, sollten diese abscheulichen Blinden an einen Pranger angekettet werden, der vor dem Palais de Justice errichtet wurde, in dem ihr Verbrechen begangen wurde, und auf ihrer Brust sollte ein Schild mit den Worten angebracht werden: „So bestraft Frankreich die Verräter, die versuchen, es an den Feind zu verkaufen.“

Wenn der Furnierte und Geschliffene solche Gedanken denken und eine solche Sprache verwenden kann, was können wir dann nicht von den Unwissenden und Ungehobelten erwarten, wenn sie in Raserei und Verzweiflung sind, in der kommenden Anarchie!

*Antwort(c):* Es ist nicht unsere Aufgabe, die Herzen anderer zu richten, und wir werden es auch nicht versuchen, sondern wir glauben, dass der Herr seine Wahrheit so angeordnet hat, dass sie richten kann „Das Gebet muss im Haus Gottes beginnen“ – der Evangeliumskirche, nominell und real. Die Tatsache, dass die Schriftgelehrten, Pharisäer und Gesetzesärzte von heute die Botschaft und die Beweise der zweiten Gegenwart unseres Herrn nicht annehmen hat er uns nicht gesagt, dass nicht viele Große, Mächtige oder Weise, je nach dem Lauf dieser Welt, eines Platzes in Seinem Reich würdig sein werden? Und behaupten nicht alle Großen von heute, auf die ihr euch bezieht, dass sie groß und weise seien, je nach dem Lauf und dem Urteil dieser Welt?

#### **[R2433:Seite44]**

Darüber hinaus gab unser Herr ein Beispiel oder eine Vorahnung der gegenwärtigen Ernte und was wir dort erwarten können: Sie wurde in der jüdischen Nation und ihrer Ernte bei diesem ersten Advent bereitgestellt Ders, und so wird es auch kommen. Damals sagte unser Herr, dass die Führer blinde Führer der Blinden waren und dass alle in die Grube fallen würden, und es war so: Die jüdische Nation als Ganzes wurde in der Zeit der Schwierigkeiten gestürzt, mit der ihre Ära endete, und ihr Haus wurde völlig verlassen zurückgelassen. Wir erwarten also, dass es hier sein wird: Die Massen der „Christenheit“ werden ihren blinden Lehrern folgen, blinde Führer, und habe ein Vertrauen in sie, das eines besseren vorherigen Rekords würdig sei, und werde schließlich sehr überrascht sein, wenn die „kleine Herde“, die Juwelen des Herrn, eingesammelt worden ist und die Zeit der Unruhen anbricht, die die gegenwärtigen Institutionen – gesellschaftlich, finanziell, politisch, religiös – verschlingen wird, und den Weg bereiten für die Erfüllung unseres Erlösers, „Dein Königreich, komm, Dein Wille geschehe auf der Erde, wie er im Himmel geschehe.“

*Antwort(d):* Wenn du richtig geführt werden willst, lieber Bruder, darfst du nicht auf menschliche Autoritäten blicken, sondern auf den Oberhirten selbst, der verkündete: „Meine Schafe hören meine Stimme der Armee, und sie folgen mir.“ Stück, um die Aufmerksamkeit auf den Hirten und auf den Weg zu lenken, den er führt. Niemand sollte uns folgen, es sei denn, er erkennt, dass er uns folgt der Meister, spricht den Apostel an. – 1. **Petrus 5:3; Phil.3:17.**

-----

[R2436:Seite44]

### ASPIRATIONEN EINES NEUEN KONVERTS.

-----

Ich wünschte, ich wäre eine reine, ebenso schöne  
Aussicht, eine blühende Blüte, die vom Tau funkelte; Aber  
dann konnte ich mein schneebedecktes Kleid nicht tragen,  
das Geschenk des Erretters – sein Gewand der Gerechtigkeit.

Ich wünschte, ich wäre wie Berge, hoch aufragend,  
Stark und majestätisch, durchdringende Wolke und Himmel;  
Aber dann konnte ich meine Schwäche nicht spüren, die  
mich mit der Kraft des Willens meines gesegneten Meisters erregte.

Ich wünschte, mein Leben wäre irgendwo auf dem See,  
unbewegt von den Stürmen, die vor dem Ozean brechen; Aber  
könnte ich eine solche Ruhe und einen solchen Frieden  
verwirklichen, wenn der Meister befiehlt, dass meine Probleme aufhören?

Herr, alle meine Wünsche, alle meine Herzenswünsche  
finden ihre Vollendung, wenn die Welt sich zurückzieht,  
und Du, vor meiner Entrückung, stehst da, die

Unvollkommenheit ist vollkommen, ein großartiges Muster.

Ach, ich wäre, mein gesegneter Herr, wie du!

Dann sollte mein Herz dein duftender Garten sein!

Dann sollten meine Gebete an den Berggipfeln vorbei aufsteigen,  
mein Frieden unergründlich sein, meine Freude erreicht.

Denn du sprang hoch ins Opferfeuer,

Lassen Sie es von mir meine gereinigten Teile erfordern!

In deine Nasenlöcher lass das Weihrauch aufsteigen,

als Zeichen des angenommenen Opfers!

--RBHENNINGES.

=====

[R2433:Seite44]

„GRÖßERWERKETHANTHESE.“

– 12. FEBRUAR – JOHANNES

**5:17-27. – „Dieser ist in der Tat der Christus, der Erlöser der Welt.“ – Johannes 4:42 .**

JESUS war erneut in Judäa und nahm wahrscheinlich am Passahfest teil, wie es seine Gewohnheit war. Diese jährlichen Versammlungen stellten die beste Gelegenheit dar, die gläubigen Juden aus allen Teilen des Heiligen Landes und den umliegenden Ländern zu erreichen.

Unser Herr kam auf seinem ruhigen Sabbatspaziergang durch Jerusalem zum Teich von Bethesda, der für seine heilenden Eigenschaften einen wunderbaren Ruf hatte, weshalb seine Vorhöfe und Hütten mit kranken Menschen mit unterschiedlichen Beschwerden überfüllt waren, die darauf warteten, die Vorteile dessen zu nutzen, was in seinen Gewässern als wundersame Wirkung galt. Der Teich von Bethesda, eine besondere Bewegung im Wasser des Teichs der Jungfrau, ist wohlbekannt. Reisende, deren Wort glaubwürdig ist, erklären, dass sie gesehen haben, wie diese Quelle in fünf Minuten um zwölf Zoll ansteigt und dann etwa genauso schnell abnimmt zum Zeitpunkt seiner Bewegungen und wahrscheinlich weil es mit Gas überladen war.

Auf die intermittierende Bewegung des Wassers des Bethesda-Beckens wird in Vers **7** dieses Kapitels Bezug genommen, aber die Erklärung über den Engel, der das Wasser beunruhigt usw. , **die in den letzten sieben Worten des dritten** Verses und des gesamten vierten Verses enthalten ist, wird im ältesten griechischen Manuskript (Sinaitikum und Vatikan) weggelassen. Mit der Quelle war wahrscheinlich nichts Wunderbares verbunden, sondern eine Besonderheit des Kanals, [R2 433: Seite 45] , was dazu führte, dass in Abständen Wasser aus einer Kammer in die andere strömte; oder möglicherweise wurde die Wirkung durch Gas verursacht. Die erfahrenen Heilungen waren sehr wahrscheinlich das, was man heute als Geistesheilungen bezeichnen würde, eine wohltuende Wirkung des Geistes und des Willens auf den physischen Organismus.

Wir wissen nicht, dass der Herr irgendwelche Schritte zur allgemeinen Heilung der Menge unternommen hat, die auf die Bewegung des Teiches warteten und auf Erleichterung hofften; wir wissen auch nicht, dass er irgendjemandem seine Gnade erwiesen hat, außer demjenigen, dessen Heilung das Thema dieser Lektion ist, der hilfloser war als die Mehrheit und dessen Fall offensichtlich hoffnungslos war, da er seit achtunddreißig Jahren chronisch war. Das konnte er auch nicht Sein Mächtiger hatte am Teich viel Grund zur Hoffnung, denn, wie er selbst erklärte, nutzten andere, die weniger schwach waren als er selbst, den Brunnen, bevor er ihn erreichen konnte. Das war es

Zu diesem herzkranken und erschöpften Menschen, der hoffnungslos und hilflos war, sagte der Herr zu ihm: „Willst du geheilt werden? nicht einmal, weil er seinen Wohltäter kannte.

So ist es mit den größeren Wundern, die unser Herr in diesem Evangelium vollbracht hat – einige der Schwächsten, die am meisten hoffnungslos, machtlos und für das Gute wirkungslos sind, werden durch die Wirkung *von Glauben* und Gehorsam moralisch geheilt, gestärkt, erneuert und verwandelt. Dennoch gibt es nur wenige solcher Fälle im Vergleich zur Welt der Menschen, die ähnlich oder sogar weniger an Sünde erkrankt sind und schließlich **[R2434: Seite 45]** (im Jahrtausend) mit dem großen Arzt bekannt gemacht werden müssen.

This miracle brought upon Jesus the opposition of the Pharisees, who, because of a wrong attitude of heart, mistook the real object and purpose of the Sabbath day, and tacking on to the divine command tradition of the elders, had made of it a mere outward form, robbing it of its true thought. We are not to consider that our Lord performed so many of his miracles on the Sabbath, apparently in preference to other days, as signifying any disrespect to the day, nor as signifying a desire to provoke the Pharisees. Rather, we may suppose that the performance of the notable miracles on this day was largely in order to thus point out the great Seventh Day Sabbath, the Millennial Day, the seventh thousand year period of earth's history, when the anti-typical and far greater miracles and blessings will come to mankind. "These things [miracles] did Jesus, und offenbarte [im Voraus] seine [kommende] Herrlichkeit." – **Johannes 2:11.**

Das Verhalten der Juden, jemanden zu töten, der ihrer eigenen Aussage zufolge nichts Unrechtes, aber viel Gutes getan hatte, einfach weil er das Gesetz anders interpretierte und die „Traditionen der Ältesten“ missachtete, ist eine Parallele zu der Opposition, die manchmal von heutigen Christen – Sektierern der strengsten Art – zum Ausdruck gebracht wird Gewalt gegen ihre Theorien und Traditionen, aber viele von ihnen würden kaum zögern, seinen Charakter zu ermorden, wenn sie dadurch die Unwahrheiten ihrer Systeme verteidigen könnten.

Die Antwort unseres Herrn, der seine Autorität respektierte, erzürnte sie umso mehr: Nicht weil er sich selbst als Jehova, den Vater, erklärte, wie viele zu glauben scheinen, sondern weil er sich selbst als Sohn Jehovas erklärte, der vom Vater mit einem Werk beauftragt worden war und Orte, die viel höher sind als sie selbst – ein Ort, der eine Nähe von ihnen impliziert

Beziehung und Natur zu Jehova, ein Anspruch, den sie als blasphemisch betrachteten. Die Nachfolger der Pharisäer unserer Tage stellen sich auf die Ansprüche unseres Herrn ein und beanspruchen für ihn, was sie jemals für sich selbst beansprucht haben, nämlich, dass er der Vater ist und dass der Vater sowie der Sohn immer schon da waren und dass die beiden eine Person in Person sind und nicht nur zwei Personen mit einem harmonischen Geist, einer Absicht, einem Gefühl und einem Willen. Wir nehmen großen Anstoß an jeden der „Brüder“ des Herrn von heute, die behaupten, Söhne Gottes zu sein, und die anwenden, was die Kraft und Bedeutung der Schrift beendet. Wie vielen bekannt ist, hat ein prominenter Theologe und Professor eines theologischen Seminars in Ohio eine skurrile Rezension von MILLENNIALDAWN veröffentlicht, deren Hauptpunkt die ist Indem er die Hoffnung auf die „hohe Berufung“ der Kirche lächerlich macht, wird darin dargelegt, basierend auf und gestützt durch die überaus großen und kostbaren Verheißungen, die uns in den Heiligen Schriften gegeben wurden und deren Absicht, wie der Apostel erklärt, darin besteht, „dass wir *Teilhaber der göttlichen Natur werden könnten.*“ – 2. **Petrus 1:4.**

Die Erklärung, dass „der Sohn nichts von sich selbst tun kann“, steht, wenn sie nicht durch zahlreiche andere Zeugnisse des gleichen interessierten und inspirierten Lehrers untermauert würde, im Widerspruch zum gemeinsamen Anspruch der Trinitarier, dass der Sohn der Vater *ist*: Sie steht in direktem Konflikt mit der Aussage des Katechismus, dass sie „gleich an Kraft und Herrlichkeit“ sind. Dennoch liebt der Vater [*filio* – hat Zuneigung für ]der Sohn,“und als Folge dieser Zuneigung hat er gezeigt, zeigt und wird durch ihn größere Wunder, größere Wunder hervorbringen. Und unser Herr Jesus hat uns versprochen, dass, wie der ältere Bruder( des Evangeliums, des Hauses der Söhne), was auch immer die Väter ihm kundtun werden, wird er wiederum uns kundtun. Dies wird uns im Buch der Offenbarung gewaltsam [R2434: Seite 46] zur Kenntnis gebracht, in dem es ausdrücklich heißt: „Die Offenbarung Jesu Christi, die *Gott ihm gab*, um seinen Dienern Dinge zu zeigen, die in Kürze geschehen müssen.“ (**Johannes 15:15; Offb. 1:1.**) Unser älterer Bruder, unser Bräutigam, unser Hauptmann, hat außerdem versprochen, dass wir zu gegebener Zeit auch mit ihm Anteil haben werden und größere Werke tun werden als alle, die er bei seinem ersten Kommen vollbracht hat. – Johannes **14:12.**

Unter den größeren Werken erwähnt der Herr die Wiederbelebung der Toten – und behauptet, dass, so wie der Vater die Macht hat, die Toten aufzuerwecken, auch diese Macht dem Sohn gewährt wird. Wir sollten auch nicht annehmen, dass sich unser Herr in dieser Aussage auf die Erweckung des Lazarus und des Sohns der Witwe von Nain und der Tochter des Jairus bezog Auferstehungen – diese Menschen wurden nicht vollständig aus dem Tod in die Vollkommenheit des Lebens erhoben. Vielmehr können wir annehmen, dass unser Herr in die Zukunft blickte – auf die Auferstehung der kirchlichen Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit und auf die anschließende Auferstehung (vor Gericht oder Gericht) von

Die Welt während des Jahrtausends.

Dieser Gedanke wird durch die Aussage **von Vers 22 bestätigt**, dass alles Gericht auf den Sohn übertragen wurde. Das Auferstehungsleben ist eine Belohnung für diejenigen, die das Gericht erfolgreich bestehen werden, vor Gericht, unter den Bedingungen seiner hohen Berufung, jetzt, während dieses Evangeliums. Der Herr wird auch die Welt der durch sein eigenes Opfer erlösten Menschheit richten – während des Millenniums: und in diesem Gericht der Welt hat er versprochen, sich der Klasse der Braut anzuschließen, deren Gerichtsverfahren derzeit im Gange ist. 1. **Kor. 6:2.**) Diejenigen aus der Menschheitswelt, die während des Tausendjährigen Zeitalters erwacht und vor Gericht gestellt werden und Charaktere entwickeln werden, die im Einklang mit der Gerechtigkeit stehen und vor dem Richter völlig akzeptabel sind, werden am Ende des Tausendjährigen Zeitalters – am Ende ihres Gerichtstages – zur vollständigen Auferstehung gelangen und in das vollständige und ewige Leben eintreten, während der Rest im Zweiten Tod abgeschnitten wird.

Dass dieses Gericht über die Welt nicht beim ersten Advent des Herrn begann, haben wir selbst bezeugt: „Ich kam, um die Welt zu richten.“ (**Johannes 12:47.**) Und wiederum seine Erklärung: „Mein Wort wird euch richten *am letzten Tag*“ – dem letzten Tausendjahrtag dieser Sieben, dem Tausendjährigen Tag. Es steht in völliger Übereinstimmung damit, dass der Apostel erklärt: „Gott hat einen Tag [Zeitraum – Epoche] bestimmt, an dem er die Welt in Gerechtigkeit richten wird durch den Mann, den er dazu bestimmt hat“ – den Christus, Haupt und Leib. – Johannes **12:48; Apostelgeschichte 17:31; 1Kor.6:2.**

Im Einklang damit steht auch die Aussage **in Vers 17** und **Hebr 4,4.10.** Gott ruhte von seinem Schöpfungswerk, als der Mensch zum Übertreter wurde, und anstatt mit dem Werk fortzufahren, gab er es auf und legte einen Fluch darauf – eine Todesstrafe auf sein wichtigstes Werk Die Rasse aus seiner Macht – was übrigens auch die Aufhebung der Todesstrafe bedeutet – ist die Auferstehung. Unser Herr Jesus war persönlich der verheißene Same der Frau, aber wie wir bereits gesehen haben, umfasste der göttliche Plan auch die Kirche, „Glieder seines Leibes“. Die Leiden Christi, Kopf und Körper werden in der Verheißung von Eden ebenso erwähnt wie die Zermalmung der Ferse durch die Schlange.

Dies ist im gesamten Evangelium im Gange; Jesus wurde von den Mächten des Bösen gekreuzigt und gab sich als Opfer dar; und die Glieder seines Leibes leiden mit ihm und „füllen das auf, was hinter den Leiden Christi ist.“ – Kol. **1:24.**

Bald wird die Zeit kommen, in der dieser große Same, der Christus, in Erfüllung gehen wird

verherrlicht, alle Glieder teilen die Herrlichkeit des Hauptes; und dann, wie der Apostel erklärt: „Der Gott des Friedens wird Satan in Kürze unter euren Füßen zertreten.“

**(Röm. 16:20.) Und es** ist dieser große Erlöser, dessen Haupt und Herr die Welt mit seinem eigenen kostbaren Blut erlöst hat, den der Vater zum Richter des erlösten Geschlechts ernannt hat, wenn es im Jahrtausend vor Gericht stehen wird, während Satan gebunden ist werden zurückfordern, durch Erkenntnis der Wahrheit, und Züchtigungen und Korrekturen in Gerechtigkeit, so viele sind bereit, und die Überreste werden aus dem Volk vernichtet.

**(Apostelgeschichte 3:23.)** Und wenn er so alle gegnerische Autorität, Herrschaft und Macht niedergeschlagen hat, versichert uns der Apostel, dass er das Königreich Gott, dem Vater, übergeben wird. So hat der Vater vor dem Sündenfall des Menschen gewirkt und hat das Werk der Versöhnung des Menschen mit dem Sohn und auch das Urteil der Rasse anvertraut und wird es unter göttlicher Gerichtsbarkeit wieder zurückerhalten, wenn, durch den Sonashi Sagt, er soll alles neu gemacht haben. – 1. **Kor.**

#### **15:24; Offb.21:5.**

Daher ist es ein großer Fehler, zu sagen: „Jesus ist unser Richter *wie* der Vater“, denn die eigenen Worte unseres Herrn versichern *uns*, dass der Vater niemanden richtet, da er „alles Gericht dem Sohn anvertraut hat“. Damit ihnen ihre Fähigkeit ewiges **Leben** garantiert, als Ergebnis unseres positiven Urteils **oder** Prozesses. Das Meer versicherte, dass sie sich während des Jahrtausends nicht dem allgemeinen Gericht der Welt unterwerfen müssen, weil sie als Ergebnis des Gerichts dieses Zeitalters vom Tod zum Leben übergehen. Das Wort „Verurteilung“ bedeutet in diesem Vers Gericht und wird in der überarbeiteten Fassung wiedergegeben. – Vergleiche **1 Kor. 11:32.**

In **Vers 25** wird besonders auf das allgemeine Gericht der Menschheit während des Jahrtausendalters Bezug genommen, wenn alle Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht werden (**1. Tim. 2,4**), und wenn sie, die sie hören (dieser Erkenntnis gehorchen), leben werden: nicht nur aus dem Grab gerettet werden, sondern auch von all ihren geistigen, moralischen und körperlichen Vollkommenheiten, die durch die Welt auf die Welt gekommen sind in – zur Vollkommenheit des Lebens erhoben. Die Tatsache, dass dieses Gerichtswerk mit einer kleinen Herde während dieses Evangeliums beginnt, wird durch den Ausdruck nahegelegt, dass die Stunde für die Toten zu Herzen – die Stimme des Menschensohnes – bereits begonnen hat, „*jetzt ist es.*“ Vom göttlichen Standpunkt aus wird die ganze Welt nicht als tot bezeichnet, weil sie bereits zu neun Zehnteln tot ist und in vollem Umfang zum Tode verurteilt ist. Von diesem Standpunkt aus sagte unser Herr zu einem: „Lass die Toten ihre Toten begraben.“

Unser Herr erkannte, dass die Zuhörer die Möglichkeit, dass er ein so großes Werk als Mensch verrichtete, nicht wertschätzen konnten, und daher erklärt er, dass der Vater, dem Leben innewohnt (Unsterblichkeit), dem Sohn dasselbe innewohnende Leben (Unsterblichkeit) gegeben (versprach) und dass er, der Sohn des Menschen, dem das Werk anvertraut wurde, wie in den Propheten verkündet, ausführen soll Gericht – der göttliche Wille. Und es ist angesichts dieser hohen Ehre, die der Vater dem Sohn zuteil werden ließ, wie es heißt (**Vers 23**), „damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren.“ .“ (Überarbeitete Version.) Die Erklärung dieser Aussage folgt und zeigt, dass die Ehre für die Söhne als vom Vater ernannter Vertreter und Agent im großen Werk erfolgt, indem er sagt: „Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt nicht den Vater, *der ihn gesandt hat.*“

=====

[R2435:Seite47]

### Den Hunger stillen.

– 19. FEBRUAR – JOHANNES 6:1-14.

– „Ich bin das Brot des Lebens.“ – Johannes 6:35 .

„NACH diesen Dingen“, sagt Johannes; und verschiedene damit zusammenhängende Vorfälle zeigen, dass es fast ein Jahr her war, nachdem sie unsere letzte Lektion gereinigt und besprochen hatten. Es versteht sich von selbst, dass das Johannesevangelium nicht den Anspruch erhebt, eine vollständige Aufzeichnung der Reden und Taten unseres Herrn zu sein. Es scheint nach den anderen Evangelien geschrieben worden zu sein Sein Evangelium schildert einige sehr interessante Begebenheiten, Gebete und Reden, deren Weglassung einen großen Verlust für uns bedeutet hätte. So sehen wir, wie Gott auf verschiedene Weise wirkt, um sein Ziel zu erreichen. Er hätte auf wundersame Weise jeden der Evangelisten gebrauchen können, um den vollständigen und detaillierten Bericht zu geben, aber er entschied sich dafür, jedem zu erlauben, sich auf seine eigene Art und Weise zu äußern und die Details in vier Erzählungen zu liefern, statt ihn zu bevorzugen eins.

Gerade diese Anordnung hat in der Tat zu einer gründlicheren Erforschung der Heiligen Schrift geführt und so die Aufmerksamkeit des Volkes des Herrn auf die verschiedenen Einzelheiten noch gezielter gelenkt. Wir erinnern uns jedoch daran, dass, obwohl Freiheit gewährt wurde, die Angelegenheit dennoch unter göttlicher Fürsorge und Aufsicht stand, mit der Absicht, dass die Aufzeichnungen ihre Aussage nicht beeinträchtigen sollten. Auf die Verheißung unseres Herrn können wir uns verlassen, *nämlich* auf das, was auch immer Die Apostel waren auf der Erde gefesselt oder losgelassen, im Himmel gefesselt oder losgelassen, so vollkommen unterstanden sie der göttlichen Führung und dem Schutz vor Täuschung und Falschdarstellung.

Die Nachricht erreichte unseren Herrn und seine Jünger, dass Johannes der Täufer enthauptet worden sei und „als Jesus hörte, dass er von dort mit dem Schiff in einen Wüstenort abgereist sei.“ (**Matthäus 14,13.**) Unser Herr zog sich zurück, wahrscheinlich auch, um Gelegenheit zu privater Meditation und Besprechung mit seinen Jüngern zu haben, die zweifellos über diese Nachricht sehr aufgeregt sein würden und seinen beruhigenden Einfluss und die Zusicherung brauchten, dass Herodes keine Macht über ihn haben konnte, außer wenn der Vater es ihm erlaubte Bethsaida.

Und die Tatsache, dass die Besprechung unseres Herrn mit seinen Jüngern eine beruhigende und stärkende Wirkung hatte, wird durch ihre Rückkehr in derselben Nacht nach Galiläa, in das Gebiet des Herodes, bewiesen.

Während sie so still am Abseits standen, auf den Berghängen am nordöstlichen Ufer des Sees Genezareth, sahen sie „eine große Gesellschaft auf sich zukommen“. Die Größe der Gruppe erklärt sich aus der Tatsache, dass es kurz vor dem Passahfest war und der Sitte entsprechend eine große Zahl religiöser Gläubiger auf ihrer Pilgerreise nach Jerusalem war.

Aus den anderen Evangelien erfahren wir, dass der Tag damit verbracht wurde, die Kranken in der Menge zu heilen und ihnen die Dinge zu predigen, die mit dem Reich Gottes **[R2435:Seite 48]** zu tun hatten, und dass es gegen Abend war, als sie auf wundersame Weise mit fünf Gerstenbrot und zwei kleinen Fischen gefüttert wurden – und zwölf Körbe mit Bruchstücken übrig blieben. (**Matthäus 14,15; Markus 6,34; Lukas 9,11.**) Es ist bemerkenswert, dass die Evangelien nicht die Großzügigkeit und Güte unseres Herrn zur Schau stellen, sondern sich damit begnügen, die einfachen Tatsachen aufzuzeichnen. Doch diese Tatsachen geben denjenigen, die Augen zum Sehen haben, ein umfassendes Zeugnis und zeigen ihnen in ihm „die Herrlichkeit des Einziggezeugten des Vaters, voller Gnade und Wahrheit“. Hier zum Beispiel nehmen wir die Tatsache zur Kenntnis Er suchte besonders Ruhe und Privatsphäre bei seinen Jüngern, doch als er die Menge sah, war er „von Mitgefühl zu ihnen bewegt“: „Er konnte nicht umhin, ihnen seine Lebenskraft zu schenken und so ihre Beschwerden zu heilen.“ und das Öl und den Wein der Wahrheit einschenken und ihren Hunger und Durst ihres Herzens mit den guten Verheißungen des Königreichs stillen und sie schließlich mit natürlicher Nahrung versorgen. Und so wird der Geist sein, der die Anhänger des Herrn verfallen wird, in dem Maße, wie sie von ihm gelernt haben, und Teilhaber des Geistes seiner Heiligkeit werden. Ihre Freude wird nicht in der Selbstbefriedigung liegen, sondern hauptsächlich darin, „Gutes zu tun“. an alle Menschen, die Gelegenheit dazu haben, *besonders an die gläubige Familie.* „So sollen alle Menschen in diesem Jahr wissen, dass meine Jünger einander lieben.“ – Gal. **6:10; Johannes 13.**

Die Erzählung des Johannes zeigt uns in Verbindung mit der Erzählung der anderen Evangelisten, dass unser Herr mit den Aposteln darüber beraten hat, was mit ihnen geschehen sollte, und dass ihr allgemeiner Rat darin bestand, sie wegzuschicken, damit sie in den nächstgelegenen Dörfern Unterkunft und Verpflegung finden könnten. Die Menschen selbst scheinen von der frohen Botschaft begeistert gewesen zu sein, dass sie ihre eigenen Bedürfnisse völlig vergessen haben. Unser Herr Philippus wandte sich besonders an Philippus und respektierte die Angelegenheit, denn sein Zuhause lag in der Nachbarstadt Bethsaida.

Die allgemeine Schlussfolgerung aller Apostel war, dass die Speisung einer solchen Menschenmenge ihre vernünftige Hoffnung überstieg. Und es muss mit Bestürzung gewesen sein, dass sie der Anweisung des Herrn gehorchten, die Menschen in geordneten Gruppen zu speisen, und dann ihre spärlichen Vorräte verteilten. Alle hatten genug, um ihren Hunger zu stillen, und die Reste, die übrigblieben, wurden in den Brotsäcken (falsch übersetzt „Korb“) gesammelt s), in denen die zwölf Apostel ihre Vorräte trugen, waren eine gute Versorgung für ihre zukünftigen Bedürfnisse. So lehrte unser Herr zusätzlich Sparsamkeit und Genügsamkeit. Die Jünger und die Menge würden sehr wahrscheinlich den Schluss ziehen, dass es dort, wo eine solche Kraft zum Schaffen und zur Vermehrung vorhanden wäre, auch eine Notwendigkeit für Genügsamkeit gäbe. Der von unserem Herrn verfolgte Kurs ist auch für unsere Zeit eine wertvolle Lektion Von der Großzügigkeit des Herrn sollte man sie dennoch wertschätzen und mit Vorsicht gebrauchen. Nach der göttlichen Anordnung scheint es das Richtige zu sein

Diese vorsätzliche Verschwendung bringt früher oder später entsprechende traurige Wünsche mit sich.

Das Volk des Herrn sollte darauf achten, die Verschwendung von irdischer Nahrung und zeitlichen Dingen zu vermeiden, nicht aus Egoismus oder aus dem Wunsch zu behalten und anzuhäufen, sondern, wie der Apostel erklärt, „damit ihr geben müsst“ – damit wir auf diese Weise Gelegenheit haben, Nachahmer unseres himmlischen Vaters zu sein, der den Bedürftigen fortwährend gibt und einige seiner Segnungen gleichermaßen den Würdigen und Unwürdigen schenkt. (**Eph. 4:28.**) Dasselbe Prinzip gilt bis zu einem gewissen Grad auch für spirituelle Angelegenheiten. Wir können zu unserer vollen Zufriedenheit und mit Dankbarkeit an unseren spirituellen Segnungen teilhaben; aber wir tragen keine verschwenderischen spirituellen Privilegien, weil sie Gottes kostenlose Gaben sind. Vielmehr schätzen wir jeden spirituellen Bissen und sammeln ihn für zukünftige Bedürfnisse von uns selbst und anderen. Die Erinnerung ist unser „Korb“, Unser Rucksack und die göttliche Versorgung sind so reichlich, dass jeder Jünger seinen Korb voll zusammentragen kann.

Dasselbe großzügige Herz, das Mitleid mit der Menge hatte und erklärte, dass sie wie Schafe seien, die keinen Hirten hätten und blinden Führern folgten und mit ihnen in den Graben des großen Unglücks Israels fallen würden, und das sie lehrte, heilte und ernährte, ist dasselbe gestern, heute und in Ewigkeit. **Seite 48]** mitfühlendes Mitgefühl für die Vielzahl der sogenannten „Christenheit“. Er sieht, dass die großen Ärzte der Wissenschaft, der Soziologie und der Theologie völlig blind sind und miteinander über den Respekt vor dem Weg streiten Dennoch führen sie die Menschen auf die große Zeit der Unruhe, die naht. Er sieht die Scharen, unzufrieden mit den Hüllen der menschlichen Tradition und Philosophie, hungrig und dürstend nach Gerechtigkeit (Wahrheit), doch durch Vorurteile und Aberglauben davor geblendet, sie zu sehen, und durch Priestertum und menschliche Unterwürfigkeit von Irrtümern geleitet Wir werden alle, die seine Jünger sind, sie mit etwas zu essen versorgen – mit spiritueller Nahrung, mit Wahrheiten über das Königreich, die ihnen Kraft und Ermutigung in der dunklen Stunde dieser „Zeit der Unruhe geben werden, wie es sie nie gab, seit es die Vernunft gab“.

Der Herr hat unter seinem Segen bereits für ausreichende Menge und Vielfalt gesorgt, und er bittet jeden seiner besonders Geweihten, Glauben zu haben und mit der Verteilung der Nahrung fortzufahren, im Vertrauen auf das Ergebnis. Brüder und Schwestern, lasst uns energisch sein, das Brot des Lebens, die „Fleisch zur rechten Zeit“, an die Menge weiterzugeben – an alle, die hungrig genug sind, um davon zu essen .  
Diejenigen, die so verteilen, werden am Ende ihre eigenen Gefäße voll finden.

[R2436:Seite51]

## THEMEMORIALSUPPER.

-----

WIE heilig die Erinnerungen sind, die sich rund um den Todestag unseres Herrn sammeln! *Dankbar*, mit überströmenden Herzen und mit tränenüberströmten Augen flüstern wir: „Mein Erlöser!“ *Mein Erlöser! Mein Herr und Meister!* „Er hat *mich* geliebt und sich selbst für *mich* *hingegen*.“ Ah, ja!– „Süße Momente, reich an Segen, die ich vor dem Kreuz vergeblich: Leben, Freude und Frieden, die ich aus meinem Bestand besitze, treuester Freund.“

Wie gesegnet ist der Gedanke, dass es uns wichtig ist, an ihn zu denken und ihn *unser zu nennen*; – er ist so groß – „weit über den Engeln“ und jeder Titel, der genannt wird, neben dem Vater selbst, – und wir sind so unbedeutend, so unvollkommen, so unwürdig einer solchen Freundschaft. Wir stellen das Brot dar, um sein zerbrochenes Fleisch zu versinnbildlichen, und den Wein, um sein vergossenes Blut zu versinnbildlichen – der eine, um die Menschenrechte und Privilegien darzustellen, die für alle erworben wurden und an denen alle teilhaben können, der andere, um das Leben darzustellen, das er gab und das ewiges Leben sicherte für alle, die es annehmen wollen!

Wie schön war es auch, die Tage und Stunden zu zählen, bis er und die Juden schließlich „die Stunde gekommen“ waren und sich mit seinen Jüngern zusammensetzten, um den Tod des typischen Paschalamb zu feiern und über die Erlösung der Erstgeborenen Israels aus der großen Zerstörung nachzudenken, die über Ägypten kam, und über die anschließende Erlösung, die durch diese Erstgeborenen für das gesamte typische Israel Gottes vollbracht wurde.

Wie kostbar, über das Bild hinauszuschauen, das gedacht wurde, und dem Meister zu Herzen zu gehen, nahm *neue* Sinnbilder an und sagte: „*Dieses* [Feiertag des Passahs] geschieht [von jetzt an] in Erinnerung an mich!“ Ja! Im Gekreuzigten können wir jetzt „Das Lamm Gottes sehen, das die Sünden der Welt hinwegnimmt.“ „Christus, unser Passah [Lamm], wurde für uns geopfert, deshalb feiern wir das Fest.“ Wir zeigen den Tod des Herrn *fortwährend*, bis er wiederkommt – bis zu seinem Nachdem das Königreich gekommen ist, wird es uns gestattet sein, mit ihm den neuen Wein (das neue Leben und die neue Freude) im Königreich zu trinken. – Matth. **26:29; 1Kor.5:7,8; 11:26.**

Aber wir sind nicht nur privilegiert, die Gunst des Opfers unseres Herrn zu genießen (von

Teilhaber an seinem Verdienst und seinen daraus resultierenden Vorteilen; *nämlich* Rechtfertigung und Wiederherstellung der Rechte und Privilegien durch den Glauben, wie sie erlöst wurden), aber mehr als das: Wir sind eingeladen, mit unserem Herrn am Opfer und an seiner herrlichen *Belohnung* teilzuhaben. Er sagt zu uns: „Wer auch immer Mitleid mit meiner Arbeit und ihren Ergebnissen hat – wer auch immer mein Reich teilen und sich an der Arbeit zum Segen der Welt beteiligen möchte – der möge auch mit mir gebrochen werden und sich mit mir verbinden, indem er den Kelch der Selbstverleugnung trinkt, bis in den Tod. Allen solchen sagt er: „Trinken gebührt allen.“ Der Apostel bestätigt diesen Gedanken, indem er sagt: „Der Kelch des Segens, *der netzlos ist*, ist nicht die *Gemeinschaft*.“ [imBlut[Tod]Christi? DasBrot[Laib]welches *Wir brechen*, ist das nicht die *Gemeinschaft* [gemeinsame Vereinigung] im Leib Christi? Denn wir sind viele [Glieder des Leibes Christi], sind *ein Laib* und ein Leib; denn wir sind alle Teilhaber dieses einen Laibs.“ – 1. **Korinther 10,16.17.**

Gerne, lieber Herr, nehmen wir (angemessen an unseren Bedürfnissen) die Verdienste deiner reinen menschlichen Natur wahr, die für uns geopfert wurden – zu unserer Rechtfertigung. Gerne nehmen auch wir den Kelch des Leidens mit dir in Anspruch, weil wir uns dessen bewusst sind, dass wir das Vorrecht haben, mit dir zu leiden, damit wir zu gegebener Zeit auch mit dir regieren können – tot mit dir, das in **der** Ewigkeit In Zukunft mögen wir *mit* dir leben und wie du sein und deine Liebe und deine Herrlichkeit als deine Braut teilen. Oh! dass wir *treu* sein mögen, nicht nur in der Ausführung des Symbols, sondern auch in Bezug auf die Realität .

Gesegneter Herr, wir beherzigen dein Wort und sagen: „Ja, wir werden tatsächlich von meinem Kelch trinken und mit meiner Taufe getauft werden.“ Herr, wir sind nicht in der Lage, Opfer zu bringen; aber deine Gnade ist genug für uns, denn sie trägt dein ganzes, jetzt und für immer.

Oh! was für ein Gedanke! Wenn wir dem gegenwärtigen Privileg *treu* sind, seinen Kelch zu trinken und mit unserem Herrn und seinem Körper gebrochen zu sein, werden wir bald mit ihm die „Kirche der Erstgeborenen sein, deren Namen im Himmel geschrieben stehen“ und als solche das königliche Priestertum bilden, das unter unserem großen Hohepriester alle jene Sklaven der Sünde, deren Stöhnen und Phra, aus der ägyptischen Knechtschaft und Sklaverei herausführen wird Eure Erlösung ist dem Herrn von Sabaoth zu Ohren gekommen.

Dies werden einige der Gedanken sein, die die Zahl der Menschen des Herrn auf der ganzen Welt dazu zwingen werden, sich am nächsten Abend des 26. März nach sechs Uhr in kleinen Gruppen (und manchmal ganz allein mit Jesus) zu treffen, um an ihrem Jahrestag das bemerkenswerteste Ereignis in der Geschichte des Universums Gottes zu feiern Es könnte wirklich wichtig sein, wenn wir nicht den genauen Tag hätten: Es ist *das Ereignis* und nicht *der Tag*, den wir feiern. Dennoch ist ein einheitlicher jährlicher Tag wünschenswert.)

Iss und trink, Obgeliebter, sagt der Bräutigam zu seinem Ehepartner. (**Sol.Lied 5:1.**) Lasst uns ehrfürchtig sitzen und trinken, **[R2437:Seite 52]** hingebungsvoll, nachdenklich,

Unter Gebet, vielleicht unter Tränen, während wir an die Liebe und das Opfer des Erlösers denken und uns erneut verpflichten, mit ihm tot zu sein. Treffen Sie sich mit allen, die ihn als Lösegeld anerkennen und dies gerne in Erinnerung an ihn *tun* – oder es allein tun.

Lasst euer Herz so erfüllt sein von der Realität, dass Formen und Zeremonien im Allgemeinen vergessen werden, es sei denn, sie sind für Anstand und Ordnung erforderlich. Bereitet vorher eine Art „Frucht des Weinstocks“ zu. Unsere Vorliebe gilt für gedünsteten Rosinensaft oder ungegorenen Traubensaft: und für das Brot entweder jüdisches ungesäuertes Brot oder einfache Wassercracker, die in ihrer Substanz ungefähr die gleiche sind – Mehl, Wasser und Salz, ohne Sauerteig. Sauerteig ist ein Als Symbol der Sünde oder Korruption ist Hefebrot kein geeignetes Symbol unseres Herrn, des „Unbefleckten und Getrennten von den Sündern“.

Die Allegheny-Kirche wird sich um 19 Uhr des genannten Tages in der „Bible House“-Kapelle in der Arch Street treffen. Alle, die auf das stellvertretende Opfer auf Golgatha vertrauen und sich voll und ganz dem Dienst des Erlösers widmen und es ihnen ermöglichen können, mit uns zusammenzukommen, sind herzlich willkommen. Einige, die bekennen, dass ihr Wille vollständig im Willen Christi versunken sei, möchten ihre Taufe symbolisieren; und nach 15 Uhr wird sich eine Gelegenheit bieten. Dienstleistungen.

Zum Thema *Taufe* sehen Sie sich Ihren TOWER für den 15. Juni 1993 an Einzelheiten zum Gedenkmahl finden Sie unter TOWER vom 1. März 1998.

=====

**[R2437:Seite52]**

## **ATTHEFESTOFTABERNACLE.**

26. FEBRUAR – JOHANNES 7:14,28-37.

**„Wenn jemand Durst hat, so komme er zu uns und trinke.“**

Als Folge der wundersamen Speisung der Fünftausend, die wir in unserer letzten Lektion erwähnt hatten, bezeichnete die Menge unseren Herrn als einen großen Propheten und schlug vor, ihn mit Gewalt zu ergreifen, um ihn zum König zu machen. Er wusste jedoch, dass dies nicht das Programm des Vaters war, sondern dass er im Gegenteil die Mission des Widerspruchs der Sünder erfüllen sollte, die mit dem Tod enden würde, und dass das Königreich, zu dem er sie führte, nur so konnte geschlagen – dass das Königreich ihm versprach, dass er nicht von dieser Welt sei, nicht von der gegenwärtigen Ordnung und Ordnung, sondern von einer neuen Heilszeit. Unser Herr sandte diesen Jünger daher mit dem Boot weg, während er sich selbst auf den Berg zurückzog und anschließend seine Jünger traf, indem er auf dem Wasser ging.

Nachdem er noch sechs Monate lang in Galiläa gepredigt und gelehrt hatte, ohne offensichtlich den Versuch unternommen zu haben, das Volksinteresse an seinen Wundern auszunutzen, um seine Sache voranzutreiben, begann er es seinen Brüdern – seinem Volk – zu erzählen, die anfangen, das Vertrauen zu verlieren, denn ihr Interesse war schon lange eher aus Stolz als aus Glaubenslosigkeit gewesen. Jetzt war es an der Zeit, nach Jerusalem zu gehen, um das Laubhüttenfest zu feiern, wie sie bemerkten Sie waren besorgt, dass diese Macht auf die Probe gestellt werden sollte – entweder etwas tun und sich in den Augen der ganzen Welt groß machen, die ganze Sache aufgeben und zugeben, dass Ihre Ansprüche auf die Messiasschaft betrügerisch sind – war ihre Haltung. Daher sagten sie: „Warum gehen Sie nicht zum Fest?“ Wer solche Ansprüche erhebt, wie Sie sie vorbringen, sollte sie nicht geheim halten, abersh Wir würden nach den größtmöglichen Möglichkeiten für die Öffentlichkeitsarbeit suchen. Du sagst, dass du ewiges Leben hast und dass du es anderen geben kannst, aber offenbar hast du Angst, dein Leben zu riskieren: „Denn seine Brüder haben auch nicht an ihn geglaubt.“

Die Antwort unseres Herrn wies darauf hin, dass es bei ihnen ganz anders war als bei ihm – sie durften jederzeit gehen, aber sie unterlagen gewissen Einschränkungen ry (Judäa ) , weil die Juden ihn töten wollten, „aber offensichtlich nicht aus Angst vor dem Tod, sondern weil sie erkannten, dass „seine Stunde noch nicht gekommen war“. , und nicht zu ignorieren, dass Pläne ein besonderes Wunder für seine Befreiung erfordern, damit der göttliche Plan nicht vereitelt wird.

Hier gibt es Lektionen für alle, die im Meister wandeln möchten

Schritte:-- (1)

Wenn wir keine Gegenposition in der Welt finden, dann liegt das daran, dass wir dem Wort unseres Vaters und unserer damit verbundenen Mission nicht treu gewesen sind, - es ging uns nicht um die Sache des Vaters: denn unser Meister hat erklärt, dass es bei uns, seinen Anhängern, wie bei ihm selbst wäre - nicht von der Welt zu sein, die Welt würde uns hassen, würde alles Böse gegen uns sagen, falsch, und das denken die uns verfolgten, dienten Gott. Die positive Erklärung lautet: „Ja, und alle, die in Christus Jesus gottselig leben werden, werden Verfolgung erleiden.“ (2. **Tim.**

**3:12.)** Wir befinden uns immer noch in dieser Zeit der Verfolgung; der große Widersacher ist noch nicht gebunden, und wenn wir völlig frei von solchem Widerstand sind, ist das ein sicheres Zeichen dafür, dass wir unseren Privilegien nicht gerecht werden und nicht nah genug in die Fußstapfen Jesu treten, um die Feindseligkeit des Widersachers und seiner Verblendeten zu schüren Diener.

(2) Wir erinnern uns daran, dass die besonderen Gegner unseres Meisters nicht die ungläubige Welt waren, sondern die ungläubigen, untreuen Bekenner der Heiligkeit und der völligen Hingabe an das göttliche Gesetz. Deshalb muss man bei uns nach unseren besonderen Gegnern, Verleumdern und Verfolgern innerhalb und nicht außerhalb der offiziellen christlichen Kirche Ausschau halten.

(3) Wir können vom Vorbild unseres Herrn profitieren, indem wir uns nicht unnötig und unklug in Gefahr begeben und erwarten, dass der Herr auf wundersame Weise zu unserer Erhaltung eingreift. Wie unser Herr sind wir jedoch nicht darauf bedacht, die Wahrheit zu leugnen oder eine Pflicht zur Erhaltung unserer Leben aufzugeben. Unsere Vorsicht beim Schutz des Lebens usw. ist nicht das Ergebnis von Angst und mangelndem Vertrauen in die göttliche Vorsehung, noch mangelnder Mut zur Erfüllung unserer Pflicht, sondern lediglich die Vorsicht und Klugheit, die so weit wie möglich mit dem göttlichen Willen zusammenarbeiten möchte.

Unser Herr kannte die Absicht der Pharisäer, ihn zu töten. Er wusste auch, dass sie viel mehr zögern würden, noch einmal einen Versuch zu unternehmen, wenn Jerusalem anlässlich dieser Feste noch einmal einen Versuch unternahm, wenn Jerusalem voller Besucher war, von denen Tausende aus Galiläa und mehr oder weniger aus seinen Freunden und den Freunden seiner Jünger, die ebenfalls Galiläer waren, stammen würden. Zu Beginn des Festes, während des Aufbruchs bei der Ankunft der Pilger. Bei allen Veranstaltungen verschob er aufgrund seines eigenen überlegenen Wissens über die Situation sein Gehen, bis die Menge verschwunden war, und verhielt sich dann ruhig und vermied Lehren, Wunder usw.

Mitten in der Festwoche erschien er im Tempel und lehrte das Volk. Seine Feinde hatten ihn zuvor aufgesucht und waren erneut überrascht, dass die

Es war nicht normal geworden, aber jetzt sahen sie, wie er öffentlich und kühn lehrte; aber sie verzichteten darauf, ihm die Hände aufzulegen, weil sie das Volk fürchteten – sie befürchteten, dass ein großer Teil zumindest Sympathie für seine Lehren haben würde, da sie erkannten, dass sie „denjenigen lehrten, der Autorität hat“, mit Bestimmtheit und nicht mit Unsicherheit wie sie selbst. Die Tatsache, dass viele der Menge positiv beeindruckt waren und sich fragten, ob sie damit rechnen konnten oder nicht. Gab es irgendwelche größeren Wunder des Messias als diejenigen, die Jesus bereits vollbracht hatte, und auch die Tatsache, dass er öffentlich lehrte und die Herrscher sich nicht in ihn einmischten, veranlasste einige zu der Frage: „Erkennen die Herrscher wirklich an, dass dies der Messias ist?“

So sahen die Herrscher, dass ihre Schüchternheit in Wirklichkeit die Sache voranbrachte, die sie hassten, und sie schickten Offiziere, um ihn zu fangen; aber offenbar hatten sie das Gefühl, dass sie einige rebellische, anarchistische oder blasphemische Äußerungen aus seinen Untertiteln hören mussten, sonst wären sie in den Augen des Volkes nicht gerechtfertigt, wenn sie die Verhaftung vornahmen, und so warteten sie, um ihn zu beobachten. Sie waren bewaffnet mit „den gnädigen Worten, die aus seinem Mund kamen.“ „Und kehrte ohne ihn zurück und sagte: „Niemals hat ein Mensch geredet wie dieser.“ Dann erhob Nikodemus, der in seinem Herzen glaubte, dass Jesus ein von Gott gesandter Lehrer sei, und voller Zweifel daran, dass er der Messias sei, seine Stimme, da er Mitglied des Sanhedrins war, und protestierte, verteidigte die Offiziere und rief aus „Richte unser Gesetz irgendjemanden, bevor er ihn hört und weiß, was er tut?“ Doch seine Bitte um Gerechtigkeit wurde mit der sarkastischen Bemerkung beantwortet: „Bist du auch aus Galiläa?“ Und die Versammlung löste sich auf, wütend, weil sie bei ihrem mörderischen Versuch vereitelt wurden.

Dies sollte so weit wie möglich bei allen Nachfolgern des Herrn gelten: Ihre Reden sollten mit Gnade, mit Mäßigung, dem Überfluss von Herzen voller liebevoller Anteilnahme für die Wahrheit und alle, **die [R2438:Seite 54] lieben und danach** streben, erfolgen. Ihre Worte sollten sich immer innerhalb der Grenzen der Vernunft und Gerechtigkeit bewegen und strikt im Widerspruch zum Wort des Herrn stehen. Und ihre Art und Weise, ihr Verhalten, als lebende Briefe, sollten damit harmonieren, damit sogar ihre Feinde staunen und von ihnen erkennen würden, dass sie bei Jesus gewesen waren und von ihm gelernt hatten.

Unser Herr dachte an die mörderischen Pläne seiner Feinde und daran, dass es dem Menschensohn obliegt, zu leiden und von den Toten aufzuerstehen, und wissend, dass das Ende seiner Pilgerreise nur noch etwa sechs Monate entfernt war, sagte er: „Ich werde nur noch eine Weile bei dir sein“, und dann ging ich zu ihm, der mich gesandt hat Apostless (**Mt 24**) und dass sie viel ertragen würden, bevor er sich ihnen erneut als Messias beim zweiten Kommen anvertrauen würde, mit der Überschrift: „Ja, ihr werdet mich suchen, und ihr werdet mich nicht finden.“ Die Juden haben das gesucht

Messias während der achtzehn Jahrhunderte voller Unruhen, die seitdem erlebt wurden, denn, wie der Apostel erklärt, „die übrigen waren verblendet“, außer dem Überrest, der den Herrn bei diesem ersten Advent empfing – „am Tag seiner Heimsuchung“. Unser Herr erklärte ihnen anschließend: „Ja, ihr werdet nicht mehr erscheinen, *bis zu dem Tag*, an dem ihr sagen werdet: Gesegnet ist der, der im Namen des Herrn kommt.“ Der Prophet erzählt uns, dass sie *dann* auf den blicken, den sie durchbohrt haben, und um ihn als einen einzigen geliebten Sohn trauern werden, und dass *dann* der Herr den Geist des Gebets und des Flehens über sie ausgießen wird, *damit* ihre Blindheit abgewendet wird. - Röm . **11:27-32**.

Als unser Herr erklärte, dass sie ihm nicht zu dem Ort folgen könnten, zu dem er ging, spekulierten die Menschen darüber, ob er damit gemeint hatte, dass er sich bereit gezeigt hatte, die untersten Klassen Israels (Zöllner und Sünder) zu erreichen. Er könnte nun beabsichtigen, Palästina ganz zu verlassen, und ging zu den „Unter den Heiden zerstreuten“, den verstreuten Juden unter den Griechen, die die griechische Sprache sprachen und nicht das Syrische, die Sprache der Juden in Palästina. Hier sehen wir erneut den Fehler der sogenannten „Anglo-Israeliten“, die eine Theorie über „verlorene“ (?) Stämme Israels haben. Die verstreuten Juden galten zur Zeit unseres Herrn nicht als verloren, Offensichtlich stimmt diese Aussage über die Menge nicht vollständig mit der Aussage des Apostels überein, wenn er von „den zwölf Stämmen, die ins Ausland verstreut sind“ spricht. Der einzige Sinn, den diese Stämme verloren haben, ist, dass sie so gründlich vereint und vermischt wurden, dass alle Stammesunterschiede verloren gegangen sind, und nur sehr wenige Juden auf der Welt haben heute die geringste Ahnung, welchem Stamm ihre Vorfahren angehörten.

Die Bemerkung unseres Herrn: „Dort kann er nicht kommen“, verdient aus einem anderen Blickwinkel eine Betrachtung. Er meinte nicht, dass er im Begriff sei, ein Königreich zu errichten, und dass sie nicht in das Königreich gelangen könnten, sondern er meinte, dass er in den Himmel gehen würde und dass sie nicht in den Himmel kommen könnten. Dies geht aus seiner weiteren Aussage hervor: „Ein Jahr von unten, ich bin von oben: ein Jahr dieser Welt; Ich bin nicht von dieser Welt. Ich habe euch also gesagt, dass ihr in euren Sünden sterben werdet.“ – Johannes **8:21-29** .

Aber die armen, ungläubigen Juden sind nicht die einzigen, die nicht in den Himmel kommen können. Die Heilige Schrift zeigt deutlich, dass Abraham, Isaak und Jakob und alle heiligen Propheten nicht dorthin gegangen sind. (Siehe **Apostelgeschichte 2:34; Hebräer 11:39,40**.) Darüber hinaus wiederholte der Herr diese gleiche Erklärung *an seine gläubigen* Nachfolger und sagte: „Noch eine kleine Weile, solange ich bei euch bin. (**Johannes 13:33**.) *Weil* sowohl die Gläubigen der Vergangenheit als auch die Gläubigen der Gegenwart nicht zu unserem Herrn gelangen konnten, erwarteten alle, die durch sein Wort richtig unterwiesen wurden, *seine Rückkehr*, sein zweites Kommen, sein Kommen

Herrlichkeit und Königreichsmacht, gemäß seinem Versprechen: „Ich werde wiederkommen und euch in mich aufnehmen, damit auch dort sein kann, wo ich bin.“ – **Johannes 14:3.**

Viele haben die Hoffnung aus den Augen verloren, die im Evangelium auf uns gesetzt ist, und haben stattdessen eine Hoffnung angenommen, die keine Grundlage hat, außer wie die Irrtümer des fleischlichen Israel, in „den Überlieferungen der Ältesten“ – die Hoffnung, dass sie, wenn sie sterben, nicht tot sein werden, sondern lebendiger als je zuvor: eine Hoffnung, die im Widerspruch zu den Gründen des Wortes Gottes steht, in dem sie kein einziges Wort der Unterstützung findet.“ Er [die Hoffnung auf die Wiederkunft des Herrn, um seine Juwelen zu bilden, um seine Gläubigen für sich selbst zu empfangen] reinigt sich selbst, selbst wenn er rein ist. „Es gibt keinen größeren Anreiz zur Treue als dies, die wahre Hoffnung auf das Evangelium.“

Der letzte Tag des Laubhüttenfestes war der achte Tag, denn er dauerte die ganze Zeit über. Die sieben Tage des Festes waren der Opferung gewidmet, sieben Ochsen wurden auf dem Altar verbrannt und sollten im Namen der ganzen Welt geopfert werden, aber der achte Tag war besonders ein jüdischer Tag und der freudigste Tag dieses freudigen Dankfestes  
ikiesays:--

„Die ganze Woche war voller Aufregung, der große Altar rauchte von ganzen Brandopfern aus Ochsen, Lämmern und Widdern, außerdem von der Feierlichkeit des Morgen- und Abendopfers, des Sabbatopfers und unzähliger privater freiwilliger Opfer und Opfergaben aller Art. Jeder verfügbare Ort in Jerusalem, in den Mulden und an den Hängen um ihn herum (die laut gesetzlicher Fiktion gezählt wurden). Der heilige Boden war mit Hütten, Zweigen aus Flechtwerk oder geflochtenen Zweigen bedeckt, abgesetzt von **[R2438:Seite 55]** Zweigen von Bäumen, Palmwedeln und allerlei dekorativem Grün.“

Aber der letzte Tag des Festes, genannt der große Tag, der Tag der besonderen Freude, hatte eine Besonderheit – sein *Wasseropfer*, und an diesem Tag und wahrscheinlich im Zusammenhang mit der Ausgießung dieses Trankopfers erhob unser Herr seine Stimme und sprach: „Wenn jemand dürstet, so komme er zu uns und trinke.“ Kurs zur Frau von Samaria. Er ist die Quelle des Lebens, die Quelle der Wahrheit, die Quelle der Erfrischung für alle, die ihn annehmen. In jedem menschlichen Herzen dürstet es, Sehnsüchte, und alle, die versucht haben, diese Wünsche aus irdischen Quellen der Freude oder des Reichtums zu befriedigen, haben festgestellt, dass sie nicht befriedigen; aber diejenigen, die das Wasser des Lebens, die Wahrheit, die Gnade Gottes in Christus empfangen haben, haben den einzig befriedigenden Anteil erhalten. Herr, gib uns immer mehr von diesem Wasser.

Ein fähiger Schriftsteller, Edersheim, gibt einen sehr interessanten Bericht über den letzten Tag des Laubhüttenfestes, den großen Tag, wie folgt: „Versetzen wir uns in die Zahl der Gläubigen, die am letzten Tag die ...

Am großen Tag des Festes verlassen sie bei Tagesanbruch ihre Buden, um am Gottesdienst teilzunehmen. Die Pilger sind in festlicher Aufstellung. In der rechten Hand trägt jeder einen Zweig, bestehend aus einer Myrte oder einem Weidenzweig, der mit einem Palmenzweig zusammengebunden ist (**Lev 23,40**). In seiner linken Hand trägt er einen Teil des sogenannten Paradiesapfels, einer Zitronenart. Mit dieser Waffe teilte sich die festliche Menge in drei Gruppen. Eine davon begann zu den Klängen der Musik eine Prozession vom Tempel aus. Sie folgte einem Priester, der einen goldenen Krug trug, der drei *Baumstämme* (und nicht mehr als zwei Pints) fassen konnte. Sie gingen zum Brunnen von Siloah in den Tälern außerhalb des Tempels. Hier füllte der Priester aus diesem Brunnen den goldenen Krug und brachte ihn zurück in den Tempelhof, unter dem Geschrei der Menge und dem Klang von Becken und Trompeten. Die Freude war so groß, dass der Rabb zu sagen pflegte, dass der, der bei dieser Zeremonie und bei den anderen ähnlichen Zeremonien, durch die sich dieses Fest auszeichnete, noch nie anwesend gewesen war, nicht wusste, was Freude bedeutete. Die Rückkehr war so geplant, dass sie genau zu dem Zeitpunkt eintreffen sollten, als sie die Stücke des Opfers auf den großen Brandopferaltar legten, gegen Ende des gewöhnlichen morgendlichen Opfergottesdienstes. Das Wasser aus dem goldenen Krug wurde sofort wurde das große „Hallel“, bestehend aus **Psalm 113-118**, antiphonal bzw. mit Antworten zur Flötenbegleitung gesungen. Am Ende dieses festlichen Morgengottesdienstes gab es eine Pause im Gottesdienst, während die Priester sich darauf vorbereiteten, die besonderen Opfer für den Tag darzubringen. In diesem Moment erklang die Stimme Jesu, so laut, dass sie im ganzen Tempel zu hören war. Er unterbrach ihn nicht die Gottesdienste, denn sie hatten für den Augenblick aufgehört; er interpretierte sie und erfüllte sie.“

=====

**[R2438:Seite55]**

**„Ja, du sollst frei sein.“**

– 5. MÄRZ. – JOHANNES **8:12,31-36.** –

**„Wenn der Sohn euch also frei machen wird,  
so wird er in der Tat frei sein.“ – Johannes 8:36 .**

Es wird davon ausgegangen, dass die Reden unseres Herrn zu dieser Lektion am Tag nach dem achten oder großen Tag des Laubhüttenfestes, auf das wir in unserer letzten Lektion Bezug genommen haben, vorgetragen wurden: Diese Schlussfolgerung basiert auf der Aussage des **ersten Verses dieses Kapitels** und **des letzten Verses dieses siebten Kapitels**. Es scheint, dass, obwohl der Achte der letzte Tag des eigentlichen Festes war, bis zu einem gewissen Grad ein anderer Tag beibehalten wurde, da die Menschen nicht auf die Freuden der Jahreszeit verzichten wollten. Eine andere Ansicht ist, dass dies Teil der Rede vom achten Tag war.

Es wird gesagt, dass es während dieses Festes zwei große Lichter in der Nähe der Veranda des Tempels gab, wo Jesus redete (der Hof der Frauen – der Teil der Tempelstruktur, der sowohl für Frauen als auch für Männer offen war). Diese Lichter oder Kerzenleuchter, verziert und vergoldet, waren etwa 75 Fuß hoch und warfen ein großes Licht **[R2439:Seite 55] über** die Stadt, außergewöhnlich für diese Zeit. Es wird vermutet dass dies Jesus möglicherweise den Text für eine Ansprache über das Licht der Welt gegeben hat: Aber es ist möglich, dass unser Herr Gelegenheit nahm, diese Beobachtung zum Zeitpunkt der Durchführung einer bestimmten Zeremonie durch die Juden zu machen, die von Buxdorf wie folgt beschrieben wurde:

Dann ist der neunte Tag, oder der Tag nach dem Ablauf des achten, der zum Laubhüttenfest gehörte, ebenfalls ein feierlicher Tag und wird „Fest der Freude für das Gesetz“ genannt, weil an diesem Tag der letzte Abschnitt des Gesetzes gelesen wurde, während der Rest wöchentlich während der vorangegangenen Sabbate gelesen worden war. An diesem neunten Tag war es Brauch der Juden, alle Bücher des Gesetzes aus den Büchern zu nehmen t, und topucacandleintoit, in Anspielung auf **Spr. 6:23** und insbesondere auf **Psa. 119:105.--** Synag.Jud.,c.xxii.

Dieser Akt, symbolisch betrachtet, würde erstens bedeuten, dass das Gesetz ein Licht war, und zweitens, dass letztendlich das jüdische Gesetz durch das wahre Licht ersetzt werden würde – das Evangelium der Gnade Gottes in Jesus Christus, unserem Herrn.

Entweder diese letzte oder die beiden großen Lampen oder beide waren eine völlig ausreichende Anregung und Veranschaulichung der Lektion, die unser Herr erteilen wollte. Der Gedanke des einen ist, dass die Welt Dunkelheit ist und das Licht des Lebens braucht und dass der, der im Licht wandelt, nicht stolpern wird der Wahrheit wird erkannt werden **[R2439:Seite 56]** und so wird Jesus als das wahre Licht jeden Menschen erleuchten, der in die Welt kommt, unter Achtung des göttlichen Charakters und Gesetzes und der

Bedingungen, unter denen ewiges Leben genossen werden kann.

Ein weiterer Vorschlag ist, dass, da dieses Laubhüttenfest die Zeit von Israels Aufenthalt in der Wildnis auf dem Weg nach Kanaan darstellte, sich das große Licht, dem man folgen sollte, wahrscheinlich auf die Feuer- und Wolkensäule beziehen würde, die Israel während der Wüstenreise als großes Licht führte und das seinen Feinden galt, die die Wolke der großen Dunkelheit verfolgten. Dieser Gedanke stimmt nicht mit den anderen überein, für uns Erkennen Sie, dass das spirituelle Israel auf dem Weg zum himmlischen Kanaan ist, durch die Wüste der Sünde, und dass unser Herr und seine Lehren ein Licht und ein Leitfaden für sein Volk sind – für das gesamte Haus, das vom Glauben abweicht, besonders aber für diejenigen, die wachsam und aufmerksam gegenüber dem himmlischen Rat sind.

Dass die Beziehung zu Christus keine Angelegenheit ist, die, da sie im Moment der Weihe angelegt wird, niemals aufgelöst werden kann, wird durch die Aussage von **vss deutlich gezeigt. 31 und 32.** Darin legt unser Herr dar, dass die *Jüngerschaft* das ist, was diejenigen eingehen, die ihn als den Erlöser und die Privilegien und Segnungen annehmen, die nur durch ihn erhältlich sind. Und *Jüngerschaft* bedeutet, wie hier gezeigt, nicht Meisterschaft, sondern im Gegenteil, dass derjenige, der ein Jünger wird, bis zur Vollkommenheit ein Vize ist, der ein Jünger wird, damit er moralisch und intellektuell unter die Anweisungen des Meisters kommen kann mündlich zur vollen Statur der Menschheit in Christus. In diesem Punkt wird ein großer Fehler begangen, nicht nur von weltlichen Menschen, die Vollkommenheit von allen erwarten, die den Namen Christi genannt haben, sondern auch von Christen selbst, die sich einbilden, dass eine Fülle *der Hingabe* an den Herrn in der gegenwärtigen Vollkommenheit hervorbringen sollte: Einige behaupten fälschlicherweise und sündhaft, dass sie ohne Sünde seien, und ziehen daraus den Schluss, dass sie keinen Erlöser, keinen Mittler und seine Verdienste brauchen, um ihre Makel der Unterlassung und Begehung zu vertuschen.

Der richtige Gedanke ist der, der im Wort unseres Herrn klar dargelegt ist; *Nämlich*, dass Sünder nicht zur Jüngerschaft berufen sind, sondern zur Reue und zum Glauben an den Erlöser zur Vergebung ihrer Sünden (Rechtfertigung). Dies geschieht jedoch nur mit der Absicht, dass sie als gerechtfertigte Personen durch eine vollständige Hingabe an den Herrn seine Jünger werden können – Schüler in der Schule Christi.

Warum betreten wir diese Schule? Welche Lektionen sollen wir darin lernen? Und aus welchen Gründen versuchen wir, diese Lektionen zu lernen und uns ihrem Studium zu widmen?

Der Ansporn, in die Schule Christi einzutreten, ist die Einladung des himmlischen Vaters an *die gerechtfertigten Gläubigen*, die sich seinem Thron der Gnade auf dem neuen und lebendigen Weg – Christus – nähern. Auf diese Weise erweitert er eine „hohe Berufung“ und lädt ein, „Söhne Gottes“ zu werden; und wenn Kinder, dann Erben, Erben Gottes und Miterben mit Jesus Christus, unserem Herrn, wenn wir mit ihm leiden, können wir es tun gemeinsam verherrlicht werden.“

Diese Schule Christi kann als eine Schule der Selbstverleugnung, der Selbstaufopferung betrachtet werden, die von Liebe angetrieben und von Hingabe getragen wird. Der große Lehrer dieser Schule, vom Vater ernannt, um diejenigen zu unterweisen, die von seinen „Brüdern“ angenommen werden sollen, wurde in derselben Schule unter der Aufsicht und Leitung des Vaters erzogen – „Er lernte Gehorsam durch die Dinge, die er erlitten hat; und wurde vollkommen gemacht.“ Annehmbar für die hohe Stellung, zu der er berufen war – die göttliche Natur – wurde er der Urheber der ewigen Erlösung für alle, die ihm gehorchen.“ – Hebr. **5:8**.

Es war notwendig, dass der „Einziggezeugte des Vaters, voller Gnade und Wahrheit“, in allen Punkten auf die Probe gestellt werden sollte, wie wir es tragen – dass dieser Gehorsam gegenüber dem Willen des Vaters um jeden Preis vollständig bewiesen und demonstriert werden sollte, ebenso wie die Liebe zu seinem Nächsten, der Menschheit, die er durch die Anordnung des Vaters zu erlösen und zu erheben kam. Vielmehr ist es notwendig, dass wir, die wir dieser gefallenen, aber erlösten Rasse angehören, Nachdem wir zum gemeinsamen Erbe mit ihm berufen wurden, sollten wir in dieser Schule Unterweisung und Disziplin erhalten, die der Vater für diejenigen bereitgestellt hat, die zu seinen Söhnen eingeladen wurden – Teilhaber der göttlichen Natur –, mit der Absicht, dass wir den Geist Christi auferlegen können, was die uneingeschränkte Zustimmung des Vaters erhielt. Tatsächlich haben wir die klare Erklärung dahingehend, dass wir alle gemäß einer Vorherbestimmung Gottes berufen sind, dass wir Kopien seines Sohnes werden und somit „zum Erbe der Heiligen im Licht erfüllt“ werden, als Miterben im Königreich.

Daraus sehen wir, dass wir uns durch den Beitritt zum Herrn durch Glauben und Weihe nicht zu Absolventen und Erben erklären, sondern zu Schülern und Jüngern, die *bereit sein wollen*, „*die Dinge zu erben*“, die Gott für diejenigen reserviert hat, die ihn lieben“. Wir tun das, was wir nicht hätten tun sollen, und lassen das unwirksam, was wir hätten tun sollen, und in unserem Fleisch wohnt keine Vollkommenheit. – 1. **Korinther 2:9; Röm.7:25**.

Darüber hinaus müssen wir bedenken, dass es nicht das Fleisch ist, das in die Schule Christi eingetreten ist und seinen Anweisungen und seiner Vorbereitung für das Reich Gottes unterworfen ist, denn Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht erben **neue Geschöpfe** – „Söhne Gottes“. Es ist das „neue Geschöpf“, der neue Geist, der neue Wille, der in der Schule Christi ist, und das muss vervollkommnet werden – um in völlige Übereinstimmung mit dem göttlichen Willen gebracht zu werden – um eine Kopie oder ein Abbild des Herrn zu werden. Es wird uns nie gelingen, unser Fleisch in völlige Harmonie mit dem göttlichen Gesetz zu bringen, wegen seiner Unvollkommenheiten, ererbt und sonstwie. Und er

Wer die Vollkommenheit seines Fleisches anstrebt und seinen Glauben darauf setzt, der muss notwendigerweise einen Mangel oder die Hoffnung haben, jemals das Ebenbild Christi zu erreichen – jemals einer der vorherbestimmten Klasse zu werden – „eine Kopie seines Sohnes.“ – Röm. **8:29**.

Es ist unnötig, dass wir darauf hinweisen, dass der neue Geist, je mehr er sich ähnlich dem Geist Christi entwickelt, keine Bemühungen nachlässt, den Körper mit seinen Bewegungen der Sünde unter Kontrolle zu halten – den *Willen* des toten Fleisches zu bewahren. Sicherlich könnte kein geistgezeugter Sohn Gottes zulassen, dass er in seinem sterblichen Körper herrscht. -bis der neue Geist, die neue Kreatur, die den Aufstand des Fleisches sah, siegen und in jeder Zeit der Not die versprochene Gnade und Hilfe aus dem himmlischen Vorratshaus der Gnade, Christus, erhalten würde .

Dieser Gedanke wird, wenn er richtig angenommen wird, wahren Jüngern helfen, ihre eigene Position zu schätzen und nicht völlig niedergeschlagen zu werden, wenn sie von der Schuld des Fleisches überwältigt werden, solange sie erkennen, dass *ihre Herzen* nicht in Mitleid mit der Sünde und Ungerechtigkeit sind, sondern im Gegenteil in völliger Sympathie mit den Grundsätzen und Anweisungen unseres Lehrers und sich danach sehnen, in seinen Augen angenehm und annehmbar zu sein. Und dieser richtige Gedanke wird auch allen helfen, untereinander Inbrunst der Liebe zu üben gegenüber den „Brüdern“, die ebenfalls Jünger und Schüler dieser Schule sind, neuen Geschöpfen, nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist ihres Geistes. Wenn also jeder Fehler im Fleisch der „Brüder“ sehen wird, Jeder, der missbilligt und bekämpft wird, sollte sich daran erinnern, dass das Böse, das er sieht, das des Feindes seines Bruders ist und nicht das Böse des Bruders selbst, der „neuen Kreatur“. Schwächen des Fleisches.

Dies wird in der Schrift als „im Licht wandeln und nicht in der Dunkelheit umherstolpern“ bezeichnet – die göttliche Ordnung verstehen und danach handeln und im Einklang mit ihr sein – die Dinge so betrachten, wie Gott sie sieht, und er stellt sie im Wort seiner Gnade dar. Wir müssen jedoch nicht erwarten, dass weltlich Gesinnte bereit oder fähig sind, das geweihte Volk des Herrn in diesem Licht zu betrachten – der Liebe, der Nächstenliebe, der Geduld, der Langmut , der brüderlichen Güte. Im Gegenteil, dein Widersacher, „der Gott dieser Welt“, weist sie auf den Heuchler hin, der den Namen Christi und die **[ R2440:Seite 57]** Gesetz der Liebe als Deckmantel der Bosheit, Selbstsucht usw., und dieser Widersacher versucht ständig, die Bedingungen der Schule Christi falsch darzustellen, nicht nur gegenüber der Welt und den heuchlerischen Professoren, sondern auch und insbesondere gegenüber den wahren Jüngern, die er gerne entmutigen und vom rechten Weg abbringen würde – indem er sie, entgegen dem Wort des Herrn, davon überzeugt, dass sie werden beurteilt

nach dem Fleisch und nicht nach dem Geist, dem neuen Geist.

„Jünger“ sind in der Tat diejenigen, die ihren Kurs in dieser Schule Christi beenden und ihren Abschluss machen und Miterben ihres Herrn werden und schließlich mit ihm verbunden sein werden, um alle Familien auf der Erde zu lehren und zu segnen beharrlich, dass das große *Ziel* dieser Schule erreicht werden soll. Dennoch kann es bei jedem Schritt der Reise unser Privileg sein, zu sehen, dass wir Fortschritte machen – dass wir immer mehr von der Wahrheit erfahren, und dass sie uns immer mehr frei macht. Wir dürfen kein augenblickliches Wissen oder eine augenblickliche Freiheit erwarten.

Die allgemeine Wirkung des Lichts der Wahrheit, deren Lampe das Wort Gottes ist, besteht darin, die Fesseln des Aberglaubens zu sprengen und die Menschen unabhängig zu machen, aber diese Wirkungen sind von zweifelhaftem Nutzen für diejenigen, die keine Jünger der Schule Christi sind. Unzufriedenheit und allgemeines Unglück. Diese bösen Folgen treffen diejenigen, die nur in mancher Hinsicht frei gemacht und in anderer Hinsicht gebunden sind: und das ist der allgemeine und wachsende Zustand der heutigen zivilisierten Welt, einschließlich der Mehrheit in der nominellen Kirche.

Aber die wahren Jünger, die das Wort des großen Lehrers beachten und in allem weiterhin seine Schüler sein sollen, werden nicht nur von Aberglauben und Unwissenheit befreit, sondern auch vom Dienst der Sünde; und empfangen stattdessen die richtige Wertschätzung ihrer eigenen natürlichen Schwächen und Fehler und des göttlichen Geistes – der Wahrheit. Infolgedessen ist ihre Freiheit etwas, das sie segnet, anstatt sie zu verletzen; einer, der Demut statt Stolz und Prahlerei bringt; einer, der Geduld statt Zorn bringt; einer, der Großzügigkeit und Wohlwollen bringt statt Boshaftigkeit und Selbstsucht; einer, der Freude und Frieden bringt statt **[R2440:Seite 58]** Unzufriedenheit und Bitterkeit des Geistes. Wahrlich, der Sohn allein kann uns tatsächlich frei machen.

Und doch, wenn wir uns daran erinnern, ist unsere Freiheit keine Freiheit des Fleisches, sondern eine Freiheit des Herzens, des Verstandes, des Willens, der neuen Natur. Und diese Freiheit ist notwendigerweise unvollständig, solange wir diesen Schatz in einem irdischen Gefäß haben – solange das neue Geschöpf den vollkommenen Körper des Fleisches als sein Instrument und Stellvertreter verwenden muss. Diese „Brüder“ Christi, „Söhne des Höchsten“, werden im absoluten Sinne erst dann frei sein, wenn sie es tun Behalte ihren Anteil an der ersten Auferstehung: „Ich werde zufrieden sein, wenn ich in deinem Gleichnis erwache.“

Unser Herr weist darauf hin, dass diejenigen, die etwas begehen, Diener der Sünde sind, und

sind nicht frei. Der Apostel verkündet: „Wer Sünden des Teufels begeht“, und verkündet dennoch: „Wenn wir sagen, wir hätten keine Sünden, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist dies nicht in uns.“ (1. **Johannes 3,8; 1,8.**) Wie soll man dann diese gegensätzlichen Aussagen in Einklang bringen und die Heilige Schrift verstehen, die verkündet: „Von der Sünde befreit, seid ihr Diener der Gerechtigkeit geworden?“ – Rö m. **6:18.**

Wir legen Wert darauf, dass *die Heilige* Schrift dem neuen Geist *keine Sünde* und keine Vollkommenheit in der Gerechtigkeit unserem gefallenem Fleisch zuschreibt: Beide Tatsachen müssen bei der Untersuchung dieses Themas im Hinterkopf behalten werden „Es ist gegen Sin. (**Jakobus 1:18.**) Dieses neue Geschöpf ist so völlig im Einklang mit der Gerechtigkeit, so vollständig erfüllt vom Geist des Herrn, dem Geist der Heiligkeit, dass es *Freude* an der Heiligkeit hat und nicht an der Sünde; und das wird nur der Fall sein, solange dieser Zustand des *Gezeugten oder* des Heiligen Geistes anhält denn sein Same bleibt in ihm, der heilige Same der Wahrheit, der Geist der Wahrheit, mit dem er geboren wurde, und „der Böse rührt ihn nicht an.“ --1 **John3:9; 5:18.**

Solange das Herz (der Verstand, der Wille) heilig ist, in Harmonie mit Gott und mit der Gerechtigkeit, – das heißt, solange dieser Same unserer Zeugung fortbesteht, bleibt der Geist der Wahrheit, der Geist der Heiligkeit, in uns bestehen – der neue Geist kann die Sünde nicht gutheißen, sondern muss ihr Gegner sein Wünsche und Wünsche sind jedoch als „neue Geschöpfe“ vom Fleisch getrennt und verschieden, und die Schwächen und Unvollkommenheiten des Fleisches werden nicht dem neuen Geschöpf in Christus Jesus zugeschrieben, sondern als verdeckt betrachtet. verborgen unter den Verdiensten des Erlösungsopfers unseres Herrn.

Auch wenn unser Fleisch durch die Schwächen des Sündenfalls und durch böse Bedrängnisse niemals den Standard des göttlichen Gesetzes erreichen kann, trotz all unserer Bemühungen, es demselben unterworfen zu werden, haben *wir* als „neue Geschöpfe“ dennoch die biblische Gewissheit, dass „die Gerechtigkeit des Gesetzes in uns [„neuen Geschöpfen“] erfüllt wird, die nicht dem Fleisch nachgehen, sondern sich Tag für Tag seinen verführerischen Einflüssen widersetzen das Beste aus unseren Fähigkeiten und auf der Suche nach göttlicher Hilfe, sondern nach dem Geist. Wir wandeln – wahrscheinlich nicht *bis* zum Geist, sondern Tag für Tag „in der Absicht, dass wir schließlich durch die Gnade und Hilfe unseres großen Lehrers den herrlichen Zustand des Charakters als „neue Geschöpfe“ erreichen, den sogar der himmlische Vater als Kopien seines lieben Sohnes annehmen kann].“ – **Röm. 8:4.**

Im Gegenteil, wenn jemand, der so zu „neuen Geschöpfen“ geworden war, sich engagieren sollte

freiwillig *und von ganzem Herzen* sündigen und nach dem *Fleisch* leben, ist ein sicheres Zeichen dafür, dass *der Same* der Wahrheit, mit dem er gezeugt wurde, untergegangen ist. Denn solange dieser *Same* in ihm bleibt, kann er nicht freiwillig sündigen. – 1. **Johannes 3:9.**

Diejenigen, die Sklaven der Sünde sind, die nicht tatsächlich befreit und in die Sohnschaft aufgenommen wurden, können unter den gegenwärtigen Bedingungen manchmal eine Zeit lang als Diener des göttlichen Plans bei der Verwirklichung des Plans der Zeitalter eingesetzt werden; zum Beispiel setzt sich Gott manchmal über den Zorn des Menschen und den Widerstand Satans hinweg und nutzt ihn; aber Gott hat keine Vorkehrungen für den ewigen Fortbestand der Sünde und derjenigen getroffen, die ihre Sklaven sind. U! Letztlich werden die einzigen, die das Privileg haben sollen zu existieren, alle Söhne Gottes sein. Damit das hier nicht missverstanden wird, lasst uns bedenken, dass es Gründe für weiche Aufgaben gibt: (1) Die Söhne dieses

Evangeliums, gezeugt vom Vater, sollen gemeinsam mit Jesus Christus, unserem Herrn, das Erbe antreten „Brüder“, sonst wird die Braut des Erstgeborenen genannt, die alles geerbt hat. „Denn *wir* nicht, *wir* sind die Söhne Gottes.“ Dieses Haus der Söhne, gezeugt von der Geistnatur, wird bald vollendet sein und niemals weitere Zuwächse zu seinen Mitgliedern erfahren;

(2) Ein weiteres Haus von Söhnen soll in Kürze gegründet werden. Denn die Erklärung besagt, dass unser Herr Jesus Vater, ein Lebensspender für die Welt werden wird – für jeden, der dieses Geschenk Gottes unter den Bedingungen des Neuen Bundes während des Millenniums annehmen wird. Diese werden die Söhne der Auferstehung sein, während die Kirche Söhne der ersten Auferstehung sein sollen, die Erstgeborenen. Der Apostel bezieht sich auf diese Söhne Christus, der im Jahrtausendalter gezeugt und an dessen Ende zur vollen Sohnschaft geboren werden wird, erklärt, dass auch sie „aus der Knechtschaft der Verderbnis [des Todes] in die herrliche Freiheit der Söhne Gottes“ befreit werden sollen – Freiheit von Sünde und Tod, Seufzen, Weinen, Schmerz usw. Sie werden diese erben, die gemeinsamen Privilegien aller Söhne Gottes, und zusätzlich das irdische Erbe, den „erkauften Besitz“, der der Menschheit durch die Opfergabe der Großen gesichert ist. – **Röm. 8:21-23.**

Die Erneuerungsklasse der Erde werden also Söhne Christi sein, die ihr Leben *erkauft haben und* ihnen erneut geben werden, was in Adam verloren war und was er auf Kosten seines eigenen Lebens erlöst hat. Aber das bedeutet nicht, dass solche Menschen irgendwann nicht auch Jehova, ihren Vater, besitzen und von seinen Söhnen besessen werden.

Im Gegenteil, der typische Brauch in Israel macht dies alles deutlich.

Beispielsweise waren alle israelischen Eliten als Kinder Abrahams, Kinder Israels und Kinder Jakobs bekannt.

Aber der zentrale Gedanke, den wir hervorheben möchten, ist, dass alle, die zu irgendeinem Zeitpunkt von Gottes *Söhnen* anerkannt werden sollen, durch den einziggezeugten Sohn Gottes, den Mittler, vom Inkubus der Sünde befreit werden müssen – und nur solche sind in der Tat frei.

-----

\**Gennao* bedeutet hier „gezeugt“ *und* bezieht sich auf den Anfang und nicht auf die Vollendung unserer „Veränderung“ der Natur. – Siehe auch *die überarbeitete Version* und den *Emphatic Diaglott*.

=====

[R2440:Seite59]

„Wobei ich blind war, nein.“

--12. MÄRZ.--JOHN 9:1-11.--

**JEDER, der** in östlichen Ländern reist, wird sicherlich von der Tatsache beeindruckt sein, dass Blindheit hier viel häufiger vorkommt als in Europa und Amerika. Tabellarische Informationen zu diesem Thema in *der Encyclopedia Americana* zeigen, dass im Jahr 1870 der Anteil der Blinden in Amerika an der Bevölkerung von 1900 lag; in Europa war der Anteil größer; *Nämlich* 1 von 1094, während in China der Durchschnitt bei 1 von 400 Einwohnern lag. Einer Behörde zufolge hatte Ägypten weniger als Dr. Geikie einen Blinden pro 100 Einwohner. *nämlich* der schrecklich große Anteil von 1 auf 200 der Bevölkerung.

Kanoniker Tristram sagt zu diesem Thema: „Blindheit

ist in Palästina in einem Ausmaß weit verbreitet, das wir uns in den westlichen Ländern kaum vorstellen können. Es gibt wahrscheinlich kein Land auf der Welt außer Ägypten, in dem dieses Leiden weit verbreitet ist. In Gaza zum Beispiel heißt es, dass ein Drittel der Bevölkerung ein oder beide Augen verloren hat; und aufgrund meiner eigenen Beobachtung in dieser Stadt sollte ich ohne zu zögern sagen, dass die Aussage nicht wahr ist.“ verschärft. Aber unter diesen Fällen ist es schwierig, jemanden zu finden, der blind geboren wurde.“

Diese Blindheit ist im Großen und Ganzen eine Folge des Wassermangels und der Vernachlässigung von Kindern, deren Augen dadurch von Fliegen befallen werden. Das Wunder, das wir in dieser Lektion auf uns aufmerksam gemacht haben, unterscheidet sich von den fünf anderen Fällen der Heilung von Blinden durch unseren Herrn, die in der Heiligen Schrift erwähnt werden, dadurch, dass dieser Mann blind geboren wurde. Derjenige, der geheilt wurde, die Heilung war ein Wunder, von dem man noch nie zuvor gehört hatte. Dennoch glauben wir, dass es nur fünf Fälle von erfolgreichen Operationen an Blindgeborenen gibt.

### **Orientalismus, Mormonismus, Theosophie.**

-----

Die Frage der Jünger, ob es die Sünde dieses Mannes oder die seiner Eltern war, die dazu führte, dass er blind geboren wurde, impliziert entweder eine extreme Einfachheit ihrerseits, nicht zu sehen, dass der Mann nicht vor seiner Geburt gesündigt haben konnte, oder möglicherweise implizierte sie, dass einige der absurden Vorstellungen des Fernen Ostens – von Indien – die Juden erreicht hatten: Eine davon war und ist, dass jedes auf der Welt geborene Kind einen früheren Ex hatte Sein, in dem es entweder Gutes oder Böses hinzufügte, die Belohnung

Diese Absurdität wird selbst in christlichen Ländern von sogenannten Theosophen und von zwei als „Mormonen“ bekannten Gruppen in den Vereinigten Staaten wiederbelebt. Es ist kaum nötig, darauf hinzuweisen, dass eine solche Theorie keinerlei Unterstützung in irgendeiner Aussage der Heiligen Schrift findet. Die Schöpfung soll eine direkte Schöpfung Gottes gewesen sein – nicht die Inkarnation eines Wesens, das zuvor existiert hatte. Dieser Gedanke wird in der gesamten Bibel konsequent beibehalten, in der ausdrücklich gesagt wird, dass das Kind sein Leben von seinem Vater erhält und sein Gutes oder Böses entsprechend seinem Lebenslauf erbt, und nicht gemäß dem Lebenslauf seines Kindes in einem früheren Zustand oder in einer anderen Welt. So erklärt der Herr, dass es die Sünden der Väter besucht über die Kinder bis zur dritten und vierten Generation, und erweist Barmherzigkeit gegenüber den Tausenden, die ihn lieben und seine Gebote halten. - Exodus. **20:5; Deuteronomium 5:9.**

Diese Vererbung liegt, wie wir sehen, in der natürlichen Ordnung der Dinge. Die Tendenz der Sünde besteht nicht nur darin, den moralischen Charakter zu zerstören, sondern auch das physische System zu beeinträchtigen und zu schädigen, während die Göttlichkeit, obwohl sie die Beeinträchtigungen der Sünde nicht reparieren und gutmachen kann, diese kontrollieren und messbar in Schach halten kann. Die Heilige Schrift widerspricht diesem Gedanken erneut in der Erklärung: „Der Ungehorsam eines Menschen tritt ein.“ „In die Welt kam, und der Tod war eine Folge der Sünde, und so ging der Tod auf alle Menschen über, weil [so] alle Menschen zu Sündern wurden“ – durch Und wenn durch Vererbung, dann nicht, wie die Theosophie, der Mormonismus und der Orientalismus erklären; – nicht als Folge einer früheren Existenz und einer Sünde des Kindes.

Die ganze *Angelegenheit* wird durch die Lehre vom Lösegeld ausgeglichen, wie jeder leicht erkennen kann: Denn die vier gegenwärtigen Makel, mit denen wir in diese Welt hineingeboren werden, waren die Folge von Sünden, die in einem früheren Zustand der Existenz begangen wurden, der Tod unseres Herrn Jesus konnte sie nicht annullieren, und die Lehre vom Lösegeld würde widerlegt werden. Die Lehre vom Lösegeld ist unveränderlich *mit der Lehre* verbunden, dass Adam ein vollkommener Mensch war in seiner Erschaffung, und dass es seine Sünde und Verurteilung war, die durch die natürliche Geburt an alle *seine Nachkommen* weitergegeben wurde, *durch einen Menschen* sollte auch die Auferstehung der Toten kommen.“ Das Lösegeldopfer unseres Herrn, das der vollständige und entsprechende Preis und Ausgleich für die Sünde von Vater Adam war, wurde dadurch als Ausgleich für alle Folgen seiner Sünde, wie sie in seiner Nachwelt erscheinen, dargestellt – und so wurden wir alle durch das Opfer Christi, des Gerechten für die Ungerechten, erlöst.

### ISALLSICKNESSOFTHETEVI?

-----

Eine immer größere Zahl christlicher Menschen – auch derjenigen, die

Medikamente ablehnen – kommen zu dem Schluss, dass alle Krankheiten die direkte Folge der Sünde und das Werk des Teufels sind; und dass daher ein gottgefälliges Leben Krankheiten verhindern wird; Krankheiten sollten als Belohnung für Reue und ausgeübten Glauben erwartet werden.

Wir fragen uns, wie diese christlichen Freunde diese Lektion sehen. Wie die Jünger würden sie offensichtlich zu dem Schluss kommen, dass der blind geborene Mensch aufgrund der Sünde wiedergeboren worden sein muss – wenn nicht diese eigene Sünde, die Sünden seiner Eltern –, denn sie sind von diesem Standpunkt aus für alle Krankheiten verantwortlich. Leider sind sie mit ihren Schlussfolgerungen zu dem Thema zufrieden, dass sie den Herrn nicht befragen, wie es die Apostel taten. Und sie Hören Sie sich seine **hier** gegebene Antwort nicht an – dass es weder der Mann noch seine Eltern waren, die seine Blindheit verursachten.

Wenn sie das Wort Gottes studieren würden, würden sie auch die zahlreichen Aussagen der Heiligen Schrift zur Kenntnis nehmen, die klar darauf hinweisen, dass Katastrophen nicht immer Strafen für Sünden sind: zum Beispiel die Erklärung unseres Herrn über die Galiläer, deren Blut mit den Opfern vermischt war, und über diejenigen, auf denen der Turm von Siloam sie tötete. (**Lukas 13:1-5.**) Unser Herr erklärt deutlich, dass diese Katastrophen nicht darauf hindeuteten, dass die Leidenden Sünder waren, die über den anderen standen. Das Gleiche gilt für die Krankheit und den Tod von Lazarus. Unser Herr erklärt nicht, dass es wegen der Sünde von Lazarus geschah, sondern dass es erlaubt war, um der Ehre Gottes zu dienen. In dieser Lektion erklärt er, dass die Tatsache, dass der Mann blind geboren wurde, der Fall war Es ging ihm nicht darum, Sünde anzuerkennen, sondern im Gegenteil, „dass die Werke Gottes in ihm offenbar werden so

Wir leugnen nicht, dass Krankheit selten Krankheiten mit sich bringt; im Gegenteil, wir bekräftigen dies und bestätigen diese Ansicht mit den Worten unseres Herrn gegenüber einigen von denen, die er geheilt hat: „Geh, noch mehr Sünde, damit nicht Schlimmeres über dich kommt.“ Es besteht jedoch ein großer Unterschied zwischen der Behauptung, dass alle Krankheiten von der Sünde und dem Teufel herrühren, und dem Eingeständnis, dass vieles davon durch die Sünde hervorgerufen oder verstärkt wird. Wir gehen sogar darüber hinaus und geben zu, dass im Allgemeinen alle Schönheitsfehler der Gegenwart direkt auf unseren großen Widersacher, Satan, zurückgeführt werden können. Denn ohne seinen Fall und die Versuchungen, die er unseren Ureltern auferlegte, können wir annehmen, dass es in der Welt keine Unvollkommenheit gegeben hätte; folglich keine Unvollkommenheit, kein Seufzen, Nicht weinen, nicht weinen. Aber es ist völlig falsch, alle Schwierigkeiten, die wir erleben, der Macht Satans zuzuschreiben. Wir sind in der Tat froh, dass er begrenzt und zurückgehalten wird; denn unter den Schwächen, mit denen wir geboren werden, finden wir genug von böser Veranlagung und So

durch die Vererbung empfangen und wirksam, nicht nur zwischen Eltern und Kind, sondern auch zwischen Nachbarn und Nachbarn. Wir können froh sein, dass es Satans Macht zur Täuschung nicht erlaubt ist, unseren Geist entgegen unserem Willen zu verfälschen, und nicht erlaubt ist, unseren Willen zu brechen, es sei denn, er verweigert die Sympathie und den Kontakt mit bösen Dingen. Wir können auch froh sein, dass Krankheit und Tod, die im Menschen wirken, nicht vollständig dem Fürsten Gottes unterworfen sind, denn obwohl die Heiligen Schriften verkünden, dass die Macht Satans zum Tode gerichtet ist, zeigen sie uns doch auch, dass er diese Macht nicht unbegrenzt besitzt, sondern sie nur unter Zwängen und Beschränkungen ausüben kann. Dies wird uns im Fall von Job und seiner Familie am deutlichsten gezeigt. Vielmehr lehrt die Heilige Schrift, dass die Macht oder der Einfluss Satans das Ergebnis des adamischen Todes ist, der in der Menschheit wirkt und ihn für Satans Machenschaften und Täuschungen anfällig macht. – Hebr. **2:14**.

Und übrigens ist Hiobs Fall ein weiteres Beispiel für Krankheiten und Unglücke verschiedener Art, die nicht die Strafen der Sünde waren; denn haben wir nicht Hiobs eigenes Zeugnis seiner Liebe zu Gott, seines Vertrauens in ihn und seines treuen Vertrauens in ihn? Vorwurf seiner Freunde, die wie fälschlicherweise darlegten, dass diese Krankheit und dieses Unglück eine Strafe für die Sünde seien.

Aus biblischen Gründen kommen wir dann zu dem Schluss, dass nicht jede Krankheit in der Natur einer Strafe liegt, sondern dass manche Krankheiten eine Strafe sind.

(1) Ein direkter Verstoß gegen die Gesetze seiner Vernunft, wie z. B. die Unbesonnenheit beim Essen, die Befriedigung des Appetits in Bezug auf Nahrung, von der er weiß, dass sie nicht zu seinen körperlichen Bedingungen passt: oder ein Verstoß gegen anerkannte Verhaltensgrundsätze, wie zum Beispiel das Befürworten einer Notiz entgegen den Anweisungen des Wortes des Herrn (**Spr. 6,1**), was für viele Unglück gebracht hat. Wenn er es nicht findet, Rubel als Ergebnis persönlicher *Indiskretion* sollte er aussehen--

(2) Um zu sehen, ob *Sünde* vor uns liegt oder nicht, ob er unbeständig gelebt hat oder nicht, und seine Krankheit oder sein Unglück als Strafe für seine Sünde, seine Unbeständigkeit richtig erkennen könnte. Wenn er es so findet, sollte er natürlich sofort das Unrecht im Rahmen seiner Fähigkeiten berichtigen und Vergebung und Barmherzigkeit am Thron der himmlischen Gnade suchen und erwarten, dass es nach dem Leiden etwas Züchtigung ist Elemente werden freigegeben.

(3) Sollte er in keinem der oben genannten Punkte einen Grund für seine Schwierigkeiten finden, sollte er bedenken, dass seine Schwierigkeiten, welcher Art auch immer, möglicherweise zu den gewöhnlichen Unfällen des Lebens gehörten, vor denen Gott ihn nicht gänzlich schützt

Kinder – wir wünschen ihnen, dass sie im Glauben und nicht im Schauen wandeln: Solche Verluste sind notwendig, damit wir großes Mitgefühl für die Probleme der Welt haben.

(4) In manchen Fällen, wie im Fall von Hiob und im Fall vor uns in dieser Lektion, kann sich letztendlich herausstellen, dass Schwierigkeiten vom Herrn *zugelassen wurden*, um Kanäle der Barmherzigkeit und des Segens zu sein, wenn sie wie in diesen Fällen richtig empfangen wurden.

(5) In allen Schwierigkeiten, sei es Disziplin oder Unterweisung in Gerechtigkeit und Charakterentwicklung, sollten die Kinder Gottes (und ohne Rücksicht auf andere) sofort beginnen, den Segen zu suchen, von dem sie vielleicht überzeugt sind, dass Gott ihn für sie bereit hält, wenn er Widrigkeiten zulässt Prinzip, dass wir für das tägliche Brot arbeiten und es essen, für das wir beten, und das dennoch eine göttliche Vorsorge ist.

Das Werk Gottes, das sich in diesem Blinden manifestierte, bestand nicht nur in dem Wunder, das an seinen natürlichen Augen vollbracht wurde. Ich ging darüber hinaus und bezeugte den Betrachtern die Macht Gottes, die im Messias wirkt Wie können wir beurteilen, dass sie in einer besseren Herzensverfassung gewesen wären, um den Messias zu empfangen, als die gebildeten Pharisäer, die, obwohl sie von Natur aus gut sehen konnten, gegenüber dem Messias, seinen Lehren und seinem Werk völlig blind waren, sodass sie ihn kreuzigten?

Und so ist es in vielen Fällen bei vielen, die zum Volk des Herrn werden. Im Rückblick können sie klar erkennen, dass die Dinge, die damals als Widrigkeiten erschienen, **[R2440: Seite 61]** Enttäuschungen, Nöte, Nachteile, Nöte, in Wirklichkeit große Segnungen waren, weil sie ihnen die Augen ihres Verständnisses öffneten, in Wirklichkeit versteckte Vorsehungen und Segen waren. Wer die göttliche Fürsorge erkennt, kann im Rückblick die Art und Weise loben, die Gott getan hat führte sie Tag für Tag.

#### **Christliche WissenschaftMisglaube.**

-----

Unter den verschiedenen falschen Lehren der heutigen Zeit scheint keine inkonsistenter aus der Sicht der Wissenschaft und des Christentums zu sein als das System, das dreist und trotzig und in einer Perversion der Wahrheit und des Gewissens diese beiden Wörter in seinem Namen vereint ein Umhang, ein Vorwand, an die Heiligen Schriften zu glauben und sie zu ihrer Unterstützung zu nutzen

Theorie – hauptsächlich mit Anfängern. Wir können sicher sein, dass sie versuchen würden, sie auf irgendeine Art und Weise zu verdrehen und zu jonglieren und sie weit von der Wahrheit und dem Thema zu entfernen, um zumindest viele Menschen zu verwirren, die sehr wenig Wissen über die Bibel haben und oberflächliche Argumentationsfähigkeiten haben, insbesondere diejenigen, „die ihre Sinne nicht durch Vernunft geübt haben“, im Zusammenhang mit biblischen Themen. – Hebr. **5:14.**

Ihre Theorie ist, dass es nichts als Blindheit gibt, dass es einfach ein falscher Gedanke ist, ein falscher Glaube: Da die Eltern des Blinden nicht fälschlicherweise geglaubt haben konnten, dass ihr Kind blind geboren werden würde, hatte das Kind selbst, so würden sie vermutlich sagen, diesen falschen Eindruck schon vor seiner Geburt, Korrektor falsch, zu jedem Thema. Der Trugschluss dieser Theorie ist ebenfalls bewiesen, im Falle der taub und stumm Geborenen. Aber Argumente und Vernunft haben bei „christlichen Wissenschaftlern“ keine größere Kraft als die Heiligen Schriften. Ihre Vernarrtheit in ihre Täuschung ist so groß, dass sie bereit sind, Tatsachen, Vernunft und Heilige Schrift zu widerrufen – und dann, in Perversion der Wahrheit und Konsequenz, nennen sie dies „christliche Wissenschaft“. enz ."

Wir streiten nicht damit, dass sie ihren Gebrauch des Wortes „Wissenschaft“ respektieren, denn selbst der Dümme sollte sehen können, dass es nichts Wissenschaftliches im Zusammenhang mit ihrer Theorie gibt: Aber wir sind zufrieden damit, dass sie ihren Gebrauch des Wortes „Christ“ respektieren, weil viele nicht erkennen, dass sie nicht das geringste Recht auf den Gebrauch dieses Begriffs haben. Unser Standpunkt ist, dass ein voll entwickelter christlicher Wissenschaftler in keiner Schrift ein Christ sein kann Sinn des Wortes.

(1) Ein Christ, der an Gott, den Vater, und an unseren Herrn Jesus Christus glaubt, den er als Sühne für unsere Sünden, unseren Erlöser und letztendlich den Erlöser gesandt hat, wird von denen fallen, die ihm gehorchen. Aber die christliche Wissenschaft leugnet die Existenz Gottes und behauptet, lediglich an *das Prinzip* des Guten zu glauben. und in welchem Maße auch immer ein Pferd oder ein Hund die guten Prinzipien haben mag, insofern diese Götter sind und geliebt werden usw., dementsprechend. Indem sie den Vater verleugnen, verleugnen sie natürlich auch den Sohn, den er gesandt hat: und obwohl sie Jesus anerkennen, geschieht dies nicht mit einer christlichen Anerkennung. Im Gegenteil, sie behaupten, dass er lediglich ein Mitglied der adamischen Familie war und dass diese Überlegenheit über andere in Ehren war und sie behaupten, dass sie zwar in dieser Hinsicht höher stand als andere Männer seiner Zeit, aber nur schwach bestimmte Prinzipien und Wahrheiten begriff, die heute von ihrer erhabenen Hoheit, „Mrs ;dass es gewisse Ähnlichkeiten gibt.

(2) Ein Christ glaubt an Christus als Retter sowohl vor der Sünde als auch vor ihren Folgen – dem Tod und seinen Begleiterscheinungen des Schmerzes usw. Aber christliche Wissenschaftler leugnen, dass es irgendeine Sünde gibt, und leugnen auch, dass es irgendwelche Konsequenzen der Sünde gibt; daher leugnen sie logischerweise das Lösegeld, denn wie könnte es ein Lösegeld für Sünder *geben*, wenn es keine Sünder gibt. Deshalb leugnen und ignorieren sie genau *das Grundlage* des christlichen Glaubens, ohne die niemand Christ ist – biblisch.

Die Absurditäten der christlichen Wissenschaft empfehlen sich nur denen, die entweder biblisch unwissend oder geistig schwach sind; und ihre Hauptattraktionen sind daher –

(1) Die Tatsache, dass sie ein Gewand des Lichts, der Sanftmut und der Freundlichkeit des Wortes und der Art anlegen. Dass diese nicht aus den Herzen erwachsen, die sich völlig zum Herrn bekehren und aus seinem Geist der Liebe gezeugt sind, ist offenbar: Denn obwohl Güte, Geduld und Sanftmut sich manifestieren, fehlt ihnen das wahre Wesen, nämlich die Liebe Sie manifestieren Ehrgeiz und Geldliebe als ihre inspirierenden Motive – sofern wir in der Lage sind, den Baum anhand seiner Früchte zu beurteilen. Soweit wir in der Lage sind zu lernen, beschränken sich ihre Bemühungen, ihre Ansichten zu verbreiten, auf diejenigen, die in der Lage und bereit sind, für die Unterweisung gute, runde Preise *zu zahlen*; und soweit wir erkennen können, zeigt ihre Fürsorge für Kranke Liebe zum Geld und Liebe zur Flamme; und daher wurden nur sehr wenige der Armen dieser Welt durch die Lehren der christlichen Wissenschaft verletzt oder durch ihre Behandlung von Krankheiten geheilt.

(2) Die Heilung von Krankheiten ohne Medikamente, und manchmal fast auf wundersame Weise, liegt in der Natur von Dingen, die darauf ausgelegt sind, die „stöhnende Schöpfung“ anzulocken und zu interessieren – genau wie die Hauptwerbung für patentierte Medikamente sie anzieht. Wir bekräftigen ohne Zögern unsere Überzeugung, dass diese Macht, die durch christliche Wissenschaftler manifestiert wird, nicht von Gott, sondern direkt oder indirekt vom Widersacher stammt. Er weist seine Diener zweifellos auf die Verwendung von Kanälen und Mitteln hin, über die die Menschheit im Allgemeinen und sogar viele gebildete Ärzte vergleichsweise unwissend sind – Kanäle der menschlichen Natur, die möglicherweise in der Zukunft vom Herrn in Zeiten der Befreiung vom Fall genutzt werden können Unsere Rechtfertigung, ihre Heilmittel einer bösen Quelle statt einer guten Quelle zuzuschreiben, liegt in der Tatsache, dass sie die Prinzipien des Christentums völlig ablehnen, und wir können sicher sein, dass Gott nicht mit seiner Macht zusammenarbeiten würde, um denen mit seiner Macht zu helfen, die seine Existenz leugnen und das Evangelium, die Erlösung durch das Blut Christi, zunichte machen im Orientalismus und in den Reizen anderer Okkultisten- -nämlich satanische Macht.

**[R2440:Seite62]**

Wenn man ihn fragt: „Wie könnte Satan daran interessiert sein, ein gutes Werk zu tun?“ antworten wir: „Er tut kein solches Werk unter denen, die völlig und dumm unwissend sind: Er tut diese Werke nur in den zivilisiertesten Ländern und besonders unter den aufgeklärtesten Menschen in den verschiedenen Konfessionen der Christenheit Welt – nicht zum Kreuz Christi führen – nicht zur Bibel führen – sondern von diesen wegführen, zu einer anderen Hoffnung auf Erlösung und zu einem anderen Lehrer: um, wenn möglich, die Auserwählten zu täuschen. Es ist ein deutlicher Beweis dafür, dass dieser Thron seinem Sturz entgegenstürmt – dass dies sozusagen das letzte Glied der Täuschungsbemühungen des Widersachers ist.

\*\*\*

Wir können vernünftigerweise annehmen, dass die Methode des Herrn, dem Blinden das Augenlicht zu geben, parabolisch war – das heißt, sie beinhaltet den Verkauf eines Menschen unter einer Figur. Da unser Herr nicht die Bedeutung seiner Handlung erklärt hat, indem er mit seinem Speichel eine Salbe aus dem Staub machte und dem Mann damit die Augen salbte und ihn sandte, um sie zu waschen und am Teich von Siloah sehend zu werden, kann jeder von uns seine geistigen Kräfte ausüben im Nachdenken darüber, was diese verschiedenen Dinge bedeuten würden. Aber beschränken wir uns dennoch in unseren Spekulationen und dürfen nicht wild werden, sondern müssen uns innerhalb der Grenzen klarer Aussagen des Wortes Gottes in Bezug auf seinen Heilsplan halten.

Im Einklang mit diesen klaren Aussagen können wir die symbolische Handlung des Herrn folgendermaßen interpretieren: Der Blinde würde die Welt der Menschheit im Allgemeinen angemessen repräsentieren, die im gegenwärtigen Leben im Grunde blind ist – die jetzt nicht die Güte, Barmherzigkeit und Liebe Gottes sehen kann, wie sie vielleicht von anderen erkannt werden, die sie jetzt sehen können ist eine Frage der Vererbung. Seine Blindheit stellt nicht die Blindheit derer dar, die einst Gottes Gnade gesehen haben, die in seinem Wort und Plan dargestellt ist, und die dann dafür blind geworden sind und die vom Apostel erwähnte Klasse repräsentieren würden, die einmal erleuchtet wurde und die diese Erleuchtung anschließend verlieren. **(Hebräer 6:4-6.)** Wenn dann der Blinde die Welt der Blinden repräsentiert (die nicht sehen, in dem Sinne, dass die Kirche sieht, von der der Herr gesagt hat: „Selig seid ihr Augen, denn sie sehen“), dann liegt die Zeit der Heilung dieser Blindheit im Jahrtausendalter, wie in der Heiligen Schrift dargelegt, wenn „alle blinden Augen geöffnet werden und die tauben Ängste kein Ende finden werden.“ **(Ist ein.**

**35:5.)** Und dies stimmt mit den Bedingungen des Wunders unseres Herrn überein, denn wir sind darüber informiert, dass dieses Wunder am Sabbat, dem siebten Tag, stattfand

entspricht und verkörpert den Millennial Day, den Zeitraum des siebten Jahrtausends.

Die Worte unseres Herrn scheinen jedoch anzudeuten, dass sich ein Teil dieses symbolischen Bildes auf die Gegenwart bezieht, denn er sagte: „Ich muss die Werke dessen tun, der mich gesandt hat, während es Tag ist: Die Nacht kommt, wo niemand arbeiten kann.“ In dieser Aussage scheint das Wort „Tag“ aus der Gegenwart zu stammen und in der Herstellung von Ton mit dem Speichel unseres Herrn und in der Salbung der Augen des Blinden veranschaulicht zu werden ist eine andere Figur, aber scheinbar von derselben Kraft und Bedeutung. Er sprach die Wahrheit aus, brachte sie in Kontakt mit dem Staub der Erde – nicht in Kontakt mit dem ganzen Staub der Erde, sondern mit einem begrenzten Teil, einem für den Wähler ausgewählten Teil, – und daraus machte er den Salbungston. Die Heilige Schrift teilt uns im Einklang damit mit, dass das Wort der Gnade Gottes, überliefert durch und von unserem Herrn Jesus, im gegenwärtigen Zeitalter dazu bestimmt ist, auf einen kleinen Bruchteil der Menschheit einzuwirken und ihn zu weihen und für den Gebrauch des Meisters in der Segnung der Welt, in der Salbung der Augen der Blinden, bereit zu machen. Aus dieser Sicht ist die Herstellung des Tones w könnte die Bildung der auserwählten Kirche zum Segen der armen, blinden Welt darstellen. Und möglicherweise ist nicht nur die Arbeit an der Herstellung des Tons gerade im Gange, sondern vielleicht wird auch ein Teil der Salbungsarbeit jetzt durchgeführt, wie die Heilige Schrift andeutet, die erklärt, dass das Evangelium vor dem Ende dieses Zeitalters zuerst als Zeugnis in der ganzen Welt gepredigt werden muss. Die Welt muss in diesem Zeitalter *bezeugt werden*, aber die Welt wird kein Auge haben So passt das Verständnis, das in diesem Zeitalter eröffnet wurde: Es muss warten, bis das Große kommt Waschzeit des tausendjährigen Zeitalters, von dem die Heilige Schrift verkündet: „An *jenem Tag* wird dem Haus Davids ein Brunnen geöffnet sein für Sünde und Unreinheit.“ (**Sach. 13:1.**) In völliger Übereinstimmung damit ist die Bedeutung des Wortes Siloam. Es bedeutet „das Aussenden“ oder „die Quelle“.

Die Pharisäer lehnten die Güte des Herrn ab, weil sie damit einige ihrer überkritischen Dogmen und Traditionen brachen. Das ist interessant, denn es zeigt, inwieweit religiöse Formen und Zeremonien intelligente und ehrfürchtige Menschen binden und blind machen können in einem Wort, und nicht nach ihren Vorurteilen und verehrten Glaubensbekenntnissen und den Traditionen der Väter.

Eine weitere Lektion kann aus der Tatsache entnommen werden, dass der Mann, der unser Geständnis abgelegt hat Herr Jesus, der mutig die Gerechtigkeit verteidigte, war sehr gesegnet, nachdem er auf diese Weise seine Treue zu den Grundsätzen unter Beweis gestellt hatte

litt unter der Folge der Exkommunikation der Kirche – dann *fand ihn der Herr*.

So führten seine Treue unter Prüfungen und Schwierigkeiten und seine Bereitschaft, den Verlust der irdischen Gemeinschaft und Ehre unter den Menschen auf sich zu nehmen, direkt zu einem noch größeren Segen, sogar zu direkter Gemeinschaft und Gemeinschaft mit dem Herrn selbst. Wie viele sind es, deren geistige Augen für die Wahrheit geöffnet wurden, die dem Herrn allein treu waren und seine Güte so sehr schätzten, dass sie bei der Erklärung der Tatsachen treu waren? Wie viele von ihnen haben herausgefunden, dass solche Treue die Trennung von der Synagoge und von der Kirche bedeutet? Wie viele von ihnen hatten Angst, Ansehen und Einfluss zu verlieren, indem sie das Licht der gegenwärtigen Wahrheit bekennen? Aber alle, die dem Adligen gefolgt sind Im Zuge der Dankbarkeit, Loyalität und des Gehorsams gegenüber Gott haben wir herausgefunden, dass ein solcher Gehorsam zwar zu einem Verlust der Gemeinschaft in der Namenskirche, aber auch zu größerer Gemeinschaft und Gemeinschaft und einer innigeren Bekanntschaft mit dem Herrn selbst führte.

=====

[R2441:Seite63]

## **DER GUTE HIRTE – DER CHRISTUS.**

– 19. MÄRZ. – JOHANNES 10:1-16.

– „**Ich bin der gute Hirte: Der gute Hirte gibt sein Leben für die Schafe.**“ – Johannes 10:11 .

Der Evangelist stellte Christus unserer Aufmerksamkeit zunächst als „den Anfang der Schöpfung Gottes“ vor, „der Fleisch geworden ist“, damit er das Licht der Welt sei. als nächstes als der Öffner der Augen unseres Verständnisses. In der Lektion, die jetzt vor uns liegt, präsentiert er die Mission Christi aus einem anderen Blickwinkel – als der Gute Hirte.

Dieses Gleichnis folgte wahrscheinlich genau dem Schlussvorfall unserer letzten Lektion, in der wir sahen, wie der ehrwürdige Gesetzeslehrer über den Mann, dessen Augen geöffnet worden waren, wütend wurde und ihn aus der Synagoge warf, weil er Jesus als den Kanal der göttlichen Gnade bekannte. Es war zweifellos ein Tadel für solche falschen Hirten, dass unser Herr dieses Gleichnis sprach. Alle, die dem Po hätten helfen sollen oder die verstreuten Schafe Israels, um den wahren Hirten zu erkennen und zu ihm zu kommen und mit ihnen Erben des lange verheißenen Königreichs zu werden, versuchten, die Schafe des Herrn daran zu hindern, den Hirten zu erkennen – und wollten die Menschen daran hindern, in das Königreich einzutreten, das sie selbst ebenfalls verweigerten. – Matth. **23:13.**

Die Veranschaulichung des Herrn als Hirte und seines Volkes als Schafe ist in der Heiligen Schrift üblich und stellt ihre enge, vertrauliche Beziehung sehr treffend dar, ist aber eine Figur, die völlig im Gegensatz zum Geist der Welt steht. Der „natürliche Mensch“ sieht in der Figur wenig Bewundernswertes, und wenn er seine Gefühle zum Ausdruck bringt, möchte er sich lieber anderen gegenüber darstellen und sie ihn als einen Wolf, einen Löwen, einen Tiger oder einen anderen Wilden betrachten lassen Kreatur, die sie am besten nicht aufrühren würden, damit sie sie nicht verschlingt. Wir finden dieses Merkmal gut in den Emblemen der Heraldik zum Ausdruck gebracht; die Wappen des Großen sind mit Figuren verziert, die Raubtiere, Greifvögel und unscheinbare Figuren darstellen, die verschiedene Naturen vermischen – aber in allen Höhen sind sie grausam und knurrend , heulen, kreischen oder auf andere Weise Wildheit und Einschüchterung gegenüber Feinden andeuten. Aber wenn Gott die Symbole seiner königlichen Familie darstellen würde, wird sein einziggezeugter Sohn das Lamm Gottes genannt, und sein ganzes Volk wird als sein Schaf bezeichnet – Symbole der Sanftmut, Sanftmut, Harmlosigkeit. „Jehova, sein mein Hirte“, wird richtig als ihr Gefühl dargestellt. – Psa. **23.**

Die Schafzucht in Palästina und mehr oder weniger in der gesamten Umgebung wurde in großem Umfang und doch ganz anders als die heutigen Methoden betrieben

In Europa und Amerika war es meist der Besitzer der Herde oder sein Sohn, der die Hirten hütete, oder manchmal auch ein Angestellter, dem ein Interesse an der Vermehrung der Herde gegeben wurde – wie zum Beispiel Jacob mit seinem Schwiegervater Laban. Unter diesen Umständen ist es nicht verwunderlich, dass die Beziehung zwischen den Schafen und ihren Hirten ganz anders war als jetzt – viel vertraulicher und mit seinen Schafen und liebte sie, nicht nur als viel Reichtum und Waren, sondern als Freunde, Gefährten, mit denen er sich unterhielt und deren Wohlergehen er verteidigte. und dass sie einen Namen dafür haben, und dass die Schafe ihren Hirten kennen und den Klang seiner Stimme sofort erkennen und nicht getäuscht werden können. Einige sagen, dass sie diese besonderen Aussagen des Gleichnisses ausprobiert und bewiesen haben: Einer bat den Hirten, ein bestimmtes Schaf beim Namen zu nennen, um zu sehen, ob es zu ihm kommen würde oder nicht. Als der Ruf wiederholt wurde und seinen Weg in der Herde immer wieder ausbreitete, kam er zu seinen Füßen und klopfte ihm als Belohnung für seinen Gehorsam den Kopf.

Da man dies möglicherweise für einen einzelnen Fall hielt, wurden Wiederholungen des Tests verlangt, mit ähnlichen Ergebnissen. Ein anderer Reisender ahmte die Stimme des Hirten nach und rief die Schafe, aber sie achteten nicht darauf. Sie dachten, es lag daran, dass er nicht die Kleidung des Hirten anhatte, um den Stoff zu testen. Er und der Hirte wechselten ihre Kleidung, aber die Schafe hörten die Stimme des Fremden trotzdem nicht; Der Hirte sprach zu ihnen, auch wenn er die Gewänder des Fremden trug, sie kannten seine Stimme und antworteten sofort.

Unser Herr benutzte diese Tatsachen, die seinen Zuhörern wohlbekannt waren, um seine Beziehung zum Volk des Herrn als dessen Hirte, den Sohn des Großen Hirten, zu veranschaulichen, und er wies darauf hin, dass alle, die wirklich zu seiner Herde gehörten, seine Stimme hören würden, sich nicht vom Widersacher täuschen ließen, sich in Gewänder des Fluges verkleiden sollten, um, wenn möglich, alle Auserwählten zu täuschen. ist, dass wir wahre Mitglieder der Herde des Herrn werden sollen, mit ihm bestens vertraut und mit seinem Wort, seiner Stimme vertraut – in der Tat Jünger. Er sucht keine anderen als diese für seine gegenwärtige Herde. Die gegenwärtigen zwei Herden, eine von ihnen hört und gehorcht seiner Stimme und die andere ist achtlos auf seine Worte. Er erklärt: „Meine Schafe sind meine Stimme; im Sinn ihrer Feinde, noch sind sie auf dem von der göttlichen Güte und Barmherzigkeit vorgezeichneten Weg, um für immer im Haus des Herrn zu wohnen. - Psa. **23**.

JehovaGott errichtete ein typisches Königreich oder eine Schafhürde und nahm die Nation Israel als Schafe an, aber sie waren eigensinnige Schafe und kannten ihn nicht. Doch mit einem Gesetzesbund umzäunte er sie zu wünschenswerten Bedingungen. Und als diese schließlich beseitigt wurden, präsentierten sich verschiedene andere als der Messias und beanspruchten fälschlicherweise das Recht, Israel zu führen – falsche Messiasse. Dies waren, wie unser Herr erklärt, Diebe und Räuber, die die Kontrolle über die Schafe anstrebten, nicht aus Interesse an den Schafen, sondern aus selbstüchtigen Beweggründen, um sich selbst zu vergrößern und zu erhöhen. Diese versuchten, das Volk des Herrn herauszuführen, nicht durch die Tür, sondern indem sie auf andere Weise hinaufstiegen: indem sie über das Gesetz kletterten oder darunter gruben, erreichten sie die Schafe und wurden Anführer; und insgesamt war auf verschiedene Weise ein großer Teil Israels aus der Herde verführt worden, einige durch Götzendienst, andere einfach nur wandere in der Wildnis.

Beim ersten Kommen des Herrn war dies der Zustand der Dinge: Gottes Bund mit Israel stand als Mauer um diese Nation, aber seine Tür war durch Gerechtigkeit verschlossen, **[R2441: Seite 64]**, wie im mosaischen Gesetz – Israels Bund – dargestellt. Alle waren Gefangene des Gesetzes – verschlossen für die Hoffnung, die später offenbart werden sollte, nämlich Christus, die Tür oder den „Weg“ des Lebens. Währenddessen wurde die Tür von den Schriftgelehrten und Pharisäern eifrig bewacht, die Tatsache wurde völlig außer Acht gelassen, dass Diebe und Räuber, Satans Diener, dabei waren, den Schafstall zu plündern. – Johannes **10 :1,2,7,9;** **Gal.3:24;** **Johannes 14:6;** **Sach.9:9-12.**

Unser Herr Jesus konnte die Herde nicht rechtmäßig öffnen und die Schafe in Obhut nehmen, außer auf Kosten seines eigenen Lebens. Dies war die Absicht des Vaters, des großen Hirten, und in diesem Sinne schloss er die Schafe unter dem Gesetz ein, mit der Absicht, dass sie von seinem Sohn (dem ernannten Hirten) aus der Herrschaft des Gesetzes *erlöst werden* müssten, bevor sie mit der Freiheit, die Christus ihnen gibt, befreit werden könnten Befreie sein Volk. Und dies war das erste Werk, das der Gute Hirte für die Schafe tat; die Hingabe seines Lebens begann zu Beginn seines Dienstes, als er sich selbst bis zum Tod vollständig weihte und dies in der Taufe symbolisierte. Im Hinblick auf dieses Opfer, das er bereits geweiht hatte und das er dann darbrachte und das später auf Golgatha vollendet wurde, erklärte sich unser Erlöser als der Gute Hirte, der lebe sein Leben für die Schafe.

Der Apostel erklärt, dass der Tod unseres Herrn Israel vom Fluch (Urteil) des Gesetzes befreit hat – aber er erfüllte nicht nur das Gesetz, den „Hörmann“, so dass er den Schafstall öffnete, sondern übertrug dem wahren Hirten das Eigentum und die Kontrolle über die Schafe, damit er sie auf grüne Weiden führen konnte, und dass sie

Unser Herr bezeugte jedoch, dass viele wahre Schafe aus der Hürde herausgekommen waren und sich in der Wildnis der Sünde verloren hatten. Sein Dienst war ein Aufruf sowohl an diese als auch an diejenigen, die in der Hürde blieben – an die Zöllner und Sünder sowie an diejenigen, die sich bemühten, nahe bei Gott zu leben.

So zeigte der wahre Hirte sein Interesse an allen seinen wahren Schafen, einschließlich der Lahmen, den Schwachen und den Verhungerten. Er rief die Sünder zur Buße auf, und die wahren Schafe, die ihre Mängel unter dem Gesetz erkannten, antworteten und kamen zu ihm als der Hirte und Bischof ihrer Seelen. Aber viele der Herde waren weit von der Position der wahren Schafe abgeirrt, so dass es nicht genug gab, die seine Stimme hörten, um die Auserwählten zu vervollständigen. Die Zahl seiner Herden, dieser gute Hirte, hat während dieses Evangeliums seine Stimme erhoben (durch die Glieder seines Leibes sprechend) und hat Schafe aus den Heiden gerufen; und eine ausreichende Zahl, um die ursprüngliche Vorherbestimmung zu vervollständigen, wird schließlich antworten.

Der Ruf dieser Gegenwart ist nicht nur ein einzelner, sondern wie diese Schrift verkündet: „Er ruft *seine eigenen Schafe beim Namen*“ – es ist daher ein besonderer Ruf. „Der Herr kennt sie, die ihm gehören.“ Wir werden nur eine „kleine Herde“ sein, und die dafür vorgesehene Herde ist etwas Besonderes . *nämlich* das Königreich. – Lukas **12:32**.

Während dieses Evangeliums hat sich der Herr um diese Klasse gekümmert; er hat sie besonders geführt, genährt und gesegnet, ungeachtet dessen, dass sie bis zum Schein anderer schwere Prüfungen, Disziplinen und Leiden durchgemacht haben. Ja, wie unser Hirte selbst erklärt hat, muss jeder, der göttlich lebt, Verfolgung erleiden.

Wir erinnern uns auch an die Erklärung des Hirten, dass er noch andere Schafe hat, die nicht zu dieser Herde gehören – die in der Berufung zum Königreich nicht vorgesehen sind. Sie können alle mit ihm in Einklang gebracht werden und zu seiner Herde gehören. Der Gute Hirte gab sein Leben als Lösegeld für alle seine Schafe – nicht nur für die „kleine Herde“ dieses Zeitalters, die „Erben des Königreichs“. Die größere Herde Christi wird sich nach der Errichtung des Königreichs versammeln. Matt. **25:31,32**.

Der Schlüssel zu diesem Gleichnis, das auch der Schlüssel zu vielen anderen Merkmalen des göttlichen Plans ist, liegt in der Tatsache, dass die Schafe der „kleinen Herde“, die jetzt als Miterben im Königreich berufen und ausgewählt werden, *geopfert werden sollen*: Als der Hirte, der Sohn des Königs, selbst als das Lamm Gottes geopfert wurde, und

nicht nur denen die Tür geöffnet, die unter dem Gesetz eingesperrt sind, sondern durch das gleiche Opfer auch die ganze Menschheitswelt erlöst hat, zu der auch die „anderen Schafe“ gehören, die sie noch suchen, so dass die Schafe der „kleinen Herde“, die jetzt genannt wird, alle mit Christus – mit dem Lamm Gottes – leiden müssen, alle als „lebendige Opfer, heilig, annehmbar für Gott, und ihr Reich“. Sonableservice.“ (**Rom.**

**12:1.**) Wie der Apostel an anderer Stelle erklärt: „Hierdurch erkennen wir die Liebe, denn er hat sein Leben für uns hingegeben, und wir sollten auch unser Leben für die Brüder hingeben“, für die Mitschafe. – 1. **Johannes 3:16 – Diaglott.**

Von diesem Standpunkt aus wird man sehen, dass, da unser Herr das Lamm des Vaters und das Sündopfer für die Welt war, wir, die wir aus der Herde Jesu sind, das auffüllen sollen, was hinter den Leiden Christi liegt, im Interesse seines Leibes, der die Kirche ist. (**Eph. 1:22.**) Und andere Schriftstellen zeigen uns, dass die gesamte Herde, die dem *Hirten so treu folgte und „bis in den Tod“ folgte*, als Mitglieder des Leibes des Hirten gezählt wird. So war das gesamte Evangelium eine Zeit des Leidens mit Christus, des täglichen Sterbens und der Hingabe unseres Lebens für die Brüder; Und erst wenn dieses Opfer am Ende dieses Zeitalters vollendet ist, wird der Neue Bund im weitesten Sinne des Wortes der Welt der gesamten Menschheit offen stehen, und der große Hirte wird vollkommen sein – Kopf und Leib. Dann werden der Geist und die Braut sagen: Komm, und wer auch immer will, mag kommen.

Der Geist des großen Häuptlings (oder Haupthirten) der Herde gilt allen, die jetzt im Königreich zur Gemeinschaft mit ihm berufen sind. So wie der gute Hirte sein Leben für die Herde gibt, so werden sie alle ihr Leben im Dienst der Wahrheit niederlegen. Wie der gute Hirte die Bedürfnisse der Schafe nicht gleichgültig war, sich nur um sich selbst kümmerte und darum, wie viel er aus den Schafen herausholen konnte, so wird es auch sein Diejenigen, die seinen Geist haben, werden ihren Dienst am Leib Christi nicht aus schmutzigem Gewinn, nicht aus Ehre unter den Menschen oder aus irdischem Gewinn in irgendeinem Sinne des Wortes tun, sondern aus Liebe zu Gott, aus Liebe zur Wahrheit, aus Liebe zur Herde.

[Seite64]

-----  
**SSLESSON, 26. MÄRZ – QUARTALSÜBERSICHT.**  
-----

**SLESSON, 2. APRIL – DAS ERWACHEN VON FLAZARUS.**

Allgemeine Kommentare finden Sie in unserer Ausgabe vom 15. August 1995.

**[Seite65]**

**BAND.XX.1. und 15. MÄRZ 1899. Nr. 5 und 6.**

-----

TabernakelShadowsofttheBetter

Opfer (in Buchform)

=====

[Seite65]

**BAND.XX.1.APRIL1899.Nr.7.**

**INHALT.**

Gott segnen und die Menschen verfluchen .....67  
Christen, die die Menschen mit  
ihrer Zunge verfluchen.....68  
Gedicht: „Siehe, ich bin mit dir!“ ... .....76  
„Eine Flasche Stachelard, sehr teuer“ .....76 „Ich  
habe dir ein Beispiel gegeben“.....78  
TabernacleShadows.....66  
TheMemorialSupperatAllegheny... .....66

[Seite66]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE AN--

**WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY,**

„BIBLEHOUSE“, 56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

MONEYMYBESENTBYEXPRESS, NYDRAFT, MONEYORDER,  
ODER REGISTRIRT.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.  
SPEZIELLE

**BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:**

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

**Laubhütten, Schatten, Sanft, Die Besseren, Opfer.**

Wie in unserer Ausgabe vom 15. Februar angekündigt, lagen die Marchis-Ausgaben in Broschürenform vor. Wir bedauern jedoch, dass es zu erheblichen Verzögerungen gekommen ist, da unsere Druckereien und Buchbindereien in Pittsburgh derzeit sehr ausgelastet sind --50 Cent pro Dutzend, Porto wird von uns übernommen.

-----

[R2447:Seite66]

**THEMEMORIALSUPPERATALLEGHENY.**

Unser Journal ist gerade fertig für den Druck, aber wir können sagen, dass der Gedenkgottesdienst am 26. März einer der erfrischendsten war, die wir je gefeiert haben. Wir spürten, dass der Herr singende Segnungen auf unsere emporgehobenen Herzen ausgoss, während sie mit inbrünstiger Liebe für unseren lieben Erlöser und für alle seine „Brüder“ brannten – an die wir uns in unseren Gebeten mit Gefühl erinnerten. Wir wussten auch, dass wir die Liebe und Gebete vieler „kleiner Herden“ des Herrn in allen Teilen der Welt hatten. Vierzehn *bezeugten* am Nachmittag ihre Weihe durch symbolische Taufe; Und am Abend nahmen ungefähr zweihundertfünfzig an den Emblemen des gebrochenen Körpers unseres Herrn teil, vergossen Blut und gelobten sich erneut, in seine Fußstapfen zu treten und „unser Leben für die Brüder zu opfern“.

-----

**[Seite66]**

**ADRESSTAGS AUF IHREM TOWERWRAPPER.**

Diese zeigen die Zeit an, bis zu der Ihr Abonnement bezahlt wird. So bedeutet „Jun9“, dass Sie bis einschließlich Juni 1899 bezahlt werden; „Dec0“ bedeutet, dass Sie bis einschließlich Dezember 1900 *bezahlt werden* .

=====

r2442 **SEGNENDER GOTT UND VERFLUCHENDE**

**MÄNNER.** r2447 „**ABOTTLEOFSPIKENARD, SEHR KOSTBAR.**“

r2449 „**ICH HABE IHNEN EIN BEISPIEL GEGEBEN.**“

=====

**[Seite81]**

**BAND.XX.15. APRIL 1899.Nr.8.**

-----

**INHALT.**

-----

Ansichtenvom Wachturm.....	83
Prüfung des „Christentums“.....	83
BibelkritikunterMethodisten.....	84
„Meine Schritte waren beinahe gescheitert“.....	86
„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“.....	88
„Er wird dir einen weiteren Tröster geben“.....	91
Freiwillige gesucht!.....	93
TheMemorialWidelyCelebrated.....	95
WillMyNameBeBlottedOut?.....	82

**[Seite82]**

## ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

**WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY**, „BIBLEHOUSE“,

56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

MONEYMYBESENTBYEXPRESS, NYDRAFT, MONEYORDER,  
ODER REGISTRIERT.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.  
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

**[R2455:Seite82]**

### WIRD MEIN NAME AUSGELÖSCHT?

-----

Wenn irgendein Name, der im Lebensbuch des Lammes eingetragen ist, ausgelöscht wird, wessen Schuld wird das sein? Gewiss nicht der Herr; denn er ist nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass wir in seiner Gemeinschaft fortfahren.

Wenn Ihr Name aus den Listen von ZION'S WATCH TOWER gestrichen wird, denken Sie auch daran, dass dies nicht Ihre Absicht oder Ihr Wunsch ist. Es wurde alles dafür gesorgt, dass alle Menschen des Herrn, die ihre helfende Hand auf dem schmalen Weg zum Leben wünschen, sie erhalten können – für einen Dollar pro Jahr, wenn sie zahlen können, oder kostenlos, auf Anfrage, wenn sie nicht zahlen können.

Viele der „Armen des Herrn“ verweigern sich aus verschiedenen Gründen den Besuch des TURMS; manche, weil sie „keine Schulden machen wollen“. Sie übersehen die Tatsache, dass sie dem Herrn bereits verpflichtet sind und dass der WACHTURM dem Herrn gehört und als Treuhänder und Verwalter für ihn – für sein Volk – fungiert.

Andere „haben *ein wenig angemessenen Stolz*“, wie sie sagen würden, und sehnen sich nicht nach „Nächstenliebe“. Es scheint uns, dass jeder Stolz, der dazu führen würde, uns geistig auszuhungern, kaum ein wenig oder ein richtiger Stolz wäre, sondern ein sehr unangemessener Stolz, der in den Augen unseres Herrn sehr beleidigend wäre. Ihr werdet abgelehnt werden. *Erinnert euch an die Worte* des Apostels: „Gott widersteht den Stolzen, aber den Demütigen gibt er Gnade.“ „Lasst uns also demütigen unter der mächtigen Hand Gottes, damit wir seine haben.“

Gnade im Überfluss. – Jakobus **4:6**; **1Petr.5:6**.

Andere werden sagen: „Ich bin nicht so arm, dass ich es *mir nicht leisten* kann, den kleinen Preis zu zahlen, aber im Moment kann ich das Geld nicht sparen. Also gut, schick mir eine Postkarte mit der Aufschrift: „Bitte setze meinen WACHTURM für 1899 fort und erwarte die Überweisung später.“ Das wird für uns sehr angenehm sein. Und wenn deine Aussichten immer noch schlechter werden und du uns in diesem Sinne schreibst und darum bittest, die Schulden zu *streichen, werden* wir das tun Mit aller Fröhlichkeit. Auf jeden Fall, damit wir niemanden von unserer Liste verlieren, der den Herrn und seine gegenwärtige Wahrheit liebt. In Zeiten der Not brauchst du besonders spirituelle Hilfe, damit deine Erfahrungen gewinnbringend sind, und wir üben solche Segnungen und Gnaden aus, die dich auf ein Erbe mit den Heiligen im Licht vorbereiten.

So machen wir allen den Weg so frei wie möglich, um zum geistlichen Tisch des Herrn zu gelangen. Aber wir müssen darauf bestehen, dass sich jeder jedes Jahr für sich selbst bewirbt – andernfalls würde unsere Liste größtenteils aus Menschen bestehen, denen die Wahrheit wenig am Herzen liegt, und aus Menschen, die an andere Orte gebracht wurden, und aus Toten.

=====

r2450 **BLICKVOM WACHTURM.** r2453 „**Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.**“ r2455 „**ER SOLL IHNEN EINEN ANDEREN Tröster GEBEN.**“ r2456 **FREIWILLIGE GESUCHT!** r2457 **DAS GEDENKMAL WEIT GEFEIERT.**

=====

[R2442:Seite67]

### Segensgott und verfluchende Menschen.

-----

**„Aber die Zunge kann nicht zähmen: Sie ist ein widerspenstiges Böses, voller tödlichem Gift. Darin segnen wir Gott, den Vater, und darin verfluchen wir die Menschen, die nach dem Ebenbild Gottes geschaffen sind. Aus demselben Mund geht Segen und Fluch hervor. Meine Brüder, das sollte nicht so sein.“ – Jakobus 3:8-10 .**

DIESE Worte des inspirierten Apostels richten sich an die „Brüder“ – nicht an die Welt. Tatsächlich ist der gesamte Brief an die Kirche gerichtet: Die Tatsache, dass Jakobus sich zu Beginn an „die zwölf Stämme wendet, die im Ausland verstreut sind“, steht nicht im Widerspruch dazu. Wir erinnern uns daran, dass zu den zwölf Stämmen Israels der natürliche Same Abrahams ursprünglich die große Verheißung gehörte. Durch natürliche Vererbung gehörte dann Gottes Angebot oder Vorschlag, die Welt zu segnen, dem fleischlichen Israel als den göttlichen Werkzeugen, wenn sie den göttlichen Bedingungen entsprechen würden. Aber eine der göttlichen Bedingungen war, dass sie *den Glauben* Abrahams haben sollten und nicht als der verheißene Same Abrahams ohne diesen Glauben betrachtet werden sollten. denn Abraham sollte der Vater der Gläubigen sein.

Unser Herr und die Apostel legen im Neuen Testament klar dar, wie und warum das natürliche Israel, die Heiligkeit, unter diesem Bund vom Erbe abgeschnitten wurde: Der Apostel stellt die Verheißung als eine lebendige Wurzel dar, beschreibt alle Israeliten als Zweige, die aus dieser Wurzel wachsen, und sagt uns, dass viele der natürlichen Zweige abgebrochen wurden, die große Mehrheit, und dass nur sie beim ersten Advent übrig blieben. Efund, im Besitz des Glaubens Abrahams, und von deinem Herrn als Mitglieder des neuen Hauses der Söhne angenommen. – **Johannes 1:12.**

Der Apostel erklärt weiter, dass die Ablehnung des Ungläubigen des natürlichen Israels den Weg frei machte, um die Stelle der abgebrochenen Zweige einiger unter den Heiden, die den Glauben Abrahams besaßen, einzupropfen. Und dies war, wie wir sehen, das Werk dieses Evangeliums, das Einpropfen in die ursprüngliche Wurzel der Verheißung der Gläubigen unter den Heiden, die einst ohne Gott waren und keine Hoffnung auf die Welt hatten, Fremde aus dem Gemeinwohl Israels, aber jetzt sind sie nahegebracht, vereint mit Christus und durch ihn vereint mit der abrahamischen Wurzel der Verheißung, und als Erben fallen ihr Reichtum und ihre Fettigkeit. – Eph. **2:12,13; Röm.11.**

So sehen wir, dass diese spirituellen israelischen Eliten vom göttlichen Standpunkt aus tatsächlich zu den israelischen Eliten werden, zu den tatsächlichen Erben der abrahamischen Verheißung: Obwohl wir auch sehen, dass bestimmte gnädige irdische Verheißungen an den natürlichen Samen Abrahams noch nicht erfüllt werden, haben sie dennoch die geistige Gesundheit, als Volk, den großen Preis verpasst, verloren, wie der Apostel erklärt: „Israel hat.“ nicht erhalten, wa

aber die Erwählung, die es hielt, und die übrigen wurden verblendet.“ – **Röm. 11:7.**

Den „zwölf Stämmen“ Israels wurden also Versprechungen gemacht, die nicht nur für sie selbst galten, sondern auch und insbesondere für das spirituelle Israel, das sie verkörperten; während die ursprüngliche Erwählung oder Vorherbestimmung Gottes in Bezug auf den abrahamitischen Samen immer noch besteht, dass es 144.000 oder 12.000 aus jedem Stamm sein sollten, und folglich dass jeder sie annimmt aus den Heiden hervorgebracht und in diese Wurzel der abrahamischen Verheißung eingepropft, wird als der Platz eines dieser abgebrochenen Zweige der verschiedenen Stämme betrachtet. „ein besonderes Volk“, das die Lobpreisungen dessen zeigt, der sie aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat – weder einer mehr noch einer ohne **[R2443:Seite 67]** als die ursprüngliche, auserwählte, vorherbestimmte Zahl, – ein natürlicher israelischer Elite, der „abgebrochen“ wurde, damit jeder aus den Heiden „eingepropft“ wurde. Die Kirche bezog sich also in Offenbarung **7,3-8** auf die Versiegelung Von der **[R2443:Seite 68]** Kirche wird davon gesprochen, dass es so viele aus jedem der Stämme gibt, mit der Andeutung, dass sie alle „in ihrer Stirn versiegelt“ sein werden, bevor die große Zeit der Unruhen über die Welt kommen wird.

Der Jakobusbrief ist also so zu verstehen, dass er an diese wahren Israeliten gerichtet ist, in die Wurzel der Verheißung eingepropft ist und an die Stelle der natürlichen Israeliten tritt. Und dazu stimmen die Worte des Apostels Paulus überein: „Sie sind nicht alle Israel, die zu Israel gehören.“ (**Römer 9,6.7**) Und wiederum: „Er ist kein Jude, der äußerlich Jude ist, auch nicht die Beschneidung, die äußerlich im Fleisch ist, sondern er ist ein Jude, der innerlich ist, und die Beschneidung ist die des Herzens.“ (**Rom. 2:28,29.**) Und wiederum die Worte unseres Herrn an seine Kirche: „Ich kenne die Lästerung derer, die sagen, sie seien Juden, und es nicht sind, sondern von der Synagoge Satans.“ – Offb. **2:9; 3:9.**

Unser Herr erkannte dies als medikamentöse Unterscheidung zwischen natürlichen und wahren Israeliten: Als er Nathaniel empfing, erklärte er: „Siehe, in der Tat ein Israelit.“ Diese *beiden* Israeliten aus Fleisch und Geist wurden in Isaak und Ismael verkörpert, und wiederum, wie der Apostel erklärt, in Jakob und Esau. (**Röm. 9:8-13,22-33.**) In jedem Fall war der jüngere Bruder der Erbe der Verheißung, was zeigt, dass sich das spirituelle Israel *nach* dem natürlichen Israel entwickeln und seinen Platz als Erbe der wichtigsten Segnungen einnehmen würde, die im Abrahamsbund erwähnt werden. Wir erinnern uns jedoch daran, dass der Segen jeweils auch dem älteren Bruder in den Vorbildern und ebenso in den Gegenbildern gewährt wurde – während Gott Christus zum Erben aller Dinge ernannt und die Kirche als seine Braut zu seiner Miterbin in allen Dingen berufen hat, hat er dennoch dafür gesorgt, dass der Segen von diesen auf den irdischen Samen und durch diesen wiederum auf alle fließen wird

Familien der Erde. - **Röm. 11:26-33.**

Nachdem wir nun eindeutig festgestellt haben, dass der Heilige Geist sich durch den Apostel an die Kirche wendet, betrachten wir die verblüffende Aussage unseres Textes und versuchen herauszufinden, in welchem Sinn sie verstanden werden sollte. Wenn wir feststellen, dass sie in irgendeiner Weise auf uns persönlich zutrifft, werden wir mit Sicherheit schnell auf die Lehre des Geistes reagieren und den schlechten Zustand korrigieren.  
**Gott mit der Zunge segnen.**  
-----

Wir können leicht sehen, wie der Apostel meint, dass Gottes Volk seinen Namen mit ihren Zungen segnen oder loben soll. Sie tun es im Gebet, sie tun es in ihren Lobeshymnen, sie tun es, indem sie seine Wahrheit verkünden und in ihrem Namen seine Vorsehung bezeugen.

**Christen, die mit ihren Zungen verfluchen.**  
-----

Aber in welchem Sinne meint der Apostel, dass spirituelle Israeliten Menschen mit ihren Zungen *verfluchen* ? – und dass es so weit verbreitet ist, dass es einer öffentlichen Zurechtweisung bedarf? Sicherlich verflucht kein Christ seinen Mitmenschen durch Eide und profanes Fluchen! „Fluch“ hat sich im letzten Jahrhundert im allgemeinen Sprachgebrauch etwas verändert, da es im Allgemeinen den Sinn einer Verletzung *verloren hat* und ausschließlich den Sinn eines Fluchens oder einer *Obszönität* angenommen hat. Im Griechischen werden andere Wörter verwendet, wenn man sich auf einen Fluchschwur bezieht (*nämlich „anathema“* und *„anathematiso“*, die im Neuen Testament zehnmal verwendet werden) . ), und wenn man sich auf eine gesprochene Verurteilung als Plage oder Fluch bezieht (*nämlich Katara* und *Kataraomai*, die Verurteilung bedeuten – gegen sprechen, schlecht reden, verletzen). Letzteres ist das Wort, das der Apostel Jakobus verwendet hat: daher ist seine Sprache wirklich – mit derselben Zunge, mit der wir Gott loben und ehren, verletzen wir unsere Mitmenschen durch böses Reden und Verleumdung usw.

So sagte unser Herr mit demselben Wort: „Segne die, die dich verfluchen.“ Mit demselben Wort ermahnt der Apostel Paulus das Volk Gottes, „nicht zu segnen und zu verfluchen“ – sprich wohlwollend von anderen, aber sprich nicht schädlich von ihnen. Wiederum wurde uns erzählt, dass unser Herr den Feigenbaum (mit demselben griechischen Wort) *verfluchte* und sagte: „Lass keine Frucht darauf wachsen.“ von nun an“--heinjuredit,hemadea Erklärung, die für ihre zukünftige Entwicklung ungünstig ist. So erklärt der Apostel auch, dass die Juden unter dem Gesetz *unter einem Fluch standen* – nicht , dass das Gesetz böse war, sondern dass die Israeliten aufgrund der Unvollkommenheiten *des* Fleisches unter die Verdammung (den Fluch) des Gesetzes fielen Gesetz, zum Fluch gemacht werden

„für uns“ – nachdem wir für uns die volle Verdammnis oder Plage erlitten hatten, die das Gesetz dem Übertreter auferlegte. (Gal. 3:10-13). sein *Unkraut wird* ausgerottet. – Matthäus **5:44**; **Röm .12:14**; **Markus 11:21**; **Hebr. 6:8**.

Da wir also das wahre Wort und seine vom Apostel verwendete Bedeutung vor Augen haben, sehen wir, dass „Fluch“ zwar eine hinreichend korrekte Übersetzung des Originals ist, die ganze Schwierigkeit jedoch darin besteht, dass der heutige allgemeine Sprachgebrauch und die allgemeine Bildung diese Bedeutung des Wortes weitgehend vor den Augen verborgen haben. (In ähnlicher Weise hat das Wort „böse“ seine ursprüngliche Bedeutung verloren, und **[R2443: Seite 69]** wird fast ausnahmslos als Bezeichnung für Unmoral, Schlechtigkeit, Schlechtigkeit betrachtet; während es in seiner Bedeutungsbreite auch für alles Unerwünschte, Nicht-Gute, wie Unglück usw., verwendet werden kann.)

Wenn wir die Aussage des Apostels von diesem Standpunkt aus betrachten, erkennen wir deutlich, dass sein Auftrag in beunruhigendem Ausmaß auf die heutigen Christen anwendbar ist. Sie tun es unbewusst. Wir haben sogar Leute gekannt, die das biblische Verbot gegen Verleumdung und böses Reden zur Kenntnis genommen haben, die über das Thema völlig verwirrt waren und sich ihres eigenen Verhaltens nicht bewusst waren, dass sie ihre Abscheu, als Verleumder zu sprechen, im gleichen Atemzug erklären würden, in dem sie Verleumdungen aussprechen. Wir erwähnen dies als Beweis dafür, dass dieses Übel tief in der gefallenen menschlichen Natur verwurzelt ist, um manchmal der Wahrnehmung der neuen Natur zu entgehen seit Jahren – und entgeht so der Korrektur in der Gerechtigkeit, die der Herr Das Wort leitet, und was alle, die wirklich das Volk des Herrn sind, wünschen.

Es gibt viele eigentümliche Ausflüchte, die die gefallene Natur nutzen wird, um die Stimme des Gewissens zu unterdrücken und dennoch die Nutzung dieses Kanals des Bösen aufrechtzuerhalten – lange nachdem sie von bösen Praktiken vertrieben wurde, die weniger verbreitet, weniger beliebt und allgemein als sündhaft angesehen werden.

(1) Es wird heißen: „Ich bin für niemanden schädlich; aber ich muss etwas haben, worüber ich reden kann, und nichts wäre für Freunde und Nachbarn so interessant, etwas, das mehr oder weniger einen fadenscheinigen Beigeschmack (Skandal) mit sich bringt. „Eure Rede sei mit Gnade, gewürzt mit Salz, damit ihr wisst, wie ihr jedem antworten sollt.“

Aus eurem Mund geht keine verdorbene Mitteilung hervor, sondern das , was *gut ist*, zum Zweck *der Erbauung*, damit es den Hörern Gnade schenke.“ – **Phil. 1:27; Kol. 4:6; Eph. 4:29.**

Aber der Skandalmacher, wie verfeinert seine Methoden und Worte auch sein mögen, weiß genau, dass der Skandal nicht nur dem Hörer Gnade schenkt, sondern auch Böses bringt; „den Lauf der Natur in Brand zu setzen“, ähnlich schwach durch den Fall. Die gefallene Natur feiert und schwelgt in genau solchen Dingen und spürt die größere Freiheit, etwas zu tun, weil sie sich selbst vortäuscht, dass sie so moralisiert – gegen die Sünde predigt und dabei das *Gesagte* diskutiert und implizit anprangert - *Seien Sie* Übertretungen eines anderen, sie erwähnen Dinge, die für ihre gerechten Seelen abscheulich sind. Ach, die Vernunft der armen, schwachen, gefallenen Menschheit ist ernsthaft fehlerhaft, wenn die Ratschläge des Herrn in Sachen Gerechtigkeit ignoriert werden.

Was den Punkt betrifft, dass es kaum noch etwas zu besprechen gäbe, wenn Skandale vollständig aus der christlichen Konversation verbannt würden und wir uns alle strikt an die Aufforderung des Apostels halten würden: „Sprich böse über niemanden“, so antworten wir: Gibt es keinen großen Spielraum für Gespräche unter christlichen Menschen über den Reichtum der Gnade Gottes in Christus Jesus, unserem Herrn, der in den überaus großen und kostbaren Verheißungen zum Ausdruck kommt? In diesen Dingen haben wir tatsächlich etwas, das nicht nur dem Hörer Gnade verleiht, sondern auch die Gnade des Sprechers erhöht. Es ist für alle ein Segen, soweit es das „neue Geschöpf“ betrifft, und trägt dazu bei, die alte Natur mit ihren bösen Wünschen, Geschmäckern und Gelüsten abzutöten.

Das ist es, was der Apostel offensichtlich im Sinn hatte, als er sagte, dass das Volk des Herrn „die Lobpreisungen dessen zeigen sollte, der uns aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat“. Und ein Herz, erfüllt vom **Geist** der Liebe, dem Geist Gottes, dem Geist der Wahrheit, und dessen Mund überströmt, wird mit Sicherheit das überströmen, was in uns ist, denn „aus dem Überfluss“. „Ein böser Mund, also ein Mund, der anderen Schaden zufügt, entweder den Mitgliedern des „Leibes Christi“ oder denen, die ohne sind, deutet auf ein böses Herz hin.“ ,--bedeutet, dass das Herz nicht rein ist . **Matthäus 12:34; 5:8.**

(2) Eine weitere Ausrede, um über die Angelegenheiten anderer zu reden, wird von anderen angeboten, die sagen: „Ich kann über religiöse Angelegenheiten mit denen sprechen, die religiös geneigt sind, aber wenn ich mit weltlichen Menschen oder mit Religionsprofessoren zusammen bin, die kein Interesse an religiösen Themen haben, muss ich einverstanden und entgegenkommend sein und muss zumindest ihren Klatsch und ihre Neuigkeiten *hören* ; und wenn ich an einem solchen Gespräch nicht teilnehme, muss ich.

würde als sehr eigenartig angesehen werden, und meine Gesellschaft wäre nicht erwünscht. Ja, wir antworten; aber das ist eine der Besonderheiten der „Heiligen“: „Sie sollen nicht nur anders sein als die Welt, sondern auch anders als die nominellen Professoren einer Religion. Ihre Religion besteht nicht nur darin, oberflächlich zu sein, und an einem Tag der Woche und unter einem bestimmten Anzug; sie ist eine Herzensangelegenheit, bezogen auf die ganze Angelegenheit im Leben, für jeden Tag und jeden Augenblick. Der göttlichen Weisung strikt zu folgen, wird euch in der Tat von einigen trennen, die jetzt eure Freunde sind **[R2444:Seite 70]** und die böse Dinge lieben, – verboten uns, die Söhne Gottes geworden sind und seinen Geist der Sohnschaft, den Geist der Liebe, empfangen haben.

Und dass der Herr dies verstanden und gemeint hat, geht aus der Tatsache hervor, dass er uns vorausgesagt hatte, dass der Weg der Jüngerschaft ein „enger Weg“ sein würde. Wenn also Ihr Versäumnis, ein unterhaltsamer Besucher, Nachbar, Freund zu sein, auf Ihre Treue als „neues Geschöpf“ gegenüber dem Gesetz Christi, der Liebe, zurückzuführen ist – die „seinem Nächsten weder in Worten noch in der Tat schadet“, dann sind Sie es in der Tat Hab Grund zur Freude, weil du ein wenig leidest und einen Verlust erlebst, um Christi willen, um der Gerechtigkeit willen .Der Verlust mag auf den ersten Blick schwer erscheinen, aber wenn du ihn um Christi willen und im Ungehorsam gegenüber seinem gerechten Gesetz der Liebe erträgst, wirst du bald mit dem Apostel sagen können, dass solche Verluste „leichte Bedrängnisse“ sind, die es nicht wert sind, mit den ausgleichenden Segnungen verglichen zu werden. – Phil. **3:7,8; 2Kor.4:17.**

Euer Grund zur Freude liegt darin, dass ihr die Verheißung des Herrn habt, dass sich solche Leiden zu eurem Besten auswirken werden. Die Gemeinschaft mit denen, die nicht danach streben, nach dem Geist des Geistes zu wandeln, sondern nach dem gemeinsamen „Lauf dieser Welt“, ist schädlich für die Heiligen, für diejenigen, die danach streben, in Harmonie mit dem neuen Geist zu wandeln. Ohne solche weltlichen Gefährten und Freunde werden sie ausgerottet, und das in keinem Verhältnis zu ihnen Getrennt von diesen werden sie eine engere Gemeinschaft mit dem Herrn selbst und mit seinem Wort und mit allen, die wahre Glieder seines Leibes sind, und unter der Leitung seines Geistes finden. In Übereinstimmung damit erklärt die Heilige Schrift mit vielen Worten, dass die Freundschaft dieser Welt Feindschaft gegen Gott bedeutet. **(Jak. 4:4.)** Gott hat die Angelegenheit absichtlich in eine solche Lage gebracht, dass dieses Volk seine Wahl treffen und entweder die göttliche Freundschaft und Gemeinschaft oder die weltliche Freundschaft und Gemeinschaft verlieren muss; denn die Dinge, die der Herr liebt, sind den Weltlichen zuwider, und die Dinge, die die Weltlichen lieben, böse Taten und böse Gedanken, böse Reden, sind in den Augen des Herrn und derer, die lieben und praktizieren, ein Gräuelpiece Solche Dinge verlieren seine Gemeinschaft – sie sind nicht von seinem Geist. „Wenn jemand nicht den Geist Christi hat, gehört er nicht zu ihm.“ – Röm. **8:9.**

(3) Eine andere Möglichkeit, mit der einige ansonsten gute Christen dieser Frage aus dem Weg gehen und sich selbst für diesen allgemeinen Fehler der Menschheit rechtfertigen, ist der

Sie beschränken sich (während sie denken) auf die Wahrheit, doch wie oft verdrehen ihre klatschliebenden Naturen ihre Urteile und verleiten sie dazu, Dinge als wahr anzunehmen, von denen sie wenig oder kein Wissen haben, die sie nie kennen. Sie sind auch nicht darauf erpicht, mehr zu wissen, nachdem sie als Lander mit ihrem Siegel der Wahrhaftigkeit darüber in Umlauf gebracht haben: Unwahr zu finden, würde sie als „falsche Zeugen“ beweisen „Es“ und geben ihnen die Mühe, die Lüge zu korrigieren; der Stolz des natürlichen Geistes widersetzt sich und weigert sich, unter solchen Umständen an die Wahrheit zu glauben.

Solche werden sagen: „Oh, immer alles für *die Wahrheit*, bis ich eindeutig weiß, dass es wahr ist – meiner eigenen Beobachtung, meines persönlichen Wissens. Alles, was ich von mir selbst nicht als wahr weiß, bin ich immer vorsichtig, es auszudrücken und zu sagen, ich habe so etwas gehört, oder ich habe es so und so gesagt; ich bürgе nicht für die Wahrheit von mir selbst. Daher bin ich sicher, dass ich es immer vermeide, über irgendjemanden schlecht zu reden.“ Vielleicht gibt es zu diesem Thema keine verbreitetere Täuschung, als hier zum Ausdruck gebracht wird. Der verdorbene Geschmack verbirgt sich hinter seinem Gewissen und erklärt, dass es immer richtig ist, die Wahrheit zu sagen, und dass Gott daher nicht gemeint haben kann, dass das Sprechen der Wahrheit eine Verleumdung bedeuten würde, sondern dass er böse Reden und Verleumdungen als Werke des Fleisches und des Teufels verurteilt. Er muss gemeint haben, dass er etwas Falsches, Unwahres sagt.

Das ist ein großer Fehler: Ein Verleumder ist gleich ein Verleumder, ob er wahr oder falsch ist, und wird nicht nur im Gesetz Gottes, sondern auch in den Gesetzen der zivilisierten Menschen missachtet. Wahres, unmenschliches Recht, wenn eine Klage wegen Verleumdung erhoben würde, wenn bewiesen wäre, dass die vom Verleumder erhobenen Anschuldigungen auf einer tatsächlichen Grundlage beruhten, würde dies wahrscheinlich vom Gericht und den Geschworenen als mildernder Umstand berücksichtigt werden und wahrscheinlich auch gelten Reduzieren Sie die Höhe des Schadensersatzurteils erheblich. Aslander ist alles, was mit der Absicht geäußert wird, einen anderen zu verletzen, sei es wahr oder falsch, und die Gesetze der Menschen stimmen mit dem Gesetz Gottes überein, dass eine solche Verletzung eines anderen falsch ist.

Mit anderen Worten, göttliche und menschliche Gesetze stimmen darin überein, dass ein erstes Unrecht nicht ein zweites Unrecht rechtfertigt. Das menschliche Gesetz sagt: Wenn ein Unrecht begangen wurde, stehen die Gerichte dem Verletzten offen, um Wiedergutmachung oder die Bestrafung des Übeltäters zu verlangen; aber es ist dem Verletzten nicht gestattet, das Heilmittel selbst in die Hand zu nehmen, weder durch einen Angriff mit körperlicher Gewalt noch durch den Einsatz einer subtileren Waffe. die Zunge, um seinen Charakter mit dem vergifteten Stiletto des Neids und der Bosheit zu ermorden. Zwar werden viele Verleumder nie strafrechtlich verfolgt; es stimmt auch, dass die Zeitungen der Vereinigten Staaten manchmal hohen Schadensersatz wegen verleumderischer Verleumdung erleiden, weil sie die Verleumdungen nicht als böswillige Verleumdungen veröffentlicht hätten, sondern lediglich als Nachrichten, die, wie sie behaupteten, eigentlich der Öffentlichkeit gehörten, wie im Falle der Polizei Tizianer, die das Wahlrecht des Volkes anstrebten

Positionen des öffentlichen Vertrauens. Andererseits halten es öffentliche Männer, die wissen, dass viele der falschen Aussagen der Oppositionspresse ordnungsgemäß als Unwahrheiten gewertet werden, für eine gute Politik, jeden gewöhnlichen Verleumder vor Gericht anklagen zu lassen. **[R2444:Seite 71]** Die Folge ist eine allmähliche Zunahme von Verleumdungen unter den Menschen, die sich mit Sicherheit negativ auf sich selbst und ihre Institutionen auswirken; Regierungsbeamte, Gerichte und alle einflussreichen Personen, die unter solche Verleumdungen fallen (im Allgemeinen glauben wir, unwahr), verlieren endgültig ihren Einfluss auf die unteren Klassen, die so von Tag zu Tag zu größerer Gesetzlosigkeit geführt werden und sich auf die Zeit derarchie vorbereiten, die die Die Bibelstelle liegt in der Nähe.

Aber das Gesetz Gottes, das Gesetz Christi, geht natürlich viel weiter und tiefer in solche Angelegenheiten als die Gesetze der Menschen; denn es befasst sich nicht mit Menschen, sondern mit den „neuen Geschöpfen in Christus Jesus“ – verwandelt durch die Erneuerung ihres Geistes und unter einer besonderen Beziehung im Neuen Bund und gebunden an das Gesetz dieses Neuen Bundes – die Liebe –, die „seinem Nächsten unter keinen Umständen und unter allen Umständen Schaden zufügt“. Provokation: die im Gegenteil „Gutes für Böses“ zurückgibt –“ Segenvor Fluch.“

Das Gesetz des Neuen Bundes, die Liebe, befiehlt *Schweigen* gegenüber allen, die dieses Gesetz und den Gesetzgeber anerkennen, und sagt: „*Sprich böse über niemanden.*“ (**Titus 3,2.**) **Es** geht darüber hinaus und wehrt sich gegen böse Gedanken, böse Verdächtigungen, böse Vermutungen gegen Nachbarn. Es erklärt, dass die Liebe, die unsere Herzen erfüllt, nicht nur böses Verhalten und verletzende Worte verhindert, sondern auch böse Gedanken verhindert: „Die Liebe denkt nichts Böses“ – vom Bösen kann man nur durch unbestreitbare Beweise überzeugt werden. Um dieses Fach und seine Bedeutung in seinen Augen hervorzuheben, erklärt der große Lehrer den Schülern seiner Schule: „Mit welchem Urteil ihr andere beurteilt, werde ich euch beurteilen.“ (**Matthäus 7:1.**) Und wiederum fordert er sie auf, zum Vater zu beten: „Vergib uns unsere Verfehlungen, so wie auch wir denen vergeben, die gegen uns verstoßen.“ (**Matthäus 6:12.**) Erneut erklärt er: „Wenn *dein Herz* noch tröstend gegenüber anderen ist, wird dir der himmlische Vater nicht vergeben.“ (**Mt 18,35.**) Ach! In der Tat, ein Christ nach dem Vorbild des Herrn, ein Absolvent der Schule Christi und bereit, andere zu unterrichten, einer, der nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich rein ist – getrennt, gewaschen durch das Wasser der göttlichen Unterweisung, von der Gemeinheit, der Schmutzigkeit des Fleisches. Er ist nicht länger der Sklave der Sünde, kontrolliert durch die Wünsche und Schwächen seines gefallenen Fleisches und seines Geistes es der Welt, das Früchte trägt zur Ungerechtigkeit, - Zorn, Bosheit, Hass, Streit, Verleumdung, böse Worte. (**Kol. 3:8; 1Pet. 2:1,2.**) Von seinem hohen Standpunkt der Wertschätzung des göttlichen Gesetzes aus sieht der fortgeschrittene Christ, dass in der Sicht des Herrn *Mord*, Verleumdung *ein Attentat* und die Zerstörung des guten Namens des Nächsten Raub und *Raub sind*. Und alles, was in der Kirche und unter den bekennenden Menschen Gottes getan wird, ist doppelt böse – der Arsch inationandrobberyofa Bruder. – Vergleiche **1**

**Johannes 3:15 und Matthäus 5:21,22.**

Eine beleidigende oder beleidigende Bemerkung gegen einen anderen auszusprechen und dann hinzuzufügen: „Ich weiß nicht, ob sie wahr ist oder nicht“, ist ein Beweis dafür, dass der Sprecher von einem bösen Geist ausgeübt wird und nicht vom Geist Christi, dem Geist der Liebe ; – er möchte sein Mitgeschöpf verletzen oder verfluchen, ist bestrebt, dies zu tun von dem, was er als absolut unwahr erkannte, aber er hat Freude daran, Böses zu sagen, und ist froh, vom Bösen zu wissen, dass er es wie einen süßen Bissen über seine Zunge rollen kann und deshalb von den Skandalen spricht, von denen er nicht weiß, dass sie wahr sind, und versucht, sich mit einer solchen Entschuldigung wie oben zu entschuldigen. Wahrlich, die Heilige Schrift erklärt mit Nachdruck, dass das *natürliche Herz vor allem betrügerisch* ist und verzweifelt böse. Diejenigen, die so sprechen und so ihr Fehlverhalten zu rechtfertigen versuchen, sind entweder nie in die Schule Christi eingetreten oder sind nur in der Kleinkinderklasse aufgetaucht und wissen nicht, dass ihre Kinder den Geist des Mordens und nicht den Geist der brüderlichen Liebe haben. Oh! dass alle wahren Christen den Umfang dieses Gesetzes der Liebe kennenlernen könnten, nicht nur in seiner Beziehung zu Gott, sondern auch zu seinen Mitmenschen; was für eine Zermürbung der Zungen würde das bedeuten, was für eine Sorgfalt in der Sprache! Wie David sagte: „Ich werde auf meine Wege achten, die nicht in meiner Zunge liegen.“ und Tanz des Herzens, der Mund redet.“ – Jer. 17:9; *Psa.*

**39:1; Matthäus 12:34.**

Die einzige Ausnahme von dieser Regel, „Sprich böse über niemanden“, würde dort erfolgen, wo wir von der absoluten Notwendigkeit wissen, ein Böses bekannt zu machen – wo die Darstellung des Bösen im Widerspruch zu unseren Herzenswünschen stünde und nur aus Notwendigkeit erwähnt würde – aus Liebe zu anderen, die, wenn sie nicht informiert würden, verletzt werden könnten. Zum Beispiel verlangt das Gesetz des Landes dies, wenn wir wissen, dass ein Mord begangen wurde Wenn wir dies tun, gilt es nicht als Verleumdung, sondern im Gegenteil als Pflicht, den zuständigen Beamten die *Tatsachen* (keine Verdächtigungen) mitzuteilen, die unter unsere Beobachtung gekommen sind. Ebenso, wenn wir von einer Schwäche eines Bruders oder einer Schwester wüssten und erkannten, dass sie in der Nähe waren In eine gefährliche Lage gebracht zu werden, weil ein anderer Bruder oder eine andere Schwester diese Schwäche nicht kannte, könnte es unsere Pflicht sein, entweder dem Einzelnen oder der Gemeinde, die verletzt werden könnte, so viel Wissen über *Tatsachen* (keine Verdächtigungen) mitzuteilen, wie notwendig sein könnte, um sie vor Verletzungen durch die erwähnte Schwäche zu schützen. Aber das wäre nicht böse, sondern im Gegenteil, mit einem guten Motiv, mit der Absicht die eine Partei vor außergewöhnlichen Versuchungen zu bewahren und die andere Partei vor Schaden zu bewahren. Und bevor irgendetwas zu diesem Thema gesagt werden sollte, sollten wir aufs Schärfste Ihr eigenes Gewissen davon überzeugen, dass **[R2445:Seite 72]** unser Beweggrund ist

Reden ist gut und kein Bösewicht, der seine Zunge dazu benutzt, zu segnen und nicht zu verletzen. Und selbst dann sollten wir es vermeiden, aus dem Geist der Liebe und Güte gegenüber dem schwachen Bruder und auch gegenüber den anderen, einen einzelnen Punkt zu erwähnen, der für den betrachteten Gegenstand nicht notwendig wäre.

Aber einige werden Einwände dagegen haben, diese *Freiheit auf Fälle von positivem Wissen zu beschränken*, und fordern, dass absolutes Wissen im Allgemeinen klein sei und wenig gesagt werden könne. Wir antworten, dass dies im Einklang mit dem göttlichen Gesetz steht: „Liebe deinen Nächsten *wie dich selbst*.“ Du möchtest nicht, dass dein Nachbar mit Verstand und Zunge böse Vermutungen und Verleumdungen gegen dich anwendet, und du solltest ihm das auch nicht antun. Das Gesetz des Landes verlangt nicht, dass du deinem Nächsten ein einziges Wort mehr *sagst*, als du weißt (an persönlichem Wissen) – es vernichtet nicht unsere Verdächtigungen und bösen Vermutungen. Und im Gegenteil, das Gesetz des Herrn befiehlt, dass jeder unter den Neuen Bündnissen nichts äußern soll ein einziger Verdacht gegen einen Nachbarn: und dass, wenn dem Geist durch damit verbundene Umstände ein *Verdacht aufgezwungen wird*, der über das Wissen hinausgeht, der neue Geist mit seinem natürlichen Wohlwollen den Verdacht umgehend durch Hinweise auf die Möglichkeit einer Fehlinformation oder Fehlinterpretation ausgleichen und dem scheinbar Schuldigen immer den Vorteil des Zweifels geben muss.

Ein anderer wird einwenden: „Oh! Ich könnte nie so viel Zeit damit verschwenden, *Fakten zu sammeln*.“ Das Leben ist zu kurz! Nun, ich hätte überhaupt keine Zeit mehr für meine eigenen Angelegenheiten, wenn ich die *Fakten* sorgfältig recherchieren würde, um immer aus *Wissen* und niemals aus Hörensagen zu sprechen!

Genau so! Und die Lektion für euch sollte darin bestehen, der biblischen Regel zu folgen: „Sprich böse über niemanden.“

(1) Weil Sie nicht die Zeit haben, sich mit den Fakten auseinanderzusetzen, und höchstwahrscheinlich auch Es mangelt Ihnen an der Fähigkeit, unparteiisch zu urteilen, wenn Sie *alle* Fakten vor sich hätten.

(2) Denn wenn du den Geist Christi, der Liebe, hast, der reich in dir wohnt, wirst du es vorziehen, niemandem die Tatsachen zu erzählen, auch wenn du die Beweiskette vollständig hast: Du wirst die Sache umso mehr verabscheuen, je ungünstiger die bekannten Tatsachen sind. Wie muss dann der Zustand derer sein, die Ohren für Skandale haben, und derer, deren Zungen Skandale als süßen Bissen erfreuen, und die ängstlich sind? um einen bösen Bericht zu verbreiten, von dem sie keine Kenntnis haben – nur voreingenommene Hörensagen? Die großzügigste Sichtweise, die man darüber haben kann, ist, dass sie *wenig* vom Geist Christi haben; – dass es ihnen an brüderlicher Liebe mangelt und sie die „goldene Regel“ nie wirklich gelernt haben.

Der Apostel fragt: „Senden die Brunnen für die Öffnung dasselbe bittere und süße Wasser?“

Wurden erneuert, dass unser Mund liebevolle Süße zu Gott und bittere Bitterkeit, Neid, Hass, Streit gegenüber oder aus Respekt gegenüber unseren Mitmenschen ausspricht?

Es gibt nur eine Möglichkeit, dies zu verstehen und in der Schrift zu erklären. Es wird vom Apostel Paulus (2. **Korinther 4,7**) zum Ausdruck gebracht: „Wir haben diesen Schatz [das neue Herz – die neue Natur] in einem irdischen Gefäß.“ , und zweitens wurden wir geweiht oder dem Tod geopfert, damit wir stattdessen spirituelle Naturen haben und „neue Geschöpfe in Christus Jesus“ werden könnten. Das neue Geschöpf jedoch , ist noch nur ein Embryo, nur der neue Geist, der in ihr wohnt und vorschlägt, die sterblichen Körper zu regulieren und zu regieren, die als tot gelten, soweit der Wille des Fleisches sie betrifft.

Daher kann jeder Christ die Sprache des Apostels richtig verwenden und von zwei verschiedenen Standpunkten aus über sich selbst und andere Christen sprechen und über sie nachdenken: den neuen Geist (die neue Kreatur), der für lebendig gehalten und mit der Kontrolle ausgestattet wurde, und den alten Geist (die alte Kreatur), der für tot gehalten und der Kontrolle entzogen wurde. Aber wie der neue Geist nur durch den Glauben als Existenz angesehen wird, so ist der alte Geist nur durch den Glauben tot. Und wie der Apostel erklärt, stehen diese beiden im Widerspruch zueinander Veranlagung, Geschmack und Appetit, tot; dass der neue Geist diese sterblichen Körper gründlich und vollständig kontrollieren und trainieren kann, in Werken, Worten und Gedanken im Einklang mit dem neuen Geist, im Einklang mit dem neuen Gesetz der Liebe, im Einklang mit dem Geist der Gerechtigkeit und Wahrheit.

Wenn also unser Mund aus tiefstem Herzen Gott lobt, der uns gesegnet hat, unsere Füße aus der schrecklichen Grube und den schlammigen Ton gehoben und uns auf den Felsen, Christus Jesus, gesetzt und uns ein neues Lied in den Mund gelegt hat, dann bedeutet unser Lob, dass der neue Geist diese Zeit außer Kontrolle bringt, dass der Schatz im neuen Herzen in den sterblichen Körper überströmt und durch die Lippen zum Lob und zur Erbauung ausgeht, Der Trost und die Ermutigung derer, die hohe Ohren haben. So sprudelt der Brunnen in unserem Herzen, der süße Wasser hervorsprudelt und Leben, Segen und Erfrischung mit sich bringt . **R2445: Seite 73**] wird, zumindest vorübergehend, von der alten Natur überwältigt; es bedeutet, dass jetzt ein anderer Brunnen arbeitet und die Zunge, den Mund, benutzt, um Worte der Bosheit oder des Hasses, des Zorns, des Streits oder des Vorwurfs oder der Bösartigkeit jeglicher Art auszustoßen – andere in jedem Grad zu verfluchen oder zu verletzen, mehr oder weniger.

Die alte Natur, der alte Wille, der Wille des Fleisches, wird nicht unterdrückt, wie der Apostel Paulus es ausdrückt, – tot gehalten, begraben gehalten, außer Sichtweite gehalten: Es herrscht entweder ein *Waffenstillstand* zwischen dem neuen Geist und dem alten Geist, durch den die beiden den sterblichen Körper zwischen sich manchmal zum Guten und manchmal zum Bösen nutzen, oder es ist Benommenheit und Lethargie über den neuen Geist gekommen, der von ihnen ausgenutzt wird Geist des Fleisches. Ein solcher Zustand impliziert daher eine langsame spirituelle Entwicklung oder einen Rückschritt – einen Abfall seitens der „neuen Kreatur“. Alle diese sollten sich daran erinnern, wie der Apostel Paulus erklärt: „Die vergangene Zeit unseres Lebens hat uns ausgereicht, um den Willen der Heiden gewirkt zu haben“, und er sagt wiederum: „Gebt eure Glieder nicht als Werkzeuge der Ungerechtigkeit hin, sondern übergebt euch selbst Gott, als die, die von den Toten leben, und eure Glieder als Werkzeuge der Gerechtigkeit vor Gott.“ – 1. **Petr. 4:3; Röm.6:13.**

Aus dieser Sicht können wir uns trösten, wenn wir zurückblicken und erkennen, dass unsere eigenen Fälle aus demselben Mund Lob an Gott und Beleidigung und Verleumdung und böse Reden und Bosheit und Hass und Streit oder irgendetwas davon gegenüber unseren Mitgeschöpfen hervorgebracht haben. Es beweist daher nicht, dass unsere Herzen nicht wirklich gerechtfertigt und durch den heiligen Geist der Annahme geheiligt waren; Es beweist nicht, dass wir keine Söhne Gottes und Teilhaber seines Geistes sind. Es beweist jedoch, dass wir in **[R2446: Seite 73]** einem traurig unpassenden Zustand sind – geistig krank und der Einnahme eines Abführmittels bedürftig, wie der Apostel es ausdrückt, indem er sagt: „Entfernt daher den alten Sauerteig [die Bosheit usw.], damit ihr ein neuer [unverfälschter, reiner] Teig“ oder ein neues Laib sei – richtige Vertreter des Leibes Christi. – 1. **Korinther 5:7.**

Wir können mit Gewissheit wissen, dass wir nicht Gewinner des großen Preises sein werden, der nur „dem, der überwindet“, versprochen ist, bis das „neue Geschöpf“ einen völligen Sieg über den *Willen* des *Fleisches* erringt Ein Teil, um sie auszurotten, wird bei uns bleiben, solange wir im Fleisch sind. Die Vollkommenheit, die man erhofft, anstrebt und erwartet und von den Überwindern erlangt, ist die Vollkommenheit des Willens, des Herzens und der Absichten.

„Gesegnet sind die, die reinen Herzens sind; sie werden Gott sehen.“ Darüber hinaus variieren unsere körperlichen Schwächen und Mängel nicht nur in der Art, sondern auch in der Intensität Wie dem auch sei, um eine modifizierende und transformierende Wirkung auf das irdene Gefäß auszuüben, können wir bei manchen nicht so viel Veränderung erwarten wie bei anderen. Wir können keine vollständige Korrektur der Gerechtigkeit im äußeren Menschen erwarten, wo Grobheit und Unhöflichkeit herrscht ,

Unfreundlichkeit liegt sozusagen in den Knochen und Fasern, wie man es von jemandem erwarten kann, der mit feinen Gefühlen geboren ist.

Während wir diesen Unterschied zwischen „irdenen Gefäßen“ erkennen, müssen wir natürlich unser Bestes tun, um dies selbst zu korrigieren. Wir müssen uns daran erinnern, dass unsere Beziehung zueinander im Leib Christi nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist verläuft; daher erkennen wir einander, wie der Apostel erklärt, nicht mehr nach dem Fleisch mit seinen Schwächen, Unvollkommenheiten und seiner unschönen und unanmutigen Natürlichkeit Tendenzen. Wir kennen einander nur nach dem Geist, nach den Absichten, nach dem Herzen, – als „neue Geschöpfe“, nicht als alte Geschöpfe. (2. **Korinther 5,16**) . .) Dies wird dazu führen, dass wir uns gegenseitig über die Unvollkommenheiten des Fleisches bemitleiden, solange wir die Gewissheit haben, dass das Fleisch nicht das wahre Selbst unseres Bruders, seinen Geist, seinen Willen darstellt Tut einander Gutes und mögt einander durch Worte der Gnade und des Trostes oder der Ermahnung und Zurechtweisung in Liebe erbauen im allerheiligsten Glauben – im Gleichnis unseres Herrn und Meisters.

Im Hinblick auf dieses Thema weist der Apostel darauf hin, dass es zwei Arten von Weisheit gibt, eine himmlische und eine nicht irdische, und dass das gesamte Volk des Herrn diese erkennen und dafür sorgen sollte, dass es die himmlische ist. - Einige, die die Tatsache erkannt haben, dass es in den Lehren der Heiligen Schrift Bereiche gibt, die Vernunft und Weisheit enthalten, die sie bewundern und die sie vielleicht zu ihrem eigenen Vorteil nutzen können. Diese, so deutet er an, werden geneigt sein, ihre Weisheit zur Schau zu stellen und sich dadurch „aufgeblasen“ zu fühlen, während sie äußerlich die Angemessenheit der christlichen Gnaden und der brüderlichen Güte anerkennen Sanftmut, Sanftmut, Geduld, Liebe, sie haben in ihren Herzen bitteren Neid und Streit – einen Kampf darum, Namen und Ruhm zu haben – und beneiden **[R2446:Seite 74]** diejenigen, die ihnen vielleicht mehr davon zu haben scheinen.

Diese, so die Vertrauten des Apostels, werden es schwierig, ja, unmöglich finden, die Brüder nicht zu verfluchen ( böse zu reden, zu verletzen). Es wird für sie selbstverständlich sein, das zu tun, damit sie es nicht vermeiden können, weil sie keine reinen Herzen haben – sie haben keine wiedergeborenen Herzen Erbrechen. Der Rat des Apostels an diejenigen, die neidische und bittere Gefühle in ihrem Herzen haben, ist, dass sie keinen Grund haben, sich zu rühmen oder zu rühmen, sondern im Gegenteil anerkennen sollten, dass sie mit diesen bösen Zuständen im Herzen überhaupt keine Christen sind ,Und

Sie sollten aufhören, gegen die Wahrheit zu lügen – aufhören, betrügerisch und heuchlerisch zu handeln – aufhören, weiterhin zu behaupten, erneuerte Herzen zu haben, die in Christus Jesus geheiligt sind.

Er sagt ihnen deutlich, dass ihre Weisheit, ihr Wissen, nicht von Gott, nicht vom Heiligen Geist ist: „Diese Weisheit kommt nicht von oben, sondern ist irdisch, sinnlich, teuflisch; denn wo Neid und Streit sind, ist Verwirrung und jedes böse Werk [zu erwarten].“ --**Jak.3:15,16.**

Es scheint offensichtlich, dass die Kritik des Apostels sich zwar auf jeden bezieht, der sich zu israelischen Eliten bekennt, seine Bemerkungen jedoch insbesondere auf diejenigen abzielen, die sich als Lehrer in der Kirche bezeichnen und über ein beträchtliches Maß *an Weisheit* verfügen Zorn derer, die großes Wissen haben, und eine Veranschaulichung dieses Prinzips, das Jakobus vorstellt, sagt er: „Obwohl ich mit den Zungen von Menschen und Engeln sprechen könnte und keine Liebe habe, würde das bedeuten, dass ich zu einem klingenden Blechbläser geworden wäre, der ein Becken

spielt und tatsächlich ein Geräusch macht, aber kein Gefühl dafür habe, dass ich mich selbst respektiere – ich habe weder Teil noch viel von denen, die den Geist Christi besitzen. Aber ich habe es getan die Gabe der Prophezeiung und verstehe alle Geheimnisse und alles Wissen, und ich Ich habe allen Glauben und habe keine Liebe, ich bin nichts; und obwohl ich meine Güter gebe, um die Armen zu ernähren, und meinen Leib verbrennen lasse, und keine Liebe habe, so nützt es mir nichts. – 1. **Korinther 13,1-8.**

Daher weist der Apostel deutlich darauf hin, dass Wissen und Redekunst nicht die wichtigsten Prüfungen sind, sondern dass die Liebe, die das Herz durchdringt und sich über den gesamten Lebensverlauf ausdehnt und unseren sterblichen Körper antreibt und lenkt, die wahre Prüfung ist – der wahre Beweis unserer göttlichen Beziehung als, und so werden sie „nichts“, wenn sie die Liebe verlieren, wenn sie den Geist Christi verlieren; denn „wenn jemand nicht den Geist Christi hat, ist er keiner von ihm.“

Es ist gut für das Volk des Herrn, diese göttlichen Anweisungen von zwei der obersten Apostel besonders zur Kenntnis zu nehmen und sich daran zu erinnern, dass sie wertvoll sind, weder *Redekunst* noch *Wissen* unter den „Brüdern“ als Beweis dafür angesehen werden dürfen, dass sie auf dem richtigen Weg sind, noch dass ihr Einfluss nicht schädlich statt hilfreich sein darf Der Geist der Liebe sollte an erster Stelle stehen. Wir wollen nicht sagen, dass Wissen und Können völlig ignoriert werden sollten, aber wir wollen *sagen*, dass diese als zweitrangig und nicht als primär angesehen werden sollten.

Das ist immer die Tendenz. Haltet Ausschau nach heiligen Männern unter euch, die voll des Heiligen Geistes sind, damit sie die Verantwortung für die geistlichen Interessen der verschiedenen Gruppen des Volkes des Herrn tragen. Und für eine göttliche Erklärung, wie sich dieser heilige Geist manifestieren wird und welche Eigenschaften daher bei den Dienern der Kirche zu erwarten sind, siehe **1 Kor. 13:4-8**; auch **1Petr.1:22,23**; **2Petr. 1:1-13**. Zu ihrem eigenen Wohl, aber auch zum Wohl der Kirche, sollten alle, die andere Qualifikationen haben, aufgeblasen sein und über das Erbe Gottes, der Kirche, herrschen wollen oder die Neid, Streit, Bitterkeit, böse Reden an den Tag legen – diese sollten ignoriert werden, als Beweis dafür, dass sie den falschen Geist haben, der nicht von oben kommt, sondern vom irdischen, sinnlichen Teufel ist. Sie sind unsichere Lehrer und werden wahrscheinlich mehr Schaden als Nutzen, egal über welches Wissen sie verfügen.

Weiter lässt der Apostel keinen Zweifel an seiner Bedeutung, denn er skizziert deutlich den Verlauf und die Frucht der himmlischen Weisheit, indem er sagt: „Die Weisheit, die von oben kommt, ist zuerst rein“ (wahrhaftig, ehrlich, aufrichtig, nicht angezogen, nicht als Gewand des Lichts verwendet, um zu täuschen und Selbstsucht, Bosheit, Hass, Streit zu vertuschen; sie macht keine Kompromisse mit Sünde, Unreinheit, in irgendeiner Weise. Es ist „friedlich“. (Der „neue Geist“ ist nicht nur eine streitsüchtige, zänkische Gesinnung, sondern sehnt sich nach Frieden – er wird ernsthaft um den Glauben kämpfen, sobald er den Heiligen überliefert ist, aber er wird nicht nur aus Liebe zum Streit, aus Liebe zum Streit kämpfen; im Gegenteil, der neue Geist, der ungemein geneigt ist, würde es vorziehen, soweit wie möglich einen nicht wesentlichen Punkt in der Auseinandersetzung aufzugeben. Versy; es liebt seine Gegner und hat Verständnis für deren Schwierigkeiten.) Es ist „sanft“ (nicht rund oder grob, nicht Rau, Untätigkeit, Wort oder Ton; und wenn der Erdenkessel, durch den er spricht, diese von der Natur eingepprägten Unhöflichkeiten aufweist, bedauert die „neue Natur“ sie, strebt gegen sie und versucht, sie zu besiegen; und wo sie andere verletzen [ R2446:Seite 75], ist sie bereit, willens, froh, sich zu entschuldigen und den Klugen zu entfernen). y, nicht verächtlich, nicht hart oder grausam; aber dennoch prinzipiell überzeugt-- Prinzipien können nicht gebeugt oder verändert werden; sie gehören Gott. Aber während dieser Geist der Weisheit die Prinzipien bekräftigt, zeigt er seine eigene Bereitschaft zur Mäßigung, indem er alle guten Eigenschaften seines Gegners anerkennt und den Grund aufzeigt, warum keine Veränderung in Bezug auf göttliche Gesetze und Prinzipien möglich ist. Er ist „voller Barmherzigkeit und guter Früchte.“ Freude daran, für andere zu tun; es macht Freude, nicht nur den dummen Tieren, die unter seiner Obhut stehen, Barmherzigkeit zu erweisen, sondern es bereitet vor allem Freude an der Barmherzigkeit im Umgang mit Brüdern in Bezug auf ihre Fehler. Es ist auch in der Familie barmherzig – nicht überfordernd, aber großzügig, freundlich, wohlwollend. Es ist auch großzügig gegenüber Gegnern und Streitenden, die es nicht wollen

Es ist „unparteiisch“. (Es liebt das Gute, das Wahre, wo diese zu finden sind; und widersetzt sich dem Unwahren, dem Unreinen und dem Unheiligen, ob unter Freunden oder Feinden. Seine Gerechtigkeit ist von strengster Art, gemildert mit Barmherzigkeit; es wird die Schuld eines Bruders nicht gutheißen, weil er es ist Bruder, aber er würde dasselbe mit Sanftmut und Sanftmut tadeln und sich an die Verantwortung erinnern, die den Angriffen der Welt, des Fleisches und des Teufels ausgesetzt ist. Es wird nicht verfehlen, eine Tugend in einem Feind zu sehen, Ich zögere auch nicht, es anzuerkennen. Die Wahrheit ist ihr Maßstab, nicht Vorurteil, kein Parteitum, kein Sektierertum.) Sie ist „ohne Heuchelei.“ Das Geschlecht Gottes wurde als irdisch, sinnlich, teuflisch angesehen und wurde verstoßen, und das Herz wurde gerechtfertigt, gereinigt, Gott geheiligt, erneuert im Denken, in der Absicht, im Willen und ist nun voll des Schatzes des Heiligen Geistes.)

Mit diesen Gedanken im Kopf lasst uns alle, liebe Leser, ernsthafter denn je, uns vor der alten Natur und ihren heimtückischen Versuchen, die Kontrolle über unsere Zungen zu erlangen, hüten. Lasst uns mehr und mehr versuchen, in uns selbst und in anderen diese himmlische Weisheit zu würdigen, deren Wirken der Apostel so eindringlich dargelegt hat. Je wichtiger die Tourteilnehmer sind, desto einflussreicher, desto ernsthafter sollten wir sein. Trivet hält sie in völliger Unterwerfung unter den Herrn, als *seine* Diener. Unsere Füße sind nützliche Glieder, die dem Herrn geweiht sind; wir können sie in vielen Aufgaben der Barmherzigkeit gebrauchen, zur Ehre seines Namens und zum Nutzen seines Volkes. Unsere Hände sind ebenfalls nützlich, wenn wir dem Dienst des Herrn völlig geweiht sind. Unsere Ohren sind auch in seinem Dienst nützlich, um für ihn zu hören, um das Böse nicht zu hören und so das Böse zu billigen und anderen ein gutes Beispiel zu geben. Unsere Augen sind ein großer Segen vom Herrn, und sie müssen auch vor dem Bösen, vor der Lust des Auges und dem Hochmut des Lebens bewahrt werden und sollen Werkzeuge und Diener der Gerechtigkeit sein, siehe Das Gute zu tun, das Gute nicht zu schätzen und das Gute zu unterstützen und dabei zu helfen, den Willen unseres Gottes zu erkennen.

Aber von allen unseren Mitgliedern ist die Zunge am einflussreichsten. Der Einfluss der Zunge übersteigt den aller unserer anderen Mitglieder zusammen: Sie zu kontrollieren, ist daher im Dienst des Herrn die wichtigste Aufgabe des Volkes des Herrn in Bezug auf ihre sterblichen Körper und den Dienst derer, die sie dem Herrn darbringen. Ein paar Worte der Liebe, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft – wie oft haben solche den gesamten Verlauf eines menschlichen Lebens verändert! – nein ;wie sehr haben sie damit zu tun gehabt, das Schicksal von Nationen zu formen! Und wie oft haben sie böse Worte, unfreundliche Worte, verleumderische Worte, begangen grobes Unrecht, ermordeten Ruf usw.! --oder,asthe

Der Apostel verkündet: „Der Lauf der Natur wird in Brand gesteckt“ – er erweckt zunächst ungeahnte Leidenschaften, Streitigkeiten und Feindschaften. Nun verkündet er, dass „die *Gehenna in Brand gesteckt*“ wurde – der zweite Tod!

Die öffentlichen Diener der Kirche sind bis zu einem gewissen Grad speziell ihre „*Zungen*“, und welchen Einfluss sie zum Guten oder Bösen ausüben, um das Volk des Herrn zu segnen und zu erbauen, oder um sie zu verletzen – zu verfluchen! Messen, sie sind Sprachrohre, die von außen gehört werden. Und das gleiche Prinzip gilt für jedes einzelne Mitglied der Kirche, bei der Verwendung seines Mitglieds, seiner Zunge. Er kann sie weise oder unklug nutzen, mit himmlischer Weisheit oder mit irdischer Weisheit. Er kann sie zum Streit und zum Niederreißen des Glaubens gebrauchen. Wie viele haben die Wahrheit der Worte des Apostels bewiesen, dass die Zunge große Möglichkeiten hat, entweder den ganzen Körper, die Kirche, zu beflecken und den Lauf der Natur in Brand zu setzen, indem sie die bösen Gifte und Neigungen der gefallenen Natur aufrührt! Wie wenige unter dem Volk des Herrn haben es getan. Wir haben die Zunge so weit besiegt, dass wir sie dem Willen Gottes unterworfen haben, damit sie allen, mit denen sie in Kontakt kommen, Gutes tun können, und nur Gutes! :Seite76] Körper, die sie in völlige Unterwerfung, Gehorsam und Dienst für den König der Könige und Herrn der Herren bringen – für ihn, der uns aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat.

[R2450:Seite76]

-----  
„LO, ICH BIN MIT DIR!“  
-----

Der „Herr der Ernte“ liegt unter dir, um zu trösten, zu stärken und zu helfen;  
Seine „Gegenwart“ sei bei dir, um dich zu erfreuen, in Krankheit, Kummer und Schatten!  
Möge er Sie auf die Höhe Ihres Ehrgeizes führen: Für Große und Kleine  
**dienen** ; Das „Feuer“ des Christuslebens  
in dir, das das Opfer alles verzehrt.--JWWATTS.  
=====

[R2447:Seite76]

„**ABOTTLEOFSPIKENARD, SEHR TEUER.**“

– 9. APRIL – JOHANNES 12:1-11 –

„**Sie hatte getan, was sie konnte.**“ – MARKUS 14:8 .

Die letzte Woche des irdischen Wirkens unseres Herrn war sehr beschäftigt. Der sechste Tag vor dem Pessach war der jüdische Sabbat, der um sechs Uhr abends endete, und es ist möglich, dass unser Herr und seine Jünger zu dieser Zeit von Martha und Maria im „Haus des Simontheleper“ bewirtet wurden – wahrscheinlich von ihrem Vater: Lazarus, ihrem Bruder, dessen Genesung vom Tod im Vorhergehenden erwähnt wurde Unterricht, war auch einer der Tischgäste.

Unser Herr wusste, dass die Zeit seines Todes nahe war, und er hatte dies seinen geliebten Jüngern angedeutet, aber sie waren so daran gewöhnt, dass er wunderbare Dinge sagte, die über ihr Fassungsvermögen hinausgingen, dass sie wahrscheinlich nicht erkannten, dass sie der großen Tragödie von Golgatha nahe standen.

Das braucht uns nicht zu überraschen, wenn wir uns an die biblische Erklärung erinnern, dass unser Herr in Gleichnissen und dunklen Sprüchen sprach – „und ohne Gleichnisse redete er nicht zum Volk.“ Iss das Fleisch des Menschensohns und trink sein Blut, denn du hast kein Leben in dir. (**Johannes 2:19; 6:51,53.**) Angesichts dieser ungewöhnlichen Sprache wären die Apostel völlig entschuldbar, da sie an der richtigen Bedeutung der Erklärung unseres Herrn zweifelten: „Der Menschensohn muss auferweckt werden“ und anderen ähnlichen Ausdrücken, die seinen Tod ankündigten.

Bevor wir uns mit der Betrachtung des Abendmahls von Bethanien und der Salbung an diesem Sabbatabend befassen, wollen wir uns die Vorkommnisse in den darauffolgenden Tagen vor Augen führen, damit wir die Erklärung unseres Herrn würdigen können, dass die Salbung mit der Spitze eine Vorbereitung auf sein Begräbnis war. Am nächsten Morgen (dem ersten Tag der Woche, der heute normalerweise Sonntag heißt), nachdem er dem Esel nachgesandt hatte, ritt unser Herr darauf hin Jerusalem. Das Volk erkannte das wunderbare Wunder, das an Lazarus gewirkt wurde, versammelte sich und begrüßte ihn als Messias, den Sohn Davids, der die **Prophezeiung Sacharjas erfüllte (9:9)**, und streute Kleidung und Palmzweige auf den Weg (daher wird dies allgemein als Palmsonntag bezeichnet). Bei dieser Gelegenheit weinte unser Herr über Jerusalem. und verkündete: Euer Haus bleibt euch zur Wüste überlassen. --**Matthäus 23:38.**

Es wird angenommen, dass unser Herr am zweiten Tag (Montag) die Geldwechsler aus dem Tempel geißelt und die Menschen dort gelehrt hat; und wir entnehmen der Erzählung, dass er an diesem Tag auf seiner Reise den Fluch über „den kahlen Feigenbaum“ verkündete, der das symbolisieren sollte

Jüdische Nation – unfruchtbar und deshalb verstoßen. Es scheint, dass der dritte Tag (Dienstag) wieder damit verbracht wurde, im Tempel zu lehren, Fragen zu beantworten usw., und an diesem Abend, als sie wieder nach Bethanien zurückkehrten, sprach er mit seinen Jüngern über die bevorstehenden großen Ereignisse. Der vierte Tag (Mittwoch) wurde offenbar ruhig in Bethanien verbracht, und am fünften Am nächsten Tag (Donnerstag) bereiteten die Jünger das Pessach-Abendessen vor, das nach sechs Uhr an jenem Abend eingenommen wurde – nach jüdischer Zeitrechnung der Beginn des sechsten Tages (Freitag). --am 14. Nisan. Die Gethsemane-Erlebnisse folgten in dieser Nacht und der Prozess vor Pilatus am nächsten Morgen und die Kreuzigung später.

**[R2448:Seite76]**

Jetzt kehren wir zurück, um Zeuge der Gastfreundschaft zu sein, die unserem Herrn sechs Tage vor der Kreuzigung im Haus von Simoneper, der Heimat von Martha, Maria und Lazarus, entgegengebracht wurde. Wir erinnern uns daran, dass unser Herr in dieser Gegend, seiner Heimat, in dem Ausmaß zu Gast war, wie er es jemals getan hatte, als er in Galiläa war, und die meiste Zeit, die er dort verbrachte. „Er wollte nicht im Judentum wandeln, weil die Juden ihn töten wollten.“ (**Johannes 7:1.**) Doch nun war die Zeit seines Opfers gekommen, und im Einklang damit trat er unter diese Feinde, obwohl bekannt war, dass prominente Juden ihn töten wollten und auch den Tod von Lazarus forderten, der ein lebendiger Zeuge seiner messianischen Macht war.

Wir können annehmen, dass dies kein gewöhnliches Abendessen war, sondern den Charakter eines Festmahls oder Banketts zu Ehren unseres Herrn. Dennoch zeigt ein damit verbundener Vorfall andere Merkmale auf, die der Erzähler allein erwähnt: die Salbung unseres Herrn **mit der [R2448: Seite 77]** „Stachelsalbe, sehr kostspielig“. Unser Herr selbst erklärte: „Überall, wo dieses Evangelium verbreitet werden soll.“ schmerzte in der ganzen Welt, auch dies, was diese Frau getan hat, soll zum Gedenken an sie ausgesprochen werden. (**Markus 14:9.**) Es ist daher völlig richtig, dass wir die Einzelheiten dieses Dienstes, der vom Meister so hochgeschätzt wird, eingehend untersuchen sollten.

Prof. Shaff sagt: „Unter ‚Salbe‘ versteht man eher einen flüssigen Duft als das, was wir allgemein als Salbe bezeichnen.“ Die Alabasterdose hatte eher die Form einer Flachvase, und das Zerschneiden der Dose (**Markus 14,3**) bedeutet das Öffnen ihrer Verschlüsse und Siegel, durch die die kostbaren Gerüche eingeschlossen wurden Rauch, denn er sagt, dass es „für dreihundert *Denare verkauft worden sein könnte*.“ Ein *Denar*, in Vers 5 mit „Penny“ übersetzt, wird als der durchschnittliche Tageslohn zu dieser Zeit dargestellt – „Apenny [*Denarius*] pro Tag“. (**Matth. 20:2.**) Wenn wir diese Werte mit den gegenwärtigen Geldwerten vergleichen und die landwirtschaftliche Arbeit mit fünfzig Cent pro Tag zählen (was sicherlich eine moderate Bewertung ist), wären die dreihundert *Denare* das Äquivalent an Löhnen von einhundertfünfzig Dollar vier Geld.

Daraus sehen wir, dass das Parfüm in der Tat „sehr teuer“ war. Es gab fast eine Pinte des Parfüms, ein römisches Pfund entsprach zwölf Unzen. Die Möglichkeit, dass Parfüme so teuer sind, brauchen wir nicht in Frage zu stellen, denn heute haben wir ein Gegenstück im Wert im Attar aus Rosen, die im Fernen Osten hergestellt werden. Es wird gesagt, dass Nero der erste der Kaiser war, der sich bei seiner Salbung der Verwendung kostbarer Parfüme hingab; aber ein viel würdigerer Tribut, eine Huldigung und eine Salbung mit einem süßen Parfüm war der „Prinz der Könige auf Erden“, den Maria mit der Ehre salben durfte.

Judas war der Erste, der dies als eine Verschwendung beanstandete – das Problem mit ihm war, dass er den Herrn zu wenig und das Geld zu sehr liebte. Allerdings nutzt er diese Gelegenheit, um ein wenig Licht auf den Charakter von Judas zu werfen – mehr als in der üblichen Übersetzung von **Vers 6 ersichtlich ist**. Seine Erklärung lautet: „Jetzt sagte er dies, nicht weil er sich um die Armen kümmerte, sondern weil er ein Dieb war und die Kiste besaß und stahl, was *darin aufbewahrt wurde*.“ – *Diaglott*.

Die Worte unseres Herrn „Lether allein!“ liegen in der Natur eines beständigen Beweises für diejenigen, deren Gefühle der Liebe kein anderes Maß als das des Geldes hatten. Es war in der Tat wahr, dass es viele Arme gab und es immer noch viele Arme geben würde und viele Möglichkeiten, ihnen zu dienen; Liebe und Hingabe würden nicht lange dauern, und unser Herr erklärt, dass die Umstände die kostspielige Ausgabe völlig rechtfertigen. Er zeigt sich aus Mitleid mit diesen Gefühlen, die sich zu genau mit den Geldwerten ausgleichen. Ney gelangt in ihren Besitz, nur sehr wenig davon kommt zu den Armen.

Im Gegenteil, es sind die tiefen, liebevollen, gütigen Herzen, wie das Mariens, die sich manchmal über kostspielige Opfer freuen, die wahrscheinlich auch zutiefst mitfühlend und hilfsbereit gegenüber den körperlich Armen sind. Und in unseren Diensten für andere tragen wir die Absicht, zu vergessen, dass Geld nicht das Einzige ist, was die Menschen dringend brauchen – manche brauchen Liebe und Mitgefühl, die kein Geld brauchen. Unser Herr war einer von diesen: sein eigenes Herz, voller Liebe, fand vergleichsweise wenig

Kameradschaft in den mehr oder weniger schmutzigen Köpfen selbst der Adligen des gefallenen Geschlechts, die unter diesen Aposteln vertreten waren. In Maria schien er die Tiefe der Liebe und Hingabe zu finden, die ihm galt, ein Duft von süßem Weihrauch, von Erfrischung, von Neubelebung, atonisch: und Maria schätzte offenbar mehr als andere die Längen und Breiten, Höhen und Tiefen des Charakters des Meisters; sie erfreute sich nicht nur daran Ich setze mich auf diese Füße, um von ihm zu lernen, aber jetzt freue ich mich, ihm zu einem großen Preis einen Beweis ihrer Hingabe und Liebe zu geben.

Sie goss das Parfüm **zuerst auf das Haupt unseres Herrn (Markus 14,3)**, wie üblich, und dann goss sie den Rest auf seine Füße. Aber der Apostel Johannes schien bei der Aufzeichnung dieser Angelegenheit die Salbung des Hauptes unseres Herrn völlig vergessen zu haben, und war zutiefst beeindruckt von der noch ausdrucksvolleren Hingabe, die sich in der Salbung der Füße und dem Abwischen mit den Haaren ihres Kopfes manifestierte ist in der Tat ein Bild der Liebe – einer Hingabe, die es wert ist, als Gedenkstätte erzählt zu werden. Jemand hat gesagt: „Sie nahm das

Hauptornament der Frau und widmete sich dem Abwischen der von der Reise befleckten Füße ihres Lehrers; sie gab ihr Bestes, um ihm wenigstens einen ehrenvollen Dienst zu erweisen.“ .Es war der stärkste Ausdruck ihrer Liebe und Hingabe. Sie schenkte ihren auserwählten Schätzen auf die hingebungsvollste Art und Weise.

Sie war schüchtern und zurückhaltend und konnte ihre Gefühle nicht ausdrücken, und deshalb drückte sie sie auf diese Weise aus.

Wir waren nicht überrascht zu **erfahren, dass das ganze Haus [R2448:Seite 78]** von dem Geruch erfüllt war; und wir zweifelten nicht daran, dass der Geruch für lange Zeit bestehen blieb: aber viel kostbarer als das war der süße Duft der Herzenszuneigung Mariens, die der Herr annahm und nie vergessen wird, und der süße Duft ihrer Hingabe, die durch die Jahrhunderte herabgekommen ist und allen wahren Herzen, die Ehre haben, Segen gebracht hat edher Service und wollte ihr Verhalten nachahmen.

Es ist kein Privileg, mit unserem lieben Erlöser in persönlichen Kontakt zu treten, aber wir haben dennoch viele Möglichkeiten, das zu tun, was bis zu einem gewissen Grad der Tat Mariens entspricht – es ist unser Privileg, die „Brüder“ des Herrn mit dem süßen Duft der Liebe, des Mitgefühls, der Freude und des Friedens zu salben, und je kostspieliger dies sein mag, weil wir unsere Selbstverleugnung respektieren, desto wertvoller wird es in der Kirche sein Einschätzung unseres älteren Bruders, der erklärt hat, dass wir ihm nichts antun, je nachdem wir seinen Brüdern etwas tun oder nicht tun. (**Matthäus 25:40,45.**)

Darüber hinaus stellt er diese „Brüder“ hier in Gestalten als „Mitglieder seines Leibes“ dar; Und von diesem Standpunkt aus sehen wir, dass es zwar nicht unser Privileg ist, den Duft auf das Haupt des Körpers zu träufeln, aber jetzt hoch erhaben über Engel, Fürstentümer und Mächte und jeden Namen, der genannt wird – neben dem Vater –, es unser Privileg ist, den Duft auf die Füße Christi zu spritzen – der letzten lebenden Mitglieder seiner Kirche dieses Evangeliums.

Wir wissen, inwieweit die Abschlussjahre dieses Evangeliums den Abschlusstagen unseres Dienstes des Herrn entsprechen können – wir wissen, wie ähnlich vielleicht die Erfahrungen an den „Füßen“ des Leibes Christi den Erfahrungen des Hauptes des Leibes sind; wir wissen jedoch, dass es auf jeden Fall unser gesegnetes Privileg ist, einander zu trösten, einander zu ermutigen, einander zu unterstützen, in den Prüfungen, die mit unserer „Auffüllung“ einhergehen der hinter den Leiden Christi liegt.“ **(Kol. 1:24.)** Und wie auch immer wir diese Möglichkeiten verbessern möchten, wie Maria es getan hat, müssen wir zuerst das, was wir getan haben, wertschätzen.

Nichts in diesem Vorschlag soll irgendeine Vernachlässigung der Mitglieder unserer natürlichen Familien „nach dem Fleisch“ implizieren: „Die Aufmerksamkeit, die ihnen entgegengebracht wird, ist immer angemessen und im Allgemeinen gesund und sollte immer mehr geschätzt und genutzt werden, je mehr das Volk des Herrn seinen Geist der Liebe frei und vollständig empfängt – Freundlichkeit, Sanftmut, Geduld, Langmut. Aber wir betonen das, was die Heilige Schrift hervorhebt, nämlich das.“ Unsere Interessensbemühungen beschränken sich nicht nur auf diejenigen, die kein Fleisch haben, sondern sollen im Gegenteil „besonders auf die gläubige Familie“ gerichtet sein. **(Gal. 6:10.)** Es wird noch andere und zukünftige Gelegenheiten geben, der Menschheit im Allgemeinen Gutes zu tun, aber die Gelegenheit, „dem Leib Christi“ zu dienen, ist auf die Gegenwart beschränkt.

*In Bezug auf diesen Anstand, anderen Gutes zu tun – unsere Liebe sowohl durch unser Verhalten als auch durch unsere Worte zum Ausdruck zu bringen, sowohl gegenüber den Mitgliedern unserer Familien als auch gegenüber den Mitgliedern des Leibes Christi, zitieren wir die Worte eines anderen –*

„Der süßeste Duft, den der Heimkreis überhaupt kennt, entsteht aus liebevollen Diensten, die seine Mitglieder einander leisten . “

Ein anderer hat

gesagt: „Wenn meine Freunde eine Schachtel Kisten voll duftendem Duft voller Mitgefühl und Zuneigung weglassen, die sie über meinen Körper streuen wollen, würde ich sie lieber in meinen müden und unruhigen Stunden herausbringen und sie öffnen, damit ich mit ihnen erfrischt und fröhlich sein kann, während ich sie brauche ... Ich hätte lieber einen einfachen Sarg ohne Blume, eine Beerdigung ohne Lobrede, als ein Leben.“ ohne die Süße der Liebe und des Mitgefühls ... Blumen am Sarg verströmen keinen Duft zurück auf den müden Weg.“

=====

[R2449:Seite78]

„Ich habe dir ein Beispiel gegeben.“

--16. APRIL -- JOHANNES 13:1-17

-- Der Dienst unseres Herrn war fast zu Ende. Er hatte sich mit seinen zwölf auserwählten Jüngern getroffen, um das Passahmahl zu feiern, und verkündete: „Ich hatte den großen Wunsch, dieses Passah mit euch zu essen, bevor ich leide.“ (**Lukas 22:15.**) Das Passahlamm, das sie essen sollten, *versinnbildlichte* unseren Herrn selbst, und das Essen seiner Jünger stellte dar, wie die Gläubigen des Evangeliums sich in ihren Herzen von Christus ernähren und durch den ihnen zugedachten Glauben die ihnen durch seinen Tod zugesicherten Segnungen wahrnehmen sollten: „Denn Christus, unser Passahlamm, wurde für uns geopfert; darum feiern wir das Fest.“ 1 **Kor. 5:7,8.**) Aber da Jesus das gegenbildliche Lamm war, war es angemessen, dass das Vorbild nicht fortgeführt werden sollte; und daher richtete unser Herr im Anschluss an dieses letzte typische Abendmahl das Gedächtnismahl mit ungesäuerten Broten und Früchten der Weinstöcke ein, um *das Gegenbild darzustellen – seinen gebrochenen Körper und sein vergossenes Blut.*

Nach jüdischem Brauch wurde das Pessach-Abendessen von Familien gefeiert, und die zwölf Apostel, die unser Herr besonders auserwählt hatte und die ihm als Haupt die Treue hielten, bildeten den Kern der Familie Gottes – deren Herzen und Hoffnungen und Ziele eins waren – „für das Jahr, in dem alle berufen waren in der Hoffnung eurer Berufung“ (**Eph. 4,4.**) Judas wurde nicht ausgeschlossen, obwohl unser Herr offensichtlich schon vorher wusste, dass er ihn verraten würde. Dies vermittelt uns die Lektion, dass wir als Nachfolger Christi nicht das Herz eines anderen verurteilen oder Böses vermuten sollten. Es ist wahr, dass das Böse im Herzen beginnt, bevor es nach außen wirkt, aber wir sollten immer darauf hoffen, **dass die Brüder den Sieg erringen**, und wir sollten nichts tun, um irgendjemanden zu Fall zu bringen, sondern alles, um ihnen zu helfen, den Einfluss des Widersachers und die Schwächen ihres eigenen Fleisches zu überwinden.

Johannes gibt keinen besonderen Bericht über das Pessach-Abendessen, sondern scheint lediglich gewisse damit verbundene wertvolle Merkmale und Lektionen zu bringen, die von den anderen Evangelisten weggelassen wurden. Seine Erklärung lautet, dass der Herr schon vorher wusste, dass er das Ende seiner irdischen Karriere erreicht hatte, und besonders darauf bedacht war, die Feierabendstunden mit seinen besonderen, auserwählten Freunden und Gefährten zu verbessern, indem er ihnen einige gute Lektionen beibrachte. „Er liebte sie bis zum Ende“ – ganz und gar: Seine eigenen harten Prüfungen, die ihm bevorstanden und bevorstanden, lenkten ihn nicht ab und nahmen seine Aufmerksamkeit nicht in Anspruch. Er dachte und bemühte sich immer noch darum, andere zu segnen. Wir brauchen auch nicht anzunehmen, dass diese Liebe zu den Zwölf sich ausschließlich auf sie bezog; vielmehr betrachteten sie die Z

Vertreter „derer, die durch ihr Wort an ihn glauben sollten“ – wie er das Anliegen in seinem Sprayer an den Vater zum Ausdruck brachte. Mit dieser Sicht im Hinterkopf können wir erkennen, dass das, was unser Herr zu den Aposteln sagte und tat, dazu bestimmt war, für alle anwendbar und lehrreich zu sein, die seitdem zu ihm gehören. --**Johannes 17:20**.

Aus dem Bericht des Lukas geht hervor, dass es bei dieser Gelegenheit einen Streit unter den Aposteln gab, einen Streit darüber, wer von ihnen als der Größte angesehen werden sollte. (**Lukas 22:24-31**.) Dieser Streit mag nicht nur aus Egoismus im bösen Sinne des Wortes entstanden sein, sondern teilweise auch aus Liebe zum Herrn – er mag im Hinblick auf ihre verschiedenen Positionen am Tisch gewesen sein, wobei die begehrte Position möglicherweise die Nähe zur Person unseres Herrn war. Wir erinnern uns, wie Jakobus und Johannes darum gebeten hatten, dass sie rechts und links von unserem Herrn, dem König, stehen könnten, und wir erinnern uns daran, dass er im Zusammenhang mit dieser Erzählung erklärte, dass Johannes neben unserem Herrn sei und sich an seine Brust gelehnt habe.

Möglicherweise rührte dieser Streit um die Größe auch daher, dass sie in diesem Fall nicht als Gäste behandelt wurden, sondern ihnen nur das obere Zimmer zur Verfügung gestellt wurde. Da sie keinen Gastgeber hatten, war für das übliche Waschen der Füße nichts vorgesehen und wurde vernachlässigt. Das Klima, die Offenheit der Sandalen und der Staub der Straßen machten es fast unerlässlich, die Füße zu trösten, wenn man nach der Reise im Haus ankam. Anscheinend hatte diese Frage, wer von den Zwölfen der Größte war und wer den niederen Dienst beim Fußwaschen für die anderen leisten sollte, dazu geführt, dass keiner von ihnen darauf bedacht war, die Position des Dieners einzunehmen.

Anscheinend erlaubte unser Herr ihnen, dieser Meinung zu sein, ohne ihren Streit beizulegen, ohne einen von ihnen zum Dienst zu ernennen. Er erlaubte ihnen, über die Sache nachzudenken – Zeit, um nachzulassen und noch einmal zu überdenken, und sie gingen sogar, entgegen der Sitte, mit ungewaschenen Füßen zum Abendessen.

Dann erhob sich Jesus vom Abendessen, legte sein Obergewand ab und befestigte es am Gürtel seiner Untergewänder, nahm ein Becken und einen Krug für das Wasser und begann, Wasser darüberzugießen und die Füße seiner Jünger zu waschen. So hatte jeder sauberes Wasser, und es wurde wenig verschwendet – denn Wasser ist dort viel knapper und kostbarer als bei uns.

Sie richteten ihre Köpfe in Richtung der Innenseite des Hufeisens, wo Platz für das Futter und auch Platz für einen Diener war, der hineingehen und das Futter platzieren konnte. Man sieht also, dass die Gebühr nach hinten endete und leicht erreicht werden konnte, ohne diejenigen zu stören, die aßen.

Offensichtlich hatte unser Herr bereits mehreren Jüngern die Füße gewaschen, bevor er zu Petrus zurückkehrte. Scheinbar erhob keiner von ihnen Einwände, obwohl er an seinen eigenen Bedenken zu diesem Thema zweifelte und nicht bereit war, einander zu dienen, was ihnen Scham und Verwirrung ins Gesicht trieb. Aber als Petrus an die Reihe kam, protestierte er. Er fragt: „Herr, waschst *Du meine* Füße?“ Aber unser Herr hörte nicht auf, Petrus zu tadeln – um ihm gründliches „Herabsetzen“ und Schelten zu geben, wie einige seiner Anhänger unter solchen Umständen dazu geneigt sein könnten: Er bestand lediglich darauf, weiterzumachen und Petrus genauso zu behandeln wie die anderen, indem er sagte, dass er die Angelegenheit später erklären würde und dass er nichts von ihm haben könne, wenn er ihn nicht wusch.

Man kann nicht umhin, die edlen Züge im Verhalten des Petrus zu bewundern, auch wenn man mit dem gleichen Atemzug gezwungen war, einige seiner Schwächen anzuerkennen, und darin finden alle Anhänger des Herrn Ermutigung, denn sie finden Schwächen und Unvollkommenheiten. Wenn sie auch die Herzenstreue zum Herrn finden, die in Petrus war, können sie weiterhin Mut haben und hoffen, **[R2449: Seite 80]** auf die Asche zu drücken edid, von Sieg zu Sieg, und schließlich den Preis zu haben, die Belohnung der Treue.

Als Petrus erfuhr, dass die Fußwaschung mehr bedeutete als nur ihre Freundlichkeit und ihr Trost und ihre Zurechtweisung für den Mangel an Demut unter den Jüngern, wollte er nicht nur seine Füße, sondern auch seine Hände und seinen Kopf waschen. Edler, gründlicher, aufrichtiger, glühender Petrus! Aber unser Herr erklärte, dass dies nicht notwendig sei, indem er sagte: „Wer gebadet wurde, hat es getan.“ Niemand braucht außer seine Füße zu waschen, sondern ist völlig rein. **(Vs. 10 – Diaglott.** Zu dieser Zeit gab es öffentliche Bäder, aber selbst nachdem sie ein allgemeines Bad genommen hatten, war es üblich, bei der Rückkehr ins Haus die Füße zu waschen; nuntothem.--Johannes **15:3; Eph. 5:26.**

Es gibt auch eine Andeutung in den Worten des Herrn, dass dieser Geist des Stolzes, der sich unter ihnen manifestiert hatte, zu einem gewissen Grad von ihrem Schatzmeister Judas inspiriert worden war – böse Kommunikation ist immer verderblich. (1. **Korinther 13,33**)

Diese letzte Lektion ihres großen Lehrers war sehr beeindruckend für die Elf, deren Herzen wahrscheinlich in der richtigen Verfassung waren, um den Beweis und die Lektion zu empfangen, aber auf Judas, obwohl auch seine Füße gewaschen waren, war die Wirkung offensichtlich nicht günstig. **[R2450:Seite 80]** Der Geist des Bösen, der vor dem Abendessen in ihn eingedrungen war – der Wunsch, an Geld zu kommen, und der Vorschlag, es zu erlangen, indem man den Herrn verriet –, blieb offenbar bei ihm bestehen, und anstatt durch die Demut und den Dienst unseres Herrn in die richtige Richtung bewegt zu werden, wurde er umso mehr in die entgegengesetzte Richtung bewegt – er dachte wenig an ihn. So ist es mit allen, die sich zum Herrn bekannt haben Jederzeit einen Namen nennen. Jene Anweisungen, Beispiele und Erfahrungen, die sich als Segen erweisen und sich für einige als nützlich erweisen, erweisen sich als schädlich für andere. Das Evangelium ist in jeder Phase „eine Gabe des Lebens zum Leben“. ,oder vom TodJagdTod.“So wie es Gottes Güte und Barmherzigkeit war, die das Herz des Pharao verhärtete, so war es die Liebe und Demut Jesu, die das Herz des Judas verhärtete, und diese Prinzipien sind immer noch am Werk und können heute noch bei der Siebung der Ernte bezeugt werden. – 2. **Korinther 2:16; 2. Mose 7:13.**

Nachdem er die Fußwaschung vollbracht hatte, nahm unser Herr sein Obergewand wieder an und lehnte sich wieder zum Abendessen zurück (dies war das Pessach-Abendessen – das Gedächtnismahl mit Brot und Wein, das danach eingeführt wurde). Unser Herr nutzte nun seine Gelegenheit und erklärte ihnen die Bedeutung dessen, was er getan hatte. Er wies sie darauf hin, dass dieser niedere Dienst nicht bedeutete, dass er nicht der Herr und Meister war, sondern dass er es tat bedeutet, dass er als Herr und Meister nicht abgeneigt war, den geringeren Mitgliedern der Familie Jehovas zu dienen und für ihren Trost zu sorgen, selbst im niedrigsten Dienst; und dass sie nicht abgeneigt, sondern froh gewesen sein sollen, einander solchen Dienst zu erweisen.

Das Beispiel, das unser Herr gab, war nicht so sehr die Art des Dienstes (Füße waschen), sondern vielmehr die Tatsache des Dienstes. Nichts in diesem Beispiel, so wie wir es verstehen, lag in der Natur einer rituellen Zeremonie, die das Volk des Herrn jährlich, wöchentlich, monatlich oder zu irgendeinem anderen Zeitpunkt verrichten sollte; einander zu dienen und einander zu dienen und *keinen* Dienst für zu gering zu halten, der zum gegenseitigen Wohl und Wohl des anderen geleistet werden soll.

Diejenigen, die dies so interpretiert haben, dass es eine Zeremonie bedeutet, die der symbolischen Zeremonie des Gedenkmahls und der symbolischen Zeremonie der Taufe ähnelt, sind unserer Meinung nach unirtümlich. Es scheint nichts Symbolisches darin zu sein. Es ist lediglich eine Veranschaulichung des Prinzips der Demut, das jeder Angelegenheit des Lebens beigefügt werden muss. Wenn jemand aus dem Volk des Herrn eine Wäsche braucht oder irgendeine andere Hilfe von vornehmerm Charakter braucht, sollten seine Brüder dies tun Diene ihnen mit Freude und Freude; und wer den Geist des Herrn besitzt, wird gewiss einen solchen Dienst leisten; sondern darauf bestehen, wie manche es tun, dass sich jeder aus dem Volk des Herrn zuerst was

seine eigenen Füße und lasst sie reinigen, und dann soll jeder feierlich die Füße des anderen waschen, im Gegensatz zu seinem *Beispiel*, das er uns anweist, zu folgen. Das Beispiel war ein *Dienst und* keine Unannehmlichkeiten und Zeremonien.

Einmal im Jahr, am Tag vor „Karfreitag“, wäscht der Papst die Füße von zwölfjährigen Armen, die von der Straße geholt und durch eine Vorwaschung in einer privaten Privatwaschanlage ordnungsgemäß vorbereitet werden. Die feierliche Waschung des Papstes findet in Anwesenheit vieler angesehener Persönlichkeiten statt nach dem Beispiel unseres Herrn, aber im Gegensatz dazu – ebenso die feierliche Waschung, die von einigen Konfessionen der Christen durchgeführt wird.

Alle, die wirklich Anhänger des Herrn sind, sollten sorgfältig auf das wahre Beispiel des Geistes der Sanftmut, der Demut und des Dienstes des Herrn an den Gliedern seines Körpers achten und ihm genau folgen. glücklich sind sie vor Augen [wenn ihr nach dieser Regel lebt, einander liebt und euch dient].“ – Vss. **16,17**.

Gefühle der Nachahmung, des Streits und des eitlen Ruhms scheinen besonders jedes Volk des Herrn zu befallen, das über ein gewisses Maß an Begabung, Fähigkeit oder ehrenhafter Stellung im Leben verfügt, und insbesondere diejenigen, die einflussreiche Positionen in der Kirche innehaben; und während diese sich daher besonders vor dieser Bedrängnis des Fleisches hüten müssen, sollte man nicht vergessen, dass, wie jemand gesagt hat: „Es gibt *Stolz auf* diesen Blick.“ Er ist voller Neid und Stolz, der verächtlich herabblickt. „Die Anhänger des Herrn erinnern sich daran, dass der Stolz auf jeden Menschen, auf jeden Stand, auf jede Sache in den Augen Gottes höchst verwerflich und ihm missfallen ist.“ Der Herr widersteht den Stolzen, aber er erweist den Demütigen seine Gunst. **4:6; 1Petr.5:5**.

[R2450:Seite83]

## BLICKVOM WACHTURM.

-----

Wie bereits 1880 in diesen Kolumnen dargelegt, durchläuft die „Christenheit“ seit 1878 die Prüfung und Prüfung der nahen oder „Ernte“-Zeit des Evangeliums, die von den Aposteln vorhergesagt wurde: eine Prüfung, die den Fall vieler geistiger Geister Israels zur Folge haben wird. die wahren Heiligen, der *Leib Christi*], nur mit deinen Augen [erleuchtet vom Geist der Wahrheit] sollst du den Lohn der Untreuen sehen.“  
**--Psalm 91:7,8.**

Der Prophet beschreibt die Prüfungen dieses bösen Tages, des Tages des Sündenfalls. Seine „Pest“ der Untreue beschreibt er als heimlich, verborgen, wie in der Nachtfinsternis, und verbreitet geistliche Krankheit und Tod unter den Millionen, die sich äußerlich bekennen und „Herr, Herr“ sagen, während ihre Herzen weit von ihm entfernt sind. Seine „Pfeile“ aus „bitteren Worten“ (**Ps 64,3**) Verleumdungen und falsche Darstellungen der Gläubigen, seine Shows werden am Mittag geöffnet sein ;“ – doch diese „Pfeile“ werden den Treuen keinen Schaden zufügen, denn sie werden „niemals fallen“ (2. **Petrus 1,10.11**), aber wenn sie von ihnen abprallen, werden alle anderen als diejenigen, die reinen Herzens sind, zu Fall gebracht. Ihr einziger Feind ist, wie der Prophet zeigt, der große Widersacher, Satan, der „Vogeljäger“, der Verstricker – Seine menschlichen Agenten finden sich unter den Betrogenen, und er bevorzugt die talentiertesten und einflussreichsten, die er bekommen kann.

Er findet Tausende von ihnen unter den erklärten Dienern Christi, die auf der Suche nach der Ehre eines anderen und nicht nur nach göttlicher Anerkennung bestrebt sind, sich als „fortgeschrittene Denker“, „höhere Kritiker“ usw. darzustellen. Diese lauten, richtiger als die Massen, die Tendenz des Gefühls, die Entwicklung des religiösen Denkens vom Glauben zum Lösegeld für die Sünder, das mit dem kostbaren Blut Christi *bezahlt* wird eine Theorie der Evolution und der Selbstentwicklung. Sie erkennen, dass ein großer Teil der „am besten ausgebildeten“ Laien und auch sie selbst bereits Evolutionisten und Anti-Lösegeld-Anhänger sind: Sie sind bestrebt, in ihrer Herde als gedankliche *Anführer* angesehen zu werden , aber nicht darauf bedacht, irgendeinen von ihnen zu alarmieren und zu vertreiben „Schafe“, und besonders werden sie von denen geschätzt, die das lange goldene Vlies haben

Fälle wie der von Prof. Charles A. Briggs von der Presbyterianischen Kirche, der sich eindeutig dazu ausgab, die Laien dazu zu bewegen, wegen „Häresie“ vor Gericht gestellt zu werden, sind außergewöhnlich und rein zufällig – das Ergebnis einer Fehlkalkulation. Prof. Briggs, der die Evolutions- und höhere Kritikidee bei Theologiestudenten als sehr beliebt ansah, schätzte die allgemeine Reife und Bereitschaft der Presbyterianer in diesem Monat falsch ein .Er ging davon aus, dass der Abend berühmt werden würde – er *kannte* die Gefühle seines eigenen Presbyteriums und der „Oberschicht“ der Presbyterianer, mit denen er in Kontakt kam, richtig: Er w

Presbyterianer aus den „hinteren Wäldern“ waren kaum darauf vorbereitet, ihn als neuen Moses willkommen zu heißen. Andere, die vorsichtiger waren, nicht nur im Presbyterianismus, sondern in allen Konfessionen, warteten darauf, die Wirkung zu bemerken. Die Öffentlichkeit applaudierte Prof. nicht. Briggs, und daher wurde er verlassen, und im Interesse des Friedens wurde er zum ketzerischen „Sündenbock“ und durfte unehrenhaft in die Hürde der Bischofskirche in der Stille wandern.

Aber die Häresie, die Prof. Brigg zu *früh* geäußert hat, wächst und verbreitet sich überall und in allen Konfessionen: Sie ist „weise“, heimlich, vorgetragen von Geistlichen und Sonntagsschullehrern überall, und wenn wir die Heilige Schrift richtig verstehen, wird es nicht lange dauern, **bis** alle außer den herzensgeweihten Kindern Gottes dadurch vergiftet werden.

Aber wenn wir sagen, dass fast alle *fallen werden* – „Tausende werden an deiner Seite fallen“, – dann meinen wir nicht, dass sie alle der Unmoral verfallen werden, noch, dass sie **[R2451:Seite 84]** kirchliche Organisationen aufgeben werden, noch, dass die Gefallenen überhaupt wissen werden, dass sie gefallen sind. Im Gegenteil, die Gefallenen werden wie üblich denken, dass sie immer höher steigen – sich von Irrtümern befreien usw. Sie werden völlig blind gegenüber der Tatsache sein, dass sie mit den Irrtümern und dem Aberglauben auch die Wahrheiten und den Glauben loswerden, der sie allein in den Augen Gottes zu Christen gemacht hat. Das ist das Gefühl, das Babylon seit 1878 untergeht, und daher Gottes Ruf, „Geht aus ihr heraus, *mein Volk*, damit ihr nicht Anteil an ihren Sünden habt und dass ihr nicht an ihren Plagen empfangt.“ – Rev. **18:4**.

#### **BIBLISCHE KRITIK UNTER METHODISTEN.**

-----

Die Öffentlichkeit war in der Tat überrascht, als sie in den Pressesendungen von lesen konnte  
7. März, veröffentlicht in den führenden Fachzeitschriften, unter überraschenden

Schlagzeilen: „DAS SPCADMAN APPLAUDIERTE,  
Wenn er das Papier liest, das besagt, dass das gute Buch nicht die Regel des  
Glaubens sein kann.

Er macht auf seine Diskrepanzen aufmerksam und sagt, dass die Kirche eine neue  
Entscheidung über die Inspiration treffen muss.

Es scheint, dass die methodistischen Geistlichen von New York und Umgebung in letzter Zeit bei ihren Versammlungen am Montag einige der „Irrtümer“ der Bibel aus der Sicht von Agnostikern und „höheren Kritikern“ diskutiert haben – dass Joshua der Sonne befahl, stillzustehen. – Dass sich das Rote Meer vor den Israeliten teilte. – Dass Jona drei Tage lang im Bauch eines Fisches war. – Dass Aaron sRod verwandelte sich in eine Schlange. – Dieser Mose klopfte auf einen Felsen und Wasser strömte heraus. – Dass die Erde Achan und seine Gefährten verschlang. – Dieser Schadrach, Meshach und Abed-Negowaren im Ofen unverletzt. --Dass Gott Moses aus einem brennenden Dornbusch gesandt hat.--Das

Daniel blieb unverletzt bis zum Tod.

Am Montag, dem 6. März, verlas Rev. Cadman ein Papier, in dem er bestätigte: „Dass vernünftige Menschen nicht mehr an die Irrtumslosigkeit und Unfehlbarkeit der Bibel glauben können.“

Ungefähr vierhundert Geistliche waren anwesend, und bei der Ansprache des Redners und der Bekanntgabe des Themas drückte das kirchliche Publikum sein Mitgefühl mit seinem Bruder aus, indem er bereit war, ihre Ansichten in so kühner Form und mit herzlichem Applaus zu vertreten „Wir haben den Diskurs lautstark applaudiert“, heißt es im Pressebericht.

Wir zitieren aus den veröffentlichten Berichten des Diskurses, die wir nicht gesehen haben abgelehnt in Methodistjournals, obwohl inzwischen ein Monat vergangen ist:--

„Diese kühne, bedeutungsvolle Äußerung – die die radikalste Abkehr von den akzeptierten Grundsätzen der methodistischen Kirchen seit ihrer Gründung darstellt – wurde vor dem repräsentativsten Gremium des methodistischen Klerus in Amerika abgegeben. An ihr beteiligte sich die überwiegende Mehrheit der Prediger des Großraums New York. Es ist die erste Ankündigung einer drohenden Kontroverse, die die methodistische Kirche bis in ihre Grundpfeiler erschüttern könnte.

„Die Annahme von Dr. Cadmans Vorschlag, die von den New Yorker Ministern mit Respekt und Beifall gehört wurde, ist vergleichbar mit der Hauptoption einer neuen Verfassung für die Vereinigten Staaten. Sie stellt die Bibel auf die Grundlage historischer Werke zu anderen als göttlichen Themen: Sie lehnt die Authentizität einiger Teile der Heiligen Schrift ab, die der menschlichen Vernunft widersprechen.“

**„Die Grundlagen ihres Glaubens untergraben.“**

„Wie Herr Cadman gestern selbst sagte, wurde die Bibel von Martin Luther als die wahre Quelle der Autorität und Inspiration akzeptiert, als er die protestantische Kirche gründete. Luther machte die Heilige Schrift zur Grundlage des Herbstglaubens. Es wird nun vorgeschlagen, die Lehren der frühen Väter der protestantischen Kirche aufzugeben.“

„Der Redner bezog sich auf das Alte Testament, von dem die Hälfte seiner Seiten, wie er sagte, von unbekanntem Autor war. Auch das Neue Testament enthielt Widersprüche.

„Die wöchentlichen Treffen der Methodist-Pfarrer finden im Methodist Book Concern-Gebäude am Fift Haven statt. Sie werden geheim gehalten

Eine Veränderung, die das Vertrauen von Wesley nicht mehr zerstören wird.

„Es versteht sich auch von selbst, dass die Verkündung dieses Vorschlags nicht zu gesunden Differenzen zwischen der Methodistischen Kirche Nord und der Methodistischen Kirche Süd führen wird, die vom Bürgerkrieg getrennt wurden, denn die Südliche Kirche hat immer wieder ähnliche Neuerungen abgelehnt.

„Aber Herr Cadman besteht darauf, dass, was auch immer die Kirche in Zukunft über die Frage entscheiden mag, es den Glauben an die wichtigste und letzte Quelle der christlichen Inspiration, den Glauben an Christus, den Sohn Gottes, nicht zerstören wird.“

„Als der Prediger sein Thema aufgriff, erklärte er den Vorschlag, den er machen wollte

beweisen: „Dass der Glaube an den Wahnsinn und die Unfehlbarkeit der Bibel unter vernünftigen Menschen nicht mehr möglich ist.“

### „DIE ZWEIKRITIZISMEN.

„Der Redner verwies auf den großen Wandel, der in den Methoden der Bibelkritik in den letzten fünfzig Jahren stattgefunden hatte. Es sollte keine Verwechslung mehr zwischen Literaturkritik und der Kritik [R2451: Seite 85] der Inspiration geben. Früher wurde von Autoritäten von Bedeutung gesagt, dass die beiden Kritiken im Widerspruch standen. Das stimmte nicht. Sie befanden sich nicht auf derselben Ebene.

Inspiration appellierte an den spirituellen Hörer. Literaturkritik zielte auf die Feststellung von Taten aus menschlicher Sicht ab. Mr. Cadman veranschaulichte seine Bedeutung, indem er sagte, dass es eine Sache sei, den Mechanismus eines Großorgans zu untersuchen, zu klassifizieren und zu diskutieren, und eine andere, ein Urteil über die Musik zu fällen, die daraus hervorging. Keine Literaturkritik konnte die göttliche Musik beeinflussen, die durch das Leben Jesu in die Seele des Menschen eingehaucht wurde Christus.

„Die Bibel“, sagte er, „wurde wie jedes andere Buch zusammengestellt. Sie wurde aus den Aufzeichnungen und Zeugen dieser Zeit geschrieben. Es war unmöglich gewesen, die Urheberschaft eines Großteils des Alten Testaments zu bestimmen.

Cadman war von unbekannter Autorschaft. Das Gleiche galt auch für das Neue Testament. Matthäus, Markus, Lukas und Johannes unterschieden sich darin, Worte zu zitieren, die Christus bei einem bestimmten Anlass ausgesprochen haben soll. Parallele Passagen waren nicht gleich.

„Herr Cadman bezog sich auf die vieldiskutierte Frage der Bezugnahme Christi auf das Wunder des Jona und des Wals. Diejenigen, die das Alte Testament in seiner Gesamtheit gelesen haben und an alles und jeden Teil davon geglaubt haben, haben ihre Theologie teilweise auf die Bezugnahme Christi auf Jona gestützt, als er in **Matthäus 12,39,40** sagte:

„Aber sie antworteten und sagten zu ihnen: Ein Bösewicht und eine ehebrecherische Generation suchen nach einem Zeichen, und es wird ihm kein Zeichen gegeben werden außer dem Zeichen des Propheten Jonas.“

„Denn wie Jonas drei Tage und drei Nächte im Bauch des Wals war, so soll es auch sein

Der Menschensohn sei drei Tage und Nächte im Herzen der Erde.“\*

„Es habe, sagte der Prediger, einen großen Konflikt um diese Rede Christi gegeben. Es sei besonders umstritten gewesen, weil Christus nicht drei Tage und drei Nächte, sondern zwei Nächte und einen Tag auf der Erde geblieben sei. Es wäre immer unmöglich, die Tatsachen der Beerdigung Christi mit den Tatsachen seiner angeblichen Aussage in Einklang zu bringen, und es wäre für immer sinnlos zu diskutieren, ob er jemals gesagt hatte, was der heilige Matthäus ihm zugeschrieben hatte, oder ob er gelogen hatte, wie der heilige Matthäus Christus zitierte und sagte, er würde lügen. Aber das sollte christliche Menschen niemals davon abhalten, an den Christus und an sein Leben zu glauben.

„Als Luther seine Anhänger vom Papsttum trennte, wandte er sich von Priestern und priesterlichen Interpretationen der Bibel zum Buch selbst ab. Er stellte die Bibel als Quelle und Autorität der Inspiration vor die Menschheit.

Cadman sagte hier, er bedauere, dass diese frühen Väter des Protestantismus nicht weiter gegangen seien und forderten Christus selbst als höchste Inspirationsquelle.

„Die Redner sagten, dass der Denktrend unter den besten Köpfen der methodistischen Kirche in den letzten fünfzig Jahren zu einem besseren Wissen und einer neuen Sicht auf Christus selbst und nicht *auf die Bibel geführt habe*. *Er sagte, dass die Zahl der „Leben Christi“ im letzten Jahrzehnt enorm zugenommen habe: dass die Energie und Kraft Christi als Inkarnation Gottes jeden Tag besser verstanden wurde. Dies galt als unvermeidlich sind eine Aussage und ein Urteil der Kirche über die Unfehlbarkeit und Irrtumslosigkeit der Bibel.*

„Die Bibel selbst gab die Autorität für den Glauben, dass Gott im Ozean, am Firmament, in den Felsen sei. Der Beitrag der Wissenschaft zum Wissen der Menschheit ging Hand in Hand mit dem Glauben an Gott

-----

\*Siehe Erläuterungen zu unseren Ausgaben vom 1. April 1997 und 1. März 1998. **[R2452: Seite 85]** Demonstration Gottes in diesen Meeren, in den Bergen, in den verschiedenen Formen des Lebens auf diesem Planeten.

„Es gab Mittel zur Erlösung außerhalb und darüber hinaus und bevor die Bibel geschrieben wurde. Das muss jeder zugeben. Die Bibel war eine Agentur, die Kirche war eine Agentur, das Ministerium war eine Agentur.“

„Die Kirche hatte sich zu sehr mit den fernen Strömungen der Theologie beschäftigt. Sie hatte die Strömungen untersucht, aber nicht die Quelle, die allein rein war. Die Ströme waren durch Konflikte und Meinungsverschiedenheiten verunreinigt worden.“

„Das Ministerium hatte zu viel Zeit damit verbracht, theologische Knoten zu lösen die Vernachlässigung Gottes selbst.

„Die führenden Autoritäten der Kirche hatten die Fragen besprochen, die in den Gleichnissen Christi auftauchen. Es wurde betont, dass selbst wenn die Ereignisse, die in den Illustrationen, die der Herr benutzte, genannt wurden, keine sachlichen Tatsachen seien, ihren Wert als moralische Lehren nicht zunichte machten. Ebenso wurde betont, dass, wenn die Geschichte von Jona und dem Wal eine Allegorie wie Bunyans „Pilgrim's Progress“ gewesen wäre, dies dennoch der Fall sei hatte Kraft und Wirkung, denn der Prophet Jona stand zweifellos auf einem sehr hohen spirituellen Boden.

„Aber welchen Standpunkt die Kirche auch immer einnahm – sei es, dass die Bibel angenommen werden muss, ob sie als die offenbarte Wahrheit, als das Wort Gottes, als überzeugender Glaube, weil es das Wort Gottes war, oder als historisches Dokument, wertvoll, unbeschreiblich wertvoll, wegen seiner wahren Substanz – die Entscheidung würde niemals den Glauben der christlichen Menschen an die Heilige Dreifaltigkeit – an Gott den Vater – beeinträchtigen würde Sohn und der Heilige Geist.

Mit mehr Eifer als Diskretion erschien Rev. JB Gall von der Third Presbyterian Church of Paterson, NJ, am folgenden Montag unter den methodistischen Geistlichen, offenbar um Rev. zu kritisieren.

Cadmans Position, aber er wurde bald identifiziert und seine Stimme übertönte im Applaus für Rev. Cadman, [R2452: Seite 86] und inmitten von Schreien wie „Mach ihn raus!“ Der Herr wurde sanft „in entschieden zerzaustem Zustand“ herausgeführt.

Als die Presseberichte veröffentlicht wurden, waren die New Yorker M.E. „Divines“ erstaunt darüber, dass ihre Ansichten als extrem angesehen werden sollten – Rev. Cadmann nicht weniger als die anderen. Sie waren sich in ihren Ansichten einig, dass sie überrascht waren, dass die Reporter sie für seltsam halten sollten Die Öffentlichkeit der „Christenheit“ folgt diesen Führern schnell: Wenn nur die Führer den Glauben an die Bibel und ihre Lehre vom Lösegeld *schon verloren haben*, verlieren die anderen schnell diesen – den rettenden „Glauben, der einmal den Heiligen übergeben wurde.“ – Judas 3.

In einem Interview mit einem Reporter sagte Bischof E.G. Andrews, der während der Ansprache anwesend war: „Ich möchte die Frage nicht diskutieren.“ Bischof Stephen M. Merrill, der nicht anwesend war, sagte: „Ich möchte das nicht für richtig halten. Es wird sowieso nicht viel bedeuten. Ich habe weder über Cadman noch seinen Unsinn etwas zu sagen.“ Cadmanselbst sagte dazu:--

„Ich war überrascht, als ich den Artikel in der Zeitschrift sah. Ich *betrachte meinen Aufsatz als konservative Aussage über den Trend der modernen methodistischen Theologie*. Die Fragen, die ich diskutiert habe, müssen früher oder später geklärt werden. Ich habe unter diesen Umständen keine Einwände gegen die Veröffentlichung meiner Ansichten.“

Wir müssen also verstehen, dass diese Worte so kühn erscheinen mögen,

Sie waren nicht die halbe Wahrheit, sondern eine „*konservative*“ Aussage. Und sie repräsentieren den „*Trend* [oder die Tendenz] des modernen Methodismus.“ Das ist genau das, was wir betonen – die Bewegung geht immer weiter, in die gleiche Richtung mit zunehmender Dynamik, nicht nur unter Methodisten, sondern unter vielen Klassen von Christen, die diese Siegel jetzt nicht auf ihre Stirn bekommen. – Rev. **7:3**. \*\*\*

Wenn wir uns daran erinnern, wie unsere eigenen Füße vor einunddreißig Jahren auf die gleiche Art und Weise fast ausrutschten, erfüllt uns das mit großem Mitgefühl für andere. Damals, verwirrt durch die widersprüchlichen Lehren der Christenheit und den unversöhnlichen Gegensatz vieler seiner obersten Lehren (*in der Hölle* usw.) gegenüber der einfachsten Art von Gerechtigkeit, Vernunft und Liebe, kam der Autor zu dem Schluss: „Viel wieder dieser Wille, den man aufgeben muss.“ über die Bibel als einen *inspirierten Maßstab*: Er würde ihre Autoren nicht als naiv, sondern als wohlmeinend betrachten, die Menschen getäuscht haben. Er würde den Autoren des Neuen Testaments größten Glauben schenken, konnte sie aber nicht als inspiriert oder zuverlässig betrachten, weil sie glaubten, die Propheten des Alten Testaments seien inspiriert und zitierten ihre Worte als inspiriert. Er argumentierte, wie andere es heute tun, dass, wenn die Autoren des Neuen Testaments inspiriert worden wären, sie nicht in Bezug auf die Schriften des Alten Testaments getäuscht worden sein könnten; und dass die Inspiration der Apostel nicht vollständig oder direkt gewesen sein könne, sondern lediglich eine Inspiration im sekundären Sinne, wie wir das Wort manchmal verwenden, wenn wir sagen, dass Musik inspirierend ist oder dass die Wahrheit alle inspiriert, die sie in ehrlichem Herzen empfangen.

Genau wie Rev. Cadman konzentrierte sich sein Geist auf Christus als die große Offenbarung Gottes für die Menschen, und er hielt an Christus fest, obwohl er das Gefühl hatte, dass er die Bibel als Maßstab ablegen musste.

Aber was sollte er in Bezug auf Christus glauben? War dann die nächste Frage. Wie konnte er feststellen, welche der apostolischen Aussagen wahr waren und welche ihre „Fehler“ waren? Er erkannte bald, dass er, wenn er sich für fähig hielt, den Weizen auszuwählen und die Spreu des apostolischen Zeugnisses abzulehnen, gezwungen sein würde, sich für *größer* zu halten als die Apostel – inspirierter als sie. Aus bescheidenem Herzen konnte er es nicht tun Dies, wovor heute viele nicht zurückschrecken. Er blickte erneut auf die schlichte, ungeschminkte Geschichte des Neuen Testaments und stellte fest, dass die Apostel keine Anzeichen von Anatismus zeigten und dass alle ihre Überlegungen und Schlussfolgerungen überaus moderat und logisch waren. Er bemerkte auch die Reinheit ihres Lebens und ihrer Lehren. Sie zeigten ihre Selbstlosigkeit und ihren aufopferungsvollen Eifer und kamen zu dem Schluss, dass diesen Angelegenheiten Gewicht beigemessen werden muss und dass solche kühlen, edlen und eifrigen Männer weder der List noch des Fanatismus beschuldigt werden sollten, wenn sie für ihre besondere Arbeit eine besondere Ausstattung mit Macht und Weisheit beanspruchten.

Er kam zu der Überlegung unseres Herrn Jesus und kam zu dem Schluss, dass dies der Fall war

Sie waren für alle von diesen Zeugen abhängig, von denen sie wussten, dass sie ihn respektierten, der „sprach, wie nie jemand sprach“, und dass sie einen Teil ihres Zeugnisses nicht immer als wahr annehmen und einen anderen Teil ablehnen konnten. Weitere Überlegungen machten deutlich, dass unser Herr selbst, diesen ehrenwerten Zeugen zufolge, aus dem Alten Testament auf eine Weise zitierte, die seinen Glauben an die göttliche, vollkommene Inspiration der Propheten und an das Gen deutlich bezeugte rationale Richtigkeit oder Wahrhaftigkeit seiner lediglich historischen Teile: -- Jona mit dem großen Fisch; Noa mit der Sintflut; die Zerstörung von Sodom und von „Lots Frau“ usw.

Die Frage war dann, *ob man alles ablehnte oder alles akzeptierte*. Sorgfältig und gebeterfüllt dachte er über die Angelegenheit nach und kam zu dem Schluss, dass er die Heiligen Schriften noch nie allein aufgrund ihres eigenen Zeugnisses geprüft hatte. Er war dem üblichen Brauch gefolgt, die Bibel im Lichte dessen zu beurteilen, was die verschiedenen Glaubensbekenntnisse der Christenheit *sagen*, und war sich bewusst, dass *diese* verschiedenen Glaubensbekenntnisse sich in vielen Einzelheiten direkt widersprechen 87 ] **in der** Heiligen Schrift göttliche Offenbarung zu finden. gerechte und liebevolle Pläne und Absichten, die die Menschheit respektieren, sollte *eine Offenbarung* davon machen, die für diejenigen, die mit ihm in Harmonie sind und seinen Willen kennen und tun wollen, vernünftig und verständlich wäre, wie verborgen und vor anderen auch verborgen.

Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sind den WATCHTOWER-Lesern wohlbekannt und werden in den Bänden der MILLENNIALDAWN-Reihe dargelegt.

Wir stellten fest, dass Jahrhunderte verschiedener Sekten und Parteien die biblischen Lehren unter sich aufgespalten hatten und sie mit mehr oder weniger menschlichen Spekulationen und Irrtümern vermischt hatten, und dass die Fehleinschätzung der Wahrheit häufig aus groben Fehlern bestand. Wir stellten fest, dass die wichtige Lehre der Rechtfertigung durch Glauben und nicht durch Werke von Luther und in jüngerer Zeit von vielen Christen klar zum Ausdruck gebracht worden war; dass göttliche Gerechtigkeit, Macht und Weisheit sorgfältig gehütet wurden, so dass sie von den Presbyterianern nicht klar erkannt wurden; dass Methodisten die Liebe und Sympathie Gottes schätzten und priesen; dass Adventisten die kostbare Lehre von der Wiederkunft des Herrn vertraten; dass Baptisten unter anderem die Lehre von der Taufe symbolisch korrekt vertraten, selbst wenn sie die eigentliche Taufe aus den Augen verloren hatten; dass einige Universalisten schon lange daran festgehalten hatten wohl einige Gedanken bezüglich der „Wiedergutmachung“. Und so gaben fast alle Konfessionen Hinweise darauf, dass ihre Gründer di

nach der Wahrheit: aber ganz offensichtlich hatte der große Widersacher gegen sie gekämpft und das Wort Gottes falsch gespalten, was er nicht völlig zerstören konnte.

Seitdem besteht unsere Arbeit darin, diese längst *verstreuten* Fragmente der Wahrheit zusammenzuführen und sie dem Volk des Herrn zu präsentieren – *nicht als neu*, nicht als unser eigenes, sondern als das des Herrn. Weit davon entfernt, etwas Neues *zu schaffen*, achten wir sorgfältig darauf, sowohl Buchstaben als auch Geist zu vermeiden, indem wir dem Wort des Herrn etwas hinzufügen oder hinzufügen; denn wir sind fest davon überzeugt, dass „das Wort Gottes nicht ausreicht“, „dass der Mann Gottes vollkommen sein kann.“ reichlich ausgestattet zu allen guten Werken.“ – **2.Tim. 3:17.**

Welche Segnungen, welche Reichtümer der Gnade sind durch diese Zusammenführung der Juwelen der göttlichen Wahrheit, die so lange unter verschiedenen Konfessionen und Missgeschicken in befleckten menschlichen Theorien verstreut waren, **reichlich und für andere aus der Familie des Glaubens gekommen!** Welche Harmonie, welche Schönheit, welche Erfrischung haben wir jetzt in dem, was zuvor fade, widersprüchlich und ablenkend war! Habt Glauben, Hoffnung und Liebe! Was für ein Kontrast zu unseren früheren vagen Hoffnungen, unserem trüben Glauben, unserer Gläubigkeit und unserer kalten Liebe – drei Viertel der Angst!

Aber da wir behaupten, dass das, was wir präsentieren, nicht *unser eigenes*, nicht *neues ist*, sondern „die alte Theologie“ – so alt, dass sie seit Jahrhunderten aus den Augen verloren worden war –, müssen wir jegliche Anerkennung für das Finden und Neuordnen der Juwelen der Wahrheit ablehnen. „Es ist das Werk des Herrn und es ist wunderbar in unseren Augen.“ Zusammenführung der verstreuten Gedanken vergangener Jahrhunderte in den wunderbaren Erfindungen unserer Tage – so war die Zeit gekommen, die fragmentarischen Hoffnungen und Verheißungen von Gottes Wort zusammenzuführen, die durch die Christenheit verstreut waren. „Die gegenwärtige Wahrheit“ zu gegebener Zeit und auf seine eigene Weise zu behaupten, wäre falsch, sie von unserer eigenen Erfindung zu beanspruchen.

„Ausgegossen“ drückt auch in diesem Punkt genau die Wahrheit aus, denn weder „verbrannte er das Mitternachtsöl“, noch zerbrach er sich den Kopf, noch schmiedete er auf andere Weise die Kette der Wahrheit mit heftigen Schlägen menschlicher Vernunft auf dem Amboss des Wissens. Das war die Anstrengung, die unternommen wurde, um andere aus dem „Haushalt des Glaubens“ zu *erwecken* und sie auf das Licht hinzuweisen und ihnen wiederum die Notwendigkeit zu vermitteln, auch zu dienen, wenn sie den lethargischen „Geist der Welt“ überwinden und bereit sein würden, in die Hochzeit des Lammes einzutreten.

Heutzutage würde das „wunderbare Licht“ der gegenwärtigen Wahrheit der Vorsehung des Herrn, wie es das Licht der jüdischen „Ernte“ und das geringere Licht der Zeit der „Großen Reformation“ war, zu leugnen sein, was in der Welt herrscht

Die „Ernte“ dieses Zeitalters, in dem der Herr seinem Volk eine solche Erfrischung besonders versprach – „Fleisch zur rechten Zeit“, „neue und alte Dinge“ –, machte sich unter seiner eigenen Aufsicht neu auf den Weg.

Angesichts der Tatsache, dass in der Prüfungszeit, in der (in der Kirche) der Glaube und die Hand eines jeden Menschen „durch Feuer“ geprüft werden sollen (1. **Korinther 3,15**); angesichts der Tatsache, dass wir es jetzt am „bösen Tag“ tragen, wenn die Frage nicht so sehr lautet: „Wer wird fallen? Sondern: „Wer wird bestehen können?“ (**Offenbarung 6:17**) Was sollen wir in Bezug auf *die Bedingungen*, unter die man „niemals fallen“ darf, schließen, wenn man nicht einen reichlichen Zugang zum Königreich hat, das jetzt in der Nähe ist? – 2. **Petrus 1:11**.

In der Heiligen Schrift sind mehrere Bedingungen festgelegt.

(1) Alle „Brüder“ werden zu gegebener Zeit erweckt werden, um „die *ganze Rüstung Gottes*“ anzuziehen, im Gegensatz zu den kleinen Teilen der Rüstung, die in der Vergangenheit von verschiedenen Konfessionen getragen wurden – „in der Nacht“. Wer auch immer **[R2453: Seite 88]** in der Dunkelheit schlafend und daher nicht bereit sein wird, in diesem bösen Tag zu „stehen“, wird dadurch, was auch immer seine Berufe sein mögen, deutlich machen, dass Gott gelesen hat Das Herz hielt ihn des Lichts der gegenwärtigen Wahrheit nicht für würdig. „Licht ist den Gerechten gegeben, Freude den Aufrichtigen im Herzen.“ -Psa. **97:11**.

(2) Alle, die einmal erwacht sind, müssen das „wunderbare Licht“ ausreichend wertschätzen, um sich darin sehr zu freuen. Sie müssen auch aufpassen, damit sie nicht durch „die Sorgen seines Lebens“ usw. überfordert und geistig schläfrig werden; und sie müssen Energie auf die gesamte Rüstung Gottes anwenden – nicht nur auf den „Helm“, um den Intellekt vor den „feurigen Pfeilen“ der Evolution und des Wissens zu schützen Tizismus, sondern auch der „Brustpanzer“ der Gerechtigkeit, um das Herz zu schützen, und der „Schild“ des Glaubens, der bei allen Gelegenheiten verwendet werden kann, wenn es die Notwendigkeit erfordert; und außerdem müssen sie das haben „Schwert“ der Wahrheit, das Wort des Herrn – indem sie es am Griff und nicht an der Klinge ergreifen, damit sie sich selbst und andere in diesem Konflikt mit den Mächten der Finsternis verteidigen können, mit dem dieses Zeitalter endet. Schließlich müssen sie sich auf den rauen Weg vorbereiten, indem sie die „Sandalen“ der völligen Hingabe an den Herrn anziehen, bis hin zum Tod. – **Eph. 6:11-17**.

(3) Alle diese Soldaten am Kreuz werden vom Widersacher heftig angegriffen werden, und um bestehen zu können, müssen sie „inbrünstig um den Glauben kämpfen, der einmal den Heiligen übergeben wurde.“

(4) Eine der letzten und härtesten Prüfungen dieser „Brüder“, und diejenige, unter der wahrscheinlich die meisten von denen, die einmal erwacht und bewaffnet sind, fallen werden, wird sein: Liebe zu den Brüdern. Anscheinend werden viele an diesem Punkt scheitern und werden daher als unwürdig angesehen, einen Monat lang vor das Königtum zu treten.

Von jedem, der den Geist der Liebe gemäß dem Muster (**Römer 8,29**) *hat*, wird erwartet, dass er der Aussage des Apostels Paulus zustimmt: „Weil er sein Leben für uns gegeben hat, sollten wir auch unser Leben für die Brüder geben.“ – 1. **Johannes 3,14,16; 1Haustier**.

**1:22; 3:8.**

Dies wird wie alle anderen Prüfungen in dieser Zeit der besonderen Privilegien und besonderen Prüfungen am Ende des Zeitalters am deutlichsten und auffälligsten sein. (**Offenbarung 3:10.**) Lasst uns darüber nachdenken, wie es dazu kommen wird, damit wir vielleicht besser darauf vorbereitet sind, es erfolgreich zu meistern. (a) *Es wird* die Brüderlichkeit weder in den engen Kanälen des Sektierertums noch auf der grenzenlosen Ebene der weltlichen Missachtung des göttlichen Wortes anerkennen, das „die Brüderlichkeit des Menschen“ verkündet. Es wird die Kinder des Bösen und die Kinder Gottes anerkennen: und alle diese werden als „Brüder“ geschätzt und geliebt und gedient – alle im Vertrauen auf das kostbare

Blut Christi zur Vergebung und völlig dem Herrn geweiht. *sservice.* (b) Wenn solche irgendwo zu sehen sind, in „Babylon“ oder außerhalb von ihr, schlafend, gefesselt und geblendet durch falsche Lehren und Aberglauben, ist es seine Pflicht, von einem Soldaten des Kreuzes, der erwacht ist und die Rüstung anlegt, zu seiner Erleichterung zu eilen, wenn der Weise so schnell wie möglich steht Die Liebe muss ihn anspornen, alles in seiner Macht stehende für die Brüder zu tun – bis hin zur Hingabe seines Lebens. Alle, die diesen Geist haben, müssen sich danach sehnen, denen zu helfen, die in Gefahr sind, ihren Einfluss auf den Herrn zu verlieren, nachdem die Art

und Weise, wie die Gewählten sie jetzt blind zum Unglauben führen, zu helfen. (c) Derselbe Geist des „Hauptmanns“ (**Hebräer 2,10**) wird ihn dazu bringen, nicht nur die Brüder zu lieben, die noch schlafen, sondern, wenn möglich, noch mehr bereit, ihr Leben für die Brüder hinzugeben, die wie er erwacht sind und die Rüstung anlegen. Er wird ihre Prüfungen nebenbei mitfühlen und ihnen helfen, die Sandalen anzuziehen und jedes Teil der Rüstung anzupassen und zum Stolpern neigend, wird er ihn nicht verachten oder schmähen, selbst wie der ältere Bruder, der Kapitän, es nicht tun würde. Im Gegenteil, er wird der Wachsamere und Hilfsbereitere gegenüber dem Schwächeren sein und sich an der Gesellschaft des Stärkeren erfreuen. Dies ist nicht die Zeit für die Starken, sich für gegenseitige Bewunderung und Freude zu versammeln; - Das wird später zu allen kommen, die die Brüder lieben, ihr Leben für sie hinzugeben. Diese werden den Meister anerkennen und sagen: Gut gemacht, guter und treuer Diener, gehe ein in die Freude deines Herrn.

Nur im Lichte der gegenwärtigen Wahrheit ist die Bibel für die Vernunft erklärbar. In ihrem Licht sehen wir, dass bestimmte Bücher direkt inspiriert sind, andere, historische, keiner Inspiration, sondern lediglich der Aufsicht des Herrn bedürfen, damit die Wahrheiten, die für jedes Zeitalter angemessen sind, so dargelegt werden können, dass sie von der geweihten Klasse, den „Brüdern“, unter der Führung des Geistes zu gegebener Zeit verstanden werden können.

Nur von *innen heraus* kann der große Plan Gottes gesehen und gewürdigt werden

Nur die „Brüder“ sind zu dieser inneren Sicht berechtigt  
Nach dem Willen des Vaters wird er die Lehre kennen.“ – **Johannes 7:17.**  
=====

**[R2453:Seite88]**

**„ICHMTWEG, DIE WAHRHEIT UND DAS LEBEN.“**

--23. APRIL -- JOHANNES **14:1-14.**--

NACHDEM sie den Jüngern die Füße gewaschen hatten und nachdem der Sophas Judas übergeben worden war und er hinausgegangen war; und nachdem sie den Jüngern gesagt hatten, dass sie alle seinetwegen in dieser Nacht beleidigt sein würden, und nachdem sie Petrus geantwortet hatten, dass sie ihn dreimal vor der Mannschaft verleugnen würden, können wir wohl annehmen, dass die Herzen der Elf schwer und beunruhigt waren Bett, beunruhigt von ängstlichen Vorahnungen. Waren sie tatsächlich getäuscht worden, oder hatten sie den Meister missverstanden, als er ihnen sagte, dass er der Messias sei, der Erbe des Königreichs, und dass sie mit ihm auf seinem Thron sitzen sollten? Wie konnten sie diese Sprache interpretieren, da sie das erst fünf Tage zuvor gesehen hatten? Er hatte wie der Sohn Davids, des Königs von Israel, das Hosanna von der Menge empfangen, als er auf dem Esel ritt? Was konnte es bedeuten, dass der Meister nun „überaus traurig“ war und von Verrat, ihrer Zerstreuung und seinem eigenen Tod sprach?

Als Antwort auf ihre beunruhigten Gedanken **[R2453:Seite 89]** sprach unser Herr zu ihnen die schönen Worte des Trostes und Trostes, die im **14., 15., 16. und 17. Kapitel des** Johannesevangeliums aufgezeichnet sind, beginnend mit: „Lasst eure Herzen nicht beunruhigt sein; ihr glaubt an Gott, glaubt auch an mich.“

Die Apostel waren schon Gott geweiht und Diener, bevor sie mit Jesus in Berührung kamen; sie glaubten schon an Gott, vertrauten auf ihn, waren in der Tat Israeliten ohne Arglist. Dies wird weiter durch den Sprüher unseres Herrn bezeugt, in dem er sagt: „Dein waren sie, und du gabst ihnen.“ :Seite **89]** Hoffnungen, denn diese wurden alle erfüllt. Sie kannten und vertrauten nicht nur Gott, sondern kannten und vertrauten auch den Versprechen Gottes in Bezug auf das Königreich und den Segen, der allen Familien der Erde dadurch zuteil werden sollte. Oder hatten sie falsche Erwartungen auf seine wunderbaren Worte und Taten gestützt? Wie sollten sie es verstehen, wenn er jetzt, nach dreieinhalb Jahren im Amt, durch die Hände seiner Feinde sterben sollte, anstatt sein Königreich zu errichten und sich alles zu unterwerfen, wie sie es erwartet hatten? harmonisieren?

Sie hatten noch nicht die Bedeutung der Worte gelernt, die unser Herr zu Beginn seines Dienstes an Nikodemus gerichtet hatte: „Wenn jemand nicht wiedergeboren wird, kann er das Reich Gottes nicht *sehen* . “ – „Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes *eingehen* . “ (**Johannes 3:3,5.**) Aber das waren geistliche Wahrheiten und konnten nicht gewürdigt werden, bis Pfingsten sie bringen würde

die Salbung des Heiligen Geistes und erlaube ihnen, „mit allen Heiligen die Längen und Breiten, Höhen und Tiefen“ des göttlichen Plans zu begreifen. Aber sie brauchten etwas Trost, und der Meister ging daran, ihnen die stärkste spirituelle Nahrung und Belehrung zu geben, die sie empfangen konnten. Er hatte ihnen viel zu sagen, aber sie konnten es damals nicht ertragen, nicht verstehen. Stehen Sie ihnen, bis die Salbung des Heiligen Geistes ihre Herzen bereiten würde.

Unser Herr begann damit, dass sie ihren Glauben an den Vater und an seinen Plan wiederbelebten und sagte: „Ihr glaubt an Gott, glaubt auch an mich! Erkennt die Tatsache, dass der gesamte Plan des Vaters verwirklicht werden wird, und in dem Maße, in dem ihr gesehen habt, wie meine Treue zum Vater in Wort und Tat treu ist, und in dem Maße, in dem ihr gesehen habt, wie sich die Macht des Vaters zu guten Werken in mir manifestiert, lasst den Glauben heilig bleiben.“ Vertraue mir weiterhin, habe weiterhin Zuversicht, und du wirst in der Lage sein, zu singen; warte auf die Entwicklung des göttlichen Plans, und er wird deine höchsten Erwartungen mehr als erfüllen. Du bist ratlos, weil ich gesagt habe, dass ich weggehe – zum Vater gehe, aber lass mich dir erklären, dass mein Gehen in deinem Interesse liegt: Ich muss einen Platz für dich im Haus meines Vaters mit seinen vielen Wohnungen vorbereiten. Und wahrlich, wenn ich das tue, werde ich wiederkommen und euch selbst empfangen, damit wir von nun an für immer zusammen sein können.

So verkündete der Meister in wenigen Worten das Werk des Evangeliums und verwies auf sein zweites Kommen und die Verherrlichung der Kirche am Ende des Zeitalters. Jetzt waren ihre Herzen beunruhigt, und er wollte sie lediglich mit der Zusicherung trösten, dass dieser Weggang notwendig war, dass dieses zweite Kommen sicher sein würde und dass die Sammlung der ewigen Gemeinschaft mit ihm in den vorbereiteten Wohnungen gesichert war.

Das Haus des Vaters ist in Wirklichkeit das Universum, und im übertragenen Sinne ist der Himmel sein Thron, die Erde sein Fußschemel. Die göttliche Vorsehung hat reichliche Vorkehrungen für die ewige Seligkeit aller Söhne Gottes getroffen. Zur Zeit der Rede unseres lieben Erlösers war er auf der Welt, um den Menschen und alle seine verwirkten Rechte und Besitztümer zu erlösen. (**Lukas 19:10; Eph. 1:14.**) Der Kauf war noch nicht abgeschlossen – unser Herr beabsichtigte, die Vorbereitungen dafür innerhalb weniger Stunden auf Golgatha abzuschließen.

Der göttliche Wille sollte nicht nur Adam und seine Rasse durch die Opferung seiner selbst, des Menschen Christus Jesus, erlösen, sondern auch, dass er vom Tod zu einer neuen Natur auf einer höheren Ebene auferstehen würde – der göttlichen Natur. Daher war es notwendig, dass sie sich von dem Menschen Christus Jesus entfernen sollten und dass sie ihn nicht mehr als den Menschen sehen sollten, sondern dass sie zu gegebener Zeit, bei diesem zweiten Kommen, auch vom menschlichen Zustand „verändert“ werden sollten stoße an die geistigen Bedingungen und „glaube ihm und sieh ihn , *wie er ist.*“ – 1. **Johannes 3:2.**

Es war auch notwendig, dass er, nachdem er sein Leben hingegeben hatte, zum Vater aufstieg und sein Opfer im Namen des Menschen – als Lösegeld des Menschen – darbrachte, und das tat er: Der Pfingstsegens war das göttliche Zeugnis dafür, dass das Opfer für die Sünden im Namen des Vaters vom Menschen angenommen wurde, und dass daraus der Segen für alle kam, die Jesus als ihren Erlöser annahmen emer.

Die Zwischenzeit zwischen dem Tod unseres Herrn und seinem **[R2454:Seite 90]** zweiten Advent ist aus gläubiger Sicht nicht lang. (1) Aus Gottes Sicht ist sie nicht lang, denn wie der Apostel Petrus erklärt: „Tausend Jahre sind ein Tag“ beim Herrn. (2. **Petr. 3,8**) (2) Aus der Sicht wahrer Gläubiger ist sie nicht lang, denn einer von ihnen ist der Durchschnitt des Lebens und des Wartens über fünfzig Jahre.

Wir wollen nicht den längsten und widersprüchlichsten Blick auf diese Zeit werfen – nicht zuletzt spüren, wie wir achtzehnhundert Jahre lang gelebt und auf die Erwartung gewartet haben: „Bis zum heutigen Tag reicht das Übel davon“, und jedem Einzelnen reicht sein eigener Anteil an den Prüfungen, der Feinschliff und den Vorbereitungen für das Kommen des Bräutigams, um ihn zu sich selbst zu empfangen. Es ist zwar eine Angelegenheit der Kirche, ein ganzer Sinn dafür Das Wort ist eine individuelle Angelegenheit im wichtigsten Sinne des Wortes für jeden Nachfolger des Herrn.

„Und wo ich weiß, und den Weg, den ihr kennt.“ Drei Jahre lang hatte sich unser Herr seinen Jüngern bekannt gemacht und sie auch mit dem Charakter des Vaters vertraut gemacht; und als er ihnen nun verkündete, dass er zum Vater heimgehen würde, hatten sie das Gefühl, dass sie den Vater besser kannten als je zuvor und dass sie ein solches Zuhause der Gerechtigkeit und des wahren Glücks besser als je zuvor schätzen könnten Wir würden sorgen und erhalten. Darüber hinaus hatten sie durch ihre Erfahrung mit dem Herrn und unter seinen Anweisungen und seiner Führung mit dem Weg zu Gott vertraut gemacht, auch wenn sie ihn nicht als solchen erkannten.

Daher die Erklärung unseres Herrn: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben – niemand kommt zum Vater außer durch mich.“

Unser Herr war der „Weg“, dass nur durch sein Opfer, das „Lösegeld“, indem er den Sündern seine Verdienste anrechnete, sie für den Vater akzeptabel gemacht oder wieder in die Gemeinschaft mit ihm aufgenommen werden konnten. Er war die „Wahrheit“ in dem Sinne, dass nur durch seine Worte, seine Anweisungen, seine Führung irgendeine Hoffnung bestehen konnte, mit dem Geist Gottes, dem Geist der Wahrheit, in Einklang zu kommen. Er war

Das „Leben“, in dem die gesamte Rasse unter göttlichem Urteil tot war, hatte die Rechte des Lebens verwirkt, und niemand konnte wieder ins Leben kommen außer durch ihn – durch das Leben, das er für uns gab. So ist es unser Lösegeld oder Weg; unser Lehrer oder Unterweiser in der Gerechtigkeit, in der Wahrheit und unser Lebensspender; – „Ihre Erlösung ist auch nicht in irgendetwas anderem.“ „Niemand kommt durch den Vater, sondern durch mich“ – niemand kann auf irgendeinen Platz in den Wohnungen des Vaters hoffen, auf keine andere Weise, durch eine andere Wahrheit, durch ein anderes Leben. – Apostelgeschichte **4:12**; **Johannes 14:6**.

Und so wird auch Christus der Weg, die Wahrheit und das Leben für die Welt der Menschheit im Jahrtausendalter sein. Und da der Herr durch sein Opfer und seine Opfergabe die Kirche, seine Braut, einen Leib in der himmlischen Teilung der Wohnung oder des Hauses Gottes für das Evangelium geöffnet hat, so hat er durch dasselbe Opfer hier erlöst und wird die Menschheit wiederherstellen und geben (an viele, die ihm gehorchen – Apostelgeschichte **3:23**) ein Zuhause in den irdischen Teilungen des Vaterhauses, das dann wieder ein Paradies Gottes werden wird.

So sehr die Apostel den Meister schätzten, war es für sie schwierig, den Gedanken an seine Vollkommenheit zu begreifen – dass er das wahre Bild Gottes im Fleisch war. (**1. Tim. 3:16.**) Sie hatten ihn sagen hören und wussten auch aus dem Gesetz, dass „Gott ein Geist“ ist – kein Fleisch und daher nicht sichtbar. Sie hatten ihn zuvor auch erklären hören: „Niemand hat Gott jemals *gesehen* ; (**Johannes 1:18.**) Aber sie hatten nie den Gedanken begriffen, dass sie, als sie Jesus sahen, das Höchste sahen, was man vom göttlichen Charakter sehen konnte – seine Ähnlichkeit, sein *vollkommenes Abbild* im Fleisch. Daher war es notwendig, dass die Meister ihre Aufmerksamkeit auf diese Tatsache lenkten und sagten: „Er, der mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.“ Er wollte sie nicht verstehen, dass er der Vater war, denn das hatte er deutlich gemacht Sie lehnten dies wiederholt ab und sagten ihnen, dass der Vater größer sei und dass die Werke, die er vollbrachte, durch die Macht des Vaters vollbracht worden seien. (**Johannes 14:28,10.**) Nordid wollte ihnen klarmachen, dass sie, als sie ihn sahen, ein unsichtbares Wesen gesehen hatten, wie Gott unsichtbar war.

Er wollte den Menschen verstehen lassen, dass die Einheit zwischen dem Vater und sich selbst bestand, sein Wille war im Willen des Vaters begraben, er wollte keinen anderen haben; „Nicht mein, sondern dein Wille wurde getan.“ Dienstlich bezeugte er diese Macht des Höchsten, die auf ihm ruht und durch ihn wirkt. Und dies scheint die Apostel völlig zufrieden gestellt und Ruhe in ihre Herzen gebracht zu haben.

Als weitere Erklärung der Notwendigkeit, dass er zum Vater, unserem Herrn, gehen musste

erklärt, dass seine Anhänger als Ergebnis seines Abgangs größere Werke tun sollten, als er getan hatte. Vielleicht ist es richtig zu glauben, dass einige dieser „größeren Werke“ geschehen werden, nachdem das **[R2455:Seite 90]** Königreich errichtet wurde – das große Werk, die Welt der Menschheit aus dem Schlaf des Todes zu erwecken und den Willen und Gehorsam zur vollen Vollkommenheit des menschlichen Lebens wiederherzustellen. Das wird wahrlich eine größere Arbeit sein. Dann hat unser Herr Jesus diesen ersten Advent vollbracht, denn damals war sein größtes Werk das Erwachen der Schlafenden, ohne sie zur vollen Vollkommenheit der menschlichen Natur zu bringen.

Aber unserer Meinung nach ist dies nicht das einzige Gefühl, das die Anhänger des Herrn verstehen müssen, dass **ihre [R2455:Seite 91]** Werke größer sein werden als die des Meisters. Die Werke des Herrn waren auf fleischlicher Ebene als eine Angelegenheit der Notwendigkeit. Der heilige Geist war noch nicht gekommen – er konnte nicht kommen, bis er *den Lösegeldpreis* gegeben und es dem Vater überreicht hatte und es angenommen hatte.

Folglich konnten diejenigen, denen er diente (sogar seine Jünger, die nicht aus dem Geist gezeugt waren), von diesem Standpunkt aus nicht unterwiesen werden. Ihre Ohren waren schwer wie geachtete irdische Dinge, aber in Bezug auf himmlische Dinge konnten sie nichts verstehen; denn „Der natürliche Mensch empfängt die Dinge nicht aus dem Geist Gottes, und er kann sie auch nicht erkennen, weil sie spirituell erkannt werden.“

Seit Pfingsten hat „Gott sie [die geistigen Dinge] uns durch seinen Geist offenbart“, der „alle Dinge erforscht, ja, die Tiefen Gottes.“ – 1. **Kor.**

**2:10,14; Johannes 3:12.**

Inmitten des Hauses der Diener, die noch nicht aus dem Geist gezeugt waren und noch nicht das Privileg der Sohnschaft hatten (**Johannes 1,12**), **konnte** unser Herr auf keiner höheren Ebene als der irdischen tun und lehren, es sei denn, er sprach zu den Menschen ungleiche Gleichnisse und dunkle Sprüche, die die Kirche zu gegebener Zeit unter der Führung des heiligen Geistes verstehen würde. Die Folge davon war, dass unser Herr Wunder vollbrachte waren alle physischer Natur, und seine klar verständlichen Lehren waren allesamt auf einer Ebene, die für den natürlichen Menschen verständlich war.

Aber als der heilige Geist nach Pfingsten kam, begannen die Leute des Herrn in seinem Namen und seinen Stellvertretern, größere und wunderbarere Werke zu tun, als die, die er selbst vollbracht hatte. Hat der Herr den Blinden die Augen geöffnet? Seine Anhänger hatten das Vorrecht, die Augen des menschlichen Verständnisses zu öffnen.

Hat der Herr körperlich Kranke geheilt? Seinen Jüngern war es erlaubt, geistig Kranke zu heilen. Von diesen noch größeren Werken sind noch diejenigen übrig, die dem Volk des Herrn zur Seite stehen. Selig sind diejenigen, die ihre großen Privilegien schätzen und sich mit Energie und Eifer um die Angelegenheiten des Vaters kümmern. Aber

Diejenigen, die, nachdem sie die Gabe des Herrn empfangen haben, sie in der Erde vergraben – im Geschäft, im Vergnügen, in der Gesellschaft –, können nicht erwarten, dass sie bei seinem zweiten Kommen vom Meister empfangen werden, noch ihn sagen hören: „Gut gemacht, guter und treuer Diener, trete ein in die Freuden deines Herrn.“

Um anzudeuten, wie voll und ganz Er weiterhin der aktive Vertreter des Vaters in allen Angelegenheiten sein würde, die die Kirche betreffen, versichert unser Herr uns, *dass er (Jesus)* solche Dinge als die Last des Vaters für uns tun wird, damit der Vater im Sohn verherrlicht werde. Der Vater hat alle Dinge in die Hände des Sohnes gelegt; Dennoch erkennt der Sohn in allem den Vater an und preist seinen Namen.

=====

**[R2455:Seite91]**

**„Er soll dir einen anderen Tröster geben.“**

--30. APRIL.--Johannes **14:15-27.-- Als**

unser Herr seine Ansprache an seine besorgten Jünger fortsetzte, als er das Denkmal seines eigenen Todes einrichtete, versprach er nicht nur, zu gegebener Zeit wiederzukommen und sie zu sich zu nehmen, sondern versprach außerdem den Tröster, den Heiligen Geist, während der Zwischenzeit seiner Abwesenheit. Da er im Begriff war, die Menschheit niederzulegen Er konnte nicht länger mit dem Menschen Christus Jesus zusammen sein – in seiner Auferstehung würde er wieder zu einem Geist werden, der dem Vater gleich war, und konnte von seinen Jüngern nicht mehr gesehen werden, als der Vater von ihnen gesehen werden konnte, bis die Zeit kommen würde, in der die gesamte Kirche, vollständig, „verändert“ werden würde. wie er“ (und wie der Vater) und ihn sehen und mit ihm sein und seine Herrlichkeit teilen. Seine „Veränderung“ durch seine Auferstehung machte es erforderlich, dass seine Jünger entweder allein gelassen wurden, ohne Hilfe oder Hilfe während des Evangeliums, oder dass ihnen Hilfe auf andere Weise gewährt wurde. Die wenigen Gelegenheiten, bei denen unser Herr seinen Jüngern nach seiner Auferstehung für jeweils wenige Augenblicke erschien, waren wundersame Erscheinungen, einfach nur dafür um ihnen zu versichern, dass er nicht mehr tot war und dass er, nachdem er von den Toten auferstanden war, nicht länger von menschlichen Bedingungen kontrolliert wurde. Als Teil der Lektion erschienen daher die fleischlichen Körper, in denen er sich manifestierte, auf wundersame Weise und verschwanden ebenfalls – er kam und ging im Wind. – John **3:8; Lukas24:26,31; Apostelgeschichte 1:3,4.**

Der heilige Geist wäre ein weiterer Tröster, aber der Trost wäre von der gleichen Art. In der Tat stellt unser Wort „Trost“ den Gedanken des Textes nicht richtig dar, der vielmehr darin besteht, zu stärken, zu stützen: Der heilige Geist wäre nicht nur ein Tröster von Leid, wie auch andere von Ängsten, im Sinne unseres Wortes „Trost“, sondern es würde ihr Verständnis beschleunigen, ihren Eifer stärken und Ermutige sie dazu, solche Dinge zu tun und zu ertragen, wie es die göttliche Vorsehung zulässt, über sie zu kommen, um ihre Korrektur in der Gerechtigkeit zu erreichen, und um sie „zum Erbe der Heiligen im Licht“ zu versammeln.

Der heilige Geist oder der heilige Einfluss, der zur Kirche kommen und durch das Zeitalter hindurch bei ihr bleiben sollte, um im Interesse der Gläubigen zu beaufsichtigen und zu leiten, sollte sowohl den Vater als auch den Sohn repräsentieren. Tatsächlich ist der Gedanke, dass der heilige Geist der Repräsentant **[R2455:Seite 92]** des Herrn Jesus bei der Kirche ist, so stark vertreten, dass manchmal vom Herrn selbst und seinem spirituellen Einfluss gesprochen wird austauschbar; zum Beispiel, als er zu ihnen sagte: „Siehe, ich bin allezeit bei euch, bis ans Ende des Zeitalters.“ (**Mt 28,20.**) Und wiederum: „Ich werde euch nicht trostlos lassen; ich werde zu euch kommen [durch den heiligen Geist].“ Und wiederum: „An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass ich mein Vater bin und ihr in mir, und ich [durch den heiligen Geist] in euch, ... und ich werde mich ihm offenbaren.“

[durch den heiligen Geist]...Und wir [der Vater und der Sohn] werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen [durch den heiligen Geist].“ – Vss. **18,20,23.**

So ist es möglich, dass diejenigen, die den Heiligen Geist, den Geist der Wahrheit, den Geist der Liebe, den Geist des Vaters, den Geist Christi empfangen, Jesus *sehen* und ein neues Leben in sich beginnen können. (**Vers 19.**) Sie *sehen* mit den Augen ihres Verstandes und wandeln nicht [**R2456:Seite 92**] in der Dunkelheit . Sie *hören* die Stimme des Herrn, die spricht: „Dies ist der Weg; geh auf ihm.“ Sie *schmecken* das gute Wort Gottes und *erkennen* , dass es sehr gnädig ist. Sanftmut, Geduld, Langmut, brüderliche Güte, Liebe. – Jes. **30:21; 1Petr.2:3; Röm.5:5; Spalte 3:12,13.**

Diese Erfahrungen sind jedoch unter Vorbehalt versprochen – sie sind nicht denen versprochen, die noch nie von der Gnade Gottes gehört haben, sondern denen, die gehört haben, „wie viele der Herr, unser Gott, ruft“, die, wenn sie seine Gebote hören, von entsprechender Liebe dazu bewegt werden. Solche haben die Liebe des Vaters, solche haben die Liebe des Sohnes, und solche werden die Gemeinschaft sowohl des Vaters als auch des Sohnes durch sie haben Medium oder Kanal des Heiligen Geistes.

Dies wird **im 15. und 16. Vers** sowie im 21., 23. und 24. Vers erklärt .

Nicht nur sind Glaube und Gehorsam des Herzens notwendig, bevor irgendjemand in den vom Geist gezeugten Zustand kommen kann, sondern auch die Fortsetzung und das Wachstum im Glauben und im Gehorsam sind notwendig, um den Geist der Heiligkeit oder den Heiligen Geist, den Geist der Gemeinschaft mit dem Vater und mit dem Sohn, aufrechtzuerhalten und zu wachsen.

Es ist eine Sache, den Geist zu erlangen, und eine ganz andere Sache ist es, die Bedingung zu erreichen, die der Apostel forderte, als er sagte: „Seid *erfüllt* vom Geist.“ (**Eph. 5:18.**) Das Maß unserer Erfüllung wird dem Maß unserer Entleerung des Geistes des eigenen Willens und der Erfüllung des Geistes des Glaubens und des Gehorsams entsprechen. Und obwohl der Gehorsam nichts anderes tun kann, als sich im täglichen Leben zu manifestieren, ist er dennoch der Gehorsam *der Absicht*, des *Willens*, des Herzens , den der Herr in seinem geweihten Volk achtet, und nicht nur die Kontrolle des irdenen Gefäßes Daher mögen einige, deren Herzen dem Herrn völlig treu sind, ihm gefallen, während sie für einige von denen, mit denen sie in Kontakt kommen, nicht besonders angenehm sind; während andere, die wegen ihrer äußerlichen Moral „bei den Menschen hochgeschätzt“ sind, vielleicht „ein Gräuel“ sind „vor Gott, wegen der Kälte und der Unehrllichkeit des Herzens. (**Lukas 16:15.**) Dennoch wird derjenige, der die neue Hoffnung auf sich hat und den neuen Geist hat, danach streben, sich selbst zu reinigen, nicht nur in seinen Gedanken, sondern auch in seinen Worten und Taten und allen seinen Angelegenheiten, innerlich und äußerlich. – **1. Johannes 3:3.**

Es sollte nicht übersehen werden, dass der heilige Geist, wie alle anderen Gnaden auch, ist

des Vaters kommt es, wie alle anderen seiner Gaben, durch den Sohn und nicht durch eine direkte Beziehung zwischen dem Vater und uns. Wie wir in unserer vorherigen Lektion gesehen haben, müssen unsere an den Vater gerichteten Gebete vom Sohn erhört werden: „Was auch immer mein Name ruft, der tun wird, damit der Vater im Sohn verherrlicht werde: Wenn jemand etwas in meinem Namen tun will, werde ich es tun.“ – säen Erkenne in dieser Lektion, dass die Gabe des Heiligen Geistes nicht aufgrund einer direkten Beziehung zwischen dem Vater und uns zustande kommt, sondern auf Betreiben unseres Herrn Jesus. „Ich werde den Vater beten, und er wird euch einen weiteren Tröster geben“ – auf meine Bitte und auf meine Rechnung wird der Vater dies für euch tun. **(Vers 16.)** Derselbe Gedanke kommt **noch einmal in Vers 26 zum Ausdruck:** „Der heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird.“

Die Lehre von uns *besteht darin*, dass unser einziger Stand vor dem Vater, wie er bisher als einer galt – in Christus, als Glieder seines Leibes –, unser Herr Jesus uns den Vater vertritt und uns dem Vater vertritt uns.

Mit einem Wort, wir haben überhaupt keinen Anspruch auf den Vater und werden auch keinen haben, bis wir durch seine Gnade, durch unseren Herrn Jesus, „für das Erbe der Heiligen im Licht würdig gemacht“ wurden und durch die „Veränderung“ der ersten Auferstehung in seinem Ebenbild, das das göttliche Ebenbild ist, vervollkommnet werden. Dann und danach können wir, da wir tatsächlich vollkommen sind und nicht nur als vollkommen angesehen werden, einen individuellen Anspruch mit ihm haben der Vater, aber nicht vorher.

Daherishatifanyonelosohisrelationshipptochrithroughthelossof HishithinthePreciousblut, orthroughthelossofholyspirit, durch wilfulsin, suchanonasoutoftheprotektion, thecare, the Sandworks; und TOALLIMPERFECT CreaturestheersDeath. **(Hebr. 10:31.)** **Daher** auch die Ermahnung der Heiligen Schrift, dass wir in ihm bleiben, die unter **[R2456:Seite 93]** dem Blut der Besprengung bleiben, dass wir in seiner Liebe bleiben. – **Johannes 15:4,6,10; 1Johannes2:24-29.**

Unser Herr erklärt ausdrücklich, dass derjenige, der nicht danach strebt, ihm zu gefallen, indem er seinen Anweisungen folgt, damit zum Ausdruck bringt, dass er ihn nicht liebt. **(Vss. 23,24.)** Gewiss, es kann keine bessere Prüfung der Liebe geben als die Hingabe, und keine bessere Prüfung der Hingabe als der Gehorsam. Unser erleuchtetes Gewissen stimmt den Worten des Meisters von Herzen zu, und mit dem Apostel rufen wir aus: „Die Liebe Christi zwingt uns, denn wir urteilen, dass, wenn einer für alle starb, dann alle tot waren, und dass er für alle starb, dass sie, die leben, gerechtfertigt und seien.“ die ein neues Leben erlangt haben, sollen von nun an nicht für sich selbst leben, sondern für den, der für uns gestorben und auferstanden ist.“ – 2. **Korinther 5,14 ,15.**

Der Meister wies uns deutlich darauf hin, dass wir es nicht tun würden, wenn wir seine Worte einhalten würden

Ihm nur gefallen und ihm gehorchen, sondern dass er in allem das Sprachrohr Jehovas, des Vaters, ist, und dass wir folglich, indem wir ihm gefallen und ihm gehorchen, dem Vater gefallen und ihm gehorchen. So viel konnte er ihnen sagen, solange er noch bei ihnen war, aber sie hatten vieles, was sie ihnen mitteilen wollten, und das mussten sie wissen, aber das konnten sie einfach nicht empfangen, weil der Heilige Der Geist war noch nicht auf sie gekommen und konnte es erst, nachdem das Lösegeld auf Golgatha geopfert und im Allerheiligsten geopfert worden war, nachdem er in die Höhe gestiegen war, um dort in der Gegenwart Gottes für uns zu erscheinen. – **Johannes 7:39; Hebräer 9:24.**

Die Zusicherung unseres Herrn besteht darin, dass dieser Tröster oder Stärker, der heilige Geist des Vaters, der auf Veranlassung Jesu, unseres Erlösers, Mittlers und Hauptes, zur Rechenschaft gesandt wurde, unser Unterweiser sein wird – indem er verschiedene Instrumente nutzt, um uns die Unterweisung zu vermitteln – das Wort der Wahrheit, die Schriften der Apostel und die verschiedenen Hilfen und Mittel, die der Herr durch den Heiligen Geist hat und von Zeit zu Zeit haben wird Zeit, wie nötig, versorge seine Herde.

Wie schön, wie tröstend für ihre aufgewühlten Herzen und wie erfrischend für uns ist das Erbe der Liebe und des Friedens, das Ihr lieber Erlöser hinterlassen hat, wie es **im 27. Vers zum Ausdruck kommt!** „Frieden lasse ich mit euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt euch gibt. Euer Herz soll nicht beunruhigt sein, und es möge keine Angst haben.“ Dieser Friede und diese Freude, die das menschliche Verständnis übersteigt, wurde weder der Welt geschenkt, noch wird sie dem angesehenen christlichen Professor, noch dem Formalisten und Ritualisten, wie eifrig sie auch sein mögen, geschenkt. Er ist für ihn gedacht und kann nur von ihm erreicht werden Diejenigen, die Reichtümer der Gnade durch den Heiligen Geist empfangen – diejenigen, die durch Gehorsam gegenüber der Wahrheit und ihrem Geist zu Christus, ihrem lebendigen Haupt in allen Dingen, herangewachsen sind. Solche haben Frieden, tief und bleibend, und werden immer größer, je mehr sie mit allen Heiligen durch Glauben und Gehorsam den Reichtum der göttlichen Gnade begreifen – die Längen und Breiten und Höhen und Tiefen der Liebe Gottes.

Dies ist nicht der weltliche Frieden, nicht der Frieden der Rücksichtnahme und Sorglosigkeit, nicht der Frieden der Trägheit, nicht der Frieden der Selbstgefälligkeit, nicht der Frieden ohne Atalismus; sondern es ist der Frieden Christi – „mein Frieden“. Rückblickend können wir sehen, dass der Meister seinen Frieden mit Gott unter allen Bedingungen bewahrt hat gemacht für die Gläubigen des Herrn – dass nichts seinen Gläubigen auf irgendeine Weise schaden soll und dass alle Dinge zum Guten für diejenigen zusammenwirken werden, die Gott lieben. Dieser Friede kann im Glauben annehmen, was auch immer die göttliche Vorsehung zulässt, und kann durch seine Tränen mit freudiger Erwartung auf die höchsten Segnungen blicken, die der Meister versprochen hat und von denen der gegenwärtige Friede und die Freude lediglich sind Vorgeschmack.

=====

[R2456:Seite93]

## FREIWILLIGE GESUCHT!

-----

**„Auch wir sollten unser Leben für die Brüder hingeben.“ – 1. Johannes 3,16 .**

FREIWILLIGE FÜR DEN HAUSPFLICHT, männlich und weiblich, sind aufgerufen für diejenigen, die jeden Sonntag etwa zwei Stunden geben können und bereit sind, diese im Dienst des Herrn und als Teil ihres „lebendigen Opfers“ (**Röm. 12,1**) *zu geben* – zusammen mit dem Besten, *was sie an Einfluss* und guter persönlicher Erscheinung haben. Der Dienst ist so, wie ihn jeder gesunde Mensch leisten kann: er ist ungewöhnlich, aber würdevoll und sehr erfolgreiche Verkündigung der Wahrheit, die wir im Folgenden erläutern werden.

Die Notwendigkeit für diesen Dienst besteht darin, dass „Brüder“ in Gefahr sind; und die Liebe zu den Brüdern und die Zustimmung des älteren Bruders sind die Anreize, sich zu melden. Alle, deren Augen des Verständnisses offen sind, erkennen im Einklang mit der Sicht dieser Angelegenheit, dass die Führer im religiösen Denken bereits ihre Verankerung verloren haben – ihren Glauben an das kostbare Blut Christi *als Lösegeldpreis*; und dass diejenigen, die unter ihrem Einfluss stehen, **unter** den doktrinären Winden der Evolution und der höheren Kritik schnell in die gleiche Richtung tendieren. Sie schreien nicht um Hilfe, weil sie sich ihrer Situation nicht bewusst sind ily: „Gib unser Leben für die Brüder.“

Es gibt einige treue Brüder, die *im auswärtigen* Dienst eingetragen sind, die als Kolporteure und Pilger von Stadt zu Stadt ziehen Ihre Wochentagsbeschäftigung [R2457:Seite 94] lässt wenig Zeit für den besonderen Dienst des Königs der Könige und die Ausübung ihres Amtes als Botschafter. (2 **Kor. 5:20.**) Wir werden den vorgeschlagenen Plan erläutern – der bereits mit ausgezeichnetem Erfolg in Allegheny und Pittsburg ausprobiert wurde.

Wir schlagen vor, die Broschüre „TheBiblevs.Evolution“ in großen Mengen (tatsächlich haben wir bereits über 300.000 Exemplare unter Vertrag) für den freien Verkehr *unter eingeschränkten Bedingungen zu veröffentlichen*, wie folgt: Diese sorgfältig gebundenen Broschüren, die wir zu fünf Cent pro Stück oder fünfundzwanzig Cent pro Dutzend für *den allgemeinen Gebrauch verkaufen*, werden denjenigen kostenlos zur Verfügung gestellt, die sich damit einverstanden erklären, sie am Sonntag an Kirchenbesucher zu verteilen Morgens und abends – jeweils eine Kirche. Der bevorzugte Einsatzplan ist für die Freunde, die sich in jeder Stadt engagieren

Das Dorf muss ein Programm aufstellen, das sicherstellt, dass keine Gemeinde ausgelassen wird und dass niemand zweimal bedient wird. Alle großen Gemeinden benötigen mindestens zwei oder drei für einen ordnungsgemäßen, schnellen Dienst, wenn sie herauskommen. Und im Allgemeinen ist die Wirkung besser, wenn die Verteiler einen halben Block vom Kirchengebäude entfernt in jeder Richtung, in die die Menschen gehen – oder je nach den Umständen – ansiedeln.

Ungewöhnlich – dass Gottes Diener dem Beispiel des Herrn und der Apostel folgen und den verlorenen Schafen nachgehen? Erben Sie ein goldenes Vlies für alles, was Sie tun. Deshalb halten manche diese Freiwilligen vielleicht für „Narren“ oder „Verrückte“, die verzeihen, Bücher *kostenlos weggeben*. Die schwarzen Schafe und die „Ziegen“ mögen ein bisschen anstoßen und bah-ing, aber erwidern sie gut zum Bösen – freundliche Blicke für Stirnrunzeln, freundliche Worte für Verbitterte.

Wenn unter ihnen irgendwelche Schafe des Herrn sind, werden diese von dir erfahren, dass deine Methoden denen von Jesus ähneln, und wenn unser Verhalten dem entspricht, werden sie wissen, dass du von ihm gelernt hast. Und *das* sind die einzigen, von denen du wirklich erwarten musst, dass sie dir helfen. Und je vornehmer und anmutiger und liebevoller dein Verhalten ist, desto mehr wird dein gedrucktes Zeugnis bei deinen Prüfern zählen.

Der Pfarrer in der Kapelle hat die Gemeinde eine halbe Stunde lang unterhalten und zehn bis fünfzig Dollar für seine Dienste erhalten, und seine Gemeinde wird das meiste von dem, was er gesagt hat, bald vergessen. Draußen halten Sie für jede gedruckte Predigt eine anderthalb Stunden lang, die man sorgfältig und wiederholt durchdenken kann und die unter dem göttlichen Segen vielleicht mehr bringt als alle Predigten, die sie je gehört haben, wie viele bezeugen.

Du schaffst es vielleicht nicht, die Aufmerksamkeit auch nur einer einzigen Gemeinde in deiner Stadt zu bekommen, selbst wenn du über überlegene Fähigkeiten verfügst: Aber durch diesen Dienst kannst du *jede* Gemeinde erreichen. Kennen Sie eine bessere Investition von zwei Stunden jeden Sonntag im Interesse der „Brüder“ noch in der Dunkelheit? Kennen Sie eine Arbeit, die den Herrn wahrscheinlich mehr verherrlichen oder Ihnen mehr von seiner Liebe und seinem Segen bringen würde? Wenn Sie das tun, sollten Sie aktiv sein Wenn man diesen besseren Plan nutzt, sollte man im Dienst wunderbar gesegnet sein.

Alle Freiwilligen in jeder Stadt sollten einmal zusammenkommen und die Arbeit ihrer Stadt methodisch darlegen. Wählen Sie dann einen Ihrer in diesem Unternehmen zugewiesenen Mitglieder aus, der uns schreiben soll, und geben Sie dabei die Anzahl der Freiwilligen, die Anzahl der Kirchen in Ihrer Stadt und *Ihre Schätzung* der Anwesenheit von *Erwachsenen* sowie die Anzahl der Jugendlichen an. Für letztere würden wir Traktate bereitstellen, um die teureren *Broschüren aufzubewahren*. Briefe zu diesem Thema *sollten mit „Freiwillige“ und „beona“ überschrieben werden*

Separates Blatt Briefpapier von Ihren Geschäftsaufträgen und von Ihren Briefen an den Herausgeber, die möglicherweise alle in demselben Umschlag eingeschlossen sind. Die Betreuung der ehrenamtlichen Arbeit liegt in den Händen eines Büroassistenten und steht unter der Aufsicht des Herausgebers.

Sogar unsere kleinsten Dienste werden gewiss von unserem liebenden Herrn gesegnet und anerkannt, der sagt: „Der erntet, empfängt den Lohn und sammelt Früchte zum ewigen Leben.“ – Johannes **4:36**.

=====

**[R2457:Seite94]**

**DIE GEDENKSTUNDE WEIT GEFEIERT.**

-----

BERICHTE Wir haben bereits erhalten, dass das Gedenkmahl allgemeiner gefeiert wurde als je zuvor – in der Neuzeit – wahrscheinlich ein Drittel mehr als im letzten Jahr. Wir sind froh darüber: Es deutet im Allgemeinen auf einen guten geistigen Zustand hin; Denn diejenigen, die das vergossene Blut des Neuen Bundes und den für uns gebrochenen Leib unseres Herrn intelligent und gewissenhaft *in Erinnerung behalten*, sind nicht diejenigen, die in die Sünde *verfallen* und leugnen, dass der Herr sie erkaufte hat **Auch sie müssen** „zerbrochen“ werden und ihr Leben für die Brüder hingeben.

Bislang haben wir 339 Sitzungsberichte erhalten, die 2501 Teilnehmer repräsentieren (ziemlich viele davon haben die Anzahl der Teilnehmer nicht erwähnt). ,undeinige Auszüge aus den Berichtsbriefen

Dasselbe:--

*Massachusetts*.--*Boston*, 71; *Springfield*, 11.

*Rhode Island*. – *Woonsocket*, 8 – alle französisch; Service auf Französisch.

*New York*.--*Binghamton*, 11 (and in vicinity, 8); *Ballston Spa*, 5; *Buffalo*, 21; *Newburgh*, 13; *Olean*, 7; *Schenectady*, 8; *Saugerties*, 6; *Cohoes*, 15; *Mamaroneck*, 7. *New Jersey*.--*Jersey City*, 7.

*Pennsylvania*. – *Philadelphia*, 24; *Altoona*, 30; *Scranton*, 21; *Butler*, 13; *Rockland*, 9; *Tyrone*, 9; *Washington*, 12; *Easton*, 7; *Laughlintown*, 6; *Oil City*, 7; *Wheeler*, 9; *Jefferson*, 7; *Allentown und Bethlehem*, 8; *Allegheny*, 250.

**[R2457:Seite95]**

*Delaware*.--*Wilmington*, 7; *Washington*, D.C. – 12.

*Maryland*.--*Cumberland*, 9; *Baltimore*, 17; *Oakland*, 14.

*Virginia*.--*Reedy*, 12; *Manchester*, 11; *Pleasant Grove*, 10; *Lynchburg*, 6; *Portsmouth*, 7.

*West Virginia*.--*Mt. Lookout*, 25; *Wheeling*, 14; *McMechin*, 10.

*Ohio*.--*Felicity*, 7; *Newark*, 7; *Cincinnati*, 24; *Toledo*, 40; *Cleveland*, 25; *Columbus*, 30; *Dayton*, 14; *Mansfield*, 7; *Tiffin*, 12; *Youngstown*, 28; *Canton*, 17; *Oxford*, 7; *Barnhill*, *New Philadelphia* und *Dennison* (ein Treffen), 25.

*Indiana*.--*Oriole*, 7; *Indianapolis*, 27; *Boonville*, 7; *Fort Wayne*, 15.

*Illinois*.--*Havana*, 6; *Hegewisch*, 11; *Belleville*, 7; *Decatur*, 11; *Kewanee*, 6;

Atlanta,10;Chicago(NorthSide),40;Rockford,6;Martinsville,7;Elgin,19.  
Michigan.--Saginaw,12;Detroit,8;Wheeler,7;Kalamazoo,10;Muskegon,  
13; Adrian, 6; Ypsilanti, 11.  
Wisconsin.--Waukesha,6;Milwaukee,9.  
Minnesota. – Minneapolis, 15; Northfield, 7.  
Iowa.--Red Oak,13;Tingley,9;NewAlbany,11;CouncilBluffs,23;  
Atlanta,7;Indianola,8;Lawler,12.  
Nebraska.--Bartlett,7. N. Dakota.--DeLamere,10. S. Dakota.--Verdon,4; Huron,14.

Kansas.--Wichita,7;Williamsburgh,6;Atwood,6;Peabody,7;Abilene,10.  
Missouri: Kansas City, 8; St. Louis, 28.  
Oklahoma.--Perkins,7. Kentucky.--Grace, 12.  
Tennessee.--Knoxville, 10; Tullahoma, 5.  
N. Carolina. – Hayne, 24. Georgia. – Atlanta, 6.  
Florida.--Jacksonville,6. Alabama.--Randolph,5.  
Mississippi.--McCool, 6. Arkansas.--Darcy, 8.  
Texas.--Dallas,12;Tyler,10;Corsicana,6;ShadyGrove,6;Bass,9;  
Weinberg,8;Schnee,20;SanAntonio,20;Weatherford,17.  
Kalifornien. – Norwalk und Downey, 7; Visalia, 12; Santa Barbara, 11;  
Alameda,13;Oakdale,5;Sacramento,10;Ventura,9;LosAngeles,61;The Cats,6;Stockton,5.

Oregon.--Phoenix,10.  
Washington.--Montesano,6;Seattle,15;Farmer,5.  
Kanada.--Goderich,4;Meaford,5;Dorchester,5;Brantford,22;Niagara  
Falls,7;Hamilton,10;Toronto,21;London,7; (Ontario). Truro, NS, 8; Regina, NWT, 7;  
RapidCity, Man., 10; Brandon, Man., 8; Clive, Man., 4; Wharnock, BC, 5.

Jamaika.--20. Schweiz.--Thun, 14.

**[R2458:Seite95]**

Großbritannien .--Glasgow,16;Stratford,21;Sheffield,4. Dänemark.--  
Kopenhagen, 15; Otter, 12.

Zur Absicherung des Berichts für das nächste Jahr schlagen wir vor, dass die Zahl derer, die im Jahr ab dem 26. März durch symbolisches Untertauchen in Wasser Zeugnis gaben, in Verbindung mit der Zahl der Teilnehmer am Gedächtnismahl erwähnt wird.

Alle folgenden Berichte werden von den „Brüdern“ mit großem Interesse, herzlicher Liebe und Mitgefühl gelesen, aber wir möchten Ihre Begeisterung beim Lesen des jamaikanischen Briefes steigern, indem wir erklären, dass unser lieber Bruder Clarke ein Vollblut-Jamaikaner ist, und wir bezweifeln nicht, dass mindestens die Hälfte derjenigen, die gefeiert haben

mit ihm und den Negern. Wir freuen uns, dass unser Gott „keine Rücksicht auf die Person hat; aber in jeder Nation wird angenommen, wer ihn fürchtet und Gerechtigkeit tut.“ –

***Apostelgeschichte 10:34,35.***

Bruder Clarke war bereits Christ, als ihn die Erntebotschaft erreichte: Er beschwor den Herrn nach bestem Wissen und Gewissen und liebte die Bibel. Die American Bible Society machte ihn zum Vertreter, und er ging hin und her und hielt die „Lampe“ hoch. Gott erachtete ihn zu gegebener Zeit des Lichts der gegenwärtigen Wahrheit würdig und goss durch MILLENNIALDAWN frisches Öl in sein Herz und auch in seine Lampe. Bruder Clarke freute sich sehr über die Wahrheit und hatte mehr Freude an seiner Arbeit als je zuvor, denn nun konnte er den Menschen nicht nur die Bibel als Gottes Juwelenschatulle nehmen, sondern ihnen auch die „Schlüssel“ geben, die ebenfalls von Gott bereitgestellt wurden, mit denen sie Gottes Wort öffnen und seine wunderbare Harmonie und Schönheit wie nie zuvor verstehen und schätzen konnten.

Aber die American Bible Society war nicht bereit, die „Schlüssel“ mit der Juwelenschatulle gehen zu lassen, und teilte Bruder Clarke mit, dass sie entweder die Morgendämmerung aufgeben oder ihren Arbeitsplatz aufgeben müssten. Er entschied sofort, dass tatsächlich mehr Bibeln im Umlauf seien, als die Menschen begreifen könnten, und dass der höchste Dienst, den er dem großen Geber im Herbst des Guten erweisen könne, darin bestehe, sein Leben zu opfern, um die Brüder mit diesem „wunderbaren Licht“ zu beschützen, das Gott jetzt habe Gewährt allen seinen Leuten, die Augen haben, um es zu sehen. Gott segne Bruder Clarke! Seine Herzenstreue beweist, dass er den Geist der Wahrheit hat.

-----

LIEBER BRUDER RUSSELL: Gestern Abend trafen sich einige von uns hier, um an den Tod unseres Herrn zu erinnern. Web begann unseren Gottesdienst um 19:30 Uhr und hatte etwa zwanzig Anwesende, darunter zwei oder drei christliche Freunde, die mit uns teilnahmen.

Einige wenige wurden daran gehindert, herauszukommen, und andere wollten nicht teilnehmen, mit der Begründung, dass es nur „bis zu seinem Kommen“ gefeiert werden sollte, weil sie nicht sehen konnten, dass der Apostel Paulus in diesem Ausdruck natürlich die vollständige Verherrlichung jedes Mitglieds des Reiches einschloss und dass „wir, die wir leben und bis zum Kommen des Herrn bleiben“, an seinen Tod erinnern sollen, die eigentliche Grundlage unserer Hoffnung, so wie die Heiligen es taten ging seinem Kommen voraus, bis wir unsere Veränderung vom Menschlichen zum Geistigen empfangen – um bei und wie unser Herr zu sein. Gesegnete Hoffnung!

Aber in all diesem Web ertragt und ertragt ihr einander in Liebe, Hoffnung und Gebet dass jeder den Preis der gemeinsamen Erbschaft mit Christus, unserem Herrn, gewinnen kann.

Diejenigen von uns, die teilnahmen, erlebten die Seligkeit, die in den Worten zum Ausdruck kommt:

„Süße Momente, reich an Segen,

Was ich vor dem Kreuz ausbringe.“

Wir dachten über die große Qual unseres Erlösers im Garten nach, beteten zum Vater, als sein Schweiß, als große Blutstropfen, auf die Erde fiel, und dann sahen wir ihn vor Pilatus, wie er von den Oberpriestern und Ältesten fälschlicherweise angeklagt wurde, und er antwortete nichts, sondern „verpflichtete sich dem, der gerecht richtet“, und dann in unserem geistigen Auge Die Soldaten führten ihn in das Prätorium und legten ihm ein violettes Gewand und eine Dornenkrone auf den Kopf, und dann beugten sie sich vor ihm auf die Knie und sagten spöttisch: „Sei begrüßt, König der Juden“, und er ertrug es ganz geduldig, „der, als er geschmäht wurde.“, nicht wieder geschmäht, „und“ der aus Freude, die vor ihm lag, das Kreuz erduldet und die Schande verachtete Der Gedanke war mit „dem **gleichen** Geist“ verbunden. der, als er geschmäht wurde, nicht noch einmal geschmäht wurde; als er litt, drohte er nicht, und es wurde auch keine Falschheit in seinem Mund gefunden, und der so die „gleiche Gesinnung“ besaß, die „Gesinnung Christi“, bis zum Ende unserer Handlungsweise wir mehr als Sieger hervorgehen würden durch die Gnade unseres Herrn Jesus Christus.

Wir sahen ihn am Kreuz hängen, umgeben von seinen Feinden, die ihre Köpfe schüttelten und sagten: „Wenn du der Sohn Gottes bist, so steige vom Kreuz herab und rette dich selbst! houlorsakenme?“

Wir konnten sehen, dass er den Platz des Sünders einnahm, dass er sterben sollte, so wie er der Sünder wäre, und dass der Platz des Sünders die Trennung von der Gemeinschaft Gottes und anschließend die Hingabe des Lebens selbst im Tod war, und dass wir in seinem Tod unser Lösegeld schätzten – das Äquivalent für alle, die durch den Ungehorsam von Vater Adam ihr Leben verloren. Oh, wie mein Herz mitfühlt bei ihm, wenn ich an was denke Er hat etwas

getan: „Nichts zu regeln? Alles wurde bezahlt.“

Nichts zu verärgern? Es wurde Frieden geschaffen.

Jesus allein ist die Ressource des Inneren;

Frieden hat er durch das Blut seines Kreuzes geschaffen.“

Mit Liebe von den Brüdern und von mir selbst bin ich, Dein in unserem Erlöser, EJ FEIGLING,--Texas.

**[Seite96]**

-----

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich schreibe dir ein paar Zeilen, um dich mit den Gedenkgottesdiensten vertraut zu machen. Ich habe deinen Brief vom 25. erhalten und ihn benachrichtigt

Schwester ging sofort, aber sie kam zu keiner der Versammlungen. Wir taufte uns um 2:30 Uhr in Doover Hall, unserem jetzigen Treffpunkt; um 5 Uhr begaben wir uns zum Gebäude der Brüderkirche, wo drei Brüder und eine Schwester ihr Begräbnis im Tod Christi symbolisierten; dann kehrten wir in unsere Halle zurück, und nach zwei Stunden geselligem Verkehr nahmen wir am Abendmahl des Herrn teil. Ich zähle die Anwesenden, aber ich denke, 24 wären ungefähr richtig. Wir hatten die schönste Zeit und hatten auch Vertrauen in eine lohnende.

YoursinChrist, SMITH WALKER, --Philadelphia.  
-----

LIEBER BRUDER INCHRISTUS: – Ich schreibe dir gerade eine eilige Nachricht, um dich über die gesegnete Zeit zu informieren, die wir gestern Abend beim Pessach-Abendessen hatten. Du wirst dich zweifellos mit uns über die erhöhte Zahl freuen – wir hatten einundzwanzig, die am Abendmahl teilnahmen, das ist mehr als das Doppelte, die sich uns letztes Jahr angeschlossen haben.

In der üblichen Nachmittagsbesprechung hatten wir 23 oder 24, so viele, wie wir in unser kleines Zimmer bringen konnten. Wir lasen vom Turm aus „Ein Blick auf den Gekreuzigten“ und griffen viele der berührenden Begebenheiten beim Abendessen und im Garten auf. Alle schienen zutiefst interessiert und berührt zu sein; alle schienen von der Verantwortung und der Notwendigkeit einer erneuten gründlichen Hingabe an den Dienst und die Liebe des Meisters durchdrungen zu sein; es herrschte Harmonie und Ernsthaftigkeit und viel Gefühlstiefe, wie auch beim Gedenkmahl. Unser Gottesdienst am **Abend begann mit einer Zeit** stiller Meditation senkte ein Dankgebet für das große Privileg, dem Gebot unseres Herrn im Herzen Folge leisten zu können; dann ein paar Worte über die Verantwortung, die wir auf uns nahmen, und auch eine ernsthafte Ermahnung für die Erfüllung unserer Gelübde in der Zukunft herzlicher als in der Vergangenheit. Wir lasen dann **1 Kor. 10:15-17**, auch **1 Kor. 11:23-33**, und sangen Hymne 122. Dann brachte Bruder Raymond vor dem Brotbrechen Dank dar, und vor der Teilnahme am Kelch dankte der liebe alte Bruder Moore und die Versammlung schloss mit dem Singen der ersten Hymne. Viel Zeit der stillen, stillen Betrachtung und Gemeinschaft mit unserem lieben Herrn war erlaubt, und Wir zerstreuten uns fast schweigend.

Alle schienen sich der tiefen Feierlichkeit dieses Anlasses bewusst zu sein, und es schien, als gäbe es nur ein Herz und einen Verstand, die sich für die Krone der Unsterblichkeit einsetzen wollten; Jedes Herz schien voller Liebe zu unserem gesegneten Erlöser zu fließen. Wir haben euch in unseren Gebeten nicht vergessen.

Ihr Bruder in unserem Dienst,  
EBENEZERSTOVEL, --Ontario.  
-----

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich bin dankbar, Ihnen das mitteilen zu können  
Ich hatte das Privileg, dem Gedenkmahl beizuwohnen, allein wie immer; ich sage allein,

aber nicht einsam, denn ich hatte einen kostbaren Freund bei mir, der mich nie verlässt **und** mich nie verlässt . Ich glaube wirklich, dass sie mir eine große Hilfe gewesen sind.

Möge Gott dich segnen, ist das Gebet deiner Schwester im Glauben. Bete für mich.  
MARTHAWILSON,--IT

-----

**[R2458:Seite96]**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich beeile mich, Ihnen den Bericht über unsere kleine Tagung hier zu senden: die Manifestation der göttlichen Liebe, die Freude;

Um 5 Uhr morgens marschierten wir mit Gebet und Lob, und um 8 Uhr marschierten wir zu dem von den Brüdern Davidson vorbereiteten Teich, wo dreihundert Menschen staunend zusahen. Eine kurze Ansprache wurde gehalten: Die Taufe der Gläubigen wurde nach bestem Wissen und Gewissen anberaumt Die Entnahme des „Lösegeldes“ wurde nach besten Kräften durchgeführt. 85 Personen waren bei diesem Gottesdienst anwesend. Um 14:00 Uhr Wir bekamen Erfrischung. Viele Gläubige waren überrascht über den Ausdruck der Liebe unter uns, so dass sie sich dafür entschuldigten, dass sie mit den zeitlichen und spirituellen Bestimmungen zufrieden waren. Alle, die auf die Verdienste des „Lösegelds“ vertrauen und völlig geweiht sind, wurden eingeladen, mit uns an dem „Kelch“ des Leidens teilzunehmen. Um 6:30 Uhr zogen zwanzig von uns um den Stall des Herrn , mit Feierlichkeit, – den Anregungen folgend, die uns im WACHTTURM gegeben wurden. Der Segen, den wir bei diesem Gottesdienst erhalten haben, kann von mir kaum schriftlich ausgedrückt werden. Die Brüder schließen sich an und senden ihre Liebe.

Mit freundlichen Grüßen, im Dienst der  
Wahrheit, HPCLARKE, – Jamaica, **WI**

[Seite97]

**BAND XX. 1. MAI 1899. Nr. 9.**

**INHALT.**

Ansichtenvom Wachturm.....	99
„Dieser weiß auch, dass in den letzten Tagen gefährliche Zeiten kommen werden“.....	99
Bestätigungen von außen.....	104
Proklamation von Gouverneur Rollins. ....	104
JudgeBurke'sView.....	104
„Wach ,OZion!“.....	107
Gedicht:Forsaken--ButNotForever.....	108
„IAMtheVine – Yearethe Branches“.....	108
InteressanteBuchstaben.....	112

[Seite98]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE AN--

**WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY**, „BIBLEHOUSE“,  
610,612,614ARCHST., ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

MONEYMYBESENTBYEXPRESS, NYDRAFT, MONEYORDER,  
ODER REGISTRIRT.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.  
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *Interessenten* , die aus Gründen von Alter, Gebrechen oder Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese weiterhin auf unserer Liste stehen.

=====

[R2464:Seite98]

**FREIWILLIGE IN ALLEN RICHTUNGEN.**

Wir freuen uns über die herzlichen Reaktionen auf den Artikel in unserer letzten Ausgabe unter der Überschrift „Freiwillige gesucht“. Die Freunde in einigen Städten haben die Vorbereitungen abgeschlossen und am 30. April *mit der Arbeit* begonnen. Andere teilen uns mit, dass sie sich vorbereiten und werden in Kürze den vollständigen Bericht senden. Es gibt Hinweise darauf, dass „Freiwillige“

werden wahrscheinlich viel Segen in denen finden, denen sie dienen werden, mit dem Brot des Lebens – der „gegenwärtigen Wahrheit“.

In der Zwischenzeit bereiten wir uns darauf vor, die Auflage von „Biblevs. Evolution“ auf 500.000 Exemplare zu erhöhen.

Als Reaktion auf diesen Anruf schreiben Sie bitte ein separates Blatt Papier mit der Überschrift Freiwillige. Geben Sie die Anzahl der Freiwilligen und die Anzahl der protestantischen Kirchen usw. an.

-----

**[Seite98]**

### **WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER DIE HÖLLE?**

Dies ist der Titel einer Broschüre, in der jeder Text der Heiligen Schrift, der das Wort „Hölle“ enthält, zitiert und im Lichte der Heiligen Schrift und der Vernunft untersucht wird, zusammen mit anderen Schriftstellen und Gleichnissen, die ewige Qual lehren sollen. Preis: 10 Cent, Postgebühr; 50 Cent pro Unze; 4,00 \$ pro Hundert.

-----

### **WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER SPIRITISMUS?**

--AUCH--

**WER SIND DIE GEISTER IM GEFÄNGNIS? UND WARUM SIND SIE DORT?**

Diese Broschüre ist jetzt fertig und wird zu 10 Cent pro Stück geliefert: Großhandelspreise: 50 Cent pro Dutzend stehen allen TOWER-Lesern offen, die sie unter ihren Freunden weitergeben möchten. In Kunstledereinband, 25 Cent. Preise inklusive Porto.

=====

r2459 **BLICKVOM WACHTURM.** r2464 „**IAMTHEVINE – JAHRETHEBRANCHES.**“

=====

**[Seite112]**

### **INTERESSANTE BRIEFE.**

-----

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich möchte so vielen Gläubigen wie möglich demütig bekennen, dass ich schon lange wie ein vom Weg abgekommenes Schaf gewesen bin, indem ich so viel Wert auf das Beispiel unseres Herrn Jesus Christus gelegt habe, dass ich das lebenswichtige Erlösungswerk in seinem Opfer bis zum Tod aus den Augen verloren und es sogar verweigert habe. Aber ich bin jetzt zum Hirten und Bischof unserer vier zurückgekehrten Seelen, die selbst unsere Sünden in seinem eigenen Körper auf dem Baum getragen haben, dass wir, die wir den Sünden gestorben sind, **in Gerechtigkeit leben sollen. Dass ich nicht absichtlich gesündigt habe, im Sinne von Hebräer 10,26**, bin mir eines sehr starken zweifachen Beweises bewusst. Erstens war mein Wunsch ernst und beständig, die Wahrheit zu kennen, meinen Willen Gott anzupassen. Gesöff, und – zumindest in letzter Zeit – habe ich dies wieder aufrichtig gewollt, um jeden Preis, was auch immer für das Fleisch. Zweitens, in meinem

Ich habe gerade die erneute Untersuchung des „gesamten Ratschlusses Gottes“ abgeschlossen, wie er im Alten und Neuen Testament enthalten ist, und im Lichte Ihrer Veröffentlichungen habe ich mit fügsamem Geist und freudigem Herzen festgestellt, dass ich bereit und froh bin, dem einen Weg vom Tod zum Leben und vom menschlichen Leben (der berufenen und angenommenen und treuen Wenigen) zum göttlichen Leben zuzustimmen – der Unsterblichkeit.

Vor einigen Monaten hatte ich den dringenden Wunsch, „Tabernacle Shadows“ noch einmal zu lesen. Ich hatte mein Exemplar schon vor langer Zeit ausgeliehen; Ich hielt mich zurück. Ich hatte Ihre Ankündigung bezüglich March TOWER nicht zur Kenntnis genommen, und als ich ein paar Tage später genau das Buch erhielt, das ich wollte, schien es mir der eindrucksvollste Beweis dafür zu sein, dass Gott den Wunsch in mein Herz gelegt hatte, und ein weiterer gesegneter Beweis (zu den fast zahllosen Beweisen, die sie mir gegeben hat) seiner unerschütterlichen Treue zu dem, der auf ihn vertraut. aber eher erhöht, als ich entdeckte, dass jeder TOWER-Leser eine Kopie haben sollte. Wahrlich, es ist „Fleisch zur rechten Zeit“, ein Strauß und rechtzeitiges Bankett für das „Königliche Priestertum“. Sie muss sich an diesem Tag seiner Parusie gefreut haben, da sie seit *Pfingsten* kaum noch getan werden kann.

Nach dieser Studie las ich sorgfältig die vier Bände von MILLENNIAL DAWN durch, die in ihrer Reihenfolge aus der Bibliothek entnommen wurden. Die Lektüre nahm viele Tage in Anspruch, wegen der häufigen stillen Meditationen und ständig wiederkehrenden Verweise auf das Gesetz und das Zeugnis Es sehnt sich danach, dass diese heiligen Bücher harmonisch und logisch, symmetrisch und vollständig, wissenschaftlich und rational sind, die Anforderungen des Intellekts ebenso befriedigen wie die Sehnsüchte des Herzens und gleichzeitig dem beharrlichen Jünger die Errungenschaft erhabener Herrlichkeit bieten, um das höchste denkbare Streben des Geistes – der neuen Schöpfung – unendlich zu überschreiten.

Dieses Zeugnis wird bewusst, frei und gerne gegeben, nachdem wir in der strengsten Schule der Pharisäer unterrichtet wurden und viele Jahre lang fleißig die Vielzahl an Systemen der Religion, Philosophie und Wissenschaft studiert haben, antik und modern, orientalisch und abendländisch, die die Geheimnisse des Ursprungs, der Natur und des Schicksals, des Lebens und des Todes des Menschen lösen oder sich als unlösbar erweisen sollen.

Christus und Christus allein – mein Herr, mein Retter, Haupt, Hohepriester und König – „hat Leben und Unsterblichkeit ans Licht gebracht“, und das nur „durch das Evangelium“ und „die Schriften bezeugen ihn“. uns Gehorsam bis zum Tod, um unsere Opfer annehmbar und wirksam zu machen.

Ich freue mich mit unaussprechlicher Freude in der Zuversicht, dass meine Krone noch erreichbar ist, und in der Unentschlossenheit, bis zum Tod treu zu bleiben, dass ich diese Krone des Lebens empfangen darf. – Phil. **3:7-14**.

In der Hoffnung auf diese Berufung,  
SAMUELI.HICKEY, – New **Jersey**.

=====

**[Seite113]**

**Bd. XX. 15. MAI 1899. Nr. 10.**

-----

**INHALT.**

-----

Der Herr wurde verraten.....	115
Der große Hohepriester	
wurde angeklagt.....	119
Das „Gute Geständnis“ vor	
Pilatus.....	121
„Er wurde mit den Übertretern	
gezählt“ .....	126
Konventionendie kommende	
Saison.....	. 114 Ein
„Pilger“ im Westen.....	114

**[Seite114]**

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE AN--

**WATCHTOWERBIBLE&TRACTSOCIETY,**

„BIBLEHOUSE“, 610,612,614ARCHST., ALLEEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG  
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.  
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *der Interessenten* , die aus Gründen ihres Alters, eines anderen Gebrechens oder

Widrigkeiten sind nicht in der Lage, dafür zu zahlen, dass der TOWER KOSTENLOS geliefert wird, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch besorgt, dass alle diese fortlaufend auf unserer Liste stehen.

=====

### **KONVENTIONEN IN DER KOMMENDEN SAISON.**

-----

Es wird dringend empfohlen, dass wir dieses Jahr einen Kongress der WATCHTOWER-Freunde in Indianapolis, Indiana, während der Sitzung der Epworth League in dieser Stadt Ende Juli und einen weiteren im Oktober in St. Louis, Missouri, während der St. Louis Exposition abhalten.

Es wird vorgeschlagen, dass diese Vereinbarungen jeweils etwa drei Tage und eher örtlich als allgemein dauern sollen. Zu den gewählten Terminen wird es besonders günstige Bahntarife in diese Städte geben.

Dies ist lediglich eine vorläufige Mitteilung. Einzelheiten später.

-----

### **ARBEIT FÜR DIE ARBEITSLOSEN.**

Bruder C.A.Owende möchte, dass alle arbeitslosen Freunde angewiesen werden, ihm unter der Nummer 623 West Michigan Ave., Indianapolis, Ind. zu schreiben. Alle diese sollten sich auch an die Arbeit als Kolporteur erinnern.

-----

**[R2472:Seite114]**

#### **Ein „Pilger“ im Westen.**

Freunde in Kansas, Missouri, Nebraska und Iowa, die einen Besuch von einem der „Pilger“ wünschen, werden uns bitte umgehend melden, damit wir die Route entsprechend anpassen können.

-----

**[Seite114]**

### **ALLEGHENYCHURCHMEETINGS.**

Predigt und Gottesdienst jeden Sonntagnachmittag im Bibelhaus Kapelle, Nr. 610 Archstreet, um 15 Uhr.

Hüttentreffen zum Gebet und Zeugnis am Mittwohabend und Morgenkreise zum Bibelstudium am Donnerstag-, Freitag- und Samstagabend – verschiedene Orte, Pittsburgh und Umgebung – erkundigen Sie sich im WATCHTOWER-Büro.

=====

r2467 **DER HERR VERTRAGEN.** r2469

**THEGREATHIGHPRIESTARRAIGNED.** r2470 **Das „gute Geständnis“ vor dem Pilatus.** r2473 **„ER WURDE MIT DEN TRANSGRESSOREN NUMMERIERT.“**

=====

[R2459:Seite99]

**BLICKVOM WACHTURM.**

-----

**„INTHELASTDAYSPERILOUSTIMES.“**

-----

**„Diese wissen auch, dass in den letzten Tagen gefährliche Zeiten kommen werden, Formen werden sich selbst lieben, habgierig, prahlerisch, stolz, Lästere, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, ohne natürliche Zuneigung, Waffenstillstandsbrecher, falsche Ankläger, inkontinent, wild, Verächter derer, die gut sind, Verräter, berauscht, hochgesinnt, Vergnügungsliebhaber mehr als Liebhaber von Go.“**  
**d,havega Form der Frömmigkeit, sondern leugnen ihre Macht: von solchen wende dich ab.“ – 2. Tim. 3:1-5 .**

Da wir behaupten, dass wir jetzt in den letzten Tagen des Evangeliums leben, ist es völlig richtig, dass wir uns umschauen, um zu sehen, ob die gegenwärtigen Bedingungen mit der inspirierten Beschreibung des Apostels darüber übereinstimmen, was in den letzten Tagen dieses Zeitalters zu erwarten ist. In diesem Beitrag heißt es ausdrücklich, dass sich hier auf diejenigen bezieht, die eine Form der Frömmigkeit haben – angebliche Christen –, denn seit dem Ende des jüdischen Zeitalters ist die einzige göttliche Form, die die Heilige Schrift erkennen konnte, das Christentum. Wir sehen also, dass die vorstehende Beschreibung das „Christentum“ am Ende dieses Zeitalters darstellt.

Der Apostel sagt nicht, dass diese Beschreibung auf die Heiligen am Ende dieses Zeitalters zutreffen wird: Ganz im Gegenteil, sie impliziert, dass die Heiligen sich von allen „abwenden“ oder trennen sollten, die nur die Form der Frömmigkeit haben. (**Vs. 5.**) Wir können auch nicht erwarten, dass die Welt, die von diesem Geist besessen ist, ihr eigenes Ebenbild in den Worten des Apostels erkennen wird. Diesbezüglich und auch bei anderen Themen können wir erwarten, dass, wie der Prophet erklärt: „Keiner der Bösen wird verstehen, sondern die Weisen werden verstehen.“ (**Dan. 12:10.**) Von dem lediglich formalistischen Christen, dessen höchste Pflicht darin besteht, sich an einem Tag der Woche von einer weltlichen Beschäftigung fernzuhalten und in die Kirche zu gehen, kann nicht erwartet werden, dass er sein eigenes Abbild erkennt und seine Missbildungen und Widersprüchlichkeiten bemerkt: Dies würde eine solche Gefühlsbildung erfordern, die ihn von den Listen des Kirchentums auf die kleinere Liste des wahren Christentums übertragen würde.

Wir sollten nicht so verstanden werden, dass wir sagen oder auch nur andeuten, dass die Welt von Tag zu Tag in jeder Hinsicht schlechter wird. Wir erkennen an, dass die Welt in vielerlei Hinsicht in einem besseren Zustand ist als je zuvor. Die zivilisierten

Heutzutage sind die Nationen besser mit Krankenhäusern, Waisenhäusern, Anstalten usw. ausgestattet als je zuvor. All dies ist direkt auf den Einfluss des Christentums zurückzuführen und weder zu verachten noch zu ignorieren. Es dauert schon länger an, dass die Sensibilitäten des zivilisierten Menschen einen Entwicklungsstand erreicht haben, der darauf besteht, dass für die Bedürftigen und Hilflosen gesorgt wird.

Gleichzeitig darf nicht vergessen werden, dass mit all diesen Wohltätigkeiten ein erhebliches Maß an Selbstsucht verbunden ist – sie sind nicht alle Denkmäler reiner, uneigennütziger Wohlwollen. Zwar hatte Wohlwollen mit der Gründung vieler von ihnen zu tun, aber in der Regel werden die kürzlich eingeführten und ein Großteil der Unterstützung für sie alle über politische Kanäle vom Steuerzahler abgezogen, und das System der Parteiverderbnis hat viel damit zu tun Unabhängig davon, ob diese Institutionen auf öffentliche Kosten unterstützt werden oder nicht, ist die Tatsache, dass sie von der öffentlichen Stimmung begünstigt werden, und daher muss anerkannt werden, dass die Grundsätze, die der große Lehrer vor achtzehn Jahrhunderten **festgelegt hat, einen positiven Eindruck hinterlassen** haben über zivilisierte Völker.

Aber die Frage, die uns gestellt wird, betrifft nicht diesen Punkt – ob das Christentum irgendeinen Eindruck auf die Welt hinterlassen hat oder nicht: Die Frage lautet: Welchen wirklichen Status haben diejenigen, die sich als Christen bezeichnen, jetzt, am Ende dieses Zeitalters? Der Aufschwung der Menschheitswelt hat in mancher Hinsicht gegen das Christentum reagiert; denn indem er das Christentum populär gemacht hat, hat er viele Menschen veranlasst, das Christentum und eine Form der Frömmigkeit nominell anzunehmen, ohne den Originalartikel zu schätzen oder eine echte Bekehrung des Herzens zu erfahren. Daher ist es jetzt, da das Evangelium zu Ende geht, notwendig, den „Weizen“ vom „Unkraut“, die geeigneten Fische von den ungeeigneten im Netz des Evangeliums zu trennen. -- **Matthäus 13:24-30,36-43,47-50.**

Wenn wir uns die Frage stellen: Was ist das Besondere an unserem Tag? Fast jeder intelligente Mensch könnte darauf antworten: *Egoismus*. Und dies ist genau der Punkt, den der Apostel in seiner beschreibenden Liste an die erste Stelle setzt: „Der Mensch soll sich selbst lieben.“ Wir wollen nicht sagen, dass die Menschen geiziger sind als zuvor; im Gegenteil, es gibt wahrscheinlich weniger von diesem Übel; die Tendenz ist eher zur Extravaganz: aber es ist eine Extravaganz, die aus „Liebe zu sich selbst“, Liebe zur Kleidung, Liebe zur Zurschaustellung, Liebe zur Ehre und Stellung, entsteht. Alle whocomein

Wenn Sie mit dem heutigen Geschäft in Kontakt kommen, erkennen Sie, dass es mehr als je zuvor ein Kampf ist; kein Kampf ums Brot, sondern ein Kampf um Reichtum und Luxus. Zwar wird das heutige Geschäft in gewisser Hinsicht nach ehrenvolleren Grundsätzen und auf ehrlicherer Grundlage abgewickelt als je zuvor, doch das sind nicht so sehr Anzeichen für mehr Ehrlichkeit seitens der Händler, denn sie sind eigentlich zwingend erforderlich; Der Geschäftsverlauf geht weit über die persönliche Aufsicht des Eigentümers hinaus und hat fast schon festgelegte Preisvereinbarungen erzwungen. Aber alle Personen, die mit Handelsgeschäften und der Produktion zu tun haben, können bestätigen, dass das Wachstum der Geschäftszintelligenz, die Bildung von Trusts und Zusammenschlüssen usw. dem Egoismus große Macht verliehen haben, alles, was sich ihm widersetzen könnte, zu verletzen und sogar finanziell zu zerstören.

*Habgier* ist ein weiterer Vorwurf. Es ist ein Fehler zu glauben, dass diese Eigenschaft nur auf die Reichen anwendbar ist. Es ist für den Mann mit einem Dollar genauso möglich, habgierig zu sein wie für den Millionär. Habgier ist ein übermäßiges Verlangen, sei es nach Reichtum oder Luxus oder was auch immer. An anderer Stelle bezeichnet der Apostel Habgier als Götzendienst, was uns auf den Gedanken einer falschen Anbetung bringt. **(Spalte 3:5.)** Es ist nicht falsch, auf vernünftige und mäßige Weise nach den Notwendigkeiten und den Annehmlichkeiten des Lebens für uns selbst und diejenigen zu streben, die von uns abhängig sind. Es wäre auch nicht falsch, die Möglichkeiten zur Sicherung des Reichtums zu nutzen, wenn dieser in vernünftiger und ehrenhafter Weise zu uns käme, ohne im Widerspruch zu unserer Weihe an den Herrn zu stehen. Aber wo auch immer *die Liebe* zum Geld oder zur Ehre oder zum Luxus zum Ausdruck kommt Sie üben Leidenschaft in diejenigen aus, die angeblich Gottes Volk sind, und haben Gottes Platz an sich gerissen – das sind Götzendiener. Mit anderen Worten, der habgierige Mensch ist ein Ammon-Anbeter, und als solcher sollte er erkennen, dass er die eigentliche Anbetung Gottes aufgegeben hat; und unser Herr erklärte: „Ihr könnt Gott und dem Mammon nicht dienen.“ --**Matthäus 6:24.**

*Prahlerie* ist der dritte Vorwurf, den der Apostel gegen das nominelle Christentum der „letzten Tage“ erhebt. Ist das nicht wahr? Gab es jemals eine Zeit, in der die Menschen so prahlerisch waren wie heute? Prahlerie ist das Gegenteil von Sanftmut und Demut; Prahlerie geht mit Stolz einher, dem der Herr sich widersetzt, indem er den Demütigen seine Gunst erweist. – Jakobus **4:6.**

*Stolz* ist die vierte Anklage, und wenn wir unsere Mitgeschöpfe so großzügig wie möglich betrachten, können wir nicht leugnen, dass der Stolz unseres Tages sehr groß ist und ständig zunimmt. Bei manchen ist es der Stolz des Reichtums, bei anderen ein sektiererischer Stolz, bei anderen ein Familienstolz, bei anderen ein persönlicher Stolz. Wir blicken in die Zukunft, wie sie im Wort des Herrn offenbart ist, und sehen die Zeit der Not, auf die die Christenheit zusteuert. Wir werden an die Aussage erinnert: „Der Stolz geht vor der Vernichtung und der hochmütige Geist vor dem Fall.“ – Spr. **16:18.**

*Blasphemie* ist der fünfte Vorwurf: Dies bedeutet jedoch nicht unbedingt, dass die

Bekennende Christen der heutigen Zeit würden mehr als andere der Vergangenheit profane Träger sein. Das Wort „Lästerung“ wird hier in seiner weiten Bedeutung als Verleumdung verstanden, und die Verleumdung oder Blasphemie kann sich entweder gegen Gott oder gegen Mitgeschöpfe richten böse Taten, böse Motive und böse Absichten gegenüber der Masse der Menschheit.

Noch nie waren namhafte Christen geneigt, den Allmächtigen als Urheber der Übel zu beschuldigen, die es auf der Welt gibt und die das Seufzen der Schöpfung verursachen. Früher waren sie bereit anzuerkennen, dass diese Übel wegen der Sünde in die Schranken der Gerechtigkeit geraten waren; heute behaupten viele selbstgefällig, dass Gottes Handeln völlig ungerecht sei und dass die ungünstigen [R2460: Seite 101] Die Bedingungen der Gegenwart sind alle ihm zuzuschreiben und stellen Ungerechtigkeiten gegenüber dem Menschen dar. Darüber hinaus sind die Theorien, die in der gesamten Christenheit vorherrschen, die Gottes Vorsorge für die Zukunft respektieren (dass es eine Ewigkeit der Qual sein wird – in buchstäblichen Flammen, oder, wie manche sagen, „die Qualen des Gewissens, *die schlimmer sein werden*“). ) sind Blasphemien, Verleumdungen des Charakters Gottes und seiner Regierung. Dies sind schlimmere Verleumdungen als im dunklen Zeitalter, als behauptet wurde, wie die Romanisten immer noch behaupten, dass die überwiegende Mehrheit eine Zeit lang nur ins „Fegefeuer“ ging, von dem sie letztendlich von Disziplin und Leiden befreit wurden.

Unser Tag ist auch ein Tag der Verleumdung und Lästerung des einen gegen den anderen, seitens derer, die lediglich *die Form* der Frömmigkeit haben. Viele, die äußerlich behaupten, vom Gesetz des Neuen Bundes, der Liebe, regiert zu werden, scheinen ein krankhaftes Verlangen zu haben, über einen anderen schlecht zu reden. Dies bezeichnet der Apostel anderswo als den Geist des Mordens. (1. **Johannes 3,15.**) Diese mörderische, verleumderische oder blasphemische Tendenz manifestiert sich überall, zu Hause, in kirchlichen Zusammenkünften und privat; diejenigen, die Freude daran hatten, Worte der Freundlichkeit, Anerkennung und Liebe auszusprechen, Hunger und Durst nach Gelegenheiten, Böses auszusprechen. Sie geben sich auch nicht damit zufrieden, nur ihre eigenen bösen Vermutungen preiszugeben, basierend auf ihrer eigenen perversen Sicht auf ihre Mitmenschen; sie lieben solche Verleumdungen und Lästerungen so sehr, dass sie bereit sind, sie sogar aus zweiter Hand anzunehmen und sie immer wieder zu verkaufen.

*Ungehorsam gegenüber den Eltern* ist der sechste Vorwurf. Wie ausgeprägt ist dieser Charakterzug heute! Nicht nur bei den jüngeren Familienmitgliedern, die noch keine Jahre der Diskretion erreicht haben, sondern auch bei denen, die sich sogar äußerlich zur Religion bekennen. Falsche Vorstellungen von „Freiheit“ und „Rechten“ scheinen den Geist auch von Kindern zu stören, und die göttlich geordneten Familienordnungen scheinen mit der großen Macht völlig aus den Augen verloren zu sein Mehrheit.

*Undankbarkeit* ist die siebte Anklage. Dankbarkeit scheint eine der am wenigsten kostspieligen Gnaden zu sein: Sie impliziert die Annahme von Gefälligkeiten und ist lediglich eine

Die richtige Anerkennung von ihnen. Niemand kann einen wahren Christen schlagen und undankbar sein. Mit dem Apostel wird er im Monolog sprechen: „Was hast du, was du nicht empfangen hast?“ (1 **Kor 4,7**), **und** die erste Antwort seines Herzens muss Dankbarkeit sein, Dankbarkeit An die nominelle christliche Dankbarkeit gegenüber Gott scheint kaum zu denken. Wenn er wohlhabend ist, ist es seine Fähigkeit oder sein „Glück“. Wenn er nicht wohlhabend ist, ist es die Schuld eines anderen oder sein „Pech“. „Göttliche Vorsehung kommt ihm im Zusammenhang mit seinen Angelegenheiten kaum in den Sinn. Dieselbe Undankbarkeit erstreckt sich auf den Menschen, und nicht selten wird man feststellen, dass seine schlimmsten Feinde, vielleicht sogar seine einzigen Feinde, diejenigen sind, denen er zu dienen versucht hat – diejenigen, in deren Interesse er Opfer gebracht hat. Sie sind nicht dankbar, sie wollen sich keiner Verpflichtung unterworfen fühlen freundlich; sie bilden sich ein, dass derjenige, der die Freundlichkeit erwiesen hat, sie als eine Verpflichtung betrachten wird, und nach und nach empfinden sie feindselige und bittere Gefühle, statt Dankbarkeit, Dankba  
*Unhuter* istheeWhtheTharge. ulgenelvelsinall sayofevil.

*Ohne natürliche Zuneigung* ist der letzte Vorwurf. Es ist nicht die Aufgabe des wahren Christentums, die natürlichen Zuneigungen zu zerstören, sondern sie zu vertiefen und auf eine höhere Ebene zu heben. Daher ist es sehr bedauerlich, dass es heute offensichtlich Beweise für den Verlust der familiären Zuneigung gibt. In den Tagen des Apostels galt es als richtig, Christen zu ermahnen, „die Brüder zu lieben“, aber heute ist diese Ermahnung das Richtige verhältnismäßig geringes Gewicht, wegen des allgemeinen Verlustes natürlicher Zuneigung. Wahrlich: „Eines Menschen Feinde sollen sie seines eigenen Hauses sein.“

*Waffenstillstand ist die zehnte Anklage.* Das griechische Wort, das hier verwendet wird, bedeutet nicht nur einen Waffenstillstand oder eine Vereinbarung, sondern vor allem die mangelnde Bereitschaft, einen Waffenstillstand zu schließen oder in Harmonie zu leben und Feindseligkeiten aufzugeben - zu vergeben und vergeben zu werden. Ihre Herzen haben nicht den Geist der Liebe, sondern den Geist der Selbstsucht und sind nicht friedliebend, sondern streitlustig. Daher sind sie, statt „leicht zu behandeln“ zu sein, eher widerspenstig und unversöhnlich.

*Falsche Ankläger* ist der elfte Vorwurf. Dies entspricht weitgehend dem Vorwurf der Gotteslästerung, scheint aber einen noch extremeren Schritt zu bedeuten – eine Bereitschaft dazu

Beschuldige dich falsch, wohl wissend, dass die Anschuldigungen oder Anschuldigungen falsch sind. Dies weist gewiss auf einen schlechten Zustand des Herzens hin, und doch müssen wir zugeben, dass es sich heute um einen sehr vorherrschenden Zustand handelt. Lass einen Menschen mit starkem Willen, dessen Herz nicht unter der Kontrolle der Gnade steht, zu deinem Feind werden, und dem Brauch alter Zeiten folgend, wird er dich wahrscheinlich nicht nur in den Angelegenheiten, von denen er Kenntnis hat oder von denen er hört, falsch darstellen, sondern nicht selten wird absichtlich Unwahrheiten zusammenbrauen. Ein solcher Kurs würde den angeblich weltlichen **[R2460: Seite 102] nicht so** seltsam vorkommen. Der Sinn der Argumentation des Apostels besteht darin, dass diese Bedingungen, die dem Geist Christi, dem Geist der Liebe, so fremd sind, am Ende dieses Zeitalters unter denen vorherrschen werden, die sich zu seinem Namen bekennen und eine Form der Frömmigkeit haben.

*Inkontinenz* ist die zwölfte Anklage. Dies bedeutet mangelnde Selbstbeherrschung, geleitet von Leidenschaft, Unbesonnenheit und Impulsivität. Die Ermahnung des Apostels an die Kirche, als ihren eigentlichen Zustand, kommt in den Worten zum Ausdruck: „Lasst eure Mäßigung allen Menschen bekannt sein“ – eure Selbstbeherrschung. . **AXTRINING** UNTERCONDITIONSOF COMPARATIVEWORDLYPROSPERITY.

*Wildheit* ist der dreizehnte Angriff. Das ist uns vor ein paar Tagen gewaltsam aufgefallen, als wir die Schlagzeile einer Nachricht aus Manila sahen, in der es hieß: „Das zehnte Pennsylvania-Regiment griff die Filipinos heftig an und sprach ihr schreckliches Wort aus. Der Feind floh erschrocken in alle Richtungen.“ schreit, aber jetzt scheint es, dass die heranwachsende Generation, Vertreter der Christenheit aus einem der zivilisiertesten Staaten der Welt, heftige Gewalt zeigen kann und in jeder Hinsicht so viel Grausamkeit an den Tag legt, dass sie den Unzivilisierten Terror einflößt. Zweifellos erklärt diese Wildheit einen Großteil des Erfolgs zivilisierter Menschen gegenüber den Unzivilisierten in den letzten Kriegen. Die Zivilisation, die Magd der Religion, hat Intelligenz und Mut verliehen; aber denen, die nicht über die Macht der Frömmigkeit verfügen, inspiriert sie Wildheit statt Liebe, Freundlichkeit und Sanftmut.

*Die Verachtung derjenigen*, die gut sind, ist die vierzehnte Anklage. Wir müssen zwischen dem Guten aus der Sicht des Apostels und der allgemeinen Worte des Herrn und dem Guten aus der Sicht der Welt unterscheiden. Es ist der „Heilige“ und versucht zu glauben

dass seine Bekenntnisse der völligen Hingabe an den Herrn und sein Wunsch, dem Herrn in Gedanken, Worten und Taten zu gefallen, einfach nur Heuchelei sind, weil sein eigenes Herz kein Mitleid mit einer solchen Bedingung der Hingabe, mit solchen Idealen des Guten hat, und er nicht danach strebt, einen so hohen Standard zu haben.

Wie unser Herr die Sache beschrieb: „Jeder, der Böses tut, hasst das Licht.“ – **Johannes 3:20.**

*Verrat* ist der fünfzehnte Vorwurf. Denn Egoismus ist die Quelle aller Bemühungen der Welt in jeder Richtung, daher ist Verrat ihre unvermeidliche Ergänzung. Liebe will gerecht sein; Wer selbstsüchtig bereit sein könnte, diesen Vertrag einzuhalten, solange er glaubt, dass dies zu seinem eigenen Vorteil wäre, wird oft bereit sein, diesen Vertrag zu brechen, sobald die Selbstsucht anzeigt, dass es zu seinem Vorteil wäre, ihn zu brechen. Personen, die von dem beschriebenen selbstsüchtigen Geist kontrolliert werden, können niemals vertraut werden. Könnten wir uns vorstellen, dass Gott von selbstsüchtigen Beweggründen kontrolliert wird, könnten wir ihm nicht vertrauen, es sei denn, es wäre schon lange so zu seinem Interesse, um seine Versprechen zu erfüllen. Nur diejenigen, die vom umgekehrten Geist der Liebe kontrolliert werden, können in Zeiten extremer Prüfungen verlässlich sein. Dies stellt eine der Besonderheiten der großen Zeit der Not dar, die direkt vor uns liegt: Egoismus und Misstrauen werden allgemein werden und das Motto wird sein: „Jeder für sich.“ Die prophetische Erklärung zeigt den Verlust des Vertrauens, den allgemeinen Verrat, indem sie sagt: „Es wird kein Friede sein für den, der hinausgeht, noch für den, der hereinkommt; denn ich habe die Hand eines jeden gegen diesen Nächsten gesetzt.“ – Sach. **8:10.**

*Berauschtigkeit* ist die sechzehnte Anklage. Wie **eindringlich dieses Wort** ist, das Eigensinn und Ungestüm ausdrückt. Sehen wir diese Eigenschaft nicht überall unter denen, die die Form der Frömmigkeit haben, denen es aber an Kraft mangelt? Und wir glauben, dass sie, ebenso wie diese anderen Übel, stetig zunimmt ihn; er verlor dieses Haupt, verzichtete auf seinen eigenen Willen und seine Selbstherrschaft und unterwarf sich, als *Mitglied* des Leibes Christi, unter der absoluten Kontrolle von Jesus, dem Oberhaupt der Kirche. (**Eph. 1:22,23.**) Solange sie als Glieder des wahren Leibes Christi bleiben, können sie nicht kopflos sein, können nicht eigenwillig sein. Es ist ihr eigener Wille, der sie zunächst für tot hielt, damit sie den Geist oder Willen Christi hätten sowie im Hinblick auf seine Belastungen und Prüfungen – appelliert an seinen Kopf, Weisung zu erhalten, zu wissen, wie und was er an die Tür sagen soll – ja, sogar die Gedanken seines Geistes in völliger Übereinstimmung mit dem Willen Gottes in Christus zu haben.

Die „übermütige“ Klasse ist fortwährend bestrebt, ihren eigenen Willen auszuführen und sich nicht dem Willen Gottes zu unterwerfen. Ihre Überheblichkeit bringt sie immer wieder in Schwierigkeiten, und dennoch bemühen sie sich manchmal, mit Stolz und Prahlerei und Liebe zu sich selbst, Wildheit und falschen Anschuldigungen, ihren eigenen **[R2461: Seite 103]** voranzutreiben, und zwar immer wieder Manchmal behaupten sie sogar mit Formen der Frömmigkeit, dass ein solcher Weg unter göttlicher Führung stehe. Wie traurig werden solche getäuscht! „Wenn jemand nicht den Geist Christi hat, gehört er nicht zu ihm.“ Wo auch immer die Kopfhaftigkeit vorherrscht, ist es ein Beweis dafür, dass solche „das Haupt nicht halten“ (Christus). Wenn sie nicht schon völlig gefallen sind, ist ihr Fall mit Sicherheit nahe, es sei denn, sie bekehren sich. – Kol. **2:19; Röm.8:9.**

*Hochmut ist der siebzehnte Vorwurf.* Selbstgefälligkeit ist in den Augen der Klasse, die der Apostel beschreibt, von Natur aus eine Tugend, und wie natürlich ist diese Eigenschaft einer großen Meinung über sich selbst und die eigenen Talente, oder über die Gunst eines Menschen bei Gott oder was auch immer, mit Stolz, Prahlerei und Selbstliebe verbunden. Es gibt keine gefährlichere Form von Hochgesinntheit oder Selbstgefälligkeit als die, die den Christen angreift, und versucht, ihn dazu zu bringen, höher von sich selbst zu denken, als er denken sollte. Sehr viele Leute des Herrn sind in diese Richtung verstrickt worden und stolpern über alle anderen Übel dieser Kategorie, indem sie aus irgendeinem Grund zuerst den Eindruck bekommen, dass dies der Fall ist, oder ohne Grund hatte der Herr sich besonders für sie interessiert und gab ihnen private Lektionen und Informationen, die anderen seiner Geweihten nicht gewährt werden. Wie angemessen ist die Warnung des Apostels in dieser Richtung: „Ich sage jedem, der unter euch ist, dass er nicht höher von sich denken soll, als er denken sollte; sondern dass er nüchtern denken soll, je nachdem, wie Gott jedem das Maß des Glaubens gegeben hat.“ (**Römer 12:3.**)

Diese Qualität der Selbstüberheblichkeit ist nicht nur eine der gefährlichsten für Christen, sondern auch eine der gefährlichsten für die Welt, denn wahrscheinlich haben mehr als die Hälfte der hoffnungslos Verrückten auf diesem Weg der Selbstüberheblichkeit ihren Verstand verloren. Alle wahren Christen sollten vor dieser Schlinge des Widersachers besonders auf der Hut sein.

Der achtzehnte *Auftrag* besteht darin, Freude mehr zu lieben als Gott zu lieben. Es ist für jeden Menschen selbstverständlich, sich freuen zu wollen, glücklich zu sein, Vergnügen zu haben möchte Gott gefallen, anstatt sich selbst zu gefallen. Dadurch muss jedes Vergnügen, egal was es ist, geopfert werden, wenn es in Konflikt mit seinem noch höheren Vergnügen, seiner Pflicht und seinem Bündnis des Dienstes für den Herrn gerät. Es ist das, was die wahren Heiligen Gottes zum Opfern bringt: Die Welt ist nicht im Einklang mit Gott, und sein Wille ist auch nicht im Einklang mit denen, die darin sind

Harmonie mit Gott. Darum sagt unser Herr: „Wenn die Welt euch hasst, so wisset, dass sie mich gehasst hat, bevor sie euch gehasst hat. Wenn ihr von der Welt wäret, würde die Welt die Seinen lieben; aber weil ihr nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt erwählt habe, darum hasst euch die Welt.“ – Johannes **15:18,19**.

Der Wettstreit besteht dann zwischen der Dienung Gottes und dem Tun der Dinge, die seine Zustimmung bringen würden, und dem Dienst an sich selbst nach der Art der Welt und dem Tun der Dinge, die seine Zustimmung bringen würden. Der wahre Christ muss sich stets für den Herrn entscheiden, und so kreuzt er oft den Willen, die Vorlieben, die Vorurteile oder den Aberglauben derjenigen, mit denen er im Fleisch in engsten Kontakt kommt, und ist in diesem Er ist der „Überwinder“ der Welt und ihres Geistes, und indem er dies tut, erhält er schließlich die Anerkennung: „Gut gemacht, guter und treuer Diener; gehe ein in die Freuden deines Herrn.“ „Dem, der überwindet, werde ich gewähren, mit mir auf meinem Thron zu sitzen.“ **25:21; Offb.3:21**.

Die vom Apostel beschriebene Klasse, die Masse der Christenheit, ist in der heutigen Zeit nicht vollständig dem Herrn geweiht, sondern liebt *mehr* das Vergnügen als Gott. In diesem Sinne des Wortes sind sie Götzendiener, die Liebe und Dienst für sich selbst über Gott erbringen – begierig auf die Vergnügungen und Ehren der Welt und auf Verdienste verschiedener Art. Es ist für uns schwierig, diesen genauen Zustand der Dinge um uns herum zu erkennen bei denen, die nur eine Form von Frömmigkeit haben? Nein, es ist nicht schwierig; es ist der bekannte Zustand der überwiegenden Mehrheit. Die Liebe zu Gott über die Liebe zu sich selbst wird durch unsere Bereitschaft bewiesen, die Selbstliebe zu opfern, um die Dinge zu tun, die die Zustimmung des Herrn finden würden. *Eine Form der Frömmigkeit zu haben, aber deren Macht zu leugnen*, ist der neunzehnte Vorwurf. Daraus folgt nicht, dass diese Klasse mit vielen Worten leugnet, dass es irgendeine Macht zur Frömmigkeit gibt. Vielmehr müssen wir verstehen, dass ihr Lebenslauf die Macht Gottes leugnet oder ablehnt. Äußerlich haben sie eine religiöse Form; Sie haben Zugang zu einem guten gesellschaftlichen und finanziellen Ansehen für sich selbst und ihre Familien. Aber das ist schon der ganze Nutzen, den sie für das Christentum haben. Ihr Leben *als Ganzes* verweigert die Macht des Evangeliums Christi, das Herz zu kontrollieren und das Verhalten zu regulieren, zu lenken und zu leiten.

„Von solcher Abkehr.“ Wahre Christen sollen die falschen Christen beweisen, indem sie sich von ihnen und von ihrem Lauf oder Wandel im Leben abwenden. Wer den Geist Christi, den Geist der Liebe, hat und seine Gnade kultivieren und nach seiner Regel wandeln will, wird seinen Weg immer mehr finden, indem er sich vom Weg des Kirchentums und der allgemeinen Weltlichkeit abwendet. Da sie von verschiedenen Geistern oder Gesinnungen geleitet werden, neigen sie dazu unterschiedliche Richtungen oder Anstrengungen, unterschiedliche Lieben, unterschiedliche Sympathien, unterschiedliche Erfahrungen. Die wahren Schafe müssen auf dem **schmalen** Weg gehen, geführt vom wahren Hirten, de

Das bedeutet, dass in dieser Erntezeit auf ganz natürliche Weise eine Trennung zwischen der „Weizen“-Klasse und der „Tara“-Klasse vorgenommen werden wird, so wie es das Gleichnis unseres Herrn dargestellt hat. Wer auf dem Weg des Herrn wandelt, wird das Licht empfangen, das in dieser Erntezeit fällig ist, und dadurch erleuchtet werden und in die Fußstapfen Jesu geführt werden. Wer auf dem bösen Weg wandelt, der vom Apostel beschrieben wird Die vorherrschende Art und Weise am Ende dieses Zeitalters besteht darin, dem Beispiel Satans zu folgen. Diese Trennung dieser Klassen muss schließlich gründlich und vollständig sein. So ruft der Herr durch die gegenwärtige Wahrheit und seinen spirituellen Einfluss sein Volk auf, sich selbst zu trennen und sich von anderen abzuwenden, die nicht wirklich sein Volk sind, die lediglich die Form der Frömmigkeit haben, aber nicht ihre Macht, sagen wir „Geht aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht Teilhaber ihrer Sünden werdet und dass ihr nicht von ihren Plagen empfangt.“ – Offb. **18:4**.

#### **AUßERHALB DER KORROBORATION DES VORHERIGEN.**

-----

Man kann sich kaum eine überzeugendere Bestätigung dieser Tatsachen vorstellen, als sie durch die jüngste Proklamation eines Fasttags durch den Gouverneur des Bundesstaates New Hampshire geliefert wird. Wir zitieren das gesamte Papier und finden es in den Spalten des *Boston Herald*, ohne alle Bestimmungen oder Empfehlungen zu unterstützen, wie folgt:--

#### **PROKLAMATION DES GOVERNORROLLINS.**

-----

„Concord, NH, 6. April 1899.

„Ich erkläre hiermit den Donnerstag, den 13. April, zum Fasttag.

„Dieser Brauch wurde zu einer Zeit eingeführt, als alle Menschen unseres Staates ihr Vertrauen in die Hände eines Höchsten Wesens legten und fest an die Wirksamkeit des Gebets glaubten. Ich freue mich, sagen zu können, dass viele unserer Menschen immer noch an diesem Glauben festhalten und sich wie ihre Vorfahren seit Generationen versammeln werden, um die Gottheit anzurufen Es könnte Abhilfe geschaffen werden.

„Ganz gleich, was unser Glaube an religiöse Angelegenheiten sein mag, jeder gute Bürger weiß, dass, wenn einer Gemeinschaft die einschränkenden Einflüsse einer Religion entzogen werden, ihr moralischer, geistiger und finanzieller Verfall schnell und sicher erfolgt. Für mich ist dies einer der stärksten Beweise für die grundlegende Wahrheit des Christentums.“

„Ich schlage vor, dass Sie, soweit möglich, bei Gewerkschaftsversammlungen am Fasttag alle Glaubensschattierungen wahrnehmen, einschließlich aller, die am Wohlergehen unseres Staates interessiert sind, und dass Sie sich in Ihren Gebeten und anderen Andachten und in Ihren gegenseitigen Beratungen an das Problem des Zustands der Religion in den ländlichen Gemeinschaften erinnern und darüber nachdenken.

„Es gibt Städte, in denen von Januar bis Januar keine Kirchenglocken den feierlichen Ruf ertönen lassen; es gibt Dörfer, in denen Kinder ungetauft zum Mann heranwachsen; es gibt Gemeinden, in denen die Toten ohne den Segen des Namens Christi beigesetzt werden und in denen **[R2462: Seite 104]** Ehen nur durch Gerechtigkeit des Friedens geschlossen werden.“

„Dies ist eine Angelegenheit, über die Sie nachdenklich nachdenken sollten, Bürger von New Hampshire. Sie verheißt nichts Gutes für die Zukunft. Sie können es sich leisten, einen Tag im Jahr Ihren Mitmenschen zu widmen – der Arbeit, dem Nachdenken und dem Gebet für Ihre Kinder und Kindeskinde.“

\*\*\*

Dass der Gouverneur von New Hampshire die Situation nicht allzu sehr übertreibt, wird durch den folgenden Ausschnitt aus *dem Boston Traveler* vom 8. März bewiesen: „Sicherlich sind zwei und zwei, die Bostoner Polizei, nicht in der Lage, mit den Detektiven, Fußpolstern und anderen Gesetzlosen fertig zu werden, die diese Stadt heimsuchen, und die Bürger haben Angst, nach Einbruch der Dunkelheit aufgrund der vorherrschenden Gesetzlosigkeit durch die Straßen zu gehen.“ Die Kriminalität hat ein solches Stadium erreicht, dass ein Bürger auf der Straße oder in seinem eigenen Zuhause nicht mehr sicher ist, nachdem der Schatten des Abends Mutter Erde erobert hat.

Kürzlich wurde eine sehr ähnliche Erklärung zur Gesetzlosigkeit in St. Petersburg abgegeben. Louis von einer seiner führenden Zeitungen.

Wenn wir uns mitten in einer finanziellen Depression befänden und wenn vor ein paar Jahren Tausende von „Arbeitslosen“ das Land durchstreifen, würden solche Aussagen viel weniger Überraschung hervorrufen und viel weniger bedeutend für einen moralischen Niedergang sein, wie ihn der Apostel prophetisch andeutet. Und da der vom Apostel beschriebene Geist der Selbstsucht ständig zunimmt, müssen wir damit rechnen, dass jede nachfolgende finanzielle Depression zunehmende Gesetzlosigkeit manifestieren wird, bis die endgültige Katastrophe der Anarchie die gegenwärtigen Institutionen zusammenbrechen und den Weg für die Herrschaft Immanuels bereiten wird.

#### **OTHERSSEEIT.--JUDGEBURKE'SVIEW.**

-----

Der Gouverneur ist nicht die einzige Person, deren Augen offen sind und die sich verpflichtet fühlt, „laut zu schreien und nicht zu schonen“. Rev. Dr. Buckley, Herausgeber des New York *Christian Advocate*, der führenden methodistischen Zeitung der Welt, fühlte sich kürzlich aufgefordert, auf die Dekadenz des Methodismus hinzuweisen dlyvon Prof. Smal und anschließend von Richter E.W. Burke, dessen veröffentlichter Bericht folgt:--

**„SEESDARKSKIES.**

-----

„JUDGE BURKE'S PESSIMISTISCHES GESPRÄCH VORHER.“

--METHODISTEN.--

"SOZIALE STÖRUNGAHEAD.

„Der Jurist setzt den von seinen Vorgängern übernommenen Kurs fort und erhält Glückwünsche.“

[R2462:Seite105]

„Der Grundgedanke der Halbjahressitzung des Prüfungsausschusses der Rock River Methodist, die jetzt in der Englewood First Church stattfindet, ist weiterhin sozialer und religiöser Pessimismus. Viele der gelesenen Aufsätze beziehen sich direkt auf dieses Thema, und die Diskussion der übrigen läuft im Allgemeinen auf denselben Punkt hinaus.

„Am Dienstag ging Prof. Small in diese Richtung, und gestern Richter E.W. Burke ging in einem Aufsatz über „Die Kirche des 20. Jahrhunderts aus der Sicht eines Laien“ genau so weit. Diese Gefühle werden von der großen Gemeinde von Geistlichen und anderen, die sie beherzigen, nicht nur ohne Protest, sondern auch mit Zustimmung aufgenommen. Richter Burke konnte die Bühne für das Händeschütteln und die Glückwünsche, die ihn bedrängten, kaum verlassen.

„Richter Burke befasste sich mit der Tyrannei des Kapitals, dem schrecklichen drohenden Konflikt zwischen konzentriertem Kapital und Arbeit, dem Verfall der *methodistischen Kirche*, wie Rev. Dr. Buckley es im New York Christian Advocate beschreibt, und dem Gerücht, dass die wohlhabenden Laien der Kirche drohten, ihre Beiträge zurückzuhalten, wenn ihnen nicht die gleiche Vertretung in der Generalkonferenz gewährt würde.

„Richter Burke sprach teilweise wie folgt: „Die gesamte Schöpfung und alle Manifestationen der spirituellen, intellektuellen und sogar der physischen Kräfte befinden sich jetzt in einer Übergangszeit wie nie zuvor. Der Handel und die Geschäftsmethoden, die seit Jahrhunderten ihre gewohnten Wege verfolgen, lähmen die individuelle Anstrengung und verwirren die Gesetzgeber der Erde. Stürme von Arbeits- und Kapitalzentren versammeln sich immer wieder und bedrohen die Integrität des industriellen Firmaments des Menschen ist bewusst oder unbewusst eilig. Wer Angelegenheiten von Kirche und Staat beobachtet und reflektiert, spürt diesen Zustand im pulsierenden Äther, wie ihn die Geschichte nicht offenbart.

[Wir wissen nicht, dass Richter Burke die WACHTTURM-Veröffentlichungen zu diesem Thema gelesen hat, aber tausende sanft denkende Menschen erwachen jetzt zur Wahrheit und respektieren den großen „Tag der Rache“, auf den wir seit zwanzig Jahren aufmerksam machen und darauf aufmerksam machen wollen

Die Schwierigkeit für viele besteht darin, dass sie, wenn sie diese bevorstehenden Probleme von außen sehen, das Vertrauen in die göttliche Vorsehung verlieren und ihr Herz sie aus Angst im Stich lässt, während sie sich auf die Dinge freuen, die auf die Erde kommen. (**Matthäus 24; Lukas 21,26.**) Im Gegenteil: Alle, die durch das Wort des Herrn vollständig von den kommenden Schwierigkeiten erfahren haben, bevor es äußere Anzeichen dafür gibt, werden durch jede neue Entwicklung in ihrem Glauben gestärkt – denn durch dasselbe Wort kennen sie den Gegenstand der Schwierigkeiten und die großartigen Ergebnisse, die sie anstreben.]

„Keine menschliche Weisheit kann sagen, was die großen und zunehmenden Ansammlungen von Kapital bedeuten, die jetzt ausreichen, um Königreiche zu kaufen Diese Zuhörerschaft wird sechzig Jahre alt. So dass die Kirche, wenn sie ins 20. Jahrhundert übergeht, auf einen perfekten Wirbelsturm von Weltkräften trifft, der den Staatsmann, den Philosophen und den Historiker überwältigt und sie zurück in die Höhle des Sinai treibt, während die Stürme die Grenzen des bekannten Gesetzes überschreiten und einem Schicksal entgegenstürzen, das den Nachdenklichen erzittern lässt.

[Wie bereits erwähnt,\* entsprechen diese *riesigen Konzerne* unserer Zeit, die die Freiheiten und die Existenz des einzelnen Arbeiters bedrohen, genau den berühmten Riesen aus der Zeit Noahs, auf deren Kosten die Sintflut kam ,wird nie wieder auferstehen.--Jes. **43:17.]**

#### „SCHWIERIGKEITEN MÜSSEN KOMMEN.

-----

„Meine Freunde, nach langem Nachdenken glaube ich nicht, dass es die spezifische Mission der Kirche ist, die neuen Lebens- und Handlungsbedingungen anzupassen oder sie im zeitlichen Sinne vor den atlantischen Stürmen des Kapitals und der Arbeit zu schützen Nachfolger, bis der Fürst der Finsternis gefesselt ist. Ich glaube, dass die neuen Bedingungen, die im 20. Jahrhundert wirbeln werden, unkorrigiert durch das Evangelium, unzerbrechliche Ketten für die Geister, den Verstand und die Körper der Menschen schmieden werden wurden gebildet .

„Es mag wahr sein, dass der Vorgesetzte heutzutage versucht, Druck auszuüben

Früher war es Unterdrückung, um die Leidenschaft für Grausamkeit zu befriedigen, während es jetzt Unterdrückung ist, um die Leidenschaft für Gold zu befriedigen. Ed wird fallen, und der David, der diesen modernen Golia töten wird, ist die Kirche des 20. Jahrhunderts, nicht indem er Gewalt mit Gewalt vergleicht, sondern indem er die Waffen benutzt, mit denen Christus seine Anhänger bewaffnet hat.

[Wie wahr diese Aussage ist, und doch wie unwahr meinte der Richter sie! Es wird nicht „Babylon“, die „Christenheit“, sein, die diese Riesen und alle Sünde und Selbstsucht schlagen und die Welt erlösen wird. Nein, dieselben Heiligen Schriften verkünden, dass „Babylon“, Mutter und Töchter, die gesamte Familie oder das System der Kirche verschwinden werden

-----

\*MILLENNIALDAWN, BAND IV, Seite 359. **[R2462:Seite 106]** unten im allgemeinen Zusammenbruch. Und doch wird es die Kirche sein – die wahre Kirche, die verherrlichte Kirche, die schlagen und die seufzende Schöpfung befreien wird. Ach, wie wahr! Die Kirche wird sich zu ihm versammeln – verherrlicht *und* für ihn unsichtbar Männer, und dann wird er die Herrschaft über die eiserne Stange beginnen, die die gepriesenen Institutionen der Welt und die Schiffe der Späher zerbrechen wird. **(Offenbarung 2:27.)** Er erklärt: „Ich werde die Versammlungen versammeln, um die Königreiche zu versammeln, und sie auf meinen Zorn und meinen ganzen grimmigen Zorn richten, *denn die ganze Erde wird mit dem Feuer meiner Eifersucht verzehrt werden. Und dann werde ich dem Volk eine reine Sprache geben, damit sie alle den Namen des Herrn anrufen, um ihm mit einer Z* **(Zeph.3:8,9.)** Dieses symbolische Brennen und Brechen wird die neue missionarische Methode **[R2463:Seite 106] sein**, durch die die verherrlichte Kirche zu Beginn des 20. Jahrhunderts unter und mit ihrem glorreichen Haupt „ewige Gerechtigkeit bringen“ wird. „Wenn die Urteile des Herrn auf der Erde verbreitet sind, werden die Bewohner der Welt Gerechtigkeit lernen.“ **(Jes. 26:9.)** So wird „die Herrlichkeit [Majestät] des Herrn offenbart werden, und alles Fleisch wird sie zusammen sehen.“ – Jes. **40:5.]**

„Ich begrüße jeden weltlichen Erfolg der Kirche, sei es die Beschaffung von 20.000.000 US-Dollar, mit denen man die Kirche des 20 bekehre die Kirche zur Welt. Die Kirche sollte nicht wollen

ein Dollar oder Geld, es sei denn, er wurde zuerst geheiligt.

**„Damit darf man nicht verhandeln.“**

„Vor kurzem habe ich die Drohung von hoher Seite bemerkt, dass die reichen Laien der methodistischen Kirche, wenn sie nicht gleichberechtigt als Delegierte zur nächsten Generalkonferenz zugelassen werden, die 20.000.000 US-Dollar zurückhalten werden, die die Kirche in den ersten Jahren des kommenden Jahrhunderts anstrebt. Wenn man nun eine gleichberechtigte Vertretung in diesem erhabenen gesetzgebenden Gremium befürwortet, möge es nie verwirklicht werden, und das Geld der Reichen, in der Sprache des Petrus, zugrunde gehen, wenn es, wenn auch nur stillschweigend, als Gegenleistung für Platz und Macht in der Kirche gegeben wurde und nicht als freiwillige Opfergabe dankbarer Herzen, die durch das Blut Christi erkaufte wurden. Die Kirche kann aus irgendeinem Grund keinen Hof wegen bloßem Reichtum oder persönlichem Prestige machen. Die Armen tun es nicht verstehen Sie die Mission der Kirche, wenn sie verlangen, dass sie sie nährt, und ärgern Sie sich, weil sie es nicht tut. Aber sie haben halb recht, wenn die Kirche die Menschen im mindesten Grad anerkennt, weil sie Reichtum besitzen.“

„Einer der engsten Beobachter des kirchlichen Lebens in unserem Land und jemand, der seine Worte wägt, hat diesen Monat für seine vielgelesene Kolumne geschrieben, dass der moralische Ton der Kirche unbefriedigend ist und dass viele Gesellschaften auf wenige fromme Frauen, ältere Menschen und unkultivierte Jugendliche reduziert würden, wenn die in der primitiven Kirche oder in den frühen Tagen des englischen und amerikanischen Methodismus durchgesetzte Disziplin angewendet würde; dass viele offizielle Mitglieder Niemals aktiv an der aggressiven spirituellen Arbeit der Kirche teilnehmen; Es ist absolut sicher, dass es nicht so sein könnte, wenn Laien und Geistliche nach den Lehren des Neuen Testaments leben würden.“

„Wenn ein solcher Alarm mit dem Hammer ertönt, dann hüte dich nicht vor den Felsen oder dem Meer, sondern vor den Gefahren an Bord. Doch in diesem Alarm liegt die Hoffnung auf Sicherheit das zwanzigste Jahrhundert.“

Es scheint also, dass der Richter schließlich sieht, dass der Kirchenvorstand von heute auf die große Arbeit, die er für absolut notwendig erklärt, nicht vorbereitet ist.

Er ist sogar bereit zuzugeben, dass er, was die Methode betrifft, *weniger vorbereitet ist* (was die persönliche Frömmigkeit betrifft) als zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Der Richter *hofft auf Großes*, wenn jeder erweckt werden kann, und wenn „Unkraut“ oder nominelle Christen (300.000.000) fallen, werden sie doch so tun, als wären sie „Weizen“ oder echte Christen. Wir freuten uns mit dem Richter über seine eigene Sünde Glaubwürdigkeit, wie sie durch seine Worte bezeugt wird (und vor allem wissen wir auch durch seine Taten), und wir empfehlen ihm ein weiteres Studium des Wortes der Gnade Gottes, das ihn weise machen kann, indem er den göttlichen Plan respektiert, alle Feinde der seufzenden Schöpfung zu besiegen und sie auch aus der Knechtschaft der Verderbnis zu befreien Gott und die Macht seiner Macht.

Wir werden ein weiteres Zeugnis aus hoher Quelle vorlegen, das zeigen wird, *dass der Methodismus noch lange nicht auf die Arbeit des 20. Jahrhunderts vorbereitet ist, auf die der Richter hinweist, ist zwingend erforderlich, wenn die Welt vor dem Unglück der Auslöschung ihrer Zivilisation gerettet würde*. Auch sind Methodisten in einem verhältnismäßig schlechteren spirituellen Zustand als andere Sekten, soweit wir das vielleicht beurteilen können. Es kommt einfach so vor, dass die Zeugen da sind **[R24 63: Seite 107]** all dieser Überzeugung. Es gibt zweifellos viele wahre, edle, warme Herzen in diesem Viertel Babylons, die sich im Geiste dazu gedrängt fühlen, ihren sektiererischen Stolz und im Interesse der lebenswichtigen Frömmigkeit zu überwinden, „laut zu schreien und nicht zu verschonen.“

Dieser Zeuge ist *The Epworth Herald*, die führende Zeitschrift unter den Methodisten „YoungPeople“ heißt:

### **"EINE KRISE**

-----

„Methode ist ein entscheidender Ort. Eine Krise ist erreicht.“

„Letztes Jahr war die gesamte Konfession über den geringen numerischen Anstieg von vier Personen erschrocken. Dieses Jahr [1898] verspricht, keine besseren Ergebnisse zu erzielen. Erweckungen kommen seltener vor und sind weniger fruchtbar. Die Lehren, die die außerordentliche Sündhaftigkeit der Sünde, die Gewissheit einer ewigen Hölle, die Notwendigkeit der Buße, die Notwendigkeit der Wiedergeburt und die weitreichende Bedeutung einer bestimmten spirituellen Erfahrung betonen, werden auf vielen unserer Kanzeln nicht so treu gepredigt, wie unsere Väter sie gepredigt haben. Die Forderung nach einem weniger heroischen Evangelium ist weit verbreitet. Sünder können in unseren Kirchen sitzen, ohne großes Unbehagen zu verspüren. Der Formalismus nimmt zu. Der Geist der Aggressivität, der unsere Kirche hundert Jahre lang beherrschte, beginnt zu schwinden.“

„Viele unserer Menschen haben die Spuren verloren, die uns einst auszeichneten. Sie haben die sozialen Bräuche der Welt übernommen. Sie bevormunden das Theater.“

Sie haben sich mit dem Kartentisch vertraut gemacht. Der Klang des Tanzes hallt durch ihre Häuser. Der Reichtum wird verehrt. Die soziale Stellung wird als das Wichtigste angesehen. Kein Wunder, dass die Kinder einiger unserer einflussreichsten Familien dem Methodismus abhanden gekommen sind. Mit ihren gedankenlosen und zurückgefallenen Eltern werden sie in den Strudel des sozialen Vergnügens hineingezogen und geraten entweder in die Treue oder schließen sich ihnen an Kirche, wo Weltlichkeit keine Bar ist.

„Außerdem hält die Wohltätigkeit nicht mit unserem wachsenden Reichtum Schritt. Die Tatsache, dass sie zwei lange Jahre voller erbärmlicher Führung für unsere große Kirche erforderte und eine dürftige Missionarsschuld von 186.000 US-Dollar mit sich brachte, ist eine der traurigsten Erfahrungen unserer Konfession.“

„Das ist kein Pessimismus. Das ist eine Tatsache. Und je früher wir uns der Gefahr der Situation bewusst werden, desto besser für den Methodismus von heute und morgen. ACRISISIST HIER. Eine Krise bedeutet nicht unbedingt eine Katastrophe. Das wird nicht der Fall sein, wenn wir nur die Gefahr und die Flucht sehen.“

### „WACH, OZION“

-----

schreit der Prophet. (**Jes. 52,1.**) Wer jetzt schläft, vernachlässigt nicht nur seine Pflicht gegenüber den „Brüdern“, sondern bringt sich selbst in Gefahr – er bezeichnet sich selbst als mangelhaft an dem Geist der Liebe, den der Herr in seiner Einschätzung für alles Wesentliche erklärt. Wir erinnern unsere Leser noch einmal an den Aufruf zur Unterstützung von Freiwilligen in unserer letzten Ausgabe. Viele Antworten liegen bereits vor, aber wir hoffen, dass noch viele andere dieses Privileg teilen und Segen dieses Gottesdienstes.

### INTROSPECTIONNEXTINORDER.

-----

Nachdem wir uns davon überzeugt haben, dass die Vorwürfe des Apostels gegen die „Christenheit“ erfüllt wurden, und nachdem wir festgestellt haben, dass seine Vorhersagen durch gut bezeugte Tatsachen vollständig bestätigt wurden, stellt sich die Frage: Kann das wirklich geweihte Volk des Herrn noch weitere wertvolle Lektionen lernen, und was sind das?

Wir haben bereits darauf hingewiesen, dass sich alle von denen „abwenden“ sollen, die lediglich die Form der Frömmigkeit haben. Und wir haben gesehen, dass es sowohl unsere Pflicht als auch unser Privileg ist, allen wahren „Brüdern“ noch in Babylon zu helfen, das Licht und die Freiheit *zu erlangen*, die mit Christus seine wahren Nachfolger frei machen. Uns vergiftet uns nicht, sondern es manifestiert sich giftig in anderen.

Wir müssen uns immer daran erinnern, dass wir den Schatz des neuen Geistes, den neuen Geist, in irdischen Gefäßen haben (2. **Kor. 4,7**) und dass diese irdischen Gefäße ständig von selbstsüchtigen Tendenzen und Beispielen umgeben sind; und das

Folglich müssen sie gut erfüllt sein mit dem Geist des Herrn, dem Geist der Liebe, damit der böse Geist der Selbstsucht in keiner seiner vielen Formen gewinnt

Zugang.

Wenn wir in unseren Betrachtungen Spuren von Selbstliebe, von begehrllichem Ehrgeiz, von der Neigung, sogar mit guten Dingen zu prahlen, oder sogar ein wenig Stolz finden – vielleicht „spirituellen Stolz“, wie jemand es fälschlicherweise beschreibt, oder sogar eine leichte [ R2464:Seite 107] Tendenz zur Verleumdung (Lästerung), oder zumindest eine Tendenz zur Respektlosigkeit gegenüber den Eltern, oder irgendein Maß an Dankbarkeit gegenüber Gottmenschen (Undankbarkeit) oder die die geringste Sympathie für falsche Anschuldigungen, oder jegliche mangelnde Mäßigung (Inkontinenz), oder jegliche Sympathie für heftige Reden oder Manieren, oder irgendetwas anderes als glühende Liebe für alle, die „gut“ sind, oder die geringste Andeutung, ein Vertrauen oder Vertrauen zu verraten, oder zumindest eine Neigung zu Eigenwilligkeit und Selbstbewusstsein, oder irgendeine Neigung, unseren eigenen Willen oder Vergnügen gegen den Willen des Herrn abzuwägen, oder die geringste Tendenz zu reiner Formalität oder Anbetung, oder der geringste Beweis dafür, dass die *Macht* der Wahrheit nicht die volle Kontrolle über unsere Herzen und unser Leben hat, sie sollte uns dazu erwecken Bitten Sie energisch um Hilfe aus der Höhe und beseitigen Sie das Unreine, das unsere Opfer befleckt.

Dennoch soll sich niemand entmutigen lassen , wenn ein Ereignis hohe *Spuren* all dieser Übel in seinem *Fleisch findet*: denn wie der Apostel erklärt, müssen wir finden: „In meinem Fleisch wohnt keine Vollkommenheit.“ (**Röm. 7:18.**) Wir dürfen jedoch keine Spur dieser Übel in unseren *Herzen* erwarten – kein Mitgefühl, keine Zusammenarbeit mit irgendeinem dieser Übel.

Als Feinde des Herrn und unsere Feinde, weil wir den Geist und die Wahrheit des Herrn tragen, müssen diese Übel aus allen Ecken und Winkeln aller Wesen gejagt und gemieden werden, so gut wir können.

[R2464:Seite108]

**VERLASSEN – ABER NICHT FÜR IMMER.**

-----

**„Für einen kleinen Augenblick habe ich dich verlassen, aber mit großer Barmherzigkeit werde ich dich sammeln. In einem kleinen Zorn verbarg ich mein Angesicht für einen Augenblick vor dir; aber mit ewiger Güte werde ich Erbarmen mit dir haben, spricht der Herr, dein Erlöser.“ – Jes. 54:7,8 .**

Mein Gott, mein Gott, warum hast du verlassen?

Hören Sie den verzweifelten Schrei unserer ersten Eltern: Hätte der Versucher nicht ihre Standhaftigkeit erschüttert, wären sie ins Exil gewandert, um zu sterben?

Warum war der Strom des Lebens, da er an seiner Quelle

verunreinigt war, nicht ausgetrocknet, bevor die Flut tief reichte?

Warum wächst die Ungerechtigkeit zum Berg?

Sollte das erste Kind zum Weinen in die Wiege gelegt werden?

Mein Gott, mein Gott, warum hast du verlassen?

Stöhnt der Sklave, er verflucht seine Kette: Von der Peitsche gestochen und seine letzte Liebe genommen, zu einem Leben in Sklaverei und Schmerz verdammt.

Lange hat der Despot seine Tyrannei ausgeübt, lange hat er seinen Gefährten der Freiheit und der Heimat beraubt; Schon lange haben die Demütigen ihr hartes Einkommen geerntet und sich selbst ausgehungert, um einen Turm zu bauen.

Mein Gott, mein Gott, warum hast du verlassen?

Hearthefondmotherinqualymoan; Babeonherbosomwird bald erwachen und den lieben Wächter finden, der geflogen ist.

Barmherziger Gott! Wer wird sich um den Trauernden kümmern?

Wer wird die Waise vor Hunger und Kälte beschützen?

Wer wird die Füße der jugendlichen Reisenden der Vergangenheit zur Spornhürde des Erlösers führen?

Mein Gott, mein Gott, warum hast du verlassen?

Fragen, mein Geist, die einsame Stunde der Trauer; Schrecken und Angst, meine Zweifel erwachen, Zweifel an der Barmherzigkeit und Macht unseres Vaters.

Je lauter der Donner schallt, desto lauter antwortet mein Wehklagen.

Je dunkler der Sturm, desto dunkler wird die Wolke. Freunde können nicht trösten und Dämonen schimpfen, der Himmel scheint taub vor einem jämmerlichen Ruf.

Mein Gott, mein Gott, warum hast du verlassen?

Echos von Golgatha zerstreuen meine Dunkelheit; Schleier wurden zerrissen und die Gefängnisse des Todes erschüttert. Antworte, wenn ich sie am zerstörten Grab finde.

Wisse, mein Freund, sagt der Engel, der da ist: Jesus ist auferstanden, um die Welt zu retten. Hält die Themen des Lebens in seinen Fingern, Trägt die Schlüssel eines machtlosen Grabes.

Gott hat allen Menschen Gewissheit gegeben, und er hat geschworen, dass sein Geschöpf ohnmächtig werde. Bald werden die Bande der Verderbnis zerrissen, bald kommt sein Reich der Gerechtigkeit.

Nach der Nacht der Morgendämmerung und dem Morgen der Freude werden Regenbogen voller Herrlichkeit unsere Tränen bedecken.

Die Wahrheit wird von Irrtum und Wahnsinn befreien,

Segen wird das tausendjährige Bestehen der Erde krönen.

**„Für alles in Adam, so wird auch alles in Christus zum Leben erweckt werden.“**  
**„Denn auch die Schöpfung selbst wird aus der Knechtschaft des**  
**Verderbens befreit werden, in die herrliche Freiheit**  
**der Kinder Gottes.“ – 1 Kor. 15:22; Röm.8:21; Apostelgeschichte 3:23 .**  
--GMBILLS.

=====

[R2464:Seite108]

„IAMTHEVINE – JAHRETHEBRANCHES.“

--7. MAI -- JOHANNES 15:1-11,15.--

DER Apostel legiert dies als eine von vier Reden des Herrn im Anschluss an das Gedächtnismahl in der letzten Nacht seines irdischen Lebens. Es wurde wahrscheinlich durch das Trinken des „Bechers“ angedeutet, der das Blut des Neuen Bundes darstellt, und wurde möglicherweise gesprochen, nachdem Juda ausgezogen war und bevor der Herr und die Elf nach Geths gingen emane. Oder vielleicht wurde es durch die Weinberge angedeutet, die sie auf ihrem Weg nach Gethsemane passierten. Oder vielleicht wurde es durch den großen goldenen Weinstock über der Tür des goldenen Tores des Tempels (dem „schönen Tor“) angedeutet, von dem Josephus sagt, dass es sehr groß war und „ Ein anderer Autor sagt: „Blätter und Knospen waren aus schimmerndem rötlichem Gold, aber seine Büschel aus Gelbgold und seine Traubensteine aus Edelsteinen.“ Wenn der Mond voll wäre, würde dieser Weinstock eine gute Wirkung zeigen. Die Aussage von **Kapitel 18,1:** „Als Jesus diese Worte gesprochen hatte, ging er mit seinen Jüngern aus“, scheint die erste Annahme zu befürworten. Diese Ansicht würde erheblichen Teer implizieren Sie weinten im oberen Saal, nachdem das Abendmahl beendet war, wahrscheinlich um Mitternacht – nachdem unser Herr gesagt hatte: „Steh auf, lass uns gehen.“ -- **Johannes 14:31.**

„Ich bin der *wahre* Weinstock“, führt einen Vergleich durch und suggeriert ihnen einen gefälschten, falschen Weinstock; und dies erinnert an die Tatsache, dass unser Herr durch denselben Schriftsteller später erklärte, dass es zwei Ernten geben würde – eine Sammlung der Früchte des wahren Weinstocks und anschließend eine Sammlung der Trauben des „Weinstocks der Erde“. (**Offenbarung 14:18-20.**) Wenn, wie wir sehen werden, der wahre Weinstock die wahre Kirche repräsentiert, dann repräsentiert der Weinstock der Erde eine falsche Kirche, eine unwahre, untreue Kirche.

Der himmlische Vater ist der Ehemann, der den wahren Weinstock gepflanzt hat, der ihn besitzt, der sich um ihn kümmert und ihm seine Frucht bringt Er erreicht dies durch einen verehrten Vertreter und Vertreter, seinen geliebten Sohn, und die Tatsache, dass er vorschlägt, eine auserwählte Kirche als königliches Priestertum unter seinem Sohn, dem ernannten Oberpriester, einzusetzen, ändert nichts an der Tatsache, dass er selbst der Brunnen ist [R2465: Seite 108], aus der alle gute und vollkommene Gabe hervorgeht. – 1. **Korinther 8:6; Jak. 1:17.**

„Jeder Zweig in mir“ sollte nicht so verstanden werden, dass es sich um jeden Namenschristen, jeden Professor handelt, noch nicht einmal um diejenigen, die den Tatsachen des Christentums gegenüber eine gewisse Nachsicht zeigen und damit kein Verständnis dafür haben. Der „*gerechtfertigte*“ Gläubige

ist gerade bereit , ein Zweig am Weinstock *zu werden* , aber dieser Glaube und die Rechtfertigung durch diesen Glauben machen ihn nicht zu einem Zweig. Die Zweige sind nur diejenigen, die zuerst den Schritt der Rechtfertigung durch den Glauben getan haben und sich anschließend Gott als lebendige Opfer dargebracht haben und so durch Weihe [R2465: Seite 109] „in Christus eingetaucht“ wurden, indem sie „in seinen Tod eingetaucht“ wurden.

Dieses Verfahren, durch das wir in *die Mitgliedschaft* in Christus (als Reben des Weinstocks) eingeführt werden, wird durch den Apostel **Röm. 6,3-5 deutlich zum Ausdruck gebracht**. Beil bemerkte, dass wir hier nicht mehr als der Apostel ein Eintauchen in Wasser zur Bedingung machen, um in den Leib Christi einzudringen (wie es unsere Baptistenbrüder fälschlicherweise tun), sondern wir bestehen darauf, wie der Apostel darauf besteht, dass niemand in den Leib Christi eindringt, außer durch das Eintauchen seines Willens in den Willen Christi – durch seine Weihe, mit ihm tot zu sein – und uns als gerechtfertigte Menschen dem Tod hinzugeben und von nun an neu zu werden Geschöpfe in Christus Jesus, unter seiner Herrschaft und unter seiner Kontrolle, als ihrem Haupt oder Führer in allen Dingen.

Unter denen, die so, entsprechend der göttlichen Anordnung, nun zu Zweigen des wahren Weinstocks werden, gibt es zwei Klassen – fruchttragende Zweige und nichtfruchttragende Zweige, die als „Sauger“ bekannt sind. Aber beide Bedingungen sind Entwicklungen: Jeder Zweig beginnt als sehr kleiner Trieb; jeder Zweig entwickelt Blätter; jeder Zweig hat die gleichen Möglichkeiten zur Ernährung, Saft aus dem Hauptstamm, Christus und aus derselben Wurzel des Göttlichen Zweck und Versprechen. Alle Zweige des Weinstocks haben *die Tendenz*, ihre Kraft auf sich selbst zu richten – beim Zweigmachen und nicht beim Fruchtbringen Und doch gibt es einen Unterschied. Weinbauern erzählen uns, dass sie jedes Jahr die Fruchtknospen an den richtigen Zweigen erkennen können und dass den Weinstöcken diese Fruchtknospen fehlen.

Genauso ist es mit dem geweihten Volk des Herrn; er erwartet von ihnen nicht sofort viele und schöne Früchte, sondern er sucht nach den Knospen, den Beweisen der Anstrengung in Richtung des Fruchtbringens; und diese Fruchtknospen werden sich früh in denen offenbaren, die richtige Zweige des wahren Weinstocks sind Wer das Wissen und die Segnungen, die man durch die Vereinigung mit Christus erlangt, nur dazu nutzt, sich vor den Menschen zu behaupten und sich im Fleisch zu präsentieren, wird als unwürdig angesehen, zurückgehalten zu werden, und wird abgeschnitten, weggenommen – im wahrsten Sinne des Wortes nicht mehr als Zweige erkannt. Sie können ihre Frische, ihre grünen Blätter usw. für eine ganze Weile behalten Wenig Zeit, nachdem sie vom Herrn verworfen wurden, ist es nur eine Frage der Zeit, bis sie jeden Beweis ihrer Treue verlieren – sie verdorren. Auch die Tatsache, dass sie Zweige waren, hat keinen Nutzen mehr, nachdem sie aufgehört haben, Zweige zu sein, denn das Holz des Weinstocks hat keinen praktischen Wert. Sie werden verbrannt, zerstört.

Aber selbst die besten Zweige am Weinstock, die den Beweis dafür liefern, dass sie Früchte tragen, müssen beschnitten werden, und selbst die ehrlichsten und ernsthaftesten Zweige des Volkes des Herrn benötigen die Disziplin und die vorsorgliche Fürsorge des Herrn – andernfalls könnten sie bald auch Holz machen und es nicht schaffen, viele Früchte hervorzubringen die er sucht, und so kennt unser himmlischer Vater genau die Bedingungen usw., die für uns am günstigsten sind, damit wir viel gute Frucht hervorbringen können endete eher in einer anderen Richtung – indem wir unser Gutes zur Reife brachten Früchte bereits begonnen und in Bearbeitung.

Das wahre Kind Gottes, dessen Wille vollständig in den Willen des Herrn eingetaucht ist, wird durch diese Beschneidungen weder beleidigt noch entmutigt. Er hat zumindest etwas über seine eigene Unweisheit gelernt und vertraut auf die Weisheit des großen Ehemanns ord's way arethe best, und gedacht, um tischlernen zu trainieren.

Als Stellvertreter des Vaters hatte Jesus die ersten Zweige des Weinstocks bewahrt. Er hatte sie durch seine Zurechtweisungen und Ratschläge gereinigt oder beschnitten, so dass er jetzt, am Ende seines dreieinhalbjährigen Wirkens, sagen konnte: „Jetzt werdet ihr rein durch das Wort [Lehre], das ich zu euch gesprochen habe.“ Wie er in seinem Sprayer zum Vater noch einmal sagte: „Die, die du mir gegeben hast, habe ich als Zweige behalten.“ s, Jünger, Mitglieder], und keiner von ihnen hat verloren außer dem Sohn des Verderbens. Das Beschneiden und die Pflege der Zweige würde nicht von unserem Herrn Jesus auf die gleiche Weise vorgenommen werden, sondern durch die Wirkung des Heiligen Geistes – des Geistes des Vaters und des Sohnes

Aber es reicht nicht aus, dass wir zuerst gerechtfertigt und dann durch eine Weihe an den Herrn geheiligt werden; es reicht auch nicht aus, dass wir in den Leib Christi eindringen und zu Zweigen des Weinstocks werden erhalten durch ständige Vereinigung mit dem Weinstock und seiner Wurzel der Verheißung. Wenn wir uns trennen, müssen *alle* Hoffnungen vergehen. Nur als Träger in Christus und durch ihn als Erben Gottes haben wir an dieser Angelegenheit Anteil oder Los; und nur so können wir die Früchte hervorbringen, die der große Ehemann sucht. Es wäre Torheit, wenn der Zweig sagen würde: Zuerst musste ich mit Christus, dem Weinstock, vereint sein, aber jetzt kann ich allein dastehen. Wer auch immer **[R2465 :**

**Seite 110]** steht allein, wer vom Weinstock und von den anderen Zweigen getrennt ist, wird schnell verdorren; und wer im Weinstock bleibt, muss gewiss weiterhin *Treue* zum Weinstock haben, muss mit allen anderen wahren Zweigen desselben Weinstocks den Ton schlagen. Und hier sehen wir die Wichtigkeit, *im wahren* Weinstock zu sein und eins mit den *wahren* Zweigen.

Der falsche Gedanke zu diesem Thema des Weinstocks und der Zweige wird häufig von unseren Freunden verschiedener Konfessionen geäußert, die behaupten, dass die Zweige des Weinstocks die verschiedenen Konfessionen der Christen seien. Der römisch-katholische Zweig oder der griechisch-katholische Zweig. Der richtige Gedanke hingegen ist, dass jeder einzelne Christ, der sich dem Herrn weihet, ein individueller Zweig des *wahren* Weinstocks wird: und seine Arbeit sollte von nun an darauf hinauslaufen, konfessionelle und sektiererische Früchte hervorzubringen, sondern die Früchte der Gnaden des Geistes Gottes in seinem eigenen Charakter und Leben hervorzubringen.

Ein Schriftsteller, der diesem falschen Gedanken in Bezug auf die Zweige nachgeht, sagt: „Gott möchte keine fruchtlosen Kirchen haben, die groß und wohlhabend sind;

Wenn dies die richtige Sichtweise wäre, würde sie bedeuten, dass die kirchlichen Organisationen, die zahlenmäßig am zahlreichsten und am wohlhabendsten an Reichtum und Ehre unter den Menschen sind, diejenigen sind, die die größte Wahrheit haben und den Saft des Heiligen Geistes am direktesten vom Herrn empfangen, und bald. Intelligente Menschen müssen kaum auf die Irrtümer einer solchen Interpretation hingewiesen werden.

Aber was unpassend ist, wenn man es auf Konfessionen als Zweige anwendet, ist völlig logisch und steht im Widerspruch zu den Tatsachen, wenn man es auf den einzelnen Christen und sein spirituelles Leben anwendet. Diejenigen, die gläubig in Christus bleiben, vertrauen der Weihe auf seinen Dienst – auf das Hervorbringen der Früchte, die in den Augen des großen Ehemanns erfreulich sind –, befinden sich tatsächlich auf einem engen Weg, der oft von der Vorsehung begrenzt wird, und ihre Bemühungen in verschiedenen Richtungen änderten sich, oder besser gesagt, ihre Absichten wurden vereitelt; aber sie stellen fest, dass sie aufgrund dieser Erfahrung, die sie richtig gemacht haben, wieder heranwachsen – in der Erkenntnis und in der Liebe Gottes, den Früchten des Geistes. – Röm. **8:28**.

Die enge Verbindung zwischen dem Weinstock und den Zweigen wird uns durch die Worte unseres Herrn bewusst gemacht: „Er, der in mir bleibt, und ich in ihm.“ Der Weinstock und seine Zweige haben eine solche Einheit, dass wir den Weinstock und seine Zweige berühren, wo immer wir einen Zweig berühren

Der Weinstock selbst . *Es ist* ein Weinstock, der aus Zweigen besteht, und ist der Körper Christi, ein Körper, der aus vielen Gliedern besteht. Wo immer ein Mitglied oder Zweig des Leibes Christi gefunden wird, finden sich alle verschiedenen Eigenschaften Christi selbst – im Geist, in der Absicht, als „neue Geschöpfe“.

**[R2466:Seite110]**

„Ohne mein Auge kann ich nichts tun“, ist eine Aussage, die es wert ist, tief in das Herz jedes wirklich geweihten Mitglieds des Leibes Christi eingepägt zu werden.

Aber in Christus zu bleiben bedeutet, sich dem ganzen Willen des großen Landmanns zu unterwerfen und sich freudig und demütig allen Beschneidungen zu unterwerfen, die seine Weisheit am besten zulässt. Trench, der gefeierte Theologe, respektiert diese Notwendigkeit der Beschneidung und Disziplin und hat gesagt: „Genau so

ergeht es Gott und einigen seiner auserwählten Diener. Es ist wunderbar, dass die Menschen ihre Gnaden sehen, die die Gnaden gewöhnlicher Menschen bei weitem übertreffen.“ Zeiten, warum sie immer noch leiden sollten, warum sie immer von einer Prüfung zur nächsten zu fallen scheinen. Aber diese sehen in ihnen – was kein anderes Auge sehen kann – die Gnade, die fähig ist, noch gnädiger zu werden; und in seiner weitsichtigen Liebe zu den Seinen, die ihn loben werden, nicht für einen Tag, sondern für die Ewigkeit, wird er nicht zulassen, dass sie vor dem Besten zurückbleiben, wovon sie fähig sind. Sie sind fruchtbare Zweige, und weil sie solche sind, beschneidet er sie, damit sie mehr Frucht bringen.

Ein anderer Autor (HLHastings) bemerkt dazu, dass Rebe oder Baum manchmal versuchen, mehr Früchte zu tragen, als er zur Perfektion bringen kann, und vergleicht dies mit christlichen Erfahrungen und Bemühungen:

„Der beste Weg ist , den Baum zu schütteln und ihn von zusätzlichen Früchten zu befreien. Beschneiden, schneiden, schneiden, pflücken und reduzieren Sie die Früchte, bis sie handlich werden und der Baum seine Last tragen kann, und dann lassen Sie jeden Zweig mit Früchten beladen, die perfekt sind, aber nicht mit Früchten *überladen* , die nie ihre volle Entwicklung erreichen werden.“

Dies ist ein sehr richtiger Gedanke, denn er bezieht sich auf die Früchte der Bemühungen, die im Dienst des Herrn für andere unternommen werden; denn viele vergeuden ihre Bemühungen, weil sie sie nicht ausreichend konzentrieren.

Der talentierte Apostel Paulus gibt Zeugnis von der Weisheit, einige unserer Pläne, Arrangements und Anstrengungen, für die wir wenig Talent haben, abzuschütteln und unsere Anstrengungen auf diejenigen zu konzentrieren, die wir am besten zur Vollkommenheit und Reife bringen können, indem wir sagen: „Das eine tue ich.“ (**Phil. 3:13.**) Die einzige Aufgabe des Apostels im Leben bestand darin, soweit es ihm möglich war, für den Herrn persönlich annehmbar zu sein und mit seiner Macht alles zu tun **[R2466:Seite 111]** , um zu helfen

andere in den gleichen Zustand. Aber das Fruchtttragen von Werken für andere verstehen wir nicht als den Hauptgedanken dieser Lektion. Der erste Gedanke ist, dass wir die Früchte des Geistes des Herrn in unseren eigenen Herzen haben sollten, die Gnaden des Geistes gut entwickelt. Dies impliziert jedoch Aktivität und Selbstaufopferung im Dienst des Herrn, denn nur so können unsere persönlichen Früchte und Gnaden durch die Anordnung des Herrn zur Reife gebracht werden.

Unser Herr gibt uns eine Andeutung, dass das Wachsen vieler Früchte nicht völlig von uns selbst abhängt, und dass, selbst während wir in Ihm als fruchtttragenden Zweigen verweilen, die Qualität und Quantität der Früchte verbessert werden kann, indem wir die richtigen Ideale vor Augen haben und ernsthaft nach deren Verwirklichung streben. So sagt er: „Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann werdet ihr fordern, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.“ „Die Andeutung ist, dass der Wunsch und die Bitte des Vaters auf dem Thron der himmlischen Gnade dieselben Mittel sind, durch die wir immer mehr den Saft des Weinstocks, den heiligen Geist, empfangen und die Früchte des Geistes entwickeln können. Es wird bemerkt, dass hier nichts das Suchen oder Finden irdischer Güter bedeutet. Diese müssen ganz der Weisheit und Vorsehung des Herrn und seinem Volk, dem, überlassen werden. Wahre Zweige des Weinstocks sind das Verlangen und die Suche nach dem Heiligen Geist, den der Vater ihnen eher zu geben bereit ist, als irdische Eltern, um ihren Kindern gute Geschenke zu machen. --**Lukas 11:13.**

Übrigens weist der Herr hier auf den Wert der Heiligen Schrift für seine wahren Zweige oder Jünger hin, wenn er sagt: „Wenn meine Worte in euch bleiben.“

Daher wird man feststellen, dass diejenigen, die viel Frucht und gute Frucht bringen, nicht nur durch den Glauben gerechtfertigt und durch die Weihe geheiligt und somit in die Mitgliedschaft im wahren Weinstock aufgenommen wurden, sondern dass sie darüber hinaus danach streben, Fruchttträger zu sein, im Weinstock zu bleiben und alle Eigenschaften des Weinstocks zu haben, indem sie Gnade suchen, um in jeder Zeit der Not zu helfen, und sich nicht nur des Safts bedienen, der fließt durch die Wurzeln, sondern auch durch das Licht der Wahrheit und der Gnade, das durch das Wort des Herrn auf sie scheint. Und nur indem wir diese Bedingungen befolgen, können wir Fruchttträger sein, und nur indem wir Fruchttträger sind, können wir Jünger des Herrn sein – bis zum Ende; denn wir sollten uns daran erinnern, dass die Kirche der Gegenwart lediglich die Kirche auf Probe ist, eine Gemeinschaft derer, die sich zu Treue, Liebe und Gehorsam bekannt haben. Die Lord wird Prüfungen durchführen, um die Aufrichtigkeit ihrer Berufe zu beweisen, und nur diejenigen, die auf diese Weise die Aufrichtigkeit ihres Berufs beweisen, werden als Mitglieder der verherrlichten Kirche aufgenommen, symbolisiert durch den goldenen Weinstock.

Tempel.

Unser Herr möchte, dass alle wahren Zweige seine Liebe, sein Interesse, seine Fürsorge für sie und seinen Wunsch erkennen, dass sie ihre Berufung und ihre Wahl durch die Einhaltung der Bedingungen der Mitgliedschaft im Weinstock sicherstellen. Daher versichert er ihnen seine Liebe in der stärksten Sprache, die möglich ist. Er sagt ihnen, dass diese Liebe zu ihnen von der gleichen Art ist wie die Liebe des Vaters zu ihm Entkräftet durch die „überaus großen und kostbaren Verheißungen“ des Wortes des Herrn, ist es viel zu wunderbar, als dass wir es vollständig begreifen könnten. Wir können leicht sehen, wie und warum dein Herr Jesus vom Vater sehr geliebt wurde und seinen geliebten Sohn nannte, aber es erstaunt uns zu wissen, dass dieselbe Liebe von unserem Herrn ausgeübt wird und sich uns zuwendet. „Seht, welche Art von Liebe der Vater uns geschenkt hat, die wir sollten „Söhne Gottes“ genannt werden; denn unser Herr Jesus hat die Liebe des Vaters zum Ausdruck gebracht und vollständig offenbart. – 1. **Johannes 3:1; Johannes 14:7.**

Aber dann kommt eine Einschränkung, nämlich dass diese intensive Liebe nur für die „kleine Herde“ gilt. Es ist wahr, „Gott hat die Welt geliebt“, und unser Herr Jesus liebte die Welt auch im Sinne der mitfühlenden Liebe und des Wunsches, ihnen Gutes zu tun. Aber die Liebe, die der Herr verkündete, ist eine andere. Der Vater liebte den eingeborenen Sohn, weil er voller Glauben, Vertrauen und Gehorsam war – „bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz“. Geist, der Wunsch, in seinen Fußstapfen zu wandeln, ihr Kreuz auf sich zu nehmen und ihm zu folgen. Gottes Liebe, von der gleichen Art, die zu unserem lieben Erlöser ausgegangen ist, geht zu allen aus;

„Wer wird irgendetwas dem Auserwählten Gottes anvertrauen ? **Röm.8:33,34.**

Aber da diese besondere Liebe im Hinblick auf die Weihe und den Gehorsam dieser Klasse gilt, hängt sie von der Fortführung dieses Geistes der Weihe und des Gehorsams ab. Wenn ihre liebevolle Hingabe erkaltet und sie von Selbstliebe und dem Geist der Welt erfüllt werden, betrüben sie den heiligen Geist zu diesem Text – sie wenden sich von ihnen dieser besonderen Liebe des Herrn ab: und daher der Befehl unseres Herrn: „Fahrt fort.“ „Diese Worte zeigen, dass es für uns möglich ist, die Liebe des Herrn zu verlieren und verstoßen zu werden – unsere Berufung und Erwählung zu den überaus großen Dingen, die Gott denen vorbehalten hat, die ihn mit dieser höchsten Liebe lieben, nicht zu gewährleisten.“ – 2. **Petrus 1:4-11; 1Kor.9:27.**

Es ist wichtig, dass wir uns vor Augen halten, dass wahre Liebe unsererseits sich im Ungehorsam manifestieren wird, und dass Ungehorsam daher ein Beweis für den Verlust der Liebe ist

wie **[R2466:Seite 112]** vom Standpunkt des Herrn aus gesehen; und wir müssen uns einig sein, dass dies ein vernünftiger Standpunkt des Urteils ist. Manche mögen sagen: „Wie wäre es, wenn wir aus Unwissenheit gehorchen würden? „Und zweitens hat er versprochen, solche Hilfen im Geiste der Heiligkeit zu leisten, und das Verständnis seines Wortes wird uns befähigen, das zu tun, was in seinen Augen angenehm ist.“ (2. *Tim. 3: 17; Johannes 16:13.*) Daher ist die Nachlässigkeit gegenüber dem Wort des Herrn ein Beweis für den Mangel an Liebe. Unser Herr weist darauf hin, dass dieses Fortbestehen in der Liebe des Vaters, als der geliebte Sohn, mit allem, was dies impliziert, auf seinen Gehorsam gegenüber dem Willen des Vaters zurückzuführen ist, und dass er nach der gleichen Linie verlangen muss, dass wir ihm gehorchen, wenn wir in seiner Liebe bleiben und seinen Thron teilen wollen und Ruhm.

„Das habe ich zu euch gesagt , damit meine **[Seite 112]** Freude über euch sei und dass eure Freude vollkommen erfüllt sei.“ **[R2466:Seite 112]** Die Anweisungen und Gebote unseres Herrn sollen uns nicht erschrecken oder uns des Glücks berauben. Im Gegenteil, wie die fruchtbarsten Zweige wohl wissen, ist der Gehorsam gegenüber den Worten des Herrn und dem Privileg, in ihm und seiner Liebe zu bleiben, die größte Freude – eine Freude, die alle unbedeutenden Freuden, die die Welt zu bieten hat, völlig überwiegt. Es ist die Freude und der Frieden, die über den Verstand hinausgehen, die im Herzen herrschen und die das Versprechen und die Gewissheit mit sich bringen, nicht nur des Lebens, das jetzt ist, sondern auch dessen, was komme

**[R2467:Seite115]**

### **Der Herr wurde verraten.**

14. MAI – JOHANNES **18:1-14.**

**„Er wird von den Menschen verachtet und abgelehnt.“ – Jes. 53:3 .**

NACH dem Letzten Abendmahl und nach seiner Ansprache an die Jünger über den Weinstock und die Reben folgte das wunderschöne Gebet unseres Herrn, das **im 17. Kapitel des Johannes aufgezeichnet ist**. Dann, wahrscheinlich gegen Mitternacht, ging Jesus mit den Elfen vor das Tor von Jerusalem, überquerte den kleinen Bach namens Cedron und betrat auf dem Hügel darüber den Olivengarten, der als der Garten von Gethsemane bekannt ist: Vielleicht war es ein öffentlicher Garten oder möglicherweise das Eigentum von jemandem, der unserem Herrn freundlich gesinnt war von Mönchen, die Freude daran haben, Besucher zur Besichtigung zu empfangen. In diesem Garten gibt es derzeit etwa sechs acht sehr große und offensichtlich sehr alte Olivenbäume – sie sind nachweislich mindestens eintausend Jahre alt, aber möglicherweise sind sie dornig.

Während er mit seinen Jüngern sprach und für sie betete, schien unser Herr voller guten Mutes zu sein: während er sie ermahnte, dass ihre Herzen betrübt seien, war offensichtlich sein eigenes Herz nicht niedergeschlagen ath. **(Matthäus 26,38.)** Der jetzige Besuch in Gethsemane unterschied sich daher offensichtlich stark von früheren Besuchen. Eine gewisse Wertschätzung für den bedeutsamen Anlass wurde zweifellos durch die Niedergeschlagenheit des Meisters in den Herzen der Apostel erweckt, und doch begriffen sie wahrscheinlich, wenn auch nur ansatzweise, was passieren würde.

Als er im Garten ankam, ließ er sich von anderen Evangelisten inspirieren, die unser Herr acht der Apostel in der Nähe des Tores zurückgelassen hatte, und nahm Petrus, Jakobus und Johannes, seine engsten Gefährten, ein Stück weiter mit sich und ermahnte sie alle, zu wachen und zu beten, denn es sei eine Stunde besonderer Prüfung Sie konnten die Prüfung, durch die er ging, nicht würdigen; sie waren noch nicht aus dem Geist gezeugt. So war Jesus in seiner schwierigsten Stunde allein – „Von dem Volk war keiner bei mir.“ – Jes. **63:3.**

Für die Mehrheit, sogar für Christen, ist es schwierig, den wahren Charakter des Prozesses gegen unseren lieben Herrn zu würdigen, der in diesen Fällen sein Nervensystem belastet und blutigen Schweiß produziert. Viele vergleichen den Kurs unseres Herrn mit dem Kurs einiger seiner klugen Anhänger, die mit bemerkenswertem Mut in den Tod gegangen sind, und im Gegensatz dazu neigen sie dazu, sich zu fragen, warum

Unser Herr, der vollkommen war, hätte viel mehr leiden müssen als seine unvollkommenen Anhänger. Um die wahre Situation zu verstehen, ist es notwendig, dass man sich mehrere Dinge vor Augen hält:

(1) Für unseren Herrn, der ein vollkommenes Recht auf Leben hatte, es im Tod niederzulegen, war etwas ganz anderes als die Niederlegung eines verwirkten und beeinträchtigten Lebens seitens derer, die ohnehin nicht hoffen konnten, es lange zu behalten. (2) Unsere Rasse, bereits neun Zehntel tot, hat nur eine schwache Wertschätzung für den großen Wert des Lebens – all unsere Erfahrung, die wir im Zusammenhang mit dem Sterben hatten, kommt dem Tod entgegen mit Gleichmut. Aber nicht so unser Herr, der „Fürst des Lebens“, der von Anfang an beim Vater gewesen war und durch den alles geschaffen wurde – er erkannte das Leben als eine sehr kostbare Gabe, ein Privileg, eine Freude. Deshalb muss für ihn der Tod viel schrecklicher gewesen sein als für diejenigen, die bereits zu neun Zehnteln tot sind, und dementsprechend in all unseren Gefühlen abgestumpft. Zwar hatte er die Zusicherung des Vaters **[R2467:Seite 116]**, dass er die Auferstehung haben sollte, wenn er bis zum Tode treu ist, und er hielt zweifellos das Versprechen des Vaters – sein gesamter Lebenslauf gibt einen reichlichen Vorbeweis für seinen Kobold rechtmäßiger Glaube an den Vater. Und doch war dieser in seinem Fall eine schwere Prüfung des Glaubens, viel mehr als bei uns. Da wir nur die Asche eines verwirkten Lebens niederlegen konnten, so haben wir andererseits nicht nur das Versprechen des Vaters auf ein zukünftiges Leben durch Christus, sondern wir haben das Beispiel der Macht des Vaters in der Auferstehung unseres lieben Erlösers, sondern unser Herr Jesus hatte keinen Beweis für das Göttliche Macht Er selbst sollte gemäß der göttlichen Verheißung der „Erstgeborene von den Toten“ sein, eine Erstlingsfrucht für Gott seiner Geschöpfe. – Kol. **1:18; 1Kor.15:20.**

Aber all dies war bereits von Beginn seines Amtes an gezählt, abgewogen und akzeptiert worden. Er hatte die Jünger bereits darüber informiert, dass es notwendig sei, dass er sein Leben für die Schafe opfere, und dass er im Begriff sei, dies zu tun. (**Johannes 10,15.**) Gehen wir also davon aus, dass, als unser lieber Erlöser betete: „Vater, wenn es möglich ist, lass diesen Kelch an mir vorübergehen“, dass er dem Sterben entkommen konnte. Er wusste wohl und hatte den Aposteln bereits erklärt, dass die Auslosung der Welt nicht stattfinden konnte, wenn er nicht zum Sündopfer emporgehoben wurde – dass es absolut notwendig war, dass er starb Wir würden für unsere Sünden sterben und in seine Herrlichkeit eingehen. – Johannes **3:14; 12:32.**

Der Kelch, um den er betete, möge er, wenn möglich, von ihm ausgehen. Deshalb müssen wir annehmen, dass er die Schande und Schmach war, die weithin als Gesetzesbrecher, ein öffentliches Verfahren und eine Verurteilung und die anschließende Kreuzigung als schädlicher Faktor galten. Es war eine Sache, für unsere Sünden zu sterben, wie viele im Allgemeinen sterben, ohne besondere Scham oder Verachtung; es war eine andere Sache, mit extremer Scham, Unehre und Verachtung zu sterben. Sehr wahrscheinlich wurde dieses letzte Merkmal in der Weisheit des Vaters bis zu dieser Zeit mehr oder weniger vor unserem lieben Erlöser verborgen gehalten

Und offenbar sah unser Herr Jesus keine unbedingte *Notwendigkeit*, mehr zu leiden als die Sünder, um den Lösegeldpreis des Menschen zu zahlen. Daher lautete sein Spruch eine Zeit lang: „Wenn es möglich ist, lass diesen Kelch an mir vorübergehen.“ .  
**2:8.**

Der Tod am Kreuz und die damit verbundene Schande, Schande usw. war, soweit wir das beurteilen können, nicht notwendig als unser Lösegeldpreis, denn die Strafe lautete nicht: „An dem Tag, an dem du davon isst, werden alle mit öffentlicher Bewährung und Schande durch Kreuzigung sterben.“ Da die Strafe der Tod war (**1. Mose 2,17**), **können** wir annehmen, dass der Tod unseres Herrn auf jeden Fall der Fall war hätte den Lösegeldpreis des Menschen vollständig bezahlen sollen. Die zusätzlichen Merkmale wurden jedoch vom Vater als notwendig erachtet, und der „Becher“ wurde nicht bestanden. Der Vater verlangte diesen extremen Gehorsam als Prüfung, Ein Beweis nicht nur für sich selbst, sondern vor all seinen intelligenten Geschöpfen für die absolute Herzenstreue seines „geliebten Sohnes“, dem er kurz darauf den großen Segen und die hohe Erhöhung seiner eigenen göttlichen Natur und Miterbe in seinem Königreich verleihen wollte. Und die Treue unseres lieben Erlösers wurde vollständig bezeugt, wie der Apostel erklärt; er „verachtete die Schande“, das ist so Und die Schande war in seinen Augen nichts im Vergleich zur Verwirklichung der Absichten des Vaters, zum Wohlgefallen des Vaters. (**Hebräer 12,2.**) Sobald er dachte, dass es eine Möglichkeit gäbe, das Schammerkmal zu beseitigen, war er nervös darauf bedacht, dies zu erreichen, wenn möglich; doch bald erkannte sie, dass dies nicht der Wille des Vaters war. Sein Herz antwortete sofort: „Nicht mein Wille, sondern dein Wille.“ Die Entscheidung, den Willen des Vaters zu respektieren, brachte sofort Kraft; er war nun auf jede Erfahrung vorbereitet, „stark im Herrn und in

In der Zwischenzeit hatte Judas, der sich einige Tage zuvor mit dem Hohepriester verlobt hatte, um Jesus zu verraten, und der unmittelbar nach dem Abendmahl das Obergemach verließ, um seinen schändlichen Plan auszuführen, von den Oberpriestern und Pharisäern eine Gruppe von Männern empfangen, mit einer Person, die als Beamter fungierte und deren Aufgabe es war, Jesus in der Nacht zu verhaften und seine Hinrichtung vor dem Pessachfest sicherzustellen Sollte diese „Truppe“ aus einer Armee von drei bis sechshundert römischen Soldaten bestanden haben? Jesus war dem in **Johannes 7:32** Erwähnten sehr ähnlich.

**46.**

Es scheint, dass der jüdische Sanhedrin ein gewisses Maß an Ausübung ausgeübt hat

Sie hatten Autorität in Bezug auf religiöse Angelegenheiten und durften Verhaftungen vornehmen, Verbrecher jedoch nicht ohne Zustimmung des römischen Statthalters hinrichten. Wir erinnern uns, dass die Apostel mehrmals von solchen Beamten der Juden verhaftet wurden. – Siehe **Apostelgeschichte 5:17,18,22,25-40**.

Sowohl Matthäus als auch Markus sprechen von dieser Gruppe, Unteroffizieren der Oberpriester und Pharisäer, als „Menge“, und die Worte unseres Herrn deuten darauf hin, dass sie mit Stöcken und Schwertern bewaffnet waren, wie sie im Allgemeinen für das Volk üblich waren, und er erwähnt keine Speere, die wahrscheinlich Teil der Bewaffnung der römischen Soldaten gewesen wären Tatsache ist , **dass es [R2468:Seite 117 ]** der Diener des Hohepriesters war, der offensichtlich den ersten Angriff auf Jesus verübte und einen Schlag vom Schwert des Petrus erhielt. Wenn römische Soldaten die Oberhand gehabt hätten, wäre der Diener des Hohepriesters zweifellos weniger aufdringlich gewesen.

Es wird vermutet, und offenbar aus gutem Grund, dass diese Gruppe, die Jesus suchte, unter der Führung von Judas zuerst in das Obergemach ging, das unser Herr und die Apostel wahrscheinlich weniger als eine Stunde zuvor verlassen hatten. Als Judas feststellte, dass Jesus und die Elf weg waren, wusste er, dass er sie höchstwahrscheinlich im Garten von Gethsemane finden würde, denn „Jesus suchte dort oft seine Jünger auf.“ Johannes In diesem Bericht werden die Einzelheiten des Verrats, die von den anderen Evangelisten angeführt wurden, nicht berücksichtigt: Möglicherweise schämte sich der liebende Jünger so sehr für die Tatsachen, dass er es vorzog, sie nicht zu erwähnen. Gewiss gab es nur sehr wenige Taten von Reache, die jemals mit dieser vergleichbar waren, und die gesamte Menschheit, selbst in ihrem pervertierten Geisteszustand, scheint zu erkennen, dass die Position des Verräters zu den verabscheuungswürdigsten auf dem Kalender gehört, und die Sucht erreicht sie wie die von Judas Solche Freundlichkeit, Liebe und Güte wie die seines Meisters, wir sind vielleicht dankbar, sind nicht allzu häufig. Und Dennoch gibt es Entsprechungen in den Erfahrungen des Volkes des Herrn, „in Gefahren unter falschen Brüdern“. Es ist an uns alle, darauf zu achten, dass wir nichts zulassen, was dem Geist von Judastoran ähnelt. Unser Herr stellt die „Glieder seines Körpers“ in solchen Angelegenheiten auf eine Ebene mit sich selbst und versichert uns, dass es besser für ihn wäre, wenn er einen der kleinsten seiner Brüder verletzen würde, dass ein Mühlstein wäre um seinen Hals gehängt und in der Tiefe des Meeres ertränkt. – Matthäus. **18:6**.

Natürlich wird es immer *ein Motiv*, gut oder schlecht, hinter jeder Tat geben, die den Untergliedern seines Körpers sowie dem Kopf angetan wird. Starke Motive zu finden heißt nicht, gültige Ausreden für Verrat zu finden. Soweit unsere Erfahrung und unser Urteilsvermögen reichen, ist die Lektion, die Verrat von „falschen Brüdern“ verlangt, normalerweise in Begierde, Gier nach Einfluss, Macht oder Position entsprungen, und der Wunsch, solche unheiligen Ambitionen zu verherrlichen, kann nicht erfolgen Es gelingt ihnen nicht, irgendein Herz zu verderben, das sie unterhält. Einer sagte:

„Sowa-Gedanke, du bist eine Tat;  
Sowan-Handlung, du bist eine  
Gewohnheit; Sowa-Gewohnheit, du bist  
ein Charakter; Sowa-Charakter, du bist ein Schicksal.“

Juda hatte einen Teil dieser Aussaat böser Gedanken schon seit geraumer Zeit getan, bevor sich seine Gedanken zu seinen bösen Taten ausbreiteten. Er war begehrt nach Reichtum und Einfluss; Er war bereit, seinen Herrn vierzig Silberstücke zu verraten – das entsprach etwa zwanzig Dollar, was an Arbeitswert eine viel größere Summe darstellte. Es scheint auch, dass Judas sich auf das versprochene Königreich freute und wahrscheinlich eine hohe Position als königlicher Schatzmeister dieses Königreichs erwartete.

Wir halten es für durchaus möglich, ja sogar wahrscheinlich, dass Judas über die Folgen seines Verrats äußerst enttäuscht war. Anscheinend erwartete er, dass unser Herr sich durch wundersame Macht aus den Händen seiner Feinde befreien würde. Seinen besten Freund, wenn auch nur zeitweilig, für eine finanzielle Gegenleistung einzusetzen, beweist, dass er jedes gute und edle Gefühl seines Wesens seiner Liebe zum Geld prostituiert hat. In der Tat mag die Liebe zur Ehre in erheblichem Maße damit zu tun gehabt haben, denn durch die Herbeiführung dieser Krise hoffte er möglicherweise, dass unser Herr gezwungen sein würde, das lange versprochene Königreich zu errichten, oder zu erkennen, dass alle seine Ansprüche und Versprechen betrügerisch waren.

Judas ist es gewiss gelungen, die Dinge voranzutreiben und die Einsetzung des Embryos in das Reich Gottes herbeizuführen; aber nicht in der Art und Weise, wie er es erwartet hatte, noch in irgendeiner Weise zu seinem eigenen Ehrenteil. So muss es bei denen sein, die die Wahrheit empfangen und sich als Jünger bekennen – nicht in der Liebe zur Wahrheit, sondern in der Liebe zur erhofften Ehre, sei es gegenwärtig oder in der Zukunft. Lasst uns alle, die den Namen genannt haben Auf Christus achten, wachen und beten, jeder von uns sollte eines der Elemente seines abscheulichen Charakters sein. Und denken wir daran, dass es verschiedene geheime Wege gibt, ebenso wie die eher äußerlichen, auf denen wir vielleicht den Herrn und die „Brüder“ verraten.

Der Evangelist erklärt, dass Jesus im Voraus alles wusste, was über ihn kommen würde. Uns wurde anderswo erzählt, dass, während er betete, „ein Engel ihm vom Himmel erschien und ihn stärkte.“ (**Lukas 22:43.**) Dieser Dienst könnte darin bestanden haben, ihn über den Willen des Vaters zu informieren

Dinge, die er erleiden sollte, und wie sie zu erwarten waren, und dieses Wissen, dass die Angelegenheit geklärt war, und die Gewissheit, dass der Vater über alles herrschen würde, stärkten sein Herz und gaben ihm die große Ruhe, die wir in seinem gesamten weiteren Verlauf beobachten.

Die „Schar“, die ausgesandt wurde, um ihn festzunehmen, rechnete offensichtlich damit, dass sie gezwungen sein würden, im Schatten der Bäume usw. nach ihm zu suchen, und daher wurden sie mit Fackeln und Laternen ausgestattet. Zweifellos **[R2468:Seite 118]** waren sie sehr überrascht, dass unser Herr, anstatt vor ihnen zu fliehen, zu ihnen vorrückte und fragte, wen sie suchten. Sehr wahrscheinlich einige von denen in der „Die Band „hatte zuvor Kenntnis vom Herrn gehabt – von seinen Wundern, seiner Macht über Teufel usw., und dies könnte der Grund dafür gewesen sein, dass sie ihre Schwäche beim Rückzug und beim Fallen zum Ausdruck brachten Er zeigte, dass er die volle Kraft hatte, ihnen zu widerstehen, wenn er sich dafür entschieden hätte.

Wir glauben, dass Petrus dieselbe Lektion dem Diener des Hohepriesters mit dem Schwert beigebracht hat. Wir erinnern uns daran, dass einer der Evangelisten berichtet, dass unser Herr den Aposteln befahl, Schwerter mitzunehmen, und dass er sagte, als zwei gefunden wurden: „Es ist genug.“ (**Lukas 22:36,38.**) Unser Herr hatte nicht daran gedacht, seine Jünger in einen fleischlichen Krieg verwickeln zu lassen, sondern erklärte später: „Wenn mein Königreich von dieser Welt wäre, dann würden meine Diener kämpfen, damit ich nicht den Juden ausgeliefert würde.“ (**Johannes 18:36.**) Die beiden Schwerter reichten aus, um zu zeigen, dass die Besorgnis unseres Herrn nicht darauf zurückzuführen war, dass wir kein Mittel zur Verteidigung hatten, noch aus Feigheit seitens seiner Jünger, sondern lediglich aufgrund seiner Unterwerfung – wohlwissend, dass diese Stunde gekommen war und dass es ihm so oblag, für unsere Sünden zu leiden und in seine Herrlichkeit einzugehen. – Lukas **24:46.**

Nach dieser einen Machtbekundung, die seine volle Fähigkeit zeigte, mit dieser Menge zurechtzukommen, und tatsächlich seine Macht, mehr als zwölf Legionen von Engeln zu haben, um ihn zu verteidigen, war erwünscht (**Matthäus 26,53**), und wir finden, dass sich unser Herr voller Hingabe der Gefangennahme unterwirft und lediglich die Bedingung macht, dass die Jünger ihren Weg gehen können ednur im Wohlergehen anderer! Wie ähnlich ist das, was wir von Ihm erwarten sollten!

„Dass der Spruch in Erfüllung gehen möge, den er gesagt hat: Von denen, die du mir gegeben hast, habe ich keinen verloren.“ Wir verstehen den Autor so, dass wir auch hier im Kurs des Meisters eine Veranschaulichung seiner Fürsorge für seine Jünger finden, wie er in seinem Sprayer kurz vor dem Verlassen des Oberzimmers zum Ausdruck kam Wir sehen dies als eine bestätigende Illustration von vier

Die Sorge des Herrn für die körperlichen Interessen soll fallen, wer seine Jünger wird. Kein Haar von ihrem Kopf soll fallen; nichts darf sie verletzen – jedes Ereignis und jede Angelegenheit des Lebens wird zu ihrem höchsten Wohl außer Kraft gesetzt. – Matthäus. **6:32,33.**

Vermutlich zog Petrus das Schwert zu seiner Verteidigung, als Jesus anfang, sich zu binden. Vielleicht erinnerte er sich an das Wort des Herrn vor ein paar Stunden, mit der Wirkung, dass diese Anhänger ihn alle verlassen würden, und sein eigenes Versprechen: „Obwohl alle beleidigt sein werden, werde ich es nicht tun.“ (**Markus 14,29.**) Edler, eifriger Petrus! Wir lieben ihn für seinen edlen Ausdruck seiner Gefühle und für seine heldenhafte Verteidigung des Herrn mit dem Schwert gegen die Übermacht. Es ist die Sitte vieler, die Tat des Petrus als einen weiteren seiner voreiligen Fehler zu verunglimpfen Das Reich, zu dem sie berufen wurden, ist ein spirituelles Reich. Außerdem befolgte er, wie wir gesehen haben, lediglich den Rat des Herrn, indem er das Schwert mit sich nahm und offensichtlich auch die göttliche Absicht ausführte, indem er es benutzte erkannte.

Doch als unser Herr die Sache so weit gehen ließ, hielt er Petrus zurück und sagte: „Leide bis hierher. Stecke dein Schwert in die Scheide; soll ich den Kelch, den mein Vater mir gegeben hat, nicht trinken? daher war das Vorgehen so pantomimisch, um diese Lektion durchzusetzen.

Wie die Gnade der Demut in all den kleinen Angelegenheiten des Dienstes unseres lieben Erlösers strahlt; selbst in diesem Moment seiner Hingabe an seine Feinde rühmt er sich nicht, dass dieser Kurs freiwillig sei, noch strebt er nach Lob als Märtyrer! Er erklärt die einfache Wahrheit, **[R2469:Seite 118]**, dass der Vater dies von ihm als Beweis seiner persönlichen Loyalität zu ihm verlangte „Der Kelch, den der Vater mir gegeben hat, soll ich nicht trinken?“ Tatsächlich war dies die Stärke seines Sieges – sein Wille unterwarf sich vollständig dem Willen des Vaters, und sein Glaube erfasste die Tatsache, dass der Vater nicht zuließ, dass unnötiges Übel über ihn kam, sondern nur ein solches konnte und würde für immer herrschen.

Hier liegt eine wertvolle Lektion für alle, die in die Fußstapfen des großen Hohenpriesters und des gesamten königlichen Priestertums treten möchten. Wir müssen uns auch daran erinnern, dass, solange wir in Christus bleiben und in seinen Fußstapfen wandeln wollen, alle schwierigen Erfahrungen des Lebens vom Herrn sorgfältig für uns abgemessen werden – dass er keine bitteren Erfahrungen, die nicht notwendig sind, in unseren Kelch des Kammers und auf die Probe gießt, und das wird für uns später nicht mehr klappen

Übergroßes und ewiges Gewicht der Herrlichkeit. (2 **Kor. 4:17.**) Mit diesen Zusicherungen und mit den Beweisen der Treue des Vaters gegenüber unserem verherrlichten **[R2469:Seite 119]** Meister und Vorläufer mögen wir in der Tat starken Trost haben, die zur Zuflucht in die Hoffnung geflohen sind, die vor uns im Evangelium liegt. – Hebr. **6:18-20.**

Die Heilung des Geschlagenen in der Nähe, das letzte Wunder unseres Herrn, verdeutlichte aufs Schönste seinen Charakter und seine Lehren.

Die Bindung unserer Herren schien völlig unnötig gewesen zu sein, es sei denn, dass die „Schar“ den Wunsch gehabt hätte, ihre Heldentaten denjenigen zur Schau zu stellen, die sie gesandt hatten. Unser Herr scheint diesbezüglich Einwände erhoben zu haben, wie aus dem Bericht in **Markus 14,48.49** hervorgeht: „Sind wir ausgezogen als ein Dieb mit Schwertern und Stäben, um mich zu holen? Ich war täglich mit euch im Tempel, lehrte und Doch nahm mich nicht. Aber die Heilige Schrift muss erfüllt werden .Armer, elender Mann! Der Menschensohn starb tatsächlich, wie von ihm geschrieben wurde, aber das machte den Verrat, die Habgier und den mörderischen Geist, die ihn seinen Feinden auslieferten, nichtsdestotrotz schrecklich. So ist es auch mit den Gliedern des Leibes Christi: Es muss sein, dass Vergehen kommen – es ist Teil des göttlichen Plans, dass der Leib Christi das auffüllen soll, was hinter den Leiden ist das Haupt (**Kol 1,24**) – aber das macht dennoch das Verhalten derer, die mit solchem Verrat zu tun haben, sündhaft – vor allem, wenn es sich um „falsche Brüder“ handelt, die sich einigermaßen der Erkenntnis der Wahrheit erfreut haben. In jedem Fall wird jedoch beobachtet, dass die Prüfungen zwar ein Segen für den Herrn waren und dies auch für alle Gläubigen tun werden, die mit ihm leiden Die Belohnungen der Ungerechtigkeit, nach denen diejenigen strebten, die den Weg des Judas einschlugen, brachten ihnen nie die Ehre und den Segen, die sie beehrten und für die sie sich selbst verkauften, um Böses zu tun.

=====

**[R2469:Seite119]**

**THEGREATHIGHPRIESTARRAIGNED.**

--21. MAI.--Johannes **18:15-27.**--

**„Er kam zu seinem Eigenen, und sein  
Eigener nahm ihn nicht auf.“ – Johannes 1:11 .**

Obwohl erklärt wurde, dass alle Jünger geflohen seien, weist Johannes darauf hin, dass Petrus und er selbst einer bestimmten Entfernung folgten. Ihr tiefes Interesse am Meister erlaubte ihnen nicht, in ihre Häuser zu gehen; Ich liebe immer noch. John, so scheint es, war mit dem Hohepriesterpalast einigermaßen vertraut und verschaffte sich ohne weiteres Zutritt, nicht nur für sich selbst, sondern auch für

Peter.

Aber diese Gefälligkeiten und Privilegien wurden zu einer Prüfung für Petrus und führten zu seiner Verleugnung des Herrn. Und so ist es auch bei einigen heutigen Anhängern des Herrn. Wenn sie allein oder mit anderen von gleichem kostbaren Glauben zusammen sind, sind sie mutig und mutig, den Herrn zu bekennen und ihm zu dienen, aber wenn möglich, gelangen sie in Paläste oder unter den Dienern, Beamten und Hohepriestern des nominellen Christentums Ich schäme mich des Meisters und habe Angst, ihn zu bekennen, damit sie nicht aus den Privilegien der Gesellschaft ausgeschlossen werden, die die Wahrheit noch nicht erkannt haben. Farbetter wäre es für den armen Petrus gewesen, hätte er offen erklärt: „Ja, ich bin einer seiner Jünger, und da ich davon ausgehe, dass solche hier nicht erwünscht sind, werde ich hinausgehen.“ Sein Ansehen in den Augen gerechter Menschen, und wie viel Segen hätte es ihm gebracht!

Dass Petrus nicht den richtigen Weg eingeschlagen hatte, brachte ihn später in eine noch schwierigere Situation, als ein Verwandter des Mannes, dessen Ohr er abgeschnitten hatte, ihm unverblümt die Frage stellte: „Habe ich ihn nicht im Garten bei ihm gesehen?“ Für den armen Petrus wurde es immer knapper verteidigte Jesus mit einem Schwert, und daher kam es zu einer Frage seiner eigenen Verhaftung und einer Verhandlung vor demselben Tribunal mit dem Meister.

Ein falscher Schritt führt natürlich zu einem anderen; sich jetzt für Jesus erklärt zu haben, wäre ein öffentliches Zeugnis dafür gewesen, dass er ein Aliar war, und hätte darüber hinaus zu seiner Besorgnis geführt, und so kam Petrus zu dem Schluss, dass er zur Selbstverteidigung nicht nur die Lüge wiederholen und den Herrn erneut verleugnen müsse, sondern um die Sache noch stärker zu machen, bevor seine Ankläger zu verfluchen und zu schwören begannen, dass er Jesus nicht kannte.

Armer Petrus! Wahrlich, wie unser Herr ihm sagte, wollte Satan ihn haben, ihn aussortieren, und wahrlich, er wurde zu dieser Zeit ernsthaft gesiebt. Es kommt einem fast völlig vor

Es scheint, dass der Sprüher unseres Herrn in seinem Namen durch seine frühere Ankündigung dieser Verleugnung an Petrus zur Hälfte wirkte, denn nachdem er so geleugnet hatte und nachdem er den Hahnenschrei bemerkt hatte, erinnerte sich Petrus an die Worte des Herrn: „Der Hahn soll nicht krähen, bis du dreimal geleugnet hast.“ Mit Gefühlen, die man sich besser vorstellen kann, als man sie beschreiben kann, Petrus verließ hastig die Gemächer des Hohepriesters und ging hinaus in die Schatten des frühen Morgens, damit er bitterlich weinen und die Vergebung des Herrn anflehen konnte.

Es ist eine Lehre für uns, dass Peters Scheitern ganz im Zeichen seiner Stärke lag. Er war **von Natur aus** mutig, hatte sich seiner Stärke gerühmt und scheiterte dennoch an mangelndem Mut dass wir einen schrecklichen Feind haben. Wir müssen unsere Schwäche und unsere Verletzlichkeit zu jedem Zeitpunkt erkennen, außer dass wir jeden Punkt im Auge behalten und uns auf den großen Kapitän unserer Erlösung verlassen, um uns zu unterstützen.

Johannes erzählt nicht die ganze Geschichte; er erwähnt nicht die Verfluchungen und Verwünschungen des Petrus. Seine Liebe zu seinem Bruder Petrus veranlasste ihn offensichtlich dazu, den Teil der Erzählung wegzulassen, der nicht unbedingt notwendig war, um die Vorhersage des Herrn zu bestätigen. Der Bericht über das Fluchen und Schwören wird von Markus gegeben, dessen Evangeliumsbericht angeblich von Petrus selbst verfasst wurde, wobei Markus weitgehend die *samanuensis* des Petrus ist. --**Markus 14:66-72.**

Jesus wurde vom Hohepriester verhört: Dieser Beamte, wie böse und mörderisch er auch sein mochte, fühlte sich verpflichtet, zumindest die Formen der Gerechtigkeit zu bewahren, obwohl wir aus den Aufzeichnungen wissen, dass er selbst und seine Mitarbeiter unter den Priestern und Pharisäern bereits beschlossen hatten, dass Jesus getötet werden muss, weil sein Einfluss auf das Volk ihnen selbst feindlich war; – weil seine Lehren ihre Sünden verwarfen in den Schatten und entblößte ihre Hohlheit, Bigotterie und Heuchelei. Unser Herr beantwortete seine Fragen entsprechend, weigerte sich, konkrete Erklärungen abzugeben, bezog sich lediglich auf seine Lehren und *berief sich* damit auf seine Rechte als Jude Es muss nachgewiesen werden, dass es sich um etwas handelte, das der Verhaftung vorausging.

Es ist nicht notwendig, dass wir annehmen, dass der Beamte, der Jesus mit der Handfläche schlug und ihn wegen unangemessener Sprache gegenüber dem Oberpriester zurechtwies, in dieser Angelegenheit absichtlich ungerecht war. Vielmehr können wir annehmen, dass dies, beeinflusst durch seinen Wunsch, die Position und das Urteil des Hohepriesters eifrig zu unterstützen, sein geistiges Ungleichgewicht als gefallener Mensch noch verstärkte und dazu führte

ihn, sich das Böse vorzustellen, wo keines war. Dieser Umstand gibt uns jedoch die Gelegenheit, genau zu erkennen, was unser Herr mit seinem Ausdruck in der Bergpredigt meinte: „Wer die auf deine rechte Wange schlagen wird, der wende sich zu ihm auch der andere.“ (**Matthäus 5,39.**) Unser Herr wandte dem Mann nicht buchstäblich die andere Wange zu und forderte ihn auf, ihn zu schlagen, und er empfing die Schläge **überhaupt** stillschweigend zu ihm, dass er, wenn er nicht auf das Böse hinweisen könnte, sein Unrecht anerkennen sollte, dass er unrechtmäßig für ein Übel geschlagen wurde, das nicht aufgezeigt werden konnte.

Im Lichte dieser Veranschaulichung soll das Volk des Herrn den Befehl, die andere Wange hinzuhalten, verstehen, was einfach bedeutet, dass es dem Bösen nicht mit dem Bösen widerstehen soll; vielmehr soll es mehr Böses empfangen, als es in Form von Güte vergelten. Im Gegenteil, aber es soll dem Bösen mit dem Guten widerstehen; es soll den Übeltätern gegenüber protestieren, wie der Meister es getan hat, und sich mit Freundlichkeit und Sanftmut bemühen, dass sie das Richtige und das Falsche der Fragen sehen unbestritten.

Es scheint, dass der Prozess gegen unseren Herrn vor den Juden vor Kaiphas, dem amtierenden Hohepriester, dem Schwiegersohn von Annas, dem eigentlichen Hohepriester gemäß dem jüdischen Gesetz, stattfand; und der **vierzehnte Vers** identifiziert Kaiphas als denjenigen, der zuvor erklärt hatte: „Es ist für uns nützlich, dass ein Mensch für das Volk sterben soll und dass die ganze Nation nicht zugrunde geht.“ Und dies sprach nicht von ihm selbst, aber als Hohepriester prophezeite er in jenem Jahr, dass Jesus für diese Nation sterben sollte, und nicht nur für diese Nation, sondern dass er auch die Kinder Gottes, die in alle Welt verstreut waren, versammeln sollte.“ – Johannes **11:50-53**.

Hier ist eine Veranschaulichung, wie eine große Wahrheit von zwei gegensätzlichen Standpunkten aus gesehen werden kann. Die Prophezeiung von Kaiphas war absolut wahr, stimmte genau mit allen Erklärungen des Wortes des Herrn überein und wurde über einen der Kanäle gesandt, die der Herr gewohnt war (das Amt des Hohepriesters), doch die Person, die dieses Amt innehatte, war nicht in Harmonie mit dem Herrn und auch nicht in Harmonie mit ihm. Er erkannte die verschiedenen Merkmale des göttlichen Plans und wurde zum Anstifter und Mitarbeiter in einer bösen Arbeit, die jedoch im Einklang mit dem göttlichen Vorwissen und Programm funktionierte.

Darin liegt auch eine Lektion für das gesamte Volk des Herrn in Bezug auf jedes Merkmal der göttlichen Wahrheit. Es reicht nicht aus, dass wir bestimmte Tatsachen sehen; es ist auch notwendig, dass wir in Harmonie des Herzens mit dem Herrn sind, sonst könnten Frauen wie Kaiphas dabei helfen, den Plan des Herrn zu erfüllen, aber wenn wir dennoch eine falsche Position einnehmen, könnten wir uns selbst mit anderen verfluchen, während wir dennoch an der Erfüllung mitwirken. Der göttliche Plan. Mögen alle, die vom Licht sind und empfangen haben

die Wahrheit, streben immer mehr danach, im Licht und in den Fußstapfen des Meisters zu wandeln und sorgfältig die Übel zu meiden, die wir in den Fällen von Judas, Petrus und Kaiphas veranschaulicht sehen.

Der Prozess vor den Juden bestand aus drei Teilen:

(1) Die Prüfung vor Annas, dem *gesetzlichen* Hohepriester, die völlig inoffiziell war. Er schickte Jesus gebunden an Kaiphas, den *offiziellen* Hohepriester der **römischen [R2470:Seite 121]** Ernennung, und als solchen den Präsidenten des Sanhedrins, dessen Gerichtssaal sich wahrscheinlich im selben Palast auf der anderen Seite des Korridors befand, wo Petrus stand, um sich zu wärmen.

(2) Die Vorverhandlung vor Kaiphas sollte zwischen zwei und drei Uhr am Freitagmorgen stattgefunden haben – die Mitglieder des Sanhedrins oder des jüdischen Gerichts wurden von Boten vorgeladen, sobald Jesus festgenommen wurde im Morgengrauen, gegen fünf Uhr. Nach dem jüdischen Gesetz ist ein Gerichtsverfahren bei Nacht vorgesehen. – Lukas **22:66-71**.

(3) Der formelle Prozess vor dem Sanhedrina im Morgengrauen war lediglich eine Zeremonie – eine Farce. Da der Entschluss, Jesus zu töten, schon lange vor seiner Verhaftung feststand, wurde die Angelegenheit seiner Verurteilung aus zwei Gründen überstürzt durchgeführt. (a) Die großen Juden befürchteten, das einfache Volk würde Jesus gegen ihre erfundenen Anschuldigungen verteidigen, die die einzigen waren, die sie formulieren konnten. (b) Das Passah stand bevor und sie wollten, dass er vorher getötet wurde. Ach! Wie wenig erkannten sie, dass Gott ihnen erlaubte, die bösen Wünsche ihres Herzens auszuüben und so jeden Tag Vorbilder und Prophezeiungen zu erfüllen.

Eine Lehre daraus für Gottes Volk ist, dass es nicht ausreicht, dass wir durch eine formelle oder Zeremonie der Gerechtigkeit gehen; es reicht auch nicht aus, dass wir im Voraus wissen, dass wir den göttlichen Plan nicht umgehen oder seine Erfüllung verhindern können. Viele werden am Tag der Abrechnung und Offenlegung feststellen, dass sie Gottes Absichten ohne Ehre oder Gewinn gedient haben – auf eine Weise, die ihnen Verurteilung statt Zustimmung einbrachte. Sogar der große Widersacher Satan wird letztendlich feststellen (jedoch nicht in irgendeiner Weise zu seinem Glaubwürdigkeit oder Segen), dass all sein Widerstand gegen Gott, gegen Christus und gegen „die Brüder“ von göttlicher Weisheit und *Macht zum Guten überwunden wurde*, von dem, der „den Zorn des Menschen erhebt, um ihn zu preisen“.

Dann ist es wichtig, dass wir mehr haben als Formen der Gerechtigkeit, der Rechtschaffenheit; wir müssen den *Geist* der Gerechtigkeit haben, eine *Liebe* zur Gerechtigkeit, – denn der aufrichtige Wunsch, Gottes Willen zu erkennen und zu tun, sonst könnte, wie die Juden den Gerechten verurteilten und töteten, seine „Brüder“ mit Formen der Gerechtigkeit verurteilen und verletzen. Und wir müssen den wünschenswerten Zustand der *Liebe* zu Gott und zu Gott haben

Gerechtigkeit impliziert *eine völlige* Hingabe des Herzens an den Herrn. Jede Untersuchung des Themas führt uns zu der Tatsache zurück, dass die vollständige Hingabe an den Herrn, *die* völlige Hingabe an seinen Willen, wie er in seinem Wort offenbart wird, der einzig richtige und einzig sichere Weg für jeden ist, der hofft, die Worte des Meisters zu beherzigen: „Gut gemacht, guter und treuer Diener, trete ein in die Freuden deines Herrn.“

Es war in der Zwischenzeit zwischen der 3-Uhr-Untersuchung und der 5-Uhr-Untersuchung. formelle Verurteilung unseres Herrn durch seine einflussreichen Feinde, dass er zwei Stunden lang den Spöttern und Beleidigungen ausgesetzt war, die von drei der Evangelisten beschrieben wurden. **(Matthäus 26:67,68; Markus 14:65; Lukas 22:63-65.)** Diese Beleidigungen wurden von den „Dienern“ begangen und veranschaulichten gut die Tatsache, dass niedrige Geister Freude am Unglück derer haben, die sie als ihre Vorgesetzten erkennen. Diese Diener zeigten *den gleichen Geist wie* ihre Herren – die Oberpriester und Pharisäer – ihre Methoden waren unhöflicher, weil sie es waren unwissender und grober. Der Geist Christi, der Geist der Liebe, im Gegenteil, ob in den Gebildeten oder in den Unwissenden, ist ein Geist der Liebe, der Sanftmut, des Mitgefühls, der Güte. An ihren Früchten kann man beide Geister erkennen. „Wenn jemand nicht den Geist Christi hat, gehört er nicht zu ihm.“

=====

**[R2470:Seite121]**

**Das „gute Geständnis“ vor dem Pilat.**

--28. MAI.--Johannes **18:28-40; 1TIM.6:13.--** „Ich finde kein Verschulden an ihm.“--Johannes **19:4 .**

Pilatus, der römische Statthalter von Judäa, hatte die Macht über Leben und Tod in seinen Händen. Dem jüdischen Sanhedrin war es gestattet, das Land nach jüdischem Recht und Brauch auf religiöse Weise zu regieren, aber er hatte keine Macht, die öffentliche Hinrichtung anzuordnen. Anscheinend hatten sie die Macht, wegen Gotteslästerung zu steinigen (die Anklage, wegen der sie Jesus verurteilten), wie im Fall von Stephanus (**Apostelgeschichte 7:58**); und deshalb können wir annehmen, dass sie eine solche Macht in Bezug auf Jesus hatten, diese aber nicht ausübten, damit das Volk sich über die Ungerechtigkeit ärgerte. Darüber hinaus erkannten sie möglicherweise den großen Einfluss, den seine Lehren bereits erreicht hatten, und wollten seine Hinrichtung so öffentlich und so schändlich wie möglich machen – in der Absicht, dass diese Anhänger ebenso wie sie selbst verärgert und gedemütigt werden könnten, weil Nur wenige würden sich als Anhänger von jemandem bekennen, der öffentlich als Verbrecher hingerichtet worden war – sowohl von zivilen als auch von kirchlichen Richtern verurteilt. So hofften sie, das neue System der Religionslehre im Keim zu ersticken, das, wenn es fortbestehen sollte, offensichtlich ihren eigenen Einfluss auf das Volk völlig untergraben würde von Gott verordnet – und sie tun dies in voller Ausübung ihres eigenen bösen Willens.

Wie bereits erwähnt, fand die formelle Verurteilung unseres Herrn vor dem jüdischen Sanhedrin im Morgengrauen zwischen fünf und sechs Uhr statt, und sofort eilten sie mit ihm zum Gerichtssaal des Pilatus, mit der Absicht, ihn zum frühestmöglichen Zeitpunkt in die Hände der römischen Soldaten zur Hinrichtung zu bringen, damit die große Menge seinen Fall als außerhalb ihrer Macht stehendes Eingreifen erkennen konnte. Auch die jüdischen Herrscher hatten das nicht getan Es gibt keinen besonderen Grund zu der Annahme, dass Pilatus überhaupt zögern würde, eine Hinrichtung anzuordnen. Pilatus scheint für Grausamkeit bekannt zu sein. Philo spricht von „seiner Korruption, seinen Taten der Unverschämtheit, seiner Angewohnheit, das Volk zu beleidigen, seiner Grausamkeit, seinen fortwährenden Morden an Menschen, die noch nie vor Gericht gestellt und verurteilt wurden, und seiner nie endenden und äußerst schmerzlichen Unmenschlichkeit zu jeder Zeit – einem Mann der wildesten Leidenschaften“, **[R2470 :Seite 122]** sehr gnadenlos und sehr hartnäckig.“ Anscheinend hatten die Herrscher der Juden häufig Anlass, an Pilatus zu appellieren, barmherzig zu sein, und das im Allgemeinen wirkungslos; sie scheinen es für selbstverständlich gehalten zu haben, dass, wenn irgendein Gefangener mit einem Antrag auf Hinrichtung zu ihm gebracht würde **[R2471:Seite 122]**, er Freude daran hätte, nachzukommen.

Wir erinnerten uns an die Worte des Herrn an die Pharisäer: „Äußerlich erscheint ihr den Menschen als gerecht, im Inneren aber voller Heuchelei und Ungerechtigkeit“, als wir lesen, dass alle diese Menschen mörderisch die Vernichtung anstrebten

der Gerechten durften nicht in die Gerichtshalle des Pilatus eintreten, „damit sie nicht verunreinigt würden“ und dadurch daran gehindert werden, das Passahfest zu feiern *erfüllt* und durchtränkte ihre eigenen Herzen – Wut, Bosheit, Hass, Neid, Streit.

Was das Volk des Herrn hier hat: Denn wir erinnern uns daran, dass diese herzverdorbene Verschwörer die angeblich heiligen Menschen ihrer Zeit und Kirche waren. Während es heutzutage nicht in der Macht von irgendjemandem liegt, den Herrn zu kreuzigen und ihn zu beschämen, liegt es in unserer Macht, seine „Brüder“ – die Mitglieder seines Leibes – zu beschämen und zu kreuzigen. Und wir befürchten, dass einige dies heute genauso tun Selbsttäuschung, wie sie von diesen Oberpriestern und Pharisäern ausgeübt wurde, die die Kreuzigung unseres Herrn geheilt hatten. Allerdings wussten die Pharisäer nicht, was sie taten, wie Petrus sagt: „Ich habe es aus Unwissenheit getan, wie auch eure Herrscher.“ " (**Apostelgeschichte 3:17.**) Und so wissen auch heute alle, die die Glieder des „Leibes Christi“ beschämen, wahrscheinlich nicht, was sie tun. Dennoch unterwerfen sie sich dem Urteil des Herrn: „Es wäre besser, dass man ihm einen Mühlstein um den Hals hängte und ihn ins Meer warf.“ (**Lukas 17:2.**) Lasst uns daher alle auf der Hut sein und das Herz bewahren, aus dem die Themen des Lebens

Wären die Herzen dieser Pharisäer in der richtigen Verfassung gewesen, voller Liebe zur Gerechtigkeit und Wahrheit und wertschätzend für alles, was wahr ist, was auch immer ehrlich ist, was auch immer alles gerecht ist, was auch immer alles rein ist, was auch immer alles lieblich ist, was auch immer alles von gutem Ruf ist, sie hätten nicht den Fehler machen können, das Lamm Gottes abzulehnen und zu kreuzigen. Ebenso werden diejenigen, die den Geist der Liebe zu den Brüdern haben, daran gehindert, in irgendeiner Weise zu ihren Verfolgern zu werden. Nur solche können richtig vom antitypischen Passah essen.

Der römische Gouverneur, der den besonderen Brauch der Juden in Bezug auf ihre Passahzeit kannte, passte sich ihrer Theorie an und ließ seinen Staatsstuhl aus dem Gerichtssaal auf den sogenannten „Platz des Pflasters“ bringen, eine erhöhte Plattform Die bloße Darstellung Jesu als Gefangener zur Kreuzigung würde ausreichen.

Offenbar hatten sie nicht einmal damit gerechnet, dass sie zu einer Anschuldigung aufgefordert würden; daher ihre Antwort: „Wenn er kein Übeltäter [Übeltäter] wäre, hätten wir ihn dir nicht ausgeliefert.“ Einige haben vorgeschlagen, dass diese Frage im Widerspruch zum Charakter von Pilatus und seiner wahrscheinlichen Respektlosigkeit gegenüber den Pharisäern eher lautete: „Welche Anschuldigungen erhebst *du* gegen *ihn*?“ asthohewoul

die Implikation, dass Jesus vielmehr Grund hatte, Anschuldigungen gegen die Pharisäer zu erheben – was natürlich der Fall war. Der verhärtete Römer war zweifellos ein erfahrener Kenner des menschlichen Charakters geworden und konnte leicht erkennen, dass es keine kriminellen Züge im Gesicht unseres Herrn gab, und viele davon auch Ankläger.

Zur Überraschung der Priester und Pharisäer wandte sich Pilatus erneut an Jesus und sagte im Wesentlichen: „Dies ist ein kleiner religiöser Streit, mit dem ich nichts zu tun haben möchte; nimm den Gefangenen und mache mit ihm nach deinen eigenen Gesetzen und Bräuchen – indem du ihn einsperrst oder schlägst, oder was auch immer du für richtig hältst, gemäß deinem Gesetz.“ Als Gott starb, offenbarten seine Verfolger ihren wahren Zustand des Herzens und sagten: „Es ist uns nicht rechtmäßig, irgendjemanden zu Tode zu bringen.“

Hart, grausam und unbarmherzig, wie es war, erkannte Pilatus die wahre Situation – dass die Schuldigen die Unschuldigen bis zum Tod verfolgten. Damit er die bessere Gelegenheit hatte, ruhig nachzudenken und auch zu hören, was Jesus zur Selbstverteidigung sagen würde, verließ Pilatus die Juden und rief Jesus zu sich in den Gerichtssaal, wo sie sich unterhielten. In der persönlichen App unseres Herrn muss etwas sehr Auffälliges gewesen sein. Der Gedanke, Pilatus veranlasst zu haben, für einen Moment über die Ablehnung der Forderungen des jüdischen Hofstaats Sanhedrin nachzudenken, denn die Hoheit hatte die volle Macht über Leben und Tod, es war seine erste Pflicht, den Frieden und die Ruhe seines Herrschaftsbereichs zu wahren; Häuptlinge wünschten die Hinrichtung eines Mannes, den sie als Friedensstörer anprangerten.

Pilatus' Position war in vielerlei Hinsicht heikel: Er musste der Regierung in Rom gefallen und unnötige Streitigkeiten mit den örtlichen Behörden vermeiden, die im gegenwärtigen Fall offensichtlich entschlossen waren, eine allgemeine Unruhe zu verursachen **[R2471: Seite 123]**, anstatt dass ihr böser Plan zunichte gemacht werden sollte. Tatsache ist, dass diese Leute sechs Jahre später dem römischen Kaiser eine solche Nachricht schickten. Klagen gegen Pilatus sicherten seine Entfernung.

Allein mit Jesus, fragte Pilatus: „Bist du König der Juden?“ Die Juden hatten keinen solchen Vorwurf gegen Jesus erhoben; tatsächlich waren sie weit davon entfernt, die Galiläer als König der Juden anzuerkennen oder von irgendjemandem auf diese Weise anerkannt zu werden; sie hatten lediglich behauptet, dass Jesus ein Übeltäter, ein Aufständischer sei, dessen Tod für den Frieden der Juden notwendig sei. Es scheint daher, dass Pilatus einige Tage zuvor von irgendwoher gehört hatte, dass Jesus auf dem Esel geritten sei und dass das Volk ihn als den Sohn Davids bejubelt habe. Dass dies nicht Teil der Anschuldigung war

Der Glaube an die Juden scheint aus der Antwort unseres Herrn an Pilatus hervorzugehen: „Sag das von dir selbst, oder hat dir jemand anders gesagt? Overnorn, und wenn du König bist, ist deine eigene Nation und ihre Hauptvertreter, die dich nach Hause gebracht haben. Was hast du getan, wenn du ihr König bist, was deine Untertanen dir gegenüber so illoyal macht? Anscheinend besteht keine große Gefahr, dass du irgendeine Macht gegen das römische Reich ausübst; du bist sanftmütig, sanftmütig, demütig und widerstandslos, und dein Volk schreit gegen dich. König der Juden, erkläre diese besondere Situation!

Dann erklärte Jesus, dass dieses Königreich nicht von dieser Ordnung der Dinge ist, sonst hätte er Diener, die kämpfen und ihn verteidigen würden, und wäre nicht so gegenwärtig und seinen Feinden ausgeliefert; und dass dieses Königreich noch nicht begonnen hatte. Erstaunt und vielleicht mit einem gewissen Maß an Mitgefühl für einen großen Herrscher unter solch demütigenden Bedingungen fragt Pilatus: „Behauptest du denn, dass du König bist?“ Unser Herr antwortet: „Du sagst.“ „Das heißt, deine Aussage ist richtig. Ich bin König.“ Zu diesem Zweck bin ich geboren und dafür in die Welt gekommen, damit ich von der Wahrheit zeuge. Jeder, der von der Wahrheit ist, hört meine Stimme.“

Dies war das gute Bekenntnis, das unser Herr vor Pontius Pilatus bezeugte, auf das sich der Apostel bezieht (1. **Tim. 6,13**). Er bekannte sich zum Königtum und seiner göttlichen Autorität. Es wundert uns nicht, dass Pilatus den Ansprüchen unseres Herrn auf das Königtum ungläubig war und dass er dies wahrscheinlich für fanatisch hielt. Wir sollten uns lieber daran erinnern, dass bemerkenswert wenige von denen, die von Jesus gehört haben, die Wahrheit dieses Staates erkannt haben menthatheis *aKing*. Wie wenige, selbst unter bekennenden Christen, erkennen das königliche Amt unseres Herrn an! Viele, die erkennen, dass Jesus tatsächlich der Mann der Schmerzen war, der mit Trauer vertraut ist, und einige, die erkennen, dass er für unsere Sünden gestorben ist, haben noch nie gesehen, dass der Erkaufte nicht nur den Menschen, sondern auch das Reich, das ursprünglich dem ersten Adam gegeben wurde. Viele können unseren Herrn in der Haltung eines Priesters erkennen, der nicht erkennt, dass er es auch ist König zu sein, und dass er während des gesamten Jahrtausends *Priester auf seinem Thron sein wird*, „nach der Ordnung Melchisedeks“, wobei seine Kirche und seine Braut mit ihm verbunden sein werden und sowohl seine priesterlichen als auch seine königlichen Ämter teilen werden.

Die Priesterämter sprechen von Barmherzigkeit, Vergebung und Gnade, um zu helfen; aber das königliche Amt ist nicht weniger wichtig für die Erlösung der Welt – die Menschen müssen von der Knechtschaft der Sünde und des Todes *befreit werden* – und müssen mit der eisernen Rute *regiert werden*, um sie zu entwickeln und für das ewige Leben fit zu machen; und all seine Arbeit gehört dem, der uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erlöst hat. Es ist gut, dass wir uns erinnern,

auch dieser sehr große Anteil der Gleichnisse des Herrn, die sich auf das Königreich in seinen verschiedenen Stadien beziehen – jetzt im Embryonalstadium, um nach und nach mit voller Macht und Autorität ausgestattet zu werden, um das Böse zu stürzen und ewige Gerechtigkeit herbeizuführen.

Dieses Königreich ist ein Königreich der Wahrheit, der Gerechtigkeit und der Liebe, das gut für seine Untertanen wirkt, und die Mission unseres Herrn beim ersten Advent bestand darin, den Grundstein für dieses Königreich zu legen, indem er die Wahrheit bezeugte – die Wahrheit, dass Gott sowohl gerecht ist als auch liebt und nicht bereit ist, alle, die Wahrheit und Gerechtigkeit lieben, wieder in Einklang mit sich selbst zu bringen. Es war die Treue unseres Herrn gegenüber der Wahrheit, die ihn traf der Widerstand derer, die vom Widersacher geblendet wurden, daher seine Aussage, dass er Zeuge der Wahrheit geworden sei, dies ist eine kurze Erklärung seiner Mission. Es war ein Zeugnis der Wahrheit, die ihn das Leben kostete, und es war die Hingabe **[R2472: Seite 123]** seines Lebens zur Verteidigung der Wahrheit, die den Erlösungspreis darstellte. Ebenso müssen alle Anhänger des Herrn Zeugnis für die Wahrheit ablegen – die Wahrheit in Respekt zu Gottes Charakter und Plan – Die Merkmale dieses Plans, die beim ersten Advent in der Erlösung der Welt verwirklicht wurden, und die Merkmale dieses Plans, die im zweiten Advent verwirklicht werden sollen, in der Befreiung der Welt von der Knechtschaft der Sünde und Korruption. Es ist ein solches Zeugnis der Wahrheit, das die wahren Nachfolger Jesu dazu bringen soll, sich selbst als lebendige Opfer darzustellen, heilig und annehmbar für Gott durch Christus Jesus. Lasst jeden lehren der darauf hofft, Miterbe des Fürsten des Lebens im Königreich zu werden, Zeuge der Wahrheit – ein gutes Bekenntnis zum Königreich, seinem Fundament und seiner letzten überbauenden Herrlichkeit.

Ein sehr kurzer Diskurs über einen solchen Text war für Pilatus durchaus ausreichend. Er verspürte den Drang, in eine theologische Diskussion einzutreten, die sich nur negativ auf seine eigene Vergangenheit auswirken konnte. Er brach das Gespräch plötzlich ab und sagte: „Was ist Wahrheit?“ – wie **[R2472: Seite 124]** er sagen würde: „Wer ist wahr? Wo gibt es absolute Gerechtigkeit, absolute Wahrheit, absolute Wahrscheinlichkeit?“ ität? Und ohne auf eine Antwort zu warten, ließ er Jesus im Gerichtssaal zurück, ging zum Platz des Pflasters und wandte sich an den wartenden Sanhedrin und seine Schar von Dienern und Gefolgsleuten, die er mitgebracht hatte, um den Volksaufschrei zu bezeugen.

Pilatus verkündete seine Entscheidung: „Ich finde überhaupt keine Schuld an ihm.“ Dann begannen die Juden, aus Angst, dass ihre Beute entkommen würde, über die zu formulierenden Anklagen nachzudenken. Sie erwähnten nicht die Anklage, wegen der sie selbst Jesus zu Unrecht verurteilt hatten, nämlich Gotteslästerung; *nämlich* (1) Aufruhr – Hetze des Volkes gegen die bestehende Ordnung der Dinge; (2) dass sie sich in die Erhebung von Steuern einmischten und das Volk lehrten, dass es unangemessen sei, Tribut zu zahlen – Geld an eine ausländische Macht; und (3) dass

erhob den Anspruch, eingenommen zu werden. – Lukas 23:2.

Doch als Pilatus nun erfuhr, dass die Heimat und der Hauptdienst Jesu in Galiläa lag, dachte er daran, sich zu beruhigen, indem er die gesamte Angelegenheit an Herodes verwies, der für die Provinz Galiläa verantwortlich war und sich damals in Jerusalem befand, einem nicht weit entfernten Palast. Dies war der Herodes, der den Tod von Johannes dem Täufer verursacht hatte.

**Lukas** erzählt uns (23:8), dass Herodes sich sehr freute, Jesus zu sehen, denn nachdem er viel über ihn gehört hatte, hoffte er auch, dass er ein Wunder vollbringen würde.

Herodes befragte unseren Herrn mit vielen Worten, erhielt aber keinerlei Antwort, während die Hohenpriester und Schriftgelehrten ihre Anschuldigungen immer heftiger machten, da Jesus nichts von dem leugnete, was sie sagten, und dass sie daher nicht um Beweise gebeten wurden.

Herodes war zweifellos verärgert und enttäuscht über das Verhalten unseres Herrn und konnte sich nicht wie erwartet von ihm unterhalten. Er und seine Wache machten sich darüber lustig, die Ansprüche des Erlösers auf Würde und Königtum zu verspotten.

Aber mit dem Wunsch, das Kompliment des Pilatus zu erwidern, und vielleicht mit einem kleinen Anflug von Gewissensbissen in Bezug auf die Enthauptung Johannes des Täufers, entledigte sich Herodes seiner Verantwortung in diesem Fall, indem er unseren Herrn zu Pilatus zurückbrachte. Erst nach der Rückkehr unseres Herrn in den Gerichtssaal des Pilatus verkündete dieser, offenbar in einem letzten Versuch, die Juden zu besänftigen, den Frieden im Land zu wahren und dennoch jemanden gehen zu lassen, den er eindeutig als schuldig erkannte, dass er angesichts des Aufschreis gegen Jesus geißelt werden würde, obwohl er keine Schuld an ihm fand. Er hoffte offenbar, dass dies durch die Zufügung der Geißelung geschehen würde (Auspeitschen) und die damit verbundene Demütigung, dass der Geist der Bosheit auf Seiten der Ankläger befriedigt würde und dass sie seiner Freilassung friedlich zustimmen würden. Anscheinend wurde die Geißelung in einer Innenwohnung von den römischen Soldaten durchgeführt, und wahrscheinlich mit der vollen Zustimmung von Pilatus wurden unserem Herrn ein abgelegtes königliches Gewand und eine Dornenkrone angelegt. Offensichtlich würde dieser Vorgang den unsympathischen Soldaten Erheiterung verschaffen, und so viel Scham und Verachtung, die auf unseren Herrn geworfen wurden, könnten zumindest seine Verfolger zufriedenstellen, wenn sie nicht erwachten Mitgefühl.

Im Einklang mit diesem Gedanken trat Pilatus erneut vor die Juden und ließ unseren Herrn schwach, erschöpft und elend aussehen von den anstrengenden Erfahrungen der Nacht, ergänzt durch den schmerzhaften und schwächenden Einfluss der gerade erhaltenen Geißelung. Seine vollkommene Männlichkeit muss immer noch beeindruckend gewesen sein, und zweifellos erinnerte er an die Worte von Pilatus, die seit Jahrhunderten nachhallen: „Siehe, der Mann!“

**(Johannes 19:5.)** Pilatus war offensichtlich von der Persönlichkeit unseres Herrn beeindruckt; noch nie zuvor hatte er ein so prächtiges Exemplar der Menschheit gesehen. Er war so ein Mensch

Er hoffte offenbar, dass auf die lautstarke Menge, die Jesus anklagte, ein gewisser Eindruck gemacht werden würde. Doch er täuschte sich; Person.--  
Matt. **27:19**.

Pilatus sagte sofort zu den Juden: Nimm ihn und kreuzige ihn, wenn das dein Gesetz ist. Aber obwohl wir versicherten, dass der römische Statthalter sich nicht in die Angelegenheit einmischen würde, zögerten die Pharisäer, den Vorschlag anzunehmen. Kommen Sie ihm zu Hilfe und überwältigen Sie sie; daher antworteten sie Pilatus, dass nach ihrem Gesetz Jesus sterben sollte, weil er sich selbst zum *Sohn Gottes gemacht hatte*. *Sie verdrehten die Wahrheit in ihrem Bemühen, ihren Kurs aufrechtzuerhalten, denn das Gesetz schrieb nicht den Tod als Strafe für den Anspruch vor, der Sohn Gottes zu sein.* Hätte unser Herr behauptet, der Vater zu sein, wäre er wegen Gotteslästerung mit der Todesstrafe belegt worden, aber es gab keine solche Strafe, noch war es eine Gotteslästerung, sich selbst, wie er tat, den Sohn Gottes zu nennen.

Als Pilatus davon hörte, war er umso beunruhigter. Die Eigenschaften Jesu waren beeindruckend, aber wenn jemand, der solche Eigenschaften besaß, den Anspruch auf eine Beziehung zu Gott erhob, gab es sicherlich einen Grund zur Furcht. Pilatus widerstand dem jüdischen **Geschrei immer noch** und versuchte, unseren Herrn freizulassen. Dann drohten die Juden als letztes Mittel Pilatus indirekt, ca Sie brüllten: „Wenn du diesen Mann gehen lässt, bist du nicht Cäsars Freund: Wer sich zum König macht, spricht gegen Cäsar.“ Sie deuteten also an, dass, wenn Pilatus ihre Absichten vereiteln und sich weigern würde, Jesus zu kreuzigen, wie sie es forderten, sie ihn Cäsar als Feind seines Reiches melden würden, als Nachfolger aufrührerischer Personen, Erzieher rivalisierender Könige im Reich. Pilatus konnte sich diesem Argument nicht widersetzen und wusch seine Hände in der Gegenwart der Menge, indem er durch diese Tat und auch mit Worten sagte: „Ich bin schuldig am Blut dieses gerechten Menschen; sieh es.“ Und als die Juden ausriefen: „Sein Blut ruhe auf uns und auf unseren Kindern“, übergab Pilatus ihn zur Kreuzigung. – Matthäus. **27:24,25**.

Er war ein Diener des Reiches und hatte die Aufgabe, alles Vernünftige zu tun, um den Frieden in seinem Herrschaftsbereich zu wahren, und nur von einem klar erleuchteten und vollständig geweihten Heiligen hätte man erwarten können, dass er mehr tat als Pilatus für die Freilassung Jesu. Wir haben sie für die letzten achtzehn Jahrhunderte auf sie und ihre Kinder geworfen, und doch ist ihr Vorrat an Fangkräften nicht bis zum Ende gefüllt

aber wir danken Gott in ihrem Namen, dass die Erlösung für sie und für alle anderen in der seufzenden Schöpfung nahe ist Gieße auf sie den Geist der Gnade und des Flehens, und sie werden um ihn trauern, wie einer um seinen Erstgeborenen trauert.“ – Sach. **12:10**.

=====

[R2473:Seite125]

„Er wurde mit den Transgressoren nummeriert.“

– 4. JUNI – JOHANNES 19:17-30 –

„Der Sohn Gottes, der mich liebte und sich selbst hingab.“ – Gal. 2:20 .

Die Kreuzigung war in alten Zeiten die schreckliche Hinrichtungsmethode für die abscheulichsten Verbrecher – ihre Schwere sollte eher dazu dienen, Übeltäter einzuschüchtern und abzuschrecken, als zur Befriedigung grausamer Gefühle. Farrar sagt dazu:

„Der Tod durch Kreuzigungen scheint alles zu umfassen, was Schmerz und Tod an Schrecklichem und Schrecklichem haben *können* – Schwindel, Krämpfe, Durst, Hunger, Schlaflosigkeit, öffentlichkeitswirksame Scham, langes Andauern der Qual, Schrecken der Vorfremde, Demütigung unverheilter Wunden – alles verstärkt sich gerade bis zu dem Punkt, an dem man es überhaupt ertragen kann, aber alles hört kurz vor dem Punkt auf, der nachgeben würde den Leidenden die Linderung der Bewusstlosigkeit zu erleiden. Das war der Tod, zu dem Christus verdammt war.“

Wie bereits erwähnt, wünschten sich die neidischen und mörderischen Oberpriester und Ärzte des Judentums eine solche öffentliche Verunglimpfung des großen Lehrers, der so furchtlos ihre Heucheleien und Widersprüchlichkeiten bloßgestellt hatte und schnell Eindruck auf das einfache Volk machte. Wenn sie ihn als Gotteslästerer zu Tode steinigen ließen, fürchteten sie wahrscheinlich, dass er in den Augen vieler als Märtyrer zurückbleiben würde, während sie ihn hätten Öffentlich als Verbrecher hingerichtet, vom Sanhedrin verurteilt und von der höchsten zivilen Macht der Welt hingerichtet, würden sie, wie sie hofften, Jesus, seine Lehren und seine Anhänger für immer in Schande brandmarken. Wir können uns daher vorstellen, wie ihre bösen Herzen sich quälten, als sie Pilatus schließlich dazu zwangen, den Haftbefehl für die Hinrichtung Jesu zu unterzeichnen.

Nach dem **Bericht des Markus (15:25)** wurde das Todesurteil von Pilatus gegen neun Uhr morgens unterzeichnet – der Prozess gegen Jesus und die verschiedenen Versuche von Pilatus, seine Freilassung von seinen Feinden zu erreichen, dauerten drei Stunden. Als sie begannen, trugen die beiden Räuber ihre Kreuze, und Jesus trug sein Kreuz und trat an die Stelle von Barrabas, der hingerichtet werden sollte, aber freigelassen wurde. In alten Zeiten war es Brauch, die Sträflinge zu zwingen, die Instrumente ihrer eigenen Folter zu tragen. Auch waren die Kreuze nicht so groß und schwer, wie sie normalerweise in modernen Gemälden dargestellt werden. Obwohl sie klein waren, stellten diese Kreuze eine gute Bürde für einen einigermaßen starken Mann dar. Aber unser Herr war krank, erschöpft, schwach und wund, nachdem er seine Gethsemane-Erlebnisse, die Nacht des Stoßens und Geißelns und seine weitere Geißelung auf Befehl des Pilatus durchgemacht hatte entlastete Jesus.

Wir wussten nichts über Simon, außer dass Markus erzählt, dass er der Vater von Alexander und Rufus war, was darauf hindeutet, dass diese, seine beiden Söhne, später die Nachfolger Jesu geworden und unter den Jüngern bekannt gewesen sein könnten. Auf jeden Fall genoss Simon selbst ein großes Privileg, um das Tausende seitdem fast neidisch waren. Wie die Apostel Petrus, Jakobus und Johannes und andere es getan haben müssen bedauerte die Ängstlichkeit ihres Herzens, die sie alle auf Distanz hielt und sie daran hinderte, dem Meister in seiner schweren Stunde Hilfe anzubieten! John war, wie wir wissen, nicht weit weg; wahrscheinlich waren auch die anderen in der Nähe; Aber was für eine Chance haben sie verpasst!

Und wir alle haben immer noch sehr ähnliche Gelegenheiten – Gelegenheiten, dem Christus zu dienen – Gelegenheiten, den Mitgliedern des Leibes Christi zu dienen. So wie jeder, der in die Fußstapfen des Meisters tritt, einige Gethsemane-Erfahrungen haben muss, so muss auch jeder zumindest einen Vorgeschmack auf die Erfahrungen des Meisters haben. „die **[R2473:Seite 126]** Glieder des Leibes Christi. Lasst uns alle darauf achten, nicht zu den Schmähungen hinzuzufügen, die auf alle Nachfolger des Lammes fallen müssen, sondern im Gegenteil, Worte des Mitgeföhls anzubieten und einander zu ertragen.“  
Kreuze, Schwierigkeiten und Prüfungen übrigens.

So können wir unserem Herrn und Haupt zeigen, wie sehr wir die Gelegenheit geschätzt hätten, ihm auf dem Weg nach Golgatha beim Tragen seines Kreuzes zu helfen.

Der Ort der Kreuzigung hieß Golgatha, das hebräische Wort bedeutet Schädel, der lateinische Name für einen Schädel ist Golgatha. Dieser Name wurde dem Ort wahrscheinlich gegeben, weil die allgemeine Kontur des Hügels, der etwas außerhalb von Jerusalem lag, aus der Entfernung betrachtet stark einem Schädel ähnelt Nach allgemeinem Brauch boten sie dem Verurteilten unseren mit Bittermyrrhe vermischten Wein an – einen Trank, der die Nerven betäuben konnte und so die Hinrichtung umso weniger quälend machte. Die beiden Räuber tranken wahrscheinlich von dem Trank, aber **Markus (15:23)** erklärt, dass unser Herr es ablehnte – nachdem er erfahren hatte, dass diese Erfahrungen der Vater war Und er würde nichts tun, was ihn daran hindern würde, sie in vollem Umfang zu erhalten.

Wahrscheinlich gewannen Maria, die Mutter Jesu, Maria Magdalena, Maria, die Mutter des Jakobus, des Lessands, des Josef, die Mutter des Jakobus und Johannes, und Salome, die Frau des Kleophas (**Mt 27,56; Markus 15,40**) und andere Freunde Jesu, zu dieser Zeit Mut und vermischten sich mit den Frauen, die Wein und Myrrhe darbrachten, so dass Lukas sagt: „Da folgte er ihm.“ Es war eine Gesellschaft von Menschen und Frauen, die ihn ebenfalls beklagten und beklagten. Aber Jesus wandte sich ihnen zu und sagte: Töchter Jerusalems, weint nicht über mich, sondern weint über euch selbst und über euch selbst Ihre Kinder." --**Lukas 23:27,28.**

So und mit anderen aufgezeichneten Worten ließ unser Herr die große Zeit der Unruhen ahnen, die über die jüdische Nation kommen würde. Mit dem Ausdruck „Wenn sie diese Dinge auf einem grünen Baum tun, was soll dann im Trockenen getan werden? Solange ihr Grün, ihre Frische und ihre religiöse Vitalität erhalten blieben, was konnte man dann in der Zukunft erwarten, nachdem die religiöse Vitalität versiegt war und die Nation als Ganzes bereit war für das große „Verbrennen“ ihres Tages der Unruhe, das dazu bestimmt war und prophezeit wurde, ihr Staatswesen völlig zu verzehren. Und wie buchstäblich unser Herr „Die Prophezeiung erfüllte sich: Josephus erzählte uns, ohne auch nur einen Gedanken daran zu machen, dieses Zeugnis zu bestätigen, mit aller Ausführlichkeit von den schrecklichen Leiden, die über die Frauen und Kinder während der großen Zeit der Unruhe kamen, die mit der Zerstörung Jerusalems im Jahr 70 n. Chr. endete.

Wenn wir über die Prophezeiung nachdenken: „Er wurde zu den Übertretern gezählt“ (**Jes. 53,12**), und dann die schreckliche Beharrlichkeit betrachten, mit der der führende Jude den lieben Erlöser anspornte, seine Hinrichtung sicherzustellen, liefert uns das einen neuen Beweis göttlichen Wissens, das, ohne die freie Moral eines Menschen zu beeinträchtigen, dennoch alles nach dem Rat Gottes wirkt. Wir sehen aufs Neue, wie Gott den Zorn des Menschen dazu bringt, ihn zu preisen und seine Weisheit und sein Vorwissen zu bezeugen.

Es war üblich, dass jedem Gefangenen bei der Hinrichtung vier Soldaten zur Seite standen; Zuerst ging jemand, der eine weiße Tafel trug, auf der das Verbrechen stand, für das der Gefangene hingerichtet werden sollte, und die über seinem Kopf am Kreuz befestigt war; dann folgten drei Soldaten mit Hammer und Nägeln usw., und diese standen alle unter dem Kommando eines Hauptmanns oder Zenturios. Die über Jesus am Kreuz angebrachte Tafel erklärte ihn zum König der Juden und war in drei Sprachen geschrieben – auf Hebräisch, die Sprache des Landes, auf Griechisch, weil es die Sprache der Besucher und der Gebildeten aus allen Schichten war, und auf Lateinisch, weil es die Sprache des Reiches und der Soldaten war. Es gibt einen kleinen Unterschied in den Aussagen der verschiedenen Evangelisten zu den auf dieser Tafel verwendeten Wörtern, was durch die Annahme erklärt werden kann, dass sich die Wörter in den verschiedenen Sprachen leicht unterschieden und dass die Evangelisten aus dem verschiedenen Original zitierten.

Pilatus verstand die große Wahrheit, die er der Welt in den Worten „Jesus von Nazareth, der König der Juden“ vorlegte, kaum Hallenbogen

Und alle Zungen werden ihn als Herrn, Herrn, König zur Ehre Gottes, des Vaters, bekennen. Und dazu wird es geschehen, dass, nachdem allen die volle Erkenntnis der Sache gegeben worden ist, derjenige, der diesem Propheten nicht gehorchen will, im zweiten Tod aus dem Volk ausgerottet werden wird. **(Apostelgeschichte 3:23.)** Er wurde zwar von den Juden verstoßen, aber dennoch wird tatsächlich die volle auserwählte Zahl für die zwölf Stämme der Israeliten gefunden werden, die als der Same Abrahams den Messias als König annehmen und ihm im gegenwärtigen Leben treu dienen und ihr Leben in seinem Dienst und für die Brüder hingeben und von ihm als Miterben in seinem Königreich angenommen werden. Da es tatsächlich nicht genügend natürliche israelische Eliten gab, um diese zwölf Stämme der israelischen Eliten zu vervollständigen, vervollständigte Gott die Zahl durch Adoptionen unter den Heiden in den vergangenen **[R2473:Seite 127]** achtzehn Jahrhunderten. Letztendlich wird die gesamte Zahl ver-

Die jüdischen Ärzte der Theologie waren bereit, Jesus als König der Juden verurteilen zu lassen, waren aber ganz und gar nicht bereit, diesen Satz öffentlich aufzeichnen zu lassen und damit anzudeuten, dass sie seinen Anspruch und seinen Einfluss gefürchtet hätten, seinen Tod anzustreben. Die Weigerung von Pilatus **[R2474: Seite 127]**, die Anklage zu ändern, war gerechtfertigt Sie haben ihn gefürchtet, und warum hätte er gekreuzigt werden sollen? Wenn der Anspruch, zu dieser Kreuzigung zu führen, genügend Verdienst hat, sollte die Sache klar zum Ausdruck gebracht werden.

Die Aufteilung der Beute war bei jeder Kreuzigung üblich und zeugte von der Gleichgültigkeit und Hartherzigkeit der Soldaten angesichts des Leids Durchgehend gewebt, nahtlos. Das Werfen der Lose für dieses Gewand markierte die Erfüllung einer Prophezeiung, auf die Johannes aufmerksam macht. **(Psalm 22,18.)** Dieses nahtlose Gewand scheint die Gerechtigkeit Christi zu symbolisieren, die nur als Ganzes angeeignet werden kann; sie ist aus einem Stück und darf nicht beschädigt werden. Wer es bekommt, bekommt das wertvollste Gewand, und wer es nicht bekommt, erlangt nicht die Gerechtigkeit, die von Gott in Christus ist. Aber nicht durch einen Zufall oder Zufall gelangt dieses Gewand zum Volk des Herrn. Als die Heilige Schrift Es ist deutlich zu erkennen, dass es nur durch die Übung des Glaubens erlangt wird und nur durch den Gehorsam des Glaubens gehalten wird. Wir könnten vielleicht ein Symbol des Hochzeitsgewandes betrachten, das nur einer Klasse zufällt, einer kleinen Herde, die durch Glauben und Beharrlichkeit das Königreich als Glieder des Leibes Christi erben wird, bedeckt mit seinem makellosen und makellosen Gewand der Gerechtigkeit .

Der Apostel Johannes war im Laufe des Tages mutiger geworden, und während unser Herr gekreuzigt wurde, näherte er sich und war in Sprechweite – durchaus möglich

Ermutigt durch den Anblick der „Frau des Kleophas“, die angeblich mit ihr verwandt gewesen sein soll. Es war ein trauriges Treffen für diejenigen, deren Herzen voller Mitgefühl für den Meister waren, den sie liebten, aber nicht trösten oder lindern konnten. Sie weinten und trauerten, während andere spotteten und spotteten und sagten: „Wenn du der Messias bist, so komm vom Kreuz herab“ – und dachten zweifellos, dass es unser Herr sei. Die Kreuzigung durch seine Feinde war der bestmögliche Beweis dafür, dass dieser Anspruch auf die Führung des Messias ein betrügerischer Ton war – ein Beweis dafür, dass er ein Betrüger war.

Mit den Gliedern des Leibes Christi ist es zuweilen auch so gewesen, dass der Vater Erfahrungen auf solche Weise zu ihnen kommen ließ, dass sie nicht seine Gunst hatten und in Wirklichkeit Betrüger waren. Aber wie die wahren Jünger eine Herzensvereinigung mit dem Herrn hatten, die äußere Umstände und Unglücke nicht brechen konnten, eine Liebe, die Widrigkeiten nicht abschrecken konnten, so auch mit all seinen „Brüdern“, denen, die im Herzen sind - Harmonie, die Einheit des Geistes, wird unter den schwierigsten Umständen und Widrigkeiten als treu befunden, weil sie einen Geist haben, das Streben nach Liebe zu den Brüdern, durch den sie einander als Mitglieder des einen Körpers erkennen können.

Wie es uns einen Einblick in die mitfühlende Natur unseres Herrn gibt, ihn immer im Interesse anderer denken zu sehen, wenn er selbst von Sorgen überwältigt wird! Seine eigene Qual hinderte ihn nicht daran, an seine Mutter zu denken, für ihr Trost zu sorgen und sie der Fürsorge des liebevollen Jüngers Johannes zu empfehlen. Vision für seine eigenen Abhängigen, und wie der Apostel sagt: „Wenn jemand nicht für die Seinen und besonders für die seines Hauses sorgt, verleugnet er den Glauben und ist schlimmer als ein Ungläubiger.“ (1. **Tim. 5,8.**) „*Der Glaube*“ umfasst Gedanken der Liebe, des Mitgefühls, des Interesses und der Fürsorge für andere. Besonders für die Angehörigen des gläubigen Hauses. Wir nehmen die Wahl des Johannes zur Kenntnis: Sie lag zweifellos erstens an seiner liebevollen, zärtlichen Gesinnung, zweitens an seinem Eifer für den Herrn und die Wahrheit und drittens an seinem Mut, in seinen letzten Stunden bei seinem sterbenden Meister zu sein, auch unter der Gefahr seines eigenen Lebens. Lasst uns diese Eigenschaften als diejenigen beachten, die der Herr gutheißt, damit wir sie kultivieren können, indem wir sie beachten und erhielten von diesem Meister besondere Gelegenheiten zum Dienst.

Es ging um das Ende der Qual unseres Herrn, als er sagte: „Es hat Durst“, und dies gab Gelegenheit zur Erfüllung der Prophezeiung, die verkündete: „Sie gaben mir Essig zu trinken.“ (**Psalm 69,21.**) Dies war nicht der gewöhnliche Essig, sondern vielmehr saurer Wein, das gewöhnliche, billige Getränk der Soldaten. Der mit dem sauren Wein gefüllte Schwamm, der auf einem Ysopzweig in den Mund unseres Herrn reichte, diente dazu, seine Zunge und seine Zunge zu befeuchten, und war offensichtlich als Akt der Güte und Barmherzigkeit gedacht.

Die verschiedenen Berichte geben zusammen, was als „die sieben Worte am Kreuz“ bekannt ist.

Das erste Wort vom Kreuz: „Vater, vergib ihnen; sie wissen nicht, was sie tun.“ (**Lukas 23:34.**) Während diese Worte zweifellos wirklich die Gefühle unseres Herrn gegenüber seinen Feinden darstellen, ist es dennoch angebracht, darauf hinzuweisen, dass die ältesten griechischen Manuskripte diese Worte nicht enthalten.

Das zweite Wort vom Kreuz: Die Botschaft unseres Herrn an den Räuber: „Wahrlich, ich Sage heute zu dir: Du sollst bei mir sein im Paradies.“ – Lukas **23:43.**

**[R2474:Seite128]**

Das dritte Wort vom Kreuz: „Frau, siehe, dein Sohn! ... Siehe, deine Mutter!“

Das vierte Wort vom Kreuz: „Mein Gott! mein Gott! Warum hast du mich verlassen?“ (**Markus 15,34.**) Über diesen Ausdruck sagte ein bekannter Theologe: „In der gesamten Bibel gibt es keine anderen Sätze, die so schwer zu erklären sind.“ Doch die Bedeutung und der Grund dafür sind sehr leicht zu erkennen, wenn wir einmal die richtige Sicht auf das Lösegeld haben Mann. (**Hebräer 2:9.**) Wir sehen auch, dass die Todesstrafe gegen Vater Adam diejenige war, die Jesus erleiden musste, um die Gerechtigkeit zu befriedigen und Adam und diejenige freizulassen, die in und durch Adam verurteilt wurden.

So wie die Strafe gegen Adam der Tod im wahrsten Sinne des Wortes war, so starb Christus für unsere Sünden und litt den Gerechten für die Ungerechten, damit er uns von der Todesstrafe befreien und die Auferstehung der Toten ermöglichen konnte. Da die Strafe gegen Adam seine Isolation vom Vater als verurteilten Rebellen beinhaltete, war es notwendig, dass unser Herr Jesus, der Adams Platz einnahm, (wenn auch nur für eine Weile) erfahren sollte kurze Zeit) die volle Bedeutung der *Trennung eines Sünders von Gott*.

Aus großer Barmherzigkeit ließ der Vater nicht zu, dass dieser Aspekt der Strafe Adams während der gesamten Zeit seines Opferdienstes auf unserem Erlöser lastete, sondern nur, wenn dieser ganz nah war. Es war die Tatsache seiner Gemeinschaft mit dem Vater, die es Jesus erlaubte, all die schwierigen Erfahrungen dieses Tages und der vorangegangenen Nacht mit solch großem Mut zu durchlaufen, aber jetzt, wo der Vater seine Gnade, seine Gemeinschaft und seine geistige Gemeinschaft mit ihm aufrechterhält Er wurde zurückgezogen, und unser Erlöser war mit all seinen feinen Gefühlen völlig ohne Trost von seinem liebsten Freund, der sein brechendes Herz dazu brachte, diese Worte voller Angst auszusprechen. Offensichtlich war es ihm bis zu diesem Zeitpunkt verborgen geblieben, dass sie diese Phase der Bestrafung von Adams Übertretung ertragen müssen.

Das fünfte Wort vom Kreuz: „Es hat Durst“, haben wir bereits bedacht.

Das sechste Wort vom Kreuz: „Es ist vollbracht“ deutet darauf hin, dass es das Wort unseres Herrn ist

Die irdische Mission war erfüllt. Er starb, um das zum Tode verurteilte Geschlecht Adams zu erlösen, um es mit seinem eigenen kostbaren Blut, seinem Leben, zu kaufen. Er hatte sich diesem Werk im Einklang mit dem Plan des Vaters geweiht, und mit seinem sterbenden Atem konnte er sagen, dass er das Werk vollendet hatte, das der Vater ihm gegeben hatte. Sobald das große Opfer beendet ist (und insbesondere angesichts der Tatsache, dass der himmlische Vater später erklärte, dass es in annehmbarer Weise *beendet* wurde), können wir erkennen, dass es jetzt keine Verurteilung für diejenigen gibt, die in Christus Jesus sind. - Röm. **8:1**.

Aber obwohl diese Opfergabe vor achtzehnhundert Jahren durch das Opfer unseres Herrn, des Lammes Gottes, vollendet wurde, gibt es noch einen anderen Teil, der noch nicht fertig ist; aber im Einklang mit dem göttlichen Plan unseres Herrn, der darauf wartet, dass die Kirche, die ihr Leib ist, „das erfüllt, was hinter den Leiden Christi ist“ (**Kol. 1:24**.) Und wenn wir alle um uns blicken, können wir im Lichte des Wortes des Herrn sagen, dass auch dieses Werk fast vollendet ist. Sehr bald wird das letzte Glied des Leibes Christi mit dem Haupt um der Gerechtigkeit willen gelitten haben. wird beginnen und für die Welt der Menschheit den großen Segen einläuten, dessen *Kaufpreis auf Golgatha vollendet wurde*. Lass jeden, lieber Nachfolger, in den Fußstapfen des Meisters geduldig und beharrlich auf dem Weg der Selbstverleugnung bleiben, bis seine Kurse beendet sind – bis der Meister sagen wird: „Es ist genug.“ „Gut gemacht, guter und treuer Diener. Du warst in einigen Dingen treu. --**Matthäus 25:21**.

Das siebte Wort vom Kreuz: „Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist.“ (**Lukas 23:46**.) Diese letzten Worte unseres Herrn waren ein Zitat aus der Heiligen Schrift. (**Psalms 31:5**.) Mit anderen Worten, es war von ihm bereits erklärt worden, dass er sich auf diese Weise der Gnade und Wahrheit des Vaters empfehlen würde. Unser Herr war damit fertig, sein menschliches Leben als **Lösegeld [R2475:Seite 128]** für viele Sünder niederzulegen, aber der Vater hatte ihm ein neues Leben auf einer höheren Ebene versprochen, als Belohnung für seinen Glauben, seinen Gehorsam und sein Opfer. Dieses neue Leben, oder ein „neues Leben“. Man ging davon aus, dass dieses neue Leben zur Zeit der Taufe unseres Herrn begann, als er den Heiligen Geist empfing. Der äußere Mensch ging zugrunde, aber das innere neue Geschöpf wurde von Tag zu Tag erneuert. Jetzt war der äußere Mensch dabei, völlig aufzuhören – sich völlig hinzugeben, das Opfer war beendet.

Das Interesse und die Hoffnung unseres Herrn auf ein zukünftiges Leben blickten nach vorn, im Einklang mit der Verheißung des Vaters, auf das neue oder Auferstehungsleben; der neue Geist, der Geist, glaubte, im Moment seiner Taufe und Weihe begonnen zu haben, mit der göttlichen Verheißung, in der Auferstehung vollendet zu werden, in einem Geistkörper, der für den neuen Geist, den neuen Willen, geeignet und in Harmonie mit ihm war. Aber diese Veränderung konnte nicht sofort stattfinden: der Götliche Das Gesetz hatte angeordnet, dass er erst am dritten Tag zum neuen Geschöpf des geistigen Leibes belebt werden konnte monywiththeFather' splanandWord.

Und so müssen wir, als Nachfolger in den Fußstapfen unseres Meisters, voller Glauben nach vorne blicken und in unserer letzten Stunde unser ganzes Interesse der Bewahrung dessen widmen, der seine Liebe zu uns bekundet hat, nicht nur in der Gabe seines Sohnes als unserem Erlöser, sondern auf unserer gesamten Reise – in seiner vorsorglichen Fürsorge, sowie in den überaus großen und kostbaren Versprechen, die vor uns liegen und uns umgeben und uns Kraft, Trost und Sicherheit geben.

[Seite129]

**Bd. XX. 1. Juni 1899. Nr. 11.**

-----  
**INHALT**  
-----

Blickvom Wachturm.....	131		
Der Einfluss der Bildung in Österreich-Ungarn.....	131		
„LosVonRom“ – AwayfromRome.....	131 Gedicht:		
„Ein Besuch im himmlischen Hof“.....	132 „Nun ist Christus von den Toten auferstanden“.....	132 Das neue Leben in Christus. ....	137
InteressanteBuchstaben.....	143		
Konventionendie kommende Saison.....	130 Ein		
„Pilger“ im Westen.....	130		

[Seite130]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE AN--

**WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY**, „BIBLEHOUSE“,  
610,612,614ARCHST., ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG  
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.  
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *Interessenten* , die aus Gründen von Alter, Gebrechen oder Widrigkeiten nicht in  
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember  
eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur  
bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese weiterhin auf unserer Liste stehen.

=====

**KONVENTIONEN IN DER KOMMENDEN SAISON.**

-----

Es wird dringend empfohlen, dass wir dieses Jahr einen Kongress der WATCHTOWER-  
Freunde in Indianapolis, Indiana, während der Sitzung der Epworth League in dieser Stadt  
Ende Juli und einen weiteren im Oktober in St. Louis, Missouri, während der St. Louis  
Exposition abhalten.

Es wird vorgeschlagen, dass diese Tagungen jeweils etwa drei Tage dauern sollen, und

Eher lokal als allgemein. Zu den gewählten Terminen wird es besonders günstige Bahntarife in diese Städte geben.

Dies ist lediglich eine vorläufige Mitteilung. Einzelheiten später.

-----  
**Ein „Pilger“ im Westen.**

Freunde in Kansas, Missouri, Nebraska und Iowa, die einen Besuch von einem der „Pilger“ wünschen, werden uns bitte umgehend melden, damit wir die Route entsprechend anpassen können.

-----  
**WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER DIE HÖLLE?**

Dies ist der Titel einer Broschüre, in der jeder Text der Heiligen Schrift, der das Wort „Hölle“ enthält, zitiert und im Lichte der Heiligen Schrift und der Vernunft untersucht wird, zusammen mit anderen Schriftstellen und Gleichnissen, die ewige Qual lehren sollen. Preis: 10 Cent, Postgebühr; 50 Cent pro Unze; 4,00 \$ pro Hundert.

-----  
**ALLEGHENYCHURCHMEETINGS.**

Predigt und Gottesdienst jeden Sonntagnachmittag im Bibelhaus Kapelle, Nr. 610 Archstreet, um 15 Uhr.

Hüttentreffen zum Gebet und Zeugnis am Mittwochabend und Morgenkreise zum Bibelstudium am Donnerstag-, Freitag- und Samstagabend – verschiedene Orte, Pittsburgh und Umgebung – erkundigen Sie sich im WATCHTOWER-Büro.

=====

r2475 **BLICK VOM WACHTURM.** r2476

„**NOWISCHRISTRISENFROMTHEAD.**“ r2479 **THENEWLIFEINCHRISTUS.**

r2482 **INTERESSANTE BUCHSTABEN.**

=====

-----  
**MILLENNIALDAWN**

--DAS IST--

DER ALLGEMEINE TITEL EINER BUCHREIHE DES HERAUSGEBERS  
ZION'SWATCHTOWER

BAND 1, *Der Plan der Zeitalter*, gibt einen Überblick über den göttlichen Plan, der in der Bibel offenbart wird und sich auf die Erlösung und Wiedergutmachung des Menschen bezieht: 358 Seiten, papiergebunden 25 Cent, in Kunstleder 35 Cent.

Band II, *„The Timeisat Hand“*, behandelt die Art und Weise und die Zeit des zweiten Kommens des Herrn unter Berücksichtigung des Zeugnisses der Bibel zu diesem Thema: 370 Seiten, papiergebunden, 25 ct., in Leder, 35 ct.

Band III, *„ThyKingdomCome“*, befasst sich mit Prophezeiungen, die Ereignisse markieren

verbunden mit der „Zeit des Endes“, der Verherrlichung der Kirche und der Errichtung des tausendjährigen Königreichs; es enthält auch ein Kapitel über die große Pyramide, das die Daten und andere Lehren der Bibel bestätigt: 384 Seiten, papiergebunden 25 Cent, in Leder gebunden 35 Cent.

Band IV, *Der Tag der Rache*, zeigt, dass die Auflösung der gegenwärtigen Ordnung der Dinge im Gange ist und dass alle angebotenen Allheilmittel wertlos sind, um das vorhergesagte Ende abzuwenden. Es markiert in diesen Bildern die Erfüllung der Prophezeiung, wobei wir insbesondere auf die erfreuliche Prophezeiung unseres Herrn aus Matthäus 24 und Sach 14,1-9 verweisen: 660 Seiten, papiergebunden 35 ct., in Leder 50 Cent s.

Im Leineneinband kosten Bände I, II und III jeweils 50 Cent, zuzüglich Porto je 10 Cent: Band IV, 75 Cent, plus Porto 12 Cent.

MILLENNIADAY veröffentlicht in Fremdsprachen folgt: Auf *Deutsch* und auf *Schwedisch.*, BAND II, II. und III. Auf *Dänisch-Norwegisch*, BAND I. und II. Auf *Französisch*, BAND I. In Leinenhandpapier gebunden, einheitlich mit der englischen Ausgabe; Preise wie oben.

**GROSSHANDELSRATETESTOWATCHTOWERABONNENTEN** Nämlich

die Hälfte überhöht. In den Vereinigten Staaten und Kanada *kommen Portokosten hinzu auf Leinen: Ins Ausland* fallen bei allen Ausgaben Portokosten an.

=====

**[Seite145]**

**BAND XX. 15. JUNI 1899. Nr. 12.**

-----

**INHALT**

-----

Ansichtenvom Wachturm.....	147	
Spiritualismus setzt sich stetig durch.....	147 Dr.	
BriggsanUnwillkommener Episkopalist.....	148 Ins	
Fleisch säen – in den Kirchen.....	149 „Will der Mensch Gott berauben? Und doch habt ihr mich beraubt“.....	150
Anwendung auf das spirituelle Israel.....	152	
Fragen und Antworten.....	155 „Bis zu den äußersten Teilen der Erde“.....	157
Göttliche Barmherzigkeit in Hoseas Prophezeiung .....	159 Kongress in Indianapolis im Juli.....	146

**[Seite146]**

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--RICHTEN AN--

**WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,**

610,612,614ARCHST., ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG  
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.  
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *Interessenten* , die aus Gründen von Alter, Gebrechen oder Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese weiterhin auf unserer Liste stehen.

=====

**DIE INDIANAPOLISKONVENTION.**

Die Vorbereitungen für eine Tagung der Gläubigen zum Zweiten Kommen des Herrn und zum Plan der Zeitalter, die vom 21. bis 23. Juli in Indianapolis, Indiana, stattfinden soll, sind wie folgt abgeschlossen: – Der Bahnfahrpreis

beträgt *die Hälfte* des üblichen, mit Ausnahme einiger Punkte, die den Hin- und Rückfahrpreis um 2 US-Dollar erhöhen. Alle Personenzüge fahren zum Union-Depot, das etwa drei Blocks vom Treffen entfernt liegt Ort des Kongresses: „Shover's Hall“ in der Market Street, zwischen Delaware und Alabama Avenue.

Für eine Unterkunft – gut und sauber – wurde zu einem sehr günstigen Preis von *95 Cent* pro Tag im „Barton's Hotel“ Nr. 29 Virginia Ave gesorgt. Solche ZION'SWATCHTOWER-Leser, die sich nicht einmal diese bescheidene Summe leisten können, werden von den Freunden von Indianapolis mit großem Vergnügen kostenlos bewirtet.

Diejenigen, die zum Hotel fahren, können jedes Auto nehmen, das das Union-Depot verlässt, und sollten beim Bezahlen des Fahrpreises um einen „Transfer“ bitten . Ein „Empfangsausschuss“ wird alle Freunde im Barton Hotel treffen – außer während der Tagungszeiten, dann wird er, wie oben erwähnt, Shover's Hall übertreffen.

Das folgende Programm wird so genau wie möglich eingehalten: *Freitag, 21.*

*Juli.* – Die Eröffnungskundgebung wird um 10 Uhr morgens stattfinden und von Bruder C. A. Owen geleitet werden – eine Gelegenheit, alles zu vergessen. Um 15 Uhr. Die Versammlung wird vom Herausgeber dieser Zeitschrift mit folgendem Text angesprochen: „Auf der Suche nach der gesegneten Hoffnung, der herrlichen Erscheinung unseres großen Gottes und Erlösers Jesus Christus.“ (**Titus 2:13.**) Um 19:30 Uhr ist möglicherweise eine Ansprache über die Zeitalter und Evangeliumszeiten des göttlichen Plans zu erwarten, veranschaulicht durch die Zeitalterkarte.

*Samstag, 22. Juli* – Zeugnistreffen um 8 Uhr. Predigt um 10.30 Uhr.

vom Herausgeber dieser Zeitschrift: Thema: „Das Gesetz vom Geist des Lebens in Christus Jesus.“ (**Römer 8:2.**) Um 15:00 Uhr ein Vortrag von Bruder MLMcPhail: „Heilige sie durch deine Wahrheit.“ Um 19:30 Uhr ein Vortrag aus der Karte.

*Sonntag*, 23. Juli – Zeugnisversammlung 8:30 Uhr; um 10:30 Uhr ein Vortrag von Bruder MLStaple über „Die Beleidigung des Kreuzes“, um 15 Uhr: „Ich schäme mich nicht für das Evangelium Christi“, vom Herausgeber; um 19:30 Uhr: „Bewahrung der Einheit des Geistes in den Banden des Friedens“ – mehrere Redner .

Alle, die den Herrn lieben, auf das kostbare Blut vertrauen und auf sein Königreich warten, sind herzlich eingeladen, an diesem Kongress teilzunehmen, der nur die eine Kirche und ihren Herrn, einen Glauben und eine Taufe anerkennt. Alle diese werden sich bitte an die WACHTTURMSOC'Y wenden, sobald sie genau wissen, dass sie teilnehmen werden, und in wenigen Worten angeben, wer zu ihrer Gruppe gehören wird und ob sie im Hotel anhalten werden oder nicht. Es wird eine Gelegenheit geben Einheit zur Symbolisierung der Taufe.

=====

r2483 **BLICKVOM WACHTURM.** r2485

„**WILLAMANROBGOD?YETYEHAVEROBBEDME.**“ r2488

**FRAGENUNDANTWORTEN.** r2489 „**BIS**

**ZUM Äußersten Teil der Erde.**“ r2490 **DIVINEMERCYINHOSEA'SPROPHECY.**

=====

**[R2475:Seite131]**

**BLICK VOM WACHTURM.**

-----

ÖSTERREICH-UNGARN wird „das Doppelkönigreich“ genannt, repräsentiert aber in Wirklichkeit drei verschiedene Rassen: Deutsche (Österreicher), Tschechen (Slawen, Böhmen) und Ungarn (Magyaren). Die Deutschen besetzen die nördlichsten österreichischen Provinzen, die Deutschland am nächsten liegen. Alle sind römische Katholiken, die Slawen hegen ziemlich wenig Sympathie für die griechischen Katholiken oder die Kirche Russlands, denen sich die meisten ihrer in Russland lebenden Rassen anschließen.

Der Fortschritt der Bildung während der letzten 25 Jahre hatte einen großen Einfluss auf die Subjektrasse – die Böhmen, indem sie ihnen neue „Rechte“, „Freiheiten“ usw. einräumte. Dies hat der Regierung immer wieder Ärger bereitet und erbitterte Rassenstreitigkeiten in ihrem Parlament ausgelöst, da die Deutschen und Ungarn nicht bereit waren, den Forderungen der Tschechen, die in der Mehrheit sind, nachzugeben. Scheinbar Nur die Loyalität, die Sie dem Kaiser entgegenbringen, hat einen Bürgerkrieg verhindert, und schwerwiegende Folgen sind im Falle des Todes des mittlerweile betagten Herrschers zu befürchten. Er ist fast siebzig.

Sobald das Papsttum fest davon überzeugt war, dass es den Tod bedeutete, ein Protestant zu sein – dies war das Land von Johannes Hus, dem Märtyrer –, kam es jedoch allmählich zu einem Stimmungswandel mit zunehmender Aufklärung Kühle der Deutschen gegenüber der Kirche von Rom, und das interessiert uns jetzt besonders.

Das deutsch-katholische Element blickt mit Bewunderung auf das Deutsche Reich im Norden und Westen, wo der deutsche Einfluss überaus vorherrschend ist und die Annexion an diese ihre Brüder ernsthaft ersehnt wird – wobei das Gleichgewicht Österreichs den Ungarn und Böhmen überlassen bleibt Smarck ignorierte und lehnte diese pro-katholischen Provinzen Österreichs bei der Bildung des Reiches ab.

Die neue Bewegung der Deutschen im Norden Österreichs verzichtet auf den Beitritt zur römischen Kirche und wird protestantisch, um sich dem so genannten „protestantischen Deutschland“ anzunehmen.

Später könnte es den Zerfall Österreichs bedeuten und deutet auf wachsende Rassenvorurteile weltweit hin.

Welchen Einfluss dies auf die bevorstehende „Zeit der Unruhen“ und der Not der Nationen haben mag, ist schwer zu sagen; aber sicherlich markiert es den Niedergang des despotischen Papsttums – wie in Frankreich, Italien, Mexiko und den spanischen Kolonien. Das Ausmaß dieser österreichischen Bewegung kann anhand der folgenden Auszüge aus ausländischen Zeitungen beurteilt werden:

### **„LOSVONROM“ – AWAYFROME.**

Im *Schwäbischen Mercur* heißt es: „Die

‚LosvonRom‘-Bewegung nimmt zu, vor allem in Deutschböhmen, wo sie den Behörden wenig Anlass zur Sorge gibt. Die Regierung hat heutzutage keine Mittel mehr, um diese Massenflucht zu verhindern, da die protestantischen Kirchen, oder besser gesagt die evangelische Kirche, rechtlich den gleichen Status wie die Kirche von Rom haben. In Eger 1100 schlossen sich die Katholiken dem Protestantismus an, in Karl schlechte 100, und weitere 1000 werden gemeinsam protestantisch. In kurzer Zeit wird die Hälfte Deutschböhmens protestantisch sein.“

#### **[R2475:Seite132]**

Im *Tageblatt* von Wien heißt es: „Die

Deutschen in ihrer Gesamtheit werden nicht auf das Recht verzichten, von ihren geistigen Kräften Gebrauch zu machen. Dies will und kann die Kirche nicht zulassen. Sagen nun die Deutschen: „Wir werden Lutheraner, um unsere Nationalität zu betonen. Los von Rom!“ Wie sehr die Kirche dafür verantwortlich ist, zeigt der Fall Böhmen. In den gemischten Bezirken sind nur 23 Priester Deutsche, 262 Tschechen. In den rein deutschen Bezirken sind 618 Deutsche und 562 Tschechen ."

Im London *Outlook* heißt es: „Die

pangermanische Bewegung ist eine der zerfallenden Kräfte, die auf Österreich-Ungarn wirken. Die Ereignisse von 1871, sagt einer ihrer Führer, waren nur ein Schritt in die richtige Richtung, und die Bewegung wird nicht abgeschlossen sein, der Altdeutsche Verband wird seine Ziele nicht erreicht haben, bis alle Mitglieder der germanischen Rasse auf dem europäischen Kontinent zu einem Staat zusammengeschweißt sind. Erst wenn dies erreicht ist, kann das nicht geschehen.“ Deutschland behauptet sich mit Erfolg als Weltmacht.“

In der London *Saturday Review* heißt es über Baron Schonerer, den Kopf der neuen Bewegung: „Sein letzter

theatralischer Streich, Zehntausende auf einmal Abspaltungen von der Kirche Roms zu organisieren, während er natürlich seine Gegner verärgerte,

betonen Sie seine Stärke, die über den bisherigen Glauben hinausgeht.

Der römisch-katholische Bischof von Linz sagte auf einer jüngsten Kirchenkonferenz in Österreich: „In öffentlichen Versammlungen

und in der Presse wird unser heiliger Glaube auf das heftigste angegriffen; offen und heimlich werden die Menschen aufgefordert, die heilige Kirche zu verlassen.“

Herr Wolff, mit seiner gesamten Familie ein Anführer der deutschen Österreicher, wurde vor Kurzem protestantisch getauft und wird infolgedessen von der katholischen Presse, die über das gesamte Thema äußerst verbittert ist, nun als „Diener Satans“ angeprangert.

In einer Zeit solcher Erschütterungen sollte es einige geben, die ein Ohr für die gegenwärtige Wahrheit haben, und jeder, der die Gelegenheit hat, sollte bereit sein, sie zu nutzen, um dem König und seinen „Brüdern“ zu dienen.

-----

### **Besuchen Sie den Heavenly Court.**

--EINLADUNG AN DIE HEILIGEN.-- Kommt, liebe

Heilige, und lasst uns den Hof der himmlischen Gnade besuchen,

Denn Jehova ist zur Vorbereitung willkommen.

Er hat uns gebeten, unsere Erde zu verlassen – kümmert sich um die Freuden seines

Gesichts und rekrutiert in der heilsamen Atmosphäre des Himmels.

Er hat ein „Fest an Dingen“ verbreitet, die unseren Appetit anregen werden.

O die Köstlichkeit und der Reichtum seines Essens!

Er wird unsere schlaffen Geister mit dem Jahrgang aufheitern, der alle verehrten Gäste

erfreut, diese Vorzüge zu teilen.

**[R2476:Seite132]**

Lasst uns unsere Lasten beiseite legen und unsere Sorgen zurücklassen,

Während wir uns auf diese glorreiche Szene beeilen; Lasst uns

unsere Herzen vom Bösen reinigen und den willigen Geist aufbringen, damit unsere

Augen nicht durch einen Schleier dazwischen gehalten werden.

Gekleidet in makellose Gewänder der Gerechtigkeit, durch Glauben empfangen und bewahrt,

Wir können den Eingangsposten des strengen Richters sicher

passieren; Während unser Reiseführer sorgfältig studiert wird, werden wir uns mit den

Gebräuchen und Anforderungen unseres Gastgebers vertraut machen.

Durch seine nahegebrachte Gnade und voller Freude in seinem lichten Antlitz,

Wir können den liebenden Vater von Angesicht zu Angesicht

begrüßen; Wir können die verborgenen Geheimnisse der Weisheit, der Liebe und der Macht

erfahren und den „überragenden Reichtum“ seiner Gnade beweisen.

Mit seinem Zeichen auf der Stirn können wir gemächlich durch die Palastgärten

wandern, am Fluss Frieden;

Wir können die Höhen des Glücks erklimmen und diese Fülle übersehen, deren dankbares Murmeln niemals aufhört.

Wir können durch die Obstgärten schlendern, wo die Früchte des Geistes reif sind, Hoffnung, Liebe und Güte auf den Weg bringen; Und ihre feinen, köstlichen Aromen aus unserer Erinnerung werden jede Spur von Bitterkeit und irdischem Leid auslöschen.

Wir können unsere Müdigkeit in eine kraftvolle und beständige Jugend verwandeln, An den lebenden Brunnen in der Nähe der Palasttür; Und mit neugeborener Energie und Eifer erforschen Sie die Minen der Wahrheit und fügen unserem Shop ein paar Juwelen an Wissen hinzu.

Und das Fest seiner Versorgung! Wer kann es ohne Geschmack sagen?

Was soll unseren Gaumen in dieser Folge verzaubern?

Kommt, liebe Heilige, und besucht uns lange und oft! Kommt scheinbar in Eile!

Denn der König heißt „Willkommen“ in seiner hohen Wohnstätte.--RBH

=====

[R2476:Seite132]

„NOWISCHRISTRISENFROMTHEAD.“

--11. JUNI.--Johannes **20:11-20**; **1KOR. 15:20**.-- UNTER

göttlicher Aufsicht werden uns die meisten aufwändigen Beweise für den Tod Jesu geliefert – selbst wenn die Jünger und Freunde diese Besonderheit als nicht notwendig erachtet hätten und tatsächlich alle diese Beweise seines Todes als ebenso viele Widersprüche in ihren Hoffnungen und so viele Beweise in ihrer Enttäuschung angesehen hätten.

Aber der Tod Christi war ein überaus wichtiges Ereignis, und daher war es vom göttlichen Standpunkt aus notwendig, dass die Beweise dafür zweifelhaft sein sollten.

Beachten wir einige dieser Beweise:

(1) Seine Seite war mit einem Speer durchbohrt, und aus der Wunde floss Blut und Wasser – ein positiver Beweis dafür, dass Tod und Auflösung stattgefunden hatten. – Jno. **19:34,35**.

(2) Der Zenturio, der mit der Hinrichtung beauftragt war, war zweifellos ein Mann mit großer Erfahrung in solchen Angelegenheiten. Und aus den Aufzeichnungen geht hervor, dass er vom Tod unseres Herrn überzeugt war und dies dem Statthalter Pilatus berichtete. --**Markus 15:39,44,45**.

(3) Der Leichnam wurde in Josephs *neuem* Grab begraben, das keine weiteren Leichen enthielt, und dann konnte es keine Frage mehr über den Leib Christi und seine Bestattung geben.

(4) Die Oberpriester, die darauf bedacht waren, jede Verbreitung der Lehre Jesu zu verhindern, erinnerten sich an seine Worte bezüglich seiner Auferstehung; und obwohl sie der Sache kein Vertrauen entgegenbrachten und die Jünger Jesu selbst beurteilten, vermuteten sie, dass sie listig sein und versuchen würden, den Leichnam zu stehlen und die Auferstehung ihres Herrn in Übereinstimmung mit seinen früheren Erklärungen zu fordern. Als Vorsichtsmaßnahme dagegen forderten sie Pilatus auf, **das Grab zu versiegeln** und eine Wache römischer Soldaten dort aufzustellen; doch Pilatus weigerte sich, in dieser Angelegenheit offiziell zu handeln, gewährte ihnen jedoch, wie es wahrscheinlich üblich war, das Privileg, einige der Soldaten als Wächter anzuheuern – so wie jeder heute einen Polizisten für zusätzliche Dienste als Wächter einstellen und bezahlen kann; so ernannten die Pharisäer die Wache und das Siegel bearbeitete den Stein und erkannte voll und ganz Jesu' Auferstehung. --**Matthäus 27:62-66**.

(5) Die Freunde Jesu waren von seinem Tod überzeugt und hüllten seinen Körper in Leinentücher und Gewürze. (**Johannes 19:40**.) Anscheinend wurde seine Erklärung, dass er am dritten Tag von den Toten auferstehen würde, von seinen Anhängern erst nach seiner Auferstehung gewürdigt. Ihre Gedanken waren auf die Verheißung des Königreichs konzentriert; sie staunten über diese Verhaftung, Verurteilung und Kreuzigung, und es schien, als hätten sie für die Zeit viele seiner kostbaren Worte vergessen. Wir erinnern uns tatsächlich daran, dass die Lehren unseres Herrn real waren. Bei den meisten handelt es sich ausschließlich um Gleichnisse und dunkle Sprüche, und möglicherweise haben sie seinen Hinweis auf eine Auferstehung falsch interpretiert. (**Markus 4:13**.) Nach seiner Auferstehung gedachten sie seiner Worte, und besonders danach

Pfingsten – nachdem sie den Heiligen Geist empfangen hatten, der ihnen gemäß der Verheißung an die Dinge erinnerte, die er zu ihnen geredet hatte, als er bei ihnen war. – Johannes **14:26**.

Wenn es gut wäre, dass die Tatsachen über den Tod unseres Herrn klar als Teil des Evangeliums dargelegt werden sollten, dann ist es auch gut, dass das gesamte Volk des Herrn die Tatsache seines Todes und die Notwendigkeit seines Todes und seinen Wert als Ausgleich oder entsprechenden Preis für die Erlösung Adams und indirekt der Erlösung allerer, die in Adam waren, als das Todesurteil über ihn kam, vollständig anerkennen sollte – allesamt rot Seltsamerweise sprechen sehr viele Christen vom Tod unseres Herrn und von seiner Auferstehung und glauben dennoch nicht an beides. Zu glauben, dass unser Herr am dritten Tag von den Toten auferstanden ist, bedeutet zu glauben, dass er *von der Zeit seiner Kreuzigung am Freitagnachmittag bis zur Zeit seiner Wiederbelebung oder Auferstehung am frühen Sonntag tot war* Morgen, am ersten Tag der Woche. Und wenn er „*tot war*“ (**Offb. 2:8**) während dieser Zeit (Teile von drei Tagen) und erst am Morgen des dritten Tages von den Toten auferstanden ist, *bedeutet das, dass unser Herr Jesus während der Zwischenzeit, einer Zeitspanne von etwa achtunddreißig Stunden, in keiner Weise am*

(1) Weil viele Christen durch eine falsche, unbiblische Theorie glauben, dass es kein Ding wie den Tod gibt ;

(2) Für den wahren christlichen Glauben ist es wichtig, dass die Tatsache des Todes unseres Herrn nicht nur vollständig durch die Aussagen der Heiligen Schrift belegt ist, sondern dass der Glaube des Christen darin vollständig und gründlich begründet ist; denn nur diejenigen, die erkennen, dass der Tod unseres Herrn für die damalige Zeit ein Aussterben seines Wesens war, können erkennen, wie sein Tod die Bezahlung der Strafe von Vater Adam war. Die Strafe von Vater Adam war ath, Aussterben, und diese Strafe fiel durch Vererbung auf alle seine Nachkommen; „Christus *starb* für unsere Sünden“ – er erlitt die Todesstrafe für Vater Adam (und übrigens für alle, die durch Adams Übertretung unter das Todesurteil geraten waren).

Es sollte auch nicht verstanden werden, dass die Strafe für Vater Adam die Auslöschung des Lebens nach nur achtunddreißig Stunden war: Sie war ewig, die ewige Auslöschung des Lebens und aller Privilegien des Lebens, die er von seinem Schöpfer erhalten hatte. Das Opfer unseres Herrn – der Tod des Menschen Christus Jesus – war auch ein ewiger Tod, ein Tod, der die Strafe für Vater Adam vollständig wettmachte, und als Adams *Stellvertreter* konnte der *Mann* Jesus niemals freigelassen werden. Die Freilassung *des Menschen* Jesus

Von der Todesstrafe wäre es ebenso unmöglich wie die Freilassung Adams selbst ohne einen Ersatz: Denn als Stellvertreter des Menschen nahm „*der Mensch* Christus Jesus“ die gesamte Strafe für Adams Übertretung auf sich und musste den Todesfluch, der auf Adam und indirekt auf seiner Rasse lastete, in voller Höhe ertragen. Daher hält der Glaube fest an dem Gedanken fest, dass unser Herr Jesus die Sünden des Menschen nicht zurückgenommen hat om-Preis – nahm das Opfer für die Sünden, die menschliche Natur – in seiner Auferstehung nicht zurück.

Damit er dies anbieten konnte, das einzig angemessene und annehmbare Lösegeld für den Menschen, verließ unser Herr die Herrlichkeit, die er beim Vater hatte, verließ die höhere Natur und wurde „Fleisch gemacht“, „damit er durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen schmecken sollte.“ (**Johannes 1,14; Hebräer 2,9.**) **Wenn er die** Strafe des Menschen dadurch bezahlen konnte, dass er achtunddreißig Stunden lang tot blieb, dann hätte der Mensch seine eigene Strafe bezahlen können, indem er achtunddreißig Stunden lang tot blieb, und es wäre nicht nötig gewesen, ein Lösegeld zu zahlen. In der Tat hätte Adam seine Strafe tausende Male überbezahlt. Aber da die Strafe existierte Tod im absoluten Sinne, zeitlich unbegrenzt; und da diese Strafe niemals eine Wiederherstellung des Lebens für Adam ermöglichen würde, war es daher notwendig, dass *ein Lösegeld* für Adam gezahlt werden sollte ;-- dass ein anderes Leben *an die Stelle* von Adams Leben treten sollte;- dass ein anderer, **[R2477: Seite 134]** ein vollkommener Mensch, sterben und für immer tot bleiben sollte , dass Adam und das in ihm verurteilte Geschlecht durch eine Auferstehung vom Tod befreit werden kön

Es war genau dieses Werk, im Einklang mit dem göttlichen Plan, das von dem Menschen Christus Jesus vollbracht und in seinem Tod beendet wurde; und gemäß der göttlichen Verheißung wird das Oberlichtopfer niemals aufgehoben, niemals zurückgenommen werden; und folglich können alle, die auf die Verdienste des großen Sühneopfers vertrauen, volles Vertrauen darauf haben, dass es eine Auferstehung der Toten (der Menschheit) geben wird, beide Gerechten und Ungerechten; weil der Gerechtigkeit der volle Preis gezahlt wurde und weil Gott durch das Evangelium Christi eine Gelegenheit zur Rückkehr zum ewigen Leben versprochen hat, die schließlich jedem Mitglied von Adams Geschlecht angeboten werden wird.  
– 1. **Tim. 2:6.**

Wie und warum sprechen wir angesichts dieser Tatsachen von der Auferstehung Jesu als wesentlich für die Erlösung des Menschen? Wir wissen, dass weder wir noch die Heiligen Schriften von der Auferstehung Christi Jesus *als Menschen sprechen*. Da die Aufnahme in unsere niedrige Stufe der Menschheit nur dazu diente, unser Lösegeld zu erwirken, und da die Rücknahme der Menschheit durch eine Auferstehung das gesamte Werk der Erlösung zunichte machen würde, ist es absurd, die Auferstehung des Herrn als eine Wiederherstellung der menschlichen Natur zu betrachten.

Ganz im Gegenteil, alle Beweise der Heiligen Schrift, richtig und sorgfältig vor unseren Augen zusammengestellt, zeigen schlüssig, dass unser Herr als Geistwesen auferstanden war – nicht nur höher als der Mensch, sondern auch höher als Engel, Erzengel,

Fürstentümer und Mächte, ein Teilhaber der göttlichen Natur. Als solcher war er in der Tat ein „neues Geschöpf“, und nicht im wahrsten Sinne des Wortes bedeutete dies, dass er unseren Lösegeldpreis zurücknahm. Die Heilige Schrift erklärt, dass er „im *Fleisch getötet*, aber im *Geist belebt*“ wurde – ein Geistwesen: und der Apostel Paulus erklärt die Auferstehung unseres Herrn als Muster oder Beispiel für die Auferstehung des C hurch whichishisbody. **(Römer 6,5.)** Er erklärte, dass wir mit ihm die erste (oberste) Auferstehung bilden werden; und dann erklärt er unsere Auferstehung, und diese Erklärung muss daher gleichermaßen eine Erklärung der Auferstehung unseres Herrn sein, denn er ist das Haupt, der Erstgeborene aus den Toten unter vielen Brüdern: und die Erfahrung der „Brüder“ in der Auferstehung wird nur eine Vervielfältigung der Erfahrungen ihrer L. sein Ord. In diesem Sinne nehmen wir die Aussage des Apostels über die erste Auferstehung und ihr Wirken in der Kirche zur Kenntnis und versichern, dass dieselbe Beschreibung, zumindest in ihren allgemeinen Merkmalen, gilt für die Auferstehung unseres Herrn. Er sagt: „So ist *die Auferstehung der Toten*: Sie ist in der Verderbnis geboren, sie ist in der Unverweslichkeit auferstanden: sie ist in der Unehre geboren, sie ist auferstanden in der Herrlichkeit: sie ist in der Schwäche geboren, sie ist in der Macht erhoben: sie ist ein natürlicher Körper, sie ist als spiritueller Körper auferstanden.“ – 1 **Kor. 15:42-44; Phil.3:10,11.**

Von diesem und von keinem anderen Standpunkt aus können die in der Heiligen Schrift dargelegten Tatsachen über die Auferstehung unseres Herrn miteinander und mit dem Zweck in Einklang gebracht werden, für den er in die Welt kam und den Tod erlitt.

Das auferstandene Wesen unseres Herrn war ein direktes Geschenk des Vaters und nicht etwas, das unser Erlöser aus einer früheren Existenz *zurückbehielt* : Es war eine Neuschöpfung auf einer höheren Ebene der Existenz. Als er die Herrlichkeit des spirituellen Zustands verließ und der Mensch Jesus wurde, hatte er *das Recht auf Leben*, unter dem göttlichen Gesetz, weil er die Bedingungen des Lebens immer erfüllt hatte. Im Einklang damit versichert uns die Heilige Schrift, dass diese Erniedrigung von einer Höhe her erfolgt Die Natur der menschlichen Natur war keine Strafe, sondern aus eigenem Willen; kein Ungehorsam gegenüber einem Befehl des Vaters, sondern Ungehorsam gegenüber dem Willen des Vaters. Als Saman hatte er auch das Recht auf Leben, denn das göttliche Gesetz garantierte allen, die ihm gehorchten, das Leben; daher ist das menschliche Leben in keinem Sinne des Wortes verwirkt. Im Gegenteil, er *gab* es, er *opferte* es, er *bot* es an, im Einklang mit dem Plan des Vaters, als *Lösegeld* des Menschen . Aber dort *verlor* er alles Recht auf Leben: Das war genau das, was er im Namen des Menschen aufgab oder „anbot“. Und nachdem er im Namen des Menschen sein Recht auf Leben aufgegeben hatte, hatte er keine solchen Rechte mehr und konnte sich folglich nicht auf ein Recht auf ein zukünftiges Leben durch eine Auferstehung in dieser Hinsicht berufen – er hatte seine Rechte für Adam und seine Rasse gegeben.

Aber während die Rechte unseres Herrn fort waren – der Gerechtigkeit als Adams Lösegeld bezahlt –, waren die Macht und das Recht des himmlischen Vaters, eine höhere Ebene zu erschaffen, im wahrsten Sinne des Wortes gekürzt. Die Gerechtigkeit könnte richtig sein

Einspruch gegen die Neuerschaffung Jesu *als Mensch zu erheben*, hätte aber überhaupt keinen Grund, Einwände gegen die Erschaffung eines neuen Geschöpfes – der Natur, das höher und allen anderen Geschöpfen Gottes überlegen ist – der göttlichen Natur, zu erheben. Er hat ihn hoch *erhöht* und ihm einen Namen gegeben, der über allen Namen ist, dass alle Knie und alle Zungen vor dem Namen Jesu beugen und bekennen sollten, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.“ – Phil. **2:9-11**.

Während es noch nicht erscheint, was wir sein werden, wenn wir durch einen Anteil an der ersten Auferstehung zur gleichen göttlichen Natur verändert werden, und obwohl es folglich noch nicht klar und deutlich erscheint, was unser Herr in seiner sehr hohen Erhöhung ist, können wir dennoch die Tatsache schätzen, dass es unter den Ställen, die mit dem Titel „Söhne Gottes“ auf den verschiedenen Ebenen oder in der Natur geehrt werden, ein gewisses Maß an Identität gibt. So zum Beispiel, unser **[R2477:Seite 135]** Herr konnte in seinem vormenschlichen Zustand als Michael, dem Logos, auf einen niedrigeren Zustand, den Menschen, übertragen werden und konnte dennoch eine gute Erinnerung und Wertschätzung seiner früheren Erfahrungen bewahren und tat dies auch, wie die Heiligen Schriften berichten. **(Johannes 8:58; 17:5,24.)** Und in ähnlicher Weise war es für den vollkommenen Menschen Jesus möglich, das Bild Gottes im Fleisch als ein noch höheres Bild Gottes in der göttlichen Natur, „das Ausdrucksbild der Person des Vaters“, zu verdoppeln, sodass diese Identität absolut gewährleistet ist. Die Heiligen Schriften weisen deutlich darauf hin, dass die Erfahrungen unseres Herrn als Mensch und die Lektionen der Geduld, des Gehorsams und des Mitgefühls, die er damals gelernt hat, jetzt bei ihm als Erfahrung vorhanden sind, althun nicht mehr Fleisch, sondern Geist der höchsten Ordnung. Nur von diesem Standpunkt aus können wir die verschiedenen Fakten, die in dieser Lektion dargelegt werden, richtig einschätzen.

Die Liebe und Zärtlichkeit der Frau, besonders die liebenswerten Reize des Geschlechts, werden in dieser Lektion gut veranschaulicht – beim Kommen der Freundinnen Jesu „jedes Jahr am Morgen“, „während es noch dunkel war“, in der „Morgendämmerung“. Sie waren daran gehindert worden, am Vortag zu kommen, weil es der jüdische Sabbat war (der Tag, der jetzt als Samstag bekannt ist), der siebte Tag der Woche. Es scheint nicht, dass sie alle zusammenkamen, sondern dass Maria Magdalena als erste ankam. Doch vor ihrer Ankunft hatte es ein Erdbeben gegeben, und die Wärter waren erschrocken und flohen zu den Oberpriestern. **(Matthäus 28:2, 11-15.)** Marias Verwunderung über die Ereignisse im Zusammenhang mit der Kreuzigung wurde durch den Fund des Steins, der von diesem Pulch weggerollt worden war, offensichtlich noch verstärkt, und voll des Gedankens, dass die Feinde des Herrn ihn immer noch verfolgten und sogar seinen Körper entfernt hatten, rannte sie eilig los, um Petrus und Johannes die Angelegenheit bekannt zu machen, und sagte: „Sie.“

„Und wir haben den Herrn aus diesem Pulch genommen, und wir wussten, wohin sie ihn gelegt haben.“ In der Zwischenzeit kamen die anderen Frauen und sahen die beiden Engel, die ihnen erklärten, dass Jesus auferstanden sei, wie er es vorhergesagt hatte, und sie kehrten ebenfalls in die Stadt zurück, um den Aposteln Bericht zu erstatten. – **Lukas 24:2-10.**

Petrus und Johannes waren sofort von Marias Erzählung interessiert und eilten zu diesem Pulch. Johannes, der Jüngere und Aktivere, kam zuerst dort an, blickte hinein und sah den leeren Platz und die Leinenkleidung herumliegen; aber Petrus, der Mutige, der heraufkam, war der Erste, der diesen Pulch betrat. Jetzt begannen sie über die Worte nachzudenken, die unser Herr über seine Auferstehung am dritten Tag gesprochen hatte, und über Johannes Er erzählt uns von sich selbst, dass er, als er diese Beweise betrachtete, „glaubte“ – allerdings zweifellos mit großer Verwirrung im Denken. Die beiden Jünger gingen nach Hause, aber Maria blieb an diesem Pulch stehen, weinte, und als sie hineinsah, sah sie, was Petrus und Johannes nicht gesehen hatten – Zwei Engel. Sie waren zweifellos dort, als Petrus und Johannes zu diesem Pulch gingen, aber wie wir hier anhand des Zeugnisses der Bibel vorhergesehen haben, sind Engel für das menschliche Auge unsichtbar, es sei denn, dass ein Wunder vollbracht wird. Ein solches Wunder wurde in diesem Fall vollbracht, und die beiden Engel nahmen menschliche Gestalt und weiße Gewänder an und fragten Maria, warum sie weine. Während sie ihnen erzählte, dass sie weinte, weil jemand dem Herrn das Eigentum genommen hatte Sie hörte Schritte in ihrer Nähe, und als sie sich umdrehte, sah sie, was sie für den Gärtner hielt, den Hüter von Josephs Garten, in dem sich dieses Grab befand. **[R2478:Seite 135]** Sie erkannte ihn nicht als den Herrn an, sondern fragte ihn, ob er den Leichnam weggebracht hätte, um ihr zu sagen, wohin, dass sie sich darum kümmern könnte – ihr Gedanke schien gewesen zu sein, dass Joseph nicht bereit war, sein Grab länger begraben zu lassen, und deshalb angeordnet hatte, dass der Leichnam unseres Herrn entfernt werden sollte, und dass sich wahrscheinlich der Gärtner um die Angelegenheit gekümmert hatte.

Es wird in diesem Fall und in den verschiedenen Fällen der Erscheinungen unseres Herrn nach seiner Auferstehung auffallen, dass dieser nahestehende Mann, meine liebsten Freunde, ihn nicht erkannte. Er erschien in verschiedenen Formen und unter unterschiedlichen Umständen. Er sprach bei jeder Gelegenheit nur kurz mit ihnen, und während der vierzig Tage seiner Gegenwart von der Zeit seiner Auferstehung bis zur Zeit seiner Himmelfahrt hatten seine Jünger nur sichere Zeiten, und alle seine gemeinsamen Gespräche dauerten wahrscheinlich nicht länger als eine Stunde. Diese Auftritte dienten jedoch dem Zweck, ihnen sehr wichtige Lektionen beizubringen. (1) Sie sollten die Tatsache erkennen, dass die war nicht mehr tot, sondern lebendig.(2) Dass er nicht mehr *der Mensch* Jesus war und *menschlichen* Beschränkungen unterworfen war wie vor seiner Kreuzigung, sondern mit der gleichen liebevollen Veranlagung und den gleichen Eigenschaften, war nun ein „neues Geschöpf“, das nicht den irdischen Bedingungen und Beschränkungen unterworfen war – fähig, wie die Engel, zu erscheinen und zu wirken verschwinden, gehen und kommen wie der Wind, denn er selbst hatte erklärt, dass alle „aus dem Geist Geborenen“ in der Auferstehung dazu in der Lage seien. – Johannes **3:8.**

In dieser Sicht der Dinge wundert es uns nicht, dass Maria ihren Herrn nicht kannte, bis er sich offenbarte, indem sie ihren Namen in vertrauter Weise aussprach. Wie schnell überwand ihr Glaube dann jedes Hindernis; mit der Intuition einer Frau hörte sie nicht auf zu fragen, warum die Nägel in seinen Händen und in seinen Füßen keine Spuren hatten, sondern rief: „Meister! Ich habe dich wiedergefunden, ich werde dich nicht loslassen! Ihre Liebe, ihre Hingabe, ihre Beharrlichkeit erlangten für Maria die große Ehre, die erste zu sein, der sich der Herr nach seiner Auferstehung offenbarte. Ihr war viel vergeben worden, und sie liebte viel, und unser Herr zeigte seine Wertschätzung **[R2478: Seite 136]** ihrer Hingabe. Dennoch musste er ihr sagen, dass sie etwas vernachlässigte Vorrecht und große Pflicht, denn die göttliche Vorsehung war ihr zugefallen Sie sollte die Erste sein, die den Jüngern positiv verkündete, dass der Herr wieder lebendig war. Anstatt den Herrn fest an den Füßen zu halten und zu denken, er würde ihn nie verlassen, sollte sie lieber die Dienerin sowohl des Herrn als auch der Apostel werden und die frohe Botschaft überbringen.

Und das ist im Wesentlichen das, was unser Herr zu ihr gesagt hat. Unsere übliche Übersetzung „Berühre mich nicht“ ist fehlerhaft: Die Passagen sollten vielmehr wiedergegeben werden: – Klammert euch nicht an mich, sondern an meine Brüder, und sagt ihnen, dass ich nicht zu meinem Vater aufgestiegen bin, sondern dass ich zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott aufsteigen werde. Verkündet ihnen die Tatsache meiner Auferstehung, und dass ich bei ihnen sein werde Und bevor ich zum Vater ging, werdet ihr eine Arbeit tun, sie auf meine späteren Offenbarungen vorzubereiten. Und da sie die wahre Liebe hatte, die sich im Ungehorsam manifestiert, übernahm Maria sogleich die ihr aufgetragene Mission. Nach dem **Bericht des Matthäus (28:1,9)** muss „die andere Maria“ in der Nähe gewesen sein und zu dieser Zeit vorgetreten sein und mit Maria Magdalena den Auftrag erhalten haben, es den Jüngern zu sagen.

Wir werden nicht aufhören, besondere Aufmerksamkeit auf die Worte unseres Herrn zu lenken, in denen er erklärt, dass unser himmlischer Vater der himmlische Vater ist und unser Gott sein Gott, denn der Ausdruck ist einfach genug für alle unvoreingenommenen Geister. Wir werden bemerken, dass die zweite Erscheinung unseres Herrn am Nachmittag desselben Tages, gegen Abend, stattfand, als er zwei der Jünger auf dem Weg nach Emmaus, einem Vorstadtdorf, einholte: einer von ihnen war C Leopas, und der andere war offenbar Simon Petrus. – Lukas **24:13-32,34**.

Die dritte Erscheinung fand am Abend desselben Tages statt. Während Simon und Kleopas (die sofort nach Jerusalem zurückkehrten, um es den Jüngern zu erzählen) von ihren Erlebnissen erzählten, erschien Jesus selbst in ihrer Mitte In der Konferenz werden „die Türen geschlossen“ – verriegelt und verriegelt, wir dürfen

Was könnte für sie erstaunlicher sein, als dass ein Fremder in ihrer Mitte erscheinen würde?

Sie hatten die Lektion noch nicht gelernt, dass unser Herr in seiner Auferstehung ein Geistwesen und kein menschliches Wesen mehr war und dass er nun wie die Engel die Macht hatte, zu erscheinen und zu verschwinden – einen menschlichen Körper mit Kleidung usw. anzunehmen und diesen nach Belieben aufzulösen. Diese Lektion mussten sie lernen und mussten sie durch praktische Illustrationen vermitteln. Er würde zweifellos besser als die anderen auf diese wundersame Erscheinung vorbereitet sein, sobald sie ihn erkannten, und er würde wissen, dass derjenige, der bei Emmaus verschwinden und aus ihren Augen verschwinden konnte, ebenso die Macht haben würde, an jedem Ort zu erscheinen.

Das Interview unseres Herrn war nicht einmal lang; es war eine erste Lektion, und der Schüler würde durch Nachdenken noch mehr davon profitieren, nachdem er sie verlassen hatte. Er wollte jedoch, dass sie sich in seiner Gegenwart niederschlugen und wussten, dass sie kein Geistwesen *sahen*, denn, wie er erklärte, „ein Geistwesen, kein Fleischhandknochen.“ Was sie *sahen*, war kein Geist, sondern Materie. Dies bedeutet nicht, dass unser Herr zu dieser Zeit kein Geistwesen war, wie in anderen Schriften klar dargelegt (1. **Petrus 3,18; 2 Korinther 3,17; Phil 3,21**). ): Es bedeutet lediglich, was es sagt, nämlich dass das, was sie *sahen*, kein Geist war und dass sie daher keinen Grund zur Angst hatten.

Bei der Erscheinung unseres Herrn vor Maria und auf dem Weg nach Emmaus gibt es keinen Hinweis darauf, dass er in einem Körper erschien, der mit den Narben seiner Nägel übersät war. Hätten Sie es nicht bemerken können, wenn seine Hände und Füße große Wunden darin hätten? Der Beweis scheint daher schlüssig, dass unser Herr in keiner dieser Manifestationen in Körpern erschien, die Wunden trugen und somit seiner gekreuzigten Gestalt ähnelten. Aber nun, bei dieser dritten Vorstellung, um die Identität seines Auferstandenen mit dem Gekreuzigten zu betonen, erschien er seinen Anhängern in einer Gestalt, die genau der ähnelte, die gekreuzigt wurde, und zeigte ihnen die Speerspuren an seiner Seite und die Nagelabdrücke an seinen Händen und Füßen. Und während sie sich immer noch wunderten und fürchteten, dass das, was sie sahen, nur eine Erscheinung war, bat er sie, ihm etwas zu essen zu geben, und aß ein paar Fische und Honig, die ihren Anblick vereinten. -Lukas **24:39-43**.

Nichts darin deutet notwendigerweise darauf hin, dass das Fleisch, das sie sahen, das identische Fleisch war, das am Kreuz gehangen hatte. Im Gegenteil, dieses Fleisch, wie alle anderen

Anderes Fleisch war den Gesetzen der Natur unterworfen und konnte weder in den Raum gebracht werden, während die Türen geschlossen waren, noch konnte es später daraus verschwinden. Der Körper aus Fleisch, den unser Herr den Jüngern zeigte, wurde offensichtlich in ihrer Gegenwart erschaffen, ebenso wie seine Kleidung, und löste sich auf, als er nach dem Interview aus ihren Augen verschwand. Solche Kräfte liegen jenseits des menschlichen Verständnisses, aber durchaus damit im Bereich der göttlichen Macht.

**[R2478:Seite137]**

Was aus dem Leichnam von Fleisch wurde, der gekreuzigt und in Josephs Grab gelegt wurde und daraus verschwand, wird nicht erzählt, außer dass der Apostel und der Prophet erklären: „Sein Fleisch sah keine Verwesung.“ (***Apostelgeschichte 2:31; Psalm 16:10.***)

Wir vertreten die Meinung, dass das Fleisch, das der Lösegeldpreis des Menschen war, niemals Verderbnis erleben wird, sondern dass es durch die göttliche Kraft als ewiges Zeugnis der Gnade Gottes und der Erlösung unseres Herrn Jesus Christus bewahrt wird und somit in Ewigkeit ein Zeuge und Zeugnis der göttlichen Liebe sein wird. Wir wissen nicht, wo Gott diesen Körper in Bewahrung haben könnte. Er, der den Körper Moses verbergen konnte, der nur ein Vorbild war, konnte sicherlich den Körper seines Sohnes verbergen – den antitypischen Erlösungspreis. – Judas 9.

Diese verschiedenen Erscheinungen unseres Herrn unter besonderen Umständen wurden in langen Abständen während der vierzig Tage fortgesetzt. Anscheinend erschien er etwa vier- oder fünfmal nach der oben erwähnten Erscheinung, und zwar am Tag seiner Auferstehung, und der Apostel Paulus versichert, dass er zu dieser Zeit seinen Brief an die Korinther über zweihundertfünfzig Zeugen der Auferstehung unseres Herrn schrieb noch lebte, und dieser Brief wurde etwa vierundzwanzig Jahre nach der Kreuzigung geschrieben. Wenn wir uns daran erinnern, wie nah der Apostel Paulus war und wie logisch alle seine Schlussfolgerungen waren, können wir beruhigt sein, dass er dieses Zeugnis über die Auferstehung unseres Herrn nicht aufgrund von geringfügigen Beweisen erhalten hat, sondern eine vollständige Bestätigung dafür hatte er war auch von mir, als einer, der vor seiner Zeit geboren wurde.“ – 1. ***Kor. 15:6-8.***

Der Apostel Paulus sah Jesus nicht ohne Fleisch, sondern erschien den anderen, bevor die Evangeliumszeit des Geistes begann. Paulus manifestierte sich in der Herrlichkeit dieses Geisteswesens und „strahlte über dem Glanz der Sonne am Mittag.“ Die Wirkung war, wie bekannt **[R2479:Seite 137]**, für die Augen des Apostels verheerend, denn er sah den Herrn *Als* jemand, der vor der Zeit geboren wurde und doch nicht selbst durch die Auferstehung in die Neuheit der Natur geboren wurde, war dieser Anblick ein Unheil für sein Fleisch.

Es ist sicherlich eine große Erleichterung, die Auferstehung unseres lieben Erlösers richtig zu verstehen, und zwar aus mehreren Gründen: (1) Es ermöglicht uns zu sehen, wie er auferstanden ist, ohne unseren Lösegeldpreis zurückzunehmen.

(2) Es zeigt deutlich, dass er, obwohl er der Anordnung des Vaters nicht gehorchte, bereitwillig und gerne einen höheren Zustand verließ, um Fleisch zu werden und ein Lösegeld zu geben, dennoch wurde es ihm durch diese Anordnung nicht gestattet, der Ewigkeit Verlierer zu sein – er wird nicht durch den niederen oder fleischlichen Organismus behindert, sondern hat in seiner Auferstehung die höchste Form der spirituellen Natur, den Göttlichen, erreicht enaturieren.

(3) Es ist ein Trost für uns, zu wissen, dass er jetzt nicht unherrlich die Narben der Dornen, des Speers und der Nägel trägt, noch irgendeinen der Beweise für die Dinge, die er für uns gelitten hat, sondern dass er stattdessen eine „überragende Herrlichkeit“ ist – „das Ausdrucksbild der Person des Vaters.“ – Hebr. **1:3**.

(4) Es tröstet uns auch zu wissen, dass die Kirche, der Leib Christi, in alle Ewigkeit nicht die Zeichen der Unvollkommenheit tragen wird, die Makel der Sünde, noch die Zeichen der Wunden, die sie um der Gerechtigkeit willen erdulden musste. Nein, das Versprechen an die Kirche ist dasselbe wie das Versprechen an ihren Herrn, dass der Vater in der Auferstehung geben wird (nicht den Körper, der mit Wunden und Unvollkommenheiten gestorben ist, sondern)“ ein Körper, wie es ihm gefällt, „herrlicher Körper, gleich dem Herrn.“ Wir werden wie er sein, denn wir werden ihn sehen, wie er ist – nicht *wie* er war .-- **1Kor.15:38; Phil3:21; 1Johannes3:2.**

=====

[R2479:Seite137]

## THE NEULIFE IN CHRISTUS.

--18. JUNI.--COL. 3:1-15.-- „Der

### **Friede Gottes soll in euren Herzen herrschen.“**

Im Anschluss an unsere Überlegungen zum Tod und zur Auferstehung unseres Herrn ist es Es ist angemessen, dass wir die beiden Dinge, die darin gelehrt wurden, auf uns selbst anwenden:--

(1) Die Lehre von der Verderbtheit des Menschen durch den Sündenfall und sein daraus folgendes Bedürfnis nach Erlösung und Wiedergutmachung. Wie wir bereits gesehen haben, war der Tod Christi der Lösegeldpreis des Menschen, und die Auferstehung Christi war Gottes Zeugnis für die Annehmlichkeit des Sündopfers und die Vorbereitung des Weges für die Segnung der Menschheit durch die Erweckung des Erlösers zu übermenschlichem Leben, göttlicher Herrlichkeit und Macht. – Er machte ihn zu „Herr des Falles“ und bereitete ihn so für das große Werk vor, Adam und seine Familie zu gegebener Zeit zu segnen – nach der Errichtung seines tausendjährigen Königreichs.

(2) Wir sollten Gottes Absicht beachten, aus der Menschheit eine „kleine Herde“ auszuwählen, der wir zu gegebener Zeit die Macht des Königreichs übertragen wollen, und sie zu seinen Vertretern und Agenten zu machen, um die Welt der Menschheit mit allen durch das Lösegeldopfer gesicherten Wohltaten zu segnen. Die Heiligen Schriften zeigen uns, dass dieser Plan oder Zweck Gottes vor der Grundlegung der Welt vorher bekannt war und von ihm festgelegt wurde. Sie zeigen uns auch, dass in der göttlichen Absicht unser Herr Jesus das Haupt, der Erste, der Oberste, der Herr dieser kleinen Herde war, und dass Gottes Umgang mit ihm und die Methode, mit der er auf seine gegenwärtige hohe Position vorbereitet wurde, eine Veranschaulichung der Methode waren, mit der seine Kirche auf die Miterbschaft mit ihm in **seinem [R2479:Seite 138] Königreich** vorbereitet werden sollte. – Eph. **1:3,4; 4:15; Col. 1:18; 1Petr.1:20.**

Mit diesem letztgenannten Merkmal oder dieser Lektion haben wir es nun zu tun. In der hier betrachteten Schrift wendet sich der Apostel nicht an die gesamte Menschheit, nicht einmal an die Gläubigen an sich, sondern an eine bestimmte Klasse, nämlich „die Heiligen und treuen Brüder in Christus “. **von Adam und Tod** bis zur Versöhnung mit dem Vater durch den Glauben an die von seinem lieben Sohn vollbrachte Sühne.(2) Nachdem sie auf diese Weise gerechtfertigt oder durch den Glauben gerechtfertigt und aus dem Zustand der Sünde und der Verdammnis herausgehoben wurden, haben sie sich gemäß der Einladung des Herrn im vollsten Sinne und Grad dem Herrn zum Gehorsam und Dienst „bis zum Tod“ *geweiht* .

Diese vollständige Hingabe aller Talente, Kräfte und Möglichkeiten wird in der Schrift Tod genannt – weil der Wille gestorben ist, der Eigenwille verschwunden ist *und der Wille* des Herrn an seiner Stelle angenommen wurde

Ein neues Geschöpf, das keinen eigenen Willen hat, sondern völlig dem göttlichen Willen unterworfen ist, wie er in Christus zum Ausdruck kommt, der das Haupt dieses Körpers ist, ist zur Kontrolle gelangt. Lasst uns das hier vermittelte Gedankenbild nicht verlieren Rede oder Körper, dessen Haupt unser Herr Jesus ist. Wer einen eigenen Willen hat, ist zu Recht als *Individuum zu betrachten*; Wer aber seinen eigenen Willen aufgegeben und stattdessen den Willen eines anderen angenommen hat, hat aufgehört oder ist im übertragenen Sinne als Individuum gestorben. Und dies ist das Bild, das der Apostel in dieser und in verschiedenen anderen Darstellungen seines Themas darstellt. Beispielsweise erklärt derselbe Autor in **1.**

**Korinther 12** , dass der gesamte Christus ein Leib aus vielen Gliedern sei; der Wille aber wohne nicht in den Gliedern, sondern im Haupt Die Menschen des Ordens haben sich völlig als *Mitglieder* des Leibes Christi geweiht, sie sollten dem Willen Gottes in Christus absolut unterworfen sein; und was ihren eigenen Willen betrifft, sollten sie keinen haben, aber in dieser Hinsicht sollten sie „tot“ sein.

Das ist der Gedanke des Apostels in dieser Lektion; aber er führt ihn weiter und sagt, dass, da unsere eigenen Willen, Ambitionen, Ziele und Hoffnungen geweiht und für tot erklärt wurden, wir uns als Mitglieder des von den Toten auferstandenen Christus betrachten sollten: neue Geschöpfe, besessen und kontrolliert durch den neuen Willen, den Geist Christi. Es ist diese Klasse, die der Apostel anspricht, und von diesem Standpunkt aus erklärt er: „Wenn ja.“ Enberisenmit Christus, suche die Dinge, die oben sind, wo Christus zur Rechten Gottes saß.

Der Gedanke ist, dass alle seine Klasse als gerechtfertigte irdische Wesen, die sich wünschen und hoffen, das gemeinsame Erbe mit Christus in seinem Königreich zu erlangen, von Gott gelehrt und von den überaus großen und kostbaren Verheißungen seines Wortes inspiriert wurden, um in diese Position der Selbsthingabe zu gelangen. Wir müssen beachten, wie unser Herr Jesus sein irdisches Leben niederlegte und vom Vater zu einem himmlischen Zustand und der rechten Hand der Macht erhoben wurde, – als Maßstab für unseren Weg als Nachfolger in seinen Fußstapfen. Wir erinnern uns ständig daran, dass die gemeinsame Erbschaft mit dem Herrn, dass die geistige Verfassung und seine himmlische Macht und sein Reich die Hoffnungen sind, die vor der Kirche dieses Zeitalters liegen, und wir streben danach, „diese Dinge zu suchen“ – „hauptsächlich das Reich Gottes zu suchen“ – und unsere Berufung und Wahl sicherzustellen, um mit den Ehren und Herrlichkeiten unseres Herrn, dem Königreich, teilzunehmen zu dem er es schon hat erlangt als Lohn für sein treues Opfer. – Vers **1**;  
**Matthäus 6:33; Röm.2:7; 2 Pet.1:10.**

Der Apostel möchte , dass wir verstehen, wie man diese Dinge „sucht“.

Wir müssen sie suchen, indem wir unsere Zuneigung auf diese Dinge richten und indem wir unsere Zuneigung von irdischen Dingen abheben.

Vergleichsweise wenige sind sich darüber im Klaren, inwieweit wir die Bildung unserer eigenen Charaktere haben – inwieweit unser Geist, unsere Neigungen, Gärten sind, in denen wir entweder die Dornen und Disteln der Sünde pflanzen können, oder sie nur moralische und praktische Eigenschaften pflanzen, die dem nützlichen Gemüse entsprechen, oder jene Samen pflanzen, die die duftenden und schönen Blumen hervorbringen, die insbesondere das Himmlische und den Geist repräsentieren würden. Das, was ein Mensch schuldet, wird er auch in Form ernten, sei es der Seele, sei es der Geist. Wer also nach den himmlischen Dingen, nach dem Miterben im Königreich usw. sucht, muss in seinem Geist, in seinen Zuneigungen jene Eigenschaften und Gnaden einpflanzen oder darlegen, die der Herr für die Entwicklung von Charakteren als wesentlich markiert, die „für das Erbe der Heiligen im Licht erfüllt“ werden.

**--Spalte 1:12.**

So wirft der Herr allen, die er zu dieser „hohen Berufung“, dieser „himmlischen Berufung“ beruft, und die die Berufung und den Bund darin annehmen, die Verantwortung ihres Nachfolgers oder des Scheiterns auf, sie zu erreichen. Durch sein Wort erzählt er von seinen natürlichen Schwächen und Unvollkommenheiten und zeigt ihnen, wie er für einen vollständigen Ausgleich oder ein Gegengewicht für diese Unvollkommenheiten im Verdienst und Opfer des Erlösers gesorgt hat: Er zeigt ihnen auch, was die Früchte und **[R2480: Seite 139]** Gnaden des Geistes sind, die sie zumindest im Herzen besitzen müssen, wenn sie Miterben mit Christus sein wollen: Er zeigt ihnen auch im Leben des Erlösers sowie in seinen Lehren die Kopie, der alle folgen müssen, um die gleiche glorreiche Stufe zu erreichen und seine Miterben zu sein. Wir könnten dies nur aus der Sicht von betrachten die Verantwortung, die es auf uns wirft, Wir sollten es jedoch vom Standpunkt der göttlichen Gnade aus betrachten und bedenken, was für ein Privileg uns gewährt wurde, nicht nur, dass wir durch die Erneuerung unseres Geistes verwandelt werden, damit wir mehr und mehr erkennen und nach dem guten, annehmbaren und vollkommenen Willen Gottes streben, sondern darüber hinaus hat Gott uns den größten Schatz vor Augen gestellt, den man sich vorstellen kann das zu tun, was lediglich unsere Pflicht und unser vernünftiger Dienst ist – das zu tun, was uns das größte Maß an Freude und Frieden bringen würde, abgesehen von einer zukünftigen Belohnung. – 2. **Petrus 1:3,4.**

Es gibt für die gesamte Menschheit eine natürliche Anziehungskraft auf irdische Dinge: Auch wenn die irdischen Dinge während der Herrschaft des Bösen befleckt und in vielerlei Hinsicht abstoßend für diejenigen sind, die gelernt haben, Gerechtigkeit zu lieben und Ungerechtigkeit zu hassen, gibt es dennoch immer noch eine starke Anziehungskraft auf die verdorbenen und befleckten irdischen Dinge. Wie Unkraut entspringen irdische Neigungen und Wünsche spontan aus Samen, die wir nicht kennen wohin. Der Christ also, der sein Herz in der Liebe Gottes bewahren möchte, darf nicht nur weiter pflanzen oder setzen

Zuneigung zu himmlischen Dingen, aber sie müssen weiterhin das Unkraut der irdischen Begierde und Anziehung ausrotten.

Wie der Apostel betont, manifestiert sich unser neues Leben nicht für alle und auch nicht bei allen Gelegenheiten; es ist ein Leben voller neuer Wünsche, neuer Ziele, neuer Bestrebungen – die die Welt weder sehen noch voll würdigen kann, obwohl sie in unserem täglichen Verhalten eine äußere Manifestation des neuen Lebens sieht Die Schnelligkeit und Stärke seines Wachstums, und wir müssen möglicherweise über Wochen oder Monate oder vielleicht Jahre zurückblicken, um zweifelsfrei feststellen zu können, dass es wächst. Unser neues Leben, dargestellt durch unsere Bemühungen, dem neuen Willen Christi zu folgen, ist so in Christus und im Vater *verborgen* .

Es steht im Einklang mit diesem Gedanken, dass der Apostel Paulus an einer Stelle erklärte, dass weder die Welt noch die Brüder in der Lage seien, ihn zu richten – dass nur der Herr, der das Herz lesen könne und die Bedingungen, Prüfungen und Schwächen kenne, gegen die man antreten müsse, ihn richtig richten könne. Er erklärt sogar: „Ja, ich verurteile mich selbst nicht.“ (**Röm. 14:4; 1. Kor. 4:3; Jak. 4:12.**) Es ist ein ausgezeichneter Plan, weder andere zu verurteilen, die behaupten, gewissenhaft als Kinder des Herrn zu wandeln, noch sich selbst unter ähnlichen Umständen selbst zu verurteilen. Wir sollten einfach Tag für Tag weiterarbeiten und unser Bestes tun, um die himmlischen Gnaden zu kultivieren und unserem Herrn zu dienen, und alle Ergebnisse dem Herrn überlassen. Er kümmert sich Für uns und für immer sind unsere Hoffnungen, Ziele und Gegenstände des Lebens in den himmlischen Dingen zentriert, und unser Leben ist mit Christus in Gott erfüllt, wir müssen uns vor dem Bösen fürchten, weder in der Gegenwart noch in der Zukunft, denn der Herr wird mit uns sein und uns segnen und uns vor dem Fall bewahren und uns letztendlich tadellos machen. -- **Psalm 23:4; Judas24; Spalte 1:22.**

Dieser Zustand der Dinge bleibt während des gesamten Evangeliums bestehen und gilt für alle Glieder des Leibes Christi. Alle sollen für die Welt tot sein und alle sollen ihre Ambitionen und Hoffnungen auf ein Leben mit Christus in Gott verbergen.

Wie der Vater es für unseren Herrn getan hat, so wird er es auch für alle tun, die wahrhaft mit ihm vereint sind; und die Zeit, um diese Segnungen den Kirchen, den Apostelstaaten, beim zweiten Kommen des Herrn zu bringen. Dann wird das Volk des Herrn weder untereinander noch von der Welt mehr missverstanden werden; dann werden alle Gläubigen mit der siegreichen Herrlichkeit erscheinen und dann mit der Arbeit beginnen, alle Familien der Erde damit zu segnen ein Wissen um die Wahrheit und eine Chance auf vollständige Wiedergutmachung für alles, was in Adam verloren gegangen war.

Nachdem der Apostel auf diese Weise den richtigen Weg der Kirche anhand der Bestrebungen, Hoffnungen usw. dargelegt hat, wendet er sich der anderen Seite der Frage zu und gibt uns besondere und klare Anweisungen, *wie* wir vorgehen sollen

Unser Weihegelübde der Todheit gegenüber den irdischen Dingen und dem Leben nur gegenüber den himmlischen Dingen. Es wird darauf hingewiesen, dass wir den Rückzug aus der Welt und ihren geschäftigen Aufgaben nicht in Klöstern, Klöstern oder Nonnenklöstern empfehlen, sondern die geweihten Menschen des Herrn dorthin bringen, wo sie vielleicht sind, und dabei die Methoden *respektieren*, mit denen sie die gewünschten Ergebnisse am besten erreichen können, indem sie ihre Gelüste, Wünsche usw. abtöten oder abstumpfen c., die in ihrem gefallenem Fleisch und der irdischen Natur verwurzelt und geerdet sind. Er erwähnt diese Bedrängnisse, beginnend mit den gröberen und endend mit den subtilsten.

Unzucht war in den Tagen des Apostels weit verbreitet, und er wollte, dass die Heiligen dieses eklige, prominente Böse erkannten und dann in Verbindung damit andere bemerkten, die sie wahrscheinlich eher übersehen würden. An erster Stelle steht „Unreinheit“. Was für ein forschender Gedanke in diesem Wort steckt! Es bedeutet alles, was nicht rein, nicht keusch, nicht heilig, nicht rein ist Erwähnten sie ihnen so grobe Bösartigkeit als Unzucht, wären sie gezwungen zuzugeben, dass sie in ihrem unvollkommenen Zustand Schutz und Beratung brauchten **[R2480:Seite 140]** wegen „Unreinheit“. Als er vorschlug, seine Füße zu waschen, sagte er zu Petrus: „Das Jahr ist rein, aber nicht das ganze.“ Die dem Herrn geweihten Heiligen sind also reinen Herzens, reinen Herzens; Doch sie sind nicht alle rein – die Glieder, die die Erde berühren, ihre Gefühle und Leidenschaften, die mit der verunreinigten menschlichen Natur in Berührung kommen, müssen gereinigt werden, müssen durch das Wort „mit Wasser gewaschen“ werden. Jeder Schmutz, alle Unreinheit, jeder „Fleck und jede Falte“ erfordert Aufmerksamkeit, und das „kostbare Blut“ ist das Gegenmittel gegen jeden Makel. – Eph. **5:25-27.**

„Übermäßige Zuneigung“ ist eines der Dinge, die von den Heiligen als der Aufmerksamkeit und Korrektur bedürftig erwähnt werden: Dies bedeutet irdische oder tierische Leidenschaften. Die Heiligen sollen diese abtöten, das heißt, sie abtöten – nicht nur versuchen, solche Leidenschaften zu kultivieren, nicht zu beleben, nicht zu erwecken, weder in sich selbst noch in anderen, sondern im Gegenteil, sie sollen diese abtöten sowie das Höhere und Edlere kultivieren Freuden und Gefühle. Die Abtötung oder Demütigung dieser und die damit implizierte Selbstverleugnung gemäß dem Fleisch ist Teil des antitypischen *Fastens*, an dem sich alle Leute des Herrn beteiligen sollten, jeder entsprechend seinem Eifer, seinen Möglichkeiten und Möglichkeiten.

„Böse Begierde“ (oder, in einer moderneren Sprache, *das Verlangen nach verbotenen Dingen*) steht eine Stufe weiter oben in der Liste der bösen Neigungen des Apostels, die ausgerottet, beschämt und *abgetötet werden sollten*. Es reicht nicht aus, dass wir das Böse in seinen verschiedenen Formen anerkennen und uns dazu entschließen, es zu bekämpfen, weil es unter dem Verbot des Herrn steht. Darüber hinaus müssen wir jede Sehnsucht, jeden *Wunsch* für immer aus unseren Herzen ausrotten, alles, was nicht völlig genehmigt ist

Oh, was für eine Reinigung würde dies in den Herzen und im Leben und insbesondere in den Gedanken vieler bedeuten, die den Namen Christi genannt haben! Viele, die diesen Punkt nicht beachten und der Ermahnung des Apostels nicht folgen, sind ständig von Versuchungen heimgesucht, denn obwohl sie äußerlich grobe Unsittlichkeiten meiden, hegen sie insgeheim Mitgefühl für das Verdammte – *Verlangen* dass sie sie haben könnten, wenn sie nur nicht verboten wären. Unter solchen Bedingungen können vergleichsweise geringe Fortschritte im höheren Leben gemacht werden. Wünsche, Sehnsüchte unserer Herzen in völliger Übereinstimmung mit dem vollkommenen Willen Gottes; und nur diejenigen, die dies tun, machen ordnungsgemäße Fortschritte und laufen den Lauf, der uns im Evangelium vorgelegt wird. – 2. **Korinther 10:5.**

Der Apostel schließt seine Liste der Dinge ab, gegen die das „neue Geschöpf“ vor dem *Tod* kämpfen muss, indem er Habgier nennt und sie als eine Form des Götzendienstes erklärt. Mit anderen Worten, wenn die Herzen des Volkes des Herrn irgendetwas Irdischem hinterherlaufen (auch wenn es nicht ein böses Ding von sich selbst ist), wenn sie ihre Zuneigung sogar auf gute Dinge außerirdischer Art konzentrieren und es vernachlässigen, ihre Zuneigung auf das Himmlische zu richten Dinge, sie scheitern daran, das Rennen erfolgreich zu bestehen. Dies ist eine der verführerischsten Prüfungen für das Volk des Herrn.

Manche werden ihre Zuneigung zu einer Frau oder einem Ehemann, oder zu Eltern oder Kindern oder zu einem guten Namen vor der Öffentlichkeit in einem solchen Ausmaß ausrichten, dass, wenn die Prüfung kommt, ob sie diese mehr lieben oder nicht, als sie den Herrn lieben, ihr Verhalten beweist, dass sie *diesen irdischen guten Dingen* einen Grad an Liebe geschenkt haben, der über den Grad der Liebe hinausgeht, den sie dem Herrn entgegengebracht haben.

Häufig ist sich das Volk des Herrn zu diesem Zeitpunkt nicht bewusst, dass dies der Fall ist. Sie lieben den Herrn, und sie lieben ihre Familien und Freunde und einen guten Namen, der großen Reichtümern vorzuziehen ist; und sie erkennen nicht, dass sie den Herrn weniger lieben als diese anderen Dinge. Der Herr wird jedoch jeden, den er zur hohen Berufung aufnimmt, nach genau diesen Grundsätzen prüfen; er erklärt im Voraus, dass jeder, der Vater, Mutter, Kinder oder irgendetwas anderes mehr als ihn liebt, seiner nicht würdig ist – nicht würdig, es zu sein gezählt als Glied des Leibes der christlichen Herrlichkeit, der überwindenden Kirche. Die Überwinder müssen nachweislich zu Besuch kommen, weil sie alles andere für den Herrn opfern würden; sie würden die Liebe und Kameradschaft und, wenn nötig, die Anerkennung jedes anderen Wesens opfern, um die Liebe und Gunst des Herrn zu bewahren.

Wir glauben, dass diese Prüfung dem geweihten Volk des Herrn von Tag zu Tag näher kommt, und es obliegt jedem, der sich daran erinnert, dass dies eines der Elemente unserer Prüfung ist, und die Zuneigung zu den himmlischen Dingen entsprechend auszurichten und alle diese Zuneigungen gegenüber irdischen Wesen abzutöten oder abzutöten

und Dinge, die es **in den Wettbewerb mit unserem bringen würden [R2481: Seite 140]**  
Lordinouraffections,service.etc.

Die Apostel fassen diese Liste der zu tötenden Übel zusammen, indem sie sagen, dass es in diesem Streben nach diesen irdischen Dingen liegt, weil solche Dinge in ihren Herzen wachsen, dass der Zorn des Herrn „auf die Kinder des Ungehorsams“ kommt. „Wer sind diese Kinder des Ungehorsams? Sind sie die Bösen, die Weltlichen, die Unwiedergeborenen? Nein, keines davon; denn sie sind überhaupt keine „Kinder“. diejenigen, die durch seine legitime Regelung von (1) Rechtfertigung und (2) Heiligung durch den Glauben an Christus Kinder Gottes geworden sind. Er bezieht sich auf diejenigen, die zu der Klasse gehören, die „zu Heiligen berufen“ ist, „die es aber versäumen, ihre Berufung und Wahl zum gemeinsamen Erbe mit dem Herrn als Mitglieder der „kleinen Herde“ des Königreichs sicherzustellen. Hiermit sind diejenigen gemeint, die ihre Zuneigung **[R2481:Seite 141]** nicht richtig auf himmlische Dinge richten, sondern ihre Zuneigung hauptsächlich auf irdische Dinge richten. oder etwas anderes, und zwar so sehr, dass sie ihren Opferbund nicht einhalten, als eines Anteils am Königreich unwürdig erachtet werden und stattdessen der großen Zeit der Not ausgesetzt sein werden – dem „Tag des Zorns“. --1 **Kor.3:15; Offb.7:9-15.**

Dies bedeutet jedoch nicht, dass solche Menschen in ihrem Leben übermäßig korrupt geworden sind, sondern lediglich, dass sie den Lebenslauf fortsetzen, in dem sie sich befanden, bevor sie ihren Bund mit dem Herrn schlossen . Dies kommt **im siebten Vers** unserer Lektion deutlich zum Ausdruck.

Der Apostel geht auf *die Einzelheiten* der Veränderung ein, die bei denen stattfinden sollte, die sich ganz dem Herrn geweiht haben, und zählt bestimmte Veränderungen in der Gesinnung auf, die versucht und, soweit möglich, erreicht werden sollten, nämlich die Abschaffung von allem, was folgt: Zorn, Zorn, Bosheit, böses Reden, Unreinheit der Sprache und Unwahrheit in all ihren Formen Ein Abschnitt des Lebens mag überflüssig erscheinen, um ihn als zu grob und in völligem Widerspruch zu jedem echten christlichen Prinzip zu bezeichnen. Aber wenn wir die Angelegenheit genauer untersuchen, stellen wir fest, dass der Apostel wirklich fast alle Schwächen des Fleisches in seine Liste aufgenommen hat, die diejenigen belasten, die zu „neuen Geschöpfen in Christus“ geworden sind. Was ist bei christlichen Menschen üblicher, als wütend zu werden? Wie viele gibt es, die den Namen genannt haben?

Christwhohavemaliciousoratleastunkindthoughtsrespectingothers,and  
whoharborthese,andsometimespermitthemtoinfluencetheirconduct!How  
manytherearewhoindulgeinevil-speaking,thatis,slander(heretranslated "blasphemy")!  
Thisisoftendoneinsuchamannerasnotonlytodeceivethe  
hearer,butalsotodeceivethespeakerasrespectshisrealintentioninspeaking  
ofothersdiscreditably,unkindly.

Was für eine wundervolle Welt das wäre, wenn das Böse oder die unreine Sprache gemieden würde! Jeder Christ sollte dafür sorgen, dass jedes Wort, das aus seinem Mund kommt, den Zuhörern Gnade schenken wird – solche Worte, die nur Gutes tun und erbauen werden. Schließlich, wie groß ist die Notwendigkeit, nicht nur gute Absichten im Herzen zu haben, sondern diese guten Absichten auch wahrheitsgemäß auszudrücken – ohne Täuschung, ohne Heuchelei. Aber es erfordert, dass das Herz sehr rein und sehr voller Liebe ist, es wäre sehr wahrhaftig, sonst würde es dauernd in Schwierigkeiten führen. Wenn die lieblosen, ungroßzügigen, unfreundlichen Herzen, voller böser Vermutungen, Bosheit, Hass und Streit, sich offenherzig ausdrücken würden, würde das die Trübsal der Welt ungemein vergrößern. Der Apostel drängt daher zuerst auf die Reinigung des Herzens, und dann allgemeine Offenheit.

Diese Korrekturen des Lebens werden als das vernünftige und richtige Ergebnis unserer Transformation von der adamischen und gefallenen Natur, die für tot gehalten wird, zur neuen Natur Christi, von dessen „Körper“ wir als anerkannte Mitglieder gelten, kontrolliert und erneuert durch unser neues Haupt, Christus Jesus, angesehen.

Und der Apostel zeigt dann, dass wir uns in diesem neuen Zustand als Glieder des Leibes Christi daran erinnern müssen, dass frühere Unterschiede der Menschen ignoriert werden, denn wer vom Herrn als Glied seines Leibes angenommen wird, ist Mitglied jedes anderen so aufgenommenen Glieds – ob er dem Fleisch nach Grieche oder Jude, beschnitten oder unbeschnitten, Barbar oder Skythen, Leibeigener oder Freier war; denn alle Wer zu Christus kommt, gilt für seinen früheren Zustand als *tot* und für den neuen Zustand, der Leben für alle ist, als lebendig.

So ist ein freigelassener Sklave für seine frühere Sklaverei gestorben und hat im übertragenen Sinne ein neues Leben begonnen. So kann auch ein Bürger seine Treue zum Land seiner Geburt aufgeben und einem anderen Land die Treue schwören und untauglicher Bürger werden und somit als *tot* für die Nation gelten, deren Bürger er von Geburt an war, und als Bürger der neuen Nation, in die er aufgenommen wurde, lebendig geworden sein. So ist es mit allen, die in Christus sind: Sie mögen Waliser oder Spanier, Briten oder Gallier, Schwarze oder Weiße, Inder oder Malaysier gewesen sein, aber sobald sie vom Herrn als neue Geschöpfe durch Glauben und Weihe angenommen werden, denken sie, dass sie all ihren früheren Beziehungen und Verpflichtungen gegenüber *tot* sind und als Bürger des himmlischen Königreichs in neue Bedingungen eintreten, und er glaubte, er Söhne Gottes, Miterben Jesu Christi.

Dies bedeutet jedoch nicht, dass der Weiße ein Schwarzer oder der Schwarze ein Weißer werden wird; es bedeutet auch nicht notwendigerweise einen Wechsel der Sprache, noch eine Revolution in allen Geschmäckern und Besonderheiten, mit denen man geboren wurde; noch bedeutet es eine völlige Befreiung, entsprechend dem Fleisch, von Verpflichtungen

in das Land unserer Geburt, und zwar auch nicht, dass wir den herrschenden Mächten nicht unterworfen sein sollten, es sei denn, dass ihre Forderungen mit den positiven Geboten unseres Königs in Konflikt geraten könnten; und es bedeutet auch nicht, dass wir die Unterschiede des Geschlechts und die Anstandsrechte ignorieren, die zu jedem Achsengeschlecht gehören und die gemäß der Heiligen Schrift in diesem Zeitalter fortgeführt und bewahrt werden müssen. Es bedeutet jedoch, dass wir uns gegenseitig als *neu betrachten Die Geschöpfe* in Christus Jesus müssen als auf einer gemeinsamen Ebene oder Ebene betrachtet werden – niemand darf aufgrund der Farbe, der Sprache oder des Geschlechts als „Brüder“ angesehen werden.

Mit diesem Gedanken vor Augen – der Einheit [R2481: Seite 142] und der Gleichheit derer, die in den Leib Christi aufgenommen wurden, macht der Apostel unsere Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit aufmerksam, nicht nur die bösen Gesinnungen unseres gefallenen Fleisches abzulegen, sondern auch die verschiedenen Gnaden des Geistes, die in unserem Haupt, Christus Jesus, zum Ausdruck kommen, anzulegen und zu kultivieren. Er spezifiziert diese: (1) Eingeweide der Barmherzigkeit oder, in einer moderneren Sprache, *mitfühlende Gefühle*; eine Neigung zu Großzügigkeit und Großzügigkeit des Herzens gegenüber jedem und allem – gegenüber den Heiligen, gegenüber unseren Nachbarn, Freunden und Verwandten, gegenüber unseren Feinden und gegenüber der brutalen Schöpfung.

Bekräftigend fährt er fort und zeigt, dass dies (2) Freundlichkeit gegenüber allen bedeuten würde; (3) Demut des Geistes, das Gegenteil von Prahlerei, Überheblichkeit, Arroganz; (4) Sanftmut, Sanftmut des Wesens; (5) Langmut oder geduldiges Ertragen der Fehler und Schwächen anderer. Es bedeutet, dass wir die Besonderheiten des Temperaments und des Gemüts des anderen ertragen und einander freiwillig vergeben sollten, wenn wir uns gegenseitig beleidigt haben – Thema lernen eine Weile, um uns zu korrigieren, da wir unsere eigenen Fehler mehr oder weniger in anderen widerspiegeln. Und der Maßstab für all dieses Verhalten liegt im Verhalten des Herrn uns gegenüber, denn er war sicherlich großzügig, freundlich, nachsichtig und verzeihend.

Der Apostel möchte uns darauf aufmerksam machen, dass er nicht versucht, die Welt in dieser Richtung zu erneuern, sondern lediglich eine Verwandlung derer, die einen besonderen Bund mit dem Herrn, nämlich der Kirche, eingegangen sind: „die Auserwählten Gottes, heilig und geliebt“. Dennoch werden alle, die so mit dem Herrn verbunden sind und hoffen, ihre Berufung und Wahl sicher zur Mitgliedschaft in der verherrlichten Kirche zu machen, nicht nur danach streben, diese Früchte zu haben Sie werden versuchen, den Geist in ihrem eigenen Leben zu pflegen, aber sie werden auch danach streben, das Gleiche zu kultivieren, wenn sie Gelegenheit dazu bei ihren Freunden und Nachbarn haben. Sie werden vor allem danach streben, einen so guten Einfluss auf ihre eigenen Familien auszuüben, dass ihre Kinder von ihnen, als Eltern, das natürliche Leben und die notwendigen Unterweisungen erhalten und darin anfangen können, und dass sie, wenn möglich, von ihnen auch den Start ins neue Leben und das Notwendige erhalten können Anweisungen und Ausrüstung dafür.

Aber der Apostel ist als Sprachrohr des Heiligen Geistes ein gründlicher Lehrer: Er sagt uns nicht nur, *welche Ungnaden* wir ablegen und *welche Gnaden* wir anziehen sollen, sondern angesichts des Anblicks des Leibes des Herrn in diesen herrlichen Eigenschaften des Herzens – Mitgefühl, Güte, Demut, Sanftmut, geduldiges Ausharren, Nachsicht und Vergebung – sagt er: „Und *vor allem* legt er auf die Liebe, die das Band der Vollkommenheit ist.“ Liebe ist also picturedasthe" „Gürtel“, der die Falten der Gerechtigkeit Christi mit ihren verschiedenen Gnaden zusammenhält und an Ort und Stelle hält. Mit anderen Worten, der Apostel möchte uns sehen lassen, dass Nachsicht, Sanftmut, Geduld usw. nicht nur eine Frage der Höflichkeit oder der Politik sein dürfen, sondern wie sehr sie von Anfang an an diesen Eigenschaften teilhaben mögen, die Träger werden erst dann im Herzen vervollkommnet werden, wenn sie nicht für das Königreich geeignet sind Sie haben den Ort erreicht, an dem diese verschiedenen Gnaden ihres Willens oder ihrer Absichten durch die Bänder der Liebe an sie gebunden sind – Liebe zum Herrn, Liebe zur Gerechtigkeit, Liebe zu den „Brüdern“, „und mitfühlende Liebe für die ganze seufzende Schöpfung. Liebe ist in der Tat das Band der Vollkommenheit, der wahre Geist des Herrn.“

Wie eindringlich ist an dieser ***Stelle der letzte Vers*** dieser Lektion: „Und lasst den Frieden Gottes in euren Herzen herrschen [R2482:Seite 142] zu dem, der auch in einem Körper [einer Körperschaft, einer Kirche – dem Leib Christi] berufen ist, und seid dankbar.“ Ihre Herzen und Leben, indem sie ihre Beziehung zu jedem Glied des Leibes Christi unter dem Band der Liebe kontrollieren und in ihnen immer mehr den *Geist der* Dankbarkeit und Dankbarkeit gegenüber Gott für die Gnaden und Segnungen erzeugen, die sie genossen haben. Und diese Dankbarkeit wird ihren natürlichen und angemessenen Ausdruck in den Bemühungen finden, dem Herrn zu dienen: Bemühungen, die der Herr von solchen Herzen mit Sicherheit annehmen wird ,für heilig und annehmbar gehalten durch Christus Jesus, das Haupt und den Erlöser.

=====

**[R2482:Seite142]**

### **25. JUNI – RÜCKBLICK.**

*„Dies ist ein treues Wort, das eurer Annahme würdig ist: Christus Jesus kam in die Welt, um Sünder zu retten.“ – 1. Tim. 1:15.*

Die Lektionen der letzten sechs Monate haben sich besonders auf unseren Herrn Jesus bezogen und seines Dienstes und angesichts dieser Tatsache hat Bischof Warren bemerkt:

„Ich kannte einen Mann, der 1000 Kilometer zurückreichte und sich mit großem Aufwand ernährte, um diesen Sommer ein paar Wochen bei Agassi zu verbringen und in Penikese zu studieren. Eine Stunde bei dem großen Naturforscher hätte die Mühe und die Kosten bei weitem zurückgezahlt. Es ist hilfreich, auch nur den Leiter einer Abteilung zu sehen.

„Christus ist der Meister des spirituellen Lebens. Wir haben sechs Monate lang mit ihm und ihm studiert. Glücklicherweise müssen wir nicht nach Judäa gehen. Er sagt: ‚Ich werde zu dir kommen und bei dir bleiben‘ und ‚Siehe, ich bin immer bei dir, bis ans Ende der Welt‘, sei es in der Zeit oder im Raum.

„Es sind nicht Fische, mit denen wir experimentieren, wie es Agassiz tat, sondern Seelen – wir selbst. Also.“ Es kann kein interessanteres Studium geben.

**[R2482:Seite143]**

### **INTERESSANTE BRIEFE.**

LIEBER BRUDER INHELDEN: – Es ist mir eine Freude, dass ich von einem gesteigerten Interesse an der Wahrheit von einigen weiteren Leuten des Herrn berichten kann. Seit dem Verlust unseres lieben Bruders Nicholson (der zweifellos für die Wahrheit nützlich sein wird, wo auch immer er sich in den Staaten niederlassen mag) sind wir unverkennbar in eine neue Ära unserer christlichen Geschichte eingetreten ;aber in der dunkelsten Stunde der Zukunftsaussichten ist wieder ein Aufleben des Interesses zu verzeichnen, das stetig zugenommen hat. Unsere Arbeit liegt insgesamt im Interesse des „Glaubenshauses“ – wir streben danach, vom Oberschnitt für die Bereitstellung der gegenwärtigen Wahrheit genutzt zu werden. Folge dem Herrn außerhalb des Lagers.

Unser Dawn Circle (jeden Dienstagabend) ist im Vergleich zum vergangenen Jahr außerordentlich erfolgreich, und die Arbeit am Sonntag trägt endlich Früchte. Alle Helfer sind in unserer Mitte, und alle, die die Wahrheit sagen, sind dafür bekannt, im Glauben gesund zu sein. So können wir die unvermeidlichen Folgen der Warnung der Heiligen Schrift vermeiden: „Säe das Feld nicht mit vermischtem Samen.“ Soweit es in unserer Macht steht, ist die Wahrheit (unverfälscht) verkündet.

Vor einigen Jahren schrieb ich Ihnen über diese scheinbare Diskrepanz zwischen den 400 und 430 Jahren der Reise und der Nöte der israelischen Eliten und bin seitdem auf eine sehr hilfreiche Lösung dieser Angelegenheit und einen weiteren Hinweis darauf gestoßen

die Zuverlässigkeit der biblischen Daten.

**Genesis 15:13-18 .**

Diese Unterscheidung zwischen der Not und der Knechtschaft der israelischen Eliten (die ersteren einschließlich der letzteren, aber nicht darauf beschränkt) wirft ein Licht auf die Schwierigkeiten, die man oft in Bezug auf den hier erwähnten Zeitraum von 400 Jahren erlebt. Die tatsächliche Knechtschaft in Ägypten dauerte verhältnismäßig kurz (die Hälfte von 430 Jahren); aber die Bedrängnis dieses Samens Abrahams begann mit seinem Sohn Isaak „Rauch, wir haben die Leiden 400 Jahre lang und auch in der letzten Zeit der Knechtschaft.“

Was (**2. Mose 12,40**) über die Reise des Volkes 430 Jahre vor dem Exodus gesagt wurde, stellt dieser Lösung keine Schwierigkeiten dar, sondern bestätigt sie vielmehr; denn aus **Gal. 3,17 geht hervor**, dass dieser Zeitraum von 430 Jahren ab der Gewährung der Verheißung an Abraham zu rechnen ist, die erstmals 25 Jahre vor der Geburt Isaaks erfolgte. Das entspricht genau und war die gesamte Periode des Aufenthalts, einschließlich der beiden anderen Perioden, die eigentlich zunächst als die Periode der Bedrängnis und schließlich als die Periode der faktischen Sklaverei charakterisiert werden.

Ich bleibe, YoursintheKingdomhoffnung,

JAMES HAY,--England.

**[Seite143]**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – In der Anlage liegt ein Entwurf für \_\_\_\_\_ Dollar vor, die ich im Tract Fund zur Verwendung als Darlehen hinterlegen möchte. Es handelt sich um die Einnahmen der letzten zwei Jahre, die über meinen täglichen Bedarf hinausgehen. und nach der Vergangenheit zu urteilen, werde ich es nicht brauchen. Der Herr hat mir in der Vergangenheit immer Mittel und Wege bereitgestellt, um es mir zu ermöglichen, alles Nötige zu verdienen, und da er mir erlaubt hat, in das wunderbare Licht und die Erkenntnis der gegenwärtigen Wahrheit zu kommen, kann ich ihm viel mehr vertrauen, denn ich verstehe seine Wege besser und vertrauensvoll werde ich warten, bis ich mehr Wissen habe; In der Zwischenzeit kann die Gesellschaft ihre eigenen nutzen. Es ist nur wenig, anderen dabei zu helfen, die Pläne unseres lieben Herrn kennenzulernen, aber es ist alles, was er mir gegeben hat, und die einzige Möglichkeit, die ich jetzt finden kann, um zu dienen, abgesehen vom Versenden von Auszügen.

Einige der Menschen auf der Welt scheinen die Wahrheit zu lieben, und solange sie es tun, ist es nicht das Beste, ihnen von Gottes wunderbarer Vorkehrung für alle zu erzählen, die ihm gehorchen werden? Ich habe mich gefragt, was am besten zu tun ist, wenn sie nicht an dem arbeiten, was sie hören, und dennoch dorthin kommen, wo sie mehr hören werden. Sie scheinen es nicht zu sein

Schlimmer noch, seit sie gelernt haben, dass Gott nicht die Absicht hat, sie für immer zu rösten. Wir freuen uns sehnsüchtig auf die Zeit, in der die blinden Augen und tauben Ohren geöffnet werden.

Es ist so eine wunderbare Freude, die Wege des Herrn zu kennen. Als ich die DAWNS zum ersten Mal las, dachte ich, ich wäre voller Freude (und so war ich: alles, was ich halten konnte), aber das war vor drei Jahren, und ich habe so viel gelernt, weil mein Herz die ganze Zeit singt. Als ich in der M.E.-Kirche war, war ich nie in Ruhe; alles schien durcheinander und verschwommen. Ich war mir nie sicher, außer ein Verlangen, den Herrn zu kennen. Niemand konnte mir sagen, warum es notwendig war, dass Christus starb, oder wie ich meinen Leib als lebendiges Opfer darbringen sollte oder wie ich das erste Gebot halten sollte. Die Wege scheinen einfach zu sein. Es ist so leicht, dass ich fürchte, dass mir irgendetwas fehlen könnte, und blind dafür bin, denn ich sehe viele Warnungen im Wort; doch während das Wort lehrt, dass das Herz sehr betrügerisch ist, weiß ich, dass ich den Herrn und seine Wege über alles liebe. Dein Name ist unser lieber Erlöser, **MARY SHAFFER, – Pennsylvania.**

DEARBROTHER:--Iamwaitingherefortheafternoontrainto  
D\_\_\_\_\_.Fivemeetingshavebeenheldhere,intheoperahouse,allof  
whichwereunusuallywellattended.BrotherFairbrotheradvisedthemeetings  
mostthoroughly,havingnoticesinthepapersfortwoweeks,besidehavingsent  
75or80invitationcardstopersonswhopurchasedDAWNSfromBrotherKent.  
Die Ergebnisse waren – zumindest zahlenmäßig – sehr zufriedenstellend. Die beiden größten Treffen fanden am Sonntagnachmittag und am Sonntagnachmittag statt. Ich schätze, dass etwa 100 Personen an der ersten und zwischen 200 und 300 an der letzten teilgenommen haben und die Gemeinde könnte ins Opernhaus gehen, um einen Vortrag über „Wie Gott gerecht sein kann und der Rechtfertiger dessen sein kann, der an Jesus glaubt.“

Die Leute nahmen die Traktate völlig frei entgegen, und eine große Anzahl bestellte Mustertürme.

Mit viel Liebe, Dein Christus, FRANKDRAPER.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich danke Gott, dass er mir die Gelegenheit geboten hat, MILLENNIALDAWN zu lesen. In meinem **ganzen Leben** als Heilige Schrift habe ich nie so viel Trost und Frieden gefunden. Dank seines heiligen und gerechten Namens sehe ich nicht mehr so wie früher, seit ich in das herrliche Licht geführt wurde! Meinen Geist von einem Leben ewigen Elends in der Zukunft zu befreien. Anzuerkennen, dass ich eine lange Zeit in völliger Dunkelheit gelebt habe, ist nur ein milder Ausdruck meiner extremen Blindheit gegenüber Gottes Plan. Jetzt ist das Geheimnis gelöst. Ich habe es oft getan

fragte sich und stellte die Frage: „Was wird aus diesen Millionen Seelen werden, die in unschuldiger Unwissenheit über den Plan der Erlösung gestorben sind?“ Und erhielt die Antwort: „Mein Bruder, sie müssen für immer und ewig in der Feuerflamme leben, die Gott für alle vorbereitet hat, die keine Christen werden, bevor sie aus diesem Leben scheiden.“ In meinem Herzen ist es schmerzlich. Aber herrliches Licht fiel auf meinen düsteren Weg, und ich lese in wunderschönen Zeilen: „Guten Willen den Menschen; selig, die seine Erstlingsfrüchte mit großer Verzückung begeistern –  
soll allen sein, wenn auf Zions Hügel die Braut,  
der Bräutigam und die Bräute stehen  
werden.“ "

WMPDEVINE,--Ind. **Ter.**

**[R2482:Seite144]**

SEHR GEEHRTER HERR RUSSELL: - Der Unterzeichner, ehemaliger Kapitän der Heilsarmee, hat ihn vor Kurzem, um Gottes Licht zu würdigen, durch Ihre Arbeit gewürdigt, M. DAWN, verließ die Organisation.

Ich habe Band I und II zweimal gelesen und gerade Band III erhalten. Durch die Bereitstellung dieses Bandes hat Gott deutlich seinen Willen in Bezug auf mich zum Ausdruck gebracht. Ich erkenne seine Stimme Ness hat mich für würdig erachtet, um empfangen zu werden. Ich bin Ihnen sehr dankbar für einige Ratschläge, wie Sie sich in dieser Angelegenheit verhalten sollen. Konnte zweifellos eine Situation in einem weltlichen Geschäft bekommen, aber wie ich schon sagte, ich bin dem Herrn geweiht. Im Dienst und in dem Glauben, dass Gott für uns tätig ist, bevorzuge ich es, meine Talente in den Dienst unseres Königs zu stellen.

Ich bin fünfundzwanzig Jahre alt, habe keine weltlichen Besitztümer, kann nur Schwedisch sprechen oder lesen. Wenn Sie Lust haben, werde ich hier in Schweden sehr gerne in die Arbeit als Kolporteur gehen;

Mit freundlichen Grüßen

AUGUSTLUNDBORG, Schweden.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Bitte finden Sie einen Entwurf für eintausend Dollar, ein Dankesopfer an den Herrn für seine vielen Segnungen. Bitte verwenden Sie ihn bei der Erntearbeit, und wenn Sie es am besten denken, würde ich mich freuen, wenn Sie ihn verwenden würden, um die Kosten für den „Freiwilligen“-Dienst zu decken, der im TOWER vom 15. April erwähnt wurde.

Bitte veröffentlichen Sie meinen Namen in diesem Zusammenhang nicht im TOWER. Ich bin dankbar, dass ich auf diese Weise ein wenig helfen kann.

Dein Bruder in Christus, \_\_\_\_\_, *Wisconsin*.

[Der Eifer des lieben Volkes des Herrn als „Freiwillige“ in den verschiedenen Abteilungen im Dienst des Königs ist sehr ermutigend. Obwohl wir den Namen „Freiwillige“ speziell für die derzeit laufende Verteilung öffentlicher Traktate verwendet haben, ist es eine Tatsache, dass alle, die dieser Erntebotschaft in irgendeiner Funktion dienen, wirklich *Freiwillige sind*. Der wichtige finanzielle Teil der Arbeit wird ausschließlich ehrenamtlich geleistet – niemals erbettelt, niemals gedrängt, sondern immer, wie im oben genannten Fall, freiwillig „im Auftrag des Herrn“.

Die Freunde werden froh sein zu erfahren, dass der Aufruf nach „Freiwilligen“ für die Sonntagsarbeit unter den Kirchenbesuchern – die unentgeltlich *die Broschüre „Die Bibel vs. Evolution“ in Umlauf brachten* – aus allen Richtungen prompte und herzliche Reaktionen hervorrief Kopien und schieben das Material so schnell wie möglich voran: Mittlerweile berichten ständig neue „Freiwillige“, und die vorgeschlagene halbe Million Broschüren reichen vielleicht nicht aus; aber wenn die Vorsehung es anzeigt, sind wir bereit, mehr herauszugeben. stolpern „über das Thema Evolution. – HERAUSGEBER.]

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Sie werden sich freuen, einen kurzen Bericht über unsere ersten beiden Sonntage mit der Verteilung der Broschüre *„Bibel gegen Evolution“* zu erhalten. Letzten Sonntag haben wir sechs Kirchen betreut, heute fünf. Bisher waren es etwa 125 der Broschüren; wie wir heute vor allem am Stadtrand bei den kleineren Kirchen arbeiten.

Das gemeine Volk nimmt sie gerne und oft mit herzlichem Dank an. Eine Dame war an diesem Abend so beeindruckt, dass sie die Seiten hastig überflog, dass sie zurückging und der Schwester, die ihr das Dokument reichte, fünfundzwanzig Cent überreichte, das Geld jedoch höflich ablehnte.

Ein anderer, ein Agent, trat ans Licht, um zu untersuchen **[R2483:Seite 144]**, was ihm gereicht worden war. Einen Moment später kam er zurück und sagte: „Das ist genau das, was ich gesucht habe, und wusste nicht, wohin ich es schicken sollte. Wir haben auf jeden Fall eine gute Arbeit vollbracht und wünschten uns viel Erfolg. In einer Kirche, in der wir heute Morgen gedient haben, ging es in der Predigt des Pfarrers um „Evolution“, und er predigte gegen diese Theorie; unsere Broschüren am

Die Tür bedeckte den Höhepunkt.

Dass wir uns um unsere Bemühungen bemühen, wird sich in den Anfragen, die Sie von hier erhalten, und den Bitten um weiterführende Lektüre in diesem Sinne zeigen.

Wir geben bei der Verteilung der Broschüren große Sorgfalt an, damit wir sie nur an solche weitergeben, die wir für würdig erachten, sie anzunehmen. Wir wissen unser Privileg sehr zu schätzen, bei der Verbreitung des Evangeliums an andere mitzuarbeiten. Der Herr segne euch und alle lieben Menschen, die sich in der Erntearbeit engagieren!

Dein Bruder „Freiwilliger“

**JABOHNET, Washington, D.C**

[R2483:Seite147]

### BLICKVOM WACHTURM.

-----

Der Spiritualismus setzt sich immer wieder durch.

Das Boston *Journal* vom 28. Mai berichtet über die jüngsten Äußerungen von Rev. MJ Savage, sagt:--

#### „GESPRÄCHMITWHITTIER.

-----

„In einer kürzlichen Predigt erklärte Dr. Savage, dass er mit dem verstorbenen Dichter Whittier gesprochen habe und wusste, dass auch dieser an die Grundlagen des Spiritualismus glaubte. Auch Longfellow stimmte mit ihm überein und zitierte seine berühmte Zeile: „Es gibt keinen Tod; was wie ein Übergang erscheint.“ Er glaubt, dass die meisten Dichter die spiritistische Vorstellung vom Leben jenseits dieses einen geteilt haben.

„Neulich“, sagte Dr. Savage, „enthielten die Papiere einen Bericht über den Glauben von Dr. Wenn du in einem Hotelzimmer bist und ein anderes hörst, bin ich nicht so unhöflich, in dein Zimmer zu gehen, ohne zu klopfen, um herauszufinden, ob du mich sehen willst dass sie ziemlich genau auf Augenhöhe mit meiner täglichen Post sind .Ich bekomme jeden Morgen ein paar dumme und böswillige Mitteilungen und wiederum ein paar edle und intelligente Töne in meiner Post. So ist es mit denen von der anderen Seite. Wenn wir die alte Vorstellung loswerden können, dass in dem Moment, in dem eine Frau stirbt, sie entweder ein Teufel oder ein Engel ist, werden wir sehen, dass dies genau das ist, was wahrscheinlich sein würde – die Kommunikation ist auf einer Ebene mit den Dingen, wie sie jetzt sind. Wenn ich hier sterben sollte, sollte ich nicht damit rechnen, als nächstes zu sein Augenblick ist dümmere oder weiser als ich jetzt bin.““

Die Frage des Glaubens von Whittier, Longfellow, Abbott und Hillis wird als außergewöhnlich unter Christen bezeichnet: Im Gegenteil, es ist die Regel: Die Ausnahme besteht darin , *diejenigen zu finden, die diese Vorschläge unter Geistlichen oder Laien leugnen. Alle glauben, dass die Toten nicht tot, sondern lebendiger als je zuvor sind. Alle denken und sprechen davon, dass sie dem Leben nahe sind und an ihrem Wohlergehen interessiert sind; aber nur römische Katholiken direkt in Sie sprechen ein Gebet, außer Spiritualisten, die noch weiter gehen und behaupten, mit den lebenden Toten oder toten Lebenden zu sprechen. (Welche Aussage wäre denn schon absurd?)*

Daher sollte es uns nicht überraschen, dass Christen, die schon lange an diesen Irrtum gewöhnt sind (dass die Toten ohne Auferstehung wirklich leben), in den Spiritualismus stolpern, völlig blind gegenüber der Tatsache, dass seine Manifestationen das Werk von Dämonen sind, die die Toten verkörpern, um die Aufmerksamkeit von der biblischen Lehre abzulenken, dass der Christ die Hoffnung hat – die Auferstehung der Toten beim zweiten Kommen (Anwesenheit) des Erlösers, wenn <sup>\*\*\*</sup>er handeln wird Eröffne sein Amt als Lebensspender.

Rev. BE Austin, DD, von der Methodist Church of Canada wurde wegen dieses Amtes am 1. Juni nach einem Prozess bei der Konferenz in London, Ontario, abgesetzt. Dr. Austin respektierte die Angelegenheit und sagte zum Reporter des Toronto

*Globe*: „ Wenn ich beschlossen hätte, die Konferenz zu verlassen, ohne zu wissen, wo genau das Thema Spiritualismus steht, wäre ich heute in der Kirche gewesen, aber wie mir aufgetragen wurde.“ Als ich es lehrte, hielt ich es für fair, meine eigenen Ansichten dazu zu verteidigen, und gegen die Laster meiner Freunde sprach ich auf der Konferenz. Ich wollte nicht in der Kirche sein und Ansichten vertreten, die im Widerspruch zu ihren Lehren standen, und ich beschloss, dass ich untauglich sein wollte, wenn die Kirche nicht breit genug oder liberal genug war, um mich darin zu lassen. Während ich mein Ansehen in der Kirche schätzte, schätze ich meine Freiheit viel mehr. Ich wünschte mir eine große persönliche Freiheit.

**[R2483:Seite148]**

„Meine Ansichten sind das Ergebnis jahrelanger Studien und Nachforschungen. Ich habe mich für das Studium der Psychologie interessiert, indem ich es in einer Vorlesungsarbeit am Alma College unterrichtete, und vor fünf oder sechs Jahren war ich überzeugt, nicht dass die aktuelle Theorie bezüglich des Spiritualismus richtig war, sondern dass hinter all den Täuschungen und Kunstgriffen, die im ganzen Land unter dem Namen Spiritualismus praktiziert werden, eine Menge Naturphänomene steckten. Als Direktor von Al Am College interessierte ich mich besonders dafür, die Geisteswissenschaften sowohl theoretisch als auch experimentell zu erforschen. Ich las die Arbeiten von Wissenschaftlern wie Sir William Crookes, Alfred Russell Wallace, Zollner und anderen, die lange und geduldig zu diesem Thema geforscht hatten, und kam schließlich zu der Überzeugung, dass Telepathie und Hellsehen positive Tatsachen seien und dass es viele Phänomene gäbe, die noch nicht einmal erklärt wurden Dann stellte sich die Frage nach dem Ursprung dieser Phänomene. Eine Theorie, die von vielen Menschen in der Kirche vertreten wird, besagt, dass es sich nur um Teufelei handelt; dann gibt es Carpenters Theorie der geistigen Zerebration und die andere Theorie, dass die Phänomene durch die Geister der Toten oder so verursacht werden. für tot erklärt. Untersuchungen und Studien haben überzeugt, dass die letzte Theorie die einzige war, die auf den Fall zutraf. Ich wurde nach und nach zu einer festen Überzeugung von dieser Wahr

Wie der Doktor erklärt, ist die Tatsache, dass einige gute Menschen „Teufelsbrut“ schreien, während sie doktrinär lehren, was vernünftigerweise fast alle Ansprüche des Spiritualismus unterstützt, nicht genug – sollte für vernünftige Geister nicht genug sein

Diejenigen, die die biblische Lehre über den Tod und über die Spiritualität erhalten, sind darauf vorbereitet, schlüssig zu erkennen, dass es sich um Dämonismus handelt.\*

---

\*Siehe „Was sagt die Heilige Schrift über Spiritualismus?“ – 10 Cent, oder kostenlos ausgeliehen, dieses Amt.

---

## DR. BRIGGSANUNWELCAMEEPISCOPALIAN.

-----

Dr. Charles Briggs, berühmt als Anführer unter „höheren Kritikern“ und für sein entschlossenes Bemühen, Pfarrer der Presbyterianischen Kirche zu bleiben, nachdem er sich nicht damit einverstanden erklärt hatte, wurde in die Bischofskirche aufgenommen: aber ziemlich wenige Bischöfe heißen ihn nicht willkommen. Bischof Seymour erklärt sich energisch zu diesem Thema wie folgt: –

„Ich stimme mit Rev. Dr. Der Inhalt der Theorie von Rev. Dr. Briggs berührt das Thema nicht. Er glaubt, dass sie wahr ist, und bekennt sich in wiederholten Veröffentlichungen zu diesem Glauben.

„Das Zeugnis ist viel mehr als die Erklärung, die der Kandidat unterschreibt, und die Gelübde und Gelöbnisse, die er vor dem Altar seines Gottes ablegt, und in der feierlichsten und kritischsten Stunde seines Lebens wird es ihm gegenüber treten und weiterhin konfrontieren, während er in jedem, mündlichen, fast jedem öffentlichen Gottesdienst lebt, an dem er teilnimmt. Die Müll- und Trümmertheorie der Bibel stellt den Rev. Dr. Briggs befindet sich jetzt, da er geweiht wurde, in einer äußerst schrecklichen Position. Die Bibel bietet das ganze Jahr über täglich zwei Lektionen für das Morgen- und Abendgebet und sättigt mit ihrer Sprache und ihren Ideen die Ämter und Dienste unseres Buches des gemeinsamen Gebets Quest, und **[R2484:Seite148]** trotz Protest und Warnung in seinem eigenen Interesse sowie dem anderer.

„Dieses Heilige Buch, wie man es nennt, ist nach der Einschätzung von Rev. Dr. Briggs ein heiliges Buch, verborgen, unbekannt unter einer Verkrustung, eine Ansammlung von Mythen, Fabeln, Legenden, Geschichten und in gewissem Ausmaß Material – ein Wort, Staub, Trümmer und Müll, und dieser Staub, Trümmer und Müll müssen er und der gesamte Klerus dem Volk als das Wort Gottes in den öffentlichen Ämtern dienen.“ hechurch.

Wie kann sich jemand mit einem Funken Religion in sich freiwillig vor Gott und den Menschen in eine solche Position stellen? Ich beschränke mich auf einen Punkt und auf einen einzigen Punkt und stütze mich nicht auf eine Frage aus ihrem Kontext, sondern auf eine grundlegende Position, die von Rev. Dr. bewusst eingenommen und öffentlich bekräftigt wurde. Briggs.

„Es ist wahr, dass Reverend Dr.

„Es wurde gesagt, dass jede Kirche durch die Hauptmission von Rev. Dr. geehrt wird. Briggs in seiner Gesamtheit. Leider ist Reverend Dr.

„Wiederum gibt es Männer, die Angst haben müssen, dass sie als Ignoranten oder Idioten angesehen werden, wenn sie kein Mitgefühl bekunden und mit dieser höheren Kritik nicht einverstanden sind. Lasst uns allen solchen Menschen sagen, dass es ein schlimmeres Schicksal gibt als das – es ist von Gott für dumm gehalten zu werden.“

„Abschließend möchte ich darauf hinweisen, dass die Ordination von Rev. Dr. Brigg ist das meiste aller moralischen Fragen und rückt den allmächtigen Gott in den Blick, mit dem sich alle, die an diesem Dienst teilnahmen, auseinandersetzen müssen, wenn nicht jetzt, dann am letzten großen Tag Name vergeblich. „Also muss jeder von uns vor Gott Rechenschaft ablegen.“ „Darf, nicht darf, Rechenschaft über sich selbst ablegen.“ „nicht von anderen, zu Gott, der nicht getäuscht werden kann, nicht zu den Menschen, denen man aufdrängen und irreführen kann.“

### **[R2484:Seite149]**

#### **Ins Fleisch säen – in den Kirchen.**

-----

Wir bedauern, die sich häufenden Beweise dafür zur Kenntnis zu nehmen, dass die Kirchen immer mehr die biblische Idee der Kirche Christi aus den Augen verlieren – dass sie eine Gemeinschaft von Herausgerufenen ist, die von der Welt getrennt und untereinander und mit dem Herrn als „Mitgliedern insbesondere des Leibes Christi“ vereint sind, deren gegenwärtige Pflicht darin besteht, einander zu erbauen und einander im heiligsten Glauben aufzubauen. Die falsche Ansicht, dass die C Die Kirche, die jetzt einen gesellschaftlichen Aufschwung in der Welt herbeiführen will, ist maßgeblich dafür verantwortlich. Das Heilmittel für die Frau ist die *Wahrheit*, dass die Wahl und Bildung der Kirche die Pflicht der Gegenwart ist, außer als

Das Licht, das von diesen Heiligen ausstrahlt, wird „die Welt tadeln“ und dass die Zeit des Herrn für den gesellschaftlichen Aufschwung das Millennium sein wird, das er zu gegebener Zeit durch die Erhöhung zur Herrlichkeit und Macht der Kirche herbeiführen wird, deren Wahl dann abgeschlossen sein wird. Zur Veranschaulichung des irreführenden Einflusses einer falschen Theorie beachten Sie Folgendes, veröffentlicht im *Cleveland Dealer* vom 30. Mai: –

#### **„PREISKÄMPFE INACHURCH.**

-----

„NewYork, 29. Mai. – Die Idee besonderer Veranstaltungen, um junge Menschen in die Kirche zu locken, die an mehreren Orten bis zu Tanzkursen reicht, ist in der Protestant Episcopal Pro-Kathedrale in der Stanton Street Nr. 130, für die Rev. Dr. Charles Briggs zuständig ist, einen Schritt weiter gegangen.

„Boxkämpfe und Ringkämpfe wurden mit Genehmigung der Behörden der Pro-Kathedrale und unter den Augen von Rev. Mr. Paddock, dem Pfarrer, eingeführt, der sie offenbar zu genießen schien. Die Wettkämpfe fanden im Keller für den Young Men's Club statt, eine der vielen Organisationen der Pro-Kathedrale. Es gab einen Raucher, Musik und Rezitationen. Die Erzählung wurde improvisiert.

„Bei der Eröffnung spielten Kid Rowling of Buffalo und Kid Floss of Avenue A drei zahme Runden, und Unentschieden war die Entscheidung. Die Jungs führten den Brauch der anderen Seite aus und lautstarker Jubel, Zischen und Katzenrufe erfüllten den großen Raum.

„Dann kam das Ereignis des Abends.“ „Freunde“, sagte Ansager Gambert, „wir stellen euch mit großer Freude Dick Wunderlick, Ex-Weltmeister im Weltergewicht, und Phil Kelly, den kommenden Weltergewicht vor. Sie werden drei Runden boxen und in der letzten ihren ursprünglichen ‚Knockout‘ vorstellen, der von vielen nachgeahmt, aber von keinem erfolgreich kopiert wurde.“ Es folgten Profirunden, und in der letzten Runde lieferte Kelly den realistischen Knockout-Schlag.

„Der Wrestlingkampf war zwischen Mike Zimmer und George Burke, dem Lehrer der an die Kirche angeschlossenen Turnhalle.

„Rev. Mr. Paddock sagte, dass zweifellos viele Leute solche Vergnügungen an einem solchen Ort nicht gutheißen würden, aber er sagte, das Ziel sei, das Interesse der jungen Männer zu wecken und sie von der Straße fernzuhalten.“

**„Ich nehme an, sie rufen das an.“**

-----

Rev. FW Gunsaulus, DD, aus Chicago, der kürzlich predigte, soll gesagt haben:--

„Die Tatsache, dass der Geist der Heiligkeit und Wahrheit mit der Kraft des göttlichen Trostes in den Menschen eindringt, ist ebenso in den Liedern der Wesleys wie in den Psalmen Davids bewiesen.“

„Ein Mensch muss glauben, dass Gott seinen Thron verlassen hat und dass der aufgestiegene Christus aufgehört hat, menschliche Ereignisse zu leiten, und dass der heilige Geist tot ist, wenn er nicht in seiner eigenen inspirierten Natur spürt, dass die Inspiration, mit der die Seele von Lincoln zitterte und noch gefestigt wurde, als er die Emanzipationsproklamation schrieb, größer und göttlicher ist als die Inspiration, mit der Joshua die Ermordung befahl.“ aprostratefoe.

Dr. Gunsaulus sagte nach dem Kopfschmuck: „Ich nehme an, dass man das Häresie nennt.“

Das mag in einem bombastischen Geist gesagt worden sein, mit dem Wunsch, eine kleine billige Sensation zu schaffen, oder es wurde in aller Aufrichtigkeit geäußert. Wenn letzteres, dient es nur dazu, zu zeigen, wie blind die „Ärzte der Göttlichkeit“ sind, die von der „Orthodoxie“ zu guten Gehältern ausgewählt werden, um die Menschen zu verwirren und sie in den Graben des Skeptizismus zu führen.

Die Worte des Herrn, ob beabsichtigt oder nicht, werden dem durchschnittlichen Leser den Gedanken vermitteln: „Dr. Gunsaulus glaubt, dass Wesleys Hymnen ebenso inspiriert waren wie die Psalmen Davids, und zwar in derselben Art und Weise.“ mag im Geheimen jede solche Meinung leugnen, aber die Tausenden, die seine Aussage in gedruckter Form lesen, werden dazu verleitet, die Inspiration der Heiligen Schrift in Misskredit zu bringen, je mehr sie als Babys das Wort Gottes kennen und ihren Glauben denen zuschreiben, die „unter den Menschen hochgeschätzt“ sind.

Alle wahren Christen nehmen am Geist des Herrn teil – dem Geist der Wahrheit, der Sanftmut, der Geduld, der Freundlichkeit, der Liebe: denn „wenn jemand nicht den Geist [Gesinnung] Christi hat, ist er keiner von ihm.“ Wir bezweifeln nicht, dass die Wesleys viel von diesem gleichen Geist hatten, und wir können in ihren Schriften, sowohl in der Prosa als auch in den Versen, erhebliches Maß an Vernunft erkennen, mit einer Beimischung dessen, was wir als Irrtum bezeichnen, was nicht in Übereinstimmung mit dem Geist der Wahrheit gewesen sein kann, da es jetzt nicht so ist. Sondern in den Psalmen Davids, geschrieben lange vor Pfingsten von jemandem, der nie empfangen hat „Der Geist der Adoption“, wir finden eine völlig andere *Inspiration* als die, die die Kirche erfüllt und leitet, wenn ihre Mitglieder des „Geistes der Welt“ entleert werden.

Der Apostel Petrus erklärt den Unterschied genau, indem er sagt: „Die Heiligen redeten und schrieben, sie wurden vom heiligen Geist bewegt“ – mechanisch – oft, wenn nicht immer, ohne zu wissen, warum sie schrieben, was sie taten oder was es bedeutete.

Der Apostel erklärt dies in vielen Worten, indem er sagt, dass sie die **[R2484 :Seite 150]** Bedeutung ihrer eigenen Äußerungen untersuchten, ihnen aber keine Erklärung gewährt wurde, sondern ihnen mitgeteilt wurde, dass sie „nicht sich selbst, sondern uns selbst gedient haben“ (1. **Pet. 1:12**). **Wie** könnten wir die prophetischen Äußerungen der Psalmen erklären, die die Tat unseres Herrn beschreiben?

Handauferstehung und von seinem kommenden Königreich und von der großen Zeit der Drangsal, durch die es eingeleitet wird? Können wir zu den Schriften des Wesley oder anderer seit den Aposteln gelangen? Sicherlich nicht!

Daher würde die Blindheit derer, die nicht unterscheiden können, oder die kriminelle Nachlässigkeit derer, die sich als Orakel Gottes ausgeben, die Blinden in die Irre führen.

In Bezug auf den Vergleich zwischen Joshua und Lincoln: Auch hier wird Böses getan; die Blinden werden durch die Vermutung, dass die Bibel Joshua als einen *inspirierten* Mann darstellt, in die Irre geführt wurde von der göttlichen Vorsehung und den Erfordernissen des Krieges geleitet, um die Freiheit der Sklaven zu verkünden; - als Kriegsmaßnahme, um die Sympathien der Millionen von Sklaven für die Sache des Nordens zu gewinnen und die Sache des Südens verhältnismäßig **[R2485: Seite 150]** zu entmutigen Er wurde zu diesem Zweck an diesen Ort gebracht und weil er so jemand war, den der Herr gebrauchen konnte. Aber es ist sehr zweifelhaft, ob der verehrte Präsident erkannte, inwieweit seine Emanzipationserklärung durch göttliche Vorsehung erzwungen wurde.

Bei Josua war der Fall anders: Er ließ sich nicht von *den Umständen* und *Notwendigkeiten* des von ihm geführten Krieges leiten, sondern war eindeutig darauf ausgerichtet, was dem Feind angetan werden sollte und was nicht. **16; Lev.18:24,25; Deut.9:4-6; 18:12.**

Die Schwierigkeit des christlichen Volkes bei der Wiedervernichtung der Amoriter liegt in ihrem falschen Verständnis der Tatsachen und der künftigen Wirkungsweise des göttlichen Plans der Zeitalter. Sie denken, dass die getöteten Amoriter in eine ewige Qual gehen würden; stattdessen gingen sie *in die Hölle*; Davon verkünden die Heiligen Schriften: „Es gibt weder Arbeit noch Gerät, noch Erkenntnis, noch Weisheit im Grab *[sheol]*, wohin du gehst.“ (**Prediger 9,10.**) Sie denken, dass Josua die Bewährungszeit der Amoriter für die Ewigkeit abkürzt, während ihre Bewährung für das ewige Leben noch nicht begonnen hatte; und solch eine Bewährung für das Leben oder den ewigen Tod wurde niemandem zuteil, bis unser Herr alle durch die Opferung seiner selbst vom „Fluch“ der Übertretung Adams erlöst hatte.

Offensichtlich ist der „Schlüssel des Wissens“, anhand dessen der göttliche Plan verstanden werden kann, für die Ärzte der Göttlichkeit unserer Tage völlig verloren gegangen, genau wie für die Ärzte des Gesetzes beim ersten Advent. (**Lukas 11,52.**) Das Volk soll dies wissen und nach dem „Schlüssel der Erkenntnis“ suchen. Sucht, und ihr werdet finden! Klopfe, ich werde dir nicht geöffnet werden!

=====

[R2485:Seite150]

„WILLAMANROBGOD?YETYEHAVEROBBEDME.“

-----

**„Bringt alle Zehnten in das Vorratshaus und beweist es nirgendwo damit, spricht der Herr der Heerscharen, wenn ich euch nicht die Fenster des Himmels öffnen und euch ausschütten werde, indem ich sage, dass nicht genug Platz sein wird, um es zu empfangen.“ – Mal. 3:8-10 .**

Soweit Israel betroffen war, begann das Zehntensystem, als sie nach ihrer vierzigjährigen Reise in der Wildnis das Land der Verheißung betraten. ,wurde zunächst in den Dienst des Herrn gestellt, als Heiliger, *um* zur Erhaltung des Priesterstammes, der Leviten, und zur Linderung von Witwen und Waisen und anderen Unglücklichen eingesetzt zu werden. Der Familienzuwachs betrug ein Zehntel auch vom Herrn gefordert; dies war jedoch bereits bei der Auswahl des Stammes Levi vorgesehen, und seine Erhöhung wurde ausschließlich dem Dienst des Herrn gewidmet, und nicht dem Erstgeborenen jeder Familie.

Das Steuersystem, das heute in der gesamten Christenheit in Mode ist, ähnelt in gewisser Weise dem System des Zehnten, mit der Ausnahme, dass es erhoben wird und nicht der freiwilligen Abgabe überlassen wird: Es basiert auf der Bewertung von Eigentum usw. und nicht ausschließlich auf *dem Einkommen*. Es deckt die Ausgaben für öffentliche Schulen, die Armenhilfe, die Verbesserung von Straßen, Abwasserkanälen und die allgemeinen Staatsausgaben ab. In den Vereinigten Staaten bleibt die Aufrechterhaltung der Religion, die nicht in der Besteuerung enthalten ist, eigentlich dem Seeland und dem Ermessen des Einzelnen überlassen: Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die Mehrheit der Menschen keinen großen Teil für Religion und Wohltätigkeit spendet, während andere strikt *ein Zehntel* ihres gesamten Einkommens verwenden kommen zu diesen

Die Wirkung dieses Zehntensystems hätte, wenn es im richtigen Geist umgesetzt worden wäre, darin bestanden, (1) das Volk Israels Großzügigkeit zu lehren und es in die Erkenntnis seiner Verpflichtungen gegenüber Gott einzuprägen, und dass alles, was sie genossen, seine Gaben waren. (2) Es hätte reichliche Vorkehrungen für den Unterhalt [R2485:Seite 151] der Priester und Leviten, der Witwen, getroffen, Waisen und Unglückliche und wäre somit ein dauerhafter Versicherungsfonds zum gegenseitigen Nutzen gewesen. Er hätte nicht nur für die zeitlichen Bedürfnisse der Unglücklichen gesorgt, sondern auch für die Bildungs- und Bildungseinrichtungen, die in der Obhut der Leviten lagen.

Aber die Israeliten waren, wie alle anderen Zweige der menschlichen Familie, durch den Sündenfall verdorben und unter die Kontrolle des Geistes der Selbstsucht geraten, des Geistes des Bösen, auf den möglicherweise alle unreinen, unedlen Menschen zurückzuführen sind.

unheiliges Wort, Gedanke und Tat. Daher missbilligten die israelischen Eliten die Abgabe eines so großen Anteils von einem Zehntel ihres Einkommens, und da die Spende dem Gewissen des Volkes überlassen blieb und keinem Beamten die Zwangseinziehung dieses Zehnten anvertraut wurde, hörten viele durch die Bestrafung derer, die es versäumten, zu spenden, sehr bald auf, gemeinsam zu spenden, während andere absichtlich spendeten Und zwar widerwillig. Doch so sehr das Volk auch das Gefühl hatte, dass es ihm freisteht, die Höhe seiner Spenden für heilige Zwecke zu kürzen, und wie sehr es auch annahm, dass es letztendlich Gewinne erzielen würde, und zwar in dem Maße, in dem es seinen Zehnten zurückhalten würde, wir stellen fest, dass es sich geirrt hat; denn Gott selbst war nicht nur der Herrscher dieses besonderen Volkes, seines Königs (1. **Chronik 29,23**), sondern er war auch der Häuptling Exekutivbeamter, der die Strafen für die Verletzung seiner eigenen Gesetze verhängt Je mehr sie den Herrn um den Zehnten zu betrügen versuchten, desto mehr verloren sie, denn der Herr sandte Heuschreckenplagen, Raupenplagen und verschiedene Insekten, Seuchen und Krankheiten über sie, die den Zehnten, den sie zurückbehalten hatten, mehr als wettmachten.

Bei alledem und in jedem Fall, wenn wir an Israel und Gottes Umgang mit Israel denken, sollten wir uns daran erinnern, dass sie eine besondere und eigenartige Nation waren, mit der anders umgegangen wurde als mit allen anderen Nationen der Erde. (**Amos 3:2.**) Gott verlangte von den anderen Nationen nicht genau, aber er versprach den anderen Nationen auch nicht seine besondere Fürsorge, Gnade und seinen Segen. Andere Nationen waren weitgehend den veränderlichen Bedingungen der Natur unterworfen, aber Israel geriet aufgrund der zwischen ihnen und dem Herrn am Sinai geschlossenen Bündnisse unter besondere Verpflichtungen gegenüber dem Herrn, einschließlich dieser Zehntenzahlungsvereinbarung, und der Herr kam unter besondere Verpflichtungen gegenüber ihnen, indem er versprach, dass er sie segnen würde, wenn sie ihren Verpflichtungen nachkommen würden, seine Gesetze und Satzungen befolgen würden, auf ihren Feldern und in ihren Städten, in ihren Herden, ihren Rindern, ihren Ernten und allem.

Israel musste daher wissen, dass Gott seinen Teil des Bundes nicht missachten würde, und dass, wenn es ihnen an etwas Gutem, an jeglichem zeitlichen Segen mangelte, es an der Tür liegen musste; weil sie in gewisser Weise oder in gewissem Maße ihren Teil des Gesetzesbundes verletzt hatten. Folglich bedeutete das Kommen von Raupen, Heerwürmern, Palmwürmern, Heuschrecken und Heuschrecken etwas Besonderes Züchtigungen des Herrn waren besondere Beweise der göttlichen Missbilligung *ihnen gegenüber*, während ähnliche Dinge, die auf die Welt der Menschheit kommen, im Allgemeinen nichts dergleichen bedeuteten.

Am Tag unseres Herrn, beim ersten Advent, machte er darauf aufmerksam, dass die Heiligkeitsklasse dieses Tages in einen formalistischen Zustand geraten war – dass sie sehr genau mit ihren Zehnten umging und darauf achtete, auch die allerkleinsten Samen zu geben:

Minze, Anis und Kreuzkümmel. Aber sie zeigten, dass ihre Herzen immer noch egoistisch waren und dass diese Beiträge nicht dem Geist des Gesetzes entsprachen, sondern vielmehr ein äußeres Zeichen waren, vergeblich und herrlich: dass diese sogenannten Heiligkeitsmenschen (die „Pharisäer“), weit davon entfernt, den Geist des Zehnten zu haben, sondern einen Beitrag zur Sache des Herrn und zur Versorgung der Armen leisten wollten, durchaus bereit waren das Haus der Witwe zu verschlingen, ihre Bedürfnisse auszunutzen usw. und dass ihre langen Gebete diesem falschen Herzenszustand entsprachen, lediglich äußerliche Zurschaustellung.

Unser Text macht auf diese Vernachlässigung des Zehnten seitens der Israeliten aufmerksam und weist sie auf die Tatsache hin, dass, wenn sie dem Herrn treu gewesen wären, ihre Getreidespeicher voll statt leer gewesen wären; ihre Schafe und Rinder wären gut beschenkt statt mager gewesen; und ihr allgemeiner Wohlstand wäre viel größer gewesen Und doch nimmt es zu, und da ist, der mehr zurückhält, als man trinkt, und der über der Oberflächlichkeit thront. (**Spr. 11,24.**) In unserem Text fordert der Herr Israel auf, die Situation zu erkennen und das wiederherzustellen, was sie zurückgehalten hatten, und dass er ihnen dann großen Segen ausschütten und „den Verschlinger“ tadeln würde, die Schädlinge, die ihre Ernte geschädigt hatten.

## **EINIGE ANWENDUNGEN SOFTHISINNOMINALSPIRITUELL**

### **--ISRAEL.--**

Viele im spirituellen Israel ziehen aus dieser Schrift die Lektion, dass spirituelle Israeliten treu ihre Einkünfte und Gewinne für die Sache des Herrn weitergeben sollten. Diese Lektion wird von den Kanzeln fast aller Konfessionen gepredigt und als verpflichtend für ihre Anhänger betont. Dies ist bei den Mormonen der Fall, und das hat zur Folge, dass Millionen von Dollar in ihre Schatzkammer fließen und für die Propaganda verwendet werden Die Einführung dieses Systems der Religion oder Irreligion kann jeder gerne aufgeben. Wir sehen die gleichen Methoden, die von den „Siebenten-Tags-Adventisten“ erzwungen werden, mit ähnlich ausgeprägten Ergebnissen: Hunderttausend Dollar fließen in ihre Kirchenkasse und werden bei der Verbreitung von **[R2486: Seite 152]** Literatur, bei der Aussendung von Evangelisten in alle Teile der Welt und bei der allgemeinen Verbreitung ihrer Lehre verwendet es. Wir bemerken auch eine ähnliche Tendenz in der Methodist Episcopal Church. Moses Gesetz über ihre jungen Leute aus der „Epworth-Liga“, diejenigen, die zustimmen, unterzeichnen ein Versprechen, nennt sich „Gottes Zehntes – das Versprechen Jakobs“, das lautet: „Von allem, was du mir geben wirst, werde ich gewiss dir geben.“

Die uns vorliegende Drucksache, die dieses Zehntensystem beschreibt, trägt den Abdruck der Büros von Methodist Book Concern in New York und Cincinnati. Sie enthält dann Vorschläge für die Art und Weise, wie ein großer Betrag aufgeteilt werden sollte. Sie dient als Grundlage für die Berechnung eines Einkommens von 1,00 US-Dollar pro Tag.

oder 300,00 \$ pro Jahr, wobei ein Teil davon, 30,00 \$, auf das Pfarrergehalt und verschiedene andere religiöse Wohltätigkeiten entfällt, aber es heißt:--

„Diejenigen, die besonders an einer bestimmten Wohltätigkeit interessiert sind, dürfen ein anderes Verhältnis für diese Wohltätigkeit *verwenden*, vorausgesetzt, dass der entsprechende Teil des Einkommens gegeben wird. *Der Zehnte* sollte aus dem Nettoeinkommen berechnet werden, *nicht* aus dem Nettoüberschuss nach Abzug der Lebenshaltungskosten. Es liegen uns viele Beispiele vor, in denen der Herr sein Versprechen bewiesen hat: „Bringt alle Zehnten ins Vorratshaus [usw., unser Text]“ „- nicht nur reiche spirituelle Segnungen, sondern auch *zeitliche*.“ [Kursivschrift.]

Wir haben nicht erfahren, wie erfolgreich diese Bemühungen waren, kommen aber zu dem Schluss, dass dies beträchtlich ist; denn die konfessionellen Dokumente machen jetzt darauf aufmerksam, dass Bischof McCabe ein ähnliches Programm für die älteren Methodisten ins Leben gerufen hat. Es werden einige Einwände dagegen erhoben – dass es auf das Mosaikgesetz zurückgeht, aber die Mehrheit erkennt offenbar nicht klar die Trennlinie zwischen den La Der Bund und der Neue Bund neigen dazu, die Bewegung als richtig, in Richtung *der Pflicht, zu betrachten*.

#### **UNSERE ANWENDUNG DAFÜR IST SPIRITUALISRAEL.**

-----

Obwohl wir glauben, dass ein solches System einen starken Einfluss zum Guten oder Bösen haben kann, was die Höhe des gesammelten und ausgegebenen Geldes betrifft, und obwohl wir auch glauben, dass ein solches systematisches Geben eine hilfreiche Disziplin für viele derjenigen ist, die einen Beitrag leisten, indem es ihr Interesse an der Sache, für die sie spenden, steigert und ihren Egoismus und ihre Weltlichkeit verringert, sind wir dennoch nicht bereit, dieses System unter den Betrügnern des Herrn zu vertreten denn wir finden keine Autorität für das Zehntensystem unter dem Neuen Bund; und wir dürfen weder predigen noch für uns eintreten, noch weniger als die Gesetze, die unser Gott großzünftig gesprochen hat.

Zu den Christen, die aus dem Geiste geboren sind, um *Söhne* Gottes zu sein, spricht der Herr nicht zu *seinen Dienern* und sagt: „Du sollst“ und „Du sollst nicht“ dies und das tun. Im Gegenteil, er spricht zu uns als Vater zu seinen Söhnen und alle wir gefallen in Harmonie mit der Liebe zu Gott und den Menschen. Wer viel liebt, darf im Verhältnis geben; wer wenig liebt, mag dementsprechend wenig geben. Unser Herr möchte, dass jeder so seine eigenen Entwicklungen in der Liebe zeigt. Aber sollen wir bedenken, dass diese Freiheit, die wir genießen, so ist „Neue Geschöpfe in Christus Jesus“, befreien uns von allen Verpflichtungen? Sollen wir darüber nachdenken, dass wir, weil der Herr nicht festgelegt hat, dass wir *ein Zehntel* unseres Einkommens geben müssen, wie es von den Juden gemäß seinem Gesetzesbund verlangt wird, uns daher die Freiheit nehmen, das ein Zwanzigstel oder das eine zu geben?

Fünzigstel, oder ein Hundertstel oder nichts, für die Sache des Herrn?

Ja, wir haben genau diese Freiheit, die heißt: Gott wird uns jetzt nicht den Regen aus diesem Grund vorenthalten, noch wird er Schädlinge als Strafen verhängen, die er mit den Juden unter ihrem Bund begangen hat. Doch alle, die aus dem Geist der Adoption geboren wurden, alle wahren Söhne Gottes, würden vielmehr sagen: „Wenn es richtig wäre, dass der Israelit nach dem Fleisch ein Zehntel seines Einkommens für wohlthätige Zwecke geben sollte.“ Für unsere Absichten ist es viel richtiger, dass wir, der geistliche Same Abrahams, der noch höher begnadet ist als der natürliche Same, dem Herrn, unserem Gott, ein Dankopfer darbringen sollten. Und was sollen wir dem Herrn geben? Wie viel mehr sollten wir uns widmen, die durch Gottes Gnade immer noch große Vorteile in jeder Hinsicht haben – nicht nur große Vorteile als die Heiden, die Welt, sondern auch größere Vorteile als der Jude, der natürliche Israelit? Was sollen wir dem Herrn, unserem Gott, *nicht* vergelten, trotz all seiner Wohltaten uns gegenüber?

Je mehr wir über diese Angelegenheit nachdenken, desto ratloser werden wir möglicherweise darüber sein, wo unser Geben enden soll, wir, die wir Empfänger der vielfältigen Gnade Gottes sind – nicht nur des gegenwärtigen Lebens, sondern auch der Versprechen des kommenden Lebens – der Rechtfertigung und seiner Freude und seines Friedens, der Heiligung und seiner Freude in der Hoffnung, an der göttlichen Herrlichkeit und Ehre und Unsterblichkeit teilzuhaben, und an all den guten Dingen, die Gott in der Festung hat. Je mehr unser Herz lernt, die Segnungen der göttlichen Gnade zu schätzen, die uns zuteil geworden sind, desto mehr empfinden wir nicht nur, dass ein Teil zu wenig sein würde, sondern auch, dass **[R2486: Seite 153] eine** Hälfte zu wenig wäre und dass *unser Alles* zu wenig wäre, als dass wir es unserem Gott geben könnten.

Hier kommt der Apostel zu unserer Erleichterung und bietet einen Vorschlag an, indem er sagt: „Ich bitte euch, Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes [bereits empfangen], dass ihr eure Leiber als lebendige, heilige, Gott annehmbare Opfer darbringt, *was euer angemessener Dienst ist.*“ (**Römer 12,1.**) Ach ja, das kommt unserem vernünftigen Dienst näher als alles andere, was wir uns vorstellen können, und doch sind wir uns darüber im Klaren, dass selbst ein solches Opfer viel zu gering ist und die göttliche Gnade und Barmherzigkeit, die uns geschenkt wird, überhaupt nicht ausgleicht. Dennoch sind wir froh, dass das alles ist, was wir dem Herrn geben können, die Zusicherung des Apostels, die uns im Namen und in den Verdiensten unserer Lieben präsentiert wird. Erlöser, Gott würde ihn für heilig halten und das Opfer annehmen. Und so legen wir mit freudigem Herzen alles und jedes auf den Altar des Herrn zur Weihe.

Vergessen wir jedoch nicht, dass die „neuen Geschöpfe“ in Christus angenommen und als Söhne adoptiert wurden, weil sie sich Gott als lebendiges Opfer *darbrachten*, um ganz ihm zu *gehören und in allen Dingen nur seinen Willen zu tun.* Andsincehewho

Daraus folgt , *dass alle, die diesen* Bund der völligen Weihe geschlossen haben, sich bereit erklärt haben , dem *Herrn mehr als zehnmal* so viel zu geben, wie der Jude in seinem Bund zugestimmt hat. Daher ist die Verpflichtung des wahren spirituellen israelischen Eliten die größere und nicht die geringere Verpflichtung der beiden im Vergleich zum Juden . Unsere Verpflichtung verschlingt *nicht nur das gesamte* Einkommen und den gesamten Gewinn unseres Kapital und Arbeit, aber zusätzlich das Kapital, das Leben, das Prinzip.

Aber jetzt stellt sich die Frage: Wie sollen wir uns darstellen? Wir haben uns *ganz* dem Herrn geweiht. Auf welche Weise möchte er, dass wir uns ihm vergelten? andere (wir müssen unser eigenes *Leben und* das Leben und Glück derer unterstützen, die unmittelbar unter unserer Obhut stehen, in unseren eigenen Familien und Haushalten): Und wenn wir uns darum kümmern, wie wenig Zeit wird für *den besonderen Dienst* des Herrn übrig bleiben. Sicherlich erfordert es den größten Teil an Zeit und Energie, um die „Dinge, die wir brauchen“ des gegenwärtigen Lebens bereitzustellen; und daher Zu unserer Enttäuschung stellen wir fest, dass *alles* , was wir auf den Altar gelegt hatten, vergleichsweise wenig bedeuten wird, wenn man bedenkt, wie viel Zeit man dem Herrn als besondere Dienste oder Beiträge oder Anstrengungen für seine Sache erbringt. Was sollen wir tun?

Realizing our perplexity, and how unsatisfactory this condition of things would be to those who are of a proper condition of heart, the Lord very graciously informs us of how he accepts the matter. He tells us that he accepts us as living sacrifices, and that this which we have fully and completely devoted or consecrated to him, and which he has accepted, he returns to our care and custody, making us stewards of those things which we have devoted--our time, our influence, our means, our talents--all. We are to do the best we can with these in our Lord's service, and if we do the best we can with them, to glorify him, he accepts the matter as though every act and every word and every deed were rendered directly in his service, though the majority of these acts and words and deeds may necessarily be used by us in attending to our own necessities, and the *Wie gnädig ist diese* Anordnung, durch die wir dem Herrn **nicht nur alles** erweisen können, sondern auch allen Verpflichtungen einer irdischen Art die gebührende Aufmerksamkeit schenken können, und das mit größerem Segen, in der Erkenntnis, dass angenommen wird, ob wir essen oder trinken oder was auch immer wir tun (als Verwalter des Herrn, mit einem einzigen Blick auf seinen Dienst, seine Ehre, sein Wohlgefallen). von ihm, *was ihm angetan wurde, als ob* es direkter Dienst wäre.

Denken wir auch daran, dass der Herr während dieses Evangeliums besondere Menschen für einen besonderen gegenwärtigen und zukünftigen Dienst sucht. Er sucht *solche*, die ihn anbeten

Bete ihn im *Geiste* und in der Wahrheit an – aus dem Herzen und nicht aus Zwang. Daher lässt der Herr den geistlichen Israeliten *frei*: Er überschüttet diejenigen, die ihrem Bund treu bleiben, nicht mehr als andere mit zeitlichen Segnungen, noch schüttet er Flüche, Plagen und Nöte über diejenigen aus, die ihren Bund mehr brechen als über andere. Er lässt das ganze „Haus der Söhne“ so *frei*, damit jeder durch sein eigenes Verhalten *die Aufrichtigkeit* oder *die Sünde* bekunden kann Glaubwürdigkeit des Bundes, den er geschlossen hat.

So urteilen praktisch alle Söhne Gottes über sich selbst.

Dies wird in den Gleichnissen von den Pfunden und den Talenten veranschaulicht; in diesen *zeigt der Meister die Talente und Pfunde*, die er erkannte, als er seinen Dienern während seiner Abwesenheit anvertraute. Der Diener, der nicht genügend Liebe für den Meister hatte, um das zu nutzen, was er *in seinem Dienst* besaß, wurde zurechtgewiesen und von der weiteren Verwaltung als untreu und unwürdig ausgeschlossen. So haben *alle* Söhne Gottes unter dem Neuen Bund alles hingegeben. Der Herr ist jetzt nur noch Verwalter dessen, was er kontrolliert – Auftraggeber und Vermehrung. Sie haben *freie* Hand, damit zu verfahren, wie sie wählen: „Sie stehen nicht unter dem Gesetz [Diener], sondern unter der Gnade [Freiheit – als.“ „Aber am Tag der Abrechnung werden alle untreuen Verwalter, die es versäumt haben, die Güter ihres Herrn energisch in seinen Dienst zu stellen – Zeit, Talent, Einfluss und auch Geld –, ausgeschlossen und von ihrer weiteren Verwalterschaft ausgeschlossen.“

#### **[R2487:Seite154]**

Während daher die spirituelle israelische Elite dieses Evangeliums größere Freiheiten hat als die natürliche israelische Elite des jüdischen Zeitalters, soweit die ausdrücklichen Gebote des Herrn betroffen sind, stellen wir fest, dass er, je mehr er den Geist des Herrn besitzt, eine viel größere Verpflichtung erfüllen wird als sein jüdischer Bruder, und wo diese Verpflichtung erkannt und gewürdigt wird, wird sie zur Treue führen, da Wie der Herr beim Juden die Frage des Zehnten nicht zur Pflicht gemacht hat, in dem Sinne, dass er ihn erzwingt, so versucht er auch bei der spirituellen Elite Israels nicht, seine bundesrechtliche Verpflichtung zur vollständigen Weihe durchzusetzen, sondern nimmt die Lebensläufe zur Kenntnis, als Zeichen für das Maß unserer Liebe und Wertschätzung seiner Barmherzigkeit und seines Segens. Doch Gott wachte über die Israeliten, um irdischen Segen zu geben, reiche Ernten usw. an diejenigen, die treu waren und sich selbst den Zehnten gaben. Deshalb wacht der Herr mit dem spirituellen Israel über uns und schenkt uns nicht zeitliche, sondern geistliche Gaben und Fülle im Verhältnis dazu, wie wir treu ihm unsere Leiber als lebendige Opfer darbringen. Wir sehen einige straucheln und von der Wahrheit abfallen, nachdem sie einmal erleuchtet wurden und nachdem sie die himmlische Gabe und die Macht des kommenden Zeitalters gekostet haben, nachdem sie große Vorteile gehabt haben. In jedem Alter? Sehen wir einige schwache und empfindliche geistige Gesundheit, die bereit sind, vom Widersacher zu Fall zu kommen? Wenn ja, sehen wir einige, die untreu waren und dem Herrn, ihrem Gott, das zurückgaben, was sie haben.

Oder wenn sie energisch in seinem Dienst gewesen zu sein scheinen und dennoch straucheln, können wir sicher sein, dass das daran liegt, dass ihre Energien und Bemühungen von Menschen gesehen werden konnten und nicht aus purer Hingabe an den Herrn.

Es ist natürlich gut, dass unsere Kritik hauptsächlich nach innen gerichtet sein sollte und dass jeder sich selbst und nicht andere zu einem so wichtigen Thema wie diesem in Frage stellen sollte. Wir wissen vielleicht nicht immer, wer dem Herrn gehört, aber wir können immer wissen, dass „der Herr diejenigen kennt, die ihm gehören“ – die Herzenstreuen. Wenn es möglich wäre, würde er alle Auserwählten täuschen und zum Stolpern bringen.

Diesen wird der Herr bei jeder Versuchung auch die Flucht vor Augen führen; er wird ihnen beistehen, weil sie ihm gehören. Wie der Apostel Petrus sagt: „Wenn ihr dies [das königliche Gesetz der Liebe und Hingabe an Gott und den Nächsten erfüllt], *werdet ihr niemals fallen*; denn so wird euch reichlich Eingang in das ewige Königreich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus gewährt.“ 2 **Petr. 1:10,11.**

„Diese Dinge“, die das Volk des Herrn tun soll, weil sie aus seinem Geist gezeugt und seinem Dienst geweiht sind, sind ihnen die Dinge der Liebe – die Geduld der Liebe, die Sanftmut der Liebe, die Langmut der Liebe, die brüderliche Güte der Liebe, die Sanftmut der Liebe. Diese Dinge können nur in denen im Überfluss vorhanden sein, die aus dem Geist der Liebe gezeugt wurden, und die aus diesem Grund bereits für tot gehalten werden (und täglich sterben) gegenüber ihrem früheren Selbst und dem Egoismus, der sie durch ererbte Verderbtheit beherrschte bythefall.

Natürlich soll jeder Leser auf seinen eigenen Herzenszustand schauen und sich selbst beurteilen, ob er reich im Geiste des Herrn ist oder nicht, ob diese Seele fett ist oder nicht, ob sie an *Gnade* und Liebe sowie an Wissen wächst oder nicht. Wenn jemand bei der Betrachtung solch eine Fettigkeit der Seele findet, soll er sich freuen, und dennoch, wie der Apostel sagt, „freue dich mit Furcht“, damit der gegenwärtige Zustand der göttlichen Gunst nicht zunimmt. Und der Segen sollte Platz machen und eine aus der Erde geborene Wolke sollte aufsteigen, um den himmlischen Vater vor den Augen des Glaubens zu verbergen. Und sollte jeder bei der Selbstprüfung feststellen, dass seine Seele mager ist, geistliche Armut, Mangel an Fortschritt oder vielleicht auch Rückschritt in geistlichen Angelegenheiten, lasst uns an die Worte des Apostels denken: „Lasst uns fürchten, dass ein Versprechen, das uns übrig bleibt, wenn wir in die [göttliche] Ruhe eingehen, irgendetwas zu kurz kommt.“ – Hebr. **4:1.**

Doch lasst solche nicht entmutigen, sondern achtet weiter auf das Wort des Herrn an das fleischliche Israel, in dem er in den Worten unseres Textes zu ihnen sagt: „Bringt alle Zehnten in das Vorratshaus ... und beweist es nirgendwo damit, spricht der Herr der Heerscharen, wenn ich euch nicht die Fenster des Himmels öffnen und euch ausgießen will, mit der Bitte, dass nicht genug Platz da sein wird, um es zu empfangen.“ Um den Segen reich und überfließend zu finden, nimm den Herrn dazu

Wort und bringen ihm die Opfergaben dar, die wir bereits geweiht haben und die nicht unsere eigenen sind, (1) weil sie mit einem Preis erkaufte wurden, nämlich mit dem kostbaren Blut Christi, und (2) weil wir diese Tatsache erkannten, weihten wir uns feierlich dem Herrn und brachten unsere Leiber als lebendige Opfer in seinen Dienst von Zeit und Einfluss und Talent und Mitteln für den Herrn und für seine Sache, für seinen Dienst; – damit die Worte aus unseren Mündern und die Meditation aus unseren Herzen ihm wohlgefällig seien; und lasst uns danach streben, dass alle unsere Taten des Lebens gläubige Briefe sein mögen, die von den Sündern gelesen und gekannt werden und die Lobpreisungen dessen zeigen, der uns aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat.

Und nicht nur das, sondern lasst uns, in dem Maße, wie wir in der Vergangenheit nachlässig oder nachlässig waren und unseren Gelübden untreu waren, neue Energie aufbringen, um so weit wie möglich die Vernachlässigung der Vergangenheit zu kompensieren, „die Zeit wiedergutzumachen“, und uns auch daran erinnern, dass „die Tage böse sind“ – dass die Zeiten, in denen wir leben, ungünstig sind, **[R2487: Seite 155]**, dass die Tendenz des Tages ist immer mehr in Richtung Egoismus und Weltlichkeit.

Diejenigen, deren Weihe auf diese Weise wiederbelebt wird, werden sich nicht mehr stärker für weltliche Reichtümer und das verderbende Fleisch interessieren als für geistige Reichtümer und das Brot des ewigen Lebens, sondern werden im Gegenteil Gelegenheiten suchen und finden, nicht nur, um dem Herrn in ihrer gewöhnlichen Berufung zu dienen, sondern werden auch besondere Gelegenheiten des Dienstes suchen und finden Um dem Herrn Dienst zu erweisen und sein Herz in der Liebe Gottes zu bewahren, wird er es wünschenswert, ja sogar notwendig finden, täglich am Thron der Gnade und in der Familie nach Hilfsgütern zu streben und sein Herz häufig privat zum Herrn zu erheben, in Dankbarkeit oder im Gebet um Hilfe *in Zeiten der Not*. Und ebenso werden am Ende eines jeden Tages diejenigen, die den Herrn erfreuen und ihm dienen wollten, den Wunsch haben, am Ende des Tages Bericht zu erstatten und sich selbst und die Anstrengungen, die sie unternommen haben, zu überprüfen, damit sie sich selbst im himmlischen Rennen stimulieren und ihre Weihegelübde erneuern können.

Darüber hinaus werden diejenigen, die so ganz dem Herrn geweiht sind und zuerst oder hauptsächlich seine Gerechtigkeit suchen und an seinem Reich teilhaben, im Allgemeinen Gelegenheiten finden, sich mit anderen von gleichem kostbaren Glauben zu treffen, sich gegenseitig zu ermutigen und einander im heiligsten Glauben zu erbauen, und vieles mehr, wie wir sehen, dass der Tag bevorsteht.

=====

[R2488:Seite155]

## FRAGEN UND ANTWORTEN.

-----

*Frage.--(1) Inwieweit sollte das Volk des Herrn die Aussage wörtlich nehmen: „Denkt an euer Leben, was ihr mögt oder was ihr trinken sollt, noch nicht an euren Körper, was ihr anziehen sollt. Ist das Leben nicht mehr als Fleisch und der Körper mehr als Kleidung?“ --Matthäus 6:25-34.*

(2) Wie viel Zeit sollte sich das Volk des Herrn für die Pflichten des Lebens nehmen? Bibelstudium und allgemeiner Dienst an der Wahrheit?

*Antwort.--(1) Die Worte unseres Herrn, die Sie zitieren, müssen im Einklang mit anderen Erklärungen des inspirierten Wortes interpretiert werden. Sie dürfen nicht so interpretiert werden, dass sie mit anderen Aussagen in Konflikt stehen. Andere Schriften weisen das Volk des Herrn an, mit seinen Händen zu arbeiten, damit es denen geben kann , **die es brauchen (Eph. 4:28)** , und dies impliziert Nachdenken und Vorkehrungen bei der Auflegung des ersehnten Geldes. Aga In der Heiligen Schrift heißt es: „Nicht die Kinder sollen für die Eltern aufkommen, sondern die Eltern für die Kinder“ (2. **Kor. 12,14**) – - Dies impliziert eine vernünftige Überlegung und Vorkehrung seitens der Eltern für diejenigen, die sie ins Leben gerufen haben. Wiederum impliziert der Apostel, dass der Christ, der inbrünstig ist und dem Herrn dient, in keinem Geschäft träge sein wird (**Röm. 12,11**), und erklärt: „Wenn jemand nicht für sich selbst sorgt, und besonders für die seines eigenen Hauses, hat er den Glauben verleugnet und ist schlimmer als ein Ungläubiger.“ .“--1 **Tim.5:8**.*

Interpretiert man die Worte unseres Herrn im Einklang mit diesen anderen Schriften, so wäre ihr Sinn darin, dass der Christ sich *nicht ängstlich* um die Zukunft kümmern soll, wenn es um Angelegenheiten geht, die außerhalb seiner Kontrolle liegen. Er muss jedoch an jede Angelegenheit denken, die seiner Kontrolle unterliegt „Ihre Wege und Besonnenheit“ und wir folgen der Sitte der Ameise, Vorräte vorzulegen, bevor es nötig ist Beim Anbau geht es darum, geduldig zu sein und auf die Ernte zu warten. Und wenn die Ernte kommt, ist die Lektion der Natur, dass der Schnitter nicht nur ernten soll, was er essen möchte, und am nächsten Tag auf sich selbst aufpassen soll, sondern dass er sich in Scheunen versammeln soll, um für den Winter und die nächste Saatzeit Vorsorge zu treffen Es war nicht dazu gedacht, zu lehren, dass diese Anhänger die Methode der Vögel übernehmen und ihre Nahrung respektieren sollten, und auch nicht erwarten, wie die Lilien gekleidet zu sein. Es sollte Vertrauen in Gott als unseren Fürsorger lehren.

und so erlaube seinen treuen Kindern, sich zu beugen und im Glauben zu arbeiten, und im Glauben zu ernten, aufzubewahren im Glauben und im Glauben zu gebrauchen; Sie erkennen jede gute Gabe des Herrn an (durch die Sonne und den Regen, durch Pflügen und Ernten), den gleichen, der für die Vögel sorgt, aber auf eine andere Art und Weise Wahrlich, du wirst genährt werden.“ Dieses Vertrauen in die Aufsicht Gottes über seine Angelegenheiten zu setzen und gleichzeitig einen wahren Christen ruhevoll zu machen, wird ihn nicht liebenswürdig, nachlässig oder träge machen, indem er mit seiner Macht tut, was seine Hände zu tun finden, wie Gott es dem Herrn erweist.

(2) Pflichten können scheinbar widersprüchlich sein, tun es aber nicht wirklich. Die erste Pflicht eines Christen ist **[R2488:Seite 156]** die herzliche Anerkennung seines Schöpfers und Herrn, in jeder Hinsicht. Seine zweite Pflicht, wenn er Ehemann und Vater ist, gilt seiner Frau und seinen Kindern; bedeutet, dem göttlichen Gesetz nicht zu gehorchen, wenn man diese Pflicht vernachlässigt – egal aus welchem *Grund*, es sei denn, es liegt an einer Behinderung durch Krankheit. Ebenso ist die erste Pflicht der Frau die *Fürsorge -Nehmer*; Sie kümmert sich um den Trost und die Ermutigung ihres Mannes und ihrer Kinder auf dem Weg ihrer Pflicht. Der Ehevertrag ist durch göttliche Anordnung eine erste Hypothek für die Zeit jedes Mannes und jeder *Frau*.

Es ist ein großes Privileg für Christen, das Wort des Herrn zu studieren, doch ein großer Teil des Studiums wird zwecklos durchgeführt. Ein Studium, das im täglichen Leben nicht *in die Praxis* umgesetzt wird, ist schlimmer als Zeitverschwendung „Die Menschen müssen Kenntnis vom göttlichen Plan erlangen – bis hin zum Ausmaß des Opfern; aber das Kind des Herrn wird vor allem darauf achten, dass es *seine eigenen* Bequemlichkeiten und Bequemlichkeiten opfert, und nicht hauptsächlich die Bequemlichkeiten und Bequemlichkeiten anderer.

Um unser Studium des göttlichen Plans so gewinnbringend wie möglich zu gestalten, sollten wir täglich so viel Zeit damit verbringen, anderen die Wahrheit zu vermitteln, wie wir damit verbringen, uns selbst zu ernähren, und die christliche Erfahrung beweist die Wahrheit der Worte von In der Schrift heißt es: „Wer wässert, wird auch sich selbst bewässern“, so dass der Diener des Herrn nach und nach immer mehr daran interessiert sein wird, das Wasser zu spenden

Anderen die Wahrheit zu sagen und zu erkennen, dass dieses eigene gewachsene Denkwissen und diese eigene Rasse entweder in der Vorbereitung darauf, die Wahrheit an andere weiterzugeben, oder während sie sie ihnen weitergab, entstanden ist. Ein Zustand der Lethargie, Trägheit usw., der die Pflichten des Lebens respektiert und Gelegenheiten respektiert, anderen die Wahrheit zu präsentieren, ist ein sicheres Zeichen spiritueller Armut. Es ist gut, dass alle Menschen des Herrn die inspirierten Worte immer vor Augen haben: „Nicht träge im Geschäft, glühender [warmer, eifriger] Geist, dem Herrn dienend.“

Was die *Menge* an Zeit angeht, die jeder aufwenden kann, kann keine Regel festgelegt werden, außer der der *Inbrunst* des Geistes. Ein leidenschaftlicher Geist wird fast die ganze Zeit anderen zeitlich und spirituell dienen – mit seiner Macht, findet er es zu tun.

*Frage:* Wer ist der „Spoiler“, der in **Jesaja angeprangert wurde?** 33:1 – „Weh dir, der du verdorben hast, und du wurdest nicht verdorben“? Glaubst du, dass dieser Vers in irgendeiner Weise auf die gegenwärtige Zeit der Ernte anwendbar ist?

*Antwort:* Die Zusammenhänge scheinen dies mit der bevorstehenden großen Zeit der Unruhe in Verbindung zu bringen. Zweifellos wird es sehr leicht sein, zu unterscheiden, auf wen sich dieser Vers bezieht, wenn die Zeit der Unruhen bereits bevorsteht oder fast vorbei ist. Es scheint derzeit nicht einfach, mit Sicherheit zu unterscheiden.

*Frage:* Bitte geben Sie eine ausführliche Definition der Wörter *Sheol* und *Hades*.

*Antwort:* Wir hoffen, eine solche Definition im fünften Band des Buches liefern zu können DAWN-Serie, jetzt in Vorbereitung.

*Frage:* Betrachten Sie die in Genesis aufgezeichnete Geschichte Josephs als typisch?

*Antwort:* Ja; Nach unserem Verständnis war Joseph ein Typus – verschiedene Merkmale in seiner Geschichte scheinen getrennte und unterschiedliche Bilder der Erfahrungen Christi, Kopf und Körper, zu sein. (a) Joseph wusch sich von seinen Brüdern, die sein Vater liebte; so war es auch mit Christus. (b) Joseph wurde von seinen Brüdern in die Grube geworfen, während Jesus für seine Brüder, die Juden, in die Grube des Todes ging. (c) Josephs *Leben wurde* in die Knechtschaft der Ägypter verkauft, wurde aber letztendlich zum Mittel zur Erhaltung seiner gesamten Familie sowie der Ägypter; so gab Christus sich selbst ein Lösegeld nicht nur für seine Brüder, sondern auch für die gesamte Menschheit; und während des Jahrtausends wird er allen, die dafür hungern, „Brot des Lebens“ liefern. (d) Josef wurde wegen seiner Reinheit geopfert und ins Gefängnis geschickt; so wurde unser Herr Jesus, „heilig, harmlos, unbefleckt“, als Übertreter behandelt und ging in das Gefängnis des Todes. (e) Joseph wurde zu gegebener Zeit aus dem Gefängnis befreit und zum Gefährten des Königs auf dem Thron Ägyptens ernannt. So wurde unser Herr Jesus durch die Herrlichkeit des Vaters aus dem Gefängnis des Todeshauses erweckt, um diese rechte Hand in der Herrlichkeit der Macht auf den Thron der Erde zu setzen; Agent und Vertreter des großen Königs für den Segen aller Familien auf der Erde, verkörpert durch die Ägypter.

*Frage:* Verstehen Sie aus der **Prophezeiung von Hesekiel 40:40-46**, dass?

Tieropfer werden nach der Errichtung des Königreiches Christi und wenn Israel wieder in Palästina ist, wieder aufgenommen?

*Antwort:* Da die „besseren Opfer“ des Evangeliums schon früher stattgefunden haben, halten wir es für unwahrscheinlich, dass typische Opfer wiederhergestellt werden. Wir halten es für wahrscheinlicher, dass antitypische Opfer gemeint sind – die gebrochenen und zerknirschten Herzen des Volkes und ihre Hingabe an den Dienst des Herrn. Wir sollten uns jedoch daran erinnern, dass Gott diese typischen Opfer als Stier betrachtete Sand von Ziegen ist eine gute Methode, um der Aufmerksamkeit des fleischlichen Israel wichtige Wahrheiten zu vermitteln, und wir können sehen, dass, wenn solche Opfer jetzt wiederhergestellt würden, sie für ähnliche Klassen viel mehr Kraft und Bedeutung hätten als zuvor, bevor ihre Gegenbilder gekommen waren – als Illustrationen spiritueller Dinge .

=====

**[R2489:Seite157]**

**„Bis zum äußersten Teil der Erde.“**  
-----

MEIN LIEBER HERR UND BRUDER: - Erlauben Sie mir, im Geiste der Liebe und Demut Sie auf zwei oder drei wissenschaftliche Fehler aufmerksam zu machen, die sich in Ihre Papiere eingeschlichen haben?

ZWT, 1. März 1997, S. 74, Spalte 1, sagt: „Man könnte sagen, dass die Heilung auf natürliche Weise durch die Entfernung der verletzten Hornhaut erfolgt ist.“ Wenn die Hornhaut selbst entfernt würde, wäre die vordere Kammer des Auges offen, und mit der daraus resultierenden Freilegung von Iris, Pupille und Linse würde das Auge unweigerlich zerstört werden. Die Entfernung der *Verletzung* der Hornhaut würde wahrscheinlich auf natürliche Weise erfolgen Dies geschieht durch das Abfallen der getrockneten Exsudation der entzündeten Strukturen (Schorf).

[Der HERAUSGEBER erkennt freimütig an, dass er das Wort „ Teil“ hätte hinzufügen sollen und hat daher gesagt: „durch die Entfernung *eines Teils* der verletzten Hornhaut.“ Danke für die Korrektur.]

ZWT, 1. Juni 1998, S. 172, Spalte 2, sagt: „Da es Vollmond war, hätte ein Sonnenclip höchstens ein paar Minuten dauern können.“ Das ist ein unglücklicher Ausdruck, denn bei Vollmond ist ein Sonnenclip unmöglich. Ein Sonnenclip ist nur zur Zeit des Neumonds möglich und aufgrund der unterschiedlichen Geschwindigkeiten, mit denen sich die beiden Körper bewegen, nicht möglich Unter den günstigsten Umständen dauert eine Sonnenfinsternis länger als sieben Minuten, *und* eine durchschnittliche Sonnenfinsternis dauert nur zwei oder drei Minuten ;(2) der Mond muss mindestens einen Abstand von der Erde haben (im Perigäum); und (3) der Beobachter muss sich auf der Mittellinie der Gesamtheit befinden.

[Wir können nicht verstehen, wie sich diese Aussage eingeschlichen hat, und dachten, sie in unserer nächsten Ausgabe korrigiert zu haben: Wir kamen zu dem Schluss, dass wir das nicht tun würden, weil wir dachten, dass nur wenige unserer Leser den Fehler bemerken würden und dass diejenigen, die ihn bemerkt hatten, ihn als „Verrutscher“ erkennen würden. Wir hätten sagen sollen: „Als es bei Vollmond war, war es eine Unmöglichkeit, einen Sonnenclip auch nur für ein paar Augenblicke zu sehen.“ – HERAUSGEBER. ]

In Z.WT, 15. Okt. 1995, S. 241, Spalte 1, und Intraakt Nr. 40, S. 3, Zeile 4 heißt es: „Das Herz, *dessen* Klappen sie wiederum in jeden Teil des Körpers trieben.“ Die Funktion der Klappen besteht nicht darin, den Blutstrom anzutreiben, sondern zu stoppen. Es ist die starke muskulöse Herzwand selbst, die sich zusammenzieht. drückt das Blut aus seinen Hohlräumen in die Gefäße, und der dadurch erzeugte Blutdruck schließt die Ventile und verschließt bestimmte Öffnungen, um den Rückfluss des Blutes zu verhindern

zwei Wörter „whosevalves“ und „which“ an ihrer Stelle ersetzen.

[Vielen Dank auch für diese Korrektur: Unser Gedanke war, dass das Herz eine Pumpe mit den notwendigen Ventilen ist. Wir werden die nächste Ausgabe von Traktat Nr. 40 korrigieren, um zu lesen: „Das Herz als Pumpe trieb sie wiederum zu jedem Teil des Körpers.“ – HERAUSGEBER.]

Ich bin mir sicher, dass Ihr großes Herz es leicht ertragen wird, wenn ich Ihre Aufmerksamkeit auf diese Punkte lenke, und mein einziger Grund dafür ist, dass einige Leser aus Angst Ihre wertvolleren Bibeldarstellungen ablehnen könnten, weil sie einen Fehler in Ihrer Wissenschaft entdecken.

[Zum Glück, lieber Bruder, hat der HERAUSGEBER nie den *Anspruch auf Unfehlbarkeit* in wissenschaftlichen oder anderen Angelegenheiten erhoben. Im Gegenteil, er freut sich über ehrliche Kritik von jeder Seite – und schätzt sie besonders, wenn sie von „Brüdern“ und in brüderlicher, liebevoller Geisteshaltung kommt . (**1. Pet. 4:11.**) Der HERAUSGEBER kann kaum hoffen, dass diese drei die einzigen Fehler und „Ausrutscher“ seiner Feder in den Veröffentlichungen der letzten zwanzig Jahre sind, und bittet Sie oder andere Leser, andere Fehler zu bemerken, die einer Korrektur bedürfen, und Sie werden diese freundlicherweise mitteilen.]

Vielleicht möchten Sie sich den Rundbrief ansehen, von dem ich 5.000 Exemplare drucken ließ und den ich an alle Missionare in China, Japan, Korea und Siam versende. Ich lege eine Kopie bei.

[Unsere Leser sind an allen Bemühungen interessiert, anderen – uns – die Wahrheit zu vermitteln. Drucken Sie daher den Rundbrief von Brother Randle vollständig aus. – HERAUSGEBER.]

„Es ist ein Zeuge für Gott und seinen Christus entstanden, ein Verkünder der biblischen Wahrheit, von dem man mit Sicherheit sagen kann, dass er bisher noch nicht erschienen ist.

„Die Frage ist: ‚Ist dieser Mann das Zeugnis Gottes?‘ Ich glaube es. Er behauptet wenig, aber er lehrt viel als Zeuge der zweiten Gegenwart (Nichtkommen) des Sohnes Gottes.

„Wenn seine Interpretationen wahr sind, ist er ‚*der Diener*‘, der jetzt damit beschäftigt ist, dem Haushalt des Glaubens zu gegebener Zeit Fleisch zu geben.“ – Matthäus **24:45,46.**

„Natürlich ist es sehr leicht, Fehler in der Lehre anderer Kirchen als derjenigen zu erkennen, zu denen wir gehören. Die Episkopalkirche sieht in den Nonkonformisten einen Abweg vom eigentlichen Weg der Wahrheit, der Baptist erkennt die Fehler des Methodismus, die Brüder verurteilen beide Kirchen, während die Presbyterianer die letztgenannten als eindeutig in die Irre geführt betrachten, und sie sind daher mehr oder weniger allumfassend. Die größte Schwierigkeit liegt darin tectones Besitzerfehler der christlichen Lehre und Praxis.

Wir sind uns (im Allgemeinen) absolut sicher, dass wir die Auslegung der Heiligen Schrift richtig haben, und sind uns unserer eigenen Position so sicher, dass es eine Straftat ist, irgendetwas in Frage zu stellen. Der Zweig der christlichen Kirche, zu dem wir gehören, wird viel häufiger durch den Zufall unserer natürlichen Geburt als durch die Umstände unserer Wiedergeburt bestimmt.

„Kann es innerhalb der Grenzen des Möglichen liegen, dass die allgemein als orthodox vertretenen Ansichten falsch sind [R2489:Seite 158] , so wie es bei Israel beim ersten Erscheinen Christi der Fall war? „ENNIALDAWN“ und siehe. Entweder liegt der Autor von DAWN falsch oder *wir* sind. Natürlich ist es einfach, vielleicht allzu natürlich, schnell zu dem Schluss zu kommen, dass der Autor von DAWN falsch liegen muss.

Dennoch wäre es sicherer, sein Zeugnis und die Heiligen Schriften zu untersuchen, um zu sehen, ob das so ist.

„Jedes Zeitalter, das vor uns gelebt hat, hat die Hand Gottes zu dieser Zeit nicht am Werk sehen können; und wie es in den Tagen Noahs war, so werden es die Tage der Ankunft (Gegenwart) des Sohnes des Menschen sein.“

„Gott gibt seine Beweise auf seltsame Weise, ganz klar *nicht* auf die Art und Weise, wie man es gemeinhin erwartet.

„Deshalb bitte ich alle, die das reine Gold der Wahrheit Gottes besitzen wollen, um zu untersuchen, was dieser Diener Gottes geschrieben hat. Die wichtigsten sind vier Bände von MILLENNIALDAWN, die den Charakter, die Umstände und die Zeit des kommenden Reiches Gottes zeigen. Es kann sein, dass einige geneigt sein werden, dies ohne viel Nachdenken leicht beiseite zu werfen (wie ich es vor sechs Jahren getan habe). Ich bitte Sie Tun Sie es nicht. Wenn Sie nach Gottes Wahrheit, dem lebendigen Brot, hungern, lesen Sie zumindest sorgfältig den ersten Band von ‚MILLENNIALDAWN‘.“

[Unterszeichnet.]

Ich mache auch Werbung für DAWN in Lokaldrukken, und wenn ich vielleicht darin verwendet werde Andere ans Licht zu bringen und Freude an der Wahrheit zu haben, wird zufrieden sein.

Ich habe mehrere der DAWNS an Missionare verkauft, und diese Woche erhalte ich einen sehr ermutigenden Brief von jemandem, der vor ein paar Wochen den ersten Band gekauft hatte, und jetzt schreibt:--

„Bitte leiten Sie die anderen drei Bände von MILLENNIALDAWN weiter. Ich hatte großes Interesse an der Lektüre des ersten Bandes. Ich bin durch die Gnade Gottes entschlossen, diesen Fragen auf den Grund zu gehen, koste es, was sie wollen.

Im Gegenteil, viele sprechen dagegen, manche mit Bitterkeit, aber es sind (größtenteils) diejenigen, die nur passgenau zuhören oder nur oberflächlich lesen. Aber ob

Nur wenige oder viele nehmen die Wahrheit an. Unser starkes Vertrauen *gilt Gottes eigener Absicht* in Bezug auf sein Wort, die er in **Jesaja 55,11 klar dargelegt hat.**

Meine Frau und meine älteste Tochter freuen sich mit mir im Licht der jetzt strahlenden Kraft Gottes. Wir beten für euch und eure Mitarbeiter und für alle, die die gegenwärtige Wahrheit lieben, dass Gott uns alle bis zur Offenbarung gnädig bewahren wird. Ich bin,  
In Liebe und Dienst Christi, HORACEA.

RANDLE, – China.

PS: Der arme WONGCHINFOO (DAWN, BAND 4, S. 253) starb am 13. September 2011 in WeiHai Weplötzlich an Herzversagen. Wenige Wochen bevor er Teng Chaufu besucht hatte, wo er zum ersten Mal vom Christentum hörte und lernte, bemerkte er gegenüber einem Baptistenmissionar, dass „er angeblich das Schlimmste war, was er je getan hat, nämlich diesen Brief zu schreiben: ‚Warum bin ich ein Heide?‘“ aber er hat nie gedacht, dass es eine so große Sensation hervorrufen würde.“HAR

**„SENDE DEIN LICHT UND WAHRHEIT AUS, HERR!“**

-----

Von frühester Kindheit an hatte der HERAUSGEBER großes Interesse an den Heiden und natürlich auch an Missionaren. Im frühen Alter von sieben Jahren brachte sie **seiner Mutter** seine Absicht zum Ausdruck, Missionarin zu werden, und etwas später spendete er mit anderen Sonntagsschulkindern *seinen* Beitrag zum Bau des Missionarsbootes „Morning Star“ – und verzichtete dabei auf bestimmte Tischluxusgüter, die ihm den Wert eines Missionars haben könnten Tribut als seine eigene Spende, die ihn *etwas gekostet hatte* und nicht nur das Geschenk seiner Eltern war.

Diese mitfühlende Liebe zu den Heiden hat in all diesen Jahren nicht nachgelassen; aber unter der Führung des göttlichen Wortes und der Vorsehung nahm sie eine andere Wendung, als er ursprünglich beabsichtigt hatte. Als sich ihm der göttliche Erlösungsplan offenbarte, sah er deutlich, dass die mitfühlende Liebe des Herrn zu den Heiden nicht nur geringer war als seine eigene, sondern größer. Allmählich erkannte er, dass Gottes Erlösungsplan er in sich selbst zum Ausdruck gebracht hatte, hat schon vor der Erschaffung der Welt reichliche Vorkehrungen getroffen für „jeden Menschen, der in die Welt kommt“ – dass alle „zu einer genauen Kenntnis der Wahrheit kommen“ sollen – um zu erkennen, wer „der Weg, die Wahrheit und das Leben“ ist und durch wen allein der Zugang zum Vater und die Wiederherstellung seiner Gunst und seines Segens möglich sind. Er kam, um zu sehen, auch, dass Gott seinen großen Plan methodisch umsetzt, und dass, da es eine „Zeitfülle“ gab, in der unser Erlöser geboren werden sollte, es auch eine „gerechte Zeit“ gibt, in der das Wissen und der Segen, die aus seinen Erlösungsoffern fließen, für alle wirksam werden, die diese Gunst gemäß den Bedingungen des Neuen Bundes annehmen, der mit dem kostbaren Blut versiegelt wurde. – Johannes **1:9; 1Tim.2:4-6; Gal.3:16,29.**

Im Einklang damit lernte er bald aus dem Wort, dass die Kirche, die „kleine Herde“, „alle Auserwählten“, die den „Preis der hohen Berufung“ gewinnen sollen,

Die während dieses Evangeliums dargebrachten *Früchte sollen nur „Erstlinge für Gott und das Lamm“* sein. (**Offb. 14:4; Jak. 1:18.**) Und die Vollendung dieser besonders auserwählten Kirche am Ende des gegenwärtigen Zeitalters wird daher nur *der Anfang* und nicht *das Ende* des großen Erlösungsplans sein, den Gott geplant hat. – Jes. **55:9-11.**

Mit einem Wort, er erkannte Gottes großen Plan, dass das gegenwärtige Evangelium lediglich der Auswahl und Bildung derer dient, die Gott im nächsten Jahrtausend als seine *Diener*, seine *Missionare* für die Welt, einsetzen will. Diese sollen das „königliche Priestertum“ sein, dem (unter Christus, dem König der Könige und Priester der Priester), die volle Kontrolle über die Erde während der „Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge“ anvertraut werden soll was Gott durch den Mund aller seiner heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt geredet hat.“ – Lukas **12:32; 19:12-15; 22:29; Jak.2:5; 2Petr.1:11; Dan.2:44; 7:18,22; Matthäus 13:43; Offb.20:4; Apostelgeschichte 3:19-23.**

### [R2490:Seite159]

Von diesem Standpunkt aus wurde ihm bald klar, dass die Pflicht der Stunde nicht darin besteht, das Heidentum zu erheben – für welches Werk Gott ein kommendes Zeitalter speziell eingesetzt hat und Lehrer besonders vorbereitet, denen die Vollmachten für diese Arbeit übertragen werden. Dementsprechend strebte er, anstatt nach fremden Dienstfeldern zu suchen, eine immer tiefere Kenntnis des göttlichen Plans aus dem göttlichen Wort an – mit der Absicht, dass sie eine Mitarbeit sein könnten er mit Gott in seinem Werk. Und die fällige Zeit , um der Kirche den göttlichen Plan zu offenbaren , *der ihre Teilnahme mit* Christus an der Segnung der Familien der Erde betrifft – „das Geheimnis, das vor Zeiten und Evangeliumsperioden verborgen war“\*. Nachdem er gekommen war, wurde ihm durch Gottes Gnade das Privileg zuteil, dieses „Fleisch zur rechten Zeit“ vielen des Volkes des Herrn in der Ferne und in der Nähe zu servieren. – Eph. **3:3,4,9; 5:32; Spalte 1:26,27; Offb.10:7; Matt. 24:45**

---

\*Siehe MILLENNIALDAWN für biblische Beweise.

---

Weiteres Licht auf das Wort zeigte, dass dieses Wissen jetzt gewährt wird, weil es fällig ist, weil wir den Zeitraum erreicht haben, den unser Herr als „Ernte“ oder Abschlusszeitraum dieses Zeitalters bezeichnet hat großer Oberschnitt – unser Herr und Haupt. Er glaubt, dass diese Botschaft und diese Boten in **Matthäus 13,39.41 sinnbildlich erwähnt werden**, nämlich dass sie eine trennende Arbeit in der Kirche verrichten – die Juwelen einsammeln und die Braut, die Frau des Lammes, vorbereiten ,für die „Hochzeit“, – das Sammeln der Auserwählten aus den vier Winden – von einem Ende des

kirchliche Himmel zum anderen.\* – Matt. **24:31**.

---

---

\*Siehe MILLENNIALDAWN für biblische Beweise.

---

---

Wenn sie argumentierten, dass das Werk im Vergleich zu den großen Institutionen der Christenheit, die in der Schrift „Babylon“ genannt werden, unbedeutend sei, antworteten sie: „Es ist Gottes übliche Methode, die schwachen Dinge und die Dinge, die verachtet werden, auszuwählen; dass es umso offensichtlicher sei, dass nicht der Arm und der Geist des Menschen die Ergebnisse erzielt haben, sondern der Arm und der Geist Jehovas – unseres Herrn Jesus und der „*Geist der Wahrheit*“. Es kann auch argumentiert werden, dass weniger als sechzehn Jahre der „Erntezeit“ verbleiben und dass die biblischen Hinweise darauf hindeuten, dass alle Auserwählten wahrscheinlich vier Jahre vor Ende der Ernte gefunden und „verändert“ worden sein werden – vor dem Höhepunkt der großen Zeit der Unruhe. Wir antworten mit „Ja“, aber jedes Jahr konkretisiert die gegenwärtige Wahrheit und erhöht die Chancen (finanziell und anderweitig). )um alle zu erreichen, die „Ergebnisse haben“ (**Mt 13,43**); Und jedes Jahr unter der göttlichen Vorsehung bringt die Vorsehung die Ohren der Geweihten – die Wächter, die Juwelen – in einen besseren Zustand, um die Botschaft des Herrn zu beherzigen. – **Offb. 18:4-8**.

Hier sind zum Beispiel die Missionare im fernen China und Japan, denen diese „Ernte“-Botschaft von einem lieben Bruder in ihrer Mitte überbracht wird. Wir haben keine Ahnung, dass alle Missionare den wahren missionarischen Geist haben; es des Herrn , der Geist der Wahrheit, der Geist der Liebe; und in die engere Einsamkeit mit unserem großen Haupt, das die Erkenntnis der Wahrheit gegenüber den Gläubigen begleitet. Möge der Herr die Bemühungen des lieben Bruders Randle, anderen die Wahrheit zu vermitteln, reich segnen – mehr als nur eine Entschädigung für seine daraus resultierenden Prüfungen und Selbstaufopferung.

Wir waren auch nicht gerade dabei, ausländische Missionare zu respektieren, und haben im vergangenen Jahr eine große Anzahl von TOWERS und Traktaten an englischsprachige Missionare in allen Teilen der Welt geschickt.

Und wenn es um „Auslandsmissionen“ geht, aber auch um eine andere Art, weisen wir darauf hin, dass im vergangenen Jahr in Großbritannien, Deutschland, der Schweiz, Schweden und Dänemark erhebliche Fortschritte bei der Umsetzung erzielt wurden und auch in Frankreich und Norwegen Einzug gehalten wurde Wendungen von „Weizen“ – unter der *göttlichen* Vorsehung, zuvor hier gesammelt von jeder Nation unter dem Himmel. Das gesamte Volk des Herrn, erfüllt mit seinem Geist, *muss* auf irgendeine Weise in dieses Werk eingeweiht werden. (**Jer.**

**20:9,10.)** Und „wer erntet [seine Fähigkeiten und Möglichkeiten nutzt], empfängt Lohn und sammelt Früchte zum ewigen Leben.“ (**Johannes 4:36.**) Darum soll jeder, der diese Gnade Gottes gekostet hat, vorwärts gehen und sein Bestes tun, um sein Privileg, ein Mitarbeiter seines Herrn zu sein, zu nutzen.

=====

**[R2490:Seite159]**

**Göttliche Barmherzigkeit, Hoseas Prophezeiung.**

– 2. JULI – HOS. **14:1-9.**--

**„Kommt, lasst uns zum Herrn zurückkehren.“ – Hos. 6: 1**

In den nächsten sechs Monaten finden die Internationalen Lektionen im Alten statt Testament und beginnen Sie mit den Schlussworten von Hoseas Prophezeiung.

Um die Lektion zu würdigen, ist es notwendig, dass wir zumindest ein allgemeines Verständnis der Zeit und der Umstände haben, unter denen die Prophezeiung gegeben wurde. Hose war während eines Teils der Zeit, in der Jesaja im Königreich Juda, dem Zweistämmereich, prophezeite, Bewohner und Prophet im Königreich Israel – dem Zehnstämmereich. Wir erinnern uns an unsere Lektionen vom letzten Jahr (4. September), dem Sterbebett von El Isha und seine Anweisung an Joas, den König des Zehnstämmereichs, ihn auf den Boden zu schlagen, und seine Erklärung, dass das dreimalige Einschlagen des Bodens mit den Pfeilen durch Joas drei Siege darstellten, die er über Syrien erobern würde, was die vollständige Befreiung Israels von der syrischen Kontrolle bewirken würde. Diese versprochenen Siege wurden zurückgewonnen und eine Zeit lang Israel geschafften Große Fortschritte auf nationaler Ebene und die Ausweitung seiner Grenzen bis nahe an das von David und Salomo kontrollierte Gebiet (mit Ausnahme von Juda). Dieser Zustand wurde durch Meinungsverschiedenheiten in Ägypten und in Assyrien und den größeren Nationen in der Nähe begünstigt, so dass das Land durch die großen Ernten und auch durch die im Krieg erbeutete Beute sehr reich und wohlhabend wurde.

Aber dieser Wohlstand, der in voller Übereinstimmung mit dem Bund war, den Gott am Sinai mit Israel geschlossen hatte (**5. Mose 28, 1-14**), schien lange Zeit eine völlig andere Wirkung gehabt zu haben, anstatt das Volk zu Gott zurückzuführen und seinem Bund völlig zu gehorchen. Zweifellos war etwas, was die falschen Religionen besonders attraktiv machte, die Tatsache, dass ihre Anbetung und Zeremonien der Zügellosigkeit keinen Platz einräumten und ihr sogar eine gewisse Heiligkeit verliehen. So führte ihr großer Wohlstand Israel zu einer allgemeinen Alizatrialität und Korruption, wahrscheinlich schlimmer als in jeder anderen Periode ihrer Geschichte, und dies führte zu ihrer völligen Ablehnung durch **[R2491:Seite 160]** Der Herr lieferte sie den Assyrenern aus, die das ganze Volk gefangen nahmen.

Hoseas Prophezeiung erfolgte zur Zeit der Verderbtheit Israels, kurz vor ihrer Gefangenschaft. Durch den Propheten appelliert der Herr an Israel, weist auf seine liebevolle, zärtliche Fürsorge für sie vom Beginn ihrer Geschichte als Vernunft hin und weist auf ihre abtrünnige Haltung und ihre Falschheit ihm gegenüber hin – ein Bild davon

falsche Frau und Gott selbst als barmherzigster Ehemann.

Es scheint, dass der Herr Hose erlaubte, in häuslichen Schwierigkeiten gewisse sehr belastende Erfahrungen zu machen, um ihm die Sicht des Herrn auf Israel, seine Gemahlin, einzuprägen. Gleich zu Beginn seines Buches erklärt der Prophet, dass das Wort des Herrn erstmals im Zusammenhang mit seinen häuslichen Prüfungen zu ihm gekommen sei. Der Prophet heiratete, scheinbar durch göttliche Vorsehung, ein attraktives Mädchen namens Gomer, das Er liebte sie sehr und war zum Zeitpunkt ihrer Heirat höchstwahrscheinlich treu und seiner Zuneigung würdig – oder man kann aus dem Bericht verstehen, dass der Prophet, der sie liebte, hoffte, sie vollständig zurückzugewinnen – aber, infiziert von der allgemeinen Unmoral der Zeit, erwies sie sich als untreu, so dass nur ihr erstes Kind vom Propheten anerkannt wurde. Die den beiden folgenden Namen gegebenen Namen zeigen, dass der Prophet sie nicht anerkannte. Dr. George Adam Smith bemerkt: „Hose erhebt keinen Anspruch auf das zweite Kind, und im Namen dieses kleinen Mädchens, Lo-Ruhamah, ‚*Sie, die nie die Liebe ihres Vaters gekannt hat*‘, Waisenkind, nicht durch den Tod, sondern durch die Sünde ihrer Mutter, finden wir Beweise dafür, dass der Prophet sich der Tragödie seines Zuhauses bewusst wird.“ oder besitzt er das dritte Kind mit dem Namen Lo-ammi, „*Nicht mein Volk*.“ Das könnte auch so etwas wie „*Nokinoamine*“ bedeuten. Mindestens einmal, aber wahrscheinlich öfter, hatte Hosea der Frau vergeben, und bis zum sechsten Jahr blieb sie in seinem Haus.

Das Mitgefühl des Propheten galt seiner Frau in dem Maße, dass sie sie, wie berichtet, aus der Sklaverei befreite. **(3:1-3.)** Diese schweren Erfahrungen, die der Prophet durchlebte, schienen ihn darauf vorzubereiten, die Gefühle des Herrn inniger Barmherzigkeit gegenüber Israel und seiner Gemahlin zum Ausdruck zu bringen, die sich so häufig und beharrlich anderen Göttern anschlossen.

Unsere Lektion ist der Abschluss dieser Sache. Erstens wird der Prophet so dargestellt, als er sich an das Volk wendet: „O Israel, kehre um zum Herrn, deinem Gott, denn du bist durch deine Missetat gefallen; nimm deine Worte mit und wende dich an Jehova“ – Worte der Reue, Versprechen der Besserung.

Dann wird Israel so dargestellt, als spreche es in reumütiger Haltung und sagt: „Sag zu ihm [dem Herrn], nimm alle Ungerechtigkeit weg und nimm uns gnädig auf. So sollen wir die Kälber von unseren Lippen vergelten. Assher wird uns nicht retten; wir werden nicht auf Pferden reiten, und wir werden nichts mehr von der Arbeit unserer Hände sagen, Jahr unserer Götter: denn in ihnen finden die Vaterlosen Barmherzigkeit.“

Das ist die Herzenshaltung, die tatsächlich alle „israelischen Eliten“ während dieser Zeit haben. Das Evangelium kehrt zum Herrn zurück; nicht nur diejenigen, die dem Fleisch nach israelische Eliten sind, sondern auch diejenigen, die berufen sind, die Zahl der Auserwählten aus allen Nationen unter dem Himmel zu ergänzen, um Mitglieder der heiligen Nation zu werden, der

besondere Menschen, indem du die Braut, die Frau des Lammes, wurdest. Der Herr hat sie wahrlich gnädig aufgenommen und ihre Missetat abgetan – durch das Blut des Kreuzes.

Die Antwort des Herrn **ist in den Versen 4-6** aufgezeichnet und lautet: „Ich werde ihren Abtrünnigen heilen, ich werde sie umsonst [unverdient] lieben, weil sie sich von ihm abgewandt haben.“ Er wird wachsen wie die Lilie, deren Wachstum in Palästina bemerkenswert ist, und er wird verstoßen seine Wurzeln wie der Libanon [die Bäume des Berges Libanon hatten sehr starke Wurzeln]. Seine Zweige werden sich ausbreiten, und seine Schönheit wird wie ein lebendiges [ewiges] sein, und sein Duft wie der Libanon.“ So stellt der Herr die Entwicklung und Errichtung seines wahren Israels, des Christus, dar.

Dann folgt ein Bild des Segens der tausendjährigen Herrschaft des spirituellen Israel als Gottes Königreich; die Wiederbelebung und Wiederherstellung Israels und aller Nationen wird symbolisch dargestellt und sagt:

„Die unter seinem Schatten wohnen, werden wiederkommen [Wiedergutmachung]; sie werden wieder auferstehen wie der Mais und das Mehl, und der Duft davon wird wie der Wein des Libanon sein. Ephraim [einer der Namen, die dem Königreich des zehnten Stammes gegeben wurden und manchmal auch symbolisch verwendet werden, um sich auf die kirchliche Welt zu beziehen] wird sagen: Was hat er noch mit Götzen zu tun? Ich habe ihn [den großen Propheten – **Apostelgeschichte**] **gehört 3:22** und beobachtete [gehörte] ihm; ich bin wie eine grüne Tanne [ein immergrüner Baum – symbolisch für den Besitz des ewigen Lebens]. Von [in]meisthfruitfound;“ – die Frucht des Geistes.

Abschließend wird die Aufmerksamkeit auf die Tatsache gelenkt, dass diese Vorhersagen nicht durch alljährliche Weisheit und Intelligenz verstanden werden können. Sie werden nur von denen verstanden werden, die vom Herrn mit der wahren Weisheit, die von oben herabkommt, belehrt werden: wie der Prophet erklärt: „Die [wahrhaft] Weisen werden verstehen, aber keiner der Bösen wird verstehen.“ – Dan. **12:10**.

Wir geben die Übersetzung dieses letzten Verses *von Leeser* wie folgt an: „Wer ist weise, dass er diese Dinge verstehen kann? Intelligent, dass er sie kennen kann?“  
Denn gerecht sind die Wege des Herrn, und die Gerechten werden darin wandeln [sie verstehen], aber die Übertreter werden durch sie straucheln [sie missverstehen].“

[Seite161]

**Bd.XX.1.JULI1899.Nr.13.**

-----  
**INHALT.**  
-----

„TheBishopofLondonon  
,GettingOn“.....163  
DanielinBabylon.....165 Im  
Feurigen Ofen.....168 In den  
Waagen gewogen.....172 Interessante  
Briefe.....175 Teilnehmer des  
Indianapolis-Kongresses sollten Quartiere  
sichern.....162

[Seite162]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE AN--

**WATCHTOWERBIBLE&TRACTSOCIETY**, „BIBLEHOUSE“,  
610,612,614ARCHST., ALLEEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

MONEYMYBESENTBYEXPRESS, NYDRAFT, MONEYORDER,  
ODER REGISTRIERT.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.  
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *Interessenten* , die aus Gründen von Alter, Gebrechen oder Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese weiterhin auf unserer Liste stehen.

=====

**WERDEN SIE AN DER INDIANAPOLIS-KONVENTION TEILNEHMEN?**

--BENACHRICHTIGUNGEN--

SOLLTE UMGEHEND ERHALTEN WERDEN, UM EINE SICHERE UNTERKUNFT ZU SICHERN.

Die

Stadt wird mit wertvollen Spielern überfüllt sein.

Die Vorbereitungen für eine Tagung der Gläubigen zum Zweiten Kommen des Herrn und zum Plan der Zeitalter, die vom 21. bis 23. Juli in Indianapolis, Indiana, stattfinden soll, sind wie folgt abgeschlossen: – Der

Bahnfahrpreis beträgt *die Hälfte* des üblichen, mit Ausnahme einiger Punkte, bei denen sich der Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt um 2 US-Dollar erhöht. Alle Personenzüge fahren nach Union

Depot, das etwa drei Blocks vom Treffpunkt des Kongresses – „Shover's Hall“ – in der Market Street zwischen der Delaware und der Alabama Avenue entfernt ist.

Für eine Unterkunft – gut und sauber – wurde zu einem sehr günstigen Preis von 95 Cent pro Tag im „Barton's Hotel“ Nr. 29 Virginia Ave gesorgt. Solche ZION'SWATCHTOWER-Leser, die sich nicht einmal diese bescheidene Summe leisten können, werden von den Freunden von Indianapolis mit großem Vergnügen kostenlos bewirtet.

Diejenigen, die zum Hotel fahren, können jedes Auto nehmen, das das Union-Depot verlässt, und sollten beim Bezahlen des Fahrpreises um einen „Transfer“ bitten. Ein „Empfangsausschuss“ wird alle Freunde im Barton Hotel treffen – außer während der Tagungszeiten, dann wird er, wie oben erwähnt, Shover's Hall übertreffen.

Das folgende Programm wird so genau wie möglich eingehalten: *Freitag,*

*21. Juli.* – Die Eröffnungskundgebung wird um 10 Uhr morgens stattfinden und von Bruder C. A. Owen geleitet werden – eine Gelegenheit, alles zu vergessen. Um 15 Uhr. Die Versammlung wird vom Herausgeber dieser Zeitschrift mit folgendem Text angesprochen: „Auf der Suche nach der gesegneten Hoffnung, der herrlichen Erscheinung unseres großen Gottes und Erlösers Jesus Christus.“ (**Titus 2:13.**) Um 19:30 Uhr ist möglicherweise eine Ansprache über die Zeitalter und Evangeliumszeiten des göttlichen Plans zu erwarten, veranschaulicht durch die Zeitalterkarte.

*Samstag, 22. Juli* – Zeugnistreffen um 8 Uhr. Predigt um 10.30 Uhr. vom Herausgeber dieser Zeitschrift: Thema: „Das Gesetz vom Geist des Lebens in Christus Jesus.“ (**Römer 8:2.**) Um 15:00 Uhr ein Vortrag von Bruder MLMcPhail: „Heilige sie durch deine Wahrheit.“ Um 19:30 Uhr ein Vortrag aus der Karte.

*Sonntag, 23. Juli* – Zeugnisversammlung 8:30 Uhr; um 10:30 Uhr ein Vortrag von Bruder MLStaple über „Die Beleidigung des Kreuzes“, um 15 Uhr: „Ich schäme mich nicht für das Evangelium Christi“, vom Herausgeber; um 19:30 Uhr: „Bewahrung der Einheit des Geistes in den Banden des Friedens“ – mehrere Redner.

Alle, die den Herrn lieben, auf das kostbare Blut vertrauen und auf sein Königreich warten, sind herzlich eingeladen, an diesem Kongress teilzunehmen, der nur die eine Kirche und ihren Herrn, einen Glauben und eine Taufe anerkennt. Alle diese werden sich bitte an die WACHTTURMSOC'Y wenden, sobald sie genau wissen, dass sie teilnehmen werden, und in wenigen Worten angeben, wer zu ihrer Gruppe gehören wird und ob sie im Hotel anhalten werden oder nicht. Es wird eine Gelegenheit geben Einheit zur Symbolisierung der Taufe.

=====

r2491 „**DER BISHOPOFLONDONKOMMT NICHT WEITER.**“ r2492

**DANIELINBABYLON.** r2494

**INTHEFIERYFURNACE.** r2497 In den

**Waagen eingewogen.**

=====

[Seite175]

## INTERESSANTE BRIEFE.

-----

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – Deine freundliche Gunst, die du vom 9. erhalten hast, und die Ankündigung des Besuchs von Bruder McPhail werden von allen Freunden hier in Philadelphia sehr geschätzt. Dein Brief wurde bei einem Rundgangstreffen gelesen und besprochen, und wir haben beschlossen, am Sonntag, dem 9. Juli, ein ganztägiges Treffen mit Pausen für das Mittagessen und Abendtreffen am Freitag und S. abzuhalten Samstag; alles findet am üblichen Treffpunkt statt: Dover Hall, Marshall und Susquehannaaves.

Bitte sagen Sie Bro.McPhail, dass er bei seiner Ankunft in Philadelphia das Haus verlassen soll.

Ich freue mich, sagen zu können, dass alle unsere Treffen reibungslos und harmonisch verlaufen: So sehr, dass sie sich ein wenig von dem unterscheiden, was wir in der Heiligen Schrift erwarten könnten: [Seite 176], aber vielleicht ist dies eine angenehme Abwechslung zu der Härte der vergangenen Jahre. Und ich hoffe, dass ich mir die Lektionen gut zu Herzen nehme und nie die Verantwortung aus den Augen verliere, die mit der Erkenntnis der Wahrheit einhergeht, aber mir immer bewusst ist, dass dies mein Tag des Gerichts ist, und versuche, meiner Weihe an seinen Willen treu zu bleiben.

Ich füge einen Ausschnitt bei, der auffallend bestätigt, dass es sich um eine Periode der Nominalkirche in Laodice handelt, und dennoch wird sich dieser Herr höchstwahrscheinlich weigern, sich von Gottes Wort über die seltsamen Widersprüche, über die er sich beklagt, aufklären zu lassen.

Sr. Walker vereint sich in Liebe mit Ihnen selbst und allen, die mit Ihnen im „Werk des Herrn“ verbunden sind.

Mit freundlichen Grüßen, SMITH WALKER – Philadelphia.

LIEBER BRUDER: Letzten Sonntag habe ich *den Rest meiner Bibel zusammengetragen*. Die 500.000 Broschüren lasteten auf mir, und ich fühlte mich unwohl, etwas für die Arbeit zu tun. Es war Kindertag, und die Gottesdienste wurden verlängert, also stand ich *eine* halbe Stunde lang und setzte mich mit aller Geduld und Kraft, die ich vermochte, durch Anreize dafür ein Tag und brach fast zusammen, als ich die Kinder in Reaktionsübungen sagen hörte: „Wird zweifellos mit Freude wiederkommen und seine Garben mitbringen.“ Danach hatte ich keine Schwierigkeiten mehr zu warten und verteilte die Broschüren an die ersten, die die Treppe herunterkamen. Alle bis auf einen wurden freundlich empfangen; eine Frau ging mit erhobenem Kopf vorbei, aber es störte mich nicht. Ich eilte nach Hause, um alles in Ordnung zu finden, meine Abwesenheit hatte keine Probleme verursacht, und ich bin nicht sicher, ob es bekannt war. Der Herr war barmherzig, denn das schien mir unmöglich zu sein

Ich hatte es so gemacht, aber während ich wartete, hatte ich das Gefühl, dass ich mich durch *nichts* daran hindern lassen durfte, das auszuführen, was ich geplant hatte, oder dass ich es vielleicht nie wieder *hätte* versuchen können.

Ich habe keinen Tag verstreichen lassen, ohne mindestens dreimal die Wahrheit über das Königreich bezeugt zu haben, und ich freue mich sehr, wenn die Zahl auf sieben oder mehr steigt, was manchmal der Fall ist. Wenn ich morgens Gelegenheiten eröffne, schickt mir der Herr im Allgemeinen später andere Mindestens drei Missionarumschläge mit Traktaten. Es handelt sich um Fleisch und Trank nach dem Willen des Herrn. Ich bin froh, dass es viele Arten des Dienens gibt. Darüber hinaus war es zweifellos eine wertvolle Schulung.

Der Friede des Herrn ist heute gnädig mit mir. Ich habe mich der Gegenwart des himmlischen Fürsorgers bewusst gefühlt und, wie es schien, der gütig herabschauenden Heerscharen glücklicher Heiliger Niedergedet und vergessen von den Menschen, für die er seinen ganzen Atem in ungewürdigter Liebe schenkte, wird er sie in Kürze mit Güte in der Macht überraschen. Das schien mir eine Erleichterung zu sein.

Der Juni-1st-TOWER *ist sehr ausgezeichnet und hilfreich. Und auch die wunderbare Geschichte*, sehr hübsch fertiggestellt und illustriert.

Ich wünsche dir alles Gute im Dienst des Herrn,  
deine Schwester  
in ihm, ALICEL. **DARLINGTON, Pennsylvania.**

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe gerade ein Treffen in Madison Co. beendet, das das interessanteste war, das dort seit langem abgehalten wurde. Ich habe ihnen drei Tage lang gepredigt und am Ende des Treffens fünf getauft. Ich habe anderthalb Stunden lang versucht, die Bedeutung und Schönheit des Symbols zu erklären, und ich hoffe, sie haben verstanden, was sie taten.

Es werden Termine vereinbart, um im Juli eine weitere Reise nach Santa Anna zu machen, und ich hoffe, sie erfüllen zu können. Wenn ich gehe, möchte ich Treffen in Mailand, Goldthwaite und Mullen abhalten.

Oh, wie ich dem lieben Herrn danke, dass er mich, ja, sogar mich, im Dienst der Wahrheit und derer, die sie lieben, gebrauchen konnte!

Mein armes Herz hüpfte vor Freude, wenn ich an die Zeit vor siebzehn Jahren denke, im Vergleich zur Gegenwart. Dann stand ich (soweit ich jetzt noch kniarbeit) fast allein und im Ministerium ganz allein Zeilen ihrer Buchstaben.

Wir sind froh, dass wir in diesen siebzehn Jahren der Prüfung „stehen konnten“, und heute brennt Gott sei Dank unsere Lampe, und wir haben Öl in unserem Gefäß. Wir haben Vorwürfe ertragen, unser Name wurde aus dem Bösen verbannt, wir wurden verleumderisch dargestellt und verfolgt; aber wir freuten uns, weil wir wussten, dass es um „seinetwegen“ geschah. Wie gering waren diese Leiden wiederum im Vergleich zu seinem Frieden! Oh, dieser gesegnete Friede!

Oh, wie wir feiern, wenn wir in Gegenwart unserer Feinde an den für uns vorbereiteten Tisch kommen! Seine Gnade hat uns allezeit ausgereicht.

Ja, wir können voneinander sagen: „Wen wir nicht gesehen haben, lieben wir.“ Ich scheine dich seit April 1983 zu kennen.

Meine Liebe gilt allen, die unseren lieben Herrn lieben, und meine Gebete sind für sie.

Mit freundlichen Grüßen im Dienst des Herrn,

SAM.WILLIAMS,--Texas.

=====

**[Seite177]**

**BAND.XX.15.JULI1899.Nr.14.**

-----

**INHALT.**

-----

Blick vom Wachturm.....	179
„Die Mächte der Himmel werden erschüttert“.....	179
Vorbereitung eines Ersatzes für die Bibel.....	
.180 Gedicht: PresstowardtheMark.....	181
FragenundAntworten.....	181

DanielinderLöwen.....	182	Das neue Herz.....	186
TheVisionofDryBones.....	190	InteressanteBriefe.....	192
		Teilnehmer des Indianapolis-Kongresses sollten Quartiere sichern.....	178

[Seite178]

## ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

**WATCHTOWERBIBLE&TRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,**

610,612,614ARCHST., ALLEEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG  
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.  
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *Interessenten*, die aus Gründen von Alter, Gebrechen oder Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese weiterhin auf unserer Liste stehen.

=====

### WERDEN SIE AN DER INDIANAPOLIS-KONVENTION TEILNEHMEN?

--BENACHRICHTIGUNGEN--

SOLLTEN UMGEHEND ERHALTEN WERDEN, UM EINE UNTERKUNFT  
ZU SICHERN. DIE STADT WIRD MIT  
WERTVOLLEN MÄGEN ÜBERFÜLLT SEIN.

Die Vorbereitungen für einen Kongress der Gläubigen zum Zweiten Kommen des Herrn und zum Plan der Zeitalter, der vom 21. bis 23. Juli in Indianapolis, Indiana, stattfinden soll, sind wie folgt abgeschlossen: – Der Bahnfahrpreis

beträgt *die Hälfte* des üblichen, mit Ausnahme einiger Punkte, die den Hin- und Rückfahrpreis um 2 US-Dollar erhöhen. Alle Personenzüge fahren im Union Depot, das etwa sieben Blocks vom Treffen entfernt liegt Ort des Kongresses: „Shover's Hall“ in der Market Street, zwischen den Straßen Alabama und New Jersey.

Für eine Unterkunft – gut und sauber – wurde zu einem sehr günstigen Preis von *95 Cent* pro Tag im „Barton's Hotel“ Nr. 29 Virginia Ave gesorgt. Solche ZION'SWATCHTOWER-Leser, die sich nicht einmal diese bescheidene Summe leisten können, werden von den Freunden von Indianapolis mit großem Vergnügen kostenlos bewirtet.

Diejenigen, die zum Hotel fahren, können jedes Auto nehmen, das das Union-Depot verlässt, und sollten beim Bezahlen des Fahrpreises um einen „Transfer“ bitten. Ein „Empfangsausschuss“ wird alle Freunde im Barton Hotel treffen – außer während der Tagungszeiten, dann wird er, wie oben erwähnt, Shover's Hall übertreffen.

Das folgende Programm wird so genau wie möglich eingehalten: *Freitag,*

*21. Juli.* – Die Eröffnungskundgebung wird um 10 Uhr morgens stattfinden und von Bruder C. A. Owen geleitet werden – eine Gelegenheit, alles zu vergessen. Um 15 Uhr. Die Versammlung wird vom Herausgeber dieser Zeitschrift mit folgendem Text angesprochen: „Auf der Suche nach der gesegneten Hoffnung, der herrlichen Erscheinung unseres großen Gottes und Erlösers Jesus Christus.“ (**Titus 2:13.**) Um 19:30 Uhr ist möglicherweise eine Ansprache über die Zeitalter und Evangeliumszeiten des göttlichen Plans zu erwarten, veranschaulicht durch die Zeitalterkarte.

*Samstag, 22. Juli* – Zeugnistreffen um 8 Uhr. Predigt um 10.30 Uhr. vom Herausgeber dieser Zeitschrift: Thema: „Das Gesetz vom Geist des Lebens in Christus Jesus.“ (**Röm.8:2.**) Um 15:00 Uhr ein Vortrag von Bruder MLMcPhail – „Heilige sie durch deine Wahrheit.“ Um 19:30 Uhr ein Chart-Vortrag von Bruder OA Koetitz.

*Sonntag, 23. Juli* – Zeugnisversammlung 8:30 Uhr; um 10:30 Uhr ein Vortrag von Bruder MLStaple über „Die Beleidigung des Kreuzes“, um 15 Uhr: „Ich schäme mich nicht für das Evangelium Christi“, vom Herausgeber; um 19:30 Uhr: „Bewahrung der Einheit des Geistes in den Banden des Friedens“ – mehrere Redner.

Alle, die den Herrn lieben, dem kostbaren Blut vertrauen und auf sein Königreich warten, sind herzlich eingeladen, an diesem Kongress teilzunehmen, der nur die eine Kirche und ihren einen Herrn, einen Glauben und eine Taufe anerkennt. Alle diese werden sich bitte an die WACHTTUM-GESELLSCHAFT wenden, sobald sie genau wissen, dass sie teilnehmen werden, und in wenigen Worten angeben, wer zu ihrer Gruppe gehören wird und ob sie im Hotel anhalten werden oder nicht.

Es wird eine Gelegenheit geboten, die Taufe zu symbolisieren.

=====

r2499 **BLICKVOM WACHTURM.** r2500

**FRAGENUNDANTWORTEN.** r2501

**DANIELINTHEDENOFLIONS.** r2503

**THENEWHEART.** r2505

**THEVISIONOFDRYBONES.** r2506

**INTERESSANTE BUCHSTABEN.**

=====

**[R2491:Seite163]**

**„Der Bischof von London kommt nicht weiter.“**

-----

„DER Bischof von London besitzt ein ungewöhnliches Interesse, und alles, was er sagt, ist es wert, beachtet zu werden, ob wir ihm zustimmen oder nicht. Als er sich neulich an die Schüler der Philologischen Schule wandte, nannte er das Thema seiner Bemerkungen „Erfolg im Leben“. Wenn man seine eigene Karriere betrachtet, könnte man erwarten, dass er den Erfolg rechtfertigen und möglicherweise verherrlichen würde, denn nur wenige Männer unserer Generation sind mehr geworden schnell und so einen brillanten Erfolg erzielt.

Aber der Bischof vertrat diesen Gedankengang überhaupt nicht und war froh, dass er es nicht getan hatte. Für Jungen wurde genug und zu viel darüber geschrieben, wie sie die Welt als den König betrachten können, den sie nach ihrem Willen öffnen können. Stärke statt Reinheit des Willens wurde zu oft als die erstrebenswerteste Errungenschaft dargestellt. Jetzt zweifeln wir keinen Moment daran, dass dieses Element großer Willenskraft ein wichtiges Element beim Aufbau von ist Ohne sie kann nichts erreicht werden, was es wert wäre, erreicht zu werden. Aber bloße Stärke des Willens kann und wird oft von den schlimmsten Charakterzügen des menschlichen Charakters begleitet. Wir müssen nicht alle Schlussfolgerungen Schopenhauers akzeptieren, um ihm zuzustimmen, dass das, was er den „Lebenswillen“ nennt, die Wurzel des Verbrechens, der Sinnlichkeit und der unbefriedigten Sehnsüchte ist, die die fleischliche Seite der menschlichen Natur ausmachen.

„Es ist wahr, dass die Natur selbst diesen kraftvollen ‚Lebenswillen‘ in jeden von uns einpflanzt, und dass die menschliche Rasse ohne ihn bald aufhören würde zu existieren, wenn sie mit den schrecklichen Kräften des materiellen Universums konfrontiert wird. Es ist wahr, dass große und wohlthätige Entdeckungen auf die Beharrlichkeit dieses starken Willens in uns zurückzuführen sind. Es ist sogar noch wahrer, dass viele edle Eigenschaften und nicht wenig von den sozialen und humanisierenden Elementen im Leben vorhanden sind eng verbunden mit einem mächtige Viele der großen menschlichen Geißeln dieser Rasse haben der Menschheit unbewusst und unbeabsichtigt durch den Besitz dieser gewaltigen, überströmenden Energie enormes Gutes getan Großartiger, schrecklicher und betrunkenener Barbar; aber sehen Sie, was er für Russland getan hat. In dieser Welt, deren letzte Probleme wir nicht lösen wollen, ist der „Lebenswille“ mit all seinen möglichen Konsequenzen eine großartige Tatsache, ohne die die Menschheit nach und nach sterben würde

aus.

„Nun ist der erfolgreiche Mann im gewöhnlichen Sinne des Wortes derjenige, der in sich selbst in einem ungewöhnlichen Ausmaß diesen ‚Willen zum Leben‘ entwickelt

Nicht universell unter der Menschheit, aber eher außergewöhnlich in seinen Wirkungsweisen. Es ist das brutale Erbe, zumindest auf einer Seite, gegen das einige der großen Religionen der Welt gekämpft und mit Erfolg gekämpft haben. Der Osten als Ganzes findet in der Ruhe des Willens, in seiner passiven Unterwerfung unter die höchste Macht, die Lösung des Lebensproblems **2: Seite 163**] „kleines Gemurmel seines Bürgertums“, anstatt um die großen materiellen Preise des Lebens oder dessen, was man besuchen soll, zu kämpfen. Es ist gut, dass das so ist, denn wenn jeder von dem Ehrgeiz eines erfolgreichen Generals, eines Politikers oder eines Kaufmanns angefeuert wäre, wäre die Konkurrenz unter den Menschen so schrecklich, dass Aus einer anderen Sicht wäre die Vernichtung das Los der Menschheit. Die Menschen könnten der Belastung nicht standhalten, und die Natur würde ihnen nicht die Gelegenheit bieten, das Ziel ihrer Ambitionen zu erreichen oder auch nur ernsthaft danach zu streben. Die Erde würde zur Hölle werden, und dieser grüne **[R2492:Seite 164]** Globus würde Tragödien erleben, im Vergleich zu denen die Schrecklichsten der Geschichte zur Bedeutungslosigkeit verkommen würden. Die meisten Menschen sind glücklich für sich selbst und für ihre Mitmenschen, zufrieden, wie der Apostel, mit Nahrung und Nahrung, und nehmen die Welt als Ganzes, sie leben das Leben anständiger und treuer Väter, Söhne, Ehemänner und Freunde. Ehrgeiz ist das Zeichen vergleichsweise weniger, und um die sogenannten Preise des Lebens streitet eine unbedeutende Minderheit.

„Wir sagen, dass das gut ist, und der Bischof von London stimmt offensichtlich nicht mit unserer Position überein, denn er glaubt nicht, dass Erfolg im Leben normalerweise die besten Eigenschaften bei Menschen entwickelt. Es ist in der Tat wahr, wie Wordsworth sagte, dass es gefährlich ist, Tyrannen mit geblendeten Augen anzusehen, und man könnte hinzufügen, dass es für die meisten nicht ganz sicher ist, sich diejenigen zum Vorbild zu nehmen, die allgemein als erfolgreiche Männer geschätzt werden. Das kann sein, wie der Bischof sagte, es gibt keine absolute Regel darüber, was man tun sollte, um Erfolg zu haben. Man kann sein Leben mit dem lobenswertesten Fleiß verbringen und doch arm, unbekannt und von der Welt als Versager angesehen werden, obwohl glücklicherweise die groben Urteile der Welt nicht das letzte Berufungsgericht darstellen. Man mag die gesamte Wissenschaft beherrschen, man mag ein großer Denker sein und dennoch unerkannt von diesen Geräuschen der Erde vergehen, und sogar darüber gelacht, von seinen Mitmenschen.

„Es ist nur wenigen großen Menschen vorbehalten, im Laufe ihres Lebens Ruhm zu erlangen. Sie wurden gehasst und verspottet, während der oberflächliche Scharlatan den Erfolg seines Zeitalters errungen hat Fulmen. Was man anstrebt, um den Erfolg sicherzustellen, ist ein Überschuss an menschlicher Energie, mit der man geboren wird und die nicht sein kann

Später in ihm geschaffen, und die auf die Beherrschung von Objekten ausgerichtet ist, die vom durchschnittlichen Menschen am besten geschätzt werden können. Es besteht zu jeder Zeit eine allgemeine Nachfrage auf der Welt nach einer Art mechanischem Talent, das manchmal genial ist, aber von einer Vielfalt, die von gewöhnlichen Menschen geschätzt werden kann und die sich auf Objekte allgemeiner Begierde anwenden kann. Wer einen solchen Überschuss an menschlicher Energie besitzt, ist der erfolgreiche Mann, weil er hält ein Monopol über alles, was sich alle wünschen und was alle zu schätzen wissen. Für ihn ist die ganze Welt eine Bühne, und alle Männer und Frauen sind nur Spieler, und er findet bald heraus, dass er in einer bestimmten Richtung das beste Spiel von allen spielen kann.

„Wie sinnvoll ist es in einer Welt wie der unseren, diese Art von Talent zu fördern?

Die Religion hat, wie wir bereits sagten, in den meisten Teilen der östlichen Welt unzählige Millionen Menschen davon überzeugt, dass sich ein solcher Erfolg nicht lohnt.

Buddhismus und Brahmanismus haben einen großen Teil der Menschheit mit einer positiven Verachtung für die Art von Existenz indoktriniert, die allein für ein Mitglied der New Yorker Börse lohnenswert erscheint. Wenn wir tatsächlich die beiden Arten der Menschheit aus spiritueller statt aus physischer Sicht betrachten, könnten wir zweifeln, ob die menschliche Rasse einen gemeinsamen Ursprung hat. Es scheint absolut nichts zwischen den beiden zu tun zu haben Typen.

„Einerseits sehen wir, dass das Handeln durch den starken Willen diktiert wird, durch den ‚Willen zum Leben‘, der mit großer Intelligenz und einem eher niedrigen Anspruchsniveau ausgestattet ist.

Auf der anderen Seite sehen wir ein Wesen, das danach strebt – nach was? Nach der Aufhebung jeglichen Willens, nach Bewahrung, nicht nach materiellen Gütern, nicht einmal nach geistigem Gutem, sondern um Frieden und Ruhe, und für ihn scheinen alle Anstrengungen des menschlichen Lebens in unserer geschäftigen Zivilisation völlig zwecklos und sogar absurd. Sollen wir die extreme orientalische Sichtweise vertreten, oder müssen wir den Maßstab des starken Willens akzeptieren, wie er von den vielbeschäftigten Menschen unserer vielbeschäftigten Menschen geglaubt und umgesetzt wird? Welt? Wenn Letzteres eine wahre Theorie des Lebens ist, dann müssen wir den erfolgreichen Mann als unseren Helden akzeptieren, auch wenn wir unserer Jugend nicht beibringen können, sein Beispiel nachzuahmen.

„Wir glauben, dass es zwischen diesen Extremen dasselbe gibt, wie es zwischen den meisten Extremen gibt. Wir können den ‚Willen zum Leben‘ nicht vernichten, weil die Existenz selbst auf unserem Planeten von seiner geheimnisvollen Operation abhängt. Wir können uns auch nicht die *größere Entwicklung* des ‚Willens zum Leben‘ wünschen, den Willen, der auf einen anormalen Punkt gebracht wird, wie bei einem sehr großen General oder Finanzier, unter Durchschnittsmenschen. Alles, was wir unter Durchschnittsmenschen wollen, ist, wie Hegel sagte, das Sie sollten in allen grundlegenden Beziehungen des Lebens gute Menschen sein. Wenn sie zufällig diese Belohnung erhalten, die sie, wie Coleridge sagt, nur selten erhalten, dann ist das gut.

„Aber es ist gut, dass die meisten Männer sich nicht die Mühe machen sollten, nach Belohnungen zu streben. Solange sie auf dem Boden des Rechts stehen, sind sie in Sicherheit; aber in dem Moment, in dem sie diesen Punkt des moralischen Vorteils aufgeben, geben sie sich den gefährlichen Reden des Menschen hin

Ehrgeiz, sie sind normalerweise verloren. Sie dürfen also nicht den unnormalen „Willen zum Leben“ hervorbringen, aber sie dürfen diesen Willen auch nicht zerschlagen, ohne den das menschliche Leben leer von positiven Inhalten wäre. Nein, was die Menschen wirklich brauchen, ist ein reiner Wille, ein vom Herbst gereinigter Wille, der das Leben degradiert und gleichzeitig seine Beziehungen verlängert und erweitert. Dies war die beste griechische Idee, es ist auch die christliche Idee, die zu den Menschen kommt, nicht zum Nehmen sondern ein Leben, das diese feurigen Bahnen der Seele kontrollieren kann, anstatt sie seinem eigenen, unkontrollierten Weg zu überlassen. Im Großen und Ganzen sagen wir daher mit dem Bischof, dass der Erfolg im Leben ein zweifelhaftes Objekt der Begierde ist, da er untrennbar mit so vielem verbunden ist, was gegen die Seele Krieg führt. Aber wir dürfen nicht, wie die Deutschen sagen, das Baby zusammen mit dem Bad wegwerfen. Wir müssen den Willen annehmen, aber wir müssen ihm die Richtung und den edlen Zweck geben, die es wirklich frei machen.

**--LondonSpectator.**

=====

**[R2492:Seite165]**

## **DANIELINBABYLON.**

9. JULI – **DANIEL 1:8-21.**

„Daniel hatte in seinem Herzen vor, dass er sich nicht selbst beflecken würde.“

DANIEL stellt uns in den Schriften jemanden vor, den der Herr liebte. Seine Stellung beim Allmächtigen wird eindrucksvoll durch den Propheten Hesekiel dargestellt, wo der Herr, als er von der Richtigkeit seiner Urteile sprach, die über das Land Juda kommen würden, sagte: „Diese drei Männer, Noah, Daniel und Hiob, waren darin, sie sollten nur ihre eigenen Seelen durch ihre Gerechtigkeit erlösen.“ (**Hesekiel 14:1**) Diese Worte sprach Hesekiel kurz vor der Verwüstung Jerusalems, während Daniel in Babylon war, wo er eine hohe Stellung erlangt hatte und sein Ruhm zweifellos seine Heimat erreichte.

Daniel wurde mit Jojachim, dem König von Juda, und vielen Adligen des Landes Israel gefangen gehalten, achtzehn Jahre vor der endgültigen Gefangenschaft in den Tagen Zedekias, als das Land verlassen und ohne Bewohner zurückgelassen wurde und die siebzig Jahre der Verwüstung begannen Hundert Jahre.--Dan. **1:21.**

Das Buch Daniel ist eines von denen, gegen die die „höheren Kritiker“ besondere Energie aufwenden, wobei einige dazu neigen, es Fiktion zu nennen, während andere erklären, dass es eine Geschichte aus der Zeit von Antiochus Epiphanes (mehr als dreihundert Jahre nach Daniels Tod) sei und dass es von einem unbekanntem Schriftsteller geschrieben wurde, der Daniels Namen als Tarnung beigefügt hat. - alles, was behauptet, von direkter göttlicher Inspiration zu sein, und in jedem Sinne des Wortes versucht, die Zukunft vorherzusagen. Das Buch Daniel ist in herausragender Weise mit diesen Merkmalen gekennzeichnet und weist daher mehr als jedes andere Buch des Alten Testaments die Bewährung dieser Herren auf. Aber der Herr warnte uns durch den Apostel und den Propheten vor diesen Weisen, deren Weisheit zur Falle werden würde und als Narr für sie, so dass „die Weisheit ihrer Weisen zugrunde geht und der Verstand ihrer Klugen verborgen [verdunkelt] wird.“ – Jes. **29:14; 1 Kor. 1:26-29.**

Unser Herr wies auch darauf hin, dass *diese Dinge* den Weisen und Klugen verborgen bleiben und den Kleinen offenbart werden – denen klargemacht, die sich gemäß dem Lauf dieser Welt nicht der Weisheit rühmen. (**Matthäus 11,25.**) Wie wahr wir dies finden! Während viele der Großen und Gelehrten in höhere Kritik und andere Formen der Treue verfallen, werden die „Kleinen“ des Herrn, sanftmütig, demütig, lehrbar durch das Wort des Vaters, unterwiesen und wachsen in **[R2493:Seite 165]** Gnade und in der Erkenntnis der Wahrheit.

Für diejenigen, die sich die Darstellungen und Interpretationen der Prophezeiungen Daniels in MILLENNIALDAWN, Bände I, II und III klar vor Augen haben, besteht kein Bedarf für ausgefeilte Argumente, um zu beweisen, dass dieses wunderbare Buch Daniel keine Fiktion ist, sondern bei weitem wunderbarer als jede Fiktion, die hätte geschrieben werden können. Chr. und hat fälschlicherweise eine Prophezeiung Daniels dargelegt; denn sie sehen vergangene, gegenwärtige und künftige Erfüllungen, die weitaus größer und großartiger und wunderbarer sind als alles, was sich zu den genannten Zeitpunkten ereignete – sie sehen in diesen Erfüllungen einen untrüglichen Beweis übermenschlicher Intelligenz, und dass, wie Daniel erklärte, der höchste Gott darin die Geheimnisse seines noch zukünftigen Plans offenbarte .

Unsere Lektion über das Richtige findet Daniel zusammen mit anderen jüdischen Gefangenen in Babylon, wo der König der Sitte entsprechend einige der vielversprechendsten der gefangenen Jugendlichen ausgewählt hatte, um einen dreijährigen Kurs der naturwissenschaftlichen Ausbildung zu absolvieren, wobei Babylon zu dieser Zeit das Zentrum des Lernens war. Durch ein freundschaftliches Gefühl zwischen Babylon und den verschiedenen Ländern, über die es herrschte, könnten fremde Nationen ein größeres Interesse an Babylon als Zentrum des Weltreichs spüren und mit den Gesetzen und Vorschriften zufriedener sein, die sich daraus ergaben, wohl wissend, dass einige ihrer eigenen Nationen vor dem König als Berater oder Sekretäre standen – Zauberer, Astrologen und Weise, wie sie damals genannt wurden .

Die Wahl der vier jungen Israeliten war zweifellos Gegenstand der göttlichen Vorsehung, und aus ihren Namen können wir schließen, dass sie alle Kinder religiöser Eltern waren, wobei die Zusammensetzung ihrer Namen folgende Bedeutung hat: Daniel, „Gott, mein Richter“; Hananiah: „Gottesschändiger“; Mischael: „Thisisas Gott“; Azariah, „Godisahelper“. So stürzte der Herr eine Nation wegen ihrer Bosheit und sorgte sogar in ihrer Gefangenschaft für diejenigen dieser Nation, die ihm treu waren. Als er diese vier Juden für den babylonischen College-Kurs auswählte, gab der Prinz der Eunuchen ihnen nach Brauch neue Namen, um ihre Identität mit ihrer Heimat zu brechen und eine Identität mit dem Königreich Babylon herzustellen; daher nannte er sie Belteshazza r, Shadrach, Meshach und Abed-nego.

Vom ersten Tag an schien Daniel von diesen vier Auserwählten besonders begünstigt gewesen zu sein – er wurde vom Herrn begünstigt, der, während alle vier besonders gesegnet waren, zu seinem Teil Visionen und Offenbarungen enthielt; er wurde besonders vom Fürsten der Eunuchen, der diese Jugendlichen leitete, bevorzugt, da es hieß: „Nun hatte Gott Danielin zu gnädiger und zärtlicher Liebe mit dem Fürsten der Eunuchen geführt.“

**(Vers 9)**. Wir müssen verstehen **[R2493:Seite 166]** , dass diese Gunst sowohl bei Gott als auch bei den Menschen etwas war, das völlig außerhalb von Daniel selbst lag; im Gegenteil, es ist für uns richtig, daraus zu schließen, dass Daniel durch seine Geburt (Vererbung) und durch die natürliche Ausbildung gottgefälliger Eltern einen edlen, liebenswürdigen, gewinnenden Charakter hatte, der ihn nicht nur besser darauf vorbereitete, das Sprachrohr des Herrn zu sein, sondern ihn auch gemäßigt, dis kreativ und liebenswürdig gegenüber allen, mit denen er zu tun hatte.

Was gibt es hier für etwas zu sagen, nicht nur für junge Menschen, sondern auch für Eltern! Wie notwendig ist es, dass diejenigen, deren heilige göttliche Dienste dienen, danach streben, Eigenschaften zu erreichen, die Gott gefallen! Und wenn jemand völlig ohne Freunde ist, wie ist es angebracht, dass er vermutet, dass ein Teil des Fehlers bei ihm selbst liegt; und wie angemessen wäre es, dass alle diese auf Kosten von allem außer dem Prinzip Liebenswürdigkeit und Höflichkeit kultivieren sollten !

Nur Ismael sollte die Erfahrung der Hand eines jeden gegen sich haben, und seine Hand gegen jeden Menschen, und diejenigen, die Erfahrung Ismaels haben, müssen fürchten, dass sie Ismaels Gesinnung haben, und sollten eifrig nach Gnade auf dem Thron der Barmherzigkeit streben, um unbeholfene Eigenschaften und Eigenheiten zu überwinden.

Nur wenn wir gehasst werden, weil wir der Wahrheit (direkt oder indirekt) treu sind, sind wir damit zufrieden, oder denken, dass wir um der Gerechtigkeit willen leiden. Wie der Apostel betont, leiden einige unter den Übeltätern und sind in den Angelegenheiten anderer Menschen beschäftigt, oder wegen Unfreundlichkeit, Unhöflichkeit oder mangelnder Weisheit und Mäßigung, zu denen das Wort des Herrn rät .(1 **Petr.4:15; Phil.4:5; Jak.1 :5.**) Wir dürfen jedoch nicht vergessen, dass Unhöflichkeit, die ein Element der Selbstsucht ist, schneller aus dem Herzen als aus dem Leben vertrieben werden kann, und alle sollten sich durch den Gedanken ermutigen lassen, dass Gott und sein Volk, das die Dinge von seinem Standpunkt aus betrachtet, die Söhne Gottes nicht nach dem Fleisch beurteilen, sondern nach der spirituellen Absicht ihres Geistes, ihres Herzens und Geduld mit deren Schwächen haben das Fleisch, wo es Beweise dafür gibt, dass der neue Geist danach strebt, das Fleisch unter seine Kontrolle zu bringen.

Von diesen vier jüdischen Gefährten scheint Daniel von Anfang an der Anführer gewesen zu sein, und seine Führung scheint in die richtige Richtung gegangen zu sein. In einem neuen Land würde unter den neuen Bedingungen ein toleranter Charakter wahrscheinlich gründlich verdorben werden Eitelkeit, Bombast, Stolz, Hochmut usw., Eigenschaften, die echte Fortschritte in der Schule behindert hätten und ihn somit weniger wahrscheinlich dazu gemacht hätten, dass der König der ultimative Berater als Berater wäre; aber was noch wichtiger ist, es hätte eine Trennung zwischen ihm und Gott gegeben, denn Gott widersteht dem

stolz und erweist den Demütigen seine Gunst. – 1. **Petr. 5:5.**

Daniel hätte sich vielleicht sagen können, wie manche gesagt hätten: „Ich bin jetzt weit weg vom Land Israel; ich identifiziere mich mit dem babylonischen Gericht, und deshalb kann es nützlich sein, die Gesetze Gottes zu vergessen und zu vernachlässigen und zu bedenken, dass sie nur für mich in meinem eigenen Land anwendbar sind, und dass ich hier, weit weg vom Land der Verheißung, in allen Einzelheiten tun kann, wie es die besseren Babylonier tun. Aber im Gegenteil, Da seine Nation aufgrund des Ungehorsams gegenüber Gott vom Land der Verheißung abgeschnitten worden war, beschloss er sehr weise in seinem Herzen, dass er immer darauf bedacht sein würde, die Dinge zu tun, die dem Allmächtigen gefallen würden, und wie wir sehen werden, fand er bald einen Ort für seine neuen Vorsätze.

Der Anteil an Essen, den der König diesen Studenten zur Verfügung stellte, war gut – wahrscheinlich besser als früher; – und Daniels geistiger Einwand dagegen beruhte auch nicht auf Selbstverleugnung, sondern ausschließlich auf religiöser Pflicht. Fleisch, Kaninchenfleisch, Aale, Austern usw. und in der Tat alles Fleisch, das nicht durch Ausbluten getötet wurde: denn das Gesetz verbot ausdrücklich die Verwendung von Blut unter allen Umständen und Bedingungen. Die Nahrung des Königs Der Haushalt war nicht auf diese Weise vorbereitet, und der junge Hebräer erkannte, dass er in dieser Hinsicht nicht auf eine Änderung hoffen konnte, und dass er zu weise war, um sie überhaupt zu bemängeln. Er erkannte genau, dass das göttliche Gesetz, das auf ihm als Jude lag, nicht für Nichtjuden galt, und er unternahm keine Anstrengungen, in die allgemeinen Regelungen einzugreifen.

Daniels Bitte war daher sehr einfach, *nämlich*, dass er eine einfache und preiswerte Kost namens „Hülsenfrüchte“ zu sich nehmen dürfe, die zweifellos als Teil der allgemeinen Hausmahlzeit zubereitet wurde. Wenn dieser Bitte stattgegeben werden könnte, würde niemand besonders belästigt werden, und dennoch würde Daniel sich so vor „Verunreinigung“ gemäß den Bestimmungen des jüdischen Gesetzes bewahren. Es schien so Daniels Gefährten, die von seiner Entscheidung beeinflusst waren, schlossen sich ihm in dieser Bitte an. Der Prinz der Eunuchen war zwar bestrebt, Daniel zu verehren, fürchtete aber seine eigene Position, wenn Wie er vermutete, würde sich diese einfache Diät für die Jungen als ausreichend erweisen und zu einem Zusammenbruch ihrer Gesundheit während der Studienzeit führen. Doch schließlich wurde mit dem Melzar (oder Butler) vereinbart, dass die Ernährung vierzehn Tage lang getestet werden sollte.

Hier zeigte sich Daniels Glaube an Gott. Er war zuversichtlich, dass, auch wenn ein solcher Gott in jeder Hinsicht nicht der erstrebenswerteste sei, doch da es **[R2493:Seite 167]** der einzige Weg war, der ihnen offenstand, auf dem sie sich vor der Verletzung des göttlichen Gesetzes bewahren konnten, würde Gott daher im erforderlichen Maße besonders eingreifen, und darin schien er es zu sein nicht

Enttäuscht. Hier gibt es eine Lektion für das gesamte Volk des Herrn. Es ist unsere Pflicht, nicht nur den Willen des Herrn zu studieren, sondern auch die Umstände und Bedingungen, die uns umgeben, gut zu berücksichtigen und danach zu streben, einen so gemäßigten Weg im Leben einzuschlagen, der erstens göttliche Zustimmung finden würde, und zweitens, um anderen so wenig Schwierigkeiten, Unannehmlichkeiten und Missfallen wie möglich zu bereiten, und uns dann vertrauensvoll auf den Herrn zu verlassen. süberwacht Weisheit und Vorsehung.

Wenn wir lesen: „Diesen vier Jugendlichen gab Gott Wissen und Geschick in allem Lernen und Weisheit; und Daniel hatte Verständnis in allen Visionen und Träumen“, müssen wir verstehen, dass diese Fähigkeit und dieses Lernen vollkommen wundersam war, wie das Verständnis in Visionen und Träumen, das nur Daniel vorbehalten war -Verleugnung um der Gerechtigkeit willen hätte auch Mut und Charakterstärke in Bezug auf alle ihre Angelegenheiten und Studien. Wir vermuten, dass ihre Entschlossenheit in dieser Angelegenheit ihrer Nahrung, dass sie sich lieber selbst verleugnen würden, als Gottes Gesetz zu verletzen, eine geistige und moralische Disziplin bedeuten würde, die in allen **[R2494:Seite 167]** Angelegenheiten des Lebens hilfreich wäre.

Und das ist für jeden Christen ein Grund. Viele neigen dazu, die kleinen Dinge des Lebens als unwichtig zu betrachten, aber jeder, der sich in irgendeinem Bereich des Lebens etwas aneignet, lernt sicherlich, dass diese Errungenschaften zu einem beträchtlichen Teil das Ergebnis entschlossener Willenskraft sind und dass es nahezu unmöglich ist, stark in der Willenskraft zu sein, wenn es um wichtige Dinge geht, und flexibel, wenn es um Dinge im Allgemeinen geht wichtig. Gewohnheit ist eine wunderbare Macht, entweder zum Guten oder zum Bösen, und der Junge oder das Mädchen, die Frau oder der Junge, der nicht gelernt hat, Selbstbeherrschung in Bezug auf kleine Dinge, ja in Bezug auf alle Dinge, zu haben, kann nicht erwarten, Selbstbeherrschung in Bezug auf die großen und wichtigsten Angelegenheiten ausüben zu können.

Mit anderen Worten, wenn wir diese Angelegenheit auf Christen übertragen, könnten wir sagen, dass derjenige, der überhaupt ein „Überwinder“ sein will, den Versuch auf der ganzen Linie in jedem Punkt unternehmen muss, egal ob groß oder klein, wo das Gewissen und die Grundsätze es erfordern. Wer in den Dingen treu ist, die am wenigsten sind, von dem kann man erwarten, dass er auch in den Dingen, die größer sind, als treu befunden wird: und das ist offensichtlich die Sicht des Herrn auf diese Angelegenheit. Aus der Sicht des Herrn sind alle Angelegenheiten dieses gegenwärtigen Lebens gering im Vergleich zu den zukünftigen Dingen. Daher ruft er „Überwinder“ auf, deren allgemeine Treue zu Prinzipien, selbst in kleinen Dingen, einen Beweis für die *Gesinnung und den Charakter* liefert, denen die große Verantwortung des Königreichs, Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit, anvertraut werden kann. --**Lukas 16:10; Matthäus 25:23.**

Am Ende des dreijährigen College-Studiums, als Daniel siebzehn war, kam die Prüfung vor dem König, und wie man es hätte erwarten können, Daniel

und seine Gefährten, die dem Herrn treu waren und zuerst seinen Willen suchten, waren ihren Gefährten weit voraus und wurden in den Rat des Königs aufgenommen. Wir könnten hier etwas sagen, ohne im geringsten Sinn des Wortes anzudeuten, dass es verkörpert war, denn wir denken nicht. Wir könnten sagen, dass es eine gewisse Entsprechung zwischen der Position Daniels und seiner Mitarbeiter und der Position aller derjenigen gibt, die es waren vom Vater dazu berufen, gemeinsam mit Jesus Christus, unserem Herrn, das Erbe im Reich anzutreten. Nicht alle, die berufen sind, noch alle, die sich der Ausbildung unterziehen, haben das Versprechen, angenommen zu werden: Im Gegenteil, viele werden berufen, nur wenige werden ausgewählt. Aber alle werden den gleichen Geist der Hingabe an die Prinzipien der Gerechtigkeit haben, und diese Hingabe wird unter der göttlichen Vorsehung Schritt für Schritt auf dem schmalen Weg geprüft, während sie versuchen, in die Fußstapfen dessen zu treten, der uns ein Beispiel gegeben hat – unseres Daniel, unseres Führers, unseres Herrn Jesus. Letztlich also, der den Namen Christi genannt hat, weicht von der Ungerechtigkeit, alle sollen treu sein: „Wage es, ein Daniel zu sein.“

Ein anderer Gedanke ist, dass reine geistliche Fütterer für die Herde des Herrn wichtig sind und dass diejenigen, die zur Erkenntnis der Wahrheit gekommen sind, sich von allen Nahrungsmitteln enthalten sollten, die befleckt sind. Auch wenn dies den Anschein erweckt, als ob die Rechnung der geistlichen Kost und die Möglichkeiten, die sich mit den Babyloniern an ihrem Tisch bilden, eingeschränkt werden, wird es trotzdem seine ausgleichenden Vorteile haben, denn der Herr wird das geistliche Wohl seiner Gläubigen segnen. Sogar die deutlichsten spirituellen Segnungen und Gelegenheiten. Lasst uns nach der Art von Daniel und seinen Gefährten testen und sehen, ob diejenigen, die sich von dem reinen Evangelium des Wortes des Herrn ernähren und die üppigere Anordnung und die verunreinigte Nahrung Babylons ablehnen, selbst nach einer kurzen Prüfung nicht geistlich gerechter aussehen werden. Wer auf die beliebte und unbefleckte Nahrung verzichtet, muss die einfache und unbefleckte Nahrung suchen und nutzen, die der Herr in seiner Vorsehung bereitstellt, sonst wird sein letzter Zustand des geistigen Hungers noch schlimmer sein als der erste.

=====

[R2494:Seite168]

## INTHEFIERYFURNACE.

--16. JULI.--DAN. 3:14-28.--

**„Unser Gott, dem wir dienen, ist in der Lage, uns zu befreien.“**

WAHRSCHEINLICH vergingen zwanzig Jahre, nachdem Daniel und seine Gefährten Babylon in Gefangenschaft erreicht hatten, bevor die Szenen dieser Lektion gespielt wurden. In der Zwischenzeit war Daniel auf eine sehr hohe Position im Reich erhoben worden, wie der Ratgeber fragte, während seine drei Gefährten zu Magistraten in den Provinzen Babylons ernannt worden waren. Wir wissen, dass ihr Wohlstand nicht dazu führte, dass sie ihre Pflichten und Verantwortlichkeiten vernachlässigten gegenüber Gott, denn sonst hätten sie diese strenge Prüfung nicht ertragen können, von der in dieser Lektion erzählt wird und die für sie wegen ihrer Treue zum Herrn ein großer Segen war.

Kurz zuvor hatte König Nebukadnezar einige große Siege über die umliegenden Nationen errungen – Ägypten, Syrien usw. –, wie er es zuvor mit Juda getan hatte, und wie der Herr es in dem Traum vorhergesagt hatte, den Daniel dem König gedeutet hatte und der dem babylonischen Reich das goldene Haupt der irdischen Herrschaft zeigte. Sein großer Erfolg hatte zweifellos zu Gefühlen von Stolz und Sehnsucht geführt. Dies waren jedoch wahrscheinlich nicht die einzigen Beweggründe, die zum Programm des großen Festes zu Ehren seiner Siege und zur Errichtung des großen Bildes führten, das alle anzubeten hatten. Nebukadnezars Gedanke war offensichtlich, sein Reich zu vereinen, und als Schritt in diese Richtung wollte er die religiösen Ansichten und die Verehrung der verschiedenen Völker unter seinem Weg vereinen. Dieses Beispiel wurde später häufig befolgt, denn alle Herrscher schienen den Gedanken zu begreifen, dass die geistige Organisation des Menschen so beschaffen ist, dass Gehorsam am nachhaltigsten durch die Einwilligung der religiösen Organe seines Geistes gesichert werden kann. Mit anderen Worten, da der Mensch ein religiöses Tier ist, keine Regierung von ihm kann sicher und dauerhaft sein, die nicht direkt oder indirekt die Unterstützung seiner Verehrung hat. Daher bemühten sich Nebukadnezar und andere, den Schöpfer und den König in den Köpfen der Menschen miteinander zu verbinden, dass sie den Einen verehren und dem anderen als Repräsentanten dienen sollten.

Zweifellos wurde dieses große Fest veranstaltet, um die religiösen Gefühle seines Reiches zu vereinen. Der eigentliche Anziehungspunkt war das große Bildnis, das der König Nebukadnezar aufstellen ließ. Dieses Bild war mit seinem Sockel neun Fuß hoch und neun Fuß breit. Es war aus Gold, wahrscheinlich entweder hohl oder auf einer Basis aus Tonzement. Die Fläche ist 24 Meilen im Quadrat, bekannt als die Stadt Babylon. Da es sich um ein flaches Land handelt und die Strukturen vergleichsweise niedrig sind, konnte das Bild wahrscheinlich von jedem Teil des Landes aus gesehen werden.

Eine tolle Stadt.

Als die festgesetzte Zeit für das Fest gekommen war, waren führende Vertreter, Richter, Schatzmeister, Gouverneure, Sheriffs usw. aus allen Divisionen des Reiches, gekleidet in die prachtvollen Gewänder des Ostens, anwesend Menschen, Repräsentanten seines gesamten Reiches, sollten vor dem Bild, das er aufgestellt hatte, niederfallen und es anbeten und so ihre Treue bekunden, nicht nur gegenüber König Nebukadnezar, sondern auch gegenüber seinen Göttern, die ihm die wunderbaren Siege geschenkt hatten, die sie feierten.

Da Schadrach, Meshach und Abed-Nego als Richter des Reiches notwendigerweise in der großen Menge waren, ist es sehr wahrscheinlich, dass sie, die verschiedene Abteilungen repräsentierten, in einiger Entfernung voneinander waren und jeder von seinen Sekretären, Assistenten, Dienern usw. umgeben war. Es war eine entscheidende Prüfung für sie, denn sie wussten, dass die Macht des Königs autokratisch war und dass die Missachtung seines Willens in irgendeiner Form den Tod bedeutete. Dennoch entschieden sie, dass sie Gott treu bleiben müssten, koste es, was es wolle. Es könnte sein, dass ihre Weigerung, sich vor dem Bild niederzuwerfen, völlig unbemerkt bleiben würde oder es könnte sein, dass der Vorfall, selbst wenn er bemerkt würde, nie die Ohren des Königs erreichen würde, aber solche Umstände könnten nichts an ihrer Pflicht ändern; was auch immer andere tun mögen, sie dürfen das Knie vor niemand anderem als dem wahren Gott beugen. Daniel wurde hier nicht erwähnt, möglicherweise weil sein Verhalten als einer der persönlichen Mitarbeiter und des Haushalts des Königs eine andere Position innehatte und nicht so direkt im Widerspruch stehen würde im Einklang mit dem allgemeinen Verhalten.

Schließlich kam die Stunde der Prüfung, als der Großkönig von Babylon nicht nur als bürgerlicher, sondern auch als religiöser Herrscher anerkannt wurde und das Bild, das er aufgestellt hatte, von den verschiedenen Vertretern seines Reiches verehrt wurde – außer Schadrach, Meshach und Abed-Nego [R2495:Seite 168] Rivalität um die Gunst des Königs; andere Feinde, weil sie vielleicht in unehrlichen Praktiken und Verträgen mit der Regierung unterbrochen oder behindert worden waren. Die Angelegenheit schien den König verblüfft zu haben, und daher seine Untersuchung, „Ist es wahr, kann es wahr sein?“

Sicherlich **wäre** kein Mensch so dumm, sich meinem Erlass zu widersetzen, und das hätte der König in meiner Gegenwart und an solch einem Feiertag wie diesem freiwillig vorgeschlagen, ohne auf eine Antwort in Bezug auf Angelegenheiten der Vergangenheit zu warten



Der für diesen Anlass bereits erhitzte Ofen war möglicherweise derjenige, der zum Schmelzen des Goldes für das Bild verwendet wurde, und muss von enormer Größe gewesen sein.

Wahrscheinlich als Zeichen seiner großen Autorität und um zu zeigen, dass selbst die allergrößten seiner Untertanen seiner höchsten Autorität untergeordnet waren, befahl der König, dass diese drei widerspenstigen Beamten von prominenten Offizieren seiner Armee in den Feuerofen geworfen werden sollten – zweifellos, um ihnen etwas über die Macht der Armee und die Bereitschaft ihrer obersten Vertreter, dem König gegenüber allen anderen zu dienen, beizubringen.

Die Hebräer, gefesselt in ihre offiziellen Gewänder, wurden offenbar von oben in den Ofen geworfen, denn es heißt, sie fielen nieder, während die Hitze so groß war, dass sie sogar diejenigen töteten, die die Mine in den Ofen warfen, möglicherweise durch das Einatmen der Flammen, was sie sofort töten könnte.

Selbst der mächtige Gott der Hebräer hatte diese Männer nicht aus seiner Macht befreit. Und doch war der König besorgt und beäugte den Ofen, und zu seiner Überraschung sah er diejenigen, die in den Ofen geworfen worden waren, gefesselt und frei in den Flammen umhergehen – scheinbar unverletzt. Der König musste von ihm als einem der Götter denken und sprechen. Nun war er erstaunt; er kämpfte offensichtlich mit einem Gott, von dessen Macht sie nichts gewusst hatte.

Nebukadnezar erwies sich als ein Mann der breiten Verwaltung – in seiner Aufnahme in die babylonische Hochschule der klügsten Jugendlichen vor dem Fall des gefangenen Volkes; in seiner Bereitschaft, den Gott Daniels anzuerkennen, als er die Beweise seiner Macht erhalten hatte; nun erkannte er, dass er einen großen Fehler gemacht hatte, als er versuchte, drei seiner bedeutendsten Beamten zu vernichten, und dass er sich dadurch herausforderte. Nebukadnezar, der große Gott, wurde sofort zur Anerkennung aufgefordert, näherte sich dem Ofen und rief: „Ihr Diener Gottes, des Allerhöchsten, kommt her.“ In der Gegenwart der Höflinge des Königs traten sie hervor, und alle sahen, dass das Feuer ihnen keinen Schaden zugefügt hatte, nicht einmal ihre Kleidung oder ihre Haare versengt hatte. Das war in der Tat ein erstaunliches Wunder, und zweifellos war es das auch wertvoll in seinem Einfluss, nicht nur auf die Heiden, sondern auch auf die in ganz Babylon lebenden Hebräer, die von der Macht Jehovas hören wollten, die ihm die Getreuen errettete.

Ob sich dies auf den Untertanen auswirkte oder nicht, wir wissen genau, dass Götzendienst zwar vor dieser Gefangenschaft eine der Hauptsünden der israelischen Eliten gewesen war, es danach aber **vergleichsweise wenig Götzendienst** in seiner groben Form in dieser Nation gab.

Nebukadnezars Sackanerkennung des Gottes der Hebräer, der seinen Boten sandte und seine Diener befreite, die auf ihn vertrauten, ist sehr einfach und

Sehr schön. Wir freuten uns über den edlen Charakter dieser Männer und erließen einst ein Dekret, „dass jedes Volk, jede Nation und jede Sprache, die etwas Falsches gegen den Gott Schadrachs, Meshachs und Abed-Negos sagen, in Stücke gerissen werden soll und ihre Häuser mit Misthaufen bedeckt sein sollen; denn es gibt keinen anderen Gott, der nach dieser Art liefern kann.“ Sie hatten noch mehr Vertrauen in seine Integrität. Menschen, die ihr Leben aus Gewissensgründen aufs Spiel setzten, konnten in den wichtigsten Positionen anvertraut werden.

Es ist nicht notwendig, dass wir diesen Vorfall als einen Typus bezeichnen und nach Entsprechungen zu jedem seiner Merkmale suchen. Ohne eine solche Bestimmung kann das Volk Gottes darin leicht viele wertvolle Lektionen und Anregungen finden. Dennoch gibt es heutzutage vor dem Volk des Herrn erneute Prozesse, die absolut ernst sind. Wer würde nicht der Meinung sein, dass Fragen bezüglich einer öffentlichen Anerkennung eines Götzenbildes und damit einer öffentlichen Verleugnung des wahren Gottes von fast jedem schneller und einfacher entschieden werden könnten als einige der subtilen Versuchungen unserer Tage? Beispielsweise werden überall in der Christenheit verschiedene Götzen aufgestellt, von denen jeder beansprucht wird, stellt den wahren Gott dar, und jeder von ihnen erfordert Anbetung in Ehre und Substanz.

Babylon lag in Trümmern, lange bevor der Apostel Johannes auf der Insel Patmos in einer prophetischen Vision das mystische oder symbolische Babylon zeigte, „das heute über die Könige der Erde herrscht“.

Und Parallelen zum König und zum Bild werden auch in der Offenbarung dargestellt – es sind religiöse Systeme, die symbolisch als „das Tier und sein Bild“ beschrieben werden. – Rev. **13:15-18**.

Ohne die Symbole derzeit im Detail zu untersuchen, stellen wir fest, dass die Verehrung dieses symbolischen Tieres und seines Bildes am Ende dieses Zeitalters in jeder Provinz des symbolischen Babylon die größte oder größte Herausforderung für die Bekennung von Christen sein wird (Bild) wird vom Herrn als „Überwinder“ gezählt und zu seinen Miterben als Mitglieder seiner auserwählten Kirche ernannt. – Siehe **Offb. 20:4**.

Wie bereits erwähnt, repräsentiert das „Tier“ nicht die römischen Katholiken (das Volk), sondern das römisch-katholische System als Institution: und das Bild repräsentiert nicht die Protestanten (das Volk), sondern die Konsolidierung der Protestanten

Wir haben darauf hingewiesen\*, dass der erste Schritt in der Bildung dieses symbolischen Bildes des Papsttums im Jahr 1846 n. Chr. in der Organisation der Evangelischen Allianz unternommen wurde und dass der zweite Schritt in Kürze in einer aktiven *lebendigen Zusammenarbeit der Protestanten* als ein System erfolgen muss; Allianz.

---

\*MILLENNIALDAWN, BAND III., S. 119.

---

**[R2496:Seite170]**

Während diese strengsten Prüfungen auf die Belebung des gefestigten Bildes folgen werden, hat die Prüfung in der nahen Zukunft bereits bei vielen begonnen, denn das „Kirchentum“ verlangt immer mehr Ehrfurcht und Unterstützung, und diejenigen, die sich absolut weigern, ihre Bilder anzubeten, sind bereits feurigen Prüfungen ausgesetzt – sozialer Ausgrenzung und finanziellem Boykott. Eine herausragende Rolle unter diesen ist das römisch-katholische Idol, das sich die Kirche selbst setzt als Repräsentant Gottes und verlangt Anbetung, Gehorsam und einen Beitrag zu seinen Mitteln. Es ist eines der beliebtesten und auch eines der starbträglichsten Idole. Die griechisch-katholische Kirche ist ein anderes Idol: das Anglikaner ist ein anderes; Sie alle fordern gleichermaßen Anbetung, Gehorsam und Einnahmen. Sie haben „ihre Anliegen gebündelt“, bis zu einem gewissen Grad, um nicht die Anhänger des anderen zu verärgern, sondern sie vereinen sich im Krieg gegen alle, *die* nicht vor irgendeinem Götzen die Knie beugen ( *die nur* den allmächtigen Gott verehren und anbeten und seinen einziggezeugten Sohn als das einzige Oberhaupt und Herrn der wahren Kirche anerkennen, dessen Namen *nur* in ihm geschrieben stehen). Rabe – nicht auf irdischen Mitgliedslisten.) – Siehe **Hebräer 12:23**.

Alle, die sich vor einem dieser Bilder weigern, anzubeten, werden mit einem feurigen Ofen der Verfolgung bedroht, und die Drohung wird im Allgemeinen so gründlich ausgeführt, wie es die Umstände erlauben. Im „dunklen Zeitalter“, als das Papsttum das Monopol über das „kirchliche“ Geschäft hatte, bedeutete es Folter und Pfahl sowie gesellschaftliche Ächtung. Heute, unter einer höheren Aufklärung, und insbesondere aufgrund der Konkurrenz um die Anbetung Ja, Gott sei Dank werden die Dinge nicht auf das gleiche Extrem getrieben! Dennoch gibt es in vielen Fällen Beweise dafür, dass derselbe Geist vorherrscht, der lediglich durch veränderte Umstände und mangelnde Macht zurückgehalten wird. Dennoch gibt es, wie viele Zeugen, **[R2495: Seite 170]** **[R2496: Seite 171]** Foltermethoden, die dazu dienen, viele einzuschüchtern, die sich verachten würden, um das Knie vor einem buchstäblich sichtbaren Götzen zu beugen

Es gibt einige auf der Welt, die mit einem Mut, der nicht geringer ist als der von Schadrach, Meshach und Abed-Nego, öffentlich erklären, dass der Herr Gott allein die Anbetung und den Dienst haben soll, den sie leisten können. Vielleicht kennt niemand besser als der Autor die verschiedenen feurigen Erfahrungen, denen diese Gläubigen ausgesetzt waren – gesellschaftlich boykottiert, geschäftlich boykottiert, auf jede erdenkliche Weise verleumdet und oft von denen, denen sie angehören am wenigsten damit gerechnet hatten, die nach der Erklärung des Herrn „alle Arten von Übel gegen sie fälschlicherweise“ sagen würden. --**Matt. 5:11,12.**

Aber mit diesen, wie mit den drei Hebräern unserer Lektion, wird der Oberste im Zusammenhang mit ihrem Glauben auf die Probe gestellt; nachdem sie einen festen Standpunkt für den Herrn und seine Wahrheit eingenommen haben, können sie tatsächlich gebunden sein und ihre Rede- und Anstrengungsfreiheit eingeschränkt werden, und sie können tatsächlich in den feurigen Ofen geworfen werden, aber nichts mehr als diese Dinge kann ihnen angetan werden. Sobald sie ihre Treue zu Gott in diesem Ausmaß demonstriert haben, Ihre Prüfungen und Nöte werden in Segen und Freuden verwandelt. Als die Gestalt des Sohnes Gottes mit den Hebräern im feurigen Ofen ertönt war, vergegenwärtigt sich der Herr mit denen, die ihm vertrauen und die aufgrund der Treue zu ihm und seinem Wort in die Trübsal kommen. Wie schön wird dies in der vertrauten Hymne zum Ausdruck gebracht,

„Wenn deine Wege durch feurige Prüfungen geläutet  
werden, wird meine Gnade dich mit allen  
Genügenden versorgen.

Und manchmal können sogar die Weltlichen erkennen, dass das Volk des Herrn im Feuerofen der Trübsal empfänglich ist, und manchmal wird so der Name unseres himmlischen Vaters in der Welt verherrlicht, wie in der Erfahrung Nebukadnezars.

Manchmal stellt das Volk des Herrn, das gebunden ist und in seiner Freiheit, die Wahrheit zu verkünden, eingeschränkt ist, wie die Hebräer fest, dass das Feuer die Schnüre verbrennt und sie frei macht, und dass es ihnen wirklich größere Möglichkeiten gibt, die Herrlichkeit Gottes zu bezeugen, als sie auf andere Weise hätten haben können.

Die Vorsehung des Herrn ist unterschiedlich, und es ist nicht Sache seines Volkes, darüber zu entscheiden, wann bemerkenswerte Befreiungen erfolgen sollen und wann es offenbar völlig dem Willen seiner Feinde überlassen sein soll, ohne dass in ihrem Namen eine göttliche Gunst zum Ausdruck kommt. Beachten Sie zum Beispiel die Tatsache, dass der Herr zwar befohlen hat, diese drei Hebräer aus dem Feuerofen zu befreien, er aber nicht eingegriffen hat, um die Enthauptung Johannes des Herrn zu verhindern Baptist, obwohl dieser ausdrücklich erklärt hat: „Da ist kein größerer Prophet als Johannes der Täufer.“ Wir erinnern uns daran, dass, während Petrus durch den Engel des Herrn aus dem Gefängnis befreit wurde, Jakobus nicht befreit, sondern enthauptet wurde. Wir erinnern uns auch daran, dass das Leben des Paulus mehrmals auf wundersame Weise bewahrt wurde und dass der Apostel Johannes,

Der Überlieferung nach wurde er einmal in einen Kessel mit siedendem Öl geworfen, kam aber unverletzt davon, während bei anderen Gelegenheiten die Treuen des Herrn von einer schlimmen Katastrophe heimgesucht wurden, und zwar schnell, wie im Fall von Stephanus, der gesteinigt wurde.

Es liegt daher nicht an uns, vorherzusagen, was die göttliche Vorsehung in Bezug auf uns selbst sein soll; wir müssen den Sinn von Recht und Pflicht beachten und ihm ohne Rücksicht auf die Konsequenzen folgen und dabei bedingungslos auf den Herrn vertrauen. Diese Lektion ist am schönsten in der Sprache der drei Hebräer dargelegt, die König Nebukadnezar erklärten, dass ihr Gott durchaus in der Lage sei, sie von seiner Macht zu befreien, sondern dass Ob er es nun tat oder nicht, sie würden ihr Gewissen nicht verletzen. Es sind genau solche Charaktere, nach denen der Herr strebt, und um sie zu entwickeln und zu testen, darf das vielgestaltige Böse jetzt herrschen.

Während in diesem gesamten Evangelium bereits große Prüfungen durchgeführt wurden, weist die Heilige Schrift deutlich darauf hin, dass in gewissem Sinne das gesamte Volk des Herrn in der „Ernte“ oder Schlusszeit dieses Zeitalters auf die Probe gestellt werden wird. Unser Herr spricht so treffend, indem er unseren christlichen Glauben mit einem Haus vergleicht, und stellt die Prüfungen am Ende dieses Zeitalters als einen großen Sturm dar, der jedes Haus treffen wird, mit dem Ergebnis, dass alle, die gegründet sind, zerstört werden. Auf dem Felsen werden sie stehen, und alles, was auf dem Sand gegründet ist, wird zusammenbrechen. Der Apostel Petrus spricht von dieser Prüfungszeit und sagt: „Denkt nichts Ungewöhnliches an der Feuerprobe, die euch prüfen wird, denn es ist euch etwas Seltsames widerfahren.“ (1. **Petrus 4:12.**) Wir tun es erwarten Sie am Ende dieses Zeitalters eine Prüfung, so wie es am Ende unseres Zeitalters eine Prüfung der jüdischen Namenskirche gab. So wie bei dieser Prüfung eine gründliche, vollständige Trennung der „Spreu“ von der „Spreu“ erfolgte, so wird auch hier die Trennung zwischen „Weizen“ und „Unkraut“ vollständig sein, wie unser Herr erklärt. (**Matt.**

**13:24-30.**) Im Laufe des Zeitalters wurde es dem „Weizen“ und dem „Unkraut“ durch göttliche Anordnung erlaubt, nebeneinander zu wachsen; aber bei der „Ernte“ muss die Trennung erfolgen, damit der „Weizen“ vielleicht „geerntet“ und in das Königreich aufgenommen werden kann.

Auch der Apostel Paulus spricht von dieser Zeit der Feuerprüfung und vergleicht den Glauben und die Arbeit eines eifrigen Christen mit einem Haus aus Gold, Silber und Edelsteinen. Er erklärt, dass das Feuer dieses Tages am Ende dieses Zeitalters jedermanns Arbeit, welcher Art auch immer, auf die Probe stellen und alles außer dem echten Glauben und den wahren Charakterstrukturen verzehren wird. Seite **172** ] Denken Sie daran, dass solche treuen Charaktere nicht plötzlich, in wenigen Stunden oder Tagen, wachsen – pilzartig, - aber sind fortschrittliche Entwicklungen, feinkörnig und stark wie der Olivenbaum.

Rückblickend können wir nicht daran zweifeln, dass der Schritt der Selbstverleugnung, den wir in unserer vorherigen Lektion beschrieben haben und den die Hebräer aus Gewissensgründen getan haben, viel bewirkt hat

mit der Entwicklung der überzeugten Charaktere, die in dieser Lektion dargestellt werden. Ebenso wissen wir, die wir zu „neuen Geschöpfen“ geworden sind, in Christus, dass wir auf die Probe gestellt werden müssen (wenn die vier Prüfungen noch nicht begonnen haben), und wir sollten erkennen, dass wir nur dann spirituell stark werden und in der Lage sind, „zu überwinden“, wenn wir in den kleinen Dingen des Lebens Selbstverleugnung üben und das natürliche Verlangen unseres Fleisches in Bezug auf Nahrung, Kleidung, Verhalten usw. abtöten (abtöten).

Viele gehen nachlässig mit sich selbst um, wenn es um kleine Verstöße gegen ihr Weihegelübde geht, und sagen: „Was nützt so viel Sorgfalt und ein Leben, das sich von dem der Welt im Allgemeinen unterscheidet?“ Ach! Darin liegt Großartiges, denn Siege in kleinen Dingen bereiten größere Siege vor und machen sie möglich. Und im Gegenteil: Sich dem Willen des Fleisches in den kleinen Dingen zu ergeben, bedeutet eine sichere Niederlage im Krieg als Ganzes. Erinnern wir uns an die von unserem großen Lehrer niedergelegte Maxime: Wer in den Dingen treu ist, die am wenigsten sind, wird auch in den Dingen treu sein, die großartig sind. Und dies ist die Wirkungsweise eines Gesetzes, dessen Wirkungsweise in allen Angelegenheiten des Lebens erkannt werden kann.

Unser Herr bringt den gleichen Gedanken zum Ausdruck, indem er sagt: „Dem soll gegeben werden, was er verwendet hat, und von ihm, der nicht verwendet wurde, soll weggenommen werden, was er hat.“ „Herr, Herr, und wir hoffen auf große Siege und die „Krone voller Freude“, wenn wir nicht unser Bestes tun, um die kleinen Angelegenheiten des täglichen Lebens zu meistern. Mit anderen Worten, unsere Prüfung ist vom Augenblick unserer Weihe an im Gange, und die kleinen Prüfungen sind nur Vorbereitungen für größere Prüfungen, die wir, wenn wir sie treu bestehen, mit dem Apostel rechnen können, mit leichten Bedrängnissen, die nur für einen Augenblick sind und die weitaus mehr auf uns wirken, als die ewige Schwere der Herrlichkeit. – 2. **Korinther 4:17.**

Die Antwort der Hebräer an Nebukadnezar: „Unser Gott , dem wir *dienen*“, ist bemerkenswert. **Sie [R2497:Seite 172]** erkannten Gott nicht nur an und *beteten* ihn an, sondern sie dienten ihm zusätzlich, je nachdem sie Gelegenheit dazu hatten. Und so wird es heute sein: Diejenigen, die die nötige Charakterstärke haben, sich weigern, menschliche Institutionen anzubeten, und dadurch „den Verlust erleiden“. fallende Dinge und betrachten sie als Verlust und Schlacke, damit sie Christus gewinnen und schließlich in ihm vollkommen seien, als Glieder seines verherrlichten Leibes und Miterben in seinem Königreich, und nicht nur sich selbst üben -Verleugnungen, sondern dienen und bekennen den Herrn gerne in ihrem täglichen Leben. Richtig geschätzt, wäre ein Bekenntnis der Liebe zum Herrn immer ein Bekenntnis zum Dienst an seiner Sache. Wer in der heutigen Zeit der vielfältigen Möglichkeiten unserem König keinen Dienst erweist, hat höchstens die „lauwarme“ Liebe, die für ihn anstößig ist

Meister.--Rev. **2:4; 3:16.**

Beschließen wir, liebe Brüder, wie es die drei Hebräer in dieser Lektion taten, dass wir nur den Herrn, unseren Gott, anbeten und ihm dienen werden – dass wir weder Sektierertum in irgendeiner seiner vielen Formen, Normammon, mit seinen vielen Verlockungen und Belohnungen, noch Ruhm, noch Freunde, noch uns selbst anbeten oder ihm dienen werden .--Johannes **4:23,24.**

=====

**[R2497:Seite172]**

**In den Waagen gewogen.**

**23. JULI.--UND. 5:17-31.**

**„GodistheRichter.“ – Psa. 75:7 .**

Das Königreich Nebukadnezars, obwohl sehr wohlhabend und wohlhabend, da es die Beute der Jahrhunderte von den großen umliegenden Nationen einsammelte, war von kurzer Dauer. Die weltliche Geschichte erwähnt den Vater von Nebukadnezar als den Gründer von Neu-Babylonien, und eine ganze Reihe von Bibelforschern wurden dadurch in die Irre geführt, die „Zeiten der Heiden“ als vor der Zeit Nebukadnezars beginnend zu betrachten In den Tagen von Nabopolasser. Obwohl es zweifellos wahr ist, dass dieser Monarch vor allem mit der Organisation Babyloniens identifiziert wurde, konnten die „Zeiten der Heiden“ nicht zu seiner Zeit begonnen haben, weil Gott immer noch sein eigenes typisches Königreich auf der Erde hatte, wie es von den Juden repräsentiert wurde – bis Zedekia in die Gefangenschaft Nebukadnezars im Jahr 606 v Denken Sie daran, dass mit „Zeiten der Heiden“ lediglich die Zeiten oder Jahre gemeint sind, in denen die Weltangelegenheiten an die Vorherrschaft der Heiden übergeben werden, zwischen der Zeit der Abschaffung des typischen Königreichs Gottes und der Zeit der Errichtung des tausendjährigen Königreichs im Oktober 1914.\* Diese biblische Sichtweise der Materie wird weiter durch die Tatsache bestätigt, dass auf den Ruinen Babylons der Name Nebukadnezzas zu sehen ist ragt aus den Hauptpalästen hervor und beweist damit, dass das Reich unter seiner Herrschaft **seinen [R2497:Seite 173] Höhepunkt** erreichte oder, in der Sprache des Traums, zum goldenen Kopf des Bildes wurde, das die Herrschaft der Heiden darstellt

---

\*Siehe MILLENNIALDAWN, BAND I, Kap. 13; BAND II, Kap. 4.

---

Die säkulare Geschichte scheint den Namen Nabonidus zu geben, der Babylon zur Zeit seines Falls bat, aber die Heilige Schrift erwähnt diesen Namen und gibt uns stattdessen Belsazar und nennt ihn den Sohn Nebukadnezars. Zwei Erklärungen sind möglich: Belsazar war möglicherweise der Sohn von Nabonidus und der Enkel von Nebukadnezar, oder Nabonid war möglicherweise sein ursprünglicher Name und Belsazara Der Name, den er annahm, als er das Amt des Königs antrat, oder umgekehrt: Belsazar war möglicherweise sein ursprünglicher Name und der, mit dem Daniel und die Leute zu Hause über ihn sprachen, während Nabonidus möglicherweise der Name war, den er offiziell annahm genannt Belteshazar, beide Wörter bedeuten „Gottesbegünstigter“. „Wir können getrost an der biblischen Darstellung festhalten, in der Gewissheit, dass die Zeit unser Vertrauen in diese rechtfertigen wird.“

es hat nichts anderes getan.

Zur Zeit unserer Lektion war Babylon, die Hauptstadt Babyloniens, die wunderbarste Stadt der Welt. Die folgenden Beobachtungen über sie stammen aus den Gedanken anderer. „Nebukadnezar verwandelte seine Hauptstadt Babylon in eine der prachtvollsten und schönsten Städte der Antike.“ „Die Sandgebäude waren immer noch perfekt, sie bildeten ein Quadrat von fast vierzehn Meilen auf jeder Seite.“ „Die Mauern, die die Stadt umgaben, waren laut Herodot dreihundert Fuß hoch und achtzig Fuß breit. Hundert Tore, mit ihren großen Pfosten, Blättern und Fensterbänken aus Messing und ihren Eisenstangen erlaubten sie den Eintritt in die Stadt war die Metropole der Welt, das Zentrum des Handels, der Kunst und der Weisheit „Babylon war eine Universitätsstadt. Der Reichtum der Welt floss in die Kassen der babylonischen Kaufleute.“

Solch ein Reichtum und Wohlstand dürften bei den Babyloniern zu luxuriösem Wohlstand führen, da sie auch die Gier und den Ehrgeiz ihrer Feinde erregten. Dementsprechend hatten sich die Meder und Perser zusammengeschlossen, und ihre Armee unter Cyrus hatte mehrere Monate lang Babylon belagert, dessen Bürger sich jedoch hinter ihren riesigen Mauern ziemlich sicher fühlten und ausreichend für eine längere Belagerung gerüstet waren, als jede Armee sie durchsetzen konnte hislords.

Dieses Fest scheint in der Natur eines Hochlandes in der Größe Babylons gewesen zu sein; und um seine Macht zu betonen und seine Adligen und Herren daran zu erinnern, dass keiner der Götter der umliegenden Nationen in der Lage gewesen war, sein Volk aus der Hand Nebukadnezars zu befreien, hatte Belsazar die Gefäße aus Gold und Silber herbeigerufen, die aus dem jüdischen Tempel gebracht worden waren, und diese wurden entweiht, indem er dort trank von zu den Ehren Bels, des Gottes Babylons.

Mitten in der Feierlichkeit waren der König, seine Räte und Herren erstaunt, einen Teil einer Handschrift bestimmte feurige Briefe an die Wand des Palastes schreiben zu sehen Die Texte waren zufriedenstellend. Auch wenn sie entziffert worden waren

Für die Buchstaben und Worte hatten sie keine Interpretation anzubieten, denn von ihrem Standpunkt aus wäre eine andere Bedeutung als die wahre sinnvoller gewesen. Nebukadnezar, eine Interpretation eines Traums, als alle Weisen Babylons versagt hatten und dementsprechend Daniel gerufen wurde.

Der alte Prophet, zu dieser Zeit etwa neunzig Jahre alt, residierte als Beamter des Königreichs zweifellos in einem der Palastgebäude in der Nähe und stand als Reaktion auf den Befehl des Königs vor ihnen. Der König, der die Bedeutung der Botschaft erkannte, brachte seine Besorgnis zum Ausdruck, indem er zuerst den Astrologen und dann Daniel eine große Belohnung für die Interpretation anbot – er war in königliches Lila gekleidet und mit einem königlichen Roy bekleidet Als erstes in der Lektion, die uns in den Bann zieht, ist der Adel des Dieners Gottes, der auf jeden Anspruch auf diese Gaben als Belohnung für den Dienst der Interpretation der Botschaft Gottes verzichtet. „Lass deine Gaben auf dich selbst fallen und gib deine Belohnungen einem anderen.“ Doch ich werde dem König die Schrift vorlesen und die Auslegung bekannt geben.

Wir können hier lange innehalten, um eine wertvolle Lektion zu lernen, mit der Wirkung, dass alle, die die Sprachrohre **[R2497: Seite 174]** des Herrn sein und sein Wort verkünden wollen, dies wie Daniel tun sollten, ohne eine Entschädigung festzulegen. Nur von diesem Standpunkt aus kann jemand hoffen, völlig frei und ungehindert darin zu sein, Worte der Unwahrheit und Nüchternheit zu sprechen, die für diejenigen, die den Geist des Herrn befragen, sehr abstoßend sein können Herr. Hätte Daniel dem König für die versprochenen Gaben gedankt und daher die Belohnung für seinen Dienst angenommen, hätte er sich dem König gegenüber in einem Ausmaß verpflichtet gefühlt, dass dies möglicherweise sein Urteil verfälscht oder seinen Ausdruck der Botschaft des Herrn abgeschwächt hätte. Und genau so ist es mit einigen wahren Dienern des Herrn im mystischen Babylon. Ihnen wird die Gelegenheit gegeben, das Wort des Herrn zu verkünden; doch viele von ihnen sind aufgrund der Ehrungen und Gewänder behindert und neigen mehr oder weniger dazu, sich zu verstecken und **[R2498:Seite 174]** die Botschaft jetzt wegen Babylon in dieser Laodice-Zeit zu verdecken. Sie sind durch die Kette aus Gold um sie herum gebunden irnecks.--Rev. **3:14-22**.

Der alte Prophet bewies sowohl Sanftmut als auch Furchtlosigkeit bei der Übermittlung seiner Botschaft. Sie wurde so freundlich dargelegt, wie es die Wahrheit erlaubte, aber die Wahrheit wurde nicht aus Vernunft oder Angst zurückgehalten

Israel. Er erinnerte ihn daran, wie stolz der Sturz seines Vaters gewesen war, was dazu geführt hatte, dass er sieben Mal zu bestialischen Bedingungen degradiert worden war (sieben Jahre – entsprechend diesen sieben Zeiten, also 2520 Jahren, der Nichtjudenherrschaft). Aus dieser Erfahrung Nutzen ziehend, von der er wohl wusste, hatte er sein Herz zum Stolz erhoben, hatte den einzig wahren Gott ignoriert und hatte sogar mitgebracht, was, wie er wusste, die heiligen Gefäße des Dienstes Jehovas waren, um sie in der Anbetung und Verherrlichung von Götzen zu entweihen – „Götter aus Silber, Gold, Messing, Eisen, Holz und Stein, die nicht sehen noch hören noch **wissen** .

Indem der Prophet dem König so freundlich, aber deutlich die Wahrheit zeigte, bereitete er den Weg für die Enthüllung der schicksalhaften Worte: „Mene, Mene, Tekel, Upharsin.“ *Mene* wurde zwei Mal wiederholt, wahrscheinlich aus Gründen der Betonung – Nummeriert! Nummeriert! – die Grenze der Zeit eurer Herrschaft ist abgelaufen. *Tekel* – kurzes Gewicht, fehlt. *Peres* signifies divided, and its plural form, *Upharsin*, gives the thought of broken or crushed into pieces--destroyed. Nothing in the word *peres* signifies Medes and Persians, but the Prophet knew from the interpretation of Nebuchadnezzar's vision that the Babylonian dominion would be followed by the Medo-Persian kingdom, and he also knew that the Medes and Persians were already besieging the city.

Weit davon entfernt, von den klaren Worten des Propheten beleidigt zu sein, scheint Belsazar ihre Wahrheit gespürt zu haben und den Befehl gegeben zu haben, dass die bereits versprochenen Ehren Daniel zuteil werden sollten. Aber in der Zwischenzeit ereigneten sich in seiner Hauptstadt andere Dinge, von denen der König und seine Herren nichts wussten, so dass die Erfüllung des Schicksals, das auf der Palastmauer geschrieben stand, nahe war.

Während die Babylonier feierten und schwelgten und sich Sicherheit vorstellten, ließ Cyrus, der General der vereinten Streitkräfte der Meder und Perser, nachdem er einen Angriffsplan studiert hatte, bereits einen großen Graben über der Stadt ziehen, um das Wasser des Flusses Euphrat in einen neuen Kanal umzuleiten. Dieser Fluss floss diagonal durch das Zentrum von Babylon und war durch riesige Tore aus Messing geschützt, die eigentlich sein sollten Genauso uneinnehmbar wie die 100 Meter hohe Mauer. Tatsächlich schien es so, als hätten die Babylonier nie Angst vor einem Angriff vom Fluss gehabt und ihn verhältnismäßig unbewacht gelassen; als Cyrus den Strom in den neuen Kanal umleitete, hatte er daher kaum Schwierigkeiten, seine Truppen unter den Messingtoren in die Stadt zu marschieren, so dass zu dieser Zeit in Belsazars Stadt Aufruhr herrschte die Soldaten von Cyrus waren

Sie nahmen die gesamte Stadt in Besitz und kurz nachdem Daniels Interpretation der Schrift die Truppen den Palast erreicht hatte, wurde Belsazar getötet und das neue Reich von Medo-Persien eingeweiht – „ohne zu kämpfen“, wie es auf den Tafeln heißt. So fiel das große Babylon plötzlich – „in einer Stunde“.

Der nachdenkliche Bibelforscher muss unbedingt immer die vielen Entsprechungen im Blick haben, die die Heilige Schrift zwischen dem buchstäblichen Babylon und dem mystischen Babylon herstellt, und wenn er den Bericht über den Fall des buchstäblichen Babylon studiert, wird seine Aufmerksamkeit natürlich auch auf den vorhergesagten Fall des mystischen Babylon am **Ende dieses Zeitalters gelenkt. In der Tat muss er vergleichsweise blind sein, der nicht sehen kann, dass die wunderbaren Prophezeiungen, die vom Fall Babylons sprechen ( Jes. 14:22; Jer. 50 und 51)** wurden von Kyrus, dem Perser, nicht vollständig erfüllt. Der Untergang des buchstäblichen Babylon, obwohl er plötzlich erfolgte und große Aufregung unter den Nationen hervorrief, hat nicht viel dazu beigetragen, das prophetische Bild **vollständig zu erfüllen** ] Tatsache wird durch die Prophezeiungen im Buch der Offenbarung, das Jahrhunderte nach dem Fall des buchstäblichen Babylon geschrieben wurde, reichlich gestützt, die sich unverkennbar auf das symbolische Babylon beziehen und eine Sprache verwenden, die fast identisch mit der von Jeremia ist. – Siehe **Offb. 16:19-18:24**.

Es wird weiterhin darauf hingewiesen, dass, als das buchstäbliche Babylon auf dem buchstäblichen Fluss Euphrat lag, das mystische Babylon sich auf den Gewässern der Völker niederlassen wollte. Es sollte auch beachtet werden, dass, als die buchstäbliche Stadt durch die Umleitung der buchstäblichen Gewässer erobert wurde, das symbolische Babylon aufgrund der Umleitung des symbolischen Euphrat fallen wird, von dem in **Offenbarung 16,12** vorhergesagt wird, dass es „austrocknen“ wird - damit der Weg der Könige des Ostens bereitet werde.

Die Könige des Ostens, oder Könige aus dem Sonnenaufgang, sind, wie wir verstehen, die Könige des Königreichs Christi, die auch Priester sind – der Leib Christi, das königliche Priestertum Herr der Herren, der mit seinen Treuen in Kürze das mystische Babylon stürzen und die Welt im Namen Jehovas in Besitz nehmen wird, um das Königreich zu errichten, für das er uns lehrte, „Vater unser“ zu beten. ..Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf der Erde, wie er im Himmel geschehe.“

Diese Ähnlichkeit von Cyrus mit Messias besteht nicht nur in den genannten Einzelheiten. Es sollte beachtet werden, dass der Name Cyrus „die Sonne“ bedeutet und dass sein Name hiermit an die Prophezeiung Christi erinnert: „Die Sonne der Gerechtigkeit wird aufgehen mit Heilung in seinen Strahlen.“ Darüber hinaus gab es zahlreiche sehr bemerkenswerte Prophezeiungen über Cyrus, die lange vor seiner Bekanntheit gemacht wurden. Durch den Propheten **Jesaja (44:28)** spricht der Herr von Kyrus

Hirte, der Israel zurückführen würde, und wiederum **(45:1-14)** nennt er ihn seinen Gesalbten und spricht: So spricht der Herr zu seinem Gesalbten, zu Cyrus, dessen rechte Hand ich gehalten habe, um ihn zu unterwerfen; und ich werde die Lenden der Könige lösen, um vor ihm die zweiflügeligen Tore zu öffnen, und die Tore sollen nicht verschlossen werden; die krummen Orte gerade; ich werde die Tore aus Messing in Stücke brechen und Schlitze unter den Eisenstangen einschneiden; und ich werde dir die Schätze der Finsternis und verborgenen Reichtümer geheimer Orte geben, damit du erkennst, dass ich, Jehova, Der dich bei deinem Namen ruft, bin der Gott Israels. Um Jakobs, meines Dieners und meiner Auserwählten Israels willen, habe ich dich sogar beim Namen genannt; der symbolische Euphrat und die Zerstörung des symbolischen Babylon und die Erlösung des spirituellen Israel. *Und die Zeit für die Erfüllung des Symbols wird klar angezeigt, durch das Austrocknen des Euphrat unter dem sechsten Tag des Zorns und den Fall Babylons unter diesem siebten Jahr, was zur Befreiung des Volkes Gottes aus der Knechtschaft durch falsche Lehre führte, was schon seit vielen Jahren auf ihnen lastet, wird als Ergebnis dargestellt.*

Babylon fiel buchstäblich, weil sie, als sie vom Herrn auf die Waage gebracht wurde, als mangelhaft befunden wurde: Mystiker Babylon fällt aus einem ähnlichen Grund Yrus, der das buchstäbliche Babylon stürzte, machte die Proklamation, die es dem buchstäblichen Israel erlaubte, aus der Gefangenschaft zurückzukehren, so ist es der König der Könige, der, wenn er seine große Macht annimmt, der neue König der Erde, das gesamte Volk des Herrn befreien wird – und im Voraus sendet er die Botschaft an diejenigen, die Ohren haben, um zu hören, und sagt: „Babylon, die große Gefallene, ist gefallen und wird zur Behausung der Dämonen und zur Festung aller Sünden.“ Geist und Käfig jedes unreinen und hasserfüllten Vogels ... .Geht aus ihr heraus, *mein Volk*, damit *ihr* nicht Teilhaber *ihrer* Sünden werdet und dass *ihr* nicht von *ihren* Plagen empfängt.“ – Offb.

#### **18:2-4.**

Das große Fest, das dem Fall Babylons vorausging, scheint gut mit der großen konfessionellen Union zusammenzupassen, die bald erwartet wird, und mit der Jahreszeit der Freude, die es begleiten wird. Die goldenen und silbernen Gefäße des Hauses des Herrn, die entweiht wurden, können nicht nur die kostbaren Wahrheiten der göttlichen Offenbarung angemessen darstellen, sondern auch das geweihte Volk des Herrn – die goldenen Gefäße, die die „kleine Herde“ darstellen, und die zahlreichen silbernen Gefäße repräsentiert das „große Unternehmen“. Was der Charakter der Befleckung und Verletzung dieser sein mag, ist natürlich problematisch, aber wir sollten uns auf jeden Fall daran erinnern

Diese geweihten Gefäße wurden alle hochgeehrt und von Cyrus in den Tempel zurückgebracht, und ebenso wissen wir, dass nicht nur die Wahrheiten der göttlichen Offenbarung von deinem Herrn behütet werden, sondern auch, dass alle, die ihm gehören, im spirituellen Tempel verherrlicht werden, den er in Kürze errichten wird.

[R2499:Seite179]

### BLICKVOM WACHTURM.

-----

„DIE KRAFT Sanft wird der Himmel erschüttert“, sagte unser Herr: Und alle, deren Augen offen sind, können das große Beben sehen, das jetzt in den symbolischen kirchlichen „Himmeln“ der Gegenwart im Gange ist. Wie seine Sterne fallen!\*

---

\*MILLENNIALDAWN, BAND IV., Kap. 12.

---

Rev. Burt Estes Howard, früher Mitglied der First Presbyterian Church of Cleveland, Ohio, aber später Mitglied der First Presbyterian Church of Los Angeles, Kalifornien, und jetzt mit der Absicht zurückgetreten, Professor an der Stanford University (der reichsten Universität der Welt) zu werden, erklärt seine derzeitige Position des Unglaubens wie folgt:--

„Glaube ich an die Inspiration der Bibel, an die Auferstehung Jesu und? in der Jungfrau Maria? Nein, das kann ich nicht sagen.

„Meine Vorstellungen haben sich in Bezug auf fast alle allgemein anerkannten religiösen Lehren geändert. Meine Überzeugungen haben sich nicht plötzlich geändert, sondern im langsamen Verlauf des letzten halben Dutzends. Der einfache Glaube an die Heilige Schrift ist einem unwiderstehlichen Glauben an das gewichen, was man höhere Kritik am religiösen Denken nennt.

„Ich glaube, dass Christus wie wir alle von einer Frau geboren wurde.

„Aber ich betrachte diese Dinge als unwesentlich. Die Notwendigkeit, sie zu glauben, ist für mich nicht ersichtlich. Ich weiß, dass es viele ehrliche Prediger gibt, die meinen, sie glauben an diese Dogmen.

„Das Alte Testament ist weitgehend ein historisches Werk. Die Kraft der Bibel, die Menschheit zu erheben und zu erheben, kann fraglich sein. Aber man muss nicht unbedingt an die Wunder glauben, um diese Kraft zu spüren und von ihr zu profitieren.

„Mein ganzes Ziel beim Predigen war es, mein Volk zum Wahren anzuregen praktisches Leben. Das gute Leben ist nicht unbedingt das religiöse Leben.

### SECULARJOURNALSTOTHERESCUE.

-----

Da es Heiden gab, die bei diesem ersten Advent großen Glauben an unseren Herrn bekundeten, während die Schriftgelehrten, Pharisäer und Ärzte der Juden ungläubig waren und spotteten, ist es jetzt erfreulich, den Eifer einiger weltlicher Zeitschriften zur Verteidigung der Bibel zur Kenntnis zu nehmen, während viele der bekennenden Prediger des Evangeliums sie ablehnen Delikatesse, genannt „höhere Kritik“, Evolution usw. – Die *Verfassung von Atlanta* sagt: „Die Äußerungen des Unglaubens auf der Kanzel sind so häufig geworden.“

Es ist berüchtigt, dass eine gut geführte Zeitung nicht umhin kann, Notiz davon zu nehmen, und sei es nur als Teil des Phänomens der Zeit. Diejenigen unserer Leser, die nur Zugang zu einigen wenigen Zeitungen des Tages haben, würden sich wundern, wenn wir in diesen Kolumnen Platz hätten, um auch nur die Hälfte der Manifestationen des Unglaubens darzustellen, die als Ergebnis der Ermutigung und Unterstützung, die Dr. Briggs und seine Ansichten erhalten haben, sichtbar geworden sind.

„Bereits verschiedene Kanzelmitglieder von Dr. Briggs bekennen sich kühn zu den Schlussfolgerungen, zu denen die höhere Kritik führt sind überhaupt keine Offenbarungen. In seinem Kommentar zu den Worten des Erlösers im **siebzehnten Kapitel** des Johannesevangeliums bemerkt dieser Theologieprofessor aus Chicago ruhig und ruhig: „Dies ist kaum die Äußerung von jemandem, der sich bewusst war, der von Gott gesandte Messias zu sein, aber die Präexistenz, die damit verbunden ist, ist ideal.“

„Wir müssen nicht sagen, dass *die Verfassung* diese beschämende, skandalöse und blasphemische Aussage abdruckt, um anständige Männer und Frauen nicht zu entsetzen, sondern um zu zeigen, wie zutreffend ihre Vorhersagen in Bezug auf den **[R2499:Seite 180]** Zweck und die Tendenz der höheren Kritik sind. Ihr ganzes Ziel besteht darin, den Glauben niederzureißen und rückgängig zu machen, ihn zu entwurzeln und zu zerstören, der seit fast neunzehnhundert Jahren den Zielen der Christenheit gedient hat Rote Jahre. Da wir die sakrilegischen Lehren eines Professors am Chicago Theological *Seminary* zitiert haben, können wir nichts Besseres tun, als die Bemerkungen von Dr Existenz im Himmel Jesu Christi .'!

„Anscheinend sind dies die Worte eines empörten Mannes, und doch wie weit ist der Weg von ,losen Ansichten über das *Sühneopfer*‘ bis zu seiner wundersamen Geburt und der Präexistenz des Erlösers?

„Die Präzision der höheren Kritik könnte nicht kraftvoller zum Ausdruck gebracht werden als ihr Anspruch, wissenschaftlich zu sein.“ Kein Wort in unserem englischen Vokabular hat ein Wort oder eine unbedeutendere Bedeutung erhalten. Es wurde zwischen Theoretikern und Spinnern hin und her geworfen, bis seine ursprüngliche Bedeutung verloren gegangen ist und es für jede wilde oder absurde Schlussfolgerung steht, dass der ungeordnete Geist des Menschen in der Lage ist, sich etwas vorzustellen.

„Seien Sie sich darüber im Klaren, dass es nirgendwo Einwände dagegen gibt, ordnungsgemäße Untersuchungen zur Geschichte und Entwicklung der Bücher der Bibel durchzuführen. Solange solche Untersuchungen von Männern durchgeführt werden, die dafür ausreichend ausgerüstet sind

Zweck und werden nicht durchgeführt, um eine bereits konzipierte Theorie zu beweisen, sie sind gut genug. Es sei auch darauf hingewiesen, dass es unter Christen nirgendwo den Anspruch gibt, dass die Übersetzungen der Bibel frei von Fehlern seien oder dass das Buchstabieren fehlerhaft sei; sie seien das Werk des Menschen, und das Werk des Menschen sei zwangsläufig irgendwann einmal fehlerhaft.

„Der Anspruch, der erhoben wird und der Anspruch, den *die Verfassung* aufrechterhält, besteht darin, dass die Bücher der Bibel, des Alten und des Neuen Testaments, göttlich inspiriert sind; dass der Beweis eines oder eines Dutzends als Mythen oder Fabeln das gesamte Heilsschema zunichtemachen muss; Vergleich der Schlussfolgerungen von Dr.

Briggs mit den Erklärungen von Dr. George H. Gilbert, Theologieprofessor in Chicago. Dr. Fazit des Briggismus, und deshalb betrachtet Robert Inger Brigg als einen modernen Helden.

„Dr. Briggs und diejenigen, die seine Lehren zu ihren logischen Schlussfolgerungen treiben, haben an der Stelle der Bibel, die sie zerstören wollen, nichts anzubieten; keine Hoffnung, sie denjenigen vorzuenthalten, deren Glauben sie zu untergraben versuchen „Hy, was die höhere Kritik betrifft, haben wir keine andere Wahl als zwischen Robert Ingersol und dem Teufel!“

**Was gelernt wird, bereiten sich die Hochschulprofessoren vor  
ALS ERSATZ FÜR DIE BIBEL.**

-----

Während Satans Künste einige vom Glauben an die Bibel abbringen, erkennt er hier die Notwendigkeit eines Ersatzes und treibt seine „verführerischen Geister und Lehren des Teufels“ rasch voran (1. **Tim. 4,1**). Theosophie, christliche Wissenschaft (fälschlicherweise so genannt) und Spiritus werden auf verschiedene Weise durch einflussreiche Kanäle vorangetrieben und ausgenutzt. Kürzlich wurden die New York und Bo Auch die Zeitschriften der größten Auflage haben gedruckte, reich bebilderte Materiespalten mit detaillierten Angaben zu den auf die Spiritualität angewandten Tests von Prof. Hodgson, Vertreter der English Society for Psychicalresearch, Prof. James Hyslop vom Colum JamesofHarvardCollege. Wir extrahieren wie folgt:--

„NOTEDSCIENTISTOFCOLUMBIA

Sagt, dass sie nicht hätte empfangen werden können.

„HISPROOFOFIMSTERBLICHKEIT.

„Ich hatte in allen siebzehn Sitzungen mit Frau Piper‘, sagte Dr.

„Dass es sich dabei nicht um Betrug handelte, wird durch die Aussage von Prof. James von Harvard im *Psychological Review* widerlegt: „Dr. Hodgson ist der Ansicht, dass die Betrugshypothese nicht ernsthaft vertreten werden kann.“ Ich stimme ihm voll und ganz zu.

„WILLTELLALLINAYEAR.

„Ich werde in nur etwa einem Jahr bereit sein, meinen Fall vollständig der Welt vorzulegen. Bis dahin hoffe ich, eine Gruppe von Wissenschaftlern organisieren zu können, um meine Fakten zu untersuchen, und genug Geld zu bekommen, um einen Fonds bereitzustellen, um die Betrügereien aufzudecken, die bald entstehen werden.“

„Prof. Hyslop wird von seinen Mitarbeitern an der Fakultät an der Columbia allgemein als vernünftiger, sorgfältiger und besonders begeisterter Wissenschaftler angesehen.

„BUTLER'SFAITHINHYSLOP.

„Prof. Nicholas Murray Butler, Dekan der Fakultät für Philosophie und Experte für Psychologie, drückte gestern sein größtes Vertrauen in Prof. Hyslop aus.

„Die Tatsache‘, sagte er, ‚dass er sich im Grunde mit Skepsis an die Sache gemacht hat und in seiner Forschung von Leuten wie Dr. James aus Harvard und Dr.

„Das Feld, das er untersucht hat, ist eines, das nicht ignoriert werden kann. Diese „Vorkommnisse bedürfen einer Erklärung, und das ist es, was Dr. Hyslop für sie tut.“

„Auch Dr. Franz, Assistent am Institut für Psychologie, bekräftigte die Vertrauenswürdigkeit der Ansichten von Prof. Hyslop.“

Wehe! Die arme Babylon, ihre Herren und ihre Lehrer, denen sie vertraut hat, führen auf den Graben der Untreue und erfüllen die Vorhersage unseres Herrn – **[R2500: Seite 181]** „Wenn der Menschensohn kommt, wird er *den* Glauben auf der Erde finden?“ Er wird offensichtlich nur eine „kleine Herde“ finden, die im Licht seines Wortes wandelt.

Wie angebracht erscheint die Broschüre – *Was sagt die Heilige Schrift über den Spiritualismus?*\* Alle Freunde der Wahrheit sollten einige davon zur Hand haben, um sie auszuleihen – als helfende Hände, um „Brüdern“ dabei zu helfen, dieser Schlinge des Widersachers zu entkommen.

---

\*Lieferumfang: 50 Cent pro Unze; 10 Cent pro Stück.

---

-----

## DRÜCKEN SIE ZUR MARKIERUNG!

-----

„Das Vergessen der Dinge, die hinter uns liegen, und die Suche nach den Dingen, die davor liegen.“ – Phil. 3:13 .

Die tief empfundenen Enttäuschungen sind  
auf deiner Stirn spürbar; Die Hoffnungen  
sind zugrunde gegangen, die dir tiefe Trauer bereitet  
haben. Deine Freunde haben  
diejenigen im Stich gelassen, die du geliebt hast, und Feinde  
mit bösem Pfeil haben den  
grausamen Bogen der Verachtung über dein  
brechendes Herz gespannt. Sei  
wachsam, sei stark, sei treu und  
verlasse dich wie ein Mensch;  
Fleißig Gottes Wille zu wissen –  
Unterwürfig gegenüber  
seinem Plan; Achtet nicht auf den Rat der  
Menschen, E'entho in love' is gegeben.  
(Kurzsichtigkeit kann sein und führt  
vom Himmel fern.)  
Sondern seid bereit, Christus  
nachzufolgen, wohin er auch  
führen mag; Auf die Stimme des Fremden  
höre nicht, sondern höre auf **seine** Stimme.  
Durch Böses durch guten Bericht Unerschrocken  
folgen; Deine Füße werden  
nie einen Weg finden, sondern dorthin ist  
dein Herr gegangen.  
Und was wäre, wenn die Menschen schief  
blicken und höhnisch lachen könnten?  
Du wirst nie einen Schmerz verspüren,  
den dein Herr nicht getragen hat. Die  
Prüfungen dieses gegenwärtigen  
Lebens können nicht mit der  
Herrlichkeit verglichen werden, die wir mit  
ihm teilen werden, dessen Leiden wir geteilt haben.  
--HATTIEHENDERSON.

=====

[R2500:Seite181]

## FRAGEN UND ANTWORTEN.

-----

FRAGE. Bitte helfen Sie anderen und mir selbst mit kurzen Erklärungen zu den folgenden Bibelstellen: - Matthäus **10:10**; **1Kor.9:7-14**; **1Thes. 2:6**; **Gal.6:6**; **2Thess.3:8-10**.

*Antwort.* Wir haben Ihre Fragen wie folgt

beantwortet: **Matt.** 10:10.--Diese Anweisung galt den Zwölf Aposteln, die ausgesandt wurden, um das Königreich zu verkünden. Es handelte sich nicht um eine allgemeine Anweisung für alle Zeiten, sondern um eine spezifische Anweisung für den jeweiligen Anlass Die Apostel verhielten sich sehr unterschiedlich; der Apostel Paulus zum Beispiel baute Zelte usw., und ihre Kursänderung geschah auf Weisung des Herrn. – Siehe **Lukas 22:35,36**.

**1. Korinther 9:7-18.** – **Wir** verstehen, dass der Apostel hier lehrt, dass es das Vorrecht der Kirche ist, diejenigen zu unterstützen, die ihre gesamte Zeit dem Dienst des Evangeliums widmen, wie es der Apostel Paulus tat und wie einige es jetzt tun. Die Ältesten übernahmen im Allgemeinen, wie der Apostel es ausdrückt, die Aufsicht über die Ortsgemeinden, nicht aus schmutzigem Gewinn, sondern aus Bereitwilligkeit – aus dem Wunsch heraus, der Herde zu dienen. – **1. Petrus 5: 2.**

Der Fall des Apostels und der anderer, die einen ähnlichen Dienst verrichteten, war anders und verlangte dennoch keine Unterstützung, und wenn diese nicht freiwillig geleistet wurde, baute er Zelte oder arbeitete auf andere Weise mit seinen Händen, wohl wissend, dass dies der Wille Gottes in Bezug auf seinen Lauf war – dass er nicht um Unterstützung oder andere fleischliche Dinge bitten sollte. Dies erklärt er in allen betrachteten Versen. – Siehe **Verse 15–18**.

Es scheint ein Merkmal des göttlichen Gesetzes zu sein, dass jeder, der einen geistigen Segen empfangen hat, ein Opfer irdischer Art bringen und damit seine Wertschätzung für die vom Herrn empfangene geistige Gnade zeigen muss, wenn er Gnade, Wissen und Liebe erlangen will Diejenigen, die den größten Segen aus den Händen des Herrn erhalten werden, sind diejenigen, die ihre Mittel zur Verbreitung der Wahrheit einsetzen – im Rahmen ihrer Möglichkeiten, wenn es nur zwei sind, wie im Fall der armen Witwe

Bezeugen Sie unsere Liebe und Wertschätzung seiner Gnade durch kleine Selbstverleugnungen. Im Gegenteil, er schätzt diese und lässt sein Gesicht strahlen und seinen spirituellen Segen auf diejenigen fallen, die Freude daran haben, **sich selbst [R2500: Seite 182]** und ihre Substanz seinem Dienst und dem Dienst seiner Sache, dem Dienst seines Volkes, zu widmen. Im Gegenteil, diejenigen, die nie die Seligkeit des Gebens gelernt haben Es wird ihnen mitgeteilt, dass „der Herr den fröhlichen Geber liebt“: „Und diejenigen, die nicht die Liebe haben, die sie dazu bringt, mit Dankbarkeit zu antworten, haben nicht den Herzenszustand, den der Herr liebt, werden nicht wachsen und wegen der Kultivierung des Geistes der Selbstsucht statt des Geistes der Güte dazu neigen, kalt und gleichgültig zu werden und ihre Berufung und Wahl nicht sicher zu machen.“ Auch die Liberalen sollen fett gemacht werden. „--Prov. **11:25**.

**1Thes. 2,6**--Dies steht im Einklang mit dem Vorstehenden. Ungerechtigkeit hätte der Apostel denen sagen können, denen er die frohe Botschaft überbracht hatte: „Ihr schuldet mir, dem Diener Gottes, mehr, als ihr jemals in diesem Leben zahlen könnt, und so wenig, wie ihr tun könnt, um euch im Rahmen eurer Möglichkeiten um die zeitlichen Notwendigkeiten zu kümmern. Aber die Botschaft des Evangeliums wird nicht im Sinne der Gerechtigkeit verkündet, sondern entlang Die Linien der Liebe und des Mitgefühls, und daher war der Apostel vorsichtig, diese Dinge nicht zu erwähnen, als er mit der Kirche zusammen war (nachdem er sie verlassen hatte, dachte er, er hätte diese Pflicht, wie wir gesehen hatten, an die Kirche in Korinth zu schreiben und die Fakten darzulegen). „Selbst als Krankenschwester kümmern wir uns um ihre Kinder. Da wir euch so liebevoll begehren, wollten wir euch nicht nur das Evangelium Gottes weitergegeben haben, sondern auch unsere eigene Seele, denn die Augen waren ehrfürchtig, denn ihr erinnert euch, Brüder, an unsere Arbeit und Mühsal; dafür, dass wir Tag und Nacht gearbeitet haben, weil wir keinem von euch zur Last fallen wollten, haben wir euch das Evangelium Gottes gepredigt.“ – V ss. **7-9**.

**Gal. 6:6**--Diese Aufforderung: „Wer im Wort belehrt wird, teile dem mit, der darin alles Gute lehrt“, könnte richtigerweise so verstanden werden, dass die Gelehrten die Lehrer unterstützen sollten; Nichts in diesem Zusammenhang deutet notwendigerweise darauf hin, dass er fleischliche Dinge kommunizieren sollte: Die guten Dinge mit dem gleichen Anstand könnten als gute spirituelle Dinge angesehen werden.

Aber auch wenn klar war, dass es sich dabei um zeitliche Güter handelte, müssen wir bedenken, dass der Apostel dies der Kirche nicht in seinem eigenen Namen aufgedrängt hat, denn er war zu dieser Zeit nicht bei ihr. Ganz offensichtlich hat er nie in einer solchen Spannung gesprochen, wenn er mit der Kirche zusammen war, und wenn seine Worte als ein persönlicher Appell an Geld, für wohltätige Zwecke, für Unterstützung verstanden werden konnten.

**2Thes. 3:8-10.**-- „Wir haben auch nicht umsonst gegessen, sondern haben Tag und Nacht mit Arbeit und Mühsal gearbeitet, damit wir keinem von euch zur Rechenschaft gezogen werden könnten; nicht weil wir nicht die Macht haben [als die eingesetzten Apostel des Herrn, Beistand zu fordern], sondern um euch ein Beispiel zu geben, dass ihr uns folgt. Denn auch als wir bei euch waren, haben wir euch dies geboten, dass wenn irgendjemand da wäre sollte nicht funktionieren, sollte auch nicht essen.

**[R2501:Seite182]**

Daraus geht hervor, dass es nie der Gedanke des Apostels war und auch nicht die Bedeutung einer der Arten oder Anweisungen des Wortes Gottes, dass eine Geistlichkeitsklasse geschaffen werden sollte oder sich selbst schaffen sollte und sich der Arbeit enthalten und darauf bestehen sollte, in vergleichsweiser Müßiggang unterstützt zu werden.

Es kann manchmal schwierig sein, bei Fragen dieser Art, die zwei Seiten haben, eine Grenze zu ziehen. Der einzig sichere Weg besteht darin, den Geist des Herrn zu suchen und einerseits Großzügigkeit zu pflegen und die Fischlosigkeit einzudämmen, und andererseits die nötige Hilfe zu leisten, um die Wahrheit zu verbreiten, ohne irgendetwas zu tun, um die Untätigkeit zu fördern, die sowohl ein Feind der Wahrheit als auch der Gnade ist.

=====

[R2501:Seite182]

## DANIELINTHEDENOFLIONS.

30. JULI.--UND. 6:10-23.

„TheLordisthykeeper.“ – Psa. 121:5 .

NICHTS gibt uns eine höhere Meinung über die Könige der Antike, ihre Bereitschaft, Charakter und Verdienst anzuerkennen, wo immer man sie finden kann, als die Aufzeichnungen im Buch Daniel. Wenn wir überrascht wären über Nebukadnezars unvoreingenommene Behandlung seiner Gefangenen, über die Auswahl Daniels und seiner Gefährten sowie über deren Ausbildung und Aufstieg im Königreich; wenn wir überrascht wären, dass der König Ich ehrte Daniel für die Interpretation eines Traums sehr. Wenn wir überrascht wären, dass Nebukaneszar, als wir davon überzeugt waren, dass Schadrach, Meshach und Abed-Nego Diener des wahren Gottes waren, ihnen immer noch höhere Positionen im Reich verlieh, und wenn wir überrascht waren, dass Belshazz Daniels Interpretation der Schrift an der Wand nicht beleidigte, sondern ihn für seine Arbeit hoch ehrte und belohnte Mit seinen klaren, klaren Worten sind wir noch mehr überrascht, diesen König Darius von den Medern und Persern zu finden Weit davon entfernt, alle Herrscher von Babylon, einschließlich Daniel, zu vernichten, verschonten sie offenbar alle außer dem König am Leben und gaben Daniela [R2501: Seite 183] eine sehr hohe Position im Reich. Wir können vernünftigerweise davon ausgehen, dass, obwohl Gottes Vorsehung in Daniels Vorzug lag, dennoch eine gewisse anerkennenswerte Großzügigkeit in diesen heidnischen Königen sowie eine gewisse natürliche Begabung und gute Qualität zum Ausdruck kamen derProphetDaniel.

Als einer der drei Präsidenten des Reiches, der über einhundertzwanzig seiner Provinzen herrschte, stand Daniel vielen im Weg, die ein Amt anstrebten, und stand als Mann von unantastbarem Charakter zweifellos vielen Plänen zur Plünderung der Staatskasse im Weg; denn solche öffentliche Plünderung und Unehrllichkeit, die heute in den östlichen Ländern sehr verbreitet sein soll, war wahrscheinlich auch so Aus diesen selbstsüchtigen Gründen hatte Daniel mit Sicherheit eine Menge heimlicher Feinde, die diesen Untergang herbeisehnten. Aus der Erzählung lässt sich schließen, dass diese Feinde, von denen viele im offiziellen Leben prominent sein würden, vergeblich darauf geachtet hatten, einen wirklichen Grund zur Beschwerde zu finden, und dass sie schließlich zu dem Schluss kamen, dass der Fehler überhaupt an seiner Religion liegen müsse.

Wie dies uns an das Zeugnis des Apostels erinnert: „Alle, die in Christus Jesus göttlich leben wollen, werden Verfolgung erleiden“, und wiederum an die Worte unseres Herrn: „Wenn ihr von der Welt wäret, würde die Welt die Seinen lieben, aber weil ihr nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt erwählt habe, darum hasst euch die Welt!“ (2. **Tim. 3:12; Johannes 15:19.**) Selbst dort, wo es keine selbstsüchtigen Motive gibt, die die Verfolgung vorantreiben könnten, stellt die Reise den Unterschied zwischen „Licht“ und „Dunkelheit“ dar:

und die Tatsache, die alle bemerkt haben, wird von deinem Herrn erwähnt, dass alle, die selbst aus der Finsternis sind, das Licht und alle, die im Licht wandeln, hassen. (**Johannes 3:19-21.**)

Jemand hat wahrhaftig gesagt: „Wer gut tut und treu und wahrhaftig ist, während andere unehrlich und falsch sind, der muss damit rechnen, dass er bekämpft und gehasst wird.“

Es wird jede Anstrengung unternommen, um seinen Charakter zu verletzen, ihn in den Dreck zu ziehen und den Anschein zu erwecken, dass er nicht besser ist als die, die ihn angreifen. Neid ist schärfer als der Zahn einer Schlange und tödlicher als das Gift der Raspeln.“

Shakespeare hat wahrhaftig

gesagt: „Bethouaschasteasice,aspureassnow,  
Thoushaltnotescapecalumny.“

„Dass du beschuldigt wirst, soll nicht dein Fehler sein;  
denn das Zeichen der Verleumdung war jedes  
Mal gerecht; So bist du gut, Verleumdung bestätigt  
deinen Wert umso größer.“

Manchmal sprechen wir von den Fallstricken, die den Dienern Gottes vor die Füße gelegt werden, wie sie Satan, ihr großer Widersacher, gelegt hat, und das mag so sein, zumindest durch Aufsicht, und doch sind offenbar einige so vollständig vom Geist ihres „Vaters, des Teufels“, durchdrungen, dass diese schändlichen Pläne und Verschwörungen für sie ganz selbstverständlich zu sein scheinen. Und so war es bei Daniels Feinden, die das erduldeten ruinieren.

Sehr geschickt berieten sie sich mit dem König über die Notwendigkeit, dass das Volk ihn als Gott anerkennen sollte, und drängten darauf, dass dies für die Durchsetzung des Gehorsams gegenüber den Befehlen des Königs unter diesen neuen Untertanen unerlässlich sei.

Die Theorie des Imperiums besagte, dass die Person des Königs speziell von Ormuzd, der Gottheit des Imperiums, besessen war, dass dieses Wort daher stellvertretend das Wort dieses Gottes war und dass daher alle seine Dekrete unfehlbar und unantastbar waren, sogar durch ihn selbst. Unter Ausnutzung dieses Gesetzes der Meder und Perser, dass kein Dekret geändert oder aufgehoben werden konnte, hatten diese Verschwörer Erfolg Die Könige legen dreißig Tage fest, in denen es ein Verbrechen sein soll, einer anderen Person oder Gott gegenüber Darius selbst eine Bitte darzubringen oder anzubeten.

Wir gehen nicht davon aus, dass der König eine falsche Vorstellung von seiner eigenen persönlichen Bedeutung hatte, noch dass diese seine Beamten die Ansicht vertraten, dass er ein unfehlbarer Gott sei. Vielmehr handelte es sich um eine Angelegenheit, die sie als ein Stück Staatskunst, einen Betrug am Volk, gerechtfertigt in ihren pervertierten Urteilen durch den größeren Frieden und die größere Sicherheit aufgrund der Verbreitung solch abergläubischer Ehrfurcht vor dem König und seinen Gesetzen darstellten. Die falsche Argumentation war von die jesuitische Art, die sagt: „Eine böse oder eine Unwahrheit ist gerechtfertigt, wenn positive Ergebnisse erhofft werden“ – das gleiche falsche Prinzip, das in den Köpfen vieler intelligenter Prediger wirkt, die, obwohl sie selbst völlig ungläubig an die Lehre von der ewigen Qual sind, den Glauben unterstützen und ermutigen, oder zumindest nicht entmutigen

die Unwahrheit seitens ihrer Zuhörer; in der Hoffnung, dass der vorherrschende Aberglaube zu diesem Thema die Massen unter Druck setzen könnte.

Nachdem sie die Unterschrift des Königs zum neuen Gesetz erhalten hatten, erregten die Verschwörer den Gedanken, dass Daniel sich zuletzt in ihrer Gewalt befand und bereits praktisch vernichtet war. Sie schienen den Charakter des Mannes gekannt zu haben und zweifelten nicht daran, dass er seinen religiösen Überzeugungen treu bleiben würde, und boten ihnen somit alle Gelegenheiten, die er zu seiner Festnahme brauchte. Als Daniel das Siegel des Königs trug, betete er wie zuvor an und kniete dreimal am Tag vor dem Herrn, dem Gebet, der Danksagung und dem Flehen – mit offenen Fenstern in Richtung Jerusalem, seinen Erwartungen voller Hoffnung auf die Verheißungen des Herrn und vor allem mit dem Gedanken, dass nun die siebenzig Jahre der Verwüstung Jerusalems sich bald erfüllten, und dass Cyrus sehr bald gemäß der Prophezeiung würde er König werden und das Bundesvolk in das Land der Verheißung zurücksenden.

Uns wurde nicht mitgeteilt, warum **Daniel** es sich zur Gewohnheit gemacht hatte, private Gottesdienste in einer öffentlichen Weise zu verrichten, die den Menschen allgemein bekannt war – eine Art und Weise, die sich so sehr von der unterscheidet, die der Herr dem Glaubenshaus dieses Evangeliums empfahl, indem er sagte: „Wenn du betest, geh in deinen Schrank [geheime Wohnung], und wenn du deine Tür geschlossen hast, bete zum Vater, der im Verborgenen ist.“ (**Matthäus 6,6.**) Wahrscheinlich bestand der Brauch in Babylon darin, Daniels offeneren Weg angemessener und angemessener zu gestalten. Möglicherweise war die gesamte Anbetung mehr oder weniger öffentlich oder sichtbar, und dass Daniel im Verborgenen angebetet hatte, könnte missverstanden worden sein, um zu bedeuten, dass er überhaupt nicht angebetet habe und sein Tempel, die typische Wohnstätte Gottes, des großen Königs, würden sein ständiges Bekenntnis zu Gott vor den verschiedenen Nationalitäten Babylons, einschließlich seines eigenen Volkes, den Juden, sein, die genau eine solche Veranschaulichung der Treue zum wahren Gott und der Trennung vom Götzendienst brauchen würden.

Daniel begnügte sich nicht damit, nach seiner Pensionierung nur die Augen im Gebet zu schließen, wie viele Menschen, die im größeren Licht dieses Zeitalters des Evangeliums und unter größeren Privilegien, Möglichkeiten und größeren Versprechen lebten. Er kniete vor dem Allmächtigen nieder, war aber nicht bereit, vor Gott eine weniger demütige Stellung einzunehmen als er und andere gegenüber irdischen Königen. Unser Urteil ist, dass es für jeden Christen unmöglich ist, im Leben einen angemessenen, konsequenten Lebenswandel aufrechtzuerhalten und einen solchen Charakter und eine solche Glaubensstruktur aufzubauen, wie sie vom Apostel repräsentiert werden.

bestehend aus „Gold, Silber und Edelsteinen“, ohne Gebet; – mehr als dies, ohne Regelmäßigkeit im Gebet; – wir wären fast geneigt zu sagen, ohne im Gebet zu *knien* : und wir glauben, dass die Erfahrungen **[R2502: Seite 184]** und Zeugnisse der wahren und besten Menschen des Herrn, die jemals gelebt haben, dies bestätigen werden.

Einer der Punkte des Angriffs des Widersachers, der mit Sicherheit einen verheerenden Einfluss haben wird, liegt in dieser Richtung. Wenn das Volk des Herrn mit den Sorgen seines Lebens überlastet wird, anstatt seine Gefahr zu erkennen und die Hilfe des Herrn zu suchen, um die Angelegenheiten des Lebens anders zu ordnen, kommt die Vermutung, dass sie zu müde sind, um zu beten, oder dass ein anderes Mal günstiger sein wird: Oder vielleicht sind sie so völlig in diese Ehrfurcht und Verehrung vertieft Jetzt ist das Versprechen an den Herrn, von dem die sehr gute und vollkommene Gabe kommt, völlig vergessen: oder vielleicht in der Lüge, dass die Tür, und sie trachten danach, nicht an den Herrn zu denken und deshalb den Thron der Gnade zu meiden; den Wunsch, mit seinem Schöpfer zu kommunizieren , - nicht nur, um sein Wort zu hören, sondern auch, um Danksagung und Anbetung darzubringen; gewiss, er wird natürliche Nahrung und Getränke begehren, um seinen natürlichen Körper zu ernähren.

Nach einer vorher vereinbarten Vereinbarung versammelten sich die Verschwörer zu gegebener Zeit, um Zeugen von Daniels Hingabe an den wahren Gott zu werden, und gingen dann zum König, um zu verkünden, dass der erste, der seinem Befehl nicht gehorchte und deshalb unter seine Strafe käme, der alte, geehrte und vertrauenswürdige Präsident von einhundertzwanzig Provinzen des Reiches, Daniel, sei. Der König war zutiefst enttäuscht Zufrieden mit sich selbst: Offensichtlich hatte er nicht an Daniel und an die Möglichkeit solcher Ergebnisse nach seinem Beschluss gedacht. Ihm war geraten worden, dies zu tun, es schien ihm zu schmeicheln, er hatte den dringenden Vorstellungen der angeblich wohlmeinenden und weisen Männer nachgegeben; Er hatte nicht daran gedacht, vor der Unterzeichnung des Dekrets Rat einzuholen.

Die Könige versuchten auf jede erdenkliche Weise, das Dekret aufzuheben oder zu entschuldigen Daniel von seiner Strafe, aber die Verschwörer standen mit Argumenten nahe, um zu beweisen, dass ein solcher Kurs im Widerspruch zu den Gepflogenheiten des Henkers stünde, die Untergrabung der Autorität des Königs und den Vertrauensverlust des Volkes in seine Dekrete bedeuten würde; und er fand keinen Ausweg aus seinem Dilemma: seine Berater schienen sogar die Stabilität seines Throns selbst zu gefährden,

Er versicherte ihm, dass „kein Beschluss geändert werden *dürfe* “. Schließlich befahl der König, Daniel zu holen und in den Löwenzahn zu werfen; er drückte jedoch gegenüber Daniel die Hoffnung aus: „Möge dein Gott, der dein Haus ewiglich anvertraut, dich erretten.“ Er vertraute darauf, dass Gott mit Daniel war und dass der Gott, den Daniel aufrichtig verehrte und dem er so intelligent vertraute, mächtiger sein musste als alle anderen Götter. Dies sollte die Lektion eines jeden christlichen Lebens sein, eine, die nicht nur seinen eigenen Charakter und seine Treue zu Gott bezeugen würde, sondern auch eine, die den guten Charakter und die Treue des Gottes, den er anbetet, bezeugen würde.

Die Verschwörer wollten unbedingt, dass die Angelegenheit **[R2502: Seite 185]** gründlich erledigt wurde, und daher wurde der Stein (der die Höhle bedeckte und wahrscheinlich mit einer Eisenstange an seiner Stelle befestigt war) doppelt mit Wachs versiegelt, um zu beweisen, dass er nicht manipuliert wurde – ein Siegel war das des Königs, das andere das der Herren des Reiches, die zu den Verschwörern gehörten, damit es zu keiner späteren Änderung des Zustands kommen konnte. Eine Lieferung von Daniel während der Nacht, wenn die Löwen zu dem Zeitpunkt, als Daniel zum ersten Mal hineingeworfen wurde, nicht sehr hungrig waren, ging man davon aus, dass sie mit Sicherheit vor dem Morgen groß werden würden. Wie sich die Herzen dieser bösen Männer nach dem Tod eines guten Mannes sehnten, der ihnen keinen Schaden zugefügt hatte – außer dass sein Leben vielleicht ein lebendiger Brief war, der im Widerspruch zu ihrem stand, oder dass er vielleicht einige ihrer Bemühungen, das Böse zu tun, vereitelt hatte!

Es ist eine große Ehre des Königs, dass wir gelesen haben, dass er so beunruhigt war, dass er nicht schlafen konnte, sondern die Nacht fastend verbrachte und jedes Jahr am Morgen zum Zahnarzt eilte, um zu sehen, ob Daniels Gott ihn befreit hatte oder nicht. Unter den Freunden und Nachbarn eines wahren Christen gibt es einige, die Gott genauso kennen und schätzen, wie sie den christlichen Charakter kennen und schätzen.

Die Worte des Königs, als er sich der Höhle näherte, waren eine wunderbare Hommage an Daniels Treue als Diener Gottes 2), „Und alles, was wir bitten, empfangen wir von ihm, denn wir halten seine **Gebote** und tun, was ihm gefällt.“ – Vergleiche **Johannes 8,29**.

Das Herz von Darius war froh, als er Daniels Stimmen hörte, die ihn grüßten und ihm seine Sicherheit versicherten; und die Hitze veranlasste ihn einst, aus der Höhle befreit zu werden. Daniel drückte einen Grund für die Erlösung des Herrn mit den Worten aus: „Bevor er Unschuld in mir fand – wie auch ich vor dir, O King, habe ich.“

Wir bemerken die Tatsache, dass Hochmütigkeit und Tapferkeit in der Ankündigung des Propheten völlig fehlen, dass die große Gunst Gottes sich zu seinen Gunsten manifestiert. Es gibt hier eine Lektion, die viele aus dem Volk des Herrn lernen müssen, nämlich, dass sie sich, nachdem sie ihren Teil getan haben, weder rühmen müssen, um fit zu sein, noch ihre Heiligkeit zur Schau zu stellen, noch jubelnd über die Ergebnisse zu sprechen, wie sie es waren unsere eigene Leistung, sondern sind einfach, wie Daniel, Gott die Ehre zu geben.

Der Ausdruck „Gott hat diesen Engel gesandt und hat den Löwen das Maul verschlossen“ muss nicht wörtlich verstanden werden, um zu bedeuten, dass ein Engel persönlich anwesend war und die Löwen buchstäblich daran gehindert hat, ihr Maul zu öffnen. Denn das wäre durchaus möglich Zeigen Sie einfach an, dass sie davon abgehalten worden waren, Daniel Gewalt anzutun. Wir würden auch nicht in Frage stellen, dass ein Engel des Herrn bei Daniel gewesen sein und ihm in der Höhle Gesellschaft geleistet haben könnte, wenn dies der Wille Gottes gewesen wäre; aber die Anwesenheit oder Abwesenheit eines Engels war nicht wesentlich für den gewährten göttlichen Schutz.

Nicht viele aus dem Volk des Herrn sind in buchstäbliche Bündnisse geworfen, und doch haben ziemlich viele von ihnen manchmal Erfahrungen gemacht, die dieser stark ähneln – zum Beispiel erwähnt der Apostel Paulus beim Berichten seiner Erfahrungen Gefahren des Wassers, Gefahren von Räubern, Gefahren durch seine eigenen Landsleute, Gefahren durch die Heiden, Gefahren in der Stadt, Gefahren in der Wildnis, Gefahr sinthessa, und krönt den Höhepunkt in der Beschreibung der „Gefahr unter falschen *Brüdern*“. (2. **Kor. 11,26.**) Es ist möglich, dass der menschliche Mund mehr Schaden anrichtet als der Mund brutaler Tiere. Der Apostel Jakobus weist darauf hin, wenn er sagt: „Siehe, wie klein ist ein Feuer, das den großen Wald entzündet! Und die Zunge ist ein Feuer in der Welt der Ungerechtigkeit. Jede Art, sowohl wilde Tiere als auch Vögel und Reptilien und Meeresbewohner, ist zähmbar und wurde von der Menschheit gezähmt; aber die Zunge der Menschen ist nicht in der Lage, sie zu unterwerfen. Sie ist ein unbändiges Böses, voller todbringendem Gift.“ -Jakobus **3:6-8**.

So wie Gottes Vorsehung über Daniel herrschte und ihm erlaubte, unter die Macht natürlicher wilder Tiere zu kommen, und dies als Beweis seiner Treue zu Gott und den Grundsätzen der Gerechtigkeit ablegte, so erlaubt die Vorsehung des Herrn manchmal, dass seine Gläubigen dem Gift, der Bosheit, dem Hass, der Falschdarstellung und der Verleumdung menschlicher Sprachen ausgesetzt werden, die in jeder Hinsicht weitaus bösartiger und schrecklicher sind als die wilden Tiere im Dschungel, die Schaden anrichten können Aber für einen Moment. Doch so wie der Herr Daniel erlösen konnte, ist er nicht weniger in der Lage, seinen Engel (seine Vorsehung) zu senden, um denen den Mund zu verschließen, die es tun würden

Verletzung seines Volkes. Sie knirschen vielleicht mit den Zähnen auf sie, so wie es den Löwen gestattet wurde, Daniel anzutun, um seinen Glauben an den Herrn zu prüfen; doch wir müssen uns daran erinnern, dass alle Dinge ihm unterworfen sind, mit dem wir zu tun haben und dessen Dienst wir durch Weihungsgelübde eingegangen sind.

In manchen Fällen mag es dem Herrn gefallen, eine wunderbare Erlösung zu gewähren, wie im Fall von Daniel, während in anderen Fällen die Vorsehung zu etwas anderem führen kann, wie zum Beispiel im Fall von Stephanus: Seine klare **[R2502: Seite 186]**, aber freundliche Aussage der Wahrheit gegenüber seinen jüdischen Brüdern „schnitt ihnen ins Herz“, und „sie *bissen ihn mit den Zähnen an und schrien mit lauter Stimme.*“ und stoppten ihre Ohren, zogen ihn mit einem Akkord an und warfen ihn aus der Stadt und steinigten ihn ... Und er kniete nieder und schrie mit lauter Stimme: „Herr, gib ihnen diese Sünde nicht an.“ Aber auch in diesem Fall lag der Sieg beim Herrn.“ Diener, von dem wir lasen: „Er aber, erfüllt vom heiligen Geist, blickte standhaft zum Himmel auf und sah die Herrlichkeit Gottes.“ Und weiter heißt es, dass Stephanus inmitten dieser Verfolgung den Frieden Gottes hatte, der alles Begreifen übersteigt, und zwar so sehr, dass dieses Gesicht „wie das Gesicht eines Engels“ war – heiter, ruhig, unbeirrt. --**Apostelgeschichte 6:15; 7:54-60.**

In der Heiligen Schrift heißt es, dass König Darius nach der Befreiung Daniels alle Verschwörer in den Löwen werfen ließ und sie dadurch alle vernichtet wurden unternahm es, **die Sache zu demonstrieren, indem er die Löwen reichlich** füttern ließ und dann diejenigen, die sich gegen Daniel verschworen hatten, hineinwarf, die schnell verschlungen wurden.

Das erinnert uns daran, wie Haman sich am Galgen wandelte, den sie für Mordechai vorbereitet hatte. Die Psalmen scheinen von einem Grundsatz zu sprechen, der mit der göttlichen Regierung verbunden ist, nämlich dass diejenigen, die für andere Gruben graben, wahrscheinlich selbst hineinfallen. (**Psalm 7,15.16; 9,15.16.**) Und wer hat nicht bemerkt, dass diejenigen, die andere mit der Zunge des Skandals und der Lüge, des Neids und der Bosheit angreifen, am Ende wahrscheinlich gerade durch die Lüge und die bitteren Worte geschädigt werden, mit denen sie versuchen, andere zu verletzen? gegenwärtiges Leben oder im kommenden Leben.

=====

[R2503:Seite186]

**THE NEW HEART.**

**AUG. 6.--DIESE. 36:25-36.**

**„Auch ich werde euch ein neues Herz geben.“**

Hesekiel schrieb die Worte unserer Lektion in Babylon. Man darf sie nicht nur als Ermahnungen eines Predigers betrachten, auch wenn sie diese Eigenschaft haben: Sie sind mehr als das – eine Prophezeiung des Herrn, der seine zukünftigen Wohltaten gegenüber Israel respektiert Ihre sündige Vernachlässigung ihres großen Königs Jehova und ihrer Bundesversprechen ist ein adoptiertes Volk. Während die Worte des Propheten eine zukünftige Genesung nicht nur für möglich halten, sondern auch dafür sorgen, dass sie erreicht wird, weisen sie dennoch auf bestimmte veränderte Bedingungen hin, die für eine solche Genesung notwendig sind: Es wäre für sie nicht nur notwendig, den Götzendienst aufzugeben, sondern sie müssen ein neues Herz, einen neuen Geist, einen gewinnen neue Disposition, günstig für Gott und die Gerechtigkeit, bevor eine solche Abkehr vom Götzendienst und der Sünde dauerhaft wäre.

Der Prophet verkündet nicht den Zeitpunkt, zu dem dieses neue Herz dem Volk gegeben werden würde. Er weist sie lediglich auf die Notwendigkeit eines solchen neuen Herzens und auf den Segen des Herrn hin, der sich aus dieser Harmonie mit ihm ergeben würde, und sagt ihnen: „Ich werde es noch tun, bis das Haus Israel es für sie verlangt.“ – Vs. **37**.

Tatsache ist, dass dieser neue Zustand des Herzens von Israel nach der Freilassung von Kyrus aus der Gefangenschaft in Babylon nicht erreicht wurde. Allerdings hatte nur eine begrenzte Zahl von Menschen, die Respekt vor Gott hatten und auf die Versprechen an die Väter vertrauten, ein ausreichendes Interesse am Heiligen Land, um sich die Verkündigung von Kyros zunutze zu machen und nach Palästina zurückzukehren, und konnten dennoch sagen, dass der Herr durch seine Gefangenschaft hatte Nachdem wir die götzendienerische und untreue Mehrheit aus Israel ausgesiebt haben, können wir immer noch nicht sagen, dass diejenigen, die mit Esra und Nehemia zurückgekehrt sind, den Zustand des neuen Herzens genossen haben, den der Herr durch den Propheten festgelegt hatte, um seine Gunst in vollem Umfang zu empfangen.

Während, soweit wir wissen, in Israel nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft in Babylon nie grobe Formen des Götzendienstes vorherrschten, wissen wir dennoch, dass die verfeinerten Formen des Götzendienstes bei ihnen fortwährend existierten, ebenso wie bei anderen zivilisierten Nationen, die sich nicht vor Holz und Stein, Gold und Silber beugen – Anidolatrie des Reichtums, Anidolatrie an sich selbst, Anidolatrie des Judentums, herrschte dort vor m, und sie erreichten nie die in dieser Lektion festgelegten Bedingungen. Sie bekamen nicht das neue Herz und den rechten Geist;

Ablehnung und Kreuzigung des Messias; und diejenigen, die Gottes Volk genannt wurden, wurden verstoßen und werden jetzt nicht mehr sein Volk genannt; und es ging ihnen nicht gut, sondern sie mussten feurige Prüfungen inmitten ihrer Feinde durchmachen, verstreut unter den Stämmen von damals bis heute. Noch haben sie sich selbst, ihre Missetaten und ihre Greuel verachtet, noch waren sie beschämt und beschämt; noch ist der Desolate Ackerland, das bebaut wurde, und der Garten Eden. Ganz im Gegenteil vom Herbst, das ist die Wahrheit.

Was sollen wir dann sagen? War Hesekeel ein falscher **Prophet**, oder hat Gott seine guten Absichten gegenüber Israel aufgrund der Schwäche ihres Fleisches und der Härte ihres Herzens verfehlt? Gott bewahre es! Im Gegenteil, wir müssen verstehen, dass die Prophezeiung dieser Lektion zu einer zukünftigen Zeit gehört – zum Tausendjährigen Jubiläum; und dass alle Zeichen, die es in der Gegenwart gibt, auch nicht in die Tat umgesetzt werden können. Die Zeit der Rückkehr der göttlichen Gnade zum fleischlichen Israel und zum Land der Verheißung ist ein Beweis dafür, dass die Zeit für die Erfüllung dieser Prophezeiung nahe ist.

Zur Bestätigung dieser Position zitieren wir **Römer 11:25-32**. Hier zeigt der Apostel Paulus, dass Israel nach dem Fleisch, ohne eifrig nach dem neuen Herzen und dem rechten Geist gefragt und es nicht vom Herrn erbeten hatte, im Herzen nicht darauf vorbereitet war, den Messias zu empfangen, und ihn stattdessen mit bösen Händen kreuzigte in der Blindheit, der Dunkelheit, für eine vom Vater bestimmte Zeit – bis die Wahl der „Braut“-Klasse unter den Heiden abgeschlossen sein sollte. Dann, versichert uns der Apostel, wird die Blindheit Israels abgewendet werden; sie werden alle von dieser Blindheit gerettet werden. „Denn das ist mein Bund mit ihnen, wenn ich ihre Sünden hinwegnehmen werde.“

Es ist dieser Bund des Herrn mit Israel, ihre Sünden wegzunehmen und ihnen neue Herzen und rechte Gesinnungen zu geben, auf den wir uns in unserer Lektion beziehen, und wir erwarten die Erfüllung mit sehnsüchtiger Erwartung – in der Erkenntnis, wie der Apostel betont, dass die Genesung Israels von der Blindheit nichts Geringeres bedeuten wird als das Leben von den Toten; denn wenn diese Nation, nachdem sie den Messias gekreuzigt hat, und blind für die Erfüllung ist. Die Prophezeiungen, die sie ihren Vätern gemacht haben, werden schließlich erwacht sein, um den Herrn zu sehen und auf den zu blicken, den sie durchbohrt haben, und der Geist des Gebets und des Flehens wird durch die Vorsehung des Herrn auf sie ausgegossen werden, es wird ein Wunder sein, ähnlich der Verursachung eines Verstorbenen zum Leben. Sein Sohn, es wird auch die Ausweitung der göttlichen Barmherzigkeit auf alle Familien der Erde bedeuten, gemäß der Aussage der verschiedenen Verheißungen.

Darüber hinaus ist es die Erfüllung der vom Apostel erwähnten Verheißung Gottes,

„So werden alle Israeliten gerettet [von der Blindheit erholt]“ bedeutet *nicht nur ein* bildliches Erwachen der Toten, sondern auch ein buchstäbliches Erwachen der Toten; denn viele von „ganz Israel“, Millionen von ihnen, sind in den tatsächlichen Tod hinabgestiegen, und bevor sie zu Empfängern der Gunst seines Versprechens gemacht werden konnten, mussten sie aus dem Schlaf des Todes erweckt werden. Und dergleichen Weise werden auch die Versprechen an den Rest der Menschheit in ähnlicher Weise durch solche Treue gegenüber Israel vor Augen geführt; zum Beispiel muss das Versprechen, dass alle Familien der Erde durch den Samen Abrahams gesegnet werden sollen, nicht nur diejenigen einschließen, die zur Zeit des zweiten Kommens des Messias und der Errichtung seines tausendjährigen Königreichs glauben werden, sondern auch alle, die in den Gräbern liegen, „die es tun werden.“ erhöere die Stimme des Menschensohnes und komm heraus zum lebenslangen Gerichtsverfahren, gesichert durch das große Spiegelopfer.

Die Besprengung mit reinem Wasser scheint die Anwendung der Wahrheit zu bedeuten: und dies hatte vielleicht einen heilsamen Einfluss auf diejenigen, die aus der babylonischen Gefangenschaft zurückkehrten – es war die Wahrheit, der Einfluss der den Vätern gemachten Versprechen, der die Herzen derer berührte, die zur Rückkehr bestimmt waren –, allesamt sind es nur noch fünfundfünfzigtausend von sieben Millionen. Der Einfluss dieser Versprechen diente dazu, sie von ihnen zu trennen. Frühere Schmutzigkeit des Götzendienstes. Wäre das Jahr so weit gegangen, dass sie versucht hätten, die Längen und Breiten des göttlichen Willens zu verwirklichen, wären sie möglicherweise zu gegebener Zeit bereit gewesen, beim ersten Advent unseres Herrn das neue Herz zu empfangen; der zweite Advent. In der Zwischenzeit eine Erneuerung, eine Heiligung. Das königliche Priestertum, ein besonderes Volk, wird vom Herrn gesucht und gefunden, um der spirituelle Same Abrahams zu sein und die größten Segnungen zu erlangen – die himmlischen. – Röm. **9:30-33; 11:26-32.**

Aber wir werden in die Zukunft blicken und sehen, was die Erfüllung dieser Prophezeiung für das fleischliche Israel bedeuten wird, zu dem sie gemacht wurde und zu dem sie immer noch gehört, denn, wie der Apostel erklärt, die Gaben und Berufungen Gottes sind Dinge, die er nicht bereut.

Wir müssen verstehen, dass die Entfernung des steinernen Herzens und die Gabe des neuen Herzens vom Fleisch ein augenblickliches Werk oder ein wundersames Werk sein wird. Der Apostel erklärt die Methode, mit der der Herr dieses Große für Israel tun wird, indem er sagt: „Die Erlöser werden aus Zion [der Kirche dieses Evangeliums] kommen und die Gottlosigkeit von Jakob abwenden; denn **[R2504: Seite 187]** ist dieser mein Zirkel.“ Ameise mit ihnen [Jakob, fleischliches Israel].“ Gott hat einen Tag bestimmt, an dem er Israel segnet und letztendlich alle Familien auf der Erde segnet – es ist ein Tausendjahrtag, der Tausendjährige Tag, aber an ihm wird die Chance Israels an erster Stelle stehen. Israel ist wahrscheinlich genauso viel und wahrscheinlich nicht mehr, von dem Stein betroffen

Herzzustand als bei anderen Nationen. Ein hartes oder steinernes Herz stellt einen egoistischen Zustand des Geistes und der Gefühle dar. Dieser Verhärtungsprozess ist eine Folge des Sündenfalls und wirkt sich durch Vererbung und Übung auf die gesamte Nachkommenschaft **Adams aus** OulandStärke und Liebe zum Nächsten wie zu sich selbst. Der steinerne Herzzustand bedeutet „ich“, „mein“, „mein“, „mein“ Richtig, wenn ich kann, falsch, wenn ich muss.

Die Auflösung dieses steinernen Herzenszustandes wird, wie uns andere Schriften zeigen, zu einem beträchtlichen Grad durch die Schwierigkeiten (politischer, kirchlicher, finanzieller und sozialer Art) erreicht, die am „Tag des Zorns“, der gerade vor uns liegt, über die ganze Welt kommen werden; und dies wird in der Heiligen Schrift besonders betont, da es sich auch um „den Tag der Drangsal Jakobs“ handelt – aber er wird daraus gerettet werden. (**Jer. 30:7.**) Alle Menschen werden mehr als je zuvor zu schätzen wissen, dass das Gesetz der Selbstsucht, nach dem die ganze Welt seit langem operiert, ein ungerechtes Gesetz ist und letztendlich allen schaden muss. In der Tat wird die große Zeit der Not selbst die große Demonstration der ultimativen Tendenzen der Selbstsucht sein, wenn alle Bremsen und Beschränkungen entfernt sind. Es wird sich schnell auswirken Völliger Untergang der höchsten Entwicklung der menschlichen Zivilisation. Anscheinend wird das natürliche Israel die erste Nation sein, die diese Erfahrung machen wird, um die Lektion zu lernen und nach dem neuen Herzen zu suchen, das in Gerechtigkeit und wahrer Unterwerfung unter die göttliche Unterweisung erneuert ist.

Das Brechen der steinernen Herzen wird durch die Bedrängnisse des „Tages des Zorns“ kommen, aber die Verwandlung dieser Herzen in Herzen vom Fleisch wird schrittweiser erfolgen Sie werden sich an der Bildungsarbeit beteiligen. In der Tat wird die gesamte Menschheit, die dann in Harmonie mit dem Königreich kommt, als Israeliten gezählt – Kinder des wahren Israels Gottes – Christus. Alle diese werden als „Kinder Abrahams“ gezählt, der als Vorbild Gottes der „Vater der Gläubigen“ mit einem Samen ist ( der Himmlische, Christus und die Kirche) wie die Sterne des Himmels, und ein anderer (treue fleischliche Israeliten aus allen Völkern, Geschlechtern und Sprachen) wie der Sand an diesem Meeresufer. – Gen. **22:17.**

Die Verheißung von „Herzen vom Fleisch“ oder von wiederhergestellter menschlicher Vollkommenheit steht in krassem Gegensatz zu der Vorkehrung des Herrn für die Kirche dieses Evangeliums, die nicht darin besteht, menschliche Vollkommenheit zu erlangen, so wünschenswert diese auch sein mag, sondern vielmehr in völlig neuen Geschöpfen in Christus Jesus zu werden: gezeugt aus dem G

Durch das Wort der Wahrheit werden sie die Auferstehung sein, die aus dem Geist geboren ist, um ihre spirituellen Bedingungen zu vervollkommen Sein Herz, seine Sünde und sein Egoismus, während der Jahrhunderte seiner Erniedrigung, aus der göttlichen Gunst verstoßen, als ein Außerirdischer , Fremder, Fremder und Feind Gottes.

Gottes Vorschlag, ihnen „ein Herz aus Fleisch“ zu geben, bedeutet daher, das fleischliche Israel in den ursprünglichen *Zustand* zurückzubringen, der der vollkommenen Menschheit angemessen ist; und die Methode, mit der diese *Milderung* und Wiederherstellung der Herzensgefühle erreicht werden soll, wird einen neuen *Willen* , einen neuen Geist, eine neue Disposition erfordern, die im Text „ein neuer Geist“ genannt wird. Dies steht wirklich an erster Stelle, bevor der neue Herzzustand und der neue Geist erreicht werden können Die neue Disposition wird durch die neue Sicht der Dinge hervorgerufen, die dann Israel und der Welt klar vorgelegt wird.

Die Schwierigkeit in der Gegenwart besteht darin, dass Satan, der Gott dieser Welt, die Menschheit dazu verleitet, Böses als wünschenswert und Gutes als unerwünscht anzusehen: Er setzt Licht statt Dunkelheit, Dunkelheit statt Licht; und wie die Heiligen Schriften verkünden, ist die ganze Welt gegenwärtig von ihm verblendet und getäuscht (2. **Kor. 4,4; Offb. 20,3**). Herrschaftsgewalt, erkaufte mit seinem eigenen kostbaren Blut, wird sie genau dem Zweck dienen, die Dunkelheit zu zerstreuen, mit der „der Fürst der Dunkelheit“ die Menschheit geblendet hat. Und nicht nur wird der neue König als das wahre Licht bezeichnet, aber sein Königreich wird auch als das Königreich des Sonnenscheins bezeichnet, wenn verkündet wird: „Die Sonne der Gerechtigkeit wird aufgehen mit Heilung in ihren Strahlen.“ – Mal. **4:2**.

Es sollte nicht notwendig sein, Argumente anzuführen, weder auf der Grundlage von Fakten noch aus der Heiligen Schrift, um zu zeigen, dass diese Sonne der Gerechtigkeit weder beim ersten Advent noch während des „dunklen Zeitalters“ aufgegangen ist und dass es sogar beim zweiten Kommen des Königs eine Nacht geben wird, und er wird „als Opfer der Nacht“ für seine Braut kommen. (1. **Thes. 5,2**.) Es sollte auch nicht notwendig sein, zu beweisen, dass die Welt während des gesamten Evangeliums in der Dunkelheit gewandelt ist, während das Volk des Herrn nur deshalb im Licht gewandelt ist, weil es sein Wort als Lampe zu ihren Füßen und als Laterne für ihre Fußstapfen hatte. (**Psalms 119:105**.) Die vor der Kirche und vor dem fleischlichen Israel und vor der Welt dargelegte Verheißung lautet: „Der Morgen kommt“, und die zusätzliche Zusicherung wird der Kirche, Zion, gegeben, dass „der Herr ihr *früh* am Morgen helfen wird.“ (**Jes. 21:12; Ps. 46:5**.) Ihre Erlösung wird zuerst kommen, und dann wird sie „vor der Sonne im Reich des Vaters leuchten“. (**Matt. 13:43**.) Dann wird der Segen über das fleischliche Israel kommen und die Botschaft an es:

„Steh auf, leuchte, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn ist über dir auferstanden!“ Und letztendlich wird dieses Licht des Neuen Jerusalem, das vom irdischen Jerusalem reflektiert wird, alle **[R2504:Seite 189]** Familien der Erde mit dem Licht der Erkenntnis Gottes in Jesus Christus, unserem Herrn, erleuchten.

Das Versprechen, dass der Herr seinen Geist in sie legen und sie dazu bringen würde, in seinen Satzungen zu wandeln und seine Dekrete einzuhalten und sie zu befolgen, stimmt nicht mit dem Vorstehenden überein. Dies bezieht sich nicht auf das spirituelle Israel, obwohl das spirituelle Israel im Voraus eine etwas ähnliche Erfahrung gemacht hat, wie wir gleich zeigen werden. Dieses Einlegen des Geistes des Herrn, des Geistes der Gerechtigkeit Der Geist der Wahrheit, der Geist der Liebe, der auf dem fleischlichen Israel (und ebenso auf allen Familien der Erde) lastet, wird in der Heiligen Schrift reichlich dargelegt, um sich von der Ausgießung des Pfingstsegens auf die Kirche, die „kleine Herde“, die Braut Christi, während dieses Zeitalters und bevor die Sonne der Gerechtigkeit aufgeht, zu unterscheiden, von der sie die Sonne der Gerechtigkeit bilden werden auseinander .

Beachten Sie zum Beispiel die Prophezeiung von **Joel (2:28,29)** , dass diese Verheißung des Heiligen Geistes aus zwei Teilen besteht Ch wurde verherrlicht und die Segnung aller Familien auf der Erde hat begonnen. Der Sachverhalt entzieht sich leicht der Aufmerksamkeit des gewöhnlichen Lesers, da zuletzt die Ausgießung über die Kirche erwähnt wurde.

Dieselbe Ausgießung des Heiligen Geistes auf das Fleisch Israels wird vom Propheten Sacharja erwähnt und direkt auf das Ende dieses Zeitalters angewendet. Im Zusammenhang mit der Aussage, wie der Herr sich Israel bei diesem zweiten Kommen offenbaren wollte und dass sie auf den schauen sollten, den sie durchbohrt hatten, und um ihn trauern sollten, lautet die ausdrückliche Aussage: „Ich werde auf das Haus Davids und auf die Einwohner Jerusalems ausgießen.“ Geist der Gnade und des Flehens.“ – **Sach. 12:10.**

Der Geist des Herrn, der heilige Geist, ist der Geist der Wahrheit, und wenn die Wahrheit Israel und der Menschheit bekannt gemacht wird, wird mit dieser Wahrheit ihr Geist, ihr Einfluss, ihre Macht gehen, um Herz und Leben zu korrigieren und es mit Gott in Einklang zu bringen. Denn im Licht der Wahrheit werden viele Gottes Charakter und Plan in Christus als „den Wunsch aller Nationen“ und den großen König selbst als sehen Und die positive Erklärung ist, dass alle, die diesen großen Lehrer – den Propheten, den Priester und den König – nicht hören (gehörten) wollen, im Zweiten Tod aus der Mitte dieses Volkes ausgegrenzt werden .--Apostelgeschichte **3:23.**

In Verbindung mit diesen Wandlungen des Herzens und Willens wird der Segen kommen, den der Herr der Erde verheißen hat

Paradies Gottes. Der Beginn dieser Segnungen wird bei Israel sein, und so werden alle Nichtjuden nicht nur die Lektionen der Heiligen Schrift zu ihrer Unterweisung in Gerechtigkeit erhalten, sondern auch die Veranschaulichung der göttlichen Vorsehung, die im Namen derer wirkt, die von der Wahrheit und ihrem Geist beeinflusst sind. So wird die Erklärung erfüllt: „Dieses Land, das verwüstet war, ist wie der Garten Eden geworden.“ – **Hes.36: 35.**

Während die Heilige Schrift eindeutig die Nation des fleischlichen Israel und die neue Nation, das spirituelle Israel, festhält, wurde das fleischliche Israel dennoch unter der göttlichen Vorsehung in vielerlei Hinsicht zu einem Vorbild, einem Vorbild, einer Illustration für das spirituelle Israel gemacht, so dass der Apostel erklären konnte, dass viele der Dinge, die für das fleischliche Israel getan wurden, *Schatten* besserer Dinge waren, die später für das spirituelle Israel kommen würden. Doch diese sind nur Schatten für **[R2505:Seite 189]** diejenigen, die sie erkennen, und sind nur für diejenigen von Nutzen, die sich sie zunutze machen. – Hebr. **8:5.**

Die Heilige Schrift weist uns darauf hin, dass der Zustand des neuen Herzens auch für das geistliche Israel von wesentlicher Bedeutung ist; dass alle, die in Harmonie mit dem Herrn sein wollen, sich zuerst von Götzen befreien und sich von Gott, dem Herrn, trennen müssen; und dass sie dann den Herrn befragen müssen, ob er ihnen die guten Dinge seiner Verheißung tun möge – indem sie in ihnen sowohl sein Wohlgefallen wollen als auch tun. Als der Tod Christi den Wendepunkt zum Fleisch darstellte, war dies der Wendepunkt Rael (Dives) und führte sie in Blindheit und Bedrängnis, und so war es auch der Wendepunkt oder der Beginn einer Hinwendung zum spirituellen Israel (Lazarus wurde in Abrahams Schoß getragen) – die Armen, die Demütigen, die sich selbst als Sünder anerkannten, wurden durch die Verdienste des Opfers Christi frei gereinigt und als Kinder Abrahams akzeptabel gemacht. Diese Klasse, vom Pfingsttag bis zur Gegenwart, haben sich wiederum vollständig vorgestellt und vorbehaltlos dem Herrn, um seinen Willen, seinen Geist, in ihnen zu erneuern, und solche haben tatsächlich ein neues Wesen des Geistes, ein neues Herz empfangen. Es ist für sie, sich daran zu erinnern, dass sie, um sich im Geist zu entwickeln, im Geist wandeln müssen, in den Fußstapfen des Herrn und das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus so gut wie möglich beachten; damit sie durch die Erneuerung ihres Geistes (Willens) verwandelt werden und in die Lage versetzt werden können, das Gute, das Vollkommene und die Annahme zu beweisen fähiger Wille Gottes; und so treu zu tun, um schließlich von ihm in alle übergroßen Herrlichkeiten aufgenommen zu werden, die den neuen Geschöpfen in Christus versprochen wurden, und um Miterben mit ihm in dem großen Werk zu sein, Israel und die Welt durch das tausendjährige **Königreich zu segnen.** - **Röm. 12:2; 8:17.**

=====

[R2505:Seite190]

## DIE VISION OF DRY BONES.

13. AUG.--DIESE. 37:1-14.

**„Ich werde meinen Geist in dich legen.“ – Diese. 36:27 .**

Die Schrift dieser Lektion ist für das Volk des Herrn häufig mehr oder weniger verwirrend, selbst nachdem es mit beträchtlicher Klarheit erfahren hat, was der Apostel Paulus so positiv erklärt: dass der eigene Leib der Unverweslichkeit, der in den Tod gepflanzt wurde, nicht der Körper ist, der in der Auferstehung sein wird; dass die Knochen, Sehnen und das Fleisch, die verdorben sind, überhaupt nichts mit dem Auferstehungsleib zu tun haben, den der Herr beweisen wird. Bei der bisherigen Untersuchung dieses Themas haben wir gesehen, dass die Aussage des Apostels nicht nur auf seiner Inspiration beruht, sondern auch vernünftig und logisch ist: dass ein Atom der Materie im großen Werk der Wiederherstellung, das in der Auferstehung der Welt vollbracht werden soll, nicht wertvoller oder notwendiger ist als ein anderes E-Lebensmittel für Menschen und niedere Tiere, sodass sich die Atome der Materie, aus denen ein menschlicher Körper besteht, ständig verändern und Jahrhunderte viele Veränderungen durchmachen würden. Wir haben auch gesehen, dass dieser Prozess der Veränderung fortschreitet, während wir noch leben, so dass die Wissenschaft erklärt, dass alle sieben Jahre eine vollständige Veränderung im menschlichen Organismus stattfindet. Die Atome der Materie, aus denen sich der Körper eines Menschen im Moment seines Todes zusammensetzt, sind für den zukünftigen Körper nicht kostbarer, wertvoller oder notwendiger als das Atom. Das Wichtigste, das, was Gott verheißt hat, ist die Auferstehung, ist das Wesen, die Seele: dass Gott in der Auferstehung den Körper geben wird, wie es ihm gefällt – jeder Art von Samen seine eigene Art von Körper – dem natürlichen Menschen, einem natürlichen, menschlichen Körper, durch Wiederherstellung; zur neuen Kreatur in Christus, einem neuen spirituellen Körper, gemäß der göttlichen Verheißung.

Die betreffende Schriftstelle wurde vom Herrn durch den fleischlichen Propheten Israel und dann die Gefangenschaft in Babylon angesprochen. Fremde in einem fremden Land, Ausländer, ohne Gelegenheit für patriotische Gefühle; wenn sie zurückblickten und sich an das göttliche Eingreifen in ihrem Namen, ihre Befreiung aus Ägypten, ihre Gunst als Heilsheiligung unter David und Salomo usw. erinnerten, könnten sie diese nur als vergangen betrachten, verlorene Segnungen und Chancen; wenn sie nach vorne schauten, konnten sie keine Hoffnung darauf sehen, dass sie jemals wieder eine Nation werden würden; und was all die großen Erwartungen angeht

die sie einst in Bezug auf ihre Nation als Gottes bevorzugtes Volk und den Erben der Abraham gegebenen Versprechen, dass sie alle Familien der Erde regieren und segnen sollten, unterhalten hatten – diese Hoffnungen waren tot, sie waren verschwunden, sie konnten in Zukunft nichts dergleichen mehr haben. Der Zustand Israels, das über ganz Babylonien verstreut war, wurde tatsächlich durch die trockenen Knochen der Vision gut veranschaulicht.

Die Hand (Macht) des Herrn lag auf Hesekiel und veranlasste ihn, diese Vision zu sehen – er wurde nicht buchstäblich in ein buchstäbliches Tal der trockenen Knochen transportiert. In der Vision wurde er gezwungen, zwischen den trockenen Knochen hindurchzugehen, damit er einen vollständigen Überblick über die Situation bekommen konnte, da sie überall im Tal verstreut lagen, sehr trocken. Dann kommt die Erklärung des Herrn, dass diese trockenen Knochen das ganze Haus Israel seien oder es repräsentierten. Sie taten es nicht repräsentieren lediglich die zwei Stämme, die zuletzt in die Gefangenschaft gerieten, normalerweise nur die zehn Stämme, die früher in Gefangenschaft gerieten, sondern das ganze Haus Israel, die zwölf Stämme. Sie sollten nicht länger als zwei getrennte Nationen betrachtet werden, wie sie sich selbst in den vorangegangenen vierhundert Jahren betra. Sie sollten verstehen, dass sie daher eine göttliche Vorsehung für die wiedervereinte Nation waren, und die Vereinigung wird in demselben Kapitel (**Verse 15-22**) durch die wundersame Vereinigung zweier Stöcke in der Hand des Propheten dargestellt.

Und es hieß: Von der Zeit an, als Kyros sein Dekret erließ, dass alle Kinder Israels frei gehen und, wenn sie wollten, in ihr eigenes Land zurückkehren könnten, wurde die Teilung in zwei Nationen nicht mehr anerkannt. Die Menschen, die zurückkehrten, hauptsächlich aus dem Stamm Juda, repräsentierten alle verschiedenen Stämme, die an die Verheißungen des Herrn glaubten und nach Palästina zurückkehren wollten. Der Name Israel, wurde auf die zurückgekehrten und wiederhergestellten Menschen angewendet, nicht nur für die mehr als fünf Jahrhunderte vor dem ersten Kommen unseres Herrn, sondern sie wurden auch von unserem Herrn in seinem gesamten Dienst und von den Aposteln in all ihren Schriften, die das Neue Testament bilden, anerkannt. Es gibt nicht viele verlorene Stämme, auf die sich einige wohlmeinende, aber getäuschte Menschen ständig beziehen. und scheinen ihre Hoffnungen auf die Hoffnung zu setzen, die uns im Evangelium gesetzt wurde.

Der Herr stellt die Frage: Ist es möglich, dass jemals irgendeine Vitalität in diese trockenen Knochen gelangen kann? – Gibt es Hoffnung für das zerstreute Volk Israels, das nicht nur im Herzen, sondern auch mit der Stimme sagt: „Wir sind zerstreut und nicht länger ein homogenes Volk, vermischt und vermischt mit unseren Häschern, die Heiden sind, in geschäftlichen, sozialen und ehelichen Beziehungen – gibt es keine Hoffnung auf eine wiederhergestellte Nation Israels?“

Der Prophet, der schnell Vertrauen in den Allmächtigen hatte, verweist die Frage auf Gott zurück und weist darauf hin, dass jede Hoffnung, die möglicherweise für die Organisation Israels nötig wäre, von Gott kommen müsse – und von keiner anderen Seite erwartet werden könne.

Der Herr wies Hesekiel an, zu prophezeien, das heißt, die göttliche Botschaft zu verkünden, und die göttliche Botschaft bestand darin, die Dinge vorherzusagen, die untergöttlich wären

Die Vorsehung geschah. Die Botschaft, die verkündet werden sollte, war, dass Gott die Macht hatte und sie ausüben würde, durch die diejenigen, die tot und vertrocknet waren, ihre nationalen Hoffnungen respektierten, nach und nach wiederbelebt würden und nach und nach zu einem homogenen Volk, einer Nation in ihrem eigenen Land werden würden und hoffnungslose Menschen würden zusammenkommen, dann würden sie anfangen, sich miteinander zu vereinen, und nach und nach eine nationale Existenz annehmen, und schließlich würden sie mit dem Geist des Herrn verschmolzen werden, als der Atem der Energie des nationalen Lebens, gezeugt aus dem Glauben an die Verheißungen, und würden wieder neu bestehen.

Die Volksstätten, die so tot waren, wurden durch den Herrn als in den verschiedenen Provinzen Babylonien begraben dargestellt, und daher wird diese Figur mit der Figur der trockenen Knochen kombiniert, und der Herr sendet die Botschaft: „Siehe, mein Volk, ich werde deine **[R2505:Seite 191]** Gräber öffnen und dich aus deinen Gräbern herauskommen lassen und dich in das Land Israel bringen, undy.“ „Als weiteren Teil dieses symbolischen Bildes zeigte der Prophet in seiner Vision den Prozess, durch den die trockenen Knochen gesammelt, neu geordnet und wiederbelebt würden. Er sagt, es gab „ein Geräusch und ein Zittern“. Die *überarbeitete Version*, offenbar mit Anstand, gibt dies wieder, „Donner und ein Erdbeben“. Nach dieser Demonstration kamen die Knochen zusammen.

Eine Sache, die zweifellos zu Israels Verzweiflung beitrug, war die Macht des Reiches, das sie gefangen genommen hatte. Babylonien war zu dieser Zeit das gigantischste Reich, das die Menschen je gekannt hatten. Ihr Sturz schien unmöglich, und an ein Entkommen aus ihrer Macht **war nicht zu denken 91]** Übergabe des Reiches an die Meder und Perser. Als Folge davon begannen die Hoffnungen Israels auf die göttlichen Verheißungen wieder aufzuleben, und bald wurden sie erfüllt.

Während wir diesen primären Erfüllungsfilm der Prophezeiung anerkennen, vergessen wir nicht den sekundären Erfüllungsfilm in viel größerem Maßstab, der derzeit in Arbeit ist. Die verwelkten Hoffnungen Israels, verstreut über die Provinzen Babylonien, abgeschnitten von ihren Teilen, voneinander, von der Stammesunion und vom nationalen Zusammenhalt, waren nur ein Vorgeschmack auf die allgemeinere Zerstreuung dieser Nation unter allen Nationen der zivilisierten Welt (mys Mit der überwiegenden Mehrheit waren alle Hoffnungen auf die Erfüllung der abrahamischen Verheißung gestorben, verwelkt und besaßen nicht mehr Lebenskraft als ein trockenes Knochenstück. Aber jetzt, am Ende dieses Evangeliums, ist die fällige Zeit gekommen, diese trockenen Knochen, die überall im mystischen Babylon verstreut waren, in Teilen zu sammeln, zu rehabilitieren und mit der Hoffnung auf die gemachten Versprechen wiederzubeleben

zu den Vätern. Der große Lärm ist die „siebte Posaune“, die zu ertönen begonnen hat; das Erdbeben ist die kommende große Revolution, in der das mystische Babylon vor dem großen Prinzen fallen wird, den Kyrus in Maßen vorgezeichnet hat. Während wir inzwischen auf die trockenen Gebeine Israels blicken, bemerken wir, dass sie sich bereits in Bewegung befinden, dass sie sich bereits einander nähern und sich als „Zionisten“ organisieren, „im Hinblick auf eine nationale Neuorganisation und eine Rückkehr in das Land der Verheißung. Wahrscheinlich begannen die Hoffnungen der israelischen Eliten wieder aufzuleben, als sie erfuhren, dass die Armee von Kyrus mit der Eroberung Babylons begonnen hatte, und nun erwachen die Hoffnungen Israels wieder zum Leben, als sie Zeuge der Ereignisse des Herrschers werden und erkennen, dass ein großer Tag der Unruhe auf die Zeiten der Christenheit zukommen wird. Ihre Hoffnungen werden sich immer weiter ausbreiten Palästina und die nationale Neuorganisation, als die Probleme des Tages des Zorns näher rückten.

Aus dieser Schrift könnte auch eine Lehre für die spirituellen Israeliten gezogen werden. Wir erinnern uns daran, dass es dem spirituellen Israel auch erlaubt war, nach Babylon hinabzugehen – um von der Weltlichkeit verschlungen zu werden, wie es im Bild unseres Herrn vom Weizenfeld dargestellt ist, erstickt vom „Unkraut“ der „Weizen“. Seit Jahrhunderten das „Evangelium vom Königreich“, das unser Herr als den guten Samen erklärte, den er gesät hatte (**Mt 13,37-42**)., ist aus den Augen verloren worden, und die Königreichshoffnungen haben ihre Vitalität verloren, und die vielen Versprechen der Heiligen Schrift, die sich auf das Königreich Gottes, das Miterbe mit Christus und den zukünftigen Segen der Welt beziehen, sind zu toten Hoffnungen, toten Versprechen geworden; und soweit diese Versprechen das Geistige betreffen, wurde Israel von seinen Teilen abgeschnitten und mit den Babyloniern vermischt und hat sich dafür interessiert Hoffnungen auf Babylon und nicht auf das Reich Gottes, in dem sich alle ursprünglichen Hoffnungen und Versprechen konzentrierten und blühten.

Aber jetzt, am Ende dieses Zeitalters, ist die Zeit gekommen, dass Gott sein Volk aus Babylon ruft, und die Stimme eines größeren Landes als Kyrus wird von denen vernommen, die Ohren haben, um zu hören: „Babylon ist gefallen, ist gefallen! (**Rev.**

**18:2-4**.) Im Zusammenhang mit dieser Botschaft gibt es Aufruhr unter den trockenen Knochen, unter denen, die in der Tat israelische Eliten sind, deren Hoffnungen auf das Königreich untergegangen sind, und die Hoffnungen auf das Königreich werden wiederbelebt und die damit verbundenen Versprechen Gottes werden deutlicher. Dennoch können wir nicht damit rechnen, dass die „Tara“-Klasse, die Babylonier, in der Bewegung der trockenen Knochen vertreten sind Knochen, sondern lediglich die wahrhaft geweihten israelischen Eliten. Die Babylonier wären auf der anderen Seite der Frage interessiert – daran interessiert, die Größe Babylons aufrechtzuerhalten und die Knechtschaft der wahren israelischen Eliten fortzusetzen.

Die Hoffnungen des Nordkönigreichs beziehen sich lediglich auf das Leben. Die Organisation von

Zu den Gläubigen des Herrn gehört nicht nur die Sammlung der Lebenden, sondern auch die Sammlung aller Glieder des Leibes Christi, denn „die Toten in Christus werden zuerst auferstehen, und dann werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden, um dem Herrn in der Luft zu begegnen“ – spirituelle Kraft von denen, die nun in Kürze als der „Leib Christi“, „der Same Abrahams“, das Reich Gottes, organisiert werden sollen, um die Welt zu segnen.

=====

[R2506:Seite191]

## INTERESSANTE BRIEFE.

-----

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich danke Gott aufrichtig und ehrfürchtig für die MORGEN und TÜRME und dafür, dass mein Verständnis geöffnet wurde, um die Wahrheit zu empfangen und zu sehen, und habe es mehr als einmal bestätigt. Könnten Sie mir bitte ein paar kostenlose Traktate schicken, die ich im Dawn Circle für das Bibelstudium verteilen kann, das ich in der Nachbarstadt zu beginnen versuche?

Ich frage mich oft, Bruder Russell, ob du Gedanken lesen kannst. Mehrmals, wenn ich bestimmte Punkte studiert habe und nicht ganz entscheiden konnte, was richtig war, dann hatte der nächste WACHTTURM eine vollständige Erklärung genau des Themas, mit dem ich mich beschäftigt hatte. Ist es der heilige Geist, der **deinen [R2506 :Seite 192]** Geist mit der Wahrheit beeindruckt, die andere verwirrt? Es scheint sso. Möge der Herr die jüngste Anstrengung hier und eure Mühen segnen, wo immer sie auch sein mögen!

Mit freundlichen Grüßen in der  
Gemeinschaft Christi, JMS \_\_\_\_\_, **Ohio.**

[ANTWORT.--Der HERAUSGEBER besitzt nicht die Gabe des Gedankenlesens, aber unser gegenwärtiger Herr besitzt sie, und zweifellos wacht er in dieser „Erntezeit“ besonders über die Interessen derer, die wirklich ihm gehören. Er weiß genau, welche Art von Futtermittel seine „Schafe“ brauchen, und stellt gemäß seinem Versprechen „zu gegebener Zeit Fleisch für den Haushalt des Glaubens“ zur Verfügung.

Sehr viele haben ähnliche Bemerkungen über die Zweckmäßigkeit bestimmter Darlegungen gemacht, die im WACHTTURM erschienen sind. Wir können solche wiederholten Zufälle nur erklären, indem wir das Wissen und die vorsorgliche Fürsorge des Herrn anerkennen, und freuen uns über den Gedanken, dass er die Aufsicht über unsere bescheidenen Bemühungen übernimmt, sie zu leiten und sie für seinen Dienst zu segnen. Wir sind jedoch weit davon entfernt, irgendeine direkte oder vollkommene Inspiration zu beanspruchen. Wir glauben, jedoch, dass es viele Möglichkeiten gibt, auf denen der Herr diejenigen führen kann, die ihm dienen möchten, ohne sie direkt zu inspirieren oder in irgendeiner Weise in ihre freie Entscheidung einzugreifen. Eine sorgfältige Prüfung des Themas führt zu der Schlussfolgerung, dass der Herr unsere Wege vorsorglich so gestaltet, dass er uns solche persönlichen Erfahrungen im Leben schenkt, die uns zu seinem Wort für Trost und Unterweisung in Gerechtigkeit führen; und so erlaubt er uns, mit den Erfahrungen und Fragen seines Volkes mitzufühlen und ihnen dann zu gegebener Zeit die Lehren aus unseren eigenen Erfahrungen zu präsentieren, gestützt durch die Anweisungen und den Trost der Heiligen Schrift. – HERAUSGEBER.]

LIEBER BRUDER: - Beim Lesen von **Jesaja, 2. Kapitel**, das sich besonders auf die Gegenwart zu beziehen scheint, erkenne ich in **Vers 16**, dass wir über das Gericht des Herrn auf den Schiffen von Tarschisch und über alle Schiffe von Tarschisch informiert sind. Wenn ich richtig informiert bin, bezieht sich Tarschisch auf Spanien und insbesondere auf die Stadt Cadix und den südwestlichen Teil Spaniens. Die wunderbaren Ereignisse, die stattgefunden haben Die Ereignisse des letzten Jahres, die zur völligen Zerstörung einiger spanischer Kriegsschiffe und zu so leichten Verletzungen der amerikanischen Schiffe führten, ließen den Gedanken aufkommen, dass diese Ereignisse möglicherweise eine Erfüllung sein könnten.

Respektvoll eingereicht, CCKELLY,--Ohio.

[Wir präsentieren das Vorstehende, weil die Anwendung bemerkenswert gut in den allgemeinen Kontext zu passen scheint. Man wird feststellen, dass das Thema des Propheten die letzten Tage und die Errichtung des Königreichs des Herrn usw. betrifft. (Siehe **Verse 2 und 3.**) **Die Verse 19–22** scheinen sich auf die große Zeit der Unruhe zu beziehen, die unmittelbar vor uns lag, und werden in der Heiligen Schrift häufig als der Tag der Rache bezeichnet. – HERAUSGEBER.]

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich schulde dir mehr, wenn ich Angst habe, als jemals in der Lage sein werde, für deine vielen freundlichen Taten von Zeit zu Zeit zurückzuzahlen, abgesehen von einem Diener der Wahrheit, den ich scheinbar mehr liebe als je zuvor Bringe meine Gefühle zu diesem Punkt zum Ausdruck. Als ich darum bat, Bro.

Ich habe dir meinen Fall vorgetragen und um Rat und Rat gebeten, von dem ich wusste, dass du vom Standpunkt des Wortes des Herrn aus so gut in der Lage bist, ihn zu geben.

Die WACHTTURM-Ausgabe wird wie immer geschätzt. Wie mein Herz sich bei diesen *lieben* Brüdern in New York bewegte, als ich den Artikel „Think It Not Strange“ las. Sicherlich wird Satan in seinen Widersprüchen verzweifelt. Angriff auf die Wahrheit in *der Broschüre „Was sagen die Heiligen Schriften über die Hölle?“*

Nach dem, was mein Freund erzählt, muss es **[R2507: Seite 192]** eine der kühnsten Falschdarstellungen sein, die die Vertreter des Herrn und seiner Wahrheit noch nie unter solchen „Höhen“ gelitten haben. „Ich habe oben Herrn Turney genannt, eines der Bücklein, auf das vor einiger Zeit Bezug genommen wurde, als Antwort auf einige seiner unbiblischen Schriften über die „Unsterblichkeit des Menschen“, und ich nehme an, das ist unsere Belohnung für uns und alle, die den Herrn lieben kann freudig empfangen. (**Matthäus 5:11,12.**) Ich vertraue darauf, dass Ihnen ein Exemplar der oben genannten Veröffentlichung zur Verfügung gestellt wird.

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass das Interesse dort wächst und wir an einem Produkt interessiert sind

Interessante Zeiten bei Tourtreffen jeden Sonntagabend. Wie es unsere Herzen freut, die Wahrheit gedeihen zu sehen, auch wenn der „Zuwachs“ vergleichsweise gering sein mag. Aber, lieber Bruder, es ist sehr offensichtlich, dass unser Einfluss für das Gedeihen der Wahrheit fast vorbei ist; Der Täufer: „Ich muss abnehmen.“ Möge es uns, lieber Bruder, möglich sein, freudig zu leiden und unter allen Umständen die Einheit des Geistes in den Banden der Liebe und des Friedens nicht zu bewahren. Ich habe großen Nutzen aus den Sonntagslesungen, die vor einiger Zeit vorgeschlagen wurden.

Grüße an alle Brüder. In Liebe,  
JMG \_\_\_\_\_,--Indiana.

[ANTWORT.--Ich respektiere den Rückgang der Arbeit: Aus unserer breiteren Sicht scheint es so, als ob so *viel* Arbeit noch erledigt werden muss; in der Tat zeigt jeder Monat einen Anstieg in den letzten drei Jahren und im letzten Jahr besonders. Die Menschen werden wach und suchen nach der Wahrheit, und jetzt ist die Zeit, ihnen eine helfende Hand zu reichen, um sie davon abzuhalten, in Untreue, Spiritismus, christliche Wissenschaft usw. zu stolpern Evolution usw. Die Hauptgegner der Wahrheit sind die „Prediger“, genau diejenigen, die den Glauben an Christus als Erlöser von Sünde und Tod untergraben, indem sie eine Erlösung durch die Evolution lehren. Sehr wahrscheinlich wird ihre Opposition viel deutlicher werden, und sie können, insomeformormanyforms,"crucify"the membersofthebodyofChrist:butthiswillfurnishopportunitiesforattesting ourlovefortheLord'sbrethren.InviewofourLord'sexampleandtheApostle's words,weshouldgladlyletourlightshineandrendereveryotherassistance, eventhoittestourwillingnessto"laydownourlivesforthebrethren"(1 **John** 3:16).--EDITOR.]

[Seite193]

**BAND XX. 1. AUGUST 1899. Nr. 15.**

**INHALT.**

DieIndianapolisConvention.....195  
TheRiverofSalvation.....196  
Rückkehr aus der Gefangenschaft.....198  
WhoMaybeCoworkers.....200 Verachte  
nicht den Tag der kleinen  
Dinge.....204  
FragenundAntworten.....205  
InteressanteBriefe.....207  
Das Einssein  
zwischen Gott und Mensch  
(MillennialDawn, Band V.).....194

[Seite194]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE AN--

**WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,**  
610,612,614ARCHST., ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG  
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.  
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *Interessenten* , die aus Gründen von Alter, Gebrechen oder Widrigkeiten nicht in  
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember  
eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur  
bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese weiterhin auf unserer Liste stehen.

=====

[R2507:Seite194]

**THEAT-ONE-MENT  
ZWISCHEN  
GOTT UND MENSCH.**

MILLENNIALDAWN, VOL.V.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Band V. der MILLENNIALDAWN-Reihe jetzt im Druck ist. Er wird (DV) an alle bezahlten Abonnenten von ZION'S WATCHTOWER gesendet (einschließlich derjenigen, die *eine Gutschrift* für das Jahr beantragt haben, und derjenigen, die sie *kostenlos* als Spoor des Herrn erhalten) – da der 1. und 15. September sowie der 1. und 15. Oktober diese Ausgabe dieser Zeitschrift veröffentlichen. Es wird keine weiteren Ausgaben geben für die vier genannten Termine. Wenn Sie vor dem 30. September kein Exemplar erhalten, ist das nicht unsere Schuld. Wenn Ihr Konto von unserem abweicht, teilen Sie uns unbedingt die Einzelheiten mit. Beachten Sie das Tag auf dem Umschlag. 9. Juni bedeutet, dass Ihr Abonnement nur bis einschließlich Juni abgerechnet wird. 1899 – dass Sie im Rückstand sind. 9. Dez. bedeutet, dass Ihr Abonnement bis zum Ende des Jahres abbezahlt ist und im Dezember **[Seite 194]** erneuert oder überschrieben werden sollte.

**[R2507:Seite194]**

Wir glauben, dass dieser Band für die beiden Monate (September und Oktober) reichlich spirituelle Nahrung liefern wird. Er sollte gründlich gekaut werden, damit er gut verdaut werden kann und Kopf, Herz und Hand Kraft verleiht.

=====

r2508 INDIANAPOLISCONVENTIONECHOES. r2507  
THERIVEROFSALVATION. r2509 RÜCKKEHR  
AUS DER GEFANGENHEIT. r2510  
WHOMAYBECOWORKERS. r2512 Verachtet  
den Tag kleiner Dinge. r2513 FRAGENUNDANTWORTEN. r2515  
INTERESSANTE BUCHSTABEN.

=====

**[Seite209]**

**Bd.XX.15.AUGUST1899.Nr.16.  
SEPTEMBER- UND OKTOBERAUSGABEN  
WillBeMillennialDawn, VolumeV.  
INHALT.**

-----

Ansichten vom Wachturm.....	211	Das Scheitern der Friedenskonferenz.....	211
Presbyterianismus in Schottland... ..	212	Konventionen – Boston und St. Louis.....	212
Gedicht: TheOnlyBegotten.....	213	„Zur Reinen sind alle Dinge rein“.....	214

Einige Gegenmittel gegen die Unreinheit des  
Herzens.....215 „Gib jedem Mann, der  
bittet“.....217 „Ich, wenn ich erhoben bin, werde die  
Menschen anziehen“....218 Die Tempelbauer  
ermutigen.. .....219 „Meine Gnade reicht für  
Dich“.....221 Ein interessanter Brief..... .....224

[Seite210]

## ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

**WATCHTOWERBIBLE&TRACTSOCIETY**, „BIBLEHOUSE“,  
610,612,614ARCHST., ALLEEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

MONEYMYBESENTBYEXPRESS, NYDRAFT, MONEYORDER,  
ODER REGISTRIERT.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.  
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *Interessenten* , die aus Gründen von Alter, Gebrechen oder Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese weiterhin auf unserer Liste stehen.

=====

### THEAT-ONE-MENT

ZWISCHEN

GOTT UND MENSCH.

-----

MILLENNIALDAWN, VOL.V.

-----

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Band V. der MILLENNIALDAWN-Reihe jetzt im Druck ist. Er wird (DV) an alle bezahlten Abonnenten von ZION'S WATCHTOWER gesendet (einschließlich derjenigen, die *eine Gutschrift* für das Jahr beantragt haben, und derjenigen, die sie *kostenlos* als Spoor des Herrn erhalten) – da der 1. und 15. September sowie der 1. und 15. Oktober diese Ausgabe dieser Zeitschrift veröffentlichen. Es wird keine weiteren Ausgaben geben für die vier genannten Termine. Wenn Sie vor dem 30. September kein Exemplar erhalten, ist das nicht unsere Schuld. Wenn Ihr Konto von unserem abweicht, teilen Sie uns unbedingt die Einzelheiten mit. Beachten Sie das Tag auf dem Umschlag. 9. Juni bedeutet, dass Ihr Abonnement nur bis einschließlich Juni abgerechnet wird. 1899 – dass Sie im Rückstand sind. 9. Dezember bedeutet, dass Ihr Abonnement bis zum Ende des Jahres beglichen ist und im Dezember erneuert oder schriftlich bestätigt werden sollte.

Wir glauben, dass dieser Band für die beiden Monate (September und Oktober) reichlich spirituelle Nahrung liefern wird. Er sollte gründlich gekaut werden, damit er gut verdaut werden kann und Kopf, Herz und Hand Kraft verleiht.

=====

r2515 **BLICKVOM WACHTURM.**

r2516 KONVENTIONEN DER Gläubigen – BOSTON AND ST. LOUIS.

r2516 „**Bis zur Reinheit sind alle Dinge rein.**“ r2518

**FRAGEN UND ANTWORTEN.** r2520 **DIE**

**TEMPELBAUER ERMUTIGEN.** r2521 „**Meine Gnade ist**

**für dich ausreichend.**“ r2522 **ANINTERESSINGBRIEF.**

=====

[R2507:Seite196]

### THE RIVER OFERLÖSUNG.

20. AUG.--DIESE. 47:1-12.

**„Wer will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.“ – Rev. 22:17 .**

VIELE Einzelheiten, die mit dieser von Hesekiel beschriebenen Vision verbunden sind, sind für das Land Israel so greifbar und geben Anlass zu der Annahme, dass es in der Zukunft einen buchstäblichen Film haben wird; und im Zusammenhang mit der Vision wird eine neue Aufteilung des Landes Kanaana unter den zwölf Stämmen gezeigt. Was hier auf uns aufmerksam gemacht wird, ist zweifellos dasselbe, das sechshundert Jahre später von Johannes dem Offenbarer beschrieben wurde und auf den wir uns in unserem Goldenen Text beziehen.

Bezugnehmend auf die Beschreibung des Flusses, der vom Tempel ausgeht, sagte Prof. Davidson sagt: „Die natürliche Tatsache, auf der diese Vorstellung beruht, besteht darin, dass es einen Brunnen gab, der mit dem Tempelberg verbunden war, dessen Wasser in das Tal östlich der Stadt fiel und in Richtung dieses Meeres floss.“ Soweit wir vielleicht wissen, hatte dieser Brunnen nie eine nennenswerte Größe und würde es nie ohne mehr oder weniger Wunder sein, denn derzeit ist das ganze Land trocken, außer in der Regenzeit. Von diesem Brunnen aus ist die Gasse von Kedron führt direkt zum Toten Meer, das bekanntermaßen keine Verbindung zum Meereswasser hat, weder an der Oberfläche noch unter der Erde, und sich 1.308 Fuß unter dem Meeresspiegel befindet.

Es gibt jedoch Hinweise darauf, dass sich das Tote Meer einstmals auf gleicher Höhe mit dem Ozean befand, und wenn in einem Jahr ein Erdbeben oder auf andere Weise die Verbindung zwischen ihm und dem Meereswasser hergestellt würde, würde es auf sein altes Niveau ansteigen, wodurch das Binnenmeer 150 Meilen lang und fünf bis zehn Meilen breit wäre, aber auch auf der Wasserquelle einer Blume Palästinas.

Das natürliche Ergebnis wäre nicht nur, dass das Tote Meer von seinem Brackwasser gesüßt würde und dem Ozean ähnelte, sondern auch, dass die Quellen in der Nähe von Jerusalem stark vergrößert würden, um einen solchen Fluss zu bilden, wie er in der Prophezeiung beschrieben wird, und diese Quellen in diesem jetzt ausgedörrten Wüstenland würden dazu führen, dass seine Vegetation gedeiht. Es ist bemerkenswert, dass dieses Tal jetzt vom Toten Meer bewohnt ist einst das fruchtbarste, - vor der Zerstörung von Sodom und Gomorra. Wir lesen: "Lot hob seine Augen auf und sah die ganze Ebene Jordaniens, dass sie überall gut bewässert war, bevor der Herr Sodom und Gomorra zerstörte - wie der Garten des Herrn." (**1. Mose 13:10.**) Und die Wiederherstellung dieses Landes in einen paradiesischen Zustand ist das, was der Prophet Hesekiel beschreibt, wenn seine Sprache überhaupt eine wörtliche Interpretation erhält – und dies scheint ebenso zu fordern wie die symbolische Interpretation.

Es gibt viele, die diese prophetische Vision als Symbol auf die Gegenwart anwenden und behaupten, dass dieser Fluss der Erlösung seit den Tagen Hesekiels bis heute durch die Welt geflossen ist – insbesondere während dieses Evangeliums.

Diese Dolmetscher behaupten, dass die Tiefe des Wassers bis zu den Knöcheln das Datum darstellen würde, als die Zahl der Christen fünfzig Millionen betrug; die Tiefe des Wassers bis zu den Knien eine Zeit, als die Zahl der Christen hundert Millionen betrug; und Fluss, der nicht bewältigt werden konnte, der die gegenwärtige Zeit darstellt, in der die Bevölkerung der Christenheit auf vierhundertfünfzehn Millionen geschätzt wird. Aber können wir dieser Interpretation zustimmen? Ist sie vernünftig, ist sie biblisch?

(1) Wir antworten: Nein, das ist keine vernünftige Interpretation, denn wenn wir die in der Vergangenheit so genannten Christen anhand derer in der Gegenwart beurteilen dürfen, müssen wir zu dem Schluss kommen, dass sie alles andere als rein und „klar“ sind: „In der Tat werden alle zustimmen, dass die christliche Kirche die christliche Kirche wäre, wenn neun Zehntel derjenigen, die den Namen Christi nennen, ihn aber in ihrem täglichen Leben verleugnen, sich aus allen Berufen zurückziehen würden Sie waren durch ihren Rückzug sehr gesegnet, und der Einfluss der Kirche und das Licht, das von ihr ausging, würden um ein Vielfaches zunehmen. Bischof Foster von der Methodist Episcopal Church schätzte die Situation gut ein, als er die bekennende Kirche mit einer Kirche verglich - Falte, er sprach die große Mehrheit als „schwarz, ringgestreift und gesprenkelt“ aus. Wir sind zuversichtlich, dass nur eine verhältnismäßig kleine Herde von der Klasse, die der Herr erwähnt hat, durch seine Gnade und Wahrheit weiß gewaschen wird als Schnee.

(2) Es ist keine biblische Sichtweise. Die Heiligen Schriften verkünden, dass Gottes Gnade in der Gegenwart nicht mit der Gegenwart vergleichbar ist, sondern in den Worten unseres Herrn: „In *ihm* [jedem Gläubigen] wird eine Quelle von Wasser sein, das in das ewige Leben **sprudelt**.“ (**Johannes 4,14.**) Und die Christen, in denen Gottes Gnade eine Quelle des Lebens und der Erfrischung ist, sind verhältnismäßig wenige. Sie sind diejenigen, die durch das Wort der Wahrheit „aus dem Geist der Wahrheit“ gezeugt wurden.

Nirgendwo in der Schrift wird darauf *hingewiesen, dass das Wasser des ewigen Lebens jetzt kostenlos ist*; noch sind jetzt alle zum Trinken berufen. Unser Herr Jesus selbst hat das Gegenteil davon erklärt und gesagt: „Niemand kann zu mir kommen außer dem Vater, der mich gesandt hat, ihn zu holen.“ (**Johannes 6:44.**) Das Anziehen oder Rufen Gottes durch die Erkenntnis seiner Gnade gilt nur denen, die Ohren zum Hören haben, unter denen, an die der Ruf gerichtet ist; und der Ruf wurde speziell an nur verhältnismäßig wenige der fünfzehnhundert Millionen der Erde gesandt und hat sie speziell erreicht [**R2508:Seite 197**] – hauptsächlich die Bewohner Europas und Amerikas. Und von dieser vergleichsweise kleinen Zahl zwei zu ihm ist das Wort des Herrn gesandt worden,

Und von der noch kleineren Zahl, die „Ohren hatte, um diesen Ruf zu hören“, wird nur eine noch kleinere Zahl ausgewählt, wie es heißt: „Viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt.“

**(Matthäus 20:16.)** Nicht viele werden im Verhältnis zur Gesamtheit berufen, sondern viele werden im Verhältnis zur Zahl der Auserwählten berufen, der wenigen, der Auserwählten.

Zurück zur Vision des Propheten stellen wir fest, dass die Wasser aus dem Haus des Herrn, aus dem Tempel, flossen und dass sie, wohin sie auch gingen, Vitalität und Erfrischung, Heilung, Wiedergutmachung und Leben brachten – sogar bis zum Toten Meer.

Nach unserem Verständnis ist dies ein Bild der Gnade Gottes während des Tausendjährigen Zeitalters, wenn von der Kirche, dem Haus Gottes, dem Tempel, „der Wohnstätte Gottes durch den Geist“ **(Eph 2,22),** der Strom des Wassers des Lebens, heilend, wiederherstellend, verjüngend, zu allen Familien auf der Erde fließen wird, deren Zustand durch die Wildnis östlich von Jerusalem dargestellt wird. Das Ergebnis wird gesegnet sein und die Wiederherstellung aller lebenden Familien auf der Erde, die bereit sind, den Segen zu empfangen. Und es bedeutet noch mehr: Denn das Tote Meer stellt die große Menge der Menschheit dar, die ins Grab gegangen ist, und das Wasser des Lebens wird auch diese erreichen und ihnen, wenn sie aus dem Tod erwachen, Gelegenheiten zur Wiederherstellung bieten.

Dass die Erfüllung dieser Vision weder aus der Vergangenheit noch aus der Gegenwart stammen konnte, wird deutlich, wenn wir uns daran erinnern, dass das Haus Gottes, der Tempel, die Kirche noch nicht vollendet ist – dass die Gegenwart die Zeit ist, in der der Herr die „lebendigen Steine“ für den Tempel anpasst, jeden für den Ort, zu dem er berufen ist, passend und poliert. Wir erfuhren dann, dass das ganze Haus schnell zusammenkam, jeder Stein an seinen Platz und jedes Holz an seine Position passte, und das ohne den Klang eines Hammers oder eines eisernen Werkzeugs. So auch mit den „lebendigen Steinen“, wie der Apostel Petrus die Kirche nennt. **(1 Pet.2:5.)** Diese sind „zusammengebaut für eine Wohnung Gottes durch den Geist“, und der Bau wird nicht abgeschlossen sein, bis der letzte dieser bearbeiteten und polierten Steine an seinen Platz gelegt ist. Dann wird die Herrlichkeit des Herrn das Haus erfüllen – die Kirche wird verherrlicht werden. Dann wird die Zeit gekommen sein, die in dieser Vision dargestellt ist, wenn der Strom des Wassers des Lebens, der Wahrheit und der Gnaden aus dem verherrlichten Tempel fließen wird.

Da es noch keinen fertigen Tempel gibt, gibt es ihn noch nicht; aber wenn der Tempel fertig ist, wenn die verschiedenen Glieder des Leibes Christi zusammengeführt werden und sich in Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit mit dem Oberhaupt der Kirche vereinen, dann wird aus dieser vereinten und verherrlichten Gemeinschaft der Auserwählten Gottes der symbolische Fluss des Wassers des Lebens fließen, ein klarer Kristall. In jedem Mitglied dieser Tempelklasse ist bereits jeder dieser „lebendigen Steine“. Ihr seid eine Quellquelle der Wahrheit und der Gnade, und wenn diese vielen Quellquellen so mit der vereint sein werden

Großes Haupt und große Quelle, das Ergebnis wird natürlich ein Strom von guten Proportionen sein, ein Fluss. Auf diese kommende Zeit des Segens der Welt bezieht sich unser Herr, indem er sagt: „Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, wird aus seinem Bauch Ströme lebendigen Wassers fließen.“ (**Johannes 7:38.**) Um zu dieser Klasse zu gehören, in der der große Strom des Wassers des Lebens seinen Anfang nehmen wird, ist es zunächst notwendig, dass die Gläubigen jetzt zu Jesus kommen und von ihm, der großen Quelle des Lebens, trinken.

Wenn wir uns der Beschreibung dieses symbolischen Flusses zuwenden, der uns im Buch der **Offenbarung (Kapitel 22)** bereitgestellt wird, finden wir zahlreiche Hinweise darauf, dass er sich nicht auf die Gegenwart, sondern auf das Jahrtausend bezieht. Beispielsweise wird er symbolisch so dargestellt, dass er auf seiner Seite Bäume des Lebens trägt, deren Blätter der Heilung der Nationen dienen – *nicht* der Heilung der Kirche, die zu dieser Zeit der verherrlichte Tempel ist, aus dem dieser Fluss entspringt – und diese Heilung der Nationen bedeutet, wie ein symbolisches Bild es deutlich andeuten könnte, *Wiedergutmachung*, – die Heilung der Leiden der seufzenden Schöpfung, ihrer Sünde, Krankheit und Unvollkommenheit.

Wir stellen auch fest, dass die Verkündigung, die dann erfolgen wird, nicht wie derzeit auf „so viele, wie der Herr, unser Gott, rufen wird“ beschränkt sein wird. (**Apostelgeschichte 2:39.**) Es wird sich nicht um eine „auserwählte“ Klasse handeln; es wird nicht länger gesagt werden: „Niemand kann zu uns kommen, außer dass der Vater ihn ziehe.“ Der Aufruf zu dieser Zeit wird allgemein sein – an jedes Geschöpf – „Wer *will*, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.“ Der Pirt und die Braut sagen: „Komm!“ Wir bemerken weiterhin, dass dieser Ausdruck, „Die Braut“ legt diesen Ruf zweifellos in die Zukunft, denn obwohl die auserwählte Kirche dieses Evangeliums aus der Welt berufen ist, die Braut Christi zu werden, wird sie diese nicht werden, betritt diese erhabene Station nicht, bis sie am Ende der Zeitalter zur Herrlichkeit in der Gestalt ihres Herrn vervollkommen ist. Dann wird „die Hochzeit des Lammes“ kommen, und erst danach wird die Hochzeit da sein und erst nachdem die Braut als solche angenommen wurde, können „der Geist *und die Braut* sagen: „Komm!“ zu den Nationen – den Heiden.

Dieselbe herrliche Stadt (Königreich), das verherrlichte Neue Jerusalem, die Kirche und der daraus hervorströmende Wasserfluss [**R2508: Seite 198**] des Lebens werden in **Psalm 46** auf unsere Aufmerksamkeit aufmerksam gemacht: „Es ist ein Fluss, dessen Bäche aus der Stadt Gottes, dem heiligen Ort der Stiftshütte des Allerhöchsten, entspringen werden. Gott ist in ihrer Mitte; er soll nicht bewegt werden. Gott.“ „Die Verbindungen hier zeigen auch, dass diese Bäche voraussichtlich bis zum Tausendjährigen Jubiläum als Fluss fließen werden

Morgen, und der Kontext bezieht sich insbesondere auf die Zeit der Unruhe, mit der die Gegenwart zu Ende geht und der Millennial-Morgen eingeleitet wird.

Diejenigen, die der Herr, unser Gott, berufen hat und die ungehorsam zu diesem Ruf zu Jesus, der Quelle des Lebens, gekommen sind und durch ihn geschmeckt haben, dass der Herr gnädig ist, sollen das Wort und die Gnade Gottes in reichlicher Fülle und Überfluss wohnen lassen und sie weder unfruchtbar noch fruchtbar machen in der Erkenntnis des Herrn und in seinem Dienst. Diese sollen in der Gnade Gottes, die sie entspringt, nach Wachstum streben vielleicht tiefer und weiter und immer mehr bis zum Überfließen erfüllt von der Gnade und Wahrheit, die durch Jesus Christus kam. Es liegt an ihnen, dafür zu sorgen, jeder für sich selbst, dass sie die Gnade Gottes nicht umsonst empfangen haben und dass diese Quelle nicht mit dem Müll dieser gegenwärtigen bösen Welt, ihren Zielen, ihren Geschäften, ihren Ambitionen, ihrem Stolz, ihren Begierden nach dem Fleisch erstickt wird;- - dass wir so unter göttlicher Vorsehung und Aufsicht zum Erbe der Heiligen im Licht zusammenkommen und Gemeinschaft mit unserem glorreichen Herrn und Haupt haben in der Aussendung der Erlösung bis an die Enden der Erde zu „rechter Zeit“ – der Gabe des Wassers des Lebens, klarer Kristall, für jeden, der will, aus allen Geschlechtern der Erde. – 2. **Petrus 1:4-11; 2Kor.6:1; Spalte 1:12; 1Johannes1:3**

=====

**[R2508:Seite195]**

## **INDIANAPOLISKONVENTIONECHOES.**

-----

Unser jüngster „Believer's Convention“ war gewiss ein Erfolg – er wurde von allen Anwesenden gelobt, soweit wir gehört haben Etwa 250, davon etwa 200 Besucher aus zwanzig Bundesstaaten der Union, darunter Massachusetts im Osten und Washington im Westen, Texas im Süden und Norden, Dakota und Minnesota im Norden.

Das angekündigte Programm wurde mit geringfügigen Änderungen durchgeführt. Bruder Owen, der Leiter der Treffen in Indianapolis, führte die Eröffnungskundgebung so erfolgreich durch, dass sich alle sofort wohl fühlten und gut vertraut waren; tatsächlich gab es eine ganze Reihe von Anerkennungen auf der Straße und in der Bahn ohne vorherige Bekanntschaft oder Einführung – jede schien den Geist der Liebe zu erkennen: wie unser Herr verkündete: „Daran werden alle Menschen in diesem Jahr erkennen, dass meine Jünger einander lieben.“

Bruder Owens Zusicherung, dass die Kirche von Indianapolis uns alle sehr herzlich willkommen heißen habe, wurde durch die sorgfältigen Vorkehrungen und die freundliche Aufmerksamkeit, die allen entgegengebracht wurde – den Armen ebenso wie den finanziell Wohlhabenden, den Schwarzen ebenso wie den Weißen – deutlich bestätigt: Denn es waren vier oder fünf tief und intelligent interessierte farbige Brüder anwesend.

**[R2509:Seite195]**

Unserem Brauch zufolge wurden keine Kollekten erhoben, weder öffentlich noch privat. Tatsächlich wurde der einzige Anschein eines Streits während der dreitägigen Treffen dadurch verursacht, dass einige der besuchenden Brüder beim Empfangskomitee darauf bestanden, dass sie sich an den allgemeinen Kosten beteiligen dürften, während dieses darauf bestand, dass für alles gesorgt sei und die Besucher über ausreichende Reisekosten verfügten. Wir erwähnen dies veranschaulichen den allgemeinen Geist der Konvention – den Geist der Liebe und des Wohlwollens – und stehen in starkem Kontrast zu den Erfahrungen, die wir alle in „Babylon“ gemacht haben.

Eine Neuheit dieser Tagung, die sie, soweit wir uns erinnern, von allen anderen unterschied, war die Anwesenheit zweier, die zuvor Geistermedien gewesen waren, sich nun aber über die bessere Kenntnis der Wahrheit freuen. Einer von ihnen erklärte in der Zeugnisversammlung, dass er vierzehn Jahre lang ein Medium gewesen sei, aber Gott für die Erlösung durch die Lektüre von „*Was sagen die Heiligen Schriften über den Spiritismus?*“ gedankt habe.

Einige bemerkten dies als Manager der Epworth League

Auf dem Kongress war ein Bischof anwesend, um über „Das Leben von Lincoln“ zu diskutieren, und ein ehemaliger General der Konföderierten, um über „Die Abschlusstage der Konföderation“ zu diskutieren. Unser Kongress hatte in fast ununterbrochener Sitzung von 8.00 bis 22.00 Uhr keine Zeit für soziale Fragen und kannte nichts außer Jesus Christus und ihn als Gekreuzigten und die seligen Hoffnungen, die in der großen Transaktion von Golgatha im Mittelpunkt stehen.

Einer der beeindruckendsten Gottesdienste war die Taufe am Samstagnachmittag in der zentralen christlichen Kirche, die freundlicherweise für zweieinhalb Stunden zur Verfügung gestellt wurde. Zweiundvierzig symbolisierten ihr Eintauchen in den Tod Christi durch Eintauchen in Wasser – zweiundzwanzig Brüder und zwanzig Schwestern (zwei von den ehemaligen Farbigen). Die jüngsten schienen etwa fünfundzwanzig und die ältesten etwa siebzig Jahre alt zu sein. Es war ein Gottesdienst, an den man sich noch lange erinnern wird, und der den Zeugen sowie den Teilnehmern Gebete brachte. Unser Gebet ist, dass der Kongress als Ganzes uns alle vollständiger und tiefer in den Tod mit Christus begraben haben möge und dass wir jetzt, indem wir in der Neuheit des Lebens wandeln, bereit sein mögen, mit ihm an „seiner Auferstehung“ – „der ersten Auferstehung“ – teilzuhaben.

=====

[R2509:Seite198]

**Rückkehr aus der Gefangenschaft.**

27. AUGUST – ESRA 1:1-11.

**„Der Herr hat Großes für uns getan, worüber wir uns freuen.“ – Psa. 126:3 .**

DIE BÜCHER Esra und Nehemia sind nicht prophetisch, sondern historisch; sie greifen die Geschichte Israels auf, wo sie von den Schriftgelehrten niedergelegt wurde, die die Bücher der Chroniken geschrieben haben. Esra, der Verfasser des Buches, das seinen Namen trägt, war ein Gelehrter oder gebildeter Mann, dessen Genealogie über das Priestertum bis hin zu Aaron zurückreicht. (**Esra 1-6.**) Esra gehörte nicht zu denen, die aufgrund der Proklamation des Kyros als Erste nach Jerusalem kamen: Tatsächlich wurde er wahrscheinlich erst eine ganze Weile nach diesem bemerkenswerten Ereignis geboren.

Die Aufzeichnung der **ersten sechs Kapitel von Esra** umfasst einen Zeitraum von zwanzig Jahren; Und dann verging ein Zeitraum von etwa fünfzig Jahren, bevor die im **siebten** Kapitel aufgezeichneten Ereignisse stattfanden – Esras Auftrag unter König Artaxerxes von Persien, nach Jerusalem zu gehen und die Anbetung Gottes zu etablieren Jerusalem.

Das **Buch der Zweiten Chronik** endet mit der Erklärung, dass der König der Chaldäer, Nebukadnezar, die Schätze Jerusalems weggetragen, seine Mauern eingerissen, Paläste niedergebrannt und sein Volk nach Babylon gefangen genommen hat, und erklärt dann, dass diese Verwüstung des Landes und der Stadt eine unvollendete Prophezeiung war, das Wort des Herrn von Jeremia, dass das Land verwüstet liegen und S Es erklärt auch, dass diese siebzigjährige Verwüstung durch das Dekret von Kyros im ersten Jahr seiner Herrschaft ein Ende fand. So hat der Herr den Beginn dieser siebzig Jahre und ihr Ende deutlich markiert; dennoch stellen wir fest, dass Chronologen diese klare Aussage der Heiligen Schrift generell ablehnen und beginnen, diese siebzig Jahre viel früher zu zählen als die Zerstörung der Stadt (verweigern). um mich daran zu erinnern, dass es zu dieser Zeit drei verschiedene Gefangenschaften gab.\*

---

\*Siehe MILLENNIAL DAY, BAND II, Kap.2.

---

Es scheint keine einfache Sache zu sein, die chronologische Reihenfolge von Medo-Persien zu bestimmen. Kyros wird der Perser und Darius der Medianer genannt, und ob sie eine Zeit lang gemeinsam regierten, scheint schwer zu bestimmen. Es scheint, dass Kyros in gewisser Hinsicht der Häuptling war, Darius aber eine Zeit lang der Vertreter der Autorität in Babylon war, und dass nach seinem Tod Kyros der Alleinherrscher wurde

Kaiser. Daniel erklärt mit aller Bestimmtheit, dass Darius der Medianer Belsazars Königreich erlangte (**Dan. 5:31; 6:28**), und das geschah, bevor selbst Daniel daran gedacht hatte, die Prophezeiung Jeremias zu erforschen, um das Datum zu berechnen, an dem die siebzigjährige Verwüstung enden würde, und um für die Vorbereitung Israels auf die versprochene Befreiung zu beten, wenn sie kommen sollte. (**Dan.9:1-16.**) Chronologen geraten hier im Allgemeinen in einen Irrtum, wenn sie versuchen, die widersprüchlichen und unzusammenhängenden Fetzen der weltlichen Geschichte, die diesen Zeitraum abdecken, zusammenzufügen: Sie übersehen die Brücke über diesen Zeitraum, die das Zeugnis des Herrn liefert, dass die „siebzigjährige Verwüstung“ mit dem Ende der Herrschaft Zedekias begann und mit dem ersten Jahr von Cyrus endete – einem festgelegten Datum, 536 v. Chr. .

Wir wissen nicht, welche Mittel der Herr wirkte, als er das Herz Zyperns „aufrüttelte“, um seinen Willen zu erfüllen, die Gefangenen loszulassen und daher die Freiheit zu haben, über das Thema zu spekulieren. Wir gehen davon aus, dass Daniel, als er schnell zu einem hohen Amt im Königreich ernannt wurde, Zugang zu König Cyrus hatte, und sehr wahrscheinlich **[R2509: Seite 199]** seine Aufmerksamkeit auf die biblischen Vorhersagen lenkte, die ihn markieren dhimaser göttliche Agent, der ihn sogar mit Namen bezeichnet. – Jes. **44:26,28; 45:1-5; Jer.25:1-12; 29:10.**

Es ist durchaus möglich, dass der Herr auch andere Mittel nutzte, um das Herz von Cyrus aufzurütteln: Möglicherweise spiegelte er darin wider, dass er sich durch eine solche Vorgehensweise fest im Wohlwollen der israelischen Eliten etablieren würde, die Millionen zu seinen neuen Untertanen zählten und von denen er sicher war, dass vergleichsweise wenige von seinem großzügigen Angebot der Freiheit, in ihr Heimatland zurückzukehren, Gebrauch machen würden. Es scheint, dass dies der Fall ist war der Brauch von Cyrus in Bezug auf die anderen Religionen aller verschiedenen Völker, die er eroberte. Nebukadnezar hatte daran gedacht, das Volk zu vereinen, indem er sich einen Gott ins Gedächtnis rief und ihn zur Anbetung zwang Er eroberte. So fungierte er als allgemeiner Befreier des Volkes und als Diener der fallenden Götter.

Darüber hinaus dachte er möglicherweise daran, dass Ägypten ein Land mit großer Fruchtbarkeit war und dass es sehr praktisch wäre, Jerusalem als freundliche Zwischenstation zwischen seiner Hauptstadt und Ägypten zu haben, so dass er im Kriegsfall freundliche Vertreter in Jerusalem hätte, um die Feinde auszuspionieren und seinen Streitkräften Hilfe zu leisten. Möglicherweise waren einige oder möglicherweise alle davon die Überlegungen, die der Herr vorgenommen hatte Der Geist und der Wille von Cyrus, den Gefangenen Israels die Freiheit zu verkünden, waren unerschütterlich.

Es handelte sich nicht um eine Vertreibung der israelischen Eliten aus der Provinz Babylon, denn offensichtlich genossen sie als Volk hohes Ansehen bei ihren Nachbarn. Die Proklamation gewährte lediglich denjenigen die Freiheit, zu denen sie zurückkehren wollten

Palästina, mit Zustimmung des Königs, und damit die Verbliebenen nicht das Gefühl hätten, dass der König beleidigt wäre, wenn sie ihr Geld zur Verfügung stellten, um das Unternehmen zu unterstützen, wurde in der Proklamation besonders darauf hingewiesen, dass eine solche Zusammenarbeit dem König gefallen würde.

Wir können leicht annehmen, dass die Mehrheit derer, die an den Herrn dachten und auf die Versprechen an die Väter vertrauten, die sich auf das Heilige Land und die Heilige Stadt konzentrierten, arm waren, denn es scheint, dass in jedem Fall Armut für religiöse Treue und Eifer günstiger ist als Reichtum; Die überwiegende Mehrheit war jedoch offensichtlich sehr zufrieden mit ihrer fremden Heimat, in der einige von ihnen siebzig Jahre, einige achtundsiebzig Jahre und einige neunundachtzig Jahre gelebt hatten (die zur gleichen Zeit wie Daniel als Gefangene weggeführt wurden), während viele von ihnen in Babylonien geboren waren.

Viele hatten mit ihren Nachbarn geheiratet, viele waren in geschäftliche Projekte vertieft, und viele fühlten sich vielleicht zu alt für ein solches Unterfangen. So prüfte der Herr sie, damit er in das Land der Verheißung zurückkehren konnte, nur mit glühendem Eifer für den Herrn und vollem Vertrauen in seine Versprechen.

Die Spaltung Israels begann mit der Trennung der beiden Stämme von den zehn Stämmen, denn die rasche Ausbreitung des Götzendienstes in den zehn Stämmen zog die Treuen Jehovas nach und nach in das Zweistämmereich, dessen König aus der Linie stammte, die der Herr zu segnen versprochen hatte **199]** Babylon, und nun regte er sich auf, Cyrus, um eine Proklamation für die freiwillige Rückkehr in das Land der Verheißung auszusprechen. Wir können sicher sein, dass der Herr die Rückkehr von niemandem wünschte, außer denen, die Ehrfurcht vor ihm hatten und an seine Versprechen glaubten. Bes, wobei die Stämme Juda, Benjamin und Levi unter diesen Rückkehrern am prominentesten vertreten waren, da sich die meisten Treuen seit mehreren Jahrhunderten in ihren Stämmen befanden. Bei der Lektüre von Esras Bericht über die Rückkehr aus der Gefangenschaft sollte jedoch beachtet werden, dass die Teilung der Nation Israels nach der Rückkehr nicht mehr anerkannt wurde – sie werden ausnahmslos für „das ganze Volk Israels“ gesprochen und die dargebrachten Opfer galten für „die zwölf Stämme Israels“, und diese Aussagen werden immer wieder wiederholt. Die zehn Stämme waren nicht mehr „verloren“, als die große Schar der aus Juda Gefangenen genommenen verloren ging, als sie sich nach der Verkündigung des Kyros für die Rückkehr entschieden.

Die Häuptlinge von Juda, Benjamin, die Priester und die Leviten nahmen die Stadt ein

Sie führten uns an, die Bestimmungen des Erlasses von König Cyrus anzunehmen, und wir lasen über die anderen, dass sie „diejenigen waren, deren Geist Gott erweckt hatte, um hinaufzuziehen, um das Haus des Herrn zu bauen, das in Jerusalem ist“. Auf welche Weise der Herr ihren Geist oder ihre Gesinnung erhob, wurden wir nicht informiert. Wir können jedoch annehmen, dass diejenigen, deren Herzen vor Glauben brannten, den göttlichen Versprechen nach Israel folgen. Der Eifer, das zu tun und zu tun, was in Gottes Augen akzeptabel wäre, würde durch den Beschluss des Kyros, der auf Gottes Veranlassung beruhte, geweckt und beschleunigt. Darüber hinaus mag der Herr durch die Vorsehung andere, nicht näher bezeichnete Angelegenheiten in Kanälen gelenkt haben, die für die Rückkehr derer günstig sind, die Vertrauen in ihn hatten und an seine Versprechen glaubten. Die Tatsache, dass viele dieser Rückkehrer der ärmeren Klasse angehörten, wird durch die Aussage impliziert **[R2510:Seite 200]**, dass viele ihrer Nachbarn „ihre Hände“ durch Geschenke von Geld, Gütern, Tieren usw. „gestärkt“ haben. Solche Angebote wären eine große Ermutigung und würden wahrscheinlich als Hinweise der göttlichen Vorsehung in Richtung der Rückkehr betrachtet werden, indem sie nach vorsorglichen Hinweisen suchten. Darüber hinaus zeigte sich die Großzügigkeit von Cyrus darin, dass er die kostbaren Gefäße des Tempels zurückschickte, die von immensem Wert gewesen sein müssen. Die größeren Gefäße werden insgesamt im Jahr 2499 aufgezählt. Diese, mit Die nicht näher bezeichneten kleineren Artikel beliefen sich insgesamt auf 5400, wie in **Vers 11 dargelegt**.

Sheshbazzar (auch Serubbabel genannt, was „in Babylon geboren“ bedeutet), der zur königlichen Familie Davids und Salomos gehörte, wurde zum Gouverneur der Kolonie ernannt, die dennoch dem persischen Reich und seinen Nachfolgern unterworfen war – die Königsautorität, die zu Beginn der siebenjährigen Verwüstung aus Zedekia entfernt wurde und – wie vorgesehen – nie wieder in die Gegenwart zurückversetzt wurde vom Herrn durch den Propheten verkündet, indem er sagt: „Ich werde es umstürzen, umstürzen, umstürzen, und es wird noch mehr sein, bis er kommt, dessen Recht es ist; und ich werde es ihm geben.“ „--Messias, in diesem zweiten Advent.--Ezek. **21:27; Lukas21:24**.

Wir haben bereits gesehen, dass die natürliche Gefangenschaft Israels in Babylon in der Schrift als Sinnbild für die Gefangenschaft des spirituellen Israels im mystischen Babylon dargestellt wird und dass die Befreiung durch Cyrus in gewissem Maße eine Darstellung der Befreiung der spirituellen Eliten Israels aus dem mystischen Babylon durch Christus war; Zeitalter, „Mene, Mene, Tekel, Upharsin“, bezog sich nicht nur auf das wörtliche Babylon, sondern gilt jetzt auch für das mystische Babylon. Angesichts dieser Dinge ist es aber richtig, dass wir die Rückkehr Israels aus Babylon in gewissem Maße als Darstellung der Befreiung der Eifrigen des spirituellen Israel vom mystischen Babylon betrachten sollten – ein Werk, das derzeit im Gange ist. Kommt aus ihr heraus, mein Volk, das ihr nicht teilhabt sofhersins und ihr werdet nicht von ihren Plagen empfangen.“ – **Offb. 18:4**.

Aber heute wie damals sind es verhältnismäßig wenige, selbst aus der Klasse der Geweihten

bereit, die Prüfungen und Schwierigkeiten auf sich zu nehmen, die mit dem Verlassen der in Babylon eingegangenen geregelten Angelegenheiten, komfortablen Quartiere, Verträge, Verpflichtungen usw. verbunden sind. Die einzigen, die bereit sind, die Strapazen auf sich zu nehmen und in die Wüste zu gehen, die starken Mauern zu verlassen und den Schutz des Sektierertums zu verlassen, sind diejenigen, die großes Vertrauen in Gott und großen Respekt vor den Versprechen haben, die dem Samen Abrahams gemacht wurden. Der Ruf auf die alten Wege zurückzukehren und den Tempel des Herrn wieder zu bauen und ihn in die Gefäße aus Gold und Silber zu verwandeln (die kostbaren Wahrheiten des göttlichen Wortes – die zunächst die untergeordnete Ordnung festlegen) wird nur von wenigen geschätzt; doch diese werden durch die Vorsehung des Herrn ermutigt, durch die Reichtümer, die ihnen von allen Seiten geschenkt werden – nicht von Reichtümern außerirdischer Art, sondern spiritueller Art – kostbare Wahrheiten, wertvolle Lektionen und Erfahrungen, Führungen der Vorsehung usw. Diese ermutigen diejenigen, die aus treuem Herzen vorwärts gehen und durch Gehorsam Erbe der herrlichen Dinge werden, die Gott denen versprochen hat, die ihn lieben.

So wie alle bitteren Erfahrungen, die Israel durchgemacht hat, unter der Führung der Vorsehung dazu dienen, die richtige Klasse zu durchsieben, zu trennen, zu säubern und zu reinigen, um sie schließlich in das Land der Verheißung als die Erben des Königreichs zurückzubringen, so zeigen uns die Erfahrungen, die das Volk des Herrn während der „dunklen Zeitalter“ der Ungefangenschaft in Babylon gemacht hat, nicht weniger als die jüngsten Erfahrungen Die Notwendigkeit der Trennung von der Welt und ihrem Geist führt uns alle dazu, die göttlichen Vorkehrungen mehr denn je zu schätzen, durch die der Herr ein besonderes Volk für sich und seinen Dienst bereit macht, das eifrig für das Königreich, eifrig für das Wort des Herrn und eifrig für alle guten Werke ist. – Tit. **2:14; 1Hautier. 2:9.**

Es ist nicht für diejenigen, die sich über die Verheißungen und Führungen des Herrn freuen, traurig zu sein und Babylon mit Bedauern zu verlassen („Gedenke an Lots Frau!“), sondern voller Freude am Herrn und Hoffnung auf seine guten Verheißungen, indem sie in der Sprache des Goldenen Textes sagen: „Der Herr hat Großes für uns getan, wir freuen uns.“ Diejenigen, die nicht so begeistert sind, können auch in Babylon bleiben, denn sie würden sich nur als Gott erweisen Nasenlöcher und Stolpersteine gegen andere.

=====

[R2510:Seite200]

### WHOMAYBECOWORKERS.

3. September – ESRA 3:10 BIS 4:5.

**„Der Tempel Gottes, heilig, welches Tempeljahr ist.“ – 1 Kor. 3:17 .**

Ungefähr vier Monate mussten für die Rückkehr der Gefangenen von Babylon nach Palästina benötigt werden, und später benötigte Esra mit einer kleineren Kompanie so viel Zeit. (**Esra7:9.**) Als sie etwa im Juli oder August an ihrem Ziel ankamen, bestanden die ersten Schritte wahrscheinlich darin, zumindest vorübergehende Häuser inmitten der Ruinen Jerusalems und der Kleinstädte in dieser Umgebung zu schaffen. Aber da es ein religiöses Motiv war, das ihre Rückkehr veranlasste – der Glaube an Gott und seine Versprechen –, stellen wir fest, dass, wie wir vernünftigerweise erwarten können, sehr bald nach ihrer Ankunft die öffentliche Anbetung von Jehovah begann – wahrscheinlich um den Beginn ihres „neuen Jahres“, Oktober. – Vers 6.

Offensichtlich war die Hand des Herrn mit ihnen, und es war seine vorsorgliche Führung, dass ihr erstes Werk im Zusammenhang mit der Restaurierung des Tempels und [R2510:Seite 201] seinen von Gott bestimmten Diensten der Bau des Altars war. Er muss durch und durch das große Opfer für die Sünden geschehen, das der Altar Israels typischerweise darstellte. Vergeblich sind alle Annäherungen an Gott, die das Opfer, das Gott selbst bereitgestellt hat – das „Lösegeld für alle“ – nicht als ihre Grundlage anerkennen. --1 **Tim.2:6.**

Der Standort des Tempels war der Berg Moriah, und an einer der markantesten Stellen auf diesem Berg soll sich der Standort des Altars befunden haben. Es wird angenommen, dass dieser Ort, der unter göttlicher Führung für den Altar ausgewählt wurde, derselbe Ort gewesen ist, an dem Abraham seinen Sohn, Isaak, darbrachte und ihn wie von den Toten in einer Gestalt empfing, wobei der Herr als Stellvertreter an derselben Stelle zur Verfügung stand, theramc aughtinaneighboringthicket.--Gen. **22:3-13; Hebräer 11:17-19.**

Es wird angenommen, dass sich an derselben Stelle später die Tenne von Araunah befand, wo David dem Herrn das annehmbare Opfer darbrachte, das die Plage stoppte. (2. **Sam. 24:21-25**). Die Moschee von Omar befindet sich jetzt an der Stelle des alten Tempels, der von Salomo erbaut wurde; und die Mohammedaner, die großen Respekt vor den heiligen Stätten haben, haben die Stelle des antiken Altars verlassen, der sie ausgesetzt war. Der Besucher kann heute genau die Stelle sehen, an der Tausende typischer Opfergaben geopfert wurden, die Basis der verschiedenen Altäre, die von Zeit zu Zeit errichtet wurden.

floss in Richtung des Tals Josaphats, des Tals der Gräber.

As we viewed this historic rock some years ago, and thought of the thousand of beasts slain there as types of the greatransomsacrifice, and noted the natural passageway by which the blood was carried off, our thoughts reverted to the Lamb of God, the great **[R2511:page201]** sacrifice for sins, and how the life which he laid down became a fountain or stream of life, not only for the dead of Israel, but all who died in Adam. The flow of blood toward the valley of graves seem to speak symbolically of life for the dead, secured through our dear Redeemer's sacrifice. But we remember that not only the bullock of the sin-offering was slain at this altar, but as well the goat of the sin-offering was slain there: not only the blood of the typical bullock, but also the blood of the typical goat, then , muss durch diesen natürlichen Kanal oder Abfluss gegangen sein; und das erinnert uns daran, wie die Kirche als Glieder des Leibes Christi in diesem Zeitalter das füllt, was hinter den Leiden Christi ist, und sogar bis zum Tod opfert – denn wir wissen, dass, wie der Stier den großen Hohenpriester, unseren Herrn, darstellte, so der Ziegenbock die Unterpriester, die Kirche, die sein Leib ist, darstellte.\* (**Kol. 1:24 ; Röm.8:17.**) Und wie wir bereits gesehen haben, müssen alle Mitglieder des Leibes Christi, der Kirche, ihren Lauf beenden und ihr Leben hingeben, bevor das große Werk dieses Versöhnungstages, das Evangelium, vollendet wird und der heilende und lebensspendende Strom die tote Welt mit Segen und Möglichkeiten des ewigen Lebens erreicht.

---

\*Siehe *Tabernacle Shadows of Better Sacrifices*.

---

Der Beginn der Opfergaben im Zusammenhang mit dem Laubhüttenfest, zu Beginn ihres „neuen Jahres“ (im siebten Monat ihres Ziviljahres), war für die israelischen Eliten eine Zeit besonderer Freude – es war immer die fröhlichste Jahreszeit, aber bei dieser Gelegenheit verstärkten die Rückkehr aus Babylon und die jüngsten Beweise der Rückkehr zu göttlicher Gunst ihre Freuden Sie hatten bestimmte Geschenke von den noch in Babylonien verbliebenen israelischen Eliten mitgebracht, und diese wurden von den Mitteln derjenigen, die zurückgekehrt waren, angerechnet.

**(Esra 2:68,69.)** Es scheint, dass diese Summe aus drei etwa gleichen Teilen bestand: Ein Drittel stammte von denen, die in Babylonien verblieben waren, ein Drittel von den wenigen Reichen der zurückgekehrten Israeliten und ein Drittel von der Masse des Volkes, jeweils etwa 3 Dollar. – **Nehemia 7:71,72.**

Wir haben es nie in Betracht gezogen, Geld für die Sache des Herrn zu erbitten,

nach dem allgemeinen Brauch; und dennoch sind wir zutiefst davon überzeugt, dass es einen großen Segen beim Geben gibt und dass diejenigen, die nicht lernen zu geben, sich einer großen spirituellen Gnade berauben und ihren spirituellen Wohlstand gefährden, wenn nicht sogar ihr spirituelles Leben selbst. Aber das Geben muss, um in den Augen des Herrn annehmbar zu sein, freiwillig sein – Opfergaben aus freiem Willen – „nicht unter Zwang“. Dementsprechend ist es unser Urteil, dass das Geld, das durch die verschiedenen Bettelmethode im Namen unseres Herrn gesammelt wird, für ihn anstößig und inakzeptabel ist und seinen Segen weder für den Geber noch für die geleistete Arbeit bringt. „Der Herr liebt den freudigen [willigen] Geber.“ Er strebt danach, sich ihm als Anbetung anzubeten und im Geiste in der Wahrheit zu dienen. – 2. **Korinther 9:7; Johannes 4:23,24.**

Voller Eifer für die Sache des Herrn feierte das Volk mit großem Jubel die Grundsteinlegung des neuen Tempels. Eines der besonderen Merkmale ihres Gottesdienstes war der Lobpreis, und wir können mit Sicherheit sagen, dass das Singen des **[R2511:Seite 202] Lobpreises** des Herrn zu den größten Segnungen und Vorrechten der Anbetung gehörte, die die größte Zahl des Volkes des Herrn im gesamten Zeitalter des Evangeliums genossen hat. Die Macht, Gott in einem Lied zu loben, wurde von allen irdischen Geschöpfen nur dem Menschen übertragen, und wie angemessen ist es, diese Macht zu nutzen Lobet den König der Könige!

Wenn diese Israeliten, das Haus der Diener, aus ihrer Knechtschaft zurückkehrten und sich an die Bundesverheißungen Gottes an sie erinnerten, Grund hatten, Jehovas Lob zu singen und zu schreien, so haben wir, die wir zum Haus der Söhne gehören, einen großen Grund, der Öffentlichkeit die großen Dinge zu erzählen, die der Herr für uns getan hat. Wir waren alle einst Diener, unter der Knechtschaft der Sünde, der Unwissenheit, des Super Glauben und Tod, aber Gott hat dem Staub durch den großen Cyrus erlaubt, frei zu gehen.

Daher sollte unser erster Schritt darin bestehen, das Opfer des Altars anzuerkennen und dann Ihn zu loben, der uns aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat, denn „Er hat uns ein neues Lied in den Mund gelegt, die liebende Güte unseres Gottes.“

Der Apostel versichert uns, dass, so passend, inspirierend und erfrischend die Lieder auf unseren Lippen sind, noch passender und vom Herrn noch mehr geschätzt die Lieder unseres Herzens sind, die Freude und der Jubel der neuen Natur – „singen und in unseren Herzen dem Herrn melodieren“. (**Eph. 5,19.**) Und diese Freude und das Singen im Herzen, diese Dankbarkeit des Herzens für den Geber, der Gutes gibt, findet notwendigerweise Ausdruck, nicht nur in christlichen Weihnachtsliedern, sondern auch in allen Taten und Worten des Lebens – die alle den Lobgesang und die Danksagung bilden, die von seinem Volk ständig vor Gott aufsteigt.

„Mein Leben fließt in ein endloses Lied,  
Die Klage über der Erde;  
Ich fange die süße, nicht weit entfernte Hymne

Das ist eine neue Schöpfung.

Während all des Tumults und des Streits höre  
ich die Musik, die erklingt; Es  
findet einen festen Halt in meiner  
Seele; Wie kann ich vom Singen absehen!“

Wir lasen: „Sie lobten und dankten den Herrn miteinander und sprachen: Denn er ist gut, denn seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit gegenüber Israel.“ (Rev.

*Einige* halten dies für einen Hinweis auf den Willen des Herrn, den christlichen Gottesdienst zu respektieren – dass er von Chören und nicht von der Gemeinde durchgeführt werden sollte und dass er die Natur von Soli und Chören sein sollte. Es besteht kein Zweifel daran, dass ausgewählte und ausgebildete Chöre eine bessere Musik wiedergeben können als der allgemeine Durchschnitt der Christen. Wir können auch nicht bezweifeln, dass dies insbesondere auf die in unserer Lektion erwähnte Zeit zutrifft, als die musikalische und andere Ausbildung sehr mangelhaft war und die Mehrheit der Menschen höchstens tun konnte, „dem Herrn fröhlichen *Lärm* zu machen“. Aber zwei Dinge sollten in diesem Zusammenhang beachtet werden:

(1) Soweit es die christliche Kirche betrifft, hat der Herr sie in solchen Angelegenheiten völlig ohne Einschränkungen gelassen – den Herrn mit Herz und Stimme zu loben, gemäß ihrer Liebe und ihrem Eifer und ihrem Urteil. Es ist daher nicht Sache eines anderen, einen anderen hinsichtlich des Gebrauchs seiner Liebe zu richten, Seeland und Urteil, indem sie den Herrn in Lobgesängen anbeten, sei es mit Instrumentalbegleitung oder ohne: Es ist Sache jedes Einzelnen und jede Kirche, um die Freiheit auszuüben, die der Herr gewährt hat. Wir bitten jedoch alle darum, sich daran zu erinnern, dass es nicht die Vorzüglichkeit unserer Musik ist, die unseren Herrn annehmbar macht. Denn wir können wohl annehmen, dass die Harmonien der himmlischen Chöre die besten Bemühungen der irdischen Chöre bei weitem übertreffen, und können daher nicht hoffen, dass der Herr unsere Loblieder aufgrund ihres innewohnenden Verdienstes empfangen wird. Ihre Annahme bei Alles wird so sein, weil sie Ausdruck der Gefühle des Herzens sind. Und da dies wahr ist, sollten alle, die Gefühle der Dankbarkeit und Dankbarkeit haben, ermutigt werden, „freudigen Lärm vor dem Herrn zu machen“. „als ihm wohlgefällig und wohlgefällig durch die Verdienste an unseren Erlöser.“

„Lasst alle seine Kinder frohe

Loblieder für Gott singen!

Die Kinder des himmlischen Königs sollten

ihre Freuden im Ausland erzählen.

(2) Es sollte daran erinnert werden, dass das fleischliche Israel ein Vorbild war und dass seine Priester und Leviten, die für die Darbringung von Opfern und für die Darbringung von Lob ausgewählt wurden, die Kirche, das „königliche Priestertum“ und den Haushalt des Glaubens verkörperten. Wir erinnern uns auch daran, dass ihre Loblieder die Lieder und Melodien verkörperten

unserer *Herzen*. Von diesem Standpunkt aus sehen wir, dass die Einsetzung eines besonderen Chors der Leviten zum Lobpreis keineswegs eine Sanktion oder ein Gebot für die Auswahl ausgebildeter Chöre wäre, getrennt und anders als die Gemeinde des Volkes des Herrn: Tatsächlich würde es der üblichen Praxis, Ungläubige für den Kirchengesang einzustellen, völlig widersprechen. Niemand kann Gott annehmbar loben, außer denen, die zu den Priestern gehören sei – „der Haushalt des Glaubens“.

Unter denjenigen, die bei der Grundsteinlegung beim Wiederaufbau des Tempels anwesend waren, befanden sich einige, die sich wahrscheinlich als kleine Kinder dunkel an den herrlichen Tempel Salomos erinnern konnten, und die jetzt, aus siebzig Jahren Gefangenschaft zurückgekehrt, acht oder mehr Jahre alt waren Und doch verlieh die Entfernung und die Augen der Kindheit höchstwahrscheinlich ihrer Erinnerung an die früheren Dinge einen verzauberten Ruhm. Aber ihre Schreie gingen in der Freude der Hoffnung unter, und das war gut. So ist es auch mit den Christen **[R2511:Seite 203]**, die aus Babylon befreit wurden und durch die Gnade des Herrn ihren Glauben wieder auf das alte Fundament aufbauen wollen, das Christus und die Apostel zu Beginn gelegt haben Alter – sie neigen dazu, an die Segnungen und Privilegien der frühen Kirche zurückzudenken und über diejenigen zu weinen und zu seufzen, die Es ist gut, dass wir die Gunst Gottes, die sich in der ursprünglichen Kirche manifestiert, ihre Einfachheit der Anbetung und die Reinheit des Glaubens und der apostolischen Privilegien hoch schätzen sollten, mit der Absicht, dass diese uns als Ideale vor Augen stehen, wenn wir unseren Glauben, unsere Hoffnung und unsere Liebe auf dem alten Fundament wieder aufbauen. **[R2512:Seite 203]** Vielmehr sollten die Notwendigkeiten und Erfordernisse unserer Zeit zu Energie und dem Gedanken an die göttliche Gnade bei unserer Befreiung aus Babylon führen, uns dazu bringen, Freude zu bewahren und das Lied der Neuigkeit zu singen, das der Herr in unseren Mund gelegt hat, sogar seine liebende Güte.

„Die Menschen des Landes“ waren gemischter Nationalität und wurden als Kolonisten in dem Teil des Landes Palästina untergebracht, der zuvor von den Zehnstämmen besetzt war. Diese Kolonisierung gemischter Völker erfolgte im Einklang mit der allgemeinen Politik des assyrischen und chaldäischen Reiches, Gefangene aus ihrem Heimatland in neue Häuser zu verlegen, so die Bindungen an das Vaterland zu zerbrechen und patriotische Gefühle zu zerstören, damit auf diese Weise die Sympathien und Interessen des Volkes eher von der einen Zentralregierung in Babylon angezogen und mit ihr vereint werden könnten.

Diese „Völker des Landes“ (später als Samariter bekannt) waren bereit, den zurückgekehrten israelischen Eliten gegenüber freundlich zu sein und boten ihnen ihre Unterstützung beim Bau des Tempels an

Sie konnten mit Anstand Anspruch auf einen Anteil auch am Charakter der darin verankerten Anbetung erheben, und sie sahen voraus, dass dies die Tür zur Nachlässigkeit in religiösen Angelegenheiten und vielleicht auch zum alten Götzendienst öffnen würde, weshalb der Herr sie so streng gezüchtigt hatte. Ihr Kurs in dieser Angelegenheit wurde von denen, die die Situation nicht richtig eingeschätzt haben, offen als „eng“ und unhöflich kritisiert um daran zu denken, dass Gottes Bündnisse ausschließlich dem Samen Abrahams galten und nicht anderen Völkern, die als Heiden bekannt waren.

Als Veranschaulichung dieser Ausschließlichkeit und als Beweis ihrer Angemessenheit beachten wir die Tatsache, dass unser Herr nicht zu anderen predigte als zu den Nachkommen Abrahams, indem er zu seinen Jüngern sagte: „Geht nicht auf den Weg der Heiden und nicht in irgendeine Stadt der Samariter, sondern zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.“ Und er selbst sagte: „Ich bin nicht gesandt, sondern zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.“ – Matth. **10:5; 15:24.**

Es wäre gut für diejenigen aus dem spirituellen Israel, die jetzt aus der Gefangenschaft in den verschiedenen Provinzen von „Babylon der Großen“ zurückkehren, sich an diese Lektion zu erinnern. Sie finden gemischte Menschen, die bereit sind, mehr oder weniger Mitgefühl mit ihnen auszudrücken und mehr oder weniger Zusammenarbeit anzubieten, um die wahre Anbetung Gottes in seiner primitiven Einfachheit zu etablieren. Die natürliche Neigung wäre, solche angebotene Hilfe anzunehmen und anzurufen Jeder dieser Assistenten ist ein „Bruder“ und nimmt nicht nur die Arbeit, sondern auch das angebotene Gold an und nutzt sie, ungeachtet der Tatsache, dass es nicht von echten israelischen Eliten kommt. In der Tat besteht die allgemeine Tendenz unserer Zeit nicht nur darin, Geld und andere Hilfe weltlicher Menschen im Dienst des Herrn anzunehmen, sondern darum zu betteln und zu planen, es mit allen erdenklichen Mitteln zu bekommen – Messen, Abendessen, Abonnements, Sammlungen usw. usw. Die Tendenz muss in jedem Fall darin bestehen, einen ausländischen und ungeheiligten Einfluss zu erlangen und den wahren israelischen Eliten großen Schaden zuzufügen. Dies kann tatsächlich als eines der Hauptprobleme des heutigen Protestantismus bezeichnet werden. Zion ist voller „fremder Kinder“, und ihre Stimme und ihr Einfluss dominieren in den Geschäftsangelegenheiten der Kirchen, in den Lehren usw. usw. Im Vergleich dazu sind die wahren Israeliten nur eine kleine Schafherde zwischen vielen Ziegen und einigen Wölfen.

Als „die Leute des Landes“ feststellten, dass ihr Geld und ihre Dienste nicht akzeptabel waren und dass sie weder Anteil noch Anteil am Bau des Hauses des Herrn haben konnten, beleidigte es sie und machte sie zu Feinden; und von dieser Zeit an widersetzten sie sich beharrlich der Arbeit der Israeliten. So wird es mit dem geistlichen Israel sein; diejenigen, die gewissenhaft getrennt von der Welt in geistlichen Angelegenheiten leben und als Brüder in Christus anerkennen Nur diejenigen, die sich zur Beschneidung des Herzens und zur Aufnahme in die Familie Gottes bekennen, werden auf den Widerstand von Moralisten, Liberalisten und höheren Kritikern sowie von den Massen stoßen, die

hassen das Licht, weil es ihre Dunkelheit verurteilt – die Lehre und sonstwie.

Dennoch ist dies der einzig gute und sichere Weg, den es zu verfolgen gilt. Besser ist es, dass nur wahre israelische Eliten als Brüder anerkannt werden und so der Weizen vom Unkraut getrennt wird.

Jemand hat gut gesagt: „Der Christ in der Welt ist wie ein Schiff im Meer. Das Schiff ist im Meer sicher, solange das Meer nicht im Schiff ist.“ Eine der großen Schwierigkeiten des heutigen Christentums besteht darin, dass es die Fremden, die „Menschen des Landes“, aufnimmt und sie als Christen anerkennt jures die „Fremden“, indem sie viele von ihnen dazu bringen, zu glauben, dass sie absolut sicher seien und keiner Bekehrung bedürfen, weil sie äußerlich respektabel sind und vielleicht *häufig* an öffentlichen Gottesdiensten teilnehmen. Es **[R2512:Seite 204]** senkt auch den Standard der Lehre, weil der Geistliche, der erkennt, dass mindestens drei Viertel seiner Gemeinde durch die Darlegung des starken Fleisches der Wahrheit abgestoßen werden würden, dasselbe zurückhält und zulässt, dass diejenigen, die das starke Fleisch aßen und es zu schätzen wissen und nutzen könnten, um schwach zu werden, zu verhungern. Darüber hinaus der weltliche Geist und der volle Schatz Sie haben „Fremde“ in den angeblichen Dienst des Evangeliums gelockt, von denen viele weder den Herrn noch sein Wort kannten und die daher völlig unvorbereitet waren, die wahren Schafe zu weiden, obwohl sie überhaupt so wohlgesinnt waren.

Die Lektion im Zusammenhang mit dem Bau des Tempels, der Kirche des Herrn, „welches Tempeljahr ist“, ist, dass weltliche Personen, weltliche Methoden und weltliche Hilfe und Weisheit abgelehnt werden müssen. So wie alle lebendigen Steine unter den Augen und der Leitung des großen Baumeisters, des Herrn, geschliffen, angepasst und vorbereitet werden müssen, so müssen alle Diener, alle Diener der Wahrheit, die sich mit dieser Arbeit befassen, insoweit sein Wir müssen uns mit dieser Sache befassen, nur mit der Manifestation einer Beschneidung des Herzens, und zeigen uns so, dass wir tatsächlich israelische Eliten sind. Der Schaden, der dem Herrn durch die Auswahl von Arbeitern zugefügt wurde, war sehr schwerwiegend, deren wichtigste Empfehlung darin bestand, dass sie über gewisse Fähigkeiten als öffentliche Redner und eine gute Ansprache verfügten. Denken wir vielmehr daran, dass sich niemand als wahre Israeliten an diesem Werk beteiligen darf, es sei denn, er ist in völliger Übereinstimmung mit dem Baumeister und zeigt sich durch seine Fähigkeit, das Wort der Wahrheit richtig zu teilen, als ein Werk, das sich nicht zu schämen braucht. – 1. **Petr. 2:5,9; 1Kor.3:17; 2Tim.1**

=====

**[R2512:Seite204]**

**Verachtet den Tag kleiner Dinge.**

**--SECH.4:10.--**

VIELE, die den mächtigen Widerstand gegen die gegenwärtige Wahrheit bemerken, und die verhältnismäßig wenigen, die Ohren haben, um sie zu hören, und Herzen, um ihr zu gehorchen, neigen zur Entmutigung. Sie laufen Gefahr, ihre von Gott gegebenen Möglichkeiten als einen „Tag der kleinen Dinge“ zu verachten und damit wertvolle Gelegenheiten für den Dienst an Gott und seinem Volk zu verpassen. Dafür sendet der Herr die gleiche Botschaft und sagte: „Stärkt die schwachen Hände und stärkt die schwachen Knie. Sag zu den Schüchternen des Herzens: Sei stark.“ „Fürchtet euch nicht: Siehe, euer Gott! Es kommt die Rache! **35:3-5.**

Denken Sie über die Möglichkeiten nach und denken Sie daran, dass es heute zu Elias Zeiten wahrscheinlich mehr als siebentausend israelische Eliten gibt, die ihr Knie nicht vor Baal gebeugt haben. Aber bedenken Sie die Möglichkeiten in Reichweite der zwanzigtausend Leser von ZION'S SWATCHTOWER wie folgt:

Wenn sich dieses Jahr jeder für den anderen interessiert, wären es im Jahr 1900 40.000.

Bei einem vergleichbaren Eifer und Erfolg wären das 80.000 im Jahr 1901, 160.000 im Jahr 1902, 320.000 im Jahr 1903, 640.000 im Jahr 1904 und 1.280.000 im Jahr 1905.

Aber nehmen wir an, dass nur einer der Leser vollständig geweiht ist – sie alle sind den Altären des Herrn als „lebendige, heilige, Gott annehmbare Opfer“ und „ihren vernünftigen Dienst“ geweiht – wie würde sich das dann zeigen?

So: – Zur Zeit 2.000; im Jahr 1900 würde es 4.000 zeigen; im Jahr 1901 würde es 8.000 zeigen; 1902 waren es 16.000; 1903 waren es 32.000; 1904 waren es 64.000; 1905 waren es 128.000.

Aber der Durchschnitt sollte höher sein. Jeder der Geweihten, der wacht und betet und jede Gelegenheit nutzt und keinen Tag verstreichen lässt, ohne dass er *ein* besonderes Zeugnis für den Herrn und seine Treue durch sein Wort oder seine Schrift ablegt, sollte damit rechnen, mehr als einen pro Jahr zu erreichen. Lasst uns alle dafür sorgen, dass der Meister endlich von uns sagen kann, was er in jeder Hinsicht gesagt hat: „Sie hat getan, was sie konnte.“ – **Markus 14:8.**

Nie zuvor gab es so viele *Möglichkeiten*, der Wahrheit zu dienen – Gottes Fürsorge für sein Volk.

(1) Alle Interessenten können ZION'SWATCHTOWER *regelmäßig kostenlos erhalten*, wenn sie sich den moderaten Abonnementpreis nicht leisten können, und werden uns in diesem Sinne *schreiben*: oder sie können es *auf Guthaben erhalten*, wenn sie es bevorzugen; und wenn sie es nicht können

zahlen und uns diesbezüglich schreiben, wird die Schuld *erlassen*.

(2) Allen TOWER-Lesern werden alle Traktate, die sie verwenden können, *kostenlos zur Verfügung* gestellt – zum Beilegen in ihre Briefe, **[R2513: Seite 204]** zur Verteilung in Eisenbahnzügen, auf Kongressen usw. Jährlich werden so Millionen Traktate in Umlauf gebracht.

(3) Für diejenigen, die ihre Zeit der Kolportierung der DAWNS und Broschüren widmen können, werden alle angemessenen Vorkehrungen getroffen; und etwa fünfzig Brüder und Schwestern widmen sich auf diese Weise ihre Zeit und Kraft.

(4) Für andere, die nicht so „dienen“ können, hat der Herr eine neue Abteilung von „Freiwilligen“ für den Sonntagsgottesdienst im freien Umlauf des „Fleisches zur richtigen Zeit“ eröffnet, das in der Broschüre „*Die Bibel vs. Evolution*“ *dargestellt ist*. Viele haben diese Gelegenheit ergriffen und sind derzeit nicht in der Lage, die Nachfrage so schnell wie gewünscht zu erfüllen. Wir wissen **nicht [R2513: Seite 205]**, welche Ergebnisse die Ernte bringen wird, sind aber sicher, dass die „Mäher“ durch ihren Dienst leicht und gestärkt werden.

(5) Möglichkeit, sich die DAWNS usw. zu äußerst günstigen Konditionen für die Ausleihe an Nachbarn und Freunde zu sichern.

Es gibt immer mehr Beweise dafür, dass all diese Einrichtungen für den Dienst genau zur richtigen Zeit zur Verfügung stehen: wenn Babylon aus der Standhaftigkeit fällt, sogar die ersten Grundsätze der Lehren Christi, das Volk des Herrn erweckt und es aufruft, aus ihr herauszukommen; und wenn sie die helfenden Hände der wahren „Brüder“ brauchen, um sie in das jetzt leuchtende Licht der Wahrheit zu führen. Denn wir glauben fest daran, dass alle in Babylon aus ihr herauskommen müssen, wenn Sie würden zur Brautklasse gehören und dass keiner der „Brüder“, die zu den „Überwindern“ gehören werden, in der „Finsternis“ zurückbleiben wird. – Siehe **1Thess. 5:2-5; Offb.3:18-22; 13:14-16; 20:4**.

„Herr, stärke deinen *Glauben!*“ Wenn wir *glauben*, dass wir uns in der „Erntezeit“ dieses Zeitalters befinden und dass die „Erntearbeit“ im Gange ist und wir daran beteiligt sind, dann glauben wir auch, dass der große Oberschnitter durchaus in der Lage ist, uns in seinem Dienst zu gebrauchen und zu segnen; und niemand soll auf Wolken und Entmutigungen blicken, sondern jeder soll mit *seiner Macht* tun, was seine Hände finden, mit dem Auge des Glaubens „auf Jesus schauend, unseren Kapitän“, und bestimmen Und ob es ihm gelingt, viele in das Königreich zu bringen, der König soll zumindest einen Beweis seiner Liebe, seines Eifers und seiner Bemühungen haben, dies zu tun.

=====

[R2513:Seite205]

## FRAGEN UND ANTWORTEN.

-----

*Frage:* Sind die gegenwärtigen Bedingungen für die Erfüllung der Anordnungen **von Eph 4,28** und **2 Kor 12,15** nicht weniger günstig als zu der Zeit, als der Apostel schrieb? Ist der Arbeitsmarkt heute nicht überfüllter als damals?

*Antwort:* Zweifellos waren die Umstände und Bedingungen in den Tagen des Apostels anders als heute, aber wir haben aus der Geschichte keinen Grund anzunehmen, dass der durchschnittliche Arbeiter jener Zeit in Bezug auf Löhne, Arbeitsmöglichkeiten usw. günstiger war als heute. Es bedeutet nicht, dass wir die Arbeiterklasse derzeit für zu gut versorgt halten – und auch nicht, dass wir deren Zustand für wünschenswert halten. Gerne würden wir, wenn wir könnten, die allgemeinen Bedingungen der Arbeit verbessern.

Es ist jedoch gut, dass wir in uns selbst oder untereinander keinen Geist der Unzufriedenheit kultivieren, der nichts Gutes bewirken kann, aber wahrscheinlich zu Verletzungen führen kann; und aus diesem Grund ist es gut, dass wir uns selbst oder andere nicht täuschen sollten, indem wir denken, unsere Last sei unerträglich oder härter als die anderer Tage, an denen sie wirklich viel besser ist.

*Frage:* Wie wäre es möglich, in einer siebenköpfigen Familie, wenn das gesamte Einkommen werktags durchschnittlich 1 US-Dollar pro Tag beträgt, nach der Bereitstellung von Nahrung, Kleidung, Miete und Treibstoff etwas hinzugeben oder etwas wegzugeben?

*Antwort:* Wenn Sie meinen, dass das Gesamteinkommen von sieben Personen nur 1 US-Dollar pro Tag und 6 US-Dollar pro Woche beträgt, dann geben wir zu, dass es gering ist und dass außerordentliche Sparsamkeit erforderlich wäre, um „die Dinge anständig zu machen“. Aber gestatten Sie einen freundlichen Vorschlag, lieber Bruder, dass es derzeit keine siebenköpfige Familie geben sollte, die nicht mehr als 6 US-Dollar pro Woche verdienen kann – es sei denn durch einen Unfall oder ein Unglück. Ein Mann, der mehr verdienen kann an einem Tag sollte man sich ernsthaft mit der Frage befassen, ob man es sich leisten konnte zu heiraten und die Verantwortung eines Vaters zu übernehmen, und jede Frau, die gebeten wurde, Ehefrau zu werden, sollte ernsthaft über die finanzielle Seite des Problems nachdenken, bevor sie eine solche Einladung annahm. Die Umstände und Aussichten mögen zum Zeitpunkt der Heirat günstiger gewesen sein, aber sobald solche Umstände ungünstig wurden Die Fortpflanzung einer Familie, für die nur eine unbefriedigende Versorgung getroffen werden konnte, hätte nicht weitergehen dürfen – Enthaltensamkeit und Selbstverleugnung sollten von Christen unter solchen Umständen praktiziert werden und nicht nur als „Tugend“, sondern als „Pflicht“ betrachtet werden. Sie sollten auch nicht über ihr Schicksal trauern, sondern sich im Gegenteil daran erinnern, was die Heilige Schrift so klar darlegt – dass der himmlische Vater es weiß eth, was ihre Kinder brauchen. Indem sie freudig danach streben

Wenn man sich an die eigenen Notwendigkeiten des Falles hält und solche göttlichen Vorsehungen im Fall des Geweihten annimmt, kann ein großer Segen daraus resultieren, denn wie der Apostel erklärt: „Alle Dinge wirken zum Guten für diejenigen zusammen, die Gott lieben – für die Berufenen gemäß seinem Vorsatz.“

*Frage: Wie soll der Vater unter solchen Umständen dem biblischen Gebot folgen, für seine Kinder zu sorgen? Hat Maria für ihren Sohn Jesus gesorgt? Hat nicht der Sohn für die Eltern gesorgt?*

*Antwort: „Wie gerecht sind Gottes Gebote, wie weise seine Gebote!“*

Wir können verstehen, dass die Anordnungen der Heiligen Schrift nur insoweit anwendbar sind, als es uns möglich ist, ihnen zu folgen. Wenn wir es für unmöglich halten, uns auf irgendetwas zu verlassen, können wir uns von dieser Bestimmung oder diesem Rat entschuldigt halten. Aber unser *Bemühen* sollte darin bestehen, der Aufforderung der Heiligen Schrift zu folgen, wenn sie **nur einen [R2513: Seite 206] oder zwei oder fünf Cent** von jedem Tagesverdienst übrig lassen sollte. Der Herr sollte zumindest sehen, dass wir bestrebt sind, seinen Anweisungen zu folgen, und wir würden sicherlich in der Lage sein, unsere Bemühungen durchzuführen.

Wir verstehen nicht, dass der Apostel meint, dass alte Eltern sich versklaven sollten, um für erwachsene und gesunde Kinder zu sorgen. Während die Nachkommen Kinder sind, sollte ihr zukünftiges Wohlergehen durch angemessene Bildung usw. sichergestellt werden, und wenn solche Kinder erwachsen sind, sollten sie Freude daran haben, sich um ihre alten Eltern zu kümmern. Maria war wahrscheinlich mindestens fünfundfünfzig Jahre alt, als Jesus sich offenbar selbst um sie gekümmert hatte, und übergab ihren Tod der Obhut des Johannes. Und der Apostel zeigt, dass diese Gedanken zu diesem Thema in völliger Übereinstimmung damit waren, denn wenn er von Witwen spricht, sagt er: „Wenn eine Witwe Kinder oder Neffen hat, sollen sie zuerst lernen, zu Hause Frömmigkeit zu zeigen [indem sie sich um ihre abhängigen Verwandten kümmern] und ihre Eltern zu vergelten; denn das ist gut und annehmbar vor Gott.“ – **1 Tim.5:4.**

*Frage: Gibt es in den heiligen Schriften nicht einen kalten, geschäftlichen Ton, der darauf hindeutet, dass die Weisheit des Menschen mehr mit ihnen zu tun hatte als der Geist des Herrn, der so zärtlich von der Fürsorge und Liebe des Vaters sprach und der gewusst haben muss, in welche Nöte viele seines Volkes geraten würden, wenn er sein Kreuz auf sich nahm und ihm folgte, und die Trennung von weltlichen Wegen und Mitteln zur Erlangung des Lebensunterhalts – Vereine, Gewerkschaften, Kirchengewerkschaften usw. im Einklang mit der Aufforderung „Komm aus der Mitte heraus und sei getrennt“?*

*Antwort: Nein, lieber Bruder. Wir müssen bedenken, dass derselbe heilige Geist in allen Schriften der Apostel die Führung hatte und dass Gottes Wort nicht nur ein Ja ist, sondern ein Nein. Sicherlich hat kein Schriftsteller die Liebe und Fürsorge des Herrn für sein Volk und die Notwendigkeit der völligen Trennung von der Welt besser und ausführlicher dargelegt als der Apostel Paulus, der die Schriften, die Sie kritisieren, niedergeschrieben hat.*

Andererseits müssen wir uns darüber im Klaren sein, dass die Umstände, in denen wir uns befinden, nicht zufällig zustande gekommen sind, sondern gemäß der Heiligen Schrift unter der direkten Aufsicht Gottes entstanden sind – wenn wir sein geweihtes Volk sind. Anstatt also zu jammern, zu rebellieren und zu jammern, sollten wir die Vorkehrungen des Herrn als *das Beste* für uns als „neue Geschöpfe“ gemäß seiner göttlichen Weisheit annehmen Kraft, um seinen Willen für die Zukunft immer vollkommener zu erkennen und zu tun, und was auch immer unsere Fehler in der Vergangenheit gewesen sein mögen, unser liebender Vater hat in Christus reichlich für unsere Vergebung und Hilfe gesorgt. Und zweifellos ist Gottes Grund, einige unserer Erfahrungen zuzulassen, der, dass wir genau solche Lektionen lernen können, die notwendig sind, um unsere Charaktere in vollkommenster Harmonie mit dem göttlichen Muster, unserem Herrn Jesus, zu formen und zu formen.

*Frage:* Im Alten Testament lesen wir: „Vertraue auf den Herrn und tue Gutes, und wahrlich, du wirst genährt.“ Ich möchte wissen, ob diese und ähnliche alttestamentliche Ausdrücke auf die Ausgerufenen dieses Evangeliums zutreffen oder ob sie nur auf das jüdische Zeitalter anwendbar waren, als Gott gemäß dem Gesetzesbund zeitliche Belohnungen für den Gehorsam gab?

*Antwort.* – Wie hier bereits dargelegt, waren die Versprechen des fleischlichen Israel zeitlich begrenzt und garantierten, wie Sie vorschlugen, zeitlichen Wohlstand als Belohnung für Gehorsam. Aber sind die Versprechen an die Treuen des Herrn in diesem Evangelium kleiner oder weniger wertvoll, weil sie weder Reichtum und Freunde noch Freiheit von Plage und Dürre garantieren? viel umfassender, **[R2514:Seite 206]** mit der Verheißung des Lebens, das jetzt ist, und auch dessen, was kommen wird? (1. **Tim. 4:8.**) Ist es nicht immer noch wahr und wird im Neuen Testament am häufigsten betont? „Denen, die aufrichtig wandeln, wird er nichts *Gutes* vorenthalten“? Wenn denen, die Gott lieben, Dinge *zum Guten* dienen, können wir sicher sein, dass, wenn uns Reichtümer, Reichtum oder Luxus vorenthalten werden, sie zu unserem Segen zurückgehalten werden, und können uns über die Suche nach Beweisen der göttlichen Fürsorge freuen. Steht nicht im Neuen Testament, dass der Apostel erklärt: „Frömmigkeit mit Zufriedenheit ist ein großer Gewinn“? Und deshalb darf Zufriedenheit nicht möglich sein etwas für diejenigen, die in dieser Gegenwart gottesfürchtig leben werden, auch wenn sie Verfolgung erleiden und in zeitlichen Angelegenheiten nicht so wohlhabend sind wie einige andere?

Die Lektion des *Glaubens*, lieber Bruder, ist eine wichtige Lektion, die jeder lernen muss, und wenn es uns nicht gelingt, sie zu lernen, werden wir wahrscheinlich umso länger unter den notwendigen Erfahrungen leiden – weil der Vater uns so liebt und diese gute Eigenschaft in uns sucht. Der Glaube wird keine der göttlichen Anordnungen als unfreundlich ansehen

oder kalt, aber wir werden in allem und in allen Lebenserfahrungen den Segen sehen, den wir am meisten brauchen, und sagen:

„Zufriedenheit, was auch immer ich  
sehe, denn es ist mein Gott, der mich führt.“

*Frage.*--Bitte denken Sie kurz über die folgenden Schriftstellen nach, zusätzlich zu denen, die Ihnen kürzlich zugesandt wurden:-- **Phil. 4:10,15-17; 1Kor.4:14; 2Kor.11:8,9; Lukas 6:38; 2Kor.10:11.**

*Antwort.* – Diese Schriften scheinen in derselben Linie zu liegen wie diejenigen, die in unserer letzten Ausgabe behandelt wurden, auf die wir alle Leser erneut verweisen. Wir betrachten sie als zweitrangig.

(1) **Phil. 4:10,15-17:** – **Diese** Schriftstelle weist darauf hin, dass der Apostel, der seine gesamte Zeit dem Dienst des Evangeliums widmete, sich nur dann um Aufmerksamkeit oder andere weltliche Geschäfte kümmerte, wenn ein solcher Weg notwendig war, um vor den Augen der Menschen aufrichtig zu sein – und nicht, um jemanden zu belasten oder um Hilfe zu bitten. Der Apostel erkennt hier das Urteil des Herrn an dass jeder Arbeiter seiner Erhaltung würdig ist, es sei denn, er hat seine Berufung verfehlt oder ist arbeitsunfähig . **Seite 207]** Dienst der Versöhnung, es wurde dann ihr Privileg, mit ihm in diesem Dienst zusammenzuarbeiten, indem sie seine zeitlichen Bedürfnisse erfüllten. Und im Fall der Kirche Philippus würde aus dem Zeugnis des Apostels hervorgehen, dass sie ihre Möglichkeiten richtig und wiederholt geschätzt und genutzt hatten Um besondere Gaben und Talente und Eifer für den Dienst zu haben, sollte er in dieser Richtung ermutigt werden, und die anderen, die in dieser Hinsicht weniger qualifiziert sind, sollten Freude daran haben, einem solchen Menschen zu helfen, und so würden sie als diejenigen angesehen werden, die mit ihm einen Anteil an den Früchten ihrer gemeinsamen Arbeit hätten.

Im Falle des Apostels gab es keinen Grund, daran zu zweifeln, dass dieses Amt dem Herrn gehörte und von ihm angenommen wurde und dass er ein speziell ausgesandter Apostel war, dessen Dienste vom Meister besonders geleitet wurden, und dass diese ganze Zeit für die Arbeit aufgewendet und für die Arbeit benötigt wurde.

(2) **1Kor. 4,14:** – Der vorangegangene Kontext zeigt, dass der Apostel sich erheblich verletzt fühlte, weil die Kirche von Korinth, die er selbst durch die Verkündigung des Evangeliums gegründet hatte, schnell von falschen Lehrern abgewiesen worden war, die Paulus das Apostelamt verweigerten. Die Kirche von Korinth hatte offenbar finanziell und sozial floriert und wenig Verfolgung erlitten.

Sie waren dementsprechend nicht in der Lage, mit dem Apostel in seinem aktiven Dienst der Wahrheit und den vielen damit verbundenen gefährlichen Vorfällen recht mitzufühlen. In diesem Zusammenhang trugen sie Kopfbedeckungen eher ironisch und sagten: „Tragen.“

Narren um Christi willen, aber jahrelang weise in Christus; wir sind schwach, aber jahrelang stark; Im **14.** Vers versichert der Apostel seinen Lesern, dass er nicht so schreibe, um ihnen Schmerz und Schande zu bereiten, sondern um sie zu einer angemessenen Würdigung der wahren Situation zu erwecken, in der Absicht, dass sie in weitreichendem Maße mit ihm zusammenarbeiten könnten – Teilhaber an den Leiden Christi, an denen auch sie zu gegebener Zeit teilhaben könnten der Herrlichkeit, der man folgen muss.

(3) **2Kor.** 11:8,9: – Diese Verse zeigen uns, dass der Apostel darauf bedacht war, die Geldfrage in seiner Predigt zu vermeiden. Er bat die Korinther so sehr um Hilfe, während er bei ihnen war Er konnte seine Bedürfnisse auf die beste Art und Weise erfüllen und war lieber bereit, das Wort Gottes unentgeltlich zu präsentieren, mit der Absicht, dass sein Dienst eindrucksvoller sein sollte, als Ausdruck der Tatsache, dass ihm nicht ihr Geld, sondern ihr höchstes Wohlergehen wichtig war. Er versicherte ihnen dies später in einem Brief und erklärte ihnen, dass andere sorgfältiger auf seine Bedürfnisse geachtet hätten als sie, und einen entsprechenden Segen erhalten hätten. Der Apostel Später schrieb er darüber, nicht weil er sich ein Geschenk wünschte, sondern weil er erkannte, dass derjenige, der die Wahrheit mit gutem und ehrlichem Herzen aufnimmt und wirklich davon profitiert, an seinem Geist der Großzügigkeit teilhaben und seinen Teil dazu beitragen muss, die Wahrheit weiterzugeben Sonst wird er zurückgehen und etwas von dem Segen und Licht verlieren, das er bereits empfangen hat.

(4) **Lukas** 6:38: – Dieser Vers stellt das allgemeine Prinzip des göttlichen Handelns dar – „Der Herr liebt den freudvollen Geber“ und lässt sein Lächeln und seinen Segen auf ihn ruhen, wohingegen diejenigen, die die Gunst des Herrn annehmen und sich nicht vom Geist der Güte üben lassen, entsprechend weniger spirituellen Segen erhalten.

(5) **2Kor.** 10,11: – Dies bedeutet nicht, dass der Apostel, wenn er sie über Wohlwollen in Geldangelegenheiten schreiben würde, sie auch zu diesem Thema predigen würde. Seine eigenen Äußerungen zeigen deutlich, dass er diesem Kurs nicht gefolgt ist und dass dieses Schreiben zum Thema des Geldgebens von einem Standpunkt aus erfolgte, der völlig unabhängig von jeglichen Aufforderungen auf seinem eigenen Konto war. Der Kontext zeigt, dass er jemanden in Chur zurechtwies Er, der nach dem Fleisch und nicht nach dem Geist gewandelt war, und seine Erklärung besteht darin, dass er in derselben verurteilenden Weise sprechen würde, wenn er bei ihnen wäre.

=====

**[R2515:Seite207]**

## **INTERESSANTE BRIEFE.**

-----

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Endlich gelang es mir, nach London zu kommen, um die Brüder zu sehen, da ich von einem früheren Besuch abgehalten wurde die hauptsächlich im Westen und Norden leben.

Bruder Sheward ist, soweit ich das beurteilen kann, der Hauptteil dieser Versammlung, die jetzt über das hinausgeht, was wir verstehen; und (3) eine Versammlung in Stratford, East London, die sich im Haus von Bro. Guard trifft und in vollem Mitgefühl mit den TOWERS und DAWNS ist samstagsabends, sonntags nachmittags und abends und nochmals dienstags.

**[R2514:Seite207]**

Den Tag verbrachte ich damit, nachzuschauen, was getan wurde, und es war harte Arbeit. London ist so ein großer Ort und einige Bezirke liegen mehrere Meilen voneinander entfernt Ich glaube, er tut sein Bestes für die Brüder. Wir hatten viel Spaß miteinander. An unseren Treffen nahmen vierzig oder mehr Menschen teil, alle offenbar sehr interessiert. Ich fand, dass ihre Treffen meiner Meinung nach eher zu offen waren, da sie jederzeit eine Unterbrechung zuließen; Sie hatten mehr als nur die Form eines Gesprächs angenommen. Da Bruder Guard über einige Fähigkeiten verfügt, habe ich ihm geraten, die Idee der Anbetung stärker zu entwickeln als sie selbst, und Fragen danach stellen und beantworten zu lassen, wenn nötig. Oder es wäre in vielen Fällen insgesamt vorzuziehen, dass einem Neuinteressierten eine private Gelegenheit eingeräumt würde, statt **einer ganzen** **[R2514:Seite 208]** , und die Gesellschaft sollte warten lassen, während sie sehr alt ist Die Frage wird erneut beantwortet.

Wenn man von der Knechtschaft Babylons befreit wird, besteht, wie ihr oft gesagt habt, die Tendenz, zum anderen Extrem zu schwenken, nicht nur in der Lehre, sondern auch in Zeremonien, und manche vergessen den Hauptzweck des Zusammentreffens, nämlich die Anbetung. Ich bin Gott dankbar für meinen Bruder. Hütet euch und die lieben Brüder mit ihm.

Man fühlte sich durch die herzlichen Worte „Gott segne dich!“ mehr als belohnt. Den Brüdern schien mein Besuch im Allgemeinen geholfen und ermutigt zu haben

ermöglicht, sie zu ermutigen.

Ich konnte nur eine kurze Zeit mit Bruder Sheward verbringen, aber selbst damit war ich zufrieden. Er war höflich, das konnte man erwarten, aber er entwickelt einen zynischen Charakterzug, das muss ich leider sagen. Das fand ich völlig falsch, denn der praktische Unterschied besteht zwischen Licht und Dunkelheit Seine Hauptbehauptung ist, dass seit den Tagen der Apostel *niemand* mehr verstanden oder „aus dem Geist gezeugt“ wurde, dass Bruder R. einen mutigen Versuch unternommen hat, das Geheimnis aufzuklären, aber gescheitert ist. Bruder R. hat großartige Arbeit geleistet und ist jetzt erschöpft, nichts mehr muss von ihm erwartet werden.

Ich sollte sagen, dass Bro. Shewards Theorie einer vom Geist gezeugten Bedingung „eine Fähigkeit ist, zum Beispiel Petrus zu erziehen und seine Aussage auf eine Interpretation usw. hin zu überprüfen“. .Dazu gab es nicht viel Gelegenheit, er war so sehr damit beschäftigt, mir von seinen Überzeugungen zu erzählen. **Nun! ]** Fall der „Weisheit dieses Zeitalters“. Was brauchten diejenigen, die die Verantwortung haben, gut auf sich selbst zu achten? Ich suchte keine Gelegenheit, die Mitglieder seiner Herde zu befragen .

Es scheint, als ob die Wahrheit, die auf anderem als „gutem Boden“ (aufrichtigen Herzen) empfangen wird, ein unstillbares Verlangen nach Neuem erzeugt; und wenn nichts *Neues* kommt, muss etwas *erfunden werden*.

Ich werde noch einmal schreiben, kurz nachdem ich den Brüdern in Liverpool einen Anruf gegeben habe. Mit den besten Wünschen im Herrn bin ich, lieber Bruder, Dein  
im Herrn, JESSEHEMERY, - England. **[Seite208]**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Deine geschätzte Gunst vom 28. wurde freudig angenommen, weil du sagst, dass du voraussichtlich am 1. Oktober wieder zu uns schicken kannst, Bruder Draper. Ich freue mich besonders über die Aussicht, und ich habe gute Gründe zu glauben, dass andere das Gleiche empfinden

Die Fähigkeit, diejenigen aufzurütteln und aufzuwecken, die das Geschirr anhaben, sowie diejenigen zu trösten und zu stärken, die schwach sind und zögern, Druck auszuüben und ganz auf den alten Weg zu verzichten, der in fast jedem Fall mehr oder weniger der Weg Babylons ist Sorgen, die uns von allen Seiten umgeben. Aber es macht mich sehr beschämt für den klagenden Geist, der mich bisher so oft besessen hat. Ich wünsche mir sehr, von allem Befleckenden getrennt zu sein und sowohl in meinen Gedanken und Wünschen als auch persönlich rein zu sein; und ich erkenne voll und ganz an, dass Ihre Schriften mir die Sicht auf den kostbaren, liebevollen Charakter des Allmächtigen und unseres lieben Meisters eröffnet haben, wie kein anderes Licht es jemals getan hat, und haben mich sehr ermutigt, die Einladung anzunehmen, frei am Fest der Fette teilzunehmen, so wunderbar, wie es uns eure Feder vor Augen geführt hat. Oh, wie gerne und dankbar ich daran teilnehme, und was für ein sehnsüchtiger Wunsch es dabei geweckt hat etwas Nützliches als Gegenleistung für diese tollen Vorteile!

Ich werde dir eine kleine Überweisung beifügen, nicht klein im Vergleich zu meinem Einkommen, sondern klein im Vergleich zu dem, was ich leisten möchte. Ich wünsche dir deinen vollkommenen Erfolg als Erbe mit Christus im Königreich und mit christlicher Liebe für die ganze Kirche, ich, dein Bruder

in ihm, ABPERINE, - Kansas.

GELIEBTER BRUDER INCHRISTUS: Es ist schon nach 23 Uhr, aber ich muss dir noch eine Nachricht hinterlassen, bevor ich in den Ruhestand gehe, in Bezug auf die Treffen von Bruder McPhail, die letzte an diesem Abend in Philadelphia stattfand Die Instrumentalität dieses lieben Bruders. Ein Treffen am Freitag, zwei am Samstag und drei am Tag trugen Kopfbedeckung, und alle Treffen waren gut besucht, besonders die heutigen. Freunde waren hier aus Wilmington, West Chester, Chadd's Ford, Lansdale, Doylestown, Newport, Camden und Scranton.

Während der gesamten Reihe von Treffen war ein wunderschöner Geist der Liebe zu spüren. Jeder schien sich herzlich in den Geist des Gesprächs zu vertiefen, von dem man wirklich sagen kann, dass es sich um die Demonstration des Geistes in der Macht handelte. Ich glaube, ich kann mit Sicherheit sagen, dass die letzten drei Tage die bedeutungsvollsten in der Erfahrung der Brüder in dieser Stadt waren. Wir sind sehr dankbar, lieber Bruder, dass, als Br.McP Der Weg des Hagels wurde festgelegt, man erinnerte sich an die Brüder in Philadelphia.

Der Herr hat uns erst kürzlich gesegnet, und ich denke, dass sich die Kirchen von Philadelphia in einem hervorragenden geistlichen Zustand befinden – es gibt Liebe, Einheit und Frieden sowie ein tieferes Vertrauen in Gottes Fähigkeit, dafür zu sorgen, dass *alles für* uns zusammenwirkt

gut. Entschuldigen Sie den Stein, der hier geschrieben steht. Mit christlicher Liebe zu Ihnen,  
Mit freundlichen Grüßen BENJAMIN H. BARTON, --*Philadelphia*.

[R2515:Seite211]

## **BLICKVOM WACHTURM.**

-----

### **Das Scheitern der Friedenskonferenz.**

-----

Zarnikolas II. War zweifellos sehr enttäuscht über das dürftige Ergebnis seiner jüngsten Friedenskonferenz. Die Konvention, die speziell dazu einberufen wurde, eine allgemeine Abrüstung der zivilisierten Nationen und für die Einrichtung nationaler Schiedsgerichte herbeizuführen, war möglicherweise völlig gescheitert, da die Frage der Abrüstung von Deutschland und daher zwangsläufig von seinen Nachbarn völlig abgelehnt wurde. Der deutsche Kaiser bestätigte dies Er erkannte, dass die Auflösung seiner großen Armee ihn nicht nur an Macht verlieren würde, sondern auch eine Million kräftiger Männer auf den deutschen Arbeitsmarkt werfen würde, die Arbeit suchen würden, was die Löhne weiter drücken und zu Panik und Anarchie führen würde zu dem, der hereinkommt, denn die Hände eines jeden sollen gegen (im Wettbewerb mit) seinem Nächsten sein. (**Zech.**

**8:10.)** Das Wachstum der Intelligenz wird durch die Schulbildung gefördert, die mit diesen stehenden Armeen verbunden ist, und arbeitssparende Maschinen bringen sie schnell an einen Punkt, an dem ihre erhöhte Intelligenz sie unzufriedener und weniger bereit machen wird, in die Leibeigenschaft unter dem Kommando riesiger Trusts zurückzukehren.

Von den siebenundzwanzig Nationen, die auf der Konferenz vertreten waren, einigten sich sechzehn darauf, eine Schiedsgerichtsbarkeit bei der Beilegung nationaler Streitigkeiten zu befürworten und zu fördern, und etwa ebenso viele stimmten bestimmten Änderungen der Grausamkeiten des Krieges zu, von denen sie offensichtlich nicht hoffen, dass sie beendet werden. Es ist jedoch offensichtlich, dass nicht die Menschheit und nicht die Räte, sondern Gott „den Heiden [den Nationen] Frieden sagen wird.“ – Zech. **9:10.**

Und seine Stimme, die „Frieden“ befiehlt, wird einen ganz anderen Ton haben als allgemein erwartet. – In Tönen, die nicht nur die Erde [soziale Struktur], sondern auch den Himmel [kirchliche Struktur] erschüttern werden, wird er in dieser schrecklichen Zeit der Anarchie, wenn alle selbstsüchtigen Leidenschaften der Menschheit losgelassen werden, sagen: „Die Besten werden wissen, dass ich Gott bin. Ich werde unter den Heiden erhöht sein, ich werde erhöht sein.“ tedintheearth.“ – Psa. **46:8-10.**

**„WISSE WIRD ERHÖHT“ – UND „ES WIRD EINE ZEIT VON SCHWIERIGKEITEN  
WERDEN, WIE ES NICHT GEGENSTAND, SEIT ES DIE VERSAND GAB.“**

-----

Eine weitere Veranschaulichung der Tatsache, dass die bevorstehenden Probleme durch Bildung beschleunigt und nicht behindert werden, ist unsere Erkenntnis. Die Sicherheit der Vergangenheit beruhte weniger auf der Tatsache, dass die Menschen früher besser waren als heute, als vielmehr auf der Tatsache, dass der allgemeine Geheimdienst als weniger Männer nicht so gut wusste, wie man Böses tut. Eine allgemeine Steigerung des Wissens, die nicht mit einer Bekehrung zur Gerechtigkeit und einer Unterwerfung unter das Gesetz der Liebe einhergeht, ist in der heutigen Zeit gefährlich. Die Zeit für eine solche allgemeine Erleuchtung wird sicher kommen, wenn das Königreich des Herrn errichtet wurde und seine eiserne Herrschaft die Bösewichte in Schach halten und sie Lektionen der schnellen Vergeltung lehren wird.

Die Veranschaulichung dieses Themas findet erneut in Russland statt, wo, wie bereits vor Kurzem erwähnt, die Privilegien der weiterführenden und universitären Bildung durch staatliche Behörden stark eingeschränkt wurden. Nun lesen wir aus dem *London Spectator Folgendes zu den Unruhen der gebildeten Schichten in Russland*: „Die Anzeichen von Unruhen in

Russland vermehren sich. Abgesehen von den lokalen Aufständen, die **durch die vorherrschende [R2515:Seite 2] verursacht wurden 12]** Knappheit, die mancherorts, insbesondere in Kasan, ernst ist, es gibt die handwerklichen Probleme, die wir letzte Woche bemerkt haben; und jetzt meutern die Studenten der Universität. Ihr wirklicher Ärger ist die Brutalität, mit der jeder Ausdruck ihrer Gefühle von der Kosakopolizei unterdrückt wird, die sie mit ihren Peitschen schlägt, verhaftet und auf andere Weise misshandelt. Die Studenten haben sich zusammengeschlossen, um gegen diese Behandlung zu protestieren, und zwischen ihren Streiks und ihrer Vertreibung haben dreißigtausend junge Männer die Universitäten verlassen, deren Türen in St. Petersburg, Moskau, Kiew, Charkoff, Odessa, Kasan, Tomsk und Warschau geschlossen sind. Tatsächlich scheint es sich in einigen veröffentlichten Dokumenten um kleine revolutionäre Parteien zu handeln, die in die Bewegung eingebettet sind. Da jeder Student viele Familien hat, die an seinem Erfolg interessiert sind, ist die Angelegenheit für die Regierung eine ernste Angelegenheit, die wieder einmal mit der gesamten gebildeten Klasse in Konflikt gerät. Nichts wird passieren „Oder kann in Russland so lange passieren, bis die militärische Klasse unzufrieden ist oder das Imperium einen neuen Zaren findet, aber keine Regierung möchte sich von der Klasse gehasst fühlen, aus der sie schließlich ihre eigenen Agenten ziehen muss. Es gibt jedoch kein Heilmittel, das wahrgenommen werden kann, außer durch den Kaiser, und Nikolaus II., der seinem Volk alles Gute wünscht, keine Initiativekraft besitzt.“

#### **PRESBYTERIANISM IN SCOTLAND.**

-----

In der Behauptung wird oft darauf hingewiesen, dass der Presbyterianismus sich von seinen alten Verankerungen löst, und wir betrachten dies sowohl als einen positiven als auch einen ungünstigen Aspekt. Es ist für die Intelligenz und das Herz dieser Menschen von Vorteil, immer mehr zu finden

Viele von ihnen sind nicht bereit, die unvernünftige Seite der Erwählungslehre anzuerkennen – dass Gott die Folter von Hunderten Millionen seiner Geschöpfe vor ihrer Erschaffung vorherbestimmt hatte und dafür Vorkehrungen getroffen hat, indem er eine riesige Folterkammer namens „Hölle“ geschaffen und große Mengen Treibstoff für ihre Folter vorbereitet hat iva Arbeit und das in der Bibel dargelegte Evangelium – unter dem Einfluss einer höheren Kritik- und Evolutionslehre. Und es scheint, dass diese Bewegung nicht auf dieses Land beschränkt ist. Ein offensichtlich gut informierter Schriftsteller in der *NY Tribune* sagt über *diesen Fortschritt* in Schottland:

„Professor Briggs wäre in der von John Knox gegründeten Kirche nicht belästigt worden. Im Gegenteil, er hätte dort gleichgesinnte Gelehrte und Denker gefunden Es stimmt zwar, dass die Bibelgelehrten und Theologen Schottlands konservativer sind als die Deutschlands. Aber dennoch hätten einige von ihnen eine harte Zeit in der amerikanischen presbyterianischen Kirche, wie Professor Briggs hatte Die Reaktion der Menschen in den größeren Städten und faire Angebote zur Revolutionierung der Kirche. Nur in den abgelegenen Bezirken des Landes findet man die typischen Presbyterianer von früher , und als sie sterben, gibt es jemanden, der ihre Plätze einnimmt. So bewegt sich der schottische Presbyterianismus trotz seiner starken Regierung und seines kompromisslosen Glaubens im Strom der Tendenz weiter.

### **[R2516:Seite212]**

„Am bemerkenswertesten ist jedoch die Abkehr von der strengen Lebens- und Religionsauffassung, die die schottischen Reformatoren kennzeichnete. In den letzten Jahren kam es zu einem bemerkenswerten Stimmungswandel in Bezug auf die Einhaltung des Sabbats ein starkes Plädoyer für eine weniger strenge Einhaltung des Tages und insbesondere für die Öffnung von Clubs, öffentlichen Gärten, Museen, Kunstgalerien und Bibliotheken.

Wenn die „altmodischen“ Christen aus der Presbyterianischen Kirche aussterben und nur wenige aus dieser Klasse sich entwickeln, und wenn diese Kirche ein gutes Beispiel für alle anderen Kirchen ist, was können wir dann erwarten? Genau das, was der Meister andeutete, als er von der Gegenwart sprach, sagte er: „Wenn der Menschensohn kommt, wird er den Glauben auf der Erde finden?“ – Lukas **18:8**.

Es sind *die Irrtümer* in den Glaubensbekenntnissen der Kirchen, die den Sturz der Wahrheiten verursachen, die sie alle vertreten und die durch die Irrtümer diskreditiert werden. Mögen alle, die jetzt das wahre Licht haben, eifrig sein, diesen lieben Brüdern – insbesondere den „altmodischen“ – eine helfende Hand zu reichen.

=====

**[R2516:Seite212]**

KONVENTIONEN DER GLÄUBIGEN – BOSTONANDST.LOUIS.  
-----

ZWEI WEITERE Gläubigenkongresse werden unter der Schirmherrschaft des WACHTTURMBIBLEANDTRACTSOCIETY, wie folgt:--

*In Boston, Massachusetts*, beginnend am Freitag, 22. September, um 17:00 Uhr, Dauer: drei Tage.

*In St. Louis, Missouri*, beginnend am Freitag, dem 6. Oktober, um 17:00 Uhr, und drei Tage dauernd.

Bei diesem Schreiben können wir keine vollständigen Angaben zum Programm und zu den Rednern machen, mit der Ausnahme, dass der Herausgeber dieser Zeitschrift wahrscheinlich jeden Nachmittag sprechen wird und dass Pilgrim McPhai voraussichtlich an der Boston Convention teilnehmen wird, während die Pilger Draper, Willis und Ransom in St. Petersburg zu erwarten sind. Louis. Die Sitzungszeiten sind für beide Kongresse gleich. *nämlich.*,

*Freitag*, 10 Uhr, Eröffnungskundgebung unter der Leitung von Vertretern **[R2516: Seite 213]** der Heimatkirchen, deren Gäste wir sein werden und die einen herzlichen Empfang versprechen. Um 14 Uhr eine Zeugnisversammlung. Um 15 Uhr eine Ansprache. Um 19 Uhr eine Zeugnisversammlung .

*Samstag*, 9.00 Uhr, eine Zeugnisversammlung; um 10.30 Uhr eine Ansprache; um 14.30 Uhr eine Ansprache über die Taufe, ihre Bedeutung und ihr Symbol – mit Möglichkeiten für ihre Symbolisierung durch jeden, der es wünscht.

*Sonntag*, um 9 Uhr eine Gebets- und Zeugnisversammlung; um 10.30 Uhr eine Ansprache, illustriert durch die Karte der Zeitalter; um 14 Uhr ein Lobpreisgottesdienst; um 15 Uhr eine Ansprache; um 19.30 Uhr mehrere Redner zum Thema: Die Einheit des Geistes in den Banden des Friedens bewahren.

Alle Christen, die auf das kostbare Blut Christi zur Rechtfertigung vertrauen, sind herzlich eingeladen, mit uns zusammenzukommen, um das Wort unseres Vaters zu studieren – und besonders diejenigen von ihnen haben den Wunsch geäußert, ihr gerechtfertigtes Selbst durch das Verdienst und die Vermittlung unseres Erlöserkönigs vollständig dem Dienst des Vaters zu weihen.

**Eisenbahntarife usw.**  
-----

Der Bostoner Kongress ist so geplant, dass er den Vorzug vor dem gleichzeitig abgehaltenen „Kongregationskongress“ erhält. *Sonderfahrkarten* sollten einmalig angefragt werden, damit die Bahnagenten sie rechtzeitig zur Hand haben. Diese Sonderfahrkarten *kosten den vollen Fahrpreis*; und wird eine Vereinbarung beigefügt haben, die den Ry dazu verpflichtet, ein Hin- und Rückflugticket *für ein Drittel* des vollen Fahrpreises für die Hin- und Rückfahrt zu verkaufen. Somit betragen die Hin- und Rückfahrtpreise zwei Drittel der üblichen Preise. Get fu

Einzelheiten Ihres Ticketverkaufsstellens.

Der St.LouisConvention soll von den günstigen Tarifen profitieren, die für die „St.LouisFair“ gewährt werden , d .

### **UNTERKÜNFTE USW.**

Eine gute, komfortable und saubere Unterkunft wird für einen Preis von einem Dollar pro Tag – Unterkunft und Verpflegung – zwei im Bett (fünzig Cent zusätzlich, wenn kein separates Bett verlangt wird) arrangiert. WACHTTURM-Abonnenten beugen sich vor, diese moderaten Gebühren zu zahlen, wenn sie Unterhaltung als „*Spoor des Herrn*“ anfordern.

### **ENTSCHEIDEN SIE SICH EINMAL UND BETEILIGEN SIE UNS, WENN SIE KOMMEN.**

Dies wird die einzige Benachrichtigung über diese Konventionen sein, da es bis zum 1. November keine weitere Ausgabe dieser Zeitschrift in dieser Form geben wird; die Sonderausgabe (DAWN, VOL.V.) ersetzt die Sept.- und Okt.-Ausgaben.

Entscheiden Sie daher so schnell wie möglich, ob Sie an einem dieser Kongresse teilnehmen werden oder nicht. Wenn Sie sich entscheiden, dorthin zu gehen, schreiben Sie an das Wachturm-Büro und überschreiben Sie Ihren Brief mit dem Wort „Kongress“. Sagen Sie uns, wie viele Mitglieder Ihrer Gruppe sein werden – Männer und Frauen – und ob Sie möchten, dass wir Ihnen eine Unterkunft im Wert von 1 US-Dollar pro Tag sichern, oder ob Sie eine Versorgung als *Arme des Herrn* wünschen, wie oben. Geben Sie außerdem an, mit welcher Eisenbahn Sie kommen werden, und, wenn möglich, die Stunde Ihrer Ankunft. Soweit möglich wird es einen Empfangsausschuss geben, der sich um eventuelle Ankömmlinge in den Zügen kümmert; diese werden möglicherweise dadurch bekannt, dass sie eine Kopie vorlegen von MILLENNIALDAWNortheWATCHTOWER. Aber darüber hinaus wird Ihr Brief beantwortet, um Ihnen umfassende Informationen zu geben, wie Sie die Unterkunft und Treffpunkte finden.

Liebe Brüder und Schwestern, alle, die an diesen Kongressen teilnehmen, seien voller ernstester Sehnsucht, Gutes zu tun und, soweit möglich, anderen Gutes zu tun; – voller Geist, liebevoller Hingabe und Gebet. Alle diese werden gewiss einen großen Segen erfahren – eine Freude an den Dingen, in der Gemeinschaft mit unserem Herrn und seinen Brüdern.

-----

**[R2519:Seite213]**

### **THEONLYBEGOTTEN.**

-----

Aus der Ferne der Größen der Ewigkeit, aus dem grenzenlosen Raum, unermesslich durch die Schritte der Welten, aus der Stille, die nur durch die Stimme von ihm, dem Selbstexistenten, unterbrochen wurde, dessen geschicktes Wort ihn erschuf,\* kam der herrliche Sohn Gottes hervor.

---

---

**\*Offb.3:14.**

---

---

(Ein heiliger Augenblick! der sich mit schattigen Augen mit heiliger Kühnheit nähert; nicht mit vergeblicher Sehnsucht, zu sehen und zu wissen, was Gott sagte, sondern dazu hingezogen von jenem seligen Geist, der in Ehrfurcht Freude daran hat, die tiefen und kostbaren Dinge zu erforschen, die offenbart wurden.+)

---

---

**+1 Kor.2:10.**

---

---

Ich bin froh, dass der Beginn der Schöpfung so früh ist!  
OgloriousFinishofCreation'snoonandnight!  
Gesegneter Sohn, gezeugt aus der Rede des Vaters, Du einzig Geliebter, in dem die Fülle wohnt!  
Stille und Raum allein wurden gefunden, um dich anzubeten!  
Aber tief in den Ratschlägen des Ewigen lagen unzählige Heerscharen, deren Lob den Sohn preisen sollte; Und dem Sohn wurde das Vorrecht gegeben, sie zum Leben zu rufen, in seinen vorbereiteten Körpern, und jedes Geschöpf in seiner Sphäre mit Glück zu krönen.

---

---

**++John1:3.**

---

---

Reich an den Insignien seines hohen Ranges,  
erfreute er sich immer noch an den Symbolen der Demut; Und er trug auf seinem Herzen den Gehorsam, und bekleidete seinen Arm mit Eifer, seine Füße mit Eile, um den heiligen Willen dessen zu tun, der ihn liebte und schätzte.  
Und nun herrscht Schweigen, feierlich, immer noch, wie das, was ihn an seinem Geburtstag empfing; denn die Engel wachen mit Ehrfurcht, während er sich seines Reichtums und seiner Herrlichkeit entledigt und ein Mädchen wird; dann schimpft er laut Hosianna: „Friede sei mit euch auf Erden!“  
Und liebevoll beobachten sie ihn, wie er den Stand des vollkommenen Menschen mit gleichem Gehorsam, unerschütterlicher Loyalität und fester Demut verherrlicht; Bis er, von Kalvrys Kreuz und Schande nicht entmutigt, sein Leben gibt – als Lösegeld für ein hilfloses, sterbendes Geschlecht.

An jenem schrecklichen Tag sprachen die verdunkelte Sonne und die  
bebende Erde die Angst der Schöpfung aus; aber ein einziger Herrscher  
herrschte über ihn, der ihn mit der Macht der Unendlichkeit  
liebte und in seiner Meisterhand die mächtigen Angelegenheiten  
hielt – der unvergleichliche Sohn hatte den Titel auf den Thron gewonnen!  
Welchen Thron? Könnte das ganze grenzenlose Universum eine  
würdige Krone für sein Wappen hervorbringen, auf dem  
weder Ehre, Herrlichkeit, Schande noch Tod schaden könnten? Seht,  
der Himmel verehrt Myriaden, während der Vater den auferstandenen  
Sohn krönt – göttlich,\*unsterblich,+Herr fällt.++

---

*\*hebr. 1:3 – Diaglot.*  
**+Johannes5:26.**  
**++Röm.14:9.**

---

Heil, Immanuel! Fürst des Lebens und der Herrlichkeit, sei begrüßt!  
Lass die Erde mit dem Himmel vereinen in Anbetung, Lob,  
Danksagung an deinen Gott, dessen Eigenschaft du erhöht hast,  
und an dich, dessen Liebe und Opferbereitschaft dich dazu  
zwingen, zu endloser Dankbarkeit erlöst zu werden!

--RBHENNINGES.

-----

=====

**[R2516:Seite214]**

**„Bis zur Reinheit sind alle Dinge rein.“**

-----

**„Den Reinen ist alles rein; denen aber, die unrein und untreu sind, ist nichts unrein; sondern ihr Geist und ihr Gewissen sind unrein; sie geben vor, Gott gekannt zu haben, aber durch ihre Werke verleugnen sie ihn, indem sie abscheulich und ungehorsam sind und zu jedem guten Werk wertlos sind.“ – Tit. 1:15,16 .**

Der Apostel spricht von NICHTSÜNDERN, nicht von den Weltlichen, sondern von denen, die sich der Wahrheit erfreut haben und die zumindest den ersten Schritt zur Herzreinigung, nämlich die Rechtfertigung, genossen haben und deren Herzen befleckt wurden, weil sie es versäumt haben, das Gesetz der Liebe als herrschendes Prinzip einzuhalten. Anstatt mit Liebe erfüllt zu sein, wurde der Egoismus mit seiner Befleckung als das herrschende Prinzip des Herzens zurückerhalten. Solcherart ist der Geist der Welt und übt sich manchmal mit einem viel größeren Grad an Feindseligkeit, als die Welt zeigt. Sie sind besonders bereit, wie der Apostel betont, das Verhalten und die Beweggründe anderer in Frage zu stellen: Da sie selbst egoistisch sind, schreiben sie jedem anderen Egoismus zu: dem Sein Sie verunreinigen sich selbst und schreiben die Unreinheit anderen zu. Nachdem sie den Geist der Liebe verloren haben, der nichts Böses denkt, füllen sich ihre Herzen schnell mit selbstsüchtigen, neidischen, lieblosen, gottlosen, unfreundlichen Gefühlen gegenüber denen, die wahr, aufrichtig und edel sind.

Wehaveknownsughtogoeventotheextremeofimpugningthemotivesof thegreatJehovahandourLordJesusChrist.Unabletothinkofloveand benevolenceasmotivesforconduct,andaccustomedintheirownheartstothink merelyofselfishnessandpersonalaggrandizementasmotives,theyviewthe divinecoursefromthisstandpoint,andesteemthatGodwasmovedbypridetorecovermanfromsinanddeath,orbyvanity,toshowwhathecoulddo.They claimthatourLordJesuswasmovedbyselfishmotives,ofself-gratification, honor,increaseofpower,inbecomingourRedeemer.Theythinkoftheloyalty oftheangelsfromaselfishstandpoint,asinhopeofadvancement,orinfearof punishment.Whocanbringacleanthoughtoutofanuncleanheart?Whocan expectbenevolence,generousfeelings,sentimentsorwords,except heuchlerisch, aus einem Herzen, in dem der Egoismus die Kontrolle hat? Wer könnte großzügige Gegenleistungen erwarten, voller Neid und Selbstsucht?

Die Apostel deuten darauf hin, dass nicht nur ihr Verstand verdorben wird, sondern auch ihr Gewissen, sodass sie Böses tun, Böses reden, Böses denken, und ihr Gewissen sie dennoch nicht zurechtweist; denn ihr Gewissen und ihr Verstand arbeiten in Harmonie, und wie die Heilige Schrift verkündet, werden sie blind und selbsttäuscht. Was für ein schrecklicher Zustand das ist, und wie sorgfältig der Herr ist 's

Die Menschen sollten nicht nur ein reines Herz und einen reinen Geist haben, sondern auch ihr Gewissen sehr sanft halten, in enger Übereinstimmung mit dem Wort des Herrn. Dieser Zustand kann nur aufrechterhalten werden, indem wir uns selbst beurteilen, und zwar streng und häufig, nach dem Maßstab, den Gott uns gegeben hat, seinem Gesetz der Liebe.

**[R2517:Seite214]**

„Ich möchte bei der ersten Annäherung Stolz  
oder liebevolles Verlangen  
spüren; um die Wanderung meines Willens  
einzufangen und das entfachende Feuer zu löschen.“

Der Apostel weist darauf hin, dass diejenigen, deren Geist unrein geworden ist, vergiftet durch Ehrgeiz, Stolz oder Selbstsucht, der Geist des Bösen, die bekennen, Gott gekannt zu haben, geneigt sind, so laut wie möglich zu bekennen, manchmal sogar prahlend damit, wie viel sie von Gott und seinem Wort wissen und wie weise sie seine Auslegung respektieren. Nicht durch Prahlerei oder Berufe, sonst Deshalb können wir immer beurteilen, wer einen reinen Geist und ein gutes Gewissen hat und in völliger Harmonie mit dem Herrn ist. Vielmehr sollen wir sie an ihren Früchten erkennen, wie der Meister sagte – an ihren Werken, wie der Apostel hier betont - getäuscht, mögen ihr Gewissen **[R2517: Seite 215]** und ihr Verstand nicht befleckt worden sein.

„Dem Herrn unsere Werke zu verkünden“ bedeutet nicht notwendigerweise eine Zuflucht zu Mord, Raub, Zügellosigkeit usw. Das Volk des Ord würde stattdessen bitteres Wasser ausstoßen, bittere Gefühle hervorrufen, die Wurzeln der Bitterkeit bewässern und nähren, Bosheit, Neid, Hass, Streit usw. schüren. Nun wundert es mich, dass der Apostel davon spricht, dass sie abscheulich sind!

Alle, die den Geist des Herrn haben, müssen den Geist des Bösen verachten, wie überrascht und betrübt sie auch sein mögen, wenn sie feststellen, dass er von jemandem stammt, der zuvor Süße, Liebe, Freundlichkeit und gute Werke gegeben hat.

Wie der Meister erklärte: Wenn der vermeintlich süße Brunnen bitteres Wasser aussendet, können wir wissen, dass in dem Brunnen etwas nicht stimmt, etwas Verunreinigendes ist, und uns nicht über sein Wasser täuschen und an seiner Bitterkeit teilhaben.

In diesem Sinne erklärt der Apostel Jakobus: „Wenn jemand unter euch religiös *zu sein scheint* und diese Zunge nicht zügelt, so ist seine Religion vergeblich.“ Denn die Zunge ist der Index des Herzens, weil „aus der Fülle des Herzens der Mund spricht“, also die ungezügelte Zunge

Selbstsüchtig, neidisch, bitter, prahlerisch, verleumderisch zu sprechen, beweist, dass das Herz, aus dessen Fülle diese überströmen, ungeheilig, unheilig ist und dem Geist Christi schmerzlich mangelt – daher ist jede Religion, die es erreicht haben mag, bisher vergeblich, da dieses Herz weder gerettet noch in einem heilbaren Zustand ist. Kein Wunder, dass der Apostel in unserem Text anmerkt, dass solche „ungehorsam“ sind, nur durch Ungehorsam gegenüber dem Gesetz des Neuen Bundes, Liebe, könnte jemand einen solchen Zustand der Herzens- und Gewissensverunreinigung erreichen, nachdem er durch den Glauben an das kostbare Blut gereinigt und dem Herrn geweiht worden war?

Die abschließende Aussage unseres Textes lautet, dass jemand, der *den Geist* der Wahrheit verloren hat und stattdessen den Geist der Bitterkeit, des Grolls und des Bösen erlangt hat und einen vergifteten oder befleckten Geist und ein verdorbenes Gewissen hat, „für jede gute Arbeit *wertlos ist*“. Ganz gleich, was für eine Arbeit jemand auf sich nimmt, es würde mit Sicherheit verdorben werden, denn der Geist des Bösen, der Geist des Stolzes, der Geist des Egoismus, der Geist der Bosheit und des Neids sind so gewaltsam in Opposition zu jedem Merkmal von Gerechtigkeit, Güte und Wahrheit und Liebe, dass es zwischen ihnen Frieden und keine Zusammenarbeit geben kann. Und das erinnert uns an die Worte des Herrn, mit der Wirkung, dass diese Wer sein Volk ist und wer seinen Geist hat, ist „das Salz der Erde“ – konservierend, solange sie diesen Geist haben; aber, so deutet es an, wenn das Salz seine Salzigkeit verliert – wenn der Christ diese besonderen Eigenschaften des Geistes Christi verliert, die ihn von der Welt unterscheiden, getrennt von der Welt, und eine salzende oder konservierende Qualität in der Welt – wenn er diese verlieren sollte, was? – er wäre wertlos wie schlechtes Salz, „für jedes gute Werk wertlos.“ – Tit. **1:16**.

Welchen Weg sollten diejenigen einschlagen, die sich im Besitz eines unreinen Geistes befinden, Geister, die dazu neigen, das Böse zu vermuten, statt gute, neidische Geister, selbstsüchtige, nachtragende, bittere, unversöhnliche Geister, die nur diejenigen lieben, die sie lieben und ihnen schmeicheln? Gibt es irgendeine Hoffnung für sie? Würde Gott sie nicht gänzlich ablehnen?

Gott ist sehr barmherzig, und während wir alle „in der Galle der Bitterkeit und der Bande der Ungerechtigkeit“ waren, sorgte er für unsere Erlösung. Es gibt Hoffnung für alle, die ihre Befleckung sehen und gereinigt werden wollen.

„Sein Blut kann das Schlimmste rein machen;  
Sein Blut zeugt von mir.“

Aber wahre Buße bedeutet sowohl Reue als auch Besserung: und um Hilfe in letzterem Fall zu erhalten, müssen wir uns an den großen Arzt wenden, der allein solche moralischen Krankheiten heilen kann und von dem geschrieben steht: „Wer all deine Krankheiten heilt“. Man kann mit Sicherheit sagen, dass alle seine Geheiligten einstmals mehr oder weniger erkrankt und verhältnismäßig „wertlos“ für seinen Dienst waren. Es stimmt, es ist schlimmer für diejenigen, die einmal gereinigt wurden, wenn sie „Wie die Sau, kehren wir zum Suhlen in ihrem Sumpf“ der Sünde zurück, – aber es gibt immer noch Hoffnung, wenn die Medizin des guten Arztes beharrlich so eingenommen wird wie zuerst. Die *Gefahr* besteht darin, dass *das Gewissen*, werdendefiled, willso

Verdrehen Sie das Urteil, dass Bitterkeit als Süße angesehen wird, und Neid und Bosheit, um Gerechtigkeit und Pflicht zu sein, und den „Sumpf“ der Sünde, um Schönheit der Heiligkeit zu sein. Dann ist der Fall praktisch eine Hoffnungslosigkeit.

### **EINIGE DER GESUNDHEITSMITTEL DES GUTEN ARZTES**

#### **Herzunreinheit.**

-----

Der gute Arzt hat Gegenmittel gegen Seelenvergiftungen aufgezeigt – Medikamente, die, wenn sie den Anweisungen entsprechend eingenommen werden, das bittere Herz versüßen. Statt Neid wird sie Liebe hervorbringen; statt Bosheit und Hass und Streit, Liebe und Eintracht; statt böser Reden und Verleumdungen und Skandalmache wird sie die Liebe hervorbringen, die kein Böses denkt und die seinem Nächsten nichts Böses tut; die lange leidet und die Güte, die sich selbst nicht rühmt, sich nicht aufbläht, die nie versagt, die der Geist des Herrn und das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus ist Nehmen wir alle diese Medikamente, denn sie sind nicht nur für Schwerkranke gut, sondern auch für die Genesenden und die Gesundheit. Zu den Verschreibungen gehören unter anderem folgende: -- **[R2517:Seite 216]**

(1) „Er, der auf ihn hofft, reinigt sich selbst, auch wenn er [der Herr] rein ist.“ – 1. **Johannes 3:3.**

Die erwähnte Hoffnung besteht darin, dass wir als Söhne Gottes adoptiert wurden, mit der Verheißung, dass wir, wenn wir treu sind, wie er sein und ihn sehen und seine Herrlichkeit teilen werden. Wenn sich unser Geist und unsere Herzen mit dieser Hoffnung und unserem Web ausdehnen und beginnen, ihre Längen und Breiten, ihre Höhen und Tiefen zu messen, stellt sie uns sicherlich die Liebe des himmlischen Vaters und die Liebe des Erlösers in Regenbogenfarben vor, und wir lieben den Vater und den Erlöser immer mehr Der Sohn, weil sie uns zuerst geliebt haben. Die göttliche Form der Liebe wird immer mehr zu unserem Ideal; und wenn wir sie erwidern und nachahmen, folgt die Reinigung und Läuterung unserer Herzen: denn wir blicken in das vollkommene Gesetz der Freiheit – die Liebe – und schämen uns immer mehr für die Gemeinheit und den Egoismus, die der Sündenfall uns gebracht hat. Allanger, Bosheit, Zorn, Neid, Streit, böse Reden, böse Vermutungen, Verleumdungen und Verleumdungen werden immer abstoßender. Und wenn wir schließlich sehen, dass diejenigen, die bis zu einem gewissen Grad mit diesen bösen Eigenschaften sympathisieren, für das Königreich ungeeignet sind und jede gute Arbeit wertlos ist, fliehen wir vor diesen Übeln der Seelen sowie vor der tödlichen Ansteckung.

Unsere Herzen (Willen, Absichten) werden einmal rein und wir achten nicht nur auf unsere Lippen, sondern auch auf unsere Gedanken – damit die Worte aus unserem Mund und die Meditation aus unseren Herzen für den Herrn annehmbar seien.

(2) „Der sich für uns hingab, um uns von aller Ungerechtigkeit zu erlösen, und *reine* ein besonderes Volk, das eifrig ist für gute Werke.“ – Titus **2:14.**

Wir könnten viel und sehr richtig darüber formulieren, wie und wann und von wem wir erlöst wurden; aber das alles würde wenig nützen, wenn wir vergessen würden, *warum* wir erlöst wurden. Die Erlösung war nicht nur eine Erlösung von der Macht des Grabes; sie war hauptsächlich „*von aller Ungerechtigkeit*“. Und der Herr sucht nicht nur ein besonderes Volk, sondern besonders ein besonders gereinigtes und geläutertes Volk. Dieses Medikament wird sicherlich dazu dienen, uns von der Ungerechtigkeit zu befreien, wenn wir bestrebt sind, unsere Berufung und Wahl sicher zu machen.

(3) „Strebt nach Gerechtigkeit, Treue, Liebe und Frieden mit allen, die ihn anrufen.“  
Herr mit reinem Herzen.“ – 2. **Tim. 2:22.**

Wir müssen nicht nur richtig *anfangen*, sondern auch den richtigen Weg einschlagen. Wir dürfen der Ungerechtigkeit nicht einmal für einen Moment folgen; was auch immer es kosten mag, Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit müssen befolgt werden. Aber es gibt Schwierigkeiten bei manchen: Sie wissen nicht, wie sie gerechtes Urteil beurteilen sollen. Sein Blut sei auf uns und auf unseren Kindern. Wären sie der Gerechtigkeit gefolgt, hätten sie den Charakter des Herrn sowohl in seinen guten Werken als auch in seinen wunderbaren Worten des Lebens gesehen: Sie hätten gesehen, dass er keineswegs ein Lästler war, sondern „heilig, harmlos, getrennt von den Sündern“. Sie hätten gesehen, dass diese Ankläger von ihnen entfernt wurden. Neid und Hass.

Und es ist genauso notwendig, der Aufforderung des Herrn zu folgen: „Richte gerechtes Urteil“, und wer es vernachlässigt, bringt „Blut“ auf sich **[R2518:Seite 216]** eigenes Haupt und wird Teil der Strafe falscher Ankläger. Denn wie der Herr behandelt wurde, werden auch seine „Brüder“ behandelt. Und je reiner unsere Herzen, desto weniger werden sie von Verleumdungen betroffen sein und Verleumdungen und böse Reden, und desto mehr werden wir erkennen, dass diejenigen, die bittere Herzen haben, aus denen bittere Worte entstehen, unreine Quellen sind, in denen die Galle der Bitterkeit und nicht die Süße der Liebe ist.

Als nächstes kommt Treue, das heißt Treue. Der Herr erklärt seine eigene Treue oder Treue und erklärt sich selbst zu einem Freund, der ihm näher steht als ein Bruder.

Und selbst die Weltlichen erkennen Treue als Gnade an: Und dadurch wird ihr der erste Platz eingeräumt; denn jeder würde sich durch Treue gegenüber einem Freund zum Meineid verpflichten. Aber beachtet, dass in Gottes Wort die Gerechtigkeit *an erster Stelle steht*. Treue, Liebe und Frieden können nur im Einklang mit der Gerechtigkeit geübt werden; aber Ungerechtigkeit wird dem Bruder nicht erneut bewiesen, unsere Treue, unsere Liebe und unser Friede ihm gegenüber müssen fortbestehen und müssen in der Tat proportional zunehmen, da Neid und Verleumdung und alle feurigen Pfeile des Bösen ihn „ohne Grund“ angreifen pflanzen fleißig.

Gerechtigkeit ist *Reinheit* des Herzens – Freiheit von Ungerechtigkeit.

Gerechtigkeit ist *Reinheit* des Herzens – Freiheit von Ungerechtigkeit.

Liebe ist *Reinheit* des Herzens – Freiheit von Selbstsucht.

(4) „Da ihr eure Seelen *gereinigt* habt , indem ihr der Wahrheit gehorcht durch den Geist [den Geist der Wahrheit] in ungeheuchelter Liebe zu den Brüdern, seht, dass ihr einander liebt mit reinem Herzen und inbrünstig.“ – 1. **Petrus 1:22.**

Dieses Medikament ist für diejenigen , die die anderen Rezepte angewendet und rein geworden sind. Es weist darauf hin, dass die Reinheit nicht nur durch *das Hören* der Wahrheit oder durch *den Glauben an* die Wahrheit erreicht wurde , sondern durch den Gehorsam gegenüber ihr. Und nicht nur durch einen *formellen* Gehorsam in einer äußerlichen Zeremonie und Sitte und auf elegante Weise, sondern durch den Gehorsam gegenüber dem *Geist* der Wahrheit – ihrer eigentlichen Bedeutung. All dies brachte euch an den Punkt, an dem die Liebe der „Brüder“ Christi *ungeheuchelt* und echt war .Anfangs hast du alle mit Höflichkeit behandelt, zumindest ohne Unhöflichkeit; **[R2518:Seite 217]** Aber viele von ihnen mochten sie nicht , *geschweige denn* liebten Sie sie: Sie waren arm oder schäbig, unwissend oder eigenartig. Aber im Gehorsam gegenüber *dem Geist* der Wahrheit erkannten Sie, dass alle, die dem kostbaren Blut vertrauen und dem lieben Erlöser geweiht sind und danach trachten, seinen Führungen zu folgen, „Brüder“ sind, unabhängig von Rasse oder Hautfarbe, Bildung, Armut oder Heimeligkeit. Sie haben es erreicht Der Punkt, an dem dein Herz so frei von Neid, Stolz und Selbstsucht und so erfüllt vom Geist des Meisters ist, dass du ehrlich sagen kannst: „Ich liebe alle „Brüder“ mit einer Liebe, die aufrichtig und überhaupt nicht vorgetäuscht ist.“

Nachdem wir nun auf dem guten Weg so weit gekommen sind, sagt uns der Herr durch den Apostel, was als nächstes kommt – damit wir den Sporn unseres Herzens bewahren können: „Seht, dass ihr einander mit reinem Herzen inbrünstig liebt. “ *Ach* ja, das reine Herz darf nicht vergessen werden, sonst könnte es nur ein Schritt von der reinen Liebe in die Schlinge des Widersachers, der fleischlichen Liebe, sein. Aber die reine Liebe ist nicht kalt und anders: sie ist wahr Es ist so warm und so stark, dass wir bereit wären, „unser Leben für die Brüder hinzugeben“ – 1. **Johannes 3:16.**

Mit einer solchen Liebe, die als Weihrauch für Gott auf dem Altar auf vier Herzen brennt, wird es keinen Raum für selbstsüchtige, neidische Gedanken, Worte oder Taten geben. Oh, wie gesegnet würden alle Zusammenkünfte der „Brüder“ sein, wenn solch ein Geist über sie dringen würde! - für Gerechtigkeit und Treue und Liebe und Frieden und gegen Neid, Streit, Bosheit, Verleumdung und Verleumdung?

Lasst alle „Brüder“ immer mehr diese Medikamente einnehmen, die dazu neigen heilige und bereite uns auf den Dienst des Meisters vor, hier und im Jenseits.

=====



*Antwort: Die Aussage von **Matthäus 24,14** bedeutet nicht, dass die ganze Welt das Evangelium empfangen und sich dadurch bekehren wird, bevor das Evangelium zu Ende ist. Ganz im Gegenteil heißt es ausdrücklich, dass die Predigt „zum Zeugen der Vorträge“ dienen soll. Aus der Form Ihrer Frage geht hervor, dass Sie **Kol. 1,6** so meinen, dass das Evangelium bereits zur Zeit des Apostels Paulus der ganzen Welt verkündet worden sei. Zu dieser Zeit hätte das Ende des Evangeliums kommen sollen, wie unser Herr verkündete, und das tausendjährige Königreich hätte vor achtzehn Jahrhunderten errichtet und Satan gebunden werden sollen. Außerdem, wie wir heute die ganze Welt betrachten, **[R2518: Seite 218]** Wir wissen, dass weder jetzt noch jemals in der Vergangenheit das Evangelium die ganze Welt *bekehrt hat*. Das Beste, was wir heute sagen können, ist, dass das Evangelium jetzt endlich als Zeugnis für jede Nation gepredigt wurde – die Bibel, die die Botschaft des Evangeliums ist, wurde in alle nationalen Sprachen der Welt übersetzt, und so wurde jede Nation (durch einige Vertreter) mit dem Brief von Go vertraut gemacht. Zumind. d's Botschaft; und das steht im Widerspruch zu unserer Position, die wir jetzt in der „Erntezeit“ oder am Ende dieses Evangeliums und am Beginn des Millenniums vertreten.*

In Bezug auf **Kol. 1,23** gehen wir davon aus, dass Sie sich auf den Abschnitt beziehen, in dem es heißt: „Das Evangelium, das ihr *gehört habt und das jedem Geschöpf* unter dem Himmel gepredigt wurde.“ Wir nehmen an, was Sie offensichtlich tun, dass dies impliziert, dass das Evangelium bereits zur Zeit des Apostels jedem Geschöpf unter dem Himmel gepredigt wurde, und dass daher in der Zukunft keine Darstellung Christi vor irgendjemandem stattfinden würde, weil Alle hatten eine gute und faire Gelegenheit, die Gnade Gottes im gegenwärtigen Leben kennenzulernen. Dies ist eine höchst unvernünftige Interpretation der Worte des Apostels. Wir unterbreiten den Jugendlichen, dass diese Bedeutung wie folgt ist:

Gottes Gnade war über zweitausend Jahre lang auf Abraham und seinen Nachkommen, die einzige Nation Israels, beschränkt und wurde keiner anderen Nation unter dem Himmel gesandt. (**Amos 3,2.**) Und selbst als das Evangelium „von unserem Herrn gepredigt zu werden begann“, beschränkte es sich auf dieselben „verlorenen Schafe des Hauses Israel“ (**Mt 15,24**): **Erst als Israel** durch den Unglauben gestolpert und von Gott verworfen worden war (**Mt 23,37,38**), und nachdem unser Herr Jesus „den Tod für jeden Menschen geschmeckt“ hatte *in der ganzen Welt*“ und war von den Toten auferstanden „Herr aller“, dass er die Verkündigung des Evangeliums an andere als die Juden – an die Heiden – autorisierte. Seine Botschaft war: „Geht und lehre *alle Nationen*“ usw. Im Einklang damit sagt uns der Apostel **in Kol. 1,23**, dass das Evangelium, das wir gehört haben, für *jedes menschliche Geschöpf unter dem Himmel* offen steht – es gibt keine Beschränkung mehr für die Juden. Die Schwierigkeit darin Die Übersetzung ist im Wort **[R2519: S**

Der richtige Gedanke würde besser durch das Wort *zum Ausdruck gebracht werden*. Das griechische Wort hier ist *en*, und obwohl seine strenge Bedeutung „in“ ist, wird es dennoch häufig *im* Sinne von „für“ verwendet und wird im Neuen Testament sechsmal so übersetzt. Beispiele: „Wenn jemand wegen des Namens Christi geschmäht wird.“ (1. **Petr. 4,14.**) „Gut bekannt *für* seine guten Taten.“ (1. **Tim. 5,10.**) „Denke , man wird *ihnen* Gehör schenken.“ Sie sprechen viel" (**Matthäus 6:7**) usw.

**„ICH,IFIBELIFTEDUP,WILLDRAWALLMEN.“**  
-----

*Frage:* Was ist mit „erhöht“ im Ausdruck unseres Herrn gemeint, „ich, wenn ich bin?“ angehoben, willdrawmenuntome“?

*Antwort.* – Der Hauptgedanke ist zweifellos die Kreuzigung unseres Herrn – seine Auferstehung am Kreuz, als das große Opfer für „die Sünden der ganzen Welt“. Es ist ein Ergebnis oder eine Konsequenz dieses Opfers, dass alle Segnungen, die Gott beschlossen und versprochen hat, irgendwann zu unserer Rasse kommen werden. Bis die Sühne für unsere Sünden vollbracht war, konnte nichts Dauerhaftes von den Menschen getan werden denn das Urteil, das auf ihm lastete, war das Todesurteil. Die Erhebung unseres Herrn war wie das Gegenbild der ehernen Schlange, die Moses in der Wüste emporhob, auf deren Blick die Israeliten, gebissen von den feurigen Schlangen, geheilt wurden – als Vorbild dafür, wie die Welt der Menschheit Von der Sünde gebissen, vergiftet und sterbend, mögen wir durch die Ausübung des Glaubens an den Erlöser Leben haben, basierend auf seinem großen Opfer – seiner Erhebung als unser Erlösungspreis.

Ein zweiter Gedanke, der mit dieser Passage verbunden ist, wäre, dass der Gehorsam unseres Herrn, indem er sein Leben als unser Opfer darbrachte, direkt zu seiner eigenen Erhöhung zur Macht und zu großer Herrlichkeit führte, wie der Apostel es ausdrückte : „*Darum* hat Gott ihn hoch erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über allen Namen ist, dass sich vor dem Namen Jesu alle Knie beugen sollten, ... und dass jede Zunge diesen Jesus bekennen sollte.“ Wir sind Christus, der Herr, zur Ehre Gottes, des Vaters.“ – Phil. **2:10,11.**

*Durch die Erhebung* unseres Herrn , in beiden Sinnen, kommt der Segen zur Welt. Seine Erhebung als Opfergabe war unser Kaufpreis; seine Erhebung zur Erhöhung als unser großer Prophet, Priester und König, ist gleichermaßen notwendig für die Anziehung der Welt der Menschheit und den daraus resultierenden Segen für alle, die sich dem Einfluss der Anziehung ergeben.

Beim Betrachten dieser Passage ist es gut, sich gründlich Gedanken über die *Zeichnung zu machen*. Dass unser Herr in der gegenwärtigen Zeit *nicht* alles auf sich selbst zieht, ist für jeden offensichtlich. Darüber hinaus versichert uns die Heilige Schrift, dass er in der gegenwärtigen Zeit keine Menschen zeichnet . Im Gegenteil, seine eigenen Worte lauten, dass der Vater während des gegenwärtigen Zeitalters alles zeichnet: „Niemand kommt zu mir, außer dem *Vater* , der mich gesandt hat, ihn *zu ziehen* .“ Die Zeichnung durch den Sohn wird erst beginnen, wenn die Zeichnung durch den Vater ihren beabsichtigten Zweck erreicht hat.

Dieser Zweck besteht, wie es in der Bibel zum Ausdruck kommt, darin, „Menschen für seinen Namen aus der Welt herauszunehmen“ – eine auserwählte Kirche aus der Welt zu versammeln, die für seinen Sohn Braut ist, um den Namen Christi zu tragen, seine Braut und Miterbe zu sein, „insbesondere Glieder seines Leibes“.

Wenn die Wahl dieses Evangeliums dieses Ziel erreicht hat und die Kirche verherrlicht wird, Braut und Bräutigam eins gemacht haben, dann wird die Zeit beginnen, in der der *Sohn* „*die Menschen anziehen*“ wird, die Welt der Menschheit, wie der Vater **in diesem Zeitalter die Kirche** angezogen hat. „von dem er“ das Haupt insgesamt ist, gesegnet von Gott in Ewigkeit.“

Es erfordert, dass dieses gesamte Evangelium zuerst das Haupt und dann die Glieder seines Leibes, die mit ihm Opfer bringen, emporhebt. Wenn alle Leiden Christi zu Ende sind und das letzte Glied des Leibes seinen Lauf im Tod beendet hat, dann wird durch die Macht der ersten Auferstehung (die mit unserem Herrn begann und mit der Veränderung des letzten Glieds seines Leibes enden wird) die gesamte Kirche im sekundären Sinne der Erhöhung *emporgehoben werden*. Und dann werden wir mit der Arbeit beginnen, die Welt zu zeichnen – und dabei alles auf die große Opfertat hinweisen, die auf Golgatha vollendet wurde.

Dass unser Herr mit diesem Ausdruck „erhoben“ meinte, mehr als seine eigene Kreuzigung, geht aus seinen Worten hervor: „Wenn ihr den Menschensohn erhöht habt, *dann* werdet ihr erkennen, dass ich er bin.“ Die Juden kennen Christus noch nicht als den Messias, und dies ist ein zusätzlicher Beweis dafür, dass diese Worte die Erhöhung und Kreuzigung der Glieder seines Leibes – der Kirche – einschließen.

Die Zeichnung bedeutet nicht, wie manche fälschlicherweise angenommen haben, einen Zwangszwang der Menschheit. Einige Universalisten haben diese Passage verwendet, um ihre Behauptung zu untermauern; aber richtig verstanden, ist es ganz im Gegenteil. Darin wird angedeutet, dass der Herr einen anziehenden und hilfreichen Einfluss auf alle Menschen ausüben wird, aber dennoch ihren eigenen Willen frei lässt, um zu handeln; denn er möchte ihn anbeten, indem er ihn als Geist und Wahrheit anbetet. Als Beweis dafür, dass das Wort „Zeichnen“, wie es im biblischen Sinne verwendet wird, keinen Zwang bedeutet, beachten Sie bitte die Tatsache, dass die Zeichnung des Vaters während dieses Evangeliums nicht obligatorisch war: sie bestand aus Erleuchtung und Hilfe und Möglichkeiten, die von allen, die das Anziehen erfahren, entweder angenommen oder abgelehnt werden können. Daher wird uns in Bezug auf diese Berufung und das Anziehen deutlich gesagt, dass „viele berufen, aber nur wenige auserwählt sind“, weil nur wenige ihre Berufung und Wahl durch Gehorsam gegenüber den Bedingungen des Rufs sicherstellen. So wird es auch während des Millenniums sein: das Licht, die Möglichkeiten, Der allgemeine Einfluss dieser Zeit wird so günstig sein, dass „*alle zur Erkenntnis der Wahrheit kommen*“ (1. **Tim. 2:4; Jes. 11:9**) und dazu

Gelegenheiten der Harmonie mit Gott. Und es wird geschehen, dass die Seele, die diesen Propheten, Priester und König, damals in der Macht, nicht hören (gehörchen) will, aus der Mitte dieses Volkes ausgerottet werden wird – im zweiten Tod. – Apostelgeschichte **3:23**.

=====

[R2520:Seite219]

## DIE TEMPELBAUER ERMUTIGEN.

10. September – HAG. 2:1-9.

**„Sei stark, Verbündeter des Landes, spricht der Herr, und arbeite, denn ich bin bei dir.“**

Haggais Prophezeiung stammt aus der Zeit fünfzehn Jahre nach der Rückkehr Israels aus der babylonischen Gefangenschaft. In unserer letzten Lektion sahen wir, wie der Eckstein des Tempels mit großer Freude und Hoffnung gelegt wurde, aber es schien, dass die Bauarbeiter bald entmutigt waren und die Arbeit praktisch aufgaben. Halten Sie sie jahrelang sehr beschäftigt. Außerdem hatte ein neuer Herrscher des Medo-Persischen Reiches die Nachfolge von Kyros angetreten, *nämlich* Kambyses, und er war mit seinen Soldatenhorden auf dem Weg nach Ägypten durch Palästina gezogen, das er erobert hatte, und die große Zahl schlecht disziplinierter Soldaten hatte zweifellos sowohl bei der Hin- als auch bei der Rückkehr beträchtliche Plünderungen begangen und somit die Hoffnungen darauf entmutigt. Diejenigen, die so zuversichtlich nach der Rückkehr zum nationalen Wohlstand suchten.

Aber offenbar lag ein erheblicher Teil der Schwierigkeit in der lauen Wärme gegenüber der Religion. Die Menschen, so schien es, hatten sich mit komfortablen Häusern, Gärten usw. versorgt, während der Tempel, das Haus des Herrn, verlassen lag. Dies wird in den Worten des Propheten angedeutet. (**Haggai 1:4-6.**) Haggai war nicht nur ein Beweis für die Vernachlässigung des Volkes, sondern auch ein Ermutiger zur Reformation in dieser Angelegenheit. Er wies sie darauf hin, dass ihre Ernten gering waren und es ihnen an Wohlstand mangelte, weil sie es versäumt hatten, den Herrn mit ihrem Besitz zu ehren. Wir erinnern uns daran, dass dies der Bund des Herrn mit Israel als Nation war – dass sie zeitliche Unterstützung haben sollten. Sphären als Belohnung für die Treue zum Herrn und zeitliche Widrigkeiten als Strafe für die Vernachlässigung ihrer religiösen Pflichten. Daher würden die Worte des Propheten vom Volk als unvollkommen im Einklang mit den Vorhersagen des Herrn durch Mose anerkannt werden. (**Deuteronomium 28:1-42.**) Und der Appell schien die gewünschte Wirkung gehabt zu haben. Die Menschen begannen zu erkennen, dass sie durch die Vernachlässigung der Sache des Herrn und die bloße Sorge um ihre eigene Zeitlichkeit nicht nur Gott entehrt hatten, sondern auch zu Recht ihren eigenen zeitlichen Wohlstand behindert hatten. Infolgedessen kam es zu einer Wiederbelebung des religiösen Interesses, und der Wiederaufbau des Tempels begann erneut.

Viele haben den deutlichen Unterschied zwischen Gottes Bund mit dem fleischlichen Israel und seinem Bund mit dem spirituellen Israel nicht bemerkt und neigen daher dazu, die obige Überlegung auf die christlichen Menschen der Gegenwart anzuwenden und zu sagen, dass, wenn jemand finanziell und sozial nicht wohlhabend ist, dies ein Zeichen für seinen Mangel an Religion und an göttlicher Missgunst ist. Aber das Gegenteil davon ist häufig der Fall. Jetzt. Wenn wir eine Einzelperson oder eine Gruppe von Einzelpersonen sehen, die sehr wohlhabend sind

Wenn es um zeitliche Dinge geht, würde die Erfahrung **[R2520:Seite 220]** uns zu der Frage führen, ob die Wohlhabenden genauso nahe bei Gott lebten wie damals, als sie weniger wohlhabend waren, und ob ihr Wohlstand eine zusätzliche Gefahr durch „die Sorgen seines Lebens und die Täuschung des Reichtums“ mit sich bringen könnte oder nicht – Markus **4:19**.

Wahr, Reichtum weist nicht in jedem Fall auf Weltlichkeit hin. Anscheinend findet der Herr gelegentlich ernsthafte, treue Kinder, denen er die Verwaltung des Reichtums anvertrauen kann, um seine Sache voranzutreiben, ohne Schaden zu nehmen; aber Beobachtungen zeigen, dass solche Fälle selten sind und dass Gott in der Regel nicht viele Große, nicht viele Reiche, nicht viele Weise, nicht viele Gelehrte erwählt hat, sondern die Armen dieser Welt, die reich im Glauben sind Erben des Königreichs. – 1 **Kor. 1:27**.

Wenn es gefragt wird, wo ist dann die Parallelität, die wir erwarten sollten, zwischen Gottes Umgang mit dem fleischlichen Israel unter dem Gesetzesbund und seinem Umgang mit dem spirituellen Israel unter dem Neuen Bund? Wir antworten: Die Parallelität ist da, aber auf einer höheren Ebene Wenn er Gott untreu ist, wird er spirituell und in der Wahrheit arm werden. Und diejenigen, die arm an zeitlichen Dingen sind, mögen reich an spirituellen Dingen sein, aber auf jeden Fall werden sie feststellen, dass „Frömmigkeit mit Zufriedenheit ein großer Gewinn ist“ – wahre Reichtümer.

Das Datum von Haggais Prophezeiung wird mit dem zweiten Regierungsjahr des Darius angegeben (**1:1**), aber dieser Darius war nicht derjenige, der Belsazar nachfolgte, sondern Hystaspes, der Kambyses nachfolgte.

**Haggais** Botschaft, wie sie im **ersten Kapitel dargelegt wurde**, hatte offenbar, wie beabsichtigt, ein Interesse an der Religion geweckt, und so stellen wir fest, dass das **zweite Kapitel**, zu dem unsere Lektion gehört, den Charakter einer Ermahnung und Ermutigung für „die Menschen des Landes“ hat. Und übrigens wird dieser Ausdruck, der vor fünfzehn Jahren für die in Palästina lebenden Ausländer als anwendbar angesehen wurde, jetzt auf den zurückgekehrten Ex angewendet Sie waren fortan *das Volk des Landes*, Gottes Volk im Land der Verheißung. Die Ermutigung erging an den Statthalter, Der Oberpriester und das Generalvolk waren eine Ermahnung, stark im Herrn und in der Macht seiner Macht zu sein; und die Grundlage der Ermutigung war die Erklärung: „Ich bin mit euch, spricht der Herr der Heerscharen.“

Es ist falsch anzunehmen, dass Gottes Volk immer eine Abschwächung braucht. Es ist gut, sich an die Schwächen und Entmutigungen zu erinnern, mit denen alle zu kämpfen haben, und das Öl und den Wein des Trostes und der Ermutigung zu spenden eneeinnehm. Gerne würden wir den geistlichen Kindern des Herrn diese Worte des Propheten sagen: „Seid stark, spricht der Herr, und arbeitet, denn ich bin mit euch.“

Wenn das Volk des Herrn zu spüren beginnt, dass der Herr weit weg ist und dass es auf sich selbst oder einander angewiesen ist, und wenn es seine Schwächen erkennt, kann sich die Entmutigung einschleichen – besonders bei denen, die aus dem mystischen Babylon zurückgekehrt sind und versuchen, den spirituellen Tempel, die Kirche, den Tempel des lebendigen Gottes, wieder aufzubauen. Den irdischen Angelegenheiten ein Ende zu setzen, seinen eigenen Ruf und seinen irdischen Wohlstand aufzubauen und das große Werk zu bedenken, für das sie angeblich aus Babylon kamen. Lassen wir uns durch Haggai vom Wort des Herrn ermutigt werden: „Ich bin mit euch; seid stark und *arbeite*.“ Für diejenigen, die kein Interesse *an der Arbeit* haben, wird die Botschaft von der Achtung der Gegenwart des Herrn unerwünscht sein; aber sie ermutigt und stärkt die wirklich Gläubigen, die nur durch die Kämpfe außen und innen entmutigt sind.

Der Herr lenkte durch den Propheten die Aufmerksamkeit der israelischen Eliten auf die Tatsache, dass er mit ihnen einen Bund geschlossen hatte, nachdem sie aus Ägypten ausgezogen waren, und versicherte ihnen seine Bereitschaft, ihn zu erfüllen; und dass dieser Geist, seine Kraft, seine Energie in ihrer Mitte sei, um zu führen, zu herrschen und zu segnen, und aus diesem Grund sollten sie sich weder fürchten noch entmutigen. Moses, der mit dem Blut von Stieren und Böcken bekräftigt wurde, war eine Ermutigung zum fleischlichen Israel. Vielmehr sollte sich das spirituelle Israel an den Neuen Bund erinnern, und an seinen neuen Mittler, der lebt, um Fürsprache für uns zu leisten und auf unserem Thron der himmlischen Gnade für unser Wohlergehen zu sorgen; und an das kostbare Blut, mit dem dieser Neue Bund ratifiziert wurde. Das spirituelle Israel kann wohl sagen: „Das werde ich nicht.“ Angst. Denn wenn Gott uns geliebt hat, als wir noch Sünder waren, so sind wir jetzt, wo wir von ihm angenommen werden, umso mehr die besonderen Objekte der göttlichen Fürsorge und Gnade.

Die Botschaft von **Vers 6-9** war für die Israeliten, die sie empfangen, zweifellos ein Rätsel. Sie schien eine übertriebene Aussage zu sein, ja, wenn sie auf das Haus angewendet wurde, das sie wieder aufbauen wollten. Aber der Heilige Geist zeigt uns durch den Apostel, dass sich diese Prophezeiung nicht ausschließlich und nicht einmal speziell auf den buchstäblichen Tempel in Jerusalem bezog, sondern auf den symbolischen Tempel, den Tempel Gottes „welches Tempelauge“ – die Kirche des lebendigen Gottes, dessen Namen im Himmel geschrieben sind. dargestellt im natürlichen Jerusalem und seinem Tempel. Unser ist das Neue Jerusalem und unser Tempel wird vom **neuen [R2520:Seite 221]** Baumeister selbst gebaut, wie geschrieben steht: „Ihr seid sein Handwerk.“ (**Eph.2:10.**) Der Apostel zeigt uns, dass Christus Jesus selbst der große Eckstein dieses Hauses der Söhne ist und dass alle treuen Nachfolger Christi als „lebende Steine“ geformt, angepasst, poliert und vorbereitet werden, für Plätze in diesem antitypischen Tempel, dessen Erbauer und Schöpfer Gott ist.

**-1 Petr.2:7; Hebräer 11:10.**

Nur wenn wir durch das Neue Testament die Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit durchblicken, die mit dem großen spirituellen Tempel- oder Wunderwerk verbunden sein wird, und im Glauben die „Herrlichkeit erkennen, die in uns offenbart werden wird“, zu Gottes bestimmter Zeit, können wir die Bedeutung der Worte des Propheten auch nur annähernd erkennen: „Die Herrlichkeit dieses letzten Hauses wird größer sein als die der früheren, spricht der Herr der Heerscharen: und an diesem Ort.“ Ich werde Frieden geben.

Der Friede, die Freude und der Segen, die die Welt nicht braucht und ersehnt, werden nicht kommen, bis dieses letzte Haus der Gebäude des Herrn vollendet und mit seiner Herrlichkeit erfüllt ist – bis die auserwählte Kirche, deren Haupt Christus Jesus ist, das Königreich, die Herrschaft über die Erde, gegeben wird – dann wird ein König in Gerechtigkeit regieren und die Prinzessin wird das Urteil vollstrecken, die Erkenntnis des Herrn wird erfüllen die ganze Erde, und niemand wird zu seinem Nächsten sagen müssen: Erkenne den Herrn, und groß wird der Friede dieses tausendjährigen Tages sein, wenn der Fürst des Friedens regieren wird. --**Lukas 12:32; Offb.5:10; Jes. 11:9; 32:1; 54:13.**

**[R2521:Seite221]**

Diese Prophezeiung bezieht sich auf die Erschütterung der Himmel und der Ohren, die in **Hebräer 12,26 zitiert wird**, und wir haben einen inspirierten Kommentar dazu, der zeigt, dass sie sich am Ende dieses Evangeliums erfüllen wird, und dass es sich um eine symbolische Erschütterung handelt und die Beseitigung von allem bedeutet, was instabil, vergänglich, unvollkommen ist – in der großen Zeit der Drangsal, mit der dieses Zeitalter enden und die Jahrtausendwende anbrechen wird. Der Apostel versichert uns, dass der Ausdruck „Noch einmal“ eine Endgültigkeit bedeutet; dass es nie mehr eine Notwendigkeit für Erschütterungen, für Revolutionen, für Veränderungen geben wird, denn mit dieser großen Erschütterung, dieser großen Veränderung wird die Vollkommenheit der neuen Ordnung der Dinge eingeläutet, die nicht erschüttert werden kann – die Bedingungen des Reiches Gottes .

Die Erschütterungen aller Nationen sind hier und überall mit der Herrlichkeit des Tempels verbunden: Mit anderen Worten, die Heiligen Schriften zeigen, dass die Zeit großer Drangsal über die Welt, in die alle Königreiche dieser Welt und ihre verschiedenen religiösen, politischen, sozialen Institutionen kommen werden, genau die Zeit sein wird, in der Gottes Königreich, Gottes Kirche, in Macht und großer Herrlichkeit „aufgerichtet“ werden soll, um seine Macht in Segen zu sein Und nicht nur hier, sondern überall werden wir versichert, dass, wenn dies geschehen wird, der Wunsch aller Nationen kommen wird.

Alle Menschen haben mit mehr oder weniger Ernsthaftigkeit und Aufrichtigkeit nach einer gerechten, guten Regierung geschaut, so blind sie auch danach gesucht haben mag, denn der Fürst dieser Welt hat den Geist der Ungläubigen durch die Schwäche ihres Urteilsvermögens und die Selbstsucht ihrer Herzen verblendet stellte Frieden und Wohlwollen unter den Menschen her,

Und wenn die Erkenntnis des Herrn die Erde erfüllen wird und wenn die Übeltäter im Zweiten Tod vom Leben ausgerottet sein werden, dann wird wahrlich der Wunsch aller Nationen gekommen sein, und der Wunsch des Schöpfers wird auch gekommen sein, denn Gottes Wille wird auf der Erde geschehen, wie es im Himmel geschehen ist, wie es im Sprayer unseres Herrn prophezeit wurde. – **Matthäus 6:10**.

Silber und Gold scheinen bei der Restaurierung des Tempels gefehlt zu haben; daher die Erklärung des Herrn, dass alles Gold und alles Silber ihm gehört. Beim antitypischen Tempelbau scheint es manchmal so, als ob das Silber der göttlichen Wahrheit fehlte und das Gold des göttlichen Charakters nicht ausreichte, aber alle, die Vertrauen auf den Herrn haben, können sich auf seine Gewissheit verlassen, dass er alles hat, was für die Verwirklichung seiner Absichten notwendig ist – „der Herr kennt die, die ihm gehören“, deshalb In der Sprache des Textes: Lasst uns alle stark sein und arbeiten, denn Gott ist mit uns; wir sind nur Mitarbeiter mit ihm. Er wird das große Werk, das er versprochen hat, gewiss vollbringen; die spirituellen Tempel sollen gebaut werden; aber unser individueller Segen in Verbindung damit wird im Verhältnis dazu stehen, wie wir stark im Herrn und voller Hingabe und voller Eifer gewesen sind, Mitarbeiter mit ihm. „Ich bin bei dir,...arbeit!“

=====

[R2521:Seite221]

„MEINE GNADE IST FÜR DICH AUSREICHEND.“

17. September – Zech. 4:1-14.

„Nicht durch Macht oder Macht, sondern durch meinen Geist, spricht der Herr der Heerscharen.“

Sacharja, der Prophet, war ebenfalls ein Priester und ein junger Mann, als er unter dem Statthalter Serubbabel aus der babylonischen Gefangenschaft zurückkehrte.

Asaprophe war der Nachfolger von Haggai, der inzwischen alt war, und seine Karriere als solche begann im zweiten Jahr von Darius Hystaspes und dauerte etwa zwei Jahre. Es war Teil seiner Mission, Serubbaby und alle zu ermutigen, die am Bau des Tempels arbeiteten und mit unzähligen Widerständen, Schwierigkeiten usw. konfrontiert waren. – Neh. 12:4-7; Sach.1:1; Esra5:1; 6:14; 7:1.

Es gibt zwei allgemeine Ansichten bezüglich dieser und [R2521:Seite 222] allen Prophezeiungen; eine davon, die von den „höheren Kritikern“ favorisiert wird, ist, dass die Propheten der Heiligen Schrift des Alten Testaments Männer von hoher moralischer Verwirklichung und Glauben an Gottes Verheißungen waren, die vor anderen und noch deutlicher die wahre Situation der Dinge und ihren eigenen Willen erkannten, der durch ihren eigenen Glauben und Eifer veranlasst wurde, ermahnte das Volk, in Gleichnissen, die hilfreich, lehrreich, ermutigend usw. sein würden. Die andere Ansicht ist, dass Gott den Glauben an seine eigenen Versprechen und Vereinbarungen hatte und dass er auf wundersame Weise auf bestimmte auserwählte Personen wirkte, so dass „heilige Männer sprachen, sie wurden vom heiligen Geist bewegt“ – Dinge, die nicht ihre eigenen Gedanken waren, sondern die sie selbst ermutigten und ihren eigenen Glauben und Eifer sowie den Glauben und Eifer, den sie mit sich bringen, inspirierten.

Diese Sicht der Propheten und ihrer Prophezeiungen gibt Gott die Ehre und macht die Worte der Propheten zu Botschaften von Gott und daher maßgebend und zuverlässig, während die leidenschaftlichen Äußerungen der besten Männer nicht als zuverlässig angesehen werden können, aber, wie wir wissen, aufgrund der Fehlbarkeit ihrer Autoren häufig fehlerhaft sind. Der Apostel Petrus vertritt diese letzte Sichtweise und widerspricht der ersteren eins.--1 Pet. 1:10-12.

Jede andere Sichtweise als diese würde den Wert der Prophezeiungen als Prophezeiungen für die Kirche von heute verlieren. Erst wenn wir erkennen, dass die Prophezeiungen, obwohl sie eine gewisse Kraft und Anwendung auf die Zeit haben, in der sie geschrieben wurden, eine besondere Kraft und Anwendung auf uns haben, wie auf das antitypische Israel und auf den Bau des antitypischen Tempels, werden wir die wahre Kraft, den Wert und die Schönheit dieser Prophezeiungen erkennen – eine Kraft und eine Bedeutung, die denen völlig verloren geht, die eine höhere Sichtweise der Kritik vertreten und die Propheten so oft auf das Niveau von Straßenpredigern reduzieren, die die Wahrheit in groben Formen und Zahlen ausdrücken, gepaart mit erheblicher Unwahrheit und menschlichen Fehleinschätzungen.

Insgesamt gab der Herr dem Propheten Sacharja sieben verschiedene Visionen; und die fünfte der Serie ist das Thema dieser Lektion. Sie zeigte ein großes goldenes

Leuchter oder, wie wir sagen würden, Lampenständer, mit einer großen zentralen Schale und sieben Zweigen davon, die jeweils in einer Lampe endeten. Der Prophet war zweifellos mit einer solchen Lampe einigermaßen vertraut, da sie in vielen Einzelheiten der auf göttliche Anweisung hergestellten entsprach und in der heiligen Abteilung der Stiftshütte und später des Tempels aufbewahrt wurde. Der Prophet wusste, dass diese Lampe in gewisser Weise göttliche Gunst darstellte, Erleuchtung und Segen waren mit den Versprechen an Israel verbunden. Aber der Leuchter der Vision hatte eine ganz eigene Besonderheit, denn der Prophet sah auch zwei Olivenbäume, die durch goldene Rohre damit verbunden waren. **(Vers 12.)** So ordnete der Herr an, dass der Vorrat an Öl für den Leuchter Israels und der Vorrat an Licht Israels unerschöpflich seien.

Zweifellos haben der Prophet selbst und diejenigen, die damals seine Prophezeiung verkündeten, aus dieser Vision beträchtlichen Segen und Ermutigung gezogen. Sie würden von der anhaltenden Gunst des Herrn bei ihnen sprechen, ungeachtet der Verfolgungen und Schwierigkeiten auf jeder Seite. Sehr wahrscheinlich interpretierten sie diese beiden Olivenbäume, die in irgendeiner Weise vorhanden waren, die königlichen und die priesterlichen Ämter in Israel, welche Ämter waren vertreten durch Serubbabel, den Statthalter, und Josua, den Hohepriester, die besonderen Vertreter Gottes bei der Wiederherstellung Israels. Zweifellos wollte der Herr denjenigen Mut machen, denen Sacharja prophezeite, und ordnete an, dass diese beiden Führer des Volkes Vorbilder des königlichen Priesters – Christus Jesus – sein sollten.

Nichtsdestotrotz glauben wir, dass die Vision eine viel höhere Bedeutung hat als diese, denn wir finden nicht nur den goldenen Kerzenständer, sondern auch die beiden Olivenbäume, die sechshundert Jahre später in der Offenbarung unseres Herrn an den Apostel Johannes auf der Insel Patmos erwähnt werden: und dies ist der schlüssige Beweis dafür, dass die Vision von Sacharja mehr als nur nachvollziehbar war und weitreichender war als nur die Ermutigung der Erbauer des typischen Tempels. Wir werden nicht weiter auf das Thema eingehen, sondern lediglich die Aufmerksamkeit darauf lenken, dass diese sieben Lampen oder Kerzenleuchter, die in vereinter Form dem Propheten gezeigt werden, im Buch der Offenbarung als getrennt und deutlich dargestellt werden, wo jede dieser sieben Kirchen oder die sieben Epochen der Geschichte der Kirche durch einen separaten Kerzenleuchter oder eine separate Lampe dargestellt wird. – Rev. **1:12,20; 2:5; 11:4.**

Die an Serubbabel, den Gouverneur, gesandten Botschaften brachten zweifellos den beabsichtigten Segen und die Ermutigung für diesen Offizier mit sich und entsprachen nicht vollständig der Candlestick-Vision. Er und das ganze Volk mit ihm lernten, dass der Erfolg ihrer Arbeit nicht auf der *Macht*, dem Einfluss und der Gunst des persischen Monarchen beruhte, dem sie unterworfen waren, noch auf der *Macht*, Zahl und Fähigkeit ihrer selbst als Arbeiter und Verteidiger ausgerechnet gegen ihre nächsten Nachbarn, die Samariter. Ihnen wurde beigebracht, dass der Erfolg ihrer Bemühungen Gott zugeschrieben werden sollte, dessen heiliger Geist, Macht und Einfluss sie leiten würden

und kontrolliere die Angelegenheiten dieser Nation und verwirkliche zu seiner Zeit und auf seine Weise die gnädigen Dinge, die er ihnen versprochen hatte.

„Wer bist du, o großer Berg? Vor Serubbabel sollst du zur Ebene werden.“

Dies bezog sich wahrscheinlich auf den Berg an Schwierigkeiten, der dem Werk des Herrn im Weg stand und eine Zeit lang die Vollendung der Arbeiten verhindert hatte und **[R2522:Seite 223]** im gegenwärtigen Moment eine ernsthafte Bedrohung darstellte Ehre und Vorrecht, es mit dem Grabstein oder Abschlussstein fertigzustellen, und dass es nach der Fertigstellung große Freude und Wertschätzung für die Arbeit geben würde, Zurufe von „Gnade, Gnade, ihr!“ Im Einklang damit wurde Israel ermahnt: „Verachte nicht den Tag der kleinen Dinge“ – kleine Anfänge, schwache Anstrengungen, entmutigende Bedingungen usw. –, sondern betrachte Serubbabel als den Baumeister, den Senklotbenutzer, und erkenne die Weisheit und Macht des Herrn mit ihm an.

Aber die Sprache, die in diesem Zusammenhang verwendet wird, ist völlig zu stark, um nur auf den unbedeutenden kleinen Tempel angewendet zu werden, der von Serub und seinen Gefährten erbaut wurde. Da wir gesehen haben, dass sich der erste Teil dieser Vision nur typisch auf das fleischliche Israel bezog, sehen wir, dass dieser Teil auch auf Israel und auf Serub und auf Josua nur typisch zutrifft.

Auf der Suche nach dem Gegenbild finden wir ihn im spirituellen Israel, den spirituellen Tempel, den Gott baut. In Serubbabel und Josua finden wir die königlichen und priesterlichen Ämter unseres *Herrn* Jesus in zwei Teilen dargestellt – das Wort Josua bedeutet im Hebräischen Erlöser, im Griechischen *Jesus*, und der Name Serubbabel bedeutet, wie wir bereits gesehen haben, *den in Babylon Geborenen*. Die besondere Zeit, die verkörpert wird, wäre die Gegenwart, wenn Gottes Volk aus Babylon zurückkehrt und die Arbeit am Wiederaufbau des Tempels im Gange ist.

Unser Herr Jesus selbst hat den Grundstein des spirituellen Tempels gelegt, und er selbst wird ihn als Stopfstein vollenden, und er wird nicht nur von den Menschen, sondern auch von den Engeln zu Gottes bestimmter Zeit als herrlich gepriesen werden. Wir sollten uns daran erinnern, dass ihr Sieg nicht durch menschliche Macht, Popularität und Einfluss, noch durch ihre eigene Macht, sondern durch den Geist des Herrn kommt. Der Besitz seines Glaubens und seines Geistes wird uns den Sieg über die Welt, das Fleisch und den Widersacher geben und uns zu mehr als Eroberern machen durch ihn, der uns liebte und uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte. Unsere Kämpfe, unsere Bemühungen, unser Aufbau sind allesamt entmutigend klein

und unbedeutender Maßstab, aber wir sehen und bauen nicht den echten Tempel, die lebendigen Steine. Einfluss, äußerer Glanz usw. Stattdessen sollten wir auf Jesus blicken, den Urheber unseres Glaubens, der den Grundstein gelegt hat und der der Vollender sein soll und der die Kappe trägt. Der Höhepunkt seines großen und wunderbaren Werkes, die neue Schöpfung in Herrlichkeit. --**Hebräer 12:2**.

Der „große Berg“ der Gegenwart ist das große Reich des Bösen, das den Anschein hat, unbeweglich zu sein, das aber jetzt schnell, in der großen Zeit der Not und des „Erschütterns“, vergehen wird und eine Ebene zurücklassen wird, einen Weg der Heiligkeit, auf dem, wer auch immer will, die Welt der Menschheit durch Wiederherstellung zur vollen Harmonie mit Gott unter dem großen Propheten, Priester und König, zurückkehren kann.

Der antitypische Tempel wird vollendet sein, wenn die Macht des Allerhöchsten, dargestellt durch das Öl des Leuchters, des Heiligen Geistes, den lebendigen Tempel in der Auferstehungskraft (von den Toten) in der Gestalt unseres Herrn in Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit wieder auferstehen lässt. Dann wird die Herrlichkeit des Herrn den spirituellen Tempel erfüllen! alle Familien der Erde, und der Segen wird aus diesem spirituellen Tempel fließen, dem Fluss des Wassers des Lebens, einem klaren Kristall, wie wir es in unserer Lektion vom 20. August gesehen haben.

Nur von diesem Standpunkt aus, der auf das antitypische Serubbabel anwendbar ist, können wir die Bezugnahme auf die „sieben Augen“ des Herrn verstehen, die durch die ganze Erde hin und her laufen. Wir können sehen, dass die Augen des Herrn (seine vollkommene und vielfältige Weisheit) in der ganzen Welt im Zusammenhang mit der Arbeit der Vorbereitung der lebendigen Steine und der Errichtung des antitypischen Tempels und der Hände des antitypischen Serubbabel ausgeübt werden müssen. Aber wir konnten nicht sehen, wie göttliche Weisheit in allen Teilen der Erde notwendig wäre, um den Bau des kleinen typischen Tempels durch den typischen Serubbabel zu überwachen.

Niemand kann die Hoffnungen und Ambitionen, die der Herr durch die heiligen Propheten in den Köpfen der jüdischen Nation geweckt hat, richtig würdigen, es sei denn, er erkennt die Tatsache, dass das spirituelle Israel weitgehend den Platz des natürlichen Israels eingenommen hat, dessen Zweige abgebrochen wurden, dass wir, die wir von den Heiden waren, eingepropft werden und Erben des Höchsten, des Himmlischen, der spirituellen Eigenschaften dieser werden könnten. Wir müssen uns jedoch daran erinnern, dass es auch irdische Aspekte dieser Verheißungen gibt, von denen der Apostel versichert, dass sie immer noch sicher sind und für den natürlichen Samen Abrahams reserviert sind, und durch diesen auf alle Familien der Erde ausgedehnt werden, damit jeder, der will, aus dem irdischen Samen werden kann.

Abraham: Denn Abrahams Same bestand aus zwei Teilen: „wie die Sterne des Himmels“  
und „wie der Sand dieser Küste.“ – Röm. **11:26-33**; **Gen. 22:17**.

-----

**24. SEPTEMBER – RÜCKBLICK.**

-----

**[Seite223]**

*Goldener Text:* „Der Engel des Herrn lagert sich um sie herum, die sich fürchten  
ihn und errettet sie.“ – Psalm **34:7**.

=====

**[R2522:Seite224]**

**Interessante Briefe.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich dachte, ich möchte Ihnen ein paar Zeilen über meine Erfahrungen in meiner kürzlich begonnenen Arbeit als Kolporteur erzählen. In Begleitung der Brüder Richardson und Barbour kam ich nach Washington, Pennsylvania, einer schönen Stadt mit etwa 20.000 Einwohnern. Die Menschen sind größtenteils sehr intelligent und unabhängig Beides. Hierfür sind offensichtlich die Minister des Ortes verantwortlich; die meisten von ihnen hatten nie gelesen, was sie blind ablehnen. Sie sind also schuldig, vor dem Wissen ein Urteil zu äußern!

Die WACHTTURM-Leser haben gerade *The Bible vs. the Evolution Theory* verteilt. In den meisten Häusern, in denen ich anrief, fand ich dieses ausgezeichnete Büchlein, und als ich nachfragte, erfuhr ich, dass fast alle, die es hatten, es mit Nutzen gelesen hatten, und einige lobten lautstark dieses „gute und zeitgemäße Traktat“. Aufgrund der Stärke dieses Traktats gaben mir viele ihre Aufträge für DAWNS und sagten, dass „der Autor eines solchen Traktats mit Sicherheit ein lesbares und gewinnbringendes Buch hervorbringen würde.“ Ein alter „Bruder“ sagte, er „wusste etwas Schwerwiegendes.“ Er kam.“ Er gab mir den Auftrag, die Bücher zu bekommen, damit er mehr über die Wahrheit erfahren könne.

Einer der Minister der Stadt war sehr eifrig damit beschäftigt, die Morgendämmerung falsch darzustellen, ging von Haus zu Haus und riet seiner Herde, das Buch nicht zu lesen, sondern die gleiche Vorsicht in Bezug auf es walten zu lassen, die sie gegenüber einer Giftdosis anwenden würden. Er sagte einigen von ihnen, dass das Buch mit der Dunkelheit des Unglaubens verschwinden würde, wenn sie irgendeinen Glauben hätten. Wenn sie auch nur die geringste Hoffnung hätten, würden sie benachteiligt werden. Sollten sie die Morgendämmerung lesen? Dieser „Hirte“ und ich kamen näher, um Bekanntschaft zu machen; er war mir immer eine Tür voraus!

„Ja, und ich werde Sie nur für ein paar Augenblicke auf das Buch aufmerksam machen.“

I replied, "Sister, I am confident the minister never read the book, -- does not know what it contains, and I am sure he is entirely wrong, for the book treats on all these subjects; and, besides, if you will read it, you will find as much hell taught as you could wish." "Oh, well, if that is the kind of a book it is you may bring it to me," said she. I thanked her, and in leaving the house was just in time

um zu sehen, wie der gute Pfarrer aus einem anderen Haus hervorkommt.

Ich machte mich auf den Weg zu dieser Residenz und wurde mit Luft unter Null empfangen, und einmal sagte ich, dass „wir das Buch nicht wollen und ihm keinen Platz im Haus geben würden.“ Der Pfarrer, sagte sie, habe ihr gesagt, dass sie das Buch nicht lesen solle, und das sei genug für sie! Dein Kopf im Feuer, würdest du das tun? „Nein“, sagte sie. Dann erkundigte sie sich mit wahrhaft weiblicher Neugier: „Was steht überhaupt in dem Buch? Es muss ein lustiges Buch sein, jeder hat so viel darüber zu sagen.“ Das öffnete den Weg, und nachdem sie einige der wichtigsten Punkte durchgespielt hatte, sagte sie: „Wenn es so ein Buch ist, kannst du es mitbringen, denn ich habe mich schon oft gefragt, was aus den Heiden werden sollte!“

Ich nahm ihren Befehl auf, und als ich ging, war es gerade noch rechtzeitig, um einen Blick auf meine Widersacherin zu erhaschen, die ein anderes Haus verließ. Ich war bald in der Gegenwart der „Dame des Hauses“, die mir einst geraten hatte, dass ich mit dem Buch Zeit im Haus verschwendete; dass sie, wenn sie Ingersoll lesen wollte, seine Werke besorgen würde! Ich sagte: „Nun, meine Dame, warum willst du nicht [R2523: Seite 224] Mein Buch? Ich bin mir sicher, dass es herzergreifende und umwerfende Erklärungen zu all den Dingen enthält, die Sie wissen möchten und zu denen Sie Ihren Minister und andere oft gefragt haben, nur um dann im Dunkeln gelassen zu werden. Das haben Sie, da bin ich mir sicher Du hast dein ganzes Leben lang darüber nachgedacht, wie sich der Tod deines Erlösers und die Liebe und Gerechtigkeit Gottes auf die Heiden auswirken können und werden.“

Sie haben noch nie zufriedenstellende Antworten auf diese Fragen gefunden, können sie aber jetzt im MILLENNIALDAWN haben. Außerdem sollte ein Großteil Ihrer Intelligenz selbst lesen, was Sie sicher auch tun werden Materie, die für sie ausgewählt wurde. Das Buch schneidet vielleicht die Ecken deines Glaubens ab, aber"- "Idon' Mir ist das Glaubensbekenntnis egal, ich habe das Glaubensbekenntnis nie gelesen! Ich weiß es nicht. Bring mir alle Bücher! Wie viel kosten sie?“, unterbrach sie.

Es ist seltsam, wie wenig moralische Unabhängigkeit manche Menschen haben! Dennoch gibt es Fälle, in denen einige mit dem, was sie besitzen, extreme Ausmaße annehmen. In dieser Stadt Washington zum Beispiel gibt es ein wunderschönes College-Gebäude voller junger Menschen beiderlei Geschlechts. Der gelehrte „Arzt“, der die Institution leitet, sagte zu Bruder Barbour, der die Behauptungen von DAWN vorstellte, dass ihn die Frage nach der Wiederkunft Christi als junger Mann sehr beunruhigte

störte ihn noch mehr und sagte: „Ich habe überhaupt kein Interesse an der Frage der Wiederkunft Christi und möchte nichts mit der Frage zu tun haben.“

„Nein, junger Mann, ich will dein Buch nicht.“

Obwohl ich seit fast einem Vierteljahrhundert Prediger des Evangeliums bin und dachte, ich wüsste etwas über Dinge und Dinge, ist mir doch klar, dass ein Großteil dieses Dienstes, der mit gutem Gewissen geleistet wurde, schlimmer als vergeudet gewesen zu sein scheint. Offensichtlich waren meine Vorstellungen vom Charakter und Werk Gottes in erheblichem Maße falsch. Breiten, Höhen und Tiefen der Gerechtigkeit, Weisheit, Liebe und Macht unseres himmlischen Vaters. Ich freue mich, diesen neuen Dienst in Anspruch nehmen zu können, der es mir ermöglicht, sechzehn von fünfzig gedruckten Predigten mit dem Wahrheitshungrigen, mit dem ich zusammengetroffen bin, freizulassen.

Ich bete um den Segen unseres himmlischen Vaters für dich, lieber Bruder, und dass du bis zum Ende verschont bleibst und ihm in seinem Dienst dienst, CWCOOPER.

**[Seite209]**

**SEPTEMBER- UND OKTOBERAUSGABEN**

**WillBeMillennialDawn,VolumeV.**

=====

**[Seite209]**

**SEPTEMBER- UND OKTOBERAUSGABEN**

**WillBeMillennialDawn,VolumeV.**

=====

[Seite224]

**Bd.XX.1.NOVEMBER1899.Nr.21.**

-----  
**INHALT.**  
-----

Die Freiwilligenarbeit.....	226	Die
Boston- und St.Louis-Konventionen.....	227	Welches
ist das wahre Evangelium?.....	228	Das
Evangelium nach dem Katholizismus.....	228	Das
Evangelium des Calvinismus.....	229	Die
arminische Sicht des Evangeliums.....	230	
Nehemias Weihe und Gebet.....	233	Nehemias
Glaube und Werke..	236	
InteressanteBriefe.....	239	

[Seite226]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE AN--

**WATCHTOWERBIBLE&TRACTSOCIETY**, „BIBLEHOUSE“,  
610,612,614ARCHST., ALLEEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

MONEYMYBESENTBYEXPRESS, NYDRAFT, MONEYORDER,  
ODER REGISTRIRT.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.  
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *Interessenten* , die aus Gründen von Alter, Gebrechen oder Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese weiterhin auf unserer Liste stehen.

=====

[R2523:Seite226]

**DIE FREIWILLIGENARBEIT** In unserer

Ausgabe vom 15. April wurde das Angebot gemacht, dass die Freunde der gegenwärtigen Wahrheit , wo auch immer *sie sich freiwillig* melden würden, um dem Herrn und seinen Brüdern zu dienen, indem sie die Broschüre „*Die Bibeln. Die Evolutionstheorie*“ an die Kirchenleute ihrer Städte und Gemeinden verteilen würden, diese (eine 5-Cent-Broschüre) *kostenlos zur Verfügung stellen würden.*

Der Grund für diese große Ausgabe ist die Hoffnung, einen Teil davon zu erreichen In der Tat, die Israeliten in Babylon; und wir kennen keine bessere Methode, die Wahrheit denen zu verkünden, die der Mehrheit derjenigen offen stehen, die sich verpflichtet haben

lebendige Opfer, um ihr Leben für die Brüder hinzugeben. – 1. **Johannes 3:16**

Brüder und Schwestern in allen Teilen unseres Landes und in Großbritannien haben umgehend geantwortet; und das Ergebnis ist, dass wir erst jetzt der heimischen Nachfrage einen Schritt voraus sind und eine große Lieferung für England vorbereiten. Nun macht es die Aufregung in Transvaalware ratsam, die Verteilung in England zu verschieben; und deshalb bitten wir um *weitere* Freiwillige zu Hause, die umgehend versorgt werden können: Unsere britischen Brüder können später von denen aus versorgt werden die Presse.

Die lieben „Freiwilligen“, die sich bereits in diesem Dienst engagiert haben, berichten von großem Segen in ihrem Herzen in diesem kleinen Dienst für unseren König und seine „Brüder“. Einige greifen, nachdem sie die Arbeit in ihren eigenen Städten beendet haben, in benachbarte Städte zurück.

Die Freiwilligen jeder Stadt sollten so weit wie möglich gemeinsam handeln. Erstellen Sie Ihre Liste der protestantischen Kirchen an Ihrem Ort und schätzen Sie die wahrscheinliche *Anwesenheit* (nicht die Mitgliedschaft): Dann benennen Sie einen Ihrer Mitarbeiter, Ihren Schreiber, um die Anzahl der Kirchen und die Anzahl der Broschüren zu melden, die Sie sinnvoll verwenden können. Alle möchten an dieser „Ernte“-Arbeit beteiligt sein. Der Meister sagt: „Wer erntet, erhält jetzt den Segen.“ ]und sammelt Frucht zum ewigen Leben.“

=====

r2523 **THEBOSTONANDST.LOUISCONVENTIONS.** r2524

**WELCHES IST DAS WAHRE EVANGELIUM?**

r2524 **NEHEMIAS WEIHE UND GEBET.** r2526

**NEHEMIASSFAITHHANDWORKS.** r2528

**INTERESSANTE BUCHSTABEN.**

=====

[Seite 241]

**Bd.XX.15.NOVEMBER1899.Nr.22.**

-----

**INHALT.**

-----

AnsichtenVomWachturm.....	243	Zionismus
macht Fortschritte.....	243	
Zeitgeheimnisse offenbaren.....	245	
Die Kraft des Wortes Gottes.....	246	
„WineisaMocker“.....	249	
Noah'sIntoxicationExcusable.....	250	
Nehemias Korrektur des		
Sabbatbruchs.....	252	

Einige vernachlässigte Fakten zur biologischen Geschichte des Menschen.....	254
Interessante Briefe.....	256
Artikel:-- MillennialDawn, Vol. V-- At-one-ment.....	242
Der Musikturm.....	242
Eine neue Preisliste der Bibeln.....	242

**[Seite242]**

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE AN--

**WATCHTOWERBIBLE&TRACTSOCIETY,**

„BIBLEHOUSE“, 610,612,614ARCHST., ALLEEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG  
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.  
SPEZIELLE

**BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--**

Diejenigen *Interessenten* , die aus Gründen von Alter, Gebrechen oder Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese weiterhin auf unserer Liste stehen.

=====

**MILLENNIALDAWN, BAND V. – „AT-ONE-MENT.“**

Kopien von DAWN V. (500 Seiten) wurden an alle auf den WATCH TOWER-Listen verschickt, deren Abonnement nicht im Rückstand ist – einschließlich aller „*Armen des Herrn*“, die sich im laufenden Jahr gemäß den oben genannten Bedingungen beworben haben. Alle, die es erwartet und nicht erhalten haben und deren Rechnungen sich daher von unseren unterscheiden würden, werden gebeten (1), ihren Postmeister zu bitten, in seinem Büro *danach zu suchen* , und wenn nicht gefunden (2), um uns einmal zu benachrichtigen, unter Angabe des Datums der letzten Überweisung und *der Art und Weise* der Weiterleitung des Geldes.

**THEMUSICALTOWER.**

Vor einiger Zeit (1. Februar 1996) erschien eine musikalische Ausgabe dieser Zeitschrift mit elf sehr erlesenen Hymnen mit einer Musik, die unsere großen Hoffnungen und Freuden sehr zum Ausdruck bringt.

Darüber hinaus sind wir zu dem Schluss gekommen, den Preis dieser Ausgabe auf 2 Cent pro Stück *festzulegen* – versandkostenfrei. Zu regulären Notenpreisen

Diese würden jeweils 25 bis 50 Cent kosten.

-----  
**EINE NEUE PREISLISTE VON BIBBELN USW. WIRD HINZUGEFÜGT**  
**UNSERE NÄCHSTE AUSGABE.**  
-----

**YOUNG'SANALYTICALGRIECHISCH,HEBREWANDENGLISCH**  
**--KONKORDANZ.--**

Die Verlage gestatten nicht mehr, dass dieses Werk von irgendjemandem unter ihrem Listenpreis von 5 US-Dollar in Leinenbindung verkauft wird. *Wir liefern es jedoch per Post oder Express* zum oben genannten Preis und geben dem Käufer zusätzlich fünf *Premiumexemplare* von MILLENNIALDAWN in Papierumschlägen – beliebiges Volumen.

=====

r2528 **BLICKVOM WACHTURM.** r2530 **DIE MACHT DES**  
**WORTES GOTTES.** r2532 „**WINEISAMOCKER.**“ r2534  
**NEHEMIAS KORREKTUR DES**  
**SABBABRUCHS.** r2535 **EINIGE VERLETZTE FAKTEN IN DER MENSCHLICHEN**  
**BIOLOGISCHEN GESCHICHTE.**

=====

**[Seite256]**

**INTERESSANTE BRIEFE.**  
-----

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Dein willkommener Brief. Das Interesse und die Liebe, die deine Briefe zeigen, sind ein großer Segen für mich. Lobe Gott für all die liebevolle Güte, die er mir zeigt. Wenn ich die Fähigkeit hätte (und wenn ich keine Angst hätte, dich zu ermüden und deine Zeit in Anspruch zu nehmen), würde ich versuchen, dir zu sagen, wie dankbar ich auch dir gegenüber bin.

Bezüglich der „Ernte“-Arbeit in Schweden: Seitdem ich diese Arbeit zum ersten Mal erkannt habe und dass die richtige Zeit dafür jetzt fällig ist, habe ich, soweit ich konnte, die kostbaren Wahrheiten, mit denen der Herr mich durch DAWN geehrt hat, an solche weitergegeben, die angeblich sein Volk sind. Ich habe viele ermutigende Erfahrungen bei der Arbeit gemacht und habe das Gefühl, dass der Herr mich nicht ständig dafür geeigneter macht.

Ein paar Tage bevor ich von Stockholm losfuhr, genoss ich den Besuch von Bro. Winter. Er hilft mir sehr, indem er mir Briefe schreibt, deren Inhalt mein Herz erfreut. Möge der Herr ihn segnen! Sein Gesundheitszustand ist schlecht, sonst hätte er diese „Missionsreise“ mitgemacht.

Seitdem ich Stockholm verlassen habe, habe ich 89 Exemplare von VOL.I. verkauft, von den anderen beiden jedoch nur ein paar;

Gespräche sollten das Volk des Herrn interessieren, wann immer sich die Gelegenheit bietet. Ich besuche Prediger und Lehrer in „Babylon“, sogar die Priester der Staatskirche. Bete, dass der Herr mir Weisheit schenkt und in allen Dingen mein Führer sei.

Habe mich mit einigen Leuten getroffen, die noch nie von M.DAWN gehört haben, aber dennoch etwas über den wahren Stand der Dinge in den Kirchen erkennen und Ansichten vertreten, die in erheblichem Einklang mit den DAWN-Lehren stehen. Auch eine weitere Schwester arbeitet eifrig in diesem Dienst.

Mein Bücherbestand wird von einer Firma von Händlern, sowohl von Gläubigen als auch von persönlichen Freunden, verwaltet. Sie schicken Bücher weiter, wenn ich sie brauche. Wir haben die nötige Weisheit, um das Beste aus den sich bietenden Gelegenheiten zu machen.

Bisher habe ich 248 Exemplare von Band I, 37 Exemplare von Band II und 27 Exemplare von Band III verkauft; insgesamt 312 Exemplare. Meine oben erwähnten „Helfer“ haben einige verkauft, aber wie viele kann ich jetzt nicht sagen.

Dass du weiterhin der Kanal bist, durch den dir Segen zuteil wird Gottes Volk möge strömen, ist das ständige Gebet,

Mit freundlichen Grüßen AUG. LUNDBORG.--Schweden.  
-----

**[R2536:Seite256]**

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Bruder Weber war am Samstag bei uns und berichtete von dem großen Fest, das ihr alle in St. Louis gefeiert habt. Ich habe mit der Trunk Line Association über eine Convention in Philadelphia gesprochen.

Wir erhalten große Segnungen von Bd. V. und freuen uns über das Licht, das auf so viele Schriftstellen geworfen wird. Ich dachte zunächst, dass der Weizen ziemlich gut aus den Konfessionen herausgetrennt sei, aber Ihre Gründe waren sehr überzeugend, und seitdem hatte ich viele Gelegenheiten, seine Harmonie mit dem Wort und den Zeichen der Zeit zu beobachten. Bestätigende Beweise werden, glaube ich, in den großartigen Zeitungsberichten einiger Bostoner und St. Louis-Staaten geliefert

Soweit ich mich erinnern kann , war der Bericht über Ihren Vortrag im St. Louis *Republican* am Montag ohne Mängel, und solche Artikel müssen sicherlich vom Herrn dazu bestimmt sein, einige dazu zu veranlassen, weiter nach dem Licht zu suchen.

Auch der Widersacher ist aktiv. Die Freunde in Philadelphia erhalten Post, die uns mitteilt, dass E.C.

Er lehrt seit einiger Zeit, dass niemand gerechtfertigt ist, außer denen, die geistig gezeugt sind – gestützt auf eine fehlerhafte Interpretation **von 1. Johannes 5,1 und** erzwingt *alle anderen* Schriften, um sie an seine Theorie anzupassen.

Als Schatzmeister der Philadelphia Church wurde ich von den Brüdern angewiesen, der WATCH TOWER BIBLE AND TRACTS Society eine Bestellung über 25 US-Dollar zu senden, die hier beiliegt.

Mit christlicher Liebe zu dir selbst und den lieben Freunden im TOWER-Büro

verbleibe ich im Dienste der  
Wahrheit, BENJAMINH.BARTON.

=====

[R2523:Seite227]

THEBOSTONANDST.LOUISCONVENTIONS.

-----

Es waren GESEGNETE Jahreszeiten spiritueller Erfrischung auf beiden Tagungen. Wir haben allen Grund zu glauben, dass der Herr die Kanäle des Segens nicht nur für die bereits interessierten „Brüder“ nutzte, sondern auch für andere, die mit Freunden oder aus Neugier kamen. Unter der Vorsehung des Herrn gab uns die Tagespresse beider Städte liberale Mitteilungen, die einige der hungrigen Schafe des Herrn erreichten.

In der WACHTTURM-Ankündigung wurden diese „Konventionen der Gläubigen“ genannt, um Gläubige im Wort Gottes in dieser Zeit zu bezeichnen, in der viele bekennende Christen durch den Einfluss der Evolutionstheorie, „höhere Kritik“, „Untreue“ usw. in den Glauben verfallen sind „Gläubige“ und hoffen immer auf Besuch, aber hüten wir uns davor, diesen Namen als eindeutigen oder sektiererischen Namen zu verwenden – um uns von anderen christlichen *Gläubigen zu unterscheiden und zu trennen*. Wir wollen nicht von anderen Gläubigen getrennt sein, sondern weiterhin alle lieben, wertschätzen und völlige Gemeinschaft mit allen haben, die mit uns dem sicheren Wort Gottes vertrauen, auch wenn sie noch nicht in allen Punkten einer Meinung sind, was die Lehren dieses Wortes betrifft.

Die angekündigten Programme wurden im Allgemeinen ziemlich gut durchgeführt: An Adressen in Boston wurden die Brüder Thorne und Graham von der Firma Boston, Bruder Alexander von der Firma Yonkers, NY, Bruder Barton von der Firma Philadelphia, Bruder Weber von Maryland, Bruder Lewis von Cohoes, NY, Bruder Pilgrim geliefert. McPhai von der Chicagoer Kompanie (die auch die musikalischen Aufführungen dirigierte) und vom Herausgeber dieser Zeitschrift. Die Teilnehmerzahl betrug am Sonntag etwa 250. Viele wurden gestärkt, alle erfrischt, und soweit wir wussten, war einer enttäuscht und ging leer weg.

St. Louis hatte ein größeres Gebiet, aus dem man schöpfen konnte, da es zentraler lag, und die Zahl der Besucher betrug etwa 200, und die Sonntagsbesucherzahl betrug etwa 400. Zu den Rednern gehörten Bruder Dann von der St. Louis Company (der auch das Musikprogramm leitete), Bruder Moffatt aus Florida, Bruder Henninges aus Allegheny, Bruder Owen aus Indianapolis, Bruder Weber aus Maryland, Bruder Pilgrim. Willis und Draper und eine Reihe anderer. Ihr Diener, der Herausgeber dieser Zeitschrift, war ungehorsam gegenüber den Wünschen der Freunde verpflichtet, **[R2524 :Seite 227] auf beiden** Kongressen weitaus mehr als ihm zugeteilte Zeit in Anspruch zu nehmen – insbesondere auf dem letzten.

In beiden Konventionen herrschte der Geist der Liebe und der Gemeinschaft;

Eines ereignete sich, oder ein nicht übereinstimmender Ton ertönte, wir lernten nicht fit. Die örtlichen Kirchen hatten sorgfältig auf jedes Detail der Organisation für die besuchenden „Brüder“ geachtet – einschließlich der kostenlosen Bewirtung derjenigen, die eine solche Versorgung benötigten.

In Boston wurde die *symbolische* Taufe durch Bruder Woodworth an 23 Personen vollzogen. In St. Louis wurden 41 (21 Männer und 20 Frauen) durch Bruder Henniges getauft gezwungen, in die geräumigeren Viertel in der Nineteenth Street und Morgan Street umzuziehen.

**[R2524:Seite228]**

Wie üblich wurde die Geldfrage unbemerkt verschwiegen. Ein lieber Bruder kam zu uns und sagte: „Bruder Russell, ich wollte etwas zu den Kosten dieser Tagung beisteuern, aber sie werden es nicht annehmen Wir würden uns freuen, dabei zu helfen, die Ausgaben einiger der armen Anwesenden zu decken. Tatsächlich haben mehrere seitdem „Convention Thank Offerings“ an den TractFonds gespendet.

„Lobe Gott, von dem alle Segnungen fließen.“

=====

[R2524:Seite228]

## WAS IST DAS WAHRHEITLICHE EVANGELIUM?

-----

Aus der Republik St. Louis , 9. Oktober 1899.

-----

Predigt, gehalten vor der St. Louis Convention of Believers im zweiten Advent, von Pastor C.T. Russell aus Allegheny, Pennsylvania, im „Tabernacle“, cor. Nineteenth and Morganstreets, St. Louis, Mo. Sonntagnachmittag, 8. Oktober 1899.

Der Redner nahm für seinen Text die Worte des Apostels: „Ich schäme mich des Evangeliums Christi nicht, denn es ist die Macht Gottes, die jeden, der glaubt, errettet.“ – Röm. **1:16.**

Der Redner brachte seinen Wunsch zum Ausdruck, eine wahre Predigt des Evangeliums zu halten, doch er überlegte, dass dieser Ausdruck, „Predigt des Evangeliums“, so verkehrt geworden sei, dass viele Christen erwarten könnten, dass er sich in mancher Hinsicht das Gegenteil von dem, was er zu diesem Thema zu sagen hätte, zu Herzen nehmen würde. Über einem imaginären Abgrund ewiger Folter, mit dem Bemühen, sie dadurch einzuschüchtern, um eine gründliche Reformation des Lebens durchzuführen, in der Hoffnung, dadurch einer schrecklichen Ewigkeit zu entkommen. Es stimmt, dieses Evangelium der Verdammnis wird nicht mehr so allgemein gepredigt wie früher, weil die aufgeklärteren Geister kultivierter Menschen die Sicherheit der Vergangenheit ablehnen. Aber es ist immer noch auf dem Land zu hören, gelegentlich auf einer Kanzel in der Stadt und bei einer Lagerversammlung, und auf den Straßenversammlungen der Heilsarmee und in ihren Kasernen. Der Redner wollte keinen Moment lang die Ehrlichkeit und Absicht derjenigen kritisieren, die so predigen.

Er äußerte sich nicht kritisch gegenüber Personen, sondern gegenüber Lehren, als er erklärte, dass solche Predigten so weit vom Evangelium entfernt seien, wie der Osten vom Westen sei, wie er zu zeigen hoffte, bevor er seine Rede beendete.

Bevor sie fortfuhr, das wahre Evangelium der Heiligen Schrift zu präsentieren, hielt sie es für richtig, dass das Publikum und sein Publikum zuerst von der allgemeinen Masse des christlichen Volkes zu diesem Thema hören sollten. Da er zu keinem der Glaubensbekenntnisse führender Konfessionen komplementär war, wurden auch keine unvoreilhaftigen Bemerkungen über die Mitschriften selbst gemacht, denn er wollte jeden wahren Christen und seine gewissenhaften Überzeugungen respektieren. Aber um die Wahrheit zu demonstrieren, hielt er es für notwendig, einige der veröffentlichten Glaubensbekenntnisse der Christenheit aufrechtzuerhalten und ihre Widersprüche aufzuzeigen.

im Lichte der Heiligen Schrift und im Lichte des intelligenten Gewissens derjenigen, die sich diesen Glaubensbekenntnissen angeschlossen hatten, von denen einige zweifellos nie vollständig erkannt hatten, wozu sie sich verpflichtet hatten, als sie diese Glaubensbekenntnisse als wahrheitsgetreue Darstellungen ihres christlichen Glaubens bestätigten. Fallen Sie das Volk des Herrn an ihn und beschämen Sie nur die Elemente der Dunkelheit und Falschheit, die im Widerspruch zur Heiligen Schrift stehen, im Widerspruch zum geheiligten gesunden Menschenverstand, im Widerspruch zu allem, was heilig und gerecht wahr ist. Und er erwartete, seine Bemerkungen so gemäßigt zu machen, dass kein einsamer, intelligenter Christ im Klang seiner Stimme die geringste Ausnahme akzeptieren könnte. **[Seite228]**

Man könnte sagen, dass es drei unterschiedliche Aussagen des Evangeliums gibt – wenn man die Aussagen kleinerer Konfessionen außer Acht lässt. (1) Wir haben das Evangelium gemäß dem römischen Katholizismus.

Der Arminianismus repräsentiert die Gedanken der methodistischen Familie in ihren verschiedenen Zweigen und der Free-Wille-Baptisten. Es gibt jedoch viele, die mit calvinistischen Kirchen verbunden sind und die Armini und die Doktrin wirklich vertreten. Wir können also sagen, dass der Protestantismus ungefähr zu gleichen Teilen zwischen Calvinismus und Arminianismus aufgeteilt ist. Untersuchen wir diese drei Evangelien, die nominell fast zweihundert Millionen Menschen der zivilisierten Welt repräsentieren, die „Christentum“ genannt wird.

#### **DAS EVANGELIUM GEMÄSS DEM RÖMISCHEN KATHOLIZISMUS.**

-----

Das Evangelium besteht im römischen Katholizismus darin, dass alle Menschen in die ewige Qual verfielen und unter deren Strafe fielen: dass Christus ein erlösendes Werk vollbrachte, das, ergänzt durch das Opfer der Messe sowie durch Gebete und Bußen, es allen Gläubigen (römischen Katholiken) ermöglicht, dieser ewigen Qual zu entgehen, die der sichere Teil aller Ketzer sein wird, unabhängig von ihren guten Werken oder ihrer Moral.

Was sein eigenes Volk betrifft, so vertritt es die Auffassung, dass sogar seine höchsten Beamten, darunter Bischöfe und Päpste, ins Fegefeuer gingen, um sich zu läutern, von der Sünde zu reinigen und für den Himmel vorbereitet zu werden. Es behauptet, dass einige nur eine kurze Zeit im Fegefeuer verbringen würden, unterstützt durch die Verdienste von Gebeten, Messen usw., in ihrem Namen von ihren Freunden nach dem Tod. Aber ihre Erwartung ist, dass das Fegefeuer letztendlich nicht mehr sein wird, seine Tausend Millionen werden auf einen besseren **und** glücklicheren Zustand vorbereitet. Aber nach Ansicht aller großen Theologen des Papsttums und nach Ansicht aller päpstlichen Bullen werden alle Protestanten und alle, die die Lehren des Papsttums ablehnen, endlose Qualen erleiden. Dies ist zu Recht das römisch-katholische Evangelium.

Dargestellt , wie wir es verstehen. Es scheint *keine sehr* gute Nachricht zu sein, *keine sehr* gute Nachricht, selbst für diejenigen, die das Allerbeste bekommen, was sie zu bieten haben, und es wäre sicherlich eine sehr schlechte Nachricht, wenn sie nicht im Einklang mit dem Papsttum stünden.

Schauen wir uns als nächstes die große protestantische Lehre an, die im Wort Calvinismus dargestellt wird – die Lehre von der Erwählung der Kirche und der Bewährung aller anderen.

### **DAS VON CALVINISMUS DARGESTELLTE EVANGELIUM.**

-----

Der Calvinismus behauptet, dass der Glaube an Christus für die Erlösung wesentlich ist, und er gibt zu, dass der Glaube durch Hören und Hören durch das Wort Gottes entsteht. Der Calvinismus erfordert mehr als nur die Kenntnis von Christus und den Glauben an ihn als Menschen. Er konnte nicht die Heiden der Gegenwart und der gesamten Vergangenheit einschließen, die noch nie von dem einzigen Namen gehört haben, der unter dem Himmel gegeben wurde, oder unter den Menschen, in denen wir gerettet werden müssen. Im weitesten Sinne konnte der Calvinismus nicht mehr als ein Zwanzigtausend der fünfzigtausend Millionen Menschen auf der Erde umfassen, die schätzungsweise von Adams Tagen bis zur Gegenwart gelebt haben. Mit anderen Worten, nach dem größtmöglichen Ausmaß. Gemäß dieser Sichtweise wurden mehr als 47.000 Millionen Menschen als *Nicht-Auserwählte* im göttlichen Plan „vorübergegangen“. Und was bedeutet das? Nach dem Calvinismus bedeutet es, dass Gott, der das Ende von Anfang an kannte, bevor er diese Welt und die Menschheit auf ihr erschuf, beschloss, dass er „vorbegehen“ und diese siebenundvierzigtausend Millionen seiner Geschöpfe nicht zum Leben und zum Glück erwählen würde, sondern sie für eine Ewigkeit der Folter prädestinieren würde, und dass er durch die Ausführung dieses teuflischen Plans einen großen Ort vorbereitete, der groß genug war, um siebenundvierzigtausend Millionen zu halten. und Treibstoff, der ausreichte, um dort bis in alle Ewigkeit die notwendige Verbrennung zu erzeugen – tat dies alles mit vollem Verständnis für die Fakten und Umstände des Falles.

Darüber hinaus erinnern wir uns an die Aussage des Calvinismus, die viele von uns in unserer Jugend gelernt haben, wonach die Gunst Gottes gegenüber den Auserwählten *nicht auf ihrer Würdigkeit beruht* , noch auf *irgendwelchen Werken* , die sie getan haben, sondern „aufgrund seiner eigenen souveränen Gnade“ rettet er sie vor den schrecklichen Bedingungen, die er vorherbestimmt hat. Würdigkeit, aber nur aufgrund der *souveränen Gnade Gottes kann der einfachste* Geist erkennen, dass Gott diese souveräne Gnade ohne Verletzung von Grundsätzen auf andere – auf alle – ausgeweitet haben könnte, denn nicht aufgrund von Würdigkeit oder Werken, sondern lediglich aus eigenem Willen wurde jemand gerettet, so der Calvinismus.

Als der gefeierte Jonathan Edwards vor Jahren in Neuengland zu diesem Thema predigte, nachdem er sich die schreckliche Qual der Nicht-Auserwählten vorgestellt hatte, wurde ihm die Frage gestellt: „Würde der Gedanke an die Angst vor dem verlorenen Märtyrer, die Glückseligkeit des Volkes Gottes, nicht ruhmreich sein?“ Seine Antwort im Wesentlichen war: „Nein; du wirst so verändert sein, dass dich solche Dinge nicht berühren werden; du wirst über die Zinnen des Himmels schauen und die Qual sehen.“ Unsere Nachbarn und Freunde, ja, eure eigenen Eltern und Kinder, Brüder und Schwestern, und wenn ihr euch umwendet, werdet ihr Gott umso lauter loben, weil seine Gerechtigkeit offenbar wird.

Nun, meine lieben Freunde, ich beschuldige niemanden, der hier anwesend ist, einen so falschen Blick auf den göttlichen Charakter und Plan wie diesen zu haben. In der Tat freue ich mich, dass unsere calvinistischen Freunde, die diese Lehre befürworten, erkennen, dass es einen gravierenden Mangel gibt, nicht nur in Bezug auf die göttliche Liebe, sondern auch in Bezug auf die göttliche Gerechtigkeit und edlere Vorstellungen vom Allmächtigen, dass sie sich von irgendjemandem trennen wollten, lästern eine Aussage, die seinen Charakter und seinen Plan respektiert. Es tat mir jedoch leid, dass sich herausstellte, dass, als die Frage der „Revision der presbyterianischen Standards“ in Angriff genommen wurde, nur eine Minderheit für eine Revision war, und es tat mir noch mehr leid, dass diese Minderheit intelligenter, gottesfürchtiger Menschen bereit war, sich weiterhin dazu zu bekennen Solch eine schreckliche Fehldarstellung ihrer wahren Ansichten – ich werde sagen, dass sie bereit sind, damit fortzufahren. lästert den heiligen Namen, weil die Mehrheit ihrer Brüder nicht bereit war, solche blasphemischen Falschdarstellungen zu unterlassen.

Ich bin froh zu glauben, dass, wenn diese Angelegenheit zur intelligenten Aufmerksamkeit der Generalpresbyterianer gebracht würde, eine große Mehrheit bereit, ja sogar bestrebt wäre, das Unrecht wiedergutzumachen und die in ihrer Macht stehende Wiedergutmachung zu leisten, indem sie den großen Jehova ehrt und damit ihre Wertschätzung für seine Liebe und seine Gerechtigkeit sowie für seine Weisheit und seine Macht bezeugt. Das ist genau der Punkt: Calvinismus In seinem Bestreben, die Weisheit und Macht Gottes, sein Vorwissen und seine Fähigkeit, seinen Plan auszuführen, zu beweisen, hat er sich einen Plan ausgedacht, der weit vom Richtigen entfernt ist und dem es sowohl an Gerechtigkeit als auch an Liebe mangelt.

Man könnte argumentieren, dass *Liebe* Gnade ist und dass ihre Ausübung nicht Jehova obliegt; dass alles, was man von ihm verlangen oder erwarten könnte, *einfache Gerechtigkeit wäre*, und einige könnten bereit sein zu behaupten, dass Gottes Umgang mit diesen siebenundvierzigtausend Millionen, an denen er „vorbeiging“, in strikter Übereinstimmung mit der Gerechtigkeit war; Aber dieses Schweden. Wir behaupten, dass *die Macht*, die Menschheit zu erschaffen, ihre Erschaffung nicht rechtfertigen würde, wenn die Schöpfer sehen würden, dass das Ergebnis die ewige Folter eines einzelnen Geschöpfes wäre. Die Gerechtigkeit würde sagen, dass Macht nicht ausgeübt werden darf, um einen anderen zu verletzen, und dass man die schöpferische Kraft unter solchen ausüben muss

Vorherbekannte Bedingungen wären Gerechtigkeit. Und die auf Gerechtigkeit abgestimmte Weisheit würde sagen: „Besser in tausend Zeiten, als jemand erschaffen zu haben, als ein Wesen zu erschaffen, das ewig ungerecht leidet.“

Diese Aussage, liebe Freunde, ist eine faire, unparteiische Aussage des Evangeliums gemäß unserem geliebten Bruder John Calvin und denen, die sich dem Westminster-Bekenntnis anschließen, und ihren Verbündeten. Dies **ist** sicherlich nicht das Evangelium, von dem der Apostel Paulus sagte: „Ich schäme mich nicht des Evangeliums Christi.“ Paulus hätte sich sicherlich eines solchen Evangeliums geschämt, und das sind alle wahren Christen, die es getan haben der wahre Geist der Liebe und Gerechtigkeit – vielleicht nicht mehr als diejenigen, die unglücklicherweise aufgrund der Umstände ihrer Geburt usw. und bisher ohne zu erkennen, was es bedeutete, dieser großen Lästerung des göttlichen Charakters ihre Namen und ihren Einfluss verliehen haben.

### **DIE ARMINIANISCHE ANSICHT DES EGOSPELS.**

-----

Lasst uns jetzt die Sichtweise der Arminianer untersuchen. Diese Sichtweise erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Ihre Botschaft lautet: „Gott liebt – er liebt dich; Ich finde es auch sehr mangelhaft, sehr weit von der Vernunft oder dem biblischen Evangelium entfernt.

Wir werden feststellen, dass es nicht mit seiner eigenen Aussage *übereinstimmt* – unlogisch. Obwohl es zum Beispiel theoretisch schön klingt, zu sagen, dass Gott derzeit alles tut, was er tun kann, um die ganze Welt zu retten, weiß jeder, dass das nicht wahr ist; dass im Gegenteil Sie oder irgendein anderer intelligenter Mensch, wenn er über den eintausendstel Teil der göttlichen Macht und Weisheit verfügt, die Evangelisierung des Ganzen schnell erreichen könnte. Es kann auch nicht gesagt werden, dass Gott sich durch seine Kirche zu einer bestimmten Vorgehensweise verpflichtet hat, und dass die Heiden, wenn die Kirche es versäumt, mit ausreichender Großzügigkeit, sowohl mit Geld als auch mit Evangelisten, einen Beitrag zu leisten, nicht das Ohr des „einzigen Namens haben werden, der unter dem Himmel oder unter den Menschen gegeben ist, durch den wir gerettet werden müssen“, sondern in ewige Qual usw. geraten werden von Interesse an der Kirche; denn seine Weisheit und sein Wissen sahen all diese Zustände so voraus, wie sie sind, und er konnte nicht zu Recht von der wirklichen Verantwortung für diese Angelegenheit entbunden werden, denn er ist der Schöpfer, und in ihm liegt die Allmacht sowie die Allweisheit. Eine solche Behauptung würde darauf hinauslaufen, zu sagen, dass Gott sich in der Weisheit geirrt hat, als er daran dachte, die Bekehrung der Welt der Kirche zu überlassen, da die Kirche dies nicht erreicht hat. Eine solche Behauptung würde lediglich Gott entschuldigen, alles zu tun, was er tun kann, anstatt zu zeigen, dass er alles tut, was er tun kann.

Aber lasst uns diese Angelegenheit kritischer betrachten. Wenn diese Sichtweise und Kritik richtig ist, wenn Gott alles tut, was er tun kann, um die Welt zu retten, und wenn er dies in allen vergangenen Phasen getan hat, dann ist die Bekehrung der Welt ohne Frage eine hoffnungslose Sache, und wir können nie erwarten, bessere Ergebnisse als jetzt zu sehen. Diese Theorie setzt ein Rennen oder einen Kampf zwischen dem Allmächtigen und Satan voraus, von denen jeder versucht, die Menschheitsfamilie zu erobern, und um die Theorie in Misskredit zu bringen, zeigt sie Satan als bisherigen Sieger. Die ersten 1656 Jahre begannen mit einem Paar, beide auf der Seite des Herrn, und endeten mit einer Überschwemmung, in der die gesamte Menschheit aufgrund ihrer Bosheit ausgelöscht wurde und nur acht Personen als gerecht genug galten, um erhalten zu bleiben. Wenn wir noch einmal mit den acht Personen beginnen, die als hinreichend gerecht für die Erhaltung gelten, stellen wir fest, dass es heute fünfzehnhundert Millionen auf der Welt gibt, und dass es von dieser Gesamtzahl etwa einhundert Millionen nominelle römische Katholiken und einhundert Millionen nominelle Protestanten und eine sehr viel kleinere Zahl wahrer „Heiliger Gottes“ gibt. Was wäre die Lehre daraus, wenn die arminianische Theorie richtig wäre, dass Gott alles tut, was er retten kann? Die Welt? Die Lektion wäre, dass dein Gott trotz all seiner guten Absichten der Liebe und Barmherzigkeit völlig unfähig ist, die Arbeit zu tun, die er sich vorgenommen hat. Und wenn das in sechstausend Jahren zu Ergebnissen führt, Worauf könnten wir in der Zukunft hoffen? Wie viele Hundert Millionen Jahre würde es dauern, bis die ganze Welt bekehrt wäre? Wir gehen davon aus, dass dies laut Statistik nie der Fall sein wird, denn Statistiken zeigen, dass das natürliche Bevölkerungswachstum auf der ganzen Welt weit über dem Anteil selbst nomineller Bekehrungen aus dem Heidentum liegt. Tatsächlich nimmt nach einigen guten Berechnungen der Prozentsatz der Christen jedes Jahr ab, die Geburtenzahl Die Zahl der Geburten in christlichen Ländern ist in den heidnischen Ländern weitaus höher als in christlichen Ländern – selbst wenn man alle Kinder zählt, die in Christen als Christen geboren wurden.

Ist irgendein Christ angesichts dieser Tatsachen bereit zu behaupten, dass unser Gott alles getan hat, was er tun konnte, um die Welt zu bekehren? Wenn ja, dann könnte ein Christ seinen Hoffnungen gleich das Wort „Ichabod“ aufschreiben .

Das wahre Ego muss die göttliche Weisheit und Macht in voller Übereinstimmung mit seiner Gerechtigkeit und Liebe zeigen.

Aber, meine lieben Freunde, wir können auch jederzeit zugeben, dass es im Ergebnis dieser beiden populären protestantischen Evangelien verhältnismäßig wenig Unterschied gibt – der Unterschied ist lediglich ein theoretischer in Bezug darauf, *wie* die Ergebnisse erreicht werden sollen. Die Ergebnisse selbst sind in beiden Fällen die gleichen – das ewige Verhängnis und die Qual von über siebenundvierzigtausend Millionen menschlichen Geschöpfen

Unsere arminianischen Freunde stimmen darin überein, dass es außer dem Glauben an Christus, den einzigen Namen, der gegeben wurde, keine Erlösung gibt, und sie geben auch zu, dass von denen, die an Christus glauben, nur die Geheiligten zur wahren Kirche gehören; und ihr Evangelium besagt auch, dass nur die wahre Kirche gerettet werden muss und dass alle anderen ewig und auf schrecklichste Weise gequält werden müssen; oder sie, von dem sie weiter sagen, dass es schlimmer sein wird als die buchstäblichen Flammen, – und wir antworten, wenn es schlimmer ist, umso schlimmer für das Argument. Alle werden sicherlich in Bezug auf diese beiden Theorien oder Evangelien, die das protestantische Christentum der Welt dargelegt hat, zustimmen, dass es für die armen, gequälten Geschöpfe der siebenundvierzigtausend Millionen keinen Unterschied machen würde, ob sie in diesen schrecklichen Zustand des hoffnungslosen Leids des göttlichen Predigers geraten würden Bestimmung und Mangel an Liebe und Gerechtigkeit, oder durch göttliche Unfähigkeit und Mangel an Wissen und angemessenen Vorkehrungen. Wir glauben, dass kein wahrer Christ nach der bisherigen Untersuchung des Themas bereit sein wird zu sagen, dass er eine **dieser [Seite 231]** Theorien billigt. und dass er sich für beide nicht schämt.

Lasst uns nun damit fortfahren, zu untersuchen, was das wahre Evangelium ist, das uns in der Bibel präsentiert wird Wort Gottes – das Evangelium, dessen sich der Apostel nicht schämte.

Das Wort „Evangelium“ selbst sollte der Hinweis sein – sollte den intelligenten Christen davor bewahren, von den verschiedenen *Theorien, die unter diesem Etikett aufgestellt werden, in die Irre geführt zu werden. Das Wort „Evangelium“ bedeutet bekanntlich „gute Botschaft“, „gute Nachricht“, und wir möchten hier sagen, dass, wenn irgendjemand denkt, es eine gute Nachricht ist, dass einer von Tausenden der Menschheitsfamilie gerettet werden muss und die übrigen 999 auf ewig gequält werden müssen, heiseithernotachristianatall,orissinddeutlich unentwickelt* im christlichen Charakter, in der Barmherzigkeit, in der Liebe, in der Ungerechtigkeit. Unserer Meinung nach ist er fast nur ein „kleines Christus“ der zuerst der Milch des Wortes und dann der „starken Speise“ davon bedarf, damit er in allen Dingen an Christus heranwachsen und mit allen Heiligen die Längen und Breiten und Höhen und Tiefen der Liebe Gottes begreifen kann, die unverständlich sind.

Wenn wir gelegentlich auf jemanden stoßen, der bezeugt, dass er ein Christ ist, und der immer noch solch schrecklich blasphemische Ansichten über den Charakter des himmlischen Vaters vertritt, ist es, als würden wir ihm die Worte des Herrn durch den Propheten zitieren: „Meine Wege sind nicht so wie deine Wege, meine Gedanken sind nicht wie deine Gedanken, denn wie die Himmel höher sind als die Erde, so sind meine Wege höher als deine Wege und meine Pläne höher als deine Wege.“ Ihre Pläne. (**Jes. 55:8,9.**) Und ein Teil unseres Ziels in dieser Rede, liebe Freunde, ist es, diejenigen, deren Augen vom Herrn gesalbt sind, damit sie spirituelle Dinge sehen können, einige der höheren Wege und höheren Pläne des Herrn erkennen zu lassen, die er uns in seinem Wort unter dem Namen Evangelium – frohe Botschaft – vorstellt.

Der Apostel erzählt uns, dass Gott Abraham zuvor das Evangelium gepredigt hatte.

„vorher“ bedeutet, bevor es beginnen sollte; denn das Evangelium begann nicht mit Abraham, sondern mit unserem Herrn Jesus Christus, wie der Apostel erneut erklärt: „Diese Erlösung begann von deinem Herrn verkündet zu werden und wurde von denen bestätigt, die ihn hörten.“ (**Hebräer 2,3.**) Alles, was der Verkündigung unseres Herrn vorausging, war nicht das Evangelium, sondern lediglich Vorbilder und Verheißungen, die es andeuten. Beachten wir als nächstes, was der Apostel sagt: Diese Gesamtaussage des Evangeliums an Abraham: Er sagt, dass sie in den Worten niedergelegt sei: „In dir werden alle Nationen gesegnet sein.“ (**Gal.3:16,29.**) Beachten Sie dies sorgfältig: Es heißt nicht: „In deinem Samen soll einer aus tausenden und aus den Geschlechtern der Erde gesegnet werden, und der Rest wird alle zu einer unbeschreiblich schrecklichen Ewigkeit verdammt sein“, sondern das ganze Evangelium ist ein Segensspruch, der *für alle* Familien der Erde gilt – durch Christus, den wahren Samen Abrahams.

Als unser Herr Jesus in die Welt geboren wurde, sandten die himmlischen Väter eine Botschaft über ihn, und die Engel, die diese *Botschaft* trugen, erklärten, dass es sich um eine Botschaft des Evangeliums handele. Hören wir zu, dass wir beachten, was sie über die ewige Qual der überwiegenden Mehrheit unserer Rasse sagen. Sie sagten zu den Hirten: „Siehe, wir bringen euch die frohe Botschaft [das Evangelium] von großer Freude, die allen Menschen zuteil werden soll.“ (**Lukas 2:10.**) **Es sei ausdrücklich** darauf hingewiesen, dass das Evangelium der Engel, wie das Evangelium, das Abraham mitgeteilt wurde, keinen Hinweis auf die Verdammnis und das ewige Elend eines der Geschöpfe des Herrn enthält, und dass unsere Freunde der Heilsarmee und andere, die in Unwissenheit Verdammnis predigen und das Evangelium nennen, dies in völliger Verletzung der Bedeutung des Wortes tun und fallen. Die Verwendung dieses Wortes findet sich überall in der Heiligen Schrift. So gut sie es auch meinen mögen, sie begehen mit Sicherheit Unrecht, schweres Unrecht, und wir möchten das Licht der Erkenntnis der Güte Gottes in ihren Herzen scheinen sehen und sie von dieser Blindheit befreien, die nicht von Gott oder von seinem Wort kommt, sondern vom Fürsten der Finsternis. – 2. **Korinther 4:4.**

Es wird das ganze Jahrtausendalter erfordern (das diesem Evangelium folgen soll, in dem wir leben), um alle Familien der Erde mit der freudigen Erkenntnis der göttlichen Gnade in Christus *zu segnen*. Genauso sicher müssen sie alle mitmachen, wie die siebenundvierzigtausend Millionen in den Tod gingen, ohne vom Erlöser zu hören, ohne zur klaren Erkenntnis der Wahrheit zu gelangen, ohne dass die frohe Botschaft großer Freude ihre Jahre erreichte aus dem Grab hervor, damit ihnen genau diese Evangeliumsbotschaft der „Frohbotschaft“ verkündet werde, und dass sie dadurch auf die Probe gestellt würden und entweder zum ewigen Leben angenommen würden oder im zweiten Tod als lebensunwürdig vernichtet würden. Wir sagen das mit Gewissheit, aus drei Gründen: (1) Die Verkündigung des Evangeliums an Abraham sagt: „In deinem Samen sollen *alle*.“ die Familien der Erde *seien gesegnet*“, und alle diese 47.000 Millionen gehören genau dieser bestimmten Klasse an, den Familien der Erde – und sie waren es noch nicht

gesegnet mit diesem Wissen um den einzigen Namen, in dem der Segen liegt. (2) Das Gleiche gilt für die Botschaft der Engel: Die frohe Botschaft großer Freude ist für *alle* Menschen, und diese siebenundvierzigtausend Millionen der Menschheit sind sicherlich die große Masse aller Menschen. (3) Wir sind sicher, dass ihnen dieses Zeugnis in der Zukunft gegeben werden muss, denn die biblische Erklärung besagt, dass „Christus für die Gottlosen gestorben ist.“ „Er schmeckte den Tod für jeden Menschen“, und deshalb muss jedem Menschen eine Gelegenheit gegeben werden, um aus diesem Tod Nutzen zu ziehen und das Privileg der Gelegenheit zu nutzen, ewiges Leben zu haben, das durch das Loskaufopfer unseres Herrn gesichert war.

Aber jemand würde vielleicht sagen, dass Christus nur für die Sünden der Kirche gestorben ist und nicht für die Sünden der Welt, und dass ihnen deshalb die Sünden der Welt nicht vergeben werden können [Genugtuung] für unsere Sünden [der Kirche], und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt.“ (1. **Johannes 2,2.**) Was könnte klarer sein als das? „Wenn der Gerechtigkeit der Preis für die Sünden der ganzen Welt gezahlt wurde, können wir sicher sein, dass die Gerechtigkeit durch den Erlöser Chancen für die Einheit schaffen wird, wodurch alle, deren Sünden zuvor gesühnt wurden, Christus erkennen und die Gelegenheit erhalten, durch ihn die göttliche Gnade anzunehmen.“

Aber jemand wird sagen: „Warum sollte Gott sich für einen Plan entscheiden, der eine Auferstehung **der [Seite 232]** Toten und einen Prozess nach der Auferstehung für das ewige Leben erforderlich machen würde? Wir antworten zunächst, dass es nicht an uns liegt, zu fragen, warum der Herr bestimmte Pläne annimmt, die sich von denen unterscheiden, die unser armer, begrenzter Geist für ihn beanspruchen könnte; demütig zum Herrn, um von ihm alles zu hören, was er uns gerne über seine Absichten mitteilen möchte. Und in der Tat müssen nur diejenigen, die sich der Frage von diesem Standpunkt aus nähern, erwarten, die Wahrheit zu sehen oder „mit allen Heiligen die Längen und Breiten und Höhen und Tiefen der Liebe Gottes zu begreifen.“ – **Eph. 3:18.**

Es gefiel Gott jedoch, einige seiner Gründe dafür offenzulegen, warum er seinen Plan so gestaltete, wie wir ihn sehen. Er versichert uns seiner vollen Weisheit und Macht, jeden Aspekt seines eigenen Werkes nach seinem eigenen Wohlgefallen zu leiten, und versichert uns, dass er das Ende von Anfang an kennt und dass das Ende jeden Schritt, den er unternommen hat, vollständig rechtfertigen wird. Sein Wort zeigt uns nicht weniger als die Beobachtung, dass die Welt während all dieser sechstausend Jahre gewesen ist Eine Lektion in Bezug auf die übermäßige Sündhaftigkeit der Sünde und ihren Lohn der Trauer und des Todes erhalten. Sein Wort versichert uns auch, dass im nächsten Jahr, dem Millennium, die ganze Welt zur Erkenntnis des Weges der Gerechtigkeit, der Liebe, des Friedens und des Willens gebracht

Sehen Sie dieses Gesetz in der praktischen Anwendung und werden Sie seine wohltuenden Ergebnisse bei allen sehen, die dann mit dem großen Mittler in Einklang kommen. So lernt die Menschheit zuerst die Lektion des Bösen und seiner Folgen, dann die Gerechtigkeit und ihre gesegneten Ergebnisse unter der göttlichen Vorsehung; und so wird die Menschheit, ausgestattet mit Wissen auf beiden Seiten der Frage und unterwiesen durch das königliche Priestertum, für die Prüfungen bereit sein, das vom Herrn Jesus angewendet wird, wodurch den Gehorsamen und Treuen volle Vollkommenheit und ewiges Leben gewährt wird und die Ungehorsamen und Unverbesserlichen „aus dem Volk ausgerottet werden“ (Apostelgeschichte **3:23**).

Eine andere Sache, und eigentlich der Schlüssel zu der ganzen Frage, die wir diskutieren, wird in Gottes Wort offenbart, *nämlich*, dass der verheißene „Same Abrahams“, der das große Werk der Segnung aller Familien der Erde vollbringen soll, in der göttlichen Absicht einer ist, im Sinne *einer Art*, aber nicht im Sinne *einer Person* – das heißt, dass dieser Same Abrahams aus Jesus Christus, *dem Haupt* der Kirche, besteht, und der Kirche, die *sein Körper ist*. Nicht die nominelle oder bekennende Kirche, sondern die wahre Kirche, „deren Namen im Himmel geschrieben stehen“ und die in den Fußstapfen ihres Herrn wandelt und bis zum Tod treu befunden wird und von ihrem Herrn die Krone des Lebens erhalten wird. Dieses Evangelium, das zwischen der Zeit der großen Opfergabe und der Zeit, in der der Segen der Milliarden der Erde beginnen wird, liegt, hat Gott für die Arbeit der Auswahl oder Erwählung des Körpers zur Verfügung gestellt Christi, der Kirche, der Braut, der „kleinen Herde“, des „königlichen Priestertums“, der Miterben Christi in seinem Reich. Diese werden wie ihr Haupt mit einem Namen bezeichnet „hohe Berufung“, eine „himmlische Berufung“, und die für sie bereitgestellte Erlösung ist höher als das, was Gott für die Welt im Allgemeinen vorgesehen hat. Er wählt diese „kleine Herde“ aus, prüft sie und prüft sie, passt sie für das himmlische Reich an und poliert sie, und diesen hat Gott, wie der Apostel Petrus erklärt, „überaus große und kostbare Verheißungen gegeben.“ andere seiner Geschöpfe], dass wir durch diese [Versprechen] Teilhaber der göttlichen Natur und Miterben mit seinem Sohn sein könnten. Dies wird als „himmlische Berufung“ bezeichnet „im Gegensatz zu der irdischen Erlösung, die zu gegebener Zeit für jeden bestimmt ist, der will.

Dies ist ein weiteres Merkmal *des Evangeliums*, liebe Brüder und Schwestern. Wenn es eine großartige, gute Nachricht ist, zu wissen, dass letztendlich alle Familien der Erde durch Christus gesegnet werden sollen, ist es immer noch ein zusätzliches Merkmal der guten Nachricht, zu wissen, dass Gott uns eingeladen hat, Mitglieder der Christusgemeinschaft zu werden, „insbesondere Mitglieder des Leibes Christi“. Um dies zu erreichen, ermahnt der Apostel alle Gläubigen, jede Last und jede Bedrängnis beiseite zu legen und mit Geduld den Lauf zu durchlaufen, der im Evangelium vor uns liegt, und auf Jesus zu schauen

der Autor, bis er der Vollendete unseres Glaubens geworden sein wird.

Dies ist das Evangelium, liebe Freunde, das wir in der Heiligen Schrift finden, von Paulus selbst dargelegt und dessen er sich nicht schämte. Dieses Evangelium zeigt den Charakter unseres Schöpfers in wunderbarstem Licht: seine Weisheit, die das Ende vom Anfang an erkennen kann; seine Macht, die fähig ist, das zu erreichen, was ihm gefällt; Seine Gerechtigkeit ordnet jedes Merkmal des Plans von Anfang bis Ende entsprechend den absoluten Merkmalen der Gerechtigkeit zu; seine Liebe, deren Längen und Breiten und Höhen und Tiefen wir noch nicht erforschen konnten; eine Liebe, die die Menschheit immer noch verfolgt und die uns in diesem Evangelium dazu aufruft, uns mit seinem Sohn in der Natur und im Reich weit über Engel, Fürstentümer und Mächte zu verbinden, von denen der Apostel sagt: „Seht, was für eine Liebe hat der Vater uns geschenkt, dass wir die Söhne Gottes heißen sollen.“ Diese Liebe, die immer noch verfolgt wird, wird die „Auserwählten“ nutzen. verherrlichtes Haus der Söhne, dessen Haupt Christus Jesus ist (**Eph. 1:22**), **indem es** alle Familien der Erde mit der vollen Gelegenheit der Erkenntnis und voller Hilfe auf dem Weg der Heiligkeit segnet (**Jes. 35:8**), damit so viele wiederhergestellt werden für alles, was in Adam verloren war, indem sie durch den großen Mittler wieder in Harmonie mit Gott kommen. – **Apostelgeschichte 3:19-21**.

Wahrlich, liebe Freunde, wir schämen uns nicht für ein solches Vorbild, „denn es ist die Macht Gottes zur Erlösung für jeden, der glaubt.“ Es hat in unseren Herzen eine verwandelnde und erneuernde Macht, eine heiligmachende Macht, die kein Irrtum jemals haben konnte und die alle Theorien der ewigen Qual nie erreicht haben und nie erreichen werden. Lasst uns immer mehr „das Lob Gottes zeigen, der uns aus der Dunkelheit in sein Wunder gerufen hat.“ Licht, „indem wir alle gottverachtenden Glaubensbekenntnisse und Theorien aufgeben und stattdessen das Wort des Lebens verkünden und das gute Bekenntnis bezeugen – die „gute Botschaft großer Freude, die allen Menschen widerfahren wird“. [**Seite233**]

Alle, die das wahre Evangelium verkünden wollen, müssen mit der Vorbereitung des Evangeliums des Friedens gut ausgestattet sein (Sanftmut, Geduld, Sanftmut), denn seltsamerweise werden sie auf erbitterten Widerstand von erklärten Dienern des Herrn stoßen, die durch Satans falsche Darstellungen des Evangeliums geblendet und voreingenommen sind, mit denen er versucht, alle vom Herrn zu vertreiben, die noch Vernunft haben und sie in ihrem eigenen Besitz nutzen werden religiöses Denken. Aber alle, die Ohren haben, um zu hören, und die das wahre Evangelium hören, werden schnell die kläglichen Fälschungen unterscheiden, die unter Gottes Volk schon lange nicht mehr gängig sind. Alle diese sollen sich daran erinnern, dass *die Fähigkeit* zu sehen ein Beweis göttlicher Gunst ist, und sie sollen sich nicht schämen

Verherrlichen Sie Gott in diesem Namen. Erinnern wir uns auch daran, dass die Annahme der Wahrheit angesichts der Unpopularität Teil ihrer Prüfung ist. Der Herr stellt seinen Plan, sein Wort, als Stellvertreter dar und sagt: „Er, der sich meiner und meiner Worte schämt, dessen wird sich der Menschensohn schämen, wenn er zur Ehre seines Vaters mit seinen heiligen Engeln kommt.“

– Markus **8:38**.

„Frohe Botschaft großer Freude, die allen Menschen widerfahren soll!“

=====

[R2524:Seite233]

## WEIHE UND GEBET NEHEMIAS.

5. Nov. – NEH. 1:1-11.

„Gedeihen Sie, ich bitte dich, deinen Diener, heute.“

Das Buch Nehemia ist zwar ein historisches Buch, das heißt, es ist nicht prophetisch oder inspiriert, aber wir behalten seine historischen Darstellungen im Auge, da es von der göttlichen Vorsehung überwacht wurde und zur Belehrung und Erbauung des Volkes Gottes bestimmt war. In dieser Hinsicht entspricht es den Büchern der Richter, Samuel, Könige, Chroniken, Esra, Esther usw., und in dieser Hinsicht unterscheidet es sich von den prophetischen Büchern, die uns direkt die Worte der göttlichen Inspiration präsentieren. Dieses Buch wird manchmal als das zweite Buch Esra anerkannt, weil seine Erzählung dem des Buches Esra nachempfunden ist. Zweifellos war jedoch Nehemia der Autor des größten Teils davon, wobei andere Elemente von einem anderen Historiker ergänzt wurden. Teile davon Das Buch ist offenbar aus den Staatsarchiven kopiert und in der dritten Person geschrieben, während Nehemia offensichtlich der Autor des in der ersten Person dargestellten Teils war.

Dr. Howard Crosby macht darauf aufmerksam, dass das Buch Nehemia, obwohl es streng historisch ist, dennoch in sehr bemerkenswerter Weise verschiedene Teile der christlichen Erfahrung umreißt oder überschattet. Er sagt:--

„Es ist interessant zu sehen, wie bewundernswert **das Buch Nehemia** die Geschichte der Erneuerung der Seele erzählt . Im **ersten Kapitel** geht es um die Überzeugung und das Bekenntnis von Sünde und Ungerechtigkeit; im Inneren; im **sechsten die heimtückischen Versuchungen** des Widersachers unter dem Deckmantel der Vernunft; im siebten **die** erfolgreiche Vollendung der spirituellen Arbeit **und die Anordnung der seelischen Göttlichkeit ;im achten** das Studium des Wortes; im **neunten** der Glaube des Christen, der seine Schwäche bekennt ; im **zehnten** die Betonung der Bundesbeziehung; im **elften** die Systematisierung der fortgeschrittenen Seele im göttlichen Leben ; im **zwölften** die dankbare Anerkennung Gottes in allem; und im **dreizehnten** die Darstellung des Sündenfalls des Christen und seiner Not Wir haben Einflüsse des Geistes. Wenn wir bei näherer Betrachtung des Buches sehen, wie genau dieser Umriss ausgefüllt ist, können wir kaum glauben, dass eine solche spirituelle Anwendung in der aufgezeichneten Geschichte nicht vorgesehen war. Es ist wahrscheinlich, dass Bunyan *seine menschliche Seele* aus dem Studium dieses Buches mitgenommen hat.

Nehemia berichtete, dass er das Amt des Pokalträgers des Königs von Persien, eines Palastes, Shushan – der Hauptstadt der drei persischen Hauptstädte – innehatte

In der Antike war der Pokalträger ein vertraulicher Favorit des Monarchen und äußerst vertrauenswürdig; er hatte ständig Zugang zur Anwesenheit des Königs und nicht nur bei staatlichen Anlässen als politischer Beamter. Sein Amt hatte die Natur eines vertrauenswürdigen Freundes und Beraters, durch den Anweisungen nicht nur an die Hausdiener des Königs weitergegeben wurden, sondern auch in diesem Bereich tätig waren. Von solchen vertrauenswürdigen Dienern wurde erwartet, dass sie einen Agenten hatten Es war eine Aufsicht, insbesondere über den Haushalt, und um den König vor Verschwörungen über sein Leben schützen zu können; von ihm wurde erwartet, dass er in seiner Gegenwart das Essen des Königs probierte, um sicherzustellen, dass es nicht vergiftet worden war. Es war Brauch, dass dieser Beamte dem König Wein überreichte, um sich selbst eine Probe zu geben, und daraus entstand wahrscheinlich der Titel des Pokalträgers. In ähnlicher Weise sind in Großbritannien verschiedene hochrangige Personen als **[R2525:Seite 233]** Chamberlain, Master of the Household usw. bekannt.

Es kann aus verschiedenen Aussagen des fünften Kapitels abgeleitet werden , **insbesondere aus Vss. 16-18**, dass Nehemia großen Reichtum geerbt hatte, und wir müssen ihn als einen jungen Mann betrachten, begabt, gebildet und vom Monarchen in der Position, die er innehatte, hochgeehrt. Dass es für Hebräer nicht unmöglich war, vertrauliche und hohe Positionen im persischen Reich einzunehmen, wird in den Fällen von Daniel, Esther und Mordechai gezeigt.

In einer früheren Lektion (27. August) sahen wir, dass diejenigen, die gemäß der Proklamation von Kyrus nach Jerusalem zurückkehrten, zum größten Teil die ärmeren der Gefangenen waren, denen es in den Provinzen Babyloniens nicht besonders gut gegangen war. Nehemias Eltern waren möglicherweise zu bequem gelegen und zu wohlhabend, um **großes Interesse an der Rückkehr zu zeigen. Nehemia selbst, ein junger Mann in einer** guten Lage, hatte wahrscheinlich keinen großen Gedanken darüber verschwendet, dass Gottes erwählte Nation zu dieser Zeit größtenteils ein Obdachloser war und dass sich die heilige Stadt in einem beklagenswerten Zustand befand. Joseph informierte uns darüber, während er draußen spazieren ging An der Stadtmauer bemerkte Nehemia einige von der Reise befleckte Fremde, fühlte sich von ihrer hebräischen Sprache zu ihnen hingezogen, und als er sich mit ihnen unterhielt, stellte er fest, dass einer von ihnen ein Verwandter von ihm war und dass sie kürzlich aus Jerusalem zurückgekehrt waren, von dem sie sagten, dass es sich in einem beklagenswerten Zustand befinde.

Offensichtlich ließ der Herr diesen Umstand zu, der einen großen Einfluss auf Nehemias Gesinnung ausübte und den von Natur aus guten Boden seines Herzens erregte, nicht nur Mitgefühl mit seinen verfolgten Glaubensbrüdern in Jerusalem, sondern auch die ganze Frage der Ablehnung Israels aus der göttlichen Gunst und die im Gesetz und in den Propheten enthaltenen Warnungen vor dieser Ablehnung und die damit verbundenen Verheißungen zu bedenken Die Wende der göttlichen Gnade mit der Rückkehr Israels in den richtigen Zustand des Herzens. Als sie über die Frage nachdachte, war seine ganze Natur bewegt,

Er pflügte bis in seine Tiefen und beschloss, dass er nicht nur den Herrn um göttlichen Segen für die wahre heilige Stadt beten würde, sondern dass er sich selbst und den Reichtum, den Gott seiner Fürsorge anvertraut hatte, und seine bevorzugte vertrauliche Beziehung zum König weihen würde – all dies würde er der Erhörung seiner eigenen Gebete widmen.

Er erkannte jedoch, dass die Arbeit, die er unternahm, von nicht geringer Bedeutung war: Er erkannte, dass es leicht als Mangel an Loyalität missverstanden werden könnte, dem König sein Mitgefühl für sein eigenes Volk und seine gefangene Stadt zum Ausdruck zu bringen, und dass er daher nicht nur die Gunst und Unterstützung des Königs im Zusammenhang mit dem Projekt verfehlen könnte, sondern andererseits seinen Widerstand und seine Feindschaft nicht nur gegen sich selbst, sondern auch gegen sich selbst erregen könnte. Und zu dieser Zeit konnte ein Chamberlain, der den bösen Willen seines Monarchen wecken wollte, nicht nur seine Amtsenthebung, sondern auch die Beschlagnahmung seines Eigentums oder sogar die Tötung bedeuten.

Mit diesen Tatsachen vor Augen gewinnen wir nicht nur eine erhabene Meinung über Nehemias Hingabe an den Herrn und den Dienst an seinem Volk, sondern wir erkennen auch die Vernünftigkeit, ja, die Notwendigkeit, dass er fast vier Monate lang in einer Haltung des Trauerns, Fastens und Betens verharrte und darauf wartete, dass der Herr eine günstige Gelegenheit eröffnete, bevor diese Gelegenheit kam. – Neh. **1:1; 2:1**.

Die Trauer kam wahrscheinlich zuerst; dann folgte das Fasten, die Selbstverleugnung und die Selbstkorrektur, damit er die Gedanken des Herrn zu diesem Thema besser kennenlernte; dann erkannte er, was der Wille des Herrn in Bezug auf sich selbst war, den Einsatz seiner Zeit, seines Talents, seines Einflusses und seiner Mittel zur Unterstützung seiner Brüder, und weihte sich ganz diesem Dienst, seine Trauer, sein Fasten und sein Beten gingen weiter. An dem Tag, an dem der Herr ihm die Tür der Gelegenheit öffnete und so sein Angebot und sein Opfer annahm.

Wir können hier innehalten, um die Tatsache zu beachten, dass alle heutigen Christen einen Großteil des Geistes und der Gesinnung Nehemias haben sollten. Da sie israelische Eliten nach dem Geist und nicht nach dem Fleisch sind, wird ihr Interesse vor allem im Wohlstand des geistigen Israel liegen. Viele von ihnen, wie Nehemia, sind immer noch in Babylon, und einige von ihnen, wie er, besitzen dort Reichtum und Einfluss und Verachtung und Missbrauch gegen ihre treuen Brüder werden von Liebe und Mitgefühl für die Brüder berührt werden. Ihre Herzen werden sich so sehnsüchtig darauf richten, nach den Verheißungen Gottes in Bezug auf das geistliche Zion und seine endgültige Erlösung zu suchen, und sie werden ein tiefes Verlangen verspüren, bei und mit den Treuen des Herrn zu sein, und wahre Gemeinschaft wird sie bereit machen, ihr weltliches Opfer zu opfern. Es liegt in der Sache des Herrn und betet dafür.

Diejenigen mit einem solchen Geist werden mit Sicherheit eine Zunahme göttlicher Gunst erfahren, die es ihnen ermöglicht, ihr Land zu opfern, um die Entbehrungen und Widerstände zu teilen

dem ihre Brüder unterworfen sind, und da sie in der rechten Verfassung des Herzens sind, werden sie dies als ein *großes Vorrecht*, eine *große Ehre schätzen*.

Solche werden es jedoch mit Bedacht tun, wenn sie Nehemias Weg des ernsthaften Gebets und der ständigen Suche nach der Gelegenheit folgen, die es ihnen nicht nur ermöglicht, ihr Opfer zu bringen, sondern es in Bezug auf das Opfer des Herrn möglichst wirksam zu bringen Ursache.

Unsere früheren Studien zu diesem Thema zeigten uns, dass die Mauer von Jerusalem nach der Rückkehr aus Babylon erheblich repariert worden war, aber diese Reparaturarbeiten wurden durch kaiserlichen Erlass aufgrund der Vorstellungen der Herrscher der Samariter eingestellt, die, wie wir uns erinnern, durch die Weigerung der israelischen Eliten, sich an der Arbeit zu beteiligen und sie als Israeliten zu betrachten, provoziert wurden. In der Folge wurde dieser Hass dadurch verstärkt, dass Israel dem Volk klarmachte, dass diejenigen, die samaritanische Frauen geheiratet hatten, gegen das göttliche Gebot verstoßen hätten. Wir können nicht daran zweifeln, dass die Rückkehr dieser Frauen von den Samaritern als grobe Beleidigung aufgefasst werden würde, die offensichtlich das Gefühl hatten, dass sie unter allen Umständen die Freiheit hatten, sich diesen armen Juden in jeder Hinsicht zu widersetzen und sogar zu offenen Angriffen auf das Volk zu greifen das Einreißen der Mauern, das Niederbrennen der Tore usw. Sie fühlten sich in dieser Gesetzlosigkeit sicher, weil die Kaiserherrschaft Persiens den Juden keine Gunst entgegenbrachte.

### **[R2525:Seite235]**

Allerdings sehen wir, dass Gott gerade diese Schwierigkeiten für die Juden genutzt hat, um ihnen wohlhabende und freundliche Brüder zu erwecken, um ihnen zu Hilfe zu kommen. Genau so ist es manchmal mit der spirituellen israelischen Elite – die Prüfungen und Schwierigkeiten, die äußerst entmutigend und nachteilig erscheinen, sind oft genau die Mittel, die Gott einsetzt, um andere seines Volkes aufzurütteln und ihnen die nötige Erleichterung zu verschaffen. Dies unterstreicht noch einmal Das ist die Lektion, die in dieser Erzählung von Nehemia gelehrt wird: Respekt gegenüber dem Vertrauen, der göttlichen Aufsicht über die Interessen seines Volkes und dem Anstand, nicht nur auf Gott zu vertrauen, sondern auch danach zu streben, mit ihm im Einklang mit seiner Vorsehung zusammenzuarbeiten.

Die komprimierte Aussage von Nehemias Sprayern, die er uns liefert, ist interessant und lehrreich. Der einleitende Satz erinnert an die einleitende Aussage dessen, was wir das Gebet des Herrn nennen: „Unser Vater, der im Himmel ist, geheiligt in deinem Namen.“ Es ist eine Anerkennung der göttlichen Größe und relativ der Kleinheit des Bittstellers. Es ist auch eine Anerkennung der Treue Gottes: Sein Name ist ehrenhaft Sein Charakter ist unantastbar, seine Wege gerecht und wahrhaftig. Nachdem Nehemia Gottes Treue gegenüber denen anerkannt hatte, die ihn lieben und gehorchen, erkannte er an, dass die gesamte Schwierigkeit, die zu allen Problemen in Israel geführt hatte, aus ihren Sünden resultierte – ihrer Vernachlässigung Gottes und seiner

Versprechen, ihr Versäumnis, ihren Teil des Bundes einzuhalten.

Und richtigerweise bezog er sich selbst in diese Angelegenheit ein, denn bis dahin war er wie die anderen vor allem auf die Dinge seines Lebens bedacht gewesen, und obwohl er zweifellos ehrlich und ehrenhaft in seinem Handeln war, hatte er die großen Versprechen vernachlässigt, deren Erbe er gegenüber den anderen seiner Nation war. Althohe hatte an diesen schweren Nöten nicht persönlich Anteil genommen, er teilte sie nun mitfühlend mit den Gläubigen diejenigen, die in das Land der Verheißung zurückgekehrt waren, und er konnte deshalb ein Gebet für alle sprechen . Er fasst die göttlichen Drohungen und Versprechen zusammen, die Moses auf seinen Lippen zum Ausdruck brachte (**5. Mose 28**) , und drückte damit sein tiefes Vertrauen in den Herrn aus, dass die vorhergesagten Strafen dem Volk Israels auferlegt worden seien, so dass man sich auf die hier versammelten Versprechen sicherlich implizit verlassen könne. - **Röm. 11 :29,32.**

Es gibt hier Lektionen, die für alle israelischen Eliten von Nutzen sind, die wegen der früheren Treue zu ihrem Bund in Schwierigkeiten sind. Alle diese sollten sich daran erinnern, dass allein die Tatsache, dass ihre Gleichgültigkeit und Vernachlässigung des Herrn sie gemäß der Erklärung seines Wortes von ihm getrennt hat, nur die Tatsache beweist, dass Gott, der gestern, heute und für immer derselbe ist, bereit und willens ist, sie wieder in Harmonie aufzunehmen und gnädig, wenn sie doch zurückweichen. Zu allen solchen spricht der Herr: „Zeichne die Jagd auf mich, und ich werde die Jagd auf euch ziehen.“

Nehemias Sprayer erinnert auch daran, dass Israel beim ersten Advent nicht versammelt wurde, weil sie aus Gründen der Vernunft nicht in die Herzenshaltung gelangten, die Nehemia hier vorgelebt hat hätte gegründet werden sollen, und die Arbeit, alle Familien der Erde zu segnen, hätte dort begonnen. Aber wie wir bereits gesehen haben\*, führte die Unbereitschaft dieser Nation dazu, dass sie eine „doppelte“ Züchtigung vom Herrn empfing – so dass sie tatsächlich eine ebenso lange Zeit der Strafe ohne Gunst erhalten haben, wie sie zuvor mit Gunst empfangen wurden. Und nun wird ihr „doppeltes“ Ende, das Durcheinander des Herrn ageto [**R2526:Seite235**] themis, „ Tröste, tröste mein Volk, sprich getröstet zu Jerusalem und rufe ihr zu, dass ihre bestimmte Zeit erfüllt ist, dass ihre Missetat vergeben ist, denn sie hat *das Doppelte* für alle ihre Sünden aus der Hand des Herrn empfangen. (**Ist ein.**

**40:1,2.)** Jetzt ist die Wiederherstellung Israels nicht mehr im Gange, und sobald das geistige Israel vollendet und verherrlicht ist, wird das Licht auf dem fleischlichen Israel zu leuchten beginnen. --**Röm.11:25-27.**

---

\*Siehe MILLENNIAL, BAND II, Kap.7.

---

So sehen wir, dass Nehemias Sprüher noch nicht vollständig beantwortet wurde. Der Herr hat den natürlichen Samen Abrahams, der an ihn glaubt, noch nicht vom äußersten Ende der Erde gesammelt, aber wir sehen, dass er bereit ist, dies jetzt schnell zu tun, so dass bald durch die erste Auferstehung der spirituelle Samen zu himmlischen Bedingungen gesammelt werden wird. Die Sammlung des natürlichen Israels wird natürlich nicht alle Juden einschließen Aber nur diejenigen von diesem verblendeten Volk, die ihren abrahamischen Glauben an die göttlichen Verheißungen bewahren. Und diese werden zweifellos in einer großen Zeit der Unruhe gesammelt werden, durch die das fleischliche Israel noch erwarten kann, vorbeizugehen Strafen, von denen der Herr sie erlösen wird.

Doch obwohl Nehemias Auftrag nicht in dem großen Maßstab erfüllt wurde, den er vor Augen hatte, weil die Zeit des Herrn noch nicht gekommen war und weil das Volk zu diesem Segen noch nicht *bereit war, wurde ihm dennoch geantwortet*, denn ihm wurde die gewünschte Gelegenheit gegeben, sich, seinen Einfluss, seinen Reichtum und seine Zeit der Sache des Herrn zu widmen. Und selbst die anderen Ergebnisse waren weit von dem entfernt, was er erwartet hatte, [ **R2526:Seite 236**] Wir können sicher sein, dass sie ihm einen erträglichen Segen ins Herz gelegt haben, und wir können auch sicher sein, dass sie ihn in den Geisteszustand gebracht haben, der dem Herrn wohlgefällig war, und wir können vernünftigerweise erwarten, dass Nehemia zu der Klasse gehören wird, die der Apostel **Hebräer 11,39,40 erwähnt hat und** der es vorbehalten ist, am irdischen Dienst des Jahrtausendalters unter der verherrlichten Kirche teilzuhaben.

Eine Lektion für die spirituelle Elite Israels besteht darin, dass seinen Sprühern zwar nicht in der Art und Weise geantwortet wird, wie er es erwartet hatte, er aber dennoch sicher sein kann, dass alles zum Guten für ihn zusammenarbeitet und dass sich der Weg des Herrn letztendlich zu weitaus größerer und ewiger Herrlichkeit auswirken wird. Deshalb lasst uns als spirituelle Israeliten unsere Weihe vollziehen und vor dem Herrn unsere Gebete im Einklang mit seinem Versprechen ausgießen und erkennen, dass wir am Ende, wenn wir wissen, dass wir es wissen, klar sehen werden, dass der Herr unsere Gebete auf die wirksamste Weise erhört hat.

=====

[R2526:Seite236]

## NEHEMIAS FAITHANDWORKS.

12. Nov. – NEH. 4:7-18.

„Watchandpray.“ – Matt. 26:41 .

NEHEMIAS sehnlicher Wunsch, sich selbst und seinen Dienst für die Ehre des Herrn und für den Segen seines Volkes einzusetzen, inspirierte seine Sprayer, und solche Gebete bringen immer eine Art Antwort: Solche Gebete bedeuten Glauben und kooperative Werke. Charles Read, der bekehrte Schriftsteller, fasst die Umstände, durch die Nehemias Herzenslast dem König wohlwollend zur Kenntnis gebracht wurde, wie folgt kurz zusammen :- „Die Antwort kam(1) durch einen

willkürlichen, eigensinnigen und leidenschaftlichen König, der wenige Jahre zuvor ein Diktat gegen Jerusalem erlassen und dem Bau seiner Mauern ein Ende gesetzt hatte.“ (**Esra 4:8-24.** )

(2) Es kam durch Nehemia selbst und die Gefühle, die seinen Sprayer veranlassten. Die Last seines Geistes und die Ernsthaftigkeit seines Fastens und Betens hinterließen Spuren auf seinem Gesicht.

Normalerweise gelang es ihm, **die Trauer seines Herzens zu verbergen (2:1)**; oder während dieser vier Monate waren andere an der Reihe, dem König zu dienen. Als er wieder vor den König kam, war die Veränderung offensichtlich und der König bemerkte sie. „Warum ist dein Gesichtsausdruck traurig?“ Keine Antwort erwartete, dass das Gesicht eines jeden strahlen würde, wenn er doch auftauchte, und wie viel mehr ein Artaxerxes. Wenn er dieses melancholische Gesicht ins Gefängnis oder in den Tod geschickt hätte, wäre es durch einen Präzedenzfall gerechtfertigt gewesen.

Gott schenkte Nehemia seine Gunst bei den Königen, so dass er nicht nur beurlaubt wurde, um sich an der Arbeit zu beteiligen, nach der sich sein Herz sehnte, sondern er auch zum Gouverneur von Judäa ernannt wurde, mit Briefen, in denen er andere Gouverneure auf dem Weg nach Jerusalem anwies, ihm zusammen mit einer sicheren militärischen Begleitung die nötige Hilfe zu gewähren. Anscheinend dauerten die Vorbereitungen für die Reise fast einen Monat und die Reise selbst etwa drei Monate. Im Juli brachte er Nehemia mit seinem Gefolge nach Jerusalem.

Man wird sich daran erinnern, dass Esra, als er diese Reise durch ein von Dieben und Räubern heimgesuchtes Land unternahm, dem König keine militärische Begleitung anvertrauen wollte, damit er nicht den Anschein erwecke, als verstoße er gegen die Fürsorge Gottes, von der er mit dem König gesprochen hatte. Aber Nehemia, dem die Begleitung angeboten wurde, ließ nicht zu, dass irgendein tapferer Mut ihn daran hinderte, sie anzunehmen. In beiden Fällen sehen wir, dass der richtige Weg der richtige ist verfolgt wurde, obwohl die Bedingungen in mancher Hinsicht gegensätzlich waren. Spirituelle Israeliten müssen beide Lektionen lernen – sich auf die Vorkehrungen des Herrn verlassen, sei sie groß oder klein, und auf keinen Fall angemessene Schutzmaßnahmen verweigern.

Wenn sie unter der Vorsehung des Herrn ausgestattet werden. Wir denken daran, dass eine der Versuchungen unseres Herrn in diese Richtung ging – eine gefährliche Tat auszuführen, für die es keine Notwendigkeit gab –, von der Spitze des Tempels zu springen.

Häufig wird das Volk des Herrn vom großen Widersacher dazu gedrängt, dumme, unmögliche oder unnötige Dinge zu versuchen, nur um *seinen Glauben zu zeigen*. Solche sollten eine Lehre aus der Antwort unseres Herrn in seiner Versuchung ziehen: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen.“ – Versuche nicht die göttliche Vorsehung und erwarte nicht, dass Wunder in unserem Namen gewirkt werden, wenn die göttliche Anordnung sie nicht notwendig gemacht hat.

Als Nehemia in Jerusalem ankam, erzählte er den Häuptlingen der Juden zunächst nichts von seinen Absichten; aber heimlich, zusammen mit seinen persönlichen Dienern, untersuchte er drei Nächte lang im Mondlicht den Zustand der Stadtmauern und reifte dabei in seinem Kopf den Plan heran, den er gerade vorschlagen wollte. Hier gibt es eine wertvolle Lektion für spirituelle Israeliten: Wie notwendig ist es, dass wir, wenn wir gute Arbeit leisten wollen, zuerst gründlich sind Informieren Sie uns unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Einzelfalls, damit unser Verhalten angemessen und effizient sein kann.

Dies ist jedoch wahr und wichtig, wenn die Mauern, die repariert und gebaut werden müssen, die Mauern des geistlichen Zions sind, der Kirche, die Gott lebt, des heiligen Jerusalems; und auch nicht, wenn sie die Mauern unserer Charaktere, unserer eigenen Herzen, **unserer eigenen** Dispositionen sind durch seine Hilfe uns selbst im allerheiligsten Glauben zu stärken und in ähnlicher Weise auch andere im wahren Zion aufzubauen. Die Inspektion geht einer intelligenten und gewinnbringenden Reformation jeglicher Art ordnungsgemäß voraus.

Nehemia begann sein Werk nicht damit, seine Brüder wegen Untreue gegenüber Gott, Mangel an Unternehmungsgeist usw. zu tadeln; ein solches Vorgehen hätte sie nur noch mehr entmutigt, sie hätte sich feindselig gefühlt und vielleicht gesagt: „Du wirst sehen, wie es dir geht, wenn du ein paar Jahre hier bist“, und einige hätten sich dann darüber gefreut, dass er nicht mehr getan hätte, als sie erreicht hatten.

Er begann auch nicht damit, prahlerisch zu sagen: „Ich bin hierhergekommen, um eine solche Arbeit zu machen, und in unglaublich kurzer Zeit wirst du sehen, wie sie vollendet wird; ich werde in wenigen Tagen vollbringen, was du in so vielen Jahren nicht geschafft hast.“ Einen solchen Weg eingeschlagen zu haben, hätte bedeutet, den Widerstand aller zu wecken, ohne deren Hilfe seine Mission, menschlich gesehen, mit Sicherheit ein Misserfolg wäre.

Viele Christen können hier eine wertvolle Lektion lernen: die Lektion, dass jeder, der ein Mitarbeiter Gottes sein möchte, auf die Weise des Herrn arbeiten und sich vom Geist der Liebe leiten lassen sollte – denn Liebe denkt nicht unfreundlich oder nachsichtig oder geringschätzig über die Bemühungen anderer, noch ist sie prahlerisch. Im Gegenteil, sie ist Vertrauen

ist im Herrn, und sein Stolz muss daher Ihm gehören. Diese Lektion ist für uns auch im Hinblick auf die individuellen Bemühungen in unserem eigenen Herzen wertvoll – um durch Christus Jesus gute Charaktere aufzubauen, die in den Augen Gottes annehmbar sind. Der richtige Weg besteht darin, die Arbeit neu zu beginnen, mit Zuversicht, nicht auf uns selbst, sondern auf den, der uns berufen hat und der uns überaus große und kostbare Versprechen gegeben hat. Dies ist unser Weg zum Erfolg in der individuellen Entwicklung und auch in unserer Arbeit an den Mauern Zions, denn es war Nehemias erfolgreiche Methode für den Aufbau des natürlichen, typischen Jerusalems Iem.

Gott schenkte Nehemia große Weisheit und Fingerspitzengefühl für seine Arbeit und sein ernsthaftes Studium. Er rief die Hauptvertreter des Volkes zusammen und legte ihnen seine Pläne vor, in denen sie **[R2527: Seite 237]** alle Mitarbeiter und Partner bei dem Segen und der Ehre sein sollten, die sich aus diesem Dienst ergeben könnten. Er sollte einen gewissen Anteil an der Arbeit und der Verantwortung sowie an der anschließenden Ehrung des Erfolgs haben. Darüber hinaus war es sein Plan, dass jeder den Bau der Mauer in der Nähe seines eigenen Wohnsitzes übernehmen sollte: Er war nicht nur daran interessiert, dass die Arbeit erledigt wurde, sondern auch daran, dass sie substanzvoll war, (1) wegen der Anerkennung für die schnelle und gute Ausführung und (2) weil er darauf bedacht war, dass die Mauern stabil sein sollten. Inuität seines eigenen Zuhauses.

Hierin liegt eine Lektion für uns: Unser Herr erklärt, dass er „jedem Menschen [in der Kirche] sein Werk gegeben hat“ (**Markus 13,34**), dargestellt durch seine Talente, und dass jeder danach streben soll, seine Talente zu erkennen und sie zu nutzen, und dass er nicht versuchen soll, Talente zu nutzen, die ihm nicht gegeben wurden, und dass ihm die Arbeit deshalb nicht anvertraut werden soll. Wiederum sollte jeder von uns „von vorne“ in diesem Haus beginnen: „Auch wir sollten es tun.“ Beginnen Sie unsere Reformarbeit zu Hause.

In unserer Erfahrung in der Charakterbildung kann die gleiche Lektion, alles zu einem guten Zweck zu nutzen, gewinnbringend angewendet werden. Wenn wir zum Beispiel von Natur aus schnell und impulsiv sind, lasst uns nicht nur einzelne Sektoren dieser Impulsivität davon abhalten, Böses und Falsches zu sagen, sondern lasst uns darin üben, das zu sagen, was gut und nützlich ist, um uns zu erbauen. Lasst uns, während wir versuchen, diese Qualität unseres Seins in Bezug auf Missetaten und Verletzungen anderer zu zügeln, lernen, freundlich und liebevoll zu handeln, um uns dem Unrecht zu widersetzen und ernsthaft für den Glauben zu kämpfen, der einst den Heiligen übergeben wurde. Und so sind all die sogenannten niederen Organe unserer gefallenen, unausgeglichenen Wesen

Bedingung: Sie können sich alle in Nützlichkeit und Hilfsbereitschaft verwandeln, wenn Sie nur durch Ihren Willen und den Geist eines gesunden Geistes – „den Geist des Herrn“ – richtig geleitet werden.

The text of our lesson particularly relates to the difficulties and emergencies who arose after Nehemiah had wisely gained the assent and cooperation of the ruler, in which the ruler of the people, inspired, inspired. In people had for years cultivated a hatred of the Jews, (1) ON CO-OFF THE IR EXCLUSIVION WIEDER OBEDIENT TO THE LORD'S COMMAND; Ves-The same reason Day to Day Cause such a Hatred of the Jew Throughout Europe :( 4) Wie Raubvögel wurden sie auf Kosten der Juden gemästet, und diese Plünderung würde durch den Bau der Mauer und die Errichtung einer dauerhaften Regierung in Jerusalem beeinträchtigt werden.

Genauso ist es mit Menschen, die, nachdem sie die Schwächen ihres eigenen Charakters kennengelernt haben [R2527:Seite 238], sich durch die Gnade Gottes dazu entschließen, sich auf den Linien der Gerechtigkeit, Sanftmut, Geduld und Liebe aufzubauen. Sie sehen sich sofort von Feinden bedrängt, die ihre Arbeit aus Gründen der Selbstsucht, der Lust des Fleisches und des Auges und des Stolzes des Lebens behindern wollen, wie die Philister und Ammoniten Und Araber, nehmen einen Rat zusammen, um gegen den Aufbau eines Gesetzes zu protestieren, mit dem sie nicht einverstanden waren und das die Ausübung ihrer verdorbenen Instinkte behindern würde. Eine solche Vereinigung der Kräfte, eine solche Verschwörung gegen die „neue Kreatur“ wird erst begonnen, wenn er mit der Arbeit der Berichtigung beginnt. Er baute in seinem Leben die Mauer der Gerechtigkeit.

Similarly, this illustrates the position of the Lord's people as a Church; so long as they live carelessly, drowsily, inattentive to the doctrinal and the practical bulwarks of Zion, they are not subjected to specific attacks from the great enemy and his deluded servants; but from the time that they realize that in the rubbish pile of human tradition and falsity are to be found gold, silver and precious stones for the erection of the walls of Zion--from the moment that they begin to use the same, and to build according to the original pattern, contending earnestly for the faith once delivered to the saints--from that moment, we say, they are subjected to the conspiracies of the great deceiver and his Philistine and Ishmael hosts--Babylon--and then for the first time every faction and party is ready to conspire and unite against them, wroth, angry, nicht weil ihnen Schaden zugefügt wurde, sondern weil der Fortschritt der Wahrheit selbst allen widerstrebt, die nicht der Wahrheit sind.

Anscheinend lebten die eifrigsten Israeliten in Jerusalem oder in der Nähe davon, während andere, weniger eifrige, an verschiedenen günstigen Orten in der Nähe der Samariter usw. lebten und mehr oder weniger von deren Bräuchen, Methoden und Ansichten beeinflusst wurden und daher kein Mitleid mit den Reparaturarbeiten in Jerusalem hatten. Diese werden offenbar als Juda bezeichnet (**Vers 1). 0**) und äußerten ihre Zweifel am Gelingen der Arbeit und sagten, dass es sinnlos sei, so große Arbeit zu versuchen, wegen der Menge an Müll, die gehandhabt und entsorgt werden müsse, sowohl um die Arbeiten an den Fundamenten vorzubereiten als auch um die geeigneten Bausteine zu sichern. Sie verkündeten schon früh, dass die Arbeiter ihrer Aufgabe bald überdrüssig sein würden und die Bauherren gezwungen seien, die Arbeiten auszusetzen. Sie waren keine Feinde der Juden und wurden zu ihren Gegnern gezählt, aber es mangelte ihnen an Glauben und sie behinderten daher die Arbeit aufgrund ihrer entmutigenden Vorschläge. Genauso findet er in jedem einzelnen Fall, in dem mit Reformen und Charakterbildung begonnen wird, verschiedene entmutigende Vorschläge in Bezug auf die Schwierigkeiten und die Unmöglichkeit der Arbeit, die er unternimmt. Diese müssen Ebenso gibt es im Werk Zions, beim Aufbau der Ödlande, beim Wiederaussetzen der Steine der kostbaren Wahrheit aus den Müllhaufen des Sektierertums: Es gibt diejenigen, die mit den apostolischen Lehren nicht einverstanden sind, die jedoch die Bauherren eindeutig entmutigen und sie so, ohne es zu beabsichtigen, in erheblichem Maße zu Gegnern des Werkes machen.

Was die offenen Gegner betrifft, so bestand ihr erster Versuch darin, die Arbeit mit Spott zu stoppen (**2:19; 4:1-3**): „Egal was sie bauen, wenn der Fuchs ihre Steinmauern niederreißt.“ Ion: Aber die Treuen lassen sich nicht durch Verachtung, Spott oder Ironie verunsichern; sie bauen auf und ihr Gegner wird umso aggressiver, je mehr er feststellt, dass er sie nicht mit Spott aufhalten kann. So war es mit diesen offenen Gegnern Nehemias und seinen treuen Mitarbeitern.

Die Leute von Juda, die den Bau nicht befürworteten und unter den Samaritern usw. lebten, erfuhren von dieser Verschwörung und hatten ein brüderliches Interesse an den Baumeistern, sandten ihnen eine Nachricht und rieten ihnen offenbar, von der Arbeit abzusehen, damit sie nicht die beabsichtigte Zerstörung mit sich bringen würde. Er ließ Körper von Menschen auf den Anhöhen hinter den untersten Teilen der unvollendeten Mauern nieder, den Punkten, an denen der Angriff am wahrscheinlichsten erfolgen würde und an denen ihre Feinde sie am sichersten aufhalten würden.

Bereit zur Verteidigung. Da sie jedoch gewarnt und bewaffnet waren, wurde der geplante Angriff abgebrochen.

Genauso verhält es sich mit dem Einzelnen: Wenn er nicht durch Spott und Sarkasmus von seiner Arbeit der Charakterbildung abgebracht werden kann, wird versucht, ihn zu besiegen, bevor er in seiner Reformierungsarbeit weit fortgeschritten ist. Er wird vom großen Widersacher entlang seiner Schwächen angegriffen und findet die Notwendigkeit der Rüstung des Herrn, des Schildes des Glaubens, des Schwertes des Geistes, des Helms der Erlösung usw., damit sie den Angriffen der feurigen Pfeile des Bösen standhalten können. Und genauso verhält es sich mit dem Volk des Herrn, wenn es sich zum Studium seines Wortes vereint, wie er ihnen geraten hat – „und vergisst nicht, sich zu versammeln.“ Der Widersacher wird diese kleine Gruppe angreifen, sich bemühen, den Gegenstand ihrer Versammlung zu verärgern, sich bemühen, sie zu entmutigen, bevor sie große Fortschritte in der Erkenntnis und Praxis der **[R2527:Seite 239]** Wahrheit gemacht haben. Aber wenn sie nur in die Waffenkammer gehen, werden sie feststellen, dass der Hauptmann unserer Erlösung reichlich Vorkehrungen getroffen hat, damit wir in den Händen unseres Widersachers nicht hilflos sein sollten, denn, wie der Apostel erklärt, „wir wissen nichts von seinen Plänen“. Nacht.“ Dies ist die Anweisung unseres Kapitäns an den christlichen Soldaten: „Wache und bete.“ Vergessen wir keine dieser wichtigen Voraussetzungen für Sicherheit und Sieg. – Eph. **6:10-17; Hebräer 10:25; 2Kor.2:11.**

Nehemia kümmerte sich nicht nur um die Bewaffnung und Vorbereitung seiner Truppe, sondern stärkte auch ihren Glauben, indem er sagte: „Benota fürchtet sich vor ihnen: Gedenkt des Herrn, der groß und schrecklich ist, und kämpft für eure Brüder“ usw. Wir sollen daran denken, als Soldaten am Kreuz, dass unser Hauptmann uns angewiesen hat, dass es von größter Bedeutung ist, voller Glauben zu sein, voller Mut, sich auf ihn zu verlassen Respekt vor unserer Arbeit und unserem Sieg. Sein Wort lautet: „Dies ist der Sieg, der die Welt überwindet, sogar deinen Glauben.“ In unserem Kampf gegen die Sünde und alles, was die Arbeit behindern würde, zu der der Herr uns berufen hat und der wir uns geweiht haben, kämpfen wir für die neue Schöpfung, nicht für das Alte; ja, wir erwarten, die alte Natur in den Tod zu legen, und **rechneten bereits** damit, dass sie tot sei, und setzten alle unsere Anstrengungen zugunsten der neuen Kreatur ein. Und ebenso kämpfen unsere Brüder, für die wir kämpfen, ernsthaft um ihre Befreiung von der Knechtschaft der Sünde und des Irrtums – diese Brüder sind ebenfalls neue Geschöpfe, Brüder Christi, Söhne Gottes; und der Apostel ermahnt uns, indem er sagt: „Auch wir sollen unser Leben für die Brüder hingeben.“ – 1. **Johannes 3,16.**

Oftmals war es nur die Vorbereitung auf den Konflikt, die den Prozess behinderte; und so mit dem Volk des Herrn, denen, die sich mit größter Sorgfalt darauf vorbereiten

Die Rüstung Gottes wird viel seltener angegriffen als diejenigen, die sie vernachlässigen Rüstung.

Von da an scheinen nicht nur die Diener Nehemias, sondern das ganze Volk ihre Waffen aufrechterhalten zu haben, während sie ihre Arbeit verrichteten, und einige müssen die christliche Kirche und die einzelnen Christen ihre Verteidigungsrüstung aufrechterhalten und gegen den Widersacher Wache halten, während sie versuchen, sich selbst und andere im allerheiligsten Glauben zu stärken. Unser Glaube und unsere Werke müssen zusammenarbeiten, um den gewünschten Erfolg zu bringen Und Nehemias Bemühungen und die seiner Koadjutoren waren *von großem* Erfolg begleitet, so dass der Erfolg gewiss allen Leuten des Herrn zuteil werden wird, die diesem ***vorgeschriebenen Weg*** folgen. **11.**

=====

**[R2528:Seite239]**

## INTERESSANTE BRIEFE.

-----

**[Seite239]**

LIEBER BRUDER RUSSELL:--Vielen Dank für BAND V. Es ist wirklich ein wunderbares Buch und hat mich mit Ehrfurcht inspiriert, wenn ich es lese und mich frage, warum Gott mir erlaubt hat, seinen wunderbaren Plan genauso gut zu verstehen wie Ido. Mein Mann liest es in jeder freien Minute. Schwester Mooney hat ihr Exemplar von DAWN noch nicht erhalten und denkt, dass ihr Abonnement bezahlt ist. Bitte lassen Sie es sich ansehen ISABELLA LUNHAM.--*Illinois.*

-----

**[R2528:Seite239]**

LIEBER HERR UND BRUDER: - Ich habe gerade die erste Lektüre von BAND V abgeschlossen und es ist nicht nötig, sie zu loben. Sie empfiehlt sich jedem denkenden Geist, der seine Argumente abwägt **4** Es **würde** bedeuten, dass die allgemeine Auferstehung aller Toten vor der Verherrlichung derjenigen stattfinden muss, die zu dieser Zeit noch am Leben **sind** .

Mit freundlichen Grüßen, AF **HENKELS.--**

**Pennsylvania.**

[ANTWORT.--Ihre Gunst für dies hier. Ich bin froh zu wissen, dass Ihnen das Studium von DAWN Bd Es gibt in jeder Hinsicht unterschiedliche Klassen. In **1 Kor 15** weist der Apostel darauf hin , dass „wie ein Mensch den Tod erfuhr, so kam

auch ein Mensch zur Auferstehung der Toten.“

Er weist weiter darauf hin, dass „wie alles in Adam starb, auch alles in Christus lebendig gemacht werden wird “, aber „*jeder in seinem eigenen Stand“ oder seiner eigenen Klasse* . Einige werden jetzt am Ende des gegenwärtigen Zeitalters in Christus als seine Braut und Miterben lebendig gemacht werden und von der ersten Ordnung oder der ersten Auferstehung sein; andere werden während des Jahrtausends in Christus lebendig gemacht, vervollständigt ihre Nähe als seine Kinder und wird die zweite Ordnung oder die nachfolgende bilden Auferstehung. Beide Orden werden in derselben Weise bezeichnet Verbindung.

Nun in Bezug auf den Text, der Sie beunruhigt, **1Thess. 4:14,15. Vers 14**

bezieht sich auf die allgemeine Menschheit und **Vers 15** auf die Kirche. Die gesamte Menschheit „schlafe in Jesus“, wie wir auf Seite 352 von BAND V zeigen, und die gesamte Menschheit soll erweckt werden, aber nicht alle in der ersten Ordnung oder der ersten Auferstehung Am interessantesten für das Volk des Herrn. So spricht er **in Vers 15** von den letzten Mitgliedern der Kirche am Ende dieses Zeitalters und weist darauf hin, dass der Wechsel der verbleibenden Mitglieder nicht dem der gleichen Klasse vorausgehen wird, die bereits eingeschlafen sind. **Dass sich** diese zweite Klasse nicht auf die Welt im Allgemeinen bezieht, die „in Jesus schläft“, „Aber zu den Heiligen“ wird deutlich im **16. Vers angedeutet**, wo von ihnen gesprochen wird, nämlich von den „Toten *in Christus*“. Die ganze Welt schläft in Jesus in dem Sinne, dass Jesus die ganze Welt gekauft hat und der Beleber oder Lebensspender für die ganze Welt ist; aber nur die Heiligen sind *in Christus tot* – Mitglieder des Leibes Christi, des gesalbten Leibes. Ich vertraue darauf, dass dies das Thema für Sie klarer machen wird. – HERAUSGEBER.]

-----

MEIN LIEBER BRUDER: – Da es schon mehr als ein Jahr her ist, seit ich dir geschrieben habe, fühle ich mich jetzt für eine kurze Zeit frei, deine Zeit zu verschwenden, um dir für Band V von MILLENNIALDAWN zu danken. Meiner Meinung nach ist es, mit der möglichen Ausnahme von Band I, die lehrreichste der DAWN-Reihe, die bisher veröffentlicht wurde Seiten werden bei mir selbst anerkennen, dass ich von ihnen Gesang und spirituellen Aufschwung erhalten habe.

Während meine intensivsten Studien in den letzten Jahren darauf abzielten, mir über den Grundstein des Evangeliums – das Lösegeld – völlig im Klaren zu sein, durfte ich in dieser Arbeit viele neue Schönheiten der Höhe, Tiefe, Länge und Breite der Liebe Gottes durch unseren lieben Erlöser gegenüber uns als Klasse und der gesamten Rasse als Ganzes sehen. Viele der Punkte wurden in den Kapiteln dargelegt, die den Operationen des SPI gewidmet sind Er, wie zum Beispiel „der Geist der Angst“, wie er auf den Seiten 213 und 214 beschrieben wird, muss unbedingt äußerst hilfreich sein, denn seien Sie zuversichtlich, dass alle wahren Kinder Gottes ähnliche Versuchungen und Entmutigungen erlebt haben.

Das kurze Kapitel über „den Geist eines gesunden Geistes“ wird auch besonders hilfreich für andere Lieben sein, die wie ich von der Wahrheit überzeugt sind, die etwas tiefer auf der Skala des christlichen Charakters steht als die Mehrheit der bekennenden Anhänger unseres lieben Meisters zumindest zu sein scheint. Alle hier in Philadelphia sind von Anfang an sehr herzlich in ihrem Lob für das gesamte Thema und erkennen an, dass sie von ihnen große Segnungen erhalten haben Dafür danken wir unseren himmlischen Vätern aufrichtig.

Wir haben weiterhin hervorragende Treffen, bei denen der Geist unseres lieben Meisters von allen zum Ausdruck gebracht wird. Die Zahl der Anwesenden und das gezeigte Interesse sind, glaube ich, alles, was wir suchen können, da die Kleidung verstreut ist.

In der Hoffnung, dass es Ihnen gut geht und Sie alle spirituellen und notwendigen zeitlichen Segnungen genießen, mit christlicher Liebe zu sich selbst und Ihrem

Haushalt, verbleibe ich in der Liebe und im Dienst unseres Erlösers und Königs, J.WYLIE  
MACALLISTER.--Pennsylvania.

-----

Lieber Bruder Russell: Ich habe BAND Sie und der Preis, Papierumschläge?  
Es gibt viele, die die vier Bände gelesen haben, die den TOWER nicht abonniert haben und darauf gespannt sind. ist das Gebet Deines Bruders in Christus, WM.J. **DAVIS.--Massachusetts.**

[Wir haben jetzt DAWNOL. solange sie weiterhin darum bitten. Wir möchten, dass die WACHTTURM-Listen so weit wie möglich alle repräsentieren, die am göttlichen Erlösungsplan, wie er in MILLENNIALDAWN dargestellt ist, interessiert sind. Dennoch sind wir uns bewusst, dass dies die Probleme um das Drei- oder Vierfache erhöhen würde. **[Seite240]**

-----

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Es ist mir eine Freude, Dir noch einmal zu schreiben. Du findest Berichte über Treffen usw. auf den Listenblättern, deshalb werde ich nichts über den regulären Brief sagen, außer dass einige interessante Treffen stattgefunden haben, seit ich St. Louis verlassen habe.

Worte können nicht ausdrücken, wie groß der spirituelle und intellektuelle Nutzen ist, den ich aus der Tagung gezogen habe. Es war in der Tat „Freude an den Dingen“, und ich denke auch an alle anderen interessierten anwesenden Freunde.

Seit der Convention des Council Bluffs (die vor etwas mehr als einem Jahr stattfand) habe ich eine ganze Reihe meiner Freunde getroffen, die daran teilgenommen haben, und alle haben gestanden, dass dies ein großer spiritueller Segen für sie war.

Ich bin mehr und mehr davon überzeugt, dass diese Kongresse vom Herrn sehr gesegnet werden, um sein Volk zu erbauen und die „Ernte“-Wahrheit unter vielen zu verbreiten, die später von ihnen profitieren werden. Es gibt vier Ergebnisse solcher Versammlungen, über die ich mich sehr freue: (1) der direkte Nutzen für die Kirche durch Unterweisung, Gemeinschaft usw., (2) die Verteilung von DAWNS, Traktate usw., (3) die Zeitungsberichte, viele davon mehr oder weniger günstig, und (4) Es gibt vielen lieben Menschen des Herrn, die ihr sonst vielleicht nicht im Fleisch treffen würdet, eine Gelegenheit, euch persönlich kennenzulernen.

Und dieser letzte Grund, lieber Bruder, ist vielleicht wichtiger als du würde gerne zugeben.

Mit viel Liebe im Herrn, deinem Bruder und Diener, FRANKDRAPER.-- *Pilgrim.*

[R2528:Seite243]

## BLICKVOM WACHTURM.

-----

### Der Zionismus macht Fortschritte.

-----

Die ZIONIS sterben nicht aus, wie einige ihrer Feinde vorhergesagt haben. Sie schreitet stetig voran – der letzte ihrer drei Jahreskongresse in Basel (August 1999) ist der Abschluss aller Kongresse und einer von großem Interesse. Dreihundert repräsentative Juden versammelten sich aus allen Teilen der Welt – einige davon ziemlich einflussreiche Rabbiner.

Drei verschiedene Vorstellungen sind unter den am Zionismus interessierten Juden vorherrschend. Einige von ihnen betrachten **das Thema [R2529: Seite 243] als eine** politische Maßnahme und glauben, dass der Jude mehr respektiert würde, wenn er ein eigenes Zuhause hätte. Andere befürworten es als eine soziale Maßnahme, die für das zukünftige Wohlergehen der israelischen Eliten in ganz Europa von entscheidender Bedeutung ist: Sie sehen einen wachsenden Judenhas in Russland, Österreich, Frankreich und Deutschland und sogar einige Zeichen dafür werden in England und den Vereinigten Staaten zu sehen sein, und sie argumentieren wirklich, dass der Tag nicht mehr fern ist, an dem eine noch offenere Verfolgung umfangreiche Auswanderungen von Juden irgendwohin zwingen wird, und dass Palästina einige Reize hat, die über alle anderen Länder hinausgehen. Die dritte Klasse betrachtet das Thema von einem religiösen Standpunkt aus und sucht sehnsüchtig nach einer Erfüllung der Versprechen Gottes durch die Propheten, die in der Bibel aufgezeichnet sind oder weniger vermischte messianische Hoffnungen: Einige sind jedoch der Meinung, dass die wiederhergestellte Nation Israels dem Messias für die anderen Nationen obliegt. Der religiöse Standpunkt der Interessen *scheint zu wachsen* – sogar Dr.

Die religiöse Sichtweise im Zionismus wird durch praktische Erfahrung gestärkt. Baron Hirsch gab, ungeachtet der religiösen oder prophetischen Sichtweise, Millionen von Dollar für die Gründung jüdischer Kolonien in Argentinien, Südamerika und in New Jersey, den USA usw. aus, aber das sind alles Misserfolge, obwohl sie noch nicht ganz aufgegeben wurden. Andererseits gründeten Baron Rothschild und andere Kolonien in Palästina, die überaus erfolgreich waren. Wenn es dort zu Prüfungen und Entmutigungen kommt, entmutigen sie sie nicht völlig, denn die prophetisch inspirierte Hoffnung verhindert dies. Es heißt, dass ein Teil der Baron-Hirsch-Gelder später in Palästina verwendet wird.

Die Zeichnungen für die Zionist-Bank-Aktien kommen jedoch nur langsam und hauptsächlich von den ärmeren Schichten, wobei bisher etwas mehr als ein Siebtel der 2.000.000 L. (9.750.000 US-Dollar) angenommen wurde. Von diesem Bankfonds hängt menschlich gesehen das vorliegende Projekt ab; denn der Plan der Projektoren scheint darin zu bestehen, das Kapital dieser Bank zur Unterstützung kommerzieller Unternehmen im Heiligen zu nutzen. Land. Es ist nicht das

Absicht, wie wir die Sache verstehen, dieses Geld als Bankkapital einzusammeln und dann den Betrag der türkischen Regierung als Kaufpreis für die Freiheit Palästinas anzubieten: nein, sondern den Betrag einzusammeln und dann dem Sultan die Fakten zu zeigen, um von ihm bürgerliche, kommerzielle und religiöse Freiheit für die Juden in Palästina zu verlangen: ihm durch diesen in der ganzen Welt gesammelten Betrag zu garantieren, dass das Gebiet nicht von Armen überschwemmt werden würde Ews, von denen keine Einnahmen erzielt werden konnten, sondern von gerissenen, intelligenten Leuten, deren jährliche Steuern die kaiserlichen Einnahmen aus diesem Viertel verdoppeln würden. Wenn die Zeit des Herrn kommt, werden wohlhabende Juden die Hand ergreifen, und die Tür nach Palästina, die den Juden seit 1891 verschlossen war, wird geöffnet werden.

Dem von einem Zeitungsreporter interviewten Rabbiner Dr 0.000 \$ und bezahlten den Betrag aus ihren privaten Geldbörsen. Seitdem die Aktien der Bank zum Verkauf angeboten wurden, wurden

300.000 verkauft; 200.000 \$ wurden in Russland eingenommen , 40.000 \$ in Rumänien und der Rest von Juden auf der ganzen Welt, also jetzt Wenn wir den Sultan bitten, Palästina etwas zu geben, haben wir eine Geldgarantie, mit der wir unseren guten Glauben untermauern können.

„Wenn Palästina uns gehört, wird jedes Amt durch die Wahl des Volkes besetzt. Es wird weitgehend die biblische Regierungsform sein; an der Spitze steht ein Gouverneur, der von einem geheimen Rat und einer Legislative unterstützt wird. Die jüdischen Behörden werden Steuern erheben, und das Volk wird die Früchte daraus ernten.“

„Die Türkei wird aus Palästina noch mehr Einnahmen erzielen als jetzt.“  
Wir haben großes Vertrauen in die Türken. Niemand, der jemals unter ihnen gelebt hat, wird es versäumen, mich zu unterstützen, wenn ich sage, dass es keine Rasse gibt, die ehrenhafter ist und deren Wort heiliger ist. Ihre Gesetze sind, wenn sie richtig angewendet werden, noch weiser und liberaler als die der Vereinigten Staaten. Und ich sage und habe die Autorität für die Aussage, dass die türkische Regierung niemals eine Rasse, über die sie Macht hatten, aus religiösen Gründen belästigt hat. Der Arm Die Enianer haben ihre Probleme selbst auf sich genommen. Jerusalem und Palästina werden nicht von den türkischen Beamten unterdrückt, aber skrupellose Beamte gibt es in jedem Land.

„Jerusalemis, leider, eine Art verfaulende Wunde. Dort muss an allen Orten eine sanitäre Versorgung stattfinden. Es ist voller Bettler und alter Männer, die dorthin gegangen sind, um dort ihre Knochen niederzulegen.“

Du musst leben. „In Jerusalem treffen sich drei Religionen, und das ist eine krassische Sache, und

Hinzu kommt die Verderbtheit der Beamten, die von dem Geld leben, das von ihren Untergebenen erpresst wird.

„Und wenn das Land für die neue Kolonisierung bereit ist, werden die Juden dann dorthin gehen?“

„Es wird eine Überschwemmung sein. Sie werden in Millionen gehen: Das ist die große Gefahr. Die Verfolgung der Rasse hat sie angespornt. Sie sind jetzt begeistert – dann werden sie wild sein, den Vereinigten Staaten. Wenn ein Londoner Jude ein Pfund beiseite gelegt hat, kommt er und kauft eine Aktie, und so ist es auf der ganzen Welt. Es sind die armen Juden, die die Aktien kaufen, nicht die Reichen. Die Reichen sind nicht alle bei uns. Unsere Bewegung lässt sie sich an die Vergangenheit ihrer Rasse erinnern, und sie möchten sich nicht daran erinnern. Sie versuchen seit Jahren, die Tür der Gesellschaft mit einem goldenen Schlüssel zu öffnen, und sie wollen, dass die Gesellschaft ihre Geschichte vergisst. Sie argumentieren dagegen und sagen, dass der Patriotismus gegenüber ihrem Heimatland ihren neuen Nationalismus beeinträchtigen würde.“

„Wir müssen einen Weg finden, diesen Ansturm nach Palästina einzudämmen, wenn er kommt.“ Wenn die Juden erkennen, dass es ein Land gibt – und dass ihr Mutterland – mit Juden, die seine Regierung bilden und von ihrer Rasse bevölkert sind, wird Europa von ihnen fast entvölkert sein.

„Und nichts außer Palästina wird uns zufriedenstellen. Als Herr Trietsch, der Amerikaner, in Basel um Unterstützung für seinen Plan, eine jüdische Kolonie auf Zypern zu gründen, bat, sagte ich: ‚Dieser Plan hat jetzt Vorteile gegenüber einer überstürzten Kolonisierung Palästinas, und ich werde Ihnen dabei helfen, aber nicht unter der Flagge des Zionismus. Zionismus bedeutet Palästina, oder es bedeutet nichts.‘ Und als er seine Pläne vorschlug Vor dem Kongress waren die Menschen wütend. Kaum war die Absicht in Worte gefasst, stand jeder Delegierte auf seinen Füßen und schrie wie ein Mann: „Nieder mit ihm!“

Es werden viele übertriebene Aussagen über die Zahl der Juden in Jerusalem und Palästina gemacht: Alte Berichte werden als Grundlage für Schätzungen herangezogen – aus Unwissenheit, weil man die Tatsache übersieht, dass sich seit mehr als sechs Jahren kein Jude mehr in Palästina aufhalten durfte. Der hebräische Almanach, der 1897 in Jerusalem veröffentlicht wurde, gibt die Bevölkerung dieser Stadt mit 45.420 an – zusammengesetzt aus 28,1 12 Juden, 8500 Mohammedaner und 8780 Christen. Die Bevölkerung des gesamten Landes wird auf 650.000 geschätzt, und davon sind etwa ein Zwölf Juden, nämlich 55.000.

Mittlerweile kommt es in Österreich erneut zu Judenverfolgungen.A

Cablegram of the Associated Press vom Wien, 23. Okt., sagt:--

„Gestern Abend kam es in Halleschau, Mähren, zu antisemitischen Ausschreitungen. Jüdische Häuser wurden gesteinigt, Geschäfte geplündert, ein Haus niedergebrannt und die Gendarmen griffen die Randalierer an, töteten drei Personen und verletzten mehrere andere. Das Militär stellte endlich die Ordnung wieder her.“

Seltsamerweise basieren diese Verfolgungen auf dem alten Vorwurf, christliches *Blut* zum Backen, zum Waschen und für religiöse Rituale verwendet zu haben – die gleichen Vorwürfe, die gegen diese unschuldigen Menschen in den Verfolgungen vor langer Zeit erhoben wurden, ohne den geringsten Grund. Wenn das Wort „*Blut*“ im übertragenen Sinne verwendet würde, wie wenn wir von Blutgeld sprechen, wäre vielleicht etwas darin enthalten: aber im wörtlichen Sinne wird „Blut“ gemeint und angeklagt, natürlich von unwissenden Menschen.

Rabbi Doktor Gudeman, jüdischer Führer in Wien, der sich der zionistischen Bewegung widersetzte, ist nun erstaunt und hält öffentliche Versammlungen ab, bei denen er schwört, dass nichts in den jüdischen Ritualen Blut sanktioniert, und weist darauf hin, dass das jüdische Gesetz im wahrsten Sinne des Wortes das Gegenteil ist – und weist darauf hin, dass alle Christen dasselbe Gesetz in ihren Bibeln haben und wohl wissen, dass es nichts dergleichen sanktioniert. Als er von der Anklage sprach, bezeichnete der Rabbi **sie als** „niedrige, schamlose Verfälschung der Wahrheit“ und hat erhebliche Bitterkeit gegen sich gezogen. Vielleicht hat der Herr ihm und anderen die Notwendigkeit des Zionismus beigebracht.

### Die Geheimnisse der Zeit werden enthüllt.

-----

Wissenschaftler und „höhere Kritiker“ erklären seit Jahren, dass die biblische Erzählung falsch ist, insbesondere ihre Chronologie; – dass die Geschichte Chinas und Ägyptens dies schlüssig bewiesen hat und gezeigt hat, dass die Welt mehrere tausend Jahre älter ist, als die biblische Chronologie vermuten lässt (jetzt 6027 Jahre). Großes Gewicht wurde auf die Zeugnisse von Papyrusaufzeichnungen gelegt, die in alten ägyptischen Städten gefunden wurden, deren Ruinen exhumiert werden: diese bewies, dass die XII. Dynastie Ägyptens, **[R2530: Seite 245]** laut *M. Maretta* im Jahr 3064 v. Chr. oder etwa sechshundert Jahre vor der Bibel herrschte Das ist das Datum der Überschwemmung – mit keiner Zerstörung dieser Ruinen durch das Wasser der Überschwemmung und keiner Aufzeichnung einer Vernichtung der ägyptischen Bevölkerung. Laut *Prof. Lepsius* blühte die XII Es war also nur eine kurze Zeitspanne, und Ägypten war offenbar zu dieser Zeit das große Land, und seine Pyramiden waren bereits gebaut. Deshalb lachte die „Wissenschaft“ über die Bibel und verspottete die Idee der göttlichen Vorsehung in ihrer Vorbereitung.

Aber was nun? Die Ruinen Ägyptens widersprechen den Wissenschaftlern und bestätigen allgemein die Chronologie der Bibel, indem sie Papyrusdokumente zeigen, die während der Herrschaft von Usertesen III. des 12. Jahrhunderts geschrieben wurden. Chr. (möglicherweise 1876) – sechshundert Jahre nach der biblischen Angabe der Sintflut\* und etwa fünfzehn Jahre bevor Joseph nach Ägypten verkauft wurde.

---

\*Siehe MILLENNIAL, BAND II, Kap.2.

---

Nachfolgend finden Sie die Geschichte dieses wertvollen Fundes, *erzählt von Prof. TH Breasted*, Sekretär der Ägyptologischen Sektion des Internationalen Orientalistenkongresses, nach der Vertagung des Kongresses.

#### **TEMPLERARCHIVE.**

„Die erste feste Datei in der Menschheitsgeschichte wurde entdeckt. Sie ist in einem ägyptischen Papyrin enthalten, das fast 4000 Jahre alt ist. Die Bekanntgabe ihrer Entdeckung wurde gerade auf dem zwölften internationalen Orientalistenkongress gemacht, der derzeit in dieser Stadt stattfindet.

„Letzten Winter entdeckten Dr. Borchardt, wissenschaftlicher Attaché der deutschen Gesandtschaft in Kairo, und Dr.

„Diese Papyri haben sich als äußerst interessant erwiesen. Sie bestehen aus Fasern von Tempelarchiven und dokumentieren die Tempelverwaltung in der zwölften Dynastie, etwa 2000 Jahre vor Christus. Sie wurden im Königlichen Museum in Berlin deponiert, und dort verbrachte Dr. Borchard den vergangenen Sommer damit, sie vorläufig zu untersuchen und zu klassifizieren.

„Die Listen der Tempelopfer und Tempelbeamten sind hauptsächlich für den Fachmann von Interesse, aber es gibt viele Briefe von einem Beamten an einen anderen, die besonders interessant sind und zeigen, wie diese Funktionäre in den Tagen Abrahams Geschäfte machten.“

„Es ist jedoch ein besonderer Brief in dieser Sammlung, den ich sprechen möchte – der Brief, durch den das Datum festgelegt wurde. Unter den Ägyptern gab es kein wichtigeres religiöses Fest als die Feier des Aufgangs des Sterns Sirius, oder, wie die Griechen diesen Stern nannten, Sodies. Daher ist es leicht zu verstehen, warum der oberste Tempelbeamte den begleitenden Brief schreiben sollte. Es ist hieratisch, Das ist die Handschrift der alten Ägypter, die sich von den kunstvollen Hieroglyphen unterscheidet, die in Steininschriften verwendet werden. um ihm zu geben

Genügend Zeit, sich auf das Fest vorzubereiten:

„Kopie des Briefes ... den der Prinz, der Aufseher des Tempels, Nub-Kau-Re, an den obersten Ritualpriester Pepy-hetep geschickt hat: „Beachten Sie, dass die Auferstehung von Sodies im vierten Wintermonat, am sechsten Tag, stattfindet. Geben Sie den Laienpriestern Bescheid ... und hängen Sie diesen Brief an das Schwarze Brett des Tempels.“

„Das Fest wurde ordnungsgemäß am 16. von den obersten Priestern gefeiert, und am 17. notierte er sich die verschiedenen Opfergaben, die bei dem Fest verzehrt wurden, wie folgt: – – „Jahr VII., Vierter Wintermonat, XVI.

„Die beiden Dokumente stimmen daher vollkommen überein, und es ist nachweislich möglich, dass dies am 16. Tag des vierten Wintermonats geschah.“

„Wenn diese Tatsache feststeht, ist die chronologische Berechnung sehr einfach. Das ägyptische Kalenderjahr umfasste 365 Tage und war damit ein Viertel eines Tages kürzer als das astronomische Jahr. Das Kalenderjahr gewann also jedes Jahr einen Vierteltag im astronomischen Jahr oder alle vier Jahre einen ganzen Tag hinzu. Das lässt sich ganz einfach auf diese Weise machen: Nehmen wir an, wir haben eine Uhr, die jeden Tag eine Viertelfansthunde hinzugewinnt So können wir diesen Kalender abhaken und sagen, wie weit er der Echtzeit voraus ist, wie wir es mit der schnelllaufenden Uhr gemacht haben. Dabei stellen wir fest, dass er in allen vier Monaten und neunzehn Tagen einen Schritt voraus ist. Die Frage ist nun, wie lange hat der Kalender gebraucht, um vier Monate und neunzehn Tage im Verhältnis zu einem Tag alle vier Jahre zu gewinnen?

## IN1872 ODER 1876 v.

-----

„Ohne näher auf die Berechnungen einzugehen, möchte ich nur sagen, dass das Ergebnis uns entweder auf 1872 oder 1876 v. Chr. bringt, wobei ein Spielraum von vier Jahren unvermeidlich ist.

**[R2530:Seite246]** „Dies ist das älteste *festgelegte* Datum in der Geschichte der Menschheit. Es gibt Daten, die mindestens 1000[?] Jahre früher in der ägyptischen Geschichte liegen, aber wir können sie nicht festlegen[!]; *sie können irgendwo innerhalb eines Zeitraums von 500 oder 600 Jahren liegen, so groß sind die Grenzen der möglichen Variation.*

[Dies entspricht der „Wissenschaft“, die nichts als *festgelegt ansieht*  
Das Zeugnis der Bibel. – HERAUSGEBER.]

„Das Datum von Sargon I. in der babylonischen Geschichte, das von vielen Assyriologen *als auf 3750 v*

Zeit aus dem Datum von Sargon, wie Königin Victoria von Moses. Es wird von vielen Orientalisten mit Misstrauen betrachtet.

„Aber das Datum 1872 (oder 1876) v. Chr., das durch die neuen Papyri festgelegt wurde, beruht auf zeitgenössischen Beweisen. Es besteht kein Zweifel an der Richtigkeit der Ergebnisse, und mit dieser bemerkenswerten Entdeckung betreten wir eine neue Epoche in der Chronologie der orientalischen Geschichte.

„Für Chicago ist diese Entdeckung von besonderem Interesse, denn das neue Datum gehört einem anderen Herrscher desselben Königs, dessen Begräbnisschiff (oder das seiner Familie) im Field Museum steht. Alle werden sich an das große ägyptische Schiff erinnern, das in der Osthalle des Museums steht. Es wurde vom Unternehmen von Herrn Ayer und der Großzügigkeit von Frau McCormick erworben aUseresenIII. der zwölften Dynastie.

„Das zweite Dokument stammt aus seinem siebten Jahr – also aus dem Jahr 1872 oder 1876 v. Chr. – Von der Mitte des 19. Jahrhunderts v. Chr. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts n. Chr. lag der von Saharasand bedeckte Lastkahn neben der Königspyramide, etwa dreißig Meilen oberhalb von Kairo. 1894, nach seiner Entdeckung durch De Morgan, wurde er nach Kairo und von dort nach Chicago gebracht. *Dies Mittlerweile steht fest, dass das Datum des Lastkahns einige Jahrhunderte später liegt als das, was auf dem großen vergoldeten Schild steht, das darüber im Museum hängt.*

"OfcoursetheAnnounementthisnewdatecreatedGreatinterestamong ThembersoftheCongress. Ongress .-- Rom, 14. Oktober 1899. "

=====

[R2530:Seite246]

## DIE MACHT DES WORTES GOTTES.

--19. NOV.--NEH. 8:1-12.--

**„Die Ohren des Volkes achteten auf das Buch des Gesetzes.“ – Nehemia 8:3 .**

Der Wiederaufbau der Stadtmauer zielte darauf ab, die Herzen Israels zu vereinen, um den Glauben an den Herrn und an seine gnädigen Versprechen gegenüber dieser Nation wiederzubeleben. Nehemia war weise, als er die Reformationsbewegung initiierte, und seine Weisheit war zweifellos vom Herrn und im Einklang mit seinen Sprüchern für Weisheit und Nützlichkeit. Daher benötigen alle, die sich im göttlichen Dienst engagieren wollen, nicht nur Eifer, sondern auch die Weisheit, die von oben kommt, und zwar nur Diejenigen, die ihn im Gebet suchen, werden dazu bereit sein, vom Herrn gebraucht zu werden und als Reformatoren unter ihren Brüdern hilfreich zu sein.

Um die verschiedenen Methoden zu veranschaulichen, dem Herrn zu dienen, und wie einige Methoden weise und erfolgreicher sind als andere, und um unsere eigene Weisheit hinsichtlich der Methoden, der Wahrheit zu dienen, zu ergänzen, stellen wir hier die Bemühungen Nehemias denen Esras gegenüber. Im Gegenteil, er begann seine Arbeit damit, einige der Übel zu ignorieren, die er zweifellos schnell erkannte, und suchte die Zusammenarbeit der Adligen in der allgemeinen Sache. Als sich später eine günstige Gelegenheit bot, als [R2531: Seite 246] das Volk wegen Wucher und Unterdrückung aufschrie, protestierte er sehr weise, aber sehr mäßig gegen ihren Kurs und wies mit freundlichen Worten darauf hin, dass ihr Unrecht, und es gelang ihm, das Unrecht zu korrigieren, ohne die Übeltäter zu verärgern. (**Neh. 5:7-13.**) Esra, voller Eifer und bestrebt um schnelle Besserung, versammelte das Volk ohne Obdach im Regen.

(**Esra 10:9-13.**) Nehemia hingegen wählte nicht nur die angenehme Jahreszeit, sondern auch den gewohnten Anlass, um das Volk zu versammeln. Esra griff die Besonderheiten der Mischverheiratung mit den umliegenden Völkern an und versetzte so eine bestimmte Klasse des Volkes in besondere Schande und Verwirrung: Nehemia scheint eine breitere Sichtweise gehabt zu haben und die Sünde im Allgemeinen angegriffen zu haben. Esras Methode war aggressiver und ging mit rechtlichen Verfolgungen, Strafen usw. einher. (**Esra 10:8,14.**) Nehemias Methode bestand darin, das göttliche Gesetz allgemein bekannt zu machen und dadurch an das erwachte Gewissen des Volkes zu appellieren, damit jeder für sich selbst und von Herzen dem Herrn gegenüber handeln könne. Ohne Esras Absichten zu beanstanden, können alle Reformatoren die Lehren aus diesem Gegensatz gewinnbringend auf sich selbst anwenden und versuchen, Nehemias weise und sanfte Methode anzuwenden, den Umgang mit denen, die im Irrtum sind, entweder doktrinär oder

ansonsten.

Mit der Vollendung der Mauer und der so erkannten Sicherheit und dem dadurch geweckten Glauben und der Hoffnung war es nur vernünftig, das Ereignis mit Festen und Jubel zu feiern. Aber Nehemia wartete weise darauf, bis er die Menschen sozial entsprechend den Oberhäuptern ihrer Familien neu organisiert hatte, insbesondere den Priestern und Leviten, die die von Gott eingesetzten Minister und Lehrer des Volkes waren. (Siehe **Kap. 7:63- 73.**) [R2531:Seite 247] In der Zwischenzeit gingen auch Spenden für den Tempel und seinen Dienst ein, und Nehemia, der selbst sehr reich war und mit seinen großen Gaben ein Beispiel der Großzügigkeit gab, wurde von vielen nachgeahmt. Zu dieser Zeit rückte das „Fest der Posaunen“ am ersten Tag des siebten Monats näher. Es war die Zeit für die allgemeine Versammlung des Volkes, den Beginn seines bürgerlichen Jahres, der durch Trompetenblasen angekündigt wurde. Hier beginnt die Erzählung unserer Lektion mit der spontanen Versammlung des Volkes auf einem offenen Platz, einem Platz, in der Nähe des Wassertors, das hier „Straße“ genannt wird.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wurde diese Versammlung des Volkes erstens von Nehemia, dem Tirshatha (persisch für Provinzgouverneur), und zweitens durch die Köpfe des Volkes und der Priester und Leviten ins Leben gerufen. Offensichtlich waren Vorbereitungen für eine solche Versammlung getroffen worden, denn eine große Plattform, genannt „Kanzel“, war errichtet worden. Als sich die Menschen versammelten und zur Lesung des Buches des Gesetzes Jehovas aufriefen, passend zu dieser Jahreszeit Alles war bereit, und Ezra, der Priester, begleitet von dreizehn Männern, offensichtlich Häuptlingen des Volkes, die die verschiedenen Stämme repräsentierten, nahm die ihnen zugewiesenen Plätze auf der Plattform oder „Kanzel“ ein, um dem Dienst Würde und Bedeutung zu verleihen.

Anscheinend die Verhütung von Withprayer.  
epropertitudeofmindtobetaughtBettressed von  
Thelord'sswordunlessHebeinTheattitudeFheartWhoichpreciathesthe  
Greatnessofgodandtheunworthinessofhimself. ;  
tohimthatknockethitshallbeopened "und das" suchende "besteht", aber ein  
Herzhunger danach, die Wahrheit zu kennen und ihr zu gehorchen.

Der Gottesdienst begann frühmorgens, „vom Morgen [Tagesanbruch] bis zum Mittag“, und während dieser Zeit wurde erzählt, dass „die Ohren des Volkes auf das Buch des Gesetzes gerichtet waren“, das heißt, sie achteten genau darauf, jedes Wort zu hören und zu verstehen. Es war nicht nur notwendig, dass sie den Wunsch danach hatten

wissen und dass sie die Haltung ihres Herzens haben sollten, um göttlichen Segen und Beistand anzuflehen, aber es war auch notwendig, dass sie *aufmerksam und aufmerksam* waren. Und darüber hinaus war es notwendig, dass sich unter ihnen Lehrer befanden, die in der Lage waren, das Gesetz zu erläutern, die Bedeutung von Wörtern zu erklären und zu erklären, wie das göttliche Gesetz auf das tägliche Leben anzuwenden war und was es bedeutet. Dreizehn Lehrer (Joshua und zwölf andere) sind namentlich aufgeführt brachte das Volk dazu, das Gesetz zu verstehen, und das Volk stand an seiner Stelle.“

Wir verstehen nicht , dass die Menschen fünf Stunden lang *standen* : Sie standen, während das Gesetz vorgelesen wurde, und setzten sich, nach dem orientalischen Brauch, auf ihre Hüften, während die Erklärungen gegeben wurden. Der Ausdruck „alle Menschen standen auf ihrem Platz“ bedeutet, dass die erwähnten Lehrer unter den Menschen umhergingen, sie unterwiesen, ihre Fragen beantworteten und die Bedeutung der Merkmale des gerade gelesenen Gesetzes deutlich machten, während die Menschen blieben edin ihren Plätzen.

Darin liegt eine Lektion für das Volk Gottes von heute – alle, die am Wohlergehen Zions und an den Mauern der Gerechtigkeit interessiert sind. Als Nehemia die Genealogie der Priester nachschlug, ist es für uns angebracht, den Unterschied zwischen den Geweihten, deren Namen *im Buch des Lebens des Lammes geschrieben stehen* , und den Ungeweihten, deren Namen mit Gewissheit nicht so geschrieben sind und die daher nicht bekehren können, zu erkennen in jedem Sinne als religiöse Lehrer anerkannt. So erforscht auch heute unser Statthalter, der Herr Jesus, das Volk und scheidet diejenigen aus, deren Namen aufgeschrieben sind – die *Geweihten* – für seine Könige und Priester – eine „königliche Priesterschaft“. „Es sind bereits Vorkehrungen für das große antitypische „Posaunenfest“ und den Beginn eines neuen bürgerlichen Jahres oder Jahrtausends der Menschheit getroffen – für alle, die das Volk des Herrn sein, sein Wort hören und ihm gehorchen wollen. Über das Volk erhoben, auf einer *höheren Ebene* des Seins, werden Christus, der große Priester, und seine Mitarbeiter, das geistliche Israel, sein, um das Wort Jehovas, des La, zu verkünden Wo Schrecken, die Wahrheit; und unter dem Volk, um es zu lehren und ihnen das Gesetz zu erklären, werden die alten Würdenträger sein, Vertreter Israels im Fleisch, und die Leviten, alle, die glauben, das gesamte Haus der Gemeinde außer den Auserwählten und der verherrlichten Kirche.

Das Blasen der Posaunen, das den Beginn des antitypischen Jubiläumsjahres ankündigt, wird bald auf der ganzen Welt zu hören sein, und die aufrichtigen Herzen werden schnell darauf reagieren. In der Zwischenzeit unterweist unser großer und weiser Gouverneur das königliche Priestertum und bereitet sich so auf das große Werk der Zukunft vor. Holen Sie sich den „Sinn“ und das „Verständnis“ dafür. Es wird nicht mehr der Vergangenheit angehören und an der

Gegenwärtig, adin, ein Babylon verwirrter Geräusche, die die göttliche Botschaft falsch darstellen und diejenigen verwirren, die den Willen des Herrn erfahren wollen. Das erste Ergebnis dieser Präsentation wird Weinen **[R2531:Seite 248]** und Trauer um die Sünde sein, aber die Botschaft des großen Priesters und Gouverneurs wird an die Menschen weitergegeben, mit der Wirkung, dass sie nicht weinen und trauern müssen, wegen des großen Opfers denn Sünden sind bereits dargebracht worden, „das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt“, und dass infolgedessen der tausendjährige Tag, an dem sie leben werden, kein Tag der Trauer, sondern ein Tag der Freude ist, ein Tag der Annahme der göttlichen Gunst, ein Tag der Neuheit des Lebens und der Weihe an den Herrn.

Die Botschaft wird dann derjenigen ähneln, die Gouverneur Nehemia verkündete: „Geht hin, esst das Fett und trinkt das Süße [genießt die wunderbaren Gaben der Gnade Gottes mit Dankbarkeit und Vergnügen] und sendet Portionen denen, für die nichts vorbereitet ist [damit die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllt], denn dieser Tag ist dem Herrn heilig: auch nicht „Es tut euch leid, zum Wohlgefallen Jehovas, eurer Stärke“ – freuet euch, dass ihr in göttlicher Gunst wiederhergestellt seid. Und das ganze Volk wird jubeln, weil es die Worte des göttlichen Gesetzes verstehen wird – weil es die göttliche Anordnung sehen und schätzen wird und es tatsächlich als „gute Botschaft großer Freude empfinden wird, die allen Menschen widerfahren wird.“

Diese Segnungen, die der Welt in der Zukunft zuteil werden, können bereits in gewissem Maße vom geweihten Volk des Herrn – der Kirche des Evangeliums, dem königlichen Priestertum – in Anspruch genommen werden. - Der Gott dieser Welt verblendet in der gegenwärtigen Zeit ihren Geist, so dass sie es nicht können. Auch die erste Anhörung des göttlichen Gesetzes sollte uns vielleicht Reue und Tränen bringen, da wir uns unserer Unzulänglichkeiten bewusst werden und dass wir mit all unseren Bemühungen nicht dem vollkommenen Standard gerecht werden können. Aber uns kommt auch die Botschaft des Herrn durch seine Diener, unsere Brüder, und sagt: „Weint nicht, sondern freut euch.“ Siehe, die Güte sowie diese Strenge von Gott Siehe, seine Liebe ist ebenso wie seine Gerechtigkeit, und dass er durch Christus eine völlige Sühne gewirkt hat, nicht nur für die vergangenen Sünden, sondern auch für die ererbten Schwächen und Makel der Gegenwart und Zukunft – dass alle unsere Makel mit dem großen Sühneopfer bedeckt wurden, das auf Golgatha vollendet wurde.

### **[R2532:Seite248]**

Es ist daher unser Vorrecht, unsere Tränen zu trocknen und uns über die Erlösung Gottes zu freuen und von den Fetten seines Wortes, den überaus großen und kostbaren Verheißungen, zu essen und von den Süßigkeiten seiner Gunst zu trinken und Teile unseres Segens an andere zu senden, die es noch nicht gesehen haben und nicht gesehen haben

Und wer die Gnade Gottes nicht umsonst empfängt, wird schnell und eifrig sein, nicht nur in seiner eigenen Freude, sondern auch in seinen Bemühungen, anderen seinen Segen mitzuteilen.

Eine weitere Lektion hieraus ist, dass Gott zwar alle Macht hat, sich aber dennoch menschlicher Instrumente bedient. Er hätte vom Himmel aus sprechen können, anstatt Nehemia zu senden, aber er tat es nicht. Er hätte sein Gesetz niederdonnern können, ohne es von Esra lesen zu lassen; Die Geschäfte der Vergangenheit sind unsere besten Führer, die seinen Geist zu solchen Themen respektieren und seine Methoden für die Gegenwart und die Zukunft respektieren. In voller Übereinstimmung mit diesem Gedanken steht die apostolische Aussage, dass „Gott die verschiedenen Glieder im Leib [der Kirche] so eingestellt hat, wie es ihm gefiel.“ Sind alle Apostel? beto Erkenne den Willen des Meisters, um zu wissen, welche Talente ihm anvertraut wurden, und um sie eifrig zu nutzen und darauf zu warten, dass andere gegeben werden, anstatt die Talente zu vernachlässigen, die du besitzt, oder diejenigen zu nutzen, die du nicht besitzt. „Tue mit deiner Macht, was deine Hand zu tun findet.“

„Das Wort Gottes ist schnell und kraftvoll.“ (**Hebräer 4:12.**) Es besteht große Notwendigkeit, dass diese Lektion vom Volk des Herrn gründlich gelernt wird. Nichts kann das Wort des Herrn ersetzen; und alle Lehren, ob mündlich oder gedruckt, sollten als zweitrangig gegenüber dem inspirierten Wort anerkannt werden und sollten nur dann angenommen werden, wenn sie durch die Heiligen Schriften bestätigt werden. Denn in der Bibel – Reichtümer, von denen die Welt im Allgemeinen keine *Ahnung* hat und von denen sogar die Mehrheit der Christen, obwohl sie Millionen von Bibeln haben, vergleichsweise wenig weiß. Tatsächlich scheint dem großen Widersacher mit zunehmender Zahl der Bibeln die größere Macht zu zugestanden zu sein, zu täuschen und in Bezug auf seine Lehren in die Irre zu führen; so dass wir heute mit seinen großen Stoppmöglichkeiten Zeuge eines allgemeinen *Niedergangs des Glaubens* an die Heilige Schrift sind – eines „großen Abfalls“, angeführt von einigen der wichtigsten Koryphäen in den Nominalsystemen –, dass sie von ihrer Standhaftigkeit im Glauben abfallen, in Skeptizismus und in eine radikal antibiblische Evolutionstheorie verfallen – unter der Führung der sogenannten „höheren Kritik“ und der Scholastik.

Je mehr das Volk des Herrn erkennen kann, was am „bösen Tag“, von dem der Apostel spricht, an dem viele straucheln und von ihrer Standhaftigkeit des Glaubens abfallen werden, schon zu erkennen sein wird, desto mehr sollten sie die Kostbarkeiten des göttlichen Wortes preisgeben, das eine Lampe für ihren Weg ist und durch das Gott die nötigen Hilfsmittel bereitstellt, um auf dem schmalen Weg zu gehen, **der zum [R2532: Seite 249] Königreich.** – Eph. **6:13; Hebr.**

**2:1; Psalm 119:105.**

Und lasst uns uns auch an diesem Tag vor den „neuen Lichtern“ und vor vielen, die sich als besondere Lehrer präsentieren, hüten, die wir nicht zulassen, um uns vom Wort des Herrn abzubringen und uns in unserem Verständnis zu verwirren. Und erinnern wir uns daran, dass alles, was uns in dieser Richtung hilft, eine Lehre ist, die von Gott kommt, während alles, was in eine andere Richtung führt, offensichtlich nicht von Gott, sondern vom Widersacher sein muss. Während wir die Dinge, die empfangen wurden, durch ihre Harmonie mit der Heiligen Schrift und ihre Fähigkeit, sie zu entschlüsseln und ihre Bedeutung deutlich zu machen, beweisen, dürfen wir uns gut an das Wort des Meisters erinnern: „Wer die Wahrheit tut, kommt ans Licht, damit diese Taten offenbar werden, dass sie in Gott gewirkt sind“ – und das Gegenteil davon ist offensichtlich ebenso wahr. – Johannes **3:20,21; Hebr.**

**3:6; Judas3; 1Thess.5:21.**

=====

[R2532:Seite249]

„WEINISTAMOCKER.“

26. NOV.--PROV. 23:29-35.

**„Wein ist ein Spötter; starkes Getränk tobt, und wer sich dadurch täuschen lässt, ist nicht weise.“ – Spr. 20:1 .**

Wir haben in der Tat SEHR SELTEN über das Thema Unmäßigkeit gesprochen: nicht, weil wir nicht wirklich bössartig sein könnten, einer der schrecklichsten Elemente und Begleiterscheinungen der Erniedrigung unserer Rasse, sondern weil, soweit wir wissen, unsere Leser nur wenige von ihnen einen Rat oder eine Zurechtweisung in dieser Richtung gebraucht hätten. Das liegt nicht daran, dass wir kein Verständnis für Reformen in all diesen verschiedenen Richtungen haben, sondern weil es nach unserem Verständnis des göttlichen Wortes Gottes Plan ist, dem ein anderes und höheres Werk *jetzt* von den Botschaftern des Herrn anvertraut wird – nämlich ., das Werk, ein Volk für seinen Namen zu versammeln, das geistliche Israel, die Heiligung, das besondere Volk, das königliche Priestertum, die Kirche, den Leib Christi – unter dessen ruhmvollem Dienst in einem kommenden Zeitalter die reformatorische Erhebung der Welt vollbracht werden soll, unter Bedingungen, die angemessen sind und den Erfolg sicher machen.

Ein intelligenter und sehr erfahrener Leser der WACHTTURM-Veröffentlichungen bemerkte die Tatsache, dass er von dem Fehlen jeglicher Einsprüche in Bezug auf die Alkoholfrage, die Tabakfrage, das Glücksspiel usw. beeindruckt war, und sagte: „Als ich anfing, diese Veröffentlichungen zu lesen, war ich ein gemäßiger Trinker, ein Gewohnheitsraucher und ein Tabakkauer, und obwohl ich kein Spieler war, war ich mit Kartenspielen als sozialer Ablenkung und Zeitvertreib bestens vertraut.“ Aber seit ich die WACHTTURM-Veröffentlichungen gelesen habe, hat sich mein Leben in Bezug auf all diese Dinge völlig verändert. Ich habe mir die Frage gestellt: „Habe ich nicht mein ganzes dem Herrn geweiht und mit ihm einen Bund geschlossen, Leben, Stimme, Kraft, Einfluss und Mittel zu seiner Ehre zu nutzen, nach meinem besten Wissen und Können?“ Ich antwortete: Ja. Dann kam die Frage: Können Sie sehen, inwieweit Ihr Weintrinken oder Rauchen oder Tabakkauen oder ein geselliges Kartenspiel zur Ehre des Herrn, zur Vergrößerung Ihres Einflusses auf Gerechtigkeit, oder zur angemessenen Aufwendung von Zeit und Geld, im Einklang mit Ihrem Bund sein wird? Ich habe sie in den Namen und die Stärke des Herrn entlassen. Aber was ich jetzt wissen möchte, ist, welche Art von Einfluss die Lektüre von MILLENNIALDAWN auf meinen Geist ausgeübt hat und der zu diesen Ergebnissen geführt hat oder dabei geholfen hat, sie hervorzubringen? Denn wie bereits erwähnt, kann ich mich an nichts direkt darauf erinnern

Diese Themen in diesem Lesestoff, und im Gegenteil, andere Bücher, die ich hatte und las und die sich gezielt und explizit mit diesen Themen befassten, konnten überhaupt keinen Eindruck auf mich machen. Warum ist das? Wie ist das? Was ist es, das so einen Einfluss auf mich hat?“

Wir antworteten, dass der gute Einfluss, den wir ausübten, zweifellos der Geist der Wahrheit war, der auf der guten Grundlage eines aufrichtigen und geweihten Herzens wirkte. Wir haben darauf hingewiesen, dass die Bemühungen von vier Veröffentlichungen darin bestehen, die Wurzel des bösen Baumes mit der Axt zu schlagen, anstatt zu versuchen, die verschiedenen bösen Zweige abzuschneiden. Eine gründliche Weihe an den Herrn steht im Widerspruch zu jeder Form von Sünde und steht im Einklang mit allem, was gut, edel, wahr und rein ist. Die Schwierigkeit für die Mehrheit derjenigen, die wirklich dem Herrn geweiht sind, liegt darin, dass sie betrogen wurden. Sie wurden in die Irre geführt, um zu glauben, dass das Christentum lediglich Moral und Zivilisation sei, anstatt durch das göttliche Wort gelehrt zu werden, dass das Christentum den Fußstapfen Jesu folgt sündige Hingabe an den Willen des himmlischen Vaters in allen Angelegenheiten.

Ihnen wurde beigebracht, dass die Hauptaufgabe des Christen darin besteht, gerettet zu werden und andere zu retten; und unter „retten“ verstand man im Allgemeinen einen Abbruch **der [R2532:Seite 250]** groben Unsittlichkeiten, die Anpassung an zivilisierte Gebräuche und die Zugehörigkeit zu einer irdischen Kirche. Falsche Ansichten über die Mission der Kirche haben offensichtlich viel damit zu tun, dass im Namen des Christentums falsche Standards aufgestellt werden. Denkende Menschen haben diese Aufgabe erkannt Die Fähigkeit, die Bekehrung der Welt entlang der biblischen Linien der völligen Weihe an den Herrn sicherzustellen. Vor langer, langer Zeit wurde erkannt, dass solche Hoffnungen unbegründet sind, soweit wir über die Menschheit im Allgemeinen wissen, und unter Berücksichtigung der falschen Vorstellungen, dass Gott die Bekehrung der Welt der Kirche anvertraut hatte, wurde versucht, zumindest eine teilweise Reformierung des Verhaltens der Welt herbeizuführen.

Daher war der hohe Anspruch an das Volk des Herrn an sein Wort für die Mehrheit des christlichen Volkes und für die Mehrheit der Geistlichen eine unbekannte oder zumindest ungelehrte Lektion, weil sie in gewaltsamer Weise an der Spitze ihrer geschätzten, aber unbiblischen Theorie über die Bekehrung der Welt durch menschliche Kräfte steht.

So sehen wir, was für ein großer Verlust das wahre Christentum und die wahre christliche Lehre durch die Einführung **[R2533:Seite 250]** einer falschen Hoffnung, einer falschen Theorie und durch die Aufgabe der ursprünglichen Hoffnung, die uns im Evangelium gegeben wurde – des Glaubens, der Hoffnung, dass Gott eine kleine Herde aus treuen Bündnissen erwählt, auswählt, poliert und vorbereitet, die zu seiner gegebenen Zeit als der Leib, der Der Braut, den Miterben mit dem verherrlichten Christus, wird die Macht und große Herrlichkeit gegeben werden, die notwendig ist für die Errichtung der Gerechtigkeit in der Welt, die Bindung Satans und der Sünde, die Öffnung der blinden Augen der verdorbenen Menschheit,

und das Aufhören der dumpfen Ohren, die alle hören und die Wahrheit über den göttlichen Charakter und die gnädige Bereitstellung des Plans unseres himmlischen Vaters für die Erlösung der Welt erfahren mögen – und zu einer Gelegenheit, auf ewig an dieser Erlösung teilzuhaben, wenn sie wollen.

*Obwohl* wir immer noch strikt an den gleichen Grundsätzen festhalten, nämlich dem Hinweis auf die Notwendigkeit der vollständigen Weihe seitens derer, die zur Herde des Herrn gehören würden, halten wir es nicht für falsch, gelegentlich die Aufmerksamkeit auf die biblische Darstellung des Themas der Mäßigkeit beim Gebrauch von berauschenden Getränken zu lenken. Viele, die völlige Abstinenz *befürworten*, d.

Im Einklang mit der Andeutung dieser inspirierten Worte steht der Gedanke, dass jeder, der sich mit diesem Spötter anlegt, in Gefahr ist, von ihm getäuscht zu werden, in die Falle zu gehen, verletzt zu werden, ruiniert zu werden.

Natürlich sind die Gefahren für einige größer als für andere, aber es gibt Gefahren für alle: und besonders da unsere Rasse durch die veränderten, für unsere Zeit besonderen Bedingungen körperlich schwächer und nervöser geworden ist. Zweifellos ist die Bewegung in Richtung völliger Abstinenz unter den gegenwärtigen Umständen und Bedingungen ein hervorragender Ton; etwaige falsche Darstellungen der biblischen Lehren zu diesem Thema.

Wir können gewiss ohne unangemessenes Drängen auf das Volk des Herrn die Sprache des Apostels anwenden: „Seid nicht betrunken vom Wein, wo es *Überfluss gibt*, sondern seid erfüllt vom Geist [dem neuen Wein, dem neuen Erheiternden, dem neuen Gegenmittel gegen Sorgen, Schmerz und Kummer].“ (**Eph. 5,18.**) *Da* wir uns des nervösen Drucks unseres Tages bewusst sind, können wir jeden dringend dazu auffordern, für sich selbst darüber nachzudenken, ob der Genuss von Wein unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht unangemessen und gefährlich sein könnte. Und es würde sich herausstellen, dass diejenigen, die sich am meisten mit dem Geist erfüllen, den neuen Wein in sich haben, den neuen Erheiternden der neuen Natur, über den sie sich am meisten freuen können und an dem sie nicht teilnehmen können Übermaß und Verletzung.

An dieser Stelle ist es für uns wichtig, uns an die Worte des Herrn durch den Apostel zu erinnern, dass kein Trunkenbold das Reich Gottes erben soll (1. **Kor. 6,10; Gal. 5:21.**) Wir müssen diese Texte verstehen, um zu lehren, dass niemand, der *jemals* betrunken war, in das Reich Gottes eingehen kann, sondern dass jeder, der unter den Einfluss des Rufs des Evangeliums geraten ist und vom Heiligen Geist gezeugt wurde, notwendigerweise so viel vom Geist eines gesunden Geistes empfängt, dass er sich nicht durch den spöttischen Wein und den verrückten Einfluss starker Getränke täuschen lässt. (2

**Tim. 1:7.)** Im Gegenteil: Wenn jemand unklugerweise dem Gebrauch von Alkohol zur Berausung verfallen war, muss er unter der Anleitung des Wortes des Herrn und der Führung seines heiligen Geistes gründlicher im Weg der Gerechtigkeit unterwiesen und vor Gott geheiligt werden, sonst kann er nie als einer der Überwinder angenommen werden, als einer der „kleinen Herde“, der durch die Weisheit das tut kommt von oben und ergreift die Macht Gottes in Christus und ist in der Lage, die Fesseln Satans zu brechen, der sie versklavt hat.

### **Noahs Vergiftung ist verzeihlich.**

-----

Für einige, die angesichts der Trunkenheit Noahs ein gewisses Maß an Verschwendung **entschuldigen könnten (1. Mose 9,20,21)**, sollten wir ein Wort zur Verteidigung des Patriarchen sagen. Es wird berichtet, dass Noah ein gottesfürchtiger Mann war, den Gott wegen seiner Gerechtigkeit anerkannte und besonders bevorzugte; und die Tatsache, dass er nach sechs Jahren **betrunken wurde [R2533: Seite 251 ]** Hundertjährige Erfahrung hat nicht nur die christlichen Menschen in Erstaunen versetzt, sondern auch einige schwächere Charaktere dazu gebracht, ihre eigene Unweisheit mit seinem Verhalten zu entschuldigen.

Zur Verteidigung Noahs machen wir darauf aufmerksam, dass diese Vergiftung nach der Sintflut erfolgte und rein zufällig war. Die Flut selbst war Teil einer großen Veränderung in den Luftbedingungen unserer Erde: Nach unserem Verständnis wurde die Flut durch den Niederschlag einer riesigen Wassermenge auf der Erde erzeugt, die zuvor das Ohr in dieser Entfernung als wolkenverhangenes Blätterdach umgeben hatte.

Das Zerbrechen dieses Blätterdachs oder der Wasserhülle verursachte nicht nur die Überschwemmung, sondern veränderte auch die Bedingungen der Natur, so dass Stürme, Regenfälle usw. zu Dingen führten, die es noch nie zuvor gegeben hatte. **(1. Mose 2:5,6.)** Ein weiteres Ergebnis war unserer Meinung nach die Erzeugung eines sauren Zustands der Atmosphäre, der zur Gärung neigte, was sich direkt auf die Langlebigkeit des Menschen auswirkte, so dass gemäß den Aufzeichnungen der *Heiligen Schrift* die durchschnittliche Lebenszeit des Menschen schnell von acht und neunhundert Jahren auf einhundert sank Laut den Aufzeichnungen war Noahs Trunkenheit die Folge der ersten Weinlese nach der Sintflut und widersprach offenbar all seinen Erfahrungen vor der Sintflut Traubenprodukt vergoren. Von diesem Standpunkt aus wird man in Noahs Verhalten nichts sehen, das darauf angelegt ist, die Trunkenheit derjenigen zu fördern oder zu entschuldigen, die genau wissen, dass „Wein ein Spötter ist“.

Diejenigen, die den Heiligen Geist empfangen und festgestellt haben, dass er der ist

Der Geist eines gesunden Geistes sollte versuchen, etwas von ihrer neuen gesunden Urteilskraft in allen Angelegenheiten an andere weiterzugeben, wenn sie die Gelegenheit dazu haben – insbesondere an ihre Kinder, die anschließend die Quelle dieses gesunden Urteils kennen lernen und möglicherweise einen günstigeren Einfluss auf eine vollständige Weihe ihrer selbst an den Herrn haben und sie so vor vielen moralischen und physischen Katastrophen bewahren, denen sie ausgesetzt sein könnten, wenn sie ohne die weisen Ratschläge zurückgelassen würden Erhöhen Sie diejenigen, bei denen sie auf natürliche Weise nach Lektionen der Belehrung und nach Hilfen auf dem Weg zum Adel des Lebens und Charakters suchen sollten und suchen.

Nachfolgend geben wir einen Teil der betrachteten Lektion in Form eines Weinglases und einige Bemerkungen eines unbekanntes Autors in Form eines Dekanters an, die für die Kinder interessant und für ihre Erinnerungen beeindruckend sein können.

### **THEDRUNKARD'SWOE-CUP.**

-----

„Wer hat Wehe? Wer hat Kummer?

Schau nicht auf den  
Wein, wenn er rot  
ist, wenn er  
seine  
Farbe im Wein gibt

Kelch, wenn  
er  
glatt

hinabsteigt;  
zuletzt beißt er  
wie eine Schlange und sticht wie eine Natter.

-----

### **THEOLDDECANTER.**

-----

„Da war eine alte Karaffe,  
deren Mund weit  
aufgerissen war; der  
Rosy-Wein war verebbt und blieb übrig

Kristallseite; und der  
Wind summt summend,  
an der Seite auf und  
ab flog es, und  
durch seinen  
rohrähnlichen, hohlen  
Hals blies es die wildesten  
Töne. Ich stellte es ins  
Fenster, wo der Wind frei  
wehte, und stellte mir vor, dass  
sein blasses Maul die  
seltsamsten Klänge von mir sang.  
„Sie sagen mir – kümmerliche Eroberer!  
Die Pest hat sie getötet und kämpft  
mit seinen Hunderttausenden der allerbesten  
Menschen; aber ich“, – so sprach die Flasche –  
„aber ich habe mehr besiegt als alle eure berühmten  
Eroberer, die von einst gefürchtet und berühmt waren.  
Dann kommt, ihr Jünglinge und Mädchen, alle, trinkt aus  
meinem Kelch, das Getränk, das das Gehirn abstumpft und  
den Geist verbrennt.“ Es ist so, das deine Eroberer  
beschämt, die ihre Scharen unten töten, denn dies hat  
Millionen mit der Flut des Leids überschwemmt. Auch  
wenn auf dem Weg des Kampfes die dunkelsten  
Wellen des Blutes rollen könnten; doch  
während ich den Körper tötete, Ich  
habe die ganze Seele verdammt.  
Die Cholera, die Seuchen, das  
Schwert, solch ein Verderben, wie ich es  
aus Vollmut oder Bosheit noch nie über die Unschuldigen gebracht habe.  
Und immer noch atme ich sie an, und sie  
schrumpfen vor meinem Atem; und Jahr für Jahr gehen  
meine Tausenden den düsteren Weg des TODES.

=====

[R2534:Seite252]

## NEHEMIAS KORREKTUR DES SABBABRUCHS.

--3. DEZ.--NEH. 13:15-22.--

„Gedenkt des Sabbattages, um ihn heilig zu halten.“ – Exodus. 20:8 .

NEHEMIA blieb zwölf Jahre lang bei seinem Volk als persischer Gouverneur, bis er von Artaxerxes in den Palast zurückgerufen wurde. (**Neh. 13:6.**) *Mit Erlaubnis des Königs* kehrte er wahrscheinlich fünf Jahre später nach Jerusalem zurück.

Mittlerweile waren die Interessen der israelischen Eliten in zeitlichen Belangen gewachsen, litten jedoch unter dem moralischen und religiösen Standpunkt. Maleachi prophezeite in dieser Zeit, und sein Buch vermittelt einen klaren Einblick in einige der Verkommenheiten dieser Zeit.

Dies führte zu mehr Mischehen und dementsprechend zu einem zunehmenden Mangel an Interesse am göttlichen Gesetz und an der Anbetung. Der Enkel des Hohepriesters, Manasse, heiratete die Tochter von Sanballat, einst ein prominenter Feind der Juden und einflussreicher Mann; und eine der Zehntenkammern des Tempels wurde entweiht, indem sie zur Wohnstätte für Tobia, den Ammoniten, gemacht wurde, der durch die Heirat mit dem Hohepriester verwandt wurde: Und diese von so hoher Autorität genehmigte Politik wurde von anderen weitgehend befolgt. (**Neh. 13:4,5,28; Mal.2:14-16.**) Es ist nicht verwunderlich, dass eine solche Missachtung des göttlichen Gesetzes natürlich und schnell dazu führte, dass der Zehnte für die Unterstützung der Diener des Tempels vernachlässigt wurde, was auch zu noch mehr Egoismus führte, der, wenn er dem Herrn ein Opfer darbrachte, alle dazu bestimmt war, die Armen, die Lahmen und die Blinden der Herde zu bringen, nicht das makellose Mastvieh. Es ist jetzt da, der, entweder, dass im Zuge dieser Dinge Zauberei, Ehebruch, falsches Tragen, Unterdrückung folgten, Betrug an Witwen und Vaterlosen usw. – Mal. **1:7,8; 3:5,9.**

Aber unsere Lektion befasst sich insbesondere mit einem anderen Übel dieser Zeit – dem Sabbatbruch. Die Politik derjenigen, die Nehemia nach seiner Rückkehr nach Persien folgten, bestand, wie wir gesehen haben, darin, Ausländer zu versöhnen, und dies zweifellos hauptsächlich im Interesse des Handels. Mit der Ankunft heidnischer Frauen und dem nachlassenden Interesse am Herrn und seinen Geboten und der häufigen Kommunikation mit Heiden, die keinen Sabbat hielten Die Regelungen für den Sabbat wurden schnell außer Kraft gesetzt.

Wir können hier etwas für das spirituelle Israel schöpfen und die Worte des Apostels anwenden: „Böse Kommunikation verderbt gute Sitten“ und die Worte unseres Herrn: „Ihr seid nicht von dieser Welt, so wie auch ich nicht von dieser Welt bin.“ Der spirituellen israelischen Elite ist geboten, sich von der Welt zu trennen und die Gemeinschaft mit seinem *eigenen* Volk, dem Volk des Herrn, zu suchen und nicht in einem ungleichen Joch mit Ungläubigen zu stehen Vers. (2 **Kor. 6:14.**) Wir können dies speziell auf die Ehe anwenden, aber in gewissem Umfang

könnte als anwendbar auf Geschäftspartnerschaften usw. angesehen werden. Da die heidnischen Völker, die Israel umgeben, ständigen Druck auf sie ausüben, so bedrängen weltliche Einflüsse, die die spirituellen Eliten Israels umgeben, sie ständig mit dem Geist der Weltlichkeit, der ständig abgewehrt werden muss; denn sobald dieser Geist in die Zitadelle aufgenommen wird, kämpft er gegen den Geist der Heiligkeit, Hingabe an Gott usw. und in welchem Ausmaß auch immer der weltliche Geist in die Familie eindringt, in diesem Maße wird dies durch die Heiligung des Geistes der Wahrheit angefeindet und aus dem Gleichgewicht gebracht. Als israelische Eliten sind wir ständig auf der Hut vor fremden und entfremdenden Einflüssen der Welt, des Fleisches und des Teufels.

Als Nehemia zum Gouverneur zurückkehrte, wandte er sich einst der Behebung der beschriebenen Störungen zu, beginnend mit der Reinigung des Tempels, der Wiederherstellung seines Dienstes und der Bereitstellung angemessener Vorräte für seine Minister. Dann kam er auf die Frage der Sabbatweihung, mit der sich unsere Lektion besonders beschäftigt. Hier demonstrierte er bei den Adligen die Verletzung des göttlichen Gebots – des vierten Dekalogs Israels.

Man wird sich daran erinnern, dass der Herr, als er die siebzigjährige Verwüstung des Landes Israel erklärte, erklärte, dass er es siebzig Jahre lang verwüsten würde, bis es seine Sabbate hätte erfüllen sollen – seine Jubiläumsjahre. (2. **Chronik 36:21.**) Gewiss, das waren Jahres-Sabbate und nicht Tages-Sabbate, aber wir müssen uns an das Sabbat-System erinnern (dieser siebte Tag und der fünfzigste Tag). , das siebte Jahr und das fünfzigste Jahr) war ein *zusammenhängendes Ganzes*: und wenn Israel seine Sabbattage gebührend gefeiert hätte, hätten sie zweifellos auch seine Sabbatjahre und Jubiläen gebührend begangen.\*

---

\*Siehe MILLENNIAL, BAND II, Kap.6.

---

Nachdem Nehemia so mit den Adligen über die Angemessenheit der Angelegenheit und die Gefahr für die Nation gesprochen hatte, die dadurch gegen das göttliche Gesetz verstoßen hatte, begann er eine Reformation, indem er die Tore Jerusalems bei Sonnenuntergang des sechsten Tages der Woche (Freitag) schloss und sie bis zum Sonnenuntergang des siebten Tages der Woche (Samstag) geschlossen hielt. Die ausländischen Händler, die am Sabbath Geschäfte machten, waren enttäuscht und verpflichtet um außerhalb der Stadt zu lagern, aber in der Erwartung, dass die Aufstellung nur von kurzer Dauer sein würde, kamen sie gleich am nächsten Sabbat an. Nehemia warnte sie dann, dass sie als Störer des Gesetzes und des Friedens der Stadt verhaftet werden müssten, wenn sie zum Sabbathandel wiederkämen und am Sabbath einen Aufruhr vor den Toren der Stadt aufrechterhielten, und sie wurden daher zurückgehalten.

**[R2534:Seite253]** Wir müssen Nehemias Hingabe an den Herrn loben

Das göttliche Gesetz muss zugeben, dass der unsinnige Sinn des Wortes seine Anforderungen übersteigt.

Der geistliche Israelit hat, wenn auch in keinem Sinne des Wortes unter dem Gesetz des Sinai, das ausschließlich dem fleischlichen Israeliten gegeben wurde, dennoch seinen Sabbattag – seinen Ruhetag. Von diesem neuen Meister findet er, wie versprochen, Ruhe für seine Seele und *nicht* nur Ruhe für sein Fleisch – geistige Ruhe, nicht nur körperliche Ruhe. (**Matthäus 11,29**) Dies ist die Ruhe oder der Sabbat, den der Apostel erwähnt (**Hebräer 4,3**), indem er sagt: „Wir, die wir geglaubt haben, gehen in die Ruhe.“ Unsere Ruhe im Herrn *ist* vollständig, unser Glaube an ihn. Wer vollständig glaubt, *ruht* nur teilweise, aber teilweise, und Warten und Arbeiten für einen anderen und noch vollständigeren Rest – den eigentlichen Rest des vollendeter Zustand – der Rest, der für das Volk Gottes übrig bleibt. „Lasst uns also daran arbeiten, in diese Ruhe [Sabbat] einzutreten, damit nicht jemand dem gleichen Beispiel des Unglaubens [aus dem Fleisch Israels] folgt“ – **Hebräer 4:9-11**.

Während die spirituellen israelischen Eliten diese, seine wirklichen Sabbate, niemals aus den Augen verlieren sollten, sind die Gegenbilder die fleischlichen *Sabbattage* und *Sabbatjahre Israels*, und während sie niemals vergessen sollten, dass sie in Bezug auf alle Sabbate, Feiertage, Neumonde usw. völlig vom Gesetz des Sinai befreit sind. (**Kol. 2:16**), dennoch freut er sich darüber und sollte sich aller Vorkehrungen des nominellen Christentums bedienen, die für seine geistliche Ruhe und sein beständiges Sabbathalten günstig zu sein scheinen.

Es kommt vor, dass die nominelle Christenheit einen Tag selbst als Sabbatruhe festgelegt hat – nicht den siebten Tag, der den Juden geboten wurde, sondern den ersten Tag der Woche, der niemandem von göttlicher Autorität geboten wurde. Ganz gleich, durch welches Missverständnis auch immer, dieser erste Tag der Woche, der zum Gedenken an die alte heidnische Verehrung der Sonne Sonntag genannt wurde, wurde ursprünglich in einen Teil des Attentats eingeteilt und immer noch durch die Gesetze getrennt. Für die Christenheit bedeutet es einen großen Segen, nicht nur für das Volk im Allgemeinen, sondern insbesondere für die wahren Israeliten.

(1) Für die Menschen im Allgemeinen bedeutet es einen Tag der Ruhe von der Mühe, einen Tag der Erholung, der Erfrischung, der Veränderung; einen Tag für andere Anblicke und Geräusche, einen Tag, der sich von anderen unterscheidet; Tage, die in Mühen versunken sind; einen Tag der Gelegenheit zur geistlichen Entwicklung gemäß den besten Richtlinien, die sie kennen und denen sie folgen wollen. Eine Zeit lang betrachteten einige Arbeiter, Mechaniker und Kaufleute die zwangsweise Einstellung der Arbeit als eine Härte, die ihren Interessen schadete, aber im Allgemeinen betrachteten sie dies als eine Härte

Havecometoseethatthereisanover-Supplyoflaboranyway, und  
ThelaboroftheSixdaysschwillbeworthexactlyasmuchasthelaborofseven.  
whoownandoperatemachinery.in1886a  
TausendkarpentersinberlinnepetitionedTheGovernmentforprotectionAgainst  
Sonntags; EAGUEWASORGANISIERTOTOENCECEDSUNDAYLAWS usw.  
Arbeitenmännungen findingThatinSosingdaytheyGaNothingtoCompensatetheme.

Während das vierte Gebot für das fleischliche Israel hauptsächlich in der Natur eines Vorbilds lag und das Kommen des Rests zu den spirituellen Eliten Israels ankündigte, war es dennoch, wie jedes göttliche Gesetz, keineswegs schädlich, sondern im Gegenteil sehr nützlich für das fleischliche Israel, diesen siebten Tag zu beachten, auch wenn es jetzt für die gesamte Menschheit von Nutzen ist, den siebten Tag zu beachten – sei es der erste Tag der Woche, sei es der erste Tag der Woche oder ob der Christenheit gedient, oder der siebte Tag der Woche, der von den Juden begangen wird. Die Erfahrung zeigt, dass solche aus menschlicher und physischer Sicht notwendig sind.

**[R2535:Seite253]**

(2) Für den wahren spirituellen Israeli ist der Sonntag ein großer Segen, ein großer Segen – der einzige Nachteil bestand darin, dass er nicht selten fälschlicherweise glaubte, der Sonntag sei der jüdische Sabbat, ein göttlich festgelegter Ersatz dafür, und infolgedessen wurde er unter eine Knechtschaft gestellt – die Knechtschaft des jüdischen Gesetzes, mit dem in Wirklichkeit der Geist verbunden ist. Der eigentliche Israelit hat überhaupt nichts zu tun, er steht unter *einem neuen* Bund mit einem *neuen* Gesetz und *einem neuen* Mittler. (**Hebräer 8,6.**) Aber der geistliche Israelit, der bereits im Herzen ruht (im Gegensatz dazu hält er den Sabbat ein, indem er an das vollendete Werk des Erlösers glaubt), die Sache richtig versteht und die Privilegien schätzt, die die allgemeine Sonntagsfeier mit sich bringt, kann diesen Tag zu wunderbarem Gewinn und Segen nutzen. Und die Tatsache, dass er die Möglichkeit dazu hat, bedeutet für ihn, Verpflichtungen zu erfüllen; denn er steht unter dem allgemeinen Gesetz der Liebe und ist verpflichtet, mit seiner Macht das zu tun, was seine Hände finden: den Herrn zu verherrlichen, die Brüder zu segnen und allen Menschen Gutes zu tun. Respekt.

Die spirituelle Elite Israels geht davon aus, dass die Menschheit, welche falschen Vorstellungen sie auch gehabt haben mag und die dazu geführt hat, dass sie **am ersten** Tag der Woche abgereist ist, bis heute offensichtlich der göttlichen Vorsehung entsprungen ist

Besondere Gelegenheiten für Profit und Fortschritt für die spirituellen israelischen Eliten, die jetzt zum königlichen Priestertum berufen sind, sind aufgefordert, diese Privilegien und Gelegenheiten zu nutzen und sich zum Studium des göttlichen Wortes, zum Lobpreis, zum Gebet und zur spirituellen Gemeinschaft zu versammeln und einander im heiligsten Glauben zu stärken.

In Anbetracht der Tatsache, dass die Mehrheit des geweihten Volkes des Herrn arm ist – nicht viele Große, nicht viele Weise, nicht viele Gelehrte, nicht viele Reiche –, wie notwendig war es, dass der Herr eine solche Gelegenheit bereitstellte, die dieser Tag für die Befreiung von der irdischen Trübsal und die spirituelle Erfrischung bietet; und wie glücklich ist es, dass die Massen der Christen an diesem Tag vom göttlichen Standpunkt aus verbindlich zu sein scheinen.

Von allen Menschen auf der Welt sollten daher diejenigen, die sich am Licht der gegenwärtigen Wahrheit erfreuen und diesen Tag als ein von Gott gegebenes *Privileg* und nicht als eine Pflicht anerkennen, als Allerletzte irgendetwas sagen, was den Tag und seine heilige Begehung als Ruhetag in Misskredit bringen würde. Das bedeutet natürlich nicht, dass wir seine Einhaltung mit den üblichen Argumenten befürworten sollten; ichfeierlichkeitdestagesfürdrei

Gründe dafür:

(1) Weil sie nicht wollen, dass der Tag ungenutzt oder in der Wertschätzung der Welt allgemein missachtet wird, sowohl um der Menschheit willen als auch um ihrer selbst willen – physisch und spirituell.

(2) Weil sie nichts tun wollten, was andere dazu verleiten würde, ein im Wesentlichen aufgeklärtes Gewissen zu verletzen, in der Erinnerung daran, dass das Gewissen die wertvollste, zarteste und am leichtesten zu verletzende Eigenschaft der menschlichen Natur ist.

(3) Weil sie einen angemessenen religiösen Einfluss auf ihre Nachbarn aufrechterhalten möchten, deren Geist über dieses Thema nicht klar und vollständig aufgeklärt ist – mit der Absicht, dass sie den größeren Einfluss zum Guten und zur Wahrheit ausüben können, wie es Zeit und Gelegenheit bieten.

Aus all diesen Gründen drängen sich die Leser dieser Zeitschrift auf und freuen sich über die sorgfältige Beachtung des Sonntags als heiligen, heiligen, vorsorglich vom Menschenrecht festgelegten Tag. Er soll völlig vom Geschäft und soweit möglich von aller Arbeit getrennt sein, die nicht wirklich notwendig ist; er soll zum Aufbau von ihnen selbst und ihren Familien und dem Haushalt des Glaubens eingesetzt werden, und so viele, wie die Wahrheit in ihren Einflussbereich hineinziehen wird moralische und spirituelle Richtungen.

Im Schlussvers der Lektion erbittet Nehemia den Segen des Herrn für sich selbst, angesichts der Arbeit, die er im Namen des Herrn getan hatte. Er kämpfte tapfer für Gottes Sache und machte sich dadurch viele Feinde; und obwohl er nicht vor seiner Pflicht zurückschreckte, war es nicht unvernünftig, sondern sehr richtig, das zu tun

Er sollte an die Treue des Herrn gegenüber allen Ihm Treuen denken. Hätte Nehemia in unserer Zeit gelebt, mit seiner hohen Berufung und seinen Privilegien im Evangelium, wären wir zweifellos nicht einer der „Heiligen“ gewesen, und dann hätte er mit Gewissheit definitiv und klar von den überaus großen und kostbaren Versprechen gewusst, die der Evangeliumskirche gegeben wurden. Aber er lebte vor der „hohen Berufung“. Er wusste nicht, was er vom Herrn für seine Treue empfangen würde, aber wir wissen es vielleicht, weil er durch die Schriften des Apostels vom Heiligen Geist belehrt wurde. Wir können sicher sein, dass Nehemia, wenn er bis zum Ende seiner Karriere treu bleiben würde, zu den Würdenträgern der Vergangenheit gehören würde, die der Apostel in **Hebräer 11** erwähnt. Wir haben Gerechtigkeit gewirkt und waren auf die Seite Gottes und seines Gesetzes getreten. Uns ist versichert, dass diese bei Gott annehmbar waren und schließlich vollkommen gemacht werden werden – in der Zukunft, nachdem die Kirche, der auserwählte Leib Christi vollendet, vollkommen gemacht und im himmlischen Reich verherrlicht w

=====

[R2535:Seite254]

## EINIGE VERLETZTE FAKTEN IN DER MENSCHLICHEN BIOLOGISCHEN GESCHICHTE.

-----

„Studenten der menschlichen Physiologie, Pathologie und Diätetik haben bisher bestimmte Tatsachen in der Geschichte der Menschheit, die einen bestimmenden Einfluss auf die gegenwärtigen Bedingungen haben, konsequent ignoriert. Diese historischen biologischen Tatsachen zu ignorieren, ist genauso irrational wie es wäre, zu versuchen, die gegenwärtigen zivilen Institutionen unseres Landes zu studieren und unsere Vergangenheit zu ignorieren.

„In Bezug auf die frühe biologische Geschichte der Menschheit verfügen wir über Aufzeichnungen von höchster Glaubwürdigkeit. Diese Aufzeichnungen werden durch alle Fakten im Rahmen jeder gegenwärtigen Beobachtung bestätigt. Dass gegenwärtige *Theorien* und *Spekulationen* ihnen widersprechen, hat für einen wirklich wissenschaftlichen Geist, der sich nur um Fakten kümmert, kein Gewicht.

„Diese Aufzeichnungen geben uns keinen Aufschluss darüber, welche Methode bei der Erschaffung des Menschen angewendet wurde. Sie lassen somit das Feld offen für interessante Spekulationen darüber, ob dies durch einen evolutionären Prozess oder auf andere Weise geschah. Wir sind auch darüber informiert, dass die Frau aus dem Mann durch die als Keimung oder Knospung bekannte Fortpflanzungsmethode entwickelt wurde; dies ist jedoch ein Ausnahmefall, da die gesamte spätere Fortpflanzung in der menschlichen Rasse durch die sexuelle Methode erfolgt.

„Dieses perfekte Menschenpaar wurde in eine perfekte Umgebung gebracht, die Garten Eden oder Paradies genannt wird. Dies war ein kleiner Teil der Erdoberfläche, der speziell für den Aufenthalt des Menschen vorbereitet wurde, der vor dem Rest des Tierreichs besonders bevorzugt war und mit einer Organisation ausgestattet war, die allen anderen Tieren so weit überlegen war, dass er in hohem Maße über die Kräfte der Vernunft, des Gewissens, der Vorstellungskraft, der Verallgemeinerung und des freien Willens verfügte und machte ihn so zu einem irdischen Bild von Geistwesen.

„Ein so erhabenes Tier war einer längeren Existenz würdig als die niederen Tiere, und folglich **[R2535: Seite 255] wurde ihm das Privileg verliehen, weiter auf der Erde zu leben, da jede Zelle seiner Struktur abgenutzt und verfallen war, sie entfernt und eine neue Zelle an ihre Stelle gesetzt wurde, wodurch sein Gewebe immer jung und frei von Altersfäule blieb.**

„Da der Plan des Schöpfers darin bestand, dass die Menschen ‚Söhne Gottes‘ sein sollten und nicht nur ‚Werke seiner Hand‘ wie die niederen Tiere, wurde Adam verkündet, dass das Gesetz der begrenzten Existenz und des Todes, das er sah, um die niederen Tiere zu kontrollieren, nicht gegen ihn oder seine Nachkommen gelten sollte, sondern dass es ihm erlaubt sein würde, für immer in seiner perfekten Umgebung zu leben.

vorausgesetzt, dass er einen Charakter entwickelt, der Gerechtigkeit liebt und verfolgt und das Böse meidet; andernfalls würde ihm die Gabe des dauerhaften Lebens genommen werden und er würde unter das Gesetz der begrenzten Existenz und des Todes gebracht werden, wobei das ewige Leben ein Fluch für ein böses Wesen und einen angesehenen Menschen wäre.

„Wie wir gesehen haben, wurde der Mensch als vollkommenes Wesen, ausgestattet mit der Kraft, sein Gewebe zu verjüngen, damit er immer jung bleiben konnte, in eine perfekte Umgebung gebracht, die Paradies genannt wird. Hier waren die klimatischen Bedingungen perfekt, die sanitären Bedingungen waren perfekt und nicht zuletzt wurde er mit einer perfekten Ernährung versorgt.

„Als einfachen und angemessenen Beginn der Disziplinarausbildung, die nötig war, um seinen Charakter zu entwickeln und seinen Gehorsam zu testen, wurde ihm ein einziges Verbot auferlegt. Ihm wurde der ‚Kräutersamen‘ als Nahrung gegeben und er durfte von der Frucht jedes Baumes im Paradies essen, mit einer Ausnahme. Wenn der Mensch nicht auf den falschen Weg beeinflusst worden wäre, hätte er diese einfache erste Prüfung erfolgreich bestanden, aber es war ein Geistwesen einer hohen Ordnung vorhanden, das Ehrgeiz und Egoismus zur Auflehnung geführt hatten. Durch eine Reihe fadenscheiniger Überlegungen gelang es ihm, Eva, „das **[R2536: Seite 255]** schwächere Gefäß“, zu einem Verstoß gegen das Verbot zu verleiten. Adam wusste, dass die Strafe dafür der Tod war; dass sein geliebter und einziger Verräter Der geniale Begleiter muss aufhören zu existieren. Da er spürte, dass er lieber sterben würde, als ohne sie zu leben, nahm er auch von der verbotenen Frucht, um ihre Strafe zu teilen, und zog das Nichts des Todes dem Leben ohne sie vor, die das Andere war, „Knochen von meinem Knochen, Fleisch von meinem Fleisch“. Uns wird ausdrücklich mitgeteilt, dass „Adam nicht getäuscht wurde.“ Was er tat, tat er mit offenen Augen. Tatsächlich beging er Selbstmord aus Liebe.

„Die Gesetze Gottes sind unveränderlich, und die einmal für diesen Ungehorsam angedrohte Todesstrafe muss vollstreckt werden. Adam und Eva wurden innerhalb der Grenzen eines von Gottes Tausendjahrtagen hingerichtet, wie Er gesagt hatte: „An dem Tag, an dem du vom Sterben lebst, wirst du sterben.“ Der Mensch hätte weiterleben können, selbst in Sünde und Rebellion, wenn er im Paradies hätte bleiben können. Um das Todesurteil vollstrecken zu können, war es notwendig, den Menschen aus dem Paradies in den „verfluchten“ oder unvollendeten Teil der Erde zu vertreiben, damit er seine Hand ausstreckte und vom Baum des Lebens aß und für immer lebte Angriffe von Krankheitskeimen, zu anstrengender und ungesunder Arbeit. Vor allem wurde ihm die natürliche Nahrung entzogen.

„Seit dem Tag, als Adam und Eva aus Eden vertrieben wurden, existiert die Welt

alle vor ihnen, wo sie wählen sollten, und die Cherubim, bewaffnet mit dem sich drehenden Schwert aus Flammen, stellten sich am Tor auf, kein Mensch hat, soweit wir wissen, jemals einen Schluck von der natürlichen Nahrung des Menschen gekostet. So sind Adam und seine ganze Rasse gestorben, obwohl sie ursprünglich an das ewige Leben auf der Erde angepasst waren: Adam wurde getötet als Strafe für seine Sünde, und seine ganze Nachkommenschaft, weil die Keime der ganzen Rasse in Adam waren. Als sein Körper zu sterben begann, konnten sie aufgrund des natürlichen Gesetzes der Vererbung nur das empfangen, was Adam ihnen geben musste, nämlich den Tod und nicht das Leben.

„Dies sind also die bestimmenden Tatsachen der biologischen Geschichte des Menschen, einer Lebensgeschichte, die mit der eines anderen Tieres nicht vergleichbar ist, nämlich: der Besitz eines Organismus, der so gebaut ist, dass er für immer weiterlaufen kann, wenn er von einer besonderen Umgebung umgeben und mit einer besonderen Nahrung versorgt wird, aber durch eine richterliche Anordnung von seiner besonderen Umgebung getrennt und seiner besonderen Nahrung beraubt wird: und der medizinische Beruf wird es nicht schaffen, die Probleme des Weges zu lösen.“ ologie und Diätetik, solange sie diese Tatsachen ignorieren. Bei einem Menschen ist jeder Zustand pathologisch, jede Umgebung ist unnatürlich, jeder Artikel seiner Ernährung ist abnormal. Dass die Rasse nicht schon vor langer Zeit ausgestorben ist, kann nur durch die oben angegebene Geschichte erklärt werden.

„Der geistige Zustand des Menschen hängt vom Physischen ab. Es kann keinen Geist ohne einen Körper geben. Daher ist der Geist des Menschen unzurechnungsfähig als unvermeidliche Folge seiner körperlichen Verwirrtheit. Das ist der Grund, warum der Mensch, obwohl er mit Vernunft ausgestattet ist, überall irrational handelt Seine Gesundheit dauerte nur kurze Zeit an, vielleicht nicht länger als ein Jahr. Der andere war Jesus, der Christus. Obwohl er nicht aus Adams Geschlecht stammte, war er ein vollkommener Mensch, sowohl vollkommen geistig als auch körperlich „Geist und gesunder Verstand“. Es ist die höchste Errungenschaft der verdorbenen Menschheit, *den Geist* oder die Veranlagung eines gesunden Geistes zu haben. Puck war durch die Tatsachen völlig gerechtfertigt, als er ausrief: „Was für Narren diese Sterblichen sind!“ Unser geschwächter und ungesunder Verstand kann in der Medizin oder anderen Fächern kaum Fortschritte in Richtung der Wahrheit machen, bis wir den Geist und den gesunden Verstand erlangen und uns bemühen, den Zustand des Menschen in seinem wahren Licht zu sehen.

„Ich möchte dieses Thema nicht verlassen, ohne hinzuzufügen, dass der Sündenfall des Menschen im Plan Gottes vorhergesehen und vorgesehen war und dass er zumindest seine Absichten nicht geändert hat, um auf der Erde ein von vollkommenen Menschen bevölkertes Paradies zu haben

Ins Grab gelegt, wurden sie *aus dem Grab erlöst* und werden wieder leben. Alle in Adam sterben, aber alle in Christus werden in der Zukunft lebendig gemacht.

**[R2536:Seite256]**

„Ich kann zu diesen Punkten mit Bestimmtheit sprechen, dank des Lichts, das dieses wunderbare *Buch, Der Plan der Zeitalter*, auf diese bisher dunklen Fragen wirft. Der heliozentrische Charakter *des Sonnensystems* diente der Astronomie.

In einer anderen Generation wird dies alle anderen Theologien und Philosophien ebenso vollständig verdrängt haben, wie die kopernikanische Astronomie die ptolemäische verdrängt hat.  
DAVID.JACKSON,MD

In **ToledoMedicalandSurgicalReporter.**

[Seite257]

**BAND XX. 1. DEZEMBER 1899. Nr. 23.**

**INHALT.**

AnsichtenVom Wachturm.....259  
Kalter Trost für Evolutionisten usw.....259  
Präsentationen eines Ministers.....261  
Ein erstaunlicher Vorschlag.....261  
Forderungen des Papsttums in  
Spanien.....262  
Gedicht:WalkingintheNarrowWay.....263  
Fragen und Antworten:  
Ausleihen.....263 und  
Ausleihen – Man'sFreeAgency  
MeteoricShowers – Das Studium übersinnlicher  
Phänomene.....264 „Vormenschlich“  
– „Prädestination“.....265  
„GottLiebethaFröhlicherGeber  
".....265 Richtige und falsche Bedingungen  
und ihre  
Ergebnisse.....269 Widerstand gegen weltliche Einflüsse.....

[Seite258]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE AN--

**WATCHTOWERBIBLE&TRACTSOCIETY,**

„BIBLEHOUSE“, 610,612,614ARCHST., ALLEEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG  
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.  
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *Interessenten* , die aus Gründen von Alter, Gebrechen oder Widrigkeiten nicht in  
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember  
eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur  
bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese weiterhin auf unserer Liste stehen.

=====

**DOYOUDESIREZION'SWATCHTOWERBESUCHE**

### --WÄHREND 1900?--

Wenn ja, antworten Sie bitte einmal und fügen Sie entweder den Abonnementpreis bei oder schreiben Sie eine Postkarte *mit der Bitte um Fortführung des Abonnements auf Guthaben – oder fordern Sie es gemäß unseren oben genannten Bedingungen kostenlos an*, wenn Sie zu den Armen des Herrn gehören.

Wenn Sie vor Ablauf Ihres Jahres darauf achten, erspart uns das viel Ärger und einige Kosten.

Denken Sie daran, dass wir Ihren Namen auf den Listen behalten möchten, solange Sie leben und an den Schriften interessiert sind (sei es *ein zahlender* oder *ein kostenloser* Abonnent); wir haben jedoch keine bessere Möglichkeit, über Ihr weiteres Leben und Ihre Interessen Bescheid zu wissen, als durch die Erneuerung Ihres Abonnements.

#### **DIEBEIGEFÜGTETIBELPREISLISTE.**

Wir haben sorgfältig aus allen Verlagen die besten Werte in Bibeln ausgewählt – nach Inhalt und Einband ausgewählt – und uns bemüht, sie zu beschreiben. Lesen Sie die Liste sorgfältig durch und, wenn Sie eines wünschen, ordnen Sie sie nach *Zahlen*. Bitte überlassen Sie uns nicht die Auswahl für Sie.

Jede Bibel hat ihre eigenen Besonderheiten. Wenn Sie gebildet und kritisch sind, beachten Sie das „*Variorum*“. Wir haben alle verbliebenen Exemplare der großen Ausgabe zum Schnäppchenpreis verkauft. Beachten Sie die Preise. Wenn Sie Fotostiche aus dem Heiligen Land usw. bewundern, achten Sie auf die Holman-Ausgabe. Wenn Sie eine „Oxford“-Bibel mit Fußnoten wünschen, die die verschiedenen Lesarten der überarbeiteten Fassung zeigen, finden Sie sie in der Liste. Wenn Sie *preisgünstige* Bibeln wünschen, beachten Sie die Sonderangebote von Oxford und Bagster. Denken Sie daran, dass fast alles, was wir haben, „*Sonderangebote*“ im Preis, in der Qualität oder in beidem sind. Alle Bibeln zu niedrigsten Großhandelspreisen – eine billig, eine Hundert.

#### **JAHRESBERICHT UND GOODHOPES DER FORTTRACTSOCIETY**

#### **LEERSTÜCKE FÜR 1900, SEHENEXTERSUE.**

-----

#### **Akzeptieren wir dreimonatige oder sechsmonatige Testabonnements?**

Wir werden sie auf keinen Fall ablehnen! Wir sind sehr darauf bedacht, dass die WACHTTURM-Abonnementlisten möglichst *alle repräsentieren*, die mit der Erntebotschaft einverstanden sind, auch wenn einige von ihnen noch nicht vollständig bereit sind, sich vorbehaltlos zu engagieren und unsere Lehren voll und ganz zu unterstützen. *Fordern Sie* alle Mitglieder dieser Klasse, die zu arm sind, dazu auf, unser oben genanntes Angebot anzunehmen und regelmäßig kostenlose Besuche zu erhalten. Aber sie müssen *selbst* einen Antrag stellen, wenn sie schreiben können.

=====

r2536 **BLICKVOM WACHTURM.** r2539

**FRAGENUNDANTWORTEN.**

r2540 „GOTTLIEBTETHABERFÜLLIGERGEBER.“ – 2KOR.9:7. r2542 RICHTIGE UND  
FALSCHER BEDINGUNGEN UND IHRE ERGEBNISSE. r2544 WIDERSTAND WELTLICHEN  
EINFLÜSSEN.

=====

[Seite273]

**Bd.XX.15.DEZEMBER1899.Nr.24.**

-----

**INHALT.**

-----

Höhere KritikInthronisiert – Die Bibel entwertet.....	275	
Dr.DeCostasBrief an den Bischof Potter.....	276	
EvolutionAmongtheBaptists.....	279	
TheMethodistsalsoDistracted.....	279 Das	
Jahr 1900, ein päpstliches Jubiläum.....		
279 Bericht der WatchTowerBible&TractSociety für 1899.....	281 „Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet“.....	283
„BlesstheLord,OMySoul“.....	285	
InteressanteBriefe..	286	
KindWordsforMillennialDawn, Vol.V.,At- one-ment.....	287	
Artikel:ExtraExemplare der Ausgaben vom 1. November und 1. Dezember – ZWT		

[Seite274]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE AN--

**WATCHTOWERBIBLE&TRACTSOCIETY,**

„BIBLEHOUSE“, 610,612,614ARCHST., ALLEEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN NUR PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG  
AUS

AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN GESENDET WERDEN.  
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *Interessenten*, die aus Altersgründen, einem anderen Gebrechen oder einer  
Notlage nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, erhalten KOSTENLOS, wenn sie ihn senden

Jeden Dezember eine Postkarte, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese Personen kontinuierlich auf unserer Liste stehen.

=====

### **EXTRAKOPIENVON 1. NOV. STANDDEZ. 1STISSUES.**

Wir verfügen über einen guten Vorrat an zusätzlichen Exemplaren dieser Ausgaben und freuen uns über Adressenlisten von Personen, die Interesse daran haben könnten.

### **DOYOUDESIREZION'SWATCHTOWERBESUCHE**

**--WÄHREND 1900?--**

Wenn ja, antworten Sie bitte einmal und fügen Sie entweder den Abonnementpreis bei oder schreiben Sie eine Postkarte *mit der Bitte um Fortführung des Abonnements auf Guthaben – oder* fordern Sie es gemäß unseren oben genannten Bedingungen *kostenlos an*, wenn Sie zu den Armen des Herrn gehören.

**Bitte beachten Sie dies vor Ablauf Ihrer Gültigkeitsdauer**

**JAHRE SPAREN**

**UNS VIEL PROBLEM UND EINIGE KOSTEN.**

Denken Sie daran, dass wir Ihren Namen auf den Listen behalten möchten, solange Sie leben und an den Schriften interessiert sind (sei es *ein zahlender* oder *ein kostenloser* Abonnent); wir haben jedoch keine bessere Möglichkeit, über Ihr weiteres Leben und Ihre Interessen Bescheid zu wissen, als durch die Erneuerung Ihres Abonnements.

**WIR AKZEPTIEREN DREI MONATE ODER SECHS MONATE**

**TESTABONNEMENTS?**

Wir werden sie auf keinen Fall ablehnen! Wir sind sehr darauf bedacht, dass die WACHTTURM-Abonnementlisten möglichst *alle repräsentieren*, die mit der Erntebotschaft einverstanden sind, auch wenn einige von ihnen noch nicht vollständig bereit sind, sich vorbehaltlos zu engagieren und unsere Lehren voll und ganz zu unterstützen. *Fordern Sie* alle Mitglieder dieser Klasse, die zu arm sind, dazu auf, unser oben genanntes Angebot anzunehmen und regelmäßig kostenlose Besuche zu erhalten. Aber sie müssen *selbst* einen Antrag stellen, wenn sie schreiben können.

=====

r2545 **HÖHERER KRITIS IST HRONGERICHTET – AUF DER BASIS DER BIBEL.** r2547 **DAS JAHR**

**1900APALJUBILÄUM.** r2548

**WACHTTURMBIBLEANDTRACTSOCIETY.** r2550 „**DAS WAHRE LICHT, DAS**

**JEDEN MANN ERLEUCHTET.“**

=====

**[Seite286]**

**INTERESSANTE BRIEFE.**

LIEBERBROTHERRUSSELL:--Anbei finden Sie bitte ein Verlängerungsabonnement im Wert von 1,00 \$ für ZION'SWATCHTOWER, Jahr 1900. Die spirituelle Nahrung

wird mit der Zeit immer notwendiger und angenehmer.  
Wenn ich in DAWNVOL.

Bruder Russell, dies war für meine Mutter und mich ein sehr gewinnbringendes Jahr, in dem wir weiterhin in die Freuden unseres Herrn eintauchen; jede Erfahrung, jede Prüfung enthielt wertvolle Anweisungen, viele unserer spirituellen Fortschritte. Wir lernen täglich, dass der Vorteil des Reiches Gottes Ungerechtigkeit, Frieden und Freude im heiligen Geist ist.

Ich schreibe nicht oft an das Bibelhaus, da ich ziemlich beschäftigt bin, aber inspiriere ich immer mit euch und all den lieben „Erntearbeitern“. Ich freue mich sicher alle, weil wir ein Jahr in der Nähe unserer ewigen Heimat sind.

Mein Mann ist jetzt in Pittsburg; er hat dort eine Position. Der Herr will, meine Mutter und ich werden uns ihm im Frühling anschließen. Was für ein großes Privileg wäre das, wenn Gott uns erlauben würde, uns wieder mit den Heiligen zu versammeln, die sich von Zeit zu Zeit im Bibelhaus treffen .MRS.AE \_\_\_\_\_ von wem es schwer zu trennen sein wird.

*POWER,--Missouri.*

LIEBER BRUDER RUSSELL:--Akzeptiere meinen aufrichtigen Dank für deine Unterstützung vom Okt. 11. Die darin enthaltenen Laster und Ermahnungen haben sich für mich als Segen erwiesen. Ich weiß, dass Gott dein Herz mit Güte und deinen Geist mit Weisheit und allem Guten erfüllt und ihm oft im Gebet dafür dankt sind, und wie fest sie damit verbunden sind, ist mein Herz erfüllt von Dankbarkeit gegenüber Gott und dir, deinem irdischen Werkzeug, für das Licht, das er mir gegeben hat.

Du glaubst vielleicht, dass ich froh bin, dass Bruder Nelson zu mir kommt, um mir zu helfen. Ich versichere dir, dass wir Hilfe brauchen. Ich bin noch so unerfahren und „Kind“.

Bitte senden Sie mir 800 Exemplare von Bd.

Ich reise wieder, aber ich verbringe nicht meine ganze Zeit damit

Ich versuche, so praktisch wie möglich zu sein. Ich besuche jedes Haus in den Städten Ich bin billig, ich habe einen kräftigen Körper und kann beträchtliche Strapazen aushalten, zum Beispiel Reisen mit Güterdampfern, deren einzige Unterkunft das nackte Deck ist, oder in Güterzügen, immer auf die billigste Art und Weise.

Ich kann keine Worte finden, um auszudrücken, wie dankbar ich für all unsere Güte, für unsere Ratschläge usw. bin. Mein größter Wunsch ist es, meinem Erlöser in allen Dingen zu gefallen. Er erfüllt mein ganzes Herz. Gelobt sei sein Name!

Dass Gott dich beständig segnen und behüten möge, ist mein beständiges Gebet.  
Dein Bruder in

Christus, AUGUSTLUNDBORG, – Schweden.

=====

r2551 **KINDWORDSFORMILLENNIALDAWN, VOL.V.**

=====

[R2536:Seite259]

**BLICKVOM WACHTURM.**

-----

**KÄLTER KOMFORT FÜR VOLUTIONISTEN UND  
HÖHERE KRITIKER.**

-----

PROF. AHSAYCE, einer der größten lebenden archäologischen Entdecker und Professoren der Assyriologie an der Universität Oxford, England, erklärte kürzlich nach dreißigjähriger Arbeit an der Entschlüsselung der antiken Hieroglyphen der östlichen Länder: „*Höhere Kritik ist falsch. Die höheren Kritiker der Bibel beschäftigen sich mit haarspalterischen Trivialitäten und verfolgen falsche Methoden.*“ *Unsere Forschungen zu den Denkmälern von Babylon, Assyrien und Ägypten haben eine neue Welt eröffnet, von der wir vor ein paar Jahren nicht einmal geträumt hätten. Sie zeigen, dass die Geschichte der Menschheit bis in eine weit entfernte Vergangenheit zurückreicht und dass die Zivilisation damals genauso hoch war wie die des kaiserlichen Roms oder die Zivilisation Europas zur Zeit der Renaissance, wenn nicht sogar in mancher Hinsicht höher.*

"Thehavealsoshownhowmuchthereisstilltobediscovered.Artall, Whatwehavefoundishabginningof Whatweshallfind. ylonalargeportionopthepeople scheinen auszuscheinen, um theirtimeinreading und Writing zu besitzen.

„Die in Ägypten [R2537:Seite 259] und Babylonien gefundenen Denkmäler haben diese Tatsache zum Teil offenbart. Diese sind buchstäblich mit Schrift bedeckt. In Ägypten, wo eine große Anzahl von Briefen auf Tontafeln gefunden wurde, wurde nachgewiesen, dass im 15. Jahrhundert vor der christlichen Ära die gesamte gebildete Bevölkerung des Ostens vom Euphrat bis zum Nil damit beschäftigt war, einander Briefe zu schreiben Französisch. Daher muss es in ganz Westasien Schulen gegeben haben, in denen die Sprache und die Schrift Babyloniens erlernt wurden .

„Vor nicht allzu langer Zeit wurde in den Extremen außerhalb Ägyptens eine Entdeckung gemacht, die zeigt, dass Papyrusbücher in den alljährlichen Tagen der ägyptischen Geschichte geschrieben wurden. Die babylonischen Bibliotheken waren gleichermaßen alt und sehr zahlreich. Jede große Bibliothek hatte ihre Tonbücher. Vor einiger Zeit an ein

Ein französischer Ausgräber namens Tello entdeckte in Südchaldäa eine Bibliothek, die drei oder vier Jahrhunderte vor der Geburt Abrahams angelegt worden war und von der er zu dem Schluss kam, dass sie 33.000 einzelne Tontafeln oder Bücher zu allen möglichen Themen enthielt befinden sich jetzt in Konstantinopel. Ungefähr 10.000 wurden von den Arabern gestohlen. Die Tafeln sind größtenteils in Akkadisch geschrieben, einer Sprache, die immer noch nicht vollständig bekannt ist.

\*\*\*

Unter den *Papyri*, die kürzlich in Ägypten gefunden und in unserer *Ansicht* vom 15. November erwähnt wurden, waren andere sehr interessant. Eine davon war eine Willkommensrede an Usertesen III., die wahrscheinlich anlässlich eines königlichen Besuchs geschrieben wurde tobeamasterlypoeticproduktion.

Veterinärchirurgie wird in einem großen Band behandelt, und es wird erzählt, „die Heilmittel sind sehr praktisch und ähneln denen, die heute verwendet werden.“ Aber juristische Dokumente und private Papiere gehören zu den interessantesten, was sicherlich beweist, dass der erste Mensch, wenn (wie Evolutionisten behaupten) nur ein Affe war, sehr schnell zivilisiert wurde, und dass, soweit **[R2537: Seite 260]** es die Ägypter betrifft, sehr wenig *e Spiralen* werden seit 3700 Jahren praktiziert. Wir zitieren einige Auszüge aus diesen interessanten Dokumenten aus den *London Daily News* vom 29. September 1999, die von Herrn FL Griffith bereitgestellt wurden. --wie folgt:--  
"Die

Testamente und Übertragungen sind sicherlich die frühesten Beispiele bekannter Rechtsdokumente und liefern einen ausreichenden Beweis für das Alter der Gesetze im alten Ägypten. Die erste ist eine merkwürdige Übertragung des offenbar erblichen Amtes des 'Regulators der Priesterorden' vom Vater auf den Sohn.

„Ich gebe meine Aufsicht über die Priesterorden an meinen Sohn Antef, genannt Jusenb, den Stab (Gehilfen) eines alten Mannes, ab; auch wenn ich älter werde, lasse ich ihn sofort befördern. Der Eigentumstitel, den ich für ihn gemacht habe, wird annulliert.“

„Wie alle ägyptischen Dokumente schließt es mit einer ‚Namensliste derjenigen ab, in deren Anwesenheit dieser Eigentumstitel verliehen wurde‘, und die Akte stammt vom 19. Tag von Khoiak, im 39. Jahr von Amen-em-hatIII., also etwa 2588 v. Chr.\* als Karabinersiegel und mit zwei Testamenten beschriftet.

Die erste ist eine Schenkungsurkunde eines namens Ankh-ren, eines Dieners des Bauleiters, an seinen Bruder, seines Eigentums in der Stadt und im Sumpfland, seinen Dienern usw. Es wird angegeben, dass eine Liste des Eigentums im Büro hinterlegt ist

des „zweiten Standesbeamten“. Das zweite Testament ist das des Bruders namens Uah, der alles seiner Frau Teta vermacht. Wenn man bedenkt, dass es großartig ist, ist es wirklich ein bemerkenswertes Dokument. Der Verfasser sagt:

---

\*Über 600 Jahre Fehler (zu lange), wie aus den späteren Ergebnissen hervorgeht  
Berechnungen, auf die wir uns in unserer letzten Ausgabe beziehen.

---

„Ich mache einen Anspruch auf das Eigentum meiner Frau – auf alle Dinge, die mein Bruder, der hingebungsvolle Diener des Bauleiters, Ankh-ren, für jeden Artikel geschenkt hat. Sie soll alle Wünsche der Kinder erfüllen, die sie mir geboren hat. Ich gebe ihr die vier östlichen (syrischen) Sklaven, die mein Bruder mir gegeben hat.

Sie soll ihnen alles geben, was sie von ihren Kindern will. Als mein Grab soll ich mit meiner Frau darin begraben werden. Und in den Wohnungen, die mein Bruder für mich gebaut hat, soll meine Frau darin wohnen, ohne dass sie von irgendjemandem herausgebracht werden darf. Der Stellvertreter Gebus soll als Vormund für meinen Sohn fungieren.

„Das für Vormund verwendete Wort ist neugierig, ‚Kindlehrer‘. Der Urkunde sind die Namen mehrerer offizieller Zeugen beigefügt. Unter den Beamten finden wir den Namen ‚des Anhörungsschreibers‘, in dem wir den offiziellen Kurzschreiber sehen können, der den Entwurf des Verfahrens ausgearbeitet hat.

„Sehr merkwürdig sind die privaten Briefe, von denen einige gefunden wurden. Diese Briefe, wahrscheinlich die ältesten der Welt, sind in verschiedenen Handschriften in der hieratischen Schrift geschrieben und ähneln im Stil den frühen englischen Buchstaben akanutowhombel.PH, aus Arisu, Jahr 2, 4. Erntemonat, 12. Tag. Mitgebracht von Henat. „Wie alle orientalischen Briefe sind diese alten Briefe voller Plattitüden und blumiger Sprache Der fromme Satz „Leben, Wohlstand und Gesundheit“ wird ständig wiederholt. Je wichtiger der Brief ist, desto blumiger ist die Sprache Dies ist eine Mitteilung an den Master L.PH, in der es heißt, dass ich am 4. Erntemonat (Juli) in der Stadt Het-Gehe angekommen bin ) am frühen Morgen des 5. Tages. Ich stellte fest, dass der Meister nach Süden gegangen war. Der Vorarbeiter Ampy erzählte es mir, und ich gab ihm drei Arbeiter.

Daraufhin schickte ich zum Vorarbeiter Henai ein Schiff, das ich in Het-Gahes gefunden hatte. Ich ließ ihn ihm eine Fracht bringen.

„Die Fracht bestand aus Gerste und Durra usw. Am Ende des Briefes steht:

Interessante Passage, die zeigt, wie die ägyptischen Beamten zusammenarbeiteten:

„Siehe, ich habe dem Verwalter Hetu Einzelheiten zu deinem Auftrag für dich gesandt muss bei ihm sein, ein Mann (Freunde).'

„Es gibt auch einen Brief einer Dame, der sich hauptsächlich auf die Weberei im Tempel bezieht.

„Die Briefe sind nicht immer höflich, und folgendes liefert ein schönes Beispiel starker Sprache: – „Möge deine

Rede bei Sebek (Krokodilegott) und demjenigen, der sie senden wird, in aller Ungnade sein – begünstigt durch seinen Ka (Geist). Pest (auf dich).'

„Die Berichte und Abrechnungstabellen sind teilweise in großen Mengen, aber reich an Einzelheiten, die für den Historiker und Archäologen von größtem Wert sind In Teilen der Stadt verteilt und aus einem gemeinsamen Vorrat ernährt. Eine Vorstellung von der Anzahl der Männer und der Arbeit des Kommissariats wird durch die Gegenleistung für das eintägige Backen von achtzehnhundertneunzig Broten ermöglicht. Eine interessante Darstellung ist die der Tänzer, die bei den großen Festen im Tempel beschäftigt waren Heute. So das „Fest der Nacht der Aufnahme des Flusses“. „ist das bekannte Fest des Dammschnitts, das bis heute in Kairo in der zweiten oder dritten Augustwoche gefeiert wird.“

„Wenn wir uns diese antiken Fragmente ansehen – diese Konten und Einnahmen –, ist es kaum zu glauben, dass es sich dabei um Aufzeichnungen von vor etwa fünfundvierzig Jahrhunderten handelt,+ sie könnten die des heutigen Ägypten sein min Bezboim. Die Veröffentlichung dieser Papyriolen ist ein weiterer Beweis dafür, wie real die Auferstehung der begrabenen Vergangenheit ist und wie lebendig und voller Leben das Bild ist, das wir rekonstruieren können.

---

+ Genauer gesagt vor 3776 Jahren, im Widerspruch zur Chronologie der Bibel und im Widerspruch zu den von Dr. Borhardt entdeckten *Papyridaten* , stellen wir unsere letzte Ausgabe vor, Seite 245.

---

**[R2537:Seite261]**

## PRÄSENTATIONEN UND GRÜNDE EINES MINISTERS.

-----

Rev. HRPerseval, Episkopalist von Pennsylvania, hat kürzlich in seiner eigenen Unterschrift seine Sicht auf die gegenwärtige Situation und die Zukunftsaussichten der christlichen Religion in zivilisierten Ländern zum Ausdruck *gebracht* volles Mitgefühl mit solch einer *treulosen* „Kirche“. Wir sind uns einig **[R2538:Seite 261]** , dass die Tendenz sie umreißt ; aber wir haben kein Mitgefühl mit der Tendenz und leugnen, dass es die Kirche Christi sein wird oder in irgendeiner Weise durch die Verwendung des Namens „Christ“ gerechtfertigt sein wird „Feuer“ (Unruhe) dieses Tages der Rache; – dass die wahre Kirche, der „Weizen“, zuerst vom „Unkraut“ getrennt werden wird, wie es nun der Herr geboten hat. --**Offb.18:4; Jes.48:20-22; 52:11; Jer.51:6-10,45; 2Kor.6:16-18.**

Der verehrte Herr nennt einige stichhaltige Gründe für seine Ansichten, aus denen wir wie folgt einen kurzen Auszug machen: „Selbst

der altmodische orthodoxe Protestantismus in Amerika ist im Schwinden begriffen, und während das Gesetz von William Pennsylvania immer noch per Gesetz diejenigen bestraft, die gegen die Heiligen Schriften Gottes sprechen oder sie beleidigen, bestrafen viele protestantische Geistliche in den Hunderten von Kanzeln von Philadel.“ Phia finden für ihre Sonntagspredigten kein interessanteres und aufregenderes Thema als die Darstellung, dass das Wort Gottes das irrende und oft unmoralische und lächerliche Wort des Menschen ist!

„Es ist keine Übertreibung, wenn man sagt, dass der Protestantismus schnell zerfällt, und verliert seine Lehrkraft.

„Ein amerikanischer Bischof, dessen Diözese mitten in Neuengland liegt und insgesamt nur 27 Geistliche zählt, hat kürzlich einen Brief an eine Kirchenzeitung geschrieben, in dem er die höchst interessante Behauptung aufstellt, dass die Geistlichen nicht verpflichtet sind, den Aussagen zu glauben, die sie in den Gebeten des Gottesdienstes machen, die sie dem Gott der Wahrheit aus dem Gebetbuch darbringen!

Der Bischof scheint zumindest in dieser Hinsicht (aber auch in anderen) ein fairer Gegner für den rationalistischen deutschen Professor Adolf Harnack zu sein, der eine ähnliche Aussage in Bezug auf die lutherischen Geistlichen der Staatskirche machte, die verpflichtet waren, das Apostolische Glaubensbekenntnis anzunehmen, an das sie nicht glaubten!

„Es ist also nicht jedermanns Sache, zu sagen, dass der Protestantismus, ein System des *positiven religiösen Glaubens* , ausstirbt und dass seine Professoren ihren Dienst größtenteils nur durch irgendein Mittel der Kasuistik [Zweideutigkeit, Lüge] fortführen können, was sonst von ihnen selbst als unehrlich und unehrenhaft angesehen würde, da es in ihrem Fall fast jeder außer ihnen selbst ist

Es ist offensichtlich, dass dieser Zustand nicht andauern kann und dass das einzige Endergebnis des „Fortschritts“ in dieser Richtung, soweit es den Glauben betrifft, Unglaube sein muss, und dass, soweit es die Organisation betrifft, Verfall und Auflösung sein müssen.“

### EINE ERSTAUNLICHE PROPOSITION.

„Die Ernennung Jesu Christi.“

Bei einem Treffen der „Canadian Society for Christian Union“, das am 3. Oktober in Toronto, Kanada, stattfand, war ein Redner, dessen Thema Erstaunen hätte hervorrufen sollen, was aber offensichtlich nicht der Fall war. Der nominelle Christ ist eine Art hypnotischer Stupor, der bedingungslos und unvernünftig alles akzeptiert, was ihm von denjenigen präsentiert wird, die von irgendeiner populären Sekte *ordnungsgemäß dazu ermächtigt wurden*, den Titel „Reverend“ zu tragen. Die Presse berichtet sagen:--

„Rev. A. Crapsey aus New York hatte ein ausführliches Papier zum Thema *„Die Enttäuschung Jesu Christi“* verfasst. Da es für ein solches Treffen zu erschöpfend war, gab er dem Publikum die Essenz seiner Idee extempore. Kurz bevor er den Tod erlitt, hielt er eine große Petition im Sprayer des Erlösers, die noch nicht beantwortet wurde. Er betete, dass dieses Volk eins sein möge, denn es war eins mit dem Vater. Sie befanden sich ständig im Streit miteinander über triviale Angelegenheiten. Der Redner meinte, dass eine der Hauptursachen der Uneinigkeit eine unangemessene Theorie des Beamtentums sei, bei der die äußere Organisation als Kirche betrachtet werde.

Wir wären sehr daran interessiert, die *ursprüngliche ausführliche* Behandlung von zu lesen. Dieses Thema, das wir kennen könnten,--

(1) Wie es dazu kam, dass der Herr, der den Heiligen Geist ohne Maß (Stint) hatte, als er das erwähnte Gebet sprach (**Johannes 17**), nicht wusste, was er als Ergebnis seiner Arbeit erwarten sollte, und daher *mit der erklärten Enttäuschung konfrontiert wurde*.

(2) Wenn er in einem bestimmten Punkt enttäuscht ist, kann er dann nicht *in allen Punkten enttäuscht sein*? Könnte also diese Prophezeiung des 24. Kapitels **des Matthäusevangeliums** und alle anderen seiner kostbaren Versprechen *nicht gleichermaßen Fehler – Enttäuschungen sein*?

(3) Wenn unser Herr und seine Worte also „fehlerhaft“ sind, wäre dann nicht das Argument der „Höheren Kritiker“ richtig, wenn sie behaupten, dass das Buch ein unzuverlässiger Führer sei und dass wir stattdessen die Weisheit der Weisen der Erde (der Höheren Kritiker) als Farbe nehmen sollten?

(4) Es ist nicht unvernünftig, von seinen „orthodoxen“ Verbindungen anzunehmen, dass Rev. Crapsey *ein Trinitarier ist*; und wenn ja, gläubig, dass unser Herr Jesus seinen eigenen Vater im Himmel wäscht und gleichzeitig seinen Sohn auf Erden wäscht.\* Das ist die Position des ewigen Herrn, die Logik seiner Argumentation ist, dass Jehova

war *enttäuscht* und kannte daher das Ende nicht von Anfang an – wie sie vermutete und sagte

-----

\*Siehe „*Das Einssein zwischen Gott und dem Menschen*“, Kapitel 5. [R2538:Seite262] hedid. (Jes. 46:10.) Und wenn Jehova so „auf See“ ist und über die Ergebnisse sehr *enttäuscht ist*, ist es dann nicht an der Zeit, dass wir, seine Geschöpfe, aufgeregt werden und unsere *Ruhe* in Christus, unsere Hoffnungen und unseren Glauben *aufgeben und* beginnen, unsere eigenen Fähigkeiten zu versuchen, anstatt alles dem Herrn zu vertrauen?

(5) Um den Höhepunkt dieses Arguments zusammenzufassen, müssen wir nur sicherstellen, dass der ehrwürdige Herr ein Calvinist (ein Presbyterianer, ein Kongregationalist oder ein Baptist) ist und dass er fest an „die göttlichen Verordnungen“, die „individuelle Vorherbestimmung“ glaubt – dass *Gott vorherbestimmt, was auch immer geschieht*. Mit anderen Worten, dass Gott die Dinge vorherbestimmt hat, wie wir sie sehen, aber wir wussten nicht oder vergaßen, dass er es vorherbestimmt hatte, und waren infolgedessen *enttäuscht*.

Was ist das für ein erbärmlich ekelerregendes Pabulum, das jungen und alten Christen serviert wird, anstelle der „aufrichtigen Milch des Wortes“ und seines „starken Fleisches“, das in der Heiligen Schrift so reichlich vorhanden ist. Ist es ein Wunder, dass die heranwachsende Generation im christlichen Land voller Skeptizismus ist? oben. Das Wunder ist, dass alle, die die *Wahrheit* nicht sehen, nicht schnell zu Skeptikern werden. Sie werden offenbar durch ihre Benommenheit in spirituellen Dingen gerettet.

## DIE ANDERE SEITE DES VORSCHLAGS.

-----

Was ist überhaupt die Schwierigkeit des Herrn? Der oben zitierte Schlusssatz zeigt, dass er trotz seiner groben Dunkelheit etwas Licht hat – etwas, das viele seiner Mitarbeiter nicht haben s. Er muss die Lehren der Heiligen Schrift durchsieben und von allen anderen trennen, und dann wird er die logische Harmonie und Konsistenz finden, die er jetzt nicht findet.

Hätte er die logische Begründung seines letzten oben zitierten Satzes, *dass die äußere Organisation nicht die wirkliche Kirche ist*, in Anlehnung an die Bibel befolgt, hätte er gesehen, dass unser *Herr* nicht für die Vereinigung *der äußeren Organisation* gebetet hat. Er hätte dann gesehen, dass Christus *nicht* enttäuscht ist, dass die äußeren Organisationen nicht vereint sind

Die Heilige Schrift erklärt, dass sie nur aus solchen Gläubigen besteht, *die geweiht sind* – den *Heiligen*, „den Heiligen“ (**Hebräer 12,23; 2Thesser 2,13; Offb 20,6**). Hat der Herr nicht in der falschen Gegend gesucht, um diejenigen zu finden, *die eins* sind mit dem Vater und dem Sohn und untereinander? Wir denken so.

Und zweifellos wurde er zu all diesem Irrtum durch jene andere Lehre der Kirche in die Irre geführt, die im Widerspruch zu den Lehren der Bibel steht – der Lehre von der ewigen Qual, die fallen wird, außer der Kirche gegen Gott und sein Wort.

Was diese wohlmeinenden, aber getäuschten Menschen brauchen, ist, die biblische Lehre von *der Erwählung* von der unbiblischen Lehre von der hoffnungslosen Verdammung der Nichtausgewählten zur ewigen Folter zu befreien. Sie müssen lernen, dass Gott die auserwählte Kirche, die er in diesem Zeitalter *zu einem Zweck berufen* und aus der Menschheit auserwählt hat (**Apostelgeschichte 15,14; Röm. 8,28**) – **die Herrlichkeit, vorher erwählt und vorherbestimmt hat (Apostelgeschichte 15,14; Röm 8,28)**. Zweck, sie zu seinen Agenten für den Segen der Menschheit zu machen. Sie müssen erkennen, dass diese auserwählte Kirche der Same Abrahams ist (**Gal. 3,8.16.29**) und dass sie in Kürze die Abraham gegebenen Versprechen *erben wird*: „In deinem Samen werden *alle Geschlechter* der Erde lästern.“

Sie müssen auch sehen, was Gott *vorherbestimmt hat*; Und dann werden sie die Absurdität erkennen, die Millionen von Nominalkirchen zu „zählen“, und umso mehr werden sie die Notwendigkeit ihrer eigenen Nachbarn, Freunde und Familien, der versprochenen tausendjährigen Herrschaft Christi und seiner *auserwählten* Kirche, seiner Braut, erkennen. Gottes *Vorherbestimmung* wird durch die Inspiration des Apostels so dargelegt: „Die er vorhergesehen hat, die hat er auch *vorherbestimmt, Abbilder* seines Sohnes zu sein.“ – Röm. **8:29, Diaglott**.

„Er wird die Mühsal seiner Seele sehen *und zufrieden sein*“ – *nicht enttäuscht*. – **Jes. 53:11**.

### Die Forderungen des Papsttums nach Spanien.

-----

Nun stellen die Heiligen Schriften symbolisch den Papst als ein Leopardentier (oder *eine gesprenkelte* Regierung – **Offb. 13:2**) *dar*. An einem Ort ist es liberal, fast *weiß* in seinen Berufen oder Erscheinungen; in einem anderen Viertel ist es **[R2539: Seite 262]** *schwarz*, korrupt, erniedrigend, brutal; und an anderen Orten gibt es verschiedene *neutrale* und gelbbraune Schattierungen, die der natürlichen Verderbtheit des Volkes entsprechen. Es herrscht mit seiner Rute der ewigen Qual und seinem Stab des Fegefeuers.

In Spanien, das seit Jahrhunderten einer seiner dunklen Flecken ist – wie es die allgemeine Zivilisation des Volkes zulässt – war der „Leopard“ daran gewöhnt, seinen Willen durchzusetzen, und ist jetzt empört über die Freiheit der Anbetung, oder

Und es wird nicht angedeutet, dass ein Aufstand gegen die gegenwärtige Regierung unterstützt werden würde, [R2539: Seite 263] , wenn den „Liberalen“ irgendwelche Privilegien gewährt würden. Natürlich liegt die ganze Schuld bei den „*Liberalen*“ (gemeint sind alle und alle, die das Recht fordern, in religiösen Angelegenheiten selbst zu denken und zu handeln), und es wird behauptet, dass sie Dinge zulassen sollten *allein* – *nicht* Unruhe verursachen, indem sie ihre Rechte fordern und suchen. Eine *Pariser Zeitung (Journal des Debats)* analysiert die *Forderungen des Papsttums* folgendermaßen: - „Nach der in Burgos geäußerten Ansicht sagt die

spanische Kirche, um die Worte eines französischen Königs zu zitieren, einfach: *„L'etat c'est moi!“* Die schwere Krise Spaniens sei, so hieß es, auf seine „exzessiven Liberalen“ zurückzuführen, und darüber hinaus bestehe der Hauptfehler der Liberalen darin, dass sie die Autorität der Kirche durch individuelles Urteilsvermögen ersetze geistliche Gerichte; Daher stellt die Kirche Forderungen, die mit dem modernen Leben überhaupt nicht vereinbar sind. Der Geist dieser Forderungen lässt sich umso besser erkennen, wenn man liest, dass „die zunehmende Frechheit und Kühnheit des Protestantismus, der seine Tempel erhebt und seine Schulen in Gegenwart katholischer Heiligtümer und Schulen öffnet, sowohl in der Hauptstadt als auch an anderen Orten Spaniens, einen direkten Verstoß gegen die Verfassung darstellt.“

“

Mit anderen Worten: Der Papst und seine Adjutoren scheinen Druck auf alle Nationen Europas auszuüben, um eine Einmischung in seinem Namen zu erzwingen, um ihm zu Beginn des neuen Jahrhunderts eine gewisse Wiederherstellung der weltlichen Macht zu sichern.

-----

[R2544:Seite263]

### IN DEN PFEIL GEHEN.

-----

„Lieber Herr, der Weg scheint sehr **dunkel**, ich kann ihn nicht sehen.“

„Ja, Kind, ich weiß, aber ich werde dein Licht sein.  
Komm, folge mir nach!“

„Lieber Herr, so **einsam** ist dieser Weg. Wo sind meine Freunde?“

„Mein Kind, vergisst du, wie weit **ihr** Weg von mir entfernt ist?“

„Lieber Herr, ich werde **schwach**, ich kann  
es kaum noch aushalten.“

„O du törichtes Kind, vertraue nicht auf deine eigene Stärke.

Komm, nimm meine Hand!

Ich kenne jeden Schritt, seine Müdigkeit  
und seinen

Schmerz; WiltrustinME?“

„Ja, Herr, du **Freundloser, Einsamer, Dunkler** ,

auf diesem Weg werde

ich vielleicht stark sein! Geliebter Führer, führe dich,  
ich folge dir.“ – GWSEIBERT.

=====

[R2539:Seite263]

## FRAGEN UND ANTWORTEN.

-----

### LEIHE UND LEIHE.

-----

FRAGE.--Ich habe Nachbarn, die mich ständig belästigen, indem sie sich von mir leihen möchten. Ich möchte nachbarschaftlich sein, möchte aber nicht von Menschen belästigt werden, mit denen ich kaum etwas gemeinsam habe. Wenn sie „Brüder in Christus“ wären, würde ich nichts für angebracht halten, sondern ihnen gerne einen Gefallen tun. Was ist unter diesen Umständen meine Pflicht?

*Antwort.* – *Unser* Rat ist, dass ihr diese Angelegenheit mit ihnen ertragt – um der Wahrheit willen, um des Herrn willen, nicht direkt, sondern indirekt. Versucht auf diese Weise, euch mit irdischen Dingen anzufreunden. in Bezug auf das Verleihen irdischer Güter – natürlich nicht, wenn es darum geht, Dinge aufs Äußerste zu treiben, um die eigenen Interessen zu verletzen.

So mag das Volk des Herrn Geber, aber keine Kreditnehmer sein, wie es auch den typischen fleischlichen Israeliten beigebracht wurde. (**Lukas 6:35; 5. Mose 15:6-14.**) *Indem* du einen freundlichen und großzügigen Kurs einschlägst, wirst du mit diesem Text deine weltlichen Nachbarn positiv beeindrucken, und das zu einem geringen Preis. Wenn sie später deine religiösen Ansichten missverstehen, werden sie dich zumindest als freundlichen und großzügigen Nachbarn akzeptieren.

Es scheint, dass viele der lieben Leute des Herrn nicht erkennen, dass wir mit unserem klareren Licht freundlicher in Worten, Taten und Gedanken und in jeder Hinsicht viel großzügiger werden sollten als unsere Nachbarn – friedfertig und friedensstiftend Ein ruhiger, selbstsüchtiger Geist gibt den Beweis dafür, dass der Besitzer nicht von Gott belehrt wurde oder nicht richtig von dem gelernt hat, der sanftmütig und demütig, gütig und sanftmütig ist.

[R2539:Seite264]

## Männerfreiagentur.

-----

*Frage:* Ist der Mensch seit dem Sündenfall ein freier moralischer Agent?

*Antwort:* Es gibt zwei Möglichkeiten, dieses Thema zu betrachten, und die Antworten wären dementsprechend gegensätzlich.

(1) Wenn mit „freier moralischer Akteur“ *Willensfreiheit in Bezug* auf moralische Fragen gemeint wäre, *würden* wir mit „Ja“ antworten

bitte in moralischen Fragen, aber er kann diesen Willen möglicherweise nicht in allen Angelegenheiten des Lebens ausführen, wegen der Schwächen seines Fleisches oder aufgrund der Umstände und Zustände anderer, mit denen er in Kontakt steht. So sagt der Apostel Paulus: „Der *Wille* ist bei mir gegenwärtig; aber wie ich das Gute tun kann, finde ich nicht.“ --**Röm. 7:18.**

(2) Wenn mit „freier Moralagent“ jemand gemeint ist, der nicht durch seine Umgebung beeinflusst oder eingeschränkt wird, sollte die Antwort zweifellos „Nein“ lauten; denn wir alle sind in einem gewissen Maß an Sklaverei, Unwissenheit, Aberglaube und Schwäche geboren, das führt *zum* Sündenfall seine eigene Lasterhaftigkeit und die anderer, insbesondere des „Fürsten dieser Welt“, der den Geist derjenigen verblendet, die nicht glauben.

Wenn die gefallenen Menschen völlige *Freiheit* von dem Fluch und den damit verbundenen Schwächen hätten, wäre die Gegenwart die Zeit des Weltkampfes; aber weil solche Bedingungen nicht vorherrschen, hat Gott deshalb einen „Tag“ (das kommende Jahrtausend) bestimmt, an dem er die Welt nach dem „Menschen“ richten wird, den er vorherbestimmt hat – dem Christus. (**Apostelgeschichte 17:31.**) Wenn dieser bestimmte Tag kommt, wird die Unwissenheit, die jetzt die Menschheit versklavt, vor der Sonne der Gerechtigkeit zerstreut werden, die ungünstigen Umstände werden weitgehend durch den großen Fürsten der „kommenden Welt“, unseres Herrn Jesus, korrigiert werden; und solche Schönheitsfehler, die vielleicht mit der Vollkommenheit des Fleisches verbunden sind, werden entsprechend ausgeglichen gnädige Bestimmung des Neuen Bundes, unter dem ihr Prozess stattfinden wird.

Mit der Kirche, deren Prozess oder Gericht während dieses Evangeliums stattfindet, ist der Fall etwas ähnlich. Sie werden besonders durch den Glauben an den Neuen Bund gerechtfertigt; ihre unbeabsichtigten Fehler und Schwächen werden alle durch das große Opfer ausgeglichen, und ihr Wissen wird durch die besondere Erleuchtung des Heiligen Geistes durch die Heiligen Schriften *gewährt* „Agenten“ in diesem Sinne und Gebrauch des Ausdrucks.

## BEZÜGLICH METEORICSHOWERS.

-----

*Frage.*--Was ist mit den Sternschnuppen, die in den Zeitungen von Astronomen für den 15. bis 17. November vorhergesagt wurden? Es wird behauptet, dass diese Meteorschauer alle dreiunddreißig Jahre auftreten. Wie passt das zu den Ausstellungen für MILLENNIALDAWN, BAND IV., wo der Meteorschauer von 1833 als *Zeichen bezeichnet wird*?

*Antwort:* Das passt gut! Die Tatsache, dass Astronomen den schwebenden Sternenstaub lokalisiert haben, der die Phänomene von 1833 hervorbrachte, und die Tatsache, dass sie es jetzt wissen

dass es sich alle dreiunddreißig Jahre der Erde nähert, beweist nichts. Die ursprüngliche Tatsache bleibt, dass es im Jahr 1833 einen Sternenschauer gab, von dem man noch nie zuvor gehört hatte und der seitdem nie mehr gesehen wurde, wie zweimal vorhergesagt.

Astronomen verkündeten 1866, dass sich der Schauer von 1833 wiederholen würde und dass solche Schauer wahrscheinlich oft vorgekommen seien, aber noch nie zuvor Aufmerksamkeit und Aufzeichnungen erregt hätten. Am 14. November 1866 gab es jedoch nur verhältnismäßig wenige Sternschnuppen – ein paar mehr, als man zu anderen Zeiten sehen kann.

Nachdem die zweite Vorhersage vom 15. bis 17. November 1999 ohne nennenswerte Ergebnisse stattgefunden hat, stärkt sie unsere Position und bestätigt den Gedanken, dass der Meteorschauer vom 13. November 1833 ein besonderer Meteorschauer war, der als *Zeichen* gedacht war und damals als solches verstanden wurde, und dass Ähnliches noch nie zuvor aufgetreten ist, wie es seitdem nicht mehr geschehen ist.

Der letzte Misserfolg war für die Astronomen besonders enttäuschend, denn sie hatten Wunder vorhergesagt und umfangreiche Vorbereitungen getroffen. Das Pariser Observatorium hatte einen Ballon, mit dem ein Aufstieg hoch über die Lichter und Nebel der Stadt durchgeführt werden konnte, um gute Ergebnisse zu erzielen; es konnte aber nur „ungefähr einhundert“ Meteore melden. Am Allegheny, Pennsylvania, wurden monatelang im Voraus aufwändige Vorbereitungen getroffen und die größte Fotokamera, die jemals auf der Welt gebaut wurde, war in Betrieb, um während der gesamten Nacht wiederholt fotografische Negative vom Himmel zu sichern. Wie anders war die ursprüngliche Dusche, die als *Zeichen gedacht war und von vielen verstanden wurde*.

Lesen Sie die Aussage von MILLENNIALDAWN, BAND IV, Seiten 588–600.

#### **IST DAS STUDIOFPSYCHICPHENOMEN ERFORDERLICH?**

-----

*Frage:* Ich habe kürzlich ein Buch über psychische Phänomene im Stil von „Glauben Sie nicht, \_\_\_\_\_, dass es gut wäre, diese für TOWER-Leser zu Großhandelspreisen zu erhalten?“

#### **[R2540:Seite264]**

*Antwort.* – Wir denken nicht. Wir können unseren Brüdern aus der Herde des Herrn nur einen „reinen Erzeuger“ vorlegen. Wir können ihnen nur empfehlen, nach dem Rat des Apostels zu lesen und zu sagen: „Was auch immer **[R2540:Seite 265]** Dinge *wahr, gerecht, schön* und von *gutem Ruf* sind – denken Sie über diese Dinge nach und wecken Sie die Gedanken anderer damit.“ – Phil. **4:8; 2Petr.3:1.**

Wir sind fest davon überzeugt, dass der Teufel über reichlich Macht verfügt, um jede Art von psychischen Phänomenen hervorzurufen, wenn der Herr es ihm erlaubt; und wir haben die Zusicherung der Bibel, dass der Herr ihm erlauben wird, diese Kräfte in der gegenwärtigen Zeit auf besondere Weise auszuüben, um, wenn möglich, alle Auserwählten zu täuschen und viele in der nominalen Kirche mit starker Täuschung zu belasten, dass sie an eine Lüge glauben sollten, weil sie keine Freude an der Wahrheit haben (2 **Thess. 2:10-12.**)

Bitte lesen Sie die Broschüre „Was sagen die Heiligen Schriften über Spiritualismus?“

Wir glauben nicht, lieber Bruder, dass die Kinder des Lichts besondere Anweisungen in Bezug auf psychische Phänomene benötigen, und tausende andere Bücher, die veröffentlicht wurden und veröffentlicht werden, sind darauf ausgelegt, viele zu verwirren. Der stärkste Schutz, den Gottes Volk haben kann, ist der, den Er ihnen gegeben hat – die Rüstung seines Wortes, seines Plans, wird geschützt werden, nicht nur gegen Stein, sondern auch die Vorrichtungen des großen Widersachers an diesem bösen Tag installieren; aber es wird erfordern, dass sie sorgfältige Aufmerksamkeit und Gebet schenken, damit das Studium in seinen Ergebnissen zufriedenstellend sein möge – damit es in ihren Herzen zur Überzeugung sinken kann, und bauen Sie sie so stark im Vertrauen in die Bibel und ihre inspirierten Aussagen auf, dass alle widersprüchlichen Theorien und sogenannten wissenschaftlichen Beweise dafür nicht in der Lage sein werden, sie zu bewegen.

### VORMENSCHLICH – WAS?

-----

*Frage.* – Im fünften Band von DAWN und auch in verschiedenen Ausgaben des WACHTTURMS erwähnen Sie die vormenschliche Existenz Christi. Einige haben diese Aussage abgelehnt und meinen, dass Sie meinten, dass unser Herr vor seiner Existenz auf der Erde ein Mensch war. Bitte geben Sie uns nach Belieben ein Wort zu diesem Thema.

*Antwort:* Der Kritiker hat sich in Bezug auf die Bedeutung des Wortes „vormenschlich“ geirrt. „Vor“ bedeutet „vor“, daher bedeutet „vormenschlich“ „vormenschlich“. Der Gedanke ist – der Zustand, in dem sich unser Herr befand, bevor er Mensch wurde. Zu dieser Zeit war er ein Geistwesen. Der Kritiker hat genau das Gegenteil der wahren Bedeutung des Wortes „vormenschlich“ verstanden.

### BEZÜGLICH DER PRÄDEBESTIMMUNG.

-----

*Frage:* Wird in **Offenbarung 13:8** und **17:8** nicht die individuelle, persönliche Erwählung zur Erlösung gelehrt?

*Antwort.* – Wir denken nicht. Der erste dieser Texte ist sehr einfach und sagt nicht, wann die Namen in das Buch des Lebens des Lammes geschrieben werden würden. Er erwähnt jedoch, dass das Lamm Gottes im göttlichen Plan vom Grund der Welt an geschlachtet wurde und dass dieses Buch des Lebens eine der Folgen des Todes unseres Herrn ist.

Der zweite Text ist unklarer und liest sich so, als ob er eine Wiederholung der vorherigen Aussage sein sollte, aber versehentlich ein Teil weggelassen wurde, nämlich die Worte „von den erschlagenen Lämmern“. Wir wissen nicht sicher, dass diese Worte weggelassen wurden, aber nur, dass, wenn sie da wären, diese Passage mit der vorherigen übereinstimmen würde und im Widerspruch zu allen Zeugnissen von stünde

Heilige Schrift, ohne Zugeständnisse oder Rückschlüsse.

Wenn wir diesen letztgenannten Vers in seiner jetzigen Fassung betrachten und davon ausgehen, dass er vollständig ist, sollten wir verpflichtet sein, ihn so zu verstehen, dass das Buch oder die Schriftrolle, die einer auserwählten Zahl das Leben gelobt, vom Grundstein der Welt an vorbereitet wurde und dass die darin enthaltenen Namen geschrieben wurden, während sich die einzelnen Menschen geweiht haben und unter die Bedingungen des göttlichen Rufs fallen Kirche, deren Haupt unser Herr Jesus sein würde. Eine solche Interpretation würde in perfekter Harmonie mit den verschiedenen Redewendungen stehen, die das Schreiben der Namen der Gläubigen im Buch des Lebens des Lammes darstellen, und auch im Einklang mit den anderen Aufzeichnungen, die davon sprechen, die Namen derjenigen auszulöschen, die sich als ihrer Weihe untreu erweisen. – Rev. **3:5**.

=====

**[R2540:Seite265]**

**„GOTTLIEBTTHACHFEUERVOLLER GEBER.“ – 2. KOR. 9:7 .**

**--10. DEZ.--MAL. 1:6-11; 3:8-12.--**

MALACHI sprach die Worte seiner Prophezeiung während der Zeit, als Nehemia von Jerusalem am Hofe Persiens abwesend war, und die Rückkehr Nehemias zu dieser Zeit schien eine Erfüllung von Maleachis Prophezeiung zu sein: „Der Herr, den ich sucht, wird plötzlich zu seinem Tempel kommen“ usw. Zweifellos ist das Zeugnis des Herrn, das Maleachi gegeben hat Wir dankten den Menschen für ihre schnelle Reaktion auf die energischen Appelle und Befehle Nehemias, die sie bereits zur Kenntnis genommen hatten.

Das Internationale Sonntagsschulkomitee hat Maleachis Zeugnis sehr treffend als Grundlage für die Lektion über die Gnade des Gebens gewählt. Während einerseits völlig aus Mitgefühl mit der üblichen **[R2540:Seite 266]** ewigen „Mahnung“ in religiösen Kreisen fortgefahren wird – die Weitergabe der Sammelbüchse bei jedem möglichen Anlass, in der Saison und außerhalb der Saison, und Geldappelle für jeden erdenklichen Gegenstand – Dennoch sind wir uns andererseits voll und ganz bewusst, dass die Gnade des Gebens untrennbar mit allen anderen Gnaden des Geistes Gottes verbunden ist. Daher ist es für das Volk des Herrn unmöglich, die anderen in seinem Wort eingprägten Gnaden zu erlangen, ohne auch in der Gnade des Wohlwollens zu wachsen. In der Tat, obwohl wir die bettelnden Geister als abscheulich ablehnen, sind wir bereit, dies aller Wahrscheinlichkeit nach zuzugeben als etwas Gutes gewirkt- - Wo lehrmäßige Anweisungen in Gerechtigkeit und Wahrheit fehlten und die schlecht genährten Seelen des Volkes des Herrn wahrscheinlich an geistlichem Hunger sterben würden, sind die Appelle von ihnen zweifellos oft in den Herzen vieler solcher empfänglicher Gefühle geweckt, die in gewissem Maße ihre Unwissenheit über Gott und sein Wort kompensieren: Egal wie egoistisch die Motive sind, egal wie unwürdig die angewandte Methode ist Es berührte das Herz des Gebers mit dem Wunsch, etwas in liebevoller Wertschätzung und Anbetung seinem Schöpfer *anzubieten* , die Wirkung war sicherlich die Fähigkeit, dem Geber – dem Opfernden – etwas Gutes zu tun .

**Vers 6** legt einen festen Grundsatz fest, dass ein Mensch seinen Vater ehren wird und ein richtiger Diener seinen Herrn ehren wird, und dann werden diese Grundsätze zwischen Gott und Israel angewendet Gott ist größer als alle anderen.

Phrenologen ordnen die Organe des Wohlwollens, der Ehrfurcht und der Spiritualität in einer Reihe in der Mitte der Oberseite des Kopfes an. Ihnen werden daher vor allen anderen Orte der Hervorhebung und Nähe zu Gott zuteil, und es ist gewiss wahr, dass diejenigen, deren Organe am weitesten entwickelt sind, unter der Gnade des Neuen Bundes die Erlaubnis erhalten, Gott in ihrem Herzen und in ihrem Inneren *am nächsten* zu kommen

Gefühle, in all ihren Erfahrungen im Leben. Aber unser Tag ist nicht der günstigste für die Entwicklung dieser Organe. Unser Tag ist der Tag des Geldverdienens und der Geldliebe, und die Tendenz besteht darin, Gedanken und Anstrengungen auf die Grundlinien von Erwerbssucht, Kampfgeist und allgemein egoistischen Neigungen zu konzentrieren.

Darüber hinaus tendiert der große Zuwachs an Wissen, den der Herr im Zusammenhang mit der heutigen Vorbereitung auf sein Tausendjähriges Reich zugelassen hat, eher zum Egoismus als zur Bevorzugung der Verehrung. Kinder haben heute Möglichkeiten zur Bildung, die ihre Eltern nicht genossen haben, und neigen dazu, ein Gefühl von Selbstvertrauen und Selbstzufriedenheit sowie ein Gefühl der Respektlosigkeit gegenüber ihren Eltern anstelle von Ehrfurcht zu empfinden. Und diese Verkleinerung des Organs der Ehrfurcht in seiner Beziehung zu den menschlichen Geschöpfen impliziert auch seine Verkleinerung in Bezug auf Gott; und daher erleben wir heute wie nie zuvor Respektlosigkeit gegenüber den Eltern und Ungehorsam gegenüber den Eltern sowie entsprechende Respektlosigkeit gegenüber Gott und Respektlosigkeit gegenüber heiligen Dingen. Wenn wir die Quelle dieser Übel erkennen, müssen wir mit der aufstrebenden Generation in ihren Schwierigkeiten in dieser Hinsicht Mitgefühl zeigen.

Als Christen, die wir durch sein Wort und seinen Geist von Gott erfahren haben, müssen wir uns selbst, unseren Familien und dem gesamten Haushalt des Glaubens die Notwendigkeit bewusst machen, gegen diese Tendenzen der vier Zeiten anzukämpfen – die Notwendigkeit, unsere selbstsüchtigen, geizigen Tendenzen und unseren Egoismus zu beschneiden, und im Gegenteil die Notwendigkeit, die höheren und edleren Gnaden des Wohlwollens, der Verehrung und der Spiritualität zu kultivieren. Dies Der Apostel bezeichnet die Verwandlung, indem er sagt: „Seid verwandelt durch die Erneuerung eures Geistes, damit ihr beweisen könnt, was der gute, annehmbare und vollkommene Wille Gottes ist.“ – Röm. **12:2**.

Der Prophet ging davon aus, dass diejenigen, die den Kopf bekleidet hatten, die wahre Situation nicht erkannten, und wenn wir heute mit anderen reden, sollten wir ebenso davon ausgehen, dass die Mehrheit sich nicht bewusst ist, wie vollständig der Geist der Selbstsucht ihre Herzen beherrscht Sie hatten es versäumt, Gott angemessen zu ehren, indem Sie es versäumt hatten, ihm und seinen heiligen Dingen die gebührende Ehrfurcht und *Hingabe an den Tag zu* legen. Sie waren nachlässig gegenüber den Dingen, die dem Herrn dargebracht wurden – sie waren nicht *das Beste*, was sie hatten, aber wenn nicht das Schlimmste, waren sie zumindest minderwertig.

So hatte der Stall des Herrn seine Würde verloren, war „verächtlich“ geworden, gemeinsam.

Anscheinend waren sie so respektlos geworden, dass sie, anstatt dem Herrn makellose Opfer zu bringen, die Kranken, die Lahmen und die Blinden brachten: Sie hatten weiterhin eine „Form der Frömmigkeit“, der Anbetung, der Ehrfurcht, aber sie hatten die spirituelle Kraft ihrer Anbetung verloren. Soitis mit einigen im spirituellen Israel; sie haben sich dem Herrn geweiht, und zumindest auf formelle Art und Weise Lust darauf

aber da sie *den Geist* der Hingabe verloren haben, ist die ganze Sache in der göttlichen Sicht anstößig geworden. Die spirituelle Elite Israels bringt dem Herrn die Frucht seiner Sünden in Gebet und Lob dar, aber wenn diese nur auf oberflächliche Weise als „Pflicht“ und nicht von Herzen dargebracht werden, sind es blinde, kranke und lahme Opfern, die der Herr verachtet. Er bringt sie dem Herrn Dienst oder Geld, aber wenn diese widerwillig, nicht von ganzem Herzen und mit liebevoller Dankbarkeit betteln und wünschen, dass sie tausendfach vermehrt werden, dann ist die Gabe blind und lahm und krank und nicht angenehm in den Augen des Herrn.

**[R2541:Seite267]**

Der Prophet fragt, ob sie, wenn sie zu einem irdischen Statthalter gehen würden und nach damaligem Brauch diese Gunst mit einem Geschenk erbitten würden, die Gunst erwarten würden, wenn sie ein Geschenk, die Kranken, die Lahmen, die Blinden der Herde, als Geschenk annehmen würden? Sicherlich nicht du hast ihn gebracht, und ob du irgendein Recht hast, seine Gunst zu erwarten oder nicht.

Der **zehnte Vers** in unserer gemeinsamen Version würde den Gedanken erwecken, dass alle egoistisch geworden seien und sich weigern würden, irgendetwas im Zusammenhang mit dem Dienst des Herrn zu tun, *es sei denn*, dass ihnen irgendeiner Lohn gebracht würde; aber Leesers Übersetzung und die überarbeitete Version geben dort einen anderen Gedanken, nämlich: „Und dass da jemand unter euch war, der die Tür des Heiligtums verschließen würde, damit ihr meinen Altar nicht umsonst anzünden könntet: Ich habe kein Vergnügen daran.“ Ihr, sagt der Herr der Heerscharen, auch ich werde ein Opfer aus eurer Hand nicht annehmen.

**Vers 11** in der allgemeinen Version erklärt, dass die Namen des Herrn auf der ganzen Erde groß sein werden, aber es wird darauf hingewiesen, dass die Wörter „sollen“ kursiv geschrieben sind, was bedeutet, dass sie nicht im Originaltext enthalten sind. Irgendein Verb muss hinzugefügt werden, um einen Sinn zu ergeben, und in der überarbeiteten Version wird „*is*“ anstelle von „*shall be*“ angegeben. Dies lässt darauf schließen, dass Gottes Name unter den Heiden groß *ist* – er war groß, als diese Prophezeiung niedergeschrieben wurde.

Allerdings war Israel die einzige Nation auf der ganzen Welt, mit der Gott bis dahin einen Bund oder eine Vereinbarung geschlossen hatte, die ein Angebot ewigen Lebens darstellte; und obwohl Israel allein von Gott mit jeder Offenbarung über seinen Charakter und seinen Plan begünstigt worden war, und obwohl Israel allein das Gesetz des Herrn empfangen hatte; und obwohl Israel in dieser Hinsicht „in jeder Hinsicht einen großen Vorteil gegenüber den anderen Nationen der Welt“ hatte, haben wir dennoch Beweise dafür, dass die anderen Nationen, sogar diejenigen, die Götzen verehrten, Ehrfurcht vor Jehova, dem „Gott Israels“, hatten.

Wir haben dafür in der Heiligen Schrift häufige Beispiele. Zum Beispiel verehrten die Philister Jehova, den Gott Israels, als sie die Lade Jehovas nach Israel zurückbrachten, nachdem sie sie in die Schlacht genommen hatten (1. **Sam. 4:7,8** und **Kapitel 6**).

Nebukadnezar verehrte Jehova, den Gott Israels, als den großen Offenbarer von Geheimnissen durch Daniel, und dass es keinen anderen Gott wie ihn gab. Darius, der Daniel ehrte und der von seinen Höflingen in die Ausarbeitung eines Gesetzes verwickelt war, das Daniel in den Löwen verbannte, erklärte dennoch seine Verehrung für Jehova, den Gott Daniels (**Dan. 4:37; 6:26,27**). Der Ruf des Gottes Israels hatte auch die Meder und Perser erreicht, und Kyrus hatte aus Ehrfurcht vor Gott den Gefangenen Israels die Freiheit gegeben, um aus der babylonischen Gefangenschaft zurückzukehren. Und es gibt keine Beweise dafür, dass die umliegenden Völker noch deutlicher erkannten, als Israel sah, dass viele der Urteile, die über Israel fielen, göttliche Züchtigungen für ihre Untreue gegenüber Jeh waren ovah.--Siehe **Esra1:2; Num.24**.

Unsere Lektion überspringt bestimmte andere Ermahnungen des Propheten und kommt zu **Kapitel 3,8**, wo er die Frage stellt: „Willst du Gott berauben?“ Verantwortung gegenüber Gott, Verpflichtung, Ihm Geschenke und Opfer und Dienste zu bringen, aber wer würde sich all dies verweigern und im Gegenteil Gott berauben? Und so wird die natürliche israelische Elite so dargestellt, als ob sie an der Sache zweifelt und sagt: „Wo haben wir Gott beraubt?“ Es ist wichtig, uns selbst im wahren Licht zu sehen – um einen richtigen Überblick über unser Verhalten als Vorreiter für jede Reform zu bekommen.

Israel beklagte seinen verarmten Zustand, seinen Mangel an göttlicher Gunst und Segen, und das Zeugnis des Herrn durch den Propheten sollte ihnen zeigen, dass ihre Armut und ihre Armut die Folge des Verlustes der Gunst Gottes waren und dass sie die göttliche Gunst aufgrund ihrer Respektlosigkeit und ihres Versäumnisses, aufrichtige Wertschätzung zu zeigen und wahre Anbetung zu zeigen, verloren hatten. Dieselbe Lektion galt den spirituellen Israeliten, die sie fanden Wenn wir seelisch abgemagert und geistlich ausgehungert sind, stellen wir fest, dass die Schwierigkeit entweder darin liegt, dass sie entweder (1) in der falschen Richtung angebetet haben oder (2), wenn sie in der richtigen Richtung angebetet haben, es versäumt haben, dem Herrn ihr Allerbestes darzubringen.

Unter dem ersten dieser Fehler verehren und opfern viele menschliche Institutionen und nicht Gott – sie bringen ihre Hingabe und Opfer dar, vielleicht um „Kirchentum“ in einigen seiner Formen aufzubauen – Presbyterianismus, Methodismus, Lutheranismus, Adventismus usw. Das ist die Anbetung von Götzen und Götzen

Opfer für Götter und nicht für Gott. Wie kann man von Gott spirituellen Segen erwarten, wenn den Menschen und menschlichen Institutionen Ehrfurcht und Dienst erwiesen werden?

Unter dem zweiten Irrtum sind andere, die nicht von menschlichen Institutionen getäuscht werden, die aber den wahren Gott anerkennen und sich ihrer Verantwortung ihm gegenüber bewusst sind, seelenlos, weil sie nicht genug Liebe und Ehrfurcht für den Herrn **haben**, den sie kennen. Sie dienen ihm viel gemeiner und opfern ihn auf viel geizigere Weise als die Gläubigen. Die Heiligtümer des Humanismus. Da sie den wahren Gott kennen, haben sie die größere Verantwortung und sollten umso sorgfältiger sein, ihm die bestmöglichen Opfergaben ihrer Zeit, ihres Einflusses, ihrer Mittel und Talente darzubringen.

„Das Jahr ist mit einem Fluch verflucht; denn ihr habt mir sogar diese ganze Schöpfung geraubt.“ Da sie ein Volk waren, waren viele ihrer Interessen gemeinsam, und ihre allgemeine Armut und Magerkeit waren nichts anderes als eine Entschädigung für ihren Lauf. Und so ist es und ist schon lange bei dem geistlichen Volk des Herrn, der einen Kirche, der heiligen Nation, dem besonderen Volk, dem in Christus Jesus geheiligten Volk „aus „Unkraut“ und aus geeigneten Fischen aus ungeeigneten Fischen, wie in den Gleichnissen dargestellt (**Matthäus 13,24-30**). **,36-43,47-49**), aber auch eine andere Trennung unter dem wahren Volk des Herrn, unter den Geweihten, wie im Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen dargestellt – alles Jungfrauen, aber nicht alle würdig, in die Ehe zu gehen und die Braut, die Miterbin Christi, zu gründen. **25:1-13**.

Die gegenwärtige Trennung von den Geweihten wird nicht nur „diejenigen aus dem Königreich versammeln, die Unrecht tun“ und die weder Anteil noch Los an sich haben, das „Unkraut“, sondern sie wird auch „diejenigen versammeln, die beleidigen“ – diejenigen, die die Anforderungen ihres Bundes, die Unvollständigkeit der Weihe an den Herrn, nicht erfüllen, diejenigen, die daher durch die große Prüfung gehen und durch schweres Schicksal gebracht werden müssen Tests nach Versuchen und Disziplinen.

**Die Verse 10-12** geben den Kern der gesamten Lektion wieder. Wenn der Herr zurechtweist, geschieht das nicht, um sein Volk zu entmutigen, sondern um es zu reformieren Klasse im spirituellen Israel. „Bringt alle Zehnten in das Vorratshaus ... und beweist es nirgendwo damit, ... wenn ich euch nicht die Fenster öffnen werde

des Himmels und schütte euch aus, indem ihr mögt, dass nicht genug Platz da sein wird, um es zu empfangen“ – ein überfließender Segen.

Wir ermahnen alle spirituellen israelischen Eliten, so den Herrn zu beweisen, um zu einer neuen Erkenntnis seiner Güte und Großzügigkeit und ihrer eigenen Verpflichtung zu erwachen, gemäß ihrem Bund der Selbstaufopferung in seinem Dienst zu opfern und zu opfern – und in den Fußstapfen Jesu zu wandeln. Dies bedeutet eine Wiederbelebung der spirituellen Gesundheit, Energie, Kraft und Freude Meine Augen werden ihn umso deutlicher sehen und auch **die himmlische Krone** sehen, die für sie reserviert ist, und all die überaus großen und kostbaren Dinge , die Gott für diejenigen reserviert hat, die ihn *lieben* , und deren Liebe sich als echte Art offenbart, die es liebt, sich ihm und ihm zu opfern, weil das Allerbeste fällt, das sie besitzen.

Bei den Juden waren zwei Zehnte obligatorisch. (Der Zehnte bedeutet den Zehnten.) Ein Zehntel des Zehnten, der auf ihre Erhöhung von Schafen, Herden, Getreide usw. entfiel, ging für Steuern, zur Unterstützung ihrer Regierung, und wurde dem Gouverneur ausgezahlt Achten Sie darauf, auf den Steueranteil zu achten, während die Verpflichtung für religiöse und spirituelle Dinge, die durch den heiligen Zehnten der Juden repräsentiert wird, jetzt der Wahl der spirituellen israelischen Elite überlassen bleibt, ohne auch nur ein gewisses Maß an Befehl bezüglich der Festlegung der Höhe zu haben.

Der Zehnte war dem fleischlichen Israel, Moses und dem Haus der Diener, dessen Haupt er war, geboten worden – Israel nach dem Fleisch; aber im Umgang mit dem Haus der Söhne, dessen Haupt Christus Jesus ist, einen Sohn „über sein eigenes Haus“ von Söhnen (**Hebräer 3,5,6**), hat der Herr keine Einschränkung auferlegt. Warum? Weil in diesem Haus der *Söhne* hier nur diejenigen anerkannt werden , die es sind *und wiedergezeugt durch seinen heiligen Geist: Der Gedanke ist, dass jeder, der am Geist des Herrn teilhaftig geworden ist* , wer auch immer die Gesinnung Christi hat, nicht nur dazu verpflichtet ist, all seinen Besitz und sein Einkommen dem Herrn zu übergeben, sondern alles zu weihen – ohne den Vorbehalt eines Leitgegenstandes – Geist und Körper, Einfluss und Talente, Zeit und bedeutet.

Aber auch wenn der obige Vorschlag *der vollständigen Weihe von* keinem, der dem Haus der Söhne angehört, in Frage gestellt wird, führt die Tatsache, dass sie den Schatz der neuen Natur in irdenen Gefäßen haben, häufig dazu, dass einige sehr inkonsequent handeln – ganz im Widerspruch zum wahren Geist ihrer Weihe. Der neue Geist wird ständig vom Geist des Fleisches bekämpft und bekämpft, wie der Apostel dort erklärt Hier herrscht ständig Krieg, denn die beiden Geister sind gegensätzlich. Der neue Geist sagt: „Alles für Jesus! Alles für Jesus!“

Alle erlösten Kräfte meines Wesens; Alle  
meine Gedanken, Worte und Taten; Alle meine  
Tage und alle meine Stunden.

**[R2542:Seite269]**

Aber der Geist des Fleisches bekämpft dies und wehrt sich gegen eine solche völlige Hingabe und drängt darauf, dass es sich um ein Extrem handeln würde, das im Widerspruch zum allgemeinen Lauf der Welt und ihrer weisesten Männer und Frauen stünde – und drängt darauf, dass wir uns nicht zu „besonderen Menschen“ machen dürfen, sondern ganz allgemein, wie die Welt es tut, indem wir all unsere Zeit und Talente, Einfluss und Mittel egoistisch einsetzen – wenn nicht persönlich, so doch zumindest für unsere Familie s.

Hier ist das große Schlachtfeld, auf dem sich viele den bösen Einflüssen, den Mächten der Welt, dem Fleisch und dem Teufel ergeben – der Ort, an dem es so vielen nicht gelingt, Eroberer und Sieger zu werden, indem sie dem Wort des Herrn und dem Geist ihrer Weihe gehorchen, um in seine Fußstapfen zu treten.

Einige, aber nicht sehr viele, müssen möglicherweise vorsichtig sein, damit sie die Angelegenheit der Weihe nicht auf die Spitze treiben. Ein einziger Anlass von Tausenden könnte vielleicht buchstäblich auf der Anweisung beruhen, dass jeder, der Jünger des Herrn sein möchte, ihm um jeden Preis folgen muss, – vielleicht bedeutet dies im wahrsten Sinne des Wortes eine Aufgabe von Häusern, Ländereien, Familien usw.. Es kann jedoch Zweifel daran geben Die Bedeutung der Lehre der Heiligen Schrift liegt in diesen Zeilen: Die Anhänger des Herrn sollen Häuser, Ländereien, Eltern, Kinder usw. verlassen, in dem Sinne, dass sie nicht zulassen, dass irgendetwas davon von nun an seine größte Zuneigung annimmt oder sein Interesse, seine Liebe, seine Hingabe im höchsten Sinne auf sich nimmt. Dies Höchste Hingabe durch Recht und Bund gehört dem Herrn und muss unantastbar bewahrt werden. Familie, Zuhause, die Schönheiten der Natur sollten alle geschätzt werden, aber in einem zweitrangigen Sinne im Vergleich zum Herrn. Was dem Herrn gefallen würde, muss an erster Stelle stehen.

Wenn wir mit einem unvernünftigen und jähzornigen Meister Geschäfte machen würden, könnte ein solcher Bund und eine solche Verpflichtung unangemessene Anforderungen an uns stellen und anderen Ungerechtigkeit zufügen; aber wir würden mit jemandem Geschäfte machen, dessen Forderung „vernünftiger Dienst“ ist. Obwohl wir ihm *alles* versprochen haben – Zeit, Geld, Einfluss, Namen, irdische Hoffnungen und Freuden, Familie und Freunde, „sogar bis zum Tod“, finden wir, dass dies der Fall ist Nachdem der Herr unsere volle Weihe angenommen hat, macht er uns persönlich zu „Verwaltern“ dieser Dinge, die wir ihm und seiner Sache opfern. Und er ist ein Verwalter, der uns erlaubt und beauftragt, unsere Geweihten vernünftig und mäßig zu nutzen und nach unserem besten Urteil darüber, was seinen *Namen* ehren und seine Sache vorantreiben würde .Er erlaubt uns , *einige* unserer geweihten Mittel für unseren eigenen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt und die Fürsorge unserer Familien zu verwenden, indem er uns lediglich zur Mäßigung in allen Dingen auffordert. Er erlaubt uns, sie zu verwenden,

Daher muss *ein Teil* unserer Zeit, Energie und Begabung für die Bereitstellung dieser Notwendigkeiten aufgewendet werden, und wenn wir ihn richtig und vernünftig einsetzen, betrachtet er dies nicht als eigennützigen Gebrauch, sondern lediglich als notwendige Ausgabe.

Tatsächlich überlässt er die Materie ganz unseren Händen und sagt uns sozusagen: „Du hast mir *alles geweiht* , und ich habe sie jetzt in meinem Namen und in meiner Herrlichkeit und zur Weitergabe meines Willens auf der Erde zurückgegeben, damit du meinen Willen aus meinem Wort verstehen sollst Unsere Stunden , deine Momente, deine Dollars, deine Münzen usw. Wenn du viel *Liebe* und *Hingabe* für mich hast, wird es sich manifestieren, oder wenn du wenig hast, wird sich das auch manifestieren, und meine Belohnungen werden entsprechend sein. Nur diejenigen, die mich überaus lieben und sich freuen, meinem Wort und meinem Beispiel zu folgen, sollen Miterben meines Königreichs sein – denn nur sie werden die ehrfürchtige, gütige und spirituelle Gesinnung des Herzens haben, die für das große Werk des Königreichs unerlässlich ist, das eingesetzt werden wird, sobald die auserwählte kleine Herde vollendet und verherrlicht ist.

=====

[R2542:Seite269]

## RICHTIGE UND FALSCHER BEDINGUNGEN UND IHRE ERGEBNISSE.

--17. DEZ.--MAL. 3:13 BIS 4:6.-- „Was

der Mensch schuldet, das wird er auch ernten.“ – Gal. 6:7 .

WIE KRAFTVOLL die göttlichen Wahrheiten vom Propheten Maleachi zum Ausdruck gebracht wurden! Auch wenn diese Worte zu der Zeit und auf die angesprochenen Menschen zweifellos mehr oder weniger anwendbar waren, ist es sehr offensichtlich, dass sie wie die anderen Prophezeiungen speziell für die Kirche des Evangeliums gedacht waren – mehr als für diejenigen, die seine Worte hochhielten – wie der Apostel Petrus erklärt. – 1. **Petrus 1:10-12.**

Wir wenden diese Lektion dann auf das fleischliche Israel in der Zeit des Propheten an und beachten ihren vollständigen Film in Bezug auf den „Weizen“ und die „Spreu“ dieses Zeitalters in seiner Erntezeit – den Weizen, der in der Brennkammer der Evangeliumskirchen, dem spirituellen Israel, gesammelt wurde, und das Spreuelement, das in der feurigen Zerstörung verbrannte, die ihr nationales Gemeinwesen stürzte. Aber wir wenden es insbesondere auf die Evangeliumskirche und auf die Har an Am Ende dieses Evangeliums ist die Zeit gekommen, in der der „Weizen“ im himmlischen Königreich verherrlicht und das „Unkraut“ in den feurigen Prüfungen des Tages der Rache vernichtet wird, der großen Zeit der Drangsal, mit der dieses Zeitalter zu Ende gehen wird, als Vorbereitung für die Einweihung des Triumphs des tausendjährigen Königreichs.

[R2542:Seite270]

Die Lektion gliedert sich in vier Teile : **V. 13–15** , in denen die Haltung und Gefühle der nominellen Christenheit zum Ausdruck gebracht werden; **Vers 16** erzählt von der Haltung der wahren Heiligen; **vs. 17--4:3**, die Erklärung des Herrn bezüglich der beiden Klassen (die Namenschristen, Ortare, und die wahren Heiligen, der Weizen), und **Verse 4-6** sind Ratschläge für die Zwischenzeit für jeden, der Ohren hat zu hören.

Das nominelle Christentum wird (**13-15**) als widerspenstig und nicht im Einklang mit der göttlichen Ordnung dargestellt: Die Frage lautet: „Was ist der Nutzen? Wie wird es uns nützen?“ Welchen Vorteil werden wir haben? Diese Sichtweise ist von einem rein egoistischen Standpunkt aus, der die göttlichen Anforderungen ebenso wie die Strafknechtschaft anerkennt – ohne das Herzensinteresse am Herrn, an seiner Treue und an seinem Dienst Der Altar des Herrn war eine Pflicht, aber nicht durch den Geist der Liebe veranlasst, waren die Opfer dürrig und minderwertig gegenüber denen, die sie sich selbst und ihren Familien darbrachten. wird endlich messbar fallen gelassen – und das sehen wir heute bei uns. Viele, die einst ein mehr oder weniger heuchlerisches Bekenntnis von Sünden und Reue und eines äußerlich vorsichtigen Wandels abgelegt haben, neigen dazu zu sagen: „Was nützt das? Was ist der Gewinn? Wir könnten genauso gut eine gute Zeit haben.“

Wie der Apostel vorhersagte, ist eines der Zeichen der vier Zeiten, dass die Menschen das Vergnügen mehr lieben als Gott, obwohl sie immer noch eine Form der Frömmigkeit haben, deren Macht sie jedoch leugnen. – 2. **Tim. 3:4,5.**

So wie die Juden dazu neigten, über sie zu blicken und den Wohlstand der anderen Nationen zu bemerken, die nicht wie sie mit göttlichen Versprechen begünstigt waren, neigen manche Professoren von heute dazu, die allgemeinen Weltbedingungen zu betrachten **[R2543: Seite 270]** und sich zu sagen: „Sind nicht die Stolzen am glücklichsten? Sind nicht die Übeltäter die fest verankertesten in der Welt?“ Beachten Sie Sind einige äußerlich profane Gegner der Wahrheit gut zurechtgekommen? Als Ergebnis sehen wir eine Abnahme der Ehrfurcht vor Gott und vor heiligen Dingen und eine Zunahme von Zweifeln und Skeptizismus hinsichtlich der Vorteile, die ein gottgefälliges Leben mit sich bringt – Zweifel an zukünftigen Belohnungen, oder zumindest an irgendetwas, das Selbstverleugnungen für die gegenwärtige Zeit kompensieren würde.

Dann (**Vers 17**) weist uns der Prophet auf die wenigen hin, die „kleine Herde“, Ausnahmen von der nominellen Gesamtheit, die die richtige Sicht auf die Dinge haben. Die allgemeine Haltung des nominellen Systems, den Weg der Heiligkeit und Weihe abzulehnen, wird nur dazu führen, dass wir uns dem Herrn und denen untereinander nähern, denen Ehrfurcht und Liebe am Herzen liegen. Solange die nominelle Masse angeblich auf die gleiche Weise ging Um die Einhaltung der göttlichen Gebote zu gewährleisten und mit einer äußeren Manifestation von Ehrfurcht, Reue und Hingabe, haben diejenigen, die den Geist des Herrn haben, der nichts Böses denkt, eine tiefe Unterwürfigkeit und Kameradschaft in der offiziellen Kirche; aber in der Erntezeit unter den Umständen der göttlichen Vorsehung neigen die Umstände dazu, das Wahre vom Falschen zu offenbaren und sie zu trennen. Diejenigen, die nicht die Materie haben, vernachlässigen immer mehr die äußeren Formen Natürlich werden wir die anderen hassen, die aus tiefstem Herzen treu sind – denn ihre Treue ist ein Tadel und ein Beweis für die Untreue Und die wenigen Gläubigen, denen klar wird, dass nicht alle aus Israel stammen, werden einander näher kommen, weil ihnen klar wird, dass die Zahl der Gläubigen doch äußerst gering ist.

Dies bringt sie dazu, oft miteinander zu sprechen. Jeder findet sein eigenes Bedürfnis nach Hilfe, Rat und Ermutigung und erkennt, dass die anderen dasselbe brauchen: und das zieht sie zusammen , Hindernisse für ihre spirituelle Entwicklung. Viele von ihnen treffen sich heute in kleinen Gruppen in verschiedenen Teilen der Welt *mit uns* , um den göttlichen Plan der Zeitalter zu studieren, und sehr viele Einsame treffen sich mit uns (durch dasselbe Medium – ZION'S SWATCH TOWER-Veröffentlichungen), um das himmlische Brot zu brechen und sich darüber auszutauschen

den Herrn und seine großen Absichten, uns zu respektieren – unsere Disziplin als Glieder des Leibes Christi und unsere Vorbereitung, seine und ihre zu sein im verheißenen Königreich, das alle Familien der Erde segnen wird.

„Und der Herr erhörte und hörte es.“ So würde er unser Interesse daran zum Ausdruck bringen, seinen Plan zu verstehen und ihm in liebevoller Opferung das Allerbeste von allem darzubringen, was wir durch seine Gnade besitzen. O, dass wir, wenn wir uns (persönlich oder durch die gedruckte Seite) treffen, immer das Interesse unseres himmlischen Vaters an uns und seine Bereitschaft erkennen können, unsere Bemühungen beim Studium seines Wortes und in der Entwicklung zu segnen. Eine solche Erkenntnis würde wahrscheinlich alle derartigen Treffen immer gewinnbringender machen. Wer die Gegenwart des Herrn bei der Versammlung seines Volkes nicht anerkennt, neigt eher dazu, einen schädlichen als einen hilfreichen Einfluss auf andere auszuüben, und es ist unwahrscheinlich, dass er selbst davon profitiert. Lasst uns, wenn wir uns im Namen des Herrn treffen, immer mehr an sein Versprechen denken: „Wo zwei oder drei in meinem Namen sind, da bin ich.“ mitten unter ihnen. (**Matthäus 18,19.20.**) Diejenigen, die die Gegenwart des Herrn unter diesem Volk erkennen, wenn sie sich treffen, werden sehr vorsichtig sein mit den Worten ihres Mundes, ihren Taten und den Gedanken ihres Herzens: Stolz, Ruhmsucht, Verleumdung und alle bösen Dinge („Werke des Fleisches und der Hand des Teufels“) werden sorgfältig gemieden, wenn seine Gegenwart durch das Auge des Glaubens deutlich erkannt wird.

Der Herr präsentiert uns große, große Wahrheiten anhand von Bildern, die der Herr verstehen kann: Zum Beispiel **[R2543: Seite 271]** anstatt uns zu sagen, dass er diejenigen kennt und niemals vergessen wird, die ihm gehören, und ihre eifrigen Bemühungen, ihn zu kennen und ihm zu dienen, stellt er die Lektion dar und sagt uns, dass er ein „Buch des Lebens“ und „ein Buch der Erinnerung“ hat. Oder er hätte uns bekommen sollen, nämlich, dass er sein wahres Volk vollständig kennt. Und er sagt uns, dass diese Klasse ihn nicht nur verehrt, sondern auch „an seinen *Namen denkt*“ – *seinen* Charakter, Seine Güte, seine Unendlichkeit, sein Plan, seine Liebe – wenn er über diese Dinge nachdenkt, lernen sie ihn immer besser kennen und erkennen seine große Vollkommenheit.

Der Herr ermutigt sie mit der Gewissheit, dass ihre Liebe und Hingabe in der Zukunft belohnt werden wird – dass eine große Veränderung bevorsteht und dass dann jedes Zeichen, jede Träne und jedes Opfer, um der Gerechtigkeit willen und aus Liebe zum Herrn, zu seiner Sache und zu seinen Brüdern, auf eine Weise belohnt werden, die unser gegenwärtiges Verständnis übersteigt. Sie dienen nicht aus Gründen der Selbstsucht, sondern aus Hingabe, aus Treue und folglich aus Liebe, und daher werden sie feststellen, dass die leichten Drangsale der Gegenwart, die nur für einen Moment sind, für ein weitaus größeres und ewiges Gewicht der Herrlichkeit wirken werden – indem sie nicht auf die Dinge schauen, die man im Schnee sieht, sondern auf die Dinge, die man im Schnee nicht sieht, auf die ewigen I

**Kor. 4:17,18.**

Ohne detailliert darzulegen, was die Reichtümer der Gnade denen vorbehalten sind, die Gott lieben, werden zwei Figuren verwendet, die für das Auge und die Ohren des Glaubens sehr ausdrucksstark sind: Gottes Juwelen, Gottes treue Söhne von anderen, die nicht diese Kinder sind. Dann kennen wir in Bezug auf Juwelen die Notwendigkeit, sie zu schneiden, zu beschneiden und zu polieren, damit ihre wahren Qualitäten entwickelt werden können. So sehen wir uns in der Schule der Disziplin und Vorbereitung des Vaters, um seine Erben zu sein – Miterben mit Christus in seinem Königreich – Wir sehen die Notwendigkeit der Prüfungen, Schwierigkeiten und Verfolgungen dieser Gegenwart, damit wir für die Zeit der Herrlichkeit geschliffen und vorbereitet werden können

kommen.\*

Wir können dieses Sammeln von Juwelen im eigenen Sinne auf die jüdische Nation, das fleischliche Israel, anwenden und sagen, dass der Herr die Gläubigen dieser Nation in der Erntezeit ihres Zeitalters, beginnend mit dem Jahr 29 n. Chr., gesammelt hat. Aber die Zahl wäre dort nicht vollständig; ihre Vollständigkeit wird in Verbindung mit dem spirituellen Israel und dem Polieren dieser Diamanten während dieses Evangeliums gezeigt Die Juwelen sind die gegenwärtige „Erntezeit“. Die Gläubigen vom Tag des Herrn bis jetzt werden an der ersten Auferstehung teilhaben, und alle jetzt lebenden Juwelen werden, wenn sie geschliffen und für würdig befunden sind, „in einem Augenblick, im Handumdrehen“ verändert werden, um wie und mit dem Herrn zu sein – der Moment ihres Todes ist der Moment ihrer Veränderung – - Sie haben es nicht nötig, bewusstlos zu schlafen, denn siehe, die „Ernte“, die Zeit der Sammlung, ist gekommen. Sie werden sich im Königreich versammeln, wie es im Sinnbild unseres Herrn dargestellt ist. (**Matt.**

**13:30-43.)** Es wird ihnen „erspart“ bleiben, die große Zeit der Not zu durchmachen, wie es sie nicht gegeben hat, seit es die Menschheit gibt, denn unser Herr hat gesagt: „Pass auf, dass du es vielleicht für würdig erachtet hast, all den *Dingen zu entkommen, die über die Welt kommen.*“

Dann wird es einen Wendepunkt (Rückkehr) geben, eine Änderung in der göttlichen Verwaltung, also keine Änderung im göttlichen Plan – denn der Plan Gottes, der von Anfang an geschaffen wurde, dachte nicht an die Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Zustands der Dinge, in dem jeder, der Gerechtigkeit *tut*, leidet und in dem die Ungerechten gedeihen Erde von Satan, seinem gegenwärtigen Vorgesetzten, und von den Königreichen dieser Welt, seinen gegenwärtigen herrschenden Mächten, zur Herrschaft Christi und seiner kirchlichen Herrlichkeit und Macht, dem tausendjährigen Reich, in dem der, der Gerechtigkeit *tut*, gesegnet werden wird, und der, der Ungerechtigkeit *tut*, bestraft werden wird, und wenn die Korrektur nicht beachtet wird, wird er schließlich aus der Mitte der Menschen darin ausgerottet werden

der zweite Tod. – Apostelgeschichte **3:22,23**.

Der Tag, der die Verherrlichung der treuen „Juwelen“- oder „Weizen“-Klasse bringt, bringt eine andere Erfahrung für die „Tara“-Klasse. Für sie wird eine heiße Zeit sein – eine Zeit *feuriger* Not, die ihre Heucheleien und angeblichen Hingaben an den Herrn, die nur informiert waren, ohne Herz und ohne Macht und für ihn inakzeptabel, völlig verzehren wird. In dieser schwierigen Zeit ihr Stolz, ihr Ehrgeiz, ihre Weltliebe und die Ihr Geist der Selbstsucht wird eine Vergeltung erfahren, die im Extremfall schrecklicher sein wird – solch eine Zeit der Schwierigkeiten hat die Welt noch nie erlebt. Der grimmige Zorn des Herrn wird gegen ihre Heucheleien und Täuschungen brennen Sie werden aufhören, „Unkraut“ zu sein, aber nicht aufhören, Menschen zu sein; sie werden aufhören, Weihungsbekennnisse abzulegen, als die treue Kirche des Herrn, wenn sie im Herzen weder Teil noch Anteil an der Sache haben und noch kein Mitleid mit dem Herrn oder seinem Geist, seiner Gerechtigkeit haben.

Auf diesen brennenden Tag bezieht sich auch **Zefanja (3,8.9)**: Und durch ihn verkündet der Herr: „Ich werde meinen ganzen Zorn über sie ausgießen, sogar meinen ganzen grimmigen Zorn, denn die ganze Erde [die gegenwärtige Gesellschaftsordnung] wird mit *dem Feuer meiner Eifersucht verschlungen werden*.“ Dass damit weder die wörtliche Erde noch die Menschen gemeint sind, geht aus der nächsten Aussage des deutlich hervor

-----

\*Siehe *OldTheologyTract, Nr. 44. [R2544:Seite271]* Prophet, nämlich: „Dann werde ich dem Volk eine reine Sprache geben, damit sie alle den Namen des Herrn anrufen, um ihm mit einer Zustimmung zu dienen.“

Während das „Feuer“ dieses Tages die „Stoppeln“ und das „Unkraut“ schnell verbrennen wird, wird dennoch das gleiche Feuer des Zorns des Herrn gegen deine Grausamkeit und deinen Stolz und alles Böse während des gesamten Jahrtausends weiter brennen, wo Versuche sich manifestieren werden – sogar bis zum Ende des Jahrtausends, wenn einige in der letzten Prüfung für unwürdig des ewigen Lebens befunden werden. (**Offenbarung 20:9**.) So wird das Böse schließlich mit Wurzel und Zweig vernichtet werden.

Nach der feurigen Zeit oder dem Tag der Not wird das neue Zeitalter kommen, in dem die Sonne der Gerechtigkeit erstrahlen und die Dunkelheit der gegenwärtigen Zeit vertreiben wird – die Wunden der Sünde und des Todes heilen wird **[R2544:Seite 272] und** Freude, Frieden, Liebe und Segen bringen wird verkleiden, denn dadurch sind sie geistig fett geworden – „stallgefüttert“ während des Winters, in dem die Sünde vorherrscht, und sie werden im Frühling des neuen Zeitalters in die Freiheit ziehen.

**Vers 3** weist auf die Vollständigkeit des Sieges der Gerechtigkeit über die Sünder hin, der Treuen des Herrn über die Übeltäter: eine starke Redewendung ist darin

Worte: „Ja, er wird die Bösen niedertreten“ – als Asche.

Dann (**Vers 4**) wendet sich der Prophet an die Menschen seiner Zeit: „Gedenkt an das Gesetz des Mose“, aber der Ausdruck ist gleichermaßen auf die spirituelle israelische Elite anwendbar, die Christus als das Gegenbild von Moses und die Neuen Bündnisse als das Gegenbild des Gesetzesbundes und das neue Gesetz der Liebe als das Gegenbild des Dekalogs anerkennt.

Die Gläubigen im fleischlichen Israel sollten die Versammlung der Juwelenklasse sofort erwarten, wüssten aber, dass der Herr vorher einen großen, antitypischen Elia senden würde, dessen Mission darin bestehen würde, die Herzen der Väter den Kindern und die Kinder den Vätern zuzuwenden. Sollte es ihm gelingen, dies zu tun, wäre der große brennende Tag nicht nötig; Rubel würden kommen, und der Herr würde die Erde mit einer vorhergesagten schrecklichen Bedrängnis schlagen.

Die Hinwendung der Herzen der Eltern zu den Kindern und der Kinder zu den Eltern würde die Etablierung eines Geistes der gegenseitigen Liebe in der Erde bedeuten. und Jakob und alle heiligen Propheten, und sie wären bereit gemacht worden zur göttlichen Gunst und zum Segen und um von dem vorhergesagten Fluch und der Drangsal verschont zu bleiben.

Johannes der Täufer erfüllte diese Vorhersage, soweit es um das fleischliche Israel ging, und bemühte sich, ihre Herzen so zu wenden, dass sie bereit waren, Jesus im Fleisch anzunehmen; aber Johannes der Täufer schaffte es nicht, sie zur Buße zu bekehren, und sie kreuzigten den Herrn, und so kam der Fluch oder die Zeit der Not über die Nation und zerstörte sie 69–70 n. Chr.

Aber da sich die Prophezeiung noch spezieller auf das spirituelle Israel als auf das natürliche Israel bezieht, bezieht sie sich noch spezieller auf das antitypische Elia, das ins spirituelle Israel gesandt wurde, als auf die Antitypen, die ins natürliche Israel gesandt wurden. Für die Beweise, dass die kleine Herde in diesem Zeitalter das Elia war und immer noch das geistliche System Elias war und immer noch ist, es ermahnt und versucht, es in Einklang mit Gott zu bringen, und das Es ist so gescheitert, wie es in der Heiligen Schrift gesagt wird, und da dann die große Zeit der Not bevorsteht, müssen wir unsere Leser auf MILLENNIALDAWN, Bd. 2, Kap. 8 verweisen.

=====

**[R2544:Seite272]**

**WIDERSTAND WELTLICHEN EINFLÜSSEN.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Ich bestätige den Empfang von BAND V., M. DAWN. Ich schätze die Gunst, die Bände so früh erhalten zu dürfen, sehr. Ich habe in vielerlei Hinsicht nicht so viele Privilegien und Möglichkeiten, wie Bro.S.von Sr. gelernt hat. M. Gestern hatte sie vorgehabt, mich zuerst lesen zu lassen, sollte ihr Band vor meinen kommen. Drei Tage lang wusste ich nicht, dass nur Bro.

Obwohl ich das Buch nicht sehr sorgfältig gelesen habe, kann ich sagen, dass ich das Gefühl habe, dass der Herr Sie auf wunderbare Weise dabei eingesetzt hat, dem Haus des Glaubens eine so klare, logische und biblisch zufriedenstellende Darstellung des herrlichen Ecksteins unseres Glaubens zu vermitteln. Wie weit überlegen die biblische Erklärung des Sündenfalls des Menschen und Gottes Plan der Erlösung durch unseren Erlöser, Jesus Christus, allen Lehren ist. Es scheint, dass wir allein von den Millionen auf der Erde in der Lage sind, das Lied von Moses und dem Lamm zu singen: „Gerecht und wahrhaftig sind alle deine Wege!“ Manchmal überwältigt mich fast der Wunsch, buchstäblich alles zu verlassen und „die Wahrheit von Pol zu Pol zu verbreiten“. Es ist so schwer, geduldig zu sein und zu warten; aber ich denke an den, der mehr als sechstausend Jahre gewartet hat und immer noch in unendlicher Geduld wartet; und der ich bin – in Ohnmacht fallen!

Ich wünsche dir besonders deine Gebete, lieber Bruder, dass ich allen Einflüssen meiner weltlichen Umgebung, die der „neuen Natur“ so feindlich gegenüberstehen, sanft widerstehen kann. Ich bin sehr nervös und schnell. Ich bin mir sicher, dass ich nicht die geringste Sympathie für weltliche Dinge habe, aber ich möchte nicht allzu streng gegen diejenigen sein, die freundlicherweise versuchen, mich vom „engen Weg“ abzuziehen.

Was denken Sie über die Heiligen, die Opiate gegen Schmerzen einnehmen, insbesondere bei ihrer letzten Krankheit? Ich habe darüber nachgedacht, dies im Zusammenhang mit der Weigerung unseres Erlösers, Essig und Myrrhe zu verwenden, zu berücksichtigen .

[ANTWORT.--Wir sind froh, liebe Schwester, zu bemerken, dass deine weltliche Umgebung dein Herz nicht belästigt, sondern dass du im Gegenteil deine Liebe zum Herrn und zu seinem Weg, dem „engen Weg“, voll und ganz aufrechterhältst. Wir haben Verständnis für deinen Wunsch

Widerstehe weltlichen Einflüssen *in einem sanften* Geist und vertraue darauf, dass du bei diesem Unterfangen viel Segen haben und dadurch in die Lage versetzt werden kannst, die vielfältigen Gnaden des Geistes zu kultivieren. Du wirst am meisten gestärkt durch die Erklärung des Herrn – dass in seinen Augen der Geist ein Gebet von großem Wert ist und ihn beruhigt. – 1. **Petr. 3:4.**

In Bezug auf unsere letzten Krankheiten und Opiate: Ich hatte nicht daran gedacht, dass das Beispiel unseres lieben Meisters Opiate ablehnt. Persönlich würde ich dazu neigen, die Angelegenheit in die Hände von Freunden zu legen und der Vorsehung des Herrn zu vertrauen, was sie zu gegebener Zeit tun und verschreiben würden – und beten, dass der Wille des Herrn bis zum Tod vollständig erfüllt werden möge. – HERAUSGEBER.]

**[R2545:Seite275]**

**Höhere Kritik wird auf den Thron gesetzt – auf der Grundlage der Bibel.**

-----

So spricht er die Akzeptanz von Evolution und höherer Kritik in der Bischofskirche aus, die Rev. Benj. F. De Costa, DD, empfunden hat, dass er Gott und der Sache der Wahrheit am besten dienen kann, indem er sich von der Konfession trennt Ähnliche Schritte gehen in allen Konfessionen vor – sowohl von den Bänken als auch von den Kanzeln. Tragen Sie in der „Erntezeit“ dieses Zeitalters, und die göttliche Vorsehung lässt Bedingungen zu, die zeigen, wer „Weizen“ und wer „Unkraut“ sind. Eine solche Trennung muss stattfinden, bevor der große symbolische Brenntag für „Unkraut“ kommen kann, und davor „Weizen“ kann als Gottes Königreich in der Macht verherrlicht werden.

„Babylon ist gefallen, ist gefallen; kommt aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht an ihren Sünden teilhabt und dass ihr nicht an ihren Plagen empfangt.“ (**Rev. 18: 24.**)  
Aber es wurde die Verschreibung von "babylon" und verlegt. Etares.

Vom göttlichen Standpunkt aus wurde jedoch nie jemand als die Königreichsklasse anerkannt außer der treuen kleinen Herde – dem vollständig geweihten „Weizen“. Und dies wird durch das Wort deines Herrn gezeigt, wenn er wiederum in Bezug auf das *Trennungswerk* dieser Erntezeit erklärt, dass er „alles *aus seinem* Königreich sammeln wird , was beleidigt, und was Unrecht tut.“ – Matthäus **13:41**.

Offensichtlich ist es also etwas, was Babylon seinem Volk verdankt, und etwas ganz anderes, was er aus seinem Königreich herausholte: die Übeltäter: Doch beide Ausdrücke decken dieselben Ereignisse ab „Weizen“ – bekennt den Glauben an das Wort unseres Herrn und an sein *Erlösungswerk* . Aber *jetzt unter* der göttlichen Vorsehung ,Sie werden von ihrem Fehler geleitet, den „Weizen“ insgesamt abzulehnen – als „unkritische, alte Nebel“.

Sie haben sowohl *das Buch* als auch *das Blut* aufgegeben – nicht wortwörtlich, sondern tatsächlich logisch. Es handelt sich um ein höchstes *Ansehen*, *darum*, am Anker des Glaubens festzuhalten oder von den Winden weltlicher Weisheit, genannt „höhere Kritik“, verweht zu werden, weit, weit entfernt von unserem Erlöser und seinem inspirierten Wort.

Dann *verlässt* das „Unkraut“ wirklich den „Weizen“, indem es den Glauben völlig aufgibt

Sobald sie den Heiligen überliefert sind, sammelt Gott sie ein, um sich von seiner Klasse des Königreichs zu entfernen. Da letztere jedoch Minderheiten sind, müssen sie die Versammlungshäuser der Mehrheit überlassen, die sie „aus seinem Königreich“ mit sich führt, damit sie zu Orten der musikalischen und literarischen Unterhaltung werden, statt zu Orten der Anbetung, des Hörens des Wortes des Herrn und der Erneuerung von Gelübden.

Die Minderheit muss auch *die Organisationen* Babylons verlassen, um ihrem Herrn und seinem Wort treu zu bleiben und „das Lob dessen zu zeigen, der uns aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat“. Dies scheint zunächst eine Prüfung zu sein, bis wir den Unterschied zwischen menschlichen Organisationen und der göttlichen Organisation erkennen und erkennen, dass die ersteren niemals von unserem Herrn oder seinen Aposteln eingesetzt oder autorisiert wurden und dass keiner von ihnen jemals verbunden war und dass das Verlassen der menschlichen Organisationen [R2545: Seite 276] lediglich dazu dient, eine „Tara“-Institution von vor langer Zeit zu verlassen und keinerlei Auswirkungen auf die *tatsächliche Organisation* hat, deren Mitglieder wir immer noch sind, mit unseren im Himmel geschriebenen Namen – im Buch des Lebens des Lammes. – Hebr. **12:23; Offb. 13:8.**

**DOCTORDECOSTA'S SLETTERTOBISHOPPOTTER.**

-----

Doktor DeCosta, der sich aus einer Kirche zurückzog, in der er die Freunde des Erlösers und der Bibel in einer hoffnungslosen Minderheit vorfand, schrieb einen Brief an den Bischof seiner Diözese, in dem er einige seiner Gründe darlegte: und sehr zu Recht veröffentlichte er den Inhalt des Briefes; – andernfalls wären seine Gründe für sein Handeln möglicherweise von einigen seiner Freunde missverstanden und von jemandem, der nicht dieser Freund war, falsch dargestellt worden. Und es liegen ähnliche Privilegien und Pflichten vor Ich gebe *allen*, die sich aus irgendeinem Teil

Babylons zurückziehen, liberale Auszüge aus dem Brief von Dr „Einfluss, direkter und indirekter Art, reicht im Allgemeinen aus, um solche Dinge entweder auszuschließen oder als „abergläubisch und verschroben“ lächerlich zu machen.“ Die Auszüge folgen:--

**„New York, 7. Oktober 1899.**

Der Rt. Rev. HENRYCODMANPOTTER, DD, LL.D., Bischof der

Protestant Episcopal Church, Diözese New York: – „SEHR GEEHRTER HERR:

– Ich lege hiermit respektvoll das Amt des Presbyters nieder.

„Es ist richtig, diesen Kurs zu begründen, der am Ende langer Dienstjahre bewusst und aus Gottesfurcht angenommen wird. Jetzt muss ich mich jedoch auf wenige Punkte beschränken. Was ich jetzt zu sagen habe, möchte ich mit völliger Klarheit, aber auch mit Freundlichkeit und Respekt sprechen. Um mögliche Missverständnisse zu vermeiden, möchte ich jedoch hinzufügen, dass ich mich nicht abmelde

Berücksichtigung persönlicher Beschwerden.

„Ich kann meine Überzeugungen nicht mit dem gegenwärtigen Zustand der Episcopal Church in Einklang bringen, die im Gegensatz zu ihren eigenen Grundsätzen dazu verleitet wurde, eine Politik der Duldung gegenüber einer Schule der Theologie und Bibelkritik anzunehmen, die meiner Meinung nach der Offenlegung der Wahrheit feindlich gegenübersteht.

„Gestatten Sie mir außerdem, respektvoll zu sagen, dass ich nicht der Meinung bin, dass Sie bereit waren, mit aller Treue alle falschen und seltsamen Lehren, die dem Wort Gottes zuwiderlaufen, aus der Kirche zu verbannen und auszutreiben.

„Im Gegenteil, ich denke, die Zeugenaussage beweist, dass Sie Männer entmutigt und verwirrt haben, die geneigt sind, solche Maßnahmen zu ergreifen. Ich verpflichte mich jedoch nicht, Ihre Motive in Frage zu stellen oder Ihnen die ‚beklagenswerte Unwissenheit‘ und absichtliche ‚Böswilligkeit‘ vorzuwerfen, die Sie in der öffentlichen Presse manchmal Männern zuschreiben, die Ihnen keineswegs unterlegen sind, weder in der Bildung noch in der Wohltätigkeit. Was auch immer Ihre eigenen Ansichten gewesen sein mögen, Sie haben mit denen gehandelt und sie verteidigt, die sich gegen die Heiligen Schriften des Alten und Neuen Testaments als das vollkommen inspirierte und fehlbare Wort Gottes gewandt haben.

#### **Zweifel breiten sich rasch aus.**

„Der Fortschritt des Zweifels während der letzten paar Jahre ist am bemerkenswertesten. Wenn Newman heute gelebt hätte, wäre er kaum in der Lage gewesen, diese schöne Lobrede auf die Bibel zu schreiben, in der er über den Engländer sagt: ‚Es ist der Repräsentant seiner besten Momente‘ und dass ‚alles, was es an Sanftheit, Sanftmut, Reinheit, Bußfertigkeit und Güte über ihn gegeben hat, aus seiner englischen Bibel für immer zu ihm spricht. Es ist ein heiliges Ding, das Zweifel hat es nie gegeben und Kontroversen sind verschmutzt. ‚Selbst in bischöflichen Seminaren wird die Herrschaft der Heiligen Schrift kühn und systematisch geleugnet.

„Sie, hochverehrter Herr, haben das Feld in einer entscheidenden Stunde betreten und deutlich erklärt, dass das in der ‚höheren Kritik‘ verkörperte System der Verleugnung oder Verneinung eine zulässige Interpretationsmethode darstellt und dass die Akzeptanz der Methoden und ihrer Schlussfolgerungen Kandidaten für das Ministerium nicht disqualifiziert. Sie sind daher bewusst in die Konfession aufgenommen worden und haben sich als geeignete Lehrer für das Volk anerkannt. Männer, die erklären, dass die Heiligen Schriften irreführend sind und keinen unfehlbaren Leitfaden bilden, sondern voller Mythen, Fabeln, wissenschaftlicher und historischer Irrtümer.

„Der lange Katalog von Fehlern, die die sogenannte ‚höhere Kritik‘ der Heiligen Schrift zuschreibt, mag Ihrer Einschätzung nach vielleicht nicht als Missstände erscheinen. Das hat jedoch nichts mit der vorliegenden Angelegenheit zu tun, aber das System, für das Sie sich im Rahmen der Freiheit der Geistlichen verbürgen, hinterlässt meiner Meinung nach keine ausreichende Autorität da

Christliche Religion. Uns wird deutlich gesagt, dass „die vorherrschenden dogmatischen Theorien über die Inspiration und Unfehlbarkeit der Bibel im gesamten Bereich der Bibelwissenschaft untergraben wurden und es für viele eine Frage ist, ob sie jemals so konstruiert werden können, dass sie den christlichen Gelehrten Zufriedenheit verschaffen.“

„Das Schlimmste ist, dass die Kirche Ihren Kurs gutheißt. Zukünftige Kandidaten mögen sich offen über die Geschichte von Pfingsten lustig machen, wie sie die Welt seit der Zeit der Apostel verstanden hat.

-----

\*Wir haben für unsere Freunde sogenannte *Austrittsbriefe* vorbereitet . Sie sind in Schreibmaschinenschrift gedruckt und erläutern in freundlicher, aber klarer und kraftvoller Sprache einige der Gründe für den Austritt. Sie müssen diese lediglich unterschreiben, datieren und an den Pfarrer und alle Mitglieder der Sekte, der Sie *verpflichtet* waren , schicken , und sobald Sie frei sind, stellen wir diese *kostenlos zusammen mit missionarischen Umschlägen und Traktaten zur Verfügung* – *genug*, um jedes Mitglied der Kongreß zu versorgen Region eins. Bestellen Sie zuerst ein Musterstück und sehen Sie, ob es zu Ihnen passt – *und* senden Sie es dann für die erforderliche Menge ab. Diese „Rücktrittsbriefe“ sollten so schnell wie möglich verschickt werden, nachdem Sie sich entschieden haben, die *Freiheit* wiederzugewinnen, die Christus mit Christus seinem Volk gegeben hat. Jeden Tag, jeden Monat oder jedes Jahr vergeht, bevor Sie sie absenden Ein deutlicher Nachteil *für Sie* und *die Wahrheit*: Beides wird durch einen formlosen Austritt mit Sicherheit falsch dargestellt. Sie sind nicht dem Pfarrer beigetreten, sondern der Gemeinde, – nicht heimlich, sondern öffentlich; und Ihr Austritt sollte auf die gleiche Art und Weise erfolgen.

**[R2546:Seite277]**

„Der frühere Glaube an die Bibel ist nicht mehr erforderlich. Kandidaten der Schule, auf die ich mich beziehe, werden zwar weiterhin Papiere unterschreiben und damit einverstanden sein, die Heilige Schrift als das Wort Gottes zu akzeptieren, aber solche Abonnements werden sich praktisch kaum als besser erweisen als Meineid.

„Der Ausdruck ‚Wort Gottes‘ ist jetzt nur noch ein Ausdruck; seine Bedeutung wurde weggeworfen.

„Jede Diözese im Land ist mit größerer Kritik konfrontiert, und aus allen Bundesstaaten der Union kommt eine wilde, unkontrollierbare Flut von Meinungen und Gefühlen, die Ihre Position noch bedeutungsvoller machen Ark Act. Ihre Prüfer geben uneingeschränkte Unterstützung. Bisher ist der Fall diözesan; aber *ehrwürdige und heilige Männer* wie der Bischof von Minnesota, Männer mit überlegenem Urteilsvermögen und überlegenem Einfluss, begrüßen die „Weisheit und den gesunden Menschenverstand“, die in dieser Phase Ihrer Amtszeit gezeigt werden, während das kriminelle Schweigen anderer Bischöfe lauter spricht als Worte.

„Da die Presse keinen Glauben hat, ist sie zum größten Teil auf Ihrer Seite und lobt Sie als Vertreter des aufkommenden ‚liberalen Denkens‘. Ein führender Leitartikel einer prominenten Tageszeitung, der die Gesellschaft als jemanden beschreibt, der ‚den Glauben an das Dogma überlebt hat‘, behauptet, dass Ihre Position ‚unbesiegbar‘ sei. ‚Menschlich gesehen ist sie tatsächlich sicher.‘ Die Massen der Bischöfe sind bei euch.

„Ich kann verstehen, warum der Bischof von Westtexas verpflichtet ist zuzugeben: ‚Wir wissen, dass die jungen Männer nicht in den Kirchen sind und die Arbeiterklassen völlig entfremdet sind.‘

„In der Tat, was haben sie zu tun? Um zuzuhören, was Prediger über Mythen und Fabeln sagen. Im Wesentlichen ist der Kampf um die Bibel ausgefochten.

„Diese neue Beziehung Ihrer Konfession zur Bibel verändert die Beziehung der Konfession zu anderen religiösen Körperschaften, und die Bischöfe können sich nie wieder den Presbyterianern nähern, die zur Vereinigung auf der Grundlage einer gemeinsamen Bibel aufrufen.“

„Unglaube liegt in der Luft. In der Tat muss ich darauf aufmerksam machen, dass die schlimmste vorherrschende Skepsis weder in gedruckter Form noch in öffentlichen Ansprachen auftaucht. In der Privatwirtschaft lehnen einige Geistliche und Laien die Autorität der Bibel und des Glaubensbekenntnisses offen ab, ohne es zu verbergen.

„Ein sehr prominenter Pfarrer, der hoch in den Reihen Ihrer Unterstützer steht, spricht über das Neue Testament und einen *Haufen* übriggebliebener Dokumente. Ein anderer hat erklärt, dass die **ersten drei Kapitel des Matthäus** einfach eine schöne Legende seien, während ein anderer sogar das Apostolische Glaubensbekenntnis lächerlich macht. Wichtige Positionen werden von Männern dieser Klasse inne, die auf der Kanzel bleiben, um Gegenwartsbringer zu gewinnen oder andere Ziele zu erreichen.

### **DER EINZIGE WEG.**

„Die Bischöfe wurden privat auf Übel hingewiesen, und die pessimistische Antwort von jemandem: ‚In eurem oder meinem Tag wird es nie besser werden‘, kann als Ausdruck von fast allen akzeptiert werden tun, und wie auch immer sie ihre Verpflichtungen betrachten, meine scheinen klar zu sein.

„Während keine Aktion Ihrerseits dazu führen könnte, dass ich ausscheide, erkenne ich eine Bedingung an, die niemand oder irgendeine mögliche Kombination von Männern jetzt erfolgreich erfüllen kann. Der bischöfliche Plan, der auf privatem Urteil basiert, ist es nicht.“

nur weit überschattet von Zweifeln, die das kommende 20. Jahrhundert kennzeichnen werden, aber es ist vom ungläubigen Geist besessen. Der Sturm ist bereits da, aber der protestantische Bischofskörper hat keine Anker. Die Zukunft ist klar. Ihr Volk beeilt sich, *seine Entwicklung zu vollenden*. Nur wenige werden sich von der pompösen Redensart dieses Bischofs täuschen lassen, der in seinem letzten Auftrag große Siege vorhersagt.

Noch weniger werden Sie, lassen Sie mich mit aller Freundlichkeit sagen, von Ihrer eigenen Ausdrucksweise überzeugt sein, in der Sie von „dem Buch“ als „unvergleichlich und kostbar“ sprechen, da allgemein angenommen wird, dass viele Kirchenmänner eine solche Sprache heute nicht verachten würden, wenn sie auf die Werke von Shakespeare und Homer angewendet würde.

„Man kann die Antwort von Männern sehr wohl vorhersehen, die mit  *gespielter Empörung leugnen, dass sie die Bibel als das Wort Gottes ablehnen*, aber anspruchsvolle Menschen kennen den Wert von Phrasen, von denen die Menschen, während Glaube, Festigkeit und Ehrlichkeit abgewichen sind, abgewichen sind.“

### **SINDMARKIERBARE ENTDECKUNG.**

„Sie beschuldigen, dass ein moderner Fetischismus, der die Bibel entehrt hat, indem er behauptet, ihr ausgewählter Hüter zu sein, sie viele Jahre lang in den eisernen Mauern eines trostlosen Literalismus eingeschlossen und ihr so etwas an Interesse und Macht beraubt hat.“ Fortschritt der Zivilisation und des modernen Denkens.

Es wurde festgestellt, dass keine Sprache zu sehr bindend ist, um ihr Werk der Emanzipation und Reinigung zu beschreiben.

„Nun, Sie versichern uns jedoch, dass wir uns getäuscht haben, dass die Bibel die ganze Zeit über in eisernen Mauern eingeschlossen, ihres Interesses und ihrer Macht beraubt war. Glauben Sie, hochverehrter Herr, dass die Menschen des Landes, die Bibelgesellschaften gegründet und den Monat über viele Jahre hinweg große Kosten getragen haben, ausreichend unwissend über die Geschichte und den Einfluss der Bibel sind, um diesen Vorwurf geduldig zu akzeptieren? Ihre Sprache ist erstaunlich! Idee Wir bedauern die Notwendigkeit, dies zu sagen, und doch gewinnen wir Lorbeeren unter den Gläubigen weit und breit.

„Die besondere Art von Schärfe, die Ihre Kritik anstreben kann, wird durch die Sprache eines Ihrer eigenen Freunde, des Bischofs von Washington, deutlich, der erklärt, dass ‚unter dem Einfluss der ‚höheren Kritik‘ Tausende ihren Glauben an das Alte Testament als das inspirierte Wort Gottes verloren haben‘, während‘ der Glaube vieler Menschen so erschüttert ist, dass sogar Sonntagsschulkinder **[R2546: Seite 278]** sprechen der Heiligen Schrift mit einer respektlosen Freiheit, die die vorangegangene Generation in Erstaunen versetzt hätte.

„Daher kann man Ihre Aussage getrost zurückweisen, in der Sie davon sprechen, was ‚eine höhere Gelehrsamkeit für uns in unserer Generation zur Förderung der Frömmigkeit und guten Bildung in der gesamten christlichen Welt getan hat‘

im Gegenteil, sie vertreibt Menschen von der Religion Christi.

„Außerdem könnte man sich mit Gewinn daran erinnern, dass das Christentum nie darauf ausgelegt war, irgendwelche Vergleichsreligionen zu unterhalten, und das System, das Sie begrüßen, kann die bischöfliche Konfession nur zu einem Plan degradieren, bei dem sich die Aufrechterhaltung der einfachsten Elemente des Christentums als unmöglich erweisen wird. Was Ihre eigene Diözese betrifft, die zentrale und wichtigste, wenn ihr tatsächlicher Zustand bekannt ist, wird man sehen, dass sie sich schnell dem Zustand der Kirche annähert odlessheart. Spirituell scheitert Ihr stärkstes Unternehmen. Der Anschein von Wohlstand ist, wie die Statistiken beweisen, unwirklich. Wie die Dinge andauern, sagen weitsichtige Freunde, wenn die Kathedrale jemals fertiggestellt wird, wird sie sich als Sarkophag des Episkopalismus erweisen, der Sarg in Estrich. Wir hoffen inständig, dass die Politik, mit der Sie identifiziert werden, noch gelähmt sein kann.

„Für mich selbst kann ich mich nicht der Führung der ‚ausgezeichneten Kritiker‘ beugen, die Sie den Lehrern und Vorbildern für die Fakultäten in bischöflichen Seminaren und Meistern in Israel gegeben haben – die jetzt Seite an Seite mit den professionellen Ungläubigen einen Vortrag über die ‚Fehler Moses‘ halten. Mein Rechtsempfinden würde mich bei einem solchen Kurs nicht unterstützen Ich bin nicht mehr berufen, mit einer überwältigenden und schnell wachsenden Macht zu kämpfen. Ich kann die Revolution nicht akzeptieren oder mit der Flut treiben. Eure Schule ist in der Tat wohlwollend und durchaus bereit, den katholischen Glauben zu tolerieren und ihm von Zeit zu Zeit nichts Strengeres als unedle Bedingungen zu verleihen einfach die Immunität, die einem fehlbaren Koran gewährt wird.“ – Von *TheNewYorkHerald*.

\*\*\*

### **DR. DECOSTA'S PARADOXISCHE POSITION.**

-----

Auf den ersten Blick würde es paradox, wenn nicht sogar absurd erscheinen, dass der Herr, der sich in der oben zitierten Sprache als Verteidiger der Bibel ausgibt, zu dem Schluss kommen sollte, dass dieselbe Ehrlichkeit, die ihn als Deserteure der Bibel dazu veranlasste, gegen die protestantische bischöfliche Gemeinschaft zu protestieren, ihn in die römisch-katholische Kirche führte, als die Gemeinschaft der Freunde der Bibel, mit denen er allein Gemeinschaft finden konnte. Doch das ist die Position des Doktors :und in Harmonie mit ihm wurde er am Sonntag, dem 4. Dezember, in die römisch-katholische Kirche aufgenommen. Seitdem hat er seine Gründe für diesen Schritt veröffentlicht, aus denen wir wie folgt hervorgehen:--

„Ich habe jedoch nicht vor, mich für den Eintritt in die katholische Kirche zu entschuldigen. Da wir inmitten moderner Religionssysteme stehen und wie Säulen im Tempel von Karnak in ihren Untergang stürzen, muss keine Verteidigung für die Annahme eines festen und unerschütterten katholischen Glaubens angeboten werden ... Die Kirche von Rom steht vor ihr.“

Englisch sprechende Menschen und Protestanten überall als **[R2547:Seite 278]** einzigartiger und einsamer Verteidiger der Bibel in ihrer Integrität und Vollständigkeit.“

Dr. DeCosta bestreitet, dass die Autoritäten der katholischen Kirche der Verbreitung und Verwendung der Bibel ablehnend gegenüberstehen, und sagt, dass es die Pflicht und das Privileg katholischer Gelehrter sei, die Bibel gründlich in den Originalsprachen zu studieren im Neuen Testament und nicht im Buch selbst.

Der Doktor kommt zu dem

Schluss: „Nach der protestantischen Theorie gibt es keine sichtbare Kirche, der einzige Körper ist ein mystischer Körper in der Luft. Nach dieser Theorie ist das Christentum gescheitert; das Reich, das über das römische Reich triumphierte, ist untergegangen. Ich bin die katholische Kirche. Ich glaube an die heilige katholische Kirche und das ewige Leben.

Armer Doktor, er muss unser Mitgefühl haben, wenn wir ihm Anerkennung für seine Offenheit und Liebe zum Wort Gottes geben; und wir glauben, dass es viele in seiner Lage gibt. Er sieht Unstimmigkeiten auf beiden Seiten der Frage und ist von einem Horn seines Dilemmas auf das andere gesprungen, anstatt beiden zu entkommen. So:--

(1) Dr. DeCosta hat sich gezwungen zu vergessen, dass das Papsttum seit Jahrhunderten der unversöhnliche Feind der Bibel war; dass sie offiziell durch ihre Päpste (die behaupteten, fehlbar zu sein) die Bibelgesellschaften verfluchte und ihre Arbeit als vom Teufel anprangerte; dass sie veranlasste, dass Bibeln, die unter den Menschen zirkulierten, gesammelt und öffentlich verbrannt wurden – „auto dafa“.

Er kann sich der Tatsache nicht bewusst sein – und muss daher einfach nur die Augen davor verschließen und versuchen zu vergessen –, dass das Eintreten des Papsttums für die Bibel und die Erlaubnis des Volkes, sie zu haben und zu lesen, nur ein neuer Schritt (innerhalb der letzten zehn Jahre) ist und dass dies nur in den Vereinigten Staaten der Fall ist und mit bestimmten Einschränkungen durch die Priester und durch Übersetzungen, die römisch-katholische Kommentare als Fußnoten enthalten, abgesichert ist. Der Doktor ignoriert dies völlig. Die Tatsache, dass sich das Papsttum nicht wirklich verändert hat – es rühmt sich, dass es sich nie ändert – und daher nicht mehr die Freundin der Bibel ist als in den „dunklen Zeiten“, sondern nur den Anschein erweckt, als verfechte es die Bibel, entschärft Misstrauen und um das Wohlwollen der aufgeklärtesten Nation der Welt zu gewinnen die aufgeklärtesten und protestantischsten – die Vereinigten Staaten, Großbritannien, Norwegen, **[R2547:Seite279]** Schweden, Deutschland, Schweiz:andthatthedark

Orte des Aberglaubens und der Grausamkeit sind die Orte, an denen das Papsttum die Verbreitung der Bibel dauerhaft behindert hat – Spanien, Portugal, Italien, Südirland und soweit möglich Frankreich und Österreich-Ungarn, Mexiko und die südamerikanischen Länder. Nun weiß das Papsttum, dass die Bibel – „das Schwert des Geistes“, das Wort Gottes, ihr größter Feind ist: und sie wird niemals ihr Unterstützer und Verteidiger sein Ender, außer als Vorwand – so wie Satan sich als Engel des Lichts ausgeben würde, statt als Prinz der Dunkelheit, um seine Absichten zu verwirklichen.

(2) Nachdem er sich über den oben genannten Punkt geblendet hat, versucht der Arzt, die Reformationsbewegung damit zu erklären, *dass sie keine* freie Bibel als das wahre Licht auf dem Weg der Kirche sichern wollte. Andererseits erklärt er, es sei ein versehentlicher Versuch gewesen, *die sichtbare Kirche* zu verleugnen und sie nur *als spirituellen Körper anzuerkennen*.

Möchte Gott, der Arzt hat in dieser Aussage die Wahrheit gesagt! Möchte Gott, alle Protestanten (und auch die Romanisten) erkannten die biblische Lehre an, dass die Kirche Christi *keine irdische* Organisation mit Namen in den Mitgliedslisten der Sekten ist, sondern eine himmlische Vereinigung und Gemeinschaft, „deren Namen im Himmel geschrieben sind“ – „im Buch des Lebens des Lammes“. (**Hebr. 12:23; Offb. 13:8.**) Aber leider ist der Doktor darin genauso falsch wie in seinem anderen Vorschlag, denn sowohl Protestanten als auch Romanisten haben *irdische* Organisationen und ehren diese als die *wahre* Kirche, und sehen nicht, dass sie „babylonisch“ sind – verwirrte Mischungen, in denen „Weizen“ und „Unkraut“ sich vermischen – wobei das „Unkraut“ vorherrscht und folglich herrscht.

Dr Gottes macht seine Schafe *frei*.

## ENTWICKLUNG UNTER DEN TÄUFERN.

-----

Als Beweis dafür, dass die neueste und schlimmste Form der Untreue alle Konfessionen, alle Hochschulen und Seminare durchdringt, beachten Sie Folgendes, das gerade aus dem Rochester, NY, *Post-Express ausgeschnitten wurde*--

„Präsident A.H.Strong hielt letzten Abend im Rochester Theological Seminary eine Ansprache zum Thema „Das Wachstum des theologischen Denkens während der letzten fünfzig Jahre“.

Das Rochester Baptist Seminary ist alleiniges Oberhaupt dieser Konfession in den Vereinigten Staaten und stellt seine bedeutendsten Geistlichen.

## THE METHODISTS ALSO DISTRACTED.

-----

Das *Boston Morning Journal* vom 8. Dezember kündigte als Hauptnachricht seiner ersten

Seite an : „**NINE STUDENTS QUIT OSTON UNIVERSITY.**“

Anschließend wird die Aussage eines Studenten namens Schenk wie folgt zitiert:

„Als ich vor einem Jahr aus dem Westen an die Boston University School of Theology kam, war ich schockiert, als ich unter dem Deckmantel einer führenden methodistischen Schule den fanatischsten Rationalismus als Exegese des Alten Testaments lehrte. Als ich mich der messianischen Prophezeiung zuwandte, wurde nur die halbe Wahrheit gelehrt.“

Das Schlimmste an der Sache muss gesagt werden, nämlich dass Prof. Mitchell von den anderen Professoren der Institution und von fast allen Studenten des Seminars – den zukünftigen Predigern des Methodismus – wärmstens unterstützt wird; denn der Präsident der Institution sagt, dass die Andersdenkenden nur „acht oder neun von insgesamt 178 Studenten“ sind.

Es scheint auch, dass diese Abtretenden Berufung beim Bischofsrat der Methodist Episcopal Church eingelegt haben, aber keine Wiedergutmachung erhielten, sondern im Gegenteil; als Folge davon wurden die Studenten, die gegen die Dezimierung des Buches und die Ablehnung des kostbaren Blutes protestierten, darüber informiert, dass sie sich zu diesem Thema zurückhalten müssen. Daraufhin zogen sie sich schlicht zurück.

\*\*\*

So durchdringt der Sauerteig des Irrtums schnell jeden Zweig der Namenskirche, und die Prüfungen kommen zu jedem einzelnen Christen, um ihn entweder als „Weizen“ oder als „Para“ zu beweisen. Der „Weizen“ wird heute in mehrfacher Hinsicht von den Weltweisen als „Narren um Christi willen“ angesehen. – 1. **Korinther 4:10.**

=====

[R2547:Seite279]

## DAS JAHR 1900 APAPALJUBILÄUM.

-----

PAPELEOX III. hat ein Dekret oder eine „Bulle“ erlassen, die das letzte Jahr des Jahrhunderts zum Jubiläumsjahr, einem heiligen Jahr, erklärt, in dem alle seine Gläubigen aufgerufen sind, ihre Sünden zu bekennen, viele Wallfahrten und Gebete zu machen und so Vergebung und *Abläss* zu erlangen – Befreiung von den Leiden des Fegefeuers, die zu Recht verdient sind und jetzt auf sie zukommen. Die Bulle wurde ins Englische übersetzt und im Rundfunk veröffentlicht, und wir zitiere einen Teil

davon wie folgt: „Indem sie die Schätze der Ablässe öffnet, deren Spender

[R2547: Seite 280] ist, lädt die Kirche die gesamte Christenheit zur Hoffnung auf Vergebung ein.“ ...

„Wir richten unseren Blick auf Gott und ordnen mit seiner Hilfe und der Zustimmung der Kardinäle ein universelles Jubiläum an, das in dieser heiligen Stadt Rom mit der ersten Vesper von Weihnachten 1899 beginnen und am selben Tag im Jahr 1900 enden soll.“

„Während des Jubiläumsjahres erweisen wir allen aufrichtig reuigen Christen, die ihre Sünden bekennen und an der Kommunion teilnehmen und die die Basiliken von St. Peter, St. Paul, St. John oder die von St. St. besuchen werden, völlige Nachsicht und Vergebung der Sünden. Maria Maggiore, in Rom, mindestens einmal täglich während zwanzig Tagen, wenn sie ihren Wohnsitz in Rom hat, oder, für Pilger, während zehn Tagen. Alle sollten für die Erhöhung der Kirche, für *die Ausrottung der Häresien*, für die Eintracht der katholischen Fürsten und für die Erlösung der christlichen Völker beten.

„Wer aus Krankheit oder anderen berechtigten Gründen die römischen Basiliken nicht besuchen kann, kann, wenn er beichtet und mitteilt, ebenfalls in den Genuss des Ablasses kommen.“

„Nach Rom laden wir euch in Liebe ein, Söhne der Kirche auf der ganzen Welt.“

\*\*\*

Diese Verkündigung der päpstlichen Macht im Himmel und in der Hölle, einer Erde in der Hand im Fegefeuer, ist im Vergleich zu denen von Leos Vorgängern äußerst mild und unprätentiös Hände des Papstes und seiner Konferenzteilnehmer. Wenn es wahr wäre, **was für eine** schreckliche *Verantwortung* würde es auf diese Männer legen! Was wäre, wenn sie vergessen oder versäumt hätten, dieses Jubiläum zu ernennen? Und dann, wenn solche Bekenntnisse, Gebete, Pilgerfahrten usw. ,kann sich auf solche Segnungen und Befreiungen von Leiden auswirken, warum kommen Jubiläumsjahre nicht häufiger vor – jedes Jahr? Denken Sie einen Moment darüber nach

Verlust, der schreckliche Verlust, den die Gläubigen des Papstes erlitten haben, die gestorben sind und sterben werden, bevor die Zeit gekommen ist, die er und die Kardinäle festgelegt haben!

Wir stellen mit Freude fest, dass, während von der „Ausrottung der Häresien“ die Rede ist, die einstweilige Verfügung darin besteht, dafür *zu beten* und nicht wie in alten Zeiten dafür zu arbeiten, indem *man Ketzer als Ungeziefer ausrottet*. Lasst uns immer Gott dafür danken, dass er die Solidarität des Antichristen durch die große Reformation des 16. Jahrhunderts zerstört hat. Je mehr sie zerbricht und je kleiner die Fragmente sind, desto besser für die Wahrheit und die wahren Kinder Gottes – die *wahre Kirche*, „deren Namen im Himmel geschrieben stehen“. **(Hebräer 12:23.)** Nicht der wahre „Weizen“, sondern die Nachahmung, das „Unkraut“, muss in Bündeln gebunden werden, durch sektiererische Glaubensbekenntnisse und Verpflichtungen menschlichen Handelns und Zwanges. Und obwohl in der Heiligen Schrift klar darauf hingewiesen wird, dass es bald zu einer föderativen Vereinigung der verschiedenen Sekten der Christenheit kommen wird, und wir wissen, dass dies eine starke Zunahme von Widerstand, Hass und Verfolgung der Sünder bedeuten wird. Wer will sich nicht „vereinigen“ noch in den Bündeln „gebunden“ sein, sondern wer steht fest in der Freiheit, wo er sie mit Christus frei gemacht hat, so dürfen wir doch singen, --

„Ich werde kein Böses fürchten; denn du bist mit mir;

Deine Rute und dein Stab trösten mich!“ –

wissend, dass noch lange der ganze „Weizen“ gesammelt werden wird und die Sonne im Reich des Vaters bei ihrem Herrn scheinen wird; – um alle Geschlechter der Erde zu segnen. – Matthäus **13:30,43**.

Nun wollen wir die Bemühungen des Papstes nicht verunglimpfen (von denen wir annehmen werden, dass sie aufrichtig und ehrlich sind, um für sein Volk ein Zeichen der Gnade zu sein), sondern um den Irrtum aufzuzeigen, der der gesamten Theorie zugrunde liegt, auf der die Bemühungen des Papstes basieren, werden wir eine Erklärung abgeben: eine, von der jedes wahre Kind überzeugt ist. Godasan „Botschafter“ und Mitglied des „königlichen Priestertums“ hat das Privileg, täglich oder oft Gelegenheitsangebote zu machen, nämlich –

**Im Namen unseres Herrn Jesus Christus,  
DERGROSSEHIRTE(BISCHOF)DERSCHAFE,  
PONTIFEXMAXIMUS, VICAROF GOD  
ANDPRINCEOF  
THEKINGSOFTHEEARTH,**

--Ich erkläre, dass jeder, der den Vater durch ihn jagt, annehmbar ist; denn durch den, der an ihn glaubt, wird der Erlöser und Hirte frei von allen Dingen *gerechtfertigt*, von denen das Gesetz ihn niemals rechtfertigen oder erlösen konnte: Deshalb verkündet er allen, die so entsagen und den Erlöser mit den Armen ihres Glaubens ergreifen, ohne auf den Weihnachtstag 1899 oder irgendein anderes Datum zu warten und ohne Pilgerfahrten nach Rom oder Allegheni oder anderswo und ohne Besuch Kathedralen oder andere heilige Stätten errichten oder haben

Durch die Gebete von Päpsten, Kardinälen, Bischöfen, Unterpriestern oder Laien und auch ohne ihre eigenen Gebete können sie diese Gnade erhalten – so wie geschrieben steht: „Da wir durch *den Glauben* gerechtfertigt sind [nicht durch Gebete oder Werke], haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus [nicht durch andere Mittler].“ --**Röm.5:1**. - Darüber hinaus verkünden wir euch durch die Autorität desselben großen Machthabers die Wirksamkeit seines Opfers auf Golgatha, nicht nur, um euch von vergangenen Sünden zu reinigen, sondern auch, um eure Verstorbenen vor Gottes Augen gereinigt und rein zu halten, solange ihr im Glauben an Christus bleibt. „Meine Kraft ist in der Schwachheit vollkommen geworden“, und „meine Gnade genügt dir.“

Wahrlich, der Gott dieser Welt (Satan) hat nicht nur die Heiden verblendet (2. **Kor. 4,4**), **sondern** er ist es auch

-----

\*Siehe MILLENNIALDAWN, BAND II, Kapitel 9. **[R2548:Seite 281]** verblendete zwei Drittel der in den römisch- und griechisch-katholischen Gemeinschaften vertretenen Christenheit erheblich, was durch Proklamationen wie die des Papstes und durch die ständige Praxis ihrer Priester belegt wird.

Nordwir finden, dass das protestantische Element des Christentums in diesem Punkt völlig aufgeklärt und klar ist, dass es keine Notwendigkeit für die Intervention oder Vermittlung von Menschen oder Gebeten zwischen dem Sünder und seinem Erlöser gibt. usw. – alles im Gegensatz zur Einfachheit der biblischen Anordnung, die darin besteht, die Botschaft von Gottes Gnade in Christus zu predigen, und wer sie gläubig annimmt, ist dadurch gerechtfertigt und *in Frieden mit Gott*; und seine Verkünder, die *diesem Glauben* folgen sollten und die Annahme wäre Dankbarkeit für empfangene göttliche Gnaden und Versprechen seiner eigenen zukünftigen Treue gegenüber dem Licht, der Wahrheit, dem Weg.

„Ich bin das Licht der Welt: Wer mir nachfolgt [Jesus], wird nicht wandeln.“  
Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ – Johannes **8:12**.

Ganz offensichtlich liegt der Grund für so viel Dunkelheit darin, dass unter der Irreführung Satans diejenigen, die das wahre Licht sehen, bis zu einem gewissen Grad den Päpsten, Konzilien, Presbyterien, Konferenzen und Konfessionen der *Menschen* folgen, anstatt dem Herrn zu folgen, der das wahre Licht ist Wahrheit, aber nicht mehr – wir können ihnen nicht nachfolgen, es sei denn, wir erkennen deutlich aus dem Wort, dass sie Christus genau nachfolgen. Er ist unser Vorbild und unser einziges Licht.

\*\*\*

Mittlerweile ist es der Vorschlag des Papstes und seiner Adjutoren, in diesem Jubiläumsjahr eine der größten Kathedralen der Welt in der größten Metropole der Welt – Westminster Cathedral, London – in dem Bemühen, „einen fairen Schein im Fleisch zu machen“, zu ertragen Dank sei Gott für das Licht und den besseren Tag, der für die armen, getäuschten, „seufzenden Schöpfung“ kommt, und für die gesegneten Chancen des ewigen Lebens, die dieser Millenniumstag ihnen bringen wird.

=====

[R2548:Seite281]

**WACHTTURMBIBELUNDTRAKTGESELLSCHAFT.**

--BERICHT FÜR DAS JAHR, 1. DEZEMBER '98, BIS ZUM 1. DEZEMBER '99.

-- GANZ RICHTIG fühlen sich alle, die wirklich zum Volk des Herrn gehören, nicht nur an der Wahrheit selbst, sondern auch an allem, was mit ihr und ihrer Verbreitung zusammenhängt, nicht nur an ihrer eigenen Umgebung, sondern auch an ihrem weltweiten Wirkungsbereich und ihrer Mission Eingebunden in die „Ernte“-Botschaft – das Licht der letzten Tage unseres Zeitalters, – das Licht der *Parusie*; --der helle Glanz des Gegenwärtigen --die *Epiphania* -- *parousia*.

Wir sind uns daher bewusst, dass viele Augen nach diesem Bericht über die im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit suchen und ihn sorgfältig durchlesen werden, insbesondere alle, die ihn geteilt haben, groß und klein, „jeder nach seinen Fähigkeiten“.

**(Mt 25,15)**, sei es als Mitwirkender an den Mitteln, die die Arbeit vorantreiben, oder als Assistent bei der Verbreitung der Wahrheit, oder beides. Wir alle wissen, dass sie sich im Herzen freuen werden, erfrischt für neue Bemühungen für das neue Jahr, wenn sie lesen, was wir zu präsentieren haben. Freut euch, denn es ist *eure* Arbeit, *unsere* Arbeit, die Arbeit *des Herrn*. Und wenn wir erkennen, wie verhältnismäßig wenige es gibt, deren Augen des Verstehens geöffnet sind, dass sie das Licht sehen können, und wenn wir uns auch daran erinnern, dass es (wie unser Herr es vorhergesagt hat) unter ihnen nicht viele große Weise oder Reiche an den Reichtümern und der Weisheit dieser Welt gibt, müssen wir sagen, dass dies „wunderbar in unseren Augen“ ist.

(1) Zunächst gehen wir immer davon aus, dass der wahre Fortschritt der Sache durch die Abonnementliste des WACHTTURMS angezeigt wird. Denn wie auch immer das Interesse durch Traktate, Broschüren und DAWNS geweckt werden mag, es wird selten festgelegt und vorangetrieben, außer durch die regelmäßigen Besuche unserer halbmonatlichen Seelsorge, die im Laufe des jetzt beginnenden Jahres gestiegen ist. Und da jeder Leser an solchen Ergebnissen interessiert ist und für sie betet, wird jeder proportional zur Erhöhung seiner eigenen Gebete beitragen, indem er tut, was er kann, um die Auflage zu erhöhen. Gibt es keine Freunde, denen Sie Traktate und Bücher ausgeliehen und geschenkt haben und deren Interesse teilweise geweckt ist? SidertheadSichtbarkeit, seine Besuche regelmäßig zu haben?

Wir bieten denjenigen, die für diese Zeitschrift arbeiten, *keine „Prämien“ an. Oh nein*, unsere Freunde brauchen keine solchen Anreize, denn sie leisten diesen Dienst mit Freude und Bereitschaft des Herzens – „im Auftrag des Herrn“ und im Namen seiner Brüder. Aber wir stellen Ihnen gerne **[R2548:Seite 282]** kostenlose *Probeexemplare* zur Verfügung, *whois schon* ein

WATCHTOWER-Leser können *neue* Abonnements für das Jahr (einen Dollar pro Stück) senden, und zu jedem **[R2549:Seite 282]** senden wir ein Band der DAWN-Serie kostenlos zu – welches Volumen auch immer in Ihrer Bestellung angegeben ist – aber alle solchen Bestellungen sollten als „Sonderangebot“ *gekennzeichnet* sein, damit wir verstehen können, dass sie damit nicht vereinbar sind.

Darüber hinaus haben einige der Brüder angedeutet, dass sie den WACHTTURM für eine Weile an ihre Freunde senden möchten, um ihr Interesse an den Lehren zu wecken, und haben gefragt, ob wir unter solchen Umständen Sechsmonatsabonnements erhalten werden oder nicht. Sicherlich werden wir das tun, und wir werden mehr als das tun: Wir werden den Dienst mit Ihnen teilen, indem wir *vier* sechsmonatige Probeabonnements für EINEN DOLLAR *und acht* für ZWEI DOLLAR verschicken S, *zwanzig* für FÜNF DOLLAR, *vierzig* für TENDOLLAR . Aber wir akzeptieren zu diesen Bedingungen nur *neue* Abonnements und keine für länger als sechs Monate. Nicht, dass wir nicht bereit sind, sowohl alte als auch neue Freunde zu behandeln, aber unsere regulären Bedingungen (Seite 2) sind durchaus angemessen – diejenigen, die es sich nicht leisten können, einen Dollar pro Jahr für den WACHTTURM zu zahlen, können es sich nicht leisten, etwas zu zahlen, und solche Bereiche sind in der Luft, die sie atmen, willkommen e, wenn sie sich zu den angegebenen Bedingungen bewerben.

(2) DIE ARBEIT DES KOLPORTEURS hat sich im vergangenen Jahr gut entwickelt, wie aus dem folgenden Bericht des Ministers hervorgeht. Die Anzahl der DAWNS, die den Menschen in die Hände gegeben wurden, überstieg die Anzahl der im Vorjahr verteilten Exemplare um fünfzig Prozent, und die Anzahl der Broschüren um mehr als einhundert Prozent.

Dieser Zuwachs ist zu einem großen Teil auf den finanziellen Wohlstand zurückzuführen, der es den Menschen ermöglicht, Bücher zu kaufen, und hat so Kolporteurs, die durch die „schweren Zeiten“ aus dem Dienst vertrieben worden waren, ermöglicht, in dieses fruchtbare Viertel des „Ernte“-Feldes einzutreten dann ihre eigenen Herzen. Es ist zweifellos wahr, dass das Geld aufgrund der „guten Zeiten“ reichlicher ist, die Zeit zum Lesen der Literatur wird dadurch verkürzt: Dennoch werden die Wahrheitshungrigen Zeit dafür finden; Und wenn es einige Selbstverleugnung kostet, wird der Segen größer sein. Andere werden in nicht ferner Zukunft viel Zeit finden, wenn ein weiterer finanzieller Zusammenbruch die Arbeit auf die niedrigste Ebene katapultieren wird, die sie seit fünfzig Jahren innehat. Erinnern Sie sich in Ihren Gebeten stets an die lieben Brüder und Schwestern des Kolporteurdienstes.

(3)DER PILGERDIENST. Im Laufe des Jahres wurde dieser Zweig des Dienstes erweitert und sein Tätigkeitsbereich erweitert – Hunderte von Treffen fanden von Kanada nach Georgia und Texas sowie von Massachusetts nach Kalifornien und Oregon statt.

Viele Briefe bezeugen, dass in dieser Abteilung gute Leistungen erbracht wurden.

Wir planen für das kommende Jahr eine noch effektivere Arbeit, denn der Herr scheint Wege und Mittel zu öffnen

Dank steigt auf: Lasst uns in unseren Gebeten an die lieben Brüder denken, die als „Pilger“ dienen.

(4) DIE VERTEILUNG DER TRAKTE. Diese Abteilung hat am allgemeinen Wohlstand Anteil, wie Sie dem folgenden Bericht des Sekretärs entnehmen können. Es ist die größte Leistung, die wir jemals vorlegen konnten ord'sapprovalandfinal"Gut gemacht!"

(5) DER FREIWILLIGENDIENST. Vor einem Jahr riefen wir Freiwillige dazu auf, die Broschüre „*Die Bibeln und die Evolutionstheorie*“ sonntags in respektvoller Entfernung von Kirchengebäuden an Kirchenbesucher in allen Städten zu verteilen. Die Reaktionen kamen prompt – viele wahre Soldaten am Kreuz nahmen das Angebot als die von Gott gegebene Gelegenheit an, für die sie oft gebetet hatten – Gelegenheiten, etwas zu tun und zu tun zu dienen, und Gelegenheiten, wenn nötig, freudig um der Wahrheit willen zu leiden. Es ist unnötig zu erwähnen, dass sie neben dem Segen, den sie anderen überbrachten, auch einen großen Segen in ihren eigenen Herzen empfingen, und sind die stärkeren und dem Herrn näheren Konsequenz. Lasst uns nicht diejenigen verurteilen, die aufgegeben haben, sobald sie etwas vom Kreuz und seinen Vorwürfen gefunden haben, die mit diesem Kampf für die Wahrheit verbunden sind – dieses Bemühen, das Evangelium jenen lieben Brüdern zu verkünden, die von anderen Möglichkeiten abgeschnitten sind, die frohe Botschaft großer Freude zu hören. Erinnern wir uns an den edlen Apostel Petrus, der unseren Herrn von seinem Opfer abhalten wollte und so zu seinem „Gegner“ wurde, der aber später zu einem seiner treuesten und eifrigsten Soldaten wurde; und mutig und bereit, das Kreuz auf irgendeine Weise zu ertragen, damit wir uns zu gegebener Zeit alle gemeinsam als Kronenträger im Königreich unseres Kapitäns freuen können.

(6) Das Merkmal der Ernte hat nach und nach enorme Ausmaße angenommen, und wir glauben, dass es vom Herrn zum Segen seiner Herde genutzt wird. Im abgelaufenen Jahr wurden 31.956 Briefe und Postkarten empfangen und 23.676 verschickt, oder insgesamt mehr als tausend Mal pro Woche im Laufe des Jahres, einige kurz, andere lang. Was für ein wunderbares Privileg, uns anvertrauen zu dürfen. Nehmen Sie Kontakt mit dem Haushalt des Glaubens, den **[R2549:Seite 283]** „Brüdern“ und anderen Wahrheitssuchern auf! Und nicht

Seien Sie beleidigt, wenn wir Sie kurz zu irgendeinem BackTOWER oder zu einer Seite der DAWN-Serie verweisen, um eine Antwort zu erhalten.

(7) Auch das finanzielle Ende der Arbeit ist erstaunlich gut gediehen – für uns „nicht viele Reiche“. Der Bericht des Schatzmeisters zeigt, dass das Volk des Herrn fast fünfzehntausend Dollar zur Verwendung in seinem Dienst gespendet hat – ohne dass ein Penny dafür erbeten *oder* auch nur *verlangt wurde*. Das meiste, was wir tun, ist, die Freunde der Sache darüber zu informieren, dass es *einen Fonds* gibt, zu dem solche Menschen wenig oder so viel beitragen können, wie es ihre heiligen Geister verlangen und ihre Umstände es zulassen. Wir blasen nicht einmal in die Posaune oder verkünden ihre Namen – die Sache bleibt jeder Seele und seinem Herrn überlassen und jeder wird ermutigt, sein *eigenes* Urteilsvermögen zu gebrauchen, um der Sache des Herrn zu dienen und auf ihn zu achten schützt vor Treue und Selbstverleugnung.

Stimmt, fünfzehntausend Dollar sind nicht viel Geld – sie sind weniger als das Gehalt mancher Prediger des Evangeliums in der offiziellen Kirche, ganz zu schweigen von vielen in weltlichen Ämtern, die viel mehr Gehälter oder Einkünfte haben Und dieses Kleine leistet unter dem Segen des Herrn viel bei der Aufrechterhaltung der Versammlungen durch Pilger und verbreitet fast fünfundsechzig Millionen Seiten Literatur in der gesamten zivilisierten Welt. Es erinnert uns an den Kruse der Witwe mit Öl und Essensresten. - 1. **Könige 17:9-16.**

(8) DIE AUSLANDSWERKE wächst ständig. Bruder Weber ist immer noch der Vertreter der französischen Arbeit, die in der Schweiz arbeitet. Bruder Winter kümmert sich um die Interessen der Wahrheit in Dänemark, während die Brüder Lundborg und Nelson dasselbe in Schweden tun. Schwester Giesecke ist die Vertreterin der Gesellschaft in Deutschland. Letzterer hat gerade einen Bericht gesendet, der 246 erhaltene und 263 versandte Briefe zeigt ,und eine freie Zirkulation von Lesestoff, der 258.664 Traktatseiten darstellt.

Alle diese „Brüder“ brauchen unsere Liebe, unser Mitgefühl und unsere Gebete. Erinnern wir uns an alle Interessen Zions, wenn wir uns dem Thron der himmlischen Gnade nähern. Und schließlich, liebe Brüder, beten Sie für uns im Innenministerium, die nicht nur einen wichtigen Platz in Ihren Herzen einnehmen, sondern auch einen herausragenden Platz für die Angriffe des großen Gegners. Beten Sie, dass wir immer mehr vom gesegneten Geist des Meisters haben es – der Geist der Weisheit und der Macht, der Geist der Geduld und der Sanftmut, der Geist des Eifers und des gesunden Geistes, der Geist der Liebe und Hingabe

zum Herrn, zu seinem Vertrauen und zu seinen „Brüdern“. Und während du ausstrahlst, wirst du dem Herrn und dem gleichen Geist näher gebracht, der in allen wirkt. Wahrlich, dein Bruder und

Diener im Gesalbten, CTRUSSELL, **Präsident.**

**KONTO DES SCHATZERS, 1. DEZEMBER '98, BIS 1. DEZEMBER '99.**  
-----

Quittungen – Bargeld, „GoodHopes“..... 11.303,32 \$  
"aus anderen Quellen.....3.467,20  
-----

Betrag.....14.770,52 \$  
=====

Ausgaben – Pilgerkonto.....2.612,01\$ „Veröffentlichung  
von Traktaten und Porto  
usw. auf demselben Konto.....\$1.286,97\$.“  
-----

Betrag.....13.898,98 \$  
Barguthaben für 1900.....871,54  
-----

14.770,52 \$  
=====

**Konto des Sekretärs, 1. Dezember 1998, bis 1. Dezember 1999.**  
-----

Exemplare von MILLENNIALDAWN, die im Laufe des  
Jahres im Umlauf waren.....95.354  
Exemplare verschiedener Broschüren, die im  
Laufe des Jahres im Umlauf waren.....43.361  
=====

Kopien von ZION'S WATCHTOWER wurden den Armen  
des Herrn **kostenlos zur** Verfügung gestellt  
und als Muster verschickt.....156.536

**[R2550:Seite283]**

Kopien von Traktaten und Broschüren, die  
im Laufe des Jahres verschickt  
wurden,.....2.566.073 Dies entspricht wie  
üblich bei der Bezugnahme auf Traktate, aggregierte  
Traktatseiten,...64.650.204 ECHENNINGES, **Sec' y&Treas.**  
=====

[R2550:Seite283]

„Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet.“

--24. DEZ.--ISA. 9:2-7.-- „Dir

ist heute geboren in der Stadt Davids,  
ein Retter, der Christus, der Herr, ist.“ – Lukas 2:11 .

Die Weihnachtszeit bringt immer eine Lektion mit sich, die mit unserem Erlöser und der großen Erlösung, der Gabe Gottes, die durch ihn bereitgestellt wird, verbunden ist. In diesem Jahr ist die gewählte Lektion äußerst ausgezeichnet und schön. Passenderweise wird der **erste Vers des Kapitels** weggelassen: In *Leesers Übersetzung* stellt er **den letzten Vers von Kapitel 8** dar.

Unsere Lektion hatte zum Zeitpunkt ihrer Übergabe keine örtliche und unmittelbare Anwendung: Sie ist streng prophetisch, wie **in den vorangehenden fünfzehn Versen**. Wir können die Lektion über die Menschen und die Zeit des ersten Advents nicht einmal anwenden: Ihr Geltungsbereich geht weit über die jüdische Nation hinaus und kann nur auf die weltweiten Segnungen angewendet werden, die auf das zweite Kommen Christi und die Errichtung seines glorreichen Königreichs in Macht und großer Herrlichkeit folgen. Dennoch gibt es nur eine bloße Verbindung mit der Vergangenheit in dem Ausdruck „Uns ist ein Kind geboren“ – was den bescheidenen Anfang und die früheste Manifestation anzeigt [ **R2550:Seite284**] des großen Lichtes, der Sonne der Gerechtigkeit, die noch nicht aufgegangen ist, deren Tagesstern aber jetzt in den Herzen der Gläubigen scheint. – 2. **Petrus 1:19**.

Die beiden Unterteilungen **im ersten Vers** der Lektion in poetischer Form wiederholen lediglich denselben Gedanken mit Variationen. Die Menschen, die durch die Dunkelheit gehen und das große Licht sehen sollen, sind praktisch alle Menschen, denn „grobe Dunkelheit bedeckt die Menschen“ – die Ausnahme, die sehr kleine Minderheit, die Kirche, ist, wie unser Herr erklärte, „nicht von der Welt“. (**Johannes 17:16**.) Dieser umfassende Gedanke wird durch die nächste Aussage unterstrichen, denn die ganze Welt ist gewiss „das Land des Schattens des Todes“: „Die ganze Schöpfung seufzt und müht sich in Farbe zusammen“ unter dem Urteil oder Fluch des Todes, der mit seinen Begleiterscheinungen von Schmerz und Trauer einen tiefen Schatten auf jedes Herz und jeden Haushalt wirft.

Gewiss, die ganze Welt braucht dieses große Licht – das Licht der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes, wie es im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, scheint – genau das Licht, von dem der Apostel erklärt, dass die Welt es jetzt nicht erkennen kann, weil die Augen ihres Verständnisses durch die falschen Darstellungen und Täuschungen des Gottes dieser Welt, des Fürsten der Finsternis, verdunkelt sind. – 2. **Kor. 4:4; Offb. 20:3**.

Die Tatsache, dass dies in der Vergangenheit zum Ausdruck kommt, bedeutet nicht, dass dieses Licht bereits geleuchtet hat, auch wenn die Aussage „Ein Kind *ist* geboren“ nicht die Geburt Christi zu einer Zeit vor Jesajas Prophezeiung bedeutete. Es ist lediglich eine übliche Form einer prophetischen Aussage: Der Standpunkt wird in der Zukunft verloren, und

Von diesem zukünftigen Standpunkt aus wird die zu erreichende Sache als bereits erledigt angegeben.

Hier haben wir also eine prophetische Gewissheit über das große Licht der Erkenntnis Gottes, das zur gesamten Menschheit kommt. Und dies ist, wie erwähnt, in völliger Übereinstimmung mit dem Zeugnis von **Johannes 1,9**, dass Christus „das wahre Licht ist, das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt“. wenn vor ihm alle Knie sich beugen und alle Zungen bekennen werden, und alle werden den Herrn erkennen, vom Kleinsten bis zum Größten, und wenn sie ihn kennen, haben sie die volle Verantwortung oder Prüfung für ewiges Leben oder ewigen Tod.

**Die Verse 3–5** deuten auf den Prozess hin, durch den die großen Veränderungen kommen werden und die Welt auf das Leuchten des großen Lichts vorbereitet wird – die Sonne der Gerechtigkeit mit der Heilung in ihren Strahlen . Gelehrte sind hinsichtlich einer korrekten Übersetzung **des ersten Satzes des dritten Verses geteilter Meinung**. Die Mehrheit scheint die *in der überarbeiteten Fassung gegebene Übersetzung zu befürworten* : „Du hast die Nation vergrößert, du hast ihre Freude vergrößert.“ *In Leesers Übersetzung* heißt es: „Du hast die Nation vervielfacht und größere Freude gemacht.“ Im Einklang mit dem Kontext müssen wir diese Nation als *die Welt der Menschheit* unter der neuen Verwaltung des tausendjährigen Königreichs interpretieren; zum Haus des Gottes Jakob; und er wird uns seine Wege lehren, und wir werden auf seinen Pfaden wandeln.“ – **Offb. 11:15; Jes.2:3**.

Anstatt also, wie am Tag der Prophezeiung Jesajas, das Reich des Herrn typisch für ein ganzes Volk der Israeliten zu sein, wird es das antike Bild allein sein, in dem Immanuel König über die ganze Erde sein wird und sein Name bis an die Enden der Erde groß sein wird.

Es ist die Freude dieses großen Volkes, die beschrieben wird: Es wird nicht nur eine stille Freude der Zufriedenheit sein, sondern eine ausgelassene Freude, wie von Männern, die in der Erntezeit mitten im Überfluss sind, und wie Männer, die sich freuen, wenn sie die Früchte des Sieges teilen. Aber was wird der Grund für diese Freude sein? der Sünde und ihr Fluch werden entfernt worden sein, und der Segen des Unterdrückers, Satan, wird gebrochen werden, und er selbst wird dann ein Gefangener sein, dem es nicht länger gestattet ist, die Menschheit zu unterdrücken, zu täuschen und zu verblenden. – **Offb. 20:2**.

Eine Veranschaulichung des Prozesses der Befreiung wird gegeben: „Wie in den Tagen von Median.“ Die Vermutung ist offensichtlich, dass Israel in den Tagen von Midian von Gideon und seiner kleinen Truppe befreit wurde, bewaffnet mit Trompeten und Krügen

Er erleuchtet sie, durch das Blasen der Posaunen, das Zerschlagen der Krüge und das Leuchten der Lichter, und bringt die Midianiter in Verlegenheit, so dass sie einander unter großem Gelächter erschlagen, so wird auch die Erlösung sein, durch die der Herr die neue Heilszeit herbeiführen wird. (**Richter 7:19-25.**) Unser Herr Jesus ist der antitypische Gideon, und seine „kleine Herde“, die Kirche dieses Evangeliums, die „Auserwählten“, sind das Gegenbild von Gideons kleiner Armee. Und durch das Eingreifen dieser (auf der anderen Seite des Schleiers) werden die Heerscharen der Sünde und die gegenwärtige Maschinerie des Bösen völlig verunsichert sein und ihre Selbstzerstörung durch Anarchie usw. bewirken, in der großen Zeit der Probleme, die sich rasch näherten.

Diese große Zeit der Unruhen wird **im fünften Vers** kurz, aber anschaulich als schwerwiegender und intensiver als alle vorangegangenen Unruhen beschrieben, denn es wird erklärt, dass alle derartigen Siege mit Aufruhr und blutigen Gewändern erwartet werden, aber dies wird mit einer wütenderen Zerstörung einhergehen, die am besten mit einem verzehrenden Treibstoff im Feuer verglichen werden kann Überall wird es mit einem Feuer verglichen – in den Prophezeiungen und in den Gleichnissen unseres Herrn [**R2550:Seite 285**] – offensichtlich wegen der Intensität der Not und ihrer Zerstörungskraft.

Dann kommt (**Verse 6 und 7**) die Erklärung seitens des Herrn, wie all diese Dinge seiner Versorgung und Aufsicht unterliegen – beginnend mit der Geburt unseres Herrn als dem in Bethlehem geborenen Kind; als nächstes stellt er ihm den Sohn Gottes vor, der in unserem Namen *gegeben wurde*, sein Opfer, das in Jordanien beginnt und auf Golgatha seinen Höhepunkt findet. „Darum“, wie der Apostel sagt, „hat ihn Gott wegen seines Gehorsams bis zum Tode erhöht und ihm einen Namen gegeben über alle anderen Namen“ – Ehre, Herrschaft und Macht über alle anderen, neben seinem eigenen.

Der Wechsel der Heilszeit wird eingeleitet werden, weil die „Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge“ des Vaters (**Apostelgeschichte 3,19-21**) gekommen sein werden – die Zeit, in der Christus die ihm versprochene Ehre, Herrlichkeit und Herrschaft empfangen wird, mit der er alle Gnaden erfüllen wird, die Gott durch die Propheten vorhergesagt hat Und wenn er so die Kontrolle über die Angelegenheiten der Erde, seinen Charakter der Liebe und Gerechtigkeit, seine Weisheit und die ihm gegebene Allmacht im Himmel und auf Erden übernehmen wird, versichere allen Gläubigen, dass diese Herrschaft eine Zeit des Segens sein wird, des Friedens und der Freude allen, die Gerechtigkeit und Wahrheit lieben; und zugleich eine Zeit der brennenden Vernichtung, die einsetzt, die freiwillig vergehen wird, nachdem sie zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht worden ist. – Hebr. **12:26.**

Seine Namen, seine Titel, die die gnädigen Dinge repräsentieren, deren Repräsentant er ist, werden uns zur Kenntnis gebracht: Für die ganze Welt der Menschheit wird er dann (und die Kirche, sein Körper, mit ihm) „wunderbar“ – großartig – jenseits der Welt sein

Kraft des menschlichen Verständnisses, er ist in der Tat das Ausdrucksbild der Person des Vaters. Er wird der „Ratgeber“ sein, dessen Anweisungen in der Gerechtigkeit zufriedenstellend sein und von der ganzen Welt der Menschheit respektiert werden, die nach göttlicher Gunst und völliger Wiedergutmachung strebt. Und es wird geschehen, dass jeder, der diesen Lehrer, diesen Ratgeber, nicht anerkennen will, aus dem Volk ausgeschlossen werden wird (**Apostelgeschichte 3:23.**) Er wird „Mächtiger Gott“ oder „Mächtiger“ genannt werden, denn in ihm wird die Macht und Autorität des Allmächtigen, Jehova, wiederhergestellt werden. versiegelt mit seinem eigenen kostbaren **Blut. Adam**, der *Urvater* der Menschheit, durch seine Sünde und unter ihrem Urteil Es gelang ihm nicht, seiner Rasse dauerhaftes Leben zu geben, und der Tod vernichtete alle seine Nachkommen; aber das Wiedergutmachungsleben, das unser Herr allen geben wird, die es auf seine Weise empfangen werden, wird ein ewiges Leben sein, und daher wird er, als der Geber dieses Lebens für alle, der ewige Vater sein. Er wird der „Fürst des Friedens“ genannt werden, denn sein Reich wird durch die Verurteilung der Nationen mit Arod errichtet aus Eisen und zerschmettert die winzigen Stücke wie Gefäße des Zauberers, in der größten Zeit der Not, die die Welt je gekannt hat, dennoch wird jeder Schlag im Interesse des Friedens ausgeführt, und so wird seine gesamte Herrschaft die Ziele der Gerechtigkeit und des Friedens fördern, bis hin zu ihrem Ende wird es von Zeit zu Zeit die Vernichtung der Bösen geben. **-Jes.65:20; Offb.20:9,14,15.**

In Leesers Übersetzung heißt es: „Der Fürst des Friedens, der das Wachstum der Regierung und den Frieden ohne Ende auf dem Thron Davids und auf seinem Königreich fördert, um ihn zu etablieren und durch Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit zu unterstützen von nun an bis in alle Ewigkeit: Der Eifer des Herrn der Heerscharen wird dies tun.“

In diesem **letzten Vers** der Lektion wird das Tausendjährige Königreich mit dem typischen Königreich Davids in Verbindung gebracht. Wir erinnern uns jedoch an die Aussage, dass David auf dem Thron des Königreichs des Herrn saß – er und sein *Königreich* waren typisch Er ernannte ihn zum Erben aller Dinge, und er ist Davids Herr, wie David selbst bezeugte. – Hebr . **1:2; Matthäus 22:41-45.**

Wir befürchten, dass es viele Christen gibt, die den Glauben verloren haben, nicht nur an die prophetischen Verheißungen, sondern auch an deren Darlegung durch unseren Herrn und die Apostel, und dass sie so oft nur mit Lippenbeten beten: „Dein Reich komme, dein Wille gewahre die Erde, die im Himmel geschehe.“ Aber umso mehr erkennen wir überall solche Blindheit, solchen Mangel an Glauben, lasst uns, dessen Augen geöffnet wurden Die Barmherzigkeit des Herrn, darüber hinaus

Die Gläubigen, die Umsichtigeren und die Zuversichtlicheren, erinnern sich in den Worten dieser Lektion daran, dass ein reichlich erfüllter Film zugesichert ist, denn „Der Eifer der Heerscharen Jehovas wird dies alles tun.“

### **RÜCKBLICK VON 1899.--31. DEZ.**

-----

#### **Goldener Text. – „Segne den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht alle seine.“ Vorteile.“ – Psalm 103:2 .**

Das Ende eines Jahres und der Beginn eines anderen sind äußerst günstige Gelegenheiten für Umsicht und Rückblick.

Wir vertrauen darauf, dass jeder Leser, der das gerade zu Ende gehende Jahr noch einmal Revue passieren lässt, unseren Goldenen Text anerkennend wiederholen kann – mit dem Geist und auch mit dem Verstand des Allmächtigen. Während jedes Geschöpf auf der ganzen Welt einen Grund für Dankbarkeit, Dankbarkeit und Lob finden könnte, wie viel mehr sollten wir, die wir so reichlich von den Reichtümern der göttlichen **[R2551:Seite 286]** Gnade empfangen haben, im Wissen um seine Wahrheit – den Plan der Zeitalter – sein sehen, und eure Ohren denn sie hören; denn wahrlich, ich sage euch: Viele Propheten und viele Gerechte wollten sehen, was sie sehen, und haben es nicht gesehen, und zu Herzen nehmen, was ihr hört, und haben es nicht gehört.

Wir sagten, dass Danksagungen billige Opfergaben seien; aber wer dem Herrn echte Danksagungen mit lobenden Lippen darbringt, wird seinem Gottesdienst etwas Wesentlicheres folgen lassen; und dies wird in unserem Goldenen Text durch die Worte „O meine Seele!“ angedeutet – der Appell richtet sich nicht nur an die Lippen, sondern an das gesamte Wesen. Und so finden wir es heute bei uns selbst und bei anderen: Wer dem Herrn wirklich dankbar ist und ihn lobt und sich an seine Wohltaten erinnert, der wird großen Dank aussprechen, auch in der Tat, der dem Herrn annehmbar und wohlgefällig sein wird.

Während Gebete, Anbeugungen und Lobpreisungen die direktesten Weihrauchopfer für den Herrn sind, hat er dennoch Dinge arrangiert, die wir nicht aufrichtig und annehmbar darbringen können, es sei denn, wir haben seinen Geist an alle Menschen, wie wir Gelegenheit haben, besonders an die gläubige Familie.“ – Gal. **6:10**.

Der Jahresabschluss ist auch ein ausgezeichnete Zeitpunkt, um neue Vorsätze für das kommende Jahr zu fassen, und bei dieser Gelegenheit kommt noch einer hinzu

Kraft aus der Tatsache, dass das vor uns liegende Jahr das letzte des Jahrhunderts sein wird. Lasst uns, geliebte Brüder, viele gute Vorsätze fassen in Bezug auf das, was wir bereit sein werden, in Gemeinschaft mit unserem Herrn zu sein, zu tun, zu leiden, damit wir durch seine Gnade das bisher beste Jahr unseres Lebens schaffen können – das Jahr der größten Hoffnungen, der größten Anstrengungen und durch die Gnade des Herrn großer Erfolge -Opfer, um die Welt und ihren Geist zu überwinden, sich selbst und die Begierden des Fleisches zu besiegen, dem Widersacher nicht zu widerstehen und unseren Herrn zu verherrlichen und sein Volk zu segnen.

[R2551:Seite287]

**KINDWORDSFORMILLENNIALDAWN, VOL.V.**

-----

*In den New Bedford (Mass.) Standards heißt*

es: „ Charles T. Russell, Herausgeber von ZION'S WATCHTOWER und Autor mehrerer Bände theologischer Schriften, von denen fünf in seiner MILLENNIALDAWN-Reihe enthalten sind, hat einen neuen Band der Bibelstudie herausgegeben, *The At-one-ment Between God and Man*. Mr. Russell klammert sich eng an die Bibel, interpretiert sie und macht sich daran, loszulegen Sie legten die Theorie der Evolutionisten fest, dass, da weder ein Sündenfall noch eine Erlösung und ein Sühnopfer nötig seien, indem sie das Kreuz Christi lehrten.

**The Jacksonville (Fla.) Times Union Citizen sagt:--** „In

diesem ordentlichen Band mit fünfhundert Seiten behandeln wir tiefgreifende Themen sehr ehrfürchtig und respektieren sie, worüber sich viele Christen Gedanken gemacht und gebetet haben, in einem klaren und klaren Stil, den sogar ein Kind verstehen kann. Die Treue des Autors zur Bibel ist ausgesprochen und inspirierend, und wir wundern uns nicht, dass einige seine *Bücher Bibelschlüssel* genannt haben.“ Sehen Sie, der Autor untersucht seine Themen sowohl vom menschlichen als auch vom göttlichen Standpunkt aus – die Notwendigkeit der Sühne seitens des Menschen und warum sie von Gott verlangt wird, und was sind dann ihre großartigen Möglichkeiten für das gesamte Geschlecht Adams – „Wer auch immer will.“ Der Autor „Der Geltungsbereich umfasst die Lehre von der göttlichen Dreifaltigkeit.“

*In der Worcester (Mass.) Evening Post heißt es:*

„ Zu den bemerkenswertesten neueren Arbeiten zu religiösen Themen gehört eine Veröffentlichung aus der Presse der Watch Tower Bible and Tract Society of Allegheny, Pennsylvania, *The At-one-ment Between God and Man* . Das Buch behandelt theologische Themen auf völlig neue und äußerst attraktive Weise.“

Es fördert keine neuen Dogmen und versucht auch nicht, alte zu bekämpfen, sondern den Geist der Suche nach der Wahrheit. Es erklärt in besonders klarer und hilfreicher Weise viele Dinge, die Studenten der Bibel und biblischen Überlieferungen bisher verwirrt haben Sandprinzipien, logisch und vernünftig, aber dennoch ehrfürchtig.

„Kein einziges Kapitel eines neueren Buches ist bemerkenswerter als der Abschnitt dieses Werkes, der sich mit dem stets verwirrenden Geheimnis der göttlichen Dreifaltigkeit befasst. Es muss gesagt werden, dass es noch nie eine überzeugendere Erklärung dieser axiomatischen Lehre der Theologie gegeben hat, sie sich jedoch streng an der Linie des orthodoxen Denkens orientiert. Die allgemeine Wirkung des Buches auf den durchschnittlichen Leser, der nach Licht sucht

über die Themen, die für ihn eine dunkle Bedeutung haben, ist höchst erfreulich. Es stärkt den Glauben und weckt starke Hoffnungen, die jedem ernsthaften und denkenden Geist am Herzen liegen. **[R2552:page287]Thetoneofthebookisreverentandwholesome,andit seemsdestinedtobringhappinesstomanyadoubt-ladenheart."**

*TheGrandRapids(Mich.)Herald sagt:*

„Pastor Russells neues Buch „ *The At-one-mentBetween God and Man*“ ist von der Art, das Christen dazu erweckt, etwas in theologischer Richtung zu denken Und Freunde, denn es gibt Menschen, die bereit sind, für ihre Dogmen zu kämpfen, wie unbiblisch und unvernünftig sie auch sein mögen. Allerdings denken viele Christliche Menschen, die an der Bibel als dem inspirierten Wort Gottes festhalten und die sich ihr ganzes Leben lang darum bemüht haben, die Zeit mit ihrem Gewissen und den Fakten in Einklang zu bringen, werden diesen Band sicherlich als „*eine helfende Hand*“ willkommen heißen und Gott für das Licht loben, das er auf viele Themen geworfen hat, die noch nicht in der Dunkelheit verborgen sind, außer auf die Theologen und möglicherweise auch auf einige von ihnen. Eines ist sicher, und das ist die gesamte Bibel Ich muss die Treue des Autors zur Heiligen Schrift und seinen ehrfurchtsvollen Umgang mit kirchlichen Dogmen bewundern, die er hier als im Widerspruch zum göttlichen Wort, Charakter und Plan ablehnt.“

**Das New Haven (Conn.) Courier Journal sagt:** „Der

ehrfürchtige Geist des Werkes, seine Ernsthaftigkeit, seine Klarheit der Aussage beeindrucken den Leser. Es ist eine starke, kraftvolle und logische Fassung der Lehre von der Sühne für die Sünden durch Christus, den Mittler, und des orthodoxen christlichen Glaubens im Allgemeinen in Bezug auf die große Grundlage des christlichen Glaubens und den Umfang der Erlösung. Es ist ein Werk, das alle anspricht Thema von so überragender Bedeutung.

#### **In der Pittsburgh Times**

**heißt es:** „Der Titel erklärt den Gegenstand des Buches. Der Autor, der bei ihm üblich ist, untermauert seine Meinungen und Behauptungen, indem er sich strikt an die Heilige Schrift hält.

#### **Im Syracuse (NY) Herald heißt**

**es:** „Mr. Russell ist nicht nur ein äußerst umfangreicher Autor über religiöse Fragen, sondern auch der fünfte Teil einer Reihe von Büchern unter dem allgemeinen Titel „MILLENNIALDAWN“. Es geht darum, die verwirrende Lehre von der Dreieinigkeit zu erklären und sie einfach und vernünftig darzustellen. Der Autor ist der Heiligen Schrift treu, aber nicht immer

kirchliche Dogmen, mit denen er gemäß seiner Übereinstimmung mit dem göttlichen Wort umgeht. Alle Bibelforscher werden in den Schriften von Herrn Russell Stoff zum Nachdenken finden.“

*Der Indianapolis (Ind.) Sentinel sagt:*

„Dieses Buch ist überaus umfangreich, und zweifellos wird seine Behandlung von vielen Bibelforschern meisterhaft ausgesprochen werden.“ Die Furcht des Herrn ist der einzige furchteinflößende Beweis in diesem Band; Christlicher Geist und Höflichkeit, während alle seine Ehrlichkeit und seine Treue zur Heiligen Schrift zugeben müssen. Wenn menschliche Glaubensbekenntnisse leiden, liegt das im Interesse der Bibel, die der Autor als einziges Glaubensbekenntnis akzeptiert, im Interesse auch der Liebe und Gerechtigkeit und des christlichen gesunden Menschenverstandes – alles wichtige Überlegungen gegen den Unsinn der Bibel „Darkages“, oft fälschlicherweise als „Orthodoxie“ bezeichnet.

„Nachdem sie dieses Buch gelesen und seine zahlreichen Bibelzitate verglichen haben, werden sich intelligente Christen oft fragen: Wo war ich? Genau das ist es, und dass jetzt Gottes fällige Zeit gekommen ist, Licht auf sein Wort zu werfen, das Interesse, sein treues Volk zu verfallen, und sein Streben ist es, ein demütiger Diener der Herde des Herrn zu sein und ihnen das ‚Fleisch zur rechten Zeit‘ zu spenden.“

*The St. Louis Christian Advocates sagt: „ Zu*

diesem Band hat ein zentraler Rezensent gesagt: ‚Pastor Russells neues Buch, *The At-one-ment Between God and Man*, ist in der Tat bemerkenswert, wenn nicht schon der Titel ;noch ist es bitter und drastisch und schneidet jenen Theorien der dunklen Zeitalter entgegen, die das gute Schiff Zion in Mitleidenschaft gezogen haben – denn es geht sanft, höflich, gründlich mit ihnen um. Seine Stärke liegt in der sanften Beharrlichkeit, mit der es umgeht Der Autor nutzt seine biblische Dynamik.‘“

*In der New York Merchants' Review heißt es:*

„EIN BESONDERES WERK. – Eine Hölle aus Feuer und Schwefel hat keinen Platz im Glauben einiger intelligenter Christen, dass die Torheit und Bosheit des Menschen ihrer Ansicht nach genug Erde zur Verfügung stellt, aber Pastor Charles T. Russell präsentiert in „*The At-one-ment Between God and Man*“ aus der MILLENNIAL DAWN-Reihe viele Argumente, um zu zeigen, dass die Hölle, *Sheol* oder *Hades*, überhaupt keine Existenz als Ort der Bestrafung hat, das Wort in seinen verschiedenen Formen eine Bedeutung hat

einfach der Schlaf, in den die Menschheit übergeht, um bei der Wiederkunft Christi wieder aufzuwachen.

„Seine Argumente basieren auf zahlreichen Texten aus der Heiligen Schrift, ebenso wie er versucht zu beweisen, dass die orthodoxe Sicht der Heiligen Dreifaltigkeit keine Grundlage in der Bibel hat. Die Heiligen Schriften, und nichts als die Heiligen Schriften, sind der Leitfaden des Autors bei seiner Suche nach der Wahrheit in den verschiedenen Problemen, die er in seinem interessanten Buch untersucht hat, und natürlich ist er gegen die ‚Evolution‘.“

*Der St. Albans (Vt.) Daily Messenger sagt: „Dieser*

Band unterscheidet sich, wie alle anderen dieses Autors, in einigen Einzelheiten von anderen theologischen Schriften. (1) Er ist einfach im Stil und für jeden Christen leicht verständlich – er erklärt komplexe Themen, um sogar den weitreichenden Teil der vom Autor angesprochenen Klasse – den Gerechtfertigten in Christus – zu verdeutlichen. (2) Er ignoriert völlig alle Glaubensbekenntnisse und Theorien davon Männer berufen sich ausschließlich auf die Heiligen Schriften und behandeln ihr Zeugnis als inspiriert, maßgeblich und entscheidend – indem sie sie sowohl zitieren als auch frei zitieren. (3) Es ist sowohl logisch als auch biblisch, und wer unvoreingenommen liest, wird mit Sicherheit überzeugt sein. (4) Wer die Darstellungen dieses Bandes liest und akzeptiert, wird nicht nur *wissen*, was er glaubt, sondern auch, *warum* er daran glaubt; und wird „bereit sein, Raum für die Hoffnung zu geben, die in ihm steckt“ – was nicht einmal von Geistlichen gesagt werden kann, die die Dogmen dieser verschiedenen Konfessionen respektieren.“



Weitere Bücher und Artikel finden Sie unter  
[www.foodfornewcreature.com](http://www.foodfornewcreature.com)